DAS GELEHRTE SCHWABEN: ODER, LEXICON DER JETZT LEBENDEN SCHWABISCHEN SCHRIFTSTELLER:...

Johann Jacob Gradmann

Digitized by Google

J. S. Presl.

Das

gelehrte Schwaben:

oder

Lexicon

der jetzt lebenden schwäbischen Schriftsteller:

voraus

ein Geburtstags-Almanach

und hintennach

ein Ortsverzeichniß.

Herausgegeben

von

Johann Jacob Gradmann,

evangel. Pfarrer in Ravensburg.

Im Verlag bey'm Verfasser. 1802.

Subscriptionspr. 4 fl. Ladenpr. in Schwaben bis zum N. J. 5 fl. nach dieser Zeit 5 fl. 30 kr.

Sr. Durchlaucht

dem

Fürsten und Herrn

Maximilian Joseph

Pfalzgraf bey Rhein, in Ober und = Niederbaiern

Herzog, des heil. röm. Reichs Erztruchseß

und Churfürst,

x. x.

als

bestimmten Regenten

seiner Vaterstadt

ehrerbietigst gewidmet

vom Verfasser.

Vorbericht.

Endlich — gerade zu der Zeit, da man der bisherigen politischen Geographie Schwabens zu Grabe läutet — erscheint das schon so lang versprochene gelehrte Schwaben. Daß es so spät erst erscheint, ist nicht des Verfassers Schuld. Theils später erst eingelaufene Nachrichten schwäbischer Schriftsteller, theils Hindernisse in der Druckerey verzögerten die Erscheinung desselben. Der Litterator verliert indessen nichts dabey; er erhält nur etwas vollständigeres.

Etwas vollständigeres, nicht etwas vollständiges. Ein solches Werk kan schon an und für sich nie ganz vollständig geliefert werden; und dann bescheidet sich der Verfasser dieses Werkes gern, und fühlt es lebhafter, als es ihm irgend ein Recensent sagen kan, daß es lang noch nicht so vollständig ist, als es seyn könnte. Aber auch diß ist nicht — wenigstens nicht ganz — seine Schuld.

Er that, was er nur immer thun konnte, um etwas so vollkommenes zu liefern, als möglich wäre. Er ließ sich deßwegen keine Mühe verdrießen, in Schriftsteller-Verzeichnissen, Biographien, Journalen, litterarischen Anzeigen, Katalogen ꝛc. ꝛc. nachzuschlagen. Ja er forderte be-

bekanntlich die Schriftsteller Schwabens nicht nur in Zeitungen, sondern auch in gedrukten Umlauf Schreiben auf, ihm vollständige Notitzen von ihrem gelehrten Leben, ihren Schriften, den ausführlichen Titeln, Ausgaben, Stärke, Preise ꝛc. derselben, zu geben. Hätten nun alle Schriftsteller, an die er schrieb, seinen Wünschen und Ansuchen entsprochen, so würde das gelehrte Schwaben weit vollständiger seyn, als es erscheint. Viele aber thaten das nicht; und bewiesen dadurch, daß die Gelehrten unserer Tage noch nicht so beschaffen seyen, als Fulda in seinem Aufsatz' im RAnzeiger (1800. Dec.): Wunsch und Vorstellung im Nahmen der deutschen Litteratur, sie sich vorstellt, indem er sagt: „er halte dafür, wenn man sich „in ein paar Zeilen an die Gelehrten selbst wenden würde, es würde keiner so wenige Lebensart und Humanität besitzen, daß er „nicht geneigt seyn sollte, die verlangte Auskunft „zu geben."

Indessen, wenn das Werk auch noch nicht ist, was es seyn könnte, so hat es doch vor mehrern Werken dieser Art den nicht abzuläugnenden Vorzug, daß es von den meisten Schriftstellern Schwabens genauer berichtigte und sichere Nachrichten liefert, die der Verf. von ihnen selbst und nicht erst durch die dritte Hand erhalten hat. Offenbar die mehrern (wie die Unterschriften

„nach

„nach handschriftlichen Nachrichten" und „nach „mitgetheilten Nachrichten" Jeden belehren können) und gerade die bedeutendsten Schriftsteller Schwabens entsprachen nemlich seinem Aufruf und schickten ihm eigenhändige Nachrichten ein; ja einige Gelehrte in Tübingen, dem Drukorte des Lexicons, hatten die Güte, ihre Artikel eigenhändig zu berichtigen.

Daraus schöpft der Verf. gute Hofnungen auch für die Zukunft. Er hoft nemlich, daß die so eben bemerkte Willfährigkeit der bedeutenden Schriftsteller Schwabens, auf diejenigen, die bis jezt nicht so gefällig waren, sey es nun aus Stolz oder Demuth, aus falscher Ansicht der Sache oder aus Nachläßigkeit und wenigem Interesse für Litteratur, die gute Folge haben werde, daß auch sie nun Beyträge einschicken, damit in Zukunft verbessert werden kan, was jezt unvollkommen erscheint. Der Verf. wird immer fortfahren, Nachrichten einzusammeln und — so Gott Leben und Gesundheit schenkt — von Zeit zu Zeit etwa alle 4—5 Jahre Nachträge zum gelehrten Schwaben liefern, in welchen die vollständigen Artikel fortgesezt, die unvollständigen nach und nach ergänzt, die ihm bisher unbekannt gebliebenen, so wie die neuen Schriftsteller, auch die, die in einem solchen Jahrfünftel etwas schrieben und in der Zeit starben, aufgeführt werden sollen. So hoft der Verf. die Lücken und Mängel

gel seines Werks nach und nach zu heben und ein für jeden Zeit-Raum dieses Jahrhunderts angemessenes und immer mehr sich vervollständigendes Repertorium der schwäbischen Litteratur zu liefern; wozu er sich jetzt schon, und hiermit, Beyträge sowohl von den im Lexicon noch nicht aufgeführten als auch von den im Lexicon mit oder ohne ihre Schuld, unvollständig aufgeführten Schriftstellern erbittet.

Daß Meusels gel. Deutschland zu Grunde gelegt sey, das sieht Jeder, dem benanntes Werk bekannt ist. Wie vieles aber der Verf. dieses Werkes veränderte, verbesserte, zusetzte rc. rc., das kan Jeder auch, schon auf den ersten Blick, bemerken, wenn er die Artikel mit doppelten und einfachen * mit Meusels gel. Deutschland vergleichen will, die der Verf. beysetzen ließ, um diesem, um die deutsche Litteratur so verdienten Manne, das Durchsehen zu erleichtern, indem die Doppelsternchen einen neu aufgenommenen, die einfachen einen verbesserten Schriftsteller anzeigen. Zugleich bemerkt der Verf., daß der Herr Hofrath Meusel alle die Schriftsteller Schwabens, die in seinem gel. Deutschland vorkommen, und die hier ausgelassen sind, als verstorben ansehen kan, indem einige schon 10, 12, 15, 20 — ja einer sogar schon 80 Jahre — nicht mehr sind.

Mehrere und unter diesen einige vorzüglich ein-

einsichtsvolle und verehrungswürdige Gelehrte äusserten theils mündlich theils schriftlich den Wunsch und die Meinung: „daß der Verf. beym gel. Schwaben eine Auswahl hätte treffen und nur die entschieden gelehrten und verdienstvollen schwäbischen Schriftsteller darein hätte aufnehmen sollen." Das gieng aber bey dem Plan, den er gemacht, und den er öffentlich verbreitet hatte, nicht an. Sein gel. Schwaben ist ja kein kritisches, sondern ein litterarisches gel. Schwaben; soll dem Litterator so viel möglich vollständig anzeigen, was jeder Schwabe, der etwas schrieb, geschrieben habe, ohne Rücksicht, wie es beschaffen sey, wichtig oder unwichtig. Es ist kein Gelehrten- sondern ein Schriftsteller-Lexicon, nach dem Vorgange des Meuselischen gel. Deutschlands, wo auch keine Auswahl getroffen ist, (das auch bey einem Werke der Art nicht seyn kan) sondern Jeder aufgenommen ist, der etwas, wenn's auch nur eine kleine Abhandlung in einem periodischen Blatte war, schrieb. Natürlich müssen in einem solchen Werke viele unbekannte Nahmen neben den bekannten vorkommen; das ist aber dem Litterator nichts auffallendes. Und es kan auch nicht ganz unnütz genannt werden. Denn — auch Nachrichten von mittelmäßigen und minder bekannten Schriftstellern können in mancher

Rück-

Rücksicht interessant seyn, sollte es auch nur zur Kenntniß der litterarischen Industrie dieser oder jener Stadt, Gegend, Parthie ꝛc. dienen.

Wer übrigens noch das fade Vorurtheil hägen sollte: als seye Schwaben gegen seine Mitbrüder, die übrigen Kreise des deutschen Reiches zurücke; den mag theils das Schriftsteller-Lexicon theils und besonders da[s] Orts-Verzeichniß eines bessern belehren und [von] seinem Irthume zurückbringen, indem aus jenem ersichtlich ist, daß Schwaben nicht nur große, sondern mehrere selbst der größten Schriftsteller Deutschlands seine Söhne zu nennen die Ehre hat, aus diesem aber ersehen werden kan, daß es beynahe allen auswärtigen Universitäten Lehrer — und wahrlich keine unbedeutende Lehrer!! — gab. Und so könnte Schwaben in der deutschen gelehrten Republik zu allen Zeiten große und vorzügliche Männer aufweisen.

Schließlich danket der Verf. noch allen Gönnern und Beförderern seines Werkes, und empfiehlt sich ihnen und allen Litteratoren Schwabens zu fernerem geneigtem Wohlwollen und recht vielen Nachträgen zu diesem Werke. —

Geschrieben: Ravensburg d. 12. Oct.
am Tage Maximilians,
1802.

vom Verfasser.

Ver-

Verzeichniß der Subscribenten.

A.

Hr. Ahorner, D. Med. in Augspurg.
— Hoffammerrath Amman in Dillingen.
— Oberamtsrath Arand von Ackersfeld in Altdorf, 2 Ex.

B.

Hr. Kanzleyadvokat Bäuerlen in Stuttgart.
— Prof. Bardili in Stuttgart.
— Pater Bauer in Marchthall.
— D Bauer in Memmingen.
— Diakon Bayer in Anspach.
— Pf. Beck in Pforzheim.
— Pf. Beck in Ravensburg.
— Rector Beyschlag in Augsburg.
Evangelische Bibliothek in Ravensburg.
— Pfarr-Rector Biechele in Rothweil (im Breisgau).
— Gerichtsschreiber Bilfinger in Beutelspach.
— Pf. Binder in Rudersberg.
— Pf. Böckh in Polsingen (bey Nördlingen).
— Geh. Hofrath Böckmann in Carlsruhe.
— Amtsschreiber Bolley in Waiblingen.
— D. Bonhöfer in Hall (in Schwaben).
— Apotheker Bonz in Eßlingen.
— Freiherr von Bouwinghausen in Nördlingen.
— Lehrer Brandmüller in Augspurg.
— Geh. Rath Brauer in Carlsruhe.
— Pf. Bühler in Memmingen.
— Hofkaplan Burg in der Meinau.
— Pf. Burk in Weiltingen (bey Nördlingen).

C.

Hr. Pf. Cammerer in Knittlingen.
— Hofrath von Chrismar in Augsburg.
— Oberamtmann Christmann in Ulm.
— Von Cobres in Augspurg.
— Archidiakon Cramer in Nördlingen.
— Pf. Crismer in Suntheim, 3 Exemplar.

D.

Hr. Pred. Dapp in Berlin.
— Dauscher, Handlungsbedienter in Kempten.
— Senior Degmair in Augspurg.
— Pater Franz Salesius Depra in Ottobeuren.
— Dettel in Neutrauchburg.
— Pf. Dillenius in Baltmannsweiler.

Hr. Do-

Hr. Doctor Dietz in Tübingen.
— Dekan Dötschmann zu Halle (in Schwaben).
— Prof. Drück in Stuttgart.
— Senior Dürr in Kempten.
— Senior Duttenhofer in Heilbronn.

E.

Hr. Pf. Eben für einen Freund in Augspurg.
— Lic Eberlin in Konstanz.
— Oberamtmann Eccard in Dornstetten.
— D. Ehrhard ält. in Memmingen.
— Pater Vincenz Elbs in Rothweil.
— Regierungsrath Elsässer in Stuttgart.
— Stadtphysikus Elwert in Canstatt.
— Kammerrath Emmendörfer in Vayhingen.
— Hofkammerrath Enderlin in Rotzingen.
— Pestilentiarius Essich in Augspurg.
— Doctor Essich in Augspurg.

F.

Hr. Prof. Felner in Freyburg.
Felseckerische Buchhandlung in Nürnberg, 12 Exempl.
— Burgermeister Fetzer in Reuttlingen.
— Pf. Fischer in Metterzimmern.
— D. Flachsland in Carlsruhe.
— Rector Frey in Lindau.
— Hofrath Frölich in Elwangen.

G.

Hr. Kaplan Gäßler in Konstanz.
— Prof. Galura in Freyburg
— Pf. Gastpar in Unterheinrieth.
— Hofrath Gmelin in Tübingen.
— Pf. Göz in Plieningen.
— Pf. Gock in Nehren.
— D. Gräter in Schwäbisch-Hall.
— Prof. Gräter in Schwäbisch-Hall.
— Prälat Griesinger in Stuttgart.

H.

Hr. Pf. Härle in Bieringen.
— Pfarrer Haas in Schlierbach.
— Bibl. Harscher im Stift Trudpert (im Breisgau).
— Hof und Domainen-Rath Hartmann in Stuttgart.
— Prof. Hartmann in Marburg.
— Ephorus Harwen in Augspurg, 2 Exemplar.
— Prof. Hauff in Bebenhausen.
— Prof. Hausleutner in Stuttgart.
— Klosterpfarrer Heigelin in Herrenalb.
— Buchhändler Heinzmann in Bern, 2 Exemplar.
— Doctor Heinisch im Stift Kempten.
— Pf. Hermann in Berghühlen, 2 Exemplar.

Hr. Rath

Hr. Rath u. Vogteyverw. Hermann in Stauffen (bey Immenst.).
— Pater Kastner Hespele in Weingarten.
— Statthalter Heß in Blumeneck.
— Kanzleyadvokat Heuchelin in Heidenheim.
— Regierungsrath Heyd in Stuttgart.
— Pf. Hiller in Stoffenried (bey Elchingen).
— Pf. Hitzig in Hauingen (in dem Baadischen OberA. Röteln).
— Actuar Hörmann in Kaufbeuren.
— Hofr. und Regierungsrath von Hößle in Dillingen.
— Syndicus Holl in Ulm.
— Chorherr Honsel in Wolmatingen (bey Konstanz).
— Pf. Hopf in Winterlingen.
— Rector Hopf in Stuttgart
— Hauptmann Hornung in Schwäbisch-Hall.

J.

Hr. D. Jäger in Stuttgart.
— Special Jäger in Waiblingen.
— Prof. Jacobi in Freyburg.
— Hofrath Jan in Wallerstein.
— Pater Vinz. Ilger, Prior in St. Blasien.
— Pract. Illert in Konstanz.
— Stadtpf. Illmensee in Sulgau.
— Pater Benno Joos, Prior in Weingarten.
— Baron von Irmtraut in Stuttgart.
— D. Isenbiehl in Stadion, 3 Exemplar.

K.

Hr. D. Kaiser in Calw.
— Prof Kapf in Tübingen.
— Hofrath Kausler in Stuttgart.
— Kirchenraths-Sekretair Keller in Stuttgart.
— Conrector Keller in Eßlingen.
— Pater Keller Prior in Fuessen.
— Hofrath Kerner in Stuttgart.
— Pf. Kienle in Stetten (bey Haigerloch).
— Doctor Klein in Stuttgart.
— Pf. Klemm in Peterzell (bey Alpirspach).
— Consulent Klotz in Tübingen.
— Oberamtmann Knapp in Alpirspach.
— Musikdirector Knecht in Bieberach.
— Special Köstlin in Pfullingen.
— Pf. Kohler in Fehlbach.
— Stadtph. Kohlhaas in Regensburg.
— Schull. Koch in Lebenweiler.
— Pater Grosk. Kramer in Weingarten.
— D. und Hofr. Krapf in Baden.
— Chorherr Krapf in Rheinfelden.
— Oberamtmann Kraft in Sindelfingen.
— Lehrer Küchle in Memmingen.
— Senator Kutter in Ravensburg.

Hr. Diak.

L.

Hr. Diak. Lang in Blaubeuren.
— Oberamtmann Lemp in Kirchheim.
— Pf. Lenz in Reichenbach.
— Präceptor Leppichler in Calw.
— Geheim. Sekretar Leypold in Stuttgart.
Mad. Löflerin in Stuttgart.
— Sekretar Lohbauer in Stuttgart.
— Rentamtsverw. Loher in Bos.
— Archidiakon Lunz in Kempten.

M.

Hr. Doctor Maag in Altdorf.
— General-Superint. Märklin in Denkendorf.
— Oberamtmann Mader in Heutingsheim.
— Pf. Majer in Neuweiler.
— Pater Guardian Mauch in Lechfeld.
— Pater Sebastian Mauch, Inspector in Weingarten.
— Diakon Mauchart in Nürtingen.
— Oberamtmann Mauchart in St. Georgen.
— Prof. Mayer in Maulbronn.
— Weinvis. Mayer in Augspurg.
— Rentmeister Mayer in Kirchberg (bey Ulm).
— Major Medikus in Carlsruhe.
— Doctor Mellin in Kempten.
— Hospit. Entrepreneur Meinebeer in Ulm.
— D. Memminger in Reuttlingen.
— Prof. Mertens in Freyburg.
— Pf. Metzger in Lichtenstern.
— D. Mezler in Sigmaringen.
— Oberamtmann Milz in Weissenau.
— D. Möricke in Ludwigsburg.
— Rector Moll in Dettingen.
— D. Mollwitz in Stuttgart.
— Archidiakon Müller in Ludwigsburg.

N.

Hr. Stadtamman Nagel in Eßlingen.
— Pf. Naß in Blochingen.
— Musikdir. Novitsch in Nördlingen.
— Kunsthändler Nübling in Ulm.

P.

Hr. Pf. Pahl in Neubronn.
— Buchhändl. Palm in Erlangen, 12 Exemplar.
— Special Pfeiffer in Kirchheim.
— Pf. Pfeiffer in Klingenzell (im Thurgäu).
— D. und Prof. Ploucquet in Tübingen.
— Dekan Prestl in Striesenhofen.

R.

Der Redacteur des Allgem. Litterar. Anzeigers in Leipzig.
Hr. Missionspr. Reithofer in Eßlingen.
— Pf. Rieger in Wangen (im Würtembergischen)
— Pater Leonhard Rieff in Weingarten.

Hr. Geh.

Hr. Geh. Hofrath Ring in Carlsruhe.
— Pf. Rink in Dietlingen (bey Pforzheim).
— Pf. Rink in Böhmenkirch (bey Heidenheim).
— Senator von Ritter in Augspurg
— Geistl. Rath von Rittershausen in München. 2 Ex.
— Hofrath Röslin in Urach. 2 Ex.
— ObristLieut. Rösch in Stuttgart.
— Prof. von Rottek in Freyburg.
— Prof. Rugel in Schwaz.
— P. Rupert, Kapuziner in Rothweil.
— Kaplan Rueß in Stuttgart.

S.

Hr. Chorherr Sager in Marchthal, 2 Ex.
— LandschaftsArzt Sauter in Allensbach (bey Const).
— Stallmeister Sebald in Ulm.
— Synd. Seeger in Frankfurt.
— General von Seeger in Stuttgart.
— Oberrichter von Seida in Augspurg.
— Geh. Rath von Sekendorf in Kirchheim (an d. Teck).
— P. Gottfried Seyfried in der Weissenau.
— Amtmann Seyler in Memmingen.
— Oberamtm. Schäffer in Sulz.
— Pf. Schabet in Göppersweiler (bey Wangen).
— Archivar Scheffer in Stuttgart.
— OberLieut. von Scheidemantel in Stuttgart.
— OberLieut. von Scheler in Stuttgart.
— Pf. Schelhorn in Steinheim.
— Special Schelling in Schorndorf.
— Prof. Schelling in Jena.
— Tabaksfabr. Schmid in Augspurg.
— Prof. Schmid in Dillingen.
— LandkammerR. Schmid in Ludwigsburg.
— Reg. Rath Schmidlin in Stuttgart.
— Hauptmann von Schnadow in Stuttgart.
— Superint. Schöner in Markt-Harburg.
— Diak. Scholl in Sindelfingen.
— Oberamtm. Schott in Münsingen.
— Geh. und Steuerverw. Schreiber in Heilbronn.
— Stadtpf. Schumacher in Haßlach (im Kinz. Thal).
— Pf. Sohm in Liptingen.
— Canzl. Pract. Späth in Stuttgart, 3 Ex.
— Rath und Oberamtm. Spiegler in Aulendorf.
— Oberamtm. Spittler in Beilstein.
— Diakon Steinhart in Augspurg.
— Hauptmann von Steinheil in Stuttgart.
— Pf. Steyrer in Neukirch (auf dem Schwarzwald).
— D. Stütz in Schwäbisch-Gmünd, 2 Ex.
— Kapitular Stürmlerner in Maria Schießen (bey Roggenburg und Ulm).
— Prof. Sulzer in Constanz.
— Freyh. von und zu Syrgenstein in Wallerstein.

Hr. Prof.

T.

Hr. Prof. Tafinger in Tübingen.
— Prälat Tafinger in Hirsau.
— Herz. Würtemb. Rath Trefz in Stuttgart.
— Diöcesan-Pred. Tulla in Carlsruhe.

U.

Ungenannte, 13 Ex.

V.

Hr. Major von Varnbüler in Ludwigsburg.
— Canon. von Vicari in Constanz.
— Geh. Archiv-Rath Vierordt in Carlsruhe.
— Schullehrer Völter in Heidenheim.
— Pf. Vogelgsang in Trochtelfingen (im Oett.)

W.

Hr. Stadtbuchdruker Wagner in Ulm.
— Pf. Wachter in Berg (bey Memmingen.)
— D. Weber in Heilbronn.
— Diak. Weber in Winnenden.
— D. Wechsler in Biberach.
— Etats-Rath Weikard in Heilbronn.
— Geh. Justizrath Weinland in Eßlingen.
— Pf. Weisser zu Trossingen.
— KirchenR. Exped. Rath Weisser in Stuttgart.
— Prof. Weller in Ulm.
— Präcept. Werner in Stuttgart.
— Domprediger Wille in Passau.
— Diak. Wilhelm in Augspurg.
— Pf. Winter in Oeschelbronn.
— Pf. Wittich in Wittershausen.
— Hofrath Wucherer in Carlsruhe.
— Pf. Wurster in Zainingen.

Z.

Hr. Kaufmann Zabuesnig in Augspurg.
— D. Zahn in Calw.
— Hofrath Zapf in Augspurg.
— Prof. Zimmer in Landshut.

Geburts-

Geburtstags-Almanach.

Jänner.

1. Geh. Sekretär Leypold in Stuttgart, g. daselbst 1771.
2. Prof. Mayer in Maulbronn, g. in Freudenstadt 1741. — Leibarzt Reuß in Stuttg. g. in Rendsburg 1756.
3. Doctor Silber in Kirchheim unter Teck, g. daselbst 1778. — Burgerm. Stecher in Biberach, g. daselbst 1760.
4. Special Hartmann in Neuffen, g. in Adelberg 1743. — Reg. Rath Mohl in Stuttg. g. daselbst 1761. — Dekan Prestl in Stiefenhofen, g. in Bühl 1748. — Senior Sembeck in Lindau, g. zu Vierzehn-Heiligen 1727. — Pf. Steyrer in Neukirch (auf dem Schwarzw.), g. in Grätz 1749.
5.
6. Stadtschr. Theuß in Waiblingen, g. in Stuttg. 1764. — Schullehrer Wiedenmann in Ulm, g. in Leipheim 1750.
7. Archidiakon Cramer in Nördlingen, g. in Klosterzimmern 1735. — Special Pfeiffer in Kirchheim, g. in Balingen 1746. — Pf. Rieger in Wangen, g. in Ludwigsburg 1757.
8. Hofger.Adv. Kapf in Stuttg. g. in Lorch 1760. — Rector Meyer in Heilbronn, geb. in Weissenburg 1763. — Prof. Peutinger in Salzburg, g. in Inningen 1751. — Pf. Schelhorn in Steinheim, g. in Memmingen 1758.
9. Senator von Knoll in Ravensburg, g. daselbst 1748. — Buchhändler Palm in Erlangen, g. in Schorndorf 1750.
10. Doctor Canz in Hornberg, g. in Herrenberg 1767. — Ritter von Cobers in Augsburg, g. in Venedig 1749. — Fr. Pf. Haasin in Schlierbach, g. in Ludwigsburg 1738. — Großkeller Kramer in Weingarten, g. zu Thanheim 1756. — Doctor Lenz in Tübingen, g. daselbst 1753.
11.
12. Pf. Beck in Ravensburg, g. daselbst 1750. — Ephorus Harwen in Augsburg, geb. in Carpen 1735.
13. Doctor Gräter in Schwäbisch-Hall, g. in Ilzhofen 1744.
14. Fr. Diak. Weiler in Augsburg, g. in Obersontheim 1745.
15. Special Köstlin in Pfullingen, g. in Blaubeuren 1744.
16. Pestilenziar-Vikar Neuhofer in Augsburg, g. daselbst 1773.

Jänner.

17. Pf. Gaspar in Unterheinrieth, g. zu Thalheim 1762. — Rathskons. Jäger in Ulm, g. daselbst 1762. — Hoffammerrath Rigal in Heidelberg, g. in Stuttg. 1748.

18. Regierungsrath Georgii in Stuttgart, g. daselbst 1757. — Prof. Malblanc in Tübingen, g. in Weinsberg 1752.

19. Prof. Wiser in Wien, g. in Günzburg 1751. — Hofrath Wucherer in Carlsruhe, g. in Pforzheim 1743. — Prof. Wurm in Blaubeuren, g. in Nürtingen 1760.

20.

21. Doctor Gmelin in Tübingen, g. in Erlangen 1776. — Freyh. v. Ulm in Eichstädt, g. in Kempten 1734.

22. Archidiakon Lunz in Kempten, g. in Gollhofen 1744. — Pf. Pfaff in Neuenbürg, g. in Ubingen 1754. — Legat. Rath Posselt in Gernsbach, g. in Durlach 1763.

23. Kammerrath Emmendörfer in Vaihingen, g. 1749. — Hofrath Gmelin in Tübingen, g. daselbst 1750. — Doctor Roth in Stuttg., g. in Vaihingen 1780.

24. Rentamtsverw. Loher in Bos, g. in Ysni 1539.

25. Hoffammerrath Enderlin in Bötzingen, g. daselbst 1732. — Steinschneider Lang in Augsburg, g. in Dresden 1739. — Prof. Seyffer in Göttingen, g. in Bizfeld 1762. — Doctor Weber in Heilbronn, g. daselbst 1753.

26. Vikar Neuffer in Stuttgart, g. daselbst 1769.

27. Prof. Rorer in Wettenhausen, g. zu Mertingen 1758. — Prof. Schelling in Jena, g. in Leonberg 1775.

28. Cand. Hauff in Nürnberg, g. zu Megerkingen 1768. — Hofmedicus Klein in Stuttgart, g. daselbst 1772.

29. Pf. Jordan in Wurmberg, g. 1765. — Prof. Rieff in Schussenried, g. in Aigendorf 1751. — Tabacksfabr. Schmid in Augsburg, g. daselbst 1751.

30. Pf. Duttenhofer in Denkenpfrond, g. in Neubulach 1758. — Reg.Rath Heyd in Stuttgart, g. in Alpirsbach 1748. Diakon Kapf in Göppingen, g. in Lorch 1765.

31. Pf. Baur in Göttingen, g. in Ulm 1768. — Prof. Kraig aus Weingarten, g. in Rißtissen 1766. — Licent. Eberlin in Constanz, g. daselbst 1740. — Special Gockel in Emmendingen, g. in Königsbach 1743. — Stadtpf. Götz in Stuttgart, g. in Urach 1737.

Februar.

Februar.

1. Stiftspred. Bayer in Anspach, g. in Giengen 1751. — Subdechant Welzhofer in Augsburg, g. in Pfersee 1744.

2. Bibliothekar German in Ochsenhausen, g. in Bregenz 1749. — Kandidat Henseler in Wien, g. in Vaihingen 1759. — Pf. Hiller in Stoffenried, g. im Thal (beyde bey Elchingen) 1745. — Prof. Stüber in Ulm, g. in Geißlingen 1754.

3. Senior Duttenhofer in Heilbronn, g. in Nürtingen 1742.

4. Musikdir. Nopitsch in Nördlingen, g. in Kirchensittenbach 1758.

5.

6. Grautucher Jäcklin in Ravensburg, g. daselbst 1747. — Strumpffabr. Kutter in Ravensb., g. daselbst 1737. — Kanzleydir. Lang in Dürkheim, g in Bebenhausen 1753. — Propst Märklin in Denkendorf, g. in Reichenbach 1734. — Rath Treffz in Stuttgart, g. in Auenstein 1754.

7. Buchhalter Becker in Ulm, g. zu Berlinchen in der Neumark 1768. — Raths-Registrator Bonhöfer in Schwäbisch-Hall, g. daselbst 1749. — Guardian Mauch in Lechfeld, g. in Wangen 1751. — Pf. Mezger in Lichtenstern, g. in Kochersteinsfeld 1755.

8. Freyh. v. Dalberg, Fürstbischof von Constanz, g. 1744.

9. Rector Beyschlag in Augsburg, g. in Nördlingen 1759. — Bibliothekar Harscher in Trudpert (im Breisgau), g. in Villingen 1739. — Pf. Mercy in Gruel, g. in Ueberlingen 1753. — Prof. Osiander in Göttingen, g. in Zell 1759.

10. Pf. Majer zu Neuweiler, g. in Gochsheim 1757. — Hof- und Domainenrath Spittler in Stuttg., g. daselbst 1751.

11. Archivar Braun im Kloster St. Ulrich in Augspurg, g. in Peittingen 1756. — Pred. Rieff in Weingarten, g. in Buchau 1760. — Prof. Ströhlin in Stuttgart, g. in Herrenberg 1743.

12. Benedikt. Prior Ilger in Sion, g. zu Thiengen 1742. — Repetent Märklin in Tübingen, g. in Stuttgart 1771. — Doctor Molwiz in Stuttgart, g. daselbst 1763. — Stadtpfleger Vischer in Altenstaig, g. daselbst 1760.

13. Prof. Dannenmayer in Wien, g. in Oepfingen 1744.

Februar.

14. Geh. Rath Brauer in Carlsruhe, g. in Büdingen 1754. — Special Hesler in Vaihingen, g. in Herrenberg 1733. — Mag. Manhard in Altona, g. in Heppach 1760. — Hofprediger Mayr in Altingen, g. zu Kirchheim 1743.

15. Doctor Dörner in Stuttgart, g. in Dürrmenz 1776. — Hofrath Roth in Emmendingen, g. in Carlsruhe 1753. — Biblioth. Sinner in Füeßen, g. zu Enkenhofen 1745.

16.

17. Prof. Schott in Tübingen, g. daselbst 1758. — Legat. Sekret. Schubart in Nürnberg, g. in Geißlingen 1766. — Prof. Süßkind in Tübingen, g. in Neustadt an der Linde 1767.

18.

19. Hof- und Domainenrath Hartmann in Stuttgart, g. in Plieningen 1731. — Steuerschreiber Mündler in Ulm, g. in Türkheim 1745. — Prof. Schwarzel in Freyburg, g. in Eggendorf 1746. — Hofrath Zinkernagel in Wallerstein, g. in Greußen 1758.

20. Prof. Flatt in Tübingen, g. daselbst 1759. — Pf. Hainlin in Sindelfingen, g. zu Nürtingen 1750. — Prof. Hartmann in Marburg, g. in Nördlingen 1765. — Pf. Miller in Welden, g. in Burgau 1743. — Hof- und Reg. Rath Preu in Wallerstein, g. in Mauren 1743. — Prälat Rittler in Weingarten, g. in Aichach 1737.

21. Hofrath von Störk in Wien, g. in Saulgau 1731.

22. Doctor Christmann in Winnenden, g. zu Tübingen 1752. — Prof. Zimmer in Landshut, g. in Abbtsgmünd 1752.

23. Statthalter Neugart in St. Blasien, g. in Villingen 1742. — Oberrichter von Seida in Augspurg, g. in Rheinberg 1772. — RentkammerR. Weckherlin in Stuttgart, g. in Schorndorf 1767. — Diakon Weiler in Augspurg, g. in Edelfingen 1743.

24. Geheimder Gaum in Ulm, g. in Bretten 1722. — Canon. Vogler in Buchau, g. in Constanz 1754.

25. Hofrath Kerner in Stuttgart, g. in Kirchheim unter Teck 1755. — Entreprenair Meineber in Ulm, g. in Gera 1730. — Amtmann Seyler in Memmingen, g. daselbst 1765.

26. Hofrath Röslin in Urach, g. in Stuttgart 1749. — Doctor Vetter in Geißlingen, g. in Ulm 1764.

27. Diakon Camerer in Stuttgart, g. zu Ohnastetten 1763. — Secretair Meerwein in Carlsruhe, g. in Emmending. 1772.

28. Special Schuler in Freudenstadt, g. in Schorndorf 1754.

März.

März.

1. Pf. Bohnenberger zu Altburg (bey Calw), g. zu Neuenbürg (im Würtembergischen) 1732.

2.

3. Rathskonf. Biermann in Augsburg, g. daselbst 1734. — Regierungsrath Danz in Stuttgart, g. zu Stollberg Gedern 1764. — Chorherr Reuth in Wettenhausen, g. in Gent 1755.

4. Diakon Weber in Winnenden, g. in Canstadt 1764.

5. Beneficiat Rendler in Soß, g. auf dem Schwarzwalde 1737.

6. Doctor Elwert in Canstadt, g. daselbst 1759. — Syndik. Hartlieb in Kaufbeuren, g. in Altdorf 1743.

7. Geh. Rath Hofmann in Stuttgart, g. in Tübingen 1743. — Syndikus Seeger in Frankfurt, g. in Oettingen 1757.

8.

9. Lehrer Bischoff in Kremsmünster, g. in Mersburg 1743.

10. R. Prälat Brem in Weissenau, g. in Kaufbeuren 1755.

11.

12. Doctor Kaiser in Calw, geb. daselbst 1777. — Hofrath Ploucquet in Stuttgart, g. in Tübingen 1754. — Pf. Rink in Böhmenkirch, g. in Weisenstein 1756.

13. Prof. Frick in Roggenburg, g. in Mößkirch 1745. — Pater Longin Wiest in Weingarten, g. in Erlenmoos 1754. — Senior Zimmermann in Füeßen, geb. in Stiefenhofen 1729.

14. Pfarrverweser Erb in Eckerskirch, g. in Ravensburg 1777. — Hofrath Spiegler in Aulendorf, g. in Riedlingen 1746. — Pf. Werdich in Mariazell, g. in Constanz 1753.

15. Pfarrer Weissenstein in Gochsen, g. in Dürrenzimmern 1752.

16. Prälat Griesinger zu St. Georgen, geb. in Marschalkenzimmern 1734. — Industrievorsteher von Scheler in Heilbronn, g. in Stuttgart 1760.

17. Doctor Apin in Kaufbeuren, geb. in Nürnberg 1717. — Doctor Frölich in Sonthofen, geb. in Oberdorf 1765. — Oberamtmann Manchart zu St. Georgen, g. zu Dußlingen 1750. — Pf. Mayer in Speyer, geb. in Nördlingen 1756.

18. Buch-

April.

22. Prof. Gräter in Schwäbisch-Hall, g. daselbst 1768.

23. Kanzleygdv. Bäuerlen in Stuttgart, g. in Fehlbach 1764. — Pf. Kohler in Fehlbach, g. in Stuttgart 1754. — Kapit. Chorherr Krapf in Rheinfelden, g. zu Donaueschingen 1743. — Guardian Pezelt in Offenburg, g. daselbst 1733.

24. Hof- und Reg. Rath von Hößle in Dillingen, g. in Walkershofen 1740. — Mag. Fischhaber in Tübingen, g. in Göppingen 1779. — Pf. Muck in Ippesheim, g. in Forheim 1763

25. Pf. Kutter in Ravensburg, g. daselbst 1767. — Doctor Mag in Altdorf, g. in Stockach 1754.

26. Doctor Bauer in Memmingen, g. daselbst 1775. — Pf. Böckh in Polsingen, g. in Eßlingen 1765. — Kirchenraths-Sekret. Keller in Stuttgart, g. zu Kirnbach 1755.

27. Etatsrath Weikard, gegenw. in Heilbronn, g. in Römershag 1742. — Doctor Zahn in Calw, g. in Althengstett 1759.

28. Prof. Frick in Helmstädt, g. in Eßlingen 1733. — Hofr. Schott in Stuttgart, g. in Nürtingen 1751. — Pf. Stadelhofer in Roth, g. in Immenstadt 1742.

29. Doctor v. Wagemann in Altdorf, g. daselbst 1763.

30.

May.

May.

1. Doctor Gmelin in Heilbronn, g. in Tübingen 1751. — Hofrath Höffelein in Stuttgart, g. daselbst 1747. — Kanzl. Pract. Späth in Stuttgart, g. 1772. — Pf. Strelin in Mauren, g. in Oettingen 1746.

2.

3.

4. Prof. Elben in Stuttgart, g. in Zuffenhausen 1754.

5. Schullehrer Müller in Ravensburg, g. in Altschhausen 1755.

6. Rathskonsul. Doly in Nördlingen, g. daselbst 1745. — Special Jäger in Waiblingen, g. in Denkendorf 1751. — Hauptmann Koch in Afrika, g. in Stuttg. 1755.

7. Sekretar Lohbauer in Stuttgart, g. in Speyer 1745.

8. Prof. Böckmann in Carlsruhe, g. in Lübeck 1741. — Pfarr-Rector Fiacho in Meersburg, g. 1728. — Hofrath Kausler in Stuttgart, g. in Tübing. 1760. — Stadtpf. Mohl in Dünkelsbühl, g. in Stuttg. 1756. — Diakon Scholl in Sindelfingen, g. in Beilstein 1761.

9. Prof. Abel in Tübingen, g. zu Vaihingen 1751. — Geh. Sekretair Haug in Stuttgart, g. in Niederstotzingen 1761.

10. Pf. Wiser in Hofkirchen (bey Wien), g. in Günzburg 1752.

11.

12.

13. Rector Hutten in Tübingen, g. in Kirchheim unter Teck 1755.

14.

15. Doctor Pfingsten in Constantinopel, g. in Stuttg. 1751. — Prof. Uhland in Tübingen, g. daselbst 1722.

16. Pf. Eben in Ravensburg, g. in Oberholzheim bey Biberach 1762. — Reichsgraf Fugger von Kirchheim, g. 1764. — Rath Paulus in Knittlingen, g. in Schorndorf 1766.

17. Prof.

Junius.

14. Rathskonsulent Härlen in Ulm, g. in Wildberg 1749. — Prof. Helmschrott in Füeßen, g. in Dillingen 1759.

15. Senior Hufnagel in Frankfurt am Mayn, g. in Schwäbisch-Hall 1754.

16. Küchenmeister Gälle in Weingarten, g in Buch (im Tettnang.) 1752. — Prof. Storr in Tübingen, g. in Stuttgart 1749.

17. Superintendent Cristfels in Appezhofen (im Oett.), g. zu Oberwichingen 1732. — Pf. Klemm in Peterzell, geb. zu Leonberg 1755.

18.

19. Doctor Bilfinger in Ysnj, geb. in Sielmingen 1736. — Prof. Rösler in Tübingen; geb. in Canstadt 1736.

20.

21. Buchhalter Dauscher in Kempten, geb. in Ysnj 1774. — Doctor Schira in Ravensburg, g. in Hadamar 1752.

22.

23.

24. Prof. Schmid in Ulm, g. in Ebingen 1756.

25.

26. Schullehrer Koch in Lehnweiler, g. in Ostdorf 1763.

27. Kameralist Jägerschmid in Carlsruhe, g. daselbst 1774. — Pf. Roos in Stammheim, g. in Göppingen 1759.

28. Oberamtm. Schäffer zu Sulz, g. zu Ottenhausen 1745. — Pf. Schegg in Lengenfeld, g. in Kaufbeuren 1743.

29. Landschaftsarzt Sauter in Allensbach, geb. in Reichenhau 1766.

30. Oberlieutenant Lohbauer in Stuttgart, g. daselbst 1777.

Julius.

Julius.

1.

2.

3.

4. Doctor Eckher in Eßlingen, geb. daselbst 1775. — Assessor Pfeiffer zu Stuttgart, g. in Pfullingen 1759.

5.

6. Mag. Christmann in Tübingen, g. in Kloster-Hirschau 1780. — Leibarzt Heimisch in Kempten, g. daselbst 1740.

7. Finanz-Oberbuchhalter Oberreit in Dresden, g. in Lindau 1734. — Prof. Reuß in Tübingen, g. in Kopenhagen 1745. — Ober-Lieut. v. Scheidemantel in Stuttgart, g. in Jena 1774.

8. Pfarr-Rector Biechele in Rothweil (im Breisgau), g. zu Endingen 1762.

9. Prof. Kirchmaier in Schussenried, g. in Ottobeuren 1769. — Geh. Kienlin in Ravensburg, geb. in Ulm 1734. — Oberamtm. Krafft in Sindelfingen, g. in Herrenberg 1746.

10. Pf. Hermann in Berghühlen, geb zu Bernloch 1763. — Maler Müller in Nördlingen, g. daselbst 1752.

11. Oberamtmann Spittler in Beilstein, g. in Stuttgart 1754.

12. Geh. Archivar Scheffer in Stuttgart, g. daselbst 1756. — Prokanzler Schneller in Dillingen, geb. 1738. — Prof. Weißegger in Freyburg, g. in Rieggersburg 1755.

13. Prof. Hayd in Zwiefalten, g. zu Albersweiler 1744. — Pf. Wittich in Wittershausen, g. in Liebenzell (im Würtemb.) 1757.

14. Küster Tiedemann in Stuttgart, geb. in Crummenteich 1742.

15. Pf. Härle in Bieringen, g. in Dürnau (bey Buchau) 1742. — Prof. Hopf in Tübingen, g. in Bahlingen 1765.

16. Hofrath Jann in Wallerstein, g. in Gießen 1754.

17.

18. Prof. v. Rotteck in Freyburg, g. daselbst 1775.

19. Prof. Fridl in Salmansweil, g. in Biberach 1755.

20. Pfar-

Julius.

20. Pfarrer Dillenius in Baltmansweiler, g. in Knittlingen 1754.

21. Superint. Schöner in Harburg, g. in Seegringen 1743.

22. Rector Hopf in Stuttgart, g. in Bahlingen 1747.

23. Pf. Hopf in Winterlingen, g. in Bietigheim 1763.

24. Kanonikus Hornstein in Ellwangen, g. in Göffingen 1726.

25. Prof. Stäudlin in Göttingen, g. in Stuttgart 1761.

26. Rector Zallinger in Augsburg, g. in Bozen 1735.

27. Frühmesser Honsel in Wollmatingen (bey Constanz), g. daselbst 1752. — Regierungsrath Parrot in Stuttgart, geb. in Mömpelgard 1751.

28. Burgermeister von Beck in Ravensburg, g. in Ysni 1725.

29. Pf. Bührer in Zell (auf der Straße v. Eßlingen nach Göppingen), g. in Möttlingen 1760.

30. Doctor von Ehrhart, j. in Memmingen, g. daselbst 1763.

31. Geh. Archivar Erbe in Stuttgart, g. in Neustadt am Kocher 1751. — Hofrath Flachsland in Carlsruhe, geb. daselbst 1758.

August.

August.

1.

2. Kammerrath Meerwein in Emmendingen, g. in Leiselheim 1737.

3. Geh. Sekretar Martin in Ulm, g. daselbst 1743.

4. Oberamtmann Schott in Münsingen, g. in Urach 1768.

5. Conrector Keller in Eßlingen, g. daselbst 1764. — Weinvisierer Mayer in Augsburg, g. daselbst 1755.

6.

7. Doctor Cotta in Strasburg, geb. in Stuttgart 1758. — Archidiakon Müller in Ludwigsburg, geb. in Gruibingen 1758.

8. Hofrath Gmelin in Göttingen, g. in Tübingen 1748. — Syndikus Schmid in Frankfurt am Mayn, g. in Schorndorf 1761.

9. Madame Löffler in Stuttgart, g. in Kürnbach 1744. — Doctor Pichler in Strasburg, g. in Bietigheim 1754.

10.

11.

12. Prof. Hausleutner in Stuttgart, g. in Neustadt am Kocher 1754.

13. Major Medicus in Carlsruhe, g. in Azbach 1743. — Prälat Schelling in Murrhard, g. in Unterweisach 1737.

14. Pf. Puchner in Stetten, g. in Gochsheim 1750.

15. Legationsrath Lang in Stuttgart, g. in Bebenhausen 1751. — Doctor Nusche in Memmingen, geb. daselbst 1750. — Benef. Göz in Ravensburg, g. daselbst 1752.

16.

17. Prof. Felner in Freyburg, g. daselbst 1754.

18.

19. Doctor Merk in Ravensburg, geb. daselbst 1762. — Prof. Pauly in Maulbronn, g. in Ludwigsburg 1756. — Prof. Rappolt in Stuttgart, g. in Brackenheim 1748. — Commis Weber in Venedig, g. in Leutkirch 1773.

20. Special Cleß in Göppingen, g. in Rommelshausen 1731.

August.

21. Pf. v. Eberz in Aeschach bey Lindau, g. in Ysni 1757. — Stadtpfarrer Galura in Freyburg, g. zu Herbolzheim (im Breisgau) 1764. — Prof. Otto in Ulm, g. daselbst 1771. — Pf. Weisser in Trossingen, g. in Stockburg 1758.

22.

23. Burgermeister Fezer in Reutlingen, g. daselbst 1760. — Pf. Hartmann in Neckarthailfingen, g. in Offenhausen 1749. — Lehrer Küchle in Memmingen, g. daselbst 1765. — Prof. Müller in Tübingen, geb. in Stuttgart, 1750. — Kunsthändler Nübling in Ulm, g. daselbst 1766.

24. Prof. Salat in München, g. in Abbtsgmünd 1766.

25.

26. Landschaftskonsulent Hochstetter in Stuttgart, g. in Ludwigsburg 1751.

27. Hofkaplan Burg in Meinau, g. in Offenburg 1768.

28.

29. Pf. Göz in Plieningen, g. in Hengen 1746.

30.

31.

September.

September.

---

1. Senator Kutter in Ravensburg, g. daselbst 1751. — Prof. Paulus in Jena, g. in Leonberg 1761.

2. Prof. Hauff in Bebenhausen, g. in Bottnang 1753. — Prof. Jacobi in Freyburg, g. in Düsseldorf 1740.

3. Stift-Vikar von Diepolt in Kempten, g. in Dillingen 1750. — Pf. Kolb in Holzschwang, g. in Ulm 1752.

4. Schullehrer Friese in Strasburg, g. in Kaufbeuren 1741. — Fabrikant Gülich in Pforzheim, g. in Canstadt 1733.

5. Pf. Lang in Berghausen, g. in Bauschlott 1764. — Archivar Stocker in Donauwörth, g. in Zivlingen 1744. — Hofrath Wieland in Weimar, g. in Biberach 1733.

6. Prälat Roos in Anhausen, g. zu Sulz 1727.

7. Doct. Isenbiehl in Stadion, g. daselbst 1762.

8. Prior Keller in St. Mang in Füeßen, g. daselbst 1754.

9. Pf. Christmann in Heutingsheim, g. in Ludwigsb. 1752.

10. Rector Frey in Lindau, g. daselbst 1767. — Oberhofpred. D. Storr in Stuttg., g. daselbst 1746. — Canon. Sturmlerner in Roggenburg, g. in Wolfach 1749.

11. Pf. Schabet in Goppertschweiler, g. in Buchhorn 1753. — Oberamtm. Storr in Nürtingen, g. in Stuttg. 1752.

12. Diakon Honold in Geißlingen, g. in Ulm 1757. — Senat. Ritter in Augsburg, g. daselbst 1759.

13.

14. Oberamtm. Christmann bey den Wengen in Ulm, g. in Emerkingen 1754.

15.

16. Pred. Hocheisen in Biberach, g. in Ulm 1742.

17. Vikar Köstlin in Schorndorf, g. zu Nürtingen 1776. — Hofrath Maler in Carlsruhe, g. daselbst 1755.

18. Präcept. Leutwein in Pfullingen, g. in Flözlingen 1768. — Prof. Sulzer in Constanz, g. in Rheinfelden 1752.

19.

20.

September.

21. Pf. Camerer von Ichenheim, privatis. zu Knittlingen, g. zu Neckardenzlingen 1738.

22. Pred. Dapp zu Kleinschönebeck bey Berlin, g. in Geißlingen 1744. — Forstverwalter Jeuter in Heidenheim, g. in Klein-Heppach 1757.

23. Prof. Mittich in Elchingen, g. in Salzburg 1760. — Doctor Mörike in Ludwigsburg, g. daselbst 1763.

24. Doctor Essich in Augspurg, g. daselbst 1744.

25. Pf. Fischer in Metterzimmern, g. zu Bietigheim 1751.

26. Bibliothekar Eichhorn in St. Blasien, g. in Witlekofen 1758. — Knabenschull. Völter in Heidenheim, g. in Mezingen 1757.

27. Pf. Lozbeck in Unterwechingen, g. in Absberg 1767. — Schullehrer Städele in Memmingen, g. daselbst 1744.

28. Doctor Stütz in Schwäbisch-Gmünd, g. daselbst 1772.

29. Pf. Ilmensee in Buchau, g. in Ueberlingen 1754.

30. Musikdirector Knecht in Biberach, g. daselbst 1752. — Pf. Sager in Munderkingen, g. in Biberach 1750. — Chorherr Sailer in Schussenrieth, g. 1746. — Pf. Schumacher in Haaslach, g. in Aalen 1745.

Octo-

October.

1.

2. Französ. Gesandter Reinhard in Hamburg, g. in Schorndorf 1761.

3. Prof. Diez in Tübingen, g. in Denkendorf 1739.

4.

5.

6. Prälat Böck in Alpirspach, g. in Stuttg. 1739. — Kanzleyadv. Hölder in Stuttgart, g. daselbst 1713. — Hofcaplan Rieger in Stuttgart, g. in Ludwigsb. 1755. — Kaplan Rueß in Stuttgart, g. in Reutlingen-Dorf 1773.

7. General-Major von Seeger in Stuttgart, g. in Schöckingen 1740.

8. Ex-Regierungssekr. Heller in Stuttgart, g. daselbst 1746. — Doctor Mellin in Kempten, g. daselbst 1744.

9.

10. Lehrer Brandmüller in Augspurg, g. in Memmingen 1748. — Prof. Gaab in Tübingen, g. in Göppingen 1761.

11. Kanonikus Fäukle in Weissenau, g. in Dachsberg 1753. — Stattbalter Heß in Blumeneck, g. in Obersietten (bey Ochsenhausen) 1731. — Doctor Memminger in Reutlingen, g. daselbst 1770.

12. Prof. Schreiber zu Bühl, g. in Kappel 1765.

13. Schullehrer Detzel in Neutrauchburg (bey Ysni), g. in Beuren 1753. — Leibarzt Jäger in Stuttgart, g. daselbst 1739.

14. Senior Degmair in Augspurg, g. daselbst 1740. — Prof. Franz in Stuttgart, g. zu Neuenstatt am Kocher 1751. — Superintend. Pfleiderer in Neustadt am Kocher, g. in Gärtringen 1745.

15. Pf. Engelhard in Goldburghausen (im Nördl.), g. 1737. — Special Gaum in Calw, g. in Herrenberg 1738.

16. Prof. Schindele in Weingarten, g. in Salem 1763. — Diakon Wilhelm in Augspurg, g. daselbst 1758.

17. Pat. Prediger Elbs in Rothweil, g. in Wangen 1748. — Leibarzt Rehmann in Donaueschingen, g. in Freyburg 1753. — Freih. Roth v. Schreckenstein in Immendingen, g. in Eichstetten 1753.

October.

18. Prediger Tulla in Carlsruhe, g. zu Nymburg 1738.

19. Doctor Kohlhaas in Regenspurg, geb. in Markgröningen 1747.

20. Prof. Autenrieth in Tübingen, g. in Stuttg. 1772. — Pf. Karrer zu Burach, g. in Memmingen 1762. — Generallieut. v. Nicolai in Ludwigsburg, g. in Canstadt 1730. — Geh. Hofrath Scherer in Carlsruhe, g. in Trarbach 1736. — Justizrath Weinland in Eßlingen, g. daselbst 1745. — Dompred. Wille in Passau, g. in Söflingen 1752.

21. Pf. Röder in Thamm, g. in Stuttg. 1755. — Forstrath Reitter in Stuttgart, g. in Böblingen 1759.

22. Pf. Werkmeister zu Steinbach, g. in Füeßen 1745.

23.

24. Obristlieut. Baron von Irmtraut in Stuttgart, g. in Heilbronn 1745. — Obristlieut. Rösch in Stuttgart, g. in Dürrenzimmern 1743.

25. Prof. Affsprung in Neufchatel, g. in Ulm 1748. — Kammerherr v. Norrmann in Stuttgart, g. in Stresow 1756.

26. Pat. Bauer in Marchtall, g. in Mößkirch 1724. — Rathskons. Miller in Ulm, g. daselbst 1753.

27. Pf. Bauer in Münster bey Stuttgart, g. in Ebingen 1762. — Prälat Keller in Herrenalb, g. in Löchgau 1730. — Kämmerer Kienle in Stetten, g. zu Laiz 1725. — Prof. Schäblen in Dillingen, g. daselbst 175 . — Prof. Wippermann in Rinteln, g. in Ludwigsb. 1730.

28 Diakon Conz in Ludwigsburg, g. in Lorch 1762. — Prof. Emmert in Tübingen, g. zu Dundorf in Franken 1748. — Hofrath Eylen von Härtenstein in Regensburg, g. in Immenstadt 1755. — Prof. Schnurrer in Tübingen, g. in Canstadt 1742.

29. Präcept. Leppichler in Calw, g. in Oehringen 1739. — Rector Weikum in Mannheim, g. in Groß-Villars 1770.

30. Stadtammann Miller in Ulm, g. daselbst 1742. — Hofmedicus Reuß in Stuttgart, g. in Sulz 1751.

31. Oberschulaufseher Bob in Freyburg, g. in Dauchingen 1733. — Diakon Scheufelhut in Nördlingen, g. daselbst 1750.

Novem-

November.

1. Prof. le Bret in Stuttgart, g. daselbst 1764. — Consulent Klotz in Tübingen, g. in Guntersblum 1742.

2.

3. Kl. Amtsschreiber Eisenlohr in Lustnau, g. in Stuttgart 1745. — Prof. Gmelin in Tübingen, g. daselbst 1749. — Pater Schmid in Roth, g. in Heisterkirch 1739.

4.

5. Prof. Schmid in Dillingen, g. in Jettingen 1760. — Doctor Wechsler in Biberach, g. daselbst 1728.

6. Landhauptmann Hornung in Schwäbisch-Hall, g. daselbst 1740. — Pf. Pfeiffer in Klingenzell im Thurgäu, geb. zu Herbtingen 1742.

7. Kapitular Faus in Neresheim, g. zu Dietrichshofen 1763.

8. Prof. Nast in Stuttgart, g. daselbst 1751.

9. Kaufmann v. Zabuesnig in Augsburg, g. daselbst 1747.

10. Prof. Gros in Erlangen, g. in Sindelfingen 1765. — Hofrath Schiller in Jena, g. in Marbach 1759. — Vogt von Scutter in Stubersheim, g. in Ulm 1773. — Geh. Rath Spittler in Stuttgart, g. daselbst 1752.

11. Drießlein, Mitglied des gr. Raths in Dünkelsbühl, g. zu Waldenburg im Hohenlohischen 1734. — Pf. Schwindrazheim in Gomaringen, geb. in Neuenbürg 1736. — Prof. Späth in Altdorf, geb. in Augsburg 1759.

12. Stallmeister Sebald in Ulm, g. in Oehringen 1765. — Pf. Zahn in Schafhausen, g. in Althengstett 1756.

13. Registrator Faulhaber in Ysni, g. in Hohenstaufen 1762. — Pf. Schöll in Ludwigsburg, g. in Urach 1751.

14. Advokat Kapff in Stuttgart, g. in Sindelfingen 1773.

15. Prof. Brastberger in Blaubeuren, g. in Gussenstadt 1754. — Prof. Plank in Göttingen, g. in Nürtingen 1751. — Geistl. Rath v. Rittershausen in München, g. in Immenstadt 1748.

16. Pf. Heigelin in Herrenalb, geb. in Stuttgart 1764. — Hauptmann v. Steinheil in Stuttgart, geb. in Bayreuth 1759. — Kirchenrath Titel in Carlsruhe, g. in Pirna 1739.

17. Pf. Nast in Blochingen, g. in Leonberg 1722. — Candidat Nast, g. in Stuttgart 1771.

18.

November.

18.

19. Kanzler le Bret in Tübingen, g. in Untertürkheim 1732. — Ober-Amtmann Eccard in Dornstadt, g. 1758.

20. Prof. Veesenmeyer in Ulm, g. daselbst 1760.

21. Prinz Eugen von Würtemberg, Kön. Preuss. General-Lieutenant, g. zu Mömpelgard 1758.

22. Carl Friedrich, regierender Markgraf von Baden, g. 1728. — Prof. Kielmann in Stuttgart, g. in Schorndorf 1750.

23. Senior Dürr in Kempten, g. in Leutkirch 1743. — Buchh. Ebner in Ulm, g. in Stuttgart 1755. — Prof. Hugo in Göttingen, g. in Lörrach 1764. — Regierungsrath Wächter in Stuttgart, g. daselbst 1758. — Kanzleydirector Wagenseil in Kaufbeuren, g. daselbst 1756.

24. Diakon Dietlen in Leipheim, g. in Ulm 1750.

25. Syndikus Hofer zu Kochendorf, g. in Tübingen 1748. — Senior Urlsperger in Oettingen, geb. in Augsburg 1728.

26. Prediger Jäger in Ysni, g. in Ulm 1755.

27. Hof- und Kanzleyrath v. Berg in Göttingen, g. in Schweigern 1765. — Buchhändler Heinzmann in Bern, g. in Ulm 1757. — Consulent Mader in Heutingsheim, g. in Hechingen 1745.

28. Pestilenziarius Essich in Augsburg, g. in Ravensburg 1757. — Kirchenrath Lang in Regensburg, g. in Oettingen 1740.

29. Landkammerrath Schmid in Ludwigsburg, g. in Weickersheim 1737.

30. Kastner Hespelin in Weingarten, g. in Markdorf 1733. — Geheimer Schreiber in Heilbronn, g. daselbst 1758.

December.

1. Oberamtmann Knapp in Alvirsbach, geb. in Einsiedel (bey Tübingen) 1765.

2. Prof. Breyer in Erlangen, g. in Stuttgart 1738. — Prof. Miller in Ulm, g. daselbst 1750. — Prof. Reinhard in Cölln, g. in Schorndorf 1764. — Doctor Tritschler in Biberach, g. in Eßlingen 1762.

3. Hofrath Mezler in Sigmaringen, g. in Krozingen 1756.

4. Lehrer Rieger in Aalen, g. daselbst 1748. — Superintendent Schelhorn in Memmingen, g. daselbst 1733.

5. Pf. Magenau in Niederstotzingen, g. in Markgröning. 1767.

6. Syndikus Becht in Heilbronn, g. daselbst 1729. — Madame la Roche in Offenbach, g. in Kaufbeuren 1730. — Prof. Weller in Ulm, g. daselbst 1740.

7. Hofkammerrath Amman in Dillingen, g. in Mühlheim 1753. — Regierungsrath Reuß in Stuttgart, g. in Horrheim 1751.

8. Hofrath und RathsConsulent v. Chrismar in Augspurg, g. in Rißtissen 1731. — Commis Gradmann in Ysni, geb. daselbst 1781.

9. Prof. Drück in Stuttgart, g. in Marbach 1754. — Diakon Steinhard in Augsburg, g. daselbst 1759.

10. StadtConsulent Bunz in Ludwigsburg, g. daselbst 1765. — Geh. Hofrath Schwab in Stuttgart, g. in Ilsfeld 1743. — Canon. v. Vikari in Constanz, g. in Freyburg 1738. — Kirchenraths-Expeditionsrath Weisser in Stuttgart, g. in Backnang 1752.

11. Doctor Vetter in Ulm, g. in — — — 1771.

12.

13. Schullehrer Melchinger in Nagold, g. in Nürtingen 1753.

14. Staabsamtmann Speidel in Oertingen, g. in Stuttg. 1759.

15. Lieutenant Duttenhofer in Stuttgart, g. in Oberensingen 1758. — Präceptor Gerstner in Alpirspach, g. in Stuttgart 1764.

16. Obrist Bouwinghausen von Wallmerode in Nördlingen, g. in Heilbronn 1753.

17.

18. Lieutenant v. Scheler in Stuttgart, g. daselbst 1770. — Pf. Scholl in Haubersbronn, g. in Poltringen 1761.

December.

19. Rector Bäßler in Memmingen, g. daselbst 1745. — Pf. Wurster in Zainingen, g. in Grünthal 1756.

20. Prof. Ploucquet in Tübingen, g. in Rötenberg 1744.

21. Hofjunker Marschall von Biberstein in Stuttgart, g. daselbst 1764.

22. Dekan Dötschmann in Schwäbisch-Halle, g. daselbst 1740. — Prof. Pfaff in Helmstädt, g. in Stuttgart 1765. — Freyherr von Syrgenstein in Wallerstein, g. auf Altenberg 1768.

23. Geh. Regierungsrath v. Drais in Carlsruhe, g. in Ansbach 1755.

24. Braun, Cand. der AG. aus Augspurg 1753.

25. Pf. Binder in Rudersberg (im Würtembergischen), geb. zu Hedelfingen 1741. — Justizrath Maier in Tübingen, geb. in Ludwigsburg 1741.

26. Pf. Beck in Pforzheim, geb. zu Gundelfingen im Breisgau 1736.

27. Prof. Fulda in Tübingen, g. in Mühlhausen an der Enz. 1774.

28. Pf. Gradmann in Ravensburg, g. daselbst 1750. — Geh. Rath Kapff in Tübingen, geb. in Pliderhausen 1735. — Stadtbuchdrucker Wagner in Ulm, g. daselbst 1722.

29. Chorherr Hafner in Schussenried, g. in Ottobeuren 1742. — Pf. Rink in Dietlingen, g. in Weiler 1757. — Prof. Tafinger in Tübingen, geb. daselbst 1760. — Graf Franz Fidel zu Zeil und Wurzach, g. in Wurzach 1733.

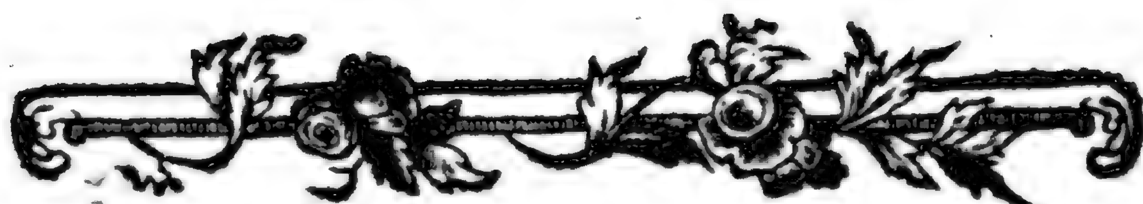
30.

31. Reichsprälat Grieninger in Ursee, geb. in Immendingen 1741. — Diakon Lang in Blaubeuren, g. daselbst 1758.

Lexicon

der jetzt lebenden Schriftsteller

in Schwaben.



A.

* *

(*) Abel, Jacob Friedrich:

Der Weltweisheit Doctor, ord. öffentl. Professor der praktischen Philosophie auf der Universität in Tübingen, Mitglied der Facultät, Pädagogarch der lateinischen Schule ob der Staig, Rector Contub. Acad. (die Burß genannt.): geb. zu Vaihingen an der Enz den 9 May 1751. Er studirte Sprachen und die Anfangsgründe der philos. Wissenschaften in den Klöstern Denkendorf, Maulbronn, und nebst der Weltweisheit die Theologie in dem Theol. Stifte zu Tübingen: wurde 1770 Magister, 1772 Prof. auf der Solitüde an der damahligen Militairischen Pflanzschule, hernach Prof. der Philos. bey der ehemahligen Hohen-Karlsschule zu Stuttgart: und im Jahr 1790 Prof. in Tübingen.

Schriften:

1. De origine characteris animi. Stutt. 1776. 4.
2. Philosophische Theses. ebend. 1776. 4.
3. Uiber die Frage: Wird das Genie geboren oder erzogen? Eine Rede. ebend. 1776. 4.
4. Philosophische Sätze über das höchste Gut. ebend. 1778. 4.
5. Beyträge zur Geschichte der Liebe aus einer Sammlung von Briefen. 2 Th. Leipz. 1778. 8. 26 kr.
6. Moralische Sätze von den Quellen der Achtung und der Liebe. Stuttg. 1779. 4.
7. De phaenomenis sympathiae in corpore animali conspicuis. ibid. 1780. 4. 18 kr.
8. Theses psychologicae. ibid. eod. 4.
9. Philosophische Sätze über die Religionen des Alterthums. ebend. 1780. 4.
10. Philos. Sätze über den Selbstbetrug. ebend. 1781. 4.

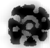
11. Sammlung und Erklärung merkwürdiger Erscheinungen aus dem menschlichen Leben. Frankf. und Leipz. 1ster Th. 1784. — 2ter Th. 1787. — 3ter Th. 1790. 8. zus. 1 fl. 30 kr.
12. Einleitung in die Seelenlehre. Stuttg. 1786. gr. 8. 2 fl.
13. Ueber die Quellen der menschlichen Vorstellungen. ebend. 1786. gr. 8. 1 fl. 24 kr.
14. Grundsätze der Metaphysik, nebst einem Anhange über die Kritik der reinen Vernunft. ebend. 1786. 8.
15. Plan einer systematischen Metaphysik. ebend. 1787. 8. 48 kr.
16. Versuch über die Natur der spekulativen Vernunft zur Prüfung des Kantischen Systems. Frft. (Stuttg.) 1787. 8. 36 kr.
17. Erläuterungen wichtiger Gegenstände aus der philos. und christl. Moral, besonders der Ascetik, durch Beobachtungen aus der Seelenlehre. Tüb. 1790. 8. 1 fl. 12 kr.
18. Philos. Untersuchungen über die Verbindung der Menschen mit höhern Geistern. 1r Th. Stuttg. Mezler. 1791. gr. 8. 1 fl.
19. Proselitenmacherey aus Aberglauben, eine Geschichte nach Criminalacten mit philosophischen Untersuchungen. Tüb, Heerbrandt. gr. 8. 30 kr.
20. D. Quo modo suavitas, virtuti propria, in alia objecta derivari possit. Tub. 1791. 4.
21. Disquisitio omnium tam pro immortalitate, quam pro mortalitate animi argumentandi generum. Tom. I. II. ibid. 1792 & 1793. 4.
22. Uiber Hofackers Leben und Character; ein Denkmahl für seine Freunde und ein Beytrag zur Gelehrtengeschichte. ebend. 1793. gr. 8. 45 kr.
23. D. De causa reproductionis idearum. P. I & II. ibid. 1794 & 1795. 4.
24. Lebensbeschreibung Johann Osianders, Konsistorial- und Kirchenraths der Könige von Schweden und Polen, geheimen Raths des Herzogs von Wirtemberg. ebend. 1795. (eigentl. 1794.) 8. 30 kr.
25. D. De sensu interno & conscientia. Tub. 1796. 4.
26. D. De sensu interno. ibid. 1797. 4.
27. D. De conscientiae speciebus. P. I & II. ibid. 1798 & 1799.
28. Einfall der Franzosen in Schwaben. Tüb. 1799. 8.
29. D. De fortitudine animi. ibid. 1800. 4.

Lebensbeschreibung des sel. geh. Raths Bilfinger; in (Mosers) patriotischem Archiv. B. 9. S. 359—402.

Einige Aufsätze in Mauchart's Repertorium.

Recensionen in den Tüb. gel. Anzeigen.

(nach Meusel, handschr. Nachr. und eig. Bem.)



(*) Edler von Abele, Johann Martin:

beyder Rechten Doctor, kaiserl. Pfalzgraf, auch Fürstl. Oettingen-Wallensteinischer Hofrath, Syndikus und Rathskonsulent, Schwäb. Kreisgesandter, Kriegsrath, Consistorialrath, Eherichter, Scholarche, Bibliothekar, Münz- Heimlich-Verhörs — Wag-Amts — und Armendeputirter in der Reichsstadt Kempten; ist geb. in Darmstadt den 31 März 1753, und erzogen in seiner Vaterstadt Ulm. Daselbst besuchte er das Gymnasium und die öffentlichen Vorlesungen über die Geschichte, Sprachen und Philosophie und Privatvorlesungen über die Institutionen und Pandecten. Im J. 1773 gieng er nach Tübingen, die Rechte eigentlich zu studiren und im J. 1776 nach Göttingen. Nach einem Jahr fieng er da an Privatunterricht in dem Natur- und Röm. Rechte zu ertheilen; auch wurde derselbe bey der Universitäts-Bibliothek zur bessern Anordnung der vorhandenen beträchtlichen Deduktionssammlung angestellt. Bald darauf bekam er das Fach der juristischen Recens. in den Gött. gel. Anz. Im J. 1778 erhielt derselbe die Doctorwürde. Er hielt darauf nicht nur öffentliche, sondern auch Privat-Vorlesungen über die juristische Encyclopädie, das natürliche — römische und kanonische Recht. Auch überließ ihm von Selchow die Besorgung seiner juristischen Bibliothek.

Im J. 1779 wurde er Synd. in Kempten, im J. 1791 vom Kaiser in den Adelstand erhoben und im J. 1798. erhielt er den Character eines fürstl. Oett. Wallenst. Hofraths.

Schriften:

1. Nützliche und auf alle fast erdenkliche Fälle eingerichtete Briefe. Tüb. 1774. 8.

   Diese ursprünglich sehr mangelhafte und den Zeiten nicht mehr ganz angemessene Briefsammlung hat der Verf. durch gemeinnützige Zusätze zu verbessern gesucht. Er hat auch eine ganz neu gearbeitete Ausgabe veranstaltet, niemahls aber erfahren können, ob der Verleger solche wirklich hat abdrucken lassen.

2. D. Periculum notionis civitatis Imperii ratione religionis mixtae. Goetting. 1777.

   Diese Diss. vertheidigte Gottlieb Schmid aus Frankf.

3. Ma-

3. Magazin für Kirchenrecht und Kirchengeschichte. 1sten B. 1 und 2tes St. Leipzig 1778 und 1779. 8. 2 fl.

An diesem hatte auch Prof. Kern in Ulm, Sup. Schelhorn in Memmingen und Andere Antheil.

4. D. inaug. Theses de jure circa Sacra Nobilitatis Imp. immediatae. Goett. 1778. 4.

Dieses Thema wollte v. Abele als seine Inaug. Diss. ausarbeiten. Da er aber seinen Materialien-Vorrath noch gar nicht hinreichend fand, so setzte derselbe die Ausarbeitung aus und ließ nur einige Sätze drucken, um solche zur Erlangung der Doctorwürde vertheidigen zu können. Nachher gestatteten ihm seine Verhältnisse die Bearbeitung dieses Thema nicht mehr.

5. D. De eo, quod justum est circa Matrimonia, speciatim secundum Statuta Hamburgensia. Goett. 1779. 4.

Im Nahmen eines Herrn v. Graffen aus Hamburg.

6. D. De nexu inter Magistratus & Cives civitatum Imperii, indole & effectu Goett. 1779. 4.

Für einen Herrn v. Renz, genannt Hartmann, geschrieben.

Auszugsweise ist solche in Jägers juristischem Magazin für die Reichsstädte. 3. B. Nr. 25.

7. Robertsons Geschichte der Regierung Kaiser Karls V. Nebst einem Abriß des Wachsthums und Fortgangs des gesellsch. Lebens in Europa, bis auf den Anfang des 16. Jahrh. Aus dem Engl. von neuem durchgesehen und mit den Remerischen und andern Anmerkungen begleitet. Erster Band. Kempten: Müller. 1781. gr. 8. S. 560. — 2ter B. 1782. S. 653. — 3ter B. 1783. S. 526. Zus. 5 fl.

Nicht nur die Uebersetzung weicht von der Braunschweiger Uebersetzung beträchtlich ab, sondern diese Ausgabe ist auch mit vielen Anmerkungen aus dem deutschen Staatsrecht und Geschichte vermehrt worden.

8. Joh. Ulr. v. Cramers academische Reden über die gemeine bürgerliche Rechtslehre, durchgesehen und verbessert. 2. B. Ulm: Wohler. 1782—1784. 4. 6 fl. 30 kr.

9. Wilh. Thom. Raynals philos. und polit. Geschichte der Besitzungen und Handlungen der Europäer in beyden Indien,

bien, nach der neuesten Ausgabe (von 1780) übersetzt und mit Anmerkungen versehen. Erster B. Kempten: Typographie. 1783. 8. S. IX. und 432. — 2ter B. 1784. S. 480. — 3ter B. 1785. S. 456. — 4ter B. 1785. S. 382. — 5ter B. 1785. S. 330. — 6ter B. 1786. S. 396. — 7ter B. 1786. S. 480. — 8ter B. 1786. S. 438. — 9ter B. 1787. S. 398. — 10ter B. 1788. S. 398. und 179. Reg. 1 B. Tabellen. 10 fl.

An diesem Werke hat v. Ab. nur Anfangs Antheil genommen, nachher aber die Arbeit dem verstorbenen Apotheker Johannes Zorn ganz überlassen.

10. Historisch- und statistisches Magazin vornehmlich von Ober-Deutschland, gesammelt durch einige Gelehrte. 1stes Heft. Kempten 1785. 4. 2tes Heft. 1786. 4. 2 fl. 30 kr.

v. Abele ist der Herausgeber und vorzüglichste Mitarbeiter gewesen.

11. Sammlung der *merkwürdigsten* Staatsschriften über Ländertausch *und Fürstenverein*, mit nöthigen Anmerkungen *beleuchtet*. 1. St. Kempten. 1786. 8. 36 kr.

12. Uiber Deutschland, Kaiser, Todfall, Trauer, Reichsvikarien, Wahltag, Wahlkapitulation, Wahl, Krönung, Gerechtsame des Deutschen Kaisers; für diejenigen, welche die Staatsverfassung ihres Vaterlandes näher kennen lernen wollen; aus den besten Quellen geschöpft und erläutert. Kempten und Leipzig. 1790. 8.

Diese Abhandlung wurde durch Kaiser Josephs II. Tod veranlaßt. Des Verf. Nahme wurde nicht bemerkt. Nach bald vergriffener Auflage und erfolgtem Ableben K. Leopolds II. arbeitete v. Abele solche Abhandlung um, und gab sie unter folgendem Titel heraus:

Versuch über das deutsche Staatsrecht während eines Zwischenreichs, für seine Mitbürger, welche die Staatsverfassung ihres Vaterlandes näher kennen lernen wollen, aus den besten Quellen geschöpft und aus der Geschichte erläutert: von D. J. M. v. A. Kempten: Dannheimer. 1792. 8. 1 fl. 30 kr.

3. Uiber die Geschichte des Kanzley- und Archiv-Wesens, besonders der Reichsstädte. Bey Anlaß der den 29 März 1798. eintrettenden 50jährigen Amts-Jubel-Feyer des hiesigen bestverdienten Herrn Kanzley-Verwalters Theodor

Andreas

Andreas Faulhabers, geschwornen Kaiserl. Notars Kempten: Dannheimer. 1798. 4. 6 kr.

14. Obrigkeitliche Verordnungen wegen zu geschehender Anzeige der allhier verübten Diebstähle und wegen Anerkaufung verdächtiger Sachen. Kempten: Dannheimer. 1794. 4.

15. Erneuerte Feuerordnung der Reichsstadt Kempten, im J. 1798. ebend. 8.

16. Tragneyordnung der Reichsstadt Kempten, für die Trager (Pfleger) der Unmündigen, der Unsinnigen, Rasenden, Taubstummen, Verschwender und Abwesenden, so wie für die Beyständе der ledigen und verwittibten Frauenzimmer. ebend. 1799. 8.

17. Pro - Memoria — die Kriegskosten während des nun geendigten franz. Kriegs betreffend. ebend. 1799. Fol.

Ausser diesen noch viele andere obrigkeitl. Verordnungen.

Einige Recensionen in der Frankf. gel. Zeitung, noch mehr aber in den Gött. gel. Anz., besonders über Schriften des Kirchenrechts.

v. Selchovs jurist. Bibliothek B. IV. an dem 2ten St. 1778. den größten Theil und das 3te St. 1778. ganz.

Die schon von vielen Jahren her in dem Leipziger Meßkatalog angekündigte Abhandlung: über die Verhältnisse der Reichsstädtischen Magistrate und Bürgerschaften rc. ist bis jetzt noch nicht herausgekommen, weil v. Ab. bey der Ausarbeitung noch zu viele Lücken in dem reichsstädtischen Staatsrecht angetroffen hat, um seiner Arbeit die beabsichtete Vollkommenheit geben zu können.

S. Weidlichs Biographische Nachrichten von den jetzt lebenden Rechtsgelehrten in Deutschland: 1ster Th. Halle. 1771.

S. Pütters Litteratur des deutschen Staatsrechts im 2ten B. S. 72.

(nach Handschr. Nachr. und eig. Bemerk.)

(*) Affsprung, Johann Michael:

gegenwärtig Prof. in Neufchatel, ist geb. den 25sten Oct. 1748 in Ulm, wo sein Vater ein Schlossermeister war. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und kam 1765 zu

zu den öffentlichen Vorlesungen daselbst. Im J. 1770 gieng er von Ulm weg, um als Sekretair bey dem Fürsten Lubomirsky angestellt zu werden. Da er aber in Augsburg erfuhr, daß diese Stelle schon besezt sey, gieng er nach Wien, und von da kam er durch Denis und Sonnenfels Empfehlung als Lehrer der deutschen Sprache nach Patak in Ungarn. Nach einigem Aufenthalte daselbst kehrte er wieder nach Wien, studirte vornehmlich Kameralwissenschaften und arbeitete auch auf dem Friesischen Comtoir. Hierauf machte er Reisen durch Deutschland und versuchte auf dem damahls blühenden Philantropin zu Dessau zu arbeiten. Bald aber entfernte er sich auch wieder von da und begab sich nach Holland, wo er zu Amsterdam eine geraume Zeit mit Unterricht in der Mathematik und im Griechischen zubrachte. Nachher übernahm er die Erziehung des jungen Reinke, Sohn eines Kottunfabrikanten von Fridau. Im Jahr 1779 erhielt er die Stelle eines Substituts auf der Herrschaftsstube in Ulm, welche er aber im Herbst 1782 niederzulegen für gut fand. Von Ulm begab er sich nach Heidelberg als Lehrer der griechischen Sprache. Im Frühjahr 1791 wählte er St. Gallen zu seinem Aufenthalte, im Herbst 1792 die Reichsstadt Lindau und im Sept. 1795 erhielt er die Stelle eines Professors der griechischen Sprache und der Moral am Seminar zu Reichenau in Graubündten. Den 12 Nov. 1798 wurde er zum Helvetischen Bürger aufgenommen und im Ap. 1799 wurde er zum Mitglied des Erziehungs-Rathes des Kanton Säntis ernannt. Seit Ende 1799 lebt er zu Neuschatel in dem Character als Professor.

Schriften:

1. Freymüthige Briefe an Herrn Grafen von V. über den gegenwärtigen Zustand der Gelehrsamkeit, der Universität und der Schulen in Wien. Frankf. und Leipz. 1775. 8. 33 kr.
   Mieg und andere arbeiteten auch an dieser Schrift.
2. Patriotische Vorstellung an seine liebe Obrigkeit, die Nothwendigkeit einer Schulverbesserung betreffend. Amsterdam. (Frankf.: Eichenberg) 1776. 8. 10 kr.
3. Reise von Amsterdam nach Fridau in Ober-Oesterr. 1779. 8.
   Neu abgedruckt in Beneckens Jahrbuch der Menschheit, in der Hamburger Buchhändlerzeitung, und mit einigen Veränderungen in den Oberrhein. Mannigfaltigkeiten.
4. Bemerkungen über die Abhandlung Friedrichs (des Königs

von

von Preussen) von der deutschen Litteratur.] Frankf. 1781. 8. 10 kr.

5. An meine Mitbürger. (Ulm) 1782. 8. 12 kr.

Kam im J. 1785. unter dem neuen Titel heraus: Kurze und deutliche Anweisung für den gemeinen Mann, vernünftig und glücklich zu leben, damit die Schrift auch ausser Ulm bekannt werden möchte.

6. Areopagus, oder patriotische Vorstellung an meine liebe Mitbürger zu Athen, die Nothwendigkeit einer Sitten- und Staats-Verbesserung betreffend, von Isokrates, Theodors Sohne. Frankf. und Leipz. 1784. 8. 18 kr.

7. Reisen durch einige Kantone der Eydgenossenschaft. Leipz. 1784. 8. 1 fl.

8. Von den Pflichten eines Monarchen, aus dem Griechischen des Isokrates. Ulm. 1785. 8. 8 kr.

9. Rüggericht, gehalten zu Minos, Rhadamanthos und Aeakus. Berlin: Vieweg. 1786. 8.

10. Ode an das gute Volk des Kantons Appenzell, Außer-Roden. St. Gallen. 1786. 4.

11. Briefe über die vereinten Niederlande. In Briefen an Fräulein von Hailbronner. Ulm. 1787. 8. 1 fl. 40 kr.

Einige dieser Briefe stunden vorher im Magazin für Frauenzimmer, v. Seybold.

12. Ode auf den 14ten Julius 1789. 4.

13. Uiber Kunstrichter und Kritikanten. Ulm. 1789. 8. 20 kr.

14. Auch ein patriotischer Vorschlag über bessere Benutzung des Rieds. Von einem Bürgerfreunde. Ulm. 1792. 8.

15. Der gute Junker, oder Nachrichten von den Einrichtungen des Baron Biderb in der Herrschaft Freudenthal. Ulm: Wohler. 1795. 8.

16. Ernsts Briefe zur Bildung eines gemeinnützigen Predigers an J. Werner. Leipz. 1795. 8.

17. Rede des Bürgers J. M. Affsprungs, gehalten vor dem helvetischen Senat den 12ten Oct. 1798. bey Gelegenheit seiner Aufnahme zum Schweizerbürger, nebst der Antwort des Präsidenten, Bürgers Heinrich Krauer. Gedruckt auf Verordnung des Senats. Luzern: Meyer und Comp. 1798. 4.

18. Sendschreiben eines Helvetiers an seine Mitbürger. Basel. 1800. 8.

19. Neu-

19. Neues Sendschreiben eines Helvetiers an seine Mitbürger. Bern. 1800. 8.
20. Schreiben an F. L. z. M. ein Beytrag über Deutschlands Verfassung und Freyheit. Leipz. Huber. 8. brosch. 4 kr.
21. Wünsche und Träume eines vaterländischen Helvetiers. Den Stellvertrettern der Nation ehrerbietig gewiedmet. Basel: Flick. 1800. 8.
22. Der Character der wahren Christen, entwickelt in einer Predigt, vor der deutschen Gemeinde zu Neufchatel gehalten, am 26 Jän. 1800. Basel: Flick. 1800. 8. 16 S.

Beyträge zu den oberrheinischen Mannigfaltigkeiten. 8. Kehl.

Beyträge zum pfälzischen Musäum.

Gedichte in Archenholz neuer Litteratur und Völkerkunde.

Verschiedene Aufsätze in dem Braunschweiger Journal, v. J. 1790 und 1791. unter dem Nahmen des Odenwälders.

Ein Brief an Nicolai in seiner Beschreibung einer Reise durch Deutschland. B. 8.

Aufsätze in (Campens) Beyträgen zur Berichtigung der deutschen Sprache. St. 5.

Einige Aufsätze in dem Wochenblatte für den Kanton Säntis. 1799.

Recensionen.

(nach Weyerm.; handschr. Nachr.; und eig. Bemerk.)

(*) von Paula Ahorner von Ahornrain, Joseph Georg Franz:

Doctor der AG., hochfürstl. Oetting. wirklicher Hofrath in Sanitätssachen, wirkliches Mitglied der medizinischen Facultät in Wien, Ehrenmitglied der gelehrten mineralogischen Gesellschaft in Jena, Physikus der freyen RStadt Augspurg, und dermahlen Dekan des medizinischen Collegiums allda: geb. daselbst den 1 April 1764.

Schriften:

1. Geschichte Jesu, ein Geschenk für Kinder. Augsp. 1786. 12 12 kr.

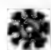
Zweyte Ausgabe: ebend. 1789. 12.

2. Brie-

2. Briefe an Karolinchen, eine Erziehungsschrift. 2 Bändchen. ebend. 1786 und 1787. 12. 30 kr.
3. Hippokrates Aphorismen, aus der Originalsprache übersetzt und mit kurzen Anmerkungen erläutert. Wien: Hörling. 1791. 8. 36 kr.
4. Bibliothek für Kinderärzte: mit dem Motto des Besanella; amara res est vivere; incipitur plorando: in ipso saepe limine finitur inchoando. ebend. 1792. 2 B. 8. 2 fl.

Mehrere kleine Erziehungsschriften, die die Bescheidenheit des Verfassers verschweigt.

(aus handschriftl. Nachr. und eig. Bem.)



(**) Amman, Ignaz Ambrosius:

Fürstl. Augsb. Hofkammerrath und Landesgeometer in Dillingen, wurde geb. den 7 Dec. 1753 zu Mühlheim an der Donau, und erzogen in seiner Vaterstadt Mößkirch. Im J. 1775 wurde Amman bey dem fürstl. Augsb. Landammanamte zu Sonthofen im Allgäu als Amtschreiber angestellt und von diesem Jahre an beginnt seine wissenschaftliche Laufbahn. Mit unersättlicher Wißbegierde opferte er jede zu seiner Erhohlung ihm übrige Zeit seinem Lieblingsstudium, der Mathematik. Er studirte die Werke eines Segners, Wucherers, Kästners, Lamberts und Bodes und wo er etwas nicht ganz verstund, wandte er sich an den P. Basilius Sinner in Füssen, dem er manche schöne Erklärung und Auflösung verdankt. Bald brachte er es so weit, daß er sich grosser Flur-Vermessungen, Abtheilungen der Gemeinheiten und dem Vereinöden unterziehen konnte. Unter diesen Geschäften gelang es ihm, eine Vermessungs-Methode zu erfinden, die weit sicherer ist als die bisher übliche, und die darinn besteht, daß über eine ganze Flur gleichsam ein Netz von Parallelen und Quadraten gezogen wird. Eben so erfand Amman auch eine Methode die Güte (Qualität) der Grundstüke sicherer zu bestimmen. Ihm haben wir auch die Verbesserung der geographischen Charten vom südlichen Schwaben zu verdanken, zu deren richtigerer Verfertigung er sich Anfangs eines von ihm selbst verfertigten 10schuhigen Zenith-Sectors nach Bugge und einer astronomischen Penduluhr mit Köhlerischer Compensation bediente, bis er durch die Verwendung des Obrist-Wachtmeister von Zach einen 7zölligen Dollondischen Spiegel-Sextanten, mit einem künstlichen Glas-Horizon, erhielt,

hielt, womit er nun schon von vielen Ortschaften die Breite astronomisch bestimmte, so wie er mit Hilfe seiner Werkzeuge vorher die Länge und Breite von Sonthofen und von Dillingen bestimmte.

Schriften:

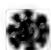
1. Geographische Ortsbestimmung im östlichen Schwaben und dessen Nachbarschaft, vermittelst eines zehenschühigen Zenith-Sectors und sieben zölligen Dollandischen Spiegel-Sextanten. Mit Kupf. Augsb. beym Verf. 1796. kl. 8. 92 S. 36 kr.

2. 6 Blätter der bey Cotta in Tübingen herauskommenden und von Abel in Stuttgart gestochenen Charten von Schwaben, nach astronomischen und trigonometrischen Messungen.

Amman liefert davon die süd-östliche Hälfte von Schwaben, Prof. Bohnenberger die nord-westliche Hälfte.

Zum Druck liegt bereit: Ammans Vermessungs- und Einschätzungs-Methode.

(aus handschr. Nachr. und eig. Bem.)



(**) Apin, Christoph Jacob:

geb. in Nürnberg den 17 März 1727, kam sehr jung nach Ulm, und erhielt seine Erziehung auf dem Gymnasium. In Erlangen studirte er die Medizin, wurde 1752 zu Ulm ausübender Arzt, kam bald darauf nach Biberach, und von da nach Kaufbeuren, wo er Stadt- und Landphysikus, auch Kloster Yrrseeischer Arzt ist. Um Erhaltung der Doctorwürde schrieb er:

De Dentitione praesertim Infantum difficili. Erlangae 1751. 4.

(nach Weyerm. und handschr. Nachr.)

(*) Armbruster, Johann Michael:

geb. zu Sulz im Würtemb. im J. 1761. Im Jahr 1775 kam er in die Militair-Akademie, war in den 80ger Jahren Amanuensis bey Lavater, privatisirte hernach in Constanz und hält sich gegenwärtig im Oesterr. auf.

Schriften:

1. Lavaters physiognomische Fragmente: verkürzt. 4 Bände: mit

mit vielen Kupfern. Winterthur: Steiner. 1783—86. gr. 8. zusammen 24 fl.

2. Poetisches Portefeuille. St. Gallen: Reutiner. 1784. 8. 1 fl.
3. Gedichte mit Musik. 2 Bände. Kempten. 1785. 8. 1 fl. 24 kr.
4. Schwäbisches Musäum. 2 Bände. ebend. 1785. 8. 2 fl.
   In diesem sind auch Abhandlungen von andern.
5. Geist der sämtlichen Schriften Lavaters. 1stes Bändchen. Gedichte. St. Gallen. 1786. 8.
6. Ode, Friedrich der Große und Einzige. Bregenz. 1786. 8. 4 kr.
7. Moralische Erzehlungen und kleine Romane für Kinder jedes Standes. Bregenz: Brentano. 1787. 8. 15 kr.
8. Der christliche Seeräuber, eine Erzehlung. Strasb. 1788. 8.
   Stand vorher auch schon im Frauenzimmer Magazin.
9. Vermischte Gedichte. Bregenz: Brentano. 1788. 12. 12 kr.
   Sie sind von ihm und von Andern.
10. Erzehlungen für Kinder und Kinderfreunde; nach dem Franz. der Frau de la Fite bearbeitet. St. Gallen: Huber. 2 Th. 1789 und 1791. 8.
    Zweyte, verbesserte Ausgabe. 1798.
11. Joseph der II. Ein Denkmahl. Wien. 1790. 4.
12. Goldener Spiegel, zum Nutzen und Vergnügen für Kinder und Kinderfreunde. Bregenz: Brentano. 1790. 12. 24 kr.
13. Romantische Erzehlungen und Skizzen, Wahrheit und Dichtung. St. Gallen. 1790. 8. 30 kr.
14. Das rothe Blatt; Novellen, Erzehlungen und Schnurren. Berlin. 1791. 8.
15. Rosenblätter. Neue Lieder und Erzehlungen für Kinder. 7 Bändchen. Mit Vignetten. Leipz. und Jena. 1791—94. 8. Das Bändchen 54 kr.
    Hat auch den Nebentitel: Lehr- und Lesebuch für die Jugend und ihre Freunde.
16. Auserlesene Kindererzehlungen zur Bildung des Herzens und des Geistes, vorzüglich für Schulen und die Landjugend bestimmt. 1stes Bändchen. Bischofszell. 1793. 8. Schreibpapier 30 kr. Drukpap. 24 kr.
17. Gemälde aus der Kinderwelt; zur Belehrung und Unterhaltung. St. Gallen. 1794. 8.
18. Lavaters Regeln für Kinder; durch Beyspiele erläutert. St. Gallen. 1794. 8. 1 fl.
19. Sündenregister der Franzosen, während ihres Aufenthalts

in

in Schwaben und Vorderösterreich. Erstes Bändchen. 1797. 8. S. LXII. und 192. 48 kr.

20. Feyerstunden, kleine Romane, Schwänke und Erzehlungen. Mit 1 Vign. St. Gallen. 1798. 8. 1 fl. 12 kr.

21. Kleine Sittengemälde für Kinder. St. Gallen: Huber. 1800. 8. 48 kr.

Der Volksfreund; eine Zeitschrift.

Gedichte in Stäudlins schwäbischer Blumenlese.

Menschenschicksale: in Seybolds neuem Magazin für Frauenzimmer (Strasb. 1791.) 3tes Vierteljahr.

Schrieb auch eine Zeitung unter dem Titel: Teutsche Annalen.

Gegenwärtig schreibt er den Bothen aus Schwaben.

(nach Meusel und eig. Bemerk.)

** Arnold, Eberh. Ludw. Friedrich:

Doctor der Rechte und Hofgerichtsadvocat in Sttgt. geb. in Schorndorf im J. 177 — — —, schrieb pro gradu:

D. inaug. de legum romanorum, quae ad Politiam spectant, usu hodierno. Goetting. 1800. 4. P. 60.

(nach eigenen Bemerk.)

Atterer, Johann Michael:

Beneficiat zu Bühl bey Ulm: geb. zu — — —

Schriften:

1. Lebens- und Leidens-Geschichte Jesu und seiner Mutter Mariä. Babenhausen: 1789. 4.

2. Die nach der Wahrheit geschilderten Franzosen, und wie sie das heil. Röm. Reich, besonders aber das Haus Oesterreich seit 300 Jahren zu kränken gesucht haben. Ulm. 1792. 8. 36 kr.

(nach Meusel.)

Atzel, Jacob:

Kön. Preussischer Landbau-Inspector zu Ansbach; geb. zu — — — im Würtembergischen. Er schrieb:

Ueber Leichenhäuser, vorzüglich als Gegenstände der schönen

Baukunst

Baukunst betrachtet. Mit 4 Kupfern. Stuttgart Mezler. 1795. gr. 8. fl. 1.

(nach Meusel; u. eig. Bem.)

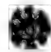
B.

(*) Baader, Sebastian:

regulirter Chorherr des h. Augustinus in dem befreyten Gotteshause Wengen zu Ulm; d. Z. im 7ten Jahre Dekan daselbst: geb. zu Wittesheim in der obern Pfalz am 13 Apr. 1761. Er schrieb

Gebetbuch für Soldaten im Felde. Ulm: Wohler. 1794. 12.

(n. Meusel u. handschr. N.)



(*) Bäßler, Johann Leonhard:

Rector des Lyceums zu Memmingen. Er wurde geboren den 19 Dec. 1745. Im J. 1773 wurde er zum Pfarrer nach Arlesried; im J. 1775 nach Volkratshofen; 1784 nach Berg und zugleich zum Präceptor der 3ten Classe am Lyceum; 1788 zum Rector desselbigen erwählt.

Schriften.

1. Geistliche Lieder fürs Landvolk. Leipzig Weygand. 1778. 8. 6 Bogen. 30 kr.
2. Ermahnungsrede eines frommen Landmanns an seinen Sohn. Memmingen: Mayer 1781. 4. (in Versen.)
4. Hundert und sechs geistliche Lieder zur Unterhaltung der Andacht bey verschiedenen Umständen und Zufällen des menschlichen Lebens für gemeine Christen, vornehmlich für das Landvolk. Memmingen: Mayer. 1782. 14 Bogen 8.

Verschiedene Lieder in der Schelhornischen Liedersammlung; im Memminger Intelligenzbl. u. a. m.

Hat auch einigen Antheil am Landprediger, der zu Nördlingen herauskam.

Auf Wahrheit gegründeter Wiederspruch gegen die Nachrichten von den Schulen der freyen RSt. Memmingen, die in das 3te St. des Braunsch. Journals im Monat März 1790 eingerükt worden sind; in eben diesem Journal 1790. St. 6. S. 205 — 223.

(n. Meusel; handschr. N. u. eig. Bem.)

❀

(*) Bäuerlen, Johann Georg:

Kanzleyadvocat in Stuttgart: geb. zu Fellbach im Würt. den 23 Apr. 1764.

Schriften:

1. Briefe über die gegenwärtigen theuren Preise der nothwendigsten Lebensmittel, an einen Polizey-Beamten von seinem Freunde. Stuttgart 1790. 8. 12 kr.
2. Worte der Erinnerung an Jünglinge und Mädchen, die sich auf eheliche Glükseligkeit vorbereiten wollen; von einem jungen Ehemann. Fkft. und Lpzg. 1791. 8. 6 1/2 B. 24 kr.
3. Versuch einer Anleitung zur Selbstbildung fur würtemberg. Schreiber. Stuttgart: Metzler. 1793. 8. 14 B. 48 kr.
4. Taschenbuch für angehende würtemb. Rechtsgelehrte und für Schreiber. Stuttgart: Metzler. 1793. 8. 12 B. 45 kr.
   Dasselbe auf 1794. ebend. 8. 12 B. 45 kr.
5. Neueste deutsche Volkszeitung. 2 Bände. Stuttgart 1798 — 1799. 8. 52 B. 3 fl. 36 kr.
6. Allgemeine populäre Staatsverfassungslehre. Nebst einem Anhange politisch moralischer Aufsätze. Heilbronn: Claß. 1800. 8. 14 Bog. 1 fl.

   Unter der Presse sind:
7. Lehrbuch der würtemb. Schreiberey-Wissenschaft. 1 B. Heilbronn: Claß 1801. gr. 8. 30 Bog.
   Auch unter dem Titel: Lehrbuch der Schreiberey-Wissenschaft, vorzüglich in Rüksicht auf Würtemberg; oder, vollständiges Handbuch des Kameral- und Rechnungs-Wesens. Pr. Pr. 1 fl. 30 kr. Subscr. Pr. 2 fl. Lad. Pr.
8. Allgemeiner Rechtskatechismus.

   Mehrere kleine Pieçen, verschiedenen Innhalts, nebst mehreren Aufsätzen in verschiedenen Zeitschriften.

(n. Meusel u. handschr. N.)

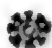
❀

(**) Bahnmajer, Jonathan Friedrich:

Mag. der Philosophie und Candidat der Theol. zu ...: geb. zu ...: schrieb

De miraculis N. Test. meletemata Tub. 1797. 4. P. 26.

(n. eig. Bem.)



(*) Bardili, Christoph Gottfried:

Mag. der Philos., und Professor derselben, auch der deutschen Sprache, an dem Gymnasium zu Stuttgt., fürstl. Hessen-Rheinfels-Rothenburgischer Hofrath, Mitglied der Churmainz. Akademie zu Erfurt und des Instituts der Moral und schönen Wissenschaften zu Erlangen. Er ist geb. zu Blaubeuren den 17 May 1761, studirte in den niedern Klöstern und im theol. Stift zu Tüb., machte nachher gelehrte Reisen nach Italien, wurde 1788 Repetent im Stift zu Tüb., 1790 ordentl. Professor der Philos. auf der hohen Karlsschule zu Stuttgart und 1795 ord. Prof. am Gymn.

Schriften.

1. Observationes physicae, praesertim meteorologicae. Tubingae. 1780. 4.
2. Ueber die Entstehung und Beschaffenheit des ausserordentlichen Nebels in unsern Gegenden im Sommer 1783. Frankfurt und Leipzig 1783. 8.
3. Significatus primitivus vocis προφητης ex Platone erutus, cum novo tentamine interpretandi 1 Cor. XIV, Goettingae 1786. 8. 10 kr.
4. Der Würzburger Recensent, oder: Luther verderbte vollends alles! Ein Schreiben an Hrn Prof. Andres in Würzburg. Ulm. 1787. 8. 10 kr.
5. Epochen der vorzüglichsten philosophischen Begriffe, nebst den nöthigsten Beylagen. 1ster Th. Halle 1788. gr. 8. 1 fl. 8 kr.
6. Julians Spottschrift: Die Kaiser, aus dem Griechischen übersetzt. ebend. 1788. gr. 8. 24 kr.
7. Giebt es für die wichtigsten Lehren der theoretischen sowohl als praktischen Philosophie, ungeachtet aller Widersprüche der Weltweisen, doch noch gewisse allgemein brauchbare Kennzeichen der Wahrheit? eine Rede am Geburtstage des Herzogs von Würtemb. Stuttgart: Mezler. 1791. 8. 12 kr.
8. Petri Pomponatii, Mantuani, Tractatus de immortalitate animæ. Collatis tribus editionibus denuo edidit, et quæ de philosophis, post scholasticorum ævum in Italia claris, de vita auctoris librique argumento notatu digna sunt, adjecit. Tub. Cotta. 1791. 8maj. 48 kr.
9. Sophylus, oder Sittlichkeit und Natur als Fundamente der

Welt-

Weltweisheit; nebst einer Abhandlung über den Geist des Zeitalters. Stuttgart. 1794. 8. 54 kr.

10. Rede auf den Herzog Karl von Würtemberg. ebend. 1794. 4. 15 kr.

11. Allgemeine praktische Philosophie. ebend. 1795. 8. 1 fl.

12. Pr. de origine distinctionis juris naturæ in duas partes, absolutam et hypotheticam. ibid. eod. 4.

13. Neue Versuche über die Lehre vom Temperament und den menschlichen Neigungen. ebend. 1795. 8. 1 fl. 24 kr.

14. Ueber die Gesetze der Ideenassociation, und insbesondere ein bisher unbemerktes Grundgesetz derselben. Tüb. 1796. (eig. 95.) 8. 15 kr.

15. Ursprung des Begriffes von der Willensfreyheit. Stuttgart; Erhard. 8. 30 kr.

16. Grundriß der ersten Logik, gereiniget von den Irrthümern bisheriger Logiker überhaupt, der Kantischen insbesondere. Stuttgart: Löflund. 1800. 8. 1 fl. 48 kr.

Was ist das Eigenthümliche der äsopischen Fabel? eine psychologische Untersuchung: in der Berlin. Monatschrift 1791. St. 7. S. 54 — 61. Ursprung der Begriffe von Unsterblichkeit und Seelenwanderung; ebend. 1792. St. 2. Antheil an Stäudlins Schwäb. Musenalm.

(nach Meusel u. eig. Bem.)

(*) Batz, August Friedrich:

beyder Rechte Doctor, herzogl. Würtemb. Legationssekretar zu Regensburg, mit dem Charakter eines Legationsraths. Er wurde den ... im Jahr 1757 zu Regensburg geboren, empfieng daselbst Privat-Unterricht, ward nach dem Tode seines Vaters 1773 in die Militair-Akademie aufgenommen, und widmete sich anfänglich dem Kriegsstande. Er wählte aber hernach das Studium der Jurisprudenz. Nachdem er 1778 seinen juristischen Cursus vollendet, wurde er mit dem Charakter eines Sekretar aus der Akad. entlassen, in der Herzogl. Regierung in Pflicht genommen, und ihm die Erlaubniß auf einige Zeit in seine Vaterstadt zurück zu gehen nebst dem Auftrag gegeben, sich mit den Reichstags-Geschäften bekannt zu machen und über die wichtigsten derselben von Zeit zu Zeit an den Herzog zu berichten. Im J. 1783 erhielt er ganz unvermuthet den Ruf als Professor des Römischen, auch des Völker- und

Kriegs-Rechts an der hohen Karlsschule zu Stuttgart; und 1795 wurde er Legationsrath.

Schriften:

1. Gemeinschaftlicher Ursprung aller Direktorial-Aemter nebst einer kurzen Beleuchtung des Chur-Mainz zustehenden Reichs-Direktoriums. 1780. 4.
2. Vertheidigung dieser Schrift. 1780. 4.
3. Pensées sur le droit d'appel illimité accordé au Duc de Meclenbourg. 1780.
4. Ungrund der Behauptung des Reichs-Städtischen Kollegiums zur Konkurrenz bey der Wiederverleihung aller dem Reich eröfneten Reichslehen berechtigt zu seyn. 1780. 4.
5. Zusätze zu dem berüchtigten Kommentarius oder Denkbuch und Erklärung, was der Reichstag sey? 1781.
6. Entwicklung des Begrifs unstandesmäßiger Ehen, hauptsächlich der deutschen Gewohnheiten und Gesetzen. Erlangen: Palm. 1782. 4. 1 fl. 8 kr.
7. Bemerkungen über die in der Grafen Sache erschienene Schriften unter dem Titel: Revision &c. und über die Revision &c. &c. 1782.
8. Beschreibung der hohen Karlsschule zu Stuttgart. Mit Beylagen und 4 Kupfern. 1783. 8. S. 256.
6. Bemerkungen über das Reformationsrecht der deutschen Reichsstände, aus Veranlassung der von der Osnabrückischen Stadt Fürstenau geführten Religionsbeschwerden, und der Pütterischen unmaßgeblichen Gedanken. Tüb. Heerbrandt. 1788. 4. 15 kr.
10. Gedanken über das Recht des Prinzen von Wallis zur Interimsregierung von Hannover, von einem deutschen Rechtslehrer. 1789. 2 1/2 B. 8.

    Wegen dieser Schrift erhielt der Verfasser von der Hannöverischen Regierung eine Denkmünze.
11. Zwey Sendschreiben an den Verf. der Schrift: Meine Gedanken über den Inhalt des Churbraunschweigischen Rescripts u. s. w. Regensburg 1789. 4.

    Diese Schrift und N. 10. stehen auch in Reussens deutsch. Staatskanzley. 19 Th. S. 46 — 70. und S. 82 — 99.
12. Entwickelung der Brandenburgischen Hausverträge, in Hinsicht

sicht auf Theilung und Erbfolge. Frankfurt und Leipzig 1794. (eig. 93.) 8. 24 kr.

12. Entwicklung der Brandenburgischen Hausverträge, in Hinsicht auf Theilung und Erbfolge. Frankfurt und Leipzig. 1794 (eig. 93.) 8. 24 kr.

13. Rechtmäßigkeit meiner Entwicklung der Brandenburgischen Hausverträge gegen deren Kritik im 32sten Th. der deutschen Staatskanzley Frankfurt 1794. 8.

(nach Meusel u. eig. Bem.)

(**) Bauer, Friedrich:

Lt. der ArzneyGel. und practizirender Arzt zu Mezingen, Uracher Amts: geb. daselbst ...: schrieb

Diss. inaug. Memorabile Exemplum Dyspnoeæ et Dyscatabrofeos hypervicæ. Tub. 1797. 4.

(n. eig. Bem.)

(*) Bauer, P. Gilbert:

Prämonstratenser im Kloster Marchtall, an verschiedenen Orten geweßter Pfarrer und Statthalter; zuvor aber Professor Philosophiæ, Theologiæ scholasticæ et moralis, nec non juris canonici; der Zeit im Kloster Senior: geb. zu Mößkirch den 26 Oct. 1724.

Schriften:

1. Merkwürdige Regeln, was und wie einem Kranken und Sterbenden zuzusprechen sey. Agspg. 1782. 8. 13 Bogen. 18 kr.
2. Anleitung, was und wie eine weltliche Person in Abwesenheit eines Priesters einem Sterbenden vorsprechen soll. Augspg. 1782. 8. 4 B. — 4te Aufl. ebend. 1798. 62 S. 8. 8 kr.
3. Nöthige Warnung vor zu frühzeitiger Beerdigung. ebend. 8. 4 B.
4. Kurze Anzeige von der Ungewißheit des Todes bey todt scheinenden Personen, sammt den kräftigsten Mitteln, die Gewißheit des Todes zu erfahren: nebst Hilf- und Rettungsmitteln bey Ertrunkenen, Erfrornen, Erhenkten, Ersticken, vom Schlag- und Steckflusse Gerührten 2c. Mit einem Anhange von sonderheitlicher Wirkung der Rauchtabaks-Klystiere. ebend. 1782. 8. 3 Bogen. 8 kr.
5. Monatliche Vorbereitung zu einem guten Tod. ebend. 1783. 8. 17 Bogen. 30 kr.

6. Vier-

Ninon von Lenclos. Mit Kupf. Leipz. Weygand. 1790. 8. 1 fl. 30 kr.

12. Reisen einer Negerin: charakteristisches Gemälde aus der gesitteten und rohen Welt, ein Pendant zu Voltaires Candide; meist aus dem Franz. übersetzt. Nürnberg: Felsecker. 1790. 8.

13. Nina, oder Liebe und Klosterzwang; ein Schauspiel, nebst Ninas Leben; aus dem Franz. des Hrn d'Arnaud. Gera: Beckman. 1790. 8.

14. Litterärische Anekdoten, auf einer Reise durch Deutschland an ein Frauenzimmer geschrieben. 2te Aufl. Frankfurt und Leipzig (Ulm: Wagner, jüng.) 1790. 8.

15. Liederbuch für Freunde des Gesangs. 3 Auflagen. Ulm: Wagner, j. 1791 — 1793. 8.

Neue (unveränderte) Auflage. 1797.

Buchhändler Metzler in Stuttgart, der vom Verleger 200 Exemplar an sich brachte, lies einen eigenen Titel dazu drucken, und eine Vorrede von Schubart, jüng., dazu verfertigen.

16. V. J. Duvals Briefwechsel mit Anastasia Socoloff; aus dem Franz. 2 Th. Nürnberg: Felsecker. 1792. 8. 2 fl. 15 kr.

17. Kurt, der schwarze Bastart, auf seinen Reisen in unbekannte Länder. Leipz. Weygand. 1792. 8. 1 fl. 12 kr.

18. Thessalische Zauber- und Geistermährchen von Mad. Lussan. Aus dem Franz. 2 Th. Zittau: Schöps. 1793. u. 1794. 8.

Vom 1sten Theil sind nur die 8 letzten Bogen von Bauer, das vorhergehende ist von dem verstorbenen Diac. Schorcht. Die Vorrede ist von Wieland in Weimar.

19. Herr von Florians Gonzalvo von Cordova, oder die Wiedereroberung von Grenada. 2 Th. mit Kupfern, und mit chursächs. Freyheit. Berlin: Maurer. 1793. 8.

Nachgedruckt in Wien unter dem Druckorte: Hohenzollern. 1794. 8.

20. Lord Keith und Lady Thompson, zwey platonisch Liebende, in englischer Manier. Leipz. 1793. 8.

21. Ladvokats Handwörterbuch. 7ter und 8ter Theil. Ulm: Stettin. 1794. gr. 8. 5 fl.

Erschien auch unter dem Titel: neues historisches Handlexicon.

22. Geschichte und Anekdoten der französ. Revolution von der Thron-

Thronbesteigung Ludwigs XVI. bis zu seinem Tode. Aus dem Franz. 5 Bde. Stuttg. Metzler. 1794 u. 1795. 8. zus. 6 fl.

23. Archiv skizzirter Religionsvorträge für denkende Prediger. 1ster B. 1793. 2ter B. 1795. 3ter B. 1796. 4ter B. 1798. Hildburghausen: Hanisch. gr. 8. zusammen 5 fl.

24. Zum Andenken der verewigten Fr. Baronessin Maria Charlotta Wilhelmina von Schertel zu Burtenbach: geb. v. Bernedin. 1795. 8.

25. Beichtreden und Absolutionsformeln auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahrs, nach den Evang. Für Prediger in der Stadt und auf dem Lande bey der allgemeinen und besondern Beichte. 1ster Th. S. 332. 2ter Th. S. 333. Leipz. Böhme. 1797. gr. 8. 2 fl. 45 kr.

26. Moralisches Handwörterbuch für gebildete Leser aus allen Ständen. Hildburgh. Hanisch. 1797. 8. 1 fl. 12 kr.

27. Geschichtserzählungen von grossen und seltnen Menschen unsers Zeitalters. Aus den ersten und richtigsten Quellen genommen. 2 B. Leipz. Weygand. 1798. gr. 8. 4 fl.

28. Andachtsbuch für gebildete Gottesverehrer auf jeden Tag des Jahrs. Ein System der unentbehrlichsten Lebenswahrheiten mit steter Hinsicht auf den Geist und die Bedürfnisse unsers Zeitalters. 4 Th. Leipzig: Weygand. 1799. gr. 8. und mit grosser Schrift 134 B. 5 fl. 30 kr.
kl. 8. und mit kleiner Schrift 133 1/2 Bog. 4 fl. 30 kr.

29. Handbuch für Stadt- und Landprediger zu öffentlichen Vorträgen über alle Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln und über freye Texte. In Predigt-Entwürfen über die ganze christliche Moral, in alphabetischer Ordnung. Leipzig: Jacobäer. 1800. 8.

30. Des Herrn Abts Ladvokat historisches Handwörterbuch, worinnen von den Patriarchen, Kaisern ꝛc. Nachricht gegeben wird. 5ter Th. 2te durchaus verbesserte Ausgabe. Ulm: Stettin. 1800. gr. 8.

31. Erbauungsbuch für christliche Familien an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres. Nach Anleitung der evangel. Texte. 1801. gr. 8.

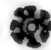
Etwas über die Schulanstalten in der Reichsstadt Kempten: in Wagenseils Magazin von und für Schwaben. V. St. 1788.

Ueber den Zustand der Musik in Ulm. ebend. S. 348—354.

Recen-

Recensionen in den Erfurter gel. Zeitungen: v. J. 1791.
Noch einige anonymische Schriften.

(nach Weyermann und eig. Bemerk.)



(**) Bauer, Valentin Friedrich:

Mag. der Philos. und zweyter Diakon in Tübingen: geb. in Schweigern gräfl. Neippergischer Herrschaft, den 29 Jun. 1757. Durchliefe die niederen Klöster, Blaubeuren und Bebenhausen, in den Jahren 1771—1774. Studirte in Tübingen im theol. Stift die Philosophie und Theologie von 1775 — 1780. Wurde Repetent im theol. Stift 1784. Ware Diakonus in Herrenberg von 1788—1792. Wurde zweiter Diakonus in Tübingen J. 1792.

Schriften:

1. Predigt auf den Tod des Herrn Kanzler Sartorius, über Ebr. 13, 7.
2. Sind Beweise für das objective Daseyn Gottes auch im populären und practischen Unterrichte nothwendig und zwekmäsig? in Flatts Magazin VI. St. S. 136—184.

Er hat auch Antheil an den Tüb. gel. Nachrichten.

(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Bayer, Albrecht:

Mag. der Philos., Diankonus an der Stadtkirche zu Ansbach und Assessor des Königl. Konsistoriums daselbst: geb. in Gingen, einem Ulmischen Dorfe den 1 Febr. 1751. Vom J. 1766 an besuchte er das Gymn. in Ulm, ward im J. 1770 Student, und um Theologie zu studieren gieng er im J. 1776 nach Erlangen. Im J. 1780 übertrug ihm der Hofrath Groß den Unterricht seiner Söhne und in eben diesem Jahre erhielt er — ohne seine Erwartung — die philos. Magisterwürde. Diß ermunterte ihn, sich durch einige Disputationen um die Freyheit zu bewerben, öffentl. Vorlesungen halten zu dürfen. Er ertheilte sie im Lateinischen und Griechischen und behielt seine Privatlehrer-Stelle bey. Im Jahr 1785 wurde er Prof. extraordinarius und im J. 1792 ordentl. Prof. Im J. 1794 erhielt er den Ruf als Diakonus nach Ansbach und 1800 wurde er Assessor.

Schrif-

Schriften:

1. De vocabuli Διαθηκη in libris Novi Test. vario usu: sub Rosenmüller. Erlangæ. 1776. 4.
   Steht auch in: Commentat. Theol. ed. J. C. Velthusen. Vol. II. P. 6.
2. Christliche Religionsgeschichte für allerhand Gattungen von Lesern. 1ster Th. Nürnb. Grattenauer 1780. 8. 1 fl. 40 kr.
   Die vorangeschikte kurze Religionsgesch. des A. Test. ist nicht von ihm, sondern vom M. Joh. Christ. Schmid, Prof. in Ulm, und die Vorrede ist v. D. Rosenmüller.
3. Trauerrede am Grabe des Herrn Joh. Heinr. Gorraisky, der R. Beflissenen. Erlangen. 1781. 8.
4. D. II. Annotationes in Theocriti Idyllion XVI. Erlangæ. 1781 und 1783. 4.
5. De Statuis & imaginibus, præcipue Virtutis apud Veteres incitamento. Erlangæ 1785.
6. Predigten für die Bedürfnisse unserer Zeit, in der akad. Kirche in Erlangen gehalten. 1ster Th. Erlangen. 1784. 2ter Th. 1793. 8. beyde Theile 1 fl. 30 kr.
7. Vier Predigten. Sie stehen in: Neue und vollständige Sammlung erbaulicher Predigten über die Sonn- und Festtägliche Evangelien von guten Kanzelrednern. Nürnberg: Stiebner. 1787. 4.
8. Annotatio perpetua in Theocriti Idyllion XVI. Sect. I. & II. Erlangæ. 1790. 8.
   Diese und die zwey andern Schriften Nro. 4. sind zusammen gedruckt unter dem Titel: Commentarii perpetui in Theocriti Charites & Syracusias. Erlangæ. 1790. 8. 48 kr.
9. Von der Vaterlandsliebe, und von den gegenseitigen Pflichten der Obrigkeiten und der Unterthanen: zwey Predigten in der Universitäts-Kirche zu Erlangen gehalten. Erl. 1792. 8. 18 kr.
   Diese 2 Predigten sind wieder abgedruckt im 2ten Th. der Predigt für die Bedürfnisse der Zeit.
10. Beytrag zur praktischen Bearbeitung der Sonn- und Festtags-Evangelien für den Kanzelvortrag, nach dem Plane der Rauischen Materialien. 1ster Th. 1e u. 2te Abth. Erlangen. 1794. gr. 8.
11. Antritts-Predigt in der Stadtkirche zu Ansbach, den 26sten Oct. 1794. gehalten, über 2 Cor. 1, 24. vom wahren Verhältniß,

hältniß, in welchem der Lehrer der Religion mit der ihm anvertrauten Gemeinde steht. Anspach. 1794. gr. 8.

12. Rede bey der Beerdigung einer Frau, die sich in einer Stunde der Schwermuth, selbst entleibt hatte, über Gal. 6, 7. von dem hohen Werthe des menschl. Lebens. Ansp. 1795. 4.

Von und mit dem Jahre 1785. bis in Jul. 1795. schrieb er die Erlang. Realzeitung, von welcher wöchentlich 2 halbe Bogen in 8. herauskommen.

Auch liefert er zu Rau's Materialien zu Kanzelvorträgen ꝛc. Beyträge.

Weitläufigere Nachricht von seinem Leben und Schriften steht in Voke's Geburts- und Todtenalm. I, 82.

(nach Weyerm. und handschr. Nachr.)

(*) Bayrer, Leonhard:

Prediger und Bibliothekar im Collegium zu St. Salvator in Augsburg: geb. den 24 Jun. 1749.

Schriften:

1. Predigten über verschiedene Gegenstände. 10 Th. Augspurg. 1784—1793. gr. 8. 12 fl.
2. Kurzgefaßte Geschichte von Augspurg, ein Lesebuch für den Bürger und dessen Abstämmlinge. ebend. 1785. 8. 1 fl. 20 kr.
3. Die Evangelien und Episteln mit einer kurzen Erklärung, nebst beygesetztem Katechismus, Gebetern für die Kleinen, und Auslegung der Kirchenceremonien. ebend. 1785. 8. 1 fl.
4. Poetisches Magazin zum Gebrauch für junge Liebhaber der deutschen Dichtkunst. 6 Bände. ebend. 1791—1794. gr. 8.
5. Hilfsbüchlein zum Unterrichte der Proselyten aus dem Judenthume und Protestantism. ebend. 1794. 8.

(nach Meusel, handschr. Nachr. und eig. Bemerk.)

Becht, Johann Moriz:

Syndikus und Scholarch der freyen RStadt Heilbronn am Neckar: geb. daselbst am 6 Dec. 1729.

Schriften:

1. Geschichtserzehlung zweyer Reichs-Kammergerichtl. Mandatsprocesse in Sachen Joh. Georg Hupfer, gegen das Stadt-

Stadtgericht der freyen RStadt Heilbronn: I. Mandati de transmittendis Actis C. C. II. Mandati de restituendo cistam S. C. v. O. nunc restitutionis. Wetzlar, mit 1—30 B. und einem Nachtrag. 1770. . . .

2. Kurzgefaßter Status causæ in Sachen Hupfer c. das Stadtgericht zu Heilbronn: prætenſ. Mandati de transm. Actis C. C. Wetzlar. 1771.

3. Heilbronnische Nova Documenta Restitutionis in Sachen Hupfer c. das Stadtgericht zu Heilbronn: præt. Mand. de restitut. cistæ S. O. nunc restitutionis. Wetzlar. 1771.

(nach Meusel.)

(*) Beck, Christian Ludwig,

Pfarrer im Waisen- und Zuchthause zu Pforzheim; vorher Prediger im Kloster Weitenau: geb. zu Gundelfingen im Breisgau, den 26. Dec. 1736.

Schriften:

1. Die Beleuchtung der Offenbarung Jesu Christi. Frankf. und Leipz. 1769. 8. 62 Bogen. 2te Aufl. Basel: Flick. 1786.
2. Erklärte Wahrheiten und Worte des kleinen Catechismi Lutheri. Carlsruhe. 1770. 8. 12 Bogen.
3. Grenzstein der weiblichen Rechte in und ausser der Ehe. Basel. 1786. 8. 6 Bogen. 20 kr.
4. Aussichten der jüdischen Nation und zugleich der ganzen Christenheit in die zukünftige Zeit bey dem Wink des Geistes der Weissagung. Basel: Flick. 1790. 8. 63 Bogen. 2 fl. 40 kr.
5. Erforschung der Bildsprache der Offenbarung Johannis, samt der Uebersetzung dieses Buchs aus der Bildsprache in die gemeine Sprache. Pforzheim: Müller. 1800. 8. 8 Bog. 30 kr.

Unter der Presse ist gegenwärtig:

6. Die durch das jüdische Kirchenjahr vorgebildete letzte Zeit; nach Coloss. II, 16. 17.

(nach handschr. Nachr. und eig. Bemerk.)

(**) von Beck, Jacob:

J. U. L., Burgermeister und Obristwaldforster in Ravensburg; geb. in Ysni den 28ten Jul. 1725., wo der Vater desselben, Leonhard, ein geborner Ravensb., und der auch nach-

nachher als StadtAmmann in Rav. starb, damahls Raths-Konsulent und Kanzleyverwalter war. Er legte den Grund zu seinen Kenntnissen in der lat. Schule in Ysni und studirte hernach die Jurisprudenz in Erlangen und Halle. Als er im J. 1746 von lezterer Univers. wieder zurück nach Hause kam, wurde er bald darauf Kanzleyverwalter in seiner Geburtsstadt. Im J. 1752, wurde er als solcher nach Ravensb. berufen; nachher wurde er Syndikus und Rathskonsulent; im J. 1771 Burgermeister und 1791 Obristwaldforster. Er schrieb pro gradu:

De modo computandi legata in diem vel sub conditione relicta intuitu quartæ falcidiæ. Halæ Magd. 1746.

(nach eig. Bemerk.)

(*) Beck, Johann Georg:

erster evang. Pfarrer, Consistorial-Kirchen- und Schulrath in Ravensburg; geb. daselbst den 12 Jänner 1750. Er besuchte als Knabe die lat. Schule seiner Vaterstadt, gieng dann im 14ten J. auf die Fürstenschule zu Neustadt an der Aisch, und nachher, um die Theologie zu studiren, nach Altdorf und Göttingen. Im J. 1771 kehrte er wieder nach Hause zurück; wurde im J. 1772 Rector der lat. Schule und Adjunct des Ministeriums und 1773 4ter Pfarrer. Im J. 1782 rükte er als Pf. in die 3te Stelle, 1786 in die 2te und 1792 in die erste.

Schriften:

1. Zärtliche Wünsche des Dankes bey dem Eintritt des 1769ger Jahres für Herrn Joh. Jakob Gradmann, Kaufmann in Ravensburg. Altdorf: Hessel. 1769. gr. 8. S. 8. Schbp.
2. Gefühl der Freundschaft bey dem Abschied seines Freundes, Jakob Merkels, J. U. L. von der Universitæt Göttingen. Göttingen: Barmeier. 1770. 4. S. 12. Schreibp.
3. Denkmahl der Liebe bey dem Grabe seiner Mutter, Maria Sabina Beckin, geb. Gradmännin, an seinem 21 (22) Geburtstage. Götting. Barmeier. 1771. kl. Fol. S. 8.
4. Ehrendenkmal dem Wohledelgebornen und Großachtbaren Herrn Herrn Andreas Spieler, bestverdienten Senator und Bauherrn, auch Kauf- u. Handelsmann in löbl. RStadt Ravensburg, aufgerichtet von dessen zurückgelassenen Töchtern u. Tochtermännern. Ulm: Wagner. 1783. kl. Fol. S. 22.

Mit

Mit dem Bildnisse des Verstorbenen, einem Vorberichte des dermal. Geheimden Kienlin in Ravensburg und einem Gedichte der Charlotte Haasin in Schlierbach.

5. Trauer-Rede bey der Todesfeyer Kaiser Joseph II. den 17ten März 1790. Lindau: Stoffel. 1791. 4. S. 11. Schreibp. und Drukpapier. 6 kr.

6. Andacht für Confirmanden und Confirmirte auf den ersten Communionstag. Lindau: Stoffel. 1791. 5 Bogen. 8. Schreibp. 12 kr.

7. Kurzer Begriff aller Künste, Handwerker und Geschäfte des gemeinen Lebens, ein Lesebuch für Knabenschulen. Lindau: Stoffel. 1792. 8. S. 81. Schreibp. 8 kr.

Zweyte Ausgabe. Nördlingen: Beck. 1796. 8. S. 104. 8 kr.

Dritte ganz umgearbeitete und stark vermehrte Ausgabe. Nördlingen: Beck. 1799. S. 263. 45 kr.

8. Neujahrsgeschenke für seine christliche Mitbürger.

a. Aufs N. J. 1793. Gedächtnißpredigt am XII. p. Trin. 1792. nach meiner tödtlichen Krankheit. Ulm: Wagner, jüng. 1793. 8. S. 16.

Wurde eigentl. zum Besten des 50jährigen evangel. Meßners in Ravensb. Hieronymus Stephans von dasigem Ministerio und Schullehrern herausgeg., und war bey dem Jubilæo zu haben für 4 kr.

b. Aufs N. J. 1795. Ein Fragment aus einer Predigt vor der Konfirmationshandlung am Sonntag Quasim. 1794. gehalten. Nördlingen: Beck. 1795. 8. S. 15.

c. Aufs N. J. 1796. Gedächtnißrede auf das Absterben des Pastor primarius & Consistorial-Raths allhier, Johannes Merks, den 28sten März 1792. über Matth. 20, 8. gehalten. Nebst dem Lebenslauf des Seligen. Nördl. Beck. 1796. 8. S. 28.

Ist den Collegen des Verf. dedicirt.

d. Aufs N. J. 1797. Eine Predigt, gehalten VII. Trin. vorigen Jahres. Zum Gedächtniß der Franzosen-Plünderung allhier, den 30sten Sept. 1796. Nördl. Beck. 1797. 8. S. 16.

e. Aufs N. J. 1798. Die vorjährige Neujahrspredigt: nebst Anmerkungen von Geburts- u. Sterbelisten von 1598 u. 1696. allhier. ebend. 1798. 8. S. 16.

f. Aufs N. J. 1799.

1. Keb

1. Keine Predigt! Altdorf: Herkner. 1799. 8. S. 16. Auch Kempten: Dannheimer. 1799. gr. 8. S. 32.

2. Ueber die Epistel 1 Cor. 1, 4—9. am 18ten Trin. De dato Ravensburg den 14ten Nov. 1798. als am Jährstag meiner 25jährigen Amtsführung. Kempten: Dannheimer. 1799. 8. S. 8.

g. Aufs N. J. 1800. Keine Predigt und keine Verse, sondern eine Herzenserleichterung in einem Gespräche. Kempten: Dannheimer. 1800. gr. 8. S. 16.

h. Aufs N. J. 1801. Der Nachtwächter um Mitternacht, Anno 1801. 1 Jan. Eine Imitation nach Nummer 511. in dem Mildheimischen Liederbuche. Nördl. Beck. 1801. 8. 1/4 Bogen, Schreibp.

9. Reisebuch für junge Profeßionisten auf ihre Wanderschaft, in 6 Hauptst. 2 Th. Nördlingen: Beck. 8. S. 466. 1795. Prän. Pr. 30 kr. Lad. Pr. 1 fl. 12 kr.

10. Blicke der Zufriedenheit in den Himmel bey gegenwärtig traurigen Zeitläufen. Fünf Kanzelreden, gehalten zu Ravensburg. ebend. 1797. 8. S. 66. 15 kr.

11. Das frohe Gefühl und der edle Entschluß einer vom Kriegs-Unglück befreiten Christenstadt. Eine Beylage zu den Neujahrs-Geschenken 1797 u. 1798. Nördlingen: Beck. 1798. 8. S. 32. 10 kr.

12. Meine Launen. Kempten: Dannheimer. 1799. gr. 8. S. 32. Ist eigentlich der 2te Titel von oben Nro. 10. f. 1.

Meine Launen. 2te Ausg.; ein Επωδος zu den Almanachen. ebend. 1799. gr. 8. S. 48. 15 kr.

Dritte Ausg.; ausgefeilte und auf 10 Bogen vermehrte. 1801. 8. Prän. Pr. 26 kr.

13. Nachruf in das Grab seines Vaters und seines Sohnes, Johannes Beck: an meinem 50sten (51) Geburtsfeste: 12 Jan. 1800. Kempten: Dannheimer. 1800. 8. S. 16. 6 kr.

14. Mein letztes Wort, am Schluß des vorigen Säculums, über die Sonntags-Epist. Gal. 4, 1—7. Ein Geschenk für Confirmanden u. Confirmirte. Kempt. Dannheimer. 1801. 8. S. 8.

Topographie von Ravensburg: im geographisch-statistisch-topographischen Lexicon v. Schwaben. 2ter Th. S. 390—407.

Mehrere Gelegenheitsgedichte, sowohl Leichen- als Hochzeit- und Jubelgedichte.

Mehrere, theils längere, theils kürzere Aufsätze und Notizen in Zeitschriften.

(nach handschr. Nachr. und eig. Bemerk.)

(**) Becker, Christoph Friedrich:

steht als Buchhalter in der Stettinischen Buchhandlung in Ulm, geb. zu Berlinchen in der Neumark am 7 Febr. 1768. Er gab heraus mit einer Vorrede:

Neues Liederbuch für Freunde des Gesangs. Mannh. 1794. 8. In dieser Liedersammlung stehen 10 Lieder vom Herausgeber. Er führt auch den Titel: Apollo und Minerva, für Freunde gesellschaftlicher Freuden. Mannheim. 1794. 8.

(nach Weyermann.)

Beitler, Wilhelm Gottlieb Friedrich:

Doctor der Rechte, seit 1774 Professor der Mathematik und seit 1778 Astronom der Petrinischen Akademie zu Mietau: geb. zu Reutlingen 1744.

Schriften:

1. De JCto mathematico & in specie analysta circa antichresin & interusurium. Tubing. 1767. 4.
2. Aequationum cubicarum nova analysis. Mitav. 1778. 4.

Ueber die geographische Lage von Mietau, nebst einigen daselbst angestellten astronomischen Beobachtungen; in Bodens astronom. Jahrbuch für das Jahr 1787. S. 149—151.

Ueber die Länge von Mietau; und astronomische Beobachtungen: ebend. für das Jahr 1793. S. 107—109.

Beobachtung der Mondfinsterniß vom 28sten April 1790. zu Mietau. ebend. für das Jahr 1794. S. 255.

Methode, die Polhöhen zu finden; in Hindenburgs Archiv der reinen und angewandten Mathematik. 2 H. (1794.)

(nach Meusel.)

(*) Benecke, Georg Friedrich:

erster Custos der Königl. Universitäts-Bibliothek und Privat-Lehrer in Göttingen; vorher Bibliothek-Sekretar: geb. zu Mönchsroth im Oettingischen den 10 Jun. 1762.

Schriften:

1. Andr. van Berkels Beschreibung seiner Reisen nach Rio de Berbice und Surinam; aus dem Holländ. übers.; mit D. Joh. Fr. Blumenbachs Vorrede und Anm. Memmingen. 1789. 8. 1 fl. 18 kr.

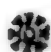
Ist auch in der Sammlung seltener und merkwürdiger Reisegeschichten; 1ster Th. abgedruckt

2. Graf Strongbow, oder die Geschichte Richards de Clare und der schönen Geralde; aus dem Engl. Helmst. 1790. 8.
3. Olaudah Equiano's oder Gustav Wasa's, des Afrikaners merkwürdige Lebensgeschichte, von ihm selbst geschrieben. A. d. Engl. übers. Göttingen. 1792. 8. 1 Alph. 8 Bogen.

Mehrere anonyme Aufsätze in periodischen Schriften: Recensionen ꝛc.

4. Thomas Atwoods Geschichte der Insel Dominika; a. d. Engl. übers. und mit Anm. begleitet. Göttingen. 1795. 8.

(aus handschr. Nachr.)



(*) von Berg, Günther Heinrich;

D. der Rechte, Königl. Großbrittan. und Churfürstlich Braunschweig-Lüneb. Hof- und Canzleyrath in der Justizcanzley zu Hannover und Advocatus patriæ, seit 1 Dec. 1800; und seit 1794 Professor der Rechte auf der Universität zu Göttingen; vorher gräfl. Neippergischer Sekretar: ist geb. zu Schweigern am 27 Nov. 1765.

Schriften:

1. Versuch über das Verhältniß der Moral zur Politik. 1ster Th. Heilbronn. 1790. 8. 2ter Th. ebend. 1791. 8. 2 fl. 24 kr.
2. Darstellung der Visitation des Kaiserl. und Reichs-Kammergerichts nach Gesetzen und Herkommen. Göttingen: Vandenhöck. 1794. gr. 8. 2 fl.
3. Progr. de publicis Imperii Romano-Germanici debitis. ibid. eod. 4.

Ist deutsch in Girtanners polit. Annalen. 1794. Sept. Nro. 1.

4. Ueber Deutschlands Verfassung und die Erhaltung der öffentl. Ruhe in Deutschland. Göttingen. 1795. 8. 1 fl. 30.
5. Staatswissenschaftl. Versuche. 2 Th. Lübek u. Leipz. 1795. 8.
6. Neue deutsche Staats-Litteratur. Gött. 1795. 8. 2 Bde. 4 fl.

7. Deut-

7. Deutsches Staatsmagazin. Gött. 1796. 8. 3 Bde. 6 fl.
8. Grundriß der reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis. Gött. 1797. 8. 2 fl.
9. Handbuch des deutschen Policey-Rechts. 3 Bde. Hannover. 1799 und 1800. 7 fl. 30 kr.

(aus handschriftl. Nachr.)

(*) Bernritter, Friedrich:

Rechenbanks-Rath bey der herzogl. Würtemb. Rentkammer zu Stuttgart; vorher Substitut und Rechnungsprobator zu Böblingen: geb. zu Eßlingen 1754.

Schriften:

1. Siegwart, oder der auf dem Grab seiner Geliebten jämmerlich erfrorne Kapuciner; eine Klostergeschichte. Mannheim. 1777. 8.
2. Würtembergische Briefe. Ulm: Stettin. 1786. 8. 48 kr. — 2tes Bändchen. ebend. 1799. 8. 40 kr.
   Diß 2te Bändchen ist auch unter dem besondern Titel abgedruckt: Neue Würtemb. Briefe; gesammelt in den Jahren 1797 und 1798.
3. Sonder- und wunderbare, doch wahre Geschichte, wie der Teufel † † † sich einmal in der leiblichen Gestalt eines Esels auf dem Rathhause zu B....r (Botwar) im W.....b...ischen (Würtembergischen) sehen ließ. Basel. 1786. 8.
4. Reden und Dialogen, hinten ein Recept-Büchlein; herausg. von Casimir Randglosse, eines ehrsamen Schneiderhandwerks der kais. freyen Reichsstadt N. Zunftmeisters. 1stes Bdchen. Cöln. (Tübingen: Cotta.) 1788. 8. 36 kr.
5. Der wohlgenützte Hammel, oder kurzweilige und wahrhafte Liebes- und Diebshistoria ... in hochdeutsche Reimlein gebracht von Nepomuck Zaupser dem jüngern, Schulmeistern und Ex-Illuminaten. (Ohne Druckort.) 1789. 8. (Nach Meissner.)
6. Anekdoten aus Schwaben. 1stes Heft. (Ohne Druckort.) 1790. 8.
   Gedichte in Stäudlins schwäbischem Musenalmanach.

(nach Meusel und eig. Bemerk.)

(*) Beyschlag, Daniel Eberhard:

Rector des evang. Gymnasiums zu St. Anna und Stadtbibliothekar in Augsburg; ist geb. in Nördlingen den 9ten Febr. 1759. Er studirte auf dem Lyceum seiner Vaterstadt und auf der Universität in Leipzig. Als er von dieser wieder nach Hause zurückkehrte, wurde er bald darauf, im J. 1782, Conrector des Lyceums daselbst, im J. 1789. Rector und 1801. Rector in Augsburg.

Schriften:

1. Fragment über die Seelenwanderung. Eine Gelegenheitsschrift. Leipz. 1782. 8.
2. Progr. Von der Verbindung der häuslichen Erziehung mit der öffentlichen. 3 St. Nördl. 1789—1790. 4.
3. Unvorgreifliche Gedanken über die brauchbarste Einrichtung einer sogenannten lateinischen Schule. 5 St. ebend. 1791—1794. 4.

   Diese Progr. wurden mit einigen Veränderungen auch in 8. abgedruckt. 54 kr.
4. Versuch einer Schulgeschichte der Reichsstadt Nördlingen. Eine Gelegenheitsschrift. 6 St. 1stes St. 1793. S. 32. 2tes St. 1794. S. 32. 3tes St. 1795. S. 12. 4tes St. 1795. S. 20. 5tes St. 1797. S. 16. 6tes St. 1797. S. 20. Nördlingen: Beck. 4.

   Wird mit der Zeit fortgesezt.
5. Jubelrede von den Freuden des Schulstandes, bey dem Amts-Jubiläum des Herrn Kantor M. Günzlers — gehalten. Nördl. Beck. 1793. 8.
6. Nachricht von der hochobrigkeitlich ratificirten neuen Einrichtung des Nördl. Lyceums. 1794. 4.
7. Sammlung ausländischer Wörter, die im alltäglichen Leben öfters vorkommen, zum Gebrauch für Bürgerschulen und Unstudirte, nebst angehängten Declinations- und Conjugationstabellen der deutschen Sprache. Nördl. Beck. 1794. gr. 8. S. 156. 9 Gr. oder 36 kr.
8. Sollte nicht jeder Gelehrter zugleich ein mechanisches Gewerbe erlernen? Eine Gelegenheitsschrift. 1stes St. ebend. 1796. 4. S. 12.

   Wird nicht fortgesetzt.

9. Vor-

9. Vorschlag zu einem Kriegskatechismus. Eine Gelegenheitsschrift. ebend. 1796. 4. S. 8.

10. Beyträge zu einer Kunstgeschichte der Reichsstadt Nördlingen. 6 St. 1stes St. von der Formschneiderey. 1798. S. 20. 2tes St. von der Formschneiderey und der Buchdruckerkunst. 1798. S. 20. 3tes St. von der Buchdruckerkunst und Buchhandel. 1799. S. 20. 4tes St. von der Buchbinderey, dem Papier und Münzwesen. 1799. S. 20. 5tes St. vom Münzwesen. 1800. S. 16. 6tes St. vom Münzwesen. 1800. S. 8. 7tes St. wiederum vom Münzwesen. 1801. Nördl. Beck. 4.

Fur den Buchhandel ist auch ein Abdruck in 8. vorhanden. I. 1798. S. 68. II. 1799. S. 64. III. 1799. S. 56. IV und V. zusammen 1800. S. 96. 1 fl. 9 kr.

11. Woran kann man den wahren Christen in den Zeiten der allgemeinen Noth erkennen? Eine Predigt am 8ten Sonntag nach Trinit. 1800. gehalten, und nach dem Wunsche vieler seiner gel. Mitbürger zum Drucke befördert. ebend. 1800. 8. S. 32. 2 Gr. oder 8 kr.

12. Nördlingische Epitaphien.

Davon sind im J. 1800. 12 Bogen erschienen; der Bogen 4 kr.

Die Fortsetzung ist bis auf den Frieden verschoben.

13. Wörterbuch zum Syntax der kleinen Bröderischen Grammatik, desgleichen zu den zwey ersten Kapiteln der zwey ersten Bücher der angehängten lat. Lektionen für die allerersten Anfänger nach der Folge der Aufgaben. ebend. 1801. 8. 4 Bogen.

Denkmal des sel. Diak. Böhk; in dessen Rathgeber für junge Leute. 2 B. 1 St.

Anonymische Aufsätze in Weckhrlins Chronologen, grauem Ungeheuer und hyperboreischen Briefen.

Gedichte im Leipziger Alm 1783. — Gelegenheitsgedichte.

(nach handschr. Nachr. und eig. Bemerk.)

(*) Biechele, Johann Nepomuck:

Doctor der Theologie und Pfarr-Rector zu Rothweil im Breisgau; vorher Katechet an der k. k. vorderösterr. Normalschule zu Freyburg: geb. zu Endingen (im Breisgau) den 8ten Jul. 1762.

Schrif-

Schriften:

1. Rede über das Sittenverderbniß der Jugend jetziger Zeiten: gehalten nach vollendeter Schulprüfung den 28sten Aug. 1792. Freyburg im Breisgau. 8.
   Steht auch in den Beyträgen zur Beförderung des ältesten Christenthums. 19 Heft.
2. Trauerrede auf den Tod Leopolds II. Röm. Kaisers ꝛc. den 8ten März 1792. 8. S. 32. 6 kr.
3. Aufmunterung zu wohlthätigen Beyträgen für österr. im Felde stehende Krieger ꝛc. 1799. 8. S. 64. 9 kr.
4. Lebensgeschichte des H. Panthaleons, beschrieben zur Beförderung ächter christl. Tugend. 1797. 8. S. 47. 8 kr.
5. Aerndte- und Heintliedchen für die Landjugend. 1797. 8. jed. 4 S. à 1 kr.
   Auszüge aus einer von ihm über die sokratische Methode im Religions-Unterricht den 28sten Jun. 1791. gehaltenen Rede; in den Beyträgen zur Beförderung des ältesten Christenthums. 19 Heft.
6. Aechte Darstellung der Anlässe, welche die Rothweiler und Burgheimer im Breisgau bewogen, die Waffen gegen die Franzosen zu ergreifen, und aller merkwürdigern Ereignisse, welche sich in dieser Gegend bis dahin zutrugen, nebst einem Kriegsliede. 1799. 8. S. 72. 12 kr.

(aus handschriftl. Nachr.)

(**) Biermann, Emanuel:

J. U. L. und Rathskonsulent in Augsburg; geb. daselbst den 3ten März 1734. Die erste Bildung erhielt derselbe in dem Gymnasio Annæano und auf die hohe Schule wurde er vorbereitet in dem evangel. Collegio. Um die Rechtswissenschaft zu studiren besuchte er 1754 die Universität Jena; hielt sich daselbst 4 1/2 Jahr auf und disputirte öffentlich pro Gradu Licentiatus. Bey seiner Rückkehr in seine Vaterstadt widmete er sich der jurist. Praxi, hatte aber auch zufällige Gelegenheit, während dieser Zeit die Universitäten Tübingen, Leipzig und Erlangen zu besuchen; bis er von dem Geh. Rathe in Augsburg als Referendarius bey dem Stadtgericht angestellt wurde. Diese Stelle bekleidete er 16 Jahre, worauf er 1780 in das Rathskonsulenten-Collegium aufgenommen wurde.

Als der Stadtpfleger Paul von Stetten die Kunst-Akademie in Augsburg errichtete, wurde auch Biermann zu Rath gezogen, und nachher vom Geh. Rath zum Deputirten dabey ernannt.

Schriften:

1. Diss. inaug. Controversias quasdam circa recessum executionis Ao. 1649. Norimbergæ conclusum exponens ejusque convenientiam cum ipso instrum. pacis Westphal. vindicans. Jenæ: Fickelscher. 1758. 4. P. 40.

2. Reden, bey der jährlichen Preisaustheilung der Kunst-Akademie gehalten und der gedruckten Anzeige davon vorgedruckt.

Ao. 1780. Die Geschichte der Kunst-Akademie, und die Angelegenheiten des Kunstwesens überh. S. 9. in 4.

— 1781. Der Druck, dem die Kunst durch die Herrn Verleger und Kaufleute zum öftern unterworfen ist.

War mit etwas starken Farben aufgetragen, und wurde deßwegen nicht gedruckt.

— 1782. Die dermalige Einrichtung und Verfassung des Instituts. S. 8. in 4.

— 1783. Des nehmlichen Inhalts. S. 14.

— 1784. Fortsetzung. S. 14.

— 1785. Die Nachahmung in der Kunst überhaupt. S. 12.

— 1786. Die Nachahmung grosser Meister von verschiedenen Schulen insonderheit. S. 18.

— 1787. Die Bildung junger Leute zur Kunst. S. 13.

— 1788. Ueber einige berühmte Meister der Ital. Schule. S. 13.

— 1789. Ueber einige Meister der Niederl. Schule. S. 15.

— 1790. Des nehmlichen Inhalts. S. 13.

— 1791. Aus der Erfahrung gezogene Anmerkungen über die Anleitung junger Leute zur Kunst. S. 10.

— 1792. Uiber die Architectur. S. 12.

— 1793. Uiber die Bildhauerkunst. S. 14.

— 1794. Uiber den Nutzen der Kunstgeschichte. S. 12.

— 1795. Uiber die Steinschneidekunst. S. 14.

— 1796. Ermunterung zur Standhaftigkeit im Kunstfleiß. S. 7.

— 1797. Uiber den Einfluß der Steinschneidekunst auf die Kunstgeschichte selbst. S. 9.

— 1798. Die Natur des Laocoon. S. 10.

— 1799. Der Anfang u. Fortgang der Kunst in Deutschl. S. 8.

— 1800. Uiber den öftern Leichtsinn der Herrn Künstler in Rücksicht ihrer öconomischen Umstände. S. 9.

(aus handschr. Nachr.)

Bilfin-

(*) Bilfinger, Christian Ludwig:

Doctor der Arzneygelahrtheit, Stadt- und Land-Physikus in der RStadt Ysny und dem dasigen Reichsstifte, auch Hospitalpfleger: geb. in Sielmingen bey Stuttgart den 19ten Jun. 1736.

Schriften:

1. D. inaug. Chemicomedica; de vitro antimonii cerato. Tub. 1756. 4.
2. De Tetano; liber singularis theoretico-practicus monument: veterum suffultus. Lindav. Otto. 1763. 4. 48 kr.

In der Stuttgarter phys. öcon. Wochenschrift und in der Nördlinger Sammlung von Beobachtungen stehen verschiedene Aufsätze von ihm.

(nach Meusel und eig. Bem.)

(*) Bilfinger, Ludwig August:

Kaiserl. Notarius und Gerichtsschreiber zu Beutelspach; (im Würtemb.) geb. zu Neckarbenhingen bey Ludwigsburg den 6ten Jun. 1753. Er schrieb:

Versuch zu einem Eidsformularbuch für Beamte, Commun- und Spitalvorsteher in Würtemberg, durch eine Sammlung von Eidsformeln, theils aus den Gesetzen und Ordnungen, theils aus der sich darnach richtenden Amtspraxis. Tüb. Cotta. 1792. gr. 8. 2 fl. 30 kr.

(aus handschr. Nachr.)

(**) Binder, Christian:

Mag. der Philosophie und Pfarrer zu Rudersberg, (Schorndorfer O. Amts) geb. zu Hedelfingen den 25sten Dec. 1741, legte den Grund seiner Studien in den lat. Schulen zu Bietigheim und Ludwigsburg, zunächst aber bey dem 1797 verstorbenen Pfarrer M. Flattich in Münchingen, (damals in Metterzimmern) bezog die Universität Tübingen 1759, ward Vikar zu Ludwigsburg 1762, zu Königsbronn (wo sein Vater als Prälat starb) 1765, zu Oberensingen 1767, zu Obristenfeld (einem adel. Fräuleinstift) 1768, zum Pfarrer ernannt zu Dachtel 1769, zu Eberstatt 1770, zu Ottmarsheim und Liebenstein 1788 und zu Rudersberg 1801. Er schrieb:

Wirtem-

Wirtembergische Kirchen- und Lehrämter oder: Vollständige Geschichte von Besetzung des Herzogl. Wirtemb. Consistoriums und Kirchenraths, der Abteien und Probsteien, der General- und Special-Superintendenzen, aller und jeder Kirchenämter, der Lehrämter an der theol. und philos. Facultät der Univers. Tübingen &c. des Gymnasii illustris zu Stuttgart, auch aller ehemaligen und jetzigen hohen und niedern Closter- und Stadt-Schulen des Herzogthums Wirtemberg, von der Reformation bis auf jetzige Zeiten: mit angehängten Nachrichten von der besondern Beschaffenheit jeder Stelle, der Seelenzahl jedes Ortes, der Filialien, der kirchlichen Arbeiten in denselben u. s. w. Auch einer kurzen Anzeige: wann und wie jeder einzelne Ort wirtembergisch worden, mit hoher Genehmigung des Herzogl. Wirtemberg. Consistoriums aus sichern und zuverläsigen Quellen gesammelt. Tübingen, gedruckt bey Hopfer. 4 Bände. 1798—1800. 4. P. 1020, ohne die Vorreden, das *Subscribenten*-Verzeichniß und die dem 4ten B. *angehängte Orts*-und Nahmens-Register, Verbesserungen und Zusätze.

Im Manuscript liegt zum Druck bereit:

Wirtembergs Theologen von Entstehung der Universität Tübingen bis auf jetzige Zeit; ausgedehnt auf alle und jede, welche zu Tübingen Theologie studirten, mit Anzeige der Aemter, die sie im Wirtembergischen oder ausser Lands bekleideten, ihres Todestages und Jahrs, auch ihres erreichten Alters, wobey jedes berühmt gewordenen Mannes merkwürdige Fata mit verzeichnet sind. (aus handsch. Nachr.)

Bischoff, Joseph Rudolf:

Lehrer der italienischen Sprache bey der k. k. adelichen Akademie zu Kremsmünster: geb. zu Mersburg am 8ten März 1743.

Schriften:

1. Uebungen für die Anfänger auch Liebhaber der franz. Sprache, nach den Regeln des Curas. Steyer: 1777. gr. 8. Zweyte Ausg. Wien. 1778. 8.

   Dritte Ausgabe, ebend. 1791. 8.

2. Ita-

2. Italienische Sprachlehre. Steyer: 1778. 8. 2te Ausg. Salzburg 1779. 8.

(nach Meusel.)

(*) Bob, Franz Joseph:

der Rechte und Weltweisheit Doctor, k. k. Rath, Oberschulaufseher der sämtlichen k. k. vorösterr. deutschen Schulen, und Direktor der Normalschule zu Freyburg; vorher (seit 1767) öffentl. Lehrer der Policey- und Kameral-Wissenschaften, der juridischen Praxis und der Eloquenz an der hohen Schule zu Freyburg: geb. zu Dauchingen den 31sten Oct. 1733. War Mitglied der im J. 1761 in Wien errichteten litterarischen deutschen Gesellschaft.

Schriften:

1. Daun, der Retter. Eine Ode. Wien 1758. 4.
2. Der neue Musensitz. Ein Gedicht. Wien 1759. 4.
3. Ode auf die Promotion des Herrn Bellesini zum Burgermeister der Stadt Wien. Wien 1764. 4.
4. Unentbehrlicher Anhang etc. gegen Herrn Prof. Popowitsch. Wien 1761. 4. S. 128. 30 kr.
5. Glückwunsch an den Verfasser der bürgerl. Dame — — — von den Kunstrichtern. Wien 1764. 4. S. 24. 10 kr.
6. Rede am Tage der Wienerischen Stadt-Magistrats-Erneuerung. Wien 1765. 4.
7. Syderi und Sylli, ein philosophischer Roman; aus dem Französ. Wien 1767. 8. 30 kr.
8. Anleitung zur deutschen Rechtschreibung. Wien 1768. 8. S. 114. 30 kr.
9. Antritts-Rede: von dem Vorurtheile gegen die Neuerung in den Wissenschaften. Freyburg 1768. 8. 10 kr.
   Zweyte Auflage, ebend. 1779. gr. 8.
10. Neue philos. Betrachtungen von dem, was die Menschen Humor nennen. ebend. 1769. 8.
    Zweyte Aufl. ebend. 1779. gr. 8.
11. Die nöthigsten Grundsätze der deutschen Sprachkunst. Freyburg 1771. 8. S. 354. 1 fl. 12 kr.
    Von diesem Werke kam in Ulm im J. 1778. ein Auszug heraus. 20 kr.
12. Rede: von der Absicht der neuverbesserten deutschen Schulen in den k. k. Staaten. Freyburg 1777. 8. S. 44. 8 kr.

13. Von

13. Von dem Systeme der Policeywissenschaft. Freyburg 1779. Zweyte Aufl. 8. S. 208. 45 kr.
14. Erste Anfangsgründe der deutschen Sprache mit einem orthographischen Wörterbuche. Freyburg 1780. 8. S. 282. 30 kr.
15. Beylage zur Trauerrede in obitum Mariæ Theresiæ Rom. Imper. &c. Ein Dialog. Freyburg 1781. 8.
16. Sendschreiben an Erich Servati ꝛc. im Orient. 5786. 8. S. 78.
17. Uiber den Pracht: eine akademische Abhandlung. Freyb. 1789. 8. S. 72. 18 kr.
18. Uiber das Daseyn Gottes, Unsterblichkeit der Seele, und den höchsten Zweck der Schöpfung. Augsp. 1794.
19. Danksagung der Bürger Hayfische von dem mittelländischen Meere an die Bürger Direktoren der fränkischen Republik; aus dem Franz. übersetzt, samt einem Nachtrage des Uebersetzers. Freyb. 1798. 8.

Mit Herrn Prof. Klem schrieb er in den Jahren 1758—1761 den österr. Patrioten, wo mehrere Gelegenheits-Gedichte von ihm eingerückt sind.

In den Jahren 1765 und 1766 bearbeitete er die gelehrten Artikel und Recensionen, die der Wienerischen Hofzeitung beygelegt waren.

Er hat auch Antheil an der Wochenschrift: d. Welt.

(nach handschr. Nachr. und eig. Bemerk.)

(*) Freyherr von Bodmann, Hans Adam:

Kapitular des Ritterstifts Murbach in Oberelsaß, Canonicus in Constanz und Pfarrer zu Bodmann (am Bodensee); geb. in Bodmann den 23sten März 1765. Er schrieb:

Versuch kurzer Kanzelreden für das Landvolk. Kempten 1790. 8. 12 kr.

(nach Meusel und eigenen Bem.)

(*) Böbel, Johann Georg:

Präceptor am Gymnasium in Stuttgart und Lehrer der herzoglichen Edelknaben im geometrischen Zeichnen: geb. zu Weilheim am Neckar 1756. Er legte sich auf das Schul- und Rechnungswesen, machte anfänglich in Stuttgart den Informator, wurde 1787 Aufseher und Lehrer der Arithmetik und Geometrie an der hohen Karlsschule daselbst, und nach Aufhebung derselben Präc. am Gymn. Er schrieb:

1. Practi-

1. Practische Feldmeßkunst für Landfeldmesser, mit Kupfern. Tüb. Heerbrandt. 1784. 8.
Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage. 1789. mit 5 Kupf. 8. S. 151. 36 kr.
Dritte Auflage. 1798. 8. S. 226. 45 kr.
2. Die Verzeichnung der geometrischen Figuren für die ersten Anfänger, als eine Vorbereitung zur Geometrie. Erster Curs: 1799. 8. 24 kr.

(nach Meusel und eigenen Bemerk.)

(*) Böckh, Georg Christoph Friedrich:

Königl. Preußischer Prediger zu Polsingen im Ansbachischen unweit Oettingen: geb. in der RStadt Eßlingen den 26sten April 1765.

Schriften:

1. Kriton; oder von der Pflicht eines Bürgers; aus dem Griechischen des Plato übersetzt und mit nöthigen Erklärungen erläutert. Augspurg: Stage. 1785. gr. 8. 15 kr.
2. Rede, bey der Gedächtnißfeyer der 50jährigen Ehe des Freyherrn Konstantin von Wöllwarth und der Freyfrau Charlotte Amalie von Zylnhard am 26sten Nov. 1790 gehalten. Oettingen 1790. 8.
3. Synodalpredigt zu Wassertrüdingen gehalten. Ansbach 1790. 8.
4. Lob- und Dankpredigt wegen glüklicher Einnahme der Feste Mainz und des dem deutschen Vaterlande dadurch geschenkten Friedens. (ohne Druckort) 1793. 8.
5. Materialien zum öffentlichen Vortrag über die Evangelien, (wovon sein Vater den ersten Th. herausgab) 2ter Th. Nördl. Beck. 1792. 8. 54 kr. 3ter und 4ter Th. 1793 und 1794. 1 fl. 30 kr. 5ter Th. 1795. 54 kr. 6ter Th. (womit das Werk geendiget ist) 1796. 1 fl. alle 6 Theil complet 5 fl.
6. Vorlesungen bey Kinderleichen. Erster Th. Ansbach: Haueisen. 1801. 8.

War Mitarbeiter an der von seinem Vater angefangenen Schulbibliothek und zwar am 10 und 11ten Th.
Auch an desselben Rathgeber junger Leute beyderley Geschlechts. 1792 — 1794. 2 B. in 8.
Auch war er Mitarbeiter an Beyers Magazin für Pred., und ists noch an dessen Musäum.

An-

Antheil an Hassencamps theol. Annalen.

Hat auch Antheil am Braguo von Gräter.

In andern periodischen Schriften stehen auch Predigten und Gedichte von ihm.

Gegenwärtig arbeitet er an: kurzen Erklärungen und Anwendungen der epistolischen Texte, zum Gebrauch bey öffentlichen Gottesverehrungen.

(aus handschr. Nachr.)

(**) Böckmann, Carl Wilhelm:

älterer Sohn von Johann Lorenz, geb. zu Carlsruhe im J. 1773. Seit dem May 1801. ist er bey dem Fürstl. Physischen Kabinet in Carlsruhe, mit dem Character und Rang eines Professors, angestellt; vorher war er Margkgr. Badenscher Oberlieutenant. Er ist auch Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Jena.

Schriften:

1. Versuche über das Verhalten des Phosphors in verschiedenen Gasarten. Herausgegeben von F. Hildebrandt, mit 3 Kupfern. Erlangen: Schubart. 1800. gr. 8. S. XVI und 342. 2 fl. 45 kr.
2. J. A. Chaptal's, Ministers des Innern von Frankreich, Mitglieds des National-Instituts u. s. w. Abhandlung über den Bau, die Bereitung und Aufbewahrung der Weine. Aus dem Französischen übersetzt, und mit Anmerk. und Zusätzen herausgegeben. Carlsruhe: Macklot. 1801. 8. S. XVI und 244. 1 fl. 15 kr.

Ueber das Verhalten des faulenden Holzes in verschiedenen Gasarten und andern Medien. S. 34. im allgem. Journal der Chemie. B. V. Heft 25. 1800.

Beobachtungen und Versuche über den besondern Einfluß des Sonnenlichts auf den in Gasarten aufgelösten Phosphor. S. 32. im allgem. Journal der Chemie. B. V Heft 27. 1800.

Beytrag zur physischen Geschichte der merkwürdigen Winter von 1798 und 1799. in den Annalen der Physik vom J. 1801. St. 1. S. 36.

Einige Bemerkungen über die Abscheidung des Sauerstoffgases von der atmosphärischen Luft durch Schwefelkali und andere säurungsfähige Körper; in den Annalen der Physik vom J. 1801. St. 2.

Erfah-

Erfahrungen über die Verbindungen der Erden mit Sauerstoff: in den Annalen der Physik vom J. 1801. St. 2.

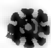
Einige Erfahrungen über die vorgegebene Umwandlung des Wassers in Stickstoffgas: im allgem. Journal der Chemie. 1801.

Mehrere kleine Aufsätze u. s. w. in periodischen Schriften. (aus handschr. Nachr.)

(**) Böckmann, Friederich:

jüngerer Sohn vom nachfolgenden Johann Lorenz, geboren zu Carlsruhe im J. 1776., Reichsgräfl. Erpachscher Leibmedikus und Landphysikus.

Diss. inaug. medica continens quaedam de Hydrope et vasorum lymphaticorum irritabilitate. Erlangae. 1800. 8 maj. P. 67. (aus handschr. Nachr.)



(*) Böckmann, Johann Lorenz:

Mag. der Phil., Professor der Mathematik und Physik zu Carlsruhe, Geheimer Hofrath, wirklicher Kirchen- und Consistorialrath, auch Ephorus des akadem. Gymnasiums, Mitglied der Londner Societät der Künste und Wissenschaften, der churfürstl. Mainzisischen und churfürstl. Bayerischen Akademie der Wissensch. und verschiedener anderer gelehrten Gesellschaften, ist geb. zu Lübeck am 8 May 1741.

Schriften.

1. D. inaug. Examen virium machinarum mechanicarum geometricum et physicum. Ienae. 1764. 4.
2. Kurze Gedanken über die Erlernung der Buchstabenrechnung. Carlsruhe. 1765. 8.
3. Rede auf das Geburtsfest der Fürstin Caroline Louise. ebend. 1795. 4. 4 kr.
4. Erste Gründe der Mechanik. ebend. 1769. 8.
5. Des Hr. de la Chapelle Abhandlung von Kegelschnitten, von andern krummen Linien der Alten und der Cycloide, übers., und mit Anmerkungen versehen. mit 11 Kupfert. ebend. 1770. gr. 8. 2 fl. 45.

   Neue Auflage. ebend. 1791. 8. mit Kupf.
6. Ueber den Flor der Wissenschaften im 18ten Jahrhundert. Eine Rede am Geburtsfeste des reg. Hrn. Markgr. ebend. 1772. 8. 12. kr.

7. Ste-

7. Geneté praktische Anweisung zu einer besondern Einrichtung einer hölzernen Horizontalbrücke, aus dem Franz., nebst 6 Kupfert. Strasb. 1772. gr. 8. 45 kr.
8. Naturlehre, oder die gänzlich umgearbeitete Malerische Physik; mit Kupf. Carlsr. 1775. gr. 8. 2 fl. 24 kr.
9. Thomas Lobrede auf Mark Aurel; aus dem Franz. ebend. 1775. 8. 15 kr.
10. Einladungsschrift, über den Nutzen des Studiums der Naturwissenschaft. ebend. 1776. 8.
11. Wünsche und Aussichten zur Erweiterung und Vervollkommnung der Witterungslehre. ebend. 1778. 8. 9 kr.
12. Erklärung und Bitte an die Freunde und Beförderer unsers meteorologischen Instituts. ebend. 1779. 8.
13. Carlsruher meteorologische Ephemeriden vom Jahr 1779.; im Auszuge herausgegeben. ebend. 1780. 4.
14. Ueber ein merkwürdiges Phänomen beym Nordlicht vom 28 Jul. 1780., nebst 3 Kupfert. ebend. 1780.
Ist auch eingerückt im Götting. Magazin 1780. St. 5.
15. Beyträge zur neuesten Geschichte der Witterungskunde. ebend. 1781. 8. 12 kr.
16. Ueber die Blitzableiter; eine Abhandl. auf höchsten Befehl des Fürsten ausgearbeitet. Dessau 1783. 8. 2te Aufl. Durlach 1787. 8. 24 kr.
17. Carlsruher Beyträge zur physischen Geschichte des außerordentl. Winters vom Nov. 1783 bis Ap. 1784. Carlsruhe. 1784. 4.
18. Ueber den Bau einer sehr starken und weitgesprengten Brücke, nach des H. Geneté Angabe. mit 1 Kupf. Carlsruhe. 1784. 8.
19. Ueber die Anwendung der Electricität bey Kranken, nebst der neuen Maschine von Naire zur positiven und negativen Electricität, und eines neuerfundenen electrischen Krankenbettes. Durlach. 1786. 8. 12 kr.
20. Beyträge zur Geschichte der Mathematik und Naturlehre in Baden. Carlsruhe: Macklot. 1787. 8. 36 kr.
21. Archiv für Magnetismus und Somnambulismus. 2. B. Strasburg. 1787 und 88. 8. 8 fl.
22. Kleine Schriften physischen Inhalts. 1ster B. mit Kupf. Stuttgart: Mezler. 1789. 1 fl. 30 kr.
23. Sammlung einiger zu Carlsruhe von ihm gemachten electrischen Kuren. 1789. 8.

24. Ver-

24. Versuch über Telegraphik und Telegraphen, nebst der Beschreibung und Vereinfachung des franz. Telegraphen, und der Anzeige einiger von ihm vorgeschlagenen neuen Methoden. mit Kupf. Carlsruhe. 1794. kl. 8.

Freundschaftliche Erinnerungen gegen die im 3ten St. des Schwäb. Mag. 1780. eingerückten Anmerk. über die Witterung; im 8ten St. desselben Magazins. 1780.

Ueber die dendritischen Glasbomben: in den Abhandlungen der Bayerschen Akademie der Wissenschaften. B. 2. 1783.

Etwas über die beobachteten Nordlichter des 1778sten Jahres; in den Berliner neuesten Mannigfalt. 3ter Jahrg. 3tes Quart. S. 481.

Hypothetische Erklärung des berühmten mechanisch. Schachspielers des H. v. Kempele; in Posselts Magazin für Aufklärer. 1sten B. 1stes St. (1785.)

Einige isolirte Bemerkungen, auf einer kleinen Schweizerreise gesammelt. ebend. 3tes St.

Erklärung über die Bittschrift der Carlsruher Aerzte an seinen Fürsten, den Markgr. von Baden; im Journal von und für Deutschl. 1788. St. 2. S. 121–127.

Beschreibung eines bequemen Apparats zur Beobachtung der Luftelectricität auf dem Landhause des H. Pfieferers zu Petersburg, nebst einigen Beobachtungen und Versuchen, die mit demselben angestellt sind; in Grens Journal der Physik. B. 1. H. 2. S. 219—226. (1790.)

Beschreibung einiger neuen Werkzeuge zur Bestimmung der kleinsten Grade der Electricität. ebend. H. 3. S. 380—384.

Beschreibung einer neuen Maschine zur Wiederherstellung der gehemmten Respiration bey Asphyxien, nebst Zeichnung. ebend. B. 2. H. 1. S. 3—6.

Auszug eines Briefes von ihm, einige Versuche mit einem von Ramsden in London neuverfertigten achromatischen Fernrohre u. s. w. betreffend. ebend. S. 6—11.

Von einer neuerfundenen Rechenmaschine und astronomischen Sackuhr des H. Auch zu Vayhingen; nebst einigen Lebensumständen des Künstlers. ebend. S. 11—18.

Naturhistorische und physikalische Aufsätze in den Basler und Kehler Oberr. Mannigfaltigkeiten; in den

Berliner Mannigf. im Götting. Magazin v. Lichtenberg und Forster; im Sammler zu Chur in Graubündten.

Recensionen in der allgem. deutschen Biblioth., in Beckmanns physikal. Bibl. und in verschiedenen gel. Zeitungen.

Vorrede zu des Hrn von Günderrode Versuch in Idyllen. 1772. 8.

Seine Biographie, nebst dessen Bildniß von Bock, findet man in Mosers Sammlung von Bildnissen. Heft. 12.

Es steht auch eine Biogr. von ihm in der musikalischen Realzeitung 1789 (St. 19 und 20.) an welcher er, so wie an der musik. Correspondenz der deutschen filarmonischen Gesellschaft für das Jahr 1790. (Speyer) Antheil hat.

(nach Meusel, handschr. N. und eig. Bem.)

(*) Bök, August Friedrich:

Doct. der Phil. Prälat in Alpirsbach, und Herz. Würt. Rath; geb. zu Stuttgart den 6. Oct. 1739. Er studierte in den niedern Klöstern und im theol. Stift zu Tübingen; wurde im Jahr 1766. Repetent, 1767. Prof. extraord.; 1770. Prof. im Coll. illustri, 1775. ordentl. Professor der Philos. auch der Beredsamkeit und Dichtkunst auf der Univers. und Pädagogarch der lat. Schulen ob der Staig; 1781. Ephorus des Martinianischen Stifts auf der Univ. zu Tüb., wie auch Universitätsbibliothekar; und 1800 Prälat.

Schriften:

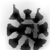
1. D. Theoria nexus rerum a fato et casu vindicati. Tubing. 1758. 4.
2. Ode in Melanchthonem. ibid. 1760.
3. Bescheidene Prüfung einer philosophischen Schrift: von der Natur der Seele und des menschlichen Herzens. ebend. 1761. 4.
4. Comment: de dignitate religionis christianæ ex conjunctione hominum cum Deo, ibid. eod. 4. 18 kr.
5. Vindiciae creationis adversus Dominum de Premontval. ibid. 1763. 4. 12 kr.
6. Betrachtung über die Vollkommenheit der christlichen Religion aus der Hoffnung eines ewigen Lebens. ebend. 1765. 8. 12 kr.
7. Sendschreiben von der seligen Hofnung der Christen. ebend. 1766. 8. 12 kr.

8. Sammlung der Schriften, welche den logischen Kalkul Hrn Prof. Ploucquets betreffen. ebend. 1766. 8.
9. Cogitationes philosophicae de evidentia in scientiis theoreticis. ibid. eod. 4.
10. Abhandlung von den Gelehrten Würtembergs, welche sich um die Mathematik vorzüglich verdient gemacht haben. ebend. 1767. 4.
11. D. de difficultate inveniendi in philosophia speculativa ibid. eod. 4.
12. Sermo de praestantia doctrinae Leibnitianae de corporibus organisatis. ibid. eod. 4.
13. Betrachtungen über die Beweise, daß ein Gott sey. ebend. 1768. 4.
14. G. B. Bilfingers dilucidationes philosophicae. Cum praefatione. ibid. eod. 4.
15. Betrachtung über die Art, sich mit der natürlichen Religion zweckmässig zu beschäftigen. ebend. 1768. 4.
16. Pet. Sigorgne praelectiones astronomiae Newtonianae, ab auctore ipso auctae et emendatae. ibid. 1769. 8. 48 kr.
17. D. de perpetuitate primorum corporis humani staminum. ibid. 1770. 4.
18. Wie kan die Seele durch das Studium der schönen Wissenschaften und Künste zum wahren Guten angeführt werden? Stuttg. 1771.
19. Leibnitii Theodicæa ex versione lat. Steinhoferi edit. auct. et emendat. ibid. eod. 8.
20. Jahrtagsrede in der hohen Karlsschule; von der Ordnung bey öffentlichen Lehranstalten.
21. Geschichte der Universität Tübingen. 1774. 8. 1 fl. In dieser ist Nachricht von ihm selbst S. 264. f.
22. Philosophische Theses von 1775—1779.
23. Diss. de sensuum hominis externorum perfectione. Stuttg. 1775. 4.
24. D. III. de ratione aestimandi felicitatem hominum. Tub. 1777 —1778. 4.
25. D. de societate et hostilitate hominum. ibid. 1779. 4.
26. D. III. de eo, quod rei novitas in animis hominum efficit. ibid. 1780. 1781. 1783. 4.
26. Supplementum dissertationis de eo, quod rei novitas in animis hominum efficit. ibid. 1786. 4.

27. D. de

27. D. de nisu mentis humanae, qui omnium sit fundamentum. ibid. 1785. Sect. II. 1788. 4.
28. D. de limite officiorum humanorum, seposita animorum immortalitate. ibid. 1790. 4.
29. D. quaenam sensus sit habenda ratio in doctrina morum ibid. 1795. 4.

(nach Meusel und eig. Bemerk.)



(*) Bohnenberger, Gottlieb Christoph:

Mag. der Phil. und Pfarrer zu Altburg bey Calw: geb. zu Neuburg (im Würt.) am 1sten März 1732. Er studirte in den Klöstern und im theol. Stift zu Tübingen, wurde 1760 Feldprediger, 1792 Pf. in Simmozheim 1784 Pf. in Altb.

Schriften:

1. Die Absichten Gottes bey der Verlängerung unsers Lebens. Eine Pred. Stuttg. Mezler. 1780. 8. 15. kr.
2. Beschreibung einer neuen Electrisirmaschine, nebst einer neuen Erfindung, die electrischen Flaschen und Batterien betreffend. Mit 6. Kupfert. Stuttg. Mezler. 1784. gr. 8. 33. kr.
3. Fortgesetzte Beschreibung einer sehr wirksamen Electrisirmaschine von ganz neuer Erfindung und einiger zur electrischen Praxis gehörigen Werkzeuge, mit angehängten Versuchen. Mit 6 Kupf. Stuttg. 1786. (eig. 1785.) gr. 8. 40 kr.
   2te Fortsezung der Beschreibung einer sehr wirksamen Elect. Masch. Mit Kupf. ebend. 1786. S. 110. 40 kr.
   Dritte Forts. ebend. 1788 S. 138. mit 4 K.
   4te Fortsez. 1789. wieder mit K. S. 224. 1 fl. 15 kr.
   5te Forts. 1790. S. 252. und 4 K.
   6te Forts. 1791. 1 fl. 45 kr.
4. Anleitung zu einer guten und zweckmäßigen Einrichtung eines Seelenregisters und der Kirchenbücher. mit Tabellen. Stuttg. 1792. Fol. 50 kr.
5. Beyträge zur theoretisch- und praktischen Electricitätslehre. 1stes St. mit 1. Kupf. ebend. 1793. (eigentl. 1792.) 50 kr. — 2tes St. ebend. 1793. 50 kr. — 3tes St. ebend. 1794. 45 kr. — 4tes St. ebend. 1795. gr. 8. 50 kr.
6. Beschreibung unterschiedlicher Electricitäts-Verdoppler von

einer neuen Einrichtung, nebst einer neuen Anzahl von Versuchen über verschied. Gegenstände der Electricitätslehre. Mit 5 Kupf. 1798. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

7. Beytrag zur höhern Drehkunst, oder Anleitung eine Menge schöner Kunststücke auf jeder gemeinen Drehbank zu verfertigen. Mit 14 Kupf. Nürnberg. Monath. 1799 gr. 8. S. VIII. und 134. 2 fl.

Neue Gedanken über die Möglichkeit, electrische Verstärkungsflaschen weit stärker, als bisher, zu laden: in Grens Journal der Physik. B. 2. H. 1. 1790.

(nach Meusel, Haug und eig. Bem.)

(*) Bohnenberger, Johann Gottfried:

Sohn des Vorhergehenden; der Weltweish. Doctor und außerordentl. Professor derselben auf der Univ. in Tübingen; geb. zu Simmozheim am 5 Jun. 1765. Er studirte in den Würt. Klöstern und im Stifte zu Tübingen und nachher auch auf der Univ. Göttingen. Dann wurde er Vikar in Altburg, hernach angestellt bey der Sternwarte in Tüb. und 1798 Prof. Im Jahr 1797 wurde er von der gel. Gesellschaft auf der Univers. Göttingen zum koresp. Mitgliede aufgenommen.

Schriften:

1. Anleitung zur geographischen Ortsbestimmung, vorzüglich vermittelst des Spiegelsextanten. Mit 7 Kupf. Göttingen. 1795. 8. 3 fl. 20 kr.

2. Geogr. Charten von Schwaben, nach astronom. und trigonometrischen Messungen; wovon die Charten von Würtemb. bereits fertig sind. Bohnenb. bearbeitet die nord-westliche und Amman die süd-östliche Hälfte von Schwaben.

Beobachtungen über den im J. 1786 geschehenen Durchgang des Merkurs durch die Sonne; in Bode's astron. Jahrb. für das Jahr 1789.

(nach Meusel und eigenen Bem.)

(**) Bolley, Heinrich Ernst Ferdinand:

Beyder Rechte Licent. und Amtsschreiber zu Waiblingen. geb. den 18 Apr. 1770.

Schrif-

Schriften.

1. Er sezte nach dem Tode Hofackers, aus dessen Papieren, die Principia iuris civilis Romano-Germanici, fort, denjen. Theil, der vom Erbrecht handelt, mit Ausschluß der zwey lezten Kapitel de collatione bonorum et vindicatione hereditatis.
   In dieser Arbeit wurde er durch den Antritt seines gegenw. Amtes unterbrochen; und sie wurde dann vom Hrn Hofrath Gmelin, welcher auch vorher die Aufsicht darüber geführt hatte, unmittelbar selbst übernommen.
2. Uiber die persönlichen Eigenschaften der Deputirten zum Würtemb. Landtage. Zwey Schriften.
3. Betrachtungen über verschiedene Rechtsmaterien. Stuttg. Erhard. 1800. 8. S. XXII und 528. 2 fl. 40 kr.
4. Das wichtigste von den Rechten und Verbindlichkeiten würtemb. Bürger in ihren öffentl. und Privat-Verhältnissen. Ein Auszug aus den Würtemb. Gesetzen, zum Gebrauche jedes Bürgers, besonders der Orts-Vorsteher bestimmt. Tübingen. Cotta. 1801.
   Uiber den Anschlag und die Berechnung der Anblümung oder der stehenden Früchte, mit Rüksicht auf die Berechnung und Vertheilung der noch nicht bezogenen bürgerlichen Früchte, bey Inventarien und Abtheilungen: im Magazin für würtemb. Schreiber: H. 3. S. 1—52.

(aus handschr. Nachr.)

(**) Boll, Pat. Bernard:

Kapitular im RStift Salem, p. t. Professor der Theologie im Cisterz. Kloster Tennenbach (bey Freyburg): geb. zu Stuttgart den 7 Jun. 1756.

Schriften.

1. Rede am Festtage des h. Moriz; in der Kollegiatstiftskirche zu Ehingen am Neckar gehalten, den 22 Sept. 1791. Rothenburg: Hartmann. 1791. 8. S. 29.
2. Rede am Festtage des h. Bernard's. Gehalten in dem Cisterzer Stifte zu Tennenbach. 1798. Freiburg im Breisgau: Felner. 1798. gr. 8. S. 40. (nach eig. Bem.)

❋

Bonacker, Matthäus:

Prediger zu U. L. F. in Memmingen, seit 1780; vorher Prediger zu Berg bey Memm. geb. zu Memmingen am 5ten Jun. 1734.

1. Die Weisheit Gottes an den Vögeln; zwey Gespräche aus dem 1sten Th. des Schauplatzes der Natur. Memmingen. 1764. 4.
2. Sammlung etlicher Lieder. ebend. 1773. 8.
   Einzelne Gedichte. (nach Meusel.)

❋

(*) Bonhöfer, Johann Friedrich:

Beyder R. Doctor und Raths-Registrator zu Hall in Schwaben, ist geb. daselbst den 7. Febr. 1749. Nach vollendeten Studien wurde er in seiner Vaterstadt Consulent, dann Oberhallpfleger und 2ter Theilungs-Deputirter, dann im J. 1800. geheimer Senator und Amtmann im Rosengarten und 1801. Raths-Reg.

Schriften.

1. Epist. gratul. Nonnulla, quae ad Consultus historiam pertinent. Goetting. 1770. 4.
2. D. qui jus detractus superioritati territoriali vindicatur ejusque vera indoles ostenditur. ibid. 1772. 4. Edit. II. Erford. 1784. 4.
3. Kurze Uibersicht des dermahligen Zustandes der Reichsstadt Hällischen Saline. 1790. 8.
   Verschiedene obrigk. Verordnungen.
   (nach Meusel, handschr. Nachr. und eig. Bem.)

❋

(*) Bonz, Paul Johann:

Doctor der Chemie, und Apotheker in der Reichsstadt Eßlingen: geb. daselbst den . . .

Schriften:

Versuche, dem die Farbe ändernden Knochenphosphor die gehörige Weisse zu geben, und das Wasser in der Vorlage bey einer unglücklichen Destillation auf mikrokosmisches Salz, oder wie-

wieder auf Phosphor zu benutzen; in Crells chem. Annalen. 1788. St. 5. S. 392—398.

Aufsätze in Elwerts Magaz. für Apotheker. 1785 und 1786.

Observatio sistens experimenta circa phosphorum, ex ossibus paratum, eiusque acidum; in den Nov. Actis Phys. med. Acad. caes. T. VIII. p. 44. sq. (1791.)

Obs. de Sale amoniaco ad modum anglicanum. Op. eod. T. IX.

Auch im 7ten Th. stehen mehrere Beobachtungen von ihm p. 190.—198.

(aus handschr. Nachr.)

(*) Freyherr Bouwinghausen von Wallmerode, Franz Maximilian Friedrich:

Herr auf Helfenberg, Herzogl. Würtemb. Kammerherr, Land-Obrist-Stallmeister, Obrist und Generaladjudant der Cavallerie, des Ritter-Canton Kochers Druchenmeister und des Churfürstl. Pfalz-Bayerischen Löwen-OrdensRitter, Mitglied der Landwirthschaftl. Gesellschaften zu Zelle im Hannöverischen und zu Burghausen in Bayern: ist geb. zu Heilbronn den 16ten Dec. 1753. Er privatisirt seit 1784. zu Nördlingen.

Schriften.

1. Beschreibung eines neuen Verfahrens, das aufgelaufene Vieh durch den Stich zu heilen. Stuttg. 1776. 8. 2te vermehrte Auflage. Nördlingen 1790. 8. 16 kr.
2. Practische Abhandlung von dem Unterschied zwischen der Strengel und Druse der Pferde. Sttgt. 1777. 8. 12 kr.
3. Anweisung die Pferde besser und nützlicher, als bisher, zu beschlagen; nebst den Krankheiten des Hufes, und der Art, solche zu heilen. mit 5. Kupf. ebend. 1779. 8. 2 fl.
   2te vermehrte Aufl. ebend. 1781. 8. 2 fl. 12 kr.
4. Belehrung für den Landmann in Schwaben bey der unter den Pferden und dem Rindviehe seit einigen Wochen umhergehenden tödlichen Seuche. Nördlingen. Beck. 1790. 8. 12 kr.
5. Taschenkalender auf das Schaltjahr 1792 für Pferdeliebhaber, Reuter, Pferdezüchter, Pferdeärzte und Vorgesezte großer Marställe. Stutt. (1791.) mit Kupf. 12. 2 fl. 24 kr.

Auch

Auch für die Jahre 1793—1801. Tüb. Cotta. 12. 2 fl. 24. kr.
(nach. handschr. Nachr. und eig. Bem.)

(**) Braig, P. Augustin:

Benediktiner in Weingarten, d. h. Professor der Theologie in Köttwein, (einem Benedikt. Stift in Unter-Oesterr.), vorher Prof. der Theologie und Philos. in Weingarten; ist geb. in Rißdissen den 31. Jänn. 1766.

Schriften:

1. Conspectus metaphysicae et Philosophiae morum: cum positionibus ex trigonometria plana et algebra. Altdorfii ad Vineas: Herkner. 1793. 8. P. 80.
2. Materies tentaminis publici ex Philosophia universa. ibid. 1794. 8. P. 100.

(nach eig. Bem.)

(*) Brandmüller, Tobias:

seit 1773. einer der obern öffentl. Lehrer an dem evang. Gymnasium zu St. Anna in Augspurg: g. in Memmingen den 10 Oct. 1748.

Schriften:

1. Sponii Diss. de utilitate numismatum in physiognomia; e gallico sermone in latinum vertit. Lips. 1771. 8.
2. Abriß der römischen Geschichte von Erbauung Roms bis zum Untergange des römischen Kaiserthums. Frkf. Garbe. 1779. gr. 8. 36. kr.

   Seit 22 Jahren Verfasser der allgem. gelesenen Moyischen ord. Postzeitung in Augspurg.

(nach Meusel und handschr. Nachr.)

(*) Braßberger, Gebhardt Ulrich:

Mag. der Phil. und Professor an der Kloster-Schule in Blaubeuren; ist geb. zu Gussenstadt den 15 Nov. 1754. Er studierte in den Niedern-Klöstern und im theol. Stifte zu Tüb.

Tüb., machte hernach gelehrte Reisen, wurde 1779. Repetent im theol. Stifte zu Tüb., 1783. Diakonus in Heydenheim und 1797. Prof.

Schriften:

1. Philosophische Briefe an meine Schwester über den Menschen nach seinen verschiedenen Verhältnissen. Halle 1797. 8.
2. Versuch über Religion und Dogmatik, zur Beförderung einer rechtmäßigen christlichen Freyheit. 1ster Th. Halle 1783. 8. 1 fl. 45 kr. 2ter Th. ebend. 1784. 8. 2 fl. 24 kr.
3. Briefe über die Geschichte und den Geist der geschriebenen Offenbarung, als der philos. Briefe 2ter Th. ebend. 1785. 8.
4. Beantwortung der Preisfrage: ob es recht sey, die Erklärungen von Jesu Lehre zu Glaubensartikeln zu machen? welche das Accessit erhalten.

   Ist nebst der Welandischen Preisschrift von C. G. Salzmann 1787. zusammen herausgegeben worden. Nachher erschien sie umgearbeitet unter folgendem Titel:

   Ueber den Ursprung und Werth der kirchlichen Gewohnheit, durch symbolische Schriften den Inhalt der christlichen Religion festzusezen, mit Anwendung auf die neuesten Unionsprojecte, aufs neue durchgesehen; herausgegeben von C. F. D. (Duttenhofer, Sen. in Heilbronn.) Ulm: Wohler. 1788. 8. 48 kr.
5. Erzählung und Beurtheilung der wichtigsten Veränderungen, die vorzüglich in der zwoten Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts in der gelehrten Darstellung des dogmatischen Lehrbegriffs der Protestanten gemacht worden sind. ebend. 1790. 8.
6. Untersuchungen über Kants Kritik der reinen Vernunft. Halle: Gebauer. 1790. gr. 8. 1 fl. 48 kr.
7. Untersuchungen über Kants Kritik der practischen Vernunft. Tüb. Cotta. 1792. gr. 8. 1 fl. 20 kr.

   Schlüssel zu einer leichten und natürlichen Erklärung der Vernunftkritik; in Eberhards philos. Magazin. B. 4. St. 4.

   Eine Abhandlung über Fichtes Atheismus; in D. Flatts theol. Magazin. St. 5.

   Einige Aufsätze in Mancharts Repertorium. Antheil an Pfenningers christl. Magaz.

(nach Meusel, handschr. Nachr. und eig. Bem.

(*) Brauer,

(*) Brauer, Johann Nikolaus Friedrich:

Markgr. Badischer wirklicher Geheimerrath, Präsident des Kirchenraths und der Stiftungsdeputation, auch Oberaufseher über das Archiv; ist geb. den 14 Febr. 1754 zu Büdingen (in der Grafschaft Ysenburg,) wo dessen Vater, der nachmahls als Geheimerrath des Fürsten von Ysenburg-Birstein im J. 1782 zu Offenbach am Mayn starb, damahls Regierungsrath war. Nach geendigten Studien erhielt er zu seiner Uebung den Zutritt bey der Markgr. Bad. Regierung 1774, ward 1775 in wirkliche Dienste aufgenommen als Rath und Assessor, und im J. 1777 zum Hofrath, so fort im J. 1788 zum Geheimen Hofrath ernannt, in welcher Eigenschaft er bis 1790 bey der Regierung, dem Hofgericht und Kirchenrathe arbeitete. Im J. 1790, da diese Collegien getrennt wurden, ward er zum Mitdirector der Regierung ernannt, und erhielt den Zutritt zum Geheimenraths-Collegium. Im J. 1792 endlich wurde er wirkl. Geh. R. u. s. w.

Schriften:

I. Amtsschriften.

1. Abdruck der in angemaßter Klagsache der Stadt Baden wider des Hrn Markg. v. Baden Durchlaucht ꝛc. gewechselten Schriften. Carlsruhe: Macklott. 1780. Fol. Th. 1. S. 272. Th. 2. S. 377.
2. Ausführung derer von Hochlöbl. K. u. R. Hofrath in voriger Sache zugefügten besondern und allgem. Beschwerden. Carlsruhe: Macklott. 1780. Fol. S. 104.
3. Beweis der Landsässigkeit des Lehens der Vasallen von Gemmingen im Hagenschieß, nebst der Geschichte des darüber entstandenen Processes. Carlsruhe: Macklott. 1784. Fol. S. 340.
4. Beytrag zur deutschen Landstaatsrechtslehre. Carlsruhe: Macklott. 1786. 4. S. 104.
5. Geschichtliche Darstellung der Schirm- und Subjections-Verhältnisse des Markgr. Badischen zur Grafschaft Eberstein gehörigen Klosters Frauenalb. ebend. 1798. Fol. S. 139.
6. Markgr. Badische Physikatsordnung und Instruction. ebend. 1793. 8. S. 74.

7. Markgr.

7. Markgr. Badische Hofrathsordnung und Instruction. Carlsruhe 1794. 8. S. 277.

8. Markgr. Badische Kirchenrathsordnung und Instruction. ebend. 1797. 8. S. 207.

9. Markgr. Badische Bücher-Censur-Ordnung. ebend. 1797. 8. S. 44.

10. Markgr. Badische erneuerte Kirchencensur-Ordnung. ebend. 1798. S. 46.

II. Schriftstellerische Privatproducte:

11. Abhandlungen zu Erläuterung des Westphälischen Friedens. Th. I. ad J. P. Osn. Art. V. §. 13, 43 et 44. Offenbach: Weis und Brede 1782. 8. S. 381. 1 fl. 30 kr.

Th. II. ad J. P. Osn. Art. V. §. 1, 45—47. ebend. 1784. 8. S. 459. 1 fl. 40 kr.

Th. III. ad J. P. Osn. Art. V. §. 2, 25 et 26. ebend. 1785. 8. S. 592. 2 fl.

Dieser 3te Th. erschien auch unter dem Tit. Abhandlung von dem Entscheidungstag und dessen Einfluß auf eingezogenes oder stehendes mittelbares Kirchengut beeder R. Religionen, zur Erläuterung des zweyten, sodann 25 und 26. §. des V. Art. des Westphäl. Friedens. Nebst einer Einleitung v. dem Friedensschlußmäßigen Distinctiv-Character der öffentl. und Privat-Rel. Ubung der Unterthanen. ebend. 1785. 8.

Der 4te Th. ad J. P. Osn. Art. V. §. 30—35. liegt zum Drucke fertig.

12. Panteidolon chroneicon oder Gedanken eines Südländers über Europäische Religions-Schriften; gedruckt Christiansstadt im ersten Jahrzehend der Bildung der einen und ungetheilten Christenrepublik. (Ohne Beysatz des Nahmens.) Carlsruhe: Macklott.

Freundschaftliche Prüfung einiger Sätze in Hrn Justizraths und Prof. Meyers Erläuterungen des Westphäl. Friedens über geistl. ImmediatStifter; in Posselts wissenschaftl. Mag. B. I. H. 4.

(aus handschr. Nachr. und eig. Bemerk.)

Braun, Johann Adam:

Candidat der AG.; hält sich bald da bald dort auf; jetzt

soll

soll er zu Halle im Magdeb. leben: zu Augspurg am 24 Dec. 1753.

Schriften:

1. Die schöne Oesterreicherin. Nürnberg 1779. 8.
2. Die Herrlichkeit im Traume, oder Tyrant als Fürst; ein Originallustspiel in einem Aufzuge Leipzig. 1779. 8.
3. Geschichte des Ritters von Charleville. 1780. 8.
4. Andromeda und Proteus; ein Duodrama. Halle. 1780. 8.
5. Ruhestätte der Zärtlichkeit einiger Lebenden; aus Originalbriefen. ebend. 1780. 8.
   2te Auflage ebend. 1790. 8.
6. Gespenst oder der Fanatismus; eine periodische Schrift. Nbg. 1781. 8.
7. Grab der Freude. ebend. 1781. 8.
8. Der Proceß auf dem Lande. ebend. 1781. 8.
9. Kochems hypochondrische Stunden im Reiche der Todten. 1782. 8.
10. Vesta, Begräbniß oder Leichenconduct der Klosterfrauen. 1783. 8.
11. Albert und Luise oder der Trommelschlag zur Rebellion; ein Schauspiel in 5 Aufz. Basel. 1784. 8.
12. Die Spiele des Schicksals oder Felix und Sophie; eine Vaterlandsgeschichte. ebend. 1784. 8.
13. Heinrich von Eisenberg und Luise von Trautmansfeld: eine Geschichte in Briefen. Nürnb. 1787. 8.

(nach Meusel)

Braun, P. Placidus:

Benedictiner, Bibliothekar und seit 1790 Archivar im RStifte zu St. Ulrich und Afra in Augsburg; geb. zu Pittingen in Bayern am 11. Febr. 1756.

Schriften:

1. Notitia historico-litteraria de libris ab artis typographicae inventione usque ad annum 1479. impressis, in Bibliotheca Monasterii ad SS. Udalricum et Afram Augustae exstantibus. Accedunt

dunt VIII. Tabulae æneæ sexaginta, primorum typographorum, alphabeta continentes. Augustae Vind. 1788. 4. maj.

2. Pars II. libros complectens ab anno 1480 usque ad annum 1500 incluſ. impreſſos, accedunt II. Tabulæ æneæ sexdecim, primorum typographorum, alphabeta continentes ibid. 1789. 4 maj. Beyde 4 fl. 48 kr.

3. Notitia hiſtorico-litteraria de codicibus manuſcriptis in Bibliothec liberi ac imperialis Monaſterii ordinis S. Benedicti ad SS. Udalricum et Afram Auguſtæ exſtantibus; in fine habetur Appendix continens Anecdota hiſtorico-diplomatica ex iisdem codicibus excerpta. Vol. I. ibid. 1791. — Vol. II. 1792. — Vol. III. 1793. — Vol. IV. et V. ibid. 1795. 4. maj. jed. 1 fl. 30 kr.

(nach Meuſel und eig. Bem.)

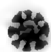
(**) Brem, Bonaventura:

Prälat des unmittelbaren ReichsStifts Weiſſenau: iſt geb. in Kaufbeuren den 10. März 1755. Er legte den Grund zu den Wiſſenſchaften in ſeiner Vaterſtadt, ſtudierte dann weiter in Elwangen und vollendete in Augſpurg, that Profeß 1776, wurde Prieſter 1779, bald darauf im J. 1784 Profeſſor der Theologie, nachher Subprior und im J. 1794 Prälat.

Schriften:

1. Aphorismi logici et Metaphyſici, ex Philoſophia Stattleriana collect. Altdorfii ad Vineas, typis Herkner. 1785. 8. P. 129.
2. Stattleri Theologia chriſtiana theoretica in breviſſimam epitomen redacta. ibid. 1788. 8. maj. P. 175.

(nach eig. Bem.)



(**) Brentano, — — — — —:

Pfarrer in Hirlingen bey Tübingen: geb. in Rapperſchwyl am Zürcherſee 1759. Er ſchrieb:

Andachtsbuch für katholiſche Chriſten. Bregenz: Brentano. 1794 8. 1 fl.

(nach eig. Bem.)

Le-Bret,

Le=Bret, Friedrich Carl.

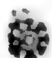
Sohn des folgenden, Mag. der Philos., herzogl. Bibliothekar und Aufseher des Münzkabinets zu Stuttgart, mit dem Character eines Professors; ist geb. daselbst den 1. Nov. 1764. Er studirte in Stuttgart und Tübingen, wurde dann Privatlehrer in Paris, bey dem Grafen von Escherny, machte darauf gelehrte Reisen, wurde 1789 Prof. der Numismatik und Heraldik an der hohen Karlsschule zu Stuttgart, wie auch Bibliothekar, und nach Aufhebung der hohen Karlsschule herzogl. Bibliothekar rc.

Schriften:

1. Diss. de prudentia Imperatoris Rudolphi I. in rebus cum curia papali transactis, ex temporum illorum indole aestimanda. Tubing. 1783. 4.

   Hat Antheil an dem Auszug, den sein Vater aus seiner in Quart gedruckten und zur Hallischen allgem. Welthistorie gehörigen Geschichte von Italien in Octav verfertigte.

(nach Meusel und Haug.)



(*) Le=Bret, Johann Friedrich:

Doctor der Philos. und Theol. und ordentl. erster Professor der letztern, herzogl. Würtemb. Rath, Kanzler der Universität und Probst der St. Georgenkirche, auch erster Frühprediger und Abt zu Lorch; ist geb. zu Untertürkheim den 19. Nov. 1732. Er studirte in den niedern Klöstern und im Theol. Stifte zu Tüb. Nach geendigten Studien wurde er 1757. Informator bey evang. luth. Kaufleuten zu Venedig, wo er 4 Jahre blieb, dann eine gelehrte Reise durch Italien machte, und 1762 wieder in sein Vaterland zurückkehrte. Auf seiner Heimreise wurde er in Augspurg zum Diakon erwählt, und deßwegen seine Entlassung vom Würtemb. geh. Raths=Collegio gesucht. Da man ihm aber seine Entlassung verweigerte, gieng er in sein Vaterland vollends zurück, und trat als Repetent, das er 1760 geworden war, das Vikariat in Stuttgart an. Im J. 1763 wurde er Professor am Gymnasio zu Stuttgart, 1767 Regierungs= und Consistorial=Bibliothekar, 1770 Mittwochsprediger, 1779 Lehrer der Staatskunde bey der Mili=

Militair-Academie, Consistorialrath, und herzogl. Würtemb. Oberbibliothekar, 1782 Kanzler der Hohen-Carls-Schule und 1786 Kanzler, erster Prof. der Theol. u. s. w. in Tübingen. Zwischen den Jahren 1775 und 1779 machte er zweymal Reisen mit seinem Herzog, das erstemahl durch Italien, das anderemahl durch Frankreich, England und die Niederlande. Auch ist er Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.

Schriften:

1. Vollständige Sammlung aller Schriften, welche in der Streitigkeit des röm. Hofes und der Republik Genua wegen des Königreichs Korsica zum Vorschein gekommen. Aus dem ital. übers. Ulm: Bartholomäi. 1760. 8.
2. Die entlarvten Wölfe. Ulm; Bartholomäi. 1761. 4. 40 kr.
3. Franc. Griselini Denkwürdigkeiten des berühmten Fra Paolo Sarpi; aus dem Italienischen übersetzt und mit Zusätzen (wegen der Canonisation Bellarmins, Stimmen von Card. Passiorei und Azzolini und andern damahls sehr geheimen Schriften,) vermehrt. ebend. 1761. 8. 1 fl. 48 kr.
4. Ausführlicher Bericht wegen Verstoßung des päbstl. Nuntius, Kardinal Aociajuoli, aus Lissabon, mit wichtigen Anmerk. des portugiesischen Ministers, Commendator d'Almada. Ulm. Stettin. 1761. 4. 40 kr.
5. Diss. hist. eccl. de statu præsenti ecclesiæ Græcæ in Dalmatia, quae ritum Slavo-Servicum sequitur. Stuttg. Metzler 1762. 4.
6. Abjuratio D. Petri Jannonii ab eo sponte facta Taurini in carcere, sito ad portam Padanam, d. 4. April. 1738. Præfatio continet Anecdota de Ludovico Castelvetro eiusque scriptis, imprimis rarissimo locorum communium Melanchtonis in linguam Italicam ab ipso translatorum scripto. Erlangae 1763. 4.

   Der sel. D. Clem hat die Anecdota de Lud. Castelvetro in seinen Amoenitatibus besonders drucken lassen.
7. Acta ecclesiae Graecae annorum MDCCLXII et MDCCLXIII. sive de schismate recentissimo in ecclesia Graeca subnato, commentatio. Stuttg. Metzler. 1763. 8. 20 kr.

   Die gebrauchten Acten sind unwidersprechlich und unläugbar, es ist daher kein Wunder, daß dieses Buch in den römischen Index gesetzt worden ist.

8. Diss.

8. Diss. Origines Thusciae diplomaticae. Stuttg. 1763. 4.
9. Progr. de consensu ecclesiae Polonicae Dissidentium cum ecclesia Würtembergica; ex Actis antiquis. Stuttg. 1763. 4.
10. Pr. de re musivaria veterum, invento praesertim Furiettiano. ibid. 1764. 4.

Der Centauren, die der Prälat Furietti von Bergamo, nachmahls Cardinal, inter Hadrianae Villae rudera, entdeckt und dem Papst Benedict XIV. geschenkt hatte.

11. Pr. de collatione antiqui codicis, qui Gesta Trevirorum continet. ibid. 1764. 4.

als Quelle der deutschen Geschichte, aus welcher der Text des Leibnitz und Hontheims berichtigt werden kan und muß.

12. Oratio, de speculo ustorio Florentino. ibid. 1764. 4.

Die Hauptsache de soliditate gemmarum specifica speculo ustorio Florentiae examinata, hat Hr. Clem in seinem mathematischen Lehrbuche benutzt und angeführt.

13. Pr. de collationibus antiqui codicis apocalyptici. ibid. 1765. 4.
14. Pr. de antiquo codice Hebraico. icid. 1765. 4.
15. Peter Giannone's bürgerliche Geschichte des Königreichs Neapel, in 40 Büchern. Mit Münzen. 3ter und 4ter Bd. Mit Anmerk. und Berichtigungen des Uibers. Riga: Hartknoch. 1768 und 1771. gr. 4. alle 4 Th. 13 fl. 30 kr.

Die 2 ersten Theile sind vom sel. Lohenschiold, besorgt worden.

16. Staatsgeschichte der Republik Venedig, in welcher der Text des Hrn Abbts l'Augier zum Grund geleget, seine Fehler aber verbessert, und neue Zusätze beygefüget worden. 1ster Th. mit Kupfern. Leipz. und Riga. 1769. — 2ten B. 1ste Abth. 1773. — 2te Abth. 1775. — 3ter B. 1777. gr. 4. zus. 24 fl.
17. Pragmatische Geschichte der so berufenen Bulle in Coena Domini. 1—4ter Th. 1769—1770. 4.

Neue Aufl. der beyden ersten Th. 1772. 4.

18. Geschichte der Deutschen, (in der Heilbronner Staatengeschichte.) 2ter und 3ter Th. 1771. und 1772. 8.
19. Magazin zum Gebrauch der Staaten und Kirchengeschichte, vornehmlich des Staatsrechts katholischer Regenten in Ansehung

sehung ihrer Geistlichkeit. 1ster Th. Ulm: Stettin. 1771. — 2ter Th. 1772. — 3ter Th. 1773. — 4ter Th. 1774. — 5ter Th. 1776. — 6ter Th. 1777. — 7ter Th. 1780. — 8ter Th. 1783. — 9ter Th. 1785. (eig. 1784.) — 10ter Th. (mit einem Reg. über alle 10 Theile) 1788. (eig. 1787.) gr. 8. zus. 22 fl.

20. Sammlung der merkwürdigsten Schriften, die Aufhebung des Jesuiterordens betreffend. 4. St. Frankft. und Leipzig. (Ulm: Stettin.) 1773. und 1774. 4. 2 fl. 40 kr.

21. Progr. de usu scriptorum Italicorum in historia Imperii, Sueviæ et Würtembergiæ. Stuttg. 1773. Fol.

22. Geschichte von Italien und allen allda gegründeten ältern und neuern Staaten; aus ächten Quellen geschöpft. 10 Bände. Mit Kupf. Halle 1778—1787. gr. 4. Zus. 36 fl.

Diß Werk ist auch eingerükt in die allgemeine Welthistorie u. s. w. wo es den 40—46. Theil ausmacht, deren letzter aus 3 Bänden besteht.

23. Die allgemeine Welthistorie, u. s. w. in einem vollständigen und pragmatischen Auszuge. Neue Historie. B. 21—27. Halle 1787—1790. gr. 8.

In diesen 7 Bänden ist ein Auszug aus seiner grössern eben angeführten Geschichte von Italien enthalten, der aber in manchem Betracht nicht sowohl Auszug, als Umarbeitung ist.

24. Vorlesungen über die Statistik. 1ster Theil; Italienische Staaten; Venedig. Stuttgt. Mezler 1783. 8. 2ter Th. Rom. ebend. 1784. 8. Zus. 3 fl.

25. Diss. de usu versionis latinæ veteris in ecclesia christiana, occasione Codicum Stuttgardiensium. Tubingae 1786. 4. S. 76.

26. Diss. de variis proselytismi religiosi formis in antiqua ecclesia. ibid. 1787. 4. S. 76.

27. Progr. an religio christiana ex unico facto sit demonstrabilis? et ex quonam? ibid. eod. 4.

28. Progr. de religione subjectiva eiusque usu et abusu. ibid. 1788. 4.

29. D. de suspectis religionem christianam commendandi modis. ibid. eod. 4.

In diesem Progr. wird insonderheit vom Proselytismo Romanæ ecclesiæ gehandelt.

30. D. de spectro Jansenismi in Tuscia. ibid. 1789. 4. S. 92.

31. Progr. de fragmentis Theodori Mopsvesteni ibid. 1790. 4.
32. D. de originibus et vicissitudinibus ecclesiæ Wirtembergicæ. P. I. ibid. 1790. — P. II. Sect. I. et II. ibid. 1791. 4. P. 154.
33. D. de primitiva ecclesiæ Wirtembergicæ repurgatæ disciplina, et doctrina. ibid. 1792. 4. P. 77.
34. Oratio de missione septentrionali et Vicariatu Hannoverano. ibid. eod. 4.

Ist ins Deutsche übersezt, in der Berliner Monathschrift 1793. Jänner.

35. Diss. de ecclesiæ Wirtembergicæ renascentis calamitatibus. ibid. 1793. 4. S. 86.
36. Progr. de regressu ad disciplinam ecclesiæ severiorem male consulto et minus opportuno. Sect. I. ibid. eod. 4.
37. Orat. II. de iure principis Evangelici circa Vicarios apostolicos. Tub. 1793.
38. Predigt am Buß= und Bettag den 26 Jan. 1794. in der Stiftskirche in Tub. gehalten. ebend. 1794. 8.
39. Commentarii de Rebus a Ger. Christophoro pro Religione gestis. P. I. et II. ibid. 1794. 1795. 4. P. 138.
40. De Marco Antonio de Dominis infausto unionis ecclesiasticæ præcone, libellus academicus; cum veniam Magistros creandi daret. ibid. 1794. 4. P. 74.
41. Oratio de pietate formularia, ad Luc. II, 14. ibid. 1795. 4.
42. Diss. de recessu Francofurtano A. 1558. dogmatico eridos pomo. Tub. 1796. P. 60.
43. Orat. de missione Iacobi Andreæ parisiana. Tub. 1799. 4. P. 16. — P. II. ibid. eod. 4. P. 16. — P. III. 1800. 4. P. 28.
44. Recitatio de museo numerario ab amicissimo viro Tuxio academiae nostrae in usus publicos legato. Tub. 1800. 4. P. 7.

Merkwürdiger Versuch der römischen Curie, den Herzog August, Churfürsten von Sachsen, zum katholischen Glauben zu bewegen; in Posselts Magazin. Heft. 1. (1785.) War ehedem Mitarbeiter an der Hallisch. gel. Zeitung. und zu Gatterers allgem. hist. Biblioth. wo alle die Artikel, welche die italienische Litteratur angehen, auch besonders Aufsäze, als die Memorie del Conte Dadich und andere, von ihm sind; und ist es noch an der allgem. deutsch. Bibliothek und an den Tüb. gel. Anzeigen. Sein Leben,

Leben, von ihm selbst beschrieben, steht in einem Tüb. Programm vom J. 1786, geschrieben bey der Uibernahme seiner dortigen Aemter: und in Beyers Magaz. für Pred. B. 12, St. 1. Sein Bildniß vor dem 110 B. der allgem. d. Biblioth. und vor dem eben genannten Stük von Beyers Magazin: sein Schattenriß vor dem 4. Quartalst. der Rintelnschen theol. Annalen. 1791.

(nach Meusel und eig. Bem.)

(**) Breyer, Carl Friedrich Wilhelm:

Magister legens in Jena; geb. zu — — — — schrieb pro venia legendi:

De Justitia Arrogonum; Fragmentum, complectens succinctam hujus magistratus historiam ab anno 1348 usque ad annum 1479. Jenæ 1800. 8. P. 48.

(n. eig. Bem.)

(*) Breyer, Johann Friedrich:

Doctor und ordentl. Professor der Philosophie und der schönen Wissenschaften auf der Universität zu Erlangen seit 1770, Aeltester des Königl. Instituts der Moral und schönen Wissenschaften seit 1776., und Hofrath seit 1782.: geb. zu Stuttgart am 2 Dec. 1738. Er studirte in den Würt. theol. Lehranstalten, wurde 1766. Repetent in Tübingen, machte dann gelehrte Reisen.

Schriften.

1. Progr. de concordia sensus communis cum Philosophia. Erlang. 1771. 4.
2. D. Richard Pococke's Beschreibung des Morgenlands. 2te Aufl. nach der englischen Grundschrift genau durchgesehen und verbessert. 3 Bände. ebend. Walther. 1771—1772. gr. 4. — Mit einem neuen Titel. 1791. 18. fl.
3. Ehrengedächtniß der wohlsel. Frau Hofräthin Harleß. ebend. 1772. 8.
4. D. de fato theologico recentiorum quorundam philosophorum, inprimis Dav. Hartleyi. ibid. 1775. 4.

5. Ehrengedächtniß des Prof. Phil. Ludw. Statius Müller. ebend. 1776. 4.
6. Select Pieces in English Prose and Verse. ibid. 1779. 8.
7. Uiber die Vorstellung der Alten von Gott; ein Auszug aus Hrn. Prof. Meiners Buch: Historia doctrinæ de vero Deo. ebend. Palm. 1781. 8. 15 kr.
8. Ob alle wohlthätige und menschliche Handlungen aus Eigennuz entspringen? eine Einladungsschrift. ebend. 1783. 4.
9. Pr. von dem weisen Verhalten des Philosophen im Vortrag der Lehre von der Nothwendigkeit. ebend. Palm. 1784. 4. 10 kr.
10. Pr. Sieg der practischen Vernunft über die speculative. 5 Abtheil. ebend. 1785—1789. 4. 40 kr.
11. Oratio de sublimitate, et vero nimia etiam subtilitate philosophorum, voluptatem atque utilitatem omnem ab honestate sejungentium. ibid. 1790. 8.
12. Pr. über den natürlichen und nothwendigen Zusammenhang zwischen Tugend, Selbstbilligung und Unsterblichkeit. ebend. 1790. 4.
13. Pr. Ein Wort zur Ehrenrettung des Grundsazes der eigenen Vollkommenheit, als ersten moralischen Gesezes. ebend. 1791. 8.
14. 2 Pr. über die Humanität der Philosophie. ebend. 1793. — 1794. 4.
15. 2 Pr. Uiber die Philosophie, als Gemeingut der Menschheit. Erlangen. 1796 und 1797. 4.

Recensionen in den Seilerischen gemeinnüzigen Betrachtungen; in der Erlanger gel. Zeitung und in Meusels histor. Litt.

Sein Bildniß, nebst kurzen Nachrichten von seinem Leben, findet man in Bocks Sammlung von Bildnissen gel. Männer. H. 2. 1791.

(nach Meusel und eig. Bem.)

Bröm, P. Guido:

Cistercienser in der Reichsabtey Kaisersheim: geb. zu — — — —. Er schrieb:

Parallele zwischen dem ächten Seelsorger und dem Mönche als Pfarrverweser. Ein Beleg zu des Hrn. Bened. Stattlers

lers wahrer und allein hinreichender Reformationsart des kathol. gesammten Priesterstandes. Ulm. 1792. 8.

(nach Meusel.)

(*) Bronner, Franz Xaver:

ehemahls Benediktiner in Donauwerth, hernach Geistlicher-Sekretair beym Bischöffl. Ordinariat in Augsburg, jetzt privatisirender Gelehrter in Zürich: geb. zu Höchstädt, 1758.

Schriften:

1. FischerGedichte und Erzählungen, mit einer Vorrede von Sal. Geßner. Zürich 1787. 8. 40 kr.
2. Schriften. 1stes und 2tes Bändchen. ebend. 1794. 8. Schreibp. 4 fl. 15 kr. Druckp. 3. fl. 24 kr.
3. Sein Leben, von ihm selbst beschrieben. 1ster B. Mit Kupf. ebend. 1795 8. 2 fl. 20 kr. — 2ter B. ebend. 1796. 8. 3 fl. 36 kr. — 3ter B. ebend. 1797. 8. 3 fl. 18 kr.
4. Feudalabgaben, Grundzinse und Zehenden, geprüft nach Begriffen des Eigenthums und der Verträge. 2 Vorlesungen. Zürich. Orell. 1799. gr. 8. br. 24 kr.

Die Weinflasche und die Schlossen, zwey Idyllen; in der deutschen Monatschrift. 1794. März.

Poetische Landschaft und Sittengemälde aus den Gegenden der Limmat; im Helvet. Kalender fürs J. 1795. S. 25—50.

Schrieb einige Jahre die Zürcher Zeitung.

(nach Meusel und eig. Bem.)

von Bühler, Christian Friedr. Christoph:

Mag. der Philos. und Doctor der Rechte; privatisirt zu Ludwigsburg; geb zu Baknang 1733. Er studirte in den niedern Klöstern, zu Tübingen und Erlangen, wurde nobilitirt wegen einiger merkwürdigen Schriften, im J. 1761. Hofrath und Hof-Marschall-Amts-Sekretar in Stuttgart und 1764 Regierungsrath und Oberamtmann zu Kirchheim unter Teck.

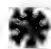
Schriften.

1. D. de convenientia principii rationis sufficientis cum libertate animæ. Tubingae. 1754. 4.

2. D.

2. D. inaug. de Legitima eiusque origine. Erlangæ 1759. 4.
3. Das Lager bey Osweil; ein Gedicht. Stuttgart. 1763.
4. Kurzer Entwurf der römischen Könige von Karl dem Grossen bis auf Joseph den 2ten. 1764.
5. Diplomatische Abhandlung von dem Rechte des glorwürdigen Hauses Oesterreich, die gräfliche, freyherrliche und adeliche Standeserhöhungen zu ertheilen. 1772. 4.
6. Vergnügte Nachmittage; eine Wochenschrift. Erlangen — — —
7. Entwurf einer Geschichte der russischen Thronfolge vom Rurik an, bis auf den Großfürsten Paul Petrowitz. — 1773. 4.
Einige Aufsätze im schwäb. Magazin.
Verschiedene Gedichte.

(nach Meusel und Haug.)



(**) Bühler, David:

Pfarrer in Wain, bey Memmingen; geb. in Memmingen 1748., schrieb;

Worte der Ermahnung und des Trostes, an meine von den Drangsalen des gegenw. Krieges betroffene und mit mir nach baldigem Frieden sich sehnenden Mitbrüder. Von einem an ihren Leiden herzlich theilnehmenden Freunde. M. Jes. 22, 4. 1800. 8.

(nach eig. Bem.)

(*) Bührer, Victor Matthäus:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Zell und Altbach (auf der Strasse von Eßlingen nach Göppingen); geb. zu Möttlingen (Calwer OAmts) den 29 Jul. 1760. Er studirte auf dem Stuttgarter Gymn. und im Theol. Stifte zu Tübingen; wurde 1784. Präceptor zu Waiblingen und war Vorsteher eines Erziehungs-Instituts, bis er 1798 Pfarrer wurde.

Schriften:

1. Die Neujahrsnacht, ein komisches Heldengedicht. Reutlingen. 1784. 8.
2. Kleine Gedichte. Tübingen, Heerbrandt. 1785. 8. 24. kr.

3. Rund-

3. Rundgesang auf das Friedensfest. Sttgt. Mäntler 1801. gr. 8. Postpap. 6. kr.

Idyllen und Gedichte im schwäbischen Dialect: als z. E. die Visite, die Spinnerinnen rc. in der Monatssch. die Flora.

Gedichte im schwäb. Magazin und im schwäb. Musenallm.

Ein größeres Gedicht, der Rasttag, in 6 Idyllen, liegt im Pult zum Drucke bereit.

(nach handschr. Nachr. u. eig. Bem.)

(**) Bührlen, Johann Michael:

Doctor der AG. und Hospitalphysikus in Ulm: geb. in Aufhausen (einem Ulm. Dorfe) im J. 1765. Er studirte in Ulm und hernach Medicin in Strasburg und Freyburg im Breisgau. Im J. 1791. endigte er seine academ. Studien, reiste nach Ulm, practicirte da ein Jahr und gieng dann nach Tübingen, allda zu doctoriren. Im J. 1794. ließ er sich als Feldarzt bey den in und um Ulm liegenden kranken franz. Soldaten gebrauchen, wurde im gedachten Jahre beym Ulm. Militair Lazarethphysikus, und im J. 1796. Hospitalphysikus. Seine Inaug. Disp. führt den Titel.

Momenta quaedam circa Aeolecthyma five vulgo dictas variolas. Tub. 1792. 4.

(nach Weyermann.)

(**) Bürgerin, Elise, geb. Hahnin:

aus Stuttgart: geb. zu — — — — — —. Sie schrieb:

Adelheit, Gräfin von Teck; Ritter-Schauspiel in 5 Aufzügen. Hamburg und Altona. 1799. S. 141. 8.

(nach eig. Bem.)

** Bunz, Georg Christian Heinrich:

Doctor der Philos., J. U. Lic. und Stadt-Consulent zu Ludwigsburg; geb. daselbst den 10 Dec. 1765.

Schriften:

1. Diss inaug. de regimine territoriali ejusque habitu ad jura quaesita subditorum. Tubing. 1791. 4. P. 40.

2. Grund-

2. Grundsätze der Huldigung in Deutschland. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. S. 112. 24 kr.
3. Uiber die Auswanderungen der Würtemberger. Tüb. Heebrandt. 1796. 8. S. 172. 36 kr.
4. Auch ein Wort über die Repartition der französ. Kriegscontributionen. Sttgt. Steinkopf. 1796. 8. S. 16.
5. Historisch = juristische Bemerkungen über den dritten Stand im Herzogth. Würtemberg. Sttgt. Metzler 1797. 8. S. 46.
6. Die Verhandlungen auf dem Würtemb. Landtag im Jahr 1797. 2ter B. Stuttg. Macklott und Steinkopf. 8. S. 399. — 3ter B. S. 430.

Der 1ste, 4te, und folg. Bände sind von Andern.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Burg, Joseph Veit:

Hofkaplan in der Deutschordens = Commende Meinau, ist geb. in der Reichsstadt Offenburg den 27. Aug. 1768. Er studirte die Inferiora in seiner Vaterstadt und die höhern Wissenschaften in Regensburg und Würzburg; war darauf 6 Jahre Professor Humaniorum in der RStadt Ueberlingen und nun Hofkaplan. Er schrieb

Ode auf die Coadjutors = Wahl Seiner königl. Hoheit des Erzherzogs Karl zum Hoch = und Deutschmeisterthum. 1801. 4. S. 8.

Mehrere einzelne Gelegenheits = Gedichte.

Zum Druck liegt bereit

Predigten auf alle Sonntage in einem Zusammenhange.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Burk, Markus Philipp:

Mag. der Philos. und Herzogl. Würtemb. Pfarrer zu Markt-Weiltingen (unweit Dünkelsbühl), seit 1795.; vorher Diakonus zu Liebenzell, unweit Calw, von 1787 — 1795; reis't 1781. durchs protestantische Deutschland mit dem Haupt-Augenmerk auf Schul = Seminarien und Real = Schulen; geb. zu Hedelfingen, unweit Stuttgart, den 8. Jun. 1755.

Schriften:

1. Eine Reihe römischer Kaiser nach einem höchst seltenen Kunstalterthum, welches aus illuminirten Handzeichnungen und geschrie-

geschriebenen deutschen Reimen vom Jahr 1544. besteht, beschrieben und mit den nöthigen Erläuterungen herausgegeben. Tübingen 1791. 4. S. 56. 24 kr.

Mit dem Anfangsbuchstaben hat er sich genennt; er ist selbst der Besitzer des beschriebenen Kunstwerkes.

2. Roos und Rieger; Neues Journal für Prediger und Jenaische allgem. Litterat. Zeitung; ein Entwurf zur Prüfung vorgelegt von einem Würtemberger. Ulm. 1791. 8. S. 24. 8 kr.

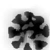
3. Vollständiges Verzeichniß aller in Druck gekommenen lateinischen und deutschen Schriften des Würtemb. Gottesgelehrten D. Joh. Valentin Andreä, in 100 Nummern nach der Zeitfolge geordnet. Tübingen 1793. 8. S. 46. 18 kr.

Nachträge zu dem voranstehenden Verzeichniß der Schriften J. V. A. in No. 67. des Allg. Litt. Anz. vom J. 1798. S. 6.

Er hat auch einige Aufsätze in das Mosersche Taschenbuch für deutsche Schulmeister geliefert; th. mit, th. ohne Benennung seines Nahmens.

Ueber deutsche Bilderbibeln, die einen Theil seiner Büchersammlung ausmachen, gedenkt er zu seiner Zeit einen historisch-litterarischen Versuch zu fertigen, nur müssen vorerst noch einige Lücken in seiner Sammlung ausgefüllt werden.

(aus handschr. Nachr.)



C.

(*) Camerer, Johann Ludwig:

gewester Pfarrer zu Ichenheim, (einem Badischen Flecken in der Herrschaft Mahlberg); geb. den 21. Sept. 1738. zu Neckardenzlingen. Er besuchte in Tübingen die niedere und hohe Schule, wurde darauf in Stuttgart examinirt, und dann, nach mehreren Vicariats-Jahren vom Markgr. von Baden im J. 1766. als Pf. nach Ichenheim berufen, in welcher paritätischen Gemeinde vorher 90 Jahre kein Evang. Pf. angestellt war. Nach 33 zugebrachten Dienstjahren wurde er auf eigenes Ansuchen und Bitten, mit einer Pension in den Ruhestand gesetzt, und privatisirt bey seinen

seinen Freunden in Knittlingen. Er schrieb, (hauptsächlich in der Absicht, andere Geistliche zu ähnlicher Arbeit zu ermuntern;)

Landwirthschaftliche Beschreibung des Hochfürstl. Markgr. Badischen Fleckens Ichenheim im Breisgau. Strasburg: Dannbach 1786. 8. S. 136.

Diese Schrift kam nicht in Buchhandel, sondern wurde nur Freunden und Bekanten ausgetheilt.

(aus handschr. Nachr.)

* Camerer, Johann Wilhelm:

Mag. der Philos., Diakonus an der St. Leonhards Kirche zu Stuttgart, Mitglied der Churf. Mainz. Gesellschaft nützlicher Wissenschaften zu Erfurt und Correspondent der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen; vorher Vikar zu Dußlingen; ist geb. zu Ohnastetten den 27 Febr. 1763.

Schriften:

1. Propositiones nonnullæ ad theoriam æstimationis errorum in triangulis planis et sphæricis pertinentes. Tub. 1793. 4. S. 24.

2. Apollonii de Tactionibus, quæ supersunt, ac maxime lemmata Pappi in hos libros græce nunc primum edita, e codicibus manuscriptis cum Vietæ librorum Apollonii restitutione, adjectis observationibus, computationibus, ac problematis Apolloniani historia. Gothæ et Amstelodami. Cum III. Tabb. æn. in 4. 1795. 8. P. 112. et 66. 1. fl. 48 kr.

3. Apollonius von Pergen ebene Oerter. Wiederhe[r]stellt von Robert Simson. Aus dem Latein. übersetzt, [mit] Berechnungen, Bemerkungen und einer Sammlung geo[me]trischer Aufgaben begleitet. Leipzig. 1796. 8. S. VIII. [und] 446. 3. fl.

4. Commentatio de Variatione Aberrationis ac Nutationis é var[ia] Ascensione recta vel Declinatione oriunda. Erfurt 1798. P. 34.

Ist auch abgedruckt in den Schriften der Erfur[t.] Gesellsch. der Wissensch.

Ueber die größeste Mittelpunkts-Gleichung der Planet[en]

in Bode's astron. Jahrbuch für das Jahr 1790. S. 236. und ff.

Vertheidigung des bekannten Satzes, daß jeder Planet seine größte Mittelpunkts-Gleichung habe, wenn sein Radius Vector die mittlere Proportionallinie zwischen der halben grossen und der halben kleinen Axe seiner Ellipse ist; ebend. für das Jahr 1794. S. 113 — 118.

Zwey Formeln, die wahre Anomalie eines Planeten aus der mittlern zu berechnen; ebend. S. 118 und 119.

Auflösung der Aufgabe: Wenn man die Höhe von zwey Sternen, deren Rectascension und Declination bekannt ist, zu der Zeit mißt, da sie in einerley Stundenkreis kommen, die Polhöhe des Orts der Beobachtung zu finden; ebend. für das Jahr 1797.

Ueber die Veränderungs-Rechnung bey ebenen Dreyecken; über die tägliche Aberration der Fixsterne; in dem 1sten Th. des Supplementenbandes zum astron. Jahrb.

(aus handschr. Nachr.)

(*) Canz, Gottlieb Eberhard Friedrich:

Licentiat der AG., Stadt- und Amtsphysikus in Hornberg, und Kl. Amts-Phys. in St. Georgen, ist geb. zu Herrenberg den 10 Jan. 1767.

Schriften:

1. le Roux über die Wuth; eine Preisschrift; aus dem Franz. übersetzt. Tüb. Heerbrandt. 1795. 8.
2. Beschreibung einer Schleim- Faul- und Nervenfieber-Epidemie, die im Winter und Frühjahr 1793 — 1794. in den Rheingegenden und auf dem Schwarzwalde unter dem Landvolk gewüthet. ebend. 1795. 8. S. 110. 30 kr.

(aus handschr. Nachr.)

Carl Friedrich:

regierender Markgraf zu Baden und Hochberg ꝛc. Ritter des Dän. Elephanten- und Preuss. schwarzen Adler- auch des Schwed. Seraphinen Ordens ꝛc.; geb. den 22 Nov. 1728.

1728. Er regiert in dem Durlach. Antheile seit 1746 und über die sämtl. Badischen Länder seit 1771.

Schriften.

1. Abrégé des Principes de l'Economie politique. 1772. 8. Steht auch in Wills Versuch über die Physiokratie. Nürnberg 1782. 8. Ist auch übersetzt, unter dem Titel: Kurzgefaßte Grundsätze der Staatshaushaltung des Markgrafen Friedrichs von Baden. Dessau: Gel. Buchh. 1784. 8. 12 kr.
2. Table raisonné sur le Systeme physiocratique. 1772. Fol.
3. Meine Antwort auf die Danksagungen des Landes nach Aufhebung der Leibeigenschaft und einiger Abgaben. Carlsr. 1783. 4.

Sein Bildniß steht vor Mosers patriot. Archiv für Deutschland. B. 10. 1789.

(nach Meusel und eign. Bem.)

* ReichsEdler von Chrismar, Franz Anton:

Markgr. Badischer Hofrath und ReichsStadt Augsburg. Rathskonsulent, ist geb. den 8 Dec. 1731. zu Rißdissen (unweit Ulm), wo sein Vater Hochfürstl. Constanz. Hofrath und Oberamtmann war. Seine studia inferiora machte er zu Dillingen und Constanz, die Jura absolvirte er im J. 1754. zu Strasburg und 1757. nahm er Gradum Licentiatus zu Ingolstadt. Hierauf wurde er Oberamtmann zu Ursperg und im J. 1785 erhielt er den Ruf als RathsConsulent nach Augsburg.

Im J. 1799. erhielt er als ältester Kreis-Gesandter das gewöhnliche Ehrengeschenk.

Schriften:

1. Beantwortungsbrief eines deutschen Reichs-Patrioten an seinen Freund, worinn einige durch den so betitelten gründlich und vollständigen Unterricht von des Durchlaucht. Erzhauses Oesterr. ältern und neueren Besitz der Markgrafschaft Burgau erregte Zweifel aufgeklärt und erheitert werden. 1769. Fol.
2. Gegenbeyträge zur Reichshistorie über die 3te und 5te Betr. der Beyträge des Hrn Karl Wilh. Schumachers, Prof. am Hochf. Gymnasio zu Eisenach; oder; der entdeckte Verfasser der schätzbaren Ursperg. Chronick und der Historia Friderici Imperatoris, hujus Nominis primi Ducis Suevorum et Parentelæ suæ. Ulm; Wagner. 1772. 8.

3. Was ist der Staat? Von einem RechtsGelehrten und Publicisten im deutschen Reiche beantwortet. Augsburg 1783. 8. 2te Aufl. ebend. 1783. 8. — und Wien 1783. 8.

4. Nachtrag zu der Frage: Was ist der Staat? Von einem RechtsG. und Publ. im Reiche beantwortet. Augsp. 1783. 8. — München 1783. 8. Beyde Schriften stehen auch im 4ten B. der neuesten Sammlung jener Schriften, die zur Steuer der Wahrheit erschienen sind. Augspurg 1783. 8.

5. Die neue philosophische Sect, ein gefährlich Insect für die wahre Religion und den Staat. Eine Nachlese zu der Frage: was ist der Staat? Augspurg 1784. 8.

6. Gegenversuch, daß die Aufhebung der Mediat-Klöster im Reiche wider den Westphäl. Frieden anstoße. Dem Versuche des Beweises, daß sie nicht anstoße, entgegengesetzt. Augsburg 1785. Fol.

7. Notwendige Beleuchtung und Nachtrag zu der StaatsGeschichte der Markgrafsch. Burgau, welche unlängst Hr Joseph Edler von Sartori, vormahl. fürstl. Elwangischer-Hofrath, herausgegeben hat. Augspurg 1788. 8.

Hat auch Antheil an der Kritik über gewisse Kritiker, Recensenten und Brochürenmacher. Augspurg 1787. und ff. in 8.

(aus handschr. Nachr.)

(*) Christfels, Philipp Albrecht:

Fürstl. Oetting-Oettingischer Special-Superintendent und Pfarrer zu Appezhofen und Lierheim, seit 1798. auch Inspector dasiger Diöcese, vorher Rector und Inspector des Oetting. Seminariums: geb. zu Oberwichingen im Oett. den 17. Jun. 1732.

Schriften.

1. D. quatenus Amosi II, 11. Nasiræi potuerunt accenseri beneficiis divinis. Altdorf. 1757. 4.
2. Spicilegium philol. de Nethimæis. ibid. eod. 4.
3. Pr. inaug. de cabbalistico abusu linguæ ebrææ. Oetting. 1760. 4.
4. Pr. Meditatio philol. ad Iob. 33, 23. 24. ibid. 1761. 4.
5. Pr. de vita academica cum fructu transigenda. ibid. 1762. 4.

6. De

6. De singularibus Oettingensibus e vita b. Hieron. Wolfii. ibid. 1763. 4.
7. Epistola de medicis, qui in pulvere scholastico desudarunt. ibid. ed. 4.
8. Carol. Christian. Hirschii de vita Pamingerorum commentarius, VII. Programmatibus editus et illustratus ab anno 1763 — 1767. ibid. 4.
9. Pr. in quo quidam ad membranam veterem Nehemiæ locus examinatur. ibid. 1768. 4.
10. Epistola gratul. qua duo Pentateuchi loca ad superstites ex antiquitate membranas examinantur. ibid. 1769. 4.
11. Einladungsschrift: Können auch Leute, die nicht bey der Gelehrsamkeit zu bleiben gedenken, aus der Besuchung lat. Schulen wahre Vortheile erwarten? ebend. 1769. 4.
12. Pr. Calorne juvenilis an experientia plurium annorum in re scholastica felicius versetur. ibid. 1770. 4.
13. Odæ sæculares 1770 in memoriam exstructæ primum 1570. scholæ Oettingensis decantatæ. ibid. 4.
14. Pr. utrum, quæ in scholis negliguntur ab iis, qui ætati teneræ præsunt, reparari postea nequeant? ibid. 1770. 4.
15. Ermunterung zur Mildthätigkeit an Schulen. ebend. 1771. 4.
16. Pr. II. de Bibliotheca scholastica Oettingensi. ibid. 1772 et 1773. 4.

(nach Meusel und handschr. Nachr.)

Christlieb, Wilhelm August:

gräfl. Degenfeld - Schomburgischer Obervogt zu Staufeneck, vorher Advokat in Heidenheim; geb. zu Weinsberg im Würt. 1742. Er schrieb:

Sicherste Vortheile bey dem Wiesen - Acker - Garten - und Weinbaue, nebst practischen Vorschlägen, dem Holzmangel zu steuren. Ulm, Bartholomäi. 1768. 8. 40 kr.

(nach Meusel und eig. Bem.)

(*) Christmann, Franz Xaver:

D. der Theol. und des kanon. Rechts, seit 1794. Pfarrer zu Justingen (im Würt.); vorher Pf. in Fahlheim (bey Ulm,); geb. zu Emerkingen am 21 Apr. 1753.

Schrif-

Schriften:

1. Drey Fragen an den Professor der Freyburger Beyträge zur Beförderung des ältesten Christenthums und der neuen Philosophie, von einem Pfarrer in Schwaben. Augsp. 1789. 8. 12 kr.
2. J. M. S. (Joh. Michael Sailers) Gedanken von der Abänderung des Breviers. Mit Anmerk. begleitet, und der kathol. Geistlicht. zur Selbstprüfung vorgelegt. Ulm: Wohler. 1792. 8. 15 kr.
3. Uiber den franz. PriesterEid und die dadurch veranlaßte Auswanderung der franz. Geistlichkeit. Ulm: Wohler. gr. 8. 1793. 6 kr.

   Franz. und deutsch neben einander.

   Der franz. Tit. heißt. Sur le Serment exigé des Prêtres françois, qui a occasionné leur emigration: par F. X. Ch. C. a. J.

(nach Meusel und eig. Bemerk.)

(*) Christmann, Georg Anton:

Bruder des vorigen, J. U. L. Rath und Oberamtmann bey dem Chorherrn-Stift Wengen in Ulm, auch Stift Gengenbachischer Rath und Abgesandter beym schwäb. Kreise, ist geb. zu Emerkingen am 14 Sept. 1754.

Schriften:

1. Historia Friderici Imperatoris Magni huius nominis primi Ducis Suevorum et Parentelæ suæ conscripta circa A. 1626. a Burchardo, Patria Biberacensi; recens edidit, notis illustravit, tabulis genealogicis auxit, et de huius historiæ auctore præfatus est, G. A. Ch. Ulmæ: Wohler. 1790. 4. P. XXXV et 172. 2 fl.

   Einige Schriften, nahmentl. Meusel in seinem gel. Deutschl. Aufl. V. B. I. p. 590. — a. d. Annalen der neuesten theol. Litt. zu Rinteln 2ter Th. Jahrgang. 1791. p. 20. — haben den Stift Wengenschen verstorb. Hrn. Prälaten Michael Kuen für den Verf. der Präfation (nicht der Historie und der Noten, Tabellen rc.) angegeben; allein die Rinteler Annalen d. n. th. L. zeigten hernach im 17 St. 1791. mit unpartheyischer Billigkeit an: „daß sie nach Durchlesung und „Ver-

„Vergleichung der Christmannischen Präfation und der Mich-„Kuenischen deßfalsigen Dissertation gefunden, daß lez-„tere mit ersterer, den Gegenstand ausgenommen, fast keine „Aehnlichkeit habe." Cuique suum.

2. Beytrag zu F. L. U. Jägers patriotischen Privatgedanken von der Vertheilung des Rieds bey Ulm. Ulm: 1791. 8. S. 20.
3. Anhang zu Hrn. J. J. v. Mosers Abhandlung von der Reichsstädtischen Regimentsverfassung, enthaltend einen kurzen historischen Unterricht über die puncto restitutionis exercitii catholicæ religionis zu Ravensburg erlassene Signatur ꝛc. 1792. 4. S. 29.
4. Versuch einer Abhandlung über die Verhältnisse zwischen dem in der k. k. RStadt Ulm situirten kathol. Chorherrn-Stift zu St. Michael bey den Wengen genannt — und der gedachten RStadt. Historischer Theil; nebst der Sammlung der Urkunden. Lad. Pr. 3 fl. 30 kr. im Stift. 1 fl. 30 kr.

(aus handschr. Nachr.)

(*) Christmann, Gottlieb Friedrich:

Med. Licent. und Stadtphysikus zu Winnenden seit 1780, vorher vom J. 1772. ausübender Arzt in Urach; ist geb. den 22. Febr. 1752. zu Tübingen, wo er auch studirte.

Schriften:

1. Diss. de plethora sanguinis spura. Tubing. — — — 4.
2. Die 3 lezten Theile von der Onomatologia Historiæ naturalis &c. Ulm: Stettin. 1773—1777. gr. 8. alle 7 Th. 17 fl. 30 kr.
3. Des Ritters Karl Linné vollständiges Pflanzensystem, nach der 13ten lat. Ausgabe und nach Anleitung des Holländ. Houttuynischen Werks übersezt. 1—7ter Th. Nbg. Raspe. 1777—1781. gr. 8.

Die folgende 7 Th. sind von D. Panzer: alle kosten 44 fl. Hat auch einige Beyträge geliefert zu der in Nürnb. in 4 B. herausgek. Onomatologia medico-practica.

(nach. handschr. Nachr. und eig. Bem.)

(*) Christmann, Johann Friedrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Heutingsheim, Freyh. Knie-

Kniestädtischer Herrschaft, bey Ludwigsburg, ist geb. zu Ludwigsburg den 9. Sept. 1752. Er studirte in den Klöstern und dem theol. Stift in Tübingen und ist seit 1784 Pf.

Schriften:

1. Uiber kirchliche Neuerungen; eine Pred., vor der Einführung des N. Gesangbuchs gehalten, und zur Belehrung schwacher Christen in öffentl. Druck gegeben. Tüb. 1791. 8.
2. Der Christ im Kerker, oder religiöse Betrachtungen und Gebete für Gefangene und zum Tode verurtheilte Missethäter. ebend. 1794. gr. 8. 45. kr.
3. Rede am Grabe — des Herrn Staatsministers Eberhard Freyherrn v. Kniestädt: nebst einer Skizze seines Lebens. Stuttg. 1794. 8.
4. Uiber Würtemb. Staatsverfassung, RegentenWürde und Bürgerpflicht, eine Huldigungspred. 1798. 8. S. 28. eing. 12 kr.
5. Gab heraus: Posselts, Hochf. Markgr. Bad. Durchl. Kirchenraths, Special Superintendenten und Stadtpf. in Pforzheim, Beyträge zum practischen Christenthum, in kurzen Betrachtungen über einzelne Gegenstände der Rel., der Moral und der Natur. 1ster Th. Ludwigsb. Cotta. 1800. 8. 1 Alph. — 2ter Th. ebend. 1801. 8. beyde 1 fl. 30. kr.
6. Anleitung zur Rechtschreibung gleichlautender Wörter in ungefähr 500 Beyspielen. In 2 unzertrennlichen Heften. Ludwigsb. Cotta. 1801. 8. S. 248. 36 kr.

Im Fache der Musik schrieb er:

1. Unterhaltungen beym Clavier in deutschen Gesängen, von einem jungen Dilettanten aus Schwaben. Leipzig und Winterth. Steiner. 1778.
2. Elementarbuch der Tonkunst. 1ster Th. Speier 1782. S. 330. 8. — 2ter Th. ebend. 1785. S. 179.
3. Practische Beyträge zum Elementarbuch. ebend. 2 Th. Med. Fol.
4. Vaterlandslieder für Wurtemberger und andere biedere Schwaben, gesammelt und in Musik gesezt. 1ste Lief. Stuttg. 1795. Fol.
5. Oden und Lieder. Leipz. Breitkopf.
6. Die Braut von Korinth; eine Romanze von Göthe. 2 fl. 24 kr.
7. Tyroler sind immer so lustig und froh in Variationen für die Violine. 30 kr.
8. Anion; eine Romanze von Schlegel. Augsburg in der Gombartschen Musikhandlung.

War Herausgeber und Hauptmitarbeiter an den zu Speier herausgekommenen Musikal. Zeitungen, als neml. Musikal. Realzeitung und Musikal. Anthologie, als der Realzeitung practischer Th.; auch an der Correspondenz der deutschen philarmonischen Gesellsch., die ebend. herauskamen.

Hat Antheil an dem wissensch. Magazin von Posselt; auch an den Speierischen Blumenlesen und dem musikal. Almanach.

Ist Mitarbeiter an der Jenaer allgem. Litt. Zeitg. und an der jetzigen allgem. musik. Zeitung in Leipzig.

Sein Leben ist beschrieben im 4—6ten St. der musikal. Realzeitung 1789.

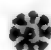
(nach handschr. Nachr. und eig. Bem.)

** Christmann, Wilhelm Ludwig:

Magister der Philos. in Tübingen; geb. zu Kloster-Hirschau den 6 Jul. 1780, läuft von 1793—1797 durch die Würtemb. Klöster, Blaubeuren und Bebenhausen, kommt von da nach Tüb. ins theol. Stift, wo er 1799 magistrirte; treibt bis jezt — neben seinen mathemat. Studien — die Theologie. Er schrieb zur Erlangung der Magisterwürde:

De Centro Oscillationis per Hugenii regulam analytice investigando Tentamen. Tub. 1799. 4. P. 32. cum tab. ænea.

(aus handschr. Nachr.)



(*) Christoph, Gottlieb Christoph:

Diakon bey'm heil. Creuz in Augsburg; geb. in Ulm den 15 April 1745. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt, und dann in Tübingen. Einige Jahre war er darauf Hofmeister bey einem jungen Herrn von Adel; hernach kurze Zeit Candidat der Theologie in Ulm; und im Jahr 1771 besuchte er noch die 2te Univers. Jena. Seit 1772 befindet er sich in Augsburg; zuerst wurde er Catechet im Arbeitshause, dann Adjunct an der Spitalkirche, hernach 4ter Diakon bey den Barfüßern und seit 1781 ist er Diakon beym heil. Creuz.

Schrif-

Schriften:

1. Mahler-Lexicon zur nähern Kenntniß alter und neuer guter Gemälde. Augsb. Stage. 1779. 8. Neue Ausgabe. 1796. 1 fl. 12 kr.

Diese Schrift, deren Verfasser Ludwig von Winkelmann, RSt. Köllnischer ComitialGesandter in Regensburg ist, hat er einigermassen verbessert.

Warum erlaubt die Gottheit Sünden bey den Menschen, da wir doch nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen sind. Eine Rede; gehalten bey der acad. Feyerlichkeit in Tüb., im J. 1767.

Sie ist gedrukt in der Beschreibung dieser Feyerlichkeiten: Tüb. 1767. 4.

Verschiedene anonymische Schriften.

(nach Weyermann und eig. Bem.)

Cleß, David Jonathan:

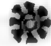
Mag. der Philos., Specialsuperintendent und Stadtpfarrer zu Göppingen: geb. zu Rommelshausen (im Wirt.) den 20 Aug. 1731. Er studirte in den niedern Klöstern und im theol. Stifte zu Tüb.; wurde 1757 daselbst Repetent, 1761 Diakon in Calw, 1782 Specialsuperint. zu Wildberg, und seit 1790 ist er in Göppingen.

Schriften:

1. D. de eo, quod justum est circa revelanda vel reticenda delicta occulta, etiam atrocia. Tub. 1754. 4.
2. Die wahre Lehre des heil. Apostels Pauli vom Gesetz; aus dem Brief an die Römer vorgetragen, und mit der neuen Deutung derselben verglichen. ebend. 1777. 8. 2te Aufl. 1779. 8. 36 kr.
3. Versuch über den neutestamentischen Begriff des Glaubens. ebend. 1778. 8. 1 fl 12 kr.
4. Allgemeines geistliches Magazin von Wörtern und Redensarten, deren richtige Erklärung und Gebrauch zum thätigen Christenthum nützlich und nöthig ist. 6 Theile. ebend. 1779 — 1781. 8. 6 fl. 30 kr.
5. Erstes Pastoralschreiben eines neuen Superintendenten an seine Amtsbrüder. ebend. 1781. 4.
6. Predigten zum Antritte und Abschiede in Wildberg und Calw. ebend. 1781. 8.

7. Nachricht von einer neu errichteten Schulmeister-Wittwen-Kasse in der Göppinger Dioces. 1795. 4.

Antheil an den im Wirtemb. öffentlich eingeführten biblischen Summarien, als die Apostelgeschichte, im 1sten B. 1786; die Briefe an die Römer und Galater. 1787. (nach Meusel.)



(*) Edler von Cobres, Joseph Paul:

des heil. Röm. Reichs und des Malthefer Ordens Ritter, und Agent, auch Rath Sr. Kais. Königl. Maj. Ehrenmitglied der Kais. Leopoldinischen Academie der Naturforscher, der königlichen Academie zu Berlin, der gelehrten Gesellschaften zu Danzig, Halle, Jena und der freyen Künste zu Augsburg; ist geb. zu Venedig den 10 Jänner 1749.

Schriften:

1. Deliciæ Cobresianæ oder J. P. von Cobres Büchersammlung zur Naturgeschichte. 2 Th. Augsb. Stettin. 1781. und 1782. gr. 8. S. XXVIII. und 956. 7 fl. 30 kr.
2. Kleines Magazin von ökonomischen Gegenständen und bewährten Hausmitteln zum nützlichen Gebrauche im gemeinen Leben. 11 Bändchen. Augsb. Brinhauser. 1796—1801. 8 Jedes B. 12 kr.

2 neue Bände von den Deliciis liegen zum Druck bereit. (nach handschr Nachr.)

Consbruch, Johann Friedrich:

Doctor der AG. und herzogl. Wirtemb. Leibarzt zu Stuttgart, ist geb. daselbst den — — 1736. Er besuchte das dortige Gymn., studirte hierauf fünf Jahre zu Tübingen, Göttingen und Strasburg, ward 1759 Licent. zu Tüb., erhielt noch in eben dem Jahr das Physikat zu Vayhingen an der Enz, wurde 1771 Prof. der AG. bey der herz. hohen Carlsschule in Stuttg., 1772 zu Tüb. Doctor der AG. und 1780 Leibarzt.

Schriften:

1. D. inaug. de febribus malignis. Tub 1759. 4.
2. Theses ex historia medicinæ. Stuttg. 1776. 4.

3. D. Fasciculum observationum medicarum exhibens. ibid. 1777. 4.
4. Theses ex parte generali pathologiæ, semioticæ et therapiæ. ibid. 1778. 4.
5. Theses promiscuæ ex medicina practica et forensi. ibid. 1779. 4.
6. Tentamen circa doctrinam de crisi et metastasi. ibid. 1781. 4.
7. Theses physiologicæ. ibid. eod. 4.

Beschreibung der Lungenseuche, welche zu Anfang des Jahres 1773. in dem Kloster Maulbronn unter dem Hornvieh grassirte: im 5ten Jahrgang des allgemeinen Wirthschaftskalenders.

Observ. in den 3 leztern Theilen der Nov. Act. Acad. Caf. Nat. curios. als

Obs. de anevrismate cordis et aortæ.

Obs. de trismo tonico, supervenientibus variolis spuriis sublato.

Obs. de trismo tonico, hæmorrhoidali fluxu discusso.

Rede, von dem Einfluß der physikalischen Erziehung der Jugend auf die Seelenkräfte: in der Beschreibung des 9ten Jahrtags der Herzog. Milit. Acad. in Stuttg. 1779.

Aufsäze in Geßners Sammlung von Beobachtungen aus der AG. und Naturk.

(nach Meusel und Balz.)

(*) Conz, Carl Philipp:

Mag. der Philos. und Diakon in Ludwigsburg, ist geb. zu Lorch (im Würt.) den 28 Oct. 1762. Er studirte in den niedern Klöstern und im theol. Stifte; wurde 1789 Repetent daselbst, 1793 Diakon zu Vayhingen und 179 Diakon in Ludwigsb.

Schriften:

1. Konradin von Schwaben. Frankf. und Leipz. (Tüb.) 1782. 8. (mit einem neuen Titelbl. Ansbach 1783.) 24 kr.
2. Kriegslieder des Tyrtäus, aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt; mit den (von Reinhard) übersetzten Elegien Tibulls, nebst einigen Elegien des Properz. (Zürich: 1783. 8.)
3. De charactere poetico Joëlis cum animadversionibus philologico-criticis. Tub. 1783. 4.

4. Schilde-

4. Schilderenen aus Griechenland. Reutlingen: 1785. 8.
5. Beyträge zur Philosophie, Geschmak und Litteratur. 1 Heft. ebend. 1786. 8. 40 kr.
   Er war nur Herausgeber und Mitverfasser.
6. Ueber den Geist und die Geschichte des Ritterwesens älterer Zeit, vorzüglich in Rücksicht auf Deutschland. Gotha: Ettinger. 1786. 8. 40 kr.
7. Moses Mendelssohn der Weise und der Mensch; ein lyrisch-didaktisches Gedicht in vier Gesängen. Stuttg. Mezler. 1787. gr. 8. 45 kr.
8. Seneca, von der Ruhe des Geistes, der Unerschütterlichkeit des Weisen und der Vorsehung; mit einer eigenen Abhandlung über die Zufriedenheit. Stuttg. Erhard 1790. 8. 45 kr.
9. Andenken Gottfried Ploucquets, Prof. der Logik und Metaphisik in Tüb. Tüb. 1790. 4.
10. Schiksale der Seelenwanderungshypothese unter verschiedenen Völkern und in verschiedenen Zeiten. Königsberg: Nicolovius. 1791. 8. 45 kr.
11. Seneca über das glükliche Leben, von der Kürze des Lebens, und von der Musse des Weisen; verdeutscht und mit Anmerk. herausgegeben. Stuttg. Erhard. 1791. 8. 40 kr.
12. Nikodem Frischlin, der unglückliche Wirtemb. Gelehrte und Dichter; seinem Andenken von Conz. Aus dem Hausleutnerischen Archiv besonders abgedrukt. Frankf. und Leipz. 1791. 8.
   Mit einem neuen Titelbl. Königsberg: Nicolovius 1792. 20 kr.
13. Seneca an Helvia und Martia; übers. und mit Anmerk. und einer eigenen Abhandlung über Seneca's Leben und sittlichen Character begleitet. Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. 56 kr.
14. Gedichte. ebend. 1792. 8. 1 fl. 12 kr.
15. Analekten oder Blumen, Phantasien und Gemählde aus Griechenland. Leipz. Kummer. 1793. 8. 54 kr.
16. Abhandlungen fur die Geschichte und das Eigenthümliche der spätern Stoischen Philos.; nebst einem Versuche über Christliche, Kantische und Stoische Moral. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. 36 kr.
17. Museum für die griechische und römische Litteratur. 1stes: Zürich

Zürich und Leipz. 1794. gr. 8. 2tes St. ebend. 1795. — 3tes St. ebend. 1795. 2 fl. 36 kr.

18. Timoleons Rükkehr nach Korinth. Ein dramatiches Gedicht. Ludwigsburg: Cotta. 1801. 8. 9 kr.

19. Rhapsodien, moralischen und religiösen Inhalts, mit einem Anhange von Briefen über die Religion, als Beyträge zur Würdigung des Geistes unserer Zeit. Tüb. Heerbrandt. 1801. 8.

Viele Gedichte in Stäudlins Schwäb. Musenalmanach für die Jahre 1782. 1683. und 1784.

Nahum und Habakuk, neu übersezt; in Stäudlins Beytr. zur Erläut. der biblischen Propheten. Th. 1. (1785.)

Brutus, ein prosaischer Monolog; in Armbrusters Schwäb. Mus. 1785.

Lezte Scenen aus dem Leben Kaiser Heinrichs des 4ten, ein Fragment; in Posselts Archiv für ältere und neuere, vorzüglich deutsche Geschichte B. 1. (1790.)

Konnatonto und Tarsa, eine amerikanische Geschichte. ebend. B 2. (1791.)

Gedichte in Wielands neuem deutschen Merkur. Theokrits zweyte Idylle. ebend. 1792. St. 10. S. 114—126.

War die Unsterblichkeit den alten Ebräern bekannt, und wie? in Paulus Memorabilien. St. 3. (1792.)

Ueber das Feyerliche; in Mauchhts allgem. Repert. für empirische Psychologie. B. 1. (1792.)

Die Seele, ein philosophisches Gedicht in 3. Gesängen; 1ster Gesang; in Schillers Thalia 3. H. 1792. 4tes H. 1793. (aber erst 1794. erschienen.) S. 34—51.

Aufsäze und Gedichte in Seybolds Magazin für Frauenz.; in Langs Familienfreund; in Benekens Jahrbuch für die Menschheit; in Schillers Musenalm. für das J. 1796. und in Carl Reinhardts Musenalm. für das J. 1796.

Hat auch Antheil an Gräters Braguren.

(nach Meusel und eig. Bem.)

Cotta, Christoph Friedrich:

Vater des folgenden; Hof- und Kanzleybuchdr. zu Stuttg.; vorher in ungarischen Kriegsdiensten, aus denen er als Lieutenant seine Dimission nahm; ist geb. zu Tübingen den — —.

Schriften:

1. Oekonomie-Wochenblatt; eine Sammlung nüzlicher und nöthiger Erfahrungen für alle Stände. Vom Jänner 1790 an. Stuttgart 4. jeder Jahrg. fl. 2.

Er

Er ist Herausgeber und, neben den vorzüglichsten Oekonomen des Landes und der Nachbarschaft, Mitarbeiter.

Auch seine Frau Rosalie, eine geb. Pirkerin von Grätz in Steyermark, ist Mitarbeiterin.

(nach Meusel.)

Cotta, Christoph Friedrich:

Sohn des vorhergehenden; Doctor der R. und Bürger von Frankreich in Strasburg, geb. in Stuttg. den 7 Aug. 1758 War vom 1. Jul. 1775 Postverwalter in Tübingen, resignirte im J. 1783, studirte von 1783 bis 1786 die Rechte in Tübingen und Marburg, wurde in Heidelberg am Jubiläum Doctor der R., dann 1788 Privat-Docent bey der Hohen-Karls-Schule in Stuttg.; und seit 1791 ist er franz. Bürger.

Schriften:

1. Dem Andenken der Vereinigung Würtembergs und meinen Mitbürgern gewidmet — am dreyhundertjährigen Gedächtnißtag des Eberhardischen Vertrags von Münsingen. Stuttgt.; Tüb.; Ldwgsbg. 1782. 4.
2. Die Churwürdigkeit Würtembergs. Wetzlar: Winkler. 1785. 8.
3. Ueber das Reichs-Erz-Bannerherrn-Amt. Wetzlar: Winkler 1785. 8. 15 kr.
   Unter der Vorrede hat er sich genannt.
4. Die Theilung der Niederlande, nach der neuen Quadrupleallianz, über diese und viele andere wichtige Punkte. Münster (Wetzlar). 1785. 8.
   Auch französisch; Le Partage des Paysbas.
5. Ob die Reichsfahne, die das Haus Würtemb. besitzt, eine allgem. Reichsfahne, d. i. Reichspanier sey oder nicht? Wetzlar 1785. 8.
6. Einleitung in das allgemeine Staatsrecht der deutschen Lande. Tüb. Cotta 1786. 8. 45 kr.
7. Fragmente über das neuere deutsche und ältere, besonders römische Postwesen. Wetzlar. 1786. 8. 6 kr.
8. Geschichte des Erstgeburts-Rechts im Hause Würtemb. ebend. 1786. 8. 12 kr.
9. Kaiserliche und Ständische Befugnisse bey Errichtung einer hohen Schule, mit Diplomen erläutert. ebend. 1786. 8.
10. Politische Fabeln und Gleichnisse. Berlin 1786. 8.

11. Von

11. Von dem Recht der geistlichen Fürsten in Deutschland, ihre Klöster ohne Domkapitularische Einwilligung zu dem erforderlichen Unterhalt der Schulen verhältnißmäßig anzuhalten. Ffkt. und Lpzig. 1786. 8.

12. Einleitung in das natürliche Staatsrecht, mit Anwendung auf das Reich und deutsche Staaten. Tüb. Cotta 1787. 4. 15 kr.

13. Geschichte des jetzigen europäischen Staatstheaters, samt einer Kritik über die darauf aufgeführten Stüke, Hauptacteurs und Zuschauer. (Wien.) 1788. 8. 20 kr.

14. Beytrag zur Geschichte des Glaubensreglements. Heilbronn: Eckebrecht. 1789. 8. 15 kr.

15. Deutsche Staatslitteratur von 1790. Tüb. Cotta. 1790. 8. — von 1791. ebend. — von 1792. Strasburg. 1792. 8. Jeder Jahrgang von 12 St. zus. 10 fl. 30 kr.

16. Auszug aus der Schrift: die Lüttichische Revolution, von Dohm. (Tüb.) 1790. 8.

17. Der Redner für Belgien und Lüttich an die Deutschen. Trier. (Reutlingen.) 1790. 8.

18. Verhältniß der Würtemb. Kirche zum Vaterland. Calw. (Heilbronn: Eckebrecht.) 1790. 8. 12 kr.

19. An die Männer in Deutschland. (Strasburg. 1790.) 8.

20. Anliegen des deutschen Reichs bey einigen Schlüssen der franz. Nationalversammlung. (Regensburg) 1790. 4.

21. Schreiben der Vikarien an den Erzkanzler, und dessen Schreiben an das Kammergericht. (Tüb.) 1790. 8.

22. Kommentarius und Text der Deliberationspunkte über das kaiserl. Kommissionsdekret vom 26 Apr. 1791. (wegen Frankr.) mit Noten. Worms. (Strasb.) im 2ten J. der Freyh. (1791.) 4.

23. Strasburgisches polit. Journal 1791 und 1792.

24. Correspondenz zwischen Franz von Habsburg, auch August Schlettwein und Friedrich Cotta. Mannheim 1792. 8.

Herzogl. Würtemb. Vasallen im 1663sten Jahre, nebst einer Anzeige, wie viele Knechte sie stellen mußten; in Büschings Magazin. Th. 20 S. 293 — 304. 1786.

Landau, ein Bruchstük aus der Geschichte Schwabens; in Wagenseils Magazin von und für Schwaben B. 1. St. 2. 1788.

Ueber

Ueber Fabri's Geographie für alle Stände; im Journal von und für Deutschland 1789. St. 4. S. 324—328.

Ueber die sogenannte pragmatische Geschichte Würtembergs unter der Regierung der Grafen und Herzoge, aus ächten und geheimen Quellen geschöpft. 1ster Th. London. (Halle) 1787. ebend. S. 369 — 375.

Herzogs Ludewig Eugens zu Würtemb. Schreiben an den Herausgeber der deutschen Staatslitteratur, und des letzteren Antw.; ebend. 1791. St. 3. S. 227 — 231.

Die Stuttg. privilegirte Zeitung schrieb er vom 1 Jul. 1786. bis 30 Sept. 1791.

(nach Meusel, Haug — und eig. Bem.)

* Cramer, Johann Heinrich:

erster- oder Archi-Diakon, Consistorialassessor, Kirchenbibliothekar und Inspector des Waisenhauses in Nördlingen: geb. zu Klosterzimmern, wo sein Vater Badverwalter, Wundarzt und Geburtshelfer war, den 7 Jän. 1735. Er studirte auf dem Lyceum in Nördlingen und bezog 1755 die Univ. Jena. Im J. 1759 kehrte er von da wieder in seine Vaterstadt, Nördlingen, zurük, wo er 5 Jahre lang als Candidat, von früh 6 bis 7 Uhr Abends nur die Mittagsstunde ausgenommen, Privatlectionen sowohl jungen, als auch erwachsenen Leuten gab. Im J. 1764 wurde er Conrector in Nördl.; hernach Pfarrer auf einem dem Hospital von Nördl. zugehörigen Dorfe; im J. 1770 Klosterpfarrer in Nördl. selbst; 1771 zweyter Diakon an der Hauptkirche und 1789 erster Diakon.

Schriften:

1. Physikalische Schilderungen aus dem 38 Kap. des Buchs Hiob nach Boysens kritischen Erläuterungen des Grundtextes poetisch entworfen. Nördlingen; Beck. 1764. 4. S. 56.
2. Ob ein Weiser heurathen soll? ebend. 1769. 4. S. 32.
3. Die selige Veränderung der Kinder Gottes im Tode; eine Abhandlung über 2. Tim. 4, 18. ebend. 1773. 4. S. 48.
4. Fortsetzung der physikal. Schilderungen aus dem 39sten Kap. Hiobs. ebend. 1774. 8. S. 32.
5. Gedächtnißrede auf den ganz Deutschland beugenden frühen Hintritt Sr. Kais. Kön. Maj. Josephs II. Nördl. Beck. 1790. 8. S. 44.

Wurde auch abgedruckt in der Auswahl der vorzügl. Gedächtnißpredigten und Reden auf K. Joseph. II. Tod. Nürnb. 1790.; worinn vom Verf. das Merkwürdigste aus s. Regierungsgesch. angeführt wird.

Die Verbindlichkeit treuer Seelenhirten, ihr Leben, nach dem Beyspiele Jesu, für die Brüder zu lassen: in Heusingers Sammlung auserlesener Leichenpred. Th. 16.

Zwey Trauungsreden; in desselben Hochzeitpredigten. Th. 4. und 6.

Von der Liederverbesserung; in Langs Landprediger. B. 2.

Arbeitete mit am Magazin für Schulen.

Verfertigte viele GelegenheitsGedichte.

Sein Bildniß nebst einer ausführlichern Nachricht von s. Leben, befindet sich in der Sammlung von Bildnissen gel. Männer, herausgegeben v. Moser. H. 15.

(aus handschr. Nachr.)

* Crismer, Franz Xaver:

Pfarrer zu Suntheim, des Löbl. Ottobeurischen Landkapitels Assistens, auch geschworner öffentl. kaiserl. Notar, ist geb. zu Beningen (unweit Memmingen) den 28sten März. 1746. Die niedern Studien machte er bey den PP. Jesuiten zu Mindelheim; die höhern zu Augsburg, München und Ingolstadt. Im J. 1771 wurde er zu Augsburg zum Priester geweiht. In ebend. J. wurde er Pfarrhelfer zu Illerwichheim, 1782 Pf. zu Ungerhausen und 1791 zu Suntheim. Er schrieb:

Etwas für Alle, Kloster- und Weltleute; oder sämtliche Schriften des heil. Eucherius, Bischofs zu Lion in Frankr., eines Schriftstellers aus dem 5ten Jahrhunderte nach Ch. Geb. Aus dem Lat. Mit Begnehmigung s. hohen Ordinariats. Im Verlag des Uebers. Memmingen: gedr. Meyer. 1791. 8. S. XXII und 456. 36 kr.

Mehrere Mste, als die Homilien des h. Chrysostomus, aus dem Griechischen, die Werke des heil. Proklius, des Eusebius Gallikanus, des h. Ruperts, die Reden und Briefe Leo des Grossen rc. liegen zum Druck parat, und sollen unter die Presse gegeben werden, sobald sich ein Verleger dazu findet.

(aus handschr. Nachr.)

(*) Frey-

D.

(*) Freyherr von Dalberg, Carl Theodor Anton Maria:

Fürstbischof von Constanz und Kreisausschreibender Fürst in Schwaben; Erzbischof von Tarsus; Coadjutor des hohen Erzstiftes und Churfürstenthums Mainz und des Hofstifts Worms, auch Kammerer von Worms; Dommherr von Würzburg; churfürstl. Mainzischer wirklicher geheimer Rath und Statthalter zu Erfurt: ist geb. den 8ten Febr. 1744.

Schriften:

1. Versuch seiner Widerlegung des 7ten Stücks im 3ten Th. der vermischten Briefe über die Verbesserung des Justizwesens am Kammergericht, in welchem einige Churmainz. Erzkanzlariats-Befugnisse in Ansehung der Kammergerichtskanzley angegriffen worden. Mainz und Frankf. 1768. 8.
2. Churfürstl. Mainzische Verordnung wegen der Mönchsorden. 1772. Fol.
3. Beyträge zur allgemeinen Naturlehre. Erfurt. 1773. 4.
4. Betrachtungen über das Universum. ebend. 1777. 8. — 2te Aufl. Mannheim. 1778. 8. — 3te Aufl. ebend. 1787. 8. 45 kr. — 4te Aufl. ebend. 1801. 8. 48 kr.
5. Versuch eines Beytrags zur Geschichte der Erfurtischen Handlung. Erfurt. 1780. gr. 4. 15 kr.

   Ist auch eingerückt in die Act. Acad. Scient Erford. ad A. 1778. et 1779. (Erf. 1780.)
6. Anémométre proposé aux amateurs de Meteorologie; Memoire lû dans la féance de l'Acad. d'Erfurt du Janvier. 1781. avec Fig. Erf. Keyser. 1781. gr. 4. 12 kr.
7. Gedanken von Bestimmung des moral. Werths. ebend. 1782. 4. — 2te Aufl. ebend. 1787. 4. 12 kr.
8. Neue chemische Versuche, um die Aufgabe aufzulösen, ob sich das Wasser in Erde verwandeln lasse? ebend. 1784. 4. 8 kr.
9. Vom Verhältniß zwischen Moral und Staatskunst. ebend. 1786. 4. 12 kr.

   Steht auch in den Actis Acad. Erfurt. A. 1786. et 1787.

10. Er-

10. Erfurt, eine Candate; in Musik gesetzt von J. W. Häßler. ebend. 1786. 8.
11. Madame de Buchwald. à Erford. 1786. — 2te Aufl. 1787. 8. 8 kr.
12. Grundsätze der Aesthetik, deren Anwendung und künftige Entwikelung. ebend. 1791. 4. 1 fl. 12 kr. auf holländ. Pap. 2 fl.
13. Versuch einiger Beyträge über die Baukunst. Erfurt: Keyser. 1792. 4. 30 kr.
14. Entwurf eines Gesetzbuches in Criminalsachen. Frankf. und Leipz. (Erfurt.) 1792. gr. 8. 56 kr.
15. Von dem Bewußtseyn als allgem. Grunde der Weltweisheit. Erfurt. 1793. 8. 2 fl. 40 kr.
16. Von dem Einflusse der Wissenschaften und schönen Künste in Beziehung auf öffentliche Ruhe. ebend. 1793. 8. 18 kr.
17. Von Erhaltung der Staatsverfassungen. ebend. 1795. 4. 20 kr.
18. Ueber die Brauchbarkeit des Steatits (Specksteins) zu Kunstwerken der Steinschneider. Erfurt: Bayer. 1800. 8. br. 15 kr.

Das sittliche Vergnügen; im deutschen Merkur. 1773. St. 5. S. 99—104.

Von Bildung des moral. Characters in Schulen ebend. 1774. St. 2. S. 221—236.

Commentatio, quibusnam rebus magis illustrari humanus intellectus ejusque fines magis amplificari promtissime et commodissime possunt? in Actis Acad. Scient. Erford. 1777.

Continuatio hujus Commentationis, ibid. 1778.

Bemerkungen über ein altes Gefäß. ebend. 1777.

Gefühle des Christen; im Deutschen Museum. 1782. St. 12. S. 515—518.

Deutsches Volk und deutsche Sprache; in Kinderlings, Willensbüchers und Kochs Schrift für deutsche Sprache, Litter. und Kulturgesch. (Berlin. 1794. 8.)

Kunstschulen; in Schillers Horen. 1795. St. 5. S. 122—134.

Nach des Herausgebers Versicherung der erste und letzte Aufsatz, den der Fürstbischof dazu geliefert.

Sein Bildniß von Verhelst steht vor dem 2ten Bande des Moserischen patriotischen Archivs für Deutschland. 1785.; — vor dem 2ten B. der Litterat. des kathol. Deutschlands; — vor der Berliner Monatschrift. St. 7. 1790. — auch

auch in dem Catalogus Personarum ecclesiasticarum et locorum Diœcesis Constant. ad A. 1794.

Sein Schattenriß befindet sich in dem 3ten B. der Schattenrisse edler Deutschen; vor dem 3ten Quart. der Rintelnschen theol. Annalen. 1790; und vor dem 4ten St. der Olla Potrida. 1791.

(von Fürst Bischof selbst als richtig anerkannt.)

(*) Dannenmayer, Matthias:

Doctor der Theol. und seit 1786 ordentl. Prof. der Kirchengeschichte auf der Univers. zu Wien, k. k. Büchercensor und Repräsentant der theologischen Lehrerversammlung bey dem Studiencongresse; vorher ord. öffentl. Lehrer der Kirchengesch. zu Freyburg im Breisgau; ist geb. zu Oepfingen (bey Ehingen) den 13 Febr. 1744.

Schriften:

1. Introductio in historiam eccles. christ. universam. Friburgi. 1778. 8. maj.
2. Historia succincta controversiarum de librorum symbolicorum auctoritate inter Lutheranos agitatarum. ibid. 1780. 8. maj. 12 kr.
3. Gespräch zwischen den Herrn Jung und Louis über die von den theolog. Facultäten zu Heidelberg und Strasburg ausgestellten Gutachten, die Wiehrlichen Sätze betreffend. (Constanz. 1781. 8.)
4. Rechtfertigung der Freyburg. philosophisch-theolog. Gutachten, wider die von dem Hrn. Prof. Louis zu Strasburg u. s. w. gemachten Einwürfe. Freyburg. 1781. 4.
5. Institutiones historiæ eccles. N. T. Periodus Ima a Christo nato usque ad Constantinum Magnum. (Argentorati) 1783. 8. maj. 54 kr.
6. Institutiones historiæ eccles. N. Test. II Partes. Vindob. Graffer. 1788. gr. 8. 2 fl. 30. kr.

Antheil an dem Freymüthigen, einer Monatsschrift. Ulm und Freyburg. 1782. und ff.

(nach handschr. Nachr. und Meusel.)

* Danz, Wilhelm August Friedrich:

Doctor der R., Herzogl. Würtemb. Regierungsrath, Hofgerichts-

gerichtsassessor und Consulent der ersten Haupt- und Resid. St. Stuttgart; geb. zu Stollberg-Gedern den 3 März 1764. Er studirte zu Gießen und Wezlar, reiste hernach mit dem jungen Baron von Thüngen, wurde 1788 Prof. der Rechte an der hohen Carls-Schule in Stuttgart, und 1795 Regierungsrath rc.

Schriften:

1. Disquis. constitutionis imperii specialis super litigiosa possessione. Stuttg. 1789. 4. 20 kr.
2. Was wird man davon sagen? von dem Resultat der Berathschlagungen der Reichsversammlung über die Kammergerichtliche Reformation. Der jüngste Reichsschluß vom 23 Aug. 1788., nebst den zum Vollzug desselben abgeschlossenen Conclusis Pleni, mit einigen Bemerkungen eines Patrioten. Gedrukt am Fuß der Alpen. (Stuttg.) 1789. 10 kr.
3. Betrachtungen über die Justizverfassung in Deutschland während eines Zwischenreichs. Stuttg. 1790. 8. 30 kr.
4. Staatsrechtliche Betrachtungen über die Lüttischen Unruhen vom J. 1789. 2 Stücke; nebst zwey Fortsezungen. Stuttg. 1790. und 1791. 8. 48 kr.

   Die 2te Forts. enthält zugl. Betr. über das Verhältniß des burgund. Kaisers gegen das Reich und d. Reichsgerichte.
5. Grundsätze des gemeinen ordentl. bürgerl. Processes. ebend. 1791. gr. 8. — 2te Aufl. 1795. gr. 8. — 3te Aufl. 1800. 3 fl.
6. Grundsätze der summarischen Processe. ebend. 1792. gr. 8. — 2te Ausgabe. 1798. 2 fl.
7. Versuch einer historischen Entwikelung der gemeinrechtlichen Erbfolgeart in Lehen. ebend. 1793. 8. 1 fl. 45 kr.
8. Ueber Ascendentenfolge in Lehen und Stammgütern. 2 St. ebend. 1794. 8. 48 kr.
9. Grundsätze des Reichsgerichtlichen Processes. ebend. 1795. gr. 8. 4 fl. 15 kr.
10. Gedanken über das Princip der franz. Brandschazungs-Repartition. Sttgt. 1796. 8. 6 kr.
11. Handbuch des heutigen deutschen Privatrechts, nach dem Systeme des Hofraths Runde. 7. B. Sttgt. Löflund. 1796 — 1801. gr. 8. 19 fl. 15 kr.

    Von den 4 ersten B. ist eine 2te verb. Ausgabe vorhanden,

den, wovon die Zusätze für die Besitzer der ersten unentgeldlich abgeliefert werden.

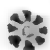
12. Freymüthige Betrachtungen über die Organisation der Landschaftlichen Ausschüsse, dem bevorstehenden würtemb. Landtage gewidmet. 1. St. Sttgt. 1797. 15 kr.

13. Etwas über die bisherigen Landschaftl. Ausschüsse in Würtemb.; an die Deputirten zum bevorstehenden Landtage. Stuttgart 1797. 9 kr.

14. Vorschläge zu zweckmäßiger Organisirung der Landschaftl. Ausschüsse in Würtemb. Sttgt. 1797. 8 kr.

Deutschland, wie es war, wie es ist, und was es vielleicht werden wird; eine Rede, gehalten 1792. am Geburtstage des Herzogs Carl von Würt.; in Mosers neuem patriot. Archiv. Th. 2. S. 135. fg.

(n. handschr. Nachr. u. eig. Bem.)



(*) Dapp, Ludwig Ferdinand:

Herzogl. Würtemb. Rath, Stabs-Keller, geistlicher Verwalter und Amtsschreiber zu Mundelsheim; geb. in Stuttgart den 1. Jun. 1756. Er studirte in Tübingen, wurde hernach Kanzleyadvokat daselbst und 1793 Rath und Verwalter. Er schrieb:

Versuch über die Lehre von der Legitimation zum Proceß. Ffft am M. Varrentrapp. 1789. 8. 1 fl. 45 kr.

(n. handschr. Nachr. u. eig. Bem.)

* Dapp, Raimund:

Prediger zu Kleinschönebeck, Schöneiche und Münchehofe bey Berlin, ist geb. zu Geißlingen (im Ulm.) den 22 Sept. 1744. Er legte einen guten Grund zu den theol. Wissensch. schon auf dem Gymnasium in Ulm, welches er von frühen Jahren an besuchte, und daselbst im J. 1762. zu den öffentlichen Vorlesungen kam. Im J. 1769 gieng er nach Erlangen und von da nach Halle. Weil er in Berlin einen Oheim hatte, gieng er dahin, um ihn persönlich kennen zu lernen und da es ihm in diesem deutschen Athen gefiel, nahm er, um sich länger da aufhalten zu können, eine Hofmeisterstelle an. Diß gab Gelegenheit, daß er 1778. als Pred. in Klein-

Kleinschönebeck angestellt wurde, wo er auch, aller Versuchungen und Anerbietungen, andere Stellen anzunehmen, unerachtet, entschlossen ist, zu leben und zu sterben.

Es glükte ihm, in seinen Dörfern schon manches Gute zu Stande zu bringen. Unter anderm errichtete er da auf öffentliche Kosten, die erste Arbeitsschule in Brandenb., die den besten Fortgang hat, und (wie man aus Gedikens Annalen des Preuß. Schul- und Kirchenwesens ersehen kan) bey den ferner zu errichtenden zum Maßstabe genommen wird.

Schriften:

1. Gebetbuch für christliche Landleute. Berlin: Voß. 1785. 8. S. 232. 24 kr.

   Zweyte und vermehrte Aufl. Züllichau: Darrmann. 1799. 8. S. XVII. und 243. 36 kr.

2. D. M. Friderici II. S. Dem abgeschiedenen Geiste Friedrichs II. geheiligt: eine Uebersetzung der Birkenstockschen Schrift. Berlin und Stettin. 1787. 8. 2 1/2 Bog. 24 kr.

3. Predigtbuch für christliche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorlesen in der Kirche auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahrs nach den Evangelien. Berlin und Stettin: Nicolai. 1788. 4. S. 791. 2 fl. 30 kr.

   2te vermehrte Aufl. ebend. 1797. 4. S. 750. 2 fl. 30 kr.

   Für die Besizer der ersten Ausgabe wurden 3 Pred. besonders gedrukt.

4. Zwey Predigten über die Abschaffung der Betteley auf dem platten Lande, und die deßhalb errichteten neuen Armenanstalten. Zum Besten einer Dorfarmenkasse. Berlin: Voß. 1792. 8. S. 40. 20 kr.

5. Kurze Predigten und PredigtEntwürfe über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien, nebst einem Anhange von Casual-Predigten und Reden; besonders für Landleute und Landprediger. 1ster Jahrg. 1. 2. 3 St. Berlin und Stettin: Nicolai. 1793. 8. 46 Bog. 2 fl. 15 kr. — 2te Aufl. 1798 und 1799.

   2ter Jahrg. 1—3 St. ebend. 1794 — 1795. 46 Bog. 2 fl. 15 kr.

   3ter Jahrg. 1—3 St. ebend. 1795 — 97. 44 1/2 B. 2 fl. 15 kr.

   4ter Jahrg. 1—3 St. ebend. 1797 — 99. 42 Bog. 2 fl. 15 kr.

   5ter Jahrg. 1 St. 1800. 14 1/2 Bog. 45 kr.

   Im Jahr 1800. wurden die ersten 2 Th. dieser Predigt-Entwürfe in Grätz bey Kienreich vom Verfasser der Predig-

3. Alte und neue Denksprüche für Jedermann. Augsburg: Merz. 1793. kl. 8. 4 kr.
4. Heilige Charwoche nach dem Römischen Missal und Brevier. eingerichtet, worinn das christliche Volk die heiligen Handlungen und Andachten der Kirchen in deutsche Sprache übersezt, mit grosser Seelenfrucht benutzen mag. Ottobeuren: Zugschwerdt. 1795. 48 kr.
5. Auserlesene Andachten beym heil. Grabe. Ottobeuren: Wankenmüller. 1796. 8. 6 kr.
6. Fruchtbringendes Himmelsthau, das ist, vollständiges Gebethbuch, welches enthält 16 gottselige Unterrichte, auserlesene Morgen- Abend- Meß- und Communion Gebether und Lobgesänge und Gebether aus dem Röm. Missal und Brevier und Zusprüche bey Kranken und Sterbenden, wie auch Andachten für die Abgeschiedene; mit Röm. Kais. Priv.
7. Das kleine fromme Kind. Kaufbeuren: Dorn: 1798. 12. 2te Aufl. ebend. — 3—12te Aufl. Augsb.: Doll. 1800. 12. 12 kr.
8. Gebethbuch, Kern der auserlesensten Andachten für jeden guten Christen. Ottobeuren: Ganser. 2te Aufl. 1798. 8. 18 kr.
9. Gegen die höchstschädliche Ergötzlichkeit des Tanzens. Ein heilsames Christenlehr-Geschenk für die noch unverdorbene Landjugend. Augsburg; Merz. 4te Aufl. 1798. 12. 4 kr.
10. Das kleinere fromme Kind. Augsburg: Veit. 1799. 18. 8 kr.
11. Fur das ewige Heil der frommen Christen, sehr nützliche Betrachtungen für einen jeden Tag des Monats, aus der heil. Schrift und heil. Vätern Lehre gezogen. Kaufbeuren: Dorn. 1799. 12. 6 kr.
12. Unterricht von den nothwendigsten Glaubenslehren, wie auch von der heil. Beicht und Communion für die Kinder der ersten Klasse. Ottobeuren: Ganser. 5te Aufl. 1800. 12. 5 kr.

(aus handschr. Nachr.)

(**) Detzel, Leopold:

Schullehrer in Neutrauchburg (bey Ysni); ist geb. in Beuren, einem Trauchburgischen Dorfe, den 13 Oct. 1753.

Schriften:

1. Normal-Buchstabier- und Lesebüchlein für die trauchburgischen Schulen. 1785. 8. 5 Bogen. 2—6te Auflage. 1788. 1790—1796. 1 Bogen. Im Verlag des Verf.

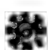
2. An-

2. Anleitung zur Rechenkunst für jeden Bürger und Landmann. 1stes und 2tes Bändchen. RTrauchburg: Verf. und Ulm: Wohler. 179 . 8. 1 fl.

Wurde für die katholische Schule in Ravensburg auch unter dem Titel abgedruckt: Anleitung zur Rechenkunst, für die löbl. Schulanstalt in der RSt. Ravensburg 1795. 8. S. 83.

Mehrere Mste, besonders Naturhistorischen Inhalts, liegen im Pulte zum Druk bereit, und sollen unter die Presse gegeben werden, sobald sich ein Verleger dazu findet.

(aus handschr. Nachr. und eign. Bem.)



** Dietlen, Johann Philipp:

Diakon in Leipheim (im Ulm.); geb. in Ulm den 24 Nov. 1752. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und nachher in Jena Theologie, war in den J. 1786 bis 1789. Pfarrvikar in Scharenstetten, Ueberkingen und Geißlingen und wurde im J. 1789 Diakon in Leipheim. Er schrieb:

Ueber den Wetterschlag; ein Vorschlag zu einer Wetterschlags-Unterstützungs-Societät, zur weitern Prüfung vorgelegt.

Steht im Ulm. Intelligenzbl. J. 1793. N. 35.

(nach Weyermann.)

(*) von Diepolt, Johann Ludwig:

der Theologie Licentiat, beyder Rechte Doctor, Kais. Pfalz-Graf, fürstl. Kemptischer wirklicher geistlicher Rath, Landschulen-Visitator und Vikar im Stift Kempten: geb. zu Dillingen den 3 Sept. 1750: schrieb

Sittenpredigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahrs, vorzüglich für das Landvolk eingerichtet. 1sten Jahrgangs 1ster und 2ter B. Kempten: fürstl. Buchhandlung 1791. gr. 8. 3 fl.

(nach Meusel und eign. Bem.)

* Dietz,

* Dietz, Carl Philipp:

Doctor der AG. und ordentl. Prof. derselben auf der Universität zu Tübingen, herzogl. Würtemb. Hofmedicus und ordentl. Physikus der Stadt, Klöster und Aemter Tübingen, Bebenhausen und Gomaringen; ist geb. zu Denkendorf den 3 Oct. 1739. Er studirte in Tübingen und Strasburg, machte darauf gelehrte Reisen, wurde 1762 Feldarzt, 1763 Hofmedicus, 1767 Physikus in Tübingen und Bebenhausen, 1768 außerord. Prof. in Tüb. und 1796 ord. Prof.

Schriften:

1. D. de Aëre et alimentis militum, præcipuis Hygienes militaris momentis. Tub. 1762. 4. 8 Bogen.
2. D. de nova methodo inserendi variolas anglicana. ibid. 1763. 4. 4 Bogen. (aus handschr. Nachr.)

Digl, P. Johann Baptist:

Benedictiner zu Ettenheim = Münster im Breisgau: geb. zu — — — —

Schriften:

1. Girards sämmtliche Predigten; aus dem Franz. 5 Th. Augsb. Rieger. 1767. 8. — 2te Aufl. 1778. gr. 8. 5 fl.
2. Schevassu's Sonntagspredigten; aus dem Franz. 4 Th. ebend. 1770. 8.
3. Thiebaut's Homilien über die Evangelien auf alle Sonntage und Hauptfeste des Jahres; aus dem Franz. 4 Th. ebend. 1774. 8. — 2te Aufl. 1784. gr. 8. 6 fl. 30 kr.
4. Thiebaut's Homilien über die Episteln; aus dem Franz. 4 Th. ebend 1776. 8. 6 fl. 30 kr.
5. Auserlesene Predigten auf alle Sonntage des Jahrs für das Landvolk; aus dem Franz. ebend. 1778. 8.
6. Frey de la Neuville sämmtliche Predigten; aus dem Franz. 8 Th. Wien. 1779. und 1780 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Dillenius, Friedrich Wilhelm Jonathan:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Baltmansweiler, Schorndorfer

dorfer Oberamts; geb. zu Knittlingen den 20 Jul. 1754. Er studirte in Tüb. von 1775 — 1778, wurde Ober-Präceptor zu Urach 1778, und 1795 Pf.

Schriften:

1. Spec. acad. de studio linguæ græcæ cum Theologia, Jurisprudentia, Medicina, Philosophia, Historia et litteris elegantioribus conjungendo. Tub. Heerbrandt. 1777. 8. 24 kr.
2. Xenophons Buch von der Oeconomie, ins Deutsche übersezt, und mit Anmerkungen erläutert. Tüb. 1778. 8. 24 kr.
3. Ant. Schori Ratio docendæ discendæque linguæ græcæ, animadversionibus aucta. Stuttgard. Cotta 1780. 8. 24 kr.
4. Ant. Schori Ratio docendæ discendæque linguæ latinæ, animadversionibus aucta. ibid. 1781. 8. 36 kr.
5. Moralische Chrestomathie aus dem Cicero; mit Anmerk. Leipzig: Fritsch. 1781. 8. 30 kr.
6. Platonianische Chrestomatie, griechisch und Deutsch, mit kritischen und philologischen Anmerk. Winterthur: Steiner. 1782. 8. 1 fl. 54 kr.
7. Antiquitäten-Wörterbuch für Schulen, worinnen die vornehmsten griechischen und römischen Alterthümer, auch mit Rüksicht auf das N. Test., kurz und deutlich vorgetragen und erklärt sind. Leipzig: Weygand. 1783. gr 8. 1 fl. 45 kr. 2te Aufl. 1801. 2 fl. 40 kr.
8. Griechisch-Deutsches Wörterbuch für Schulen, nach Schellerschem Plane gearbeitet; mit einem griechischen und deutschen Index. ebend. 1784. gr. 8. — 2te verbesserte und vermehrte Aufl. 1792. 4 fl.

   Die 3te umgearbeitete Aufl. ist zum Druk fertig.
9. Ueber den Heldenmuth, (ohne Nahmen.) Tüb. 1785. 8. Leipzig. 1786. Reutlingen. 1794. 24 kr.
10. Ueber die Vortheile, die ein Professionist, Wirth, Kaufmann und jeder Nichtstudierende vom Lateinlernen hat. Suttgt. Metzler. 1787. 8. 12 kr.
11. Allgemeine Morgen- und Abendgebette, (ohne Nahmen.) Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 12 kr.
12. Ueber die Großmuth, (ohne Nahmen.) Leipzig: Schwikert. 1788. 8. 1 fl. 30 kr.

13. Ueber

13. Ueber Seelengrösse und Standhaftigkeit im Unglück, (ohne Nahmen.) Leipz. Jacobäer. 1790. 8. — 2te Aufl. 1795. 2 fl.
14. Pädagogisches Glaubensbekenntniß über die einer jeden Menschenklasse zu wünschende Art der Ausbildung und Aufklärung, (ohne Nahmen.) Stuttg. Metzler. 1792. 8. 1 fl. 12 kr.
15. Materialien aus der alten und neuen Geschichte zur Uebersetzung ins Lateinische und zur Beförderung nützlicher Sachkenntnisse. Stuttg. Metzler. 1793. 8. 36 kr.
16. Appians Römische Geschichte, zum erstenmahl aus dem Griechischen übersetzt, und mit erklärenden, vergleichenden und berichtigenden Anmerk. versehen. 1ster B. Frankf. Hermann. 1793. 8. 2 fl. — 2ter B. ebend. 1800. 1 fl. 20 kr.

Beschreibung meiner Lehrmethode in der Uracher Schule; im Archiv für die ausübende Erziehungsk. Th. 6. Gießen. 1779.

Der philosophische Landcharten Händler; im Magazin zur Erfahrungsseelenkunde von Moriz und Pokels. 5ter B. 3. St. Berlin. 1787.

Tagbuch über die Entwikelung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Anlagen eines Kindes; erstes Jahr, im Braunschweig. Journal. 1789. 2 St. S. 320. ferner im 3. St. S. 279. ff. — 2tes Jahr in Mancharts allgem. Repert. für empir. Psychologie. Nürnb. 1799.

Justus Lipsius von der Standhaftigkeit, ein Gespräch bey allgem. Leiden, aus dem lat. übers.; ist zum Druck fertig.

(aus handschr. Nachr.)

(**) Dizinger, Carl Friedrich:

Kanzley-Advocat in Stuttgart; geb. zu — — — schrieb:

Deduktion des Besteurungsrechts der deutschen Fürsten und Beantwortung der Fragen, wann? wie? und welchen Gliedern der einzelnen deutschen Staaten? sind die denselben von der französ. Nation auferlegte Contributionen rechtmäsig umzulegen. Nebst einem Anhang über einige wichtige staatswirthschaftliche Gegenstände. Stuttg. Erhard 1796. 8. 3 1/2 Bogen.

(nach eign. Bem.)

Dör-

(**) Dörner, Christian Friedrich:

Doctor der ArzneyGel. und praktischer Arzt und Wundarzt in Stuttgart, ist geb. zu Dürrmünz den 15 Febr. 1776. Er wurde anfänglich für die Theologie bestimmt, bezog auch wirklich 1790. die niedern Klöster, widmete sich aber nach 3 1/2 jährigem Aufenthalte in denselbigen dem Studium der Medicin, bezog die Universität Tüb., wo er auch nach Verfluß von 4 Jahren disputirte. Von da begab er sich nach Göttingen, von da nach Marburg, um sich unter Stein in der Geburtshilfe zu vervollkommnen, welcher ihm Privat Unterricht darin ertheilte. In seinem weitern Plan lag nun Würzburg; welches er nach einem halben Jahr verließ, um sich nach Paris zu begeben, woselbst er vorzüglich sich den Studien der Chirurgie wiedmete. Nach einem Aufenthalte von 14 Mnoathen kehrte er in sein Vaterland zurück und praktizirt nun in Stuttgart.

Schriften:

1. Diss. inaug. (Præs. Dr. Autenrieth.) De gravioribus quibusdam cartilaginum mutationibus. Tub. Heerbrandt. 1798. 8. 77 P. 20 kr.
2. Bichats Abhandlung über die Häute. übersetzt.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Dötschmann, Johann Christian Friedrich:

wirklicher Dekan und Prediger an der Hauptkirche zu Halle in Schwaben, wurde daselbst geb. den 22 Dec. 1740. Nach geendigten Schuljahren besuchte er die Universitäten Altdorf und Jena. Im J. 1767. wurde ihm die Hospital-Pfarre zu Halle übertragen, (vorher war er einige Zeit Pfarr-Vikar zu Rieden) im J. 1780, im Nov., wurde er zum Hypodiakonat bey der Hauptkirche zu St. Michael und einen Monat darauf zum Archidiakonat berufen. Im Oct. 1785. bekam er den Ruf zur Stadt-Pfarrey und im Febr. 1789. wurde er zum Prediger und Dekan erwählt.

Schriften:

1. Versuch einer christlichen Sittenlehre in Frag und Antwort für das reifere Jugend-Alter. Halle in Schwaben. 1779. 8. S. 208. 30 kr.

2. Ein-

2. Einzelne Kirchengebete, die er während seines Dekanats in Druck gab.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Dolp, Anton Jacob:

Rathskonsulent, Consistorialrath und Steuer-Deputations Director in Nördlingen, geb. daselbst den 6 May 1745.; schrieb

Proceßschriften.

(nach handschr. Nachr.)

Donauer, Wilhelm Christoph:

Churfürstl. Sächs. Hof- und Justizrath und geheimer Referendar zu Dresden, seit 1780, vorher erster Rathskonsulent und Stadtsyndikus in der, damahls freyen Reichs-Stadt, Speyer, auch Subdelegatus bey der dritten Classe der Kammergerichtsvisitation; ist geb. zu Nördlingen 1735.

Schriften:

1. Zweifel über die Erheblichkeit der Frage: Ob die fränkischen und westphälischen Hrn. Grafen kathol. Religion bey dermahl. ausserord. Kammergerichtsvisitation unter den Reichs-Deputirten auf kathol. Seite Sitz und Stimme haben können? 1775. Fol.
2. Ein Paar kleine Aufsätze und Recensionen in Zeitschriften.

(nach Meusel.)

(**) Freyherr von Drais von Sauerbronn, Carl Wilhelm Ludwig:

Markgräfl. Badischer Geheimer Regierungsrath und Policeydirector; vorher Landvogt der Badenschen Landgrafschaft Sausenberg und Herrschaft Rötein an der helvet. Gränze: ist geb. zu Anspach den 23 Dec. 1755.

Schriften:

1. Beyträge zur CulturGeschichte und Statistik von Baden unter Carl Friedrich. Carlsruhe: Macklot. 1796. 8. 1 fl.

Eine

Eine dramaturgische Abhandlung über den deutschen Hausvater des Freyh. Otto von Gemmingen: im Gothaischen Theater-Journal.

Entwurf einer literarischen Censurverordnung für Deutsche: im Häberlischen Staatsarchiv. 18tes H. p. 183—228. 1800.

Wurde auch besonders abgedruckt.

Friedrich Wilhelm III König von Preußen fand diesen Aufsatz so gründlich, daß er seine Staatsminister, den Groskanzler von Staatsbeck und Grafen von Alvensleben durch ein eigenhändiges Schreiben darauf aufmerksam machte, und ihn ihnen zur Prüfung und zur Ausarbeitung eines neuen hiernächst der Gesetzkommission zum Gutachten vorzulegenden Censur-Edicts empfahl.

In jüngern Jahren einzelne Gedichte.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Freyherr von Drais von Sauerbronn, Franz Heinrich Georg:

Bruder des vorigen, Markgräfl. Badischer Oberforstmeister und Kammerherr in Pforzheim; ist geb. in Ansbach den 20 May 1758.

Schriften:

1. Elmine; ein Schauspiel mit Gesang in 3 Aufz. mit Kupf. Nürnberg: Monath. 1781. 8. 24 kr.
2. Drey Vorlesungen über Liebe, Geschlechter und Eheglück; dreyen Damen gehalten. Gotha: Ettinger. 1783. 8. 30 kr.
3. Zuruf an die studirende Jugend, bey der Jubelfeyer des Carlsruher akademischen Gymnasiums im hochfürstl. Schloß den 21 Nov. 1786. gehalten. Durlach. 1787. 8.
4. Dem verewigten August Johann Freyherrn von Hahn, markgr. Badenschen geh. Raths, Hofgerichts- und Consistorialpräsidenten, im Nahmen der Carlsruher Fürsten-Schule, die er beschützte. ebend. 1788. gr. 4.

Steht auch im Journal von und für Deutschl. 1788. St. 5. S. 414—413.

5. Ab-

5. Abhandlung vom Lerchenbaum, mit Anmerkungen und Zusätzen von C. W. J. Gatterer. Ulm: Stettin. 1801. gr. 8. 36 kr.
Stund vorher in Gatterers Forstarchiv.

Hat die Politik für Auswärtige ein Gewissen? Fragment aus einem Manuscript von grösserm Umfange; in Posselts wissensch. Magazin. Jahrg. 2. St. 1. 1786.

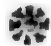
Neues Gesangbuch in den Badenschen Ländern; im Journal von und für Deutschl. 1788. St. 2. S. 153—156.

Ueber die Carlsruher Armenanstalten. ebend. 1789. St. 8. S. 154—162.

Denkmahl, Freyherrn H. W. von Günderrode geweihet; in Posselts Magaz. B. 2. St. 3. S. 307—320.

Nachricht von einer Lehranstalt für künftige Forstbediente zu Gernspach in der Grafschaft Eberstein; in F. G. Leonhardi's Forst- und Jagd-Taschenbuch. für das J. 1796. N. 17. S. 283—288.

Er unterhält auch eine Lehranstalt für junge Forstmänner.
(nach Meusel, handschr. Nachr. und eign. Bem.)



(*) Drießlein, Johann Albrecht:

Mitglied des großen Raths, Senior des Evang. Kirchenpflegs-Collegiums, auch Consistorial-Assessor und Scholarcha in Dünkelsbühl. Er ist geb. den 11 Nov. 1734. zu Waldenburg im Hohenloh., wo sein Vater Hofschmied war, der ihn auch zu seiner Profession erzog, auf der er hernach 5 Jahre wanderte und die er 30 Jahre stark betrieb. Im J. 1760 etablirte er sich in Dünkelsbühl, und schon seit mehrern Jahren ist er Mitgl. des gr. Raths daselbst.

Schriften:

1. Praktische Anleitung und Unterricht für angehende Gesellen und Lehrjungen der Schmiede. Zu baldiger und leichter Erlernung des Handwerks und ihrer Handwerks-Gebräuche. Aus Liebe zu ihnen aufgesezt und verfasset von einem Mitgenossen des Schmiede-Handwerks. (Mit den Anfangsbuchst. hat er sich genennt.) Dünkelsbühl. 1779. 8. S. 45.
Ist nach des Verf. Bem. stark von Drukfehlern entstellt.

2. Ge-

2. Gedanken und Reflexionen eines deutschen Veteranen; bey dem gegenwärtigen Lauf der Zeit, (ohne Nahmen.) 1795. 8. S. 61.

Wurde vom Magistr. in Dünkelsb. aus Besorgniß confiscirt.

3. Wichtige Vorschläge, Wünsche und Bitten eines deutschen Patrioten in Hinsicht auf Militärconscriptionen. Nördlingen: Beck. 1800. 8. 12 kr.

Wegen dieser Schrift, die Drießlein dem König von Preußen Friedrich Wilhelm III. zuschikte, erhielt er von diesem folgendes Handschreiben:

Ehrsamer, besonders Lieber!

Ich danke Ihnen für die mir überreichte Abhandlung über Militär-Conscription. Ob ich gleich Ihre Vorschläge in meinen Staaten nicht in Anwendung bringen kan, so schätze ich doch die gute Absicht, die Sie bewogen hat, Ihre dißfalsigen Gedanken bekannt zu machen. Ich bin Ihr Geneigter

Potsdamm den 12 Sept. 1800. Friedrich Wilhelm rc. rc.

Vorher ließ Drießlein diese Schrift bis S. 19. als Flugschrift unter dem Titel: über Militair-Conscription drucken, und erst nach erfolgtem Beyfall und Aufforderung erfolgte das Ganze.

4. Ode auf Herrn Pfarrer Meyer in Kupferzell wegen der 5ten und 6ten Fortsetzung seiner Beyträge zur Landwirthschaft.

Im J. 1788. schickte er der Russ. kaiserl. Academie zu St. Petersburg eine Entdekung, nebst einem Modell, zu, vermöge welcher jede Feuersbrunst zu hemmen sey, und erhielt dafür hundert Dukaten zum Geschenk.

(aus handschr. Nachr.)

* Drük, Friedrich Ferdinand:

Mag. der Phil. und ordentl. Professor der Geschichte und römischen Litteratur an dem Gymnasium zu Stuttgart und Mitaufseher an der Herzogl. öffentlichen Bibliothek daselbst; ist geb. zu Marbach den 9 Dec. 1754. Nach geendigten Studien in den beyden Klöstern Blaubeuren und Bebenhausen bezog er 1773 als Theolog das Stift zu Tübingen, er-

erhielt daselbst 2 Jahre nachher die Magisterwürde und 1777 die Stelle eines Unterbibliothekar in gedachtem Stifte, die er bis 1779. bekleidete, wo er an die Carls-Akademie als öffentl. Lehrer der alten Sprachen und Alterthümer berufen wurde. Er verwechselte jene 1782. mit dem Lehramte der älteren Geschichte, und dem Vortrag der Geschichte der Handlung und der röm. Alterthümer. Als die Carls-Akad. aufgehoben wurde, wurde er Prof. am Gymn.

Schriften:

1. Differt. theol. de ratione historiæ Canonis scribendæ. Tubingæ. 1778. 4. 2 Bogen.
2. Diff. philol. de virtutibus vitiisque Homeri et Virgilii ex seculi ipsorum indole æstimandis. Stuttg. 1780. 4. 10 Bogen.
3. Progr. in actum inaugurationis Universitatis Stuttgartianæ. Stuttg. 1782. 4. 1 Bogen.
4. Progr. de orthographicis veterum Romanorum circa scribendam suam linguam moliminibus. Sect. I. ibid. 1784. 4. 1 Bogen.
5. Erdbeschreibung von Asien. 1ster Th. Stuttg. 1784. gr. 8. 2 Alph. 2 ff.
6. Rede über die Aehnlichkeit der Verirrungen des menschlichen Verstandes in zwey verschiedenen Zeitaltern. Stuttg. 1786. 8. 3 Bogen. 12 kr.
7. Progr. de otio veterum Romanorum cum dignitate post gestes honores. ibid. 1793. 4. 2 Bogen.
8. Commentatio memoriæ L. B. M. Schmidii, Professoris et Concionatoris sacri. ibid. 1793. 4. 2 Bogen.
9. Einladungsschrift der hohen Carls-Schule zu der, auf den Tod ihres Stifters, des Durchl. Hrn. Herzogs Carls — den 22 Febr. abzuhaltenden Trauerrede. Stuttg. 1794. 4. 3 Bogen.
10. Comment. quamnam notionem de illusarum numine ac vi Veteres sibi animo informaverint, ad explicandum Horat. I. I. c. 4.
11. Comment. in locos aliquot ex Taciti Vita Agricolæ et Dialogo de Oratoribus. Stuttg. 1799. 4. 2 1/2 Bogen.

Ciceros erstes Buch der Tusculanischen Reden übersetzt; in Conz Museum für die griechische und römische Litteratur. St. 1. und 2. 1794—1795.

Die übrigen Schriften, die von ihm im Meusel aufgeführt

führt sind, sind nicht von ihm, sondern gehören seinem Collegen, dem Prof. Nast, zu.

(nach Batz und handschr. Nachr.)

(*) Dürr, Leonhard Friedrich:

Senior des Predigtamtes, Consistorialrath, Eherichter, Scholarch und Bibliothekar in der RSt. Kempten, ist geb. den 23 Nov. 1743. in Leutkirch, wo sein Vater, der 1785. als Präcept. der V. Classe am Gymn. in Ulm starb, damahls Schullehrer war. Er studirte in Altdorf und Göttingen. Schon in den 60ger Jahren wurde er als Prediger nach Kempten berufen und seit 1798 ist er Senior.

Schriften:

1. Versuch einer bestätigten Ordnung Gottes in den Veränderungen des menschl. Geschlechts; nach einer 50jährigen Berechnung aus den hiesigen Kirchenbüchern, auf Süßmilchische Art. Ulm 1776. 8. 6. Bogen 24 kr.
2. Briefe eines Schwaben an seinen Freund, über die neuesten Versuche zur Verbesserung der Religion. Frankf. und Leipz. 1778. 8. 13 1/2 Bogen. 36 kr.
3. Versuche in Verbesserung einiger alten Kirchenlieder, nebst einer Zugabe von 5. neuen, und einer Vorrede von der Nothwendigkeit und Zuläßigkeit solcher Verbesserungen. Frankf. und Leipz. (Ulm: Stettin.) 1779. 8. S. 44. und 132. 30 kr.
4. Trauerpredigt, welche am 7 März 1790. als an dem Tage der Trauersolennien für Joseph II. in der evang. Pfarrkirche der RSt. Kempten gehalten wurde. Kempten 1790. 8.

Gab mit einigen Veränderungen heraus: (Lavaters) Gesicht des Ebn Zaid. ebend. 1775. 8.

(n. handschr. Nachr. u. Weyermann.)

Duttenhofer, Carl Friedrich:

Mag. der Philos. und Lieutenant bey dem herzogl. Würtemb. Artilleriekorps, ist geb. in Oberensigen den 15 Dec. 1758. Im 14 J. seines Alters wurde er in die Militair-Akademie aufgenommen, studirte da Kameral-Wissenschaft und Physik, wurde 1779. als Lehrer der Mathematik bey diesem Institut angestellt, und erhielt 1782. die philos. MagisterWürde. Seit 1788 ist er Lieutenant.

Schrif-

Schriften:

1. Streitschr. von dem Pflanzenleben, in Beziehung auf den Ackerbau. Stuttg. 1779. 4.
2. AnfangsGründe der Arithmetik, für einige Abtheilungen der Carls-Hohen-Schule. ebend. 1786. 8.

(nach Meusel und Haug.

(*) Duttenhofer, Christian Friedrich:

Mag. der Philos. und Senior des Ministeriums in Heilbronn, ist geb. zu Nürtingen (im Würt.) den 3 Febr. 1742. Nach vollendeten Schuljahren studirte er weiter im Kloster Denkendorf und Tüb., wo er 1760. Magister wurde. Nach diesem bekleidete er mehrere Jahre Hofmeisterstellen, machte gelehrte Reisen, und wurde nochmals Hofmeister. Im J. 1771. ward er dann zum Diakonat nach Beilstein befördert; im J. 1777 wurde er Pfarrer in Grunau; im J. 1780 vom Magistrat in Heilbronn zur 4ten PfarrStelle bey der Nicolai Kirche daselbst berufen, nachher zu den höhern Pfarrstellen befordert und 1800. Senior.

Schriften:

1. Wilh. Gilpins Lebensbeschreibung der bekannten Reformatoren vor Luther, nemlich des Joh. Wikleffs, Lord Cobhans, Joh. Hussen, Hieron. von Prag und Ziska. mit Kupf. Frankf. und Leipz. Mezler 1769. 8. 1 fl. 30 kr.
2. Predigten über die Erziehung der Kinder. Stuttg. Cotta. 1778. 8. 40 kr.
3. Freymüthige Untersuchungen über Pietismus und Orthodoxie. Halle. Gebauer. 1787. gr. 8. 1 fl. 45 kr.
4. Uebungen der Andacht vor und nach dem h. Abendmahl, für gutgesinnte und nachdenkende Christen. Heilbronn: Eckebrecht 1787. 8. 30 kr.
5. Würtembergische Heiligen-Legende oder das Leben der heil. Tabea von Stuttgart, mit Anmerk. und einem Anhange von der heil. Paula. Halle: Gebauer. 1789. 8. 1 fl.
6. Predigten zur Beförderung eines vernünftigen, reinen und rechtschaffenen Christenthums. Heilbronn: Eckebrecht. 1792. gr. 8. 2 fl.

7. Ge-

7. Geschichte der Religions-Schwärmereyen in der christlichen Kirche. 1ster B. mit einem Kupf. Heilbronn: Class. 1796. gr. 8. S. XXIV. und 286. 1 fl. 30 kr. — 2ter B. ebend 1797. S. 302. 2 fl. 15 kr. — 3ter B. 1799. S. 482. 2 fl. 15 kr.

Am 4ten Bande, der bis auf die Zeiten der großen Kirchenreform. sich erstrecken wird, wird gearbeitet.

Sein Bildniß steht in Beyers Magazin für Pred. B. XI. St. 1. wo auch eine ausführlichere Nachricht von seinem Leben zu finden ist.

(n. handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Duttenhofer, Jacob Friedrich:

Mag. der Philos. und Diakon zu Vayhingen an der Enz; geb. in — — — den — — —: schrieb

Versuch über den lezten Grundsatz der christlichen Sittenlehre. Tüb. Heerbrandt 1801. 8. S. 288. 1 fl. 15 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Duttenhofer, Jacob Heinrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Dekenpfrond, (Calwer Amts); ist geb. zu Neubulach den 30 Jän. 1758. Er studirte in den Klöstern und im Theol. Stift zu Tüb., wurde darauf Präceptor zu Wildberg im Würtemb., dann Pfarrer zu Kloster Reichenbach und darauf Pastor zu Dekenpf.

Schriften:

1. Trost des Christen im Tode; als Metaphrase des 17ten Kap. Johannis: nebst einigen Oden. Tüb. Heerbrandt. 1780. 8. 1 1/2 Bog. 6 kr.
2. Menadia, oder die Doctorwahl; Lustspiel in 3 Akten. Hamburg. (Stuttgart: Erhardt.) 1783. 8. 5 Bogen. 20 kr.
3. Meine Hausleyer; poetischer Versuch. Frankf. und Leipzig. (Stuttg.: Erhard.) 1785. 8. 5 Bogen. 20 kr.
4. Des Pfarrers von Aichhalde Ritt von 10 Meilen; oder Scenen aus dem Leben weiser Menschen und Narren, von Gustav Löffler. 3 B. Tüb. Cotta. 1792. und 1793. 8. 5 fl.

5. Ein Griff auf die Harfe der Sänger Gottes. Reutlingen: Grözinger. 1801. 8. 12 Bogen.
6. Omar: Schauspiel in Jamben in 5 Akten. 10 Bogen.

Mitarbeiter seit 1791—1800. an der Flora.

Antheil am Schwäb. Musenalmanach.

(aus handschr. Nachr.)

E.

(*) Eben, Johann Philipp:

4ter evang. Pfarrer, Rector der lat. Schule und Schulrath in Ravensburg; geb. in dem Biberachischen Pfarrdorf Oberholzheim den 16 May 1762.; besuchte die Schulen zu Biberach, dann das Gymnasium An. zu Augsburg; studirte in Göttingen von 1779 — 82. und in Tübingen von 1782 — 83. kam darauf als Hauslehrer nach Ravensburg von 1784 — 88. von da als Vikar nach Biberach von 1788 bis 1792. in welchem Jahr er nach Ravensburg berufen wurde.

Schriften:

1. Eine GastPredigt zu Kaufbeuren gehalten. 1791. 8.
2. Predigt-Versuche meist über Sonn- und Feiertags-Episteln. Ulm: Stettin. 1791. 8. S. 320. 48 kr.
3. Erste französ. Lektüre für Anfänger. Ulm: Wohler. 1800. 8. S. 30. 8 kr.
4. Leichte lateinische Säze, zum Uebersezen für die ersten Anfänger; als Beyspiele über die nothwendigsten grammatikalischen Regeln. 1800. 8. S. 20. 6 kr.

(von ihm selbst eingetragen.)

* Eberlin, Georg Philipp:

Licentiat der R. und Advokat in Constanz; geb. daselbst den 31. Jän. 1740.

Schriften:

1. Ein besserer Rath für gegenwärtige Zeitläufe, das ist, Gegenantwort auf das Schreiben meines Freundes über das Betragen des Kapuciner-Generals zu Konstanz. Bruchsal. 1780. 8. 2 Bogen. 15 kr.

2. Mes

2. Meine Laune. Anmerkungen über alle diejenigen Schriften, welche über die Ausspendung der h. Abläße, und während letzter Anwesenheit des Kapuciner-Generals zu Constanz in öffentlichem Druck erschienen sind, und einer Nachricht von dem Betragen der bischöflichen Curia daselbst. 1781. 8. 2 Bogen. 15 kr.

Diese Schrift steht auszugsweise in Iselins Ephemeriden der Menschheit vom J. 1782. Febr. N. 7. unter dem Titel: Ablaß-Ausspendung in Constanz.

3. Ueber die Seelenwanderung und den Seelenschlaf. Schafhausen. 1782. 8. 2 1/2 Bogen. 20 kr.

Ist eine Antwort auf die Schlosserische Schrift über die Seelenwanderung.

4. Meine Muße. Gedanken über die Welt, Zeiten und Sitten. (Philosoph. Skizzen.) Constanz. 1783. 8. 2 1/2 Bogen. 20 kr.

5. Antiphädon, über die Natur. (Ein philosoph. Natursystem.) Mannheim und Frankenthal. 1784. 8. 5 Bogen 30 kr.

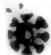
6. Briefe, philosophischen, kritischen und politischen Inhalts. Constanz. 1786. 8. 12 Bogen. 45 kr.

7. Schreiben an einen Freund, als eine Widerlegung der Prophezeihung des verstorbenen Superintendenten Ziehen zu Zellerfeld. Constanz. 1786. 8. 1stes und 2tes St. 2 Bog. 6 kr.

8. Versuch einer pragmatischen Geschichte der Stadt Constanz am Bodensee. Constanz. 1788. 8. 18 Bogen. 52 kr.

9. Ueber den Menschen und seine Bestimmung, eine philosoph. Rede, als Denkmahl bey Gelegenheit des Todes meines Bruders. ebend. 1790. 8.

(aus handschr. Nachr.)



(**) von Eberz, Leonhard:

Pfarrer zu Aeschach bey Lindau, und Beysitzer des Consistoriums und Ehegerichts dieser Reichsstadt; ist geb. in Ysni den 21 August 1757. Er studirte auf dem Gymn. in Ulm und dann auf den Universitäten Jena und Erlangen, wurde bald darauf Mittagsprediger, Catechet und Rector des Liceums in Lindau, und seit 1798 ist er Pf. in Aeschach.

Schriften:

1. Trauerpredigt auf den Tod des Kaisers Joseph II. an dem solennen Trauertage den 21 März 1790. gehalten. Lindau: Stoffel. 1790. 8. S. 20.

2. Predigt, gehalten an dem in der kais. RStadt Lindau den 14 Nov. 1790. feyerlich begangenen Wahl- und Krönungsfeste Leopolds II. Lindau: Stoffel. 1790. 8. S. 20.
3. Predigt zum Gedächtniß des am 2 April 1798. verstorbenen Hrn. Martin Matthias Schnell, bestverdienten Vesperpredigers und Beysitzers des Consist. allhier, gehalten am Charfreytag, als am Tage der Beerdigung. Lindau: Stoffel. 1798. 8. S. 23.

   Der angehängte Lebenslauf ist vom Senior Sembeck.
4. Antrittspredigt zu Aeschach. 1798. 8.
5. Predigt auf den Tod der beyden Burgermeister, Herrn Johannes von Halder und Herrn Rudolph Curtabatt, den 3 Febr. 1799. gehalten, nebst einem Trauergedicht. Lindau: Stoffel. 1799. Fol. S. 20.

   Viele Gelegenheits-Gedichte.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Ebner, Christian Gottlob:

Innhaber der Stettinischen Buchhandlung in Ulm; ist geb. in Stuttgart den 23 Nov. 1755. Er lernte die Buchhandlung bey Stage in Augsburg von 1769 bis 1776, kam von da 1776. zu Perenon in Münster und 1779. nach Ulm zu Stettin, wo er 1784. in den Besitz der Stettinischen Handlung kam. Er gab heraus:

1. Kurzgefaßtes Lehrbuch der schönen Wissenschaften für Unstudierte, von Hrn. Prof. Schubart. Leipz. 1777. kl. 8. — 2te Aufl. Münster: Perenon. 1781. 8. 40 kr.
2. Vorlesungen über die Mahlerey, Kupferstecherkunst, Bildhauerkunst, Steinschneidekunst und Tanzkunst; von Hrn. Prof. Schubart. Münster: Perenon. 1777. kl. 8. 12 kr.

(nach handschr. Nachr. und Weyermann.)

(*) Eccard, Carl August:

Herzogl. Würtemb. Ober-Amtmann, Keller und Geistlicher Verwalter zu Dornstädt, geb. den 19. Nov. 1758., studirte auf der Univers. Tüb. die Rechtswissenschaft, praktizirte hierauf als Würtemb. Hofgerichts-Advokat, wurde dann Freyherrl. Gültling. Obervogt zu Bernek und 1800. Oberamtmann. Er schrieb

Ge-

Gegen den Aberglauben. 1stes Bändchen. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 30 kr.

Lieferte Beyträge zu v. Bibra's Journal von und für Deutschland; zum deutschen Zuschauer, u. a. m.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Ecker, Johann Alexander:

Doktor der Medicin und Chirurgie und ordentl. öffentl. Professor der Wund- und Heb-Arzneykunde auf der Univers. in Freyburg im Breisgau, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, d. Z. der medicinischen Facultät Decan und Proto-Medicats-Verweser der Vorlande; ist geb. —— ——.

Schriften:

1. Geist Hippokrat's; nach dem Lateinischen des Burnets aus dem griechischen Urtexte. Wien: Hörling. 1791. gr. 8. 1 fl.
2. Gekrönte Preisfrage, welche Ursachen können eine geringe, durch scharfe oder stumpfe Werkzeuge verursachte, Wunde gefährlich oder tödtlich machen? beantwortet u. s. w. ebend. 1794. gr. 4.
3. Beschreibung und Gebrauch einer neuen Weltcharte in zwey Hemisphären, welche auf den Horizont von Wien entworfen, und mit den neuesten Entdekungen vermehrt worden. Mit 2 ge. Ch. Wien: Wappler in Commiss. 1794. gr. 8 4 fl 30 kr.
4. Philosophische Nosographie oder Anwendung der analytischen Methode in der Arzneykunde, von Phil. Pinel, Prof. der Arzneyschule in Paris. Uebersezt und mit Anmerkungen versehen. Tüb, Cotta. 2 Theile. 1799. 8.
5. Ueber die Kuh-Pocken und deren Einimpfung, ein mehr als wahrscheinliches, leichtes, und gefahrloses Mittel gegen die Kinder-Blattern für Freyburgs- und Breisgaus Aeltern. Freyburg: Fellner. 1801. kl. 8. S. 16.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Eckher, Andreas Eberhard:

Doctor der AG. und außerordentl. Physicus in der RSt. Eßlingen, ist geb. daselbst den 4ten Jul. 1775. In seiner

Vaterstadt und nachher in Nürtingen legte er den Grund zu den gelehrten Kenntnissen; im J. 1791. wurde er als Zögling in die Herzogl. hohe Carls-Schule in Stuttg. aufgenommen; von da begab er sich 1794 nach Tübingen, um die Medicin zu studiren. Im Frühjahr 1798 machte er eine Reise nach Wien, in der Absicht, sich der medicin. Praxis zu widmen, besuchte sämtliche Medicinalanstalten, vorzüglich die medicin. Klinik, und hatte durch die Güte einiger Herrn Primarärzte freyen Zutritt in mehrere Abtheilungen des allgem. Krankenhauses. Nach einem Aufenthalte von 2 1/2 J. kehrte er im Spatjahr 1800 wieder in sein Vaterland zurück, schrieb, und vertheidigte hernach in Tübingen öffentl.

D. inaug. Hydropum cum scarlatina coincidentium exempla. Tub. 1801. 4.

(nach handschr. Nachr.)

(*) von Ehrhard, Gottlieb:

Sohn des nachfolgenden, beyder Arzneykunden Doctor, ordentl. Stadtphysicus, verpflichteter Geburtsarzt und öffentlicher Hebammenlehrer der RStadt Memmingen; geb. daselbst den 30 Jul. 1763.

Schriften:

1. Tractatus de Asphyxia neophytorum. Memmingae: Seyler. 1789. 8. maj. 15 kr.

   Ist seine erweiterte Inauguraldisput., welche zu Erlangen 1785. in 4. erschien.

2. Darstellung der Gründe für und gegen die Blattereinimpfung für Leser aus allen Ständen. Memmingen: Seyler. 1790. 8. 40 kr.

(nach handschr. Nachr. und eig. Bem.)

(*) von Ehrhart, Jodocus:

Doctor der Arzneykunde, Hochfürstl. Stift-Kemptischer und Reichsgräfl. Fugger-Babenhausischer Hofrath und Leibarzt, ordentl. Physikus der RSt. Memmingen, (wo auch dessen Vater, Großvater und Urgroßvater Aerzte und Physici waren) der Röm. Kais. Akademie der Naturforscher, wie auch

auch der physicalischen Gesellschaft in Zürich, Mitglied, und des medicin. Collegiums in Memmingen Senior, ist geb. daselbst den 2 Jun. 1740. Er studirte auf dem Lyceum seiner Vaterstadt und in Jena, wo er zwey Streitschriften, die eine von Prof. Baldinger geschrieben, zur Uebung, und die andere von ihm selbst verfertigt, zur Erlangung der Doctors-Würde, öffentlich vertheidigte.

Schriften:

1. Diss. inaug. de pulsibus.
2. Sammlung von Beobachtungen zur Geburtshilfe. Nürnberg: Felsecker. 1773. 8. 1 fl.

Geschichte der von ihm 1768. selbst eingepropften Pocken; in Geßners Samml. von Beobachtungen aus der Arzney G. und Naturkunde. 2ter B. Nördl. 1770.

Beobachtungen einer PockenEpidemie im J. 1768. ebend. B. 3. 1771.

Observationes de utero in partu rupto; in Nova acta physico-medica Acad. Cæsar. Nat. Curios. T. V. Norimb. 1773.

Im J. 1800. erhielt Ehrhart für sich und seine gesammte Descendenz von Sr. Erlaucht, dem jetzt regierenden Hrn. RGrafen zu Babenhausen, Anselm Maria Fugger, in Kraft der von Sr. Röm. Kais. Maj. dazu besitzenden besonderen Gewalt, die Nobilität, in einem, mit Nachlassung aller Taxen, ausgestellten Adels-Diplom, das in den schmeichelhaftesten Ausdrücken abgefaßt ist.

(von einer freundschaftl. Hand eingeschickt.)

(**) Eichhorn, P. Ambrosius:

Benediktiner im RStift St. Blasien, p. t. Bibliothekar daselbst; ist geb. zu Witlekofen, (einem Dörfchen der Grafschaft Bondorf,) den 26 Sept. 1758. Er schrieb:

Historia Episcopatus Curiensis in Rhætia, sub Metropoli Moguntina, chronologice et diplomatice illustr. St. Blasii. (Ulm: Wohler.) 1797. 4. maj. 4 fl.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Ei-

(**) Eisenlohr, Christian Friedrich:

Magister der Philosophie und Bibliothekar an der herzogl. Stiftsbibliothek in Tüb.; geb. — — — — schrieb zur Erlangung der Magisterwürde

Argumenta ab Apologetis Sec. II. ad confirmandam religionis christianæ veritatem ac præstantiam contra gentiles usurpata. Tub. 1797. 4. 6 1/2 Bogen.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Eisenlohr, Christian Ulrich:

Bebenhausischer Kloster-Amtsschreiber zu Lustnau; geb. zu Stutigart den 3 Nov. 1745.

Schriften:

1. Abhandlung der Frage: ob die Zinslosung bei einem mit der Landarbe beschwerten Grundstück statt habe? Tub. Heerbrandt. 1794. 8. 6 kr.

Einige Aufsätze in Journalen.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Elben, Christian Gottfried:

Mag. der Philosophie, ist geb. zu Zuffenhausen am 4 May 1754. Er studirte auf dem Gymnasio und in Tüb., wurde hernach im J. 1788 Professor der Geographie an der hohen Carlsschule zu Stuttgart und blieb es bis zur Aufhebung derselbigen, jetzt privatisirt er in Stuttgart.

Schriften:

1. Einleitung in die Geschichte des deutschen Ordens. 1ster Th. Nürnberg: Grattenazer. 1784. 8. 1 fl.
2. Sammlungen für die Geschichte des Hoch- und Deutschmeisterthums. 1stes St. Selbstverlag und in Com. bey Heerbrandt. Tüb. 1785.
3. Schwäbischer Merkur; eine seit dem Anfang Oct. 1785. zu Stuttg., im Verlage des Verf. herauskommende politische Zeitung, in gr. 4.

4. Schwä-

4. Schwäbische Chronick; eine, seit dem Anfang des Jahres 1789. , in Verbindung mit dem schwäb. Merkur, wöchentlich einigemahl in Stuttg. erscheinende Zeitschrift, welche Materialien zur neuesten Geschichte von Schwaben enthält, nebst Register, in gr. 4.

Diß periodische Blatt wird, wie der Merkur, immer fortgesezt. Chronick und Merkur zusammen, kommt gegenwärtig 5mahl wöchentlich heraus, kostet in Stuttg. jährlich 4 fl., und enthält jährlich über 160 Bogen.

5. Sammlung neuer Geseze, Verträge, und anderer Dokumente zur Geschichte Schwabens; ein der schwäbischen Chronick zugegebenes, jedoch auch ohne diese bestehendes Urkundenbuch. Stuttg., Frankf und Leipz. 1791. und 1792. 4. 3 fl.

Hörte mit dem Ende des J. 1792. wieder auf.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Elbs, P. Vinzenz:

Capuciner und d. Z. Stadtprediger auch Katechet der größern männlichen Jugend in Rothweil, ist geb. in der RStadt Wangen den 17 Oct. 1748. Im J. 1765. trat er in den Orden der Capuciner. Vier Jahre nach zurükgelegten theologischen Studien wurde er zuerst Ordinari-Stadtprediger in Altbreysach. Nach der Absonderung der schwäb. Provinz von der vorderösterr. wurden ihm die Stadt-Kanzeln in Offenburg, Engen, Ueberlingen, Markdorf, Wangen, Rothweil angewiesen. 21 Jahre, und noch jezt, verwaltet er das Amt eines Stadtpredigers; und zugleich ist er gegenw. auch Katechet.

Schriften:

1. Trauerrede auf den Tod der Kaiserin Maria Theresia 2c. 2c. 1781. 4. 2 Bogen.

2. Die wohlthätigen Absichten Gottes bey der schaudervollen Verwüstung Ueberlingens. E. Predigt am angeordneten Bet- und Danktage den 24 Jun. 1790. gehalten. Constanz: Waser. 1790. 4. 2 Bogen.

Zum Besten der Verunglükten verkauft für 6 kr.

3. Ermunterungsrede bey Anlaß der fürchterlichen Feuersbrunst, welche die Reichsstadt Wangen den 13. Jul. 1793. erlitten hat;

hat; gehalten am angeordneten Bet- und Danktage. Bregenz: Brentano. 1793. 4. 2 Bogen.
Wurde ebenf. für die Verunglückten für 6 kr. verkauft.

4. Kleines Denkmahl; verfertiget zu Ehren des verstorbenen Wohl G., Hochgel. Herrn Johann Baptist von Müllern, Hochf. St. Gallischen Geheimen Raths, der Reichsstadt Wangen Syndikus und Amtsburgermeister. Bregenz. Brentano. 1798. 4. 2 B.
5. Biblische Predigten, auf alle Sontage und mehrere Festtage des Jahres. Von Dominik von Brentano, weil. hochfürstl. Kempt. wirkl. Geh. Rath und Pfarrer in Gebrazhofen: nach seinem Tode fortgesetzt von einem Freunde. II. Theil. Bregenz: Brentano. 1798. gr. 8. S. 328. 1 fl. 30 kr. — 3ter Th. ebend. 1799. gr. 8. S. 296. 1 fl. 30 kr.
6. Was hat ein guter und vernünftiger Christ in Rücksicht auf sein Vieh bey der hie und da in unserm Vaterlande wieder ausgebrochenen Seuche zu thun und zu lassen? Günzburg. 1799. 8. 1 1/2 Bogen 6 kr.
7. Ermunterungsrede: gehalten bey Aufstellung einer Schwäbischen Landmiliz. Von einem ächten Patrioten. 1800. 8. 1 Bog.
8. Anrede eines betagten und erfahrnen Vorgesetzten; gehalten vor der Gemeinde eines Orts, welcher einer Reichs-Prälatur zugehörig: über Secularisation. 1800. 8. 1 Bogen.
9. Das Ungerechte und Schädliche der Volksrevolutionen. In einer christlichen Rede geschildert, und verfertigt zur Zeit, als das Direktorium in Frankr. herrschte. Bregenz: Brentano. 1801. S. 32.

(nach handschr. Nachr.)

✻

(*) Elsässer, Carl Friedrich:

der Weltweisheit und Rechte Doctor, herzogl. Würt. wirklicher Regierungsrath und Präses der Sanitätsdeputation, des königl. Preuss. Instituts der Moral und schönen Wissenschaften zu Erlangen Ehrenmitglied, ist geb. zu Stutt. den 27 May 1746. Er studirte in Tübingen, Wetzlar und Göttingen, machte hernach gelehrte Reisen, wurde 1775. Prof. der Rechte auf der Univers. zu Erlangen und 1776. fürstl. Brandenburgischer Hofrath. Im J. 1784. erhielt er zugleich einen Ruf nach Göttingen und nach Stuttgart, folgte aber dem letztern; wurde Prof. der R. auf der damahligen

ligen hohen Carlsschule daselbst und Regierungsrath; und 1789. Präses der SD.

Schriften:

1. Rede über die Frage: Welche Art der Regierung ist die Beste in einem Staat? Tüb. 1767. 4.
2. D. Themis Romana, commerciorum fautrix. ibid. eod. 4.
3. D. de initiis delictorum. ibid. 1768. 4.
4. Von dem lebhaften praktischen Gebrauch des justinianisch-römischen Rechts bey den höchsten Reichsgerichten, in so fern aus ganz römischen Grundsätzen ein Rechtsspruch erwächset, wider diejenigen, welche demselben eine vielfältige praktische Anwendung in den deutschen Gerichten absprechen. Stuttgart. 1771. 8.
5. Ob bey der Lehre von der allgemeinen Gemeinschaft der Güter unter Eheleuten das römische Recht in Absicht auf die Heyraths-Güter der Töchter zu Hilfe genommen werden müsse. ebend. 1774. 8.
6. Pr. de integritate principiorum supremi utriusque tribunalis in causis alimentorum synopticæ lineolæ. Erlang. 1775. 4.
7. D. de jurium statutariorum variantium retorsione, etiam tunc fundata, si actus secundum illa exercitus non præcesserit. Erlangæ: Walther 1776. 4. 15 kr.
8. Flores sparsi ad prima stamina collegii tutelaris Wurtembergici. ibid. eodem. 4. 8 kr.
9. Neueste juristische Litteratur. Erlangen: Palm. 1776—1778. 8. 6 Th. jeder Jahrg. 2 fl. 24 kr.
10. Gemeinnützige juristische Beobachtungen und Rechtsfälle. 4 B. Frankf. und Leipz. (Nürnberg; Felsecker.) 1777—1780. 8. 3 fl.
    Diese beyden Schriften gab Els. gemeinschaftlich mit dem Hofr. Gmelin heraus, der sie, letztere noch mit e. B., und erstere bis 1784. (inclus.) fortsetzte, wozu Els. auch noch einzelne Beyträge lieferte.
11. Vermischte Bemerkungen in Beziehung auf Kanzleycollegien und Kanzleypersonen. Nürnberg: Felsecker. 1781. 4.
12. Leitfaden über die Theorie der Kanzleypraxis. Erlangen: Palm. 1782. 8. 30 kr.
13. Beyträge, vorzüglich zum Kanzleywesen. ebend. 1784. (eig. 1783.) gr. 8. 1 fl.

14. Ueber den GeschäftsGang von der Versendung der Acten an Rechtscollegien an bis zur Eröfnung des eingehohlten Urtheils. Stuttgart: Erhardt 1791. 8. — 2te Aufl. ebend. 1792. 8. 20 kr. 3te Aufl. ebend. 1795. — ist auch W. A. F. Danzens Grundsätzen des gemeinen ordentl. burgerl. Processes (Stuttg. 1791. 8.) angehängt.
15. Einige Bemerkungen über academische Gegenstände. ebend. 1793. 8. 24 kr.

Hat auch Antheil an verschiedenen periodischen Schriften.

(nach Meusel, handschr. Nachr. u. eig. Bem.)

(*) Elwert, Immanuel Gottfried:

Doctor der ArzneyG., Stadt- und Amtsphysikus zu Canstadt, und Ehrenmitglied der correspondirenden Gesellschaft Schweizerischer Aerzte und Wundärzte, ist geb. zu Canstadt den 6 März 1759. Er studirte auf dem Gymnasio und auf der hohen Carlsschule, und wurde Phys. 1786.

Schriften:

1. D. de vita ratione hominis naturæ convenientissima generalia quædam exhibens. Stuttg. 1779. 4.
2. D. Binæ observationes anatomico-medico-practicæ. Tub. 1780. 4.
3. Beantwortung des im 5ten St. des deutschen Museums 1781. befindlichen Auffsatzes über die Militairacademie in Stuttgart. 1781. 8.
4. Einige Fälle aus der gerichtlichen Arzneykunde. Tüb. Heerbrandt. 1792. gr. 8. 30 kr.
5. Ueber den Selbstmord in Bezug auf gerichtliche Arzneykunde, ein Versuch. ebend. 1794. 8. 30 kr.

Einige Auffsätze im Schweizerischen Museum der Heilkunde und in Mauchharts Repertorium.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Emmendörfer, Johann Carl;

herzogl. Würtemb. Kammerrath in Vayhingen; ist geb. den 23. Jän. 1749. Er schrieb:

Kurze Abhandlung über die Vortheile des Rebs- und Magsaamenbaues und über die Nützlichkeit des Magsaamenöls. Nebst einer

einer kurzen Nachricht von dem Sonnenblumenöl und einem Anhang über den Tabaksbau. Zum Besten des Würtemb. Landmanns herausgegeben. Stuttg. 1793. 8. 6 kr.
(nach handschr. Nachr.)

(*) Emmert, Johann Heinrich:

Doctor der Philos. und Professor der neuen Sprachen zu Tübingen, (vorher Lehrer der englischen und französischen Sprachen zu Göttingen): geb. zu Dundorf in Franken am 28 Oct. 1748.

Schriften:

1. A Collection of maxims, anecdotes, fables, tales, allegories, histories, reflexions, letters & selected from some of the best English writers, for the instruction and entertainment of youth. Goetting: 1782. 8. S. 243. 1 fl.
2. Anthologie pour former l'esprit et le gout des jeunes gens, recueillie des meilleurs ecrivains François. ibid. 1783. 8.
   Nouvelle edition corrigée. a Leipzig. 1789. 8. S. 452. 1 fl. 36 kr.
3. Teinture de l'histoire naturelle pour les enfans, accompagnée d'un vocabulaire François - Allemand. a Goetting. 1786. 8. S. 205. 45 kr.
   Nouv. edition corrigée. ibid. 1801.
4. Theatre for the improvement of youth. ibid. 1787. 8.
5. Biblioteca scelta de migliori Prosatori e Poeti. ibid. 1788. 8. S. 198. 40 kr.
6. Esquisse de l'histoire universelle pour les enfans, accompagnée d'un Vocabulaire François-Allemand. ibid. 1789. 8. S. 206. 40 kr.
7. The Theatre: or a selection of easy plays to facilitate the study of the english language. ibid. eod. 8. S. 360. 1 fl. 40 kr.
8. C. Corn. Taciti de situ, moribus et populis Germaniæ libellus; cum annotationibus et vocabulorum explicatione, in usum juventutis editus. ibid. 1791. 8. S. 204. 45 kr.
9. Theatre ou choix de drames aisés pour faciliter l'étude de la langue Françoise. a Chemnice. Vol. I. 1792. 8. S. 391. 1 fl. 40 kr. — Vol. II. ibid. 1796. 8. S. 428. 1 fl. 40 kr.
10. Tableau statistique de l'Allemagne à l'usage de la jeunesse. a Goetting. 1792. 8. S. 180. 40 kr.

11. The

11. The Novellist, or a choice selection of the best novels. Vol. I. containing Sir Ch. Grandison and Tom Jones. ibid. 1792. 8. S. 360. 1 fl. 40 kr. — Vol. II. containing Joh. Andrews and Clar Harlowe. ibid. 1793. 8. S. 312. 1 fl. 40 kr.

12. History of Great Britain, extracted from the works of Hume, Guthrie and Adams; with a vocabulary English and German: designed for the use of beginners in the English tongue. Tubing. 1794. 8. S. 153. 45 kr.

13. Teatro, o sia scelta di drami facili ad uso de Giovani studiosi della lingua Italiana. ibid. 1794. 8. S. 264. 1 fl. 15 kr.

14. The Flowers of the British literature; oder, die schönsten und interessantesten prosaischen und poetischen Aufsätze der berühmtesten Schriftsteller der Engländer, mit Bezeichnung der Aussprache der Wörter, zum Selbstunterricht in der englischen Sprache, nebst einer Abhandlung über die Englische Aussprache. I. Band. Leipzig und Gera. 1795. 8. S. 308. 2 fl. 20 kr. — Neue Auflage. ibid. 1798. —
II. B. ibid. 1798. 8. S. 316. 1 fl. 45 kr.

15. A philosophical Essai on man in four epistles to St. John Bolingbroke by Alexander Pope, mit Bezeichnung der Aussprache und Erklärung der Wörter, zum Selbstunterricht. Erfurt. 1797. 8. S. 114. 45 kr.

16. Il Pastor fido tragicomoedia pastorale del Cavalier Giovan Battista Guarini; mit einem erklärenden Wortregister, zum Selbstunterrichte. ibid. 1799. 8. S. 432. 2 fl. 40 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Enderlin, Joseph Friedrich:

Markgr. Badischer Hofkammerrath in Bötzingen, ist geb. daselbst den 25 Jän. 1732. Schon in Mutterleibe wurde er der Theologie gewidmet; weßwegen er schon in seinem 3ten Jahre zur Schule angehalten wurde und das so streng, daß er im 5ten Jahre lesen und schreiben und die ersten Species rechnen konnte. Im J. 1737. kam er nach Emmendingen auf die lat. Schule; von da 1744. nach Carlsruhe aufs Gymn. und von da im J. 1748. ins Kloster Bebenhausen, wo er als Civis Academicus zu Tüb. inscribirt wurde. Im J. 1749. bezog er die Univers. Jena, wo er Theologie zuerst mit Jurisprudenz und diese dann wieder mit den Kameral-

Wissen-

Wissenschaften vertauschte, die er praktisch schon von der zärtesten Kindheit an, so wie die Forstwissenschaft von seiner Mutter Brüdern, erlernt hatte. Im J. 1755. kehrte er von der Universität wieder in sein Vaterland zurük, wo ihm, vorzügl. auf die Empfehlung des Prof. Daries in Jena, bald darauf eine Kammerraths-Stelle angetragen wurde, die er aber, weil er sich in den Kameral-Wissensch. erst noch prattisch mehr befestigen wollte, nicht, wohl aber die eines Forstsekretärs annahm. Nach 9 Jahren fühlte er sich praktisch genug, um Nutzen stiften zu können und trug sich zu Kameral-Diensten an: erhielt aber weiter nichts, als den Acceß auf dem Kammer-Collegio. So mußte er noch 3 Jahre auf Beförderung warten, wo er Zeit genug hatte, seine Kameral- und Forstideen zu ordnen und in ein vollkommenes System zu entwerfen, das er 1767. anfieng heraus zu geben und das so gute Aufnahme fand, daß er bald darauf als Kammer- und Forstrath mit ansehnlichem Gehalte nach Saarbrücken berufen wurde; allein weil er Aeltern und Güter nicht gern verlassen wollte und ihm sein Landesherr versprach, ihn anzustellen, schlug er diß Anerbieten aus. Er wurde auch wirklich zum Forstrath ernannt, aber einsweilen noch ohne Besoldung und ohne Stimme. Endlich wurde er im J. 1774. Kammerrath mit Sitz und Stimme und Besoldung; 1776 erhielt er unangesucht Hofraths-Rang, und im J. 1800. den Charakter eines Hofkammerraths. Im Jahr 1777. berief Kaiser Joseph II., dem er seine Kameral-Wissensch. zugeeignet hatte, den Verf. nach Freyburg und trug ihm kais. Dienste an, welche aber aus den nehmlichen Gründen, wie vorher die Saarbrückischen abgelehnt wurden.

Schriften:

1. Die Natur und Eigenschaften des Holzes und seines Bodens, nebst seiner Nahrung und Ursachen des Wachsthums. Basel: Immhof. 1767. 8. 6 Bogen. — 2te Aufl. ebend. 1770. 8. 24 kr.

   Diese Schrift ist eigentlich der erste Theil der Enderl. Forstwissenschaft.

2. Einfluß des Bauernstandes auf den Staat. Carlsruhe: Macklot. 1773. 8. 3 1/2 Bogen.

   ist eine Beantwortung der Preisfrage, welche die freye Gesellschaft zu Petersburg über die nützlichste Einrichtung des Bauernstandes schon im J. 1766. aufgab.

3. Natur-

3. Natürliche Kameral-Wissenschaft. Erster Th. die Natur des Staatsinteresse betreffend. Carlsruhe: Macklot: 1774. 8. 17 Bogen. — 2ter Th. über die Natur und Verhältnisse der Lande. Basel: (weil er in Carlsruhe von Hr. Schlettweins Verleger nicht durfte gedrukt werden.) 1778. 8. 16 Bogen 2 fl. 15 kr.
4. Grillen über den Strassenbau. 1788. 8. 3 Bogen.

Einige anonyme Streitschriften über die französische Physiocratie, mit Schlettwein; wozu die Moyens von diesem, die Enderlin mit Anmerk. herausgab, Veranlassung gaben. Der 3te und praktische Th. der Kameral-Wissensch. sollte 1799. bey Macklot in Carlsruhe herauskommen, wurde aber durch Chikanen, dergleichen dem Verf. mehrere gespielt wurden, wieder unterbrochen, soll aber dem Druk nächstens übergeben werden.

Die 4 noch übrigen Th. der schon 1767. angefangenen Forstwissenschaft, als nemlich 1mo die Natur der jagdbaren Thiere: 2do der Förster und Jäger: 3tio der Forstbeamte und Forstdirector: und 4to der Forstrath oder die Forst-Oeconomie, liegen auch zum Drucke fertig, und sollen in Druck gegeben werden, sobald sich ein Verleger findet.

Außerdem liegen noch einige Piecen bey dem Verf., von ganz anderm Inhalte, die aber erst nach seinem Tode den Druck erlauben. (nach handschr. Nachr.)

(*) Engelhard, Georg Adam:

Nördl. Pfarrer zu Goldburghausen, seit 1771., vorher Präceptor der 2ten Klasse am Nördl. Lyceum, ist geb. den 15ten Oct. 1737. Er schrieb:

Geschichte des vor 50 Jahren errichteten Nördling. Armen-Waisen- und Arbeitshauses. Nördl. 1765.

(nach handschr. Nachr.)

Eplen von Härtenstein, Joseph Franz Xaver:

fürstl. Thurn- und Taxischer Hof- und Regierungsrath zu Regensburg; geb. zu Immenstadt im Allgäu den 28 Oct. 1755.

Schrif-

Schriften:

1. Abhandlung über die Frage: In wie fern der Miether eines Hauses verbunden sey, den Schaden zu ersetzen, welchen das gemiethete Haus durch Brand erlitten hat? Bayreuth 1793. 8.
2. Geschichte der Landeshoheitsstreitigkeiten, und Grundsätze, nach welchen dieselbe zu beurtheilen sind. — — — — 8.

Hat Beyträge zur Chronick der Truchsesse von Waldburg geliefert.

(nach Meusel.)

(**) Erb, Caspar Maximilian:

Pfarrverweser in Eckerskirch (bey Ravensburg) ist geb. in Ravensburg den 14 März 1777. Er studirte im benachbarten Reichskloster Weissenau die Inferiora, hörte in Constanz und Dillingen Philosophie, und vollendete im J. 1799. auf der Univers. zu Insbruk den theologischen Kurs. Im J. 1800. wurde er als Beneficiat an der Pfarrkirche zu U. L. F. in Ravensburg angestellt und 1801. Pf.

Schriften:

1. Gemälde für Gefühlvolle. Mit der Silhuette des Verf. Bregenz: Brentano. 1799. kl. 8. S. 258. 1 fl.
2. Gustav Veitsberg und Amalie: eine romantische Erzehlung, aus den Annalen des Schussenthales. Frankf. und Leipz. Brentano und Comp. 1801. 8. S. 175. 1 fl.

(aus handschr. Nachr.)

Erbe: Carl Friedrich:

Mag. der Philos., Licent. der Rechte und geheimer Archivar in Stuttg. ist geb. zu Neustadt am Kocher den 31 Jul. 1751. Er studirte in den Würtemb. Klöstern und im Theol. Stift zu Tübingen; wählte aber das Rechtsstudium. Im J. 1775. wurde er geh. Archivar.

Schriften:

1. D. De Ellipsi. Tubing. 1768. 4.
2. D. De jure detractus spec. Würt. ibid. 1773. 4.
3. Rechtliche Anmerkungen über den Hofdiebstahl. Stuttg. 1775. 4.

(nach Meusel.)

Erhard, Christoph Friedrich:

war Oberamtmann zu Münsingen im Würtemb. seit 1792., vorher Hofgerichtsadvokat zu Calw; geb. zu Calw 175 — —. Er schrieb:

Die Würtembergische Losungen und Reluizion, zum Gebrauch des Bürgers und des Landmannes. Hall in Schwaben 1791. 8.

(nach Meusel.)

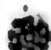
(**) Eschenmaier, C——— A———:

Doctor der Medicin in Kirchheim: ist geb. — — —

Schriften:

1. Sätze aus der Natur-Metaphysik auf chemische und medicinische Gegenstände angewandt. Tüb. Heerbrandt. 1797. 8. S. 96. 30 kr.
2. Ueber die Enthauptung gegen die Sömmeringische Meinung. ebend. 1797. 8. 15 kr.
3. Versuch, die Gesetze magnetischer Erscheinungen aus Sätzen der Natur-Metaphysik, mithin a priori, zu entwickeln. ebend. 1797. 8. S. 271. — 2te Aufl. 1798. 8. S. 288. 1 fl. 15 kr.

(n. eig. Bem.)



(*) Essich, Johann Gottfried: I.

Doctor der ArzneyGel., ordentl. Stadt-Physicus in Augsburg und gegenwärtig Senior des Medicin. Collegiums daselbst, ist da geb. den 24 Sept. 1744.

Schriften:

1. Hr. D. Davach de la Riviere wohlgegründeter Urinspiegel, worinnen nach Erfahrung der berühmtesten, sowohl alten als neueren Aerzten, die verschiedenen Temperamente, vordringende Feuchtigkeiten des Geblütes und Ursprung der Krankheiten zu ersehen; aus dem Franz. übersetzt. Augsb.; Rieger. 1777. 8. 20 kr.

2. D.

2. D. Adrian Helvetius Abhandlung von den öfters vorfallenden Krankheiten und deren sichern Cur? aus dem Franz. ebend. 1778. 8. 30 kr.

3. Medicinisch-pharmaceutisches Handbuch für junge Anfänger der Arzneykunst und Chirurgie von den besten und sichersten Arzneymitteln, welche in dem dreyfachen Reiche der Natur anzutreffen. ebend. 1778. 8. 1 fl.

4. Medicinisch-therapeutisches Handbuch, oder gründliche Anleitung zur Praxi clinica; dadurch ein angehender Arzt oder Wundarzt in den Stand gesetzt wird, die unbetrüglichen Kennzeichen, Ursachen und vernünftige Heilungsart einer jeden Krankheit auf eine gründliche Art einzusehen und zu erlernen. ebend. 1778. 8. 1 fl.

5. Bildung eines Wundarztes nach dem Muster der besten und neuesten chirurgischen Schriftsteller. 1ster B. von der Anatomie, Physiologie, mechanischen und medicinischen Wundarzneykunst. — 2ter B. von der Erkenntniß und Heilung innerlicher Krankheiten und der Materia Medica; samt einem Anhange von Receptschreiben. ebend. 1779. 8. 2 fl. 30 kr.

6. Practischer Unterricht für Stadt- und Landhebammen; mit Kupf. ebend. 1780. 8. 1 fl. 15 kr.

7. Diätetisch-medicinische Anleitung zu der Präservation und Cur der auf dem Lande am meisten vorfallenden Krankheiten. ebend. 1781. 8. 1 fl. 30 kr.

8. Welche Arzneymittel sind die besten? Was für Bestandtheile besitzen sie, und auf was für eine Art wirken sie in dem menschlichen Körper? Eine physikal. pharmakolog. prakt. Abhandlung zum wahren Nutzen aller derjenigen, welche sich der Arzneykunst und Wundarzneykunst widmen wollen. ebend. 1783. 8. 1 fl.

9. Medicinisch-chirurgischer Katechismus zum Nutzen derjenigen, welche sich der Arzneywissenschaft und Wundarzneykunst widmen wollen. ebend. 1783. 8. 1 fl. 45 kr.

10. Kleines medicinisches Taschenbuch für's ledige schöne Geschlecht. ebend. 1784. 8. — wurde das zweytemahl wieder aufgelegt, Wien: Doll. 1790. 8. 15 kr.

Ist auch unter dem Titel heraus: Wie können junge Frauen-

zimmer ihre Schönheit und Gesundheit erhalten? Augsburg 1784. 8.

11. Auswahl der besten und auserlesensten diätetischen Mittel zur Vorbauung oder Cur der Krankheiten. Augsb. Rieger. 1784. 8. 45 kr.

12. Vernünftige Anweisung zu einem langen und gesunden Leben. ebend. 1784. 8. 15 kr.

13. Abhandlung von der gehörigen physischen Erziehung der Kinder von ihrer Geburt an bis in ihr 16tes Lebensjahr. ebend. 1784. 8.

14. Kleines medicinisches Kochbuch für Frauenzimmer. ebend. 1785. 8. 12 kr.

15. Dispensatorium chirurgicum, oder auserlesene Sammlung der neuesten und besten Heilmittel, welche zur ächten Cur äußerlicher Gebrechen erfordert werden. ebend. 1785. 8. 40 kr.

16. Lehre von den Verrichtungen des beseelten Körpers; für die erwachsene Jugend und das Landvolk. ebend. 1786. 8. 30 kr.

17. Chemisches Handbuch für junge angehende Aerzte, Apotheker und andere Liebhaber der Chemie. ebend. 1786. 8. 56 kr.

18. Medicinisches Lexicon für Aerzte, Wundärzte und andere Liebhaber der Naturgeschichte. 2 Th. ebend. 1787. gr. 8. 3 fl.

19. Lesebuch für angehende und zukünftige Mütter. ebend. 1787. 8. 40 kr.

20. Praktische Anleitung zur gründlichen Cur aller nur möglichen Gattungen venerischer Krankheiten. ebend. 1787. 8. 45 kr.

21. Medicinisches Taschenbuch für Deutschlands Töchter. ebend. Klett. 1787. 8. 36 kr. — auch fürs Jahr 1788. ebend. 8. 36 kr.

22. S. A. D. Tissots Unterricht für das Landvolk, Krankheiten in ihrem Anfange durch bewährte Hausmittel zu heben; aus seinem größern Werke gezogen und mit einigen Zusätzen vermehrt. ebend. 1787. 8.

23. Kurzer Unterricht für Landwundärzte, unvermuthete Zufälle schnell zu heben. ebend. 1787. 8. 6 kr.

24. Bewährte Rettungsmittel für Selbstmörder und andere Gattungen schnell verunglückter Personen. ebend. 1788. 8. 30 kr.

25. Von den chirurgischen Krankheiten und den dabey erforderlichen Operationen: nach dem neuesten System bearbeitet. ebend. 1788. 8. 1 fl.

26. **Valentin Kräutermanns** Lehre von den untrüglichen Kenn-

Kennzeichen des Urins, des Pulses, der Temperamente und des Blutes: mit Anmerkungen. ebend. 1788. 8.

27. Max. Stolls Abhandlung von der praktischen Arzneymittellehre; ein hinterlassenes Werk, aus dem lat. übersetzt und mit einigen Anmerk. versehen. ebend. 1788. 8. 40 kr.

28. D. G. Ziegenhagens gründliche Unterweisung, alle venerische Krankheiten praktisch zu behandeln, auf Erfahrung der in diesem Fach ältern sowohl als neuern berühmten Schriftsteller gegründet, mit einigen Anmerk. und aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzten Recepten versehen. Augsb. Wolf. 1789. 8. 24 kr.

29. Unterricht für Mütter und Kindswärterinnen, Kinder in gesunden und kranken Tagen gehörig zu behandeln. ebend. 1789. 8.

30. Abhandlung von Krankheiten des weiblichen Geschlechts. ebend. 1789. 8. 20 kr.

31. Zwey Abhandlungen über Gebrechen der Füsse. ebend. 1789. 8. 30 kr.

32. Gesundheitswörterbuch für das Landvolk und den gemeinen Mann. ebend. 1789. 8. 45 kr.

33. Max. Stolls Lehrbegriffe von den äußerlichen Arzneymitteln oder deutsche Materia chirurgica, angehenden Wundärzten zum Besten aus dem Lat. übersetzt. ebend. 1789. gr. 8. 30 kr.

34. Naturgeschichte für Jünglinge, welche sich den Wissenschaften weihen, wie auch für andere Liebhaber dieser Geschichte, in alphabetischer Ordnung. ebend. 1790. 8. 1 fl. 30 kr.

35. Vorbereitungslehre zum Krankenbette für angehende Aerzte und Wundärzte; samt einem Anhange ein und anderer auserlesener Hilfsmittel; nach Stolls Heilungsmethode bearbeitet. ebend. 1791. 8. 40 kr.

(nach handschr. Nachr., Meusel und eig. Bem.)

(**) Essich, Johann Gottfried: 2.

Pestilentiarius in Augsburg, wurde geb. in Ravensburg, wo sein Vater, ein geborner Augsburger, der das Jahr darauf auch wieder dahin zurück kehrte, damahls vierter Pfarrer war, den 28 Nov. 1757. Nach genossenem th. öffentlichen Unterrichte im Gymnasium bey St. Anna, th. im evang. Collegium, (einer Erziehungsanstalt für eine gewisse

wisse Anzahl von Jünglingen, die studiren wollten, in welcher dieselben unentgeldlich Kost, Wohnung und Unterricht erhielten, welche ErziehungsAnstalt aber ietzt aufgehört hat.) bezog er die Univers. Erlangen, woselbst er von 1778 bis 1782. studirte. Im J. 1784. wurde er zum Pestilentiarius gewählt. Aber nur etwas über fünf Jahre waren es, daß er seinem Amte vorstehen konnte. Ein von Natur schon schwacher Körper und eine große Anlage zur Hypochondrie, trug, in Verbindung mit mancherley überhäuften Geschäften und häuslichen Leiden, viel zur Untergrabung seiner ohnehin nicht festen Gesundheit bey. Von 1789 an, wo er auf der Kanzel am Weynachtfest einen heftigen Ueberfall bekam, konnte er sich bis diese Stunde nicht wieder erhohlen. Er versuchte es von Zeit zu Zeit wieder zu predigen, aber nie ohne die martervollesten Gefühle und die peinlichste Vermehrung seiner körperlichen und dadurch auch veranlaßten Gemüthsleiden. Seit eilf Jahren weiß er nichts mehr von dem allseligen Gefühle der Gesundheit und leidet täglich. In dieser Zeit seiner Leiden wurde er Schriftsteller, th. um durch diese Art der Arbeit einigermaßen noch etwas Gutes in der Welt zu stiften, th. um sich etwas — nur etwas — zu verdienen. Seine Schriften sind folgende:

1. Die gute Christine: oder eine Geschichte für Dienstbothen. Augsb. Stage. 1793. 8. S. 196. 45 kr.
   Von diesem Buche hofft Essich in diesem Jahr den 2ten Th. herauszugeben, unter dem Titel: Christinens häusliches Leben: oder, das Buch für bürgerliche Mädchen, welche gute Weiber werden wollen, und ihre Mütter, die gute Weiber seyn sollen.
2. Jugendfreuden, oder kleine Aufsätze über Natur, Menschenleben und Religion. 3 Bändchen. Augsb. Benedikt. 1795. 8. 33 Bogen. 1 fl. 24 kr.
3. Rührende Erzehlungen aus der Thierwelt. Nördlingen: Beck. 1796. 8. S. 196. 30 kr.
4. Die LeidensGeschichte Jesu Christi. Augsb. Brinnhäusser. 1797. S. 357. gr. 8. 1 fl. 12 kr.
5. Die Auferstehungsgeschichte Jesu Christi. ebend. 1798. 8. S. 236. 45 kr.
6. Philotaph: eine Lectüre zur stillen Unterhaltung auf Gottesäckern. Augsb. Stage. 1799. 8. S. 279. 1 fl. 30 kr.

7. Pa-

7. Paraklet: oder, vermischte Gedanken, Erfahrungen, Empfindungen, gute Räthe, Tröstungen, Winke, Ermahnungen und Warnungen. Für Leidende, von einem Leidenden. Ein Auszug aus seinem Tagebuch. Auf jeden Tag nur etwas. Augsb. Stage. 1800. 8. 1 fl. 30 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Eugenius Friedrich Heinrich:

Prinz von Würtemberg, Königl. Preussischer General-Lieutenant, Gouverneur zu Glogau, Ritter des Königl. Preuss. schwarzen und rothen Adler, auch des Herzogl. Würtemb. großen Ordens: geb. zu Mömpelgard den 21 Nov. 1758.

Schriften:

1. Die Wichtigkeit der Christusreligion; eine Abhandlung. 1784. 8. — Neue Aufl. 1787. 8.
2. Freymaurerische Versammlungsreden, herausgegeben von einem Verehrer und Forscher der Wahrheit, auch Mitgliede der ächten Maurerey. 1ste und 2te Samml. Frankf. und Leipz. 1785. 8. 1 fl.
3. Erinnerungen an die liebe Menschheit. Breslau. 1786. 8. — 2te verbesserte und vermehrte Auflage. ebend. 1789. 8.
4. Ueber das Betragen der Gelehrten bey Vertheidigung der Wahrheit; nebst der Schrift über die nothwendige Thätigkeit im Christenthume. ebend. 1789. 8.
5. Ermunterung zur Gottseligkeit. 1789. 8.
6. Der Christ in den Gefahren. Barby. 1791. 8.
7. Der glückliche Tag; ein Schauspiel in 3 Aufzügen. Oels. 1791. 8.

Vom Geistersehen; in der Berl. Monatschr. 1786. Jul. — Soll Antheil an der Analogie der geistlichen und leiblichen Geburt haben.

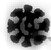
(nach Meusel und eign. Bem.)

Eyt, — — — —:

Schulmeister zu — — — im Würtemb., geb. zu — — schrieb

Von der Verfertigung der im gemeinen Leben vorkommenden schriftlichen Aufsätze und vorzüglich der Briefe. Tüb. 1783. 8.

(**) Reichs-



(**) Reichsgraf von Ezdorf, Gottlieb:

Kais. Königl. wirklicher geheimer Rath und Vicedom zu Ellwangen, dann Chur-Mainz-, Chur-Trierisch- und Churpfalzbayerischer geh. Rath und Kämmerer, des heil. Michaels-Ordens Großkreuz, und der Churfürstl. Akademie der Wissenschaften in München Mitglied, wurde geb. in Landshut (aus dem Hause der Freyherren von Ezdorff im J. 1754. Er fieng seine Studien schon im 6ten J. in Landshut an, setzte sie in München fort, und gieng im J. 1768 nach Ingolstadt, wo er auch seine Studien endete. Im J. 1772. wurde er Chur-Bayerischer RegierungsRath, 2 Jahre darauf Vicedom in Ellwangen und während des Reichs-Vicariats von dem damahligen Reichs-Vicarius Carl Theodor in den ReichsGrafenstand erhoben.

Schriften:

1. Historisch-chronologische Tabelle der Röm. Kaiser von Julius Cäsar bis auf Joseph II. Fol.
2. Historisch-chronologische Tabelle aller Römischen Päpste von dem heil. Petrus an bis auf den jetzt regierenden Papst Pius VI. von Cesenna. Fol.
3. Tabellarischer Entwurf von gerichtlichen Klagen, woher solche nach der vorgesetzten Haupteintheilung entspringen; wenn ein eiede insbesondre zurückkommt, wider wen sie gehet; und worauf sie zu richten. 1788. Fol.
4. Der gute Christ, oder etliche heilsame Betrachtungen, wodurch ein Christ zu einem guten, frommen Leben mag angetrieben und zu einem guten Tode vorbereitet werden. Aus dem Franz. Landshut: Hagen. 1792. 8.
5. Die englischen Nächte oder der gesellschaftliche Zeitvertreib in angenehmen Stunden zur Gemüthsergötzung. Schwäbisch-Gmünd: Ritter. 1795. 8.
6. Historisch-geographisch-statistischer Ueberblick auf das geliebte schwäbische Vaterland, mit dem kurzen, aber alles umfassenden Inbegriff, was sich von dessen Ursprung, Nahmen, Größe, Gränzen, Länder- und Landes-Verfassung, auch den Sitten und Character der Schwaben, dann von derselben Religion, Bevölkerung, Nahrungs-Wehr- und Handels-

Stand ꝛc. ꝛc. sagen läßt; tabellarisch verfaßt von einem Freunde des deutschen Vaterlandes. G. E. 1795. 4.

7. Ueber den Verfall der Religion und der Sitten, die Ursachen desselben, die daraus entspringenden Folgen, dann die praktisch-anwendbaren Mittel zur Wiederherstellung der Religion und guten Sitten. Ein Versuch in freyen Stunden. 1796. 4.

8. Das Betragen der Französisch-Oesterreichisch- und Russischen Kriegsvölker in der Schweiz, von einem Freunde der Wahrheit. Frankf. und Leipz. 1800. 8.

(nach handschriftl. Nachr.)

F.

(**) Fäustle, P. Peter:

Prämonstratensischer Kanoniker im Reichsstifte Weissenau, ist geb. zu Dachsberg (unweit Memmingen) den 11 Oct. 1753. Er studirte die niedern Wissensch. in Memmingen, die höhern im RStifte Weingarten und vollendete seine Studien in RStift Weissenau. Im J. 1774. that er als Prämonstr. im letztern Stifte Profeß, wurde 1778 Priester, bald darauf Moderator, dann Prof. der Philos. und geistlichen Beredsamkeit, und lebt gegenwärtig, seiner Gesundheit zu schonen, auf der Weissen. Pfarrerpositur Aischach.

Schriften:

1. Das Blut des Lammes; ein Vorbild des wahren Blutes der Erlösung. Ein biblisches Singspiel: in Musik gesetzt von Neubauer. Constanz: Labhart. 1784. gr. 4. S. 24.

2. Aufschlüsse und Beleuchtungen der oberdeutschen Litteraturzeitungs Rezension über das Werkchen: Betrachtungen über das Leben und Leiden Jesu Christi, von W. Sp. d. R. L. (Wilhelm Spiegler, der Rechte Lic.) 1791. 8. S. 28.

3. Gemeinnützige Erbauungsreden bey verschiedenen Anläßen und Gelegenheiten. Mit Genehmigung des Ordinariats und der Obern. Stift Kempten: HofBuchhandlung. 1795. 8. S. 460. 1 fl. 30 kr.

4. Lobgesang der liebenden Seele; Jesu dulcis Memoria &c. aus dem latein. übersetzt und zum Gebrauche frommer Christen, besonders

besonders vor ausgesetztem Hochw. Gut eingerichtet. Ein Christenlehr-Geschenk. 1801. 8. S. 12.

Mehrere einzelne Gelegenheits- und andere Gedichte.

Arbeitet gegenwärtig an Predigten für alle Sonn- und Festtage, die bey Veit und Rieger in Augsburg in 3 Bänden erscheinen werden.

(aus mitgetheilt. Nachr. und eig. Bem.)

Fahrlender, Norbert:

Pfarrer zu Griesenheim in der Ortenau; ist g. zu — — — —

Schriften:

1. Christliche Sittenpredigten für das gemeine Volk auf alle Sontage des Jahrs. 1ster B. Augsb. Wagner. 1782. — 2ter B. 1783. gr. 8.
   2te Auflage. ebend. 1784. gr. 8.
2. Feyertagspredigten auf die Festtage des Herrn, seiner Mutter und einiger andern Heiligen. 2 Th. ebend. 1785. gr. 8. — 3ter und 4ter Th. ebend. 1791. gr. 8.
3. Homilien, oder Auslegung der Sonntäglichen Evangelien des ganzen Jahrs, besonders zur Belehrung des gemeinen Volks eingerichtet. 2. Bände. ebend. 1786. gr. 8.
   2te Aufl. 4 Bände. ebend. 1790. gr. 8.
4. Das Leben, Lehren, Wunderwerke, Leiden und Tod Jesu Christi nach den vier Evangelisten durchaus mit Anmerkungen erläutert. 2 Bände. ebend. 1788. gr. 8.

(nach Meusel.)

Falk, Franz:

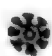
Seelsorger zu Hofen (vermuthlich unweit Bregenz) in Schwaben; geb. zu — — — —

Schriften:

1. Kurze Sittenreden zur Bildung eines wahren Christen. 1ster und 2ter B. Augsburg: Rieger. 1785. 8. 1 fl. 54 kr.
2. Kurze Sittenreden von der göttlichen Vorsicht und ihrer heiligsten Anordnungen; ein Trost und Lesebuch für alle Christen. ebend. 1789. 8. 36 kr.

(nach Meusel.)

(**) Faul-



(**) Faulhaber, Christoph Jacob:

seit 1799. Besitzer der Kron-Apotheke in Ulm, geb. daselbst im J. 1772.; schrieb

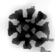
Etwas über das Akensche Feuerlöschungs-Mittel; im ReichsAnz. 1798. n. 175.

(aus handschr. Nachr.)

(**) Faulhaber, Georg Philipp:

Bruder des obigen, Rathskonsulent in Ulm, geb. daselbst im J. 1770., schrieb:

Index rerum et verborum quæ in tribus tomis principiorum juris civil. rom. germ. Hofackeri continent: Tub. Cotta. 1801. 8maj. 45 kr. (nach eig. Bem.)

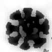


(**) Faulhaber, Wilhelm Friedrich:

Registrator und Rentschreiber in der RStadt Ysni seit 1784, seit welcher Zeit er nach und nach auch die Senator-, und Ehegerichts-Assessors Würde, auch die St. Leonhardipflegers-Quartier und Kornmeisters Stelle erhielt und sämtliche Pflegschaftl. Rechnungen zur Revision präparirt, ist geb. in Hohenstaufen, Göppinger OberA.. den 13 Nov. 1762. Er schrieb

1. Ueber die schädlichen Folgen des Dienstverkaufs. 1789. 8.
2. An die Schwäbische Kreis-Versammlung, Sie auf Errichtung der in andern wohleingerichteten Staaten, eingeführten Kornmagazine, und auf Verbesserung des Feldbaues, aufmerksam zu machen. 1790. Fol.

(aus handschr. Nachr.)



(**) Faus, P. Magnus:

Benedictiner und Kapitular, auch d. Z. Aufseher über das von ihm selbst eingerichtete Naturalienkabinet in dem unmittelbaren freyen RStifte Neresheim. Er wurde zu Dietrichshofen

trichshofen (in Oberschwaben) den 7 Nov. 1763. geb., studirte zu Roggenburg, und trat im J. 1780 in das RStift Neresheim, wo er den 15 Aug. 1781. die OrdensGelübde ablegte. Im J. 1786. ward er, ehe er noch zum Priester geweihet wurde, als Lehrer der Theologie aufgestellt. In den folgenden Jahren darauf lehrte er zweymahl Philosophie, und beschäftigte sich mit Einrichtung eines physikalischen Kabinets; errichtete auch auf allen herrschaftlichen Gebäuden und Kirchen Blitzableiter mit gutem Erfolge. Im J. 1791. wurde ihm der Lehrstuhl der Theologie wieder ertheilt; er beschloß aber seine theol. Laufbahn früher als er selbst vermuthete; den unvorhergesehene und unbeabsichtete Vorfälle — theologische Sätze, die unter seinem Vorsitze vertheidigt wurden und worin man ihn mißverstand, zogen ihm Inquisition und den Verdacht der Heterodoxie zu, von der er aber durch ein schriftliches Gutachten einer benachbarten kathol. Universität losgesprochen wurde — setzten zwischen ihm und der Theologie bis auf den heutigen Tag eine Scheidewand. Im J. 1798. bekam er den Ruf eines öffentl. Lehrers an das Bischöfl. Lyceum nach Freysingen, wo er über theoretische und praktische Philosophie, meistens nach eigenen Heften, las. Auch da erfuhr er die Tücke der Intoleranz; er machte deßwegen seinen ehemahligen Schülern im Lehramte Platz und gieng nach Neresheim zurück. Da ist er nun Vorsteher des Naturalienkabinets und besorgt einen Theil der klösterlichen Oekonomie.

Schriften:

1. Heiligkeit — der eigentliche Beruf des Christen. Eine Sittenrede auf das Fest des h. Benedicts. Nördlingen. 1790. 8. S. 62.
2. Trauerrede zum Gedächtnisse der Weil. Hochgeb. Fr. Juliane Charlotte, verwittibten ReichsGräfin zu Oettingen-Oettingen, und Oettingen-Wallerstein u. s. w. in der Pfarrkirche zu Wallerstein den 14 Jän. 1791. gehalten. 1791. 8. S. 32.
3. Philologischer Versuch über Joh. Einkels deutsche Universal-Chronick aus dem 13ten Jahrhunderte. Kennern und Freunden der altdeutschen Litteratur und Sprachkunde zur Probe vorgelegt. RStift Neresheim. 1793. 8. S. 13.

Die Herausgabe dieses, dem größten Theile nach, vollendeten Werkes wurde durch den Mangel hinlänglicher Subscribenten bisher verhindert.

(n. handschr. Nachr.)

Fein,

Fein, Johann Gustav:

Hofrath zu Carlsruhe: geb. zu — — — — schrieb:

Einleitung zu näherer und deutlicher Aufklärung der Offenbarung Johannis. Carlsruhe. 1784. 8.

(nach Meusel.)

* Felner, Ignaz:

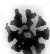
ehemahliger Professor der Rede- und Dichtkunst am akadem. Gymnasium in Freyburg, wo er jetzt privatisirt, ist geb. daselbst den 17 Aug. 1754.

Schriften:

1. Cicerons Briefe, übersetzt. 8. Bändchen. Freyburg: Wagner. 1782. 5 fl. 20 kr.
2. Predigtenkritik. 2. Bändchen. (Kehl.) 1783. 8.
3. Antimonachismus; oder: Belehrung des Volks, und Zurechtweisung seiner Begriffe in Rücksicht der k. k. Verordnungen die in kirchlichen Sachen dem unbelehrten Volke auffallen könnten. Kehl: Gel. Handlg. 1783. 8. 6 kr.
   steht auch im 3ten B. der vollständigen Sammlung aller Schriften, die durch Veranlassung der allerhöchsten kaiserl. Toleranz- und Reform. Edikte, zusammen getragen sind. Wien. 1783.
4. Geistliche Lieder, herausgegeben von Weissenbach. Basel: Schweighäuser. 1784. 8. 30 kr.
5. S. J. E. Stosch's Auszug aus den kritischen Anmerkungen ähnlich bedeutender Wörter. ebend. 1784. 8. 48 kr.
   wurde nachgedruckt in München. 1784. 8.
6. Sammlung lateinischer Briefe aus alten Schriftstellern zum Besten der studierenden Jugend; herausgegeben und ins Deutsche übersetzt. Augsburg: Rieger. 1784. 8. 1 fl.
7. Sendschreiben an Erich Servati in puncto der freymüthigen Anmerkungen über den Freymüthigen. Ulm: Wohler. 1784. 8.
8. Philosophie eines Mannes; ein Gegenstück zur Philosophie eines Weibes. Basel: Schweighäuser 1785. 8.
9. Launen. Mit Kupfern. Freyburg. 1787. gr. 8.

10. Aphorismen oder Fragmente zum Denken und Handeln. Basel: Schweighäuser. 1789. 8. 24 kr.
11. Kleine rednerische Aufsätze von Jünglingen für Jünglinge, veranstaltet vom Verfasser der Aphorismen zum Denken und Handeln. ebend. 1790. 8. 45 kr.
12. Aphorismen über den Menschen. ebend. 1792. 8. 45 kr.
13. Ueber die Ausbildung der Jünglinge auf akademischen Gymnasien; eine Rede. ebend. 1792. 8.
14. Beherzigungen für Deutsche. 4 Lieferungen. — — — — 8. 8 Bog. 18 kr.
15. Gedichte. — — — — 8. 12 Bogen 1 fl.
16. Feyerstunden. 2. Bände. — — — —. 8. 2 fl.
17. Ueber Volks-Glück. — — — — 8. 3 Bogen. 6 kr.
18. Was sollen wir thun, um selbst glücklich zu bleiben und unsere Kinder glücklich zu machen. — — — —. 8. 3 Bog. 6 kr.
19. Gebetbuch für denkende und empfindende Christen. Mit einem Kupfer. Freyb. Felner 1800. 8. 8 Bogen. 30 kr.

(nach Meusel und handschr. Nachr.)



(**) Fernerberg, Johann Michael:

Pfarrer in Seeg im Alpgäu (unweit Füßen), ehemahls Professor in Regensburg und dann Prof. in Dillingen, ist geb. zu — — —.

Schriften:

1. Fragen und Antworten für Kinder, über die Geschichte Jesu. Oettingen: Oesterlein. — —
2. Gedanken über das Schulwesen. Dillingen: Kälin. — — —

(aus Freundes Nachr.)

(**) Fetzer, Carl Heinrich:

J. U. Lic. und Hofgerichtsadvokat in Stuttg. ist geb. in Weinsberg im J. — — — —. Er schrieb

D. inaug. De jure separationis, quod exorto super bonis emtoris concursu venditori in re vendita competit. Tub. 1799. 4.

(nach eig. Bem.)

(*) Fezer,

Fezer, Johann Jacob:

Doctor der R. und gegenw. Burgermeister in Reutlingen, ist geb. daselbst den 23 Aug. 1760. Sein Vater wiedmete ihn der Gottesgelehrsamkeit, die er aber bey erwachsenen Jahren, aus Besorgniß, seine Pflichten beym Krankenbette dereinst nicht erfüllen zu können, mit der Rechtswissenschaft vertauschte. Diese studirte er in Tübingen, unterzog sich am Schluß seiner akademischen Laufbahn dem Examen der Juristenfakultät daselbst und erhielt die Erlaubniß die Doctors-Würde annehmen zu dürfen. Nun glaubte er so viel gelernt zu haben, daß er sich mit Ehre um eine Anstellung bewerben dürfe; er suchte daher im J. 1784. in seiner Vaterstadt um die 2te Syndikatstelle an, die während seiner Universitäts-Jahre erledigt und indessen mit der ersten vereinigt worden war, wurde aber mit seinem wie das Dekret lautete, unverschämten Gesuche abgewiesen. Darüber und über die Schrift, die diese abschlägige Antwort veranlaßte, (s. unten n. 3.) gerieth er mit seinem Magistrat in Proceß und war genöthigt, selbst nach Wien zu reisen, um bey dem höchsten Reichsgerichte seine Beschwerden anhängig zu machen. Dort hielt er sich 4 Jahre auf; richtete aber wenig aus; es blieb bey der Syndikats-Vereinigung. Im J. 1788 kam er in seine Vaterstadt zurück und practizirte als Jurist. Im J. 1796. wurde er zum Mitglied des, wegen der damahligen Umstände vom Magistrat bewilligten, bürgerlichen Ausschusses gewählt und im J. 1797. zum Burgermeister. Im J. 1798 erlangte er die Würde eines regierenden Burgermeisters, die zuvor in Reutlingen noch nie ein Gelehrter bekleidet hatte. Aber einige Mißvergnügte konnten ihn nicht mit Gelassenheit auf diesem Posten sehen. Sieben gemeine Bürger gaben bey dem Kaiserl. Reichshofrathe gegen ihn und den Magistrat eine Klage ein — was für Puncte in dieser Klage angeführt wurden und was Fezer darauf antwortete s. in der unten n. 16. angeführten Schr. — die den RHofrath bewog, ohne daß die Klage zuvor dem Magistrate zur Berichtserstattung zugestellt worden, den Amts-Bgstr Fezer einsweilen bisauf weitere Kaiserl. Entschließung zu suspendiren. Der Magistrat sah sich aber unter dem Drange kriegerischer Umstände nicht im Stande die Suspension sogleich zu vollziehen. Mitlerweile verantwortete sich Fezer ausführ-

ausführlicher und bewies mit mehr als 50 Beylagen, daß nicht eine einzige Anschuldigung seiner Gegner wahr sey. Auch der Magistrat nahm sich seiner an und vertheidigte ihn. Gleichwohl mußte die Suspension unter angedrohter Strafe vollzogen werden. Die völlige Entscheidung war indessen auf den December 1800 angesagt, das Vordringen der Franzosen gegen Wien aber verhinderte dieselbe bis gegenwärtig.

Schriften:

1. Ueber Wahlrecht und Wahlfreyheit der Bürger in der Reichsstadt Reutlingen: Tüb. 1782. 8.

Diese Schrift wurde vom Magistrat in Reutl. confiscirt.

2. Ueber Brandschadens-Versicherungs-Anstalten. Ein patriotischer Vorschlag eines Reichsstädters. Tüb. und Reutlingen. 1783. 8.

Auch diese Schrift, die Fez. seinem Magistrat dedicirte, wurde von diesem mißverstanden und herabgewürdiget. Dagegen erhielt er von allen übrigen Reichsstädten, von mehreren Reichsfürsten, Grafen, Prälaten, sogar von einigen Schweizer-Cantons die schmeichelhaftesten Zuschriften, zum Theil mit goldnen und silbernen Denkmünzen und im Ganzen so viel Verehrungen an Geld, daß er nach Abzug aller Unkosten, noch ein schönes Capital erübrigen und sich einen artigen Büchervorrath anschaffen konnte.

3. Freymüthige Gedanken, aus Gelegenheit der Steuerkassenverwaltung in der Reichsstadt Reutlingen. 1784. 8.

Wegen dieser Schr. wurde dem Fezer von seinem Mag. die Strafe von 20 Rth. angesetzt.

4. An die römisch-kaiserliche, auch in Germanien, zu Jerusalem, Ungarn und Böheim königl. Majestät allerunterthänigste Anzeige, Vorstellung und Bitte pro clementissime in conformitate conclusi Cæs. d. d. 15 Aug. 1758. et intus humillime petito modo ad magistratum Reutlingensem, quantotius rescribendo. Mein, J. J. Fezers, d. R. L. ad causam Reutlingen Stadtökonomie und Debitwesen, in specie die Herstellung der zweyten Syndikatsstelle betreffend. A. K. in duplo: Præsentat. 20 Jun. 1785. Fol.

5. Pro Memoria in Sachen Reichsstadt Reutlingen Stadtökonomie und Debitwesens, in specie die Herstellung der zweyten Syndikatsstelle betreffend. (1785.) Fol.

6. Wahr-

6. Wahrscheinlichkeiten, von einem unpartheyischen Beobachter. Wien: Wucherer. 1785. 8. 45 kr.

7. Prüfung der Wahrscheinlichkeiten. ebend. 1786. 8. 20 kr.

8. Freymüthige Bemerkungen über das Verbrechen und die Strafe des Garde-Obristlieutnants Szekely ebend. 1786. 8. ist mehr als einmahl nachgedruckt worden.

9. Reine Wahrheiten, vom Verfasser der Wahrscheinlichkeiten. ebend. 1786. 8. 30 kr.

10. Ueber Religion; eine Zurechtweisung für die österr. Predigtkritiken. (Wien.) 8.

11. Oesterreichischer Toleranzbothe d. i. neu eingerichteter allgem. kathol. und protestantischer Reichskalender für den Bürger und Landmann. für das Jahr 1788. Wien. 1785. 4. — Auch für die Jahre 1786 — 1792. jed. Jahr 15 kr.

Dieser Kalender wurde auf Kaiser Joseph II. ausdrückliches Verlangen in der Folge für alle in den österr. Staaten befindliche ReligionsGesellschaften eingerichtet. Er ist jedesmahl 10 Bogen in 4, für den Jahrgang 1801. zum Sechzehnten mahl in Wien bey Rehm erschienen; und findet wegen seiner vortheilhaften Einrichtung in der Oesterr. Monarchie noch immer grossen Beyfall.

12. Wiener Damenkalender, zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr 1787. ebend. 1786. 12. — Auch auf die Jahre 1788 — 1794. jed. Jahr 1 fl. 12 kr.

Von dem letzten J. an überließ Fez. die Herausgabe dieses Kal. einem beliebten Wiener-Schriftsteller.

13. Wucherers Vertheidigung gegen Rautenstrauch. Wien. 1786. 8.

14. Beweis, daß Zahlheim als ein Opfer der Unwissenheit seiner Richter und durch Gewalt des Stärkern hingerichtet worden. Von einem Menschen. Gedruckt in Otaheiti. (Wien.) 1786. 8.

15. Ueber Reliquien. Wien. 1787. 8.

16. Denkschrift in Sachen D. Fezers, gegen sieben impetrantische gemeine Bürger in der Kais. RStadt Reutlingen. Reutlingen. 1800. 1 Bogen in Fol.

17. Grundriß der Kalenderwissenschaft, aus der Sternkunde erläutert, mit einem angehängten immerwährenden Kalender.

Diese Schrift, etwa ein Alphabet stark in 4, ist gegenwärtig unter der Presse.

Hat Antheil an Jägers Magaz. für die deutschen Reichsstädte.

Er hat sich auch durch verschiedene Gelegenheitsgedichte als Dichter bekannt gemacht.

(aus handschr. eigenhändig mitgetheilt. Nachr.)

Fichtl, Joseph Valentin:

Licent. der R., kaiserl. und päpstl. Notarius zu Augsburg: geb. zu — — — —

Schriften:

1. Entwurf aller berufsmäßigen Pflichten eines Seelsorgers, in einer theologisch-praktischen Anleitung verfaßt. Augsburg 1789. gr. 8.
2. Gebetbuch für die Jugend, samt einem Unterrichte zur täglichen Beschäftigung für dieselbe. ebend. 1789. 12.

(nach Meusel.)

Fischer, Friedrich Ludwig:

gemeinschaftl. fürstl. Hohenlohe-Waldenburgischer wirkl. Regierungs- und Consistorialrath zu Oehringen seit 1776; wie auch Churpfälzischer Resident zu Heilbronn, mit dem Charakter geh. Hofrath; geb. zu Ludwigsburg 1750.

Schriften:

1. Der neue Ganymed; eine komische Erzählung. — — — —. 1771. 8.
2. Viel Lärm um nichts, in aufgefangenen Briefen. — — — — 1773.
3. Abhandlung vom Begnadigungsrechte, besonders in Soldatenverbrechen. Stuttg. Mezler. 1775. 8. 30 kr.

(nach Meusel.)

(*) Fischer, Johann Jacob:

Mag. der Philosophie und Pfarrer zu Metterzimmern (im Würt.); ist geb. zu Bietigheim (an der Enz) den 25 Sept. 1751.

1751. Er studirte in den Klöstern und im Stift zu Tüb., wurde hernach Hofmeister bey der von Furtenbachischen Familie in Arbon, und 1783 Pf.

Schriften:

1. D. de eo quod justum est circa relapsos dijudicandos, corripiendos et emendandos; ad Ebr. X, 26 — 29. Tub. 1774. 4.
2. Briefe an meinen Freund zu D————r über die Reise des Grafen von Falkenstein nach Frankreich. Ulm 1777. 8. 30 kr.
3. Paschals zehenjährige Gesandschaft in Bündten, aus dem Lat. übersetzt. Chur 1779. 8.
4. Biographie Rudolph des Ersten deutschen Kaisers nach dem Interregno, Grafen zu Habsburg. Tüb. Heerbrandt 1784. 8. 24 kr.
5. Praktische Erklärungen über die ApostelGeschichte. Stuttgart 1784. 8.

Lieferte Beyträge zur Schubartischen deutschen Chronik, so lange Pf. Gradmann sie schrieb.

(n. handschr. Nachr. und eign. Bem.)

Fischer, Johann Ludwig:

Prediger der lutherischen Gemeine zu Triest, wo er vorher Hofmeister war, ist geb. zu Reutlingen — — — Er schrieb

Versuch einer neuen und richtigen Erklärung der Stelle Röm. 8, 19 — 24. Nürnberg 1777. 8.

(nach Meusel.)

(**) Fischhaber, Gottlob Christian Friedrich:

Mag. der Philosophie; geb. in Göppingen den 24. Apr. 1779., hat die niedern Klöster Blaubeuren und Bebenhausen durchlaufen und ist gegenwärtig noch im Theol. Stifte zu Tübingen, wo er die Theologie studirt. Er schrieb:

Diss. philos. sistens Theoriam Fichtianam de summo fine cum ceteris Philosophiæ Systematibus comparatam. Præside Dmo Prof. Schott. Tub. 1799. 4. P. 32.

** Fischhaber, Georg Friedrich:

Mag. der Philos. Special-Superintendent und Stadtpfarrer in Laufen, ist geb. zu — — —. Er schrieb:

Ueber das Princip und die HauptProbleme des Ficht.schen Systems, nebst einem Entwurf zu einer neuen Auflösung derselben. Carlsruhe: Macklot. 1801. 8. 36 fr.

(nach eign. Bem.)

Flacho, Johann Constantin:

SS. Theol. Lic. et S. Can. Candidat. Pfarr-Rector zu Meersburg und Regens des fürstb. Constanzischen Seminarii Clericarum secularium ad S. Bartholomaeum daselbst, ist geb. zu Sallmansweil den 8 May 1728. Er schrieb

Meditationes sacræ pro quovis anni anni die. Partes III. Constant. 1789 — 1790. 8.

(nach Meusel.)

(*) Flachsland, Jacob Conrad:

Doctor der AG. Markgr. Bad. Hofrath und Landphysikus zu Carlsruhe, ist geb. daselbst den 31 Jul. 1758.

Schriften:

1. Ueber eine gallichtfaule Epidemie. Frankf. am Mayn. 1792. 8.
2. Observationes pathologico-anatomicæ. Cum tabulis æneis. Rastadii: literis Sprinzingianis. 1800. 8. 78 P. 36 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Flatt, Carl Christian:

Bruder des nachfolgenden, Mag. der Philos. und seit 1800 Repetent des theolog. Stifts in Tübingen, ist geb. daselbst den — — — —

Schriften:

1. Philosophisch-Exegetische Untersuchungen über die Lehre von der Versöhnung Gottes mit den Menschen. 1ster Th. Stuttg. Steinkopf 1797. 8. — 2ter Th. ebend. 1798. 8. XL und 267 S. zus. 2 fl. 24 kr.

Der

Der 2te Th. ist auch besonders zu haben, unter dem Tit. Die Lehre von der Sünden-Vergebung und ihrem Zusammenhang mit dem Tode Jesu, aus den neutestamentl. Belehrungen Christi und seiner Apostel entwickelt.

Briefe über Kants, Forbergs und Fichte's Religionstheorie, in Flatts Magazin für Christl. Dogmatik und Moral. St. V, 4. — Fortsetzung St. VI, S. 184 — 210.

Noch etwas über die Parabel vom ungerechten Haushalter Luc. XVI, 1 — 3. ebend. St. VI, S. 24 — 47.

Ueber den Kanon des Eusebius. ebend. St. VII.

(nach eign. Bem.)

(*) Flatt, Johann Friedrich:

Doctor der Theologie und öffentl. ordentl. Professor derselben, Mitglied der theolog. Facultät, Superattendent des herzogl. theol. Stifts und 3ter Frühprediger bey der St. Georgenkirche in Tübingen, ist geb. daselbst den 20 Febr. 1759. Er studirte auf dem Gymn. in Stuttg., im Theol. Stifte zu Tüb. und in Göttingen, machte dann gelehrte Reisen nach Erlangen, Altdorf, Jena, Halle, Leipzig 2c. wurde 1782. Repetent, 1785. Prof. extraord., und ord. Prof. 1797.

Schriften:

1. D. theol., in qua argumentum dogmatis de satisfactione Christi ex loco I. Cor. XV, 17. 18. petitum enucleatur. Tub. 1780. 4. 26 S.
2. Observationes dogmatico-exegeticæ ad loca quædam N. Test. graviora. Tub. 1782. 8. 104 S.
3. Vermischte Versuche, theol. krit. philos. Inhalts. Leipzig: Crusius. 1785. 8. 276. S. 1 fl.
4. Diss. inaug. philosophico-historica, de Theismo Thaleti Milesio abjudicando. Tub. 1785. 4. 24 S.
5. Fragmentarische Beyträge zur Bestimmung und Deduction des Begrifs und Grundsatzes der Causalität und zur Grundlegung der natürlichen Theologie, in Beziehung auf die Kantische Philosophie. Leipz. Crusius. 1788. 8. 190 S. 45 kr.
6. Commentatio, in qua symbolica ecclesiæ nostræ de Deitate Christi sententia probatur et vindicatur. Gottingæ: Vandenhoek et Ruprecht. 1788. 8. 138 S. 30 kr.

7. Briefe über den moralischen Erkenntnißgrund der Religion überh., und besonders in Beziehung auf die Kantische Philosophie. Tüb. Cotta. 1789. 8. 110 S. 36 kr.

8. Beyträge zur christlichen Dogmatik und Moral und zur Geschichte derselben. Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. 152 S. 40 kr.

9. Observationes quædam ad comparandam kantianam disciplinam cum christiana doctrina pertinentes. Differt. inaug. theol. Tub. 1792. 4. 24 S.

10. Huldigungs-Predigt den 9 April 1794. in Tüb. gehalten. Tüb. Fueß. 1794. 8. 16 S.

11. Magazin für christliche Dogmatik und Moral, deren Geschichte und Anwendung im Vortrag der Religion. I — VII. St. Tüb. Cotta. 1796. — 1801. 8. das St. 1 fl. 30 kr.

Er ist Herausgeber und Mitarbeiter. Von ihm sind Bemerkungen über das Beyspiel Jesu. St. I. — Bemerkungen über Freyheit und absolute Nothwendigkeit. eb. — Bem. über einige Stellen des 1sten Briefes an die Korinthier (über I Kor. 6, 13. 14. 15, 3. 4. 16 — 18.) St. V. — Bemerkungen über die von unserm Wohlseyn hergenommenen Beweggründe, die in den Reden Jesu enthalten sind. St. VII.

12. Wochen-Predigten, nebst einer Sonntagspredigt. Tüb. Fues. 1797. 8. 130 S. 1 fl. 15 kr.

13. Zwey Confirmations-Predigten. Tüb. Fues 1797. 8. 30 S.

14. Pr. Nonnulla ad quæstionem de tempore, quo Pauli ad Romanos epistola scripta sit, pertinentia. Tub. 1798. 4. 20 S.

15. Pr. Symbolarum ad illustranda nonnulla ex iis Novi Test. locis, quæ de παρουσια Christi agunt, particula prima. Tub. 1800. 4. 20 S.

Etwas über die Kantische Kritik des kosmologischen Beweises für das Daseyn Gottes: in Eberhards philosoph. Magazin. II. B. I. St. Halle. 1789. S. 93 — 106.
Antikritik, ebend. St. 3. S. 384.

Etwas über die Lehre der Pharisäer von dem Zustand nach dem Tod, in Beziehung auf einige Stellen des Josephus und des N. Testaments: in Paulus's Memorabilien. II. St. Leipz. 1792.

Recensionen in den Tüb. gelehrten Anzeigen; und in Stäudlins Götting. theol. Bibliothek.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Fleischmann, August Christoph:

Mag. der Philos. und Archidiakon bey der Stiftskirche in Tüb., ist geb. in Stuttgart den 11 Jun. 1756. Er studirte in den niedern Klöstern und im Theol. Stifte, wurde 1780 Akademieprediger, 1786 2ter Diakon an der Stiftsk. und 1793 Archidiakon.

Schriften:

1. Antrittspredigt in Tübingen, am 11ten Sonnt. nach Trin. in der Abendkirche gehalten, über Act. 20, 28. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 40. 6 kr.
2. Interpretatio epistolarum Pauli ad Timotheum et Titum. Vol. I. complectens epistolam I. ad Timoth. ibid. 1791. 8. Ein Alphab. 1 fl. 30 kr.
3. Predigt am Geburtstag Herzog Friedrich II. zu Würtemb. In der Stiftskirche zu Tüb. gehalten: Ueber Prov. 20, 28. Tüb. Hopfer. 1798. kl. 8. 20 S. 8 kr.
4. Predigt mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitumstände und Zeitbedürfnisse, (da sich hie und da Wiedersetzlichkeit bey Erhebung der zu Bestreitung der franz. Contribution aufgelegten Abgaben zeigte.) am 23 Sont. nach Trin. 1800 über das gewöhnliche Evang. gehalten. ebend. 1800. kl. 8. 23 S. 8 kr.

Ausserdem seit 12 Jahren viele Recensionen in die ältere und neue allgem. deutsche Bibl.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

Frank, Johann Peter:

Doctor der AG., Kais. Königl. Hofrath, Director des grossen Spitals und Lehrer der klinischen Schule zu Wien, ist geb. zu Rodalben im Baaden-Baadischen am 19ten März 1745. Nach vollendeten Studien wurde er geheimer Rath und Leibarzt des Fürst-Bischofs von Speyer zu Bruchsal, dann im J. 1784. königl. Großbrittan. Hofrath und 4ter ordentl.

ordentl. Professor der AG. auf der Univers. zu Göttingen, im J. 1785. kais. kön. Gubernialrath und Professor der Klinik auf der Univers. zu Pavia, und 1795 obiges.

Schriften:

1. Epistola invitatoria ad eruditos de communicandis, quæ ad politiam medicam spectant, principum ac legislatorum decretis. Mannheim. 1776. 8.
2. Sendschreiben eines Rheinischen Arztes über einige von dem Collegium der Aerzte zu Münster aufgestellte Grundsätze. ebend. 1778. 8.
3. System einer vollständigen medicinischen Policey. 1ster B. ebend. 1779. (Neue vermehrte Aufl. ebend. 1784.) 3 fl. — 2ter B. ebend. 1781. 3 fl. — 3ter B. ebend. 1783. 3 fl. — 4ter B. ebend. 1789. gr. 8. 3 fl.

   Diß System kam in Berlin bey Vieweg auch in einem freyen Auszuge heraus.
4. Progr. de larvis morborum biliosis. Goetting. 1784. 4.
5. Ankündigung des klinischen Instituts zu Göttingen, wie solches bey seiner Wiederherstellung zum Vortheil armer Kranken und zur Bildung praktischer Aerzte eingerichtet werden solle. ebend. 1784. 4.
6. D. de magistratu medico felicissimo. ibid. eod. 4.
7. Delectus opusculorum medicorum, antehac in Germaniae diversis Academiis editorum; quae in auditorum commodum collegit et cum notis hinc inde aucta recudi curavit. Vol. I — XI. Papiae 1785 — 1793. 8maj. 16 fl.

   Von Vol. 1 — 4. ist ein Nachdruk vorhanden. Lipf. 1791. 8maj. 3 fl.
8. Sermo academicus de civis medici in republica conditione atque officiis ex lege praecipue erutis. Papiae 1785. 8maj.
9. Oratio academica de vesica urinali, ex vicinia morbosa aegrotante. ibid. 1786. 8.
10. Synopsis nosologiae methodicae, continens genera morborum. Auctore Guilielmo Cullen, M. D., editio quarta, emendata et plurimum aucta (Edinburgi 1785.); recudi curavit et praefatus est J. P. Frank. &c. ibid. 1787. 8maj. 6 fl.
11. Oratio academica de signis morborum ex corporis situ partiumque positione petendis. ibid. 1788. 8.

14. Opuscula

12. Opuscula medici argumenti. Lipſ. Fritſch. 8maj. 1 fl.
13. Plan d'ecole clinique, ou Methode d'enſeigner la Pratique de la Medecine dans un hopital academique. a Vienne: Wappler. 1790. gr. 8. 15 kr.
14. De periodicarum affectionum ordinandis familiis, oratio academica, quam die XI. Maji 1791. in regio Ticinenſi Archigymnaſio publice recitavit. Ticini. 1791. 8.
15. Diſcurſus academicus de circumſcribendis morborum hiſtoriis. ibid. 1792. 8.
16. De curandis hominum morbis Epitome, praelectionibus academicis dicata. Lib. V. Mannhemii; Schwan. 1792 — 1794. 8maj. 8 fl. 15 kr.
17. D. Joh. Pet. Franks Grundſätze, die Krankheiten des Menſchen zu behandeln, unter Aufſicht des Hrn Verf. aus dem Latein. überſetzt, und von ihm ſelbſt revidirt. V Th. ebend. 1794 — 1797. gr. 8. 6 fl.
18. Ueber eine geſunde Kindererziehung. Aus dem Lat. Leipz. Baumgärtner. 1794. gr. 8. 30 kr.
19. Drey zum Medicinalweſen gehörige Abhandlungen. Aus dem Ital. Ebend. Feind. 1794. gr. 8. 45 kr.
20. Kleine Schriften, praktiſchen Inhalts. Aus dem Lat. Wien; Schmidtbauer. (Leipz. Liebesk.) 1797. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Obſervationes medico-chirurgicae; in den Comment. Soc. Reg. Scient. Goetting. Vol. VII.

Etwas über die Zwiſtigkeiten der Aerzte und ihre Urſachen; in Scherfs Archiv. B. 1.

Sein Bildniß von E. Verhelſt in Mannheim geſtochen vor dem 1ſten B. der neuen Ausgabe des Syſtems der medicin. Policey. — — Auch vor dem 56ſten Bande der allgem. deutſchen Bibl.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(**) Frank, — — — — —:

Doktor beyder AG.; und Herzogl. Würtemb. ReisLeibchirurgus; geb. zu — — — — Er ſchrieb

Diſſ. inaug. circa lothotomiam ope conductoris cyſtotomi et nonnullas hujus operationis emendationes. Tub. 1797. 4. 44 P.

(nach eign. Bem.)

(*) Franz,

(*) Franz, Friedrich Christian:

Mag. der Philos. und ordentl. Professor der Geschichte und Erdbeschreibung am Gymn. illustri zu Stuttg.; ist geb. zu Neuenstadt an der Linde den 14 Oct. 1751. Er studirte in den würt. Klöstern Blaubeuren und Bebenhausen und im theol. Stifte zu Tüb., übernahm dann eine Hofmeister-Stelle im Pays de Vaud, wurde 1781 Prof. an der Carls-Hohen-Schule und 1794. am Gymn. zu Stuttg.

Die Schriften, zu denen allein er sich öffentlich bekennt, sind:

1. Tabellarische Einleitung in die Europäische Handlungs-Erdbeschreibung. Stuttg. 1784. 4. 30 kr.
2. Ueber die Cultur der Amerikaner. Eine Rede am Geburtstage des Herzogs Carl. Stuttg. Erhardt 1788. 8. 10 kr.
3. Einleitung in die Handlungs-Erdbeschreibung. 1ster Th. Frankf. Varrentrapp. 1788. 8. 1 fl. 12 kr.
4. Lehrbuch der Länder und Völkerkunde. 1ster Th. Europa. Stuttg. Erhardt. 1788. 8. — 2ter Th. enthält Asien, Afrika, Amerika und die neu entdekten Länder. 1790. 2 fl. 24 kr.
5. Kleine Geographie von Würtemberg, mit einer allgem. Einleitung in die Erdbeschreibung und einem Anhang von Mömpelgard und Limpurg. Stuttg. Erhard 1793. 8. — 2te Ausgabe. Tüb. Cotta. 1795. 45 kr.
6. Französisches Lesebuch für junge Leute, die sich der Handlung widmen; nebst einem angehängten Wörterbuche. Frankf. Varrentrapp. 1794. 8. 1 fl.
7. Versuch eines Leitfadens zu Vorlesungen über die Geschichte der Erfindungen in den ersten Weltperioden. Stuttg. Mezler. 1795. 8. 30 kr.
8. Pr. Festum natalem diem Ser. Ducis. Wirt. Friderici II. — d. VI. Nov. MDCCC. in Gymn. Stuttg. audit. maj. solemni orat. celebr. indicit M. Fr. Ch. Franz. Stuttg. Cotta. 1800. 4. P. 8.

Recensionen in den Tüb. gel. Anzeigen.

Ausdrücklich verbittet er sich die — von übelgesinnten Leuten aus Rachsucht ihm aufgebürdete und sehr zweydeutige — Ehre, Verfasser der sogenannten Pragmatischen Geschichte Wirtembergs. London 1787. 8. zu seyn.

Der

Der Vater dieses Wechselbalgs war der erst kürzlich verstorbene Prof. Friedrich Christoph Jonathan Fischer in Halle.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Frey, P. Ambrosius:

Benedictiner-Kapitular in Weingarten und d. Z. Küchenmeister in Hofen, einem zum RStift Weingarten gehörigen Priorate, ist geb. zu Schussenried den 13 Apr. 1754. Er studirte in Schussenried, Weingarten, Ehingen und Salzburg, und trat hernach ins RStift Weingarten, wo er 1773 die Ordensgelübde ablegte. Im J. 1778 wurde er zum Priester geweiht; dann bald darauf Prof. der Philos. in Weingarten; 1786 von eben dieser Wissenschaft Prof. in Salzburg; als er von da zurück kam Forstherr in Weingarten, und seit 1800 Küchenmeister.

Schriften:

1. Positiones ex Logica, Metaphysica et Mathesi pura. Altdorfii ad Vineas: Typis Herkner. 1782. 4. P. 8.
2. Materia tentaminis publici ex Logica et Metaphysica. Salzburgi: formis aulico-acad. 1787. 4. P. 16.
3. Conspectus institutionum physicarum. Ibid. 1788. 8. P. 32.

(aus mitgetheilter Nach.)

** Frey, Ulrich:

Mittags-Prediger, Katechet und Rector der Schulen in Lindau, ist geb. daselbst den 10 Sept. 1767. Den Grund zu s. gel. Kenntnissen legte er in seiner Vaterstadt und besuchte dann im J. 1783 die SpitalerSchule in Nürnberg, wo er 1 1/2 J. blieb. Darauf gieng er auf die Univers. Altdorf, auf der er sich bis ins J. 1788. aufhielt. In diesem J. gieng er in seine Vaterstadt zurück als Candidat des Ministeriums daselbst, dem er im J. 1790 adjungirt und 1798 als Mittagsprediger, Kat. und Rector einverleibt wurde. Er schrieb:

Friedenspredigt; am feyerlichen Dankfeste wegen des den 9ten Hornung 1801. zu Luneville geschlossenen Friedens den 10 May, Sonntag Rogate, in der St. Stephanskirche der RSt. Lindau gehalten. Lindau: Stoffel. 1801. 8. S. 20.

(nach handschr. Nachr.)

Frick, Albrecht Philipp:

Doctor der R. und ordentl. Professor derselben auf der Univers. zu Helmstädt, wie auch, seit 1779., herzogl. Braunschweig-Wolfenbüttelischer Hofrath: geb. zu Eßlingen am 28 Apr. 1733.

Schriften:

1. Comment. de perennitate pacis religiosae ducentis abhinc annis initae. Helmst. 1755. 4.
2. D. de reservato ecclesiastico ex mente pacis reliogiosae ejusque effectibus et fatis usque ad pacem Westphalicam; in memoriam secundi Jubilaei pacis reliogosae. ibid. 1755. 4.
3. D. de testamento parentum inter liberos privilegiato jure civili sine scriptura invalido. ibid. 1756. 4.
4. D. de reservato ecclesiastico e mente pacis Westphalicae. ibid. 1757. 4. 6 kr.
5. Gedanken über das Unbegreifliche bey dem frühen Tode hoffnungsvoller Personen. ebend. 1759. 8.
6. D. Flores sparsi ad jus caesareum de electione pontificis. ibid. eod. 4.
7. D. de aratrorum sanctitate. ibid. eod. 4.
8. D. de fide antiquarum litterarum investiturae recentioribus majori. ibid. eod. 4.
9. D. de clerico fidejussore meletema. ibid. 1760. 4.
10. De numorum et rerum pretio legali. ibid. 1763. 4.
11. De jurejurando per genium principis. ibid. 1768. 4.
12. De muneribus ob diem natalem Servatoris dari solitis. ibid. eod. 4.
13. Pr. de diversis honorum generibus angelis tribui solitis. ibid. 1769. 4.
14. D. II. de jure bonae fidei possessoris circa fructus e re aliena perceptos. ibid. eod. et 1770. 4.
15. D. de juribus illius, qui alteri ad emendum credidit. ibid. 1771. 4.
16. D de testamento nullo insequuta heredum ab intestato adprobatione nunquam in formam testamenti validi reconvalescente. ibid. eod. 4.
17. D. de victoris jure circa sacra in terris initae pacis formula ipsi cessis. ibid. eod. 4.
18. D. de libello actionis ob laesionem enormem instituendae non disjunctive concipiendo. ibid. 1774. 4.

19. Libellus

19. Libellus singularis de revocandis tam rebus alienatis quam numis solutis imminenti aut moto concursus judicio. ibid. 1777. 4. 30 kr.

20. D. de indebitum solvente per ignorantiam juris civilis ad indebiti conditionem admittendo. ibid. 1778. 4.

21. D. de exceptione litterarum respirationis et vel debitoris fidejussoribus proficua. ibid. 1779. 4.

22. Libellus singularis de debitoris demortui creditoribus hypothecariis ad separationis beneficium admittendis. ibid. 1783. 4. 1 fl.

23. D. de laciniis juris Romani renovato juri Lubecensi absutis. ibid. eodem. 4.

24. Libellus singul. de eo, quod in auctore damnare oportet rebus evictis. Brunsu. Meyer. 1788. 8. 1 fl.

25. Theses juris controversi. ibid. 1793. 4.

26. D. de actione exercitoria. ibid. eod. 4.

27. Oratio de Carolo Guilielmo Ferdinando Duce Brunsuicensi et Luneb. Heroe in Sago et Toga aeque Magno — habita. ibid. 1794. 4.

28. D. de jure expellendi villicum ob moram in solvenda annua pensione factam inprimis secundum jura Ducatus Brunsuico-Guelpherbytani. ibid. eod. 4.

29. D. de praescriptione compensatione non obstante. ibid. eod. 4.

Arbeitet an der ältern Helmstädt. gel. Zeitung.

(nach Meusel, und eign. Bem.)

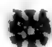
Frick, P. Victorinus:

des Prämonstratenser-Ordens Kapitular und Prof. der Theol. im Kloster Roggenburg: geb. zu Mößkirch am 13 März 1745.

Schrift.

Philo-historis Candidi D. in L. III. Decret. T. 35. de statu monachorum et canonicorum regularium, qua contra nonnullos hypercriticos methodo analytica demonstratur: Praemonstratenses canonicorum regularium classi jure annumerari. Roggenburgi. 1771. 4.

(nach Meusel.)



** Fridl, P. Philipp:

des Cisterzienser-Ordens Kapitular und Professor der Philos.

los. und Theol. in Salmansweil: geb. in Biberach den 19 Jul. 1755.

Schriften:

1. Anfangsgründe der Arithmethik und Algebra, zum Gebrauche der studirenden Jugend. Salmansweil. 1793. 8. 219 S.
2. Mehrere philos. und theol. Theses.

(aus eign. Bem.)

Friese, Johann:

Mitarbeiter an der evang. Schule zum jungen St. Peter in Strasburg; geb. zu Kaufbeuren am 4 Sept. 1741.

Schriften:

1. Versuch einer leichten und faßlichen Darstellung des Laufs der Gestirne, mit zwei Kupfertafeln. Für jedermann, besonders für die Jugend, von einem Jugendlehrer. Strasbg. 1790. 8.
2. Die grossen Thaten Gottes in der neuesten Geschichte Frankreichs, besonders am Ende des 1790sten Jahres. ebend. 1790. 8.
3. Vaterländisches Gedicht über die Sitten der alten Deutschen in den Rheingegenden. Nach Tacitus Beschreibung — — — — — 1790. 8.

   Steht auch in der neuen vaterländ. Geschichte der Stadt Strasburg. B. 3.
4. Neue vaterländische Geschichte der Stadt Strasburg und des ehemaligen Elsasses. Von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr 1791, im 2ten J. der Republik. 4ter B. Strasb. 1792. gr. 8.

   in zwey Abtheilungen, die aber erst 1795. ganz fertig wurden.
5. Te deum laudamus der Franken. ebend. 1792. 8.
6. Ein Wort zur Beruhigung und Belehrung für unsere Landleute wegen dem (s) bevorstehenden Kriege (s), aus der Geschichte der Schweizer, der Holländer und der freyen Amerikaner. ebend. 1792.

Sein Bildniß ist gestochen von J. R. H.

(nach Meusel.)

(*) Frölich, Joseph Aloysius:

Hochfürstl. Elwang. Hofrath, Hof-Stadt- und Land-Physicus, der Arzneygelahrtheit, Wundarzneykunde und Philosophie Doctor, der Kaiserl. Leopoldinischen Akademie der Naturforscher, der Gesellschaft der Naturforscher zu Berlin, der botanischen zu Regensburg, der mineralogischen Gesellschaft zu Jena, Mitglied: ist geb. zu Oberdorf im Algäu (nächst Kaufbeuren) am 19 März 1766. Er studirte zu Dillingen, Ingolstadt, Erlangen und Wien; machte in naturhistorischer Absicht mehrere Reisen auf seine vaterländischen und bayerischen Alpen, und im Jahre 1791. durch Tirol, Salzburg, Kärnthen, Steyermark; hat auch ansehnliche Sammlungen von Pflanzen, Insecten, Mineralien, besonders Eingeweidewürmern. Im Jahr 1796 wurde er Landphysikus in Sonthofen und im J. 1798 nach Ellwangen berufen.

Schriften:

1. D. inaug. de Gentiana. Erlangae. 1796. 8maj.

De differentia specifica Sonchi alpini et canadensis L. in Usteri's Annalen der Botanik. St. 1.

Beschreibung einiger neuen Eingeweidewürmer: im Naturforscher. St. 24. S. 101—162. (1789.)

Beyträge zur Naturgeschichte der Eingeweidewürmer: 3. Abhandlg. ebend.

Bemerkungen über einige seltene Käfer aus dem Rudolphischen Kabinete. ebend. St. 26. (1792.)

Kritisches Verzeichniß österreich. Schneckenkäfer, (Saperda): ebend. St. 27. S. 128—158. (1793.)

Einige neue Gattungen-Arten von Käfern: ebend.

Zum Druk liegt parat: Verzeichniß der Käfer Oesterreichs.

(aus handschr. Nachr.)

* Fues, Joseph:

Mag. der Philos. und Pf. zu Eberspach, Göpping. OberA., vorher Garnisonprediger in Stuttg.; ist geb. zu ———. Er schrieb:

Nachrichten aus Sardinien von der gegenwärtigen Verfassung drr Insel. Leipz. 1780. 8.

(nach Meusel u. eign. Bem.)

von

von Fugger, Maria Joseph:

regierender Graf und Herr von Dietenheim zu — — —, geb. zu — — —, schrieb:

Patriotische Gedanken von den leibfälligen Bauerngütern in Schwaben. Ulm. 1785. 8.

(nach Meusel.)

von Fugger, Philipp Carl:

Reichsgraf von Kirchheim, Doctor der Rechte und churfürstl. Mainzischer Kämmerer zu — — — geb. zu — — am 16 May 1764., schrieb

Abhandlung über die Gränzen der dem hohen Churthume Mainz über dem Maynstrom von Lohr bis an dessen Ergiessung in den Rhein zustehenden Oberherrschaft. Frankf. und Mainz. Varrentrapp. 1786. 8. 24 kr.

(nach Meusel.)

(**) Fulda, Friedrich Carl:

ordentl. Professor der Kameralwissenschaften auf der Universität in Tübingen und Mitglied der physikal. Gesellschaft in Göttingen, ist geb. in Mühlhausen an der Enz den 27 Dec. 1774. Den ersten Unterricht genoß er von seinem Vater (dem weil. durch seine Forschungen über die deutsche Sprache und seine Geschicht-Charte berühmten Pf. Fulda) bis an dessen im J. 1788 erfolgten Tod; alsdenn wurde er im J. 1789. in die hohe Carls-Schule in Stuttg. aufgenommen, wo er den Grund zum Studium der Kameralwissensch. legte und bis zu der im J. 1794. erfolgten Aufhebung blieb. In diesem Jahr reiste er nach Göttingen, um seine Studien weiter zu verfolgen, und verblieb daselbst bis ins J. 1797. Dann machte er eine gelehrte Reise, kam im J. 1798 wieder in sein Vaterland zurück und gleich nach seiner Ankunft wurde er Prof.

Schriften:

1. Versuch einer statistischen Theorie der Dächer und Hängewerke. Mit 2 Kupfert. Göttingen: Vandenhök. 1796. 8. S. XIV. und 148. 45 kr.

2. Ueber

2. Ueber das richtige Verhältniß zwischen Acker-Wiesenbau, und Viehzucht in der Landwirthschaft. Tüb. Heerbrandt. 1798. 8. S. 24. 12 kr.
3. Staatswirthschaftliche Ideen über die neue deutsche Zuckerbereitung aus Runkelrüben. Tüb. Heerbrandt. 1800. 8. S. 96. 30 kr.
4. Systematischer Abriß der sogenannten Kameralwissenschaften. Tüb. Heerbrandt. 1801. 8. S. 32. 12 kr.

Bemerkungen über Hr. Prof. Hube's Erklärung der Ebbe und Fluth: in Grens neuem Journal der Physik. B. IV. H. 1. S. 28. ꝛc.

Ueber die Feuerkugeln, welche zuweilen am Himmel beobachtet werden: in Gmelins Götting. Journal der Naturwissensch. B. I. H. 2. S. 32. ꝛc.

(aus handschr. Nachr.)

G.

(**) Gaab, Carl Ulrich:

Pfarrer auf Lothenberg (bey Göppingen), ist geb. in Göppingen den 21 März 1767. Er gieng zuerst in die Schulen seiner Vaterstadt, dann in das Gymn. zu Stuttg., studirte alsdann vom Herbst 1784 an 5 Jahre in Tüb., die 3 letzten davon im Stipendium, wurde Cand. des Predigtamts, Privatlehrer in Amsterdam und im Pays de Vaux, Vikar in seinem Vaterland und 1799. Pf.

Schriften:

1. Anfangsgründe der Messkunde von J. H. van Swinden, Prof. der Mathematik zu Amsterdam. Aus dem Holländ. Jena: Akad. Buchh. 1797. gr. 8. 3 fl.

Biographische Skizze zum Andenken an Heinr. Albert Schultens von Kantelaar. Uebers. (und ausgezogen) in Paulus Memorabilien. St. VIII, S. 1. fgg.

(aus mitgetheilter Nachr.)

(*) Gaab, Johann Friedrich:

der Weltweisheit Doctor und ordentl. Professor derselben

auf der Universität in Tübingen, auch Inspectorats-Assessor am theol. Stift allda, ist geb. zu Göppingen den 10 Oct. 1761. Den Grund zu seinen Kenntnissen legte er th. in den öffentl. Schulen seiner Vaterstadt, th. beym damahligen Diakon Fischhaber daselbst, studirte dann weiter in den Klöstern Blaubeuren und Bebenhausen und vollendete seine Studien im theol. Stift und auf der Univ. in Tüb. Im J. 1784. wurde er Candidat des Minist., darauf Privatlehrer im Schläpferischen Hause zu Speicher in Appenzell, 1788., als er wieder in sein Vaterland zurück gegangen war, Aufseher der Stifts-Bibliothek in Tüb. ein halb Jahr darauf Repetent, im J. 1792. ausserordentl. Prof. und 1798 ordentl.

Schriften:

1. Erste Linien zu einer Geschichte der Dogmatik. Winterthur: Steiner. 1785. 8. S. 46.
   Ist auch in den Beyträgen zum vernünftigen Denken in der Religion abgedruckt. B. 7.
2. Observationes ad historiam judaicam. ibid. 1787. 4. S. 23. 10 kr.
3. Abhandlungen zur Dogmengeschichte der ältesten griechischen Kirche bis auf die Zeiten Clemens von Alexandrien. Jena. 1790. 8.
4. Apologie Papst Gregors VII. Ein Versuch. Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. 24 kr.
5. D. inaug. Animadversiones tum criticæ tum Philologicæ ad loca quædam V. Test. ibid. eod. 4.
   ist auch im 2ten B. der Commentt. theolog. ed. a Velthusen &c. abgedruckt.
6. Entwurf zu Vorlesungen über die Literaturgeschichte. Tüb. Cotta. 1794. 8. 15 kr.
7. Beyträge zur Erklärung des sogenannten Hohenlieds, Koheleths und der Klaglieder. ebend. Heerbrandt. 1795. 8. 30 kr.
8. Beyträge zur Erklärung des 1. 2. und 4. B. Moses. ebend. 1796. 8. 30 kr.
9. Kleine Aufsätze für die Geschichte. ebend. 1797. 8. 45 kr.
10. Ueber die Parthien, mit welchen die Christen in den ersten 3. Jahrhunderten und im Anfang des 4ten zu streiten hatten. ebend. 1801. 8. S. 100. 30 kr.

Ueber die Litteratur der christl. Syrer; in Paulus neuem

Repert. für bibl. und morgenl. Litt. Th. 3. S. 358. und ff. (1791.)

Conjecturen über einige Stellen in der syrischen Chrestomathie von Michaelis. ebend. S. 366. f.

Beytrag zur Geschichte der Schrifterklärung aus Ephraem, dem Syrer; in Paulus Memorabilien. 1. St. S. 65. f. (1791.)

Wünsche bey Castellus syrischen Lexicon nach Michaelis Ausgabe; ebend. S. 82. f.

Züge zu einer pragmatischen Biographie von Ephraem dem Syrer; ebend. St. 2. S. 136—149.

Explicatio nova Cap. XXXIII. Deuteronom; im 4 B. der Commentatt. theolog. ed. a Velthusen &c.

Lieferte in den J. 1788 & 1789. auch Beyträge in's Journal von und für Deutschland.

Hat Antheil an der zu Jena herausgekommenen Bibliothek von Anzeigen kleiner acad. Schriften, herausg. von Paulus.

Ist seit 1793. Herausgeber der Tüb. gel. Anzeigen.

Recensionen in Ammons und Hänleins Neu. theol. Journ. und der allgem. Litteraturzeitung.

(nach eingesandten Nachr.)

(**) Gälle, P. Maingos:

Benedictiner-Kapitular in Weingarten und d. Z. Küchenmeister daselbst, ist geb. zu Buch (im Tettnang.) den 16 Jun. 1752. Den Grund zu den Sprachkenntnissen legte er in seiner Vaterstadt, studirte dann weiter in Hofen und trat darauf in Weingarten in den Benedict. Orden, wo er 1771. die Ordensgelübde ablegte, im J. 1777 zum Priester geweiht, dann bald darauf Prof. der Philos., hernach Novizenmeister, in der Folge Subbibliothekar und Chorregent, und im J. 1800 Küchenmeister wurde.

Schriften:

1. Positiones ex Logica, Metaphysica & Arithmetica tam vulgari, quam speciosa. Altdorfii ad Vineas: Typis Herkner. 1784. 4. 15. P.

2. Positiones ex Philosophia et Mathesi. ibid. 1785. 4. 16. P.
3. Positiones ex Metaphysica Geo- et Trigonometria ac Philosophia universali practica. Ibid. 1788. 4. 16. P.
4. Meditationes philosophico-mathematicæ in vectium planique inclinati theoriam; una cum positionibus ex philosophia universa & mathesi. ibid. 1789. 8. 62. P.

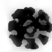
(nach eign. Bem.)

(**) Gäßler, Joseph Anton:

Caplan an der Kathedralkirche in Constanz, ist geb. zu — — — —. Er schrieb,

Umgang mit Gott, in Betrachtungen und Gebethen für denkende Christen. Constanz: Waibel. 1801. 8. 221 S.

(n. eign. Bem.)



(*) Galura, Bernhard:

der Theol. Doktor, Domherr in Linz, Stadtpfarrer und Rector des Präsenzstiftes an der Haupt- und Münsterkirche zu Freiburg im Breisgau, ist geb. zu Herbolzheim (im Breisgau) den 21 Aug. 1764. Er studirte in Freyburg und absolvirte seine theol. Studien in dem Generalseminarium daselbst, war 1787 unter jenen, die auf Befehl des Kais. Joseph II. nach Wien in das Generalseminarium berufen wurden, wurde 1788. Studienpräfect im Freyb. Gen. Seminarium und Katechet an den Mädchenschulen, nach Aufhebung der Gen. Seminarien wurde er 1791. von der Landesstelle als Pfarrer in Altoberndorf und im nehmlichen Jahr (den 26 Aug.) von der hohen Schule in Freyburg als Stadtpfarrer, und im J. 1797. vom K. Franz als Titular-Domherr in Linz ernennt.

Schriften:

1. Diss. dogmatica de Traditione, altero Revelationis Fonte, cum selectis ex universa Theologia positionibus, pro suprema laurea consequenda in Academia Albertina. Friburgi: Tipis Zehnder. 1790. 8maj. 47. P. 12 kr.
2. Trauerrede auf Kais. Leopold II. ebend. 1792. 8.

3. Grund-

3. Grundsätze der sokratischen Katechisirmethode. Eine Einleitung in den Katechismus nach sokratischer Methode, für katholische Aeltern und Lehrer. Freyburg: Zehnder. 1793. 8. 103 S. 24 kr.

4. Aufforderung zur Trauer und Busse; eine Predigt, zum Besten der verunglückten Altbreysacher und Falkensteiner. ebend. 1794. 4.

5. Gott schlägt, um zu heilen; eine Predigt, gehalten den 18ten May 1794. bey einem 10stündigen Dankgebete. ebend. 1794. 8.

6. Die ganze christkatholische Religion in Gesprächen eines Vaters mit seinem Sohne. Mit Erlaubniß der kais. Censur. Ister B. welcher den Unterricht v. Gott enthält. Augsburg: Benedict. 1796. (eig. 1795.) gr. 8. S. XII und 332. 1 fl. 30 kr. — II. B. welcher die Geschichte der Offenbarung des A. Test. enthält. ebend. 1796. S. X und 332. 1 fl. 30 kr. — III. B. welcher die Geschichte der Offenbarung des N. Test. oder das Christenthum enthält. Augsb. Rieger. 1797. S. VIII und 547. 2 fl. 30 kr. — IV. B. welcher die christliche Sittenlehre in biblischen Geschichten enthält. ebend. 1798. S. XXXII und 592. 2 fl. 45 kr. — V. B. welcher die christl. Heilsmittel enthält. ebend. 1799. S. XVI und 695. 3 fl.

7. Die christkatholische Religion in Fragen und Antworten für Kinder; fünf kleine Theile. Augsb. Rieger. 1796—1799. gr. 8. 1 fl. 6 kr. — Neue durchaus umgearbeitete Aufl. 1800. 8. 1 fl. 12 kr.

8. Die Ehre des Tisches des Herrn; oder, der richtigste Begriff vom h. Sakramente des Altars. Für Christen, welche das Abendmahl ihres Herrn mit Verstande und Nutzen halten wollen. ebend. 1799. kl. 8. S. IV und 209. 36 kr.

9. Die Ehre der heil. Messe; oder, der richtigste Begriff vom beständigen Opfer des N. Testaments. Für Christen, welche dem Andenkensopfer des Todes Jesu mit Verstande und Nutzen beywohnen wollen. Augsb. Kranzfelder. 1799. kl. 8. S. VI und 292. 48 kr.

10. Unterricht in den h. Sakramenten der Beicht und Communion. Für Kinder, welchen dieser Unterricht ertheilt werden soll. Mit einem Anhange der nöthigen Gebete. Augsb. Rieger. 1800. 12. S. 96. 12 kr.

11. Die

11. Die heil. Schrift in der Hand des Kranken und des Seelsorgers am Bette des sterbenden Christen. ebend. 1800. gr. 8. S. XVI und 326. 54 kr.

12. Neueste Theologie des Christenthums, wie selbes von Ewigkeit im Sinne Gottes war, und in der Zeit aus dem Munde des Sohnes Gottes gekommen ist. Ein Plan zur Reform der Theologie, und ein Versuch, die Lehre vom Christenthum auf die ursprungliche Sprache, Simplizität und Schönheit wieder zurück zu führen. Der gelehrten Welt zur Prüfung vorgelegt. Mit Erlaubniß der kaiserl. Censur. I. B. Augsb. Kranzfelder. 1800. gr. 8. S. XXXII und 320. 1 fl. 30 kr. — II B. 1800. S. XLII und 296. 1 fl. 15 kr. — III. B. 1801. S. XXXVIII und 408. 1 fl. 30 kr. — IV. B. ist unter der Presse.

13. Beicht und Communion-Gebete eines Kindes. Augsb. Rieger. 1801. 18. das Duz. geb. 24 kr.

14. Auserlesene Andachten für die heil. Fastenzeit. ebend. 1801. 18. das Duz. geb. 48 kr.

15. Essai d'un nouveau Plan d'Etude pour la Theologie: oder, Versuch eines neuen Studien-Planes der Theologie. Augsb. Kranzfelder. 1801. 8.

(nach handschr. Nachr. u. eig. Bem.)

(*) Gaspar, Johann Gottlieb:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Unterheinrieth (Beilsteiner Oberamts), ist geb. zu Thalheim (bey Tüb.) den 17 Jän. 1762. Er studirte in den würtemb. theolog Lehranstalten, magistrirte im J. 1782. gieng als Regimentsprediger 1788 nach Afrika aufs Vorgebürg der guten Hofnung und 1790 wurde er Pfarrer. Er schrieb:

Diss. historico-exegetica in Geneseos Cap. III. Tub. Tipis Schrammii. 1785 4.

Die Frau, wie ich sie wünschte, die Meusel im gel. Deutschl. von ihm anführt, ist, nach seiner Versicherung, nicht von ihm.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Gaum, Johann Ferdinand:

Specialsuperintendent und Stadtpfarrer in Calw, ist geb. zu Herrenberg den 15 Oct. 1738. Er studirte in den Klöstern Blaubeuren und Bebenhausen 1753 — 1757., in Tübingen 1757 — 1762, war Repetent des Theol. Stifts in Tüb. 1766 — 1768., Vikar bey der Hauptkirche in Stuttg. 1768 — 1770., Diakon in Markgröningen 1770 — 1777., zweyter Professor im Kloster Blaubeuren 1777 — 1785., erster 1785 — 1796. und in diesem Jahr wurde er Special-Sup. und Stadtpf. in Calw.

Schriften:

1. Nicol. Guiliel. Schröderi Institutiones ad fundamenta linguae hebr.; mit einem Conspectu und Vorrede. Frankf. und Leipzig. 1778. 8. — Edit. IIda, novis indicibus aucta et emendata. Ulmae: Stettin. 1785. 8. — Edit. 3tia 1792. 8. 2 fl.
2. Es leben die Prälaten! Beobachtungen auf einer kleinen Reise in verschiedenen Prälaturen in Bayern und Schwaben. 1stes Heft. Ulm: Stettin. 1782. 8. — 2tes Heft. ebend. 1783. 8. 36 kr.
3. Reise des Pabsts zum Kaiser. Wien, (Ulm: Stettin.) 1782. 8.
4. Die Heimreise des Pabsts von Wien nach Rom. ebend. 1782. 8.
5. Neue Briefe für und wider das Mönchswesen. 4 Theile. ebend. 1782 8. Nebst 2 Anhängen, unter dem Titel:
   Ganganelli, Luther und Melanchton.
   Die Aufhebung der Klausur. 3 fl. 30 kr.
6. Kleiner Staats- Religions- und Reformations-Katechismus für das Jahr 1782. ebend 1782. 8.
7. Der Pabst, Kardinäle, Bischöffe, Pfarrer, sind sie denn das nicht, für was man sie bisher gehalten hat? ebend. 1782. 8.
8. Einem Jeden das Seinige. ebend. 1782. 8.
9. Was macht der Pabst in Wien. ebend. 1782. 8.
10. Sendschreiben an einen Freund über die Anrede des Herrn Rector Mertens in Augsburg. ebend. 1782. 8.
11. Antwort auf das Sendschreiben an einen Freund über die Anrede rc. 1782. 8.

12. Ueber die Rechte des Staats den ehelosen Stand seiner Weltgeistlichen betreffend. ebend. 1783. 8.
13. Ja, der Kaiser hat Recht! ebend. 1783. 8.
14. Gregor VII, Clemens XIV und Luther. Ein Gespräch im Reiche der Todten. 3 Stücke. ebend. 1783. 4. 45 kr.
15. Das Concilium in Wien, oder Briefe eines Exjesuiten über etwas, das geschehen soll und nicht geschehen wird. ebend. 1784. 8. 24 kr.
16. Die Schäferey, ökonomisch betrachtet, samt einer Anweisung, wie solche zu verbessern sey. Ulm: Stettin. 1783. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1784. 8. 30 kr.
17. Register über die von M. J. Schmidt herausgegebene Geschichte der Deutschen. Ulm: Stettin. 1786. gr. 8.
18. Vollständiges Koch- Back- und Confiturenlexikon: oder, Auszug aus den besten in- und ausländischen Koch- Back- und Confiturenbüchern. Ulm: Stettin. 1786. gr. 8. — Neue vermehrte Ausgabe 1796. gr. 8. 2 fl.
19. Luther und die Reformation. aus M. J. Schmidts V. Th. der Geschichte der Deutschen. Mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1786. gr. 8. S. XVI. und 178. 45 kr.
20. Gespräch im Reich der Todten zwischen Maria Theresia und Friedrich II., worin dieser hohen Personen Leben und merkwürdige Thaten bis zu ihrem Tode unpartheyisch erzählt werden. Maltha. (Ulm: Stettin.) 1786. 5 Stücke 4. 2 fl.
21. Institutiones ad fundamenta Chaldaismi biblici brevissime concinnatae, oder: Appendix institutionum ad fundamenta linguae hebr. a celeb. Schroedero editarum, Chaldaismi biblici praecepta exhibens. Ulmae: Stettin. 1787. 8. 30 kr.
22. Leo X und Adrian VI. Eine Unterredung über das Wiederaufleben der Rechte und Befugnisse der hohen römisch-katholischen Geistlichkeit und die gegenwärtigen Schicksale der päpstlichen Nuntiaturen in Deutschland. Tripoli. (Ulm: Stettin.) 1787. 8. 30 kr.
23. Verbesserungen und Zusätze, welche in der neuen verbesserten Ausgabe von M. J. Schmidts Geschichte der Deutschen enthalten sind. ebend. 1788. gr. 8.
24. Register über die neue verbesserte und vermehrte Auflage der Gesch. der Deutschen. ebend. 1788. gr. 8. beyde 1 fl. 24 kr.

25. Le-

25. Lebensbeschreibung Kaiser Joseph II. bis an seinen Tod, aus authentischen Quellen, nebst dessen wohlgetroffenen Bildnisse. Frankf. und Leipz. 1790. 8. 45 kr.
26. Maria Stuart und Maria Antoinette. 1793. 8.
27. Brutus und Corday. Eine Unterredung. 1794. 8.

Schrieb die Vorrede zu Leppichlers Chrestomathia latina.

(nach Meusel, handschr. und sonstigen Nachr.)

(**) Gaum, Johann Friedrich:

des geheimen Raths, Oberrichter, Kriegsrath, Pfarr-Kirchenbaupfleger, Sublevations und Rechnungs-Revisions Deputirter, auch Kloster Wengen Pfleger in Ulm, ist geb. zu Bretten den 24 Febr. 1722. Seit 1752 ist er Bürger und Buchhändler in Ulm, seit 1777 Senator und seitdem bekleidet er Anfangs bemerkte Aemter. Er gab heraus:

Reisen eines Curländers durch Schwaben. Ein Nachtrag zu den Briefen eines reisenden Franzosen. (ohne Angabe des Verlags und Orts, aber Ulm: Stettin.) 1784. 8. 45 kr.

(aus mitgetheilt. Nachr.)

(*) Georgii, Eberhard Friedrich:

Doctor der Rechte, Regierungs- und Consistorialrath, Advocatus Fisci ecclesiastici, auch Deputatus bey der Herzogl. Stuttg. Armen- und Umgelds-Deputation zu Stuttgart, ist geb. daselbst den 18 Jän. 1757. Er studirte in Tübingen, machte dann gelehrte Reisen und hielt sich ein Jahr in Göttingen, in Wezlar 6 Monat, und in Mömpelgardt gegen 2 Jahre auf. Nach seiner Zurückkunft ins Vaterland wurde er 1779 Hofgerichtsadvokat, 1780 Prof. bey der Militär-Akademie, 1781. herzogl. Würtemb. Hofrath und Oberamtmann in Beilstein, 1786. Oberamtmann in Calw und 1788 Regierungsrath &c.

Schriften:

1. D. inaug. (Praes. G. D. Hoffmann) de caussis privilegiatis ad §. 3. Placiti Imperii d. d. 23 Oct. 1775., quod Imperator d. 16 Dec. ratum habuit. Tub. 1777. 4.
2. Versuch einer Beantwortung der Frage: Sind scharfe Gesetze einem

einem Staat verträglich? Aus was für einem Gesichtspunct sind solche gegen einen jeden unterschiedenen Stand desselben, sowohl in Rücksicht ihrer Ausführung als Wirkung zu betrachten? Stuttg. 1779. 4.

(nach Haug, Meusel und eign. Bem.)

(*) Georgii, Philipp August:

Kanzleyadvokat in Baknang; geb. in — — — schrieb:

Abhandlung von der ehelichen Gütergemeinschaft und deren besondern Wirkungen nach allgemeinen und würtembergischen Rechten. Stuttg. Metzler. 1792. 8. 30 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) German, P. Placidus — ehedem Jos. Gebhard Blasius:

Benediktiner-Kapitular und d. Z. Bibliothekar im RStift Ochsenhausen, ist geb. zu Bregenz den 2ten Febr. 1749. Er studirte die niedern Schulen anfänglich in seiner Vaterstadt, dann in den fürstlichen Stiftern Disentis und St. Gallen, endlich in Augsburg, wo er auch die Philosophie hörte. Im J. 1768 begab er sich in die Benedikt. RAbtey Ochsenhausen, wo er den 26 Nov. 1769. die OrdensGelübde ablegte. Nach vollendeten Studien lehrte er alda die Dicht- und Redekunst. Dann legte er sich, nebst den Chor- und Pfarrgeschäften meistens proprio Marte, auf die oriental. Sprachen. In den J. 1782 — 83. während welcher Zeit er auch die unten bemerkte Schrift herausgab, lehrte er die Philosophie; dann die Dogmatik. Von der nachher aufgetragenen Seelsorge wurde er zur Einrichtung der neu gebauten dasigen Bibliothek, die in gänzliche Unordnung zerfallen lag, im J. 1788 nach Hause berufen, seit welcher Zeit er rastlos als Bibl. arbeitet. Er schrieb:

Epitome Systematica Studii Philosophici in Imp. Asceterio Ochsenhusano concinnata, suisque Auditoribus explanata. Ulmae: Wagner. 1783. 8maj. P. 157.

Gegenwärtig arbeitet er an einem bibliographischkritischen Auszuge seiner meistens lateinischen Beschreibung (die 10 geschrie-

schriebene Bände in Folio ausmacht) der in der Ochsenhaus. Bibliothek vorräthigen alten Druckstücke.

(aus Nachr., von einem Freunde mitgetheilt.)

(*) Gerstner, Carl Friedrich:

Mag. der Philos. und Präceptor zu Alpirspach (im Würt.); geb. zu Stuttgart den 15 Dec. 1764.

Schriften:

1. Liederbuch für Bürger und Landleute, für jedes Alter, jeden Stand, und alle ihre Umstände eingerichtet. Stuttgart. 1791. 8. 30 kr.
2. Lateinische Grammatik in logisch-praktischen Regeln und Beyspielen. ebend. 1793 8. 36 kr.
3. Elemente für die ersten Anfänger der latein. Sprache. ebend. 1794. 8. — 2ter Th. 1797. 8. 1 fl. 30 kr.

   Auch unter dem Titel: Lehrbuch der lat. Sprache oder Anleitung zum Latein Lesen.

(nach Meusel u. eign. Bem.)

(*) Geßler, Johann Georg:

ehemahls zu Lindau; sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt, und daher auch ungewiß, ob er noch lebt; geb. zu Memmingen den — — —.

Schriften:

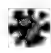
1. Verse und Erzehlungen. Augsburg. 1760. 8.
2. Moralisch-satyrisches Allerley voller anmuthiger Erzählungen und Gedichte. 1—4 Theil. Lindau. 1764. 8.
3. Der Rechtschaffene; eine satyrisch-moralische Wochenschrift in gebundener und ungebundener Schreibart. Lindau: Otto. 1ster Th. 1765. — 2ter und 3ter Th. 1767. 8. 4 fl.
4. Spanisch-jesuitische Anekdoten 3 Theile. Ulm: Bartholomäi. 1767. 8.

   Diese Schrift wurde in Ulm auf öffentlichem Markte durch den Scharfrichter verbrannt.

   Der 4te Theil liegt handschriftlich im Ulmischen Archive.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Geß,



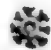
(**) Geß, Wolfgang Friedrich:

Mag. der Philos. und seit 1800 Special Superintendent und Stadtpfarrer zu Neustadt am Kocher, vorher erster Diakonus in Göppingen, ist geb. in ——— den ———.

Schriften:

1. Briefe über einige theologische Zeitmaterien, besonders über den Akkomodations-Grundsatz, in Hinsicht auf einige positive Lehren der christl. Religion. Stuttg. Erhard. 1797. 8. 1 fl.
2. Worte des Trostes und der Erbauung bey Begräbnissen oder Sammlung von Parentationen. Nebst einem Anhang einiger Trauungsreden. ebend. 1799. 8. S. 343. 1 fl. 20 kr.

(nach eign. Bem.)



(*) Glaß, Johann Jacob:

Hessen-Casselscher Rath und Professor der Philosophie und Geschichte an dem hochfürstl. Hessen-Cassel. Collegium illustre Carolinum zu Cassel, ist geb. zu Ulm, den 5 Jun. 1747. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und gieng im J. 1771. nach Göttingen. Hier bekleidete er ein Jahr die Hofmeisterstelle bey dem jüngsten Grafen Ernst Magnus von Stollberg; bald darauf wurde er Hofmeister bey dem damahls in Göttingen studirenden Baron von St. André. Nach 5jährigem Aufenthalt in Göttingen wurde er 1776. Hofmeister bey der Familie des General-Lieutenants und Gouverneurs von Bardeleben zu Cassel; 1779. erhielt er die Stelle eines Inspectors und Lehrers bey dem Cadettenkorps und Ecole militaire zu Cassel; 1783 wurde er Prof. und 1800 Rath. Er schrieb:

Grundriß der europäischen StaatenGeschichte nebst einer Anleitung zu der Hessischen Geschichte, zum Gebrauch der hochfürstl. Hessischen Cadetten. Von J. J. Glaß rc. Cassel: Waisenhaus Buchdruckerey. 1783. 8. 45 kr.

Von dieser Schrift gibt es zweyerley Tit., den eben bemerkten, mit einer Dedication an den Landgrafen von Hessen Friedrich II., und einen andern, Göttingen: Dieterich. 1783. wo die Worte: „zum Gebrauch der Hochf. Hess. Cadetten"

detten" weggelassen und dafür: „zum Gebrauch für Schulen" gesetzt ist. Auch fehlt bey dem letztern der Amtstitel des Verfassers; und auf dem Titel folgt eine Dedication an die Religionsherrn und Pfarr-Kirchenbaupfleger zu Ulm.

(nach Weyerm. und schriftl. Nachr. von ihm.)

Glenk, Johann Georg:

fürstl. Hohenlohischer Baurath und Salinendirektor zu Ingelfingen seit 1781., auch eine Zeitlang Bauinspektor zu Schwäbisch-Hall, und Correspondent der Leipz. ökonom. Gesellschaft; geb. zu Schwäbisch-Hall. 1751.

Schriften:

1. Versuch einer Abhandlung von Abhaltung des eindringenden wilden Wassers bey Salzbrunnen. Halle in Schwaben — — — — 8.

Abhandlungen im Hannöverischen Magazin, Leipz. Intelligenzblatt, in den Schriften der Leipz. ökonom. Gesellschaft und im Schwäb. Magazin.

Arbeitet auch an der Frankf. allgem. Encyklopädie.

(nach Meusel.)

(**) Glöcklen, Ludwig Albrecht:

Steuer-Adjunct in Ulm seit 1796, ist geb. daselbst 1772. Er hat Antheil an;

Beschreibung merkwürdiger Höhlen. Ein Beytrag zur physikalischen Geschichte der Erde. Herausgegeben von Dr. Rosenmüller und Tilesius. Mit 10 Kupfertafeln. Leipz. Breitkopf. 1799. 8.

(aus mitgetheilter Nach.)

(*) Gmelin, Christiam:

Doctor der Phil., und der Rechte und der letzten ordentl. Professor zu Tübingen, Mitglied der Facultät, Herzogl. Würtemb. Rath und Königl. Preuss. Hofrath, ist geb. in Tübingen den 23 Jän. 1750. Er studirte in Tüb., wurde dann Hofmeister der beyden Söhne des weil. von Wocher aus Feldkirch, der damahls in Ravensburg privatisirte. Von da wurde er als Prof. der Rechte auf die Univers. Erlangen berufen und im J. 1781. wurde er Prof. in Tüb.

Schrif-

Schriften:

1. Rede von den Kreistagen und dem Unterschied der Kreise im Reiche. Tüb. 1767. 4.
2. D. de scamnis eorumque diversitate in comitiis et judiciis Imperii. ibid. 1769. 4.
3. Pr. de remedio legis ultimae C. de edicto D. Adriani tollendo. Erlang. 1773. 4.
4. D. de concursu creditorum materiali ejusque a formali differentiis potioribus. ibid. 1775. 4.
5. Die Lehre vom materiellen Concurs der Gläubiger in ihrem Zusammenhang aus den ächten Grundsätzen vorgetragen. Erlangen: Walther. 1775. 8. 20 kr.
6. I. G. Heineccii Elementa juris cambialis, ed. VIII. cum notis. Norimbergae. 1779. 8. 30 kr.
7. Ueber die Präjudicial-Klage de partu agnoscendo. Erlang. 1781. 8. 24 kr.
8. D. exhibens historiam repraesentationis ex jure civili Romano. Tub. 1787 4.
9. D. de pacto de non alienando. ibid. 1789. 4.
10. Neueste juristische Literatur. Erlangen: Palm. 1776—1780. jedes J. in 2 Bänden. 8. — 9 fl.

    ebendieselbe auf das J. 1781—1784. jedes J. in 4 Stücken. 9 fl. bis 1780. größtenth. mit Hofrath Elsässer, nachher größtentheils allein.
11. Gemeinnützige juristische Beobachtungen und Rechtsfälle. 5 Th. Frankf. und Leipz. Nürnberg: Felsecker. 1777—1782. 8. 4 fl.

    Die 4 erste B. auch mit Hofr. Elsässer gemeinschaftl., den 5ten allein.
12. D. inaug. de jure dotis in concursu creditorum. Tub. Fues. 1789. 4. P 35.

    Diese Diss. vertheidigte Franziscus Clavel aus der Schweiz.
13. D. inaug. exhibens Transactionis Notionem eamque ineundi modos ex juris romani principiis. Tub. Fues. 1795. 4. P. 19.

    Für einen Herrn von Lutzenberger aus Lauingen geschrieben.
14. Was ist bey Vertheilung der franz. Brandschatzung und anderer

derer Kriegsschäden den Rechten und der Klugheit gemäß. Tüb. Cotta. 1796. 8. 3 Bog.

15. Hand muß Hand wahren, auf einen Rechtsfall angewandt. Tüb. 1801. gr. 8. S. 22.

Steht auch im 3ten Heft des juridischen Archivs.

Noch sind unter desselben Vorsitze folgende Streitschriften herausgekommen:

De Fictionibus juris romani: auctori Zahn. Tub. Schramm. 1787. 4. P. 44.

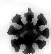
De Pacto de non alienando: auctore Carrard. Tub. Fues. 1789. 4. P. 44.

De praescriptione actionis pigneratitiae: auctore Mousson. Tub. Fues. 1796. 4. P. 55.

Nach Hofackers Absterben besorgte Gmelin die Ausgabe von dessen Principiis juris civilis Romano-Germanici. T. I. et II. Tub. Cotta. 1794. 8. — Tom. III. 1798. 8. P. 1120.

Am 2ten Th. hat auch Bolley Antheil, am 3ten Licent. Zahn.

(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)



(*) Gmelin, Christian Gottlieb:

Vetter des vorhergehenden, Doctor der R., herzogl. würtemb. Rath, der Rechte öffentl. ordentl. Professor auf der Universität in Tübingen, Mitglied der jurist. Facultät, auch Administr. der Helfferichschen und Pfaffischen Stiftung daselbst, ist geb. in Tüb. am 3 Nov. 1749. Er studirte in Tüb., wurde im J. 1768 Hofgerichtsadvocat und vertheidigte in eben diesem Jahre eine selbst geschriebene Streitschrift (s. unten n. 1.) Als Advocat machte er einige gelehrte Reisen nach Strasburg und Göttingen, hielt auch neben seinen practischen Arbeiten über verschiedene Theile der Rechtswissenschaft Vorlesungen, und gab in dieser Zeit heraus die Schriften n. 2 et 3. Im J. 1778. wurde er von dem academ. Senate zum Prof. erwählt, welches Amt er antrat mit der Streitschrift n. 4.

Schriften:

1. D. inaug. de condictione facti indebite praestiti. Tub. 1769. 4.

2. Die

2. Die Ordnung der Gläubiger bey dem über ihres Schuldners Vermögen entstandenen Gantprocesses, nach den gemeinen und würtemb. Rechten. Ulm: Stettin. 1774. 8. — 2te verbesserte, mit mehreren statutarischen Rechten und einem Anhange vermehrten Ausgabe. ebend. 1776. 8. — 3te Aufl. ebend. 1784. 8. — 4te verbesserte Aufl. 1793. (eig. 1792.) 8. S. LXXXVIII und 480. 1 fl. 45 kr.

3. Commentatio de jure pignoris et hypothecae, quod creditori debitor in re sibi non propria constituit. Ulmae: Stettin. 1778. 8. 54 kr.

4. D. inaug. de diversis partus ancillae et fetus pecoris juribus. Tub. 1778. 4.

5. Beantwortung der Frage: welches sind die besten ausführbaren Mittel wider den Kindermord? Frankf. und Leipz. (Ulm: Stettin.) 1782. 8. 15 kr.

6. D. inaug. resp. Christ. Henr. Schmid, Urac. de obligatione uxoris ad solvenda debita, a conjugibus contracta, moto imprimis super bonis mariti concursu creditorum. Tub. 1785. 4. 20 kr.

7. Grundsätze der Gesezgebung über Verbrechen und Strafen: eine der ökonom. Gesellschaft in Bern zugeschickte und des Drucks würdig erkannte Abhandlung. Tüb. Cotta. 1785. gr. 8. S. 438. 2 fl.

Von dieser Schr. erschien in Linz bey Joh. Thomas Edler von Trattner mit dem Zusatze: Neuste Auflage im J. 1786. ein Nachdruck auf S. 350. 8. ohne Wissen des Verf.

8. Abhandlung von den besondern Rechten der Juden in peinlichen Sachen. Tüb. Cotta. 1785. gr. 8. S. 114. 30 kr.

9. Von Aufsätzen über Verträge überhaupt, von Schuld und Pfandverschreibungen und andern damit verwandten Aufsätzen insbesondere. Nebst Formularien. ebend. 1790. gr. 8. S. 426. 2 fl.

Die Formularien sind auch besonders abgedruckt zu haben. ebend. 1790. gr. 8. 24 kr.

Noch sind unter desselben Vorsitze folgende Streitschriften herausgekommen:

de limitibus juris alienandi territoria secularia Imperii Romano-Germ. auctore Resp. Chr. Gottl. Walther. Tub. 1794. 4.

de fatis et fundamento obligationis stupratorum, ducendi

aut

aut dotandi vitiatas. Auct. Resp. Chr. Fridr. Jaeger. Tub. 1797. 4.

de supplicio capitali et poenis infamantibus e civitatum foris proscribendis. Auct. Resp. Frid. Car. Lud. Textor. Tub. 1799. 4. P. 34.

de jure separationis, quod exorto super bonis emtoris concursu venditori in re vendita competit. Auct. Resp. Car. Henr. Fetzer. Tub. 1799. 4.

Vorrede zu Ludw. Ferd. Dapps Versuch über die Lehre von der Legitimation zum Proceß. Frankf. Varrentrapp. 1789. 8.

Mitarbeiter an der allgem. deutschen Encyclopädie vom 5ten B. an; wie auch an mehreren kritischen Journalen.

War auch Mitarbeiter an der neuesten jurist. Litteratur von Gmelin und Elsässer von 1776—1781. und an der allgem. jurist. Bibl. von 1796 und 1797.

Sein Bildniß steht vor dem 85sten B. der allgem. deutschen Bibl.

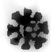
(n. handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Gmelin, Christian Heinrich:

Sohn des Vorhergehenden: Doctor der Rechte und Herzogl. Würtemb. Hofgerichtsadvocat zu Tübingen, geb. daselbst den — — — —: schrieb:

De vero conceptu affinitatis ejusque gradibus et generibus, nec non ejusdem effectu respectu matrimonii prohibiti. Diss. inaug jur. quam Præside patre Chr. Theoph. Gmelin — die — Aug. 1801. Erud. examini submittit. Tub. 1801. 8. P. 40.

(n. eign. Bem.)



Gmelin, Eberhard:

Bruder von Christian: Doctor der AG. und Physikus in Heilbronn: geb. zu Tüb. den 1 May 1751.

Schriften:

1. Ueber thierischen Magnetismus; in einem Briefe an H. ge-

heimen Rath Hofmann in Mainz. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. — 2tes St. ebend. 1787. 8. 1 fl. 15 kr.

2. Neue Untersuchungen über den thierischen Magnetismus. ebend. Cotta. 1789. 8. 2 fl. 45 kr.

3. Materialien für die Anthropologie. 2 B. ebend. 1791 und 1793. 8. 2 fl. 30 kr.

Der 2te auch unter dem Titel Untersuchungen über den thierischen Magnetismus und über die einfache Behandlungsart, ihn nach gewissen Regeln zu leiten und zu handhaben. Heilbronn und Rothenburg an der Tauber. 1793. 8. 1 fl. 15 kr.

Versuch über den Friesel; in Baldingers neuem Magaz. B. 5. St. 1. (1783.)

Auszug aus einigen Briefen von ihm an H. D. Zahn in Meiningen; ebend. B. 11. St. 4. S. 299 — 305. (1789.)

Beytrag zur Realität des thierischen Magnetismus; in Böckmanns Archiv für Magnetismus. St. 3. (1787.)

Kan die praktische Arzneykunst durch Versuche mit dem Magnetismus oder mit der animalisirten Elektricität veredelt und vervollkommnet werden? ebend. St. 5. 1788.

Urtheil über H. Hofmanns Probe mit magnetischem Wasser. ebend.

Versuche über den thierischen Magnetismus. ebend. St. 6.

Blicke und Winke den thierischen Magnetismus betreffend; ebend.

(nach Meusel u. eig. Bem.)

(*) Gmelin, Johann Friedrich:

Brüder von Christian Gottlieb, Königl. Großbrittann. und Churfürstl. Braunschw. Hofrath, Doctor der Philos. und der Arzneykunde, dieser und der Chymie öffentl. ordentl. Lehrer auf der Univers. zu Göttingen, Mitglied der Königl. Großbrittann. Gesellschaft der Wissenschaften daselbst, der Römisch-Kaiserl. Akademie der Naturforscher, der Russ. Kaiserl. und der Churfürstl. Akademie der Wissenschaften zu Erfurt, der freyen ökonom. Gesellschaft zu St. Petersburg, der Berlinischen Gesellsch. naturforschender Freunde, der Societät der Bergbaukunde, der mineralischen zu Jena, der botanischen zu Regensburg, der physisch-mathematischen zu

zu Erfurt, der helvetischen Gesellschaft correspondirender Aerzte und Wundärzte, der medicinischen, chirurgischen und pharmaceutischen zu Brüssel, der physikalischen ebendaselbst, auch zu Jena, Hannover, Zürich, Brolhausen in Westphalen, derjenigen zu Göttingen Vorsteher, ist geb. in Tübingen den 8 August 1748. Er studirte in s. Vaterstadt, wurde daselbst 1775. ordentl. Prof. der Philos. und außerord. der Medicin, und 1780 ordentl. Prof. von beyden in Göttingen.

Schriften:

1. Rede über die Frage: warum schöpft der Mensch Athem? Tüb. 1767. 4.
2. Irritabilitas vegetabilium in singulis plantarum partibus explorata, ulterioribusque experimentis confirmata. ibid. 1768. 4.
3. Onomatologia botanica completa; oder vollständiges botanisches Wörterbuch, nach der Lehrart des Ritters von Linne abgefaßt. 9 Th. Frankf. und Leipz. (Ulm: Stettin.) 1771—1779. gr. 8. 20 fl.

   Nur im ersten Th. stehen auch Artikel von Andern; die folgenden hat er allein ausgearbeitet.
4. Lateinisches und deutsches Register über alle 9 Theile der Onomatol. bot. ebend. 1779. 45 kr.
5. Enumeratio stirpium agro Tubingensi indigenarum. Tubing. Stettin. 1772. 8. 54 kr.
6. D. an adstringentia et roborantia stricte sic dicta ferreo principio suam debeant efficaciam? ibid. 1773. 4.
7. Abhandlung von den giftigen Gewächsen, so in Deutschland wild wachsen. Ulm: Stettin. 1775. 8. 45 kr.
8. Pr. de alcalibus et praecipitationibus chemicis ope eorum factis. Götting. 1775. 4.
9. Allgemeine Geschichte der Gifte. 1ster Th. Leipz. Weigand. 1776. 8. 1 fl. — 2ter Th. Nürnberg: Raspe. 1777. 8. 1 fl. 15 kr. — 3ter Th. nebst Register uber alle 3 Theile. ebend. 1777. 8. 45 kr.

   Der 2te Th. ist auch abgedruckt unter dem Tit. Geschichte der Pflanzengifte: und der 3te unter dem Tit. Geschichte der mineralischen Gifte.

   Von der Geschichte der Pflanzengifte kam 1801. Nürnb. Raspe, die 2te Auflage heraus.

10. Die Kunst zu beobachten, von Joh. Senebier, Prediger und Bibliothekar zu Genf; aus dem Franz. Mit Zusätzen. Leipz. Weigand. 2 Bände. 1776. 8. 1 fl. 50 kr.

11. Des Ritters Carl von Linné vollständiges Natursystem des Mineralreichs, nach der 12. lat. Ausgabe in einer freyen und vermehrten Uebersetzung. 1ster Th. Nürnb. Raspe. 1777. — 2ter und 3ter Th. ebend. 1778. — 4ter Th. ebend. 1779. gr. 8. Mit Kupfern. 12 fl.

12. Abhandlung von den Arten des Unkrauts und von dessen Benutzung, nebst einer Zugabe von Ausrottung desselben. Lübek: Donatius. 1779. 8. Mit 1. Kupf. 1 fl.

13. Einleitung in die Chemie, zum Gebrauch der Universitäten. Nürnb. Raspe. 1780. 8. 1 fl. 15 kr.

14. Mineralogische Beobachtungen über die Eisengrube bey Rio und in andern Gegenden der Insel Elba, von Ermenegildo Pini; aus dem Italien. ins Deutsche übersetzt und mit den neuern Bemerkungen H. Köstlins und andern vermehrt; nebst einer Abhandlung von besondern Kristallgestalten des Feldspats herausgegeben. Halle: Gebauer. 1780. 8. 54 kr.

15. Einleitung in die Mineralogie, zum Gebrauch akadem. Vorlesungen. Nürnb. Raspe. 1780. 8. 45 kr.

16. Einleitung in die Pharmacie. ebend. 1781. 8. 1 fl.

17. Erxlebens Anfangsgründe der Naturgeschichte, mit Zusätzen. Göttingen: Dieterich. 1782. 8. mit Kupfern. — neue Aufl. 1791. 8. 2 fl. 15 kr.

18. Beyträge zur Geschichte des deutschen Bergbaues, vornehmlich aus den mittlern und spätern Jahrhunderten unserer Zeitrechnung. Halle: Gebauer. 1783. gr. 8. 2 fl.

19. Ueber die neuern Entdekungen und deren Anwendung auf Arzneykunst, in Briefen an einen Arzt. Berlin: Oehmigke. 1784. 8. 1 fl. 15 kr.

Ohne Vorwissen des Verfassers unverändert aufgelegt. ebend. 1793. 8.

20. Diss. de tingendo, per nitri acidum sive nudum sive terra aut metallo saturatum, acido. Erford. Keyser. 1785. 4. 15 kr.

Steht deutsch in Crells chemischen Annalen. Th. 6. 1785.

21. J.

21. J. C. C. Loeseckens materia medica oder Abhandlung der auserlesensten Arzneymittel, nach derselben Ursprung, Güte u. s. w. 5te ganz umgearbeitete Aufl. Berlin: Nicolai. 1785. 8. — 6te Aufl. durchgängig verbessert und mit den neuesten Entdeckungen vermehrt. ebend. 1790. gr. 8. 1 fl. 30 kr. — neueste Aufl. 1800. 8. 40 Bogen.

22. Grundsätze der technischen Chemie. Halle: Gebauer. 1786. gr. 8. 2 fl. 45 kr.

2te ganz umgearbeitete Ausgabe, unter dem Titel Handbuch der technischen Chemie. ebend. 1796. gr. 8. B. I. S. 800. 5 fl. B. II. S. 1008. 6 fl.

23. Chemische Grundsätze der Probir- und Schmelzkunst. ebend. 1786. gr. 8. 1 fl. 15 kr.

24. Abhandlung über die Wurmtrockniß. Leipz. Crusius. 1787. gr. 8. mit Kupfern. 1 fl. 15 kr.

25. Anhang dazu, bestehend in Aktenstücken, die Trockniß am Harze betreffend, und Auszügen aus denselben. ebend. 1788. gr. 8. 1 fl. 45 kr.

26. 13te Ausgabe von des Ritters Carl von Linné Systema naturae per regna tria naturae &c. T. I. Lips. Beer. 1788. — Tomi I. Pars II et III. ibid. 1789. — P. IV. ibid. 1790. — P. V — VII. — T. II. P. I. — S. 884 et II. S. 1661. T. III. et ult. S. 476. ibid. 1791 — 1793. 8maj. 20 fl.

Diese Ausgabe besorgte und vermehrte Gmelin.

27. Grundriß der allgem. Chemie, zum Gebrauch bey Vorlesungen. 1ster und 2ter Th. Göttingen: Vandenhöck. 1789. 8. 2 fl. 15 kr.

28. Grundriß der Mineralogie. ebend. Dieterich. 1790. 8. 2 fl.

29. Anhang zu James Bruce Reisen in das Innere von Afrika nach Abissinien an die Quellen des Nils; aus dem Englischen übersetzt von E. W. Kühn, und herausgegeben von J. M. Hassencamp; (Rinteln und Leipz. 1791. 8.) welcher Berichtigungen und Zusätze aus der Naturgeschichte enthält.

ist auch besonders gedruckt. ebend. 1791. 8.

30. Grundriß der Pharmacie, zum Gebrauch bey seinen Vorlesungen. Göttingen: Dieterich. 1792. 8. S. 493. 1 fl. 15 kr. gewissermaßen eine neue Auflage der Einleitung in die Pharmacie.

31. Pr.

31. Pr. de aëris vitiosi exploratione. ibid. 1794. 4.

32. Chemische Grundsätze der Gewerbkunde. Hannover. 1795. 8. S. 628. 3 fl.

33. Apparatus medicaminum tam simplicium quam compositorum, in praxeos adjumentum consideratus. Tom. I. P. I et II. Regnum minerale complectens. Goetting. 1795. 8maj. — Tom. II. ibid. 1796. 8maj. S. 313. 1 fl. 40 kr.

34. Geschichte der Chemie, seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften bis an das Ende des achtzehenden Jahrhunderts. Göttingen: Rosenbusch. 1797. 8. B. I. 777. — B. II. 1798. S. 790. — B. III. 1799. S. 1288 und S. 96. Reg. Zus. 15 fl.

35. Göttingisches Journal der Naturwissenschaften. ebend. B. I. H. 1—4. 1797 und 1798. kl. 8. S. 155 und 159. 3 fl.

36. Russels Naturgeschichte von Aleppo. Aus dem englischen übers. ebend. 1797. Th. I. B. 1. S. 440. B. 2. S. 176. — Th. II. S. 280. — Th. III. 1798. S. 242. 8. 15 fl.

37. Pr. de primis chemiae pneumaticae originibus. Gött. 1798. 4.

Abhandlung von denjenigen Rinden, welche die Stellen der Fieberrinde vertretten können; im Magazin für Aerzte. St. 1. (1775.)

Von dem Einfluß der Naturgeschichte in die Haushaltungskunst; ebend. St. 2. (1775.)

Von den Gewächsen, deren knollichte Wurzeln gespeißt werden. ebend.

Versuche über eine bessere Art, das Spiesglasöhl zu machen. ebend. St. 8. (1777.)

Obs. de acidi efficacia nitrosi in sericum; in Nov. Act. Acad. Nat. cur. T. VIII, p. 27. seqq.

Abhandlung von den Arten des Unkrauts auf den Aeckern in Schwaben, und von dessen Benutzung, 4 St.; im Naturforscher St. 2—6. (1774—1775.)

Betrachtung der pflanzenartigen Fliegen; ebend. St. 4.

Beytrag zur natürlichen Geschichte Würtembergs, aus der Klasse der Erden und Steine; ebend. St. 13. (1779.)

Mineralogische Beobachtungen in einigen vulkanischen Gegenden am Rhein; ebend. St. 23. (1788.)

Beobachtungen von dem unglücklichen Erfolg äußerlicher Mittel-

Mittel in der Krätze; in Geßners Sammlung von Beobachtungen. (Nördl. 1776. 8.)

Ueber einige baumähnliche Bildungen von metallischen Salzen; in Crells chemischen Journ. B. 2. (1780.)

Abhandlung von Thonarten, besonders einer Thonerde von Urach im Würtemb.; in desselben neuesten Entdeckungen in der Chemie. Th. 3. 1781.

Untersuchung und Gehalt der Wässer zu Driburg im Hochstift Paderborn; ebend. Th. 10. 1783.

Von der Spiesglastinctur, die der Generalchirurgus Theden neuerlich empfohlen hat; in desselben chemischen Annalen. St. 2. 1784. und in den Comment. Soc. Scient. Götting T. VI.

Einige Fragen, das Salz betreffend, das nach dem Austreiben der dephlogistisirten Luft aus Salpeter zurück bleibt; in Crells chemischen Annalen. St. 1. 1785.

Ueber die Vereinigung des Zinks mit Eisen; ebend. St. 3.

Ueber das Färben der Seide durch Salpetersäure; ebend. St. 6.

Ueber die Mittel, den Eisengehalt mineralischer Wasser genau zu bestimmen; ebend. St. 9.

Beytrag zur Geschichte des Wolframs. ebend. 1786. St. 7 und 8.

Ueber den Gebrauch des reinen Scheidewassers bey dem Scharlachfärben; ebend. 1787. St. 5 und 6.

Fortgesetzte Versuche über die Verbindung des Zinks mit Eisen; ebend. 1788. St. 6. S. 485—493.

Von der Verbindung des Braunsteinmetalls mit Kupfer; ebend. St. 7. S. 3—11.

Ueber ein Mauersalz; ebend. St. 9. S. 195—198.

Noch ein Beytrag zur Geschichte des Wolframs; ebend. 1789. St. 5. S. 387—399. und St. 6. S. 496—507.

Von der Verbindung des Bleyes mit Spiesglanzmetall; ebend. 1790. St. 1. S. 21—33.

Von der Verbindung des Bleyes mit Zink; ebend. St. 2. S. 101—109.

Vermischte chemische Bemerkungen; ebend. 1791. St. 3. S. 195—202. und St. 4. S. 291—303.

Ver-

Versuch mit Zirkonen; ebend. 1792. St. 2. S. 99—108.

Ueber die Vermischung des Bleyes mit Kobolt; ebend. St. 3. S. 195—197.

Ueber die Verbindungen des Bleyes mit Kupfer; ebend. St. 4.

Prüfung des Ragoloschen Arzneymittels gegen die Fallsucht; ebend. St. 12.

Von der Verbindung des Braunsteins mit Bley; ebend. 1793. St. 1.

Von der Verbindung des Braunsteins mit Spiesglanzmetall; ebend. St. 2. S. 99—104.

Von der Verbindung des Braunsteins mit Arsenik; ebend. St. 4.

Beytrag zur Kenntniß des Knollen eines Eisensteins von Lauterberg am Harze; ebend. St. 5.

Ueber den weissen Beschlag der gerösteten Kupferschiefer von Ringelsdorf in Hessen; ebend. St. 10.

Untersuchung eines erhärteten Nikelkalks; ebend. 1794. St. 1.

Noch ein Beytrag zur nähern Kenntniß der Börischen Pulver; ebend. St. 5. S. 387—398.

Untersuchung des Rauhkalks von Schanzfels; ebend. 1797. B. II.

Von der thierischen oder zoonischen Säure. ebend. 1800. B. I. S. 283. ff.

Einige eudiometrische Versuche und Wahrnehmungen. ebend. S. 379. ff. und 467. ff.

Zerlegung des Marekans. ebend. 1800. B. II.

Auszug aus der Schrift des D. Price von dessen alchemistischen Versuchen; im Götting. Magaz. 1782. St. 3.

Ueber das schillernde Fossil vom Harze; in der Bergbaukunde. 1789. B. I.

Untersuchung des Thons, woraus die Hamburg. Glaubersalz auswitternden Backsteine gebrannt werden; ebend. 1790. B. 2.

Ueber den Einfluß chemischer Kenntnisse auf das Wohl der Staaten, besonders in Rücksicht Helvetiens; in Höpfners Magaz. für die Naturkunde Helvetiens. 1788. B. 2.

Ab-

Abhandlungen in den Commentatt. Soc. Reg. Scient. Götting. z. B.

Experimenta cum mumiis; in Comment. p. ann. 1782 & 1783. Vol. IV.

Experimenta cum circonio lapide, cum plumbo et cupro colliquefactis, magnesia nigra cum plumbo, antimonio et arsenico colliquatis, descriptio cutis peruviani, analysis minerae ferri Hercynicae Lautobergensis; in Comment. Vol. XI.

Examen minerae nickeli Halsiacae: in Comment. Vol. XII.

Monita litem de phlogisto spectantia. in Comment. Vol. XIII. Com. phys. p. 46. &c.

De acidorum origine. ibid. p. 78.

De coismathi cum aliis metallis consorti. ibid. Vol. XIV. Comment. phys. p. 3. &c.

Experimenta cum binis recentior inventis metallis chronico et tellurio instituta. ibid. p. 20. &c.

Analysis berylli sibirici et examen terrae clycines in eo deprehensae. ibid. Vol XV.

Vom Zusammenschmelzen des Kobolts mit Bley: in Act. Acad. Elector. Mogant. Erford. ad ann. 1790 & 1791.

Beschreibung und Zerlegung eines norwegischen Spargelsteins; in v. Molls Jahrbüchern der Berg- und Hüttenkunde. B. IV. Lief. 2. Salzbg. 1800. 8. S. 249. ff.

Zerlegung des Oliviers aus den Götting. Basalten; in Neue Schriften der berlin. Gesellsch. naturf. Freunde. B. III.

Vorrede zu der Onomatologia chemico-practica &c. von H. W. Kels. Ulm: Stettin. 1791. 8.

Arbeitet mit an der Fortsetzung von F. H. W. Martini allgem. Geschichte der Natur.

Recens. in den götting. gel. Anzeigen und in Böckmanns phys. ökon. Bibl.

(nach handschr. Nachr., Meusel u. eig. Bem.)

(**) Gmelin, Johann Georg:

Sohn von Christian, der Rechte Doctor und Herzogl. Würtemb. Hofgerichtsadvocat in Tübingen, ist geb. in Erlangen den 21 Jän. 1776.

Schrif-

Schriften:

1. Diss. Fructuum perceptio modis acquirendi dominii vindicata seu potius restituta. Tub. 1800. 4. P. 26.
2. Ueber die Folgen der Wiederaufhebung des Kaufcontracts, vorzüglich in Hinsicht auf die Wirtemb. Gesezgebung. Tüb. 1801. 8.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Gock, Sigmund Adam:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Nehren (Tüb. Oberamts), ist geb. zu Dettingen, (Uracher OberA.) wo sein Vater Schulmeister ist, den 11 Apr. 1765. Die Elemente in den Sprachen erlernte er in der lateinischen Schule zu Nürtingen. Im J. 1778 wurde er unter die Zahl der sogenannten hospitum der niedern Klosterschule Denkendorf aufgenommen; dann weiter befördert nach Blaubeuren und Bebenhausen und 1783. ins herzogl. Stift zu Tübingen. Im J. 1785. nahm er den gewöhnl. Grad eines Mag. der Philos. an, und legte sich hierauf auf das Studium der Theologie. Im J. 1787. wurde ihm das Präceptorat der lateinischen Schule zu Münsingen übertragen; 1798. das Diakonat zu Altenstaig; und 1801 im Jul. die Pfarrey Nehren.

Schriften:

1. Der großsprecherische Officier (miles gloriosus) des Plautus. Reutlingen: Grözinger. 1797. 8. 9 Bog. 45 kr.
2. Der Trinumus des Plautus: mit einer Vorrede von Seybold. Tüb. 1801. gr. 8. S. XII und 94.

Einige Aufsätze verschiedenen Inhalts in Zeitschriften.
Mehrere Gelegenheitsgedichte.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Gockel, Christian Bernhard:

Markgr. Bad. Kirchenrath, Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Emmendingen in Baden; ist geb. zu Königsbach den 31 Jänn. 1743.

Schriften:

1. Die göttliche Vorsehung. Eine Rede, zu Carlsruhe im Gym. gehalten. 1765.

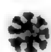
2. Stand-

2. Standrede nach der Enthauptung zweyer Kindesmörderinnen, auf dem Richtplatze zu Emmendingen. 1770.
3. Die väterlichen Wünsche eines guten Fürsten für sich und sein Volk, eine Predigt, zu Emmendingen gehalten 1783. nach Anleitung der gedruckten Antwort des Durchl. Fürsten Carl Friedrichs, Markgr. zu Baden und Hochberg, auf die Danksagung des Landes nach Aufhebung der Leibeigenschaft.
4. Predigt am Dankfeste auf die Geburt des Durchl. Prinzen Carl Friedrichs zu Baden, über Ps. 89, 4. 5. zu Emmendingen. 1784.
5. Versuch einer Religions-Geschichte für die gemeine Jugend, Stuttg. Metzler 1788. 8. 9 1/2 Bog. 15 kr.
6. Empfindungen eines Christen beym Schlusse eines Jahrhunderts, eine Predigt zu Emmendingen gehalten am Neujahrstage 1801.
7. Das Fest des Friedens, ein Fest der Ehre Gottes. Eine Predigt am Friedensfeste den 7 Jun. 1801 gehalten. Gedruckt zum Besten der Hausarmen. 8. S. 23.

Mehrere einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte.

Einzelne Aufsätze in Journalen.

(nach handschr. Nachr.)



Gögginger, Anton:

Vikar an der hohen Mutterkirche zu Augsburg; geb. zu — — — —, schrieb:

Die Unsterblichkeit der Seele, oder Versuch über die Würde des Menschen, von M. B. Aus dem Französ. übersetzt. Augsb. 1788. 8.

(nach Meusel.)

Göhl, Honoratus:

Reichs-Prälat im Benedictiner-ReichsStift zu Ottobeuren: ist geb. zu Immenstadt im Allgäu am 6ten Jänn. 1733.

Schriften:

1. Auszüge englisch und heiliger Gedanken: mit Kupfern. Ottobeuren: 1765. 8. S. 466.

2. Con-

2. Concordantia meditationum S. Anselmi, Archiep. Cantuariensis, cum exercitiis genuinis S. Ignatii Lojolae. Aug. Vind. Rieger. 1766. 8. P. 404.
3. Auszug geistlicher Sittenlehre. Ottobeuren: 1768. 8. S. 584.
4. Theresianum animae humanae castellum. Abbreviatum 1779. et Typis editum. Ottobeuren: 1783. 8. P. 94.
5. S. Climaci Scala. Ottob. 1784. 8. P. 217.
6. Psalterium et officium Marianum cum Monitis saluberrimis Pii Principis St Gallensis. Aug. Vind. Rieger. 1791. 8. P. 373.
7. Anleitung zu Holz-Ersparnissen bey Bräu-Pfannen, Branntenwein-Häfen und Waschkesseln: mit Kupfertafeln. Ottob. 1791. 4.
8. Nicolai Esebii Exercitia et Henrici Harphii Mortificationes cum Notis. Ottob. 1792. 8. P. 204. et 86.
9. Schola Humilitatis et charitatis: continens gradus humilitatis D. Bernardi, Opusculum D. Thomae Aquinat. de divinis moribus, de dilectione Dei et Proximi et de beatitudine coelesti. Aug. Vind. Rieger 1793. 8. P. 428.
10. De Venerabili Sacramento, cum compendio. Ibid. eod. 8. P. 334.
11. Ethica St. Gallensis. 1793. 8. P. 244.
12. Methodus examinandi Profectum spiritualem. Ottob. 1793. 8. P. 56.
13. Canticum canticorum. Ottob. 1799. 8. P. 27.
14. Ludovici Argentinensis Capucini Perfectiones Dei Jesu Christi et Bmae V. Mariae. Campidonae 1799. 8. P. 212.
15. Summula Summae D. Thomae Aquinatis. Pars I. Ottob. 1799. 8. P. 127. — P. II. ibid. P. 332. — P. III. Campid. 1798. 8. P. 209.
16. D. Thomae Aquin: de dilectione Dei et Proximi opusculum abbreviatum. Campid. 1799. 8. P. 155.
17. D. Thomae libri contra Gentiles Ottob. 1799. 8. P. 108.
18. D. Thomae quaestiones disputatae. ibid. 1800. P. 108.
19. Quodlibeta D. Thomae Aquinatis. Campid. 1800. 8. P. 59.
20. P. Guffelii Examen abbreviatum neotericae Philosophiae. Campid. 1800. 8. P. 102.

Unter der Presse befindet sich: Tota Substantia Summae D. Thomae Aquin.

(nach handschr. Nachr.)

Göriz,

Göritz, Carl August:

Mag. der Philosophie und Professor der deutschen Sprache und Geographie bey der ehemaligen Carls-Hohen-Schule in Stuttgart; ist geb. daselbst 1747. Den ersten Grund in den Sprachen legte er im untern Gymn. seiner Vaterstadt, setzte dann seine Studien zu Blaubeuren und Bebenhausen, und endlich vom J. 1763 — 1768. im theolog. Stift zu Tüb. fort, wurde nach Vertheidigung einer Streitschrift 1765. Mag. und nach einer öffentl. Prüfung im Consist. zum Candidaten des Predigtamtes erklärt. Nun verließ er sein Vaterland und brachte zuerst einige Zeit als Hofmeister junger Edelleute in Nassau, und dann von 1773 bis 1777 auf Reisen zu, die er mit Unterstützung des Herzogs Carl, th. allein durch die österr. und vereinigten Niederlande und meisten Provinzen Deutschlands, th. in Gesellschaft des RGrafen von Werthern durch den größten Theil von Frankreich und Spanien machte. Nach seiner Rückkehr erhielt er 1778. das geistliche Vorsteher und Prediger-Amt am Stuttgarter Waisenhaus; 1779 die Lehrstelle der deutschen Litteratur und Sprache bey der Carls-Academie; 1780 den Rang und Titel eines Professors und wurde 1781. Mitglied der Anhaltischen deutschen Gesellschaft, vom welchem Jahre an er auch Unterricht in der Geographie gab.

Schriften:

1. Don Petro Rodriguez Compomanes Abhandlung von der Unterstützung der gemeinen Industrie in Spanien, auf königl. Befehl zum Druck befördert, und aus dem Spanischen übersetzt mit Anmerkungen. Stuttgart 1778. 8.
2. Untersuchung über den Einfluß der Verbesserung der mutterländischen Sprache in den moralischen Character einer Nation. Stuttgart 1780. 4.

   Diese Abhandlung vertheidigte er, ehe er Professor wurde, öffentlich.

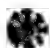
   Vom Wachsthum Würtembergs unter den Herzogen: eine vor dem Herzog, als dieser Rector wurde, zu Tüb. gehaltene Rede.

   In die Sammlung der damahls gehaltenen Reden und veranstalteten Feyerlichkeiten eingerückt.

Zwey Briefe vermischten Innhalts, als nemlich: von der Kleidungsart der Spanier, und, über die Vermählung des Infanten Don Ludwig von Spanien: im deutschen Musäum 1776. S. 769 — 785.

Einige theologische kleine Abhandlungen, von der Wohlthätigkeit, der Fürbitte rc., als Vorreden zu dem Waisenhausbüchlein vom J. 1778 — 89.

(nach Bak und Haug.)



Götz, Georg Ernst:

Mag. der Philos. und Stadtpfarrer bey St. Leonhard zu Stuttgart, ist geb. zu Urach den 31 Jänn. 1737. Er studirte in den Klöstern und im theol. Stift zu Tüb., wurde 1763 Repetent, im J. 1767 Diakon in Waiblingen, 1773 Diakon in Stuttgart und 1786. Pf.

Schriften:

1. D. de natura appetitus humani rationalis. Tub. 1757. 4.
2. D. de antirationalismo apostolico ad 2 Cor. 10, 5. ibid. 1760. 4.
3. Predigt von der in der lebendigen Hoffnung auf Gott gegründeten wahren Glückseligkeit. Eßlingen 1770. 4.
4. Zeugniß der Wahrheit, bey der Beerdigung eines ermordeten Metzgerknechts. Stuttg. 1776. 4.
5. Erklärung des Matthäus, aus dem Hebräischen und Hebräisch-Griechischen. Stutg. Metzler. 1785. 8.

Erklärung der ersten Epistel an die Corinthier: in den Würtemb. bibl. Summarien. B. 2. 1787. —

(nach Haug und Meusel.)

* Göz, Christian Gottlieb:

Mag. der Philos. und herzogl. Würtemb. Pfarrer im Marktflecken Plieningen und herzogl. SchloßGut Hohenheim, bey Stuttg., ist geb. zu Hengen, Uracher Amts, den 29 Aug. 1746. Er studirte in den Klöstern und im theol. Stift in Tüb., wurde Pfarrer in Scharnhausen 1778 und in Plieningen im J. 1784.

Schrif-

Schriften:

1. Wochenschrift zum Besten der Erziehung der Jugend. 4 Bände. Stuttg. Cotta. 1771. und 1772. 8. 4 fl. 48 kr.
   An dieser ganzen Schrift war er Mitarbeiter. s. Allgem. Bibl. für das Schul und Erziehungswesen in Deutschland. Nördl. 1775. 3ter B. S. 403 — 584.
2. Das vortrefliche würtemb. Bett-Stunden-Gebet, in drey Liedern mit Melodien, zur Uebung der häuslichen Andacht. Stuttgart: Cotta. 1772. 2 Bogen. 8. 6 kr.
3. Uebung der Gottseligkeit in heiligen Betrachtungen und Liedern: nebst D. Joh. Gerhards LebensGeschichte. ebend. 1775. 8. 1 Alphab. 3 Bog. 45 kr.
   s. Seilers gemeinn. Betr. 1776. S. 289 — 297.
4. Tabula homiletica, s. conspectus regularum et consiliorum concionandi. Editio altera. Stuttg. 1777. in Fol. reg 2 Bog. 12 kr.
5. Belustigung für die Jugend in lehrreichen Fabeln und Erzehlungen. ebend. 1778. 8. 1 Alph. 45 kr.
   Die Veranlassung und den Zweck dieser Schrift zeigt die allg. Bibl. für Schul und Erziehung. 1778. 6ten B. 4tes St.
6. Unterhaltungen mit Gott im Ungewitter. Stuttg. Cotta 1780. 8. 5½ Bogen. 12 kr.
7. Geschichte der Kirchenlieder. ebend. 1784. 8. 18 Bog. 45 kr.
   s. neueste Rel. Begebenh. 1784. 9tes St und allgem. deutsche Bibl. 1786. 27 B. 2tes St.
8. Tisch-Gebete und Unterhaltungen in Liedern und Versen für die Jugend. ebend. 1790. 8. 6 Bog. 12 kr.
   s. hierüber Herwagens Litteratur-Geschichte der geistl. Lieder. Schweinfurth 1797. 2 Th.
9. Aufmunterung und Anleitung zum Anbau der Tartüffeln oder Erdäpfel, als eines sehr ergiebigen und vortreflichen Nahrungsmittels. Mit höchst gnädiger Genehmigung dem Druck übergeben und dem reg. Herzog Friedrich zu Würtemb. gewiedmet. 2te Aufl. Stuttg. Cotta. 1796. 4. 3 Bogen 12 kr.

Aufsätze in Journalen und Zeitungen; besonders im würtemb. Oeconom. Wochenblatt. die jedesmahl mit P. G. unterschrieben sind.

Viele Gelegenheits-Gedichte.

(aus handschr. Nachr.)

Göz, Immanuel Gottfried:

ausübender Arzt zu Schlaitdorf bey Tübingen; geb. zu — — — — im Würtemb. 174 ., schrieb

Geographia academica. Norimb. 1789. 8maj.

(nach Meusel.)

* Gradmann, Johann Jacob:

2ter evang. Pfarrer, Consistorial- Kirchen- und Schulrath, auch seit 1787 Zuchthausprediger, in Ravensburg, ist geb. daselbst den 28 Dec. 1750. Er legte den Grund zu seinen wissensch. Kenntnissen in der lat. Schule seiner Vaterstadt, studirte dann weiter, einige Zeit, auf der Fürstenschule zu Neustadt an der Aisch, und eigentlicher, auf dem Gymnasium in Ulm, wo er 1768 zu den öffentl. Vorlesungen kam. Im J. 1769 gieng er, um Philosophie zu hören, auf die damahls neu errichtete protest. Univers. in Erfurt, dann, um Theologie zu studiren, nach Erlangen und Jena. Im Spatjahr 1772. kam er in seine Vaterstadt zurück, wo er 8 Jahre lang, als Candidat des Minist. von früh 6 bis Abends 5 Uhr, (die Mittagsstunden ausgenommen) Privat Unterricht ertheilte und daneben im Predigen und andern gottesdienstl. Verrichtungen dem Ministerio aushalf. Gegen das Ende 1780 an eben dem Tage, da er gerade 8 Jahre in Rav. war, erhielt er den Ruf als Rector und ordinirter Geistlicher nach Ysni, (wohin er schon 1775 hätte kommen sollen, damahls aber es aus gewissen Ursachen ablehnte) wo er zwey der vergnügtesten Jahre seines Lebens durchlebte. Am Ende des J. 1782. gieng er als 4ter Pfarrer und Rector der lat. Schule wieder in seine Vaterstadt zurück, rückte da 1786 in die dritte und 1792 in die 2te Stelle ein.

Schriften:

1. Voltaire's Leben, oder historischer Commentar über seine Werke; von ihm selbst: aus dem Franz. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Augsburg: Mauracher 1778. 8. S. 123. 48 kr.
2. Neues auserlesenes Gebetbuch für evangel. Christen; gesammelt, zum Theil auch neu verfertigt. Ravensb. Spaman. 1787. 8. S. IV. und 140. 20 kr.

3. Die

3. Die LeidensGeschichte Jesu Christi; aufs neue aus den 4 Evang. zusammengetragen. Im Verlag des Verf. 1789. 8. S. 48. 8 kr.

4. Die LebensGeschichte Jesu Christi; aus den 4 Evang. in einer verbesserten Uebersetzung, nach den Abschnitten in Seilers grösserm Erbauungsbuch, vorzüglich zum Nutzen und Gebrauch der Besitzer dieses Buches, zusammengetragen. Im Verlag des Verf., und in Commiss. bey Felsecker in Nürnb. 1790. gr. 8. S. XXXII und 277. 1 fl.

5. Fünfzig kurze Betrachtungen über biblische Stellen für Leidende, Kranke und Sterbende. Tüb. Schramm. 1791. 8. Erste Hälfte S. VIII und 188. — 2te H. S. IV und 237. 1 fl.

6. Handbibel für Christen auf alle Tage des Jahres. Vom Verf. der Lebensgeschichte Jesu. 1 Th. welcher Betrachtungen auf den Monat Jänner enthält. In eignem Verlag; und Tüb. Schramm. 1792. gr. 8. S. VI und 329. — 2ter Th. oder Februar. 1793. S. 390. — 3ter Th., der Betr. auf den Monat März enthält. ebend. 1795. S. 412. — 4ter Th. oder April. 1796. S. VIII und 439. — 5ter Th. oder May. 1797. S. 408. — 6ter Th. oder Junius. 1799. S. 416. — 7ter Th. oder Jul. 1800. S. 432. zus. Subscr. Pr. 7 fl. 44 kr. Lad. Pr. 9 fl. 12 kr.

Diß Werk enthält Betrachtungen auf alle Tage im Jahr über die gesammte Glaubens- und Sittenlehre. Jeder Theil macht auch für sich ein Ganzes aus und ist einzeln unter folgenden Titeln zu haben:

1ster: Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der Religion. Pr. 1 fl.

2ter: Die grosse Lehre von Gott. Pr. 1 fl. 12 kr.

3ter: Ueber Schöpfung und Vorsehung. Pr. 1 fl. 20 kr.

4ter und 5ter: Unsere Obliegenheiten als Christen und vernünftige Geschöpfe gegen Gott. Pr. 2 fl. 24 kr.

6ter und 7ter: Unsere Obliegenheiten gegen den Nächsten. Pr. 2 fl. 24 kr.

Unter diesem Titel sind diese beyden Theile auch bey Dannheimer in Kempten zu haben.

Der 4te — 7te Th. führen auch den Tit. Sittenlehre

des Christenthums und der Vernunft. 1 — 4 Th. Pr. 4 fl. 48 kr.

Auch sind die 15 erste Betr. des 5ten Th. einzeln unter dem Titel abgedruckt: Die wichtige Lehre vom Gebet. Tüb. Schramm. 1797. S. 192. 30 kr.

7. Gott in der Natur. Betrachtungen und Gedichte. Bregenz: Brentano. 1798. 8. S. 207. 1 fl.

Die Gedichte in diesem Werkchen sind von dem verstorbenen Freunde des Verf. Johannes Kleiber in Ysni.

8. Andachtsbuch für Erbauungsuchende Christen, ohne Unterschied der Religion und ihrer Bekenntnisse, zur Feyer der Charwoche. St. Gallen: Hausknecht; und Leipz. Supprian. 1798. gr. 8. S. 118. 36 kr.

9. Tabellarische Anweisung, gesund zu bleiben und alt zu werden, größtentheils ein Auszug aus Hufelands Kunst das menschl. Leben zu verlängern, zur täglichen Uebersicht für jeden, dem Leben und Gesundheit lieb und schätzbar ist. Bregenz: Brentano. Ein Regal Bogen. 24 kr.

Diese Tabelle wurde ohne Vorwissen des Verf. vom Verleger auch in 2 Bogen geordnet und denen der Tit. vorgedruckt: Die Kunst, das menschl. Leben zu verlängern, von Hufeland. Bregenz: Brentano 1798. 8.

10. Orthographisches Taschenbuch zum täglichen Handgebrauch für Jedermann, besonders für junge Leute, schnell in Ansehung der Rechtschreibung sich Raths zu erhohlen. Erste Abtheilung; die hauptsächlichsten Regeln enthaltend. Bregenz: Brentano. 1800. kl. 8. S. 47. — 2te Abth. ein kleines Wörterbuch enthaltend. S. 125. 24 kr.

11. Sentenzen-Almanach: oder Taschenbuch fürs Jahr 1800; mit Denksprüchen, Sitten und Lebensregeln, für jeden Tag im Jahr. Nutzbar und brauchbar für Alte wie für Junge. Mit einem, auf den Streit wegen Endigung und Anfang der Jahrhunderte anspielenden, Kupfer. Bregenz: Brentano. 1800. kl. 8. S. VI und 149. 36 kr. — Für's Jahr 1801. ebend. 1801. kl. 8. S. 167. 36 kr.

Ist auch unter dem Titel zu haben: Vermischte Gedanken, Denksprüche, Sitten- und Lebensregeln. Zur Bildung des Verstandes und Veredlung des

Her-

Herzens. Ein Weynachts- und Neu-Jahrs-Geschenk für die Jugend. Erste und 2te Abth.

12. Wie viele Ursache wir haben, selbst im größten Creuz und Leiden getrost und guten Muthes zu seyn und den Herrn, unsern Gott, zu loben und zu preisen. Eine Predigt, nach den Bedürfnissen der Zeit; im Heilig-Creuz, einem Leprosen Hause vor Ravensburg, den 7. May 1800. (den Tag vor dem Einzuge der Neu-Franken daselbst.) gehalten. 1800. 8. S. 16.

Diese Predigt wurde zum Besten der Abgebrannten in Ysny für 12 kr. verkauft, und der Verf. war so glücklich dadurch 246 fl. für sie zu sammeln.

13. Sprüche des nordischen Weisen: oder der Geist Friedrichs II. Berlin und Leipz. Gräffe. (eigentl. Augsb. Veit und Rieger.) 1801. 8. S. 176. 40 kr.

14. Der kleine Grandisson, von Berquin. Frey aus dem Franz. übersetzt. 1ster Th. Bregenz: Brentano. 1801. 8. S. 224. Schr. Pap. mit Kupf. 1 fl. 12 kr. Schr. Pap. ohne Kupf. 54 kr. Druckpap. 45 kr.

s. wegen des 2ten Theils den folgenden Artikel.

15. Knigge im Kleinen. Ein Taschenbuch für junge Leute. Nebst dem französ., deutschen und russischen Kalender für's Jahr 1802, und 6 Kupfern aus dem kl. Grandisson. Bregenz: Brentano. 1801. kl. 8. S. 208. 48 kr.

Ist auch unter dem Tit. zu haben: Knigge im Kleinen: oder Klugheit- und Lebensregeln für Jünglinge, nach Knigge. ebend. 36 kr.

16. Kurzer vollständiger Briefsteller, voran abgedrukt, Lavaters Schreiben an seine Tochter Anna Louisa Lavater; welches eine Anweisung zum Briefschreiben enthält. Bregenz: Brentano. 1801. 8. 45 kr.

17. Das gelehrte Schwaben: oder Lexicon der jetzt lebenden Schriftsteller in Schwaben rc.

Gab die zwey letzten Quartale der Schubartischen Chronik heraus.

Schrieb die Vorrede zur Sammlung von Gebeten und Liedern zur häuslichen Erbauung: Tübingen: Schramm. 1794.

Auch die zum Taschenbüchel seiner Söhne.

Verschiedene Aufsätze in periodischen Blättern.

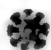
Seine wohlgetroffene Silhouette steht vor seinem Krankenbuch; und sein Bildniß, gemalt von Sauter in Ravensburg, und gestochen von Huber in St. Gallen, vor Gott in der Natur.

** Gradmann, Ulrich Christoph:

Sohn vom obigen, gegenw. Commis bey Hr Joh. Christoph Gebharts sel. Frau Wittib in Ysni, ist geb. daselbst den 8 Dec. 1781. und erzogen in seiner Vaterstadt Ravensburg. Die erste Bildung erhielt er auf der deutschen und lat. Schule s. Vaterstadt und von seinem Vater, die eigentliche Ausbildung aber und die Bildung zum Kaufmann von seinem Oncle Hr Peter Gebhart, jüng., in Isni, zu dem er in die Lehre kam im J. 1796. Seit 1800 ist er Commis.

Schriften:

1. Taschenbüchel für junge Leute, zu Hause, auf Reisen, an allen Orten und zu allen Zeiten zu benuzen: von Mercier. Frey aus dem Franz. übersetzt. Gesetzt und verlegt von J. Anton Gradmann 1801. kl. 8. S. 50. Mit der wohlgetroffenen Silhouette des Uebers. und einem Umschlagblättchen, gestochen von Ludwig Gradmann. 24 kr.
2. Der kleine Grandisson, von Berquin. Frey aus dem Franz. übers. 2ter Th. Bregenz: Brentano. 1802. 8. 15 Bog. Pr. wie beym ersten Th.



(*) Gräter, Friedrich David:

der Philosophie Doctor, Professor und Conrector an dem Gymnas. ill. der RStadt Halle in Schwaben; des Pegnesischen Blumenordens zu Nürnberg Ehren= — der deutschen Deputation bey der Akademie der Wissenschaften zu Berlin correspondirendes= — und der Gesellschaft der Alterthümer zu Hessen-Cassel wirkliches Mitglied, ist geb. zu Schwäbisch Hall den 22ten Apr. 1768.

Schriften:

1. Nordische Blumen. Leipzig: Gräffe. 1789. 8. S. 372. 1 fl. 30 kr.
2. Zwey anakreontische Lieder, zergliedert und beurtheilt. Letzte Vorlesung über Anakreon, gehalten am 18 Sept. 1790. Ebend. 1790. 8. S. 45. 12 kr.

3. Bra-

3. Bragur; ein litterarisches Magazin der deutschen und nordischen Vorzeit. 1ster B. gemeinsch. mit Böckh. ebend. 1791. 8. S. VIII. und 386. — 2ter B. von ihm allein, mit des verstorb. Böckhs Bildniß 1792. S. 476. — 3ter B. gemeinsch. mit Häßlein. ebend. 1794. 8. S. 526. Pr. zus. Schreibpap. 6 fl. Dr. P. 4 fl. 30 kr.

An diesem Werke haben, nach der Vorrede zum 3ten B., Antheil: Böckh, Häßlein, Conz, Hinsberg, Petersen, Pahl, Rehlen, Röther, Schmid, Seybold und Wiedenbauer.

4. Braga und Hermode, oder Neues Magazin für die vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten: (oder Forsetzung von Bragur.) 1ster B. 1ste Abth. ebend. 1796. 8. S. 192. 2te Abth. 1796. S. 200. (Bragur IV.) — 2ter B. 1ste Abth. 1797. S. 188. 2te Abth. 1797. S. 199. (Bragur V.) — 3ten B. 1ste Abth. 1798. S. 229. 2te Abth. 1800. S. 276. zus. 9 fl.

5. Vaterlands-Almanach für 1802. Herausgegeben von Gräter und Münchhausen. Neustreliz: Albanius.

Der Philosoph über Freundschaft und Liebe: nebst einem Schreiben an Amalien. In der Einsiedlerin aus den Alpen. 1793. B. 2. H. 1. S. 59 — 74.

Zwey Idyllen aus dem Dänischen des Herrn von Suhm, nebst einem Schreiben an Nyerup in Kopenhagen.

Amalie: ein Obelisk. 1793. S. 8. In der Euphrosyne. Wurde von Höst ins Dänische übersetzt.

Iduna's Raub: auch in der Euphrosyne, und ebenf. von J. K. Höst ins Dänische übersetzt.

Perlen der morgenländischen Dichtkunst des Mittelalters: aus dem Abulfeda. In Wielands Merkur 1794. St. 8. S. 389 — 400.

Vorrede zu Fulda' natürlicher Geschichte der Deutschen. Nürnb. Monath. 1795. 8. S. XXV.

Schreiben an einen dänischen Freund über Rahbecks Enkomium der dänischen schönen Litteratur in Vergleich mit der deutschen. Ins Dänische übersetzt von ** in den Efterretninger om udmlandsk Literatur B. 3. H. 4. S. 372 — 377. — und ins Schwedische in der Nordia. 1795. Juni. S. 229 — 233.

Ueber

Ueber einige große Kleinigkeiten in der deutschen Sprache, an und gegen den Hrn Hofrath Meusel, nebst einer Vorerinnerung über Adelungs Grundsätze. In Wielands Merkur 1796. B 1. S. 148 — 167. und S. 295 — 310.

Erste Grundlage zu einem Wörterbuch der Schwäbisch-Hällischen Mundart: in Rüdigers Zuwachs der Sprachkunde. St. 5. S. 389 — 400.

Ueber Bürgers Quellen und deren Benutzung: in Wielands Merkur. 1797. Oct.

Epitaphium Viri Perillustris P. F. Suhmii s. p. M. Clavigeri et Historiographi regii, defuncti Hafniae. Halae Suevor. Typis Rohnfelderianis. MDCCXCVIII.

Kunigunde von Hoheneck. Eine Rittergeschichte aus dem 13. Jahrhundert. 1799.

Auch ein Wort über Wezeln: im ReichsAnz. Jul. 1799.

Gedichte: in Wielands Merkur, dem Göttinger Musenalm., der Einsiedlerin aus den Alpen, im Bragur, in der Zeitung fürs Theater, im Leipz. Taschenbuch für Frauenzimmer, in Beckers Mildheimischen Liederbuche.

In Musik sind von diesen Gedichten gesetzt worden: 1.) Zaubernde Göttin ꝛc. von Eisenbenz. 2.) Ein einzig Mädchen auf der Welt ꝛc. Ins Französ. übers. von M* und in Musik gesetzt von Eisenbenz. 3.) Hört ihr nicht das süsse Singen ꝛc. von Eisenbenz. 4.) In so hoher Wonne schwebend ꝛc. von einem Ungenannten in Leipz. 5.) Die drey Rosen des menschl. Lebens. Ein Gesellschaftslied nach dem Dänischen des Hrn GehR. Guldberg; abgedruckt in der Nordia, Oct. 1795., in Wielands Merkur 1797, im Leipz. Taschenb. für Frauenzimmer 1798: und in Musik gesetzt a.) von A. Müller im Volkston. Berlin, Rellstab. 1798. Fol. b.) von S. F. G. Döring, für das Pianoforte, eine Flöte oder Geige, und 4 Singstimmen eingerichtet. Görlitz: Anton. 2 1/2 Querb. in Fol. c) von dem Freyh. von Dalberg in s. zwölf Liedern. Erfurt: Beyer. 1799.

Ver-

Verschiedene andere poetische und prosaische Aufsätze in Böckhs Chronik für die Jugend, in Archenholzens N. Literatur und Völkerkunde, in Bertuchs Journal des Luxus und der Moden, in Reichards Theateralm., in d. Rheinischen Musen, im RAnz. ꝛc. Antheil an kritischen Blättern: als nemlich seit 1788. an den Nürnb. gel. Zeitung. 1790. an der Allgem. Litt. Zeitung 1793. an der Oberdeutsch. allg. Lit. Zeit. 1799. an der Erlanger Lit. Zeit.

Sein Bildniß gez. und gest. von Bock in Nürnberg steht, nebst autobiographischen Nachrichten in

Bocks und Mosers Bildnissen gelehrter Männer und Künstler I. Band. 10 H. n. 1. 1792.

Andere Nachrichten in

Pahls Wanderung durch den Kochergau, abgedruckt in Ehrmanns Bibliothek der Länder und Völkerkunde. 4 Bändchen S. 62—65. Oct. 1792. Om Gräter udaf Pahls Wanderung u. s. w. in den Nye Efterretninger om udenlandsk Literatur. Udgirne af Höst. B. 3. H. 3. Kopenh. 1798. S. 215.

(nach handschr. Nachr. u. eig. Bem.)

(**) Gräter, Georg Ludwig:

Doctor der AG., erster ordentl. Physicus zu Schwäbisch-Hall und Senior des medicinischen Colleg. daselbst, Mitglied der Herzogl. deutschen Gesellschaft zu Jena, ist geb. zu Ilzhofen (bey Schwäb. Hall) wo sein Vater Pfarrer war, den 13 Jänn. 1744. Er wurde anfänglich von seinem Vater, und zwar zur Theologie, erzogen, kam dann 1761 aufs Gymn. nach Schwäbisch-Hall und gieng 1764 nach Jena. Da vertauschte er die Theol. mit der Medicin; gieng dann 1766 nach Strasburg, um sich da im Accouchement und der Anatomie mehr zu vervollkommnen und doctorirte daselbst im J. 1767. Von da begab er sich nach Hause, practicirte einige Zeit und wurde dann im Herbst dieses Jahrs ordentl. vierter Physicus; 1780 wurde er 3ter; 1781 zweyter und 1797 erster Phys. Zum Mitglied der deutschen Gesellsch. in Jena wurde er schon 1766. aufgenommen.

Schrif-

Schriften:

1. Diss. inaug. de venenis in genere. Argent. 1767. 4.
2. Medicinisches Gutachten über die Rindvieh-Seuche zur hinlänglichen Belehrung über deren Geschichte, Zeichen, Ursache, Beschaffenheit und Curarten, nebst den zuverlässigsten Maßregeln, dieselbe abzuwenden und dem Plan einer Rindviehassecuranz: auf Obrigk. Veranlassung abgefaßt. Hall in Schw. 1797. 8. 30 kr.

Zum Druck liegen parat:

Universalis Literaturae physico-medicae omnis aevi fine seculi XVIII. Conspectus, s. Repertorium generale ordine Alphabet.

Ein voluminöses Werk, zu dem Gräter 30 J. sammelte, das ganz fertig ist und nur zum Druck abgeschrieben werden darf.

Ueber Volks-Medicin, wie sie allein möglich und nützlich ist.

Ueber das Bier und dessen Taxation, in technisch-poliçeilicher Rücksicht.

(nach handschr. Nachr.)

Grieninger, Honorius:

Reichsprälat des Benedictiner-Kloster Yrsee oder Ursin seit 1784 geb. zu Immendingen am 31 Dec. 1741.

Schriften:

1. Positiones selectae ex institutionibus mathematicis. — — 1773.
2. Tentamen publicum ex propositionibus philosophicis. — — — 1775.

* Griesinger, Georg Friedrich:

der Philos. und Theol. Doctor, herzogl. Würtembergischer Consistorialrath, Rath und Prälat des Klosters St. Georgen und des Landschaftl. engern Ausschusses Assessor, ist geb. zu Marschalkenzimmern den 16 März 1734. Als Knabe besuchte er die Schule zu Kirchheim unter Teck, studirte dann weiter in den niedern Klöstern und im theol. Stift, wurde 1758 Magister, 1761 Repetent, machte dann zwey Jahre gelehrte Reisen, wurde nach seiner Zurückkunft im J. 1765 Vikar an den Stuttg. Kirchen, 1766 Diakon bey

St.

St. Leonhard, in eben dem Jahre Diakon an der Hospitalkirche, 1773 Subdiakon an der Stiftskirche, 1780 Archidiakon, 1783 Pfarrer zu St. Leonhard, 1786 Consistorialrath, 1791 Senior des Consistoriums und Visitator der Univers. Tübingen, in eben diesem Jahre Prälat, 1798 Landschafts-Assessor und 1799 Doctor der Theol.

Schriften:

1. Diss. de Restabilitione generis humani. Tubingae 1758. 4.
2. De commodis angelorum bonorum ex opere redemtionis Commentatio. Ulmae. 1766. 8. P. 154. 15 kr.
3. Die Pflicht des Christen seine Traurigkeit bey dem Sterben naher Anverwandten zu mäßigen. Stuttg. 1769. 8. S. 192. 24 kr.
4. Die Gutthätigkeit gegen die Armen. Stuttg. 1771. 8. S. 60. 12 kr.
5. Gründe und Mittel wider die Furcht für den Gewittern. ebend. 1774. 8. S. 74. 15 kr.
6. Die Vortheile eines frühzeitigen und schnellen Todes des Gerechten. ebend. 1777. 8. S. 55.
7. Neues würtemb. Gesangbuch zum öffentl. Gebrauche für Kirchen und Schulen. Stuttg. Cotta. 1792. 8. S. 520. 48 kr.
8. Neue Morgen- Abend- und andere Gebete, als Anhang zum neuen Gesangbuche. ebend. 1792. 8. S. 42.
9. Einleitung in die Schriften des N. Bundes. Stuttg. 1799. 8. S. 258. 45 kr.

Erklärung des Evangel. Johannis; im I. B. der Würtemb. bibl. Summarien N. T. Stuttg. 1786. S. 167.
(nach handschr. Nachr.)

* Griesinger, Ludwig Friedrich:

herzogl. Würtemb. Kanzleyadvokat in Stuttgart; geb. daselbst den 2. Jun. 1767.

Schriften:

1. Der RechtsGelehrte, oder über die Art und Weise, wie das Civilrecht richtig erlernt und erklärt wird; eine Abhandlung in zwey Büchern des Franz Nopalla, königl. Kammerpräsidenten zu Neapel; aus dem Latein übersetzt, mit einer Vorrede und mehrern Anm. begleitet. Stuttg. Erhard. 1792. 8. S. XVI. und 416. 1 fl. 36 kr.

2. Theo-

2. Theoretischer Beweis, daß das Anwachsungsrecht bey der Personal-Dienstbarkeit des Usus statt finden könne; ein neuer Lehrsatz für die Theorie und Praxis des Civilrechts. Stuttg. mit academ. Schriften. 1792. 8. S. X und 70. 15 kr.
3. Von der Verbindlichkeit der Verträge nach allgemeinen Grundsätzen, und besonders nach dem würtemb. Recht; eine Abhandlung für die Theorie und Praxis des Civilrechts. Tüb. Heerbrandt. 1793. 8. S. XIV. und 210. 45 kr.
4. Commentar über das herzogl. Würtemb. Landrecht. Franckf. und Leipz. (Ulm: Stettin.) I. Band 1793. gr. 8. S. XXIV. und 312. 1 fl. 30 kr. — II. B. 1793. S. XIV und 305. 1 fl. 30 kr. — III. B. 1794. S. VIII. und 339. 1 fl. 30 kr. — IV. B. 1794. S. XVIII. und 298. 1 fl. 30 kr. — V. B. 1795. S. VIII. und 310. 1 fl. 30 kr. — VI. B. 1796. S. VIII. und 328. 1 fl. 30 kr. — VII. B. 1798. S. XVI. und 304. 1 fl. 30 kr. — VIII. B. 1799. S. X. und 326. 1 fl. 30 kr. — IX. B. 1801. S. VI. und 330. 1 fl. 30 kr. (nach handschr. Nachr.)

Gros, Carl Heinrich:

Mag. der Philos., Doctor der Rechte und seit 1796 ordentl. Professor derselben auf der Univers. zu Erlangen, vorher Instruktor des jüngern Erbprinzen von Würtemberg, ist geb. zu Sindelfingen am 10 Nov. 1765. Er schrieb:

Geschichte der Verjährung nach dem Römischen Rechte. Göttingen: Dieterich. 1795. 8. 20 kr.

(nach Meusel.)

(**) Gros, Jacob Friedrich:

der Cameral Wissenschaft Beflissener, geb. zu — — — —. Schrieb:

Abhandlung über die Vorbereitung des Bodens zum Pflanzen-Bau. Reutlingen. 1800. 8. 30 kr.

(nach eign. Bem.)

Grub, Christian Friedrich:

Fürstl. Thurn- und Taxischer Regierungsrath in Regensburg, ist geb. zu Enzweyhingen 1760. Er studirte in der Carls-Hohen-Schule, wurde Parastat in Frankreich und darauf Reg. R. am Taxischen Hofe. Schrif-

Schriften:

1. Diss. jurid. de fatis ordinis succedendi in feuda legitimi. Stuttg. 1779. 4.
2. Ueber einige Reichsstädte Deutschlands; ein Wort zu seiner Zeit geredet von einem Staatsbürger. 1786. 4.

(nach Meusel.)

Gülich, Jeremias Friedrich:

Fabrikant. Er ist geb. zu Cantstadt den 4 Sept. 1733. Von Jugend auf legte er sich auf das Fabrikwesen, machte Versuche in Heilbronn, Cantstadt, ꝛc. und lebt seit 1786 in einer Fabrik in Pforzheim.

Schriften:

1. Vollständiges Färbe und Bleichbuch: zum Nutzen der Fabrikanten, Färber ꝛc. 6 Bände. Ulm: Stettin. 1779 — 1786. 8. 9 fl.

   Die letzten 3 Bände sind unter folgenden Titeln auch einzeln zu haben.

   Vollständige bewährte praktische Anweisung zur Färberey auf Schafwolle, Cameelhaar und Seide. ebend. 1788. 8. 2 fl.

   Das neueste und beste im Fache der Färberey und des Bleichwesens; für Fabrikanten und Färber. ebend. 1794. 8. 1 fl.

   Neueste und beste Vorschriften zum Bleichwesen und zur ganzen Farbenmacherey, für Kattunfabrikanten, nebst Anleitung für Färber aller Art, diese Vorschriften mit Nutzen anwenden zu können. ebend. 1795. 8. 1 fl. 30 kr.

   Abhandlung über Ebbe und Fluth: in Haugs schwäbischem Magazin. 1777.

   Kurze Auszüge aus seiner neuen Farbentheorie und praktischem Farbensystem: ebend.

   Ueber das Mittelding zwischen einfach und zusammengesetzt; ebend.

(nach Haug, Meusel und eign. Bem.)

Gutscher, Friedrich:

privatisirender Gelehrter zu Stuttgart: geb. zu — — —

Schrif-

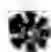
Schriften:

1. Die Pflichten und Rechte des Würtemb. Bürgers, in einem gemeinnützigen Auszuge aus den Landesgesetzen, Landesverträgen, Rescripten u. s. w. Ein Versuch über die Güte der vaterländischen Verfassung. Stuttg. Mezler. 1794. gr. 8. 1 fl. 15 kr.
2. Haustafel für den Würtemberg. Bürger, oder kurzgefaßter Unterricht über seine Rechte und Pflichten; ein Handbuch für Bürger und Bauersleute. ebend. 1794. 8.

   Ist ein Auszug von N. 1.

(nach Meusel.)

H.



(*) Haasin, Louise Charlotte, geb. Feurbachin:

Tochter des ehemaligen Königl. Preusischen Rittmeisters Ludwig Wilhelm Feuerbach, Ehegattin des Pfarrers Haas zu Schlierbach, (Göpping. Oberamts,) ist geb. zu Ludwigsburg den 10 Jänner 1738.

Schriften:

1. Gedicht auf Gellerts Tod. 1770.

   Dafür erhielt sie das Diplom als Kaiserl. gekrönte Poetin.
2. Gedicht auf die Vermählung des Hauptmann Winter mit einer Jfr. Bazigin.

   Diß Gedicht mußte dreymahl aufgelegt werden, weil es zum Königl. Preuf. und Sächs. Armee-Corps häufig verlangt wurde. Es wurde auch in Schmids Anthologie eingerückt.

   Mehrere Gedichte in verschiedenen Monathsschriften, z. B. in den Würtemb. Zeitungen, im Schwäb. Magazin, in Schmids Anthol. 2c. 2c.

   Zum Druck liegen bereit: Gottselige Gedanken über alle Sonn- und Festtags-Episteln.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Häm-

(**) Hämmerlen, David Albrecht:

Doctor der AG. ausübender Arzt in Ulm und Landphysikus der obern Herrschaft, ist geb. in Amstetten (im Ulm.) 1766. Vom J. 1788 — 1792 studirte er in Erlangen die Medicin, wurde darauf in seiner Vaterstadt ausüb. Arzt und 1796 Landphys. Zur Erlangung der Doctorswürde schrieb er:

Diss. inaug. de Fuco Helminthochorto. Erlangae 1792. 4.

(nach Weyerm.)

(*) Härle, Sebastian:

der geistlichen Rechte und Gottesgelehrtheit Candidat und Pfarrer in Bieringen (bey Rothenburg am Neckar) ist geb. zu Dürnau (einem Flecken nächst Buchau am Federsee) den 15 Jul. 1742. Nach geendigten Studien der Philosophie, deren gesammte Lehrsätze er 1760 vertheidigte, besuchte er die Universitäten Dillingen und Freyburg, wurde 1770 Pfarrer in Ogelspeyren und 1780 in Bieringen.

Schriften:

1. Kurze sonntägliche Christenlehrpredigten, zum Unterricht des Landvolks, nach J. N. Langs Erklärungen über den grossen Katechismus in den k. k. Staaten; nebst einem Anhange von den christlichen Kirchenceremonien, von S. H. einem katholischen Landpfarrer. 2 Bände. Wien: Doll. 1794. 8. — 2te verbesserte Aufl. ebend. 1796. gr. 8. 2 fl.
2. Die Geschäfte des Menschen, nach Schönberg: in 12 Predigten. Kempten. 1798. 8. 24 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Härlen, Johann Gottfried Benjamin:

Rathskonsulent in Ulm, geb. in Wildberg (im Würt.) den 14 Juni 1749. Er studirte die Rechte zu Tübingen, wurde 1775 durch Empfehlung seines Onkels, des Kreiskassiers und Würt. geh. Hofraths Tritschler, Rathskons. in Ulm; bey Errichtung des Zucht- und Arbeitshauses 1786. war er bey der dazu verordneten Deputation; im J. 1789 erhielt er die Sublevationsdeputationsstelle und ward Kreisdeputatus.

Schrif-

Schriften:

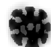
1. De Syndicis et Consiliariis Civitatum Imperialium. Tub. 1775. 4.
2. Vorschlag zu einer Brandversicherungs-Kasse in Reichsstädten. Fol. 1786.
3. Actenmäßige Darstellung betreffend den von Ulm, auf Verlangen des dasigen K. K. H. Festungs-Commandanten Obristen Baron von Schaumberg, sich zu entfernen angewiesenen Buchhändler J. G. Heinzmann. Mit Beylagen von N. 1—4. Ulm. Fol. 1798. (S. den Art. Heinzmann.)
Ist auch mit Anm. abgedrukt in: Neueste Staatsanzeigen. V, 3. S. 492 ff.
Aufsätze in Jägers Magazin für die Reichsstädte.
(nach Weyermann.)

(*) Hafner, P. Basilius:

Chorherr im Kloster Schussenried; d. Z. Vestiarius, Oberaufseher über die Kleiderkammer daselbst; ist geb. zu Ottobeuren den 29 Dec. 1742.

Schriften:

1. Seufzer einer gerührten Seele, daß sie die Heiligkeit des Vater Unsers so lange misbraucht; aus dem Franz. Riedlingen. 1772. 12.
2. Kurze und für alle gute Christen wohleingerichtete Lebensordnung; aus dem Franz. ebend. 1772. 12.
3. Elias Aurillon heiliges Jahr, oder anmuthige Gedanken über die Liebe Gottes; aus dem Franz. Augsb. Rieger. 1774. 8.
4. Lobrede auf den heil. Märtyrer Vincenz. ebend. 1786. 4.
5. Biblische Geschichte für das Volk. Mit Anmerkungen. 2 Th. ebend. 1787. 8. 1 fl. 15 kr.
(nach handschr. Nachr.)



von Haiden, — — — —:

geistlicher geheimer Rath und Provicarius in Augsburg; geb. zu — — —.

Schriften:

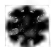
1. Grundsätze zur Feststellung und Aufrechthaltung der Eintracht zwischen der politischen und kirchlichen Macht in katholischen Staa-

Staaten; ein Handbuch für Priester und Staatsmänner. Augsb. 1785. 8.

Beda Mayr hat auch Antheil daran.

2. Reflexionen über die Note, welche von des H. Hof- und Staatskanzlers, Fürsten von Kaunitz-Rittberg Durchl. dem päpstlichen H. Nuntius Garampi auf dessen Billet vom 12 Dec. 1781. die österr. Verordnungen in geistl. Sachen betreffend, den 19. des neml. Monats und Jahres zugestellt worden ist. ebend. 1787. gr. 8.

(nach Meusel.)



(*) Hainlin, Johann Ludwig Friedrich:

Stadtpfarrer zu Sindelfingen; ist geb. zu Nürtingen den 20 Febr. 1750. Er studirte in den niedern Würt. Klöstern und im Theol. Stift zu Tüb., wurde 1781. Diakon in Ebingen und 1793 Pf. Er schrieb nach Meusel mehreres, bekennt sich aber nach eigenhändiger Aeusserung nur zu den

Predigten für Kinder. Berlin. (Tüb.) 1787. 8. 36 kr.

(nach handschr. Nachr.)

Hampel, Christian:

herzogl. Würtemb. Hofbüchsenmacher in Ludwigsburg; geb. daselbst 1720, schrieb:

Practische Anweisung für Magazin-Bienenzucht; nebst einer Anweisung zu einer nützlichen Waldbienenzucht. Tüb. 1784. 8.

Wurde nachgedrukt zu Frankfurt. 1784. 8.

(nach Meusel.)

(*) Harscher, P. Johann Evangelist:

Benedictiner und Bibliothekar im vorderösterr. Stifte St. Trudpert im Breisgau, ist geb. in Villingen den 9 Febr. 1739. Bis er im J. 1757 im Stift Trudpert in Bened. Orden trat, bildete der verstorbene Fürst Martin von St. Blasius, von mütterlicher Seite sein Onkel, seine Studien. Im Kloster legte er sich hernach als Bibliothekar auf die orientali-

talischen Sprachen, bis er Pfarrer in Biengen wurde, welche Pfarre er nachher quittirte und wieder ins Kloster zurück gieng. Vorher ward ihm auch die vacirende Sprachenkanzel in Freyburg angetragen, die aber hernach durch einen vom Kaiser Joseph ernannten Prof. besetzt wurde.

Schriften:

1. Der Katechet; eine praktische Abhandlung über die Normal-Art zu katechisiren, begleitet mit Beweisgründen der Religion in ihrem Zusammenhange, besonders der Liturgie oder des äusserlichen Gottesdienstes, nach dem Geiste der Kirche und der Landesfürstl. Verordnungen. Mit Begnehmigung des Fürst-Bischöfl. Ordin. zu Constanz. Augsb. Rieger. 1791. (eigentl. 1790.) gr. 8. 2 Alph. 2 fl.
2. Der Krankenbesuch in seinen Eigenschaften nach der physischen und moralischen Lage der Kranken: systematisch-praktisch bearbeitet vom Verf. der Katecheten. 1stes Bändchen: physische Krankenlage. Augsb. Rieger. 1792. gr. 8. 1 Alph. 1 fl. — 2tes B. moralische Lage. ebend. 1793. 1 Alph. 1 fl. — 3tes B. praktische Mittheilung der Sterbgeheimnisse. ebend. 1794. 17 Bog. 1 fl. —
3. Der denkende und durch Leidensbeyspiele ermunterte Christ auf seinem Krankenlager. Eine Zugabe zum Krankenbesuch. ebend. 1795. gr. 8. 1 Alph. 1 fl.
4. Die feyerlichen Opfer des Seelsorgers im Cirkel seiner Heerde: oder liturgische Messe-Gelegenheits- und Vesper-Gebete. Zum Gebrauch bey öffentlichen Gottesverehrungen. Mit einem Kupfer und Vignette. ebend. 1800. 8. 18 Bogen 36 kr.

Ausser diesen liegen mehrere Schriften zum Druk parat: als z. E. Adparatus ad Hermeneuticam Vet. Test. — Der Schulbesuch mit seiner Wiederholungsstunde. — Der praktische Christenlehrer nach dem Geiste des Evangeliums und der reinen Moral-Philosophie 2c.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Hartlieb, Johann David Friedrich:

Doctor der R. und Syndikus, Rathskonsulent, Consistorialis und Scholarcha in Kaufbeuren; ist geb. in Altdorf den

den 6 März 1743. Er studirte zuerst auf dem Gymn. in Ulm, wo sein Vater Conrector und Prof. war, dann in Altdorf und Göttingen; wurde 1769. Rathskonsulent in Ulm und 1770 Synd. in Kaufbeuren.

Schriften:

1. De de separatione bonorum conjugalium occasione divortii secundum statuta Ulmensia. Altdorf. 1769. 4.

Etliche Erzehlungen aus dem Franz. übersetzt; in Reichardts Olla Potrida.

(*) Hartmann, Carl Friedrich:

Mag. der Philos., Specialsuperintendent und Stadtpfarrer in Neuffen, ist geb. im Kloster Adelberg den 4 Jänn. 1743. Er studirte in den niedern Klöstern und im Theol. Stift zu Tüb., wurde 1768 Repetent, im J. 1774. Akademie-Prediger und Prof. der Theol. an der hohen Carlsschule zu Stutigart, 1777 Pfarrer zu Jllingen, 1780 zu Kornwesten, 1793 Special und Stadtpf. in Blaubeuren und 1795 in Neuffen.

Schriften:

1. De Periodis oeconomiae divinae scripturariis. Tub. 1766. 4.
2. Der Psalter Davids, nach Luthers Uebersetzung, mit Anmerk. Tüb. Heerbrandt. 1766. 8. — 2te Ausg. ebend. 1776. 8. 30 kr.

   An dieser Schrift hatte auch Antheil M. Ch. G. Kraft, die 2te Ausg. besorgte aber Hartmann allein.
3. Das Neue Testament; mit Anmerk. ebend. 1767. 8.
4. Schriftmäßige Erläuterung des evang. Lehrbegrifs, zur Wiederhohlung des empfangenen Confirmations-Unterrichts. Stuttg. 1793. 8.
5. Predigten über die Sonn-Fest-und Feyertags-Evangelien; nebst einem Anhange von 6 Pass. Pred. Tüb. Fues. 1800. 8. 1 fl. 12 kr.

   Aufsätze in dem Etwas zur Aufmunterung im Glaubenslauf aus dem Priesterthum und Königreich Christi. 1773. 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Hartmann, Gottfried Jonathan:

Doctor der Rechte und Hofgerichts = Advokat, geb. in Neuffen den — — — —: schrieb pro gradu

D. inaug. de graviori causa, in quam a debitore ex pluribus causis solutio facta esse praesumitur ad l. 97. D. de solut. et liberat. Tub. 1801. 4.

(nach eign. Bem.)

* Hartmann, Johann Georg:

Hof = und Domainenrath in Stuttgart; Ehren = Mitglied der Herzogl. Würtemb. Akademie der Künste; der Russisch = Kaiserl. freyen ökonom. Gesellschaft in St. Petersburg und der naturforschenden Gesellsch. in Zürich korresp. Mitglied; ist geb. zu Plieningen den 19 Febr. 1731. Er studirte auf dem Gymn. zu Stuttg.; legte sich auf das Cameral = Wesen; wurde 1754 Fourage = Verwalter bey dem Herzogl. Marstall; machte als solcher im Jahr 1757 mit dem Herzog Carl die Böhmische Campagne; ward Cammerrath im J. 1764 und wirklicher Rath im Cammer Collegium im J. 1767.

Schriften:

1. Abhandlung über die, von der patriotischen Gesellschaft in Schweden bekannt gemachte Preisfrage: Ob zur Abwendung häufiger Umwechslungen in den Moden und zur Hemmung des Schleichhandels, vortheilhaft seyn möchte, daß in Schweden eine nationelle Kleidung, eingerichtet nach dem Klima, und verschieden von der Kleidung anderer Völker, angelegt würde? Welche Ungelegenheit eine solche Veränderung nach sich ziehen, und ob allenfalls eine solche Ungelegenheit durch die Vortheile in der Folge überwogen werden könnte? 1774. 4.
2. Die Pferde und Maulthierzucht. Nebst einer kurzen histor. Beschreibung der Würtemb. hieher gehörigen Anstalten und Stutereyen. Stuttg. Mezler. 1777. gr. 8.
3. Anleitung zur Verbesserung der Pferdezucht ganzer Länder, und einzelner Privat = Wirthe, nebst einem Unterricht vom Beschlagen, Zeichnen, Wallachen und Englisiren der Pferde, und einem Anhang von Pferde = Curen und von der Maulthierzucht. 2te Aufl. Tub. Cotta. 1786. gr. 8.

Wurde

Wurde ins Französische übersetzt, unter dem Titel:

Traité des Harase et avec un Traité des Mulets, par Jean George Hartmann, traduit de l'Allemand sur la 2de Edition et sous les yeux de l'Auteur, avec Figures. Revu et publié par M. Huzard, Veterenaire à Paris Ches Theoph. Barrois, le jeune. 1787. Avec. Approbation et Privilége du Roi.

4. Gesetze des Herzogthums Würtemberg, aus ältern und neuern Verordnungen, Rescripten, Resolutionen und Dekreten zusammengetragen. 1ster Th., welcher die Ehegesetze enthält. Stuttgart auf Kosten des Verf. 1791. gr. 8. 2 fl. 15 kr. — 2ter Th., welcher die Kirchengesetze enthält. Ebenfals auf Kosten des Verf. 1792. gr. 8. 3 fl. 45 kr. — 3ter Th. wiederum Kirchengesetze. 1794. 3 fl. 45 kr. — 4ter Th. abermahls Kirchenges. Stuttgart: Mezler. 1798. 3 fl. 30 kr.

Der erste Th. ist auch unter dem Titel zu haben: Ehegesetze des Herzogthums Würtemberg, in einem vollständigen systematischen Auszug aller dahin einschlagenden ältern und neuern Verordnungen, Rescripten, Resolut. und Dekreten. Mit Beylagen und den nöthigen Registern.

Und der 2te — 4te Th. unter dem Titel: Kirchengesetze des Herzogth. Würtemberg, in einem vollständigen systematischen Auszug rc. 3 Bände.

5. Gutachten, die Kriegsschadens-Umlage betreffend: auf Verlangen der Landes-Versammlung geschrieben und gedrukt. Tüb. und Stuttg. Cotta und Mezler. 1797. 8.

Im Mscrpt. liegt fertig:

Versuch einer kurzen Geschichte der Stutereyen überhaupt und der zur Beförderung und Verbesserung der Pferdezucht abzweckenden Anstalten in Würtemberg insonderheit. Ein Nachtrag zu N. 3. (nach handschr. Nachr.)

Hartmann, Johann Georg August:

Sohn vom obigen, herzogl. Würtemb. Kirchenraths-Expeditionsrath zu Stuttgart seit 1795, vorher Prof. an der hohen Carlsschule, geb. daselbst 175—: schrieb

Versuch einer geordneten Anleitung zur Hauswirthschaft. Stuttg. 1792. gr. 8. 1 fl. 45 kr. (nach Meusel.)

(*) Hartmann, Johann Melchior:

Doctor und Professor der Philosophie und der orientalischen Sprachen zu Marburg und ordentl. Mitglied der Gesellschaft der Alterthümer zu Cassel, ist geb. zu Nördlingen den 20 Febr. 1765. Zur Universität bereitete er sich in seiner Vaterstadt vor, und bezog dann gegen Ostern des J. 1786 die Univers. Jena. Im Hause des Hrn Hofraths Eichhorn wurde er bald als Hauslehrer angenommen, und als solcher zog er auch, da sein Principal dem erhaltenen Rufe folgte, im Herbst 1788 mit ihm nach Göttingen. Hier fuhr er fort den Unterricht dieses, um ihn in gar vielen Rücksichten äusserst verdienten Mannes, zu benutzen und hörte auch noch die Vorlesungen anderer Prof. Im J. 1790—91. arbeitete er seine Abhandlung über Edrisi's Afrika aus, der von der philos. Facultät daselbst der Preis zuerkannt wurde. Die Zeit, die ihm von seinen PflichtGeschäften übrig blieb, verwandte er auf Lectüre der arabischen Geographen, Reisebeschreiber ꝛc. und ertheilte auch mehrern dasigen Studirenden privatissime Unterricht. Im J. 1793. wurde er an Schröders statt als Prof. nach Marburg berufen, welche Stelle er um Michaelis desselb. Jahrs antrat. Am 11 Febr. des darauf folgenden Jahrs wurde ihm von der dasigen philos. Facultät die Magisterwürde ertheilt; am 23 May deßelben Jahrs erhielt er das Diplom als ordentl. Mitglied der Gesellsch. der Alterth. in Cassel; im J. 1800 verwaltete er bey seiner Facultät das Dekanat und im J. 1801 das Prorectorat.

Schriften:

1. Commentatio de geographia Africae Edrisiana. Goettingae: Dietrich. 1791. 4maj. P. IV. 170 und 10 Reg.
2. Edrisii Africa, Editio alt. ibid. 1796. 8maj P. 704. 3 fl.
3. Hebräische Chrestomathie. Marburg: Krieger. 1797. 8. S. 44.
4. Anfangsgründe der hebräischen Sprache. ebend. 1798. 4. S. XXVIII. und 294. und 10 Tab. (beyde 1 Rthlr.)
5. Erdbeschreibung und Geschichte von Afrika; als Fortsetzung von Büsching. 1. B. Aegypten. Hamburg: Bohn. 1799. 8. S. XXXII und 1278. 6 fl.

6. Hes-

6. Hessische Denkwürdigkeiten. 1. B. Marburg. 1799. 8. — 2ter B. ebend. 1800. jeder 1 fl. 54 kr.

Gemeinschaftlich mit H. Prof. Justi. Von ihm ist: im 1sten B. 1.) Uebersicht der im J. 1798. von Hessischen Gelehrten erschienenen Schriften. S. 196—245. 2.) Verzeichniß der im J. 1798. im Oberfürstenthum Hessen Gebornen, in Tabellen. S. 246—279. 3.) Parallele. S. 292. fg. 4.) Berichtigung. S. 295.

Im 2ten B. die Uebersicht fortgesezt.

Register zu Eichhorns Allgem. Bibl. der bibl. Litterat.

Bemerkungen im Anhang zu J. Bruce's Reisen nach den Quellen des Nils. Rinteln. 1791. 8.

Varianten und Zusäze zu Abulfedas Tab. Magrab. in Eichhorns Bibl. der b. L. B. IV, S. 520—622.

Varianten und Zusäze zu Abulfeda's Aegypten. ebend. B. V, S. 569—645.

Suecia orientalis. ebend. B. VII, S. 1—50.

Pia desideria oder Vorschläge zur Erleichterung der hebr. Punctation. ebend. B. VIII, S. 22—42.

Einige Bemerkungen über das Dagesch forte der hebr. Grammatik. ebend. S. 191—222.

Eine Bemerkung zu 1. B. Mos. 24, 2. 47, 29. ebend. B. X, S. 272—283.

Beschreibung der Reiseroute Schulkouski's: in Allgem. Geograph. Ephemeriden von Gaspari und Bertuch. B. VI, S. 193—208.

Recensionen ꝛc. (nach handschr. Nachr.)

Hartmann, Ludwig:

Bruder von Joh. Georg; Mag. der Philos. und Pfarrer zu Neckarthailfingen im Würtemb. geb. zu Offenhausen am 23 Aug. 1749; schrieb

Gebete für deutsche Stadt- und Landschulen; in zwey Theilen, sowohl zum täglichen Gebrauche auf zwey Wochen, als auch auf besondre Fälle und Angelegenheiten eingerichtet. Ulm. 1793. 8.

(nach Meusel.)

(*) Har-

(*) Harwen, Friedrich Ernst:

des Annäischen Collegiums Ephorus, nach Mertens Tode auch einige Zeit des Gymnasiums Rector-Vicarius und Stadtbibliothekar in Augspurg, ist geb. zu Carpen im Honter Comitat in Ungarn, den 12 Jänn. 1735. In der Litteratur der Griechen und Römer erzogen, vollendete er seine Studien in Tübingen, wurde dann Hofmeister im von Myliussischen Hause zu Stuttgart, aus welchem er aber schon nach einem halben Jahre, im J. 1765., in die 3te Classe oben gedachten Gymn. berufen wurde.

Schriften:

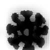
1. M. T. Ciceronis et aliorum quorundam epistolae selectae, cum praef. Aug. Vind. 1766. 8
2. Eutropii breviarium Rom. Historiae, cum praef. ibid. 1767. 8.
3. Nouveau Dictionaire complet françois-allemand et allemand-françois. II. Tomes. Augsb. 1783. gr. 8.

Einige kleine Gelegenheitsschriften.

Hat Antheil an der Bearbeitung des Augsburg. Lehrbuchs.

Schrieb einige 20 Jahre bis zum Ende des J. 1800. die Augsburg. Maschenbauerische Zeitung, insgemein die evangelische Zeitung genannt.

(nach handschr. Nachr.)



(**) Hauber: Carl Friedrich:

Mag. der Phil. und Repetent am theol. Stifte zu Tübingen, geb. zu Schorndorf den 18ten May 177?, kam von den Würt. Klosterschulen zu Blaubeuren und Bebenhausen in das theol. Stift zu Tübingen, und wurde 1794 Magister, wobey er die, unten bemerkte, von ihm verfaßte Dissert. vertheidigte. Im J. 1798 und 99. machte er eine literarische Reise durch Deutschland, wo er sich vorzüglich in Leipzig, Dresden, Berlin, Göttingen, Hamburg und Gotha aufhielt.

Schriften:

1. D. inaug. Propositiones de rationibus inter se diversis, ex solis libri quinti Elementorum definitionibus ac propositionibus deductae. Tub. 1794. 4.

2. Ar-

2. Archimeds zwey Bücher über Kugel und Cylinder; ebendesselben Kreismessung, übersezt und mit Zusätzen vermehrt. Mit Kupf. Tüb. Cotta. 1798. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Aufsätze mathemat. Inhalts: in Hindenburgs Archiv für reine und angewandte Mathematik, St. 9. und in desselb. Sammlung combinatorisch analyt. Abhandlungen. Samml. 2.

(nach mitgetheilten Nachr.)

(*) Hauff, Carl Victor:

Mag. der Philos., Professor und Prediger am Collegio zu Bebenhausen (bey Tüb.) wurde geb. den 2 Sept. 1753. zu Botnang. Den ersten Unterricht genoß er von seinem Vater bis in sein 10tes Jahr; frequentirte hierauf das Gymn. illust. zu Stuttg. bis in sein 14 Jahr; wurde dann in die Klöster Blaubeuren und Bebenhausen, wo er 4 Jahre der Philologie hauptsächlich widmete, und alsdenn in das theol. Stift in Tüb. versezt. Hier studirte er 2 Jahre die Philos., nach deren Verfluß er Mag. wurde, und 3 Jahr lang Theol. Nach der Universität wurde er seinem sel. Vater, damahls Pf. zu Bohnlanden als Vicarius zugegeben und nach einigen Jahren im J. 1779. in das Coll. der Repetenten im theol. Stifte zu Tüb. aufgenommen, auf welcher Stelle er einige Jahre blieb, bis er als Vicarius nach Stuttgart berufen wurde. Im J. 1783. wurde er von da aus zum Diakonat zu Waiblingen befördert, wo ihm sein Amt viele freye Zeit übrig ließ, seine philologischen und exegetischen Studien, mit denen er sich vorher gern beschäftiget hatte, fortzusetzen. Hierauf wurde ihm das 2te Professorat zu Bebenhausen aufgetragen, wo sein Unterricht in seinen AmtsGeschäften hauptsächlich Humaniora und das Studium des A. T. betrift.

Schriften:

1. Rede, von dem höchst glücklichen Einfluß der Herzogl. Militär Academie in die Wohlfahrt des Staats. 1773. Fol.
2. Bemerkungen über die Lehrart Jesu mit Rücksicht auf jüdische Sprach- und Denkungsart. Offenbach am Mayn: Weiß. 1788. gr. 8. S. 356. 1 fl. 15 kr.

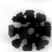
   2te Aufl. ebend. 1798. gr. 8. S. XVIII und 344. 1 fl. 15 kr.

3. Ueber-

3. Ueber den Gebrauch der griechischen Profan-Scribenten zur Erläuterung des N. T. Leipzig: Crusius. 1796. gr. 8. S. 239. 1 fl 20 kr.

Das von Meusel auf Angabe der allgem. Jenaischen Litt. Zeitung angeführte anonyme Schriftchen: Ein kleiner Beytrag zur Untersuchung der Frage: Ob und wie weit es einem weisen Manne überh. und besonders einem göttl. Lehrer anständig und erlaubt sey, sich zu den Meinungen und Irrthümern herabzulassen? ist nicht von ihm.

(nach handschr. Nachr.)



Hauff, Daniel Friedrich:

Mag. der Philos. und Diakon zu Ludwigsburg seit 1780; geb. zu Bissingen an der Teck am 30 May 1749, schrieb:

An sunt officia, ad quae hominum natura obligatum esse demonstrari nequit, nisi posita animorum immortalitate? Dialogus, quem prelo dignum judicarunt administratores legati Stolpiani Lugd. Batav. Stuttg. Erhard. 1790. 8. 12 kr.

(nach Meusel.)

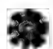
Hauff, Immanuel Ferdinand Friedrich:

Candidat der Theologie zu Nürnberg; geb. zu Megerkingen im Würtemb. am 28 Jänn. 1768; schrieb:

1. Unterhaltungen für Kinder auf Spaziergängen. Reutlingen. 1785. 8.

Antheil an dem Pfennigerischen Kirchenbothen.

(nach Meusel.)



Hauff, Johann Carl Friedrich:

Mag. der Philos. und, seit 1795, ordentl. Professor derselben und der Mathematik auf der Univers. zu Marburg, vorher seit dem März 1794 ausserord. Prof. daselbst, ist geb. zu Stuttgart den 21 Apr. 1766.

Schrif-

Schriften:

1. Lehrbuch der Arithmetik zum Gebrauch beym eigenen und fremden Unterrichte. Giessen: Heyer. 1793. 8. 1 fl.
2. Progr. acad. quo duas vexatissimas matheseos purae elementaris theorias enodare inque luce dudum desiderata collocare conatur. Marburgi. 1793. 4.
3. Georgii Bernhardi Bilfingeri, quondam geometra-philosophi per Europam celeberrimi, de progressionibus localibus, commentatio inedita; quam praemissa illustris auctoris vita, edidit. Lipsiae. (s. potius Marburgi) 1794. 4.
4. Magazin für Ingenieurs und Artilleristen von A. Böhm; fortgesezt v. J. C. F. Hauff. 12ter B. Giessen 1794. 8. 2 fl.

Ueber Sprachmängel in moralischer Hinsicht; im philos. Journal von Schmid und Snell. B. 1. H. 3. S. 407—454. (1793.)

Ueber die Anomalien; in Bode's astronom. Jahrbuch, für das Jahr 1797. S. 123—131. (1794.)

(nach Meusel.)

(*) Haug, Johann Christoph Friedrich:

wirklicher geheimer Sekretair bey dem Herzogl. Würt. geh. Kabinete und Kais. Hof- und Pfalzgraf, ist geb. zu Niederstotzingen den 9 May 1761. Er frequentirte das Stuttgarter Gymnasium und studirte auf der Hohen-Carls-Schule; wurde 1783 Sekretair und geheimer Canzlist bey dem Herz. geh. Kabinete, 1791 Kais. Hof- und Pfalzgraf und 1794 geh. Sekretair.

Schriften:

1. Sinngedichte: von Friedr. H. Frankf. und Leipz. 1791. 8. S. 110. 36 kr.
2. Für Herz und Geist. Ein Taschenbuch auf das Jahr 1801. Mit Musik gröstentheils von Zumsteeg. Ludwigsb. Cotta. 1801. 8. S. 240. 1 fl. 48 kr.

Gedichte und Epigrammen in den Almanachen und Taschenbüchern von Stäudlin, Voß, Bürger, Reinhard, Schiller, Neuffer, Becker, Lang, in Schubarts Chronik, im Schwäbischen Magazin,

zin, der Musarion, dem Cottaischen Damen-Kalender, dem Janus und den kleinen Balladen und Liedern von Zumsteeg.

Grössere und kleinere prosaische und poetische Beyträge im Deutschen Merkur von 1791 — 1801; in Amaliens Erholungsstunden von 1792; in der Flora von 1793 — 1801; in den Erholungen von Becker und in Braga und Hermode von 1801.

Mehrere Recensionen und Gelegenheitsgedichte.

Sein Bildniß, von Hiemer gezeichnet und von Rahl in Wien gestochen, S. im Taschenbuch für häusliche und gesellschaftl. Freuden auf das Jahr 1801. von Lang.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Hausleutner, Philipp Wilhelm Gottlieb:

Doctor und Professor der Philosophie und seit 1794. herzogl. Würtemb. Regierungs-Sekretair und Registrator der obern (ältern) Regierungs-Registratur zu Stuttgart; ist geb. zu Neustadt am Kocher (oder an der großen Linde) den 12 Aug. 1754. Er studirte zu Tübingen Philosophie und Theologie, ward Hofmeister junger Leute zu Eßlingen, im J. 1780 Lehrer an der herzogl. Militair-Akademie, nachherigen Hohen-Carls-Schule zu Stuttgart, 1788 Professor an diesem Institut, an welchem er von 1781 bis zu Aufhebung desselben im J. 1794 nach und nach lehrte: griechische und lateinische Litteratur und Sprache; politische Erdbeschreibung; italienische Sprache nnd Litteratur; Archäologie der Litteratur und Kunst, und römische und griechische Alterthümer.

Schriften:

1. Lateinische Chrestomathie zum Gebrauch der herzogl. Hohen-Carls-Schule. Stuttg. Buchdr. der h. H. C. Schule. 1786. gr. 8. 1 fl.

Kam in die Buchläden unter dem Titel: Neue latein. Chrestomathie von &c. 1787.

Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Stuttg. Buchdr. der h. H. C. Schule. 1793. gr. 8. 1 fl.

Gieng, bey der bald darauf geschehenen Aufhebung der

H. C.

H. C. Sch. in andrer Hände über, und erschien im Buchhandel mit abgeändertem Titel und mit Angabe des Ladenpreises 12 gr. oder 45 kr. Stuttg. 1795.

2. König Theodor. Eine Oper. Aus dem Ital. Stuttg. 1786. 8 24 kr.

3. Die Sanftmuth des Titus. Eine Oper. Aus und mit dem Italienischen des Metastasio. Stuttg. 1786. 8. 24 kr.

4. Das Türkische Reich nach seiner Geschichte, Religions- und Staasverfassung, Macht, Einkünften, Sitten und Gebräuchen beschrieben. 1stes Bändchen; welches zugleich ein erklärendes Verzeichniß der gewöhnlichsten türkischen Benennungen im Civil und Militairstande enthält. Mit einem Titelk. Stuttg. 1789. 8. 45 kr.

5. Schwäbisches Archiv. 1ster B. I. St. 1788. II. und III. St. 1789. IV. St. 1790. mit zwey illum. Kupf. — 2ter B. I. St. 1791. II. St. 1792. III. St. 1793. mit einem illum. und einem schwarzen Kupf. gr. 8. jedes St. 48 kr. beyde B. also 5 fl. 36 kr.

6. Litteratur der Türken. Aus dem Ital. des Hr. Abbé Toderini mit Zusätzen und Anmerk. Königsberg. 1790. 2 Theile. gr. 8. 4 fl. 30 kr.

7. Geschichte der Araber in Sicilien, und Siciliens unter der Herrschaft der Araber. In gleichzeitigen Urkunden von diesem Volke selbst. Aus dem Ital. mit Anmerkungen und Zusätzen. I. und II. B. Königsberg. 1791. gr. 8. 5 fl. — III. B. 1792. (eigentl. noch 1791) 1 fl. 48 kr. IV. (und lezter) B., mit einer Charte: Siciliae Antiquae sub imperio Saracenorum Descriptio. Ab Anno Christi DCCCXXVII. ad Annum circiter M. 2 fl. 24 kr.

8. Original Briefe von Mirabeau. Geschrieben aus dem Kerkerthurme zu Vincennes in den Jahren 1777, 78, 79 und 80; mit umständlichen Nachrichten über sein Privatleben, seine Unglücksfälle und Liebesbegebenheiten mit Sophia Ruffei, Marquisin von Monnier. Gesammelt von P. Manuel. Aus dem Franz. 1ster B. Frankf. und Leipz. 1792. 8. 2 fl. 12 kr.

9. Gallerie der Nationen. Asiaten I. Heft. Stuttg. (und Ulm.) 1792. Fol. mit 10 ausgemahlten Kupfert. II. H. 1796. mit 8 ausgemalten K. — Amerikaner. I. H. mit 8 ausgem.

gem. Kupf. 1793. II. H. mit 7 ausgem. K. 1799. — Europäer. I. H. mit 8 ausgem. K. 1794. II. H. mit 7 ausgem. K. 1800. — Africaner. I. H. mit 8 ausgem. K. 1798.

Jedes Heft kostet 3 fl. Subsc. Pr. 2 fl. 45 kr. Präu. 2 fl. 30 kr.

Dieses Werk ist in Wien als Almanach nachgedruckt, und in diesem Format alle Jahr Ein Heft: Asiaten I. H. 1796. Amerikaner I. H. 1797. Afrikaner I. H. 1798 u. s. w. mit schwarzen und illum. Kupf. ausgegeben worden.

10. Historische Beschreibung der Westminster-Abtey, ihrer Denkmahle und Merkwürdigkeiten. Aus dem Englischen. Zürich und Leipz. 1796. 8. 1 fl. 36 kr.

11. Opere scelte dell' Abate Pietro Metastasio. Pubblicate da &c. Tom. I. In Stuttgardia. 1798. 8. 2 fl. 15 kr.

12. Erläuterungen über die Cisalpinische Republik von C. J. Trouvé. Aus dem Franz. 1800. 8. 18 kr.

13. Skizze des achtzehenten Jahrhunderts, von Eberhard Friedrich Hübner. 1801. 8. 1 fl. 40 kr.

Von Hausleutner herausgegeben und vollendet.

Aufsätze: in (Haugs) Schwäb. Magazin, z. E. Geschichte der lateinischen Sprache; über einige neue Gedanken von dem Monde; über die Marienfäden; über den Character Alexanders des Gr.; über die Frage: kan man ohne die griech. und lat. Sprache gelehrt werden?; über die Autorschaft; u. a. m.

Aufsätze: in Pfenningers christl. Magazin: Skizze der Kirchengeschichte und Gemälde aus der Märtyrer-Geschichte.

Gab mit D. Hübner und M. Schlotterbeck 1791. den Weltkurier heraus, an welchem er jedoch nur in dem ersten halben Jahre mitarbeitete.

Antheil an den Königsbergischen gelehrten Anzeigen, welche vom 1. Jul. 1791. bis zu dem Ende des Jahrs 1792. erschienen, und an einigen andern literarischen publicistischen und politischen Zeitschriften und Büchern.

(nach handschr. Nachr.)

Hayd, P. Stephan:

Benediktiner im Kloster zu Zwiefalten in Schwaben, und bis

bis 1784 Lehrer der griechischen Sprache und der Hermenevtik des N. T. auf der Univers. zu Freyburg; in welchem Jahr er seine Professur niederlegte; geb. zu Albersweiler am 13 Jul. 1744.

Schriften:

1. Theses ex LL. SS. OO. hebraea scil. et graeca. 1771. 4.
2. Introductio hermenevtica in sacros N. Test. libros, ad usum suorum auditorum. Vindob. 1777. 8maj.
3. Auctoritas textus Hebraei asserta contra Hubigantium alio que una cum positionibus ex hermenevtica sacra V. et N. T. Friburgi. 1780. 8.

(nach Meusel.)

(**) Hebel, Johann Peter:

Professor am Gymnasium zu Carlsruhe und 2ter Helfer an der 1 und 2ten Classe desselbigen, ist geb. ———. Er schrieb:

Etwas über die Bevestigung des Glaubens an die göttliche Wahrheit und Güte bey den Schiksalen unglücklicher Gottesverehrer und Menschenfreunde. 1795. 8. 8 kr.

(n. eign. Bem.)

(*) Heigelin, Johann Friedrich:

Mag. der Philos. und Kloster-Pfarrer zu Herrenalb (im Würtemb.) ist geb. zu Stuttgart den 16 Nov. 1764. Er studirte in den Klöstern Denkendorf und Maulbronn von 1778—82., im Theol. Stifte zu Tübingen von 1782—87., wurde Mag. der Philos. 1784., examinirter Candidatus Minist. Eccles. 1787., vicarirte in Stuttg. 1788, wurde Hofmeister in der Schweiz 1789, Kabinets-Prediger und Hofmeister in Mayland 1792, in Neapel 1798. In den Jahren 1793, 1796 und 1799 machte er durch ganz Italien, Tyrol, Oesterreich und Bayern literarische Reisen. Nach der Revolution in Neapel kam er 1799 in sein Vaterland zurück und 1800 wurde er Pfarrer.

Schriften:

1. Briefe über Graubündten. Stuttg. Cotta. 1792. 8. 15 Bog., mit 6 Kupfern und 1 Vign. 1 fl. 12 kr.

2. Ge-

2. Gelegenheits-Gedichte. Chur: Otto. 1790.; und Mayland: Pirola. 1794. mit Musik.

3. Moralische Paragraphen aus den Werken des L. A. Seneca; übersezt und für nachdenkende Jünglinge gesammelt. Mayland bey Veladini, auf Kosten des Verf. 1798. 8. 10 Bog. 36 kr.

Aufsätze vermischten Inhalts; im Beobachter, von Th. Fr. Ehrmann. Stuttg. 1788. und 89.

Aufsätze; im Magazin für die Jugend. Zürich. 1796. und 1797.

Im Mst. liegt zum Druck bereit:

1. Tagbuch meiner Reisen durch Italien, Tyrol, Oesterr. und Bayern in den Jahren 1793., 1796. und 1799.
2. Erfahrungen aus meinem pädag. Leben.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Heimisch, Anselm Friedrich:

Doctor der AG. und Hofrath und Leibmedicus des Fürsten und Hochstifts Kempten, ist geb. daselbst den 6 Jul. 1740. Er widmete sich von Jugend auf dem gelehrten Fache. Die niedern Schulen, samt der Philosophie studirte er an seinem Geburtsorte in dem Collegium der Väter der frommen Schulen. Im J. 1759 begab er sich nach Wien, wo er zwey Jahre der theoretischen, die folgenden Jahre aber der praktischen Arzneykunst widmete. Diese erlernte er unter der Leitung des D. und Prof. Anton von Harn, sowohl an dem Krankenbette selbst als weiters in dessen Patiologischen Vorlesungen und dem klinischen Institut. Im J. 1765 reiste er nach Freyburg und ließ sich daselbst zum Doctor creiren. Bald darauf wurde er nach Augsburg berufen, wo er des dortigen Leibarzts Fr. Xaver von Biengen weitschichtige Praxis durch 2 Jahre versah. Im J. 1767 gieng er wieder zurück nach Kempten, um das dortige Landes-Physikat zu übernehmen und 1774 wurde er Hofrath und Leibm. daselbst.

Schriften:

1. Instruktion an die in hochfürstl. Kemptischen Landen befindliche Barbierer. Kempten. 1770. 8.
2. Kurze Instruktion das obwaltende Faulfieber zu behandeln. ebend. 1772. 8.

Ein

Ein weitläuftigers Werk von den Fiebern hat Heimisch unter der Feder, dessen Vollendung und Herausgabe bisher die Schwachheit seiner Augen verhinderte.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Heinzmann, Johann Georg:

Buchhändler und Director von der typographischen Gesellschaft in Bern, ist geb. in Ulm den 27 Nov. 1757. In seiner Jugend, bis ins 13te Jahr, besuchte er das Gymnasium s. Vaterstadt, lernte da lateinisch, auch so weit griechisch, daß er aus dem N. T. übersetzen konnte, und vorzüglich von Haid einen reinen deutschen Stil; dann kam er zu dem akademischen Buchhändler Löfler in Mannheim in die Lehre. Sechs Jahre blieb Heinzmann bey Löffler, und konnte sich also in dieser Zeit nicht nur in der neuen, sondern auch in der alten Bücher-Kenntniß einen Schatz sammeln, besonders da Löffler fast mehr mit alten und Bibliotheks-Werken, als mit Novitäten sich abgab. Von Jugend auf hatte er eine Neigung zur Lectüre und sie ward genährt durch seines Vaters und seiner Lehrer Aufmunterung. Er las daher mit heisser Begierde. Er hatte ein fühlbares Herz und sympathisirte mit den Werken der Kunst, woran Mannheim so vorzüglich reich ist. Alles, und besonders die damahls vorzüglich blühenden schönen Wissenschaften, machten einen starken Eindruck auf den lebhaften Geist des jungen Heinzmann. Obgleich seine häusliche Lage nicht die angenehmste war und er des Tags streng arbeiten mußte, so entwickelte sich, durch den Widerstand, in ihm nur desto stärker der Trieb, alle seine freyen Nebenstunden den Musen zu huldigen. Man fand ihn deßwegen oft spat bey Licht in seiner Kammer und Morgens bey anbrechendem Tage auf den Zinnen des Hauses, oder im Sommer auf den Schloßgängen und auf den Stadtwällen — lesend. Chesterfields Briefe an seinen Sohn, Basedows Elementarwerk, Sulzers Theorie der schönen Künste studirte er gleichsam als seine Lehrbücher, und er machte sich die Hauptsätze so geläufig, er empfand das Wahre so innig, daß er hernach nicht ohne Eckel und Widerwillen alles, was mittelmäßig über moralische und ästhetische Gegenstände geschrieben wurde, ansehen konnte. Auch vermied er alle Lektüre, die nicht wahren Unterricht und Schönheit der Dar-

stellung

stellung mit einander vereinigte. Er konnte also eine Menge Bücher ungelesen lassen, die der Schwarm der Modewelt sucht, und er gesteht unverhohlen, daß er von der Fluth deutscher Romane beynahe keinen ganz gelesen und die meisten beym blossen Anschauen schon widerlich gefunden habe. Er nährte also seinen Geist mit dem wahren Schönen, und so konnte er bey wenigem schon viel lernen! Denn er las nicht nur um zu lesen, sondern um seine Schreibart und seine Gefühle dadurch zu bilden.

Im J. 1776 im Sept. kam er nach Ulm zurück, seine Aeltern und Freunde zu besuchen, und bald darauf trat er in die Stettinische Buchhandlung, wo er zwey Jahre blieb. Wegen eines Processes seines Vaters gieng er 1778 nach München, blieb dort sechs Monathe und kam hierauf nach Bern. Um die französische Sprache geläufig reden zu lernen, gieng er ein Jahr nach Lausanne. Er conditionirte hierauf wieder 2 Jahre zu Basel und gieng sodann nach Bern zurück, wo er seitdem die mehreste Zeit lebte. Im J. 1798 gedachte er in seine Vaterstadt zurück zu kehren und sich allda als Buchhändler niederzulassen. Schon waren alle Anstalten getroffen; Gattin und Kinder voraus geschickt, mehrere seiner Hausgeräthschaften und Möbeln, mit jenen, schon in Ulm angekommen, die übrigen auf dem Wege, und er folgte auf dem Postwagen nach und freute sich schon, sein übriges Leben in seiner Vaterstadt zubringen zu können. Aber — kaum bey den Seinigen angekommen, wurde er, auf blosse verläumderische Anschwärzung eines französischen Emigranten — dem Heinzmann im Postwagen Wahrheiten gesagt hatte, die dem meineidigen Ludwigsritter unverdaulich waren, und der sich deßwegen an ihm zu rächen suchte — ohne ihn anzuhören und ihn zur Verantwortung kommen zu lassen, auf eine, bis dahin in gesitteten und Recht und Gerechtigkeit liebenden Freystaaten, unerhört despotische Weise — Er und seine Gattin und Kinder des Landes verwiesen und genöthiget, in 12, und seine Gattin mit den Kindern in 24 Stunden, die Stadt zu räumen. (s. deßwegen die unten n. 25 — 27. angeführten Schriften.) Er gieng darauf wieder nach Bern zurück und lebt seitdem daselbst in Ruhe und Ehren.

Schriften:

1. Die Feyerstunden der Grazien. 6 Theile. Bern: Haller. 1780 — 1791. 8. 10 fl. 15 kr.

Von dem 1. und 2. Th. erschienen neue Auflagen, die

hie und da verändert sind. — Der 2. Th., weil er ganz poetisch ist, hat den Beytitel: Poetische Anthologie für Töchter. Bern. 1784. 8. — Der 3. 4. und 5. Th., die ein vollständiges System weiblicher Kenntniße seyn sollten, haben den Nebentitel: Lehrbuch der brauchbarsten Wissenschaften für Mädchen von reiferem Alter und der gesitteten Stände. 3 Theile. Bern. 1788. 1789. Der 6. Th. hatte eine Gallerie weiblicher Tugenden in Beyspielen zum Zweck, daher der Nebentitel: Bilderbuch des Edlen und Schönen, aus dem Leben würdiger Frauenzimmer.

2. Literärische Chronik. Sammlung zerstreuter Aufsätze zur schönen Litteratur. 3 Theile. ebend. 1785—1789. 8. 5 fl. 15 kr.

Die Absicht des Herausgebers war, manche Flugschrift und einzelne Abhandlung, die länger, als einen ephemerischen Tag leben sollte, dem Publikum aufs neue vorzulegen, und gleichsam als Chronikfammler der Nachwelt zu heiligen.

3. Analekten für die Litteratur; von Gotthold Ephraim Lessing. 4 Theile. ebend. 1785—1787. 8. 2 fl.

Ist eine Sammlung der Lessingischen Recensionen und kritischen Aufsätze, wodurch er erst als Kunstrichter richtig gewürdiget werden kan, mit Vorreden von Heinzmann.

4. Gemälde aus dem aufgeklärten achtzehenten Jahrhundert. 2 Theile. ebend. 1786. 8. 2 fl. 15 kr.

Nicht alle Aufsätze sind von Heinzmann; einige 20 Characterschilderungen sind iedoch von ihm.

5. Albrecht von Hallers Tagebuch seiner Beobachtungen über Schriftsteller und über sich selbst. Zur Characteristik des grossen Mannes gehörig. 2 Theile. ebend. 1787. 8. 3 fl. 15 kr.

6. Regierungskunst des Königs von Preussen Friedrich II. Gesammelte Maximen dieses grosen Mannes, aus seinen Werken. Biel. 1789. 8.

7. Beyträge zur Geschichte der Türkenkriege. Belagerung Wiens im J. 1683. Ulm 1789. 8.

Hat auch den Titel: Kriegsgeschichte von der Belagerung Wiens im J. 1683. und Geschichte der Belagerung von Malta. Ulm. 1789. 8.

8. Patriotisches Archiv für die Schweiz. I. B. Basel. Flick. 1790. gr. 8. 2 fl.

9. Wünsche an meine Vaterstadt. (Ulm.) 1 Bogen. 1790.

Diese Schrift ließ der Verf. umsonst austheilen.

Sie wurde auch abgedrukt in der Wiener Zeitschrift 1792. Heft 10. S. 75—86.

10. Bürger-Journal oder Familienbibliothek für Schweizer. 3 Bände. Bern. 1790—1793. 8. 9 fl.

Wurde heftweise ausgegeben, und späterhin unter dem allgem. Titel nach Deutschland gesandt: Joh. Georg Heinzmanns Lesebuch für Staatsmänner und Bürger in Städten; zur Erweiterung gemeinnütziger Aufklärung. Bern 1795. 8.

In Wien wurde es 1795. verboten.

Der 3te B. hat auch den Titel: Feyerstunden des Geschäftmannes; 1792.

11. Briefe eines Schweizer-Jünglings an seine Braut. Unverändert abgedrukt. Bern. 1791. 8.

Es ist der eigene Briefwechsel des Verf. mit seiner Braut; er verstekte sich unter den Namen eines Schweizers, um desto freyer seine Gesinnungen äussern zu können.

12. Rathgeber für junge Reisende. Bern. 1793. 8. 1 fl. 45 kr.

Ein Handbuch der Weltklugheit für Jünglinge; eigne Erfahrungen des Verf.

13. Le petit Dictionnaire des Voyagiers, françois et allemand et allemand-françois. Kleines französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. 1793. kl. 12. Vermehrt 1796.; mit einem Supplement vermehrt 1797. — Neue viel verbesserte Ausgabe. 1802. 1 fl. 30 kr.

14. Nouvelle Grammaire allemande à l'usage des François, qui veulent s'instruire dans cette langue en peu de tems. Redigée, d'apres Gottsched, Junker et autres Grammairiens, les plus estimés. Berne. 1793. 8. Seconde Edit. 1797. — Troisieme Edit. 1802. 36 kr.

15. Beschäftigungen für Kranke, oder Vorbereitung auf die Leidens- und Sterbenstage; ein Handbuch für Jedermann, der mit einem festen Sinne und einer beruhigten Seele allen Ereignissen und Lebensprüfungen, auch selbst dem Tode, froh entgegen gehen will. 2 Bände. Basel. 1794. gr. 8.

Mit

Mit einem Titelkupfer. B. I. S. 461. — B. II. S. 464. und Anh. S. 64. 5 fl.

Dies Krankenbuch ist weit entfernt von der gelehrten Methode und von der Schulsprache, ganz in der kunstlosen Sprache des Herzens geschrieben; daher es auch wieder zu Herzen gieng, und dem Verfasser tausend Segenswünsche von gutgesinnten Lesern zuzog. In Bern allein sezte er 1000 Exempl. ab.

16. Apell an meine Nation über Aufklärung und Aufklärer; über Gelehrsamkeit und Schriftsteller; über Büchermanufakturisten, Rezensenten und Buchhändler, über moderne Philosophen und Menschenerzieher; auch über mancherley anderes, was Menschenfreyheit und Menschenrechte betrift. Bern: auf Kosten des Verf. 1795. 8. 33 Bogen. 2 fl. 24 kr.

Hat auch den Nebentitel: Ueber die Pest der deutschen Literatur; mit einer Vignette.

Diese, lebhaft im Feuereifer geschriebene und tief empfundene Schrift, soll (und kan auch) für immer ein Denkmahl des literärischen Glaubens und der bibliopolischen Erfahrungen und Ueberzeugungen des Verf. bleiben. Noch vollständiger aber wird er das ganze Chaos unserer Litteratur und Aufklärung in einem Werke entwikeln, dessen Titel etwa seyn dürfte: Geschichte der Literatur, ihrer Ausbildung und ihres Verfalles.

17. Kleine Chronik für Schweizer. 1ster Th. Bern. 1795. 12. Mit 22 Kupferstichen. — 2ter Th. ebend. 1801. 38 Bog. und 36 Kupferst.

Dieser 2te Th. enthält die Ereignisse von 1700 bis 1801. nebst der Revolutionsgeschichte von Helvetien.

18. Beschreibung der Stadt und Republik Bern. 2 Th. Bern. 1794 — 96. gr. 8. 3 fl.

Den 2ten Th. besorgte Heinzmann.

19. Schweizer-Reise-Charte, worauf die Strassen und Entfernungen angezeigt sind; nebst einem Buche dazu: Nachrichten für Reisende in der Schweiz. 1796. gr. 8. 1 fl. 40 kr.

Ist vom Verf. auch ins Franz. übersezt, unter dem Titel: Avis aux Voyageurs en Suisse. 1796. Additions. 1797.

20. Neues A. B. C. und Lesebuch für die Schweizer-Jugend

von 6 bis 10 Jahren. Den Stadt- und Dorfschulen zu einem bessern Leitfaden gewidmet. Für Kinder aller Religionsgemeinden. Bern und Freyburg: auf Kosten des Verf. 1797. gr. 8. — Neue Ausgabe mit einigen Abänderungen. 1799. gr. 8. S. 158.

1. Akademie junger Schweizer. Auswahl von Lesestüken in deutscher und franz. Sprache. 1 Th. mit 46 Kupf. Bern: Typogr. 1797. gr. 8. 2 fl. 30 kr.

Es sollte ein Uebungsbuch in den Sprachen für junge Leute seyn, zugleich aber den Franzosen eine Auswahl guter deutscher moralischer Aufsätze über die Erziehung vor Augen legen. Hie und da kommt ein Aufsatz von Heinzmann vor; die Uebersetzung von mehrern Stüken sind auch von ihm.

22. Neue verfaßte französische Sprachlehre; von einem allgemeinern und leichtern Gebrauch für den gemeinen Mann und das weibliche Geschlecht. Bern. 1797. 8.

23. Kleine Schweizerreise im August 1796. Basel gedrukt bey Haas, dem Sohne. 1797. 8. S. 60. 24 kr.

Ist mit einigen Veränderungen und Anmerkungen auch abgedruckt in N. 28.

24. Helvetischer Ehestands-Almanach. 1795.

25. Schreiben (Heinzmanns) an Herrn Hofrath Posselt, Verfasser der Weltkunde. 1. Prairial, im 6. J. der fränk. Republik. (im May 1798.) Strasb. gedruckt bey Bock. Fol.

Ist auch abgedruckt in der Weltkunde 1798. N. 148. — in den Beylagen zur Oberrheinischen Zeitung — im Moniteur universel — in der Nationalzeitung und in den neuesten Staats-Anzeigen: V, 3. S. 484 f.

26. Exposé d'un Traitement arbitraire et violante éprouve par un Citoyen d'Ulm, de Son Magistrat. Modele du Gouvernement aristocratique de la Sonate. 1. Prairial an VI. de la Republique. Strasbourg, de l'imprimerie de Jean Henri Heitz. 1798. gr. 4.

Diese 2 Schriften schrieb Heinzmann, als er Ulm verlassen mußte. Der Magistrat in Ulm ließ hierauf drucken: Des Magistrats der Reichsstadt Ulm Aktenmässige

sige Darstellung u. s. w. (s. den Artikel Härlen) Heinzmann antwortete in

27. Vorläufige Replik auf ein magistratliches Entschuldigungsblatt, datirt Ulm, den 6. Jun. 1798. Fol. S. 7.

Zur Geschichte dieser Landes-Verweisung kam noch heraus: Freymüthige und ernsthafte Prüfung und Widerlegung der sogenannten Aktenmässigen Darstellung des Magistrats der Reichsstadt Ulm, betreffend die Landes-Verweisung des Ulmischen Bürgers und Buchhändlers J. G. Heinzmann. V. einem Reichsstädtischen Bürger. Mainz und Kölln, bey Hammer. July 1798. Fol. S. 14. — Auch etwas über die Verweisung des Bürgers Heinzmann. aus Ulm rc. (s. den Artikel Joh. Martin Miller.)

28. Morgen- und Abend-Andachten auf alle Tage der Woche. Ein Handbuch für jeden Menschen, der Gott sucht und das Gute liebt. Auch auf Reisen ein gesegneter Gefährte. Bern, auf Kosten von Heinzmann. 1799. gr. 8. S. 206. 40 kr.

Hat auch den Nebentitel: Republikanische Andachten für alle Umstände des Lebens. Helvetien. 1799.

Mehrere Gebete sind von Heinzmann selbst aufgesetzt, auch die am Schluß befindliche Betrachtung über die Revolution ist von ihm.

29. Meine Frühstunden in Paris. Beobachtungen, Bemerkungen und Wünsche, Frankreich und die Revolution betreffend. Nebst einem Gemälde der Schweiz vor und während der Revolution. Basel, auf Kosten des Verf. 1800. gr. 8. S. 254. und Beyl. nebst Reg. 248. 2 fl.

Diese Schrift hat auch den Vor-Titel: Reise nach Paris und Rükkehr durch die Schweiz.

Sie wurde auch unter Aufsicht und mit Zusätzen des Verf. ins Franz. übersetzt; unter dem Titel: Mes matinées a Paris. Voyage d'un allemand a Paris et retour par la Suisse. Lausanne. 1801. gr. 8. S. 420. 1 fl. 45 kr.

Diese deutsche Schrift wurde in Wien von der Büchercensur im J. 1800. verboten.

30. Bilder A. B. C. Buch für gute Kinder. Bern, typograph.

So-

Societät. 1800. gr. 8. S. 52. Mit 25 Figuren: schwarz 20 kr. gemahlt 36 kr.

31. Leben und Heldenthaten von Bonaparte, Obergeneral der Fränk. Armeen und nun erster Consul der grossen Republik. Beschrieben von einem deutschen Manne. J. G. H. Winterthur: Ziegler. 1800. gr. 8. Mit einem Holzschnitt, Bonaparte's Bildniß.

32. Le Chemin du Salut. Devotions des ames sincères et penitentes par Pierre Corneille, et selon la Bible. Dediée aux François régénéres. a Paris, l'an 9. de la Republique; et en Commission à Berne chez la Société typographique. (eig. auf Kosten Heinzmanns) 1801. 18. Mit einem Titelk. S. 576. 1 fl.

Ein Taschenbüchlein, welches auch die schönsten Stellen der Bibel enthält. Die Auswahl von S. 377—572 ist ganz von Heinzmann, nebst eigenen Aufsätzen über das Christenthum dans sa premiere pureté. Auch der Aufsatz: Monument du Christianisme dévrave au dixhuitieme siecle; auch die Exemples et Exhortations.

Vorreden und Beylagen von Heinzmann haben: Büschings Grundriß der Haushaltungswissenschaft. Biel. 1789. 8. — Zollikofers Moral für Kaufleute. 1789. — Neujahrsgeschenk für Jünglinge, die in die Welt tretten. 1789. — Beschreibung von China. Strasburg. 1789.

Die Berner Zeitung schrieb er vom Brachmonath 1798 bis lezten März 1799. Daraus ist ein Aufsatz: Deutscher Gelehrten Despotismus, im Leipz. Allg. Litter. Anzeiger. 1799. März. N. 48. abgedruckt.

(nach Weyermann und handschr. Nachr.)

Heller, Heinrich Wilhelm:

ehemahls Regierungsrathssekretar zu Stuttgart; hat resignirt; geb. daselbst am 8 Oct. 1746.

Schriften:

1. Ueber die Strafe des Ehebruchs nach den Begriffen und Gesetzen der alten und neuen Deutschen. Ulm: Stettin 1773. 8. 15 kr.

2. Ge-

2. Geschichte des Klosters Anhausen. ebend. 1775. 8. 6 kr.
3. Ueber den Selbstmord in Deutschland. Frankf. 1787. 8. 15 kr.

Ueber deutsche Redlichkeit; in Beneckens Jahrbuch für die Menschheit. 1788. St. 2. S. 115—122.

An die deutschen Landstände. ebend. St. 5. S. 490—493.

Der Favorit und der Erbprinz. ebend. St. 11. S. 480.

Ueber den Neid. ebend. 1789. St. 1. S. 73—76.

Jacob Palmer. ebend. St. 6. S. 554—568.

(nach Meusel.)

Heller, Wilhelm Friedrich.

Privatlehrer zu Stuttgart; geb. daselbst 1756.

Schriften:

1. Kardonens Vermächtniß und Lieder von Selma; zum Vorlesen für Mütter und Töchter. Stuttg. 1781. 8.
2. Geschichte der Kreuzzüge nach dem heiligen Lande. 3 Theile. Frankenthal. 1784. 8.
3. Sokrates. 2 Theile. Mit Kupfern. Frankf. Eßlinger 1790. 8. B. I. S. 308. B. II. S. 363. Schreibp. 3 fl. 15 kr. Druckp. 2 fl. 30 kr.
4. Deutliche Vorstellung der Rechte des Fürsten Aloysius Gonzaga auf das Herzogthum Mantua aus dem Lateinischen. Frankf. 1790. 4.
5. Briefe des ewigen Juden über die merkwürdigsten Begebenheiten seiner Zeit. 2 Theile. Utopia. (Offenbach: Weiß) 1791. 8. 2 fl. 45 kr.

   (Unter der Vorrede hat er sich genannt.)
6. Kayamorte, der grosse Stier unserer Zeiten; ein historisches Gemälde von den Vorzügen und Fehlern des achtzehnten Jahrhunderts. Frankf. Eßlinger. 1792. 8. 1 fl.

   Erhielt 1794. den neuen Titel: das 18. Jahrhundert.
7. Friz von Elmenau; eine Geschichte aus unserm Jahrhundert. Mannheim. 1792. 8.

   Nach andern von C. F. Schwan.
8. Carl Theodors Jubelfeyer; ein Aufruf an die Sänger des Vaterlands. Frankenthal. 1793. 4.
9. Wallensteins Leben und Thaten. ebend. 1793. 8.

(nach Meusel.)

(*) Helm.

(*) Helmschrot, P. Joseph Maria:

Professor der Humanioren und Regens Seminarii bey dem Benediktinerstift zum heil. Mang zu Füeßen, vorher Bibliothekar daselbst, ist geb. zu Dillingen am 14 Jun. 1759.

Schriften:

1. Verzeichniß alter Drukerdenkmahle der Bibliothek des uralten Benediktiner-Stifts zum heil. Mang in Füessen; mit literarischen Anmerk. begleitet. Ulm: Stettin. 1790. 4. 3 fl.
2. Entwurf der Gegenstände für die Schüler aus der Vorbereitungsklasse und ersten Grammatik im uralten Benediktiner-Stift zum heil. Mang in Füessen. 1792. 8. (Daselbst gedruckt.)
3. Entwurf der Gegenstände zur öffentlichen Prüfung u. s. w., nebst einer Abhandlung über das Sittenverderbniß bey der jetzigen studirenden Jugend. 1793. 8.
4. Oeffentliche Prüfung der Schüler der niedern Klassen. den 26 Aug. 1795. 8.
5. Der gerechte Fürst; ein Schauspiel in 3 Aufzügen: und Joseph, der Unterkönig in Egypten, von seinen Brüdern erkannt; ein Singspiel. 1795. 8.

Ist nach Helmschrotts Bericht kein Schauspiel, sondern eine Ode, einen Bogen stark in 4, die er auf Clemens Wenzeslaus, Churfürsten von Trier und Bischof von Augsburg verfertigte und worin er nebst dem Bischoffe auch den guten Fürsten schilderte.

(nach Meusel und handschr. Nachr.)

Henseler, Albrecht Friedrich:

Mag. der Philos. und des Würtemb. Predigtamts Kandidat zu Wien: geb. zu Vayhingen (im Würt.) am 2 Febr. 1759; schrieb:

Handeln macht den Mann, oder der Freymaurer; ein Schauspiel in 3 Aufz. Cöln 1785. 8.

(nach Meusel.)

(*) Hermann, Christian Gottlieb:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Berghühlen und Bühlenhausen

lenhausen (Blaub. OberA.), ist geb. zu Bernloch (Uracher OberA.) den 10 Jul. 1763. Er studirte 9 Jahre in den Klöstern, magistrirte 1783, wurde Pfarr-Amts-Verweser 1786, Feldprediger des Schwäb. Kreises und zugleich Prediger des Dragoner Regiments Sr. Herzogl. Durchl. in Würtemb. 1793, Pfarrer in Mehrstetten 1796 und 1800 Pfarrer in Berghüblen.

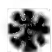
Schriften:

1. Schriftmäßige und erbauliche Betrachtung dessen, was das Evang. Jesu von uns fordert. Eine Abhandlung. Reutlingen: Grözinger. 1786. 8.
2. Predigt, auf den Tod seines Vaters, über die Worte Jac. 1, 12. Tübingen: Schramm. 1789. 8.
3. Kurzer historischer Beweis aus dem Alterthume für die Wahrheit der christlichen Religion, zur Ueberzeugung und Erbauung für das Landvolk. Frankf. (eig. Ulm.) 1791. 8.
4. Predigt, über die Unveränderlichkeit Jesu, über Ebr. 13, 8. zur Beruhigung für die gegenwärtigen Zeiten. Tüb. 1793. 8.
5. Kurze Predigten über alle Sonn- Fest- und Feyertags-Evangelien. Zum Gebrauch für den Landmann. 1801. 8. 36 kr.

Diß Predigtbuch soll Vourtheile, die unter dem Landmanne herrschen, abschaffen, Aberglauben vertilgen und reinere Gottesverehrung befördern.

Hermann liefert auch Beyträge zu diesen und jenen Gesellschaften.

(nach handschr. Nachr.)



Hesler, E—— F——:

Mag. der Philos. und seit 1796 fürstl. Ysenburgischer Hofrath zu Vayhingen; geb. zu ———

Schriften:

1. Leben eines Pharospielers ———
2. Der Proceß; ein Schauspiel in 4 Akten. Frankf. am Mayn: Keßler. 1792. 8. 30 kr.
3. Das Wiedersehen; ein Schauspiel in 3 Akten. Offenbach: Brede, 1793. 8. 30 kr.

4. Die

8. Die schöne Sünderin: ein Schauspiel in 4 Akten. Leipzig: Kummer. 1794. 8. 30 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Hesler, Jacob Nikolaus:

Mag. der Philos., Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Vayhingen, ist geb. zu Herrenberg am 14 Febr. 1733. Er studirte in den Klöstern, und im theol. Stifte zu Tübingen, machte gelehrte Reisen, wurde Pfarrer in Oettingen im J. 1767, zweyter Kloster-Professor in Denkendorf 1774 und Special 1788.

Schriften:

1. Diss. Philos. Theol. de duratione Brutorum, occasione observationum Bengelianarum in Gnom. ad loc. Rom. 8, 19—22. Tub. 1756. 4.
2. Vera ecclesiae doctrina de Baptismo Christi. Traj. ad Rhen. 1763. 4.

(nach Meusel und Haug.)

(*) Heß, P. Gerhard:

Benediktiner in Weingarten und Statthalter in der dazu gehörigen Herrschaft Blumeneck, ist geb. zu Oberstetten (nächst Ochsenhausen) den 11ten Oct. 1731. Er studirte zu Insbruck Philosophie und kam ins Kloster zu Weingarten im Herbst 1750, that Profeß 1752 und wurde zum Priester geweiht 1755. Bald darauf wurde er Prof. der Philos. und nachher Prof. der Theologie. Nach verschiedenen Mittel-Aemtern wurde er im J. 1777 zum Prior ernannt und 1785 Statthalter in Blumeneck.

Schriften:

1. Positiones ex Logica et Metaphysica; publicae dijudicationi propositae. Altdorfii ad Vineas; typis Herkner. 1760. 4. P. 16.
2. Prodromus monumentorum Guelficorum, seu Catalogus Abbatum imperialis monasterii Weingartensi, a potentissimis illius nobilissimae gentis principibus fundati insigniterque dotati etc. Ex monumentis domesticis aliisque coaevis scriptoribus collectus. Aug. Vindel. 1782. 4maj. P. 543. 2 fl. 45 kr.

3. Mo-

3. Monumentorum Guelficorum pars historica, seu Scriptores rerum Guelficorum, ex vetustissimis codicibus membranaceis eruti, plerique hactenus inediti, vel nunc primum ex autographis exacte descripti, notisque criticis illustrati, additis hinc inde diplomatibus, chartis donationum etc. cum IV. Tab. aeri incisis; Eruditis gratificandi voluntate, historiaeque patriae et inprimis Guelficae perficiendae studio opus collegit ac publici juris curavit. Typis Campidonensibus 1784. 4maj. P. 292. 2 fl. 45 kr.

Beyde Werke sind in der Großkellerey in Weingarten zu haben für 5 fl. 30 kr.

Diß Werk würde fortgesetzt worden seyn, aber als Heß 1785. zum Statthalter nach Blumeneck beordert ward, war es ihm in Abgang des Archivs und der Bibliothek nicht mehr möglich fortzuarbeiten.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Hespelin, P. Oßwald:

Benediktiner in Weingarten und d. Z. Kastner daselbst, ist geb. in Markdorf den 30 Nov. 1733. Er studirte in Constanz und im Kloster Weingarten, that im letztern Profeß 1752, wurde zum Priester geweiht 1757, dann Professor der Philosophie und Theologie, hernach Subprior, dann Prior und Statthalter in Hofen und 1800 Kastner.

Schriften:

1. Epitome Logices et Metaphysices: publicae dijudicationi proposita Altdorfii ad Vineas: typis Herkner. 1761. 4. P. 19.
2. Systema Philosophiae universae; publicae dijudicationi propositum. Ibid. eod. 1762. 4. P. 96.
3. Positiones Theologicae ex Prolegomenis Theologiae, ex Tractatibus de Deo Uno et Trino et de Justitia et Jure. Ibid. 1771. 4. P. 8.
4. Positiones Theologicae ex Tractatibus de creatione, de actibus humanis et de incarnatione. Ibid. 1772. 4. P. 8.
5. Rede bey der Einweihung der Kirche in Erbach bey Ulm. 1769. 4.
6. Rede bey der Einweihung der Kirche zu Otterschwang (bey Schussenried.) 1779. 4.
7. Trauerrede am 3ten Tag nach der Begräbniß des weil. Herrn Reichsprälaten Antonius in Weissenau 178 . 4.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Hell.

(**) Heuchelin, Philipp Christian:

Jur. Lic., Herzogl. Würtemb. Kanzley-Advokat und ausübender Rechtsgelehrter in Heydenheim, ist geb. in der RStadt Aalen. Er studirte Philos. und RechtsGel. auf der Hohen-Carls-Schule in Stuttgart von 1789 — 1793, wurde in diesem Jahr Lic. Jur. und Herz. Würt. Kanzley-Advocat und lebt seitdem in Heidenheim als ausübender Rechtsg.

Schriften:

1. Ueber die Behandlung des Steuersatzes im Würtemb. Stuttg. Löflund 1796. 8.
2. Die Bürger Heidenheims an ihren Magistrat und Landtags-Deputirte. Eine Gelegenheitsschr. während dem Landtage 1797.

Geschichte des Einfalls der Franzosen in Heydenheim: in den Materialien zur Geschichte des Einfalls der Franken in Schwaben. 1 Heft. Nördlingen. 1797.

Einige Aufsätze in dem ReichsAnzeiger und der NationalZeitung der Deutschen.

(nach handschr. Nachr.)

Heyd, Johann Georg Friedrich:

Doctor der Rechte und Herzogl. Würtemb. Regierungsrath in Stuttgart, ist geb. zu Alpirsbach den 30 Jän. 1748. Er durchlief nach seinem 14 Jahre die oberen Classen des Gymnas. illust. zu Stuttgart, studirte sofort 3 Jahre in Tübingen und 1 Jahr in Göttingen die Rechtswissenschaft, wurde nach seiner Zurückkunft von Universitäten im J. 1772 Kanzleyadvokat, im J. 1774 Prof. der Rechte an der damahligen Militair-Akademie und nachmahligen Hohen-Carls-Schule, im J. 1775 Doctor der R. und 1784 Herzogl. Reg. Rath.

Schriften:

1. D. de jure emigrandi in Germania; habita Stuttgardiae et excusa. Tubingae 1775 4.
2. Theses juris civilis de servitute Stuttg. 1777. 4.
3. D. de revocatione ultimae voluntatis. ibid. 1778. 4.
4. Theses juris civilis de pactis et contractibus. ibid. 1781.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Hie-

(**) Hiemer, F—— K——:

Hofschauspieler in Stuttgart: geb. in — — —.

Schriften:

1. Amor und Psyche, ein Lustspiel in 4 Aufzügen; in Musik gesetzt (und für das Clavier eingerichtet) von Abeille. Augsburg: Gombart. gr. Fol. 7 fl. 30 kr.
2. Adolph und Klara oder die beyden Gefangenen: ein Schauspiel. — — —

Ist Fortsetzer von Langs Almanach.

(n. eign. Bem.)

(*) Hiller, Blasius Christianus:

ordentl. apostolischer Notar und Pfarrer in Stoffenried (bey Elchingen,) ist geb. im Thal (einem Dorfe, ebenf. bey Elchingen) den 2ten Febr. 17.5. Er lief in Elchingen die niedern Schulen durch. Im J. 1763 trat er bey den Benediktinern zu St. Georgen in Villingen das Noviziat an, das er aber wegen Engbrüstigkeit, die sich mit dem Chorgesange nicht vertragen wollte, wieder verließ: doch blieb er im Städtchen, um in eben genanntem Kloster den Vorlesungen der Philos., Dogmatik ꝛc. beyzuwohnen. Seinen Unterhalt erwarb er sich dadurch, daß er im Schreiben, Lesen, Rechnen und Musik Lehrstunden gab. Nachdem er zum Priester geweihet worden, machte er einige Jahre einen Kaplan, mitunter auch den Lehrer der lateinischen Grammatik, endlich einen Adjunct an der Elchingischen Bibliothek, in welch letzter Eigenschaft er 1790 in dem regulirten Chorherrenstifte zu den Wengen in Ulm als ordentl. apostol. Notar aufschwor. Seit 1796 ist er Pfarrer.

Schriften:

1. Gelegenheitsreden bey verschiedenen Feyerlichkeiten. 1 B. Augsburg. 1790. 8. — 2ter B. 1792. — 3ter B. 1793. — 4ter B. nebst kurzen und vertraulichen Anreden an das Landvolk bey Leichenbegängnissen. ebend. 1794. — 5ter B. 1796. — 6ter B. ebend. 1800. Erstere meistens 1 1/2, letztere 1 Alph. 5 fl.

Aus

Aus dem ersten B. sind 3 Reden auch besonders gedruckt, unter dem Titel: Drey Reden über die zu weit getriebene Aufklärung u. s. w. ebend. 1790.

2. Praktische Predigten für das Landvolk auf alle Sonntage des Jahrs. 2 Bände. ebend. 1790. 8. — 2ter Jahrgang. 2 Bände. ebend. 1791. 8. 1 und 1/2 Alph. 4 fl.

3. Praktische Predigten für das Landvolk auf die Festtage des ganzen Jahrs. 1ster Jahrg. ebend. 1791. 8. — 2ter Jahrg. ebend. 1792. 8. 1 Alph. 2 fl. 24 kr.

4. Christenlehr-Predigten über die Gebote, für das Landvolk. ebend. 1792. 8. 1 Alph. 1 fl. 15 kr.

(nach handschr. Nachr.)

Hillinger, P. Wallfried:

Franziscaner von der oberdeutschen Provinz, Klosterbeichtvater zu Welden (in Schwaben:) geb. zu — — —.

Schriften:

1. Ars bene dicendi de suggestu ecclesiastico s. Rhetorica sacra. Aug. Vindel. 1770. 8. 20 kr.

2. Stimme des guten Hirten Jesu Christi auf dem schmerzhaften Kreuzweg, für alle Tage der Woche, 2 Theile. Augsb. 1772. 8. 48 kr.

3. Geisteseinöde auf acht Tage; aus den Schriften des heil. Franziscus von Sales zusammengetragen. ebend. 1773. 8. 1 fl. 30 kr.

4. Alphons Maria von Liguori — geistreiche Sittenreden für alle Sonntage des Jahrs; aus dem Wälschen übersetzt. 2 Bände. ebend. 1775. 8. 1 fl. 45 kr.

5. Des heil. Franz von Sales Schilderung wahrer und kernhafter Frömmigkeit; aus dem Französ. ebend. 1775. 36 kr.

6. A. M. von Liguori geistreiche Lob- und Sittenreden für alle Festtage des Jahrs; aus dem Wälschen, 2 Theile. ebend. 1776. 8. 2 fl. 15 kr.

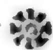
7. Trauervolle Schaubühne des leidenden und sterbenden Welterlösers, durch alle Stellen des heiligen Kreuzweges, mit Sinnbildern aus dem A. Test. beleuchtet. ebend. 1776. 8.

8. Des heil. Franz von Sales dreytägige Einsamkeit, zur Erneuerung des Geistes für alle eifrige Christen aus dessen Schriften übersetzt. ebend. 1777. 8. 20 kr.

9. P.

9. P. Cajetan Bergamo evangelische Sittenreden; aus dem Italienischen. 3 Th. ebend. 8.
10. Des heil. Franz von Sales Kern christlicher Sittenlehren, zum Unterricht aller Stände; aus dem Französ. 1ster Th. ebend. 1778. — 2ter Th. ebend. 1780. — 3ter Th. ebend. 1785. gr. 8. 4 fl.

(nach Meusel.)



Hochbichler, Johann Evangelist:

öffentlicher Lehrer der Theologie in dem kathol. Schulhause in Augsburg; geb. zu — — —.

Schriften:

1. Ist Laubers Lehre von der Sünde ächt und wahrhaft? Augsb. 1789. 8.
2. P. Beda Mayr's Benedictiners zum h. Creutze in Donauwörd, Vertheidigung der kathol. Religion, theologisch untersucht. 1stes Heft, Beda's Meinungen. ebend. 1790. 8.

(nach Meusel.)

(**) Hocheisen, Johann Abdias:

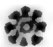
Mag. der Philos., Abendprediger an der Hauptkirche, auch Consistorial- Kirchen- und Schulrath in Biberach, ist geb. in Ulm den 16 Sept. 1742. Er studirte in seiner Vaterstadt, Tübingen und Göttingen. Im J. 1782 ward er Rector und Vikar am Ministerium in Biberach, in eben diesem Jahr vierter Prediger zu St. Maria Magdalena, Scholarche und Beysitzer beym Ehegericht, 1795 Hospitalprediger und in eben diesem Jahr Abendprediger rc.

Schriften:

1. De Placitis Democriti Abderitae, sub Praes. God. Ploucquet. Tub. 1767. 4.
2. Sammlung geistlicher Lieder.

Andere kleine Schriften.

(nach Weyermann.)



Hochstetter, Johann Heinrich:

Mag. der Philos., Doctor der Rechte und seit 1793 Würt. Landschaftskonsulent zu Stuttgart; vorher seit 1787 Syndikus

dikus zu Frankfurt am Mayn, und vordem ordentl. Prof. der Rechte auf der Hohen-Carls-Schule zu Stuttgart, wie auch Herz. Würtemb. Hofrath; ist geb. zu Ludwigsburg am 26 Aug. 1751.

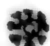
Schriften:

1. D. de praescriptione consuetudinis, ad L. ult. X de consuet. Stuttg. 1776. 4.
2. Theses juris Germanici privati. ibid 1777. 4.
3. Theses juris criminalis. ibid eod. 4.
4. Theses juris feudalis. ibid. 1778. 4.
5. Theses juris Wirtembergici privati. ibid. eod. 4.
6. Beschreibung des Jahrtags der herzogl. Würtemb. Militairakademie. 1778. 4.
7. Specimina juris Germanici ex Jure Wurtembergico antiquiori. Stuttg. 1780. 4.
8. Theses juris canonici. ibid. 1781. 4.
9. Theses juris Germanici. ibid. eod. 4.
10. Theses juris criminalis. ibid eod. 4.
11. Fragmente über die Frage: Welches sind die besten Mittel, dem Kindermord Einhalt zu thun? 1782. 8.
12. Versuch einer natürlichen Erklärung des Sayn-Hachenburgischen Erbfolgesetzes vom Jahr 1629. 1786. 4.
13. Versuch über die Natur der Erstgeburtsfolge sowohl überhaupt, als insbesondere des weiblichen Geschlechts, in einer Erklärung des Sayn-Hachenburgischen Erbvertrags vom J. 1675. 3 Bände. Stuttg. 1787. 4.

Rede, von dem unmittelbaren Rechte der Jugend eines Staats an den Regenten desselben in Absicht auf die Erziehung; in der Beschreibung des 8ten Jahrtags der herzogl. Militair-Akademie. (Stuttg. 1778. 4.) S. 24—41. Beyl. n. 4.

Mehrere Theses. —

Recensionen, z. B. in Meusels neuesten Litteratur der Geschichtkunde. — (nach Meusel.)



(*) Höffelein, Carl August Heinrich:

Fürst-Bischöfl. Constanzischer und Markgräfl. Badischer Hof- und Legationsrath in Stuttgart, ist geb. daselbst den 1 May

1 May 1747. Er fieng seine Studien an in dem dasigen herzogl. Gymnasium und vollendete sie auf der Hohen-Schule zu Tübingen. Er gieng dann nach Regensburg, wurde darauf Herzogl. Würtemb. Kanzleyadvokat, dann Fürstl. Bisch. Const. Hof und Legationsrath und endlich Markgr. Badischer. Auf dem letzten Reichsfriedenscongreß zu Rastadt ward er von dem churpfälzischen reformirten Kirchenrath zu Heidelberg und der dortigen geistlichen Administration reformirten Antheils als Deputirter abgeordnet.

Schriften:

1. Abhandlungen aus dem deutschen Staats- und Lehnrecht. Stuttg. Carlshoheschule. 1785. 8.
2. Ueber die Wirkung der westphälischen Friedenshandlungen auf das Religionswesen in der Unterpfalz, und das durch den Frieden darin bestimmte Normal-Jahr. Stuttg. Mezler. 1789. 8.
3. Neueste Geschichte der reformirten Kirche in der untern Pfalz aus ächten Quellen erläutert. Dessau: Insbruck. 1791. 8.

Mehrere kleine Staatsschriften, die th. einzeln th. in andern Sammlungen herausgekommen sind, die aber dermahlen noch nicht bestimmt angezeigt werden können.

(nach handschr. Nachr.)

Hölder, Daniel Benedict:

herzogl. Würtemb. Kanzleyadvokat zu Stuttgart; geb. daselbst am 6 Oct. 1713; schrieb

Die Zeiten des neuen Bundes aus der Offenbarung Jesu Christi und den Danielitischen Weissagungen. 2 Th. Frankfurt und Leipz. 1777. 8.

(nach Meusel.)

(**) Hölderlin, Friedrich:

Mag. der Philos. und gegenw. Hofmeister zu Frankfurt am Mayn, geb. zu — — — —: schrieb;

Hyperion oder der Eremit in Griechenland. Tüb. Cotta. I. B. 1797. 8. S. 160. — II. B. 1799. 8. S. 124.

(nach eign. Bem.)

** Höschel, Christoph Caspar:

Mechanikus in Augspurg; geb. daselbst den — —.

Schriften:

1. Kurze Beschreibung eines neuen, bey ihm verfertigten, Winkel- oder Schreibe-Instruments, welches nicht nur bey Partikular- sondern auch größern Landesvermessungen die größte Genauigkeit leistet. Mit 1 Kupf. Augsb. Klett. 1794. 8. 18 kr.
2. Beschreibung seiner mechanischen und mathematischen Instrumente. 1 B. mit Kupf. ebend. 1797. 8. 1 fl.

(nach eign. Bem.)

(**) Höslin, Jeremias:

Mag. der Philos. und Pfarrer in Feldstetten, (Uracher OberA.) vorher in Wittendorf, und vordem zu Gruorn, geb. zu — — —: gab heraus

Jeremias Höslins, weiland Pfarrers zu Böringen, Beschreibung der Würtemberger Alp, mit Landwirthschaftlichen Bemerkungen. Tüb. Heerbrandt. 1798. 8. S. 438. 1 fl. 45 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) von Hößle, Georg:

der Philos. und ArzneyWissenschaft Doctor, fürstl. Augsburg. Hof- und Regierungsrath, Professor auf der HohenSchule zu Dillingen, Hofmedikus und Stadtphysikus, des medicinischen Collegiums in Augsb. Mitglied, ist geb. zu Waltershofen den 24 Apr. 1746. Die niedern Schulen besuchte er in Augsburg, wo er auch Philosophie studirte. Darauf gieng er, um die ArzneyWissensch. zu studiren, nach Freyburg, wo er 3 Jahre blieb und dann den medicinischen Doctor-Grad in Ingolstadt annahm. Nun machte er eine Reise nach Wien. Nachdem er sich da 2 Jahre aufgehalten hatte, gieng er nach Augsburg zurück und wurde daselbst in das medicinische Collegium aufgenommen; er blieb aber in dieser Stadt als praktischer Arzt nicht länger als 1 1/2 Jahr,

Jahr, weil er den Ruf nach Dillingen erhielt. Da gieng seine Hauptbemühung dahin, gute Lehranstalten für Hebammen und Wundärzte, an welchen im ganzen Lande Mangel war, zu treffen, die ihm auch zum Besten der leidenden Menschheit gelungen sind. Aber nicht zu bekämpfende Hindernisse vernichteten zum Theil wieder, was er mit Mühe errichtet hatte: die Wundarzney-Schule gieng wieder ein, nur die Schule für Hebammen hat noch ihre Existenz.

Schriften:

1. Krankengeschichte der A. M. Zettlerin, welche 10 Jahre lang ohne Speise und Trank lebte. Augsburg: Rieger. 1780. 8.
2. Der gesunde und kranke Mensch; eine kurze Uebersicht medicinischer Kenntnisse, zum Gebrauch der chirurgisch-medicinischen Pflanzschule in Dillingen. ebend. 1791. 8.
3. Lehrsätze der Geburtshilfe. Augsburg: Rieger. 1794. gr. 8. 1 fl.
4. Kurzer und gründlicher Unterricht, wie die jetzt an mehrern Orten herrschenden hitzigen Krankheiten am sichersten zu heilen sind, und wie man sich vor denselben am besten verwahren könne. Dillingen: Brönner. 1800. 8. S. 56. geb. 12 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Holl, Johann Leonhard:

Licent. der Rechte und Syndicus in Ulm: geb. daselbst den 5 Jun. 1748, studirte anfänglich auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und dann die Rechte (sein Vater, der als 2ter Prediger am Münster in Ulm starb, widmete ihn der Theologie, er aber wählte diese) auf den beyden Akademien Halle und Göttingen, in den Jahren 1767 bis 1771. incl. Die um selbige Zeit, neml. im J. 1771, zu Wetzlar noch bestandene Reichs-Cammergerichtliche Visitation lockte ihn dahin, wo er sich ein Jahr aufhielt, practicirte und während dieser Zeit in Gießen promovirte, auch daselbst seine Inaug. Dissert. ohne Präsidium öffentlich vertheidigte. Bey seiner Rückkunft in das Vaterland, im J. 1772, wurde er Rathskonsulent und nach einiger Zeit Büchercensor, Visitator Gymnasii und Schwäbischer Kreisdeputirter. Als aber im J. 1794 der bekannte Streit zwischen der Bürgerschaft und dem Magistrat ausbrach, wurde er von den dasigen 21 Löbl. Zünften, also von der gesammten Bürgerschaft zu ihrem

Syndicus und Sachwalter einstimmig erwählt, daher er alle seine vorigen Aemter, die Visitatorstelle des Gymnasiums ausgenommen, niederlegte. Der Magistrat genehmigte diese Wahl mit Vorbehalt der oberstreichsrichterlichen Ratification und entließ selbigen auf die ehrenvolleste Art aus seinem Dienste. Diese, nachher vom Magistrat selbst angefochtene, Wahl und Anstellung wurde nach der Hand durch eine mehr gesetzliche und rechtliche Wahl, welche unter Zuziehung eines fremden Notar und Zeugen vorgenommen und worüber ein von 1500 Bürgern unterschriebenes Instrument ausgefertiget wurde, gesichert und oberstreichsrichterlich nicht nur einmahl, sondern gegen den Magistratischen Widerspruch zweymahl und zwar mit Verweisung der Magistratischen Einwendungen bestätiget.

Schriften:

1. De Matrimonio cum defunctae Uxoris Sorore. Giessae 1772. 4.
2. Ueber einige bey der Reichsstadt-Ulmischen Staats-Verfassung vorkommende Hauptmängel und Gebrechen als die erste Quelle und nächste Veranlassung zu denen seit den letztern dreyßig Jahren unter der dasigen Bürgerschaft bemerkten Bewegungen und angebrachten Beschwerden. Zur Belehrung ihrer Mitbürger und Zunftgenossen dargestellt, gewidmet und verfaßt von dem gegenwärtig im Jahr 1796 bestehenden bürgerlichen Ausschuß und Syndicus. 11 Bogen in Fol.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Holzheu, Albrecht Friedrich:

seit 1792 Kanzley-Adjunct, Ober- und Ehegerichts-Procurator, und seit 1786 Schreibmeister am Gymnasium in Ulm, ist geb. im J. 1765. Man hat von ihm:

Verschiedene Gelegenheits-Gedichte.

Nachrichten und Aufsätze in Elbens Schwäb. Chronick. Stuttg. 4.

Nachrichten und Aufsätze in Fabri's Erlangischen Realzeitung vom J. 1796. u. s. w.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Hofer, Johann Baptist:

Burgermeister in Rothweil, vorher Hofgerichtsassessor und Schuldirektor daselbst; geb. zu — — —, schrieb:

Kur-

Kurzer Unterricht über die äussere und innere Verfassung der Reichsstadt Rothweil, zum Gebrauche ihrer obern Schulen. Ulm. 1796. 8.

(nach Meusel u. eig. Bem.)

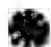
Hofmann, Johann Daniel:

Mag. der Philos., Doctor der Rechte, und seit 1790. herzogl. Würtemb. geheimer Rath, wie auch Präses der Accis-Landrechnungs-Waldenser- und Studiencommission, Visitator der Universität zu Tübingen und Sekretar des großen Jagdordens, zu Stuttgart; vorher seit 1769 ordentl. Prof. der R. auf der Universität zu Tübingen, und vordem seit 1768 ordentl. Prof. an dem dortigen Colleg. illustri; ist geb. zu Tübingen am 7ten März 1743.

Schriften:

1. D. jus publ. linguae gallicae germanicum. Tub. 1764. 4.
2. D. de remedii adversus sententias revisorum cameralium. ibid. 1767. 4.
3. Rede über die Frage: Ob es einem Sohne erlaubt sey, seinem Vater zu widersprechen? ebend. 1767. 4.
4. D. de judicio aedilitio Würtembergico, Untergang dicto. ibid. 1770. 4.
5. D. de jurisdictione criminali Würtembergica, et maxime de Centena Meccmühlensi. ibid. 1775. 4.
6. D. sistens observationes de testamenti factione publica Francofurtensi. ibid. 1779. 4.
7. D. Brevis Parlamentorum Galliae notitia. ibid. 1780. 4.
8. D. de praesentationibus assessorum cameralium circularibus per turnum. ibid. 1782. 4.
9. D. Meletemata de indole immunitatis piorum corporum ab oneribus publicis. ibid. eod. 4.
10. D. observationes in litem recentiorem de retractu equestri. ibid. 1786. 4.

(nach Meusel.)



** Honold, Sigmund:

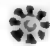
Diakon in Geißlingen, ist geb. zu Ulm am 12 Sept. 1757. Vom J. 1786 — 1790 studirte er in Jena, war sodann Candidat

didat und Vikar der obern Classen am Gymnasium in Ulm, wurde 1796 Pfarrvikar in Stötten, sodann in Rellingen und dann in Geißlingen, 1799 Unter-Diakon in Langenau und 1800 Diakon. Man hat von ihm:

Beschreibung der den 5 Oct. 1785. in Ulm ausgebrochenen Feuersbrunst. Ein trauriger Anhang zum Ulmer Quart-Calender. Ulm: Wagner Junger. 1786. 4.

Sie wurde auch einzeln verkauft.

(nach Weyermann.)



(**) Honsel, Augustin:

Regulirter Chorherr in Creuzlingen und Früh-Messer in Wollmatingen (bey Constanz), ist geb. zu Wollmatingen den 27 Jul. 1752. Vom 7 Sept. 1770 bis den 10 Dec. 1798, wo die schweizerische Revolution sämmtliche Chorherren aus Creuzlingen abtrieb, war Honsel daselbst reg. Chorherr, gab sich daselbst anfänglich mit dem Unterrichte der studirenden Jugend, nachher mit der Seelsorge und endlich mit der Oeconomie ab. Nicht lange nach der Deportation verlieh ihm die Wollmat. Gemeinde die Früh-Meß-Pfrund.

Schriften:

1. Ehrenrede auf das Fest des HH. Blutes Jesu Christi, in dem (hochfürstl.) Gotteshaus Reichenau gehalten. Constanz: Wagner 1799. 8. 4 kr.
2. Rede auf den Antritt der hochfürstl. Regierung und bischöflichen Hirtenamtes des großen Dalbergs. ebend. 1801. 4. 6 kr.
3. Rede über die höchst beglückte Wahl Sr. Päbstlichen Heiligkeit Pius VII ebend. 1800. 4. 6 kr.
4. Leichenreden für jedes Alter, Stand und Amt eingerichtet. 3 Bände. ebend. 1801. 8. jeder 1 fl.

Zum Druck sind folgende Schriften bestimmt:

Sonntägliche Reden. 2 Bändchen. jedes 1 fl.

Festtägliche Gelegenheitsreden. 2 B. ebens. 1 fl.

Diarium Meditationum pro singulis anni diebus, ad usum Venerabilis Cleri Dioecesis Constantiensis.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Hopf, Christian Gottlob:

der Philos. und Arzneykunde Doctor, ausserordentl. Professor

fessor derselben in Tübingen, der Gesellschaft correspondirender Aerzte und Wundärzte in der Schweiz und der mineralogischen Gesellsch. zu Jena Mitglied, ist geb. zu Balingen (im Würt.) den 15 Jul. 1765. Er war zuerst der Theologie gewidmet, und gieng zur Medicin über, nachdem er im J. 1783 den philosophischen Cursus vollendet hatte. A. 1790 trat er als Arzt in Tübingen auf, wurde A. 1794 zum Professor befördert und ihm zugleich die Direction des Clinici ambulatorii übergeben. A. 1798 besuchte er mit Unterstützung des Landesherrn die medicinischen Anstalten in Wien, Prag, Dresden, Berlin, Halle, Leipzig, Jena, Erfurt, Göttingen, Marburg, Würzburg, Bamberg und München.

Schriften:

1. Diss. qua instruendae Meteorologiae medicae consilia instituuntur. Tubing. 1790. 4.
2. Dr. E. G. Sellens Entwurf einer systematischen Fieberlehre; mit Genehmigung des Verfassers aus dem Lateinischen übersetzt. Tüb. Cotta. 1791. 8. 1 fl. 15 kr.
3. Commentarien der neuern Arzneykunde. 1—6ter B. Tüb. Heerbrandt. 1793 — 1800. 8.
   Jeder Band besteht aus 2 Stücken und kostet 2 fl.
4. D. inaug. Theoriae de principio, febres inflammatorias epidemicas gignente, rudimenta. ibid. 1794. 3.
5. Uebersicht der wichtigern Vorfälle in dem Clinicum ambulatorium. 1—4. Uebers. Tüb. Schramm. 1796—1800.
   Einige Aufsätze im Hufelandischen Journal.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Hopf, Friedrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer in Winterlingen (bey Balingen), geb. zu Bietigheim am 23 Jul. 1763, durchlief als Zögling die zwey Klosters-Schulen Denkendorf und Maulbronn, und vollendete seine akademische Laufbahn auf der Universität Tübingen. Die Dichtkunst und die Geschichte der Griechen und Römer fesselten sehr frühe seine jugendliche Seele, welche um so inniger diese großen Productionen des menschlichen Geistes umfaßte, je mehr er im Fache der humanistischen Litteratur sein eigner Führer und Bildner werden mußte, indem gerade damahls, da er seine Lehrinstitute durch

durchwanderte, dieser Zweig der Wissenschaften entweder gar nicht oder sehr armselig vorgetragen wurde. Und noch jetzt sind die Werke der Dichtkunst und der Geschichte von Griechenland und Rom diejenigen still belohnenden Studien, welchen er seine ihm gegönnte Muße widmet.

Schriften:

1. Prosaische und dramatische Blätter. Stuttg. Gebrüder Mäntler (Leipz. Gräff.) 1795. 8. S. 225. 1 fl.
2. Historische Gemälde und biographische Skizzen. Eine Unterhaltung für die jugendlichen Liebhaber der altesten Geschichte der Menschheit. 1 B. Tüb. Heerbrandt. 1800. 8. S. 248. 1 fl.
   Der 2te Th. wird nächstens folgen.
3. Predigt an dem Friedensfeste von 1801. Tüb. Fues. 1801. 8. geh. 6 kr.
   Aufsätze in Seybolds Frauenzimmer-Magazin: auch in der Flora, Deutschlands Töchtern gewidmet.
   Scenen aus dem Leben des ältern Cyrus; in Mauchars Hesperiden.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

* Hopf, Philipp Heinrich:

Mag. der Philos. und Rector Gymn. illustris in Stuttgart, Pädagogarch der lateinischen Schulen unter der Staig im Herzogth. Würt., auch Professor der Physik und angewandten Mathematik und der Naturgeschichte, und Mitglied der Herzogl. Würt. Commercien-Deputation, ist geb. zu Balingen den 22 Jul. 1747. Er studirte auf dem Gymn. zu Stuttg. und in dem theol. Stifte zu Tüb., in den Jahren 1760 — 1769, war Hofmeister in Wien und auf Reisen von 1770 — 1783, Professor am Gymnasium 1783 und Rector 1801.

Schriften:

1. D. de trajectoriis planetarum et cometarum. Tubing. 1766. 4.
2. Rede, vom Nutzen der mathematischen Wissenschaften. Tüb. 1767. 4.
3. Progr. de Eudiometro. Stuttg. 1784. 4.
4. Progr. in locum Aristotelis: Aeroas. Phys. II. 2. Τίνι διαφέρει ὁ μαθηματικὸς τοῦ φυσικοῦ. ibid. 1789.

5. Pr.

8. Pr. de periodicis rerum naturalium affectionibus. Stuttg. 1798. 4.

Gab das 3te Heft von G. S. Röslers Beyträgen zur Naturgeschichte Würtembergs heraus. Tüb. 1791.

Der Antheil dagegen, den Hopf an der von Meusel bemerkten Ausgabe von Xenophontis Cyropaedia &c. Stuttg. 1788. 8. hatte, war, schreibt er, so unbedeutend, daß er sie nicht unter seinem Nahmen setzen könne.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Hopfengärtner, Philipp Friedrich:

D. der AG., zweyter Stadt- und Amtsphysicus und seit 1795 herzogl. Würtemb. Hofmedicus zu Stuttgart, ist geb. daselbst 1771.

Schriften:

1. Pharmacopoea Wirtembergica in 2 Partes divisa, quarum prior materiam medicam, posterior composita et praeparata &c. exhibet. Edit. denuo revisa, aucta et emendata. Stuttg. Erhard; 1786. 8. 4fl. 30kr.
   Gemeinschaftlich mit dem Leibmedicus Jäger.
2. Einige Bemerkungen über die menschlichen Entwickelungen und die mit denselben in Verbindung stehenden Krankheiten. Stuttgart: Metzler. 1792. 8. 30 kr.
3. Beyträge zur allgemeinen und besonderen Theorie der epidemischen Krankheiten. ebend. 1794. 8. 45 kr.
4. Beobachtungen und Untersuchungen über die Pockenkrankheit. ebend. 1799. 8. 54 kr.

Einige Bemerkungen über Lavoisiers Traité elementaire, als eines der ersten Bücher über das antiphlogistische System: in Grens Journal der Physik. B. 6. Heft 3. (1792.)

Beyträge zur anatomischen Geschichte einiger Krankheiten: in Hufelands Journal der praktischen Arzneykunde. B. 1. St. 4. (1796.)

(nach Meusel und eign. Bem.)

Freyherr von Hornstein, Johann Baptist:

vormahls Jesuite, D. der Theol., und Kanonicus beym fürstl. Stifte zu Ellwangen, geb. zu Göffingen (in Schwaben) am 24 Jul. 1726; schrieb

1. Dialectica, analogicis imaginibus illustrata. Friburgi 1771. 4maj.
2. Devotio rhytmica. Ellwang. 1777. 12.

(nach Meusel.)

(*) Hornung, Wilhelm Leonhard David:

J. U. C. derzeitiger Landhauptmann und Renovator zu Schwäbisch-Hall, geb. daselbst den 6 Nov. 1740; schrieb:

Meine Sonn- und Festtägl. Andachten. Oehringen 1776. 8.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Hosch, Wilhelm Ludwig:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Gächingen auf der Alp; geb. zu — — —: schrieb

Katechismus für Nachdenkende oder Fragen ohne Antwort über den Religions-Unterricht. Ein Geschenk für Confirmanden. Tübingen: Fues. 1801. 12. S. 34. broch. 6 kr.

(n. eign. Bem.)

Hofer, Konrad Friedrich:

Licent. der R. und ritterschaftl. Odenwaldischer Syndikus zu Kochendorf bey Heilbronn, vorher Herz. Würtemb. Hofgerichtsadvocat zu Tübingen, ist geb. zu Tübingen am 25 Nov. 1748.

Schriften:

1. Rede von dem allgemeinen Reichstag und dessen Nutzen. Tüb. 1767. 4.
2. D. Obss. quaedam de tutela fructuaria personarum S. R. I. illustrium. ibid. 1770. 4.
3. Des Kantons Odenwald aktenmäßige Nachricht wider den Syndikus Jäger. Heilbronn. 1778. Fol.

(nach Meusel.)

(*) von Hoven, Friedrich Wilhelm:

D. der AG., herzogl. Würtemb. Hofmedicus und Stadt- und Amtsphysikus in Ludwigsburg; ist geb. daselbst 1760.

Schrif-

Schriften:

1. Versuch über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen.
2. Versuch über das Wechselfieber und seine Heilung, besonders über die Chinarinde. 1ster Th. Winterthur: Steiner 1789. 8. — 2ter Th. ebend. 1790. 8. 3 fl.
3. Geschichte eines epidemischen Fiebers, welches in den Jahren 1792 und 1793 in dem Würtemb. Marktflecken Asperg geherrscht hat; nebst Bemerkungen über die Natur dieses Fiebers. Jena: Göpferdt. 1795. 8. 1 fl. 12 kr.
4. Versuch über die gegenwärtig herrschende Rindviehseuche. Tüb. Heerbrandt. 1797. 8. 45 kr.

(nach Haug, Meusel und eign. Bem.)

(**) Huber Fridolin:

Weltpriester, Doctor der Theologie und Pfarrer zu Waldmössingen und Winzeln (bey Rothweil), ist geb. zu — — —. Arm von Haus studirte er in Freyburg die Theol. und erhielt von der Univers. daselbst die Doctors-Würde in der Theol. aus bloßen Verdiensten und ganz unentgeldlich; dann war er mehrere Jahre Katechet und darauf Pf. Er schrieb:

1. Ausführliche Bekehrungs-Geschichte des Philipp Luchs, eines Jauners, welcher 1799. den 10 Jun. zu Sulz am Neckar durch den Strang hingerichtet wurde. Zugleich eine Religionsschrift für alle Liebhaber der Wahrheit, vorzüglich aber für Bürger in den Städten und das Landvolk. Rothweil: Schulbuchhandlung. 1799. 8. S. 141. 24 kr.
2. Einige einzelne Reden.

(aus freundsch. Nachr. und n. eign. Bem.)

(**) Huber, Johann Georg:

Mag. der Philos. und Präceptor zu Neuenbürg, geb. zu — — —, schrieb:

Cicero's tusculanische Untersuchungen; mit Anmerk. herausgegeben. Heilbronn: Claß 1795. 8. 1 fl. 30 kr.

(*) Huf-

(*) Hufnagel, Wilhelm Friedrich:

Mag. der Philos., Doctor der Theologie und Senior des geistlichen Ministeriums zu Frankfurt am Mayn, ist geb. zu Hall in Schwaben am 15 Jun. 1754. Seine erste Bildung verdankt er seinen Aeltern, und dann studirte er auf dem Gymn. seiner Vaterstadt, unter der Leitung Seiferhelds und Leutweins, und auf der Universität Altdorf. Im J. 1778 erhielt er zu Erlangen die philos. Magisterwürde, wurde im J. 1779 Lehrer der Philosophie ausser der Ordnung, und drey Jahre nachher Lehrer der Theologie. Als Rosenmüller nach Giessen gieng, wurde Hufnagel vierter ordentl. Prof. der Theol. und nachher dritter; im J. 1788 erhielt er noch das Pastorat der akademischen Kirche und die Aufsicht über das Hochfürstl. Predigerseminarium; und im Jahr 1791 wurde er Senior iu Frankfurt.

Schriften:

1. Specimen variarum lectionum e Bibliis a Nisselio curatis excerptarum. Erlangae 1777. 4.
2. D. inaug. super loc. I. Sam. VI, 29. Erlangae. 1777. 4.
3. Animadversiones ad loca quaedam Jobi. 1778. 4.
4. J. Bernh. de Rossi de hebraicae typographiae origine ac primitiis seu antiquis et rarissimis hebraicorum librorum editionibus Saec. XV. disquisitio histor. critica. Recudi curavit M. Guil. Frid. Hufnagel. Erlangae: Palm. 1778. 4. 30 kr.
5. Animadversiones ad loca quaedam Jobi 1779. 4.
6. De facili atque solida linguam hebraeam docendi discendique ratione. ibid. 1779. 4.
7. Selecta V. T. capita histor. argumenti hebraice. Faciliori linguam hebraeam docendi discendique rationi accomodata. Norimb. Zeh. 1780. 8. 1 fl.
8. J. B. de Rossi de typographia hebraeorum Ferrariensi commentarius historicus, quo Ferrarienses Judaeorum. Editiones Hebraicae, Hispanicae, Lusitanae recensentur et illustrantur. Accessit Cel. Auctoris epistola, qua nonnulla typographiae Ferrariensis capita illustrantur. Erlangae. 1781. 8. Edit. alt. 24 kr.
9. Hiob, neu übersetzt, mit Anmerkungen. Erlangen: Palm. 1781. 8. 1 fl. 30 kr.] Schr Pap. 2 fl.

10. Nova

10. Nova Bibliotheca theologica. Vol. I. Fasc. I. II. Erlang. Palm. 1782. 1783. 8. 1 fl.

11. Diss. de Psalmis prophetias messianas continentibus. S. I. ibid. 1783. 4.

12. Diss. de Psalmis proph. mess. continent. S. II. ibid. 1784. 4. 24 kr. Als Fortsetzung gehören hierher fünf Progg. über den II. XVI. und drey Progg. über den XXII. Ps. 1786—1790. Diese sind auch in den Commentat. theol. editis a Velthusen, Kunöl et Ruperti. Vol. I. 1794. abgedruckt.

13. Ueber den ersten Religions-Unterricht nach den zehen Geboten. Ein Versuch in Vorlesungen; Aeltern, Erziehern und Kinderfreunden gewidmet. Ebend. 1784. 8. 45 kr.

14. Die Schriften des A. T. nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet. Für Leser aus allen Ständen. 1stes Bändchen. ebend. 1784. 8. 1 fl. 15 kr.

15. Salomos hohes Lied, geprüft, übersetzt, erläutert. Mit einem Kupfer. Ebend. 1784. 8.

16. Ueber die christliche Herzensbesserung. Eine Pred. in der akad. Kirche 1784. am Bußtage gehalten. ebend. 1784. 8. 6 kr.

17. Handbuch der biblischen Theologie. 1ster B. ebend. 1785. gr. 8. — desselben 2ten Bandes 1ste Abth. 1789. — 2te Abth. ebend. 1791. 4 fl.

18. Ueber die deutsche Gesellschaft zur Beförderung reiner Lehre und wahrer Gottseligkeit, und etwas für sie, von einem Ungenannten. Ebend. 1785. 8. 24 kr.

19. Für Christenthum, Aufklärung und Menschenwohl. 1 B. aus 8 Heften bestehend. ebend. 1785 — 1787. 8. — 2ter B. ebens. 8. Hefte ebend. 1788 — 1797. — 3ten Bandes 1 — 6 H. ebend. 1798 — 1801. das Heft 24 kr.

20. Wie betrachtet der Christ die Lehre von Gott Vater, Sohn und Geist; eine Predigt, am DreyeinigkeitsFest gehalten. ebend. 1786. 8.

21. Vom Lehrreichen und Tröstlichen der Leiden Jesu; eine Predigt. ebend. 1788. 8. 6 kr.

22. Ueber den Glauben der Christen an Gott den Vater, Sohn und Geist; eine Pred., am DreyeinigkeitsFest 1788. gehalten. ebend. 1788. 8. 6 kr.

23. Antrittspredigt in der akadem. Kirche am ersten Adventssonntage. Ebend. 1788. 8. 12 kr.

24. Liturgische Blätter. 6 Hefte oder I. B. Erlangen: Palm. 1790 — 1796. — 2ten B. 1stes — 5tes H. 1797 — 1801. gr. 8. das H. 30 kr.

25. Die Einrichtung des Predigerseminariums auf der Universität Erlangen in den Jahren 1788 — 1790. ebend. 1791. (eigentl. 1790.) 8. 15 kr.

26. Einige Predigten, bey verschiedenen Veranlassungen gehalten. Neue Aufl. ebend. 1791. 8.
Es sind die vorher einzeln gedruckten Predigten.

27. Kein Christ wäre ohne Sünde? eine Predigt für die Bußfeyer. ebend. 1791. 8. 6 kr.

28. Erste Amtspredigt in der Catharinenkirche zu Frankfurt, den 16 Oct. Frankf. Pech. 15 kr.

29. Entwürfe der Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien. Frankf. am Mayn: Varrentrapp. 1792. (herausgekommen 1793.) gr. 8. -- 2ter Jahrgang, über die Sonntagsepisteln. ebend. 1793. 3ter und 4ter Jahrgang, über auserlesene Stellen des A. Test. ebend. 1794 und 1795. — 5ter und 6ter B., ebens. über auserlesene Stellen des A. T. 1796. jed. B. 2 fl. 30 kr.
Der 2te B. ist auch unter dem besonderen Titel zu haben: PredigtEntwürfe über die Sonntagsepisteln. Und 3 — 6 unter dem Titel: PredigtEntwürfe über ausgewählte Schriftstellen des A. Test., für die christliche Feyer der Sonntage und Feste.

30. Dem Andenken Sr. kais. Maj. Leopold des Zweyten; eine Predigt am Sonntage Judica 1792. in der Catharinenkirche zu Frankf. am M. gehalten. ebend. 1792. gr. 8.

31. Gebet zur Erweckung christlicher Gefühle; gehalten nach der Predigt bey der Feyer des Neujahrsfestes. ebend. 1792. gr. 8.
Steht auch in den Liturg. Blattern. B. I. H.

32. Predigt am dritten Adventssonntage. 1792. ebend. 1792. gr. 8.

33. Predigt am Neujahrstage 1793. ebend. 1793. 8.

34. Wichtigkeit und Segen des christlichen Lehramtes, eine Predigt, dem Hrn Consistorial-Assessor und Hospital-Sonntagsprediger, Joh. Pet. Reimherr, zur Feyer seines 50 Amtsjahres gewidmet. ebend. 1793. 8.

35. In dem Erntesegen ist Gottes Nachsicht unverkennbar; und wie sind wir dieser Vaternachsicht auch für die Zukunft gewiß? Eine

Eine Pred. am Ernt- und Dankfeste zu Frankf. am M. über Ps. 145, 1—8. gehalten. ebend. 1796. 8.

36. Hauptsätze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre nach Bibelstellen, zur Uebersicht und Wiederhohlung des Unterrichts im Christenthume, für meine Religions-Zöglinge. Mit einem Ueberblick der Geschichte des Christenthums, und einer Confirmationshandlung. Frankfurt: Varrentrapp. 1797. 8. S. 64. 20 kr.

37. Katechetische Sonntagslectionen. 1ste Abth. Frankf. Jäger. 1797. 8. br. 12 kr. — 2te Abth. 1stes H. die christl. Lehre vom Vater, Sohn und Geist. ebend. 1799. br. 10 kr.

Bemerkungen über Nissels Bibelausgabe; in Eichhorns Repert. für bibl. und morgenl. Litteratur. 2ter Th. 1778.

Auch etwas über's Hohelied: ebend. Th. 7. 1780. — Th. 9. 1781. — Th. 11. 1782.

Versuch über Schilo: ebend. Th. 14. 1784.

Vorrede zu den Betrachtungen und Geboten zur würdigen Feyer des heil. Abendmahls für gebildetere Christen. Nürnb. 1791. 8.

Vorrede zu E. J. W. Mosche Leben, Character, und Schriften D. Gabr. Chr. Benj. Mosches. 1792.

Vorrede zu G. H. Langs Pass. Predigten. Frankf. Jäger. 1799.

Recensionen in der Erl. gel. Zeitung; in D. Seilers kritischen Betr.; und in Meusels histor. Litteratur.

Eine kurze Lebensbeschreibung, von ihm selbst aufgesetzt, steht in Beyers allgem. Magazin für Prediger B. 3. St. 3. S. 308—315.; auch ist sein Lebenslauf J. P. Reimherrs Predigt bey der feyerl. Vorstellung des Seniors Hufnagel (Frankf. 1791. 8.) angehängt; und ein anderer steht in Bocks Sammlung von Bildnissen gel. Männer. Heft. 1. 1791.

Sein Bildniß ist zu finden in eben genanntem Bock; in Beyers Mag. für Pred. B. 3. St. 3.; auch einzeln.

Sein Schattenriß vor den Rintelischen Annalen: Jahrg. 4. Quart. 1.

(nach Meusel, Beyer und eign. Bem.)

(*) Hug,

(*) Hug, Johann Leonhard:

D. der Theologie und Professor der morgenl. Sprachen, Alterthümer und Bibelkunde auf der Univers. zu Freyburg im Breisgau, ist geb. zu Constanz den — — —.

Schriften:

1. Die mosaische Geschichte des Menschen von seinem Ursprunge bis zum Entstehen der Völker. Frankf. und Leipz. Flick, ält. 1793. 8. 30 kr.
2. Vom Ursprung der menschlichen Erkenntniß, in Hinsicht auf die Grundsätze der Kantischen Philosophie. Basel: Flick, älter. 1796. 8. 54 kr.
3. Einleitung in die Bücher des N. Test. Erstes Heft. ebend. 1799. 8. 1 fl.
4. Die Erfindung der Buchstaben-Schrift, ihr anfänglicher Zustand, ihre Vervollkommnung und frühester Gebrauch im Alterthum. Mit Hinsicht auf die neuesten Untersuchungen über den Homer. Mit Kupf. Ulm: Wohler. 1801. 4. 1 fl. 30 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

* Hugo, Gustav:

Doctor und seit 1792 ordentl. Prof. der Rechte auf der Universität zu Göttingen, vorher seit 1788 ausserordentl. Prof. daselbst: ist geb. zu Lörrach im Badischen am 23 Nov. 1764.

Schriften:

1. Comment. de fundamento successionis ab intestato ex jure Romano antiquo et novo. Goetting. Dietrich. 1785. 4maj. 24 kr. Ist eine Preisschrift.
2. D. inaug. de bonorum possessionibus. Halae 1788. 4.
3. Domitii Ulpiani fragmenta libri regularum, vulgo Tituli ex corpore Ulpiani: in usum praelectionum edidit et praefatus est. Goetting. Dietrich. 1788. 8. 12 kr.
4. Eduard Gibbons historische Uebersicht des Röm. Rechts, oder das 44ste Cap. der Geschichte des Verfalls des Röm. Reichs; aus dem Englischen übers. und mit Anm. begleitet. ebend. 1789. 8. 30 kr.
5. Institutionen des heutigen Röm. Rechts. Berlin 1789. 8. 20 kr. — 2te Aufl. 1799. 54 kr.

6. Lehr-

6. Lehrbuch und Chrestomathie des classischen Pandecten-Rechts, zu exegetischen Vorlesungen. 1ster B. Göttingen 1790. 4. 45 kr.

7. Lehrbuch der Rechtsgeschichte bis auf unsere Zeiten. Berlin: Mylius. 1790. — 2te Aufl. ebend. 1799. 8. 2 fl.

8. Civilistisches Magazin. 1sten B. 1 — 4 H. ebend. 1790 — 1791. 8. — 2ter B. 1 und 2tes H. 1792. 3tes und 4tes H. 1796. — 3ten B. 1 H. 1798. Das H. 30 kr.

9. Lehrbuch der juristischen Encyclopädie, zum ersten mündlichen Unterrichte über Quellen, Anfangsgründe und Lehrarten aller in Deutschland geltenden Rechte. ebend. 1792. 8. — 2ter B. ebend. 1798. beyde 2 fl.

Der erste B. hat auch den Nebentit. Lehrbuch eines Civilistischen Cursus; und der 2te: Lehrbuch des Naturrechts, als eine Philosophie des positiven Rechts. Von letztern kam 1799 eine 2te Aufl. heraus.

10. Julii Pauli sententiarum receptarum ad filium Libri quinque; ex Breviario Alariciano; in usum praelectionum edidit, cum editione principe contulit, indicem editionum omnium corporis juris civilis fontium adjecit. Berolini 1795. 8. 45 kr.

Ueber die Veredlung des Advocatenstandes in Frankreich; in der Berlin. Monatschr. 1789. May.

Ueber eine Badische Verordnung wegen des Examens der Advokaten: in Meiners und Spittlers Magazin. V. 2. (1789.)

Recensionen in den Götting. gel. Anzeigen seit 1788.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Hutten, Johann Georg:

Mag. der Phil. und Klosterprof. zu Denkendorf, ist geb. zu Kirchheim unter Teck im Würt. am 13 May 1755. Er studirte in den Würt. theol. Lehranstalten, magistrirte 1775, wurde Rector des Gymn. zu Speyer 1776, auf ein Klosterprofessorat examinirt 1789, 1790 Rector in Tüb. und 1799 Prof. in Denkendorf.

Schriften:

1. D. de solutione vinculi, quod olim fuit inter Helvetiam et sacrum R. I. Tub. 1775. 4.

2. Progr. Von den Pflichten der Aeltern in Ansehung der öffentl. Erziehung ihrer Kinder. Frankenthal 1776. 4.

3. Erste Nachricht von dem gegenwärtigen Zustand des Gymnasiums der Reichsstadt Speyer. ebend. 1777. 4.

4. Von der Wohlthätigkeit gegen Schul- und Erziehungs-Anstalten. ebend. 1777. 8.

5. Progr. Anfangsgründe der Logik. Speyer. 1779. 8.

6. Progr. Redekunst. 1ster Th. ebend. 1779. — 2ter Th. 1780. 8.

7. Grundriß der Erdbeschreibung. ebend. 1780. 8.

8. Pr. Pädagogische Wünsche. 1stes St. ebend. 1782. — 2tes St. 1783. — 3tes St. 1784. 8.

9. Beyträge zur Speyerischen Litterargeschichte, hauptsächlich in ihrer Verbindung mit der Würtembergischen. Mannheim: Löffler. 1785. 8. 12 kr.

10. Verzeichniß der Werke, welche Johann und Wendelin von Speyer zu Venedig herausgegeben; ein Progr. ebend. 1787. 8.

11. Repertorium für die Pädagogik in Gymnasien und Trivialschulen. 1sten B. 1ster Th. Frankf. Herrmann. 1788. 8. 40 kr.
Diese Schr. gab Hutten mit Heyler gemeinschaftlich heraus.

12. Etwas zur Geschichte des Gymnasiums zu Speyer, th. das Leben des im J. 1689. mit der Stadt verunglückten Rectors Joh. Hofmann, th. die vom Jahr 1702 geschehene neue Einrichtung desselben betreffend. Speyer 1789. 8.

13. Etwas über die Geschichte der Kreuzzüge. ebend. 1790. 8.

14. Plutarchi Chaeronensis, Opera quae supersunt, omnia cum adnotationibus variorum adjectaque lectiones. Vol. I. et II. Tubingae: Cotta. 1791. et 1792. 8maj. Vol. III — IX. 1793 — 1797. 18 fl.

15. Plutarchi Demosthenes et Cicero; in usum juventutis literarum graecarum studiosae; cum annotationibus variorum, adjectaque lectionis diversitate et indicibus necessariis. ibid. 1795. 8. 1 fl.

Aufsätze im Schwäb. Magaz., z. B. Anmerkungen über die Biographie (1776. S. 219 — 232.); von der Mythologie 1c.
Erster Versuch einer Beantwortung der Frage: Hat die deutsche Nation an dem ersten Kreuzzug so wenig Antheil genommen, als gewöhnlich behauptet wird? in Meusels hist. litt. Magaz. Th. 3. S. 91 — 102. (1786.)

Vorrede zu G. A. Werners praktischen Anleitung zur lateinischen Sprache für Anfänger. (1792.)

Etwas zur Beantwortung einer pädagogischen Preisfrage über den Werth öffentlicher und häuslicher Jugenderziehung; in Mauchharts allgem. Repertorium für empirische Psychologie. (1792.)

Beschreibung einer Ausgabe der Paradoxen des Cicero aus dem 15 Jahrhundert; in Meusels hist. litt. bibliogr. Magaz. St. 6. S. 118 — 136. (1792.)

Beschreibung eines Communionbüchleins u. s. w. ebend.

Beyträge und Recensionen in gel. Zeitungen und periodischen Schriften; z. B. in dem Archiv für ältere und neuere Geschichte und Geographie, dem Frauenzimmer Magazin, der musikal. Correspondenz der deutschen filarm. Gesellsch. u. s. w.

(nach Meusel und eign. Bem.)

J.

* Jacobi, Johann Georg:

ordentl. öffentl. Professor der schönen Wissenschaften auf der Universität in Freyburg im Breisgau, ist geb. zu Düsseldorf (am Niederrhein) den 2ten Sept. 1740. Er gieng 1758 nach Göttingen auf die Universität, verließ dieselbe wegen der Kriegsunruhen und studirte ein Jahr in Helmstädt, kehrte alsdenn nach Göttingen zurück, wo er seine Studien vollendete. Hier kam er mit dem damahls schon berühmten Klotz in freundschaftliche Verbindung. Kaum war dieser nach Halle berufen, so zog er auch ihn dahin, als Professor der Philosophie und Beredsamkeit. In Halle machte Jacobi die Bekanntschaft von Gleim, die auf sein ganzes nachheriges Leben den größten Einfluß hatte. Durch ihn wurde er von neuem zur Dichtkunst aufgemuntert, die bereits in seinen Kinderjahren seine Lieblingsbeschäftigung gewesen war, der er aber, ohne Gleim, völlig entsagt hätte. Sein neuer Freund verschaffte ihm eine Präbende am Moriz-Stifte zu Halberstadt und ihm verdankt Jacobi einen großen Theil seiner glücklichsten Lebenstage. Späterhin fühlte er jedoch das Bedürfniß, eine bestimmte Beschäftigung zu ha-

ken: darum folgte er im Jahr 1784 dem, unter Joseph II., an ihn ergangenen Rufe nach Freyburg. Er hält Vorlesungen über classische Auctoren und über Aesthetik und lebt ruhig und zufrieden, und in dem freundschaftlichsten Verhältnisse mit seinen sämtlichen Collegen, von den Akademikern aller Facultäten geachtet und geliebt.

Schriften:

1. D. Vindiciae Torquati Tassi. Goetting. 1763. 4.
2. Poetische Versuche. Düsseldorf. 1764. 8. — 2te Aufl. Frankfurt: Fleischer. 1765. 8. 12 kr.
3. Der Tempel der Wissenschaften. 1764. 4.
4. Leander und Seline, oder der Paradeplatz. Mannheim. 1765. 4.
5. Pr. de lectione poëtarum recentiorum pictoribus commendanda. Halae 1766. 4.
6. Romanzen, aus dem Spanischen des Gongora übersetzt. ebend. 1767. 8.
7. Briefe. Berlin: 1768. 4.
8. Briefe von Gleim und Jacobi. 1768. 4.
9. Schreiben an Gleim. 1768. 8.
10. Schreiben an Klotz. 1768. 8.
11. An Madame Hensel. Hannover. 1768. 8.
12. An die Gräfin von * * * *. Halberstadt. 1769. 8.
13. Winterreise. Düsseldorf: Himburg. 1769. 8. 24 kr.
14. Sommerreise. Halle. 1769. 8.

    Zusammen kam die Sommer- und Winterreise auch heraus: Halberstadt: Groß. 1777. 8. 36 kr.
15. Abschied an den Amor. 1769. 8.
16. Legende von dem heil. Hippolytus, und dem selig gesprochenen Gericus. Halberstadt. 1769. 8.
17. Elysium: ein Vorspiel, mit Arien. 1770. 8.
18. Zwey Predigten in Düsseldorf gehalten. Halberstadt: Groß. 1770. 8. 20 kr.
19. Der unbefleckte Gottesdienst vor Gott dem Vater; eine Predigt. ebend. 1770. 8.
20. An die Einwohner der Stadt Celle. ebend. 1770. 8.
21. Sämmtliche Werke. 2 Th. ebend. 1770 — 1773. 8. 1 fl. 24 kr. Schreibp. 2 fl. 40 kr.
22. Apollo unter den Hirten. Hannover 1771. 8.

23. Kantate auf das Geburtsfest des Königs. Halberstadt 1771. 8.
24. An das Publikum. 1771. 8.
25. Die ersten Menschen. 1771. 8.
26. Durch den Glauben gelangen wir zur Ruhe; eine Predigt in der Hofkirche zu Quedlinburg gehalten. 1771. 8.
27. An Aglaja. Düsseldorf. 1771. 8. 4 kr.
28. Ueber die Wahrheit, nebst einigen Liedern, Halberstadt, Groß: 1771. 8. 12 kr.
29. Zweite Kantate auf das Geburtsfest des Königs. ebend. 1772. 8.
30. Der Schmetterling, nebst drey Liedern. ebend. 1772. 8. 12 kr.
31. Ueber den Ernst. ebend. 1772. 8. 12 kr.
32. Kantate am Charfreytag. 1772. 8.
33. Warnung vor dem falschen Gottesdienst; eine Predigt. Halberstadt. 1772. 8. 12 kr.
34. Die Dichter; eine Oper, gespielt in der Unterwelt, gesehen von Jacobi. ebend. 1772. 8. 12 kr.
35. Zween Briefe von Gleim und Jacobi, des letzten Oper: die Dichter, betreffend. 1772. 8.
36. Ueber das von dem Hrn. Prof. Hausen entworfene Leben des Hrn Geh. R. Klotz. 1772. 8.
37. Auserlesene Lieder; herausgegeben von Schosser. Basel: Thurneisen. 1784. 8. 20 kr.
38. Zwey Predigten, zu Varls bey Aachen gehalten. Breslau: Löwe. 1786. 8. 12 kr.
39. Phädon und Naide, oder der redende Baum; ein Singspiel in zwey Aufzügen. Leipz. 1789. 8.
40. Trauerrede auf Kaiser Joseph II. Freyburg. 1790. 8.
41. Trauerrede auf Leopold II., Röm. Kaiser und König, als die hohe Schule zu Freyburg im Breisgau für denselben die feyerlichen Seelen-Andachten begieng, in der Universitätskirche gehalten, von — der z. Rector der hohen Schule. ebend. 1792. 8.

wieder abgedruckt im 19 Heft der Beyträge zur Beförderung des ältesten Christenthums. 1792.

42. Theatralische Schriften; Nachtrag zu seinen sämtlichen Werken. Leipz. Göschen. 1792. 8. 1 fl.
43. Taschenbuch von J. G. Jacobi und seinen Freunden; für das

das Jahr 1795. Mit Kupfern. Königsberg: Nicolovius. 1794. 12. — Auch für die Jahre 1796, 1798 und 1799 ebend. und Basel: Flick. jed. kostete 1 fl. 30 kr.

42. Beschreibung einiger der vornehmsten geschnittenen Steine mythologischen Inhalts, aus dem Kabinette des Herzogs von Orleans; aus dem Franz. ausgezogen und mit Anm. begleitet. Mit Kupfern. Zürich: Orell. 1796. gr. 4. 3 fl.

43. Ueberflüssiges Taschenbuch für das Jahr 1800. Mit einer Vorrede von Fried. Heinr. Jacobi. Mit Kupf. Hamburg: Perthes. 1800. kl. 8. S. 230. 2 fl. 30 kr.

Aufsätze in Wielands deutschem Merkur.

Gab von 1775 — 1778 eine Quartalschrift für das Frauenzimmer, unter dem Tit. Iris, heraus; die 4 ersten Bände erschienen zu Düsseldorf, und die 4 letzten zu Berlin: in 8. 7 fl. 30 kr.

Alfarazambul oder die Marionetten; ein Lustspiel in einem Aufzuge: im neuen deutschen Musäum. 1790. St. 7. S. 687 — 714.

Der Tod des Orpheus; ein Singspiel in 3 Aufzügen: ebend. St. 9. S. 863 — 920.

Abschieds-Rede, als die Roßnerische Schauspielergesellschaft Freyburg verließ, mit einigen Veränderungen, gesprochen am 23 Jun. 1793. von Mad. Brock; in dem Taschenb. fürs Theater (Mannheim 1796. 12.) S. 16 — 19.

Gedichte in den Göttingischen Musenalmanachen.

Sein Bildniß steht vor dem Leipz. Musenalm. auf das Jahr 1774.

(nach handschr. Nachr., Meusel, und eign. Bem.)

Jäck, Carl:

Zeichen- und Schreib-Meister zu Berlin: geb. zu Ludwigsburg den — — — —: schrieb,

Der Schreibmeister, oder Anweisungen, wie ein Jeder sich selbst lehren kan, eine schöne und leichte deutsche Geschäftshand zu schreiben und sich in der Canzleyschrift zu üben, nach 12 in Kupfer gestochenen Vorschriften. 2 Hefte. Berlin. 1794. 4.

(nach Meusel.)

(**) Jäck.

(**) Jäcklin, Johann Ludwig:

Grautucher und Privat-Lehrer der Rechenkunst in Ravensburg; geb. daselbst den 6 Febr. 1747; schrieb:

Practische Rechnungsmethode. In eignem Verlage. 1782. 8. 8 Bogen. 36 kr.

(nach mitgetheilter Nachr.)

Jäger, Carl Christoph Friedrich:

Sohn des Nachfolgenden, D. der AG. und Herzogl. Würtemb. Hofmedicus zu Stuttgart, auch Mitglied der vaterländischen Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher Schwabens: ist geb. zu Tübingen 1773.

Schriften:

1. Diss. Acidum phosphoricum tanquam morborum quorundam caussam proponens. Stuttg. 1793. 4.
2. Ueber das Leuchten des Phosphors in atmosphärischem Stikgas; Resultate einiger darüber angestellten Versuche und Beobachtungen, in Gemeinschaft mit D. Scherer. Weimar. 1795. 8.

War vorher abgedruckt: in Grens Journal der Physik. B. 8. S. 369—373. (1794.) — Fortgesetzt in Grens neuen Journ. B. 2. S. 455—470. (1795.)

Ueber die Ausführbarkeit des von Hrn Prof. Ploucquet gemachten Vorschlags zu einer neuen Lungenprobe: in der medicinisch-chirurgischen Zeitung. 1796. n. 56 und 57.

(nach Meusel und eign. Bem.)

* Jäger, Christian Friedrich:

der Philos. und Arzneywiss. Doctor, herzogl. Würtemb. Rath, und erster wirklicher Leibarzt, auch ältestes Mitglied der herzogl. Sanitäts-Deputation zu Stuttg., geb. daselbst den 31 Oct. 1739, gedachte sich anfänglich der Theologie zu widmen und wurde daher in die Klöster Denken-

dorf

dorf und Maulbronn und in das theol. Stift in Tübingen aufgenommen, bestimmte sich aber nachmahls für die ArzneyGelehrsamkeit, welche er anfänglich zu Tübingen, und hernach zu Leyden, Berlin und Wien, bey einem dritthalbjährigen Aufenthalte ausser seinem Vaterlande, studirte. Im J. 1767 wurde er in Tüb. ausserordentl. Professor der ArzneyWiss. und ordentl. Physikus des theol. Stifts daselbst und des Klosters Bebenhausen, und defendirte in dieser Rücksicht öffentl. in Anwesenheit seines Landesherrn Herzogs Carl seine inaug. Dissert. (n. 1.). Im J. 1768 wurde er ordentl. Prof. der Botanik und Chemie und 1772 der Pathologie und der medicinischen Praxis. Im J. 1780 wurde er von dem damahls regierenden Herzog Carl als Leibarzt nach Stuttgart berufen.

Schriften:

1. Diss. inaug. Observationes de foetibus recens natis, jam in utero mortuis et putridis, cum subjuncta epicrisi. Tub 1768. 4.
2. D de antagonismo musculorum. ibid. 1767. 4.
3. Diss. inaug. de spiritu salis ammoniaci cum calce viva, praecipueque de ejus a spiritu salis ammoniaci cum alcali fixo parato differentia ibid 1768. 4.
4. D. de metastasi lactis. ibid. 1770. 4.
5. D. Phthisis pulmonalis, casu notabiliore et epicrisi illustrata. ibid. 1772. 4.
6. D. de Camboyiae guttae succo sive gummi guttae officinali. ibid. 1777. 4.
7. D. Corticis Peruviani in phthisi pulmonali historiam et usum exexhibens. ibid. 1779. 4.

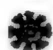
   Diese Abhandlungen von n. 3. an, wurden vom Geh. Rath Baldinger in sylloge selectiorum opusc. wieder abgedruckt.
8. Pr. An in summo cuneationis capitis gradu praeferenda sit methodus Sigaultiana hactenus usitatae capitis perforationi vel et sectioni caesareae? ibid. eod. 4.
9. Disquisitio medico-forensis, qua casus et annotationes ad vitam foetus neogoni dijudicandam facientes proponuntur. Tub. 1780. et Ulmae eod. 4.
10. D. Examen rationum sectionem ossium pubis oppugnantium vel limitantium. Tubing. 1780. 4.

11. Me-

11. Medicinische Anweisung wegen der tollen Hundewuth, nebst einer Vorschrift für die Dorfbarbierer. Stuttg. 1782. 4.

Besorgte mit dem Hofmed. Hopfengärtner im J. 1786 die fünfte und 1798 die sechste vermehrte und verbesserte Ausgabe der Pharmacopoea Würtembergica

(nach handschr. Nachr.)



(**) Jäger, Gottlieb Friedrich:

Mag. der Phil. und Diakon in Calw; ist geb. in ———. Er schrieb,

Drey Predigten. Anstands- und Neujahrspredigten. Tübingen: Fues. 1801. 8. S. 52. 12 kr.

(nach eign. Bem.)

(**) Jäger, Marx Friedrich Heinrich:

Bruder von Tobias Ludwig, 2ter evang. Prediger in der RStadt Ysni, ist geb. in Ulm den 26 Nov. 1755. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und sodann von 1777 — 1783 auf den Univers. in Erlangen und Altdorf. In letzterem Jahr wurde er als Rector und ordinirter Geistlicher nach Ysni berufen, im Frühjahr 1800, nach dem Tode des Pred. Schnapper daselbst, dritter, und im Herbst eben dieses J., nach dem Tode des Pred. Specht 2ter Pred. daselbst.

Schriften:

1. Predigt an dem obrigkeitlich verordneten Friedens-Dankfeste, den 17 May 1801, des Nachmittags in Ysni gehalten. Kempten: Dannheimer. 1801. 8. S. 16.
2. Gab mit einer Vorrede heraus: Hrn Cand. Christian Friedrich Schnappers letzte Predigt, gehalten zu Ysni, nach dem N. Jahr 1798, über Ps. 126, 6. Zum Andenken für seine Mitbürger und Freunde. Ysni. 1798. 8. S. 20.

(nach handschr. Nachr.)

* Jäger, Philipp Friedrich:

Mag. der Philos., Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Waiblingen, ist geb. zu Denkendorf den 6 May 1751. Er studirte in den Würt. Klöstern und dem theol. Stifte

Stifte in Tübingen, wurde 1777 Repetent, vicarirte einige Jahre auf dem Gymnasio in Tübingen, wurde 1783 Diakon in Canstatt, 1793 Dekanat-Amtsverweser daselbst und 1796 Special.

Schriften:

1. Anwendung der Lehre von den krummen Linien auf einige Gegenstände der Naturlehre. Tüb. 1782. 8. S. 120. 24 kr.
2. M. Joh. Bischoffs practische Abhandlung der Dioptrik, in welcher die Eigenschaften und der Gebrauch der sphärischen Gläser, den Anfängern und Praktikern zur Erleichterung, durch Zeichnung und Rechnung aus zweyen Grundgläsern hergeleitet werden. Neue, mit Zusätzen und Erläuterungen vermehrte Auflage. Mit 10 Kupf. Stuttg. Metzler. 1800. gr. 8. S. 346. und Zus. 53. 2 fl. 15 kr.

Aufsätze im Reichs-Anzeiger.

Recensionen in der von Paulus herausgegeb. Bibliothek von Anzeigen kleiner akad. Schriften; ferner in den Tüb. gel. Anzeigen, und in der Erlanger Litterat. Zeitung; alle physisch. und mathemat. Inhalts.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Jäger, Tobias Ludwig Ulrich:

Bruder von Marx Friedrich, Rathskonsulent in Ulm, ist geb. daselbst den 17 Jänn. 1762. Im J. 1784 gieng er nach Stuttgart, wo er auf der Carls-Hohen-Schule die Rechts- und Cameralwissenschaften studirte; 1787 ward er Kanzleyadjunct, Ober- und Ehegerichtsprocurator und 1790 Rathskonsulent in Ulm.

Schriften:

1. Von den Rechtsmitteln der Revision und Actenversendung, nebst einem Anhang. Stuttg. 1788. 8.
2. Die vortheilhafte Vertheilung des Rieds bey Ulm, gerettet wider Vorurtheile und anscheinende Hindernisse. Ulm: Wagner. 1789. 8. S. 16.

Diese kleine Schrift veranlaßte viele Streitigkeiten und 12 kl. Schriften kamen nach und nach, von Männern, die sich der guten Sache annahmen, heraus. Das Resultat war, daß die Viehweide aufgehoben, die Stallfütterung eingeführt und das Ried verpachtet wurde. Auch Jäger schrieb noch eine kleine Schr. wegen dieser Sache, nemlich

3. Zu-

3. Zuruf an die Einwohner von Ulm in Absicht der Anbauung des Rieds vor dem Heerbrucker und Gögglinger Thor. Von einem, der mit vielen Andern hoft, daß es mit der Sache nun endlich Ernst werde. Ulm: Wohler. 1792. 8. S. 16.

4. Die Jurisdiction über Civilsachen in der Reichsstadt Ulm. Privatgedanken. Frankf. und Leipz. (Ulm: Wohler.) 1790. 8.
Steht auch als Anhang im 1 B. seines juristischen Magazins, und wurde blos deßwegen einzeln in Tübingen gedruckt, weil es in Ulm die Censur nicht passirt hatte.

5. Juristisches Magazin für die deutschen Reichsstädte. 1stes Bändchen. Ulm: Wohler. 1790. 8. — 2tes B. 1791. — 3tes B. 1793. — 4tes und 5tes B. 1795 — 6tes B. 1797. S. 484. zus. 10 fl.

6. Etwas über die Rathsfähigkeit bürgerlicher Gelehrter in der RStadt Ulm. ebend. 1794. 8.
Wider diese Schrift erschien: a.) Schreiben an den Verf. des „Etwas über die Rathsfähigk. ꝛc. Ulm: Wohler. 1794. 8. b.) Anmerkungen und Berichtigungen zu der vor einiger Zeit erschienenen Schr. „Etwas über ꝛc. ebend. 1794. 8. Wider diese letztere Schrift schrieb Jäger

7. Gegenerinnerungen auf die Anmerkungen und Berichtigungen zu der Schrift: Etwas über die Rathsfähigkeit in der RStadt Ulm. Ulm: Wohler. 1794. 8.
Beyträge zum Ulmischen Intelligenzblatt.
(nach Weyermann.)

Jägerschmid, C— A—:

— — — zu — — — — geb. zu — — —: schrieb,

Bemerkungen über einige metallische Fabriken in der Grafschaft Mark. Mit 4 Kupfert. Durlach: Müller. 1788. 8. 30 kr.
(nach Meusel.)

(**) Jägerschmid, Carl Friedrich Victor:

Kameralist und Accessist bey dem Markgr. Badischen Rentkammer-Departement zu Carlsruhe, auch der Churpfälz. phys. öconom. Gesellschaft zu Heidelberg Correspondent, ist geb.

geb. den 27 Jun. 1774. zu Carlsruhe. In seiner Jugend besuchte er das Gymn. seiner Vaterstadt und legte die ersten Gründe in einigen zum Studium der Kameral-Wissenschaften nöthigen Hilfskenntnissen, welche er dann zu Heidelberg und Marburg weiter fortsetzte und daselbst die Kameral-Wissenschaften studirte, sich aber besonders auf Technologie in Verbindung mit Chymie und auf das Forstwesen verlegte. Nach geendeter akademischer Laufbahn unternahm er eine wissenschaftliche Reise, lebte einige Zeit in der Schweiz, und kehrte sodann im J. 1796 in sein Vaterland zurück. Im nehmlichen J. wurde er von der Churpfälz. phys. Gesellsch. zum corresp. Mitglied aufgenommen, während dem er sich zu Gernsbach befand, um bey'm dasigen Oberforstamt sich im praktischen Forstwesen zu üben. Als er im J. 1798 von da zurükkam, erhielt er den Acceß beym Rentkamm. ~~Depart.~~ zu Carlsruhe.

Schriften:

1. Abhandlung über die neuere Bereitungs-Art der weissen Stärke und des Puders, nebst vortheilhafter Anlegung einer Stärke-Fabrik, als ein Beytrag zur Technologie. Mit 1 Kupfert. Mannheim: Schwan und Götz. 1797. 8. S. 151. 45 kr.
2. Das Murgthal, besonders in Hinsicht auf Naturgeschichte und Statistick. Mit 4 Kupfert., 1 Charte und 1 Titelkupfer. Nürnberg: Bauer und Mann. 1800. gr. 8. S. 248. 2 fl. 24 kr.

(nach handschr. Nachr.)

Jan, Franz Xaver:

Priester und Professor am katholischen Gymnas. zu Augsburg; geb. zu — — —.

Schriften:

1. Des Herrn Abt Anselm Desing kurze Anleitung, die Universalhistorie nach der Geographie auf der Landcharte zu erlernen; für die studierende Jugend herausgegeben; aufs neue übersehen, vermehrt und bis auf gegenwärtige Zeit fortgesetzt. Augsburg. 1781. — Neue Ausgabe. ebend. 1789. 8. S. 410.
2. Etwas wider die Mode: Gedichte und Schauspiele ohne Caressen und Heurathen, für die studirende Jugend. ebend.

1782.

1782. — 2ter Th. ebend. 1785. — 3ter Th. ebend. 1788. — 4ter Th. ebend. 1790. 8.

Der 3te Th. hat auch den besondern Titel: Trauer- und Lustspiele ohne ärgerliche Caressen und Heurathen.

3. Von dem, was man Proselytenmachen heißt. Augsb. 1787. 8.
4. Ist der Verfasser der Correspondenz der Heiligen aus dem Mittelalter und der Briefe der Narren aus den neuern Zeiten nicht der ehrloseste Pasquillant? Beantwortet von Fr. Xav. Jan, Prof. in Augsburg, dem in dieser Schrift selbst unter den Narren ein Platz angewiesen ward. Augsb. 1788. 8.
5. Geschichten aus der göttlichen Schrift, für Predigten auf die 6 Sonntage der heil. Fasten. ebend. 1790. — 2tes Bändchen. ebend. 1791. 8.

(nach Meusel.)

(**) Jan, Wolfgang Julius Joachim:

Doctor der AG, Hofrath, Leibmedikus des Fürsten von Oettingen-Wallerstein, und Stadt- und Landphysikus in Wallerstein, ist geb. in Gießen, wo sein Vater, der nachher (1785) als Syndicus der RStadt Frankf. am Mayn starb, damahls Geh. Regierungsrath und Director des Consistoriums war, den 16 Jul. 1754. Den Anfang seines Studirens machte er in seiner Geburtsstadt Gießen, von da er die Univers. Erlangen bezog, wo er im J. 1776 seine selbst verfertigte Diss. (s. n. 1.) ohne Vorsitz vertheidigte und die Doctor-Würde erhielt. Hierauf ward er ins Collegium medicum zu Frankf. am Mayn aufgenommen. Eine nachher nach Wien unternommene Reise, wo er in den Spitälern die Lehren eines Quarin, Stolls und Collins genoß, gab aber seiner Bestimmung eine andere Wendung. Er erhielt im J. 1778. den Ruf als Arzt nach der RStadt Schweinfurt. Aber auch in dieser Stelle blieb er nicht länger als bis in das J. 1779., wo er sodann als Hofrath und Leibarzt in Gräfl. Castell-Rüderhausische Dienste trat. In dem J. 1787 erhielt er von da den Ruf an seine gegenwärtige Stelle.

Schriften:

1. D. inaug. de Materiae nerveae Secretione. Erl. 1776. 4.

2. Kurze Belehrung über das in England entdekte Verwahrungsmittel gegen die wahren Blattern oder die sogenannten Kuhpocken. Wallerstein: Hofbuchdruck. 1801. 8. S. 28.

Mehrere th. anonym. th. mit dem Nahmen bezeichnete Aufsätze: im Frankf. medicinischen Wochenblatt. Jahrg. 1781 — 1783.

Mehrere Verordnungen bey vorgefallenen epidemischen Vieh-Krankheiten, besonders der leztern Rindviehseuche.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Jeuter, Johann Melchior:

herzogl. Würtemb. Forstverwalter in Heydenheim, vorher Hofjäger zu Bothnang, ist geb. zu Klein-Heppach am 22 Sept. 1757, und erlernte die Forstwissenschaft in der Hohen-Carls-Schule.

Schriften:

1. Systematisches Handbuch der theoretischen und praktischen Forstwissenschaft. Tübingen: Cotta. 1789. gr. 8. 2 fl.
2. Anleitung zur Taxation und Eintheilung der Landwaldungen; nebst einem Plan und vier Tabellen. Stuttg. Erhard. 1794. 8.
3. Aufmunterung zum Anbau der Saalweide. ebend. 1798. 8. 12 kr.

(nach Meusel, und eign. Bem.)

* Ilger, Vincenz:

Benediktiner im Reichsstift St. Blasien und d. Z. Prior in Sion, ist geb. zu Thiengen (in der Landschaft Klettgau) am 12 Febr. 1742. Er war Censor morum, moderator religiosorum Fratrum et Novitiorum magister in St. Blasien, jezt Prior des Gotteshauses Sion bey Klingnow im Kanton Baden in der Schweiz. Er schrieb:

Observationes in secula christiana de disciplina et moribus ecclesiae catholicae in usum cleri utriusque. Partes IV. Einsiedel: et Basel: Thurneysen. 1791. 8maj. 6 fl. 30 kr.

Diß Werk hat Ilger umgearbeitet und verbessert und es soll nächstens in dieser verbesserten Gestalt aufs neue erscheinen.

Auch

Auch liegt bey ihm ferner zum Druck parat: Die beschämten Philosophen unserer Zeit durch die Philosophen des grauen Alterthums; etwas für die Jugend, für Verstand und Herz.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Illmensee, Johann Michael:

Doctor der Theol., J. U. Candidat und Stadtpfarrer in Saulgau, ist geb. in Ueberlingen den 29 Sept. 1754. Die niedern Schulen studirte er bey den Minoriten-Franziskanern in seiner Vaterstadt; die höhern auf der Universität zu Salzburg; dann wurde er Hofmeister bey den Kindern des Fürst St. Gallischen Hrn Lands-Hofmeisters Baron Müller, darauf 7 Jahre in dem fürstl. Stift Buchau Pfarrer von Kappel, und 1789 StadtPf. in Saulgau.

Schriften:

1. Kurze Anreden an Kinder nach der h. Communion und der Schulprüfung, von einem Kinderfreunde. Bregenz: Brentano. 1799. 8. S. 89. 20 kr. — Erste Fortsetzung. ebend. 1801. 8. S. 96. 20 kr.
2. Trostrede an die unterm 19 Aug. 1800 größtentheils abgebrannte Filialgemeinde Bonndorf, gehalten am 13 Sont. nach Pfingsten. Zum Besten der dürftigsten Verunglückten. Stift Buchau: Kuen. 1800. 8. S. 50. 10 kr.

   Eine Predigt; von der brüderlichen Liebe, über Matth. 23, 8., schon 1782. gehalten: in der neuen Sammlung auserlesener Canzelreden: Augsburg: Wolf. B. 19. (1790.)

(nach handschr. Nachr.)

(**) Illert, Johann Kasimir Jacob:

praktizirender Jurist in Meersburg, geb. daselbst den 17 April 1778, schrieb:

Streifzüge im Gebiethe der Musen, nebst einigen deutschen Gesängen. Insbruck: Trattner. 1799. 8. 13 Bogen.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Jor-

(**) Jordan, Theodor Ludwig:

Mag. der Philos. und Pfarrer in Wurmberg, ist geb. den 29 Jän. 1765. Vom J. 1790 — 93 war er Conrector in Speyer, dann von 1793 — 1800 Präceptor der lat. Schule in Schorndorf und 1800 Pf. Er schrieb:

Beschreibung mehrerer von ihm erfundenen Rechenmaschinen. 1 Th. Maschinen ohne Räderwerk und Rechentafeln. Mit 3 Tabellen und 4 Zig. in Kupf. Stuttg. 1798. 8. S. 102.

(nach eign. Bem.)

(*) Baron von Irmtraut, der ältere, Friedrich Johann Ludwig Philipp:

Herzogl. Würtemb. Obrist-Lieutenant und Ritter des militairischen Verdienst-Ordens, ist geb. in Heilbronn den 24 Oct. 1745. Er nannte sich bis zum Jahr 1792 Freyhr von Werkamp, genant Alt-Barkhausen, und gab auch unter diesem Nahmen unten benannte taktische Schrift heraus: seit dem J. 1793 aber veränderte er den Nahmen Werkamp mit dem von Irmtraut, und wurde in diese seine großmütterliche Familie von väterlicher Seite, nebst dessen Bruder, adoptirt. Er trat schon im J. 1759 in Militaire-Dienste als Fahnenjunker, machte auch den 7jährigen Krieg mit, war als er unten benanntes Buch schrieb, Major und nun Obrist-Lieut. Auch dem Feldzug 1793 am Rhein wohnte er bey, und zwar als militairischer Mentor Sr. Durchl. des Prinzen Friedrich von Thurn- und Taxis, Herzogl. Würtemb. und Schwäbischen Kreises General-Major und damahligen Commandeur des Würtemb. Kreis-Infanterie-Regiments. Nun ist er in Stuttgart etablirt und hat seiner Kränklichkeit wegen die militairische Laufbahn verlassen. Seine Schr. führt den Titel:

Versuch einer theoretisch-praktischen Anleitung zur Ausübung der Taktik in den Evolutionen und beym Manövriren. Mit 12 militairischen Planen. Stuttgart, auf Kosten des Verf., in der Buchdrukerey der Hohen-Carls-Schule. 1791. 8. S. 518. 4 fl. 30 kr.

(nach handschr. Nachr.)

Isen-

* Isenbiehl, Augustin:

D. der Theol. und Beneficiat zu Stadion (unfern Biberach), ist geb. daselbst den 7 Sept. 1762. Sein Vater, weiland Oberamtmann in Stadion, hielt ihm anfänglich einen Haus-Informator und übergab ihn nachher den Benediktinern in Zwyfalten, die ihm in Zwyfalten und Ehingen Unterricht in den untern Klassen und in der Logik und Physik gaben; nachher kam er auf die Hohe-Schule in Dillingen, wo er Theologie studirte. Im J. 1784 disputirte er unter Zimmer, und erhielt den Doctors-Grad. Nach vollendeten Studien gieng er nach Stadion zurück und erhielt ein Benefizium; das ihm Zeit genug übrig läßt den Wissenschaften, vorzüglich der Moral- und Kantischen-Philosophie obzuliegen. Er schrieb:

Tugendlehre nach den Grundsätzen der reinen Vernunft und des praktischen Christenthums. Augsburg: Doll. 1795. 8. 40 kr.

Als weitere Ausführung dieser Tugendlehre schrieb Isenbiehl ferner:

Betrachtungen auf alle Sonn- und Festtage des Herrn: die aber wegen der KriegsUnruhen bisher nicht erscheinen konnten, nun aber nächstens bey Kösel, in Kempten, erscheinen werden.

(nach handschr. Nachr.)

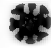
K.

(**) Kaiser, — — — —:

Doctor der AGel. und practizirender Arzt in Calw, auch Mitglied der Gesellschaft von Freunden der Entbindungskunst, zu dem er 1798 aufgenommen wurde, ist geb. in Calw den 12 März 1777. Im J. 1791 bezog er das obere Gymnasium in Stuttgart und hörte zugleich Collegien in der ehemahligen Akademie. Im J. 1794 gieng er nach Tübingen, wo er sich erst der Medizin widmete. 1798 doctorirte er, trat hernach eine Reise an, bey der er sich besonders Göttingen, Berlin und Wien zu längerem Aufenthalt wählte, und von letzterm Ort kam er in der Mitte des Jahrs 1800 wieder in seine Vaterstadt zurück. Pro gradu schrieb er:

Diss. inaug. de gravioribus quibusdam erroribus, qui in herniotomia ex praeternaturali sacci herniosi habitu saepius occurrunt. Tub. 1798. 4.

(nach handschr. Nachr.)



(**) Kapf, Johann Melchior Friedrich:

Doctor der R. und Herz. Würtemb. Hofgerichtsadvocat in Stuttg.; ist geb. zu Lorch den 8 Jänn. 1769.

Schriften:

1. D. de effectu divortii, quoad bona speciatim secundum Jus Würtembergicum. Tub. 1792. 4.
2. Sammlung im Herzogthum Würtemberg einzeln ergangener Verordnungen, zu Ergänzung und Fortsetzung der Hochstetter- und Gerstlacherischen Sammlungen. Tübingen. 1800. 8. S. 518. 1 fl. 12 kr.

(nach mitgetheilten Nachr.)

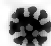
(**) Kapf, Johann Wilhelm:

Kammerrath, Hospital- und Allmosenpfleger, Illuminations-Cassier, Waysen- und Theilrichter in Stuttg. ist geb. zu — — — —.

Schriften:

1. Materialien zur Erörterung der Frage: wie kann die französ. Contribution umgelegt werden? Stuttg. Metzler. 1796. 8. 1 B.
2. Bemerkungen über die Entstehung und Bildung des Würtemb. Steuer-Systems. Mit 11 Beylagen. Ulm. 1797. 8. S. 87. 30 kr.

(nach eign. Bem.)



(**) Kapf, Sixt Gottlieb:

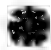
Advocat in Stuttg. ist geb. zu Sindelfingen den 14 Nov. 1773. Er durchlief zuerst die Würtemb. Klosteranstalten und studirte hernach die Rechtswissensch. in Tübingen. Nach seinem Examen bey der herzogl. Regierung in Stuttg. trat er im J. 1797 noch eine literarische Reise nach Sachsen an, wo er besonders die Bekanntschaft mit Schiller und Fichte machte. Hierauf setzte er sich als Advocat in Stuttgart. Er schrieb:

Ge-

Gedichte. Mit Kupfern und Musik. Stuttg. Klett. 1801. 8. S. 304. 1 fl. 40 kr.

Sie sind dem Herzog dedicirt, von dem Kapf nicht nur eine schriftliche Versicherung gnädigsten Wohlgefallens, sondern auch ein Geschenk erhielt.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)



(*) Kapf, Sixt Jacob: 1.

der R. Doctor, Herzogl. Würtemb. geheimer Rath, Kaiserl. Pfalzgraf, erster Rechtslehrer zu Tübingen, des Herzogl. Hofgerichts und Collegii illustris Beysitzer, der Juristen Facultät daselbst Senior, auch Administrator der von Grempischen-Wolffisch-Siberischen, Gnotstadt- und Cotta-Kapfischen Stiftungen, ist geb. zu Plüderhausen (im Würt.) den 28 Dec. 1735. Er studirte in Tüb., wo er im J. 1757 die Würde eines Licentiaten der Rechte erhielt und von dem Herz. Hofgericht als Advocat angenommen wurde. Neben den praktischen Geschäften eines Sachwalters setzte er die theoretischen Studien fort, und hielt Privat-Vorlesungen über Institutionen und Pandekten. Den damahlen in Tübingen studirenden Prinzen Johann Carl Ludwig von Pfalz-Zweybrücken-Birkenfeld unterrichtete er in den römischen Alterthümern. Im J. 1761 wurde er als ausserordentl. Rechtslehrer, und im J. 1765 und 1766 als Hofgerichts-Beysitzer und Professor des Collegii illustris angestellt, sodann im J. 1767 zum siebenden ordentl. Rechtslehrer und Beysitzer der Juristen-Facultät befördert. Als er im J. 1770 in die sechste ordentl. Lehrstelle vorrückte, mußte er zwar, nach bisheriger Observanz, die Beysitzers Stelle bey dem Herz. Hofgericht nebst der Professur des Coll. illustr. verlassen, es wurde ihm aber im J. 1780 auf Absterben Hofmanns, das Primariat bey Beyden übertragen und im J. 1794 von dem Herzog Ludwig Eugen der Character eines Herzogl. Geheimen-Raths ertheilt. Er lehret gegenwärtig das deutsche Privat-Recht, die Theorie des bürgerl. ordentlichen und summarischen Processes, das Wechselrecht und das Würtemb. Privat-Recht.

Schriften:

1. D. de regali marmoris jure. Tubing. 1757. 4.
2. Commentatio de detractione Falcidiae portione gravata cohaeredi adcrescente. ibid. 1760. 4.

3. D. de transactione imperata. ibid. 1761. 4.
4. Comment. juris German. de curatorum consensu ad ultimas voluntates subinde necessario. ibid. 1766. 4.
5. Rechtliche Untersuchung der Frage: Ob der Torf zu den Regalien gehöre? ebend. 1767. 4. — Vermehrte Ausgabe. ebend. 1769. 4.
6. D. de locatione cambii proprii in concursu creditorum, occasione Ordinationis cambialis Würtemb. ibid. 1767. 4.
7. Vorlesung von der Ahnenprobe. ebend. 1767. 4.
8. D. de jure retrahendi res mobiles speciatim Würtembergico. ibid. 1771. 4.
9. D. Obss. miscellaneae ex jure privato Comitatus Veldensis. (du Pays de Vaud.) ibid. 1774. 4.
10. D. de eo, quod circa glandes justum est. ibid. 1775. 4.
11. D. de protopraxi in concursu creditorum secundum leges et statuta Comitatus Veldensis, ibid. eod. 4.
12. D. de conjuge per exemplarem substitutionem a legitima non excluso. ibid. eod. 4.
13. D. de prolongatione cambii, ejusque effectibus. ibid. 1777. 4.
14. D. de jure pecuniae lustricae, Gemanice: Pathen-Geld, speciatim in concursu creditorum. ibid. eod. 4.
15. D. de compensatione circa maleficia, vel quasi. ibid. 1778. 4.
16. D. de dote pignori anteriori expresso postponenda. ibid. eod. 4.
17. Obss. miscellaneae ex jure privato Helvetico, speciatim Lausoniensi. ibid. eod. 4.
18. Obss. miscell. ex jure privato Helvetico continuatae. ibid. 1779. 4.
19. Analecta juris statutarii Augustani ad singularia quaedam doctrinae de hypothecis et pignoribus. ibid. 1784. 4.
20. D. de lege Falcidia in militari testamento et ex prohibitione cessante. ibid. 1787. 4.
21. D. de effectu divortii quoad bona speciatim secundum jus Würtemberg. ibid. 1792. 4.
22. D. sistens quaestionem: quis sit is, qui in conventione ambigua clarius loqui debuisset. ibid. 1792. 4.
23. D. de jure protimiseos germanico. (Resp. A. Klotz.) 1797. 4. 6 1/2 Bogen.

(nach handschr. Nachr. und Meusel.)

Kapf, Sixt Jacob: 2.

Diakon zu Göppingen (im Würtemb.) seit 1794, vorher Repetent im theol. Stifte in Tüb., ist geb. zu Lorch am 30 Jänn. 1765. Er schrieb:

Markus August Pictet's in Genf, Versuch über das Feuer; aus dem Franz. Mit einem Kupfer. Tüb. Cotta. 1790. 8. 1 fl.

(nach Meusel.)

(*) Karrer, Philipp Jacob:

Pfarrer zu Buxach und Hart (bey Memmingen,) ist geb. in Memmingen den 20 Oct. 1762. Er studirte auf dem Lyceum seiner Vaterstadt und dann weiter zu Halle und Altdorf, ward 1787 Candidat, 1791 Candidatus ordinatus, 1797 Adjunct des geistl. Ministeriums in Memm. und 1800 Pf. Als Student in Altdorf war er auch Mitglied der lat. Gesellschaft.

Schriften:

1. Das Wohlthätige der wahren Aufklärung über Röm. 13, 12, und, der glückliche Zustand eines wahren Christusverehrers, über Röm. 1, 16. Zwey Predigten. Memmingen. Mayer. 1791. 8. S. 48.
2. Hauptlehren der Religion für die, welche zur Confirmation vorbereitet werden. Leipzig. und Dinkelsbühl. Schmeisser. 1792. 8. S. 64. 15 kr.
3. Anfangsgründe der arithmetischen Wissenschaft, auf mathematische Gründe und Vernunftschlüsse gebaut, für Jünglinge. ebend. 1792. 8. 30 kr.
4. Trauerrede auf Kaiser Leopolds II. allzufrühen Tod. Am verordneten Exequienfeste den 25 März, am Sonnt. Judica, gehalten. Memmingen; Meyer. 1792. 4. S 12.
5. Ueber den wahren Werth und den heilsamen Nutzen körperlicher Leiden. Eine Betrachtung. 1792. 8.
6. Etwas über Frauenzimmerbildung. Augsb. Stage. 1793. 8. 30 kr.
7. Kleine Handbibel für die Schuljugend; nach Luthers Uebersetzung mit Anm. 1ster Th. Altes Test. Dinkelsbühl. 1793. 8. S. 264. — 2ter Th. Neues Test. Heilbronn 1796. 8. S. 495. beyde 1 fl. 30 kr.

   1sten Theils. 2te Ausgabe. ebend. 1796. 8.

8. Taschenbuch für die Jugend, die Geschichte der franz. Revolution enthaltend. Frankf. und Leipz. 1793. 8.
9. Tagebuch der vorgefallenen Hauptbegebenheiten in der RStadt Memmingen und auf der dazu gehörigen Landschaft, von der zweyten Hälfte des J. 1796. bis zur Wiederherstellung des Friedens. Auf eigene Kosten. 1797. 8. S. 132. — Kleine Nachlese zu dem Tagebuch der Kriegsbegebenheiten bey und in Memmingen. Mit einer Charte. Frankf. und Leipz. 1798. 8. S. 19. broch. 36 kr.
10. Dem Andenken des erblaßten Hrn J. W. von Stoll zu Wespach, Fähndrich, am Tage der Beerdigung. Memmingen: Mayer. 1798. 8. S. 8.
11. Thränen am Sarge der hingeschiedenen Fräul. Joh. Mar. Sibilla von Stoll zu Wespach. ebend. 1798. 8. S. 8.
12. Der Urne, der zu früh entschlummerten Fräul. Magd. Elis. von Stoll zu Wespach. ebend. 1798. 8. S. 8.
13. Letztes Opfer kindlicher Ehrfurcht, Dankbarkeit und Liebe, beym Sarge ihrer zärtlichst gel. Fr. Mutter Sibilla von Stoll zu Wespach rc. dargebracht von ihren tiefgebeugten Kindern. Memmingen: Mayer. 1799. Fol. S. 4.
14. Eintheilung der Stadt Memmingen. 1799.
15. Geographie für Kaufleute, Manufacturisten und Fabrikanten. 1ster Th. Leipz. Jacobäer. 1800. 8. — 2ter Th. ebend. 1801. 3 fl. 20 kr.
16. Hilmer, Rathgeber für junge Kaufleute. Mit einem Tit. Kupf. Augspurg: Stage. 1800. 8. 1 fl. 40 kr.
17. Neueste Anweisung zum kaufmännischen Briefstyl. Augsburg: Stage. 1800. 8. 36 kr.
18. Der wahre weise Christ. Ein Sonntagsblatt zur Belehrung, Erbauung und zum Troste. Memmingen. Erster Jahrgang. 1800. 8. S. 412.
Dessen 2ter Jahrgang. 1801.
19. Versuch einer Handlungsgeschichte für Kaufleute, Manufacturisten und Fabrikanten. 1ster B. Mit einem Kupf. Augsb. Stage. 1801. gr. 8. 4 fl. 30 kr. — Der 2te B. ist unter der Presse.
Kann auch als 3ter B. der Geographie für Kaufl. angesehen werden.
20. Moralisches Taschenbuch für Frauenzimmer. Weissenburg: Jacobi. 1801. 8. S. 310. 1 fl. 24 kr.

21. Hi-

21. Historisches Tagebuch der vorzüglichsten Kriegs-Begebenheiten in und bey Memmingen von 1799—1801. Erste Abth. 1801. gr. 8. S. 64. 18 kr.
22. Die Kuhpockenimpfung moralisch betrachtet. Augsburg: Nettesheim. 1802. 8. S. 22.

Aufsätze im Memming. Intellig. Bl. — in der VolksZeitung: Memming. 1788. — im Magazin von und für Schwaben. — im schwäb. Archiv von Hausleutner.

Einige anonyme Schriften.

Rezensionen in den Rintler theol. Annalen und der gel. Nürnb. Zeitung.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

Kausler, Christian:

Herzogl. Würt. Hofgerichtsadvokat zu Winnenden seit 1795, vorher seit 1790 freyh. Sturmfederischer Oberamtmann zu Oppenweiler (im Würtemb.) ist geb. zu Oberroth 1756.

Schriften:

1. C. F. D. Schubarts Gedichte aus dem Kerker, mit einer Vorrede herausgegeben. Zürich. 1785. 8.
2. Allerley. 1stes Heft. Tüb. 1786. 8.
3. Journal von Würtemberg, und den angränzenden Gegenden. 1tes und 2tes St. 1786. 8.

(nach Meusel.)

(*) Kausler, Christoph Friedrich:

Herzogl. Würtemb. Hofrath und Edelknaben-Gouverneur, der Russisch-Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg wirkliches pensionirtes und der Königl. Großbrittan. Societät der Wissenschaften zu Göttingen correspondirendes Mitglied, wurde geboren zu Tübingen den 8 May 1760. Er studirte in der herzogl. hohen Carls-Schule zu Stuttg., wurde 1780 Hofmeister zu Nismes in Frankreich; kam 1783 durch einen Ruf Herzog Carls als Professor zu eben dieser hohen Schule, mit welcher Stelle 1788 auch noch die eines Gehei-

mea

men Sekretairs der damahligen regierenden Frau Herzogin Franscisca verbunden wurde. Seit dem 1793 erfolgten Tode Herzog Carls und Aufhebung der hohen Carls-Schule ist derselbe bey dem herzogl. Edelknaben-Institute angestellt, dessen Direction ihm, als Gouverneur derselben, anvertraut ist. Als er 1787 eine Reise nach St. Petersburg machte, beehrte ihn die dasige kais. Akademie der Wissensch. mit dem Diplome eines correspondirenden Mitglieds, worauf bald nach seiner Zurückkunft das eines wirklichen pensionirten Mitglieds folgte, das er beynahe zu gleicher Zeit mit einem von Göttingen, durch den berühmten Kästner, ihm überschickten Diplome eines Correspondenten der dasigen gel. Gesellschaft erhielt.

Schriften:

1. Ueber das Höhenmessen mit dem Barometer und Manometer. Stuttg. 1785. 4.
2. de la Veaux methodischer Unterricht in der französischen Sprache; ins Deutsche übers. 1ster und 2ter Th. ebend. 1786. 8.

   Nur diese 2 Th. sind, nach seiner Angabe, von ihm, der 3te nicht.
3. Rede: Ueber die Nothwendigkeit, die Jugend frühzeitig mit den Wundern der Natur bekannt zu machen: auf das Geburtsfest der Frau Herzogin Francisca gehalten. Stuttg. 1787.
4. Leonhard Eulers vollständige Anleitung zur Algebra; 3ter Th., enthaltend die Zusätze von de la Grange; aus dem Franz. übersetzt und mit Erläuterungen und einigen Abhandlungen begleitet. Frankf. am M. 1795. gr. 8.

   Mehrere Abhandlungen, die in die neuesten Petersburger Acten eingerückt sind, nemlich
   - a.) Solution du Probleme de décomposer les nombres non-carrés en 2, 3, ou 4 carrés.
   - b.) Solution de quelques Problemes de l'Analyse indéterminées (contenant entre autres la solution de la formale indeterminée $1+Kz^2+Z^4=\square$)
   - c.) Nova demonstratio theorematis: nec summam, nec differentiam duorum Cuborum Cubum esse posse.
   - d.) Nova demonstratio theorematis: nec summam, nec differentiam duorum Biquadratorum Biquadratum esse posse.
   - e.) Solut. de quelques Problemes etc. Continuation: (contenant

tenant la solution du Probleme de trouver toutes les fractions x et y, qui rendent l'expression $(x^2-1)(y^2-1)$ égale à un nombre entier.)

f) de numeris, qui semel vel pluries in summam duorum quadratorum resolvi possunt.

g) Demonstratio theorematis, nec summam nec differentiam duorum Cubo-Cuborum Cubo-Cubum esse posse.

Zum Druck liegen fertig folgende Schriften:

Diophants VI Bücher der Arithmetic, verdeutscht, verallgemeinert, commentirt.

Versuch einer Theorie der Zahlen, aus dem Franz. des le Gentre; mit Erläuterungen und Zusätzen begleitet.

Das in Meusels gel. Deutschland Kauslern zugeschriebene Werk: Die Kunst Potasche zu bereiten rc. ist nicht von ihm, und fälschlich auf seinen Namen herausgekommen, als er zwischen 1780. und 1783. in Frankr. war. Er kennt dasselbige nicht, und hat es auch nie gesehen, wohl aber das Original, aus dem er, als Student eine oder zwey Seiten ins Deutsche übersezte. Der Verf. sowohl, als der Herausgeber, sind ihm übrigens wohl bekannt.

(nach handschr. Nachr.)

Keller, Ernst Urban:

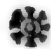
Consistorialrath und Stiftsprediger in Stuttgart, Abt des Klosters Herrenalb, und Löbl. Landsch. großen Ausschuß, Assessor, ward geb. zu Löchgau (im Würt.) den 27 Oct. 1730. Er studirte im theol. Stifte zu Tübingen, machte mit den Hrn Barons von Kinkel gelehrte Reisen durch Frankreich, England rc., wurde Repetent 1758, Diakonus in Marbach 1762, Superintendent zu Wildbad 1781 und zu Laufen am Neckar 1786. Hierauf erhielt er oben angeführte Stellen, die er noch bekleidet. — Er schrieb:

Das Grab des Aberglaubens. 1ste Saml. 1775. 8. — 2te Saml. 1777. — 3te und 4te Saml. 1778. — 5te und 6te Saml. Stuttg. 1786. 4 fl. 30 kr.

Von der 1sten Saml. kam die 2te Aufl., Frankf., Leipz. und Stuttg. bey. Mezler. 1777. heraus; und 1785. die 3te; so

so wie von der 2ten Samml. die 2te unter dem Titel: Gegen den Aberglauben.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Keller, Immanuel Leopold:

herzogl. Würtemb. Kirchenraths-Sekretarius in Stuttgart, geb. zu Kirnbach, (im Würt.) den 26 Apr. 1755., widmete sich der Cameral-Wissenschaft und vaterländischen Gesetzkunde, übte das Practische darinnen bey verschiedenen Beamtungen, erhielt 1779 die Stelle eines Sekretairs bey dem Durchl. Prinzen Friedrich Wilhelm Philipp, Herzog von Würtemb., Königl. Dänischen General ꝛc. ꝛc., vermehrte seine Kenntnisse durch verschiedene Reisen im Gefolge dieses liebenswürdigen Fürsten und studirte besonders bey seinem mehrjährigen Aufenhalte in Koppenhagen, neben der Experimental-Physik, die dänische, schwedische und ißländische Sprache. Nachdem er daselbst mehrere von dem regierenden Herrn Herzog Carl von Würtemb. ihm aufgetragenen Geschäfte vollzogen hatte, so erhielt er 1787 Veranlassung, wieder in sein Vaterland zurück zu kehren; ward hierauf zu Stuttg. in herzogl. Kirchenräthlichen Geschäften gebraucht und endlich 1796 als wirklicher Kirchenraths-Sekretarius angestellt.

Schriften:

1. Unter dem Titel: Juliane. Et Skuespil i fem Acter. gab er 1784. das nach Gozzi umgearbeitete Schauspiel, Juliane von Lindorack, in dänischer Sprache zu Koppenhagen heraus.
2. Uebersezte Dännemarks Fundamental-Gesez, oder das unter Friedrich IV. 1709. erstmahls im Druck erschienene Konge Loc (Lex Regia), ins Deutsche.
3. Er hatte Antheil an dem gedrukten Katalog der merkwürdigen Bibelsammlung, welche der Herzog Carl von Würt. 1784. von dem Pastor Lork in Koppenhagen erkauft, und mit der grossen herzoglichen Bibliothek in Stuttg. vereinigt hat.
4. Auch ist er Verfasser einiger anonymischen Schriften, historischen Inhalts.

Zum Druck liegt fertig eine Uebersetzung: von Peter

Dopp

Dopp Wandalls Biographien, der um das dänische Reich vorzüglich verdienten Männer, deren Andenken des Erbprinzen Friedrich von Dänemark Königl. Hoheit, durch errichtete Gedächtniß-Steine bey dem Königl. Lust-Schlosse Jägerspreis auf die Nachwelt gebracht hat.

Der Druck dieses Werks ist bisher nur wegen der vielen dazu gehörigen Kupfer nicht zu Stande gekommen.

Gegenwärtig arbeitet er an historisch-genealogischen Nachrichten von den meisten in Schwaben florirenden guten Familien. Er hat zu diesem Ende eine merkwürdige Sammlung von vielen 1000 Leichpredigten, Adels- und Wappenbriefen, Stiftungs-Urkunden, Auszügen aus öffentlichen Kirchenbüchern u. d. m. zusammengebracht, um sie neben andern Hilfsmitteln zu benützen, und er wird mit Dank jeden Beytrag hierzu aufnehmen. Wenn sein Leben hinreicht, dieses mühsame Werk zu Stande zu bringen, so dürfte die Gemeinnützigkeit desselben nicht zu verkennen seyn.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Keller: Johann Jacob:

Conrector in Eßlingen, ist geb. daselbst den 5 Aug. 1764. Er studirte Philosophie von Ostern 1784. bis dahin 1785. an der vormahligen hohen Carls-Schule zu Stuttgart, als Oppidanus; dann Theologie vom Spätjahr 1785 bis Frühjahr 1788 zu Tübingen. Nach der Hand widmete er sich meist den schriftstellerischen Arbeiten Ehrmanns und seiner Gattin Marianne, geb. von Brentano in Stuttgart, wo er nebst verschiedenen andern Schriften herausgeben half, den Beobachter — Amaliens Erhohlungsstunden — die Einsiedlerin aus den Alpen — die Geschichte der merkw. Reisen :c. (bis zum 17ten B.) — das topograph. Lexicon von Frankr. u. s. w. Einige Jahre dazwischen bekleidete er auch eine Privatlehrer Stelle bey dem Beamten im Kloster Weiler bey Eßlingen, und ein Vikariat an dem Pädagogium seiner Vaterstadt, wo er nun seit dem Oct. 1796 als Conrector angestellt ist.

Schriften:

1. Beschreibung des jährlichen Schwörtags der RStadt Eßlingen.

gen. In Briefen an einen Freund. Mit 1 Kupfer. Eßlingen: Hoffmann. 1789. 8. 3 Bogen. 12 kr.

2. Menschenliebe, das Glück der Welt. Eine Predigt über die Epist. am 4 Sonnt. nach Epiph. Eßlingen: beym Verf. 1794. 8. 3 Bog. 6 kr.

3. Tabellarische Uebersicht des Herzogthums Würtemberg. Eßlingen: Hoffmann. 1796. 12 kr.

4. Das Jubiläum der 200jährigen Stiftung des Collegii Alumnorum in Eßlingen, 1798. Eßlingen: beym Herausgeber. 1798. 4. 4 Bogen. 12 kr.

5. Beschreibung der RStadt Eßlingen und ihres Gebiets. Erstes Bändchen. Mit dem Grundriß der Stadt Eßlingen. Auf Kosten des Verf. 1798. 8. 11 Bogen. 1 fl.

6. Schwäbisches Correspondenz-Blatt für Gemein- und Privat-Wohl. Eine Wochenschrift. Eßlingen: im Verlag der Redaction dieses Blattes. (Wöchentl. 2 Stücke von 1/2 Bogen in 4. Seit Anfang Aprils 1799. im Gange.) Der Jahrgang 2 fl.

7. Taschenbuch über die Schweiz. Mit 16 Kupfern. Stuttg. Ebnersche Kunst-Handlung. 1800. 12. S. VIII. und 326. 1 fl. 40 kr.

8. Das Leben Jesu, nach den 4 Evangelisten übereinstimmig beschrieben. Eßlingen: im Verlag des Verf. und Stuttg. Löflund. 1802. 8. S. 308. 1 fl.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

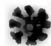
(*) Keller, P. Placidus:

Prior im Stift St. Magnus zu Füeßen, ist geb. in Füeßen den 3 Sept. 1754. Seine Studir-Jahre legte er zu Salzburg zurück; ward dann in der Bened. Abtey St. Magnus in Füeßen 1772 Profeß, und 1778 Priester. Bald darauf stellte man ihn in den niedern Klassen seines Stiftes zuerst in der Sprachlehre, später sodann, als gedachte Klassen zu einem Seminar und Gymnasium umgeschaffen worden, auch in der Dicht- und Redekunst zum Lehrer auf. Hernach wurde er Prior und Novizen-Meister; dann Professor der Theologie und aufs neue 1701. Prior. Er schrieb:

Lebensgeschichte des heil. Magnus, ersten Abbts seines von ihm genannten uralten Benedictiner-Stifts zu Füessen im Algäu des Bisthums Augsburg, aufs neue verfaßt und mit kritischen Anmerkungen begleitet. Ottobeuren 1789. 8.

Seit mehrern Jahren arbeitet er an den Annalen seines Stifts, deren Herausgabe jedoch noch von Zeit und günstigen Umständen abhängt.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Kerner, Johann Georg:

Licent. der Rechte und Consulent der Würtemb. Landstände in Stuttgart, ist geb. zu Göppingen den 29 März 1752. Er studirte in den Jahren 1770 — 1773 zu Jena, Göttingen und Tübingen; wurde im J. 1773 herzogl. Würtemb. Kanzley-Advokat; im J. 1777 Stadtschreiber zu Ludwigsburg, im J. 1792 Hofgerichts und Landschafts-Assessor und im J. 1796 Landschafts-Consulent.

Schriften:

1. D. de nomine A. C. addictorum fecundum Art. VII. Instrum. Pacis Osnabrug. Protestantibus non communi, sed Lutheranis proprio. Jenæ. 1772. 4.
   Der wahre Verf. ist der Rath und Prof. Mayer in Tüb.
2. D. de jure reformandi ex J. P. W. reliquo. Tub. 1773. 4.
3. Bittschrift unehlich erzeugter Bürger Deutschlands an die deutschen Landesherrn. Eßlingen. 1783. 8.
4. Allgemeines positives Staats-Landrecht der unmittelbaren freyen Reichsritterschaft in Schwaben, Franken und am Rheine, nebst einer Einleitung in das Staatsrecht der unmittelbaren Reichs-Ritterschaft überhaupt. 1ster Theil. Lemgo: Meyer. 1786. gr. 8. — 2ter Th. ebend. 1788. — 3ter Th. ebend. 1789. 3 fl. 40 kr.
5. Ueber reichsständiges Abzugsrecht und ritterschaftliche Abzugsfreiheit, aus Gelegenheit der von des Hr. Fürstbischoffs zu Speyer in der von Heddersdorffischen Sache ergriffenen Recursus an die allgemeine Reichsversammlung. Stuttgart: Mezler. 1790. 8. 24 kr. — 2te Aufl. Frankf. und Leipz. 1791. 8.

Einige Deductionen.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Ker-

(*) Kerner, Johann Simon:

herzogl. Würtemb. und Pfalzzweybrückischer Hofrath, Prof. der Botanik und Aufseher über das Pflanzenkabinet und den botanischen Garten zu Stuttg., der Churpfälzisch-physikal. ökonomischen Gesellschaft zu Heidelberg, der Churbayr. Landwirthschaftl. Wissenschaften zu Burghausen, der freyen ökonom. Gesellschaft zu St. Petersburg, und der botanischen zu Regensburg Mitglied, ist geb. zu Kirchheim unter Teck den 25 Febr. 1755. Er durchlief die niedern Schulen seiner Geburtsstadt, kam aber bald, bey der Entstehung der ehemahligen Hohen-Carls-Schule, in dieses Institut, und widmete sich daselbst den nöthigsten Hilfswissenschaften; legte nachher sich auf die Botanik und wurde auch 1780 als öffentl. Lehrer derselben, dabey angestellt. Nachher, 1792, wurde er als Assessor der ökonomischen Facultät in den damahligen akademischen Senat aufgenommen und mußte noch als Dekan gedachter Facultät ein Zeuge der Aufhebung dieses wichtigen Instituts seyn. Im J. 1795 wurde er Aufseher des Pflanzenkab. und des botan. Garten.

Schriften:

1. Joh. Reinhold und Georg Forsters Beschreibungen der Gattungen von Pflanzen, auf einer Reise nach den Inseln der Südsee gesammelt, beschrieben und abgezeichnet, während den Jahren 1772—1775.; aus dem Latein. übersetzt und von 75 auf 17 Kupferplatten eingeschränkt. Stuttgart: Mezler. 1779. 4. 2 fl. 45 kr.
2. Handlungsprodukte aus dem Pflanzenreich. 1stes Heft; enthält an ausgemahlten Kupferplatten Tab. I—XII. ebend. 1781. Fol. — 2tes—6tes H. ebend. 1782—1786. 20 fl.
3. Abbildung 25 seltener ausländischer Pflanzen, aus freyer Hand gemahlt. 1782. Fol.
4. Beschreibung und Abbildung der Bäume und Gesträuche, welche in dem Herzogthum Würtemb. wild wachsen. 9 Hefte. Mit illum. Kupf. ebend. 1785—1792. gr. 4. 34 fl. 30 kr.
5. Beobachtungen über die beweglichen Blätter der Süßkleepflanze, Hedysaeum gyrans. ebend. 1784. 4.

   Steht auch in dem 1sten B. der Vorlesungen der churpälz. physikal. ökonom. Gesellschaft. (Mannheim. 1785. 8.)

6. Flo-

6. Flora Stuttgardiensis oder Verzeichniß der um Stuttgart wild wachsenden Pflanzen. Stuttgart. 1786. 8.
7. Giftige und eßbare Schwämme, welche sowohl im Herzogthum Würtemberg als auch im übrigen Deutschland wild wachsen. Mit 16 nach der Natur ausgemalten Kupferplatten. ebend. 1786. gr. 8. 2 fl.
8. Abbildung aller oeconomischen Pflanzen. 2 Bände. (jeder von 10 Heften, deren jeder 10 Kupfertafeln hat.) Tüb. Cotta. 1786—1796. 4. 50 fl.
9. Abbildungen der vorzüglichsten ausländischen Bäume und Gesträuche, welche im Freyen in Deutschland ausdauren. 3 Heft. Mit illum. Kupfern. ebend. 1796. et 1797. gr. 4. 11 fl.
10. Hortus sempervirens: oder Sammlung der schönsten und seltensten ausländischen Pflanzen, durch richtige Abbildung und hinlängliche Entwikelung ihrer Bezeichnungsmerkmahle erläutert, mit aus freyer Hand auf englisches Velinpapier nach der Natur ausgemalten Pflanzen, nebst den vollständigsten Textblättern in latein. Sprache. Vol. I—VII. Tüb. Cotta. 1796—1801. gr. Fol. Jeder Band 26 Ducaten.
11. Beyträge zur Kenntniß der Waaren, welche in den deutschen Handel kommen. 1. St. mit illum. Kupfern. 1801. 8. 4 Sächs. Th. oder 7 fl. 12 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Keßler, Johann Wilhelm:

Organist an der Hauptkirche und Schreibmeister des Gymnasiums zu Heilbronn; geb. zu — — —.

Schriften:

1. Lehrbuch der Kunst, schön und geschwind zu schreiben. Mit 19 Kupfert. Heilbronn: Eckebrecht. 1787. 4. S. 100. 3 fl.
2. Auszug aus dem Lehrbuche. ebend. 1787. 4. 36 kr.

Hat auch Antheil an der musikalischen Correspondenz der deutschen filarmonischen Gesellschaft für das Jahr 1790.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Kielmajer, Carl Friedrich:

D. der AG. und öffentl. ordentl. Professor der Chymie und Bo-

Botanik vn der Universität, und Prof. der Naturgesch. am Colleg. illust. in Tüb.; auch Mitglied der vaterl. Gesellsch. der Aerzte und Naturforscher Schwabens; ist geb. in Bebenhausen 1765. Er studirte auf der hohen Carls=Schule, wurde an derselben 1790 Prof. der Zoologie, 1796 Prof. der Chymie in Tüb. und 1801 auch der Botanik und NaturG.

Schriften:

1. D. inaug. Disquisitio chemica acidularum Bergensium et Göppingensium. Stuttg. 1786. 4.
2. Ueber die Verhältnisse der organischen Kräfte unter einander in der Reihe der verschiedenen Organisationen, die Gesetze und Folgen dieser Verhältnisse; eine Rede. Tüb. Heerbrandt. 1793. 8. 15 kr.

   Versuch über die sogenannte animalische Elektricität; in Grens Journ. der Physik. B. 7. S. 65—77. (1794.)

(nach Meusel und eign. Bem.)

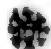
Kielmann, Christian Friedrich:

Mag. der Philos. und Professor am Gymnasium zu Stuttg., ist geb. zu Schorndorf am 22 Nov. 1150. Er studirte in den niedern Klöstern und im theol. Stifte zu Tüb., wurde 1772 Prof. an der Militair=Akad. und 1783 am Gymn. zu Stuttgart.

Schriften:

1. Pr. de prudentia in eligendo vitae genere adhibenda. Stuttg. 1785. 4.
2. Pr. de fatis linguae latinae. ibid. 1788. 4.
3. Versuch kurzer Lebensbeschreibungen berühmter Würtemberger.
4. Pr. Nonnulla ad restitutas olim liberas artesque pertinentia. ibid. 1794. 4.

(nach Meusel.)



* Kienle, Franz Carl:

Licent. der h. Schr. Kämmerer und Pfarrer zu Stetten (bey Haigerloch), ist geb. zu Laiz (nächst Sigmaringen) den 27 Oct. 1725. Er machte seine Studien an verschiedenen Orten,

ten, die philos. und theologischen besonders auf der Univers. in Dillingen, wo er im J. 1751 den Grad eines Lt. der h. Schr. bekam. Seit dem Jahre 1768 besorgt er die Pfarrey Stetten und seit 1782 ist er des Löblichen Landkapitels Kämmerer.

Schriften:

1. Vollständige Erklärung des heil. Evangeliums Jesu Christi, besonders nach dem buchstäblichen Verstande. 6 Th. Augsb. Rieger. 1778—1787. 8. jedes Bändchen beyläufig 30 Bogen. 5 fl. 30 kr.
2. Lexicon der christl. Glaubens- und Sittenlehre. 2 Bände. ebend. 1784. gr. 8. — 2te Aufl. ebend. 1786. gr. 8. 69 Bogen. 2 fl. 45 kr.
3. Die Psalmen Davids und biblischen Gesänge, welche die Kirche in ihren Tagzeiten betet, in deutsche Verse übersetzt. ebend. 1787. gr. 8. fast 2 Alph. 1 fl. 30 kr.
4. Kurzgefaßte Sittenreden auf alle Sonntage, bewegliche Feste und etwelche Werktage des Jahrs. 3 Bände. ebend. 1790. et 1791. gr. 8. jeder beyläufig 2 Alphab. 3 fl.
5. Kurzgefaßte Sittenreden auf alle gebotene und mehrere nicht gebotene Feyertage des Jahrs. 3 B. ebend. 1792. et 1793. gr. 8. jeder B. beyl. 2 Alph. 3 fl.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Kienlin, Tobias Ludwig:

des geheimen Raths und Waisen-Herr, auch Kirchenpfleger und Schulrath in Ravensburg, ist geb. in Ulm den 9 Jul. 1734. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und nachher die Rechtswissensch. in Helmstädt. Im J. 1759. wurde er bey dem geheimen Rath und Reichstagsgesandten zu Regensburg, Wilh. Friedr. von Pistorius, Hofmeister: 1761 erhielt er die Stelle eines Registrators in Ulm und 1763 ward er Rathskonsulent. Im J. 1769 wurde er Kanzleyverwalter in Biberach; 1783, nach dem Absterben seines Schwiegervaters, weil. Hr Senat. Spielers, Senator in Ravensburg und 1787 Geheimer daselbst.

Schriften:

1. Diss. jur. publ. de Austraegis generatim, nec non de jure au-

straegarum S. R. I. lib. civit. Ulmanae speciatim. ibid. 1759. 4. P. 68.

2. Ausführung der ursprünglichen und beständig beybehaltenen Unmittelbarkeit der uralten Reichsherrschaft Balzheim, in Schwaben an der Iller gelegen. Ulm. 1765. Fol.

Mehrere Deductionen.

(nach mitgetheilter Nachr.)

Kirchmaier, P. Alexander:

Kanonikus des Prämonstrat. Ordens und Prof. in den latein. Schulen des Stiftes Schussenried, ist geb. zu Ottobeuren am 9 Jul. 1769.

Schriften:

1. Ueber die Erziehung in Klosterschulen; bey Gelegenheit der Preisaustheilung an die Zöglinge in dem Reichsstifte Schussenried am Ende des Schuljahres 1794. Riedlingen: 1794. 8.
2. Lehrgegenstände, nach welchen die Schüler im Reichsstifte Schussenried am Ende des Schuljahres 1795. öffentl. geprüft wurden u. s. w. ebend. 1795. 8.
3. Facile addiscendae linguae graecae methodus pro classe grammatices. P. I. Monachii 1795. 8maj.

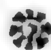
(nach Meusel.)

(**) Kißling, Carl Albrecht:

Licent. der AG. und Stadtphysicus in Ulm, ist geb. daselbst 1772. Er studirte in Ulm und Tübingen, erhielt an letzterm Orte 1798 die Lt. Würde in der AG., wurde in eben diesem Jahre Stadtphys. in Ulm und 1800 Bataillons-Arzt bey den Baadischen Kreistruppen. Man hat von ihm:

D. de rite formanda indicatione Antasthenica. Praes. Ploucquet. Tub. 1798. 4. P. 20.

(nach mitgetheilt. Nachr.)



(**) Klein, Christian:

Doctor der Med. und Chirurg., Hofmedicus, Leibchirurgus, erster Stadt- und Amtschirurgus in Stuttgart; der Ge-

Gesellschaft der Freunde der Entbindungskunst und der physikalischen in Göttingen, auch der patriotischen Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher Schwabens ordentliches, der physikalischen und der naturforschenden in Jena Ehrenmitglied; ist geb. den 28 Jänn. 1772 in Stuttg. Er studirte auf der ehemahl. hohen Carls-Schule zu Stuttg., promovirte daselbst den 5 Jun. 1793, studirte dann ferner in Würzburg und Göttingen, und war lange in den preussischen Spitälern am Rhein. Im J. 1799 wurde er in Stuttgart angestellt.

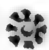
Schriften:

1. D. inaug. sistens monstrorum quorumdam descriptionem. Stuttg. 1793. 4.
2. Chirurgische Bemerkungen. Stuttg. Löflund. 1801. S. 276. 1 fl. 36 kr.
3. Gallerie griechischer weiblicher Schönheiten in ihren reizendsten Attitüden. Im antiken Geschmack einfärbig und erhaben (en haut relief) gearbeitet. Mit kritischen und ästhetischen Schönheiten. Erste Samml. mit 4 Fig. Tüb. Haselmaier. 1801. 8. S. 23.

   Ist der kurze Text zu den Haselmaierischen in Wachs bearbeiteten Figuren: deren Pr. 3 Carol. Eben so
4. Probe von der Characteristik menschlicher Leidenschaften, in erhaben gearbeiteten Figuren (en haut relief) dargestellt und mit erklärendem Texte versehen. Für grosse Herren, Kunstliebhaber, Psychologen, Schauspieler und Kunstler. ebend. 1801. 8. S. 12. ebenf. 3 Carol.

Aufsätze in Journalen.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)



Klein, Johann Wilhelm:

Candidat der Rechte zu ———; geb. zu ——— schrieb:

Ueber Armuth, Abstellung des Bettelns und Versorgung der Armen. In besonderer Rüksicht auf mein Vaterland. Nördlingen. 1792. 8.

(nach Meusel.)

(**) Klemm, Conrad Maximilian:

Mag. der Weltweish. und Pfarrer zu Peterzell bey Alpirsbach, ist geb. zu Leonberg den 17 Jun. 1755. Er studirte in den Klöstern Blaubeuren und Bebenhausen von 1770 — 1774, im theol. Stifte zu Tübingen bis 1778, ward Vikar in Renningen, Weinsberg und Schorndorf und 1789 Pf. in Peterzell.

Schriften:

1. Noch ein Versuch über die schwere Schriftstelle Gal. 3, 20. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. 12 kr.
2. Predigten über die Wunder Mosis und Christi, ein Wort für die Wizlinge und Zweifler. Tüb. Heerbrandt. 1800. 8. S. XL. und 190. 1 fl.

(nach handschr. Nachr.)

Klemm, Johann Christian:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Neuhausen an der Erms (im Würtemb.) seit 1795, vorher Pf. zu Hildrizhausen; geb. zu Steißlingen am 12 Apr. 1732; schrieb

Allgemeines Würtembergisches Stiftungslexicon und Wohlthatendenkmahl. 1ster Th. Tüb. 1790. 8.

(nach Meusel.)

(**) Klotz, Christian Carl August:

Sohn des Nachf., der Weltweish. Mag., beyder R. Licent. und der Reichs-Ritterschaft in Schwaben, Kantons am Neckar und Schwarzwald Archivar und Sekretar, ist geb. zu Tüb. den 21 März. 1776. Er betrat nach Endigung des Unterrichts in den niedern Lehranstalten seines Geburtsorts und einem darauf erfolgten zweyjährigen Aufenthalte in der Würtemb. Klosterschule zu Bebenhausen, im J. 1793. seine akad. Laufbahn auf der Univers. in Tübingen; widmete sich daselbst zunächst dem Studium der Philos. und erhielt in dieser 1794 die Mag. Würde; schritt hierauf in das Feld der Rechtswissensch., in welcher er 1797 die

die Licent. Würde erhielt. In eben dem Jahre wurde er dann Sekret. und Archiv. bey dem schwäb. Reichs-Ritter-Kanton am N. und Schwarzw., dessen Kanzley zu Tübingen ihren Wohnsitz hat; begab sich aber noch vor dem wirklichen Antritte dieser Stelle, mit Bewilligung des Ritter-Directoriums auf die Reise nach Wetzlar, Regensburg und Wien, um während seines Aufenthaltes an diesen Sitzen des Kaiserl. Kammer-Gerichts, der deutschen Reichsversammlung und des Reichs-Hofraths sich die nähern zweckdienlichen Kentnisse von der Reichs-Gerichtlichen Praxis und dem Comitial Geschäftsgange zu erwerben; worauf im Herbst 1798 die Rükkehr in den Kanton mit derselben der Amts-Eintritt erfolgte.

Schriften:

1. Tentamen inaug. juridicum de Jure Protimiseos Germanico. Tub. Fues. 1797. 4. P. 47. 12 kr.
2. Theoretischer Versuch über die Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte in Klagsachen deutscher Landes-Obrigkeiten wider ihre eignen Unterthanen in einzig nächster Instanz. Tüb. Fues. 1800. 8. S. 118. 40 kr.

Poetische Beyträge in Langs Almanach vom J. 1797. und 1798.

Verschiedene einzelne Gedichte.

Ein Band Gedichte liegt zum Druck bereit.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Klotz, Christian Philipp:

Reichsritterschaftl. Kanton Neckar-Schwarzwaldischer Consulent, ward geb. den 1 Nov. 1742 zu Guntersblum (in der Grafsch. Leiningen), woselbst sein Vater Kanzley-Rath war. Den Schulunterricht genoß er auf dem bekanuten Gymnasium zu Idstein (im Nassauischen.) Im J. 1763 kam derselbe, auf Veranlassen des verstorb. RHofraths Freyh. von Senkenberg, nach Wien, woselbst er die juristischen Kollegien hörte, auch den Unterricht, welchen ged. Freyh. von Senkenberg seinem ältesten Sohne, Renat Leopold in der Jurisprudenz gab, mit anhörte und mit demselben wiederhohlte. Im J. 1768 begleitete er diesen als Aufseher nach Göttingen und hielt sich mit ihm 3 Jahre daselbst

daselbst auf. Von da führte er ihn nach Strasburg und nach einem 3/4 jährigen Aufenthalte daselbst durch einen Theil von Lothringen und die Schweiz nach Wien zurück. Hier gedachte er nun zu verbleiben und bey dem R. Hofraths-Collegio Geschäfte zu besorgen, wozu er auch, nicht nur von einigen Reichs-Ständen, sondern auch von Privat-Personen Aufträge hatte: eine bey dem Kanton Neckar-Schwarzwald im J. 1773 eröfnete Consulentenstelle brachte ihn aber zu demjenigen Amte, welches er bisher noch verwaltet.

Schriften:

1. Die Reichsunmittelbarkeit des von Gemmingischen Gebiets, vor dem Hagenschiesse vorgelegt und dem Hochfürstl. Badischen sogenannten Beweise der Landsäßigkeit des Lehens der Vasallen von Gemmingen in dem Hagenschiesse entgegengesetzt. 1788. Fol.

   Steht auch in Maders rechtsritterschaftlichen Magazin B. II. 1789.

   Mehrere Staatsschriften, die alle ohne seinen Nahmen gedruckt sind.

   Einige Aufsätze in periodischen Schriften.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Kluber, C. J. G.:

Gräflich Pappenheimischer Regierungsrath und Justizamtmann, geb. zu — — —: schrieb

Ob ein Landesherr berechtiget sey, ausländischen oder fremden Schutz-Juden den Handel in seinen Landen zu untersagen? Ob solche Juden durch Entrichtung des Leib-Zolls zugleich die Concession zum Handel erlangen? Ein Beytrag zum deutschen Staats- und Privat-Recht. Pappenheim. 1801. 8.

(*) Klüpfel, P. Engelbert:

aus dem Eremiten-Orden des heil. Augustin, Doctor der Theol. und Prof der Dogmatik auf der Univers. zu Freyburg im Breisgau: geb. zu Wippfeld (im Würzb.) 1733.

Schrif-

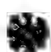
Schriften:

1. D. Aqua rerum omnium corporearum principium primum. Rottwilae. 1764. 4.
2. D. de statu naturae purae. Friburgi. 1768. 4.
3. Liber de eximiis dotibus naturae rationalis ante peccatum. ibid. 1769. 8. 45 kr.
   Mit einem neuen Titelblatt. ibid. 1779.
4. Unter dem erborgten Nahmen: Joh. Laur. Berti, Eremit. Aug. ex campis Elysiis de victrici delectatione ad Joh. Nepom. Schmid, Can. reg. epistola. Neapoli (Aug. Vind.) 1772. 8.
5. D. de sacerdotio Christi. Friburgi. 1772. 4.
6. Tract. theol. de precibus pro defunctis. ibid. 1773. 4.
7. Mens Tertulliani de indissolubilitate matrimonii in infidelitate contracti, conjuge alterutro ad fidem Christi converso; im 1sten Th. von Rieggers Oblectamentis. 1776.
8. Ist Herausgeber und vornehmster Bearbeiter der Bibliothecae novae ecclesiasticae, wovon seit 1775—1790. 7 Volum., jeder 4 Fasciculos stark zu Ulm und Freyberg erschienen sind.
   Die 4 Stücke des ersten Bandes sind nun aufgelegt worden.
9. Ad Joh. Sal. Semlerum, Halensem Theologum, epistola prima 1776.
   Steht auch im 2ten St. des 2ten B. der Bibl. nov. eccles. (1776.)
10. Panegyricus Josepho II. nomine Musarum Friburgensium 1779. dictus. 15 kr.
11. Diss. histor. theol. de libellis martyrum. Friburgi. 1777. 8. 12 kr.
12. Vindiciae vaticinii Is. VII, 14. de Emanuele. ibid. 1779. 4.
13. Comment. histor. sistens Lutheranorum novissima dissidia de Canone scripturarum. Constant. 1780. 8.
14. D. de indissolubilitate matrimonii infidelitate contracti, converso ad fidem Christi alterutro. Friburgi 1780. 8.
15. Bibliotheca vetus ecclesiastica. Vol. I. P. I. ibid. eod. 1780. 8. 1 fl. 30 kr.
16. Oratio in obitum Mariae Theresiae, Rom. Imperatricis. Ibid. 1781. Fol. 24 kr.
17. Sammlung bischöflicher Verordnungen und Hirtenbriefe, welche seit 1780. besonders in Deutschland erschienen sind, zur Aufklärung der Kirchengeschichte, des Kirchenrechts und des deutschen Staatsrechts. 1ster Th. Strasb. (Rastadt.) 1786. 8.

18. In-

18. Institutiones theologiae dogmaticae in usum auditorum. Pars I. et II. Vindobonae: Kraus. 1789. 8maj. 3 fl. 45 kr.
19. Epistola ad D. Michaelem Feder Consil. eccles., Bibliothecarium et Theol. Prof. Wirceburgi, de causa dilatae editionis Vitae Conr. Celtis Protarii, de ejusdemque nominibus et patria. Friburg: Felsner. 1800.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(**) Knapp, Gottfried:

Oberamtmann, Klosters- und Forst-Verwalter in Alpirsbach, ist geb. in Einsiedel (bey Tüb.) den 1 Dec. 1765. Er hatte Privatlehrer, bis er im J. 1779 nach Güglingen in die Schreibstube kam. Nach 5 allda zugebrachten Jahren gieng er nach Tübingen, studirte von 1784 — 1789. Philos. und die Rechte, und wurde alsdann Advocat bey dem Hofgericht; und im J. 1800 Oberamtmann.

Schriften:

1. Historische Uebersicht, von allen, dem Herzogthum Würtemberg zu Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts von Frankreich angesetzten Contributionen, von den wegen denselben angeschriebenen ausserordentlichen Steuern und von den damahligen ausserordentlichen Kreis- und andern Umlagen überhaupt. Mit Beylagen. Tüb. Schramm. 1797. 8. S. XVI. und 216. Pr. erst 1 fl. 20 kr. hernach 36 kr.
2. Ueber die Formalien und Fatalien der Appellation nach Würtembergischem Recht. Mit Beylagen. Tüb. in eignem Verlag. 1799. 8. S. XXXII. und 134. 48 kr.

   Hat auch den Nebentitel: Ueber die Appellationen nach Würtembergischem Recht. Erstes Heft: über die Formalien und Fatalien der Appellationen. Mit Beylagen.

(nach handschr. Nachr.)

Knecht, Franz Ignaz:

Rector Chori et Parochiae zu Rothenburg am Neckar; geb. zu — — — —.

Schrif-

Schriften:

1. Anweisung, mit unbewurzelten umgestürzten Reben oder Schnittlingen einen Weinberg wohlfeil anzulegen. Mit Kupfern. Stuttg. Mezler. 1778. 8. 24 kr.
2. Vollständige Abhandlung von der zuverläßigsten Vermehrung der Futterkräuter, zur Verbesserung der Landwirthschaft. ebend. 1780. 8. 30 kr.

(nach Meusel u. eig. Bem.)

(*) Knecht, Justin Heinrich:

evang. Musikdirector und Organist in der RStadt Biberach, ist geb. daselbst den 30 Sept. 1752. Schon in frühester Jugend zeigte er Hang und Genie für Musik. Den ersten Unterricht, der sich jedoch nicht weiter als auf Gesang und etwas Violinspielen erstreckte, erhielt er von seinem Vater. Mehr unterrichtete sich aber Knecht, schon als Knabe, selbst aus Bachs wahrer Art das Clavier zu spielen; bis er von dem kathol. Organisten in Biberach, Hr Kramer, Unterricht im Generalbasse erhielt, worin er es in einem halben Jahr so weit brachte, daß er keines Lehrers mehr bedurfte. Um diese Zeit, im 12 J. seines Alters, versuchte er die erste Composition mit einem Singspiele: Abel und Kain, und erregte dadurch die Aufmerksamkeit des Hrn Hofrath Wieland, damahls KanzleyVerwalters in Bib., so daß ihn selbiger nicht nur aufmunterte, fortzufahren, sondern ihn auch mit den Arbeiten anderer großen Meister bekannt machte und ihn in der Pronunciation der italienischen Sprache unterrichtete.

Im J. 1768 kam er in das Collegiatstift nach Eßlingen, wo er, ausser den Schulwissenschaften seine Nebenstunden unter der Anleitung des dasigen Musikdir. Schmidts dem Orgelspielen und dem Studio der Bachischen, Marpurgischen und Graunischen Schriften widmete. Nach Verlauf von 3 Jahren war er eben im Begriff, auf die Akademie zu gehen, als der Musikdir. und Präceptor an der 2ten lat. Classe Doll in seiner Vaterstadt Alters wegen seine Aemter niederlegte, und der junge 19jährige Knecht, nach einer für ihn vortheilhaft ausgefallenen Prüfung, einstimmig von dem evang. Magistrate zu dessen Nachfolger erwählt wurde. Im J. 1792 entledigte man ihn,

damit

damit er sich ganz der Musik allein widmen könne, des Schulamts, übertrug ihm aber dagegen die Orgel. Seitdem arbeitete er und gab folgende, th. theoretische, th. praktische Werke heraus.

I. Theoretische Werke.

1. Gemeinnütziges Elementarwerk der Harmonie und des Generalbasses, d. i. wahre Art, die Begleitungskunst in Verbindung mit einer vollkommenen Kenntniß aller Harmonien nach Voglerischen Grundsätzen zu lehren und zu lernen; mit sehr vielen harmonischen Tabellen und praktischen Notenbeyspielen begleitet, zum Gebrauche für Lehrer, Anfänger und Geübtere. 4 Abth. mit Notentafeln in 4. Augsb. und Stuttg. gedruckt; und im Verlag beym Verf. 1792—1796. 7 fl. 12 kr.

   Hat sich beynahe ganz vergriffen.

2. Kleines alphabetisches Wörterbuch der vornehmsten und interessantesten Artikel aus der musikalischen Theorie. Ulm: Wohler. 1795. 8. 36 kr.

3. Vollständige Orgelschule für Anfänger und Geübtere. 1 Abth. die Orgelkunst enthaltend. Leipz. Breitkopf. 1795. Fol. 22 1/2 Bogen. 3 fl. — 2te Abth. ebend. 1796. 7 fl. 12 kr. — 3te Abth. ebend. 1798. 7 fl. 12 kr.

   Sie wird fortgesetzt und sich mit der 6ten Abth. endigen.

4. Theoretische Clavierschule. 2 Th. München: Falter. 179 . 8. 3 fl. 16 kr.

5. Praktische Clavierschule. 4 Hefte. ebend. 179 . jedes. H. für 1 fl. 12 kr.

   Etwas über das Präludiren überhaupt, und über diejenigen fugirten Vorspiele, welche nach und nach in die musikalische Anthologie eingerückt werden sollen, insbesondere: in der musikal. Realzeitung. Speyer: Boßler. 1788. S. 98.

   Oben bemerkte fugirte Vorspiele wurden hernach wirklich der Anthologie eingerückt.

   Ueber die Harmonie; in 6 Abschnitten. ebend.

   Versuch einer neuen Theorie der Wohl- und Uebelklänge rc. ebend.

   Hat die Praxis durch die Voglerische Theorie gewonnen, und,

und, wenn sie gewonnen hat, worinn bestehen die Vortheile? ebend. auf Verlangen der Redaction ausgearbeitet.

Hierbey ist zu bemerken: daß Knecht seit 16 Jahren der Commentator der Voglerschen Theorie ist, daß das Studium derselben seinem Genie einen ganz neuen Schwung gegeben hat, und daß er einen vollständigen Plan entworfen hat, nach welchem er das neue Voglersche Tonsystem durch Ausarbeitung noch mehrerer Werke in das hellste Licht setzen wird.

Abhandlung über das wahre Wesen der Kirchenmusik: vor seinem 23 Ps. in Part.

Ist Mitarbeiter an der Boßlerschen musik. Realzeitung und seit 3 Jahren auch an der Leipz. musik. Zeitung.

Das unter seinem Nahmen, schon im J. 1785. herausgekommene Werk: Erklärung einiger, von einem, der RechtsGel. Beflissenen (Weißbeck) in Erlangen, angetasteten, aber mißverstandenen Grundsäzen aus der Voglerschen Theorie. Ulm: Wohler; ist nicht von ihm, sondern von Vogler selbst. S. musik. Correspondenz. 1790. n. 15. S. 117 und f.

II. Praktische Werke.

1. Wechselgesang der Miriam und Debora; aus dem 10 Ges. der Klopstockischen Messiade in Musik gesetzt. Leipzig: Schwikert. 1781. quer Fol. 1 fl. 15 kr.
2. Der 23 Ps. für 4 Singstimmen, mit Begl. in Partitur. ebend. 1783. Fol. 1 fl. 45 kr.
3. Das Tongemälde der Natur; eine große Sinf., a 15 Jnst. Speyer: Boßler. 1784. Fol.
4. Die 15te, 16te, 25ste und 26ste Stanze des VIII. Gesangs aus Wielands Oberon: fürs Clavier ganz in Musik gesetzt. 1785. quer Quart.
5. XII Variationen fürs Clavier. Leipzig: Schwikert. 1785. quer Fol. 15 kr.
6. Die vollständige Musik des sechsten Psalms nach Moses Mendelssohns Uebersetzung, in Partitur. Speyer: Boßler. 1788. Ein Clavierauszug davon steht in der Anthologie der Boßl. musik. Zeitung.

7. 90 kurze und leichte Orgelstücke. Augsburg: Lotter. 179 . Fol. 1 fl. 30 kr.

8. Sammlung aller Arten von Orgelstücken. 8 Hefte. 7 kamen heraus in Speyer bey Boßler, haben sich aber ganz vergriffen: das 8te, auf Stein graviert, in München bey Falter, und kostet 1 fl. 48 kr.

9. Die durch ein Donnerwetter unterbrochene Hirtenwonne, eine musik. Schilderung auf der Orgel. Speyer: Boßler. 179 . Fol. Kostete, hat sich aber ganz vergriffen, 1 fl. 30 kr.

10. 4 Claviersonatinen. Heilbronn: Amon. 1800. quer Fol. 2 fl.

11. Te Deum laudamus; mit Doppelchören und mit vollständigster Instrumentalbegleitung, (16 Instrumenten) mit unterlegtem deutschem Text; dem deutschen Kaiser Franz II. und dem Oberconsul Bonaparte zugeeignet. In Stimmen ausgesetzt. Offenbach: André. 1801. Fol. 7 fl.

Für das gesammte Würtemb. Land verfaßte Knecht in Gemeinschaft mit dem Hr. Prof. Christmann in Heutingsheim ein neues 4stimmiges Choralbuch. (Pr. 6 fl.) — Den Anhang dazu arbeitet er jetzt ganz allein aus: er wird Vor- und Nachspiele, einen Unterricht in der Orgelspielkunst, im Generalbasse rc. enthalten.

Im J. 1793. errang er den 2ten Pr. von 20 Ducaten wegen der Compos. des Ps. Magnificat etc., in Frankf. am Mayn; und 1801. den ersten von 30 Duc. wegen der besten Compos. des Ps. Dixit Dominus in Koppenhagen.

Seit einem Jahr ist er auch Redacteur der Schlesischen musik. Blumenlese, die in Breslau bey Barth herauskömmt.

Ausführlichere Lebensskizzen stehen von ihm in der musik. Realzeitung; und in Gerbers historisch-biographischem Lexicon der Tonkünstler. Leipz. Breitkopf. 1790.

(nach handschr. Nachr.)

* Knörin, R—— Ch——: geb. Oertingerin:

Stadtschreiberin in Göppingen, ist geb. zu Stuttg. den —— 1745. Sie schrieb:

Koch-

Kochbuch, oder Sammlung vieler Vorschriften von allerley Koch- und Backwerk für junge Frauenzimmer, von einer Freundin der Kochkunst. Göppingen. 1783. 8. — 2te Aufl. Stuttg. Erhard. 1786. 8. 2ter Th. ebend. 1786. 8. 1 fl. 45 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) von Knoll, Johann Baptist:

Pfalz-Bayrischer Rath und pensionirter Salzspeditions-Commissarius, Senator, Quartierherr, und Landschaftswaisenkasse-Verwalter in Ravensburg, auch der Churbayrischen Gesellschaft sittlich- und landwirthschaftlichen Wissenschaften zu Burghausen, und der Hessen-Homburgischen Patriotischen Gesellschaft Mitglied, ist geb. in Ravensburg den 9 Jänn. 1748. Er studirte auf der Fürsten-Schule zu Neustadt an der Aisch, und dann adeliche Studien und die Rechtswissenschaft in Leipzig; gieng 1768 wieder in seine Vaterstadt zurück, wurde 1771 Senator, 1772 bayr. Rath und Salzsped. Commiss., 1783 Quartierherr und Landschaftswaisenherr, und 1773 wurde er zum Mitglied der Gesellsch. in Burghausen so wie An. 1773 in die Hessen-Homburgische aufgenommen.

Schriften:

1. Abhandlung von der wahren Grösse eines Fürsten; nebst einer Ode auf den Churf. von Bayern Maximilian. Leipzig: Büschel. 1769. gr. 8. S. 42. 15 kr.
2. Abhandlung von der wahren Grösse des Erfinders; nebst einer Ode. Augsburg: Späth. 1774. gr. 8. S. 68. 15 kr.
3. Die geschwätzigen Muscheln; eine moralische Erzählung. Aus dem Franz. des Hrn. Diderot. 2 Theile. Frankf. und Leipz. (Augsburg: Mauracher.) 1776. 8. S. 368. 48 kr.
4. Injurien von ganz besonderer Art. 3 Bändchen. 8. S. 120. 164. und 82. 1 fl.
   Wurde in Nördlingen nachgedruckt.
5. Ovidius von der Liebe. Aus dem Latein. übersetzt. 3 Bändchen: mit 3 Titelvign. Frankf. und Leipz. (Augsb. Stage.) 1777. 8. S. 52. 110. und 168. 45 kr.
   2te Aufl. ebend. 1785. 8. — 3te Aufl. 1791. 8.

Vie-

Viele Recensionen in den Leipz. gelehrten Zeitungen.

Im Manusc. liegen zum Herausgeben bereit:

Tagebuch eines Welt-Mannes: des Hrn. Grafen Max von Landberg. Uebersetzt nach einer neuen, vermehrten und verbesserten Ausgabe.

Bossuets Tractat von der christl. Religion.

(nach mitgetheilter Nachr.)

(*) Koch, Adam:

Schullehrer zu Lehnweiler (im Würtemb.), ist geb. zu Ostdorf (Ba[illegible]nger Oberamts) den 26 Jun 1763. Er erhielt seine Bildung in dem Markgräfl. Badischen Seminarium zu Carlsruhe, worinn die pädagogische Litteratur, nebst Mathematik mit den sich dort aufhaltenden Jünglingen aufs fleissigste betrieben wurde. Von da wurde er als Privat-Lehrer einige Jahre bey den Edlen von G*** in Sp** angestellt; dann Provisor im Vaterland und endlich Schullehrer in Lehnweiler.

Schriften:

1. Versuch einer theoretisch-practischen Anleitung zur Ausübung der Geometrie und Gnomonik: nebst einem Anhang der Chronologie. Ein Lehrbuch für Landschullehrer. Mit 9 Kupfert. Stuttg. Erhard. 1796. (eig. 1795.) 8. 18 Bog. 54 kr.
2. Anweisung zu einer vollständigen Zieler-Berechnungs-Methode: mit vielen berechneten Tafeln. Stuttg. Löflund. 1797. gr. 8. 6 Bogen. 48 kr.
3. Versuch eines gemein-verständlichen Lehrbuchs der Arithmetik, ein Beytrag zur Beförderung des Geschmaks an dem Rechnungs-Unterricht, mit besondern Rücksichten für Würtembergs Volksschulen und des gemeinen Lebens. Stuttg. Uebel. 1800. 8. 20 Bogen. 1 fl.

(nach handschr. Nachr.)

Koch, Johann Gottlieb Friedrich:

Hauptmann und Auditor bey dem 1787 in Holländischen Sold überlassenen Würtemb. Infanterie-Regiment auf dem Vorgebürge der guten Hofnung, vorher Kanzley-Advokat zu Stuttgart; geb. daselbst am 6 May 1755.

Schrif-

Schriften:

1. Allgemeines Europäisches Land- und Seekriegsrecht. Frankf. und Leipz. Heerbrandt. 1778. 8. 1 fl.
2. Beyträge zur Geschichte des Kriegswesens der heutigen Preussischen und Brandenburgischen Staaten, in den ältesten Zeiten. Tübingen: Heerbrandt. 1780. 8. 6 kr.
3. Versuch eines Kriegsrechts der Negern in Afrika und der Indianer in Amerika, oder Sitten, Gebräuche und Gewohnheiten, deren sich dieselben bey ihren Kriegen gewöhnlich bedienen; aus ächten Quellen zusammengetragen. Tüb. Cotta. 1781. 8. 15 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Köhler, Conrad Friedrich:

Buchhändler in Ulm, ist geb. zu Wippingen (bey Ulm), wo damahls sein Vater Pfarrer war, am 18 März 1752. Im Jahr 1765 kam er nach Ulm zu Joh. Conr. Wohler, um die Buchhandlung zu erlernen. Im J. 1789 brachte er diese Buchhandlung durch Kauf an sich. Man hat von ihm:

1. Die deutschen Noten zu Fenelons Avantures de Telemaque, die in seinem Verlage zu haben sind; Auflage 1778. 1783. 1790. und 1798.
2. Die Stärke der Freundschaft, eine Nouvelle von le Sage. Aus dem Franz. übersetzt. Gera. 1787. 8.
3. Scenen aus dem menschlichen Leben, oder die Geschichte einer Sprödin. Ein Roman für Liebende. Leipz. 1777. 8.
4. Sendschreiben an Herrn Schubart, seine Vaterlandschronik betreffend. (Ulm.) 1789. 8.
5. Besorgt seit mehrern Jahren das Ulmische Intelligenzblatt, worinn öfters Aufsätze von ihm stehen.

Gedichte im schwäb. Musenalm. für das J. 1783. und 1784.

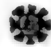
Aufsätze im Deutschen Museum: — im Journal von und für Deutschl. in den J. 1786. 1787. 1789. — in Kerns schwäb. Magazin: — in Elbens schwäb. Chronik, in mehrern Jahrgängen: — im Leipziger Litter. Anzeiger und im R. Anz.

Gelegenheitsgedichte.

Von Schubarts deutsch. Chronik hat er verfertiget: vom J. 1777. n. 14. 17. 22—34. Er

Er hat auch vielen Antheil an der Lebens- und Regierungsgeschichte des Pabstes, Pius VI, die Abe, Pf. in Zweybrenberg in seinem Verlage herausgab.

(nach Weyermann.)



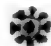
* Köhler, Ernst Gottlieb Benedict:

Mag. der Philos. und Präceptor an dem Gymnasium zu Stuttgart; ist geb. zu Herrenberg 1755. Im J. 1773. wurde er von den latein. Schulen unter die Alumnen zu Eßlingen aufgenommen, hörte da Philologie und versah, wenn die Präceptores krank waren, ihre Klassen. Im J. 1774 ließ er sich von dem Rectorat des Stuttg. Gymnasiums auf einen Schuldienst examiniren, gab hierauf einige Zeit Privat-Information und wurde 1781 zum Lehrer im Latein., Griechischen und der Geographie an der hohen Carls-Schule ernannt. Im J. 1785 wurde er Präcept. am Gymn., und 1788 Magister.

Schriften:

1. Geographischer Zeitvertreib für Kinder, die das Angenehme gerne mit dem Nützlichen verbinden. Mit 80 geographischen Spielkarten. Heilbronn. 1784. 8. — 2te Aufl. Stuttg. Erhard. 1787. 8. 30 kr.
2. Das A. B. C. Spiel, nach dem bekannten Dominospiel. 1790.

(nach Batz und Haug.)



Kölle, Johann Adam Christoph:

J. U. Lt., herzogl. Würtemb. Rath, Hofgerichts und Landschafts-Assessor, auch Burgermeister zu Tübingen, ist geb. zu Hirschlanden 1745.

Schriften:

1. D. de spectando in conventionibus initio. Tubing. 1765. 4.
2. D. de odio revisionis cameralis sublato. ibid. 1767. 8.

(nach Meusel.)

Kölreuter, Joseph Gottlieb:

D. der AG.; fürstl. Baadenscher Rath und Professor der Na-

Naturhistorie zu Carlsruhe, auch Oberaufseher der botanischen und aller übrigen fürstl. Gärten; ist geb. zu Sulz am Neckar 1733.

Schriften:

1. D. de insectis coleopteris, nec non de plantis quibusdam rarioribus. Tubing. 1755. 4.
2. Vorläufige Nachricht von einigen das Geschlecht der Pflanzen betreffenden Versuchen und Beobachtungen. Leipzig: Gleditsch. 1761. — Erste Fortsetzung. ebend. 1763. — Zweite Forts. 1764. — 3te Forts. 1766. 8. 1 fl. 12 kr.
3. Das entdeckte Geheimniß der Cryptogamie; eine Preisschrift Carlsruhe: Maklott. 1777. 8. 30 kr.

Verschiedene Abhandlungen von Thieren und Pflanzen: in den Commentariis Acad. Petropol. T. VII — XIV.

Geschichte der Versuche, welche von dem Jahre 1691 an bis auf das J. 1752 über das Geschlecht der Pflanzen angestellt worden sind; nebst einer historisch-physicalischen Erörterung, daß Rudolph Jacob Cammerer der erste gewesen, der diese, für die physicalische und ökonom. Wissenschaften so wichtige Wahrheit durch einige in dieser Absicht angestellte Versuche erwiesen: in den Commentat Acad. Elect. Scient. Theodoro-Palatinae, Vol. III. Physico. (1775.)

Historisch-physikalische Beschreibung der wahren männlichen Zeugungstheile, und der eigentlichen Befruchtungsart bey der Schwalbenwurz, und den damit verwandten Pflanzengeschlechtern: ebend.

Beschreibung eines Kiefenwurms (Laernaea Gali Collar.) nebst den nöthigen Abbildungen: ebend.

Nachricht von einer schwarzbraunen Wanze, die sich die Rothtannenzapfen zu ihrem Winterlager erwählt, und gegen diese Jahrzeit den Kreuzvögeln zur Speise dient: ebend.

Prüfung, der, auf die Lehre von der anziehenden Kraft der Pflanzen gegründeten, neuen Frommelschen Theorie vom Kleebau: in Posselts Magaz. Heft. 2. (1785.)

(nach Meusel.)

* König, Friedrich Wilhelm:

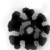
Oberamtmann, Klosters- und Forst-Verwalter, Amtsschreiber, Amtspfleger und Oberacciser in Herrenalb, ist geb. zu

Bischofsheim im Kraichgau 1752. Er studirte auf dem Pädagogio zu Darmstadt und Gymn. zu Stuttgart, legte sich hauptsächlich auf mathemat. Wissenschaften und bürgerl. Baukunst, und wurde darauf zweyter Kabinets-Dessinateur auf der Solitüde. Er übte sich dann noch im Kameralwesen und Vaterländischen Rechte, erstund das Substituten-Examen, kam als Oberamtsactuarius nach Herrenalb, erhielt 1783 einen Ruf zum Unterricht Hohenlohischer Prinzen, wurde 1787 Kirchenraths-Commissarius bey dem Bau- und Forstwesen und 1789 Oberamtmann.

Schriften:

1. Tractat von der verschiedenen Bestimmung und dem eigentl. Zweck eines Hof- und Land-Architecten. 1773.
   Wurde höchster Orten anonymisch verschickt.
2. Technologischer Beytrag zur Kenntniß des Salpeterfraßes an den Gemäuern, und des laufenden Schwamms an dem Holzwerk der Gebäude. Mit einer illum. Kupfertafel. Tüb. Cotta. 1788. 8. 24 kr.
3. Beyträge zur practischen Forst- und Flozhandelswissenschaft. Mit Kupf. Ulm: Stettin. 1790. 8. 40 kr.
   Aufsätze in den Leipz. Intelligenz-Blättern und in der Forst- und Jagdbibliothek.

(nach Haug und eign. Bem.)



* Köstlin, Nathanael:

Mag. der Philos., Specialsuperintendent und Stadtpfarrer zu Pfullingen, ist geb. zu Blaubeuren den 15 Jänn. 1744. Er studirte in den würtemb. theol. Anstalten, 1758—1760 in dem Kloster Denkendorf, 1760—1762 in Maulbronn, 1762—1767 in dem theol. Stifte zu Tübingen; magistrirte 1764, bey welcher Gelegenheit er die Dissert. n. 1. schrieb, und absolvirte den akadem. Lauf 1767 mit der theol. Dissert. n. 2., die Beziehung hat auf Hrn Probst Tellers Aeusserungen über jenen Gegenstand in seinem Lehrbuche. In eben diesem Jahre wurde er Bibliothekar des theol. Stiftes; 1770 Repetent daselbst; 1774 Vicarius zu Stuttgart; 1775 Diakon zu Nürtingen und 1793 Special.

Schriften:

1. D. de vi animae, se sibi manifestandi, charactere ejus primitivo. Tubing. 1764. 4.
2. D. theol. de Christi Domini in omnia imperio — contra Tellerum. Praes. Reuss. Tub. 1767. 4.

3. Re-

3. Rede: von geringscheinenden Anfängern als dem Keim der grössten Begebenheiten. ebend. 1767. 4.

Steht auch in der kurzen Beschreibung, der, bey Anwesenheit des Herzogs Carl, zu Tübingen, 1767, vorgegangenen akad. Feyerlichkeiten.

4. Uebersetzung der Reussischen Abhandlung: de Auctore Apocalypseos; in Reussens Vertheidigung der Offenbarung Johannis gegen den Hrn D. Semmler. Tüb. 1772. 8.

5. Auf die 50jährige Amtsjubelfeyer M. Cosmann Friedr. Köstlins, (seines Vaters) Seniors in Eßlingen — ein Denkmahl von seiner Familie. Eßlingen: 1785. Fol.

Supplementum de controversia Heumaniana ad locum de S. coena in Gerhardi Locis theol. ex editione Cottae Tub. 1770. 4.; in welcher Ausgabe die Conspectus mehrerer Bände, gleichwie in der Kirchenhistorie des sel. Cotta die Inhalts-Anzeigen im 2ten und 3ten Th. von ihm sind.

Predigten: in Heusingers Casual-Bibliothek. B. I. als neml. Predigt von der lebendigen Erkenntniß J. Christi und dem Glauben an ihn, als dem Zweck der Arbeit eines evang. Lehrers über Matth. 16, 13 — 20. bey dem Amts-Antritt zu Nürtingen 1775. — Vorbereitungsrede vor dem grünen Donnerstage über die von Jesu vorgenommene Handlung des Fußwaschens. Joh. 13, 1 — 17.

In desselben Sammlung erbaul. Hochzeit-Pred. Th. 6. kommen von ihm: Predigt über die christliche Zufriedenheit über Ps. 62, 2. 3. — Von dem Genuß der Liebe Jesu in der Nachfolge seiner Fußstapfen: über Joh. 15, 20.

In ebendess. Leichpred. Sammlung ist von ihm: Predigt von der Nüchternheit bey dem schnellen Ende eines Trunkenboldes: über Luc. 21, 34.

In den Auszügen aus dem Briefwechsel der deutschen Gesellsch. zur Beförderung reiner Lehre etc. B. 2, St. 8. Basel. 1784. kommt von ihm vor: Beantwortung der Frage: welches sind die stärksten exegetisch-richtigsten Beweise, daß die Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben an Jesum wirklich im N. Test. liege und wahr sey?

Er arbeitete ebend. St. 9. an der Beantwortung der

Frage: welches sind im N. T. die deutlichsten Stellen, worinn der Glaube an Jesum vom Gehorsam gegen seine Gebote unterschieden wird?

In den Sammlungen für Liebhaber christl. Wahrheit und Gottseligkeit. St. 5. Basel, 1790. ist von ihm: eine Abhandlung über Duldung.

Ebend. St. 5. 1793. sind von ihm: einige Gedanken über Aergerniß am Kreuze Christi.

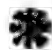
(nach handschr. Nachr.)

(**) Köstlin, Nathanael Friedrich:

Sohn von Obigem, Mag. der Philos. und Vikarius zu Schorndorf, ist geb. zu Nürtingen den 17 Sept. 1776. Er studirte in den Würtemb. Kloster-Anstalten und zwar 1790 — 1792 zu Denkendorf, 1792 — 1794 zu Maulbronn, 1794 — 1799 zu Tübingen, wo er (s. n. 1.) im J. 1796 magistrirte, und (nach n. 2.) 1799 seine akademische Laufbahn schloß.

Schriften:

1. Diss. pro gradu magist. Praes. Bock de Jurium Humanorum Origine et Fundamento Cogitationes. Tub. 1796. 4.
2. D. theol. Praes. Süskind: Symbolae ad illustrandam N. Test. de divina, eaque morali, mundi gubernatione doctrinam. Tub. 1799. 5. S. 36. (nach handschr. Nachr.)



* Kohler, Friedrich Wilhelm:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Fehlbach, ist geb. in Stuttgart den 23 Apr. 1754. Den ersten Unterricht in Sprachen und Vorbereitungs-Wissenschaften erhielt er auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und dann studirte er von 1772 — 1777 in dem theol. Stifte zu Tüb. die Theologie. Hierauf wurde er an mehreren Orten als Vikarius aufgestellt und im J. 1780 auf die, vom Herzog Carl, neu errichtete Pfarrey Birkach, nächst bey Hohenheim, als erster Pfarrer ernannt und von da aus im J. 1798 auf die Pfarrey Fehlbach befördert.

Schriften:

1. Erbauliches Angedenken für Kinder und Confirmirte in Liederversen aus dem neuen Würtemb. Gesangbuch, nach den Fragen des Confirmationsbüchleins geordnet. Stuttg. 1793. 8.

3. Dank-

2. (Braunschweigischer) Katechismus der christlichen Lehre, mit einer kurzen Anweisung für Schullehrer über den Gebrauch dieses Katechismus, und Liederversen aus dem neuen würtemb. Gesangbuch. Mit Herzogl. gnädigstem Privilegio. Stuttgart: Mäntler. 1793. 8. — 4te Aufl. 1800. 8. 9 kr.

3. Dankbarer Nachruhm der evang. Gemeine zu Birkach bey Hohenheim, zu Ehren ihres nun in Gott ruhenden Herzogs, Kirchenstifters und Wohlthäters, weil. Hrn Herzogs Carls, Herzogs zu Würtemb. und Teck ꝛc.: bestehend in einer Aktenmäßigen Geschichte von der Errichtung und dem gegenwärtigen Zustand der Pfarrey Birkach. Stuttgart: Helfferich. 1794. gr. 8. S. 48.

Der Erlös ist für eine arme Familie in Birkach bestimmt.

4. Predigt am allgemeinen Buß- und Bettage, den 26 Jänner 1794. am 3ten Sont. n. Epiph, in Beziehung auf unsere Freyheit- und Gleichheitgierige Zeiten über Jes. 55, 6. 7. Gehalten von einem Würtemb. Landprediger. ebend. 1794. 8.

5. Spinnanstalt zu Birkach, Stuttgarter Amts-Ober-Amts, zum Besten armer Kinder. Stuttg. Helfferich. 1795. 8. 140 S.

Dieß und n. 3. wurde auf Herrschaftl. Kosten veranstaltet, und an alle Würtemb. Beamte, Kirchen- und Schullehrer unentgeldlich ausgetheilt.

Der Erlös ist für die Spinn-Anstalt bestimmt.

6. Schwäbische Provinzial-Blätter über Armen-Versorgung und Armen-Erziehung. Stuttg. 1796 — 1798. 3 Hefte, jedes 8 — 9 Bogen. Das Heft 36 kr.

7. Gedanken über Einführung der Industrie-Schulen; auf Begehren der würtemb. allgemeinen Landesversammlung aufgesetzt und übergeben. Leipzig: Fleischer. 1801. 8. S. 76.

Schon im J. 1797 haben die würtemb. Landstände vom Verf. eine möglichst vollständige Beantwortung der Frage verlangt: wie und in wie weit die Einführung der Industrie-Schulen in unserm Vaterlande ausführbar sey? — Diß war die Veranlassung zu obiger, schon 1798 verfaßten Schrift.

8. SchulRede, von der Wichtigkeit der Schulen und Schul-Häuser, bey dem Einzug der Schul-Jugend zu Fehlbach in ihre neu erbaute Schule, am 23 Sont. nach Trin. 1801. Nachmit-

mittags in öffentl. Kirche gehalten. Samt einer Nachricht von Erbauung und Einrichtung des Schulhauses zu Fehlbach. Stuttg. Mäntler. 1801. 8. S. 44. 8 kr.

Der Erlös ist zur Vermehrung der Schul-Bibliothek bestimmt.

Aufsätze in Haugs schwäb. Magazin; und in Bayers allgem. Magaz. für Pred.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Kohlhaas, Johann Jacob:

D. der AG. und erster Stadtphysikus in Regensburg, Präsident der botanischen Gesellschaft daselbst und verschiedener gelehrten Gesellschaften (s. das Ende dieser Lebens-Skizze) Mitglied, ist geb. zu Marggröningen den 19 Oct. 1747. Seine Schulstudien machte er in der latein. Schule seiner Vaterstadt und bey einigen Hauslehrern. Nach geendigten Schulstudien trat er im 14ten Jahre seines Alters in die Apothek seiner Vaterstadt, (zu Hrn Unfried) um sich durch pharmaceutische Kenntnisse den Weg zum medicinischen Studium zu bahnen und verweilte daselbst von Ostern 1761 bis Ostern 1765. Um einige Vortheile auch in andern vaterländischen Apotheken zu erlangen conditionirte er hernach auch noch in Stuttgart und Heydenheim. Darauf bezog er im J. 1767 die Universität Tübingen. Im J. 1770 ließ er sich, weil er einem Rufe ins Ausland folgen wollte, examiniren, disputirte und wurde Licent. Er trat nun seine Reise nach Regensburg an, um eine ihm angebotene Stelle als Hofmeister bey dem Sohne des ReichstagsGesandten Hrn vom Greifenheim, zu beziehen, welche er fünf Jahre lang bekleidete. Ein Jahr zuvor aber suchte er bey der medicinischen Facultät in Tübingen um das Doctordiplom und bey dem Magistrate zu Regensburg um das Bürgerrecht und um veniam practicandi an, erhielt auch jenes im Jul. und dieses im Aug. 1774, seit welcher Zeit er der medicinischen Praxis oblag. Im J. 1788 wurde er Physicus suffectus und Garnisonsmedicus im J. 1789. zweyter und im J. 1795 erster Stadtphysicus und Arzt im Katharinen-Spital. Mehrere gelehrte Gesellschaften beehrten ihn durch Diplome mit dem Titel eines Mitglieds. Diß that die patriotische Gesellschaft zu Hessenhomburg und die Churf. Bayrische Gesellsch. sittlich und wirthschaftl. Wissen-

schaft

schaft zu Burghausen, im J. 1777; die Regensb. botanische im J. 1790, die ihm kurze Zeit hernach das Präsidium auftrug, die schweizerische Gesellschaft correspond. Aerzte und Wundärzte 1792; die Röm. Kais. Akademie der Naturforscher 1794; die physicalische Gesellschaft zu Göttingen 1796 und die Sydenhamische zu Halle in Sachsen im J. 1799. Vom J. 1778 — 1790 widmete er sich dem Unterrichte mehrerer jungen Wundärzte, 60 an der Zahl, und zwischen 1790 — 1798 einigen künftigen jungen Aerzten.

Schriften:

1. Diss. inaug. de genesi calculi urinarii. Tubing. 1770. 4.
2. Ankündignng einer Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte. 1783. 4. — Neue Auflage. 1787. 8.

   Steht auch im Ambergischen gemeinnützigen Wochenblatt; in Baldingers Magazin u. s. w.

3. Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte I. B. mit Kupfer. Reine Mathematik. Regensburg: Keyser. 1784. 8. — II. B. ebens. mit Kupfern. Angewandte Mathematik. ebend. 1784. — III B. Theoretische Philosophie. Regensb. in eignem Verlag. 1786. — IV. B. Practische Philos. ebend. 1789. — V. B. Naturgeschichte; Säugthiere. Nürnberg: Weigel und Schneider. 1794. — VIter B. abermahls Naturgeschichte: Thier- Pflanzen- und Mineralreich. ebend. 1794. 13 fl.

   Bey Weigel und Schneider kam 1799. auch eine zweyte, vermehrte und verbesserte Aufl. vom I. und II. B. heraus.

   Der 3te und 4te Th. ist auch unter dem Tit. zu haben: Theoretische und practische Philosophie für Aerzte, Apotheker und Wundärzte. 3 fl.

   Und der 5te und 6te unter dem Tit. Naturgeschichte für Aerzte und Wundärzte, besonders für solche, die in kleinen Städten und auf dem Lande wohnen. — Auch unter dem zweyten Nebentit. Kurzgefaßte Naturgeschichte nach den 3 Reichen der Natur; ein Handbuch zum Unterricht für Jünglinge und Erwachsene. 2 Th. ebd. 6 fl.

4. Nachricht den eigenen Verlag meiner Schrift betreffend. 1785. 8.
5. LebensGeschichte des Hrn D. Thomas Knigge, ausübenden Arztes in Regensburg, welcher den 12 Jänn. 1787 selig verschied. Als ein Denkmahl freundschaftl. Hochschätzung zum Druck befördert von dem Colleg. med. daselbst. Nürnberg. 1787. Fol.

6. Nach-

6. Nachricht von den Medicinalanstalten in Regensburg, als ein Beytrag zur medicinischen Policey; nebst patriotischen Wünschen. Regensburg: Montags Erben. 1787. 8. 40 kr.

7. Lesebibliothek für die, der Apotheker- und Wundarzneykunst-Beflissene. 1ster und 2ter Jahrgang. ebend. 1788. 1789. 8.

8. Medicinische Fragmente aus der Verlassenschaft des D. Knigge. ebend. 1788. 8. 54 kr.

9. Joh. Ernst Basil. Wiedeburgs Mathematik für Aerzte; fortgesetzt und vollendet von D. J. J. Kohlhaas. Mit 24 Kupf. Jena. 1792. 4. 2 fl. 30 kr.

10. Einleitung in die Naturgeschichte überh. und in die Kräuterkunde insbesondere nach Linneischen Klassen, Ordnungen, Unterabtheilungen und Pflanzengattungen: zum stufenweisen Unterricht botanischer Zöglinge. Nürnberg: Weigel und Schneider. 1793. 8. 1 fl. 20 kr.

Medicinische Beobachtungen über den äusserlichen Nutzen des kalten Wassers in verschiedenen Krankheiten: in Baldingers Magazin für Aerzte: B. II. St. 6. — B. III. St. 2 und 3. — B. IV. St. 2. — B. V. St. 6.

Geschichte eines Rhevmatismi arthritici chronici; von einem Ungenannten: ebend. B. IX St. 6. (1787.)

Recepte wider Aberglauben und Vorurtheile in medicinischen Dingen: in den Regensb. gel. Nachrichten. 1784. St. 12 und 25.

Ankündigung über das Graner Bitterwasser: ebend. 1789. St. 26.

Ankündigung über die Entstehung der Regensb. botan. Gesellschaft: ebend. 1790. St. 22.

Ankündigungen über die Aufnahme der ordentl. und Ehrenmitglieder und Eleven zur botan. Gesellsch. ebend. 1790. St. 27. 30. 32. 36. 39. 45. — 1791. St. 21. 38. 49. — 1792. St. 20. rc.

Aehnliche sind auch in der Jen. allg. Litt. Zeit.; in der medic. chirur. Zeitung; und in der Med. Nationalzeitung zu finden.

Ankündigung der Preisfrage der Regensb. botan. Gesellschaft: ebend. 1791. St. 2.

Rede am feyerlichen Sitzungstage der Regensb. botan. Gesell-

sellschaft: in der Geschichte der Reg. bot. Gesellschaft. 1792. 8.

In dieser Geschichte ist auch die Vorrede, das deutsche Register und das doppelte Pflanzenverzeichniß von dem Verf. der Rede.

Nachrichten die Regensb. Botan. Gesellsch. betreffend: in Hoppes botan. Taschenb. 1795.

Biographien a.) des Medicinalraths D. Kölle. b.) des Graveurs Körnlein. c) des D. Haas: in der Med. chir. Zeit. 1798. B. 3, p. 217 — 223. 1799. B. I. Beyl. zu n. 22. p. 394 — 400.

Medicinisches Personale der Reichsstadt Regensburg: in der med. Nationalzeitung. 1798. Jänn. p. 29 — 31.

Medicinische Correspondenz-Nachrichten vom J. 1798. ebend. 1799. Jänn. p. 70 — 74. Apr. p. 396 — 400. Maj. p. 422 — 427. — 1799. Jänn. — März. May: p. 508 — 512. 525 sq.

Nachrichten die Regensb. bot. Gesellsch. betreffend: ebend. 1799. B. IV. p. 380. — Intellig. Bl. der Jen. allgem. Litt. Zeit. von 1799. n. 163.

Viele Gedichte.

Sein Schattenriß von Mayr in Regensburg steht vor seiner Anleitung zur Bildung ächter Wundärzte.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Kolb, Albrecht:

Pfarrer in Holzschwang (im Ulm.) ist geb. in Ulm. den 3 Sept. 1752. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und vom J. 1778 — 1781 in Göttingen; war von 1787 — 1790 Pfarrvikar in Ettlenschies, Steinheim, Pfuhl und Geislingen; wurde 1790 Pfarrer in Albeck und 1796 in Holzschwang.

Schriften:

1. Heinrich von Z., eine Erziehungsgeschichte eines jungen Adelichen. Kempten: Typographie. 1787. 8. 1 fl.

Hat auch Antheil an den Beobachtungen zur Aufklärung des Verstandes und Herzens: 3 Bände. Ulm. 1779 — 1782. 8., vorzüglich am 3 Bande.

Nach-

Nachricht von M. Georg Christ. Raffs Leben: in Elbens schwäb. Chronik 1790. S. 245. und abgedruckt in Becks Rathgeber für Reisende. 1 Th. 2 B. 1 St.

(nach Weyermann.)

(**) Kolb, Georg Ulrich:

des Vorhergehenden Bruder, geb. 1743. Er studirte in Erlangen und Göttingen. Sodann kam er nach Schwan, einem kleinen Städtchen bey Rostock, als Hofmeister, nachher gieng er nach Rußland, wo er Director der Landschulen ward. Im J. 1791 kam er in sein Vaterland zurück, und lebt, wenn er nicht auf Reisen ist, bey seinem Bruder. Er gab heraus:

Kurze geographische Beschreibung der kurilischen und aleutischen Inseln. Aus dem Russischen übersetzt, mit einer kleinen Charte. Ulm. 1792. 8.

Er ist davon weder Verfasser noch Uebersetzer. Die Vorrede und einige Verbesserungen sind von ihm.

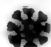
(nach Weyermann.)

(**) Konold, Johannes:

gegenw. Verwalter der Güter des in Stuttgart befindlichen Holländischen Gesandten Stryck van Linschoten, ist geb. in Ulm 1757. Im J. 1783 kam er als Hofmeister nach Lingen, 1786 nach Utrecht und als solcher nachher nach Göttingen. Dann nahm er seine jetzige Stelle an. Man hat von ihm:

Vertheidigung des Patriotismus der 7 vereinigten Provinzen, wider die falschen Beschuldigungen der Statthalterischgesinnten Parthie. 2 Th. Aus dem Holländischen. St. Gallen. 1794. gr. 8.

(nach Weyermann.)



Krach, Johann Georg:

Pfarrer zu Steinenkirch, (Augsb. Bisth.) ist geb. zu —— den — — —: Er schrieb:

Die heil. Schrift des Neuen Test. nach der Vulgata und den Grundsprachen, mit Anmerk. und Einschaltungen versehen. 1ster Th., bis zur Apost. Gesch. Augsburg: 1790. 8.

(nach Meusel.)

(**) Kraft,

(**) Kraft, Carl Ludwig:

Jur. Conf. und Oberamtmann in Sindelfingen, ist geb. zu Herrenberg den 9 Jul. 1746. Nach geendigtem Besuch der dortigen Landesschulen kam er 1760 auf Tübingen, wo er bis im Herbst 1766. sich der Philosophie und der Rechtswissenschaft widmete. Er wurde dann Hofgerichts-Advokat, im J. 1772 OberAmtmann in Herrenberg und 1800 in Sindelfingen. Er schrieb:

Aufstellung und Anwendung der franz. Brandschatzungsrepartitionsgrundsätze. Tüb. Schramm. 1796. 2 Bogen. 8.

Zu erwarten hat man von ihm: Vorschläge wegen Policey-Sachen.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Krämer, Johannes:

Stadt- und Landwundarzt, Operateur- und Accoucheur, auch Wundarzt beym schwäb. Kreise in Ulm, ist geb. zu Geißlingen 1736. Das Metier lernte er bey seinem Vater, und in seinen jüngern Jahren conditionirte er; sodann begab er sich in Preuss. Dienste, wo er 6 Jahre als Bataillonsfeldscherer stund. Er schrieb:

Extirpation einer krebshaften Clytoris: in Schmuckers vermischten chirurgischen Schriften. Th. 2. Bemerkung 18. S. 190.

Eine von selbst aufgebrochene Pulsadergeschwulst, mit unglücklichem Erfolg; ebend. 19te Bemerk. S. 192.

(nach Weyermann.)

(**) Krais, Johann Conrad:

Conrector der Evang. Lat. Schule und Rechnungslehrer in Biberach, ist geb. daselbst 175 . Als ChorSchüler zeichnete er sich durch seine Talente für die Musik und durch vielversprechende Anlage zum JugendUnterricht aus. Der ev. Magistrat in Biberach sorgte dafür, daß er von dem damahligen, nun verewigten Prediger Eben daselbst, zum Schulmanne gebildet wurde, und machte ihn 1773 zum Kantor, 1774 zum Kollaborator oder Lehrer der deutschen Knabenschule, und 1795 zum Conrector, oder Lehrer der 2ten Klasse. Man hat von ihm:

Tage-

Tagebuch über diejenigen Begebenheiten, welche die Reichsstadt Biberach während des französischen Kriegs vom Jahr 1790 an bis zum Jahr 1801 erfahren hat. Gedr. Stift Buchau; Kuen. 1801. 8. S. 338. und 6 Bogen Tabellen. 1 fl.

(nach mitgetheilten Nachr.)

(*) Kramer, P. Joachim:

Benedictiner in Stift Weingarten, und dermahlen Großkeller daselbst, ist geb. zu Thannheim im Illerthale den 10 Jänn. 1756. Er hatte das Glück, daß ihm seine Aeltern in den ersten Jahren um bessere Lehrer umsahen und dann zu den Studien nach Salzburg schickten, wo er sich, bis zu seinem Eintritt ins Kloster, 7 Jahre lang aufhielt. Als Religios wurde er von seinem Obern abermahls dorthin geschickt, um sich in den höhern Wissenschaften mehr zu bilden. Nach seiner Zurückkunft lehrte er mehrere Jahre hindurch seine Mitbrüder, Theologie, griechische und hebräische Sprache, Kirchenrecht, sammt denen dazu gehörigen Wissenschaften. Man hat von ihm, nebst einigen andern kleinern Schriften:

1. An Concordatum Aschaffenburgense inter Nicolaum V. S. Pontificem et nationem Germanicam, tanquam regula concordatorum Germanicorum respiciendum sit? cum positionibus ex jure ecclesiastico. Constantiae: typis Wagner. 1787 4min. P. 54.
2. Divinitas D. N. Jesu Christi, ex evangelio S. Joannis comprobata, cum Positionibus ex Theologia dogmatica. Literis Salemitanis. 1788. 8maj. P. 92.

Diese Schriften wurden nie ein Handlungsartikel, weil Kramer nur wenige Exemplare abdrucken ließ.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Krapf, Franz Joseph:

D. der AG., Markgr. Badischer Hofrath und Stadt- und Amtsphysikus zu Baden, ist geb. zu Kenzingen an der Elz im Jänn. 1754. Die ersten Studien machte er zu St. Blasien unter der Direction des Abts Gerbert; fieng dann das Studium medicum zu Freyburg im Breisgau an und vollendete es zu Strasburg. Praktische Anleitung erhielt er durch den Prof. Corvin, Böcker und Marschall, und

sodann

sodann in seiner Heymath durch seinen Vater selbst, bis er als Phys. in Gräfl. Byische, dann Bischöfl. Straßburgische und vorzügl. Markgräfl. Badische Dienste zu stehen kam, in welch leztern er sich seit 17 Jahren befindet. Er schrieb:

Beschreibung der warmen Bäder zu Baden in der Markgrafschaft Baden: Tübingen, Cotta. 1794. 8. 30 kr.

Zu erwarten hat man von ihm: Practische Bemerkungen am Krankenbette.

(nach handschr. Nachr.)

Krapf, Joseph Anton:

Doctor der Gottesgelehrs. Kapitular-Chorherr des k. k. Collegiatstiftes in Rheinfelden, auch fürstl. bischöfl. Konstanz. geistlicher Rath, ist geb. zu Donaueschingen den 23 Apr. 1743. Die philosophischen Studien vollendete er in Freyburg, die theologischen in Rom. Nach 12 Jahren der Seelsorge auf dem Lande, wurde er Pfarrer in Bregenz und darauf kam er nach Rheinfelden.

Schriften:

1. Geschichte der drey letzten Lebensjahre Jesu von J. J. Heß, zum Gebrauche der Römisch-Katholischen und Griechen eingerichtet. 2 Th. Wien: von Trattner. 1784. 8. 3 fl.
2. Lehr- und Gebetbuch nebst Kirchengesängen. Zum Gebrauche seiner Pfarr-Gemeinde. Bregenz: typogr. Gesellsch. 1786. 8. S. 202. 30 kr.
3. Das erklärte neue Testament, oder Lehre, Thaten und Schicksale des Herrn und seiner Jünger. 1ster Th. die vier Evang. in zusammenhängender LebensGeschichte Jesu und die ApostelGeschichte. Kempten: fürstl. Buchdrukerey. 1790. 8. — 2ter Th. ebend. 1794. 8. 3 fl.
4. Meine Erinnerungen über die gute Erziehung der Kinder. Von einem Kinderfreunde. Bregenz: Brentano. 1791. gr. 8. S. 59.
5. Lehr- und Gebetbuch für die Jugend. 1 Th. Bregenz: Brentano. 1792. 8. 36 kr.
6. Biblische Denksprüche zur Beförderung christlicher Tugend, für jede christliche Religionspartheу, zum Gebrauch in Schulen und bey häuslicher Andacht. Mit einem Anhang von Unterre-

terredungen mit Gott. Herausgegeben von J. J. Wik, Diakon zu St. Peter in Basel. Basel: Flick. 1801. 8. S. 173. 45 kr.

7. Beyträge für bürgerliche Schulen. 1 Th. Basel: Flick. 1801. 8.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

Kratter, Franz:

Kassirer zu Lemberg in Gallizien, vorher eine Zeitlang Sekretair zu Wien, ist geb. zu Oberndorf am Lech den — — — 1758.

Schriften:

1. Der Augarten in Wien; ein Gedicht in 3 Gesängen. Wien: Ghelen. 1782. (eig. 1781.) 8. 24 kr.
2. Gespräch von Liebe und häuslicher Glückseligkeit. Wien: Widtmann. 1784. 8. 20 kr.
3. Der junge Maler am Hofe. Eine deutsche Geschichte für Denker und Gefühlvolle. 3 Th. mit Kupf. Wien: Beer. 1785. 8. 3 fl.
4. Briefe über den jetzigen Zustand Gallizien. 2 Th. Mit Kupf. Wien: Wucherer. 1786. 8. 2 fl.
5. Das Freymaurer Auto da Fe. ebend. 1786. 8.
6. Bescheid an einige Herren Professoren an der Lemberger Universität, wegen den seinen Briefen über Gallizien gemachten Beschuldigungen. ebend. 1786. 8.
7. Philosophische und statistische Beobachtungen, vorzüglich die österr. Staaten betreffend. 1ster B. Leipz. Barth. 1787. gr. 8. 2te verbesserte Auflage. Wien. 1789. — 2ter B. Leipz. 1791. gr. 8. beyde 2 fl. 24 kr.
8. Sendschreiben des heil. Ignatius an seine Brüder Freymaurer. Wien. 1789. 8.
9. Die Kriegskameraden: ein Lustspiel in 5 Aufz. ebend. 1791. 8.
10. Menzikof und Natalia: ein Schauspiel in 5 Aufz. Wien und Leipz. Liebeskind. 1794. gr. 8. 24 kr.
11. Das Mädchen von Marienburg; ein fürstl. Familiengemählde in 5 Aufz. Frankf. Eßlinger. 1795. 8. 40 kr.

    Nachgedruckt in der zu Brünn herauskommenden Sammlung deutscher Schauspiele B. 3. (1796.)
12. Die Verschwörung wieder Peter den Großen; ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. ebend. 1795. 8. 40 kr. Schreibp. 1 fl. 20 kr.

    Nachgedruckt in derselben Samml. B. 8. (1796.)

13. Der

13. Der Vicekanzler; ein Schauspiel in 5 Aufz. Wien: Liebeskind. 1797. 8. 24 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Krauß, Ludwig Friedrich:

Diakonus bey der Barfüsserkirche in Augsburg; geb. daselbst den — — — —:

Schriften:

1. Katechetischer Unterricht in der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Augsburg. 1789. 8.
2. Christliche Glaubens- und Sittenlehre zum Unterricht der Jugend. ebend. 1789. 8.
3. Ueber Augsburg. Gegen die unwahre Darstellung dieser Reichsstadt in dem geographisch-statistisch-topographischen Lexikon von Schwaben. Nebst einem Anhange. ebend. 1791. 8.

Hat mit dem verstorb. Diakon Heckel verfertigt und herausgegeben: Neues Gesangbuch für die Evangelischen der freyen Reichsstadt Augsburg. Augsburg: Rollwagen. 1794. 8. S. 278.

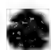
(nach Meusel.)

Kreuter, P. Franz:

Benedictiner in der Abtey St. Blasien und seit mehrern Jahren Probst zu Bürglen, 6 Stunden von Basel; vorher Professor der Philosophie, Hofkaplan, Kuchelmeister und als solcher Aufseher über die Aufführung des neuen Tempel- und Kloster-Gebäudes, und Großökonom zu St Blasien; ist geb. zu Freyb. im Breisgau am 15 Ap. 1736 Er schrieb:

Geschichte der k. k. Vorderösterreichischen Staaten. Aus Urkunden, gleichzeitigen Geschichtschreibern und andern reinsten Quellen gezogen. Von einem Kapitular des fürstl. Reichsstifts St. Blasi im Schwarzw. Mit geograph. Charten. 2 Th. Basel: Flick. 1790. gr. 8. 5 fl. 30 kr.

(aus mitgetheilter Nachr.)



(*) Küchle, Johann Georg:

d. Z. ordentl. Lehrer der 2ten Classe des Lyceums zu Memmingen, Privat-Lehrer der Physik und correspondirendes Mit-

Mitglied der Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena, ist geb. zu Memmingen den 23 Aug 1765. Er studirte auf dem Lyceum seiner Vaterstadt und dann Pädagogie auf der Univers. Halle; die er im Herbst 1787 verließ. Im Frühling 1791 wurde er Lehrer der 2ten Classe seines vaterl. Lyceums und 1798 Mitglied der miner. Gesellschaft in Jena.

Schriften:

1. Ueber den Zweck gutbestellter Lesegesellschaften.
   Eine Rede, gehalten vor der Memming. Lesegesellschaft, bey Gelegenheit der 2ten Jahresfeyer ihrer Stiftung: den 11 Oct. 1791. Memmingen: Seyler. 1791. 8. 12 kr.
2. Materialien zu Vorschriften, th. gesammelt, th. ausgearbeitet, nebst einer kurzen Anleitung zur deutschen Rechtschreibekunst. Nürnberg: Grattenauer. 1794. 8. 8 kr.
3. Gründe eines Lehrers zu den Spaziergängen mit seinen Schülern. Nebst einer skizzirten Reisebeschreibung von Memmingen nach Kempten. Ein Beytrag zur Geschichte des gegenwärtigen Schul- und Erziehungswesens in Schwaben. Nürnberg: Grattenauer. 1798. 8. 12 kr.
4. Herbarium vivum, Plantarum Sueviae officinalium: oder Lebendiges Kräuterbuch der in Schwaben sowohl wild wachsenden als auch unter freyem Himmel in Gärten gezogenen Heilkräuter. Gesammelt und nach dem beliebten Linneischen Sexualsystem, mit Beyfügung der gemeinsten officinellen Benennungen, geordnet und herausgegeben. Memmingen: in eigenem Verlage. 1801. Pr. 2 Carol.
   Diß Werk liefert Küchle, je nachdem man es haben will, entweder einmahl ganz oder in einzelnen Abtheilungen zu 25 — 50 — 100 St.; 25 St. à 1 fl. 12 kr., da denn der Einband zum Ganzen nebst dem gedruckten Titel mit der letzten Lieferung erfolgt.

Einzelne zerstreute anonym. Aufsätze in Journalen, meist physik. Inhalts.

Seiner Zeit soll auch ein erläuterndes Taschenbuch zu obigen Herb. nachfolgen, auf botanischen Excursionen mitzunehmen und zur Erleichterung bey eigenen Untersuchungen der Pflanzen.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Kü-

(**) Küßin, J— Ch—:

lediges Frauenzimmer in Stuttgart: geb. in ———; schrieb:

Allerneuestes schwäbisches Kochbuch, enthaltend eine Sammlung vieler Vorschriften von Koch und Backwerk, Fastenspeisen, eingemachten Sachen, Speisezetteln und einige dahin einschlagende Lehren und Regeln. 2te, verbesserte Aufl. Stuttg. Löflund. 1799. 8. S. 478. 1 fl. 15 kr.

Ist auch unter dem Titel heraus: Göppinger Kochbuch 3ter Th.

(nach eign. Bem.)

(*) Kutter, Abraham:

des innern Raths, Rentamtsverwalter, weltlicher Consistorial- Kirchen- und Schulrath, Pfleger der 3 und 4 unirten Pflegschaften, Präsid. des Handwerksgerichts und Oberhirtenmeister, auch seit Errichtung des Arbeitshauses Director desselbigen in Ravensburg, ist geb. daselbst den 1 Sept. 1751. Er erlernte Sprachen und Philosophie in der latein. Schule und beym Privat-Unterrichte seines verstorb. Bruders, weil. Pf. Kutters in Ravensb., die ersten Gründe der Rechtswissenschaft bey dem ebenf. verstorb., weil. StadtAmman von Beck daselbst, und studirte dann die Rechts-Wissenschaft weiter auf den Univers. in Erlangen und Jena. Im Herbst 1772. kam er von letzterer wieder in seine Vaterstadt zurück. Im Frühling 1773. wurde er Senator und Rentamtsverwalter und nach und nach erhielt er auch die übrigen oben genannten Aemter. Mehrere Reichsstände bedienten sich seitdem seiner Feder in Proceßsachen bey den höchsten Reichsgerichten und übertrugen ihm die Ausarbeitung rechtlicher Gutachten in den Privatstreitigkeiten zwischen ihren Bürgern und Unterthanen.

Schriften:

1. Der Büchsenmacher; ein bürgerliches Trauerspiel in zwey Aufzügen. 1775. 8. S. 36.
2. Der Rekrut Rehkater oder der schöne Kampf zwischen Dankbarkeit und Großmuth in der Mühle zu Schwalenberg; ein Schauspiel, welches der Verf. mit seiner Frau und Kindern

im J. 1797. selbst aufgeführt: im Schwäb. Journal zur Veredlung der Sitten und Bereicherung der Kentnisse.

3. Die Geschichte und schiedsrichterliche Entscheidung eines wichtigen Streits zwischen der Kaufmannschaft und allen Zünften und Gewerben in der RStadt Ravensburg: in Jägers Magazin für die deutschen Reichsstädte. B. 2. S. 357—436.

Einzelne Aufsätze in Journalen und andern periodischen Schriften.

Mehrere kleine Gedichte, unter welchen auch eine latein. Ode schon vom J. 1765 auf den Tod Kaiser Franz I.

(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)

(**) Kutter, Johann Martin:

3ter evang. Pfarrer und Schulrath in Ravensburg, ist geb. daselbst den 25 Apr. 1767. Er legte den Grund zu seinen Kentnissen in den Schulen seiner Vaterstadt und bey Privat-Unterricht, dann studirte er weiter bey fernerem Privat-Unterrichte und in der latein. Schule seines gegenw. Collegen Gradmann, damahls Rectors in Ysnj, dann 1 1/2 Jahr auf dem Gymn. in Ulm, und von 1783—1787. auf der Univers. in Göttingen. Noch auf der Univers. wurde er 1786 zum 4ten Pf. und Rector der lat. Schule in seiner Vaterstadt ernannt, welche Stelle sein eben genannter College ein Jahr lang für ihn versah. Im J. 1787 trat er dann sein Amt selbsten an und rückte 1792 in die 3te Stelle ein.

Schriften:

1. Rede über Evang. Luc. 19, 41—48. am 10 Sont. nach Trin. gehalten in Ravensburg; herausgegeben und bestimmt zum Geschenk für die Schuljugend von zween Bürgerfreunden. 1800. 8. S. 14.

2. Beyträge zur religiösen Aufklärung für gebildete Religionsverehrer. Auf Kosten des Vf. Augsb. Hamm. 1802. 8. 26 B. 2 fl.

In der Vorrede ist ein neues Werk: Materialien zum Nachdenken oder Beyträge zur vernünftigen Erbauung, an den, dem Nachdenken über Religion gewidmeten, Tagen, angekündigt.

(nach mitgetheilter Nachr.)

(**) Kutter, Peter:

Vater von Obigem und Bruder von Abraham, Strumpffabrikant und Wein-Visirer in Ravensburg, ist geb. daselbst den 6 Febr. 1737. Man hat von ihm:

Denk-Sprüche: seinen Kindern, Enkeln und Freunden zum Andenken gewidmet. 90 Kärtchen.

(nach eign. Bem.)

L.

(*) Lang, Carl:

gegenw. privatis. Gelehrter und Künstler in Frankf. am Mayn, ist geb. in Heilbronn im Oct. 1766. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und dann auf der Univers. in Erlangen. Im J. 1789 wurde er Kanton Kraichgauischer Kanzleyadvocat und Archivalaccessist, dann 1795 Kraichgauischer Sekretar, 1796 Stadtgerichtsassessor und 1797 Senator der RStadt Heilbronn.

Schriften:

1. Horazens Gedichte im Sylbenmaas. 1 Bändchen. Nürnberg. 1786. 8.
2. Fünfzig äsopische Fabeln in Versen und Prosa; nebst dem Leben des Aesop. Erlangen: Palm. 1786. 8. 45 kr.
3. Ein Blumenkranz; meiner Freundin gepflückt. 1786. 8.
4. Ulrich von Hutten; der Knabe, der Jüngling, der Mann; in drey Gesängen. Erlangen. 1787. 8.
5. Gedichte. Ebend. 1787. 8.
6. Bibliothek für Maler, Zeichner, Bildhauer und Liebhaber der schönen Künste; in freundschaftlichen Briefen vorgelegt. Erlangen: Walther. 1789. 8. 45 kr.

   Die Forsetzung erschien unter dem Tit. Briefe über Maler, Zeichner, Formschneider, Kupferstecher und Bildhauer, welchen daran gelegen ist, sich über den bloßen Handwerker zu erheben. 1ster B. Frankf. am Mayn: Fleischer. 1791. — 2ter 1792. 8. 3 fl. 40 kr.
7. Erhohlungen; für Leser und Leserinnen von Geschmack und Gefühl. 2 Bände. ebend. 1790 und 1791. 8. 2 fl. 15 kr.

8. Taschenbuch zur nützlichen Unterhaltung und zum Vergnügen für junge Deutsche von Adel, und vom gebildetern Bürgerstand; ein Neujahrsgeschenk guter Aeltern und Lehrer zum Lohn des Fleisses und zur Ermunterung. Mit Kupf. Frankf. und Heilbronn: Fleischer 1792 und 1793 8. jed. J. 45 kr.

9. Kleine Bibliothek für junge Deutsche. Mit Kupf. und Musik. 8 Bändchen. ebend. 1793. — 1797. 18. jed. 1 fl.

Auch unter dem Tit. Frohe Abende; ein Geschenk rechtschaffener Aeltern, Verwandten und Lehrer, für gutgeartete Söhne und Töchter: B. 1—4. Das 5 — 8te Bändchen auch unter dem Tit. Jugendfreuden zur Unterhaltung und Belehrung für gutgeartete Söhne und Töchter.

10. Historischer Almanach für den deutschen Adel, und für die Freunde der Geschichte desselben. Mit Kupfern von Kuffner, Lang u. a. m. Für die Jahre 1792. 1793 und 1794. Frankf. Guilhauman. 18 jed. 1 fl.

In dem ersten Jahr ist Ritter Franz von Sickingen, und in den beyden andern Ritter Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand beschrieben.

11. Sammlung malerischer gezeichneter und nach der Natur ausgemalter Blumen, Blüthen und Früchte, für Freunde und Freundinnen der schönen Künste. 4 Hefte. ebend. 1794 — 1796 Fol. jed. H. 2 fl. 30 kr.

12. Artistische Versuche, oder Nachbildungen schöner Gegenden und malerischer Ansichten aus den merkwürdigsten Gärten der Fürsten und Grossen in Deutschland, England, Schottland und Irland; eine Quartalschrift für Freunde ländlicher Anlagen und für Liebhaber der Zeichenkunst; nach Originalkupferstichen und Handzeichnungen leicht und frey bearbeitet und mit erläuterndem Text herausgegeben. 1stes H. Heilbronn am Neckar. 1794. Querfol.

13. Taschenbuch für häusliche und gesellschaftliche Freuden auf 1797 — 1799 Mit Kupfern. Frankf. Guilhauman. 12. à 2 fl. 24 kr.

Wird jetzt von Hiemer in Stuttgart fortgesetzt.

14. Nachbildungen schöner Gegenden in der Nähe von Heilbronn, gez. von Gauermann, gest. von C. Lang. ebend. 1795 Fol. 3 fl.

Von

Von n. 6. sind alle auch im Industrie Comtoir in Heilbronn zu haben:

Briefe über einige Gemählde der reichsgräfl. von Schönbornischen Bildergallerie in Pommersfelden; in Meusels Museum für Künstler. Mannheim 1788. 8. St. 2.

Mehrere Aufsätze; z. B. über Bausens Mondschein ebend. St. 3. — Kunstnachrichten von Weimar und Erfurt: ebend. St. 5. — Beurtheilung des Kleinischen Werks: Leben und Bildnisse der großen Deutschen 1ster und 2ter B. ebend. St. 12. — Kunstbemerkungen in Carlsruhe, an einen Kunstfreund. ebend. St. 13 und 14.

Briefe über die holländische Litteratur, 1ster Br. in Archenholz neuen Litteratur und Völkerkunde. 1789. St. 9. S. 307 — 327.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Lang, Carl Heinrich:

königl. Preuss. Kriegsrath zu Ansbach, vorher geheimer Archivar zu Bayreuth und Plassenburg, vor diesem gräfl. Hardenbergischer Archivar zu Nörten, und vordem fürstl. Oetting-Wallersteinischer Hofsekretair zu Wallerstein, ist geb. zu Oettingen den — — —:

Schriften:

1. Ein Votum über den Wucher, von einem Manne sine voto. Nördlingen. 1791. 8.
   Am Ende der Vorrede hat er sich genannt.
2. Historische Entwickelung der deutschen Steuerverfassung seit der Karolinger bis auf unsere Zeiten. Berlin und Stettin. Nicolai 1793. gr. 8. 1 fl. 15 kr.
3. Commentatio de dominii utilis natura, indole atque historia ejusque in jure romano ac germano vestigiis; in certamine litterario civium Acad. Georg. Aug. 1793 praemio ornata. Goetting. 1794. 4.
4. Historische Prüfung des vermeintlichen Alters der deutschen Landstände. Göttingen: Schneider. 1796. gr. 8. 15 kr.
5. Tabellen über Flächeninhalt, Menschenzahl, Einkünfte und bevorstehenden Verlust der deutschen Reichslande. Basel: Decker. 1798. 8 Bogen. kl. Fol. 45 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Lang,

Lang, Friedrich Wendel:

Licent. der R. und fürstl. Leiningischer Kanzleydirector, vorher Regierungskanzleyrath, zu Dürkheim, ist geb. zu Bebenhausen (im Würt.) am 6 Febr. 1753.

Schriften:

1. Erläuterung der Frage: Ob die K. G. Visitations-Abschiede den kaiserl. R. Hofrath wie das K. G. verbinden? Frankf. und Leipz. Löffler. 1775. 4. 15 kr.
2. Von der Kammergerichtsvisitation. Tübingen. 1779. 4.

(nach Meusel.)

(*) Lang, Georg Heinrich:

herzogl. Meklenb. Strelitzischer und Fürstl. Thurn- und Taxischer Kirchenrath und Hofprediger der Erbprinzessin von Thurn- und Taxis zu Regensburg, ist geb. zu Oettingen am 28 Nov. 1740. Auf dem Seminarium seines Vaterlandes bereitete er sich zu den akadem. Studien vor, und, der Theologie sich widmend, bezog er im J. 1757 um Ostern die Universität Jena, die er 1760 wieder verließ. Im J. 1765 wurde er Pfarrer zu Bühl; im J. 1770 zu Hohen- und Nieder-Altheim; im J. 1774 Superintendent und Pfarrer zu Trochtelsingen. Er kehrte dann im J. 1779, durch besondere Fügung der Vorsehung, in gleicher Qualität wieder nach Hohen-Altheim zurück, um seinem gnädigsten Landesherrn bey Anlegung einer Bibliothek seine Dienste zu weihen: und zehen Jahre darnach (1789) erhielt er den Ruf zu dem Amte, das er jetzt bekleidet.

Schriften.

1. D. exegetica aliquas ad illustrem salvatoris orationem montanam observationes sistens. Jen. 1758. 4.
2. Gedanken von der Subordination der menschlichen Pflichten. ebend. 1759. 8.
3. Zwey Predigten. Schwabach. 1765. 8.
4. Lieder, den Kindern seiner Freunde und ihren Müttern gewidmet. Oettingen. 1770. 8.
5. Bemerkungen zur LebensGeschichte Hr Constantin Lang, Oetting. Pfarrers zu Mönchs-Döggingen. ebend. 1770. 4.

6. Bey-

6. Beylage zu Consistorialregistraturen; unter der Rubrik: Kirchenvisitationen; ponatur ad acta. In Deutschland. 1771. 8.
7. Anleitung zum Verstand und Gebrauch der 7 Bußpsalmen. Oettingen. 1773. 8.
8. Der Landprediger. 1ster B. 1stes und 2tes St. Nördlingen: Beck. 1773. und 1774. 8. — 2ten B. 1stes und 2tes St. ebend. 1775. — 3ter B. 1776. — 4ter B. 1777. — 5ter B. 1779. 8. 5 fl.
9. Predigt bey der Beysetzung der Fr. von Wöllwarth in Hohenaltheim. Wallerstein 1773. 4.
10. Lebenslauf weil. Hr Joh. Lang, (Vaters des Verf.) Oetting. Kammerdirectors. ebend. 1773. 4.
11. Religion der Damen; aus dem Franz. ebend. 1775. 8.
12. Zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des W. A. Tellerischen Wörterbuchs des N. Test. 4 Th. Ansbach: Haueisen. 1778 — 1785. gr. 8. 5 fl.
2te Aufl. ebend. 1791 — 1792. 8.
13. Protestation gegen des Hr Pastor Eisen Christenthum nach der gesunden Vernunft und der Bibel. Frankf. Gratenauer. 1778. 8. 24 kr.
14. Lehren und Vorschriften des vernünftigen und thätigen Christenthums in einem Jahrgang. Predigten über die Sonn- und Festtagsevang. Nördlingen: Beck. 1778. 4. — 2te vermehrte Aufl. ebend. 1794. (eigentl. 1793) 4. 2 fl. 20 kr.
Diese Schr. gab Lang in Gesellsch. des Pfarrers Schöner zu Deiningen heraus.
15. Anreden an Personen von Stande bey Privatbeichten und Communionen. Nürnberg: Grattenauer. 1780. gr. 8.
2te verbesserte Aufl. ebend. 1785. gr. 8. 30 kr.
16. Katechetisches Magazin. 1ster Th. Nördlingen: Beck. 1781. 8. S. 232. — 2ter Th. ebend. 1782. S. 217. — 3ter Th. ebend. 1784. S. 272. — 4ter Th. Erlangen. 1786. 2 fl. 45 kr.
Letzterer auch unter dem Titel:
17. Neues katechetisches Magaz. 1ster Th. — 2ter Th. 1ste u. 2te Abth. ebd. 1787. — 3ten Th. 1ste Abth. ebd. 1788. — 2te Abth. ebd. 1789. — 4ten Th. 1ste Abth. ebd. 1790. — 2te Abth. ebd. 1791. 8. 5 fl. 40 kr.
18. Die biblischen Psalmen, im Auszug für Landschulen. Nördlingen: Beck. 1784. 8. 24 kr.
16. Predigt bey der Einführung des hochfürstl. Oetting-Oettingischen

schen Patronatspfarrers zu Unteraspach im Markgrafthum Brandenb. Onolzbach — zum Besten des protestantischen Bethhauses in Brünn gedruckt. 1785. 8.

20. Zwey Introductionsreden, über die Evangelien gehalten. Nürnberg: Weigel. 1785. 8. 12 kr.

21. Musestunden eines Landpredigers. 4 Bände. Nördlingen: Beck. 1787 — 1790. 8. 5 fl.

22. Fragstücke für Erstlinge beym Tische des Herrn. Erlangen: Palm. 1787. 8. 6 kr.

23. Entwickelung biblischer Begriffe und Sätze; ein Erbauungsbuch. Ansbach: Haueisen. 1790. 8. 1 fl. 15 kr.
Hat auch den 2ten Tit. Kleine Sammlung erbaulicher Aufsätze.
Unter diesem Tit. wurde es nachgedruckt. 1791. 8.
Nachgedruckt ferner, unter dem Titel: Betrachtungen über einige der wichtigsten practischen Wahrheiten der christl. Religion. Bamberg und Würzburg. 1793. 8.

24. Zwey Predigten, nebst einer Betstunden-Vorlesung in der neuen Kirche zu Regensburg. Regensburg. 1790. 8.

25. Erste öffentliche Andachtsuebung bey der Zurückkunft der Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis nach Regensburg. ebend. 1790. 8.

26. Oeffentliche Lobpreisung Gottes und Erweckung dazu, durch die Genesung der Erbprinzessin u. s. w. veranlaßt. ebend. 1791. 8.

27. Abendmahlsfeyer der Fr. Erbprinzessin von Thurn und Taxis bey ihrem öffentl. Hervortritte aus den Wochen. ebend. 1790. 8.

28. Am Feste der Erscheinung Christi 1791, im Kabinette gesprochen. ebend. 8.

29. Die Pflicht des christl. Menschenfreundes, andern gern einen vergnügten Tag zu machen; eine Predigt. Oettingen. 1791. 8.

30. Am Palmsonntage 1792., nach der Entbindung der Fr. Erbprinzessin u. s. w. vorgetragen. ebend. 1792. 8.

31. Anrede an Ihro Durchlaucht die Fr. Erbprinz. von Thurn und Taxis im kleinen stillen Zirkel ihrer Lieben und Getreuen. Regensburg. 1792. 8.

32. Mitwirkung zur Reformation der Liturgie in der protestantischen Kirche. Regensburg: Montag. 1792. gr. 8. 1 fl. 45 kr.

Auch

Auch unter dem Titel: Aussaat in feine, gute Herzen; in kurzen Vorträgen und Gebeten.

33. Die frohe Theilnahme am Glück unserer Freunde; eine Predigt. ebend. 1792. 8.

34. Zum Andenken der sel. Madem. Cramer, u. s. w. Nördlingen. 1792. 8.

35. Anreden an Kinder. Leipzig. 1793. 8. 20 kr.
Nicht er selbst, sondern ein Anderer gab sie heraus. In Salzburg wurden sie nachgedruckt.

36. Predigt am 5ten Sonntage nach dem Feste der Erscheinung Christi. Regensburg. 1794. 4.

37. Zum Gedächtnisse der vollendeten Demois. Frank, gewesenen ersten Kammerfrau der FrauErbprinz. von Thurn und Taxis, den 11 Febr. 1798. als am Sonntage Sexag. bey der öffentl. Gottesverehrung Ihro Durchl. gesprochen, und zum Besten einer armen Familie dem Druck überlassen. Regensburg. 8.

38. Passionspredigten, als fortgesetzte Mitwirkung zur Reformation der Liturgie. Mit einer Vorrede von D. W. F. Hufnagel. Frkf. am Mayn: Jäger. 1798. gr. 8. S. 372. 1 fl. 45 kr.
Neue, verbesserte, umgeänderte und vermehrte Aufl. ebend. 1801. gr. 8.

39. Bibeltexte, zu Leichenpredigten benützt, zum Gebrauche für Landpfarrer. Erlangen: Palm. 1799. 8. S. 222. 45 kr.

40. Der Brief Pauli an die Philipper; zur Erbauung bearbeitet. Nürnberg: Monath und Kußler. 1800. 8.

41. Ascetische Bibliothek. 1stes St. ebend. 1800. 8. S. 160. — 2tes St. 1801. 8. S. 170. jedes St. 40 kr.
Hat die Vorrede zu den neuesten Mannigfaltigkeiten meistenth. juristischen Inhalts geschrieben.
Revision der Liturgie in den Oetting-Oettingischen evang. Gemeinden; in Seilers lithurg. Magazin. B. 2, St. 2. 1786.
Predigten in Heusingers Casualbibliothek.
Antheil an Gräffe's katechetischen Journal.
Recensionen im Nördlingischen Magazin für die Schulen; in der Schulbibliothek; in der Nürnb. gel. Zeitung.

Mit-

Mitarbeiter am Neuesten theol. Journal von D. Gabler.

(nach handschr. Nachr., Meusel und eign. Bem.)

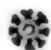
(*) Lang, Gottlob Christian:

Bruder von Fr. Wendel, Mag. der Philos., herzogl. Würtemb. geheimer Legationsrath, Director der geheimen Privatkanzley und Präsident des Consistoriums zu Stuttgart, ist geb. zu Bebenhausen den 15 Aug. 1751. Er studirte in den Würtemb. Theolog. Lehranstalten, magistrirte 1771, wurde Repetent 1777, Instructor bey dem Prinzen Friedrich Eugen von Würtemberg zu Etuppes im Mömpelgardischen 1779, erhielt den Character eines herzogl. Würtemb. Hofraths 1780, wurde 1795 Legationsrath und Director und 1800 Präsident. Er schrieb:

D. Historia succincta dogmatis de poenarum infernalium duratione. Tub. 1774. 4.

Recensionen.

(nach Meusel u. eig. Bem.)



(*) Lang, Heinrich Gottlob:

Edelstein- und Wappenschneider in Augsburg, ist geb. in Dresden den 25 Jänn. 1739. Er erlernte seine Kunst in Dresden bey Hr Stephani, wurde 1760 nach Augsburg berufen, dann nach Regensburg und von da wieder nach Augsburg, wo er sich 1764 ansäßig machte. Man hat von ihm

Verzeichniß seiner Schmetterlinge, meistens in den Gegenden um Augsburg gesammelt; mit den Linneischen, auch deutschen und französischen Namen, und Anführung der Werke, worinnen sie mit Farben abgebildet sind. Augsburg: Klett. 1782. 8. 4 Bogen.

2te verbesserte und stark vermehrte Auflage, mit dem etwas veränderten Tit. Verzeichniß seiner Schmetterlinge, in den Gegenden um Augsburg gesammelt, und nach dem Wiener systematischen Verzeichniß eingetheilt; mit den Linneischen rc. Augsburg: Klett. 1789. 8. 14 Bogen. 1 fl.

Auch ein Verzeichniß seiner Käfer, wovon er 1800 Arten besitzt, wollte er herausgeben, aber Zeit und Umstände ließen es bisher nicht zu.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Lang, Johannes:

Mag. der Philos., Diakon zu Blaubeuren und Pfarrer zu Weiler, ist geb. in Blaubeuren den 31 Dec. 1758. Den ersten Grund seiner sicentifischen Bildung legte er in der lateinischen Schule seiner Vaterstadt. Von dem J. 1771 — 1773 war er als Hospes, von 1773 — 1775 aber als Alumnus im dasigen Kloster, und von 1775 — 1777 im Kloster Bebenhausen, allwo vorzüglich heilige und profane alte Philologie getrieben wurde. Von 1777 — 1779 studirte er zu Tübingen Philosophie und magistrirte im letztern Jahre. Von 1779 — 1782 studirte er Theologie und beschloß dann seine akademische Laufbahn mit der Vertheidigung einer Streitschrift de deitate Christi. Im Spätjahr 1782 wurde er in Stuttgart examinirt und zum Candidaten des Predigtamtes erklärt, und sodann gieng er als Hofmeister zweyer Kaufmannssöhne nach Aachen. Im J. 1784 wurde er an das Erziehungs-Institut in Crefeld, (im Fürstenthum Mörs, Preuss. Herrschaft.) als Lehrer berufen und im J. 1791. zum Professor und Mitdirector gedachten Instituts erwählt. Im J. 1794 erhielt er den Ruf als Diakon in Blaubeuren, und nahm denselben um der in Crefeld herrschenden Kriegs-Unruhen willen an. Im J. 1798 wurde er von dem herzogl. Consistorium auf ein Kloster Professorat examinirt und expectivirt. Seit seinem Aufenthalte in Blaubeuren hält er in seiner Amtswohnung ein kleines Erziehungs-Institut.

Schriften:

1. Der Familienfreund; eine Monatschrift, zur sittlichen Bildung und Vervollkommnung des Menschen. 2 Bände. Neuwied: Gehra und Haupt. 1788. 8. 3 fl.
   Neue Auflage. ebend. 1791. 8.
2. Magazin für die Philosophie des Lebens. 1stes Bändchen. Düsseldorf: Dänzer. 1790. 8. 1 fl.
3. Deutsche Briefe zur Bildung junger Leute im Briefstile. 2 Bände. ebend. 1790. 8. 1 fl. 30 kr.
   2te verbesserte Aufl. ebend. 1798. 8. 1 fl. 15 kr.
4. Blansey; ein Roman, von dem Verfasser der neuen empfindsamen Reisen. Aus dem Franz. 2 Bändchen. Neuwied: Gehra. 1790. 8. 1 fl. 12 kr.

5. Kur-

5. Kurze Anleitung zur Kentniß der deutschen Schreibart, und zur Verfertigung aller Gattungen von Briefen; ein Buch für Schulen. ebend. 1792. 8. 40 kr.
6. Neue Practische französische Sprachlehre für junge Deutsche, nach Bröders Methode. 2 Bände. Stuttgart: Loflund. 1800. gr. 8. 50 Bogen. 3 fl. 24 kr.
7. Aurora, ein französisch-deutsches Wochenblatt für die Jugend, zur Vervollkommnung in beyden Sprachen und zur Einsammlung nützlicher Kentnisse. Im Selbstverlage des Verfassers. 1801. gr. 8. der Jahrg. 3 fl.

Jede Woche erscheint 1. franz. und 1 deutsches Blatt, jedes 4 Seiten in gr. 8. den deutschen Texten sind die schwersten französ. Wörter und Redensarten untergelegt. Die Aurora ist auch als Vierteljahrschrift broch. in den Buchhandlungen zu haben.

Antheil an Stäudlins schwäb. Musenalmanach.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Lang, Johann Nepomuk:

Pfarrer zu Marlen in der k. k. Landvogtey Ortenau: geb. zu — — — —: schrieb:

Erklärungen über den grossen Katechismus in den k. k. Staaten; hauptsächlich für das Landvolk eingerichtet, und seiner Pfarrgemeinde vorgetragen, 5 Theile. Augsbg. Matth. Rieger. 1787. gr. 8.

Vierte Auflage. ebend. 1801. gr. 8. 3 fl.

(nach Meusel u. eigner Bemerk.)

(**) Lang, Wilhelm Tobias:

Pfarrer in Berghausen, (in der untern Markgr. Baden.) ist geb. zu Bauschlott (wo sein Vater Pf. war) den 5 Sept. 1764. Zuerst von seinem Vater unterrichtet, kam er nachher auf das Gymn. in Carlsruhe und studirte dann weiter in Tübingen. Im J. 1793 wurde er Pf. in Singen und Kleinensteinbach und 1801 in Berghausen.

Schriften:

1. Ueber die Unzulänglichkeit der Vernunft-Religion zur völligen

Beruhigung des Menschen. Eine mit 50 Ducaten gekrönte Preisschrift. Mannheim: Schwan u. Götz. 1797. S. 157. 8. 40 kr.

2. Ueber die prophetische Würde Jesu. Eine mit 50 Ducaten gekrönte Preisschrift. Haag. 1798. S. 76. 8. 36 kr.

In holländischer Sprache.

Ueber das (fortdaurende) Verhältniß des Todes Jesu zur Sündenvergebung: in Flatts Magazin für christl. Dogmatik u. Moral. 8. 5 u. 6tes St.

Ueber die Principien, durch welche man das Locale und Temporelle von der allgemein-gültigen Lehre in der christl. Offenbarungs-Urkunde scheiden will; aus dem Standpuncte des Offenbarungsgläubigen. ebend. 7tes St.

(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Langsdorf, Johann Gottlieb Aemilius:

Fürstl. Nassau-Usingischer Rath und erster Oberbeamter der Herrschaft Lahr (im Breisgau), ist geb. zu Nauheim (Hessen-Cassel. Gebiets) den 11 Jun. 1747. Erziehung bekam er th. im Aelterlichen Hause durch Privathauslehrer, th. auf dem Gymnas. zu Friedberg, und zuletzt von 1762 — 1764 auf dem Gymn. zu Hanau. Im Apr. 1764 bezog er die Univers. Göttingen, welche er aber wegen Familien-Umständen schon auf Ostern 1766 wieder verlassen. Im Aug. 1766 nahm er die Advocatur zu Friedberg an. Im Sept. 1768 wurde ihm die Oberschultheißen Stelle in Idstein conferirt. Im Sept. 1771. erhielt er die Oberschultheißerey in Wollstein. Von da wurde er im März 1778 als Oberbeamter für das OberA. Idstein zurückberufen; endlich von da im Apr. 1784 als Oberbeamter nach Lahr.

Schriften:

1. Tractatio de pactis et contractibus Romanorum et de vero hujus doctrinae nexu atque systemate ex idiomate Romano. Mannh. 1777. 4.

2. Practische rechtliche Abhandlungen: 1) von den usuris ultra alterum, und deren Rechtmäßigkeit im deutschen Reich; 2) von den Vorrechten der Eheweiber ratione dotis et illatorum. ebend. 1778. 4.

3. Ue-

3. Ueber die neue französische Constitution und Ermahnungen an die Bewohner der deutschen Rheinufer zu einem zweckmäßigen Verhalten bey jetzigen Kriegszeiten. Frankf. am Mayn. 1794. 8.

Ist Gelegenheitsschrift, die vom Verf. an die Lahrer Bürgerschaft auf dem Rathhaus ausgetheilt wurde, und nicht in Buchhandel kam.

4. Erläuterung des Lahrer Freyheitsbriefs von 1377. 1795. 30 S. in Fol.

Auch diese Schrift kam nicht in Buchhandel, sondern wurde nur zu Wezlar, wegen eines, dort, zwischen der Landesherrschaft und der Stadt Lahr obschwebenden Processes, über die städtische Freyheiten, wie auch an andern Orten, wo dieser Proceß Aufsehen machte, ausgetheilt.

Ueber die Pacta und Contractus nach dem Justinianischen Rechte: in Hugo's civilistischem Magaz. B. 1. H. 4. (1791.)

(nach handschriftl. Nachr.)

(**) Lehmann, Caspar:

der Rechte Doctor und seit 1801 Sekretair der Präsidial-Kanzley des Kais. K. Hofkriegsraths in Wien, geb. in Gengenbach; schrieb:

Versuch einer Geschichte Oesterr. Regenten in ihren Verhältnissen gegen das deutsche Reich. Nebst einem Anhange über die österreich. Gerechtsame auf die Bairische Verlassenschaft. 1788. Frkf. und Leipz. Rötzl. 1795. gr. 8. S. 255.

(nach zugeschikt. Nachr.)

(*) Lempp, Albrecht Friedrich:

Doctor der R. und Oberamtmann zu Kirchheim unter Teck, ist geb. in Stuttgardt den 19ten Apr. 1763. Er besuchte das Gymnasium in Stuttgardt von 1769 – 1778, die Carls Hohe-Schule v. 1778—84, machte dann eine kurze Reise durch England und Frankreich, wurde Regierungs-Sekretar und Registrator 1785, Doctor legens und Beysitzer der Ju-

Juristenfacultät 1788, erhielt den Gradum D. J. U. 1789, und wurde Oberamtmann 1791.

Schriften:

1. Bemerkungen über die Verbindung der Philosophie mit der Rechtsgelehrtheit, als Einleitung zu seinen Vorlesungen über Montesquieu. Stuttgart. 1788. 8.
2. Tagebuch des Processes der Gemeinen von England gegen Waaren Fastings Esq. Aus dem Engl. 1788. 1stes St.
3. Diss. inaug. Observationes ad Senatusconsultum Macedonianum, respectu habito ad novum codicem Borussicum. ibid. 1789. 4.

(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Lenz, Johann Andreas:

Doctor der Rechte, privatisirt in Tübingen, wo er geb. ist den 10ten Jänn. 1753. Er schrieb:

Bemerkungen über das Erbrecht des zweyten Ehegatten, besonders in Rücksicht auf den heutigen Gebrauch der L. hac edictali 6. C. de Sect. nupt. und der Nov. 22. C. 27. Tübing. 1781. 8.

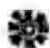
(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Lenz, Johann August Ferdinand:

Pfarrer in Reichenbach (bey Calw), ist geb. zu Tübingen den 27sten März 1760. Er schrieb:

Sammlung sämtlicher, noch vorhandenen Epithaphien in der Stifts- und Hospitalkirche zu Tübingen. Tübing. Fues. 1796. 8. 4 Bogen. 1 fl.

(nach handschriftl. Nachr.)



(*) Leppichler, Justus Andreas:

Präceptor in Calw, ist geb. zu Oehringen (in Franken) den 29 Oct. 1739. Er durchlief das Gymn. seiner Vaterstadt, informirte hierauf privatim in Stuttgardt, wurde 1767 Präceptor in Knittlingen, und 1778 in Calw.

Schrif-

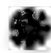
Schriften:

1. Fragmente aus dem 30jährigen Krieg, betreffend das Schicksal und die Einäscherung der Stadt Calw, geschehen den 10ten Sept. 1634. oder: Joh. Valentin Andreä Threni Calvenses, aus dem Latein. übersezt. Tüb. Heerbrandt. 1793. 8. S. 115. 30 kr.
2. Chrestomathia latina, in usum Sholarum trivialium congesta. Tub. Heerbrandt. 1801. 8maj. P. VIII et 216. 36 kr.

Zum Druck liegt fertig:

Cajus Suetonius Tranquillus, in usum Scholarum trivialium exceptus.

(nach handschr. Nachr.)



Leutwein, Lorenz Friedrich:

Rector des Gymnasiums zu Schwäbisch-Hall seit dem 14 Dec. 1792; vorher schon, da er Conrector war, erhielt er das Prädicat eines Professors; und seit 1797 ist er auch Oberinspector des Gymnas., ist geb. daselbst 1748.

Schriften:

1. Disquisitio loci vexati ad Col. II, 8. una cum totius capitis brevi explicatione. Hallis Suevicis. 1778. 8.
2. De istis, qui saeculo I. inter Christianos ad exterarum gentium scita deflexerunt. ibid. eod. 4.
3. Disq. exegetico-historico-theologica de Judaizantibus et Pseudapostolis, quorum in N. T. fit mentio. Mannh. Loeffler. 1779. 4. 15 kr.
4. Tractatus theologico-philologicus in locum Paulinum. Coll. II, 8. Norimb. Monath. 1780. 8. 20 kr.
5. Entwurf einer vollständigen Geschichte der Religionsmeinungen des ersten Jahrhunderts, als eine Grundlage zur Erklärung der apostol. Briefe. 1. B. Lpz. Hertel. 1782. 8. 2 fl.
6. Apostolische Briefe, erklärt aus den Religionsmeinungen des ersten Jahrhunderts; als der 2te Band des Entwurfs einer vollständigen Geschichte derselben. ebend. 1784. gr. 8. — 2ter B. dieses Werks; als der 3te B. des Entwurfs rc. ebend. 1787. — 4ter und lezter B. ebend. 1789. 8. 8 fl. 15 kr.
7. Theologische Encyclopädie und Methodik. Dinkelsbühl. 178‹. 8.
8. Feyerlichkeiten bey dem, den 17ten Oct. 1786, begangenen

Schul-

Schulamtsjubelfest des H. Rectors und Prof. am Gymn. zu Schwäbisch-Hall. 1787. 8.

9. Erste Grundzüge eines vollständigen Lehrgebäudes der Wohlredenheit. Nürnberg u. Altdorf. 1793. 8.

10. Pendant zum Seilerischen Lesebuch. Schw. Hall. 1794. 8.

11. Breviarium archaeologiae Graecae et Romanae. Norimb. et Altd. 1794. 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Leutwein, Christ. Phil. Friedrich:

Mag. der Phil. und Präceptor der latein. Schule in Pfullingen, ist geb. zu Flözlingen (im Würt.) den 18 Sept. 1768. Er studirte in den Würtemb. Closter-Anstalten, zu Blaubeuren v. 1783—1785, zu Bebenhausen v. 1785—1787, zu Tübingen v. 1787—1792; vicarirte seit 1792 bey seinem Vater, Pf. zu Ehningen unter Achalm und nahm nach dessen Tode den Ruf zum Präceptorat nach Pfullingen an.

Schriften:

1. Neue deutsche Sprachlehre, zum Gebrauch in Schulen. Stuttgart: Steinkopf. 1798. 8. 36 kr.

2. Die Rechtschreiblehre für Landschulen, vollständig und deutlich in Frag und Antwort abgefaßt. Reutlingen: Fleischhauer j. i. 1799. 8. 12 kr.

(nach handschr. Nachr.)

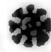
(*) Leypold, Daniel Friedrich:

Schwäb. Kreis- und Herzogl. Würtemb. Geheimer Secretarius in Stuttgart, ist geb. daselbst den 1 Jänn. 1772. Er machte den Schulcursus in dem Gymn. zu Stuttgart, wurde im J. 1786 in die damahlige hohe Carls-Schule zu Stuttgart als Zögling aufgenommen, studirte daselbst die philos. Wissenschaften und die Jurisprudenz, und verließ das Institut im J. 1792, wo er sogleich als Würtemb. Regierungssekretar, sodann im J. 1794 vom schwäb. Kreis als Kreis-Archivarius angestellt wurde; endlich wurden ihm im J. 1797 die gegenwärtig von ihm bekleideten Aemter übertragen. Er schrieb:

Ueber die Justizgewalt der Reichsverweser in ihren eigenen Sachen; ein Versuch. 1792. 8.

Einige kleine anonyme Aufsätze.

(nach handschr. Nachr.)

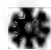


Freyherr von Liebenstein, Joh. Ludwig Friedrich:

Markgr. Bad. Hof- und Regierungsrath und seit 1788 Landvogt in der Markgrafsch. Hochberg zu Emmendingen, vorher Obervogt zu Birkenfeld in der hintern Grafschaft Sponheim: geb. zu — — —; schrieb:

1. Abhandlung von Kammer- und Justizkollegien, und ihrem Verhältniß sowohl gegen einander, als den ganzen Staat. Tüb. 1770. 4.
2. In Rechten gegründete Vorlegung derjenigen Rechtsgültigen Ansprüche und Gerechtsame, welche die freyherrl. Familie v. Liebenstein auf die im vorigen Jahrhundert von Phil. Albr. u. Phil. Conr. Gebrüdern von Liebenstein in den Jahrgängen 1673 u. 1678 an das herzogl. Haus Würtemberg Gesetz- und Vertragswidrig und ohne lehnherrl. Consens und also null und nichtiger Weise veräusserte Herrschaft Liebenstein u. s. w. 1773. Fol.

(nach Meusel.)



(*) Löfflerin, Friederike Luise, geb. Herbort:

Die Tochter eines Apothekers aus Kürnbach, unweit Güglingen, (im Würtemb.) ist geb. den 9 Aug. 1744. Sie widmete sich von Jugend auf der Kochkunst, tratt anfänglich in die Dienste des Geh. Raths von Hopfer, in der Folge versah sie die Oeconomie Sr. Durchl. des Prinzen Friedrich Eugen von Würtemberg, in dessen Diensten sie sich mit dem Musikus Löffler (1779) vermählte. Nachher privatisirte sie mit ihrem Manne in Stuttg. Sie schrieb:

Neues Kochbuch. Stuttgart: Steinkopf. 1791. 8. — 2te verbesserte, und mit Zusätzen vermehrte Aufl. 1794. 8. — 1 fl. 45 kr. (nach handschr. Nachr.)

(**) Loh-

(**) Lohbauer, Carl Philipp:

Sohn des Nachfolgenden, Oberlieutnant bey der Herzogl. Würtemb. Infanterie in Stuttg., ist geb. daselbst am 30. Jun. 1777.

Schriften:

1. Sammlung meiner Gedichte. Leipzig: Seeger. 1798. 8. 10 Bogen. Subsc. Pr. 1 fl.

   Poetische und prosaische Beyträge in verschiedenen periodischen Schriften, als z. E. in Langs Taschenbuch für häusliche und gesellschaftliche Freuden; — in Neufers Almanach für gebildete Frauenzimmer; — in Wißmaiers Blüthen und Früchte zur Veredlung jugendl. Talente; — in Ph. Gottfr. Lohbauers Jugendfreund.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Lohbauer, Philipp Gottfried:

Herzogl. Würtemb. Sekretarius und Lehens-Registrator in Stuttg., ist geb. in Speyer am 7 May 1745.

Schriften:

1. Erste Früchte meiner denkenden Seele, im Frühling meines Lebens. Frankf. und Leipz. 1773. 8.

   Dieß kleine Werkchen von 7 Bogen ließ er nur zur Mittheilung an seine gute Freunde drucken.

2. Der Tannenbauer; eine wahre Geschichte. 1ster Th. Frankf. und Leipz. 1789. 8. 18 Bogen. Subsc. Pr. 48 kr. — 2ter Th. Tannenbauers Erfahrungen im häuslichen Leben. Heilbronn und Rothenburg: Claß. 1801. 8. 25 Bogen. Subsc. Pr. 1 fl. 12 kr. Laden Pr. 1 fl. 48 kr.

   Ist die eigene Lebensgeschichte des Verf.

3. Der Jugendfreund; eine Wochenschrift. Stuttg. 1799. 8. 25 Bogen. Subsc. Pr. vor das halbe Jahr 2 fl.

   Aufsätze von Töchter-Erziehung; im Schwäb. Magazin.

   Beyträge, in die Wochenschr. der Beobachter. 1789.

Prosaischer Aufsatz: im Langischen Taschenbuch für häusl. und gesellsch. Freuden. 1801.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Loher, Georg Michael:

Reichsgräfl. Fugger-Babenhausischer Rentamts-Verwalter und Rechnungs-Revisor zu Boos (bey Memmingen), ist geb. in Ysnj den 24. Jän. 1739. Die untern Schulen machte er in Leitkirch und im RStift Weingarten, die Philosophie studirte er auf der Hohenschule in Salzburg, die Jura auf der Universität in Wien. Von 1762 — 1766. stand er bey dem RStift Weingarten, bey dem K. Landgericht in Altdorf und bey dem OAmte Wasserburg in juridischer Praxi. Im J. 1766 trat er in Reichsgräfl. Fugger-Babenh. Dienste als Rentamts-Verwalter ein. Im. J. 1768 wurde er beym Hr. Baron von Freyberg als Rath, und OAmtmann in Raunau aufgestellt; nach Verfluß von 9 Jahren kam er aber wieder in Gräfl. Fugger-Babenh. Dienste.

Schriften:

1. Mathematische Abhandlung von Berechnung der Nachsteuren, der vernachsteurten und der zuvernachsteurenden Heyrathgüter, nebst analytischen und 8 Münz-Reductionstafeln. Memmingen: gedruckt bey Mayer, zu finden beym Verf. 1782. 62 Fol. S. 1 fl. 20 kr.
2. Analytische Münztafeln, oder ganz neue Rechnungsart, durch welche man alle Münzrechnungs-Aufgaben in ganzen Zahlen und in Brüchen, geschwind, sicher und leicht auflösen kan, zum allgemeinen Nutzen berechnet. ebend. 1783. 8. S. 80. 30 kr.
3. Analytische Rechnungstabellen, oder Anleitung zur kürzesten Auflösung der Multiplikations- Divisions- und Proportions-Aufgaben in ganzen Zahlen. ebend. 1787. gr. 8. S. 306. 1 fl. 30 kr.
4. Die Kunst, von jeder beliebigen Anzahl 3er, 6er und 9er alle Producte und alle Quadrate geschwind, sicher und leicht, auf der Stelle, ohne alle Berechnung aufzulösen. ebend. 1801. 1 Quartseite. 1 Louisdo'r.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Loy, Johann Wilhelm:

Dritter evangel. Prediger in der RStadt Leutkirch, ist geb. zu Weissenburg im Nordgau den 3. Apr. 1752. In seiner Jugend genoß er den Unterricht auf dem Lyceum seiner Vaterstadt, und dabey den Privat-Unterricht des damahligen Conrectors, jetzigen Archidiakons Preu daselbst, dem Loy einzig seine Bildung verdankt. So vorbereitet bezog er 1770 die Universität Altdorf. Seine nachherigen 2 Candidaten-Jahre brachte er mit Informiren an verschiedenen Orten zu. Zu Ende des Jahres 1775 erhielt er den Ruf zum Rectorat der RStadt Ysni, welchem er bis 1780 vorstand. In diesem Jahr erwählte ihn die RStadt Leutkirch zu ihrem 4ten Prediger, und in eben dem Jahr rückte er noch in die 3te Prediger Stelle ein.

Schriften:

1. Der Tod im Paradieße. Weissenburg. 1775. 4. 7 Bogen.
   Diese Schrift ist nicht in Buchhandel gekommen, sondern nur unter Freunde vertheilt worden. — Jetzt liegt eine umgearbeitete, stark vermehrte Ausgabe zum Druck bereit.
2. Exercitatio philologico-exegetica de Βαπτισμω ὑπερ̀ ζων Νεκρων ex I. Cor. XV, 29; qua Viro illustri atque excell. Joach. Albert. Schnellero etc. cum primum Consulatum iniret, devota mente gratulatur. Weissenb. 1775. 4. 1 1/4 Bog.
   Ist auch nicht in den Buchhandel gekommen, weil nur wenige Exemplare abgedruckt worden sind.
3. Die wichtige Bestimmung des Menschen, bey Gelegenheit der neuen Einrichtung der Schulen in der RStadt Ysni. Kempten: Müller. 1778. 8. 1 1/2 Bogen. 6 kr.
4. Namenbüchlein, zum Gebrauche der deutschen Schulen in der des H. Röm. RStadt Ysni. ebend. 1778. 8. 2 Bogen.
5. Buchstabir- und Lesebüchlein, zum Gebrauche der deutschen Schulen in der RStadt Ysni. ebend. 1778. 8. 3 1/2 Bogen.
6. Untersuchung des Worts Wahrheit. Joh. 18, 37. Weissenburg. 1782. 8. 1 1/2 Bogen. 6 kr.
7. Geist- und weltliche Geschichte der des H. Röm. Reichs freyen Stadt Leutkirch. Kempten. 1786. gr. 8. 1 Alph. 1 fl.
8. Die Abscheulichkeit des Ehebruchs, eine, von einigen Zuhö-

rern,

rern, übel verstandene, und von einem Hochl. Magistrat abgeforderte Predigt. 1786. 8. 1 1/2 Bogen. 6 kr.

9. Auserlesenes casuistisches Magazin. 1. B. Pappenheim: Typographische Gesellschafts-Handlung. 1788. gr. 8. 1 Alph. 5 Bogen. 1 fl. 30 kr.

Ist ins Stecken gerathen, weil die Gesellschafts-Handlung aufgehoben worden. Wenn sich ein Verleger zeiget, ist Loy gesonnen, es fortzusetzen.

10. Gedächtniß-Predigt, welche am 25 März 1790 als an dem hochobrigkeitlichen verordneten Trauerfeste für Ih. R. Kais. und Kön. Majestät Joseph II., glorwürdigsten Angedenkens, in der evangel. Pfarrkirche der RStadt Leutkirch gehalten wurde. Leutkirch: Hafner. 1790. 4. 2 Bogen. 8 kr.

11. Das protestantische Eherecht. 2 Th. Nürnberg und Altdorf: Monath und Kußler. 1793. und 1794. 2 Alph. für 3 fl. 30 kr.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

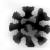
Lozbeck, Christian Albrecht:

Pfarrer zu Schmähingen im Oettingischen, vorher von 1772—1775. Rector des Lyceums zu Nördlingen, ist geb. zu Beyerberg im Ansbachischen 1741.

Schriften:

1. Pr. Comment. ad Marc. IV, 26—29. Nördling. 1772. 4.
2. De Hebraismis N. T. per Homeri lectionem iminuendis. 1773. 4.
3. Von leichter Erlernung der latein. Sprache. 1773. 4.
4. Ob und wie der Anfang im Griechischen mit dem N. T. gemacht werden solle? 1774. 4.
5. Soll man bey dem Jugend-Unterricht in der Religion ganz von den Geheimnissen derselben schweigen? 1774. 4.
6. Saul unglückliches Ende; ein Schulgespräch. 1775. 4.

(nach Meusel.)



Lozbeck, Julius Wilhelm:

fürstl. Oetting-Spielbergischer Pfarrer zu Unterwechingen und Schwörsheim im Ries seit 1793, vorher seit 1787 Rector des gemeinschaftl. Seminariums zu Oettingen, ist geb. zu Absberg (in Franken) am 27 Sept. 1767.

Schrif-

Schriften:

1. Rede ans Oettingische Publikum, gehalten im Hörsaal des evangel. Seminariums, den 11. Apr. 1787. Oettingen. 1787. 8.
2. Pr. Quarundam in Sallustii conjurationem Catilinariam et bellum Jugurthinum observationum. Sectio I. ibid. eod. 4.
3. Predigt am Ostertage. ebend. 1788. 8.
4. Rede an der ersten Geburtsfeyer des Erbprinzen zu Oettingen-Oettingen. ebend. 1789. 8.
5. Rede an der zweyten Geburtsfeyer des Erbprinzen u. s. w. ebend. 1790. 8.
6. Pr. Etwas über den Geist und Character des Grafen Anton Ernst zu Oettingen-Oettingen und Oett.-Spielberg. ebend. 1792. 4.
7. Antrittspredigt, gehalten am 4ten Sonnt. nach Trinit. bey der Gemeine in Unterwechingen. Erlangen. 1793. 8.

(nach Meusel.)

von der Lühe, Karoline, geb. v. Brandstein:

zu — — — im Mecklenburgischen, vorher zu Gotha, geb. zu Engelberg im Würtemb. bey Schorndorf, am 27. May 1755; schrieb:

Gedichte: im deutschen Merkur; in der Mannheimer Schreibtafel; und im schwäb. Magazin.

(nach Meusel.)

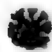
* de Lugo, Johann Alphons:

Doctor der R. ordentl. Professor der Policey und Kameralwissenschaften, des Geschäftstyls, der allgem. Europäischen und besondern Oesterreichischen Statistik, und d. Z. Prorector auf der Universität zu Freyburg, geb. zu Wien 1745; schrieb:

Grundsätze des Geschäftstyls — — — — 2te Aufl. — — — 3te ganz umgearbeitete Aufl. unter dem Titel: Systematisches Handbuch für Jedermann, der Geschäftsaufsätze zu entwerfen hat. 1ster Th. für Privatpersonen; 2ter Th. für Amtspersonen. Wien: Hörling. 1783. 8. — 4te Aufl. ebend. 1786. 8. — 5te ganz umgearbeitete Aufl. ebend. 1790. 8. 1 fl. 45 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Lunz.



(*) Lunz, Johann Georg:

Archidiakon, Consistorialrath und Scholarch in der RStadt Kempten, geb. zu Gollhofen in Franken, (einem Dorfe der Grafschaft Limburg-Speckfeld), den 22. Jän. 1744, wurde, nachdem er sich auf dem Gymnasium zu Windsheim und der Universität Tübingen zu seiner Bestimmung hatte zubereiten lassen, im J. 1768. den 4. Jul. Rector der Schule zu St. Anna in Kempten, die er umschuf, und an der er 23 Jahre mit Vergnügen und Seegen arbeitete, bis er im J. 1792. den 9. Jun. Diakon, und 1798. den 11. May Archidiakon wurde.

Schriften:

1. Grundsäze der Höflichkeit. Kempten. 1772. 8.
2. Lehrbegriff der nöthigsten Kenntnissen, zum Unterricht in den burgerlichen Schulen. ebend. 1782. 8. — 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. und in Commiss. Nürnberg: Raspe. 1787. 8. 48 kr.

   Eine 3te umgearbeite Ausgabe, die bald erscheinen wird, wäre längst herausgekommen, wenn nicht eine wichtigere Arbeit, (in Deutschland allgemein bekannt, und als vorzügliches Werk anerkannt, die Lunz unter eines andern Nahmen seit mehrern Jahren herausgibt, und die Zeit und Umstände noch nicht als seine Arbeit zu nennen erlauben), ihn bisher an der Ausarbeitung verhindert hätte.
3. Dieterichs Unterweisung zur Glückseligkeit nach der Lehre Jesu, umgearbeitet und vermehrt. ebend. 1785. 8.
4. Lobrede auf den Hrn. Bürgermeister Matthäus Phil. Neubronner, den 8. May 1785 auf seinem Grabe gehalten. ebend. 1785. 4.
5. Beichtrede, vor den evangelischen Soldaten unter dem k. k. Neugebauerischen Infanterieregiment zu Insbruck im Zeughaus den 10. May 1787 gehalten. ebend. 1787. gr. 4.
6. Der rechtschaffene Mann, als — Hr. M. Joh. Ulrich Zorn, Archidiakon, Consistorial und Scholarch den 8. Dec. 1791 zur Erde bestattet wurde, am Altar vor seinem Sarge vorgestellt. ebend. 1791. 4.

   Einige anonymische Schriften.

Eini-

Einige Abhandlungen über das Schul- und Erziehungswesen in periodischen Schriften.

Antheil an den Kemptischen Unterhaltungen. 1stes und 2tes Quart.

Tagebuch von der Blattereinimpfung an seinem Sohne; in Reinhards medicinischem Wochenblatt. Jahrg. IV, St. 5.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Lutz, E — — —:

Doct. der Medicin und Chirurgie, und praktischer Arzt und Geburtshelfer in Göppingen, geb. daselbst den — — —; schrieb:

D. inaug. Momenta quaedam circa herniotomiam praecipue circa evitandam arteriae epigastricae laesionem, cum Tab. aeneis. Tub. 1799. 4.

(nach eign. Bem.)

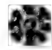
M.

(**) Maag, Franz Joseph Anton:

Doctor der AG., Kais. Königl. Vorder-Oesterr. ordentl. Kreis-Physikus in Altdorf (genannt Weingarten), Rath und Leibmedicus des regierenden Grafen von Aulendorf, geb. in Stockach den 25. Apr. 1754; studirte die niedern Wissensch. in Constanz, die höhern und die Arzney-Wissensch. in Insbruck und Freyburg. Im J. 1781 wurde er Kreis-Phys., und 1799 Rath und Leibarzt. Man hat von ihm:

1. Aerztliches Gutachten der Viehseuche wegen. 1 Bogen in Fol.
2. Freymüthige Erinnerungen an Hrn. B. v. Wagenmann M. D., den Verfasser des psychologischen Unterrichts: in was eigentlich die Natur der gegenwärtigen herrschenden Hornviehseuche bestehe; nebst einer darauf sich gründenden Anweisung, wie den weitern Fortschritten derselben am wirksamsten zu steuren, und die schon kranken Thiere zu behandeln seyen. Altdorf. 1796. 8. S. 20.

(nach eign. Bem.)



(*) Mader, Johann:

Freyherrl. Kniestedtischer Consulent und Oberamtmann in Heutingsheim bey Ludwigsburg, ist geb. zu Hechingen den 27. Nov. 1745. Er studirte von 1760—1766 in den Klöstern Denkendorf, Maulbronn und im theol. Stifte zu Tübingen, wählte dann die Rechtswissensch., und studirte die in Tübingen, Gießen und Wezlar von 1766—1768, machte darauf einige gelehrte Reisen bis 1770, privatisirte dann in Stuttgart, reiste im J. 1773 nach Anspach, Nürnberg, Bayreuth rc, wurde den 1. Jun. 1774 Sekretär bey dem Hrn. Staatsminister Freyh. vyn Kniestedt in Stuttgart, und im J. 1776 Consulent und Oberamtmann.

Schriften:

1. Selecta equestria s. Opuscula, jura et statum nobilitatis Imperii immediatae in Suecia, Franconia et ad Rhenum illustrantia, edita et inedita, cum animadverss. editoris. T. I. Francof. et Lips. 1774. — T. II. ibid. 1775. 8. 2 fl.
2. Sammlung reichsgerichtlicher Erkenntnisse in Reichsritterschaftlichen Angelegenheiten. 1ter und 2ter B. Frankf. und Leipz. (Tübingen: Heerbrandt.) 1776. 8. — 3ter B. 1777. — 4ter B. 1778. — 5ter B. 1779. — 6ter B. 1780. — 7ter B. 1781. — 8ter B. 1782. — 9—11ter B. 1783. — 12ter B. 1784. — 13—15ter B. 1785. — 16 und 17ter B. 1786. — 18—20ster B. 1787. — 21ster B. 1788. — 22—24ster B. 1789. — 25ster und letzter B. 1790. Jeder B. 2 fl.
3. Raupenkalender, oder Verzeichniß aller Monate, in welchen die von Rösel und Kleemann beschriebene und abgebildete Raupen nebst ihrem Futter zu finden sind. Nürnberg. 1777. gr. 8. — Zweyte Aufl. ebend. 1785. gr. 8. 30 kr.
4. Reichsritterschaftliches Magazin. 1ster B. Frankf. und Leipz. (Erlangen: Palm.) 1781. 8. — 2ter und 3ter B. 1783. — 4ter B. 1784. — 5ter und 6ter B. 1785. — 7ter und 8ter B. 1786. — 9ter B. 1787. — 10ter B. 1788. — 11ter und 12ter B. 1789. — 13ter und letzter B. 1790. Jeder B. 2 fl.

War Mitarbeiter an den Moserischen vermischten Nachrichten von Reichsritterschaftlichen Sachen. 1stes—6tes St. 1772. und 1773. gr. 8.

Nach-

Nachricht von dem Leben und den Schriften des Fr. R. J. von Weisberg; im Journal von und für Deutschland. 1785. St. 12. S. 528—531.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Märklin, Jacob Friedrich:

Mag. der Philos. und Repetent am theolog. Stifte zu Tübingen, seit kurzer Zeit aber Kloster-Professor zu Bebenhausen, geb. zu Stuttgart den 12. Febr. 1771, erhielt seine literarische Bildung in dem Gymn. zu Stuttg., und von 1789—1793. in dem theolog. Stifte zu Tübingen, brachte die Jahre 1794 und 1795 als Hofmeister in Marburg zu, machte 1796 eine literarische Reise, auf welcher er die meisten sächsischen Universitäten besuchte, wurde 1797 Repetent und 1802 an seine gegenwärtige Stelle versetzt.

Schriften:

1. Gedanken über die Wahl der Abgeordneten zum Wirtemb. Landtage. 1796. 8. S. 16.
2. Untersuchungen und Vorschläge über die Umlegung der französischen Contributionen in Wirtemberg. 1796. 8. S. 56.

Versuch einer transcendentalen Erörterung der Idee der Unsterblichkeit. 62 Seiten: in Niethhammers philos. Journal vom J. 1796.

Beyträge in Zeitschriften.

Ist Redacteur von der Monats-Schrift: Für Geistes- und Herzensbildung junger Frauenzimmer. Stuttg. Steinkopf. 1802. 8. 2 Hefte.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Märklin, Johann, Friedrich:

Mag. der Phil. und Doctor der Theol., Herzogl. Wirtemb. Rath, Propst des Klosters Denkendorf, General-Superintendent und Beysitzer des Landschaftlichen grössern Ausschusses, ist geb. zu Reichenbach, bey Liebenzell den 6. Febr. 1734. Er studirte in den wirtemb. niedern Klöstern und in Tübingen, wurde 1760 Repetent im theol. Stift daselbst, 1762 Diakon in Waiblingen, 1767 Diakon in Tübingen, 1777 Doctor der Theol., 1778 Privatlehrer der Theologie, 1786 vierter öffentl. Lehrer derselben, hauptsächlich der biblischen Exegese und der morgenländ. Sprachen, und Stadt-Superintendent, und 1791. Rath, Propst und Gen. Sup.

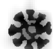
Schrif-

Schriften:

1. Diss. de intensitate lucis. Tub. 1754. 4.
2. Leichenpredigt des sel. Superintendent Kielmanns zu Waiblingen. über Ps. 119, 109. Stuttg. 1765. 8.
3. Waiblingische Abschieds- und Tübingische Antrittspredigt. Tüb. Heerbrandt. 1767. 8.
4. Diss. inaug. de sermone Dei ad Iobum C. 28. 29. ejusque scopo. ibid. 1777. 4.
5. Diss. de religione, imprimis christiana, magno in officiis erga alios praestandis adjumento. ibid. 1786. 4.
6. Grundriß der Geschichte des A. Test. ebend. 1788. 8. 15 kr.
7. Predigt über Luc. 17, 11—19. nach der vom 9ten bis 10ten Sept. 1789 in Tübingen entstandenen heftigen Feuersbrunst gehalten. ebend. 1789. 8.
8. Abschiedspredigt von der Gemeine zu Tübingen, über Joh. 17, 17. ebend. 1792. 8.

Auslegung der Bücher Josua, der Richter, Ruth und der zwey Bücher Samuels: im 2ten B. der wirtemb. Summarien über das A. Test. Stuttg. 1801.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Magenau, Rudolph Friedrich Heinrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Niederstotzingen, ist geb. zu Markgröningen den 5 Dec. 1767.

Schriften:

1. Gedichte. Stuttgart. (Leipzig: Gräff.) 1795. 8. 30 kr.
2. Kleine Handbibel für deutsche Landschulmeister und ihre jüngere Gehülfen, oder belehrende Auszüge aus den besten neueren Schriften, den deutschen Landschul-Unterricht betreffend. B. I. H. I. Den Unterricht im A. B. C., Buchstabieren und Lesen betreffend. Stuttg. Löflund. 1799. 8. S. 104. 24 kr. — 2tes H. den Unterricht im Schreiben betreffend. ebend. S. 108. 24 kr. — 3tes H. vom Rechnen-Unterrichte. S. 164. 36 kr. — — B. II. H. I. die Schuldisciplin betreffend. ebend. 1800. 8. S. 120. 24 kr. — 2tes H. den Unterricht im Katechisiren enthaltend. S. 196. 36 kr. — 3tes H. das Singen und den Religions-Unterricht betreffend.

An diesem Werke hat auch Völter und Vollmar Antheil.

3. Ver-

3. Versuche in christlich religiösen Gesängen über vorzügliche Sprüche der heil. Schrift. Stuttg. Steinkopf. 1801. 8. S. 104. 24 kr.

4. Gespräche und Anekdötchen aus der nahen Thierwelt. Aus der Thiersprache übersetzt. Ein nützliches Unterhaltungsbuch für Kinder. Mit 1 Kupfer und 14 Vignetten. Stuttg. Löflund. 1801. 8. S. 140. 48 kr. — Mit illum. K. 1 fl. 30 kr.

Aufsätze in Benekens Jahrbuch für die Menschheit. 5tes St.

Antheil am schwäb. Musenalmanach.

(nach Meusel, Haug, eign. Bem. u. mitgeth. Nachr.)

* Mahl, Johann Michael Friedrich:

Kirchenraths-Kanzellist in Stuttgart, ehemals Lehrer an der hohen Carlsschule daselbst, geb. zu — — —; schrieb:

Monatliche Unterhaltungen zum Unterricht und Vergnügen der Jugend beyderley Geschlechts. Mit Kupfern. und Musik. 1stes H. Stuttg. 1790. 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Majer, Johann Christian:

der Weltweish. und beyder R. Doct., Königl. Dänischer wirkl. Justizrath, auch Herzogl. Wirtemb. Rath, und ordentl. öffentl. Lehrer des Staats- und Lehnrechts auf der Univers. zu Tüb., Mitglied der Facultät und Administr. der Burkhardischen Stiftung, ist geb. zu Ludwigsburg am 25. Dec. 1741. Er studirte in den Wirtemb. Klöstern und im theol. Stifte in Tüb., wählte hernach das Rechtsstudium, machte Reisen, wurde 1771 Prof. der Rechte in Jena, 1774 Prof. des Staatsrechts auf der Univers. zu Kiel und Kön. Dän. Justizrath, und 1777 Prof. in Tüb.

Schriften:

1. D. Historia juris germanici antiquissimi circa homicidium. Jena. 1770. 4.

2. D. de statuum imperii Romano-Germanici jure reformandi. ibid. 1771. 4.

3. D. de nomine A. C. addictorum sec. art. VII. I. P. O. protestantibus non communi, sed Lutheranis proprio. ibid. 1772. 4.
4. Deutsches geistliches Staatsrecht, abgetheilt in Reichs- und Landrecht. 2 Th. Lemgo: Meyer. 1773. gr. 8. 2 fl.
5. Deutsches weltliches Staatsrecht, abgetheilt in Reichs- und Landrecht. 2 Bände. Leipz. Weygand. 1775. gr. 8. — 3ter B. ebend. 1776. 4 fl. 36 kr.
6. Einleitung oder Vorrede zu der 8ten Abtheilung des Oertelischen Corporis gravaminum Evangelicorum. Regensb. 1776. Fol.
7. Von der evangelischen Geistlichkeit Gerichtsstand in zeitlichen Sachen, besonders in den gemischten Reichstädten, zur Erläuterung einiger Stellen des 5ten Art. des Westphälischen Friedensinstruments. Tüb. Heerbrandt. 1781. 8. 24 kr.
8. Karl der Große und Joseph der II. ebend. 1781. 8.
9. Autonomie des Fürsten- und übrigen unmittelbaren Adelstandes, im römisch-deutschen Reiche. 2 Stücke. ebend. 1781. und 1782. 8. 54 kr.
10. D. de notione tolerantiae religiosae civilis, praesertim ex mente Art. V. I. P. O. ibid. 1782. 4.
11. Allgemeine Einleitung in das Privatfürstenrecht überhaupt. ebend. 1783. 8. 45 kr.
12. D. de non attendenda votorum pluralitate in Imperio Roman. German. et liberis civitatibus mixtis, ad §§. 9. et 52. Art. V. I. P. O. ibid. eod. 4.
13. Erläuterungen des westphälischen Friedens über geistliche Mediatstifter, Güter, deren in- und ausländische Renten, auch einige andere damit verwandte Materien, ad §§. 25. 26. 45. 46. 47. 1. 31. 32. 48. Art. V. I. P. O. — Nebst Recension und Prüfung der sämtlichen über die Mainzische Klostersache erschienenen Schriften. ebend. 1785. 8. 1 fl. 30 kr.
14. Ueber das Eigenthum an den geistlichen Gütern und deren Heimfall bey vorgehenden Stiftsinnovationen; nach den gemeinen Reichsrechten. Tüb. Heerbrandt. 1786. 8. 45 kr.
15. Die Succession des Fiskus und deren Unanwendbarkeit auf die Güter aufgehobener Orden und einzelner Klöster erörtert, und aus den in der Jesuitersache aufgestellten Reichshofrathsprincipien erläutert. Ulm: Wohler. 1786. 8. 45 kr.

Diese beyden Schriften haben auch das gemeinschaftliche Titelblatt: Zwey Abhandlungen über den Heimfall

der

der geistlichen Güter bey vorgehenden Stiftsinnovationen, nach den gemeinen Reichsrechten.

16. Ueber das Princip der französischen Brandschatzungsrepartition. Tüb. Fues. (Leipz. Gräff. in Comm.) 1796. 8.

17. Recension der sämtlichen Schriften über mein Princip der franz. Brandschatzungsrepartion. ebend. 1796.

18. Fortsetzung der Recensionen u. s. w. ebend. 1796. 8.

Beyde Schriften auch unter dem gemeinsch. Titel: Vertheilungsprinzipien von Brandschatzungen und Kriegsschäden, aus 20 Flugschriften vorgelegt und geprüft. ebend. 1796. 8. 1 fl. 12 kr.

19. Ueber die beyden höchsten Würden des h. röm. Reichs, das römische Pabst- und Kaiserthum. Hamburg und Kiel: Bohn. 1798. 8. S. 93. 36 kr.

20. Germaniens Urverfassung. Mit einer Vorrede über den akad. Vortrag der deutschen Reichsgeschichte. ebend. 1798. 8. S. 203. 1 fl. 20 kr.

21. Allgemeine Theorie der Staatskonstitution. Hamburg: Bohn. 1799. 8. S. 185. 1 fl. 12 kr.

22. Deutsche Staatskonstitution. Entwickelt und dargestellt. 1. B. St. Konstitution des deutschen Reichs; nebst einer Einleitung in das deutsche Staats-Rechtssystem. — 2ter B. St. Konstitution aller einzelnen deutschen Lande. ebend. 1800. 8. S. 696. ohne Vorrede, Inhalt und Register. 5 fl.

Beyträge zur Geschichte der Menschheit, aus den Annalen der Deutschen: im Deutschen Merkur. 1773. und 1774.

Recensionen in der allgem. deutschen Bibl.

Sein Bildniß steht vor dem 24sten B. der N. allg. deutschen Bibl. (1796.)

(nach Meusel, Haug und eign. Bem.)

(*) Majer, Johann Christoph:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Neuweiler, bey Calw, geb. den 10. Febr. 1757 in Gochsheim an der Kraich, studirte die Vorbereitungswissenschaften in den J. 1771 und 1772 im Kloster Maulbronn, und vom J. 1773 — 1777 die Theologie zu Tübingen; bereisete im Sommer 1782 den Schwarzwald, gieng zu Ostern 1783 nach Venedig, im Herbst

Herbst 1785 nach durchstreiftem Oberitalien über Wien nach Hause zurück, im Jahr 1790 nach Frankfurt und 1792 nach Carlsruhe, wo er bis 1795 privatisirte. In den Zwischenzeiten leistete er an einigen Orten seines Vaterlandes, auch zu Königsbach, im Badischen, Vicariats Dienste, und 1795 wurde er Pf.

Schriften:

1. Versuch einer Geschichte der Kreuzzüge und ihrer Folgen. 2 Th. Berlin und Stettin: Nicolai. 1780. 8. S. 247. und 269. 1 fl. 30 kr.
2. Fünf Predigten zur Beförderung der Tugend und Gottseligkeit. In eignem Verlag. 1783. 8. 15 kr.
3. Beschreibung von Venedig. 3 Th., mit Landcharten und Kupfern, Frankf. und Leipz. in eig. Verlag. 1787—1790. 8. 7 fl.
   Neue und sehr vermehrte Auflage. 4 Th. Leipz. Barth. 1795. und 1796. gr. 8. 7 fl. 30 kr. — Der 4te Th. hat auch den besondern Tit. Denkwürdigkeiten aus der Staatsverfassung der Republik Venedig; aus dem Franz. übersetzt, geordnet und mit Anm. vermehrt. Leipz. 1796. gr. 8.
4. Spallanzani Bemerkungen über die Insel Cerigo; aus dem Ital. ebend. 1788. 8.
5. Mariti Reisen von Jerusalem durch Syrien; aus dem Ital. übers. 2 Th. Strasburg: akad. Buchh. 1789. 8. 1 fl. 54 kr.
6. Spallanzani Abriß einer Reise nach den Phlegräischen Gefilden, dem Aetna, und den äolischen Inseln; aus dem Ital. ebend. 1791. 8. S. 29. 12 kr.
7. Abhandlung über den Cypern-Wein. Frankf. am M. Eßlinger. 1791. 8. S. 56. 30 kr.
8. Allgemeine Weltgeschichte zur Unterhaltung für Liebhaber und Ungelehrte. 4 B. 1793—99. 8. jed. B. 2 fl. 24 kr. Wird fortges.

Hatte von 1787 — 1791 starken Antheil an dem (zu Strasburg herausgek.) Magazin für Frauenzimmer, wo seine Aufsätze mit M. bezeichnet sind.

Hat auch Antheil an der Jenaischen allgem. Litt. Zeitung, und an der Salzb. Oberdeutsch. Litt. Zeitung.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Mal-

(*) Malblanc, Julius Friedrich:

beyder Rechte Doctor und öffentl. ordentl. Prof. derselben auf der Universität in Tüb., Mitglied der Facultät, Herzogl. wirtemb. Rath, Administr. der Bocerischen, Frontenhausischen und Kellenbenzischen Stiftungen, ist geb. zu Weinsberg am 18. Jän. 1752. Er studirte in Tübingen, wurde dann Obergerichtsadvokat daselbst, machte gelehrte Reisen, wurde 1779 Prof. der Rechte in Altdorf, dann 1792 in Erlangen und 1793. in Tüb.

Schriften:

1. D. inaug. (Praes. Kapf.) de judiciis, quae Rügegerichte vocantur. Tub. 1773. 4.
2. Commentatio de poenis ab effectibus defensionis naturalis etiam in statu civili distinguendis, qua simul leges Germanicae adversus facinorosos vagantes, die Zigeuner, exstantes, aliaque jura huc spectantia illustrantur. Altorf. 1779. 4.
3. Doctrina de jurejurando, e genuinis legum et antiquitatum fontibus illustrata. Norimb. Grattenauer. 1781. 8maj. 1 fl. 45 kr.
   Mit einigen Abkürzungen abgedruckt zu Yverdon. 1785. 8.
4. Geschichte der peinlichen Gerichtsordnung K. Karl V. von ihrer Entstehung und ihren weitern Schiksalen bis auf unsere Zeit. ebend. 8. 1783. 1 fl. 15 kr.
5. Oratio, quam pro auspicando rectoratu academico prima vice suscepto festo consueto d. 29. Jun. 1785. habuit. Altorf. 1785. 4.
6. Anleitung zur Kenntniß der deutschen Reichs und Provinzial-Gerichts- und Kanzleyverfassung und Praxis. 1ster Th. Altorf und Nürnberg: Monath. 1791. 8. — 2ter und 3ter Th. ebend. 1792. — 4ter Th. ebend. 1795. 10 fl.
7. Kurze Ausführung des den Grafen Johann Ludwig Vollrath und Fr. Ludwig, wie auch der verwittweten Gräfin Karoline Chr. von Pückler von Löwenstein-Wertheim und Limburg, auf den Limburg-Sontheimischen Landesantheil der verstorbenen Kar. Sophie Louise von Pückler und Limburg zuständigen Erbrechts, gegen die unrechtmäßigen Ansprüche des Grafen Philipp Fr. Karl von Pückler und Limburg. ebend. 1791. Fol. 1 fl. 15 kr.

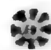
8. Pr. Observationes quaedam ad delicta universitatum. Erlangen: Palm. 1792. 8.
9. Opuscula ad jus criminale spectantia. ibid. 1793. 8. 45 kr.
10. Abhandlungen aus dem reichsstädtischen Staatsrecht. ebend. 1793. 8. 54 kr.
11. Historische Einleitung zu dem zwischen Einem Hochlöbl. Rath der Reichsstadt Nürnberg und dem Collegio der Genannten des Grössern Raths daselbst unter anhaftender Allerhöchster Kaiserl. Ratification errichteten Grundvertrag. Zur nöthig erachteten Erläuterung desselben in den Druck gegeben von dem damaligen engern Ausschusse des besagten Genannten-Collegii. Nürnb. Monath. 1794. Fol.
12. Conspectus rei judiciariae Germanicae tam communis et territorialis, in usum praelectionum. ibid. 1796. 8maj. 2 fl. 45 kr.
13. Principia juris Romani secundum ordinem Digestorum Pars I. Tub. Heerbrandt. 1801. 8maj. 3 fl. 15 kr. — P. II. ibid. eod. 3 fl.

In Gesellschaft des Prof. Siebenkees gab er heraus: Allgemeine juristische Bibliothek, in 6 Bändchen. (Nürnb. 1781 — 1786. gr. 8.)

Antheil an verschiedenen Journalen und gelehrt. Zeitungen.

Sein Bildniß, nebst einer kurzen Lebensbeschreibung, in Bocks Sammlung von Bildnissen. H. 6. (1792.)

(nach Meusel und eign. Bem.)



Maler, Friedrich Wilhelm:

Doct. der AG., fürstl. Badischer Hofrath und Landphysicus zu Carlsruhe, und seit 1793 zweyter Leibmedicus des Markgrafen zu Baden, vorher Physicus zu Birkenfeld in der hintern Grafschaft Sponheim, ist geb. zu Carlsruhe vm 17. Sept. 1755.

Schriften:

1. Geschichte, Bestandtheile und Wirkungen des Hambacher und Schwollener Sauerbronns. Carlsruhe. 1784. 8.

Vom Birkenfelder Sauerwasser; im medicinischen Briefwechsel. St. 1. 1785.

Zustand und Verfassung des Medicinalwesens im Badischen. ebend.

(nach Meusel.)

Man-

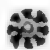
Manhard, Johann Wilhelm:

Mag. der Philos. und privatisirender Gelehrter zu Altona, geb. zu Heppach (im Wirt.) am 14. Febr. 1760.

Schriften:

1. Gespräche zwischen einem Prediger und Landmann; aus dem Holländischen frey übers. ———. 8.
   Ist aus dem 2ten Bande des evangel. Magazins genommen.
2. Zeugnisse von Jesu; in zwey Predigten, in Altona in der h. Geist-Kirche öffentl. vorgetragen. Hamburg. 1787. 8.
3. Christoph Göring und seine Familie; eine Geschichte. ebend. 1788. 8.
4. Fragment eines Gesprächs über Joh. 3, 1—10. Altona. 1790. 8.
   Verschiedene Aufsätze in den Baseler Auszügen der deutschen Gesellschaft, unter dem Tit. Etwas für Liebhaber christlicher Wahrheit und Gottseligkeit.

(nach Meusel.)



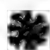
Marschall von Biberstein, Carl Wilhelm:

Herzogl. Wirtemb. Hofjunker zu Stuttgart, ehemals auch Prof. der hohen Carlsschule daselbst, welche Stelle er aber 1791 niederlegte, ist geb. zu Stuttg. am 21. Dec. 1764.

Schriften:

1. Ueber den Sayn-Hachenburgischen Successionsfall. Tüb. Cotta. 1788. 4. 36 kr.
2. Darstellung der neuesten im Bisthum Lüttich vorgefallenen Begebenheiten; nebst staatsrechtlichen Betrachtungen darüber. Stuttgart: Metzler. 1790. 8. 45 kr.
3. Fortgesetzte Darstellung der neuesten im Bisthum Lüttich vorgefallenen Begebenheiten u. s. w. ebend. 1790. 8. 45 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(**) Martin, Johannes:

geheimer Sekretar in Ulm, ist geb. in Giengen am 3. Aug. 1743. In seiner Jugend kam er nach Ulm ins Gymn.,

wo er sich durch seine vorzüglichen Talente in der Musik auszeichnete, und 1762 die Stelle eines Succentors erhielt. In Erlangen studirte er die Rechtswissenschaften, ward nachher in Ulm Registraturadjunct, 1772 Organist am Münster und Director der Musik. Im J. 1786 wurde er Gerichtsschreiber, gab die Organistenstelle von sich, die Direction über die Musik behielt er aber bey. Seit 1799 ist er geheimer Sekretär. Man hat unter seinem Nahmen:

De substituti substituto etc. Erlangae. 4.

(nach Weyermann.)

(*) von Massenbach, August Ludwig:

Königl. Preus. Obrist in der Königl. Suite, General-Quartiermeister, Lieutnant von der Armee, wie auch Ritter des Ordens pour le Merite, zu Potsdamm, ist geb. im Ritter-Canton Craichgau 1759. Er studirte in der Militair-Academie, wurde dann Herzogl. Wirt. Lieutnant und Professor der reinen Mathematik auf der Hohen-Carls-Schule in Stuttg.; gieng 1783 in Preus. Dienste, wo er 1787 Hauptmann in der Königl. Suite wurde, in welchem Jahr er auch bey Curtenhoff in Holland den Orden pour le Merite erhielt; wurde 1790 Major und Flügeladjutant, 1791 Quartiermeister, und 1800 Obrist.

Schriften:

1. Ueber die Kugelbahn; aus dem Franz. des Betout. Stuttg. Mezler 1782. 8. 30 kr.
2. Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung, zum Gebrauch der Ingenieurs und Artilleristen. Halle: Gebauer. 1784. gr. 8. 1 fl. 30 kr.
3. Erläuterungen über einige Puncte des Bombardier prussien. ebend. 1785. 4. 30 kr.
4. Anfangsgründe der Mechanik, zum Gebrauch der Ingenieurs und Artilleristen. 1ster B. mit Kupfern. Berlin: Unger. 1786. 8. 1 fl. 30 kr.
5. Kurze Uebersicht des Feldzugs im Jahre 1793 zwischen dem Rheine und der Saar, von einem unpartheyischen Beobachter. 2 Stücke. Frankf. am M. (Berlin: Unger.) 1794. 8. 30 kr.

Feldzug des Marschalls von Türenne gegen den Grafen Montecuculi 1763 aus Beaurains Histoire militaire des der-

nières

niéres Campagnes du Marechal de Turenne übersetzt; in der militairischen Monathsschr. St. 6. (1785.)

Gab im J. 1787 die militair. Monatschr. heraus, Jän. bis Jun. Mehr ist nicht gedruckt worden.

(nach Meusel und eign. Bem.)

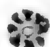
(**) Mauch, P. Amandus:

d. Z. Guardian der PP. Franziscaner zu Lechfeld, ist geb. in der RSt. Wangen den 7 Febr. 1751. Nach beynahe vollendeten Studierjahren nahm er in der Oberdeutschen Provinz zu Augsburg 1773 den Franziscaner-Orden an, ward nach einigen Jahren in mehrern Klöstern benannter Provinz als Lehrer sowohl der Philosophie als auch der Theologie angestellt, und lebt gegenwärtig als Guardian in Lechfeld.

Schriften:

1. Herminentica sacra, Positionibus, Notisque adumbrata: una cum Tentamine hermeneutico-critico-Philologico-theologico ex Pentateucho. Bamberg: Klietsch. 1789. 4. P. 24.
2. Dissert. Philologico-Critico-Exegetica de Carnis Resurrectione, ex Job. 19, 25 — 27. ibid. 1790. 4. P. 56.
3. Dissert. critico-philologico-sacra super Ps. XXI. de extremis Messiae, in crucem acti, fatis. ibid. 1792. 4. P. 60.
4. Examen Ordinandorum modernis temporibus accommodatum. Aug. Vindel. Doll. 1798. 8maj. P. 339 1 fl.

(nach handschriftl. Nachr.)



(*) Mauchart, Gottfried Heinrich:

Herzogl. Würtemb. Oberamtmann und Klosters-Verwalter zu St. Georgen, geb. zu Dußlingen (Tub. Oberamts) den 17 März 1750, betratt die hohe Schule seines Vaterlandes im J. 1767, verweilte sich auf solcher 4 Jahre, und wurde, nachdem er zuvor, unter Hofmanns Vorsitze, die Streitschrift n. 1. vertheidiget hatte, im Sept. 1771 Hofgerichts- und im Jän. 1772 Kanzley-Advokat. Ein Rechts-Streit, den er als Sachwalter leitete, gab ihm zu der Schrift n. 2. Anlaß. Bald darauf, nemlich im J. 1785, gieng er wegen einer Sollicitatur beym Reichshofrath nach Wien,

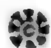
Wien, allwo er sich 2 Jahre aufhielt und meist mit literarischen Arbeiten beschäftigte. Hier sowohl als in der Folge nach seiner Zurückkunft, wurden von ihm in Journalen mehrere Artikel eingerükt, bis er endlich auf die oben angezeigte Weise im J. 1795 im Dienste des Staats angestellt wurde.

Schriften:

1. D. de statibus imperii sine voto in comitiis. Tub. 1771. 4.
2. Ueber die Rechte des Menschen vor seiner Geburt. Frankf. und Leipz. 1782. 8.

Einzelne Aufsätze in Journalen.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Mauchart, Immanuel David:

Mag. der Philos., Diakon zu Nürtingen (im Wirt.), und Mitglied der literarischen Gesellschaft zu Halberstadt, wurde geb. zu Tübingen den 2 Jun. 1764, studirte auf dem Gymn. zu Stuttg. von 1777—1780, im theol. Stifte zu Tüb. von 1780—85, erhielt die philos. Doctorwürde 1782, wurde zum Repetenten am theol. Stifte zu Tübingen ernannt im J. 1789, von der literarischen Gesellschaft zu Halberstadt unter ihre auswärtigen Mitglieder aufgenommen im J. 1791, und auf das Diakonat zu Nürtingen befördert 1793.

Schriften:

I. Grössere Schriften und Werke.

1. Phänomene der menschlichen Seele. Eine Materialien-Sammlung zur künftigen Aufklärung in der Erfahrungs-Seelenlehre. Stuttg. Erhard und Löflund. 1789. 8. 1 fl. 30 kr.
2. Anhang zu den 6 ersten Bänden des Magazins zur Erfahrungs-Seelenkunde. ebend. 1789. gr. 8. 30 kr.
3. Aphorismen über das Erinnerungsvermögen in Beziehung auf den Zustand nach dem Tode. Aus Gelegenheit der von Hr. Prof. Villaume untersuchten Frage: werden wir uns im künftigen Leben des jetzigen erinnern? Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. (ohne Nahmen.) 30 kr.
4. Allgemeines Repertorium für empirische Psychologie und verwandte Wissenschaften. Mit Unterstützung mehrerer Gelehrten

ten herausgegeben. I. B. Nürnb. Felsecker. 1792. 8. S. 352. — II. B. ebend. 1792. 8. S. 358. — III. B. ebend. 1793. S. 316. — IV. B. ebend. 1798. S. 335. — V. B. Tüb. Heerbrandt. 1799. S. 311. — VI. B. ebend. 1801. jeder B. 1 fl. 30 kr. (wird fortgesetzt.)

Vom 4ten B. an auch unter dem Titel: Repertorium und Bibliothek für empirische Psychologie und verwandte Wissenschaften. 1ster B. u. s. w.

5. Für Jünglinge und Mädchen; beym Eintritt in das Jugendalter. Ein Confirmations-Geschenk. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. 48 kr.

6. Historisches Cabinet für Jünglinge und Mädchen; zur Beförderung einer zweckmäßigen Anwendung des Jugendalters. Stuttg. Metzler. 1796. 8. 1 fl.

7. Die Hesperiden. Ein Magazin für jugendliche Unterhaltung. VII St., jedes von 10—12 Bogen. Schnepfenthal. Buchhandlung der Erziehunganstalt. 1798—1801. 8. (wird fortgesetzt.) jedes St. 54 kr.

II. Kleinere zerstreute Aufsätze.

An meine Recensenten und an das Publikum. Tüb. 1790. gr. 8. (1 Bogen.)

Geschichte einer merkwürdigen Krankheit in Rücksicht auf den damahligen Seelenzustand des Kranken; in Moritz Magazin zur Erf. Seelenk. B. II. St. 3.

Erinnerungen aus den frühesten Jahren der Kindheit. ebend.

Predigt-Entwürfe; in Beyers allgem. Magazin für Pred. B. III. 331. 335. 518.

Anrede an einen Jüngling am Tage der Confirmationshandlung. ebend. B. V. St. 1.

Wo der Pfeffer wächst? Eine Geschichte zur Warnung für Ehelustige beyder Geschlechter; in Amaliens Erholungsstunden. 1792.

Venus Urania; oder, giebt es Schönheit ohne Geist? Ein Traum; in der Flora. 1793.

Paramyteteš, oder über ein paradoxes Beruhigungsmittel; in Schmids philos. Journal. B. III. St. 3. (1794.)

Eine Erfahrung zu Gunsten der Kantischen Moral-Philosophie; in Jacobs philos. Anzeiger. 1795.

Ein

Ein Traum, aus welchem sich manche vermeintliche Traumahndungen erklären lassen. ebend.

Ueber die Vortheile des frühen Sprechenlernens der Kinder. ebend.

Ueber den Monolog im Drama. ebend.

Ueber die Energie des menschlichen Wollens. ebend.

Ueber die dreyfache ästhetische Kraft, als Zweck der schönen Künste überhaupt, und als Grundlage des Künstler-Genie's. ebend.

Ernst Zwinger, oder Gutes thun und nicht müde werden; eine Erzehlung: in Schlez Volksfreund. 1798.

Der alte in der Schule. ebend. 1799.

Heinrich und Marie, oder, die Ehrlichkeit in der Noth. ebend. 1800.

Hannchen, oder die glückliche Heyrath. ebend.

Recensionen in Jacobs Annalen der Philosophie, und in Sodens Thalia und Melpomene.

(nach handschr. Nachr.)

Mauritii, Friedrich Maximilian:

Doct. der Theol. und ehemaliger (im J. 1789 wurde er auf Pension gesetzt) zweyter Prof. derselben auf der Universität zu Bützov, auch herzogl. Mecklenburg-Schwerinischer Consistorialrath, ist geb. zu Lohr im Durlachischen den — — —.

Schriften:

1. Beantwortung der Zürchischen Kritik über H. D. Baumgartens Anmerkungen zum 5ten Th. der allgem. Welthistorie. Halle. 1748. gr. 8.
2. D. de perseverantia credentium usque ad finem. ibid. 1753. 4.
3. Vorläufige — 2te — 3te Nachricht vom verbesserten Gymnasio zu Minden. 1765. 4. 4te — 1766.
4. Entwurf einer Beweisart, nach welcher von der Göttlichkeit der h. Schrift die höchste Gewißheit einer Demonstration erreicht wird. Minden. 1765. 8.
5. Merkwürdiges Sterbebette dreyer hohen Generals, theils fürstl. Personen. ebend. 1765. 8.
6. Pr. de incarnatione filii Dei. Bützow. 1772. 4.

7. Versuch einer Erklärung der schweren Stelle Zach. 12, 11—14. Rostock. 1772. 8.
8. Pr. Quodnam pretium doctrinae evangelicae de satisfactione Christi statuendum sit. Bützow. 1774. 4
9. Pr. II. de inhabitatione Dei et peculiariter Spiritus S. in iis, qui Christum fide amplectantur. ibid. 1775. 4.

Beyträge zu den Schwerinischen Intelligenzblättern.

(nach Meusel.)

(*) Mayer, Andreas Christian:

Ingenieur und Weinvisierer in Augsburg, ist geb. daselbst den 5 Aug. 1755. Nachdem er die 6 Classen in dem Gymn. seiner Vaterstadt absolviert hatte, gieng er mit Erlaubniß seiner Obrigkeit im J. 1776 auf die Akademie nach Greifswalde, um dort unter seinem Onkel, dem damahligen Professor der Mathematik, Mayer, die Mathematik zu studiren. Drey und 1/2 Jahre brachte er daselbst zu. Dann reiste er, wiewohl nur auf kurze Zeit, auch nach Berlin, um das Sehenswürdigste, in das mathem. Fach einschlagende, zu benutzen. Im J. 1781 reiste er in seine Vaterstadt zurück und weil sich nicht sogleich eine schickliche Gelegenheit zu seinem Unterkommen vorfand, so verwendete er seine Zeit auf die Vervollkommnung seiner erlernten Wissenschaften und gab in verschiedenen Theilen der Mathem. Lectionen; zu welchem Behuf er auch die Schriften n. 1 u. 2. herausgab.

Durch letzteres Werk wurde er bekannt in Ansbach und erhielt im J. 1785 einen Ruf als Bauinspector dahin. Diesem Amte stund er bis ins Jahr 1788 vor; in welchem Jahr er als Ingenieur und Weinvisierer in seine Vaterstadt zurück berufen wurde.

Während der Anwesenheit der Franzosen in Augsburg war er auch als Sekretar bey dem schwäbischen Kreis-Comite daselbst angestellt.

Schriften:

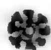
1. Kurze und deutliche Anweisung zum Feldmessen, für die Jugend, nebst einer Anweisung zur Copirung und Verkleinerung der Risse. Mit Kupf. Nünberg: Weigel und Schneider. 1782. 8. — Zweyte, ganz neu bearbeitete Auflage. ebend. 1799. 8. 24 kr.
2. Kurze Anweisung zur praktisch-bürgerlichen Baukunst. 1ster Th. ebend. 1782. — 2ter Th. 1784. Mit Kupf. gr. 4. 2 fl.

3. Joh. Spenglers Anfangsgründe der Rechenkunst und Algebra. 7te, ganz neu bearbeitete Auflage. Augsb. Veit und Rieger. 1800. 8. 36 kr.

In eben diesem Verlag wird nächstens ein vollständiges Rechenbuch von ihm selbst erscheinen.

Auch hat man von ihm eine Geschichte der, in Schwaben, von den Franzosen ausgeschriebenen Requisitionen und Contributionen in 2 Th. zu erwarten.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Mayer, Johann Adam:

Mag. der Philos., Pfarrer der evang. luth. Gemeine zu Speyer und Mitglied des Instituts der Moral und der schönen Wissenschaften zu Erlangen, ist geb. zu Nördlingen den 17 März 1756. Den ersten Unterricht ertheilte ihm sein Großvater von mütterlicher Seite, dann besuchte er 12 Jahre lang das Nördlingische Lyceum, und darauf die Universität Erlangen, wo er 8 Jahre verweilte, 3 Jahre seinen Studien oblag und hernach 5 Jahre sich der Erziehung und dem Unterrichte des ältesten Sohns von dasigem geh. KirchenR. D. Seiler unterzog. Während seines Aufenthalts in dem Seilerischen Hause nahm die Bibelanstalt ihren Anfang, wozu er den Plan entwarf und die erste Einrichtung treffen half. Er war auch Mitglied von dem Prediger-Seminario in Erlangen, und seit 1779 ist er Mitglied des Instituts der Moral und schönen Wissenschaften daselbst.

Im J. 1782 erhielt er durch den Vorschlag seines Gönners, Herrn D. Seilers, einen Ruf als Prediger nach Goysern, in das kaiserl. Salzkammergut bey Lenz. Weil aber zu gleicher Zeit der Magistrat zu Speyer zu einer erledigten Stelle im Predigtamte von ebendemselben einen Candidaten verlangte, der jene Stelle bekleiden könnte; so empfahl er ihn dazu und gleich nach der am 1. nach Trinit. abgelegten Probepredigt, wurde er einstimmig dazu erwählt, und tratt 4 Wochen darauf sein Amt an. Von dieser Zeit an ward er auch Mitarbeiter an den Seilerischen Betrachtungen, und in eben diesem J. ertheilte ihm die philos. Facultät zu Erlangen die Magisterwürde.

Da 1785 die Kirchenmusik in Speyer verbessert werden

den sollte, erhielt er von der Obrigkeit den Auftrag, die Buschmännischen Texte nach den Bedürfnissen der dasigen Gemeinde einzurichten. Mit mehreren Zusätzen von ihm vermehrt und mit den nöthigen Abänderungen versehen, wurden sie für Speyer gedruckt und von dem an gebraucht.

Im J. 1786 wollte der Magistrat Verbesserungen im deutschen Schulwesen vornehmen. Die dazu niedergesetzte Commission forderte Mayern auf, einen neuen Schulplan zu entwerfen. Man übertrug ihm sodann die immerwährende Inspection über diese Schulen. Er gab den Lehrern Anleitung, wie sie seinen Plan gebrauchen sollten; führte den historischen Catechismus und mehrere Schulbücher von Seiler ein und gab selbst über sein Lesebuch für den Bürger und Landmann wöchentlich zweymahl fleißigen und wißbegierigen Mädchen Unterricht.

Zur Feyer des 1789 vollzogenen 100jährigen Dankfestes verfertigte er auf obrigkeitliches Verlangen die Texte zur Kirchenmusik und auf Kaiser Josephs II. Tod die Trauerkantate.

Die meisten Veränderungen in seinem Leben zog die französ. Revolution ihm zu; und vorzüglich merkwürdig wurde für ihn die dritte Anwesenheit der Franzosen zu Speyer. Weil das Predigen aufhörte, sollte er seiner Gemeinde auf eine andere Weise nützlich werden. Er bekam nemlich die Geschäfte eines Gemeinde Prokurairs und Friedensrichters zu verwalten, neben welchen er aber doch so lange im Burgerhospitale kleine Reden oder Betstunden hielt, bis es ihm niedergelegt wurde. Während seines weltlichen Amtes wurde er mehreremahl mit der Wache hin und her geführt, in Arrest gesetzt und endlich wurde er mit noch 9 andern seiner Mitbürger als Geisel aus dem Bette aufgehoben und nach Landau abgeführt, von da man ihn jedoch nach 14 Tagen, weil er aufs neue als Munizipal dienen sollte, wieder entließ. Als die Franzosen wieder abzogen, reiste er, eine Collecte für das verunglückte Speyer zu sammeln, durch Schwaben, Bayern, Franken und die Ober-Rheinischen Lande und erst nach Jahr und Tag kam er wieder nach Speyer, wo er nun wieder seinem alten Posten vorsteht.

Schriften:

1. Mittel, durch deren Gebrauch diejenige, welche Christo ange-

gehören, geschickt gemacht werden, ihrer hohen Verpflichtung gemäß zu handeln; eine Predigt über Gal. 5, 16—24. Speyer. 1784. 8.

2. Texte zur Kirchenmusik für die evangel. Gemeinde der freyen Reichsstadt Speyer. ebend. 1785. 8.

3. Beichtreden am Krankenbette. Speyer: Enderes. 1785. 8. S. 80. — 2tes Bändchen. 1792. — 3tes B. 1795. 3 fl.

Das 1ste wurde ohne Druckort auch 1786 gedruckt: und das dritte ist auch unter dem einzelnen Titel zu haben: Neue Beichtreden am Krankenbette.

4. Predigt über 3. B. Mos. 26, 2—6. 11. und 12. gehalten an dem auf den Pfingstmontag 1789 zu Speyer gefeyerten hundertjährigen Dankfeste, zum heilsamen Andenken für die Gemeinde. Speyer. 1789. 8.

5. Betrachtungen über die göttlichen Eigenschaften, zur Belehrung und Erbauung für Verehrer Gottes. Heilbronn: Eckebrecht. 1791. 8. S. 334. 1 fl. 15 kr.

6. Betrachtungen über die Glaubens- und Sittenlehre der Christen, nach Anleitung des Seilerischen Lehrgebäudes; zum Vorlesen in den Kirchen und Landschulen. 1ster Th. Heilbronn: Claß. 1792. — 2ter und letzter Theil. ebend. 1795. 8. 3 fl.

7. Sechs Andachten, im Bürgerhospitale zu Speyer gehalten; nebst einer getreuen Erzehlung derjenigen Zufälle, welche Speyer während des dritten Aufenthalts der französ. Truppen betroffen haben. Speyer: gedr. von Kranzbühler. 1794. 8. S. 108.

8. Eine Gastpredigt über das Evangelium am 5ten Trinitatissonntage gehalten in der RStadt Nördlingen. 1794. 8.

9. Das christliche Verhalten der Menschen in den Trübsalen dieses kummervollen Lebens; eine Predigt am Bartholomäustage zu Memmingen gehalten. 1794. 8.

10. Der frohe Muth des Christen bey den drückenden Lasten dieses Lebens; eine Kanzelrede über Ps. 68, 20. 21. in der Hauptkirche zu St. Anna in Augsburg gehalten. Augsburg. 1794. 4.

11. Die herrliche Gleichnißrede Jesu vom Pharisäer und Zöllner, zur Warnung und Belehrung für die Christen; ein Kanzelvortrag am 11ten Trinit. Sonntage in der RStadt Kempten.

Zum

zum Besten der verunglückten Einwohner Speyers. Kempten. 1794. 8.

12. Eine Predigt am 20sten Trinit. Sonntage bey St. Lorenz zu Nürnberg gehalten; ein Denkmahl des Danks für die wohlthätigen Menschenfreunde zu Nürnberg. 1794. 8.

13. Einige wichtige Folgen, welche die wunderbare Hilfe, die Jesus einem von der Gicht gelähmten Menschen erzeigte, gehabt hat; eine Kanzelrede über das Evangel. am 19ten Trinit. in der neuen Kirche zu Regensburg. 1794. 4.

14. Unterhaltungen über wichtige Gegenstände aus der christlichen Sittenlehre, samt einigen Betrachtungen auf verschiedene feyerliche Zeiten und Tage. Nürnb. Felsecker. 1795. 8. 1 fl.

15. Vollständiges Andachtsbuch für Kranke und Sterbende. Nördlingen. 1796. (eigentl. 1795.) gr. 8. 1 fl. 24 kr.

16. Zur heilsamen Belehrung und Erbauung im Gewitter. ebend. 1796. gr. 8.

17. Allgemeine Beichtreden oder Vorbereitungsreden auf die Feyer des h. Abendmahls. Heilbronn. Claß. 1798. 8. S. 430. 1 fl. 30 kr.

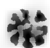
18. Ueber den Geist der Gesetze; eine Rede, bey der Einweihung des Tempels der Gesetze, gehalten in der Gemeinde Speyer am 30 Floreal im 6. Jahr der Republik. Speyer.

Aufsätze in den Pfalzbayrischen Beyträgen vom Jahr 1782.

Recensionen in Seilers gemeinnützigen Betrachtungen.

Sein Bildniß, nebst einer kurzen von ihm selbst herrührenden Lebensbeschreibung, in Bocks und Mosers Sammlung von Bildnissen. H. 14. (1765.)

(nach eingeschickten Nachr. und Meusel.)



Mayer, Johann Albrecht:

Bruder des folgenden, fürstl. Oetting- und Wallersteinischer Oekonomierath und Kastner zu Kloster Zimmern seit 1781, vorher Amtmann bey dem Freyherrn von Hutten zu Birkenfeld im Kanton Rhön und Werra in Franken, ist geb. zu Kupferzell im Hohenlohischen 174 .

Schriften:

1. Wie hat sich der Landmann bey Wetterschäden in Absicht auf seine Getraidefelder zu allen Jahrszeiten zu verhalten. Frankf. am Mayn. 1779. 8.

2. Encyclopädie der Forstwissenschaft, oder Sammlung der beym Forstwesen vieljährig erprobten Bemerkungen, Beobachtungen, Vortheile. 1ster Th. A—F. Stuttgart: Cotta. 1793. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

(nach Meusel.)

(*) Mayer, Johann Christian:

Bruder von obigem, fürstl. Hohenzollern-Hechingischem Hofrath und gräfl. Fuggerischer Rentmeister zu Kirchberg bey Ulm, ist geb. zu Kupferzell 1749. Den ersten Unterricht und vorzüglich auch den im landwirthschaftlichen Fache erhielt er von seinem Vater, (dem bekannten Pf. Mayer in Kupferzell) besuchte dann die Universität, und nach Endigung seiner Studien, tratt er in Hessendarmstädtische Dienste, wo er auf der Kammer und bey der Landcommission arbeitete. Hierauf kam er in fürstl. Hechingische Dienste, wo er die Oekonomie dirigirte, und endlich in die gräfl. Fugger-Dietenheimische und gräfl. Fugger-Kirchbergische, wo er das Rentamt besorgt.

Schriften:

1. Wie mag sich der Landwirth, besonders auf seine Viehstände wider die schädliche Wirkungen trokener Sommer und harter Winter schützen und sich dabey hinlängliche Fütterung verschaffen? Tüb. Heerbrandt. 1785. 8.
2. Gedanken über Stallfütterung, Ulmerried und Schwaben-Alpen. Ulm: Stettin. 1791. 8.
3. Gegenbeleuchtung der summarischen Beleuchtung der Gedanken über Stallfütterung, Ulmerried und Schwaben-Alpen. ebend. 1791. 8.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Mayer, Johann Gottfried:

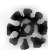
Mag. der Philosophie, erster Professor bey dem Collegio der herzogl. Alumnen und Prediger bey der Klostergemeinde in Maulbronn, ist geb. in Freudenstadt den 2 Jän. 1741. Nach einem 4jährigen Lauf durch die Klöster Blaubeuren und Bebenhausen, studirte er im theol. Stifte in Tübingen 2 Jahr Philosophie und 3 Jahr Theologie. Nach Endigung

gung des academ. Laufs war er 4 Jahr Hofmeister des jungen Herrn Barons v. Kospoth in Urach, und nachgehends Vicarius in Thailfingen (Herrenberger OberA.). Im J. 1769 erhielt er die Pfarrey Kilchberg, (Tüb. OberA. und Baron von Tessinischer Herrschaft) 1781 wurde er auf das Professorat in Maulbronn, und 1801 zu dem Dekanat zu Lustnau, Bebenhauser OA., befördert.

Schriften:

1. Rede bey der Confirmation des jungen Hrn. Barons von Tessing und dessen Fräulein Schwester. Tübingen: Cotta. 1775. 8.
2. Historia Diaboli f. Commentatio de diaboli malorumque spirituum existentia, statibus, judiciis, consiliis et potestate. ibid. 1777. 4. Editio 2da. ibid. 1780. 2 fl. 30 kr.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Mayer, Johann Jacob:

Prediger an der evangel. Gemeinde in Biberach, ist geb. daselbst den 24 May 1769. Er studirte zuerst in seiner Vaterstadt, dann auf dem Gymn. in Ulm, und vollendete seine Studien auf der Universität in Tübingen. Gleich nach Endigung derselben, im J. 1794, wurde er Conrector, im J. 1795 Rector und 1797 Prediger in seiner Vaterstadt.

Schriften:

1. Der Sittenlehrer; eine Rede des Isokrates an den Demonikus; aus dem Griechischen frey übersetzt. Memmingen: Sailer. 1789. 8.
2. Giebt gemeinschaftlich mit dem Rector Schmid in Biberach seit Anfang des Jahres 1802 heraus: Nützliche und unterhaltende Blätter für verschiedene Leser; eine Zeitschrift, wovon alle Vierteljahre ein H. von ungefähr 6 Bogen mit einem Umschlage erscheint.

Arbeitete an dem Biberachischen Neuen Gesangbuche, in welchem auch einige von ihm verfertigte Lieder befindlich sind.

(nach mitgeth. Nachr.)

* Mayr, Ulrich:

der Theol. und der R. Doctor, Herzogl. Wirtemb. Katholischer Hofprediger und Pfarrer zu Altingen, ward geb. zu Kirchheim (im Rieß, bey Nördlingen) den 14. Febr. 1743. In seinem 20. Jahr trat er in den Cisterzienser Orden im RStift Kaisersheim. Dort hielt er mehrere Jahre nach einander Vorlesungen über alle Theile der Philos. und Theologie. Bey Gelegenheit des 100jährigen Jubelfests der Univers. zu Ingolstadt schrieb er die zwey unten bemerkten Abhandlungen, die ihm, besonders die letztere von mehrern Seiten Verfolgungen zuzogen, durch welche man ihn zum Wiederrufe zwingen wollte, und die so weit gienge, daß man selbst den Nahmen des unvergeßlichen Pabsts Ganganelli mißbrauchte. Die, in dieser Rücksicht, ans Licht getrettenen Schriften, stehen alle, in einem beynahe vollständigen historischen Zusammenhange, in Walchs neuester Religionsgeschichte Th. V. Nur ein Hauptumstand konnte damahls nicht bemerkt werden, weil er sich erst später zutrug. Der Betrug, den man mit dem Nahmen Clemens XIV. spielen wollte, blieb diesem wahrhaft grossen Pabst nicht unbekannt. Ganganelli dachte zu edel: er bot deßhalben dem RPrälaten von Kaisersheim Genugthuung an; dieser handelte aber eben so großmüthig, er nahm sie nicht an.

Im J. 1785 lernte Herzog Carl Eugen von Wirtemb. diesen Gelehrten in Kaisersheim kennen, rief ihn als Hofprediger an seinen Hof, und schenkte ihm bis an das Ende seines Lebens das ausgezeichnetste Zutrauen. Nach dem Tode dieses Fürsten wurde er von dessen Nachfolger Ludwig Eugen auf Pension gesetzt; als dieser starb vom Herz. Friedrich Eugen aufs neue wieder bey der Stuttg. Hofkapelle angestellt, und durch die Empfehlung des jetzt regierenden Herzogs an den Kaiser erhielt er die Pfarrey zu Altingen.

Schriften:

1. D. inaug. de nexu Historiae literariae cum studio theologico. Ingolstadt. 1772. 4.
2. D. de nexu statisticae cum Jurisprudentia Ecclesiastica. ibid. eod. 4.

Zusammen wurden sie das Zweytemahl gedruckt: Nördlingen, bey Beck. 1774. 8. 30 kr.

Ar-

Arbeitet mit an der zu Frankfurt herauskommenden deutschen Encyclopädie.

(nach Meusel und handschr. Nachr.)

(*) Medicus, Heinrich:

Major der Cavallerie und Chef des Markgräfl. Badischen Husaren Corps in Carlsruhe, ist geb. zu Azbach, zwischen Giessen und Wetzlar, (wo sein Vater Amtmann war, der nachher als Nassau-Weilburgischer Regierungsrath starb) den 13. Aug. 1743. Im J. 1759 gieng er in Hessen-Casselische Infanterie-Kriegsdienste, wo er den letzten Feldzügen des 7jährigen Kriegs beywohnte. Nach erfolgtem Frieden, trat er in Preussische Dienste zur Cavallerie, machte die Campagne von 1778 mit, kam zum Frey-Bataillon von Freistedt, und da dieses nach dem Teschner Frieden reducirt wurde, zum Infanterie Regiment von Natalis. Im J. 1780 quittirte er die Preussischen Dienste, wurde Hauptmann und Adjutant des Margräfl. Badischen Leib-Infanterie Regiments, erhielt im J. 1791 das Husaren Corps als Rittmeister, machte als Adjutant des Prinzen Friedrichs zu Baden mit diesem die Campagne von 1793 bey der holländischen Armee, und im J. 1794 wurde er Major und Commandeur von 6 Bataillons Badischer Land-Miliz, deren Errichtung und Dressur ihm anvertrauet war. Er schrieb:

Was ist jedem Officier während eines Feldzugs zu wissen nöthig? — Mit 10 Kupf. Carlsruhe: auf Kosten des Verf. 1788. 8.

Diese Piece wurde 1789 ins Dänische übersetzt, und überh. in Berlin, Coppenhagen, Stockholm, Wien und Haag mit vielem Beyfall aufgenommen.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Meerwein, Carl Friedrich:

Margräfl. Badischer Kammerrath und Landbaumeister der gesammten fürstl. Badischen Oberlande in Emmendingen, ist geb. zu Leiselheim (in der Margr. Hochberg) den 2. Aug. 1737. In seinem 11ten Jahre wurde er auf das Carlsruher Gymn. gebracht, und erwählete im J. 1755 — nach-

dem man ihn durch alle mögliche Mittel zur Theologie zwingen wollte — die Schreiberey. Von da an brachte er nun in Schreibstuben 4 Jahre zu, und im J. 1759 begab er sich nach Mömpelgard, um das Französische zu erlernen. Im Spätjahr 1760 reisete er nach Strasburg, allwo er Mathematik und Physik hörte, und sich nebenher auf Bauzeichnungen legte. Endlich erhielt er im Sept. 1761 die Erlaubniß nach Jena reisen, und sich die Collegien nach eignem Gutdünken wählen zu dürfen, allwo er sodann philos. - kammeralistische - und juridische Vorlesungen hörte, und dann im J. 1763 wieder — und zwar in Gesellschaft Schlettweins, der als Kammer- und Polizey-Rath nach Carlsruhe berufen war — ins Vaterland zurükkehrte. Im J. 1764 erhielt er sodann den Acceß bey'm fürstl. Bauamt; 1765 wurde er Accessist bey der fürstl. Rentkammer; 1766 Kammer-Auditor; 1769 Landbaumeister und 1770 erhielt er den Kammeraths-Rang.

Schriften:

1. Der Mensch; sollte der nicht auch mit Fähigkeiten zum Fliegen gebohren seyn? Beantwortet und nochmahls durchgesehen, und mit einigen Anmerkungen vermehrt. Mit Kupfern. Basel: Thurneisen. 1784. 8. S. 46. *)

Zu dieser Schrift, die nachher auch ins Französ. übersetzt wurde, und die vorher auf Veranstaltung des verstorb. Kirchenraths Sander unter der Ueberschrift: Sollte der Mensch nicht auch zum Fliegen gebohren seyn? in die Oberrheinischen Mannigfaltigkeiten (Basel: Thurneisen. 1782.) war eingerückt worden, gab dem Verf. die Blanchardische Ankündigung (im Jul. 1782.), daß er ein Luftschiff bauen wolle, und die Behauptung des de la Lande, daß es dem Menschen unmöglich sey, vermittelst irgend einer Maschine jemahls fliegen zu lernen, Veranlassung. Diese Behauptung des grossen französ. Philosophen reizte ihn, einen Beweis für die Möglichkeit nieder zu schreiben, und er that es noch früher, als man die Aerostaten kannte.

2. Bey-

*) Im allgem. Bücher-Lexicon von Heinsius ist diese Piece unter dem Titel aufgeführt: Die Kunst zu fliegen, nach Art der Vögel. Frankfurt: Brönner. 1785. 8. 20 kr.

2. Beytrag zur richtigen Beurtheilung der Eigenschaften und der Wirkungen der Gewölbe, wie auch zur adäquaten Benennung der Theile derselben. Nebst daher abgeleiteter Anweisung alle Arten von Gewölben, und insonderheit Brücken-Gewölbe in Rücksicht auf ihre Form und die Weite, die sie erhalten sollen, mit aller Zuversicht zu zeichnen und zu beurtheilen. Mit eingestreuten Bemerkungen über Einfassungen aller Arten, wie auch über den Bau an fliessenden Wassern. Mit 13 in Kupfer gestochenen Rissen. Frankf. am M. Guilhauman. 1801. gr. 4. 34 Bogen.

Ueber die Taxation der Maurer Arbeiten; in Schlettweins Archiv. (1785.)

Ueber die Taxation der Nagler Arbeiten; im Huthischen Bau-Magazin. B. II. Th. I. p. 44—72. (1792.)

In diesem Aufsatze begieng der Setzer den Fehler, daß er anstatt der Gulden-Zeichen, als nemlich: fl. grosse lateinische M. setzte.

Ueber das Schwitzen vermauerter Steine, eine Wiederlegung der gewöhnlichen Meinung hiervon. ebend. p. 219—227.

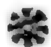
Etwas über H. Rector Krafts zu Goch: Etwas über die Vertheilung der Gemeinheiten, im 8ten St. des Journals von und für Deutschland vom J. 1788: in eben diesem Journal. 1789. St. XI. p. 393—405.

Ueber Lysano's kosmologische Fragmente an Ywanna, im 5ten, 6ten und 7ten St. obigen Journals vom J. 1788. ebend. 1790. St. 5. p. 418—427.

Beantwortung der in Wien aufgestellten Preisfrage: was ist Wucher? ebend. 1792. St. 4. p. 289—318.

Aufsätze im Reichs-Anzeiger, von denen der letzte das Grundeis und dessen Entstehung, zum Gegenstand hat.

(nach handschr. Nachr.)



(**) Meerwein, Christian Carl August:

Secretair bey der fürstl. Rentkammer in Carlsruhe, wurde geb. in Emmendingen den 27 Febr. 1772. Im J. 1790 besuchte er Jena und bald darauf Marburg. Sodann machte er eine Reise zu seinem Oncle, dem Reg. Rath Schlettwein im Mecklenburgischen und kam auf dieser Rei-

se bis nach Greifswalde. Auf der Hin- und Herreise besahe er auch die merkwürdigsten Orte. Seit etlichen Jahren ist er Secretair. Er schrieb:

Ueber den Schaden, der aus einer willkührlichen Verkleinerung der Bauerngüter, selbst bey gleichförmiger Vertheilung der darauf haftenden Pflichten, für alle und jede Staaten nothwendig entstehen muß. Carlsruhe: Macklot. 1798. gr. 8. S. 134 1 fl.

(nach handschr. Nachr.)

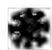
(*) Meineber, Johann Georg:

Entrepreneur der Armenverpflegung im Hospital und Saifensieder in Ulm, ist geb. in Gera den 25 Febr. 1730. Er durchlief in seiner Jugend die 6 Cl ssen des Gymnas. seiner Vaterstadt; hatte Anfangs den Vorsatz zu studieren, erwählte aber nachher die Saifensiederey. Im J. 1746 verließ er sein Vaterland und durchreiste viele Länder, um die grosse Welt zu sehen. Im J. 1751 kam er nach Ulm und etablirte sich und seit 1773 ist er Entrepreneur.

Schriften:

1. Zufällige Gedanken über die Nutzbarkeit des Rieds. An die geliebten Mitbürger zur Uebersicht und Beurtheilung, von einem Ungenannten. Ulm. 1792. 8.
2. Nachtrag der zufälligen Gedanken über die Nutzbarkeit des Rieds, mit einer kurzen Rechtfertigung. An die g . Mitbürger in Ulm, von einem Ungenannten. ebend. 1792. 8.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Melchinger, Johann Wolfgang:

Schulmeister zu Nagold im Würtembergischen, geb. zu Nürtingen am 13 Dec. 1753.

Schriften:

1. Authentische Geschichte Bruder Gordians, vorgeblichen Abgesandten des Ordens der Gold- und Rosenkreuzer zu Anlegung einer Kolonie in Schwaben; aus seinen eigenen Briefen. Cosmopolis. (Tübingen.) 1789. 8. 45 kr.

2. Un-

2. Unterricht in den Anfangsgründen der Rechenkunst. Tübingen. 1791. 8.

3. Geographisch-statistisch-topographisches Lexicon von Bayern, oder vollständige alphabetische Beschreibung aller im Bayrischen Kreis liegenden Städte, Klöster, Schlösser, Dörfer, Flecken, Höfe, Berge, Flüsse, Seen, merkwürdiger Gegenden u. s. w. mit genauer Anzeige von deren Ursprung, ehemaligen und jetzigen Besitzern, Lage, Anzahl und Nahrung der Einwohner, Manufacturen, Fabriken, neuen Anstalten u. s. w. 1ster B. Ulm: Stettin. 1795. gr. 8. — 2ter B. ebend. 1796. — 3ter B. ebend. 1797. 8 fl. 15 kr.

4. Historisch-statistisch-topographisches Lexicon von Frankreich und dessen sämtlichen Nebenländern und eroberten Provinzen, nach der ehemaligen und gegenwärtigen Verfassung; oder vollständige alphabetische Beschreibung aller vormahligen Provinzen, Gouvernements und Herrschaften und jetzigen Departemente und Districte von Frankreich; aller darinn gelegenen Städte, Festungen, Seehäfen, Flecken und Schlösser und andern merkwürdigen Oerter; aller Flüsse, Seen, Kanäle, Berge, Thäler und bemerkenswerthen Gegenden, nach ihrer vormahligen und gegenwärtigen Verfassung, und mit Bemerkung aller ihrer Natur- und Kunstseltenheiten u. s. w. Welchem allen auch die Erklärung der alt- und neu-französischen statistischen Kunstwörter, Münzen, Maaße und Gewichte beygefügt ist. 1ster B. ebend. 1795. gr. 8. — 2ter B. ebend. 1797. 6 fl.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Mellin, Christoph Jacob:

der AG. Doctor und ordentlicher Physicus in der RStadt Kempten, Mitglied der latein. Gesellschaft zu Jena, der churbayerischen Akademie zu München, der kais. Akademie der Naturforscher, der k. k. oberösterr. Gesellschaft zu Insbruck und der correspond. Aerzte und Wundärzte in der Schweiz, ist geb. in Kempten den 8 Oct. 1744. Er wurde von seinem Vater dem sel. Archidiakon Joh. Michael Mellin und von dem damahligen Rector Mag. Reck zum theol. Studium vorbereitet und bezog 1761 Jena. Er

Er gieng aber bald von der Theologie ab, erlernte die Medicin und wurde, nach gehaltener Dissert., (s. n. 3.) im J. 1766 Doctor in derselbigen. Nach einem kurzen Aufenthalte zu Hause, besuchte er auch Strasburg. Im J. 1768 gieng er wieder nach Jena und hatte den Gedanken dort akadem. Vorlesungen zu halten; Baldinger brachte ihn davon ab und empfahl ihn nach Langensalza als praktischen Arzt. Daselbst herrschten die Masern und der Keichhusten, und das gab ihm Veranlassung zu den Schriften n. 4—6. Im J. 1770 machte er eine gelehrte Reise nach Berlin, von da nach Dresden und Altenburg. An letzterm Orte hielt er sich einige Zeit auf, und gab die Schriften n. 7—9 heraus. 1772 versetzte ihn der Tod seiner Mutter in die Nothwendigkeit nach Hause zu reisen. Sein Hang zu Reisen bestimmte ihn aber bald wieder zu einer neuen Reise, dißmahl nach dem Rhein und Niedersachsen. In Mannheim sahe er die Botanischen Anstalten von Medicus. In Göttingen hielt er sich einige Zeit auf und schrieb eine Medicinam pastoralem, die aber nie gedruckt wurde, und am 2ten B. v. n. 9., den er nachher in Hamburg vollendete. Von Hamburg gieng er nach Holland und England, um auch da seine Kenntnisse zu erweitern.

Im J. 1774 wurde er als Physicus und Stadtarzt bestellt. Von 1781—1785 bediente sich der sel. Fürst-Abt von Kempten und v. 1783 bis jetzt das gräfl. Königsegg-Rothenfelsische Haus seiner medicin. Rathschläge. Auch hatte er ein paar Anträge ins Ausland, welche er aber ablehnte.

Im J. 1762 wurde er Mitglied der lat. Gesellschaft in Jena daher die Rede n. 1. & Comment. n. 2. 1769 beehrte ihn die churbayr. Gesellschaft mit einem Diplome, 1779 die kaiserliche Akademie der Naturforscher, 1783 die k. k. Oberösterr. Gesellschaft zu Insbruck und 1791 die Gesellschaft correspondirender Aerzte und Wundärzte in der Schweiz.

Schriften:

1. Orat. de Maximiliani I. in rem litterariam meritis. Jenae. 1762. 4.
2. Comment. de Joannis Regiomontani in studia humanitatis meritis. ibid. 1763. 4.
3. Dissert. de usu frictionum in arte salutaria. ibid. 1766. 4.
4. Medicinische Abhandlungen von den Vorbauungsmitteln. Langensalza. 1769. 8. 15 kr.

   Neue, durchaus umgearbeitete Ausgabe. Augsb. 1773. 8.

5. Karl,

5. Karl, eine Geschichte, welche Gesundheitslehren enthält. Langensalza. 1769. 8.
6. Von dem Keuchhusten der Kinder, welcher 1768 und 1769 in Langensalza herrschte. Frankf. und Leipz. (München: Crätz.) 1770. 8. 12 kr.
   Wurde ohne des Verf. Wissen 1779 incorrect nachgedruckt.
7. Practische Materia medica. Altenburg: Richter. 1771. 8. — 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. Kempten. 1778. 8. 45 kr. — 3te Ausgabe. 1788. — 4te abermahl vermehrte und verbesserte Ausgabe. Frankf. am Mayn: Varrentrapp. 1789. 8. — 5te Ausgabe. ebend. 1793. 1 fl. 45 kr.
   Die 2te Ausgabe wurde zu Altenburg 1779 mit der Jahrzahl 1778 nachgedruckt.
8. Selecta formularum medicinalium exempla. Altenb. Richter. 1771. 8. 12 kr.
9. Auszüge aus den besten medicinischen Probeschriften des 16. und 17ten Jahrhunderts. Altenburg: Richter. 1771. gr. 8. — 2ter Th. ebend. 1774. — 3ter Th. Offenbach: Weiß. 1783. — 4ter Th. ebend. 1786. 3 fl. 45 kr.
10. Pharmacia feculo moderno accommodata. ibid. 1772. 8. 30 kr.
11. Landapotheke, oder Sammlung der besten Arzneyen für Menschen und Thiere. Augsburg: Stage. 1772. 8.
    2te, verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1776. 8. 12 kr.
12. Der Kinderarzt. Kempten. 1781. 8. — 2te Ausgabe. ebend. 1783. 8. 40 kr.
13. Die Hausmittel, ein Wörterbuch für Jedermann; zum Besten der Armen. Frankf. Varrentrapp. 1786. 8. 15 kr.
    Er arbeitete mit an den ersten Bänden von Reichards medicinischem Wochenblatt.
    Auch in den Novis Act. A. N. C. Tom. VII. stehen ein Paar Abhandlungen von ihm.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Memminger, Friedrich August:

Doctor der Med. und Chirurgie und ausübender Arzt in der RStadt Reutlingen, ist geb. daselbst den 11 Oct. 1770. Den ersten Unterricht empfieng er in den Schulen seiner Vaterstadt und von Privatlehrern und nach dem 14ten Jah-

Jahre wurde er in den gelehrten Sprachen und der Philosophie durch den jetzigen Oberhelfer in Reutlingen Merckh unterrichtet. Im April 1788 bezog er die Universität Tübingen, wo er im Anfang noch weiter Philosophie und dann die medicinischen Wissenschaften studirte. Im J. 1791 ließ er sich examiniren und gieng dann im Oct. dieses Jahrs nach Wien, um in dem dortigen allgemeinen k. k. Krankenspital in der medicinischen Practik sich üben zu können. Eine ausgestandene schwere Krankheit aber, das Hospitalfieber, nöthigte ihn im Jun. 1792 eine Stadt zu verlassen, die seinen Gesundheitsumständen nicht angemessen war; aber auch von einer Reise nach Berlin und Göttingen abzustehen, indem seine körperlichen Kräfte durch eben diese Krankheit allzusehr geschwächt wurden. Nach seiner Zuhausekunft arbeitete er zur Erlangung der D. Würde eine Abhandlung (s. n. 1.) aus, und seitdem praktizirt er daselbst.

Schriften:

1. Dissert. inaug. med., qua Dyscatabrosis pharingeo-oesophagea, choeradica casu illustratur. Tub., typis Schramm. 1792. 4. p. 23.
2. Belehrung über die Einimpfung der Milch-Blattern oder Kuh-Pocken, als ein sicheres und durch die Erfahrung zuverläßig erfundenes Mittel, sich vor der Ansteckung der natürlichen Blattern und vor deren Verheerung zu sichern; seinen Mitbürgern mitgetheilt. Reutlingen: Grözinger. 1801. 8. S. 16. br. 6 kr.

Ein Paar Abhandlungen in Hufelands Journal der praktischen Heilkunde.

(nach handschr. Nachr.)

Mercy, Joseph Aloys:

geheimer expedirender Secretar und Registrator bey der königl. Lotterie zu Berlin, vorher Hofmeister der jungen Grafen von Brühl, alsdann fürst-bischöfl. Wormsischer Hofgerichts- und Consistorialadvokat und Procurator zu Worms, ist geb. zu Ueberlingen 1764.

Schriften:

1. Auf die hohe Coadjutors Wahl. Worms den 19. Jun. 1787. — —

2. Ueber

2. Ueber den Selbstmord. Frankenthal. 1787.
3. Die Freude eines Patrioten über die glückliche Inoculation der königl. jüngsten Prinzen. u. s. w. Berlin. 1789.
4. Lied eines Preuss. Husaren bey — des Kronprinzen und Prinzen Ludwig von Preussen Rückmarsche aus dem Scharmützel der Pocken u. s. w. ebend. 1789. — — — —
5. Gedichte, dem regierenden RGrafen von Brühl gewidmet, an der Geburtsfeyer seines Sohnes, des jetzigen Erbherrn von Pförten u. s. w. Pförten. 1791. — — — —
6. Reise einer französischen Emigrantin durch die Rheingegenden, in Briefen an einen deutschen Domherrn; herausgegeben von C. F. Koch. Berlin. 1793. 8.
7. Apologie der Madame * *; ein Sendschreiben im Nahmen derselben an den Verfasser ihrer Lebensbeschreibung. (Honny soit qui mal y pense.) 1793. — — —

Aufsätze und Beyträge zu den Oberrheinischen Mannigfaltigkeiten. (Basel. 1782.), zu dem Oberrhein. Musenalm. von 1788., zu dem Journal des Luxus und der Moden (1789—1790.), zu der Lausitzer Monathsschrift von 1791 und 1792., und zu dem Berliner Zuschauer von 1792 und 1793.

(nach Meusel.)

(*) Mercy, Wilhelm:

Prämonstratenser aus dem Reichsstifte Roth, d. Z. Pfarrer zu Gruel bey Haigerloch, vormahls herzogl. Wirtemb. Hofprediger zu Stuttgart, ist geb. zu Ueberlingen am 9. Febr. 1753.

Schriften:

1. Lebens- und Leidensgeschichte Mariä. Memmingen. 1785. gr 8.
2. Predigt über 1. Tim. 1, 2. auf das höchste Nahmensfest des regierenden Hrn. Herzogs Carl von Wirtemb. u. s. w. 1790. 8.

Mehrere einzelne Predigten.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Merk, Johannes:

Doctor der Med. und Chirurg. und ordentl. Physicus, auch

auch Geburtshelfer in der RStadt Ravensburg, und Mitglied der helvet. Gesellschaft corresp. Aerzte und Wundärzte, ist geb. in Ravensburg den 19. Aug. 1762. Er besuchte erst die deutsche, dann von seinem 10. Jahre an, die lateinische Schule seiner Vaterstadt. Im J. 1776 kam er nach Giengen, wo er Privat-Unterricht in Sprachen und andern nöthigen Wissenschaften vom dasigen StPf. Onold und seinem Vicar Stoll erhielt. Im J. 1779 gieng er nach Nördlingen, um daselbst die Wundarzneykunst zu erlernen; dann 1782 nach Zürich, daselbst die Collegien des medicinischen und chirurg. Instituts zu besuchen; und 1784 auf die Univers. Göttingen. Im Dec. 1786 kam er durch Empfehlung des Canonic. Rahns in Zürich, nach Mastricht zu dem daselbst befindlichen Schweizer-Regiment von Escher als Arzt; wovon er im Sept. 1787 zurükgerufen wurde, weil sein Bruder, Joh. Matthias, damahls Physicus in Ravensburg, während einer Epidemie starb, (leider für die Heilkunde, für Ravensburgs und die Einwohner der umliegenden Ortschaften, und vorzüglich für seine Freunde zu früh starb!) und er zu seinem Nachfolger bestimmt war. Dazu wurde er auch ernannt im J. 1788, nach erhaltenem Doctor-Diplom von Göttingen, das ihm auf einen eingesandten, von ihm verfertigten, medicinischen Aufsatz zugeschickt wurde. Im Jahr 1791 wurde er Mitglied der helvet. Gesellsch. Man hat von ihm:

Einen Auszug aus der gekrönten Preisschrift Hufelands: Ueber die Natur, Erkenntniß, Mittel und Heilart der Scrofelkrankheit; in Rahns medicinisch-practischer Bibliothek. Zürich. 1796. p. 36—119.

Auszug aus Hufelands Schrift: Vollständige Darstellung der Kräfte und Anwendung der Salzsauren Schwer-Erde, ebend. p. 262—264.

Beobachtung eines glücklich geheilten St. Veittanzes: im Museum der Heilkunde. B. IV. Zürich. 1797. p. 198—203.

(nach mitgetheilt. Nachr.)

(*) Mertens, Johann Anton:

Doctor der R. und ordentl. Prof. der Reichsgeschichte, des

des Staats- und Lehn- wie auch des Vord. Oesterreichischen Privatrechts auf der Universität in Freyburg, im Breisgau, ist geb. zu Wüstenrode im Limburgischen den 10. Jun. 1755. Die untern Schulen absolvirte er in den J. 1769—74 in Bonn an dem dortigen Gymnas. Eben daselbst hörte er die ganze Philosophie und einige Theile der Rechtswissensch. in den Jahren 1775—77 an der damahls neu errichteten Maximilian-Friedrichs Akademie. Gegen Ende des Jahrs 1777 gieng er nach Wien, hörte daselbst die ganze Rechtswissensch., in welcher er im J. 1784 den 31. Jul. die Doctorswürde erhielt. Im J. 1785 am 1. Nov. ward er bey dem, vom Kaiser Joseph II. umgestalteten Theresianum zum Correpetitor aus dem allgem. Staats- Völker- Lehn- und deutschen Staatsrechte, wie auch der Reichsgeschichte aufgestellt, und am 17. Oct. 1786 als Prof. des allgem. Staats- Völker- Lehn- und deutschen Staatsrechts an der hohen Schule in Freyburg ernannt; und seit 1791 und 1800 ist er obiges. Im J. 17?7 war er Prorector der hohen Schule, und in derselben Angelegenheiten zum Reichsfriedens-Congresse zu Rastadt deputirt.

Schriften:

1. Von dem Religionsverhältnisse der deutschen Reichstagsstimmen, eine Abhandlung, zur Wiederlegung des Meisterischen Versuchs über diesen nemlichen Gegenstand. Wien. 1784. 8. 5 1/2 Bogen. 18 kr.

   Ist eigentlich die Inauguraldiss. des Verf., die er in einer 2ten vermehrten Auflage. (Freyburg. 1789. 8. 7 Bogen 24 kr.) gegen die, von den Jenaer und Göttinger Recensenten gemachten Bemerkungen zu rechtfertigen suchte.

2. Grundsätze des gemeinen Lehnrechts, nebst angezeigten Abweichungen und besondern Verordnungen des Reichslehnrechts, der österreichischen und vorderösterreichischen. Freyburg im Breisgau. 1789. 8. 20 Bogen. 1 fl. 12 kr.

3. Briefe eines Schweizers an seinen Freund in Deutschland über die Vicariatsgerechtsame. 1790. (ohne Nahmen und Druckort) 8. 6 Bogen. 20 kr.

4. Beleuchtung der, in dem 1sten Hefte der Erörterungen und Beyspiele des deutschen Staats- und Fürstenrechts von dem Hrn. geb. Justizrath Pütter enthaltenen Abhandlung: von dem

dem Reichspostwesen, mit mehrern bisher ungedruckten Urkunden. Nebst beygedruckter Pütterschen Abbandlung. 1792. (ohne Nahmen und Drukort) 4. 28 1/2 Bogen. 1 fl. 45 kr.

Alle im Verlag des Verf., bey dem von jedem noch Exempl. zu haben sind.

(nach handschr. Nachr.)

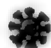
(*) Metzger, Johann Christoph:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Lichtenstern im Wirtemb., geb. zu Kochersteinsfeld den 7. Febr. 1755, wo er bis ins 12te Jahr die deutsche Schule besuchte, kam 1768 in die lat. Schule seines Bruders, des jetzigen Präceptors in Marbach; lernte bey demselbigen Sprachen und Vorbereitungswissenschaften, und bezog 1772 die Univers. Tübingen. Von da kam er 1776 auf Vicariate, und 1787 nach Basel, wo er einige Zeit den Secretar der deutschen Gesellschaft machte, und nebenzu in der Schweiz und einigen Provinzen Frankreichs umher reisete. Im J. 1789 kehrte er ins Vaterland und Vicariatleben zurück, machte 1791 eine Reise durch die Pfalz, Nieder- und Obersachsen und Franken, und wurde 1792 Pf.

1. Neueste Uebersetzung des hohen Lieds und des Predigerbuchs Salomos, mit kurzen Anmerkungen. Auf eigne Kosten. (Basel, gedruckt bey Decker.) 1789. 8. 7 Bogen. 24 kr.
2. Gedächtnißpredigt auf Kaiser Joseph II. 1790. — —

Hat in den Jahren 1787—89 als Sekret. der deutschen Gesellschaft in Basel auch Antheil an der Herausgabe ihrer Sammlungen.

(nach handschr. Nachr. und Meusel.)



(*) Meyer, Johann Leonhard:

Doctor der Philos. und seit 1801 Rector des Gymnas. in Heilbronn, vorher seit 1789 Mag. legens auf der Univers. in Erlangen, ist geb. zu Weissenburg am 8ten Jan. 1763.

Schriften:

1. Handbuch der römischen Alterthümer; zur vollständigen Kenntniß der Sitten und Gewohnheiten der Römer, und zum leichtern

tern Verständniß der lateinischen Klassicker, durch Erklärung der vornehmsten Worte und Redensarten, die aus den Sitten und Gebräuchen erläutert werden müssen; entworfen von Alexander Adam, Rector auf der hohen Schule zu Edinburgh. Aus dem Englischen nach der zweyten beträchtlich vermehrten Ausgabe übersetzt, und mit Zusätzen und erläuternden Anmerkungen bereichert. Für Lehrer und Lernende. 1ster B. Mit Kupfern. Erlangen: Walther. 1794. gr. 8. — 2ter und letzter B. Mit Kupf. 1796. 4 fl. 30 kr.

2. Lehrbuch der römischen Alterthümer für Gymnasien und Schulen. Mit 5 Kupfert. ebend. 1796. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

3. Gedächtniß der — Frau P. C. J. Klüber, geb. Zeizer, der besten Gattin — H. J. L. Klüber — welche am 19. Dec. 1796 in der schönsten Blüthe ihres Lebens ihre irdische Laufbahn beschloß, gestiftet am Grabe der Verewigten. ebend. 1797. 4.

Recensionen in den Erlanger gel. Zeitungen.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Mezler, Franz Xaver:

Doctor der AG., fürstl. Hohenzollern-Sigmaringischer Hofrath und Leibarzt zu Sigmaringen, wie auch Brunnenarzt zu Imnau, Stifter und Präsident der vaterländ. Gesellschaft von Aerzten und Naturforschern Schwabens, Mitglied der k. k. josephinischen Akademie zu Wien, der correspond. Gesellschaft der Aerzte und Wundärzte zu Zürich, und der mineralogischen zu Jena, auch Correspondent der Gesellschaft der Aerzte zu Paris, wurde zu Krozingen, 3 Stunden von Freyburg im Breisgau den 3. Dec. 1756 geboren, und in seiner Familie, die seit 3 Generationen sich ausschließlich mit der Chirurgie und Geburtshilfe abgegeben hat, erzogen. Von Jugend auf fühlte Mezler einen vorzüglichen Hang zur Heilkunst, und wurde von seiner Familie nicht nur zum Studium derselben vorbereitet, sondern er erhielt auch eigentlich dadurch das, was man praktisches Genie und das savoir faire in der Heilkunst heißt.

Seine Studien mußte er von Anfang bis zu Ende auf der hohen Schule zu Freyburg machen, weil das Vermö-

mögen seines Vaters nicht hinreichte, viel auf die Erziehung seines Sohnes zu wenden. Im J. 1779 ward er zum Doctor promovirt, bey welcher Gelegenheit er die Dissert. n. 1. schrieb. Dann kam er, nachdem er beynahe ein Jahr in seinem väterlichen Hause sich in die medicinische Praxis gemächlich einstudirt, und die Schriftsteller, vorzüglich des Alterthums sich eigen gemacht hatte, zu Ende des Jahres 1780 auf ein neu errichtetes Physicat nach Schramberg auf dem Schwarzwalde, wo er alle Zweige der Heilkunst selbst mit dem glücklichsten Erfolge ausübte, sich mit den schönen Wissenschaften bekannt machte, wozu ihm die dortige Gräfl. Bisingsche Bibliothek sehr gut zu statten kam, und, von allen Hilfsquellen entfernt, mitten auf dem Schwarzwald' isolirt, sich mit verschiedenen gelehrten Gesellschaften in Verbindung setzte.

Im J. 1784 erhielt er den Ruf in die RStadt Gengenbach, wo seine Talente einen grössern practischen Spielraum hatten, und ihm doch noch so viel Zeit übrig blieb, seine äusserst ausgebreitete Correspondenz und seine gelehrten Arbeiten fortzusetzen; 1787 nahm er den Ruf als Hofrath und Leibarzt des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen an, wo er bis jetzt in anhaltender Thätigkeit alle seine Zeit zwischen dem Krankenbette und seinem Arbeitstisch zubringt.

Mezler erhielt 2 Preise und eben so viele Accessit von der Gesellsch. der Aerzte in Paris, und Einen von der k. k. josephin. Akademie in Wien.

Schriften:

1. Diss. de rheumatismo. Friburg. 1779. 4.
2. Unfehlbares Wehrmittel gegen die Wuth und Wasserscheue, welche auf Bisse wüthender Thiere folgen. Freyburg: Wagner. 1781. 8. 15 kr.
3. Bedenklichkeiten über die jetzige Lage der Heilkunst. Augsb. Rieger. 1785. 8. 12 kr.
4. Entwurf für das medicinische Studium; eine Parodie, des Entwurfs für das philosophische Studium. ebend. 1785. 8. 8 kr.
5. Von der Wassersucht; eine gekrönte Preisschrift; aus dem Lateinischen; nebst einem Anhange über die Ansteckung. Ulm: Wohler. 1787. 8. 36 kr.
6. Von der schwarzgallichten Constitution; eine gekrönte Preisschrift; aus dem Lat. ebend. 1788. 8. 36 kr.

7. Me=

7. Medicinisch-chirurgische Zeitung. Jahrgang 1790. 4. Bände. Salzburg. 8. — So auch die Jahrgänge von 1791—1801. jeder Jahrg. 8 fl. 20 kr.

Diese Schrift giebt er gemeinschaftlich mit J. J. Hartenkeil heraus.

8. Ueber die Vortheile des Fiebers in langwierigen Krankheiten; eine Preisschrift; aus dem Lat. Ulm: Wohler. 1790. 8. 45 kr.

9. Preisfrage: welche Methode ist die beste, veraltete Geschwüre an den untern Gliedmaßen zu heilen? mit einem Anhange practischer Beobachtungen. Wien: Blumauer. 1792. gr. 4. 1 fl. 30 kr.

10. Versuch einer Geschichte des Aderlassens. Ulm: Wohler. 1793. gr. 8. 1 fl. 15 kr.

11. Ueber den Einfluß der Heilkunst auf die practische Theologie; ein Beytrag zur Pastoralmedicin. 2 Bände. ebend. 1794. gr. 8. 2 fl.

12. Vorläufige Nachrichten über den Curort zu Imnau. Mit 1 Kupf. ebend. 1795. 8. 40 kr.

13. Bemerkungen über die Viehpest. Ulm: Stettin. 1798. 8. S. 184. 1 fl.

14. Beschreibung der Braunischen Maschine zur zweckmäßigen Lage einfacher und complicirter Beinbrüche an den untern Gliedmaßen. Mit 1 Kupf. Ulm: Wohler. 1800. 4. S. 43. 30 kr.

Entwurf eines Unterrichts über die, auf den amerikanischen Colonien, zahlreiche und unter dem Nahmen Tetanos bekannte Starrsucht; aus dem Franz. übers.; in Baldingers neuem Magazin. B. 9. St. 5. S. 411—476. (1787.)

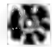
Ueber das Mineral-Wasser zu Imnau im Hohenzollerischen. ebend. B. 13. St. 5. S. 385—396. (1791.)

Widernatürliche Geburt durch die Wendung, nebst Urinabfluß durch die Scheide; in Starks Archiv für die Geburtshilfe. B. 2. (1789.)

Verwachsung der Scheide nach einer schweren Geburt. ebend. St. 2. S. 71—73. (1789.)

Geschichte einer Enthirnung, wobey zugleich ein Gebährmutterriß geschahe, nebst einigen andern merkwürdigen Beobachtungen. ebend. B. 4. St. 2. S. 273—283. (1792.)

(nach handschr. Nachr., Meusel und eign. Bem.)

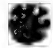


Michel, Marx Friedrich:

fürstl. Oeting. - Wallersteinischer Landchirurgus zu Wallerstein seit 1782, vorher Wundarzt und beeidigter Geburtshelfer zu Augsburg, ist geb. zu Augsb. 1755. Er schrieb:

Sieben und zwanzig Fälle aus der Entbindungswissenschaft. Augsburg: Stage. 1784. 8. 15 kr.

(nach Meusel.)



(*) Miller, Anton Thaddäus:

gegenw. Pfarrer in Welden, geb. in Burgau den 20sten Febr. 1743, trat 1761 den 14. Sept in den Kapuziner Orden, in welchem er durch mehrere Jahre Prof. der Philos., der Theol. und des canon. Rechts war. Bey scharf betriebener K. K. Verordnung Joseph II. und schnell abnehmendem Orden wurde er von der Gräfl. Fuggerischen Herrschaft zu Weissenhorn und Kirchberg als Curatbeneficiat in Sinden angestellt, und 1794 Pf. in Welden.

Schriften:

1. Kauniz und Garampi, oder Briefe über die Reflexionen in Betreff der dem päbstlichen Herrn Nuntius Garampi von dem Fürsten von Kauniz zugestellten Note. Ulm: Stettin. 1790. 8. 40 kr.

   Dieß Werkchen handelt de jure ecclesiastico publico

2. Ermahnungsrede eines Landdechants bey Abhaltung des jährlichen Capituls an seine untergeordnete Geistlichkeit; wie selbe sich vor und bey entstehenden Landes-Unruhen betragen solle. Der ehrwürdigen Asche Josephs II. heilig. Freyburg. 1790. 8.

   Diese Schrift enthält die Pastoral und das allgemeine Staats- und Kirchenrecht.

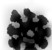
3. Etwas wider die Feinde Josephs II., oder Antwort-Schreiben an einen Gönner der Schrift: Kauniz und Garampi. Kempten: Kösel. 1792. 8. 24 kr.

   Diese Schrift ist gegen die Augsburger Kritiker gerichtet. Alle drey schickte der Verf. an den Fürsten von Kauniz und an die geistl. Hofkommission nach Wien, und erhielt solchen

Bey-

Beyfall, daß der K. K. Regierung aufgetragen wurde, ihm einen grössern Wirkungskreis einzuräumen, der ihm auch bald darauf durch die Pfarrey Welden zu Theil wurde.

(nach handschr. Nachr.)



(**) Miller, Gottlob Dietrich:

Doctor der RGel., Rathskonsulent, Büchercensor, Visitator am Gymnasium, Sublevationsdeputirter, auch Deputirter beym Schwäbischen Kreisconvent in Ulm, ist geb. daselbst den 26 Oct. 1753. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt, wo damahls sein Vater, Joh. Peter, Rector war, dann in Göttingen, und zuletzt in Gießen, wo er die Doctorswürde erhielt. Nachher kam er als Sekretair des Ulmischen Visitationsgesandten von Wölkern nach Wezlar. Im J. 1777 wurde er Rathskonsulent.

Schriften:

1. De eo, quod justum est circa vias publicas et militares in Imperio Romano-Germanico speciatim in Suevia exstruendas. Gissae. 1776. 4.
2. Der Stadt Ulm Ordnung von Revision der Acten. 1780. Fol. Ist auch in T. L. U. Jägers Schrift: von den Rechtsmitteln rc. abgedruckt.
3. Anmerkungen und Berichtigungen zu der vor einiger Zeit erschienenen Schrift: Etwas über die Rathsfähigkeit bürgerlicher Gelehrten in der RStadt Ulm. 1794. 8.

Dienstgehorsame gutachtliche Official-Anzeige des löbl. Collegii juridici an Einen Hochl. Magistrat der RStadt Ulm über die gegenwärtige zwischen Obrigkeit und Bürgern vorwaltenden Mißhelligkeiten, und die deßwegen zu ergreifenden Maasregeln. Den 5ten Jän. bey Rath producirt.

RKons. Miller war der Concipist dieser vom ganzen Collegium der Ulm. RKonsulenten gestellten Vorstellung an den Magistrat. Bald circulirten mehrere Abschriften, und ein Ungenannter ließ die Schrift mit einigen Bemerkungen in der Berlinermonathsschrift, Nov. 1797. abdrucken. Sie steht auch in: Der Bürgerfreund, eine Zeitschrift, herausgegeben vom bürgerl. Ausschusse 1797. 8. n. 4. et 5.: und in Fabri's Beyträgen

zur Geographie, Geschichte und Staatenkunde. Th. 4. p. 394.

(nach Weyermann.)

(*) Miller, Johann Martin:

Prof. der katechetischen Theologie am Gymnasium und Prediger am Münster in Ulm, wurde geb. daselbst den 2 Dec. 1750. Er legte den Grund zu seinen gel. Kenntnissen, und was die beyden gel. Sprachen, das Griechische und Hebraische betrift, bey'm Privat-Unterrichte seines Vaters, des damahligen Prof. der orientalischen Sprachen am Gymnasium und Predigers am Münster, Johann Michael Miller. Im J. 1770 gieng er nach Göttingen. Hier lebte er in dem schönen dichterischen Jünglingsbunde mit Voß, Hölty, den Stollbergen, Hahn, Bürger, Resewitz u. a. Er gieng mit Klopstock nach Hamburg, und verband sich dort mit Claudius. Auch brachte er ein halbes Jahr in Leipzig zu, wo er in vorzüglicher Freundschaft mit dem jungen Cramer lebte. Im Aug. 1775 kam er in sein Vaterland zurück, war 5 Jahr Candidat und Vikar der obern Classen am Gymnasium. Im J. 1780 ward er Pf. in Jungingen, 1781 Prof. des Naturrechts, welche Stelle er aber noch in demselben Jahre mit dem Lehrstuhl der griechischen Sprache verwechselte, 1783 Pred. am Münster, und 1797 Prof. der kat. Theol.

Schriften:

1. Beyträge zur Geschichte der Zärtlichkeit aus den Briefen zweyer Liebenden. Leipzig: Weygand. 1776. 8. — 2te Aufl., mit einem Anhange vermehrt. 1780. 8. 1 fl. 20 kr

   Die erste Aufl. wurde in Carlsruhe 1776, die 2te in Bamberg 1780 nachgedruckt.

   Ist ins Dänische übersetzt, und steht in: Nyeste Magaz. af Fortallinger. II. Jahrg. B. I. H. I.; ist auch besonders 1780. 8. abgedruckt. Auch ins Holländische 2 Th. Amsterdam 1780—1785. 8.

2. Briefwechsel dreyer akad. Freunde. 2 Theile. Ulm: Wohler. 1776—1777. 8. — 2te Aufl. ebend. 1778. und 1779. 3 fl.

   Nach der 2ten Ausgabe ins Holländ. übersetzt. 2 Th. Utrecht und Amsterdam. 1791. 8.

3. Pre-

3. Predigten für's Landvolk. Leipzig: Weygand. 1776—1784. kl. 8. 3 fl. 12 kr.

Das 3te Bändchen hat auch den Tit. Gelegenheitspredigten.

In Reutlingen wurden sie nachgedruckt.

4. Etwas über Hölty's Character. Augsburg: Stage. 1776. 8.

Stund vorher in Schubarts deutscher Chronik; und wurde mit einigen Verbesserungen wieder abgedruckt als Anhang in Millers Gedichten.

5. Siegwart, eine Klostergeschichte. 2 Th. Leipzig: Weygand. 1776. — 2te vermehrte Auflage. 3 Th. Mit Kupf. von Chodowiecki und Geyser 1777. 4 fl. 30 kr.

Dieß Buch wurde häufig nachgedruckt, in Carlsruhe, Reutlingen, Tübingen u. a. O. m. Auch travestirt wurde es, von Bernritter,

(s. den Art. Bernritter in diesem Lex.)

Uebersetzt wurde es: ins Polnische von St. Stawski. Breslau. 1779. 8.; ins Französische. Basel. 1783. 8., auch vom de la Veaux, Paris. 1785.; ins Ungarische von David Szabo de Bart. Zafalva., Prof. der Physik am reform. Colleg. zu Sáros in Ungarn. Patak. 1782. oder 1784. 8.; ins Dänische von Hs. G. Birch, nach der 2ten Ausg. Koppenhagen. 1778. 8.; ins Holländische. 3 Th. Amsterdam 1779. 8. Auch eine italienische Uebersetzung soll vorhanden seyn.

6. Geschichte Karls von Burgheim und Emiliens von Rosenau. Ein Original in Briefen. 4 Bände. Mit Kupf. Leipzig: Weygand. 1778. und 1779. 8. Schr. Pap. 9 fl. 15 kr. Dr. Pap., und ohne K. 5 fl. 40 kr.

Nachgedruckt zu Carlsruhe, Reutlingen, Tübingen; an letzterm Orte unter der Angabe Hamburg und Altona. 1779—1781.

Ins Holländische übers. 5 Th. Utrecht 1785—1787. 8.

7. Karl und Karoline, eine Geschichte. Mit Kupf. Wien: Gerold. 1785. 8. 30 kr.

Ohne Millers Wissen aus den Beobachtungen zur Aufklärung des Verstandes ꝛc. nachgedruckt.

8. Gedichte. Ulm: Wohler. 1783. 8. 1 fl. 15 kr.

Ein großer Theil stund vorher im Taschenbuch für

Dichter und Dichterfreunde, und in den Götting. Musenalmanachen.

9. Briefwechsel zwischen einem Vater und seinem Sohne auf der Universität; allen rechtschaffenen Vätern und ihren studirenden Söhnen gewidmet. 2 Th. ebend. 1785. 8. 2 fl.

10. Drey Briefe über das schreckliche Erdbeben, das noch vor Ostern dieses Jahrs, besonders im Monate Februar erfolgen soll. Zur Belehrung der Ulmer Bürger und Bauern. ebend. 1786. 8.

11. Geschichte Gottfried Walthers, eines Tischlers, und des Städtleins Erlenburg. 2 Th. ebend. 1786. 8. 1 fl.

Stund vorher, minder ausgearbeitet, in den Beobachtungen zur Aufklärung rc.

12. Predigten über verschiedene Texte und Evangelien, hauptsächlich für Stadtbewohner. ebend. 1790 8. 1 fl. 30 kr.

13. Sechs Predigten, bey besondern Veranlassungen gehalten. ebend. 1795. 8. 30 kr.

14. Auch Etwas über die Verweisung des Bürgers Heinzmann aus Ulm, das Benehmen des dortigen Magistrats und den Rathskonsulent D. Härlin. Herausgegeben von einem Weltbürger. Gedruckt im J. 1799. (Ulm: Stettin.) 8.

15. Predigt am Dank- und Freudenfeste wegen des geschlossenen Friedens, gehalten den 10 May 1801 über Luc. 2, 13. 14. Ulm: Stettin. 1801. 8.

Gedichte, im Bojeschen-Vossischen-Schmidischen Almanach von 1773. und 1774.; im Taschenbuch für Dichter. 1ste und 2te Abth.; in Benecke's Jahrbuch für die Menschheit; im Ulmischen Intelligenzblatt; Gelegenheitsgedichte.

Aufsätze in Joh. Nasts Litterärischer Nachr. von der hochdeutschen Bibelübers. Stuttg. 1779. 8.; in den Beobachtungen zur Aufklärung des Verstandes und Besserung des Herzens, woran Kern, Sander, Kolb und andere arbeiteten; in Kerns schwäb. Magaz. 1786. und 1787.; im Ulm. Intell.; in Benecke's Jahrbuch für die Menschheit 1788—1790.; im Journal von und für Deutschl. 1789.

Er besorgte auch eine Zeitlang Schubarts deutsche Chronik, als dieser 1777 von Ulm weggeführt wurde.

Sein

Sein Leben, von ihm selbst, nebst Bildniß steht in Bocks Sammlung rc. 1793. n. 11. Letzteres ist auch gestochen von Haid, 1793. in 4.; auch im 3ten B. der Lavaterischen Physiognomik. In Wachs ist er voussirt von Bückle.

(nach Weyermann und eign. Bem.)

(**) Miller, Marx Tobias:

Bruder von Gottlob Dietrich, Doct. der R., Stadtamman und Scholarche in Ulm; geb. daselbst am 30 Oct. 1742. Er studirte in Halle, Göttingen und Giessen. Im J. 1779 ward er in Ulm Rathskonsulent, Comes Palat. Cæsar., und Ehrichter, und 1790 StadtA. und Scholarche. Man hat unter seinem Nahmen:

De Advocatia Liberarum S. R. I. Civitatum Monastica; pro Gradu Doctoris. Giessae. 1769. 4.

(nach Weyermann.)

* Mittich, P. Romanus:

Canonicus im Kloster Elchingen und gegenwärtig Professor in Salzburg, ist geb. zu Salzburg am 23 Sept. 1760.

Schriften:

1. Theologiae christiano-catholicae theoreticae ac practicae Conspectus systematicus subcinctis delineatus thematibus. Günzburgi. 1789. 8.
2. Die Stifter Elchingens am 6ten März 1791, als am hocherfreulichen 25sten Wahltage des Hochw., d. h. R. R. Prälaten und Herrn Roberts u. s. w. zu hochdesselben Ehren und zur Bezeugung der innigsten Freude und des wärmsten Danks, von den Elchingischen Musen besungen. ebend. 1791. 8.
3. D. Systema universae christiano-catholicae theologiae. ibid. 1792. 8.

(nach Meusel.)

(*) Mörike, Carl Friedrich:

der Med. und Philos. Doct., Stadt- und Amts-Physicus und

und Geburtshelfer zu Ludwigsburg, ist geb. daselbst den 23 Sept. 1763. Er wurde, obgleich sein Vater Arzt, Hofmedicus und erster Stadt- und Amts-Physicus in Ludwigsburg, war, zur Theol. bestimmt, erlernte deßwegen die hierzu nöthigen Sprachen und wurde 1777 in das Kloster Blaubeuren als Alumnus aufgenommen; von da kam er 1779 in das Kloster Bebenhausen und von da 1781 in das theol. Stift zu Tüb., wo er zuerst die philos. Collegien hörte und dann 1783 die philos. Doctorswürde erhielt. Nun trat er seine theol. Laufbahn an. Hier geschahe es, daß er, um einst auf dem Lande nützlicher zu seyn, neben den theol. Collegien auch die nothwendigsten medizinischen hörte, wodurch sich bey ihm eine überwiegende Neigung für die Heilkunde entwickelte. Im J. 1786 wurde er von dem herzogl. Consist. examinirt und ihm hierauf die Erlaubniß ertheilt, allen geistlichen Verrichtungen sich unterziehen zu dürfen, welchem Berufe er dann auch 1 Jahr lang als Vikar bey 2 Pfarrern abwartete. Jetzt erst konnte er seine noch immer herrschende Neigung für die Heilkunde befriedigen, indem ihm seine Mutter erlaubte, diese Wissenschaft ordentlich zu studiren. Er gieng deßwegen auf die herzogl. hohe Carls-Schule zu Stuttgart und hörte da 2 Jahre lang Medicin. Dann reiste er nach Wien, besuchte da die Spitäler und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Geburtshilfe. Nach einem Aufenthalte von 3/4 Jahren in Wien gieng er nach Berlin, vorzüglich um da seine Kenntnisse in der practischen Wundarzneywissenschaft zu erweitern: von da reiste er nach Göttingen, Halle, Leipzig, Prag, Jena, Cassel, Marpurg u. s. w., um die berühmten Männer seiner Zeit in seinem Fache kennen zu lernen und alles Merkwürdige seiner Wissenschaft zu sehen. Im J. 1790 gieng er nach überstandener Prüfung vom Collegio archiatrali als Medicinæ Practicus nach Ludwigsburg, wo man ihm die Stelle eines Geburtshelfers in Stadt und Amt übertrug. Im J. 1793 erhielt er die erledigte Stelle eines 2ten Phys. von Stadt und Amt Ludwigsburg, nachdem er zuvor die Streitschrift n. 1. geschrieben und ohne einen Präses vertheidigt hatte.

Schriften:

1. Diss. inaug. med. de morbis acutis. 1793. 4. p. 96.
2. Abhandlung über die Natur und Heilung der gegenwärtigen Hornviehseuche, und besonders über die zweckmäßigsten öffentl.

An-

Anstalten gegen dieselbe; allen denen gewidmet, welche etwas zu diesen beytragen können. Ludwigsburg: Cotta. 1797. 8. S. 64. 18 kr.

Gegenwärtig ist Mörike im Begriff herauszugeben: Descriptio morbi acuti contagiosi, jam ab initio petechi formibus maculis stiputi, et vere A. 1800 Oswilae prope Ludovicoburgum, in ducatu Wirtembergico, grassati: Adjunctis quibusdam ad Brownianismum spectantibus et addito emendatiori morborum systemate.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Möhrike, J — — H — —:

Doct. der Philos., gegenwärtig in Erlangen, geb. in Neustadt im Würtembergischen den — — —: schrieb:

De fermentatione vini, aceti et putrida. Erlang. 1802. 8. 4 Bogen.

(nach eign. E m.)

(*) Mohl, Benjamin Ferdinand:

Doctor der Rechte, herzogl. Wirtemb. Regierungsrath und Kreis-Directorial Gesandter in Stuttgart; ist geb. daselbst den 4 Jän. 1761. Er studirte auf der hohen Carls-Schule von 1772 an, machte gelehrte Reisen von 1787 an, wurde 1789 ausserordentlicher Prof. der Rechte an der hohen Carls-Schule, 1791 ordentlicher, 1795 Reg. Rath und 1800 Kreis-Gesandter.

Schriften:

1. D. inaug. (Praes. Reuss) de juribus atque obligationibus specialium Germaniae rerumpublicarum inter se in exercenda jurisdictione criminali obviis. Stuttg 1787. 4. p. 50.
2. Bemerkungen über die neueste Geschichte der deutschen katholischen Kirche, und besonders über die Frage: In wie fern die Basler Decrete heut zu Tage noch gültig seyen? Frankf. und Leipz. (Wetzlar: Winkler.) 1788. gr. 8. 40 kr.
3. Historisch-politische Vergleichung der beyden höchsten Reichsgerichte in ihren wichtigsten Verhältnissen. Ulm: Wohler. 1789. 8. 1 fl. 30 kr.

4. Un-

4. Untersuchung der Frage: In wie fern Streitigkeiten in der deutschen kathol. Kirche zur reichstäglichen Berathschlagung geeignet sind? Ohne Druckort. (Regensburg: Montag.) 1789. 8. S. 70. 24 kr.

5. Ueber die Natur der deutschen Concordaten mit dem Röm. Hofe, als vertheidigender Nachtrag zu der Untersuchung der Frage: In wie fern die Streitigkeiten in deutsch-kathol. Kirche zur reichstägl. Berathschlagung geeignet seyen. Ulm: Wohler. 1789. 8. S. 70. 15 kr.

6. Kosmopolitische Briefe über den verschiedenen Gebrauch des allgem. Staatsrechts bey den neuern Auftritten in Europa überhaupt und in Deutschland insbesondere. ebend. 1790. 8.

7. Ist es rathsam, den deutschen Kaiser in der neuen Wahlcapitulation noch mehr einzuschränken, als er es jetzt schon ist? Und welche Veränderungen sind bey der Wahlcapitulation überhaupt zu treffen. (Mannheim.) 1790. 4.

8. Versuch eines Systems der Gerichtsbarkeit des kaiserl- und Reichskammergerichts. Tübingen: Cotta. 1791. gr. 8. — 2ter Th. ebend. 1792. 4 fl.

9. Beyträge zur Reichsinstruction für die ordentl. Kammergerichtsvisitationen, als Commentar der von Churmainz auf dem Reichstage ausgetheilten Note: Die Herstellung des ordentlichen Kammergerichtsvisitationen betreffend. Stuttgart. 1791. 4. — 1ste und 2te Fortsetzung. 1791. 1 fl. 15 kr.

(nach Meusel nnd eign. Bem.)

(*) Mohl, Carl Friedrich:

Bruder vom Vorhergehenden: Mag. der Phil., Stadtpfarrer, Consistorialrath und Scholarche in Dinkelsbühl, geb. in Stuttgart den 8ten May 1756, studirte im Stipendium zu Tübingen, wurde im J. 1784 zweyter Diakon in Dinkelsbühl, 1797 Archidiakon und Consistorial-Assessor, und 1801 obiges.

Schriften:

1. Casual Predigten. Augsburg: Bürglen. 8 kr.

2. Ueber die Vermögens-Steuer, welche die Landstände in Wirtemberg von ihren in auswärtigen Diensten stehenden Mitbür-

bürgern fordern. (Ohne Nahmen und Druckort.) 1797. 8. 1 Bogen. 6 kr.

3. Ueber die Frage: Wie können die Vortheile, welche durch das Wandern der Handwerks-Gesellen möglich sind, befördert, und die dabey vorkommenden Nachtheile verhütet werden? Eine von der Königl. Societät der Wissensch. in Göttingen gekrönte Preisschrift. Erlangen: Palm. 1798. 8. 8 Bogen. 30 kr.

Diese Schrift ist auch im neuen Hannöverischen Magazin (1798.) abgedruckt.

4. Beantwortung der Preisfrage: Welches sind die wirksamsten Mittel, um den Einwohnern kleiner Staaten, besonders der RStädte, den nachtheiligen Hang zu ausländischen Producten und Fabrikaten zu benehmen, und ihnen dagegen mehr Geschmack an deutschen, vorzüglich einheimischen, einzuflößen, ohne Zwangs-Gesetze eintretten zu lassen, oder den freyen Handel dadurch zu beschränken? welche, von der Societät zur Beförderung vaterländischer Industrie in Nürnberg, das erste Accessit erhalten hat. Erlangen: Schubart. 1800. 8. 4 1/2 Bogen. 24 kr.

Ist auch Sammler des neuen Gesangbuchs für seine Gemeine, welches 1795 in Dünkelsbühl bey Rende gedruckt wurde.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Moll, Georg Philipp:

seit 1801 Rector in Nördlingen, vorher Rector und Inspector des Hochf. Seminariums in Oettingen, ist geb. in Nördlingen den — — —.

Schriften:

1. Briefe an Selmar als Vater über jugendliche Unterhaltungen. Tüb. Heerbrandt. 1798. 8. 36 kr.
2. Cornelia oder Beyträge zur Beförderung der häuslichen Glückseligkeit. ebend. 1800. 8. 1 fl. 8 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Molter, Friedrich:

Fürstl. Badenscher geheimer Hofrath und Director der Hofbib-

bibliothek, des Münz- und Medaillen Cabinets zu Carlsruhe, ist geb. daselbst 1722.

Schriften:

1. Congreß zu Cythera, übersetzt. Rostock — —.
2. Toscanische Sprachlehre. Leipzig. 1750. gr. 8.
3. Merope, ein Trauerspiel; aus dem Ital. Wien. 1751. 8.
4. Scherze. Leipzig 1752. 8. 15 kr.
5. Characteres et reflexions detachées. a Basle. 1754. 8.
6. Abhandlung von unverbrennlichen Gebäuden, und der Art, solche mittelst platter Gewölbe und Dächer aus Ziegelsteinen und Gips ohne Zimmerarbeit zu bauen; aus dem Franz. des Gr. d'Espie. Mit Rissen. Carlsruhe. 1760. 8. 24 kr.
7. Carlsruher Beyträge zu den schönen Wissenschaften. 3 Bände. 1760—1764. 8. 3 fl. 36 kr.
8. Moralische Erzehlungen vom Hrn. von Marmontel. Carlsruhe: Maklott. 5 Th. 1762—1769. kl. 8. 3 fl. 45 kr.
9. Daira, eine orientalische Geschichte; aus dem Franz. ebend. 1762. 8. — 2te Aufl. 1771. 8. 40 kr.
10. Kurze Encyclopädie, oder allgemeiner Begriff der Wissenschaften. ebend. 1772. 8. 15 kr.
11. Pr. de Germania literata, et de Bibliotheca Carolo-Fridericiana. Carolsr. Maclott. 1777. 4. 12 kr.
12. Geschichte der Staatsveränderungen Frankreichs, die sich zur Zeit der Minderjährigkeit Königs Ludwigs XIV. unter Kardinal Mazarins Ministeramte begeben; aus dem Franz. übersetzt, und mit Anecdoten aus einer Handschrift von dieses Ministers Briefen vermehrt. 1 B. Leipz. Weygand. 1777. gr. 8. 1 fl. 30 kr.
13. Prinz Walther von Aquitanien; ein Heldengedicht aus dem 6ten Jahrhundert; aus einem latein. Codex der markgräfl. Badischen Bibliothek metrisch übersetzt. Dessau: Gel. Buchhandlung. 1782. 8. 24 kr.
14. Beyträge zur Geschichte und Litteratur. Aus einigen Handschriften der Markgräfl. Badenschen Bibliothek. Frankf. Gerhart und Körber. 1798. gr. 8. S. XLVI. und 268. 2 fl.

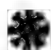
Nachricht von einer Handschrift des latein. Gedichts von Attila's Heereszügen, und von den Thaten des Aquitanischen Prinzen Walther: in **Meusels histor. Liter** 1782. St. 4. S. 366—374.

Denk-

Denkwürdigkeiten des Hindostanischen Eroberers Nabab Hyder Aly Khans; aus dem Ital. Von Melchior Carpani's; in desselb. hist. lit. Magaz. Th. 2. S. 25—56. und Th. 3. S. 57—74. (1785. und 1786.)

Beyträge zu den oberrheinischen Mannigfaltigk.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(**) Molwiz, Eberhard Friedrich:

der Arzney- und Wundarzney Wissenschaft Doctor in Stuttgart, geb. daselbst den 12 Febr. 1763, frequentirte das dasige Gymnas. illustr. und legte da den Grund in Sprachkenntnissen und aus besonderer Neigung in der Naturwissenschaft. Der Tod seines Vaters nöthigte ihn als Erwerbsmittel die Chirurgie zu ergreifen, wozu er schon früher durch seinen Vater angehalten wurde. In seinem 18ten Jahre entfernte er sich aus seiner Vaterstadt und suchte auf Reisen in und ausserhalb Deutschland, in verschiedenen Land- und See-Diensten, sich Welt- Menschen- und besonders Kenntnisse sowohl in seinem Erwerbs- als Lieblings-Fache zu sammeln. Nach 8 Jahren kehrte er ins Vaterland zurück, studirte noch 3 Jahre die Medicin auf der Carls Universität zu Stuttgart, schrieb eine Dissert. de Rheumatismo chronico, welche er aber, da die Universität aufgehoben wurde, nicht mehr vertheidigte, und ließ sich als praktischer Wundarzt in seiner Vaterstadt häuslich nieder. Erst im J. 1801 nahm er dann in beyden Arzneywissensch. die Doctors-Würde an, die ihm die med. Facultät in Leipzig, nachdem er derselben eine Abhandlung über die Syphilitische Reizung, zur Prüfung vorgelegt, und als inaug. Specimen noch n. 6. nachgeliefert hatte, ertheilte. —

Gleich bey seinem Etablissement nahm er, seine wachsenden litterarischen Bedürfnisse zu befriedigen, zur Schriftstellerey seine Zuflucht. Sein erstes Product war ein dramatisches Gedicht nach Bürgers Gertrude. Nach diesem sind Althea, Idomeneus, die Jacobiner, die schwarze Frau, Bruchstücke ins Archiv der Menschheit, ein Theil seiner Lebensgeschichte in psychologischer Hinsicht, die Geschichte seiner Reisen, und viele poetische und prosaische hin und wieder in Sammlungen mit und ohne Nahmen

men aufbehaltene kleinere Aufsätze, ferner ein Roman, eine Gedichtsammlung und ein Almanach, als frühreife Arbeiten von ihm ans Licht gekommen. Dann sind aber noch zu bemerken, folgende

Schriften:

1. Pharmacopoea exquisita ad observationes recentiores accommodata et principiis simplicissimis superstructa, formulis tabulisque adjectis. Stuttg. Erhard. 1798. 4. 17 Bogen. 1 fl. 12 kr.
2. Pharmacologia Browniana, oder Handbuch der einfachsten und wirksamsten Heilmittel, mit klinischen Bemerkungen im Geiste der geläuterten neuen Arzneylehre. Stuttg. Erhard. 1798. 8. 15 Bogen. 1 fl. 12 kr.
3. Nöthiger Unterricht für diejenigen, welche schleichendes, versteckter und eingewurzeltes venerisches und Tripper-Gift in ihrem Körper zu vermuthen Ursache haben, mit einigen Krankengeschichten erläutert, wie die unentwickelten Keime, sowohl als auch die Ueberreste dieser Gifte, aus ihrem verlarvten Zustande mit den gichtischen rheumatischen, scrophulösen, herpetischen und andern hartnäckigen Krankheitsstoffen zu entdecken und zu heilen sind. Stuttg. Erhard. 1799. 8. S. 40. 12 kr. — 2te Aufl. Stuttg. und Leipzig: Erhard und Jacobäer. 1799. 8. 5 Bogen. 30 kr.

   Diese Schrift kam auch französ. heraus, unter dem Titel: Instruction necessaire pour les personnes, qui ont lieu de se croire infectées d'un vice venerienne, assoupi, caché et inveteré. Leipsic. Jacobäer. 1800. 8. 4 Bogen. 30 kr.
4. Leitfaden zu einem gemeinnützigen Unterrichte in den Grundbegriffen von der Oeconomie der Natur und ihren Producten. Stuttg. Maklott. 1800. 8. 9 Bogen. 30 kr.
5. Ideen zur nähern Kenntniß der Menschennatur, für Unstudirte. Leipz. Jacobäer. 1800. 8. 1 fl. 30 kr.
6. Momenta quaedam de natura impressionis venereae. Stuttg. 1801. 8 Bogen.

   Ist ein Auszug aus einer grössern Abhandlung. Einzelne Abhandlungen finden sich, als von

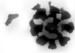
   Versuchen mit Pflanzenprodukten in Bezug auf das allgemeinste menschliche Nahrungsmittel, ein Auszug im Carlsruher Almanach 1798.

Ueber

Ueber den Perkinismus, auch die Erfindung seiner Metallbürste und ihre Anwendung; ein neues Mercurialpräparat; über die Mercurialgicht und and. in Hufelands Journal der prakt. Heilkunde, in der Med. Nat. Zeit., in Römers Annalen der Arzneymittellehre.

Einige neue Schriften sind unter der Presse.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)



* Muck, Friedrich Johann Albrecht:

seit 1800 Pfarrer in Ippesheim (im Fränk.) vordem Pf. in dem freyherrl. v. Münsterisch. Dorfe Euerbach bey Schweinfurt seit 1788, vorher vom J. 1784 Hofmeister der Hofmarschall von Heerischen Kinder, erst zu Erlangen, dann zu Vorchheim, ist geb. zu Forheim im Oetting. am 24 Apr. 1763.

Schriften:

1. Lieder, in Musik gesetzt. Leipz. 1793. 4.

   Nur eines dieser Lieder, und der deutsche Text zu einem ital. Duett rühren von ihm, dem Componisten her.

2. Homiletische und lithurgische Versuche; nebst einem Beytrag zur Lithurgischen Musik. Nürnberg. 1796. 8.

3. Summarien über die Sonn- Fest- und Feyertags Evangelien; mit einer Vorrede von Joh. Ferdinand Schlez, Inspect. und Oberpf. zu Schlitz. Hildburghausen: Wittwe Hanisch. 1802. 8.

   Ein ähnliches Werk über die Episteln wird seiner Zeit nachfolgen.

Hat Antheil an seines Schwagers, J. F. Schlez, Briefmustern für das gemeine Leben, besonders für Bürgerschulen. Heilbronn und Rothenburg. 1793. 8. — 2te verbesserte und vermehrte Ausg. ebend. 1796. 8.

Gedichte und Compositionen in dem Fränkischen Musenalm. auf die Jahre 1786. und 1787.

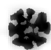
Aufsätze und Theaterreden in Reichards Theaterkalender auf 1787. und 1789.

Lieder in D. Mich. Feder's Magazin zur Beförderung des Schulwesens im kath. Deutschlande, B. I.

Auf-

Aufsätze im Journal von und für Deutschl.
Recensionen.

(nach Meusel.)



(**) Müller, Carl Georg Ernst:

Mag. der Philos. und Archidiakon in Ludwigsburg, ist geb. zu Gruibingen (Göpping. OberA.) den 7 Aug. 1758. Bis zum eilften Jahre seines Alters erhielt er den ersten Unterricht in den Sprachen von seinem Vater, dem Beamten seines Geburtsorts. Von da kam er in die latein. Schule des verstorbenen Präc. M. Nast in Göppingen. Dann durchlief er 4 Jahre die niedern Kloster-Schulen Denkendorf und Maulbronn, und kam dann ins theol. Stift nach Tübingen, wo er 2 Jahre Philos. und 3 J. Theol. studirte, am Ende der ersten magistrirte, und der lezten von Herzogl. Consistorio in Stuttg. 1781 examinirt, und unter die Candidaten Minist. aufgenommen wurde. Gleich nach diesem Examen bezog er eine Hofmeisterstelle ausser Lands bis 1784. Nun wurde er Pfarr-Vikar zu Wippingen; dann, noch in demselben Jahr, Vikar zu Pliezhausen, wo er bis zum 31 Dec. 1785 blieb, und von da wurde er zum Repetenten des theol. Stifts in Tüb. befördert. Im J. 1790 wurde er Vikar in Stuttgart; 1791, im Nov., erhielt er das Diakonat zu Waiblingen; den 7 Aug. 1797 wurde er auf das zweyte Diakonat in Ludwigsburg befördert, und 1798 rückte er als Archidiakon an der Stadtkirche vor.

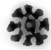
Schriften:

1. Christliche Religionsvorträge über die epistolischen und einzelne andere Texte mit besonderer Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitumstände; zum Nachdenken für Wahrheitliebende Christen. 1ste Samml. Tüb. 1796. 8. 30 kr.
2. Abschiedspredigt zu Waiblingen am 20 Sonnt. nach Trin. den 29 Oct. 1797 gehalten, und auf Veranlassung zum bleibenden Andenken dem Drucke übergeben. Ludwigsburg: Cotta. 1798. 8. S. 22.
3. Predigt, an dem von Sr. Durchl. dem regier. Hrn. Herzog zu Würtemb. und T. ꝛc. ꝛc. Friedrich II. auf den Sonnt. Esiomihi den 18 Febr. 1798 verordneten Huldigungstage, in der Stadtk. zu Ludwigsb. gehalten. ebend. 1798. 8. S. 19.

War

War Mitarbeiter an den monathlichen Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen der Jugend, Stuttg. 1790, im historischen-, physicalischen- und Religions-Fache.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Müller, Georg Heinrich:

Doctor und Professor der Theologie, Special-Superintendent der Stadt und Diöcese, auch Stadtpfarrer zu Tübingen, ist geb. zu Stuttgart den 23 Aug. 1750. Er durchlief das untere Gymnas. zu Stuttgart unter der Leitung seines Vaters, damahligen Präceptors an demselben, hernach die Klöster Blaubeuren und Bebenhausen, und widmete fünf Jahre dem akad. Cursus zu Tübingen. Im J. 1774 ward er Repetent des theol. Stifts zu Tübingen; 1776 Prediger und Prof. der Religion an der hohen Carls-Schule zu Stuttgart, und 1779 evangelischer Hofcaplan daselbst. Im J. 1793 trat er in seine gegenwärtige Aemter zu Tübingen, wo er als akad. Lehrer die praktische Theologie vorträgt, auch einem katechetischen und homiletischen Uebungs-Institut vorsteht.

Schriften:

1. Commentatio de jure sacrorum, ad magistratum politicum pertinente. Tub. 1776. 4.

   Ein Supplement zum 14ten B. der von Cotta besorgten Ausgabe der Gerhardischen Locorum theol.

2. Observationes historico-theologicae de exilio mortis Leibnitiano. ibid. 1779. 4.

   Auch ein Supplement zum 18ten B. jenes Werks.

3. Rede auf die Wiedergenesung des Herzogs von Würtemb. Stuttg. 1778. 4.

4. Diss. de bis mortuis, sive iis, qui ex morte in vitam revocati, iterum defuncti. Tub. 1780. 4.

   Auch im 19ten B. der neuen Ausg. des Gerhardischen Werks.

5. Observatio de mortis universalitate ac necessitate ibid. eod. 4.

   Steht auch im 20sten B. des bemerkten Gerhard. Werks.

   An diesem Werke hat er überh. Antheil vom 13ten B. an. Den 19ten und 20sten B. hat er ganz allein besorgt. (1781.)

6. Die Wahrheit der Geschichte Jesu nach den Erzehlungen der

4 Evan-

4 Evangelisten mit practischen Anmerkungen. Stuttg. Mezler. 1785. 8. 40 kr.

7. Locorum D. Gerhardi index generalis. P. I. Tubing. 1787. — P. II. ibid. 1789. 4.

8. Rede bey dem Grab des Regierungsraths Scheidemantel, mit einer kurzen Nachricht von seinem Leben. ebend. 1788. 8.

9. Tägliche Morgen- und Abendandachten auf das ganze Jahr über auserlesene Sprüche der h. Schrift, zur Beförderung des thätigen Christenthums und reiner Anbetung Gottes. 1ster Th. Tüb. Schramm. 1791. gr. 8. S. 366. — 2ter Th. ebend. 1792. S. 382. ohne das doppelte Regist. Pr. 2 fl.

10. Die neuesten denkwürdigen Fußstapfen der göttlichen Vorsorge für unsern Lebensunterhalt und für die christliche Kirche, in 2 Predigten; am Erndefest und am 1sten Adv. Sonnt. 1791. vorgestellt. Stuttg. 1791. 4.

11. Ueber das neue wirtemb. Gesangbuch; nebst einer Predigt bey der Einführung desselben am 2ten Christfeyertage. Tüb. Schramm. 1792. gr. 8.

12. Stuttgartische Abschiedspredigt. ebend. 1793. 8.

13. Tübingische Antrittspredigt. 1793. 8.

14. Brevis commentatio memoriae antecessoris, Ernesti Bengelii. ibid. 1793. 4.

15. D. inaug. Cognitio doctrinae christianae perfectior ab ipso Christo commendata. ibid. 1794. 4.

16. Oratio de falsa in doctrinis sacris scientia theologo fugienda. ibid. eod. 4.

17. Beyträge zur Beförderung eines christlichen Sinnes in Hinsicht auf bürgerliche Ordnung und Vaterlandsliebe. Tüb. Schramm. 1794. 8. S. 78.

18. De litis Huberianae initiis Helveticis. ibid. 1795. 4.

19. Predigt auf die Erbhuldigung nach dem Regierungsantritt des Durchl. Herzogs von Würtemb., Friedrich II. Tüb. 1798. 8.

20. Predigt auf die Amtsjubelfeyer des Hrn. Pfarrers M. Naß in Plochingen. Stuttgart. 1800. 8.

21. Die Denkwürdigkeiten des verflossenen achtzehenten Jahrhunderts; eine N. Jahrs Predigt. Tüb. Schramm. 1801. 8. S. 32. 6 kr.

22. Predigt am Friedens-Dank-Feste. Tüb. Reiß und Schmid. 1801. 8. S. 32. 6 kr.

Der Erlös war für arme, durch Ungewitter in Schaden gesetzte Einwohner bestimmt. Klei-

Kleine Aufsätze, als z. E. das Canticum Deborae; im schwäbischen Magazin.

Recensionen in den Tübing. gel. Anzeigen.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Müller, Johannes:

Maler, L. Stadt-Gerichts Taxator und Oeconomie Vorsteher im Waisenhaus in Nördlingen, ist geb. daselbst den 10 Jul. 1752. Er erlernte die Bäckerey, und legte sich schon in früher Jugend auf die Zeichnungskunst, heurathete 1773 als Bäcker, trieb dieß Geschäft bis 1779, machte nachher einen Schreibmeister und wurde Maler, welche Kunst er von einem gewißen Maler Schweigländer, der sich einige Jahre in einem Dorfe bey Nördlingen aufhielt, vollends erlernte. In seinem Hausstande reiste er nach Augsburg und Stuttgart, und machte sich mit den dasigen Künstlern bekannt. Der verstorbene Graveur und Kunsthändler Grosmann in Augsburg zeigte ihm die Manier in Kupfer zu ätzen, worinn er einige Proben versuchte. Im J. 1786 wurde er in Nördlingen als Stadt-Gerichts-Diener angestellt, wo er sich hernach in Nebenstunden auf die Naturgeschichte legte, und besonders den Vögeln und deren Nestbau nachforschte, auch sich deßwegen in Wäldern manchen Tag aufhielt, und eine vollständige Nestsammlung besitzt. Von 1795 bis zu Ende des Kriegs, war er Billet-Schreiber beym Quartier-Amt, wobey aber seine Gesundheit sehr geschwächt wurde, und nun verwaltet er oben benannte Aemter.

Schriften:

1. Kurze Beschreibung der Kais. fr. RStadt Nördlingen, nebst einigen, die damit verwandten Kupferstiche beleuchtenden, Erläuterungen. Nördlingen. 1784. 8. 1 Bog. und 5 Kupferst.
2. Die vorzüglichsten Singvögel Deutschlands mit ihren Nestern und Eyern nach der Natur abgebildet, und aus eigner Erfahrung beschrieben. 1stes—4tes und letztes H. Mit 25 illum. Kupferst. Nürnberg: Schneider und Weigel. 1800. gr. 4. 11 fl.

Nachricht von Kunstsachen und Künstlern in der RStadt Nördlingen: in Meusels Museum für Künstler. St. 10. S. 326—341.

(nach handschr. Nachr.)

Müller, J — — G — — —:

fürstl. Badischer Hof- und Kanzleybuchdrucker zu Kehl, vorher Schauspieler, ist geb. zu Herrenberg 1749.

Schriften:

1. Theaterzeitung. Cleve. 1775. 8.
2. Bagatellen, Litteratur und Theater. Düsseldorf. 1777. 8.
3. Theaterkalender. Offenbach.
4. Der fleissige Schuster; Drama in einem Act. ebend. 1781. 8.

Hat die Unterhaltungen für Kinder (Kehl 1782.) und die (Kehler) Oberrheinischen Mannigfaltigkeiten herausgegeben.

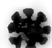
(nach Meusel.)

(**) Müller, — — — —:

Kammerrath zu Stuttgart, geb. zu — — —; schrieb:

Unvorgreifliche Gedanken eines patriotischen Wirtembergers: 1) was der an Frankreich zu entrichtenden Contribution zu unterwerfen? 2) Wie und nach welchem Verhältnisse solche zu repariren seyn möchten? 3) Wie viel es einem Jeden nach einer selbst anstellen könnenden Berechnung seines Vermögens hiervon ungefehr betreffen könnte? 4) Wann solche zum Einzug gebracht werden möchte? nach kameralistischen Grundsätzen und Berechnungen. Stuttg. Löflund. 1796. 8. S. 87.

(nach eign. Bem.)



(**) Müllerin, Wilhelmine, geb. Maisch:

— — — — — — — — — —

Schriften:

1. Dem größten Helden unserer Tage, Sr. königl. Hoheit dem Erzherzog Carl von Oesterreich weiht diesen Gesang, W. M. geb. M. Wien: Alberti. 1797. 4. 20 kr.
2. Gedichte und Episteln. Mit einem Kupfer von Götz und Karcher. Carlsruhe: Müller. 1800. 8. S. 108. Schr. Pap. 2 fl. 24 kr. milchweisses Dr. Pap. 2 fl.

3. Ta-

3. Taschenbuch auf das Jahr 1802 für edle Weiber und Mädchen. Mit Kupfern. Pforzheim: Müller. 1801. 12. geb. 1 fl. — 2te, verbesserte und beträchtlich vermehrte Aufl. Mit Kupf. ebend. 1802. 12. br. im Umschl. 1 fl.
4. Elegie an der Gruft Sr. Hochfürstl. Durchl. Carl Ludwigs Erbprinzen von Baden. ebend. 1802. 8. 6 kr.

Hat 1801 von der regierenden Kaiserin von Rußland als ein Zeichen Allerhöchst Ihres Wohlgefallens über ihre Gedichte, einen kostbaren Brillant-Ring zum Geschenk erhalten.

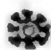
(nach eign. Bem.)

(**) Mündler, Johannes:

Steuerschreiber und Salzkassier in Ulm, ist geb. den 19 Febr. 1745 zu Türkheim, wo sein Vater, Hans Marx, Amtmann war. Er studirte auf dem Gymnas. in Ulm, und dann in Jena die Rechtswissenschaft. Seit 1783 ist er Salzkassier, und seit mehrern Jahren Steuerschreiber. Er schrieb:

Diss. de Querelae inofficiosae donationis praescriptione. Jenae. 1768. 4.

(nach Weyermann.)



(*) Münch, Bartholomäus:

regulirter Chorherr, wirklicher Bibliothekar und vormahls Prof. des canon. Rechts zum h. Creuz in Augsburg, ist geb. in Augsburg den 10 Jun. 1745.

Schriften:

1. Brevis ac solida dilucidatio psalmorum et canticorum in breviario Romano contentorum, ad fovendum spiritum accommodata. Aug. Vindel: Rieger. 1790. 8. 42 Bogen. 1 fl. 50 kr.
2. Christliche Andachtsübungen zur Verehrung des heil. Altarssacraments. Augsb. Merz. 1791. 12. 5 Bogen.

Viele andere kleine Werkchen, als Christenlehrgeschenke für die in der Catechese zu unterweisende Jugend.

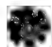
(nach mitgetheilt. Nachr.)

Münzer, Johann Philipp:

Lehrer am Lyceum zu Nördlingen, geb. zu — — —; schrieb:

Liber latinus tironum usui captuique accommodatus una cum vocabulorum indice; oder der leichte Lateiner. Nördlingen. 1783. 8.

(nach Meusel.)



N.

* Nack, Carl:

seit 1800 Kammerdirector und Groskeller, vorher Prior in dem Benedictiner Reichsstifte Neresheim, ist geb. zu — — —.

Schriften:

1. Rede auf das Fest der Erfindung des Kreuzes Christi, gehalten zu Donauwerd in dem Benedictinerstifte beym h. Kreuz den 3ten May 1788. Augsburg: Rieger. 1788. 8. 6 kr.
2. Lehr- und Lesebuch für das katholische Landvolk, besonders für die Jugend in Schulen. 1stes Bändchen. Neresheim. 1789. 8.
3. Reichsstift Neresheimische Schulordnung vom J. 1790, nebst der Privat-Instruction für die Schulmeister. Ulm. 1790. 8.
4. Katholisches Gebetbuch für Kinder und junge Leute auf dem Lande. Neresheim. 1791. 8. — 2te Aufl. ebend. 1793. 8. — 3te Aufl. Augsburg. 1794. 12.
5. Katholisches Gebetbuch, vorzüglich für den Bürger und das Landvolk bestimmt. ebend. 1792. 8. — Neue Aufl. ebend. 1795. 8. — 3te, rechtmäßige durchaus verbesserte und mit einem Titelkupfer und Vign. versehene Ausgabe unter dem Titel: Gebetbuch zum allgemeinen Gebrauch. Augsburg. 1799. 8. 36 kr. auf holländ. Pap. 1 fl. 12 kr. — mit grobem Druck. 1801. 1 fl. 30 kr.
6. Reichsstift Neresheim: eine kurze Geschichte dieser Benedictiner Abtey in Schwaben, und Beschreibung ihrer im Jahr 1792 eingeweihten neuen Kirche. Neresheim. 1792. gr. 8.
7. Erstes Lehr- und Lesebüchlein für deutsche Schulen. ebd. 1793. 8.

8. Neues

8. Neues Gebetbüchlein für Kinder. Augsburg: 1799. 12. 15 kr.
Geschichte der Einrichtung und der gegenwärtigen Verfassung der Reichsstift-Neresheimischen deutschen Schulen im Stifte und auf dem Lande; in J. M. Feders Magazin zur Beförd. des Schulwesens im kath. Deutschl. B. I. H. 3. und 4. (1792.)

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Nagel, Conrad Johann Eberhard:

Kaiserl. Hof- und Pfalz-Graf, RStadt Eßlingischer alter Stadtamman und p. t. Senator, Kirchen-Kasten-Pfleger, Consistorialis, Scholarche und Ehérichter, ist in benannter RStadt geb. den 10. Jun. 1745. Er frequentirte anfänglich das dasige Pädagogium, kam dann nach Ulm, wo er sich 2 Jahre aufhielt und alda die Philos. absolvirte, und dann studirte er die juridischen Wissenschaften in Tübingen. Im J. 1765. gieng er in seine Vaterstadt als practiz. Jurist zurük, wurde bald darauf geheimer Registrator, und 1767 in Rath erwählt. Seit dieser Zeit wurde er auch von verschiedenen Ständen und adelichen Familien als Consulent gebraucht. Man hat von ihm:

Vermuthungen über den Ursprung der ReichsStadt Eßlingen, auch aus Urkunden gezogene Darstellung der Regiments-Ordnungen von 1316. bis auf gegenwärtige Zeiten, und (der) Rechte und Freyheiten aus besondern kaiserl. Gnaden der Stadt verliehen, samt andern die Stadt betreffenden Nachrichten. 1795. 8. S. 210.

Die Regimentsgeschichte, samt den Privilegien und Urkunden ist auch abgedrukt: in Jägers jurist. Magazin. B. 5. (1795.)

Einzelne theils juridische theils andere Aufsätze.

(nach handschr. Nachr.)

Nast, Johannes:

Mag. der Philos. und jubilirter Pfarrer in Plochingen am Nekar, Ehrenmitglied der deutschen Gesellschaften zu Mannheim und Anhalt-Bernburg, ist geb. zu Leonberg

(im Würt.) den 17 Nov. 1722. Er studirte in den Würt. Kloster-Schulen und zu Tübingen, wo er 1742 den philos. Magist. Grad erhielt; wurde 1745. Lehrer der Baronen v. Tessin und v. Weiler; bekam 1750 einen Ruf an das Gym. illust. nach Stuttgart als Präceptor; wurde daselbst 1778 Professor; und erhielt 1789. auf sein Gesuch die ansehnliche Pfarrey Plochingen, wo er den 24 Aug. 1800. sein Amts-Jubel-Feyer begieng, wozu ihm sein ältester Sohn, M. J. D. H. Nast (s. den Art. von ihm N. 36.) in einer gedrukten Schrift gratulirte.

Schriften:

1. Gedanken vom Antichrist. 1748. 4.
2. Nachricht von dem Leben D. Joh. Albr. Bengels. Frankf. und Leipz. 1753. 8.
3. Der Holländische Volontaire; eine periodische Schrift. 4.
4. Beschreibung der englischen und französischen Pflanzstätte in Amerika. Stgdt. 1761. 8.
5. Historisch-kritische Nachrichten von den 6 ersten deutschen Bibelausgaben. ebend. 1767. 8.
6. Gab mit Fulda heraus; den deutschen Sprachforscher: 2. Th. Stuttg. 1777. gr. 8., worin von ihm sind die Abhandlungen

   im 1sten Theil: die ächte Lehre von der deutschen Deklination und Conjugation.

   im 2ten Theil: Grundsätze zur endlichen Beruhigung der Rechtschreibung, und vermischte Abhandlungen über die deutsche Sprache.
7. Literarische Nachricht von der hochdeutschen Bibelübersezung, welche vor mehr als 500 Jahren in den Klöstern üblich war. Stuttg. Cotta. 1779. 8. 30 kr.
8. Historische Ausführung über das Gesez der Untheilbarkeit und des Erstgeburtsrechts im Würtemb. Fürstenhaus; aus Gelegenheit einer Abhandlung im Götting. histor. Magazin. Mit einer Geschlechtstafel und Landcharte. Heilbronn: Eckebrecht. 1789. gr. 8. 1 fl.

   Geschichte und Statistik der Grafschaft Mömpelgart: in Meusels histor. litter. Magazin. Th. 2. S. 1. u. ff. (1785.)

   Eine litterarische Nachricht von M. Jodocus Neobu-

lus

lus und seinem seltenen Buche die Vielweiberey; in Posselts Magaz. B. 3. St. 2. (1787.)

Topographie von Mömpelgart; in Hausleutners Schwäb. Archiv. B. I. St. 1. S. 98 — 104. (1788.)

Die Würtemb. Grafschaft Horburg und die Herrschaft Reichenweiher in Ober-Elsas: ebend. St. 2. S. 161—182. (1789.)

Convention zwischen des Königs v. Frankreich Majestät und des Herzogs von Würtemb. Durchlaucht, A. 1786. die Grenze Mömpelgards betreffend: ebend. S. 229 — 246.

Die Bischöfl. Diöcese Constanz. ebend. St. 3. S. 306—318. (1789).

Katholische Pfarreyen in Würtemberg und Mömpelgard. ebend. S. 377 — 381.

Berichtigung einer Stelle im 1. St. des schwäb. Archivs: ebend. S. 382.

Mömpelgard und Würtemberg: oder, Antwort auf des H. Hofrath und Prof. Spittlers in Göttingen Apologie. ebend. S. 400 — 415.

Eines Würtembergers Fragen über Mömpelgart, beantwortet von einem Mömpelgarter. ebend. St. 536 — 548. (1790.)

Erklärung des Worts Vähtschul. ebend. B. II. St. 1. S. 127 — 129. (1791.)

Die älteste Periode der Würtemb. Geschichte bis auf Graf Ulrich I. ebend. St. 2. S. 183 — 196. (1792.)

Das Bißthum Constanz; zweiter Beytrag. ebend. St. 3. S. 344 — 368. (1793.)

Aufsätze in Haug's gelehrten Ergötzlichkeiten und Nachrichten, 1774; und in desselben schwäbisch. Magazin 1775, 1776 und 1777; und in dem Würtemb. Hoffalender.

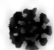
Schrieb auch einige Zeit die Stuttgarder politische Zeitung.

Zum Druk liegt bey ihm fertig:

Neue Revision des deutschen Alphabeths, nebst andern grammatischen Bemerkungen.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Nast,



(*) Nast, Johann Christian:

jüngster Sohn von Johannes: Mag. der Philosophie und Candid. Ministerii in Plochingen, geb. zu Stuttgart am 17 Nov. 1771.; schrieb:

Die Landmiliz; ein Baurengespräch zur Belehrung des Würtemb. Bürgers und Bauren über diese Anstalt. (Tübingen.) 1794. 8.

Einige Gelegenheitsgedichte.

(nach mitgeth. Nachr.)

(*) Nast, Johann Jacob Heinrich:

ältester Sohn von Johannes: Mag. der Philos. und Professor der alten Litteratur und Beredsamkeit an dem Gymn. zu Sttgt; ist geb. daselbst am 8 Nov. 1751. Den ersten Grund seiner Studien legte er im untern Gymnasium zu Sttgt, von da durchlief er als Zögling der Theologie die Klosterschulen Denkendorf und Maulbronn und rükte sodann in das theol. Stift zu Tübingen vor; von wo aus er nach Endigung seines akadem. Cursus, im J. 1772., durch einen Ruf des verewigten Herzogs Carl bey der damals noch auf der Solitude befindlichen Militair-Akademie als Prof. der Philos. und der lat. und griech. Litteratur angestellt wurde, welches Amt er mit dem J. 1773 antratt. Nachher würde er Prof. der Philos. und der griech. Sprache an der hohen Carls-Schule zu Stuttg. und 1792 Prof. am Gymn. daselbst.

Schriften:

1. Theses philologico-criticæ. Stuttg. 1777. 4.
2. Observationes in rem tragicam Græcorum. ibid. 1778. 4.
3. De eloquentia Homeri. Stuttg. 1779. 4.
4. Einleitung in die griechischen Kriegsalterthümer, zum Gebrauch seiner Vorlesungen. Mit Kupfer. Stuttgt. Metzler. 1780. gr. 8. 45 kr.
5. Römische Kriegs-Alterthümer, aus ächten Quellen geschöpft; ein Beytrag zur Aufklärung der römischen Taktik. Mit Kupf. Halle: Gebauer 1782. gr. 8. 2 fl. 15 kr.

Gemein-

Gemeinschaftlich mit dem Hauptmann Rösch.

6. Rede, von der Nothwendigkeit und dem Nutzen wissenschaftlicher Anstalten in Rücksicht auf den Staat. Am 12ten Jahrstag der Akad. Stuttgt. 1783. 4.

7. Pr. in obitum Prof. Koestlini. ibid. 1783.

8. In Obitum Guibalii, pictoris primarii et artuum professoris. ibid. 1784. 4.

9. Pr. inaug. ad commendandos jurium professores, olim vocatos, Elsæsserum et Scheidemantelium. ibid. eod. 4.

10. Pr. de virtutibus historiae sallustianae. ibid. 1785. 4.

11. Pr. de modo veterum historiam pertractandi. ibid. 1786. 4.

12. In Jubilaeum Academiae Heidelbergensis. ibid. eod. 4.

13. In Obitum D. Rieckii, Med. Prof. ibid. 1787. 4.

14. Pr de methodo Platonis philosophiam tradendi dialogica. ibid. eod. 4.

15. Von den Ursachen des Verfalls der Römischen Beredsamkeit; ein Gespräch aus dem lat. übersezt und mit kritischen und historischen Anmerkungen und Erläuterungen begleitet. Halle. 1787. 8.

16. Pr. de clypeo Homerico. Stuttg. 1788. 8.

17. In Obitum Josephi Uriot, Prof. Ling. Gall. ibid. eod. fol.

18. Pr. de re foenebri Romanorum. ibid. 1789. 4.

19. Pr. von den Pflichten, die man Verstorbenen schuldig ist; zum Gedächtniß — G. Fried. Vischer's herzogl. Hofraths, Oberbibliothekars u. s. w. ebend. 1789. 4.

20. Pr. Einige Bemerkungen über Staatsrevolutionen. ebend. 1790. 4.

21. In Obitum I. F. Stahlii. ibid. eod. 4.

22. Pr. Ueber den Zwek und die Manier Theophrast's in der Schilderung sittlicher Charactere. ebend. 1791. 4.

23. Θεοφραςȣ ἠθικοι χαρακτηρες: Theophrast's Sittengemälde, nebst einer Abhandlung über die Manier des Theophrast, für höhere Lehranstalten aufs neue bearbeitet, und mit einer Zugabe begleitet. ebend. 1791. 8.

24. Analysis logica in Dialogum Platonicum, Menonis nomine inscriptum. ibid. 1793. 4.

25. Pr. de mutuo nexu disciplinae moralis et doctrinae religionis, quantamque utraque vim habeat ad alteram. ibid. eod. 4.

26. Sacra parentalia memoriae gloriſſimae Sereniſſimi Domini Ducis Caroli — in illustri Gymnaſio Stuttgardiano ad diem XXI Febr. pie perſolvenda indicit. ibid. 1794. 4.

27. In Obitum Scheidemantelii, Prof. Jur. in Acad. Carol. Stuttg. 1788. — —

28. Zum Gedächtniß des Herrn Balth. Haug: Prof. an dem Gymnaſ. und der hohen Carls-Schule. ibid. 1792.

29. Pr. Odyſſeae et Iliados homericae ſuccincta comparatio ad evincendam Odyſſeae praeſtantiam. ibid. 1792. — —

30. Pr. Explicatio Mythi homerici de ſagittis Apollinis et Dianae. ibid. 1794. — —

31. In Jubilaeum gymnasticum Praeceptoris Jonath. Conzii. ibid. 1797. — —

32. Pr. de Orco Homeri. ibid. 1797. — —

33. Pr. Quam placide et modeſte de regno ſ. de imperio unius judicaverint liberi antiquitatis populi: ad indicenda principatus auſpicia Seren. Dn. Ducis Friderici II. in Gymnaſio celebranda. ibid. 1798.

34. Pr. Quid religio chriſtiana præcipiat de amicitia, et quantam habeat vim ad illam commendandam. ibid. 1799.

35. Pr. de annis ludisque Romanorum ſæcularibus. ibid 1800. 4 P. 8.

36. Ueber die Sprache Homers; aus dem Geſichtspunct ihrer Uebereinſtimmung mit der allgemeinen Kinder- und Volks-Sprache. Eine Glükwünſchungsſchrift auf die Amtsjubelfeyer ſeines verehrungswürdigen Vaters, des H. M. Joh. Naſt, Pfarrers zu Plochingen. Stuttg. Metzler. 1800 8. S. 84. 24 kr.

Probe einer metriſchen Ueberſetzung der Elektra des Euripides; in Schillers Thalia. H. 12. (1791.)

Gegenwärtig beſchäftigt ſich der Verf. mit einer äſthetiſch-moraliſchen Analyſe der Odyſſee, um ſowohl Lehrer und Lernende als auch bloſſe Dilettanten des Homer mit den äſthetiſchen Schönheiten und moraliſchen Belehrungen dieſes alten Gedichts näher bekannt zu machen und zu einem genauern Studium deſſelben anzureizen. Dieſe Arbeit iſt ihrer Vollendung nahe und wird nächſtens im Druk erſcheinen.

Da auch die akadem. und gymnaſtiſchen Programme des Verf. niemals in den Buchhandel gekommen ſind, ſo iſt er wegen

gen der häufigen Nachfragen, die noch immer von vielen Orten her nach denselben gemacht werden, entschlossen, sie zu sammeln, und in einem eignen Bändchen herauszugeben.
(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Neidhardt, J. — — K. — —:

fürstl. Löwensteinischer Hofkammer-Sekretair und Rentmeister in Abstatt, geb. — — —: schrieb;

Anleitung zur vernünftigen Erlernung des amtlichen Rechnungswesens, mit 19 Tabellen. Sttgt. Löflund. 1801. 8. S. VIII. und 248. 1 fl. 30 kr. geb. in Papd. 1 fl. 40 kr.
(nach eign. Bem.)

(**) Neuffer, Christ. Ludw.

Mag. der Philos. und Vikar in Stuttgart, ist geb. daselbst den 26 Jan. 1769. Er studirte auf dem Gymn. seiner Geburtsstadt und dann in dem theol. Stift in Tübingen; wurde daselbst Repetent und 1798 Vikar.

Schriften:

1. Taschenbuch für Frauenzimmer von Bildung; mit Kupf. aus Göthes Heermann und Dorothea von Chodowiecki und Küffner und 2 Landschaften von d'Argent, nebst einer Musik-Compos. von Zumsteeg. Stutgt. Steinkopf. 1798. 12. S. 312. 2 fl. 15 kr.
2. Die Herbstfeyer, ein Sittengemälde in 9 Gesängen. Ein Taschenbuch auf das Jahr 1801. Mit 1 Kupf; nebst deutschem und französ. Kalender. ebend. 1802. 12. broch. 1 fl. 20 kr. hübsch geb. 1 fl. 36 kr.

Übersetzungen und Gedichte in Zeitungen und Almanachen.
(nach eign. Bem.)

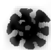
Neuffer, Franz Bernhard:

Fürstenbergischer geistl. Rath und Pf. zu Burgweiler in der Fürstenberg. Grafschaft Heiligenberg, geb. zu — — —: schrieb;

Die

Die gefährliche Philosophie; ein satyrisch-moralisches Gedicht zur Ehre der christlichen Religion wider die Philosophen und schönen Geister des achtzehnten Jahrhunderts; mit Anmerkungen. Constanz: 1791. 4.

(nach Meusel.)



(**) Neuffer, G. — — H. — —:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Frommern und Weilheim; geb. zu — — — schrieb;

Predigt über die Rechenschaft von unserer Jugend, gehalten den 31. Dec. 1801. bei der Leiche des in Weilheim erschlagenen Joh. Ludw. Nefers. Tüb. Schramm. 1802. 8. 6 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Neugart, P. Trudpert:

Benedictiner in St. Blasien d. Z. Statthalter des Fürstabts daselbst, ist geb. zu Villingen den 23. Febr. 1742. Er war vormals Prof. LL. OO. zu Freyburg im Breisgau; dann Prof. der Theol. in St. Blasien; hierauf Decan und nun Statthalter.

Schriften:

1. Doctrina de sacramento poenitentiae episcoporum epistolis pastoralibus et decretis et explicata et asserta. St. Blasii 1778. 4 maj. 2 fl.
2. Precum quotidianorum Spicilegium. — — —
3. Codex diplomaticus Allemanniae et Burgundiae Trans-Juranae intra fines diversis Constantiensis, seu fundamentum historiae ejusdem dioecesis. Tom. I. continens diplomata, privilegia, praecepta, omnisque generis chartas pagenses inde a medio Sec. VII. ad finem Seculi X; edidit, digessit, notisque illustravit. ibid. et Ulm: Wohler 1791 4 maj. — Tom. II. sistens diplomata ac privilegia cum pontificia, tum regia, omnisque generis charta a Sec. XI. ad Sec. XVIII. 1795. ibid. 4 maj. 8 fl.

Unter

Unter der Presse befindet sich von ihm:
Historia Episcopatus Constantiensis etc.

(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Neuhofer, Gerhard Adam:

Pestilenziar-Vikar in Augsburg und Mitglied der latein. Gesellschaft in Altdorf, ist geb. in Augsbg. den 16 Jan. 1773. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und vom J. 1791 — 1795. Theologie in Altdorf.

1. De Diis salutiferis apud veteres Græcos atque Romanos. Altorfii: 1793. 4.
2. De Mortis idea, in Monumentis Græcis Romanisque somni mytho, atque discessus e vita cum liberi tum violenti sub imaginibus, fabulisque eo spectantibus expressa. ibid. 1795. 4.

   Zwey Gelegenheitsschriften für die lat. Gesellsch. in Altdorf.
3. Taschenbuch für die Geschichte des letztern französ. Krieges in Schwaben. Mit Kupfer. Agsbg: Rollwagen. 1798. fl. 8.
4. Taschenbuch für die schwäbische Geschichte; enthaltend die Schiksale Schwabens im Spanischen Erbfolgekrieg. Mit Kupf. ebend. 1799. fl. 8.
5. Taschenbuch für Geschichte und Unterhaltung: 3ter Jahrgang. Fortsetzung des franz. Feldzuges in den Jahren 1798 und 1799. Mit Kupf. Ebend. 1800. fl. 8.
6. Taschenbuch für Geschichte und Unterhaltung. 4ter Jahrg. Mit Kupf. ebend. 1801. fl. 8. jed. 1 fl. 36 kr.

   Mehrere Gedichte und Aufsätze in Journalen und öffentl. Blättern; auch viele Gelegenheitsgedichte.

(nach handschriftl. Nachr.)

(**) Neumayr, Carl Wilhelm:

wirkl. Fürstl. Kemptischer geistlicher Rath und erster Hofcaplan daselbst, ist geb. in Kimbratshofen (im Kempt.) 1759.

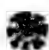
Schriften:

1. Dissert. dogmatica de finali ecclesiae dispensae judicio in causis dogmaticis. Dilingae. Brenner 1783. 8. p. 176.

2. Der

2. Der Weg der Unschuld; eine Predigt am Feste des heiligen Kalosanz. Stift-Kempten. 1788. — — —
3. Beylage eines Unbefangenen für H. v. Brentano gegen das Sendschreiben eines kathol. Pfarrers. Stift-Kempten. 1791. — — —
4. Denkblatt für Jugendfreunde. Kempten: Kösel. 1792. — —
5. Priester und Volk; ein Primiz-Predigt. Stift-Kempten. 1800. 8. 12 kr.

(nach handschr. Nachr.)



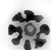
(*) von Nicolai, Ferdinand Friedrich:

herzogl. Würtemb. Generallieutenant und Generalquartiermeister, Präsident des herzogl. Kriegsrathscollegiums, Commandeur eines Artillerieregiments, Commandant zu Ludwigsburg und Großkreuz des Herzogl. Militair-Verdienst Ordens, ist geb. zu Canstadt am 20 Oct. 1730. Er studirte die Rechte in Tübingen, und gieng hernach in Herzogl. Kriegsdienste.

Schriften:

1. D. de munere et immunitate metatorum militarium electa quodam capita. Tub. 1751 4.
2. Der Parthengänger durch den Herrn von Jeney übersetzt und mit Anmerk. erläutert. Stuttg. Metzler. 1765. 8.
3. Nachrichten und Beurtheilungen von alten und neuen Kriegsbüchern, die den Feld- und Festungskrieg abhandeln oder erläutern. ebend. 1765. 8. 24 kr.
4. Abhandlung von der Taktik. Grundriß zur Bildung des Officiers. 1774. — — —
   ist eine Ankündigung des folgenden Werks.
5. Versuch eines Grundrisses zur Bildung des Officiers. Ulm: 1775. 8.
6. Anordnung einer gemeinsamen Kriegsschule für alle Waffen. Stuttg. Metzler. 1781. gr. 8. 2 fl. 15 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(*) Niethammer, Friedrich Immanuel:

Mag. der Philos. und seit 1793 Professor derselben auf der

Uni-

Universität zu Jena, ist geb. zu Beilstein im Würtemb. am 24 März 1766.

Schriften:

1. D. I. et II. de vero revelationis fundamento. Jenae: Cuno. 1792. 4.
2. Uiber den Versuch einer Kritik aller Offenbarung; eine philos. Abhandlung. ebend. 1792 kl. 8. 30 kr.
3. Geschichte des Maltheserordens, nach Vertot, von Nieth. bearbeitet, und mit einer Vorrede versehen von Schiller. 2. Bände. ebend. 1792—1793. 8. 3 fl. 40 kr.
4. Ist Herausgeber von merkwürdigen Rechtsfällen, als ein Beytrag zur Geschichte der Menschheit; nach dem franz. Werk des Pitaval durch mehrere Verfasser ausgearbeitet, und mit einer Vorrede begleitet von Schiller. 4. Theile. ebend. 1792 — 1794. 8. 6 fl.
5. Versuch einer Ableitung des moralischen Gesetzes aus der Form der reinen Vernunft. ebend. 1793. 8.

   Steht auch in Schmids und Snells philos. Journal B. 2. H. 2. S. 1—72. (1793.)
6. Philosophisches Journal einer Gesellschaft deutscher Gelehrten 12 Stüke. Neustreliz: Michaelis. 1795 und 1796. gr. 8. — Fortsetzung: Jena. Gabler 1797. gr. 8. 12 St. und 1798. ebens. 12 St. Das St. 36 kr.

   Die ersten Bände (4 St. machen einen Band) gab Nieth. allein heraus; die Fortsetzung mit J. G. Fichte.

   Von ihm ist im 1. B. Von den Ansprüchen des gemeinen Menschenverstandes an die Philosophie; H. 1. S. 1—46. — und in der Forts. H. 2. Versuch einer Darstellung des Vernunftmässigen in den materiellen Moral-Principien.
7. Ueber Religion als Wissenschaft, zur Bestimmung des Innhalts der Religionen und der Behandlungsart ihrer Urkunden. Neustreliz: Michaelis. 1795. 8. 36 kr.
8. Doctrinae de revelatione modo rationis praeceptis consentaneo stabiliendae periculum. Jenae: Stahl. 1747. 8 maj. p. 110. 24 kr.
9. Versuch einer Begründung des vernunftmässigen Offenbarung-Glaubens. Nach dem Lat. Mit einem Anhang, der eine Darstellung des Gesichtspuncts enthält, aus dem diese Begrün-

gründung aufgefaßt werden muß. Leipzig und Jena: Fromman. 1798. 8. S. 180. 1 fl. 6 kr.

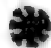
Ist die Uibersetzung seiner Dissert. n. 1.

Probe einer Uibersetzung aus des Sextus Empirikus drey Büchern von den Grundlehren der Pyrrhoniker: in Fülleborns Beytr. zur Geschichte der Phil. H. 2. S. 60 — 101. (1792.)

Beytrag zur Berichtigung der deutschen Rechtschreibung: im Allgem. litt. Anzeiger 1797. n. 36. S. 377 — 382.

Hat die dritte Correctur oder Revision des ganzen allgemeinen Repertoriums der Litteratur für die Jahre 1785 bis 1790. (3. Bände: Jena 1793 und 1794. gr. 4.) besorgt.

(nach Meusel und eign. Bem.)



Römer, Franz Andreas:

Weltpriester und Director der deutschen Schulen zu Dillingen; ist geb. zu — — —

Schriften:

1. Der Patriot, oder gemeinnützige Vorschläge zum Besten der Religion und des Vaterlandes. Samt wichtigen Vorstellungen an die hohen Ordinariate. Wien: 1783. 8.
2. Vollständiger systematischer Religionsunterricht; ein Unterrichtsbuch für die Jugend und Lesebuch für das Volk. Allen Seelsorgern, Lehrern und Hausfrauen gewidmet. 5. Bände. München. Strobel. 1786 — 1788. gr. 8. 7 fl. 30 kr.
   Der 4te und 5te Theil hat auch den Nebentit. Geschichte der Apostel und der christl. Kirche für Jugend und Volk.
3. Katechismus oder christkatholischer Glaubensunterricht für die deutschen Schulen; in 4 Classen eingetheilt. ebend. 1788. 8.
4. Biblische Geschichte, zum Gebrauch der deutschen Schulen. Alt. Test. für die 2te Klasse. Dillingen. 1789. gr. 8.
5. Biblische Geschichte: N. Test. für die 3te Klasse. ebend. 1789. gr. 8. — Mainz: Häfner. 1796. 8. 36 kr.
6. Anfangsgründe der Rechenkunst, zum Gebrauch der deutschen Schulen. ebend. 1793. 8. — 2te Aufl. Augsburg. 1796. 8.

(nach Meusel.)

(*) Ro-

(*) Nopitsch, Christoph Friedrich Wilhelm:

Musikdirector und Cantor in Nördlingen, wurde geb. zu Kirchensittenbach (im Nürnb.) den 4ten Febr. 1758. Von seinem sel. Vater, dem weil. in den morgenländischen Sprachen berühmten Pf. Conrad Nopitsch wurde er schon frühzeitig in den alten Sprachen unterrichtet, in welchen er es ziemlich weit brachte, und es jetzt bedauert, daß er nicht darinne den Willen seines Vaters erfüllte, sondern seiner angebornen Neigung zur Musik folgte; denn diese verschafte ihm bisher nur ein ärmliches Brod; ob er sich gleich in derselbigen, sowohl was das theoretische als practische anbelangt, mit jedem messen darf. Seit 1781 ist er in Nördlingen als Musikdirector angestellt; von 1790—1800 versahe er um die Hälfte der Accidentien das Cantorat für den zur Ruhe gesetzten Cantor Günzler; seitdem erhielt er zwar dazu das Cantorat, aber ohne Besoldung, nur die Accidentien ganz.

Schriften:

I. Theoretische.

Versuch eines Elementarbuchs der Singkunst für Trivial- und Normalschulen systematisch entworfen: mit 6 Erläuterungstabellen. Nördlingen: auf eigne Kosten. 1784. 4.

II. Practische.

1. Sammlung von Arien aus Bürgers und Ramlers Gedichten. Auf eigne Kosten. 1784. gr. 4. 1 fl. 30 kr.
2. Klagen an mein Clavier, auf Minettens Tod. Augsburg: Stage.
3. Air sur la Mort du brave Latour D'Auvergne. Augsburg: Gombart. 1800.

Man hat von ihm eine Lebensgeschichte a la Schubart zu erwarten.

Voriges Jahr gelangte ein Ruf nach Frankreich an ihn; er ist aber noch nicht entschlossen, ob er ihn annehmen wolle.

(nach handschr. Nachr.)

(*) von Normann, Philipp Christian Friedrich:

herzogl. Würtemb. Kammerherr, Vicepräsident der Regie-

 rung

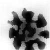
rung mit Rang und Character eines wirklichen Geheimenraths, Hofrichter bey dem Hofgericht zu Stuttgart, und Präses der Herzogl. Stuttgarter Armen-Deputation, ist geb. zu Stresow in Schwedischpommern den 25 Oct. 1756. Er studirte in der hohen Carls-Schule, wo er den großen Orden erhielt; wurde daselbst Professor der Rechte; 1778 Regierungsrath; 1791 Vice-Hofrichter; 1794 wirkl. Hofrichter mit dem Character eines Geh. Raths; dann Kammerherr und 1800 Vicepräsident.

Schriften:

1. D. ad rescriptum commissoriale Joh. XXI. (XX.) R. P. d. d. 12 Apr. 1277. Stuttg. 1778. 4.

Einige kleine gedruckte Reden.

(nach Meusel, Haug und eign. Bem.)



(**) Nübling, Theodor Ulrich:

Kunsthändler in Ulm, ist geb. daselbst den 23 Aug. 1766. Vom 7—10 J. besuchte er das Gymnas. zu Augsburg; vom 11—13 J. das Ulmische Gymnas.; vom 14—16 lernte er in der Wohlerischen Buchhandlung, war darauf 8 Jahre in Dänischen Kriegsdiensten, und kam im J. 1791 wiederum in die Wohlerische Buchhandlung. Im J. 1794 errichtete er eine Leih- und Lese-Bibliothek, woran es bis dahin Ulm gänzlich fehlte, und im J. 1795 eine Kunsthandlung, weil noch keine solche in Ulm bestund. Er gab heraus:

Der Ulmische Bürgerfreund; eine Zeitschrift. 1—5tes St. 1797. 8.

Die Fortsetzung dieser Schrift wurde von der Ulmischen Obrigkeit untersagt.

Nachrichten und Aufsätze; in Beckers Nationalzeitung der Deutschen und im RAnzeiger.

Verschiedene Gelegenheitsgedichte.

(nach handschr. und sonst erhalt. Nachr.)

Nusche, Johannes:

D. der AG. zu Memmingen, geb. daselbst am 15 Oct. 1750.

Schrif-

Schriften:

1. le Roy praktischer Unterricht in der Entbindungskunst, oder Anleitung zur Erlernung und Ausübung der Entbindungskunst; aus dem Französ. mit Anmerkungen und Beyträgen. Memmingen. 1779. gr. 8.
2. Herm. Börhavens Briefe an Joh. Bapt. Baffand; aus dem Lateinischen; mit Anmerk. Frankf. und Leipz. (Nürnberg: Bauer.) 1781. 8. 1 fl. 15 kr.

(nach Meusel.)

O.

(*) Oberreit, Ludwig:

Churf. Sächs. Finanz-Oberbuchhalter in Dresden, ist geb. in Lindau den 7 Jul. 1734.

Schriften:

1. Grundlegung zu der doppelten Buchhaltung, mit und ohne Journal, nebst einem Formular vom Journal und Hauptbuch. 2te Aufl. Lindau: Otto. 1769. gr. 4.
2. Experimental-Abhandlung von der Theorie und Nutzen der Elektricität, von Fulgent. Bauer; aus dem Lat. ebend. 1770. gr. 8.
3. Würkung der Luft-Electricität im menschlichen Körper, von Marherr und Kirchvogel. Chur: Otto. 1770. 8.

Berichtigungen zu J. K. Schulzens logarithmischen Tafeln; im astronomischen Jahrbuch für 1783. (Berlin. 1780.)

Uiber eine Reihe für eine Quadratwurzel, die nach unterschiedenen Verwandlungen sich immer wieder herstellt und eine sehr schnelle Convergenz giebt; im Leipz. Magazin 1782. St. 4.

Uiber eine von Lambert erfundene Art von Sonnenuhren; in Bernoulli's und Hindenburgs Leipz. Magazin. 1786. St. 2.

Noch etwas über das Visiren der Fässer; ebend. St. 6.

Beurtheilung und Berichtigung eines (von H. Martin Mül-

Müller, Ingenieur, Landmesser und Visirer zu Gröningen herausgegeben und 1784. ins deutsche übersezt erschienenen) Versuchs, den Inhalt der Fässer durch Anwendung der Muschellinie zu finden; ebend. 1787. St. 1.

Nachtrag zur Berechnung eines conchoidischen Fasses, nebst Formeln fur circuläre und hyperbolische Fässer, nach einer besondern Integrirungsmethode; ebend. S. 81 — 97.

Uiber eyförmige Linien, Flächen und Körper; ebend. 1788. St. 1.

Lamberts Tafeln für die ecliptischen Neu- und Vollmonde; nach der neuen Londner Ausgabe der Mayerischen Mondstafeln verbessert; ebend. St. 2.

Einige mathemat. Aufsätze: in Lamberts gelehrtem Briefwechsel. B. V. 1787.

In seinem Pulte liegt ein Werk völlig ausgearbeitet: neml. ein neuer Infinitesimal-Calcul, aus der Analysis blos endlicher Grössen und aus der Elementar-Geometrie hergeleitet.

Das Werk, das Meusel ihm beylegt, nemlich: die Natur und die Heiden über Steinbart: ist nicht von ihm, sondern von seinem verstorbenen Bruder Jacob Hermann.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Oesterle, Joseph:

Bürger in Augsburg; geb. zu — — — —

Schriften:

1. Neuer lustvoller Antrieb zur höchstlöblichen Rechenkunst. Augsb. 1770. 8.
2. Vollständiger Unterricht in der Rechenkunst. ebend. 1799. 8. 1 fl. 12 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Oesterlen, Georg Christian:

Studiosus Medicinae in Göttingen; geb. in Calw den — schrieb

De perforatione ossis pectoralis. Tub. 4. p. 56.

(nach eign. Bem.)

(*) Osi-

(*) Osiander, Friedrich Benjamin:

Doct. der AG., ordentl. Prof. derselben und der Entbindungskunst dirigirender Lehrer bey der Anstalt zu Anleitung studirender Aerzte am Krankenbette, Vorsteher, Arzt und Geburtshelfer des Königl. Entbindungshospital, auf der Univers. zu Göttingen, ist geb. zu Zell unter Aichelberg im Würtemb. am 9. Febr. 1759. Er studirte in Tübingen, machte dann gelehrte Reisen, wurde darauf ausübender Arzt und Geburtshelfer in Kirchheim unter Tek und 1792. Professor.

Schriften:

I. Für sich bestehenden Schriften.

1. Diss. de fonte medicato Owensi. Tub. 1780. 4. p. 40.

Einen grossen Antheil an der genauen chemischen Analyse und Beschreibung dieses Gesundbrunnes hatte der H. Praes. dieser Disp., H. Prof. Storr zu Tübingen.

2. Beobachtungen, Abhandlungen und Nachrichten, welche vorzüglich Krankheiten der Frauenzimmer und Kinder, und die Entbindungswissenschaft betreffen. Nebst Beyl. und Kupf. Tüb. Cotta. 1787. gr. 8. S. XX. und 284. p. 1 fl. 15 kr.

Der Hauptinhalt betrift Nachrichten vom ehemaligen Accouchir- und Findelhaus in Cassel, Beobachtungen vom eigentlichen hitzigen, und von dem, von Osiand. zuerst so genannten kalten Kindbettfieber. — Die Kupfer stellen vorzüglich seine Leibbinde für Wöchnerinnen und seine Rauchtabacksclystiermaschine vor.

3. Abhandlung von dem Nutzen und der Bequemlichkeit des Steinischen Geburtsstuhls. Geburtshelfern, Hebammen und Gebärenden zur Belehrung. Mit 2 Kupf. Tüb. Heerbrandt 1790 (eigentl. 1789) 4. S. 48. 30 kr.

Der Steinische Stuhl ist von Osiander hier einiger Massen vereinfacht vorgestellt.

4. Pr. De causa insertionis placentae in uteri orificium, ex novis circa generationem humanam observationibus et hypothesibus declarata. Gœtting: Dieterich. 1792. 4. p. 22.

Diese Schrift enthält Beobachtungen über Saamen, Zeugung

gung und Veränderung der Geburtstheile durch dieselbe. Die darin geäusserte Meinung in Absicht der Saamenthierchen hat der Verf. nachher in seinen Denkwürdigkeiten zurückgenommen.

5. Das Neueste aus meiner Göttingischen Praxis. Eine Anzeige meiner Vorlesungen. ebend. 1793. 8. S. 40.

Enthält eine Entbindungsgeschichte und Osiand. Rechtfertigung deßwegen.

6. Abhandlung über das vortheilhafte Aufbewahren thierischer Cörper in Weingeist. Mit Zusätzen von H. Hofr. Sommerring. Götting. Vandenhöck-Ruprecht. 1793. 4. S. 82. 30 kr.

7. Denkwürdigkeiten für die Heilkunde und Geburtshilfe; aus den Tagebüchern der Königl. practischen Anstalten zu Erlernung dieser Wissenschaften in Göttingen. I. Bd. mit illum. Vignette und 4 Kupf. ebendas. 1794. 8. S. CXX und 464. p. — II. Bd. ebend. 1795. S. VIII. und 520. p. und 8 Kupf. 5 fl. 40 kr. mit illum. Kupf. 7 fl. 30 kr.

Der erste Band enthält Nachrichten von der Entstehung, Einrichtung und Führung der Königl. Entbindungs-Anstalt und des Königl. Clinicums zu Göttingen, nebst mehreren merkwürdigen Kranken- und Entbindungsgeschichten. — Der 2te B. vorzüglich eine ausführliche Abhandlung über den Hymen, mit Abbildungen dieses Theils aus verschiedenem Alter.

Aus dem 1. B. wurde besonders abgedrukt: Krankengeschichte einer Frauensperson, welche verschiedene Insecten, Larven und Würmer durch Erbrechen und Stuhlgang von sich gab. Mit 1 Kupf. ebend. 1794. gr. 8. 30 kr.

8. Von dem officiellen Fieberrinden-Baum und den andern Arten desselben, die neuerlich Hippolikus Ruiz entdekte und beschrieb. Zuerst aus dem Spanischen ins Italienische und aus diesem ins Deutsche übers. ebend. 1794. 8. S. 106. 36 kr.

9. Tabellarisches Verzeichniß aller in der königl. Entbindungsanstalt zu Göttingen seit ihrer Einrichtung am Ende des Jahrs 1751. bis zum Ende des Jahrs vorgefallenen Geburten, nebst ihrem Erfolg für Mutter und Kind. Ausgezo-

zogen aus den Tagebüchern des sel. Prof. Röderers. ebend. 1795. Fol. 11 Bl.

10. Kurze Uibersicht der Vorfälle in dem königl. Entbindungshospital auf der Georg-Augustus-Univers. in Göttingen vom 1 Okt. 1794. bis den 23 März 1795.; am Schlusse des Winterhalbenjahres seinen Zuhörern zum Andenken mitgetheilt. ebend. 1795. 4. — II. Kurze Uebersicht vom 1. Apr. bis 31. Sept. 1795. 4. jed. 4 Bl.

11. Lehrbuch der Hebammenkunst. Sowohl zum Unterricht angehender Hebammen, als zum Lesebuch für jede Mutter. Mit 2 Kupfert. Göttingen. Rosenbusch 1796. 8. S. XX und 770. p. 2 fl. 45 kr.

12. Kurze Nachricht von der Entstehung und Einrichtung der Gesellschaft von Freunden der Entbindungskunst in Göttingen. ebend. 1796. 4. S. 12. — Zweyte Nachricht von den Verhandlungen der Gesellschaft von etc. Vom Apr. 1796. bis 1798. ebend. 1798. 4. S. 16 und 1 Vign.

Die Gesellschaft wurde den 3ten Sept. 1795. von Osiand. und einigen in Gött. studierenden Freunden errichtet.

13. Erinnerungen an Policeyen, Aerzte und Hausväter, Viehseuchen betreffend, zur Verhütung nachtheiliger Folgen für die Menschen, zur Verwahrung des gesunden und Rettung des kranken Viehes. ebend. 1797. 8. S. 128. 24 kr.

14. Neue Denkwürdigkeiten für Aerzte und Geburtshelfer. Mit 4 Kupf. I. B. 1ste Bogenzahl. Götting. Rosenbusch. 1797. gr. 8. S. XII. und 282. p. — 2te Bogenz. mit 5 Kupf. ebend. 1799. 8. S. VI und 341. p. 5 fl.

Die Kupf. in der 1sten Abth. enthalten Osiand. Wassersprenger und seine Kinderwage; die in der 2ten Abthl. die Abbildung seiner Zange.

15. Historia partus nanae, versionis negotio a foetu vivo feliciter liberatae, in consessu artis obstetriciae amantium praelecta, d. 19. Febr. 1797. Gött. typis Rosenbuschii. 1797. 8. S. 16. und 1. Kupf.

16. Lehrbuch der Entbindungskunst. Erster Theil. Litterarische und pragmatische Geschichte dieser Kunst. ebend. 1799. gr. 8. S. X. und 599. p. 4 fl.

17. Annalen der Entbindungslehranstalt auf der Universität zu Göt-

Göttingen vom J. 1800.; nebst einer Anzeige und Beurtheilung neuer Schriften für Geburtshelfer. I. B. 1stes St. Mit Kupf. und 1. Register. Götting. Dieterich. 1801. kl. 8. S. XXVIII. und 219. p. — 2tes St. mit 1 Kupf. ebend. 1801. S. 176. 2 fl.

18. Ausführliche Abhandlung über die Kuhpoken, ihre Ursachen, Zufälle, Einimpfung, Behandlung, Verhältnisse zu andern Hautausschlägen der Menschen und Thiere. Nach eignen und andrer Beobachtungen. Mit einer ausgemalten Kupfert. Göttingen: Thomas. 1801. kl. 8. S. XIV und 238. p. 1 fl. 15 kr.

II. Einzelne Abhandlungen.

Nachricht von der Entstehung und dem gegenwärtigen Zustande des Boller Bades. In der Schwäb. Chronik auf das J. 1786.

Beantwortung der im 50sten St. der Schwäb. Chronik v. J. 1788. aufgeworfenen Frage: Ist es räthlich, den Waßerlauf zu öffnen? ebend. (1788.)

Ueber die Ursache des starken Zusammenhangs und der langen Dauer des Tecker Schloßes: in Hausleutners Schwäb. Archiv. 1789. St. 3. S. 372.

Nachricht von dem Alter und den Malereyen der Kirche zu Weilheim, einer Wirtemb. Landstadt. ebend. 1792.

Geschichte einer Harnverhaltung von scirrhoser Verhaut, mit ihren Folgen und ihrer Heilung. Durch Zeichnungen nach der Natur erläutert, mit einem selbsterfundenen Harnrecipienten zum Gebrauch derer, die den Harn nicht halten können, begleitet: im Museum der Heilkunde von der Helvet. Gesellschaft Mit 2 Kupf. B. 2. S. 1 — 19. (1794.)

Merkwürdige Geschichte einer seltenen Hodengeschwulst; in Arnemanns Magaz. für Wundarzneywis. B. I. St. 4. (1797.)

Mein Urtheil über die vorgebliche leichte Möglichkeit der Blatternausrottung in Europa, nebst einer Erinnerung an die Aerzte der gegenwärtigen Zeit, und der Uebersetzung eines französ. Briefes von Voltaire über diesen Gegenstand, zur Beherzigung der an Ausführbarkeit der Ausrottung

tung Glaubenden und Nichtglaubenden: im N. Hannöv. Magazin. St. 78. (1798.)

Ueber die künstliche Wegnehmung der, nach einem Abortus, in der Gebärmutter zurückgebliebenen Theile des Mutterkuchens. Nebst einer Abbildung: in Loders Journal für die Chirurgie, Geburshilfe und gerichtl. Arzn. B. 2. St. 2. (1798.)

Verschiedene anonym. Diss. und Recensionen in 3 verschiedenen Zeitschriften.

III. Die von Osiander erfundenen medicinisch-chirurgisch-obstetricischen Werkzeuge.

1. Eine Leibbinde für Schwangere und Wöchnerinnen: beschrieben in sein. Beob., Abh. und Nachr.
2. Eine sehr einfache Tobackclystiermaschine. ebend.
3. Maschine zu Klumpfüssen neugeborner Kinder: noch nicht beschrieben.
4. Ein Harnrecipient für Mannspersonen: im Museum Schweiz. Aerzte beschrieben.
5. Ein Geburtsstuhl sehr einfach und gut tragbar für Hebammen: in seinem Lehrb. der Hebammenk. beschrieben. Die kostbare Einrichtung desselben ist noch nicht beschrieben.
6. Eine ganz eigene ungefensterte Geburtszange in 2 verschiedenen Längen und Biegungen.
7. Wassersprenger, nach ganz eigener Erfindung.
8. Eine Wage zu Bestimmung der Schwere und Länge neugeborner Kinder: nach Hahnischer Einrichtung.
9. Ein Hysterotom: ein doppeltes chirurgisches Messer in einer Scheide, zu Eröffnung verschlossener und tiefverwachsener Scheide.

v. n. 6. an, alle, in den Denkwürdigk. beschrieben und abgebildet.

Noch nicht beschrieben sind folgende v. Os. erfundene Werkzeuge, die in den folgenden Th. s. Lehrbuchs der Entbindungsk. abgebildet und beschrieben werden sollen.

10. Muttermündungen in Seife abgeformt.
11. Ein Pelviarium: Ein musterhaftes Gipsbeken, worinn die Durchmesser, Axen und der Durchgang des Hinterhaupts durchs Becken durch Messingdrath dargestellt ist.

12. Ein Neigungsmesser: Ein Quadrant zu Messung der Neigung der Beckenachse gegen den Horizont, und zu Bestimmung der Grade des Winkels, den die Bekenachse mit der Verticalachse des weiblichen Körpers bey einem Individuo ausmacht.
13. Ein Beckenmesser: die Durchmesser des Beckens vorzüglich und anderer Höhlen in Leichnamen mit Leichtigkeit genau auszumessen.
14. Hände- und Arme-Messer; cylinderförmige Werkzeuge zu Bestimmung der Tauglichkeit der Hände und Arme eines Geburtshelfers.
15. Warzenringe von elastischem Harz.

In sein. Denkw. ist auch noch beschrieben.
Das Wendungsstäbchen in etwas verändert.
Die Levretsche Nachgeburtszange verändert.

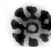
(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)

Ostertag, Johann Jacob:

Kanzleyadvokat zu Stuttgart; geb. daselbst 176 : schrieb;

Vorstellung und Bitte der Bürgerschaft zu Stuttgart an ihren Stadtmagistrat wegen des bevorstehenden Landtages. 1796. 8.

(nach Meusel.)



(**) Otto, Johannes:

Mag. der Philos. Professor der hebr. Sprache am Gymnasium und Diakon zur H. Dreyfaltigkeit und am Spital in Ulm, ist geb. daselbst am 21 Aug. 1771. Er studirte auf dem Gymn. sein. Vaterstadt und dann v. 1791 — 1795 in Tübingen, erhielt daselbst die Magisterwürde, wurde 1797. Prof. der hebr. Sprache und 1798 Diakon. Er schrieb:

Diss. Philologico-Critica ad Threnos Jeremiae. Tub. 1795 4.
(nach Weyermann.)

P.

(*) Pahl, Johann Gottfried:

Pfarrer, Verwalter und Rechnungsführer zu Neubronn, un-

unweit Ellwangen, in dem Ritterkanton Kocher, wurde geb. in der RStadt Aalen den 12 Jun. 1768. Er verdankte seine frühere wissenschaftliche Erziehung ausschließend dem gelehrten Vorsteher der dortigen Schule, Präceptor Rieger, der ihm einen sehr gründlichen Unterricht in der röm. und griech. Litteratur ertheilte, und seinen Hang zum Studium der Alten anfachte und nährte. Im J. 1784. bezog er die Univers. Altdorf, die er aber aus Mangel an Hilfsmitteln schon im J. 1786. wieder verlassen mußte. In dem nemlichen Jahre wurde er Vicarius zu Fachsenfeld, und v. 1787 — 1790 stand er in gleicher Eigenschaft zu Essingen, beydes Dörfer in der Nähe seiner Vaterstadt. Er benützte die ländliche Musse, die ihm hier zu Theil wurde, zur weitern Ausbildung seines Geistes, und trieb sein Privatstudium mit einem oft seine Gesundheit zerrüttenden Eifer. Im J. 1790. wurde er Pf. zu Neubronn einem Dorfe, das die Gemahlinnen des geh. Raths und Ritterhauptmanns von Gemmingen und des Kais. Generals von Vernek gemeinschaftlich besitzen. In dem nemlichen J. verheyrathete er sich, und wurde nach und nach Vater einer zahlreichen Familie. Da der Ertrag seiner Pfarre äußerst gering ist, so erwarb er sich durch eine rastlose und vielseitige Thätigkeit das, was der Zufall ihm versagte. Er verwandelte sein Haus in eine Erziehungsanstalt; veranlaßte und betrieb nützliche landwirthschaftliche Unternehmungen; ward in mehrern wichtigen Processen Rathgeber und Geschäftsführer der Partheyen und in vielen einzelnen Fällen Concipist; wurde während des Kriegs von verschiedenen Gemeinden in den Unterhandlungen mit den feindlichen Befehlshabern gebraucht; lieferte eine Menge schriftstellerischer Producte; und bewies durch sein Beyspiel, daß ein Mann von Kraft und Fleiß sehr viel gegen ein ungünstiges Schiksal vermag. Dadurch erhielt er sich die Laune und die Mittel, in seinen amtlichen Verhältnissen die besten Ideen und Vorschläge der neuern Zeit, z. E. durch Einführung eines neuen Gesangbuchs, eines verbesserten Catechismus rc. zu realisiren, manche kleine litterarische Reise zu machen, seinen Durst nach Kenntnissen zu stillen, und seine ausgebreiteten Verbindungen fortzusetzen und immer mehr zu erweitern. Endlich trugen ihm seine Herrschaften auch noch die Sorge für ihr Verwaltungs- und Rechnungswesen auf, wodurch seine Lage zu seiner vollkom-

kommensten Zufriedenheit verbessert worden ist. Seine Schriftstellerey nahm in ihrem Gange immer sichtbarer ihre Richtung auf sein Lieblingsfach, die Geschichte, und er widmet sich demselben nun ausschliessend, in der Hofnung, das Zutrauen des Publikums, durch reifere und vollendetere Producte, immer mehr zu verdienen.

Schriften:

I. Für sich bestehende Schriften. *

1. * Biographisches Denkmahl, dem sel. Pfarrer Schüler zu Essingen errichtet, von seinen Kindern. 1790. 4. 1. Bog.
2. Hillmars Briefe vom Lande. Nördlingen. Beck. 1794. 8. 13. Bog. 36 kr.
3. * Hillmars Geständnisse. Basel. Flick. 1794. 12. 6. Bg. 30 kr.
4. Bertha von Wöllstein. Eine Reihe von Briefen aus dem Mittelalter. Nördl. Beck. 1794. 8. 6. Bg. 24 kr.
5. G. J. Zollikofers Predigten über die vernünftige und christliche Erziehung der Jugend, mit Anmerk. herausgegeben. ebend. 1795. gr. 8. 18 Bg. 45 kr.
6. * Ulrich von Rosenstein. Eine Geschichte aus der Ritterzeit. Basel. 1795. 8. 23 Bg. 1 fl. 12.
7. Analekten aus der Hinterlassenschaft des Küsters von Ilgenthal. 1ster B. Augsbg. Stage 1795. 8. 18 Bg. 45 kr.
8. * Die Philosophen aus dem Uranus. Blicke auf den politischen, literarischen und moralischen Zustand Deutschlands. Constantinopel. (Leipzig. Kleefeld.) 1795. 8. 15. Bg. 1 fl.
9. * Oßwald, der Menschenhasser. Ulm. Wohler. 1795. 8. 9 1/2 Bg. 40 kr.
10. Handbibliothek für meine Tochter. 1ster B. Nördlingen. Beck. 1796. 8. 25 Bg. — 2ter B. 1797. 28 Bg. 3 fl.
11. * Schwäbisches Taschenbuch, zur Beförderung der Kunde des Vaterlandes. Mit K. 1796. 16. 5 1/2 Bg.
12. Materialien zur Geschichte des Kriegs in Schwaben, im J. 1796. 3 Theile. Nördl. Beck. 1797. 8. 48 B. 2 fl. 30 kr.
13. * Herwart, der Eifersüchtige. Auszuge aus seinem Tagebuche von dem Verf. Oßwald des Menschenhassers. Basel. Flick. 1797. 8. 13 1/2 Bg. 1 fl.

14. Be-

* Die Anonymen haben ein *.

14. *Bemerkungen über das Betragen des am Niederrhein commandirenden F. M. L. von Wernek, in dem Feldzuge 1797. 1798. 8. 10 Bg.
15. Geschichte des französ. Revolutionskriegs. 3. Bd. Stutgt. Steinkopf. 1799 — 1801. 50 Bg. 3 fl.
16. * Patriotisches Appel an den Friedenscongreß in Lüneville und die Reichsversammlung in Regensburg, eine höchstwichtige und höchstdringende Veränderung der deutschen Staatsconstitution betreffend. Oßnabr. und Münster. (Nördl. Beck.) 1801. 8. 3 Bg. 12 kr.
17. Geschichte der parthenopeischen Republik. Frankf. am M. 1801. 8. 14 Bg. 1 fl. 15 kr.
18. Nationalchronik der Deutschen. Schwäb. Gemünd. Ritter. 1801. 4 — (Wird fortgesetzt.) Jahrg. 4 fl

Eine räsonnirende polit. Zeitung, welche seit dem 1 Jan. 1801., jede Woche 1. Bog., in der RStadt Gemünd herauskommt.

19. Denkwürdigkeiten zur neuesten Geschichte von Schwaben, während der beyden Feldzüge 1799 und 1800. Nördlingen. Beck. 1802. 8. S. 362.
20. *Ulrich Höllriegel. Geschichte eines Wirtemb. Magisters. Waldangelloch und Leipz. 1802. 8. 13 Bog. 1 fl.

II. Aufsätze in Journalen.

Biographie des Pf. Schülen zu Essingen. — Kurze Beschreibung der RStadt Aalen. in Elbens schwäb. Chronik 1790.

Die k. Beschreibung wurde nachgedrukt in Fabri's Beyträgen zur Geographie.

Der Rechberg. — Ueber die bürgerliche und moralische Verbesserung der Freyleute. ebend. 1791.

Lezteres nachgedrukt in Beckers deutschen Zeitg.

Patriotischer Vorschag: — und eine Menge kleiner Notizen. ebend. 1799.

Warum ist die deutsche Nation so reich an Schriftstellern und Büchern? — Ueber eine neuerlich empfohlne Einschränkung der Preßfreyheit. im Weltbürger. H. 9.

Albrecht und Helene. — Ueber die Liebe unter den Landleuten. — Meta bey Klitons Grabe. — Die beyden Schwestern

stern. — Jutta von Hohnfels: in der Einsiedlerin aus den Alpen. 1793.

Hans von Hutten. — Gattenliebe. — Ueber den ersten Eindruk, den Menschen auf Menschen machen. ebend. 1794.

Wanderung durch den Kochergau. in Ehrmannns Biblioth. für Länder- und Völkerkunde. B. 4.

Ueber die neuern Anstalten gegen die Aufklärung. — Beherzigungen für den unmittelbaren Reichsadel. — Ueber das gesunkene Ansehen des geistlichen Standes. — Geständnisse eines alten Autors: im Geist uns. Zeitalters. 1795.

Von der religiösen Aufklärung. — Ueber den neuesten Zustand der franz. Armee. ebend. 1796.

Bemerkungen über das Stift Ellwangen. — Das Betragen der Franzosen an der Schwäbisch-Fränkischen Gränze im Sommer 1796. — Der Krieg im Tyrol im J. 1797. — Der Krieg im Tyrol im J. 1703. — Ueber die Mitwirkung des deutschen Reichs zum franz. Revolutionskriege. in den neuesten Staatsanzeigen. I. et VI. 4.

Sollte denn Schriftstellerey kein Erwerbmittel seyn dürfen? — Bemerkungen über den Vorschlag, die Leseinstitute unter öffentliche Aufsicht zu nehmen. — Ueber das Entlehnen der Bücher: — viele kleine Artikel: im Reichsanzeiger.

Der Salzburger. — Characteristik des Reg. Raths Huber und des Pfarrers Moser. — eine Menge kleiner Nachrichten und Notizen: in der National-Zeitung der Deutschen.

Schiksale des Pfarrers Groß zu Eschach, ein Beytrag zur moralischen Klugheitslehre. in den Annalen der leidenden Menschheit. H. 10.

Noch einige anonyme Schriften und sehr viele Recensionen in mehrern kritischen Journalen.

Hat auch Antheil an Gräters Brogur.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Palm, Johann Jacob:

Universitäts-Buchhändler in Erlangen, geb. in Schorndorf

dorf den 9. Jan. 1750., erlernte bey Erhard in Stutgart die Buchhandlung und bildete sich vollends zum Buchhändler aus bey Brönner in Frankfurt, bei dem er 6 Jahre zubrachte. Im J. 1780 übernahm er in Erlangen die Schleichische Handlung durch Heyrathung dessen Wittib. Aus Mangel eines Leitfadens für Buchhändler studirte er Deins Einleitung in die Bücherkunde und erhielt dadurch eine systematische Kenntniß der Litteratur, wodurch er gewekt wurde, im J. 1788. für seine Handlung einige Realkatalogen in seinen Nebenstunden zu verfertigen, wodurch die Schriften n. 1 — 4. entstunden. Nachher gab ihm weiteres Nachdenken über die Verwirrung im Buchhandel auch noch Veranlassung zu n. 5. und 6.

Schriften:

1. Versuch einer medizinischen Handbibliothek. Erlangen. 1788. 8.
2. Handbibliothek der öconomischen Litteratur. ebend. 1790. 8.
3. Versuch einer Handbibliothek der juristischen Litteratur. ebend. 1791. 8.
4. Theologische Handbibliothek. ebend. 1792. 8.

   Die philos. und philol. Litteratur ließ Palm zurük, weil er sich nicht Kenntnisse genug zutraute, solche ordnen zu können.

5. Neues Archiv für Gelehrte, Buchhändler und Antiquare. 1ster Jahrg., aus 12 Heft. bestehend. ebend. 1795. gr. 8.

   Die Fortsezung erschien unt. dem Titel.

6. Journal zur Beförderung der Cultur durch den Buchhandel für Staatsmänner: Gelehrte und Buchhändler. Jahrg. 1796. 1stes und 2tes St. ebend. 1796. gr. 8.

   Diese Schrift hörte einsweilen, weil sie nicht genug unterstützt wurde, auf; das Ganze ist indessen nicht aufgehoben, sondern nur auf bessere Zeiten aufgeschoben.

   Palm lieferte zu den letzten beyden Schriften eigentl. nur die Materialien; Hr. Prof. Bensen aber verarbeitete dieselben.

(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Parrot, Christoph Friedrich:

Mag. der Philos. und seit 1801. herzogl. Würtemb. geh.

Se-

Sekretair, mit dem Character eines Regierungsraths und bey dem herzogl. geh. Sekretariat in Stutgt angestellt; vorher seit 1782 außerordentl. Prof. der Philos. auf der Universität zu Erlangen: ist geb. zu Mömpelgard am 27 Jul. 1751.

Schriften:

1. Diss. III. physicae de aqua. Erlang. Palm. 1781 — 1783. 4. 24 kr.
2. Anwendung der vornehmsten Theile der Mathematik, Arithmetik, Algeber, Geometrie und Trigonometrie, auf allerley im menschlichen Leben vorkommende Fälle, für alle Gattungen von Lesern. 2. Th. Erlangen. Walther gr. 8. 1 fl. 30 kr.
3. Pr. de vi aeris elastica, nec non ejus gravitate notabilioribus suffulta experimentis. ibid. 1783. 4.
4. Recueil de diverses pieces choisies, ou l'on traite de la Physique, Mechanique, Geographie, Astronomie etc. Tome premier. ibid. 1783. 8. — Tome second. ibid. 1784.
5. Gemeinnützige ökonomisch-kameralistische Abhandlung über die Frage: ob es Umstände geben könne, da man um des gemeinen Besten willen diesen oder jenen Zweig des Land- und Feldbaues einschränken müsse. Erl. Palm. 1786. 8. 12 kr.
6. Gemeinnütziges Handbuch der Stadt- und Landwirthschaft, Policey- und Cammeralwissenschaft, mit mehreren wichtigen ganz neuen Entdekungen versehen. Mit Kupf. 1 Band. Nürnb. Weigel. 1790. gr. 8. 2ter B. 1791. erst. 5 fl. 30 kr. und dann 4 fl.

   Seit 1798 unter dem Tit. allgemeine Grundsätze der Policey- und Cameralwissensch. gr. 8. 2 fl. 24 kr.
7. Versuch einer vollständigen, gemeinfaßlichen und populären Einleitung in die mathematisch-physische Stern- und Erdkunde. Mit 12 Kupf. Bayreuth. Zeitungsdrukerey. 1792. gr. 8. 1 fl. 30. — Neue mit einem starken Anhange versehene Ausgabe, unter dem Titel: Neue vollständige und gemeinfaßliche Einleitung in die mathematisch-physische Astronomie und Geographie. Mit 6 Kupf. und 12 Tabellen. Hof. Grau. 1797. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

8. Vollständige, theoretisch-practische Rechenkunst, mit ganz besonderer Anwendung auf Wissenschaften, Künste, Professionen und auf den Handel; nebst 13 Tabellen. Bayreuth. Lübeks-Erben. 1797. 8. 1 fl. 45 kr.
9. Wie ist dem jetzt sehr starken und immer mehr einreissenden Holzmangel abzuhelfen? ebend. 1800. 8.
10. Abhandlung ökonom. cameralisch. Innhalts, nebst Anmerkungen vermischten Gegenstandes. Mit einer Kupfertafel. Nürnberg. Endter. 1800. 8.

(nach Meusel, handschr. Nachr., und eign. Bem.)

Parrot, Georg Friedrich:

Bruder des Vorhergehenden: ehedem Lehrer der Mathematik zu Carlsruhe, hernach zu Offenbach am Mayn; sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt; ist geb. zu — — —.

Schriften:

1. Theoretische und practische Anweisung zur Verwandlung einer jeden Art von Licht in eines, das dem Tageslicht ähnlich ist. Wien: (Augsb. Bürglen.) 1791. gr. 8. 30 kr.
2. Zweckmäßiger Luftreiniger, theoretisch und practisch beschrieben. Frankf. am M. Eßlinger. 1793. 8. 1 fl.
3. Esprit de l'education, ou Catechisme des peres et des instituteurs. Franck. sur le M. Jäger. 1793. 8. 24 kr.
4. Theoretisch-practische Abhandlung über die Besserung der Mühlräder, von dem Verf. der zweckmäßigen Luftreiniger. Mit 3 Kupfert. Nürnb. Raspe. 1795. gr. 8. 1 fl.

Beschreibung eines Filtrums zur Reinigung des Wassers; in Voigts Magaz. für das Neueste aus der Physik. B. 11. St. 1. S. 116 — 124.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Parrot, Johann Leonhard:

Staabs-Amtmann zu Schmiedefeld, mit Beibehaltung des Regierungsraths Characters; vorher herzogl. Würt. Reg. Rath zu Mömpelgard, ist geb. zu — — —

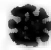
Schriften:

1. Theoretisch-practische Abhandlung über die Art, wie die

franzöſ. Kriegs-Contribution umgelegt, und über die Mittel, wie einige Zweige der Staatswirthſchaft in Würtemberg zu einer gröſſern Vollkommenheit gebracht werden können. (Stuttgard.) 1797. 8.

Statiſtik von Mömpelgard; in den neueſten Staatsanz. B. I. St. 1. S. 1—54. (1796.)

(nach Meuſel und eign. Bem.)



Paulus, Carl Heinrich Ernſt:

Herzogl. Wirtemb. Rath und Pfleger zu Knittlingen, iſt geb. zu Schorndorf am 16 May 1766. Er ſtudirte in Tübingen und Stuttgart, practicirte darauf als Kanzlenadvokat zu Schorndorf und wurde 1792 Rath und Pfleger. Man hat von ihm:

Verſuch einer Abhandlung über die Beſchaffenheit eines wohl eingerichteten Staates. Tübingen: Heerbrandt. 1791. 8. 30 kr.

(nach Meuſel und eign. Bem.)

(*) Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob.

Mag. der Philoſ., Doctor der Theol. und 2ter ordentl. Profeſſor derſelben auf der Univerſ. zu Jena, Mitglied der königl. Geſellſchaft der Alterthums-Forſcher in London, iſt geb. zu Leonberg (im Wirt.), wo ſein Vater Diakon war, den 1 Sept. 1761. Die Grundlage ſeiner Studien dankt er ſeinem Vater, der ſeine und ſeines Bruders gelehrte Erziehung ganz auf Philologie und Geſchichte gründete, wodurch ſchon frühe die entſchiedene Neugung für dieſe beyden Studien im jungen Paulus erzeugt wurde. Dieſer Hang beſonders zum Sprachen-Studiren, wurde auch nachher in den Kloſter-Schulen in ihm genährt: ſchon in Blaubeuren, wohin er im 14. J. ſeines Alters, im J. 1775 kam, und wo er neben den gelehrten Sprachen, die daſelbſt gelehrt wurden, für ſich ſelbſt die chaldäiſche und ſyriſche Anfangsgründe erlernte; und noch mehr in der höhern Kloſterſchule Bebenhauſen, wohin er im J. 1777 rükte, durch das litterar-hiſtoriſche Collegium des Prof. Schelling, bey dem er auch den Grund

in

in der arabischen Sprache legte. In Tübingen, in dessen Stift er im J. 1779 eintrat, unterbrach Anfangs der beständige Wunsch seines Vaters, daß er die Mathematik nicht vernachlässigen sollte, seinen bisherigen Studiergang; er studirte 1/2 J. lang mit allem Fleisse diese Wissenschaft: aber bald erhielt das Sprachen- und Bibelstudium wieder die Oberhand; in der Nähe eines Schnurrers, Röslers und Storrs konnte nichts ihn von dem philologischen Bibelstudium abtrünnig machen. Diß und die Geschichte der Dogmatik und der Dogmen im einzelnen, machten, nachdem er den 2 jährigen philosophischen Cursus im J. 1781. geendigt, und wie gewöhnlich magistrirt hatte, sein Hauptstudium in den 3 letzten Jahren seines Aufenthalts auf der Univers. in Tüb. aus.

Im Jahr 1784 vertauschte er diesen Aufenthalt mit dem Unterrichte zweyer Söhne von dem Bruder seines Vaters, dem damahligen wirklichen, jezt pensionirten, Oberamtmann Gottlieb Fried. Paulus in Schorndorf, seinem jetzigen Schwiegervater. Da er schon vorher nicht wenig informirt hatte, so lenkte seine jetzige Beschäftigung seine Aufmerksamkeit noch mehr auf das pädagogische Fach. Er las und dachte über bessere Methoden; und die Umstände fügten es, daß er selbst als Vicarius eines verdienstvollen alten Schulmanns, Meebold, bey der ersten Classe der Schorndorfer Schule einige seiner einsamen Speculationen in der Erfahrung erproben konnte.

Sehr gern würde er diese Beschäftigung weiter fortgesetzt haben; aber seine Gesundheitsumstände gestatteten ihm durchaus die Fortsetzung der Schulgeschäfte nicht länger. Er zog sich daher in das Haus seines Vaters zurük, so kränkelnd, daß er nur in seltenen Stunden wahre Genesung hoffen konnte.

Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit konnte nichts vortheilhafter, selbst nothwendiger seyn, als Reisen. Dazu hatte er aber so wenige Aussichten, daß er einer zufälligen Idee davon nie nachhieng. Ueberraschend kam ihm daher von dem H. Baron von Palm in Kirchheim (*) die Erlaubniß: auf seine Kosten eine Reise durch

* Diesem biedern Manne verdanken mehrere Wirtemberger das Glük, daß durch seine großmuthigen Unterstützungen ihr Studiren befördert, und durch litterarische Reisen ihre Geis-

durch Deutschland, sobald er wollte und könnte, anzutretten, wozu nachher auch noch die Erlaubniß kam, England bereisen zu dörfen.

Schon das Unverhofte dieser neuen Aussichten gab seinem Geiste und Körper eine zur Genesung vorbereitende lebhaftere Spannung. Schnell machte er seinen Plan, und tratt dann, durch eine Zusammenkunft mit seinem edlen Wohlthäter noch mehr ermuntert im May 1787 seine Reise durch Deutschland, und nachher über Holland nach England an. Von da wollte er eben über die, von deutschen Gelehrten wenig besuchten Niederlande zurükgehen, als die Gelegenheit, einen jungen Engländer, den Sohn von Colonel Dundas, über Paris nach Stutgart zu begleiten, jenen Gedanken änderte. Er reißte mit dem durch Frankreich nach Hause, wo er in der Mitte des Nov. 1788 ankam, und die Aussicht erhielt bey der Herzogl. Hohenschule in Stutgt. angestellt zu werden. Indem ihn indeß das Consistorium im J. 1789 zum Mag. Repetens beym theol. Stifte in Tüb. vocirte, erhielt er zugleich auch eine Vocation zur orientalischen Professur, an Eichhorns Stelle, nach Jena, welche er mit Bewilligung seiner vaterländischen Vorgesetzten annahm und im Jul. besagten Jahrs (in welchem Jahr er auch Mitglied der königl. Gesellsch. der Alterth. Forscher in London wurde), wirklich antrat. Im J. 1794 wurde er dann ordentl. Prof. der Theologie, 1795. Doctor derselben und seit ist er 2ter Prof.

Schriften:

1. Observationes philologico-criticae ad Vaticinia Jesaiae. Tubingae 1781. 4.
2. Exegetisch-kritische Abhandlungen. Tübingen, Heerbrandt. 1784. 8. 30 kr.

Sie enthalten Bemerkungen über Justins des Martyrers Evangelium; Anmerkungen zu einigen neutestamentl. Stellen aus Justin; Abhandlungen über die Allegationen des A. T.

---

stesbildung verfeinert und erweitert worden ist. Auch schenkte er im J. 1801 der Tüb. Kloster-Bibliothek 3000 Floren, von deren Interessen neue Schriften aus den Fächern der classischen Litteratur, der Physik und Mathematik angekauft werden sollen.

N. T. im I. Kap. des Br. an die Ebräer; über die Chronologie im Buch der Richter; über das sogenannte lezte Lied Davids.

3. Ueber einige Merkwürdigkeiten der Herzogl. Bibliothek zu Gotha. Jena. Akademie 1787. gr. 8. 12 kr.

4. Einheit, Geistigkeit Gottes und Glaube, als allgemeine Grundbegriffe der Christuslehre betrachtet; eine Reihe von Predigten, nebst exegetischen Anmerkungen. Lemgo. Meyer. 1788. gr. 8. 30 kr.

5. Accuratior Manuscriptorum, quibus versio N. T. Philoxeniana continetur, Catalogus, cum quibusdam ad vivos eruditos quæstionibus. Helmstadii. 1788. 8.

Steht auch in den Helmstädt. litter. Annalen.

6. Abdollatiphi Compendium historiarum Aegypt. Arabice. Editio Whiteana, c. praefatione nostra. Tub. 1789. 8. 3 fl.

7. Diss. inaug. de Versionibus VII. Pentateuchi arabicis, ex Bodlejana Bibliotheca nondum editis. Jenae. Acad. 1789. 8. maj. 30 kr.

8. Bibliothek von Anzeigen und Auszügen kleiner, meist akadem. Schriften, theolog. philosoph. mathemat. philolog. und histor. Innhalts. 12 St. in 3 B. Jena. Cuno. 1789 — 1792. 8. 4 fl. 30 kr.

9. Compendium Grammaticae Arabicae, ad indolem linguarum orientalium et ad usus rudimentorum conformatum, cum Progymnasmatibus lectionis Arabicae ex historia ortus ac progressus litterarum inter Arabes decerptis, Chrestomathiae Arabicae a se editae jungendum. Jenae. Stahl. 1790. 8 maj. 45 kr.

10. Neues Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur. 2 Th. Jena. Cuno. 1790. gr. 8. — 3ter B. 1791. 5 fl. 15 kr.

Von ihm stehen folgende Abhandlungen darinn:

Codex rescriptus gr. Evang. Matthaei Dublin. Th. 1. S. 192 — 197. — Zusammenhang der Stelle I. Tim. 3, 16. ebend. S. 197 — 200. — Neuer Versuch über die Koheleth; ebend. S. 201 — 265. — Die fremden Sprachen der ersten Christen, eine natürliche Geistesgabe; ebend. S. 266 — 402. — Abdulcurims Pilgrimsreise von Bagdad nach Mecka, übers. aus einem englischen in Calcutta herausgekommenen Buche.

Th.

Th. 2. -- Ueber Anlage und Zwek der zwey ersten Fragmente der mosaischen Menschengeschichte; ebend. — Ueber die fremden Sprachen der ersten Christen, Fortsetzung; ebend. — Ueber den apokryphischen Appendix des Evang. Johannis. ebend. — zur Geschichte des Samaritan. arab. Pentateuch; Th. 3. — Ueber H. Joel Löwe's Bemerkungen, die angebliche hebr. Chronik in Kochim betreffend. ebend.

11. R. Saadiae Phijumensis Versio Jesajae Arabica; cum aliis speciminibus Arabico Biblicis e MSo. Bodleiano nunc primum edidit atque ad modum chrestomathiae arabico-biblicae glossario perpetuo instruxit. Fasc. I continens Cap. I. — XXXVIII. Jenae. Stahl. 1790. 8 maj. — Fasc. II. Jesaiam Saadiae jam totum; ex II. aliis versionibus prophetarum specimina exhibens. ibid. 1791. 2 fl. 30 kr.

12. Philologischer Clavis des alten Testaments; für Schulen und Akademien: — die Psalmen. ebend. 1791. gr. 8. 1 fl. 30 kr. — Jesaias. ebend. 1793. 2 fl.

13. Memorabilien; eine philosophisch-theologische Zeitschrift, der Geschichte und Philosophie der Religionen, dem Bibelstudium und der morgenländischen Litteratur gewidmet. 1 — stes St. Leipzig. Crusius. 1791 — 1796. gr. 8. Das St. 45 kr.

Folgende Abhandlungen darin sind von ihm:

Ausführliche Erklärung von ὁς ἐφάνερωθη ἐν σαρκι I. Tim. 3, 16. St. 1. S. 97. — Nachrichten vom dritten ungedrukten Theil des arabischen Geschichtsbuchs von Elmaim; ebend. S. 125. — Ueber klimatische Verschiedenheit im Glauben an Religionsstifter und in den Forderungen von Zweken derselben selbst S. 129. — Bemerkungen über Hacim und die Drusen S. 145. — Anecdoten aus Ellmaim von Hacim; ebend. S. 152. — Einige Anmerkungen zu den drusischen Religionsbüchern; S. 159. — Die Wundergaben, ein Apolog nach Ben. Sira; S. 159. — Zu Kennicotts Biographie, nebst einer Nachricht von einem chaldäischen von Kennicott so benannten Buch der Maccabäer; S. 198. — Scholien zu 1. Cor. XV, 30. St. 2. S. 152. — Ueber die syrischen Nasirier und ihre Verwandtschaft mit den Sa-

Sabiern. St. 3. S. 91. — Ub. Jes. 53. S. 175. — Das Chaos, eine Dichtung, nicht ein Gesetz für physische Cosmologie; St. 4. S. 27. — Zweifel gegen das Annageln der Füsse bey Gekreuzigten. S. 36. — Kritik über Ps. 21, 17. S. 65. — Ueber den Lokalsinn des 22. Ps. und über Auffindung des Lokalsinns in den althebräischen Gedichten überh. S. 83. — Ueber die Messianischen Deutungen des 22 Ps. S. 90. — Beyläufige Erklärung v. Ps. 6. S. 105. — v. Ps. 30. S. 106. — v. Ps. 60. S. 116. — v. Ps. 83. S. 118. — v. Ps. 89. S. 120. — Lokalsinn des Ps. 41. als eine entfernte Parallelstelle v. Ps. 22. S. 135. — Beytrag zu einem Commentar über Jesaja; St. 5. S. 81. — Noch etwas über den Appendix oder das letzte Kap. des Evang. Johannis: St. 5. S. 176. — Kritische Vergleichung des Codex Montfortianus im 1 B. des Joh. mit Anm. St. 6. S. 14. — Ueber den Zwek der Parabel, Jona. S. 32. — Vom Gehen Jesu über dem Meer, oder, ob es philol. Wunder gebe. S. 70. — Stricturae ad Quaest. Unde internus religionis ect. f. n. 16. — Archäologische Beobachtungen und Muthmassungen über semitische, besonders hebräische Lesezeichen. S. 102. — Ueber den Gebrauch des Wortes οἱ αἰῶνες, Hebr. 11, 3. 1, 3. und den Zusammenhang der letzten Stelle: St. 7. — Die Gottheit, als Lehrer durch Werke und Worte. Joh. 1, 1 — 18. St. 8.

14. Sammlung drr merkwürdigsten Reisen in den Orient, in Uebersetzungen und Auszugen, mit Einleitungen, Anmerk. und collectiven Regisier, nebst den nöthigen Charten und Kupfern, herausgegeben. 1 und 2ter Th. Jena: Cuno. 1792. gr. 8. 3 fl. — 3ter Th. ebend. 1794. 1 fl. 45 kr. — 4ter Th. Jena. Stahl. 1799. 1 fl 45 kr. — 5ter Theil. ebend. 1800. 1 fl. 45 kr. — Anmerk. zum 5ten Th. ebend. 1800. gr. 8. 40 kr. — 6ter Theil. ebend. 1802. 2 fl. 15 kr.

Die letzten 3 Bände haben auch besondern Tit. Volney's Reise nach Syrien und Egypten in den Jahren 1783, 1784. und 1785. Aus dem Franz.

15. Ditmars Beschreibung des alten Egyptens. 2te umgearbeitete und verbesserte Ausg. 2. Bände; jede in 2 Abth. Nürnb. Weigel. 1793 — 1796. 8. 7 fl.

16. Pr. Unde internus religionis cum externa civitatis salute consensus vere pendeat? ibid. 1794. 4.

Steht auch in den Memorab. St. 6. S. 84 — 101.

17. Pr. Historiae resurrectionis Jesu ab iniquis suspicionibus liberandae causa, de custodia ad sepulcrum disposita, quid philologico critice, quid philosophico-historice judicandum sit, de novo expenditur. Jenae. 1795. 4.

18. Commentationes theologicae, potissimum historiam Cerinthi, Judaeo christiani ac Judaeo gnostici, atque finem Johanneorum in N. T. libellorum illustraturae. Accedit oratiuncula de notione orthodoxiae. Institutis academicis sic volentibus scripsit. Jenae. Goepfert. 1795. 8. maj. 48 kr.

19. Pr. Pharisaeorum de resurrectione sententia ex tribus Josephi, Archaeologi, locis explicatur. ibid. 1796. 4.

20. Meletemata ad historiam dogmatis de resurrectione mortuorum. Jenae. Acad. 1796. 8 maj. p. 52. 20 kr.

Ist ein neuer Abdruk von n. 17. und 19. für den Buchhandel.

21. Pr. Exercitatio de Origine Evangeliorum trium priorum e collatis Actuum Apostolicorum indiciis certius definienda. Jenae. 1797. 4. p. 16.

22. Pr. De consilio, quo scriptor in Actibus apostolicis concinnandis ductus fuerit. ibid. 1798. 4.

23. Orationes academicae, quarum altera orthodoxiae theologicae notionem philosophicam, altera Lutheri et Melanchthonis judicium de vi et officiis doctoratus theologici exponit. Jenae. Goepfert. 1799. 8 maj. p. 76. 24 kr.

24. Philologisch-kritischer und historischer Commentar über das N. Test., in welchem der griechische Text, nach einer Recognition der Varianten, Interpunctionen und Abschnitte, durch Einleitungen, Inhaltsanzeigen und ununterbrochene Scholien als Grundlage der Geschichte des Urchristenthums bearbeitet ist. 1ster Th. der drey ersten Evang. erste Hälfte. Lübek. Bohn. 1800. gr. 8. S. XXXVIII. und 745. 3 fl. 45 kr. — IIter Th. der drey erst. Evang. zweyte Hälfte, bis zur Leidensgeschichte. ebend. 1801. S. 802. 3 fl. 45 kr. — 3ter Thl. der drei ersten Evang. dritte und lezte Hälfte 1802. ebend. 4 fl. 30 kr.

Der

Der 4te Thl. welcher den Commentar über das Evangel. Johannis enthält, ist unter der Presse, und erscheint ohnfehlbar bis Michaelis dieses Jahrs.

25. Introductionis in N. Test. capita selectiora; quibus in originem, scopum et argumentum Evangeliorum et Actuum Apostolicorum de novo inquiritur. Jenae. Goepfert. 1799. 8. P. X. et 308. 1 fl. 30 kr.

Sind 5 kl. acad. Schriften des Verf. Die ersten 3 sind beysammen abgedrukt in n. 17., die andern 2 sind n. 20 und 21.

Sie sind als ein Theil der Prolegomenen zu obigem Commentar über das N. T. anzusehen.

26. Pr. Ad argumenta de origine Apocalypseos Johanneae externa, observationes miscellae. Jenae. 1800. 4. 2 Bog.

27. Pr. de originibus epistolae Paulinae ad Romanos Paralipomena. Jen. 1802. 4. p. 12.

28. Pr. Meditat exeget. an secundum acta Apostolorum primitivi Christiani inspirationem, quam vocant, atque infallibilitatem pro synonimis habere soliti sint? ibid. eod. 4.

Ueber das Hohelied; in Eichhorns Repert. für bibl. und morgenl. Litteratur. Th. 17. (1785.)

Ueber das 2te B. der Maccabäer; in Eichhorns allgem. Bibl. der bibl. Litter. B. I. St. 2. (1787.)

Merkwürdige Nachrichten von einer hebr. Chronik der Juden zu Kochim. ebend. B. I. St. 6. (1788.)

Gab heraus. Zerstreute kleine Schriften von J. D. Michaelis. 2 Lieferungen. Jena. 1793 und 94. 8.

Gab ferner vom Anfang des J. 1795 — 1798. mit Ammon und Hänlein gemeinschaftl. heraus. Neues theolog. Journal. B. V — XI. Nbg. Monath, in welchem von ihm folgende Abhandl. stehen.

Neue Erklärung über das Gehen Jesu über dem Meer. B. V. St. 2. S. 97 — 102.

Der Nur-Volkslehrer unter den Theologen: B. VI. St. 2. S. 800 ff.

Ueber Gerechtigk. und Gnade Gottes und über Rechtschaffenheit vor Gott; nach Römer I, 17. III, 19 ff. ebend. St. 6.

Recht-

Rechtschaffenheit vor Gott und Zurechnung derselben als eines redlichen Wollens nach Ueberzeugung. Nach der Theorie des Briefs an die Römer. B. 7, St. 3. S. 211 — 217.

Grundzüge zur histor. Beurtheilung der Vergleichung jüdischer Opferarten mit dem gewaltsamen Tode des Messias: ebend. S. 228 — 240.

Ueber die wahren Gundsätze der hebr. Worterklärung aus den verwandten Dialekten; nebst einer Probe ihrer Anwendung in der Deduction des Verbum natasch und vatasch: ebend. S. 263 — 279.

Sind nach Analogie und Erfahrung symbolische Bücher nöthig und nützlich, um Irreligiosität zu verhüten? ebend. St. 6. S. 576 — 584.

Auch etwas über den Standpunct des moral. Schriftauslegers (oder des Auslegers der Schr.) nach dem Vernunftglauben. B. VIII. St. 8. 749 — 774.

Spuren vom Daseyn mehrerer verlorner griechischer Schriftsteller in Constantinopolitanischen und Asiatischen Bibliotheken: nebst einem ungedr. Br. von Meibom und Huntington. ebend. S. 821 — 830.

Auch etwas über die Absicht der Wunderthaten Jesu. B. IX. S. 342 — 399. und 413 — 473.

Ein paar Worte an einen Berichtiger über den höchstwichtigen Calcul: wie vielen Raum die am jüngsten Tage vor Gericht stehenden nothwendig bedürfen? B. X. S. 902 — 909.

Zu welchem Inhalt religiöser öffentl. Vorträge darf ein Kirchenlehrer verpflichtet werden? B. XI. S. 148. ff.

Hat Antheil an den von Schiller herausgegebenen Memoiren; z. B. B. 9., Abth. 2. (1795) steht von ihm.

Geschichte der Ligue unter König Heinrich III. von Frankreich und dessen Regierungszerrüttung v. J. 1574 — bis 1585.

Recensionen in der Allgem. Litt. Zeitung.

Sein Leben von ihm selbst beschrieben, nebst seinem Bildniß: in Beyers Magaz. für Pred. B. 7. St. 3. S. 329 — 331.

Auch

Auch in der Bock und Moserischen Sammlung von Gelehrten ist, so wie sein Bildniß, also auch eine ausführlichere Skizze seines Lebens zu finden. H. 10. (1793.)

(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)

(*) Pauly, August Friedrich:

Mag. der Weltweisheit: und Professor in Maulbronn, geb. zu Ludwigsburg den 19 Aug. 1756, besuchte die lat. Schule seiner Vaterstadt, studirte darauf von 1770 — 1774. in den Klosterschulen zu Denkendorf und Maulbronn, machte von 1774 — 1779. den philos. und theol. Cursus auf der hohen Schule zu Tüb. ward hierauf Candidat des Predigtamts, Hofmeister und Privatlehrer von 1779 — 1788. Vikar von 1788 — 1791, in letzterem J. Pfarrer zu Binningen und 1802. Prof.

Schriften:

1. Versuch einer vollständigen Methodologie für den gesammten Cursus der öffentlichen Unterweisung in der lat. Sprache und Litteratur. Ister Th. welcher die histor. Uebersicht der Methode des Unterrichts in der lat. Sprache, und die allgemeine Grundsätze dieser Unterweisung enthält. Tüb. Heerbrandt. 1785. gr. 8. S. XL. und 315. 1 fl. 15 kr. — IIter Th. Ausführung der Methode des lat. Unterrichts in den Trivial-Schulen oder für Schüler von 7 oder 8 — 14 J. ebend. 1790 (eig. 1789.) S. XXII und 418. 1 fl. 45 kr. — IIIter und letzter Th. Ausführung der Methode des lat. Unterrichts in den obern Schulklassen bis an die Gränzen der Akad. ebend. 1799. S. XX und 372. 1 fl. 45 kr.
2. Lateinisch-deutsche Fibel; eine Sammlung auserlesener Stellen aus den klassischen lat. Schriftstellern, welche nach einem zwekmäßigen Zusammenhange rubrikweise geordnet und mit der deutschen Uebersetzung begleitet sind, für die ersten Uebungen des lat. Lesens eingerichtet, und mit einem Vorberichte an die Lehrer herausgegeben. ebend. 1787 (eig. 1786.) 8. S. XLVI. und 96. 24 kr.

Untersuchung über die Frage; welches ist heut zu Tage das Maaß der herrschenden Aufklärung in den Principien der

der gelehrten Erziehung, und welche Folgen ergeben sich daraus in Absicht auf die öffentl. Verbesserung dieser Erziehung: in Posselts wissensch. Magazin. B. 2, St. 1. (1786.)

(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Perger, P. Basilius:

Benediktiner und Professor der Mathematik im Kloster Ochsenhausen, ist geb. zu Prossegen am 12 Jun. 1734. Er studirte in Bayern und in Salzburg, tratt dann in Ochsenhausen in den Benedikt. Orden, wo er sich aufs neue auf die philos., mathem. und theol. Wissenschaften, wie auch auf die orientalischen Sprachen legte, in welchen er hernach auch einige seiner H. Mitbrüder unterrichtete. Darauf wurde er Prof. der Philos., dann der Theol., und sodann wieder der Philos. und besonders der Mathematik, welche, so wie Physik und Mechanik und Verfertigung solcher Instrumente, immer seine angenehmste Unterhaltung war. Man hat von ihm:

Theses philosophicae ad usum praelectionum suarum expositae. II. Tom. Memming. Meyer. 1771. 8.

In seinem Pulte liegen mehrere Mste zum Druk fertig.

Gegenwärtig beschäftigt er sich mit der Einrichtung der Sternwarte in Ochsenhausen und mit Berichtigung der dazu gehörigen Instrumente; wovon er eine Beschreibung zu liefern willens ist.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Petersen, Johann Wilhelm:

Bibliothekar bey der herzogl. Bibliothek zu Stuttgart, geb. zu Bergzabern im Herzogthum Zweybrük 1760, studirte in der hohen Carls-Schule, wurde 1789. Professor der Diplomatik und Heraldik darinnen, und 1794. Bibliothekar.

Schriften:

1. Geschichte der deutschen Nationalneigung zum Trunke. Leipz. Barth. 1782. 8. 40kr.

2. Die

2. Die Gedichte Ossians, neu verdeutscht. Tüb. Heerbrandt. 1792. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Aufsätze im Wirtemb. Repertorium; als: Leben Joh. Valentin Andreä. St. 2.

Welches sind die Veränderungen und Epochen der deutschen Hauptsprache seit Carl dem Großen, und was hat sie in jeder derselben an Stärke und Ausdruk gewonnen oder verloren? Eine gekrönte Preisschrift; in den Schriften der churfürstl. deutschen Gesellsch. in Mannheim. B. 3, S. 7 — 251. (1787.)

Hat auch Antheil an Gräters Bragur.

Recensionen.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Pelzek, Joseph Anton:

J. U. D., K. K. Vord. Oesterr. Appellationsrath, öffentl. ord. Prof. des allgem. Staats- und Privat-Kirchen-Rechts, auch ausserord. Prof. des Oesterr. Provinzial-Rechts und Jurid. Praxis, wie auch Vord. Oesterr. Bücher-Revisor und Examinator bey Concurs-Prüfungen für geistl. Pfründen zu Freyburg im Breisgau, ist geb. zu Trautenau in Böhmen. 1745.

Schriften:

1. Diss. de modo causas religionem concernentes inter Catholicos et Protestantes controversas secundum leges Jur. Publ. Ecclesiastici Germaniae finiendi. Friburgi Brisg. Wagner. 1779. 8.
2. Synopsis jurium communium ad titulos in alphabeti ordinem redactos accommodata, inque compendium jura discentium, jureconsultorum ac judicum luci publicae exposita. ibid. 1781. 4. 45 kr.
3. Diss. de potestate ecclesiae in statuendis matrimonii impedimentis. ibid. 1773. 8 maj.
4. Schreiben an die Freymüthigen, eine Gesellschaft zu Freyburg im Breisgau. (Tübingen.) 1784. 8.
5. Vindiciae Dissertationis de potestate ecclesiae in statuendis matrimo-

trimonii impedimentis A. 1783. editae contra binem dissertationem canonicam Argentoratensem. Frib. Wagner 1787. 8 maj.

6. Untersuchung, ob der Kirchenablaß eine Nachlassung der göttlichen Strafe sey, und ob dessen Wirkung sich auf die Seelen der Verstorbenen erstrecke? ebend. 1788. gr. 8.

7. Grundsätze des vorderösterr. Privatrechts. Istes B. ebend. 1792. 8. 1 fl. 15 kr.

8. Systematisch-chronologische Sammlung aller jener Gesetze und allerhöchsten Verordnungen, die von ältesten Zeiten her bis auf 1794. für die vorderösterr. Lande erlassen worden sind, und jetzt noch bestehen. 5 Bände. ebend. 1794 — 1797. 8.

Die 3 letzten Bände auch besonders; unter dem Titel: Systematisch-chronol. Sammlung der politischen geistl. Gesetze, die von den ältesten Zeiten her bis auf 1795. für die vord. österr. Lande erlassen worden sind und noch bestehen. ebend. 1797. 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Peutinger, P. Ulrich:

Benedictiner zu Yrrsee und seit dem Herbst 1793. Doct. der Theol., Erzbischöfl. Salzburgischer geistlicher Rath und Professor der Dogmatik auf der Univers. zu Salzburg, vorher Prof. der Moral und Theol. in seinem Kloster, ist geb. zu Inningen am 8 Jan. 1751.

Schriften:

1. Σκιαγραφια universi juris canonici. 1779. 4.

2. Positiones eclecticae ex Philosophia practica universali. Kaufbeurae. 1784. 4.

3. Prüfungssätze aus der Moral-Philosophie für die Ordensneulinge des freyen Reichsstifts Yrrsee — unter seiner Leitung. Samt einer Einleitungsrede. ebend. 1791. 8.

4. Religion, Offenbarung und Kirche; in der reinen Vernunft aufgesucht. Salzburg: Duyle 1795. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

5.

5. Pr. de mutata Theologia et immutabili Ecclesiae fide. ibid. 1797. 4. 20 kr.
6. Geschichte der Kirche unsers Herrn Jesus Christus. Ein Versuch. 1ster Th. 1ste Abth. ebend. 1802. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

Hatte Antheil an dem Magazin von und für Schwaben. (Memmingen 1786.)

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Pezelt, P. Leopold:

Guardian der Minoriten-Conventualen in Offenburg, geb. daselbst den 23 Ap. 1733, gieng in den Orden der Minoriten den 18. Oct. 1751. Nach Vollendung seiner Studien ward er als Lehrer aufgestellt. In dem Lehramte schritt er von den niedern lateinischen Classen stufenweise bis zum Lehrer der Theol. Dann erhielt er die Bestimmung als Prediger in der Haupt- und Stiftskirche zu Solothurn in der Schweiz, und nachher als Oberer in verschiedenen Klöstern seines Ordens, nemlich zu Maria-Mayhingen im Ries, zu Luzern und endlich zu Offenburg, wo er sich gegenwärtig befindet.

Schriften:

1. Positiones de Deo incarnato et legibus. Oettingae. 1766. 4.
2. Assertiones ex tractatibus de angelis, jure et justitia. ibid. 1767. 4.
3. Oeconomia salutis s. Porismata dogmatico-historico-scholastica, ex universa theologia selecta. ibid. 1768. 4.
4. Praecognita ad Theologiam dogmatico-historico scholasticam una cum parengis de Deo uno et trino. ibid. 1769. 4.

(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Pfaff, August Ulrich:

Mag. der Philos., Stadtpfarrer zu Neuenbürg, und Mitglied der ascetischen Gesellschaft in Zürich; vorher Pf. zu Erpfingen, ist geb. zu Uhingen am 22 Jan. 1754.

Schriften:

1. Predigt bey der geschehenen öffentlichen Einführung des neuen Würtemb. Gesangbuchs. Stutgt. 1791. 8.

2. Christliche Wanderlehren eines Seelsorgers für die auf die Wanderschaft gehenden Söhne seiner Pfarrgemeinde, in Versen. ebend. 1792. 8.
3. Kriegsgebet für die Hausandacht. ebend. 1794. 8.
4. Christliches Gebetbuch für Bürger und Bauersleute. ebend. 1794. 8. 24 kr.
5. Von dem rechten Genuß der Volksfreuden; eine Predigt am Tage der Kirchweihe gehalten. ebend. 1795. 8.
6. Zehnmahl zehn Denksprüche der Weisheit, aus Lavaters Taschenbüchlein in änigmatische Form gebracht. ebend. 1795. 8.
7. Dank und Hoffnungen des Vaterlandes, bey der Feyer des wiedergeschenkten Friedens. Eine Predigt an Würtembergs Dank- und Friedensfeste, am Pfingstmontag, den 25 May 1801. Ueber den verordneten Text Ps. 147. 1 — 3. Stuttgart. Cotta. 1801. 8.
8. Schulrede bey der in der Kirche zu Neuenbürg geschehenen Austheilung der Schul-Prämien, gehalten am Dank und Friedensfeste des Vaterlandes, und dem damit verbundenen Mayen-Feste der Schul-Jugend, am Pfingstmontage, den 25 May. 1801. Pforzheim. Müller. 1801. 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Pfaff, Christoph Heinrich:

Sohn des Nachfolg. D. der AG., ordentlicher Professor der Philos. und Medicin in Kiel, herzogl. Würtemberg. Bergrath und Hofmedikus, ist geb. in Stuttgart den ——

Schriften:

1. Ueber thierische Electricität und Reizbarkeit; ein Beytrag zu den neuesten Entdekungen über diese Gegenstände. Leipz. Crusius. 1795. 8. 1 fl. 45 kr.
2. John Brown's System der Heilkunde nach der leztern, vom Verf. sehr vermehrten und mit Anmerk. bereicherten, englischen Ausgabe übersezt, und mit einer kritischen Abhandlung über die Brownischen Grundsätze begleitet. Nebst einer tabellarischen Uebersicht des Brownischen Systems von Samuel Lynch. Copenhagen: Brummer. 1796. gr. 8. 2 fl. 40 kr.

3. Mit

3. Mit D. Scheel gemeinsch. Nordisches Archiv für Natur- und Arzneywissenschaft. I. B. 1stes St. Copenhagen: Brummer. 1800. 8. — 2tes St. ebend. 1801. jedes Stük 1 fl. 15 kr.

4. Aphorismen über die Experimentalphysik. ebend. 1801. gr. 8. 24 kr.

5. Grundriß einer allgemeinen Physiologie und Pathologie des menschlichen Körpers. I. B. S. 479. ebend. gr. 8. 2 fl. 40 kr.

Bemerkungen zu H. Prof. Göttlings Schrift: Beytrag zur Berichtigung der antiphlogistischen Chemie; in A. N. Scherers und C. C. Jägers Resultaten über das Leuchten des Phosphors in atmosphärischem Stikgas. (Weimar 1795. 8.)

Auf die Jubilate Messe 1802 wurde von Crusius in Leipzig von Pfaff eine Uebers. angekündigt, von: Anatomie générale appliquée à la Physiologie et à la Medicine par Xavier Bichat, Medecin du grand hospice et Professeur d'Anatomie et de Physiologie. 4 Volumes.

(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Pfaff, Johann Burkard:

Vater von Vorstehendem und Nachfolgendem, Hof- und Domainenrath in Stuttgart, geb. in — — —: schrieb;

Gutachten, die Kriegsschadens-Umlage betreffend, auf Verlangen der versammelten Landstände im Würtemb. Tüb. und Stutgt. Cotta und Mezler. 1797. 8.

(nach eign. Bem.)

(*) Pfaff, Johann Friedrich:

Sohn des Vorhergehenden, Mag. der Philos. und ordentl. Professor der Mathematik auf der Universität zu Helmstädt, seit 1788, ist geb. zu Stuttgart am 22 Dec. 1765.

Schriften.

1. Commentatio de ortibus et occasibus siderum apud auctores

classicos commemoratis. Goetting. Dietrich. 1786. 4. maj. 45 kr.

2. Versuch einer neuen Summationsmethode, nebst andern analytischen Bemerkungen. Berlin. Hamburg. 1788. (eigentl. 1787.) gr. 8. 40 kr.

3. Pr. Peculiaris differentialia investigandi ratio, ex theoria functionum. Helmstad. Flekeisen. 1788. 4.

4. Disquisitiones analyticae maxime ad calculum integralem et doctrinam serierum pertinentes. Vol. I. Sect. I. ibid. 1797. (eig. 1796.) 4.—Vol. I. Sect. II. ibid. 1798. 3 fl. 12 kr.

Analysis einer wichtigen Aufgabe des Herrn la Grange; in Hindenburgs Archiv der Mathematik. H. 1. S. 81—88. (1794.)

Anwendung dieser Aufgabe auf die Umkehrung der Reihen; ebend.

Allgemeine Summation einer Reihe, worin höhere Differentiale vorkommen; ebend. H. 3. (1795.)

Zusätze zu seiner allgem. Summation einer Reihe, worinn höhere Differentiale vorkommen; ebend. H. 5. (1796.)

Ueber die Vortheile, welche eine Universität einem Lande gewährt: in Häberlins Staatsarchiv. H. 2. S. 203—216. (1796.)

Nachrichten zur mathemat. Bibliographie; in Kästners Geschichte der Mathematik. B. I. (1796.)

Bearbeitete mit Tetens, Kramp und Hindenburg: Der polynomische Lehrsatz, das wichtigste Theorem der ganzen Analysis, nebst einigen verwandten und andern Sätzen. (Leipz. 1796. 8.)

(nach Meusel und mitg. Nachr.)

Pfeiffer, Ferdinand Friedrich:

Assessor der herzogl. Würtemb. Hof- und Domainenkammer zu Stuttgart, geb. zu Pfullingen den 4 Jul. 1759, wurde, nachdem er einen kleinen Anfang in Sprachen gelegt hatte, 1773 in die Militair-Akademie aufgenommen, wo er anfänglich der Jägerey, nachher dem Kamerale sich widmete. Nach vollendeten fünfjährigen Studien aus der Akademie entlassen, wurde er 1782 als Secretair

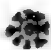
cretair bey der herzogl. Rentkammer, und bald darauf auch, neben seinem Amte, als öffentl. Lehrer der englischen Sprache, die er sich durch Fleiß und langen Umgang mit einem Engländer eigen gemacht und als Lehrer der Landwirthschaft angestellt. Im J. 1794 wurde er Assessor.

Schriften:

1. Probschrift von dem Luxus der heutigen europäischen Staaten. Stutgt. 1779. 4.
2. Gedanken über die Versicherungsanstalten, hauptsächlich zum Vortheil det Landwirthschaft. ebend. 1780. 4.

Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen.

(nach Batz und Meusel.)



(**) Pfeiffer, Johann Baptist:

Graveur und Entomolog in Augsburg, geb. zu — — — schrieb;

Verzeichniß europäischer Schmetterlinge aus der Pfeifferschen Insekten-Sammlung in Augsburg. 1800. 8.

Diß Verzeichniß wurde vorzügl. darum gedrukt, um sich den Entomologen bekannt zu machen und die Correspondenz zu erweitern.

(nach mitgetheilt. Nachr.)

(*) Pfeiffer, Johann Georg:

Mag. der Philos., Special-Superintendent und Stadtpfarrer in Kirchheim unter Teck, ist geb. zu Balingen den 7 Jan. 1746. Bis in sein 14tes J. frequentirte er die lateinische Schule in Balingen; sodann studirte er 3 Jahre lang, vom Herbst 1759 — 1762, in dem obern Gymn. in Stuttgart. Von da kam er in das herzogl. theol. Stift in Tübingen und studirte daselbst die gewöhnlichen 5 Jahre, vom Herbst 1762 — 1767, erst Philosophie und Mathematik und dann Theologie. Nach vollendetem akad. Laufe brachte er, theils als Privatlehrer junger Leute, theils als Vicarius etlicher Geistlichen, 9 1/2 Jahre in

seinem Vaterlande zu. Vom Sommer 1777 an bis in den Herbst 1787 war er Diakon in Markgröningen; von da kam er nach Steinheim an der Murr und war beynahe 6 Jahre Pfarrer daselbst; von Jacobi 1793 an bis zum Anfang des J. 1801 war er Special-Superint. und StadtPfarrer in Hornberg und seit 1801 ist er Special und StadtPfarrer in Kirchheim.

Schriften:

1. Diss. de curvarum algebraicarum Asymptotis tam rectilineis quam curvilineis earumque investigatione. Tub. 1764. 4. 3 Bog.
2. Aequationum speciosarum Resolutio per series ope Parallelogrammi Newtoniani. ibid. 1765. 4. 1/2 Alph.
3. Neuer Versuch einer Anleitung zum sichersten Verstand und Gebrauch der Offenbahrung Johannis, vornehmlich ihrer prophetischen Zeitbestimmung. (Ohne Druckort.) 1788. 8. 1 1/2 Alph. 30 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Pfeiffer, P. Ulrich:

Benedictiner in der Reichsabtey Petershausen bey Constanz und d. Z. Pfarrer zu Klingenzell (ob Stein am Rhein), ist geb. zu Herbtingen (in der gefürst. RGrafschaft Friedberg-Scheer) den 6 Nov. 1742. Im Jahr 1759 that er Profeß im RStift Petershausen; 1766 wurde er Priester und bald darauf Lehrer der Philos. und nachher der Theol. und des geistl. Rechts. Im J. 1776. übernahm er die Pfarrverwesung zu Klingenzell, welches wirklich noch sein Standpunkt ist.

Schriften:

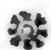
1. Rede über den Freiheitsbaum. 179 . — — —
2. Ein Bändchen zum Lesen oder Predigen über verschiedene interessante Gegenstände der jetzigen Zeiten. 2. Th. Augsburg. Veit. 1795. gr. 8. S. 388. 1 fl. 24 kr.
3. Der HauptGegenstand des Christen: Gott und seine unendlichen Vollkommenheiten; in Predigten abgefaßt. 2. Th. ebend. 1796. 8. S. 546. 2 fl. 15 kr.

4. Ver-

4. Vermischte Reden und Abhandlungen über verschiedene moralische Gegenstände, vornehmlich gegen einige herrschende Irrthümer, Modesätze, Vorurtheile, Fehler und Gebrechen der heutigen Welt gerichtet, brauchbar für Jedermann, besonders aber für die Diener des göttlichen Wortes. 1ster B. Augsburg: Veit und Rieger 1797. gr. 8. S. 521. — 2ter B. ebend. 1798. S. 432. 3 fl. 36 kr.
5. Vorlesungen über die natürlichen Pflichten des Menschen gegen Gott; den Philosophen und Nicht-Philosophen zur Natur empfohlen. Augsb. Kranzfelder. 1802. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Ausser diesen sind auch 3 anonym. Zeitschriften von ihm unter der Presse.

(nach handschriftl. Nachr.)



Pfingsten, Johann Hermann:

Doct. der AG., vermuthlich noch in Constantinopel, ist geb. in Stuttgart am 15 May 1751. Er studirte in Tübingen, wurde dann Privatdocent zu Halle, hernach 1782 gewerkschaftlicher Bergdirektor zu Schemnitz in Ungarn, alsdann 1783 Privatdocent zu Tübingen, weiter Inspector der Salpeterwerke im Herzogthum Magdeburg und Fürstenth. Halberstadt, ferner 1784 ordentl. Professor der Philos. und der Kameralwissenschaften auf der Univers. zu Erfurt und Sachs. Gothaischer Bergcommissar, dann 1891 churmainz. wirkl. Kammerrath zu Erfurt, ohne Beybehaltung der Professur; endlich verließ er 1794 die churmainz. Dienste und gieng nach Constantinopel.

Schriften:

1. Sammlung von Nachrichten und Beobachtungen über die Erzeugung und Verfertigung des Salpeters, herausgegeben von den Herren Macquer, Ritter von Arcy, Lavoisier, Sage und Baume; aus dem Franz. übersezt und als der 2te Th. zu H. Simons Kunst Salpeter zu sieden, eingerichtet. Dresden: Walther 1778. 8. 1 fl.
2. Des H. Poulmier gründlicher Unterricht vom Podagra und dessen Heilung. ebend. 1780. 8. 1 fl. 6 kr.

3. H. Perrets Abhandlung vom Stahl, dessen Beschaffenheit, Verarbeitung und Gebrauch. Mit Kupf. ebend. 1780. 8. 40 kr.
4. Königl. französ. Instruction zu besserem Betrieb des Salpeterwesens, nebst einer Abhandlung über das Salpeterzeugen vom H. Cornette; als der 3te Th. zu H. Simons Kunst Salpeter zu sieden. ebend. 1781. 8. 1. fl.
5. Bibliothek ausländischer Chymisten, Mineralogen und mit Mineralien beschäftigter Fabrikanten, nebst derley biographischen Nachrichten. 4 Bände. Mit Kupf. Nürnberg: Stein. 1781—1784. 8. 9 fl.
6. Diss. inaug. sistens nitri hodierni historiam atque proprietates. Helmst. 1781. 4.
7. Pr. Ueber den Einfluß einer aufgeklärten Arzneykunst in das Wohl der Staaten. Halle: Hendel. 1781. 4.
8. Magazin für die Pharmacie, Botanik und Materia medica. 1ster B. ebend. 1782. 8. — 2ter B. ebend. 1783. 2 fl. 30 kr.
9. Sammlung der Schriften schöner Geister aus dem 15ten, 16ten und 17ten Jahrhundert. 1ster B. welcher enthält: Lord Franz Baco über die Würde und den Fortgang der Wissenschaften, verdeutscht und mit dem Leben des Verfassers und einigen histor. Anmerk. herausgegeben. Pest: Weingand. 1783. gr. 8. 2ter B. welcher die Werke des Johann Barclay enthält. ebend. 1784. 3 fl. 15 kr.
10. Prof. Spielmanns chemische Begriffe und Erfahrungen; nach der latein. Urschrift und der franz. Uebersetzung, mit Anmerk. des H. Cadet. Mit Kupf. Dresden: Walther. 1783. gr. 8. 2 fl.
11. Deutsches Dispensatorium oder allgemeines Apothekerbuch nach den neuesten und besten lateinischen Dispensatorien und Pharmacopöen, zum gemeinschaftlichen Gebrauch nach alphabetischer Ordnung eingerichtet. Stutgt. Mezler 1783. 4. 2 fl. 30 kr. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. Frankf. und Leipz. 1795. 4.
12. Repertorium für Physiologie und Psychologie nach ihrem Umfange und Verbindung. 2 Theile. Hof: Vierling. 1784 — 1786. 8. 2 fl. 12 kr.
13. Pr. von Handwerksmißbräuchen und ihrer Abstellung. Erfurt 1785. 4.

14. Al-

14. Almanach für Kameralisten und Polizeybeamte auf das Jahr 1785. Weimar: Hofmann. 8. 1 fl. 30 kr.
15. Archiv für Kammern und Regierungen. 1ster B. 1. und 2. St. Leipzig: Beer. 1786. 8. 1 fl.
16. Journal für Forst- Bergwerks- Salz- Schmelz- Hütten- Fabrik- Manufactur- und Handlungssachen. 5 St. in 3 Jahrgängen. Hannover: Hellwing. 1786—1790. 2 fl.
17. H. Clerc's philosophisch- practisches Werk über die Arzneykunst; aus dem Französ. 4 Bändchen. Breslau: Korn. 1786 und 1787. 8. 3 fl.
18. Quesnay's medicinisch chirurgische Abhandlung über die Eiterung und den heissen Brand; aus dem Franz. übers. 2 Th. Berlin und Stralsund: Lange. 1786—1787. 8. 2 fl. 15 kr.
19. Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte; aus den Jahrbüchern der Akademien angelegt von weil. Michael Hißmann; fortgesezt von J. H. Pfingsten. 7ter B. Göttingen und Lemgo: Meyer. 1789. 8. 40 kr.
20. Analecten zur Naturkunde und Oeconomie, für Naturforscher und Oeconomen 1stes Bändchen. Zittau und Leipz. Schöps. 1789. 8. 1 fl. 6 kr.
21. Farbenmaterialien; eine vollständige Sammlung brauchbarer Abhandlungen und Erfahrungen für Künstler und Fabriken, die mit Farben zu thun haben. Berlin: Himburg. 1789. 8. 1 fl. 15 kr.
22. Lehrbuch der chemischen Artillerie, zu Vorlesungen in Militär- Akademien und Lehranstalten des Bergwerks- und Hüttenwesens. Jena: Akademie. 1789. 8. 1 fl. 15 kr.
23. Magazin für die Mineralogie und mineralische Technologie. 1ster Th. Halle: Gebauer. 1789. 4. — 2ter Th. ebend. 1790. Mit Kupf. 3 fl. 15 kr.
24. Miscellanea physico-medica. Halæ: 1789. 8maj.

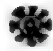
(n. Meusel u. eign. Bem.)

(**) Pfizenmayer, Ernst Friedrich:

Förster in Ober- Ensingen (bey Heidenheim), geb. zu ——: schrieb;

Versuche und Erfahrungen eines Försters von der Holz- Pflanzung, wie mehr Holz zu gewinnen, die Hindernisse abzuwen-

zuwenden und dadurch dem einreissenden Holzmangel zu steuren sey." Mit Tabellen. Sttgt. Löflund. 1798. (eig. 1797.) 8. 40 kr. (n. eign. Bem.)



(*) Pfizer, Benjamin Friedrich:

Doct. der Rechte, Regierungsrath und Oberamtmann in Tübingen, auch Schirmvogt vom Kl. Bebenhausen, vorher Oberamtmann, Keller und geistl. Verwalter zu Altenstaig im Wirtemb. ist geb. zu Wildberg. 176 .

Schriften:

1. D. inaug. de pignore privilegiato, quod mutando ad rem comparandam acquiritur. Stuttg. 1792. 4.
2. Rechte und Verbindlichkeiten der Weiber bey einem Gantproceß über das Vermögen ihrer Männer, nach deutschem und besonders nach Wirtemb. Recht. 1ster Th. ebend. 1794. 8. — 2ter Th. ebend. 1796. 3 fl.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Pfizer, Carl Immanuel Gottlob:

Tutelarraths-Sekretär in Stuttgart, geb. zu — — —: schrieb;

Ueber den Voraus des überlebenden Ehegatten, nach dem engern Sinne des Wirtemb. Rechts. Sttgt. Löflund. 1802. 8. S. 215. 1 fl. 15 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Pfleiderer, Christoph Friedrich:

Mag. der Philos. und ordentl. Professor der Physik und Mathematik an der Univers. und dem Coll. illustri in Tübing., Mitglied der Facultät, auch Administr. der Veit-Müllerschen, Crusiusschen Stiftungen daselbst, ist geb. zu Kirchheim den 12 Jun. 1736. Er studirte in den Würtemb. Klöstern und im theol. Stifte, wurde 1763 Repetent, 1766 Prof. der Mathematik an der königl. Kriegsschule und Beysitzer der Universitätsdeputation zu Warschau,

schau, 1776 Directeur des Polnischen Cadetten-Corps und 1781 Prof. in Tüb. Als Prof. in Tüb. erhielt er eine Denkmünze vom König in Polen.

Schriften:

1. Diss. Expositio et dilucidatio Libri V. Elementorum Euclidis. P. I. Tubing. 1782. 4.
2. Diss. Analysis Triangulorum rectilineorum. P. I. et II. ibid. 1784. 4.
3. D. de dimensione circuli. ibid. 1787. 4.
4. Theorematis Tayloriani demonstratio. ibid. 1789. 4.
5. D. de dimensione circuli. P. II. in Euclidis elementorum librum XII. ibid. 1790. 4.
6. Pr. 1. et 2. Geschichte der ersten Einführung der trigonometrischen Linien. ebend. 1785 und 1790. Fol.
7. Keppleri Methodus, solida quædam sua dimetiendi, illustrata et cum methodis Geometrarum posteriorum comparata ibid. 1795. 4.
8. Scholia in Librum secundum Elementorum Euclidis. Part. III. Tub. 1798 et 1799. 4.
9. Scholia in librum sextum Elementorum Euclidis P. I. ibid. 1800. 4. P. 28. — P. II. 4. p. 29.

Antheil an der von J. W. Camerer besorgten deutschen Uebersetzung von Apollonii Pergæi ebenen Oertern. (Leipz. 1796. 8.)

Recensionen in den Tüb. gel. Anzeigen.

(n. Haug, Meusel u. eign. Bem.

Pfleiderer, Immanuel:

Mag. der Philos. und Superintendent zu Neustadt am Kocher, ist geb. zu Gärtringen den 14. Oct. 1745. Er studirte in den Würtemb. Klöstern und im theol. Stifte, wurde 1770 Sous-Gouverneur bey dem Durchl. Prinzen von Würtemberg zu Mömpelgard; 1777 Diakon zu Vayhingen; dann Special Superint. und St. Pfarrer zu Neuenstadt an der Linde und 1794 Superintendent.

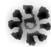
Schriften:

1. Diss. de differentia hominis et bruti essentiali. Tub. 1766. 8.

2. Ge-

2. Gedicht von der Glükseligkeit eines Staats unter der Regierung eines Weltweisen. ebend. 1767. 4.
3. Skizze von Würtemberg. Sttgt. Erhard. 1792. 8.
4. Sammlung geistlicher Reden über die im Herzogth. Würtemb. neu eingeführten epistolischen Texte der Sonn- und Festtage des ganzen Jahrs. 1ster B. ebend. 1793. 8. — 2ter B. 1794. — 3ter B. 1796. 3. fl.

(n. Haug, Meusel u. eign. Bem.)

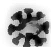


(*) v. Pflummern, Friedrich Aloys:

Fürstl. Oett. Spielb. Hofrath und Pflegsverwalter im fürstl. bischöffl. Augsb. Marktfleken Bobingen; geb. in ———: schrieb;

Chronik der Herren von Pflummern, von Peregrino, dem Ritter und Herrn von Pflummern angefangen, bis auf gegenwärtige Zeit; der Ehre seiner Voreltern gewidmet. Mit 15 genealogischen Tabellen, etlichen Kupfern und Registern. Biberach. 1795. Fol.

(n. Meusel u. eign. Bem.)



(*) Pichler, Johann Friedrich Christian:

Doct. der AG. und ausübender Arzt zu Strasburg ist geb. zu Bietigheim (im Würtemb.) am 9. Aug. 1754.

Schriften:

1. D. inaug. de oleorum unguinosorum usu in morborum medela. Argent. König. 1781. 4. — Edit. II. 1786. 20 kr.
2. Or. de qualitatibus Medici. ibid. eod. 4.
3. Barbeu du Bourg Anfangsgründe der Arzneykunde aus dem Franz., mit Anmerk. Strasb. Akademie. 1783. 8. 24 kr.
4. Taschenbuch der Gesundheit in alphabetischer Ordnung, worinn die gewöhnlichsten Krankheiten beschrieben und die geschwindesten und leichtesten Mittel dagegen angezeigt werden; aus dem Franz. Strasburg: Akademie. 1784. 8. 20 kr. — auch Grätz 1793. (eig. 1792.) 28 kr.
5. Methodus Formulas medicas conscribendi; in usum prælectionum academicorum. Argent. König. 1785. 8.

Vergl.

Vergl. Gruners Almanach für Aerzte und Nichtärzte auf das J. 1786. S. 231. und ff.

Editio secunda, aucta, emendata. ibid. 1789. 8maj. 30 kr.

6. Mémoire sur les Maladies contagieuses dans lequel on examine, quels sont les maladies vraiment contagieuses. à Paris. (Strasb. König.) 1786. (eig. 1785.) gr. 8. 54 kr.

Von dieser Schr. kam 1796. bey Dieterich in Göttingen eine deutsche Uebers. heraus. 8. 24 kr.

7. Anhang zu H. Prof. Gruners Almanach für Aerzte und Nichtärzte auf das Jahr 1786. Strasburg: 1786. 8.

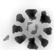
8. Schön ist es, mit Jedermann in Frieden und Eintracht zu leben. Nur Schade, daß man es nicht länger kan, als es der Nachbar will. (Ohne Drukort und JahrZahl.) 8.

9. Der wahre Magnetist; ein Gegenstük zu des H. geh. Rath Hoffmanns Magnetisten. Frankf. am Mayn: Jäger. 1787. 8. 30 kr.

10. Anweisung Recepte zu schreiben; aus dem Lat. übers. Heidelb. Pfähler. 1788. 8. 30 kr.

11. Geschichte einer am Gallenfieber Kranken; nebst Vertheidigung der dabey angewandten Curart. 2 St. Strasburg: König. 1789. gr. 8. 15 kr.

(nach Meusel u. eign. Bem.)



Pizenberger, Franz Anton:

öffentl. Lehrer an dem k. k. vorderösterr. Lyceum zu Constanz, ist geb. zu — — —.

Schriften:

1. Freundschaftliche Briefe an den H. von S—t. über den Entwurf zur Einrichtung in den Gymnasien in den k. k. Erblanden. Nebst dem Entwurf selbst. (Zürich.) 1776. 8.

Sie sind auch in dem nemlichen Jahre zu Bamberg und auch zu Augsburg nachgedrukt worden.

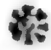
2. Rede über den Einfluß der Weltweisheit in das Wohl des Staats. Zürich: Orell. 1782. 8.

Ueber Christenthum und Heucheley, ein Dialog; im 2ten B. des Freymüthigen. S. 284 und f.

Soll auch Antheil haben an der Schrift Neue Sammlung

lung von Predigten des Lorenz Sterne (oder Yorik.) Leipz. Fritsch. 1770.

(nach Meusel.)



(*) Planck, Gottlieb Jacob:

Doct. der Philos. und Theol. und erster Professor der letztern auf der Univers. in Göttingen, auch königl. Grosbrit. und Braunschweig-Lüneburg. Consistorial-Rath, ist geb. zu Nurtingen (im Würtemb.) den 15 Nov. 1751. Er erhielt seine Bildung in den Kloster-Anstalten seines Vaterlandes und verdankt sie in Ansehung des Studiums der alten Litteratur insonderheit dem damahligen Kloster-Prof. Kübler in Blaubeuren, der ihn mit dem wohlthätigsten und väterlichsten Zwang so lang darauf hinheftete, bis eigner Geschmak dafür in seiner Seele erwacht war. Nach vollendetem philos. und theol. Cursus auf der Univers. zu Tübingen blieb er noch fünf Jahre als Repetent in dem dortigen theol. Stifte. Diese Stelle erlaubte ihm den größten Theil seiner Zeit zum freyeren Herumstreifen in dem großen Felde der Gelehrsamkeit zu verwenden, und dazu benutzte er sie auch vorzüglich, nur daß er sich jetzt schon entschloß, die Bearbeitung der Kirchengeschichte zum Hauptgegenstand der gelehrten Beschäftigungen seines künftigen Lebens zu machen. Im J. 1781 wurde er als Prof. und Prediger bey der Herzogl. hohen Carls Schule in Sttgt. angestellt und im J. 1784 an die Stelle des sel. Walch als ordentlicher Professor der Theol. nach Göttingen berufen. Hier erhielt er im J. 1787 bey dem fünfzig jährigen Jubileo der Univers. von der Facultät zu Tübingen die theol. Doctorswürde: im J. 1791 aber von der Königl. Churfürstl. Regierung in Hannover den Character als Consistorial-Rath und Primarius der Götting. theol. Facultät.

Schriften:

1. Gedicht vom Gefühl des Schönen. Tübingen. 1771. 4.
2. Entwurf einiger Abhandlungen vom Herzen. Frankf. und Leipz. (Sttgt.) Mezler. 1773. 8. 36 kr.
3. D. de canone hermeneutico, quo scripturam per scripturam interpretari iubemur. Tubingæ. 1774. 4.

4. Ta-

4. Tagebuch eines neuen Ehemanns oder eines Beobachters seiner Frau. Leipzig: Crusius. 1779. 8.
   Nachgedrukt Tübingen 1779. 8. 45 kr.
5. Geschichte der Entstehung, der Veränderungen und der Bildung unsers protestantischen Lehrbegriffs vom Anfang der Reformation bis zur der Einführung der Concordienformel. 1ster B. Leipzig: Crusius. 1781. gr. 8. S. XX und 392. — 2ter B. ebend. 1783. S. VIII und 518. — 3ten B. 1. Th. ebend. 1788. S. XIV und 400. — 3ter B. 2. Th. 1789. S. 544. — 4ter B. ebend. 1796. S. XVI und 728. — 5ten B. 1. Th. 1798. S. 430. 5ten B. 2. Th. 1799. S. 633. — 6ter B. 1800. S. XX und 818. und 168 Reg. 22 fl. 30 kr.
   Vom 4ten B. an hat diß Werk auch den Nebentitel: Geschichte der protestantischen Theologie, von Luthers Tode bis zur Einführung der Concordienformel. 1—3 B. 15 fl. 15 kr.
6. Rede bey dem Grabe des H. Lieutnants Walter. Stuttgart: 1783. 4.
7. Pr. Ueber den Gebrauch der sogenannten Mutter- und Volkssprachen bey dem öffentl. Gottesdienste. Götting. 1785. 4.
8. Pr. Actorum inter Henricum V. Imp. et Paschalem II. Pont. Rom. Annis MCX et MCXI, examen. ibid. eod. 4.
9. Neueste Religionsgeschichte, angefangen von C. F. Walch, fortgesezt unter Planks Aufsicht. 1ster Th. Lemgo: Meyer. 1787. gr. 8. S. XVI und 478. — 2ter Th. ebend. 1790. S. 510. — 3ter Th. ebend. 1793. S. 506. 6 fl.
10. Pr. Observationes quædam in primam doctrinæ de naturis Christi historiam. Goetting. 1787. 4.
11. Grundriß einer Geschichte der kirchlichen Verfassung, kirchlichen Regierung und des kanonischen Rechts, besonders in Hinsicht auf die deutsche Kirche; zum Gebrauch in Vorlesungen, vorzüglich für Zuhörer, die sich der Rechtswissenschaft gewidmet haben. Göttingen: Dietrich. 1791. 8. 12 kr.
12. Pr. Anecdota quædam ad historiam concilii Tridentini pertinentia. N. 1—10. ibid. 1791—1800. 4.
13. Pr. de veris auctæ Dominationis Pontificiæ epochis. ibid. 1791. 4.
14. Einleitung in die theolog. Rechtswissenschaften. 1ster Th. Leipzig: Crusius. 1794. gr. 8. S. XVI und 478. — 2ter Th. ebend. 1795. S. XXI und 607. 4 fl. 12 kr.

15. Variarum de origine Festi Nat. Chr. sententiarum epicrisis. Goetting. 1796. 4.
16. Abriß einer historischen und vergleichenden Darstellung der dogmatischen Systeme unserer verschiedenen christlichen Hauptpartheyen nach ihren Grundbegriffen, ihren daraus abgeleiteten Unterscheidungslehren und ihren practischen Folgen. Zum Behuf seiner Vorlesungen darüber, nebst der Einleitung zu diesen. Göttingen. Vandenhök. 1797. (eig. 1796.) 8. 30 kr.
17. Pr. Anecdotorum ad historiam Conc. Trident. pertinentium. n. XI. Goetting. 1802. 4. 1 1/2 Bg.

Vollendete und versah mit einer Vorrede den 4ten Th. von der Bibliothek der Kirchenversammlungen von Fuchs. (1784.)

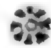
Vorrede zu C. W. Flüggens Geschichte des Glaubens an Unsterblichkeit. 1ster Th. Leipz. 1794. 8.

War Mitarbeiter an der Revision der deutschen Litteratur.

Recensionen in Göttinger gel. Anzeigen.

Sein Bildniß ist gestochen von Schwenterley (1791) — es steht auch mit einer kurzen Lebensskizze in Beyers Magazin fur Pred. B. VI. St. 1.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)



Ploucquet, Christoph Matthäus:

Bruder des Folgenden; Mag. der Philos. und fürstlicher Hechingischer Hofrath zu Stuttgart, ist geb. zu Tübingen am 12 März 1754. Er studirte in seiner Vaterstadt, machte darauf gelehrte Reisen, ward dann von 1793 — 1795. Lector des Herzogs Ludwig von Würtemberg und ist auch seit 1793. Hofrath. Er schrieb:

Les Nuées; une Comedie d'Aristophane, en cinq actes, traduits du grec. a Tubingue. 1788. 8.

(nach Haug und Meusel.)

(*) Ploucquet, Wilhelm Gottfried:

Doct. der Philos. und Medicin, und der lezten ord. öffentl.

fentl. Lehrer auf der Universität in Tübingen, Mitglied der Facultät daselbst, auch Mitglied der Kaiserl. Akad. der Naturforscher und der Bayerschen ökonom. Gesellschaft, ist geb. zu Rötenberg, wo sein Vater, nachmahliger Prof. der Philos. in Tübingen, damahls Pfarrer war, den 20 Dec. 1744. Im J. 1761 wurde er Mag. der Philos., studirte ein Jahr lang Theologie und gieng 1762 zum Studio der Medicin über. Im Winter von 1762 — 63 fieng er diß Studium in Strasburg an und vollendete es in Tüb. 1766, in welchem J. er auch doctorirte. Im Herbst 1766 reiste er nach Leiden, verweilte daselbst 1 Jahr, und lag dann vom J. 1767 — 1778 in Tüb. theils der Praxis, theils akademischem Unterrichte ob, wurde im leztern Jahre Professor Medic. extraord. und im J. 1782. ordentlicher Prof.

Schriften:

I. Vermischte, grössere und kleinere Werke.

1. Anweisung, wie man ohne Früchte mit geringen Kosten sich dennoch ernähren könne. Tübingen. 1771. 4. 3 Bg.
2. Abhandlung über die gewaltsamen Todesarten, nebst einem Anhang von dem geflissentlichen Mißgebären, als ein Beytrag zu der medicinischen Rechtsgelahrheit. Tüb. Heerbrandt. 1777. 8. S. 204.

   Zweyte, aus dem Lateinischen (n. 15.) übersezte und sehr vermehrte Auflage. ebend. 1788. 8. 1 fl. 15 kr.
3. Ueber die physischen Erfordernisse der Erbfähigkeiten der Kinder. ebend. 1779. 8. S. 168. 30 kr.
4. Warnung an das Publicum vor einem in manchem Brantewein enthaltenen Gifte, samt den Mitteln, es zu entdecken und auszuscheiden. ebend. 1780. 8. S. 52. 12 kr.
5. Ueber den Holzmangel und die Mittel ihm abzuhelfen. ebend. 1780. 8. S. 70.

   Neue Auflage, enthaltend einen Anhang von besonders wohlfeilen Anstalten zu einem ökon. Heerdfeuer. Mit 1 Kupf. ebend. 1790. 8. 24 kr.
6. Schwäbischer Roßarzt oder Unterricht, die Krankheiten der Pferde zu erkennen und zu curiren; mit angehängtem Receptbuch. ebend. 1781 (eig. 1780) 8. S. 381.

   Neue Auflage; mit Veränderungen. 1792. 8. 1 fl.

7. Unter-

7. Unterricht für die Barbierer und Bader der zur Grafschaft Ober- und Niederhohenberg gehörigen Herrschaften und Orte, wie dieselben sich zu verhalten haben, wenn sie zu Jemand berufen werden, welcher von einem tollen oder sogenannten wüthigen Hunde oder einem andern dergleichen Thiere beschädiget worden ist. ebend. 1780. Fol. 12 kr.
8. Skizze der Lehre von der menschlichen Natur, zum Gebrauch akad. Vorlesungen. ebend. 1782. 8. 45 kr.
9. Noch eine Meinung über die Frage: welches sind die besten ausführbaren Mittel, dem Kindermord Einhalt zu thun. (ohne Nahmen.) ebend. 1783. 8. S. 48. 12 kr.
10. Franz Lana und Philipp Lohmeier von der Luftschiffkunst. (a. ohne Nahmen.) ebend. 1784. 8.
11. Fundamenta therapiae catholicae; subjungitur catalogus corporum medicamentosorum usitatiorum. ibid. 1785. 8. 30 kr.
12. Von der Veredlung der Wolle und der Verbesserung des Schaafstandes; zum Besten der Herrn Schaafhalter. ebend. 1785. 8. 20 kr.
13. Nachtrag zu der Abhandlung: von Veredlung der Wolle. ebend. 1785. 8. 8 kr.
14. Vertrauliche Erzehlung einer Schweizerreise im J. 1786; in Briefen. ebend. 1787 (eig. 1786.) 8. 40 kr.
15. Commentarius medicus in processus criminales super homicidio, infanticidio et embryoctonia. Argentor. König. 1787. 8 maj. 1 fl. 6 kr.
16. Commentar über das Project einer Kirchenvereinigung. (ohne Nahmen.) ebend. 1787. 4.
17. Ueber einige Gegenstände in der Schweiz. Tüb. Heerbrandt. 1789. 8. 30 kr.
18. Unfehlbares Mittel, den Büchernachdruk zu verhindern, zum Besten rechtmässiger Verleger und der Schriftsteller. ebend. 1790. 8. 6 kr.
19. Ueber die Hauptmängel der Pferde, sowohl für Pferdeliebhaber und Händler, als vornehmlich für Rechsgelehrte, in Rücksicht der dahin einschlagenden Processe. Tüb. Cotta. 1790. 8. 20 kr.
20. Mittel, Häuser und Gebäude unverbrennlich zu machen, nebst andern Anstalten gegen Feuersbrünste. ebend. 1791. 8. 24 kr.

21. Wie

21. Wie man das Erfrieren der Weinberge verhindern könne. 1791. (Flugblatt.)

22. Delineatio systematis nosologici naturae accommodati. Tom. I — IV. Tub. Heerbrandt. 1791 et 1792. 8. 6 fl. 30 kr.

23. Initia Bibliothecae medico-practicae et chirurgicae realis, sive Repertorii medicinae practicae et chirurgiae. Tomus I. continens litteras A et B. Tub. Cotta. 1793. 4. — Tom. II. continens litt. C et D. ibid. 1794. — Tom III. cont. Litt. E. F. G. ibid. eod. — Tom IV. cont. Litt. H. ibid. 1795. — Tom. V. cont. Litt. I — N. ib. eod. Tom VI. 1796. — Tom. VII. 1797. — T. VIII. 1798. Subsc. Pr. 51 fl. 52 kr. herabges. Pr. ist 33 fl.

24. Briefwechsel zweyer Schulmeister über ein schön Gedicht, in den jetzigen Zeitläufen gar nützlich zu lesen. (ohne Nahmen.) Frankf. und Leipz. Cotta. 1794. 8. 24 kr.

25. Reflexionen über die Art der Entrichtung der von Würtemberg an die Franzosen zu bezahlenden Contributionen. (ohne Nahmen.) Tüb. 1796. 8.

26. Aufmunterung zu Versuchen wirksamer Mittel gegen die herrschende Hornviehseuche. ebend. 1796. 8.

27. Belehrung über die Hornviehseuche, an die Landleute gerichtet. ebend. 1796. 8. 12 kr.

28. System der Nosologie im Umrisse. Tub. Heerbrandt. 1797. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

29. Der Arzt oder über die Ausbildung, Studien, Pflichten, Sitten und Klugheit desselben. Tub. Cotta. 1797. gr. 8. 1 fl.

30. Pathologie, mit allgemeiner Heilkunde in Verbindung gesezt. Tub. Heerbrandt. 1797. gr. 8. 2 fl.

31. Das Wasserbett. Ein Vorschlag zu einer bequemen und sichern Badeanstalt in Flüssen und Bächen. Tüb. Cotta. 1798. 8.

32. Neuere Erfahrungen über die Hornviehseuche, wie sie im Herbst 1799. in der RStadt Reutlingen behandelt wurde. Tüb. Heerbrandt. 1799. 8. geh. 6 kr.

33. Nova Bibliotheca medico-practica et chirurgica realis recentior, sive Continuatio et Supplementa initiorum bibliothecae medico-practicae et chirurgicae. Tom. I. continens Litt. A — H. Tub. Cotta. 1799. 4. — Tom. II. cont. Litt. I — Z. 1800. 13 fl. 48 kr.

34. Vorschlag zu einer schicklichern und allgemein annehmbaren Zeitrechnung. ebend. 1801. 8. 4 kr.

II. Dissertationen. (*)

1. De vi corporum organisatorum assimilatrici. Tub. 1766. 4.
2. D. inaug. sistens aetates humanas earumque jura. ibid. 1778. 4.
   Ebendieselbe deutsch unter dem Titel: vom menschlichen Alter und den davon abhangenden Rechten. Tüb. Heerbrandt. 1779. 8. S. 76. 15 kr.
3. De vertigine. Tub. 1783. 4.
4. De morbis periodicis. ibid. eod. 4.
5. * An febris putrida sit contagiosa? Resp. Kraus. ibid. eod. 4.
6. Acquisitio variolae opportunae commendata. ibid. 1785. 4.
7. De amputatione incruenta. ibid. eod. 4.
   Deutsch: von der unblutigen Abnehmung der Glieder. Tüb. Heerbrandt. 1786. 8. 15 kr.
8. * De Gonorrhoea masculina syphilitica. Tub. 1785. 4.
9. * De signis mortis dignosticis; Resp. Camerer. ibid. eod. 4.
10. De anthrace venenato. ibid. 1786. 4.
11. De unica vera mortis causa proxima. ibid. 1786. 4.
12. De virtutibus violae tricoloris. ibid. 1786. 4.
13. * De bubonibus inguinalibus syphiliticis; Resp. Wagner. ibid. 1787. 4.
14. * Triga Observationum medico-practicarum; Resp. Trischler. ibid. eod. 4.
15. Cephalalgia, methodo naturae accommodata, in species digesta. ibid. eod. 4.
16. De febribus nervicis. ibid. 1788. 4.
17. De expartiori frequentia et detereoratione morborum inter vulgus. 1788.
18. De amavrosi. ibid. 1789. 4.
19. Porphyrsima in Helvetia observatum. ibid. eod. 4.
20. Theses medicae. ibid. eod. 4.
21. Cur Stimuli morbosi quandoque sileant. ibid. eod. 4.
22. Sciagrophia phthiseos nosologica. ibid. eod. 4.
23. De myositide et nevritide, praesertim rheumatica, per historiam aegrae illustrata. ibid. 1790. 4.

(*) Diejenigen, an welchen die Respondenten vorzüglichern Antheil hatten, als der Verf., sind mit * bezeichnet.

24. * Casus morbi scrophulosi — cum epicrisi. Resp. Schaer. ibid. eod. 4.
25. De ischuria cystica. ibid. eod. 4.
26. De Emesia, sistens ejus differentias accidentales aeque ac essentiales sive specificas. ibid. 1791. 4.
27. De morbis nevricis, praesertim ex infractibus abdominalibus ibid. eod. 4.
28. * Experimenta circa vim bilis chylificam. Resp. Bolley. ibid. 1792. 8.
29. De metroloxia, praesertim de caussis et signis illius. ibid. 1792. 4.
30. Momenta quaedam circa aeolechtyma. ibid. eod. 4.
31. Dyscatabrosis pharyngeo-oesophagea thliptica, choeradica casu illustratur. ibid. eod. 4.
32. De vernicis succinatae vi eximia in sanandis ambustionibus ibid. 1793. 4.
33. Onomatopoea Nosologicae fundamenta. ibid. eod. 4.
34. Theses, primas lineas odontitidis s. inflammationis ipsorum dentium sistentes. ibid. 1794. 4.
35. De laesionibus mechanicis simulacrisque laesionum, foetui in utero contento accidentibus, ad illustrandas causas infanticidii. ibid. eod. 4.
36. Observationes in hepatitidis et metritidis consolidationem fistularum ani secutarum. ibid. eod. 4.
37. * De chilocace: Resp. Zwingli. ibid. eod. 4.
38. * De perficienda re medica per momenta aliquot ad elegantiorem medicinam spectantia: Resp. Koehler. ibid. 1795. 4.
39. De vi vitali, ejusque mutationibus in apoplexia. ibid. 1796. 4.
40. De natura et usu aëris, ovis avium inclusi. ibid. eod. 4.
41. Momenta quaedam physiologica circa visum. ibid. 1797. 4.
42. De universitate legis, qua corpora viva ad stimulos specificos reagunt. ibid. eod. 4.
43. Memorabile exemplum Dyspnoeae et Dyscatabroseos hyperoicae. ibid. eod. 4.
44. Memorabile physconiae onricae et osteogeniae ac odontogeniae anomale exemplum. 1798.
45. * De talipedibus varis: Resp. Wanzel. ibid. 1798. 4.
46. De commodis et noxis quibusdam ex cultu corporis redundantibus. ibid. eod. 4.

47. * Sylloge observationum mixtarum: Resp. Sülzle. ibid. 1799. 4.
48. * Observatio pathologico-therapeutica circa Photorexin: Resp. Wunderlich. ibid. eod. 4.
49. Theses medicae. ibid. eod. 4.
50. De rite formanda indicatione antasthenica. P. I. et II. ibid. eod. 4.
51. Animadversiones quaedam in statum et therapium submersorum. 1799.
52. Theses medicae. ibid. 1800. 4.
53. Expositio nosologica Typhi. ibid. 1800. 4.
54. * Hydropum cum scarlatina coincidentium exempla: Resp. Eckther. ibid. 1801. 4.
55. Therapia generalior typhi. ibid. eod. 4.

III. Einzelne Abhandlungen.

Vorrede zu Steebs Staatswirthschaftlichen Betrachtungen über Schäferey, Hornviehzucht und Akerbau ꝛc. Tüb. 1784. 8.

Schreiben, die Zurechtbringung eingeklemmter Brüche betreffend; in Richters chirurg. Biblioth. B. 5. St. 4.

Observationum medicarum pentas: in Nov. Act. Acad. Nat. Cur. T. VIII. p. 18 sq.

Einige Beobachtungen und Abhandlungen in Loders Journal.

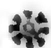
Vorschläge, aus einheimischem Mohn Opium zu ziehen: im Taschenkalender für Natur- und Garten-Freunde für's J. 1796.

Neue Vorschläge zur Berichtigung der Lungen- und Athmensproben: in Loders Journ. für die chirurg. Geburtshilfe. B. III. St. 2.

Recensionen in der allgem. deutschen Biblioth. und in den Tüb. Anzeigen.

S. Bildniß steht vor Gruners N. Taschenb. für Aerzte und Nichtärzte auf 1797.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)



(*) Posselt, Ernst Ludwig:

beyder Rechte Doct., Markgr. Bad. Legationsrath mit

Hof-

Hofraths-Rang und zugleich Beamter der Grafschaft Eberstein, in Gernsbach; ist geb. in Durlach den 22. Jan. 1763. Er studirte in Göttingen und Strasburg; ward nach seiner Zurükkunft von der Akademie, erst Regierungsadvokat in Carlsruhe, hierauf Professor des Rechts und der Beredsamkeit und Geheimer-Secretär, dann 1792 Beamter und 1796 Legationsrath.

Schriften:

1. Utrum ad vota communia, per quae fit discessio in partes unanimia membrorum corporis, an plurima tantum suffragia requirantur? Commentatio juris publici. Kehl: (Frkt. Fleischer.) 1783. 8maj. p. 78. 24 kr.
2. Ad vir. perill. et excell. Aug. Joan. de Hahn Epistola de optima studii Juris, antequam ad litterarum universitates eatur, in Gymnasiis academicis, colendi ratione. Kehl 1784. 4. p. 11.
3. Histor a Corporis Evangelicorum. Kehl. (Offenb. Weiss.) 1784. 8 maj. p. 55. 15 kr.
4. Systema jurium Corporis Evangelici. Kehl. (Argent. Acad.) 1785. 8maj. p. 140. 45 kr.
5. Wissenschaftliches Magazin für Aufklärung. I. B. Kehl. (Leipz. Jacobäer.) 1785. gr. 8. S. 500.—2ter B. ebend. 1786. S. 606. — 3ter B. ebend. 1787. S. 656. 9 fl.
   Es arbeiteten auch andere hieran.
6. Omnibus in caussis in partes eundi jus, an civili prudentiae et publicae Germaniae saluti conveniat? Carolsr. 1786. 8. p. 70.
7. Ueber die Reden grosser Römer in den Werken ihrer Geschichtschreiber; dem Andenken des verewigten Freyh. Hector Wilhelm von Günderrode, genant Kellner — geweiht. Kehl. 1786. 8. S. 20.
8. De Virgilii Georgicis, Progr., quo illust. Gymnasii memoria saecularis publice celebranda indicitur. Carolsr. 1786. 8. p. 70.
9. Ueber deutsche Historiographie. Eine Rede, bey der Jubelfeyer des Carlsruher akad. Gymnasiums, den 21. Nov. 1786. gehalten. Durlach. 1786. 8. S. 22.
10. Friedrich dem Grossen. Eine Rede, am ersten Jahrstage sei-

seines Todes, den 17 Aug. 1787. in Gegenwart des hochf. Hauses gehalten. Carlsr. 1787. 8. S. 44.

11. Viro perill. Joann. Steph. Pütter, conditae Georgiae Augustae semisaecularem memoriam gratulatur. ibid. eod. 8. p. 25.

12. Hector Wilh. von Günderrodes sämmtliche Werke aus dem deutschen Staats- und Privat-Rechte, der Geschichte und Münzwissenschaft, mit neuen Abhandlungen und vielen Zusätzen herausgegeben. 2 Bände. Leipz. Jacobäer 1787 und 1788. gr. 8. S. 516 und 616. 4 fl. 30 kr.

13. Dem Vaterlandstod der 400 Bürger von Pforzheim. Eine Rede, den 29 Jan. 1788. in Gegenw. des hochf. Hauses, gehalten. Carlsr. 1788. 8. S. 52.

14. Dem Andenken des Freyhr. Aug. Joh. von Hahn, weil. Markgr. Bad. Regierungs- und Consistorial-Präsidenten. Eine Rede, den 6. Jun. 1788. gehalten. ebend. 1788. 8. S. 31.

15. Des Publ. Ovidius Naso Lieder der Liebe, metrisch verdeutscht. Leipz. Jacobäer. 1789. 8. S. 208. 45 kr.

16. Memoria Joan. Christ. Sachsii, Sereniss. March. Badensis, dum viveret, a consiliis sacris et Gymn. ill. Rectoris. Carolsr. 1789 8. p. 32.

17. Ueber Mirabeau's Histoire secrette de la Cour de Berlin. Carlsr. Kummer. 1789. 8. S. 188. 40 kr.

18. Geschichte der Deutschen für alle Stände. I. B. Leipz. Jacobäer. 1789. gr. 8. S. 346. — 2ter B. ebend. 1790. S. 390. 3 fl.

19. Archiv für ältere und neuere, vorzüglich deutsche Geschichte, Staatsklugheit und Erdkunde. I. Bändchen. Memmingen. Seyler. 1790. 8. S. 206. — 2tes B. ebend. 1792. S. 172. 1 fl. 54 kr.

20. Geschichte Carls XII. Königs von Schweden; nach Voltaire. Carlsr. Schneider. 1791. 8. S. 502. 2 fl.

21. Geschichte Gustaf's III. Königs der Schweden und Gothen; ebend. 1792. 8. S. 516. 1 fl. 45 kr.

Wurde nachgedr. Frankf. bey Pech, unter dem angebl. Druckort: Strasburg.

22. Bellum populi gallici adversus Hungariae Borussiaeque Reges eorumque socios. Annus MDCCXCII. Goetting. Vandenhoek. 1793. 8maj. p. 207.

Wurde

Wurde nachgedr. in Stutgt. unter dem angebl. Drukort Frankf. und Leipz. auch ins Deutsche übers. in Götting.

23. Unpartheyische, vollständige und actenmäßige Geschichte des peinlich. Processes gegen Ludwig XVI. König v. Frankreich. 2 Th. Basel. (Strasb. Akad.) 1793. 8. S. 169 und 335. 2 fl. 15 kr.

24. Taschenbuch für die neueste Geschichte. Ister Jahrgang. Mit Kupfern. Nürnberg. Bauer und Mann. 1794. 12. — 2ter Jahrg. ebend. 1795. — 3ter Jahrg. ebend. 1796. — 4ter Jahrg. ebend. 1798. — 5ter Jahrg. ebend. 1799. — 6ter Jahrg. ebend. 1900. — 7ter Jahrg. ebend. 1801. jed. 2 fl. 24 kr.

25. Kleine Schriften. ebend. 1794. 8. 1 fl. 30 kr.

Waren zum Th. vorher schon gedrukt.

26. Europäische Annalen. Jahrgang 1795. 4 Bände; jeder von 3 Stüken, deren monatl. eines erscheint. Tübingen. Cotta. 8. — Jahrgang 1796. — Jahrg. 1797 — 1801. jed. 6 fl. 54 kr.

27. Condorcet's Entwurf eines historischen Gemäldes der Fortschritte des menschlichen Geistes; ein Nachlaß übersezt. ebend. 1796. (eig. 1795.) 8. 1 fl. 30 kr.

28. Carlsruher Almanach für's J. 1798. mit Kupf. von Küfner. Carlsruhe. Maklot. 1797. 12. 2 fl.

29. Ewald Friedrich Graf von Herzberg, mit Auszügen aus seiner Correspondenz die neuesten Welthändel betreffend mit dem Brustbilde des Grafen. Tüb. Cotta. 1798. 8. 1 fl.

War Herausgeber des Weltbothen; und einige Zeit Redacteur der allgemeinen Zeitung.

Sein Bildniß steht in Boks Sammlung von Gelehrten und Künstlern.

(nach mitgetheilter Nachr. u. eign. Bem.)

(**) Posselt, Wilhelm Heinrich:

Markgr. Badenscher Hofrath in Carlsruhe, geb. in — — schrieb;

1. Ueber Vogt- und Rügegerichte in allgemeiner Hinsicht auf die jetzigen Zeitumstände, und insbesondere als vorzügliches Mittel, das Glük der Regenten und Völker durch innern Wohl-

Wohlstand und Anhänglichkeit dauerhaft zu gründen und zu befördern. Leipzig: Leo. 1801. 8. 1 fl. 20 kr.

2. Badens Klagen und Bitten bey dem Grabe seines unvergeßlichen Erb-Fürsten des Durchl. H. Erbprinzen und Markgrafen Carl Ludwig von Baden und Hochberg ꝛc. Carlsr. Macklot. 1802. 8. 8 kr.

(nach eign. Bem.)

(**) Prestl, Joseph Fidel:

Dekan des Constanz. Landkapitels Stiefenhofen (bey Immenstadt im Alpgäu) und Pfarrer daselbst, ist geb. zu Bühl (nächst Immenstadt) den 4 Jan. 1748. Er machte seine niedern Studien in Weingarten und Mindelheim, die höhern in Insbruck, ward 1775 Priester und Caplan zu Seyfriedsberg, 1781 Pfarrer zu Stiefenhofen, 1784 des Const. Landkap. Stiefenhofen Kämmerer und 1796. ebendesselben Dekan. Seine Lieblings-Sache waren immerhin gute Bücher — deren Zahl er gegenwärtig in seiner, dem Kapitel bestimmten, Bibliothek bereits auf 3000 B. gebracht hat, — und Streben sich selbst und andere immer weiter auszubilden und in seinem Kreise zu nützen. Dabey erfuhr er aber mannigfaltiges Entgegenstreben und Handeln; ja man machte sogar seine Orthodoxie hier und dort verdächtig. Diß geschah vorzüglich auch wegen einiger Sätze in einer nach einem starken Hagelschlag gehaltenen Predigt, das ihn bestimmte, sie unter folgendem Tit. herauszugeben:

Belehrungs- und Trostrede nach einem sehr schweren Hagelwetter, an seine Pfarrgemeinde gehalten, am 9 Sonn. nach Pfingsten 1794, und zum Besten der dürftigsten Verunglükten in Druk gegeben. Mit Begnehmigung des Hochw. Bischöfl. Constanz. Ordinariats. Bregenz: Brentano. 1794. 8. S. 47. 12 kr.

Gegen diese Rede erschien 1799 eine Abhandlung von der Kraft und Wirkung des Wetterläutens; gegen den Verfasser der Belehrungs- und Trostrede: von einem Liebhaber der Wahrheit. 8. S. 116. worinn man Presstln zum Ketzer zu stem-

stempeln bemühet war und fälschlich auf den Tit. setzte: Mit Begnehmigung des Hochw. Bisch. Const. Ordinariats — Alles zur grössern Ehre Gottes (!), die bald nach ihrer Erscheinung vom Ordinariate unterdrükt und verboten wurde.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Preu, Johann Christian:

Fürstl. Oett. Oetting-und Oetting-Wallersteinischer Hof- und Regierungsrath zu Wallerstein, ist geb. zu Mauren (im Oett. Oetting., wo sein Vater nachmahliger Superint. und Pf. in Harburg, damals Pf. war) den 20 Febr. 1743. Von 1756 an, tratt er aus den Lehrstunden seines Vaters, ins Seminarium zu Oettingen ein, und blieb dort bis 1762. In diesem Jahr, an Ostern, besuchte er die Univers. Jena, 1766 im Sommer Leipzig, an Michael wieder Jena, wo er bis Ostern 1767 blieb und dann nach Oettingen in seiner MutterHaus zurükkehrte. Im Jahr 1768 wurde er Oberamts-Registrator in Harburg, 1769 von der dortmahligen Obervormundschaft des jetzigen Fürsten nach Wezlar geschikt, um als Oett. Wallersteinischer Sekretair bey der Kammergerichts-Visitation die fürstl. Angelegenheiten und beym Kammergericht Processe zu betreiben, 1771 kam er wieder nach Wallerstein zurük, wurde als Regierungs-Sekretair und Archivar, auch Bibliothekar angestellt und 1774 erhielt er die Würde eines Hof- und Regierungsraths mit Siz und Stimme.

Schriften:

1. Hanzely's (weil. Hofrath in Wien,) Grundlinien der heutigen Reichshofrathspraxis im allgemeinen Nördlingen. 1778. 8.

Gab Preu nicht blos heraus, sondern bereicherte sie mit seinen Verbesserungen und schrieb einen Vorbericht dazu.

2. Ordnung des jüdischen Eids vor christlichen Gerichten, nach den Meinungen und Religionsgebräuchen der Juden eingerichtet. Wallerstein. 1783. 8.

Diese Schrift kam nicht in Buchhandel; sie wurde auf herr-

herrschaftl. Kosten, zum Gebrauch bey den Oetting. und Wallerst. Gerichten abgedrukt und vertheilt.

Nachricht von dem Leben der beyden berühmten Maler und Kupferätzer, Anton Joseph und Georg Caspar von Prenner: in Michels Beyträgen zur Oetting. Geschichte. Th. 2. S. 371—402.

Etwas zur Berichtigung und bessern Aufklärung einiger Stellen in des Ritters Schärtlins Lebensbeschreibung, die Streitigkeiten mit den damahls lebenden Oettingischen Regenten, insbesondere Grafen Ludwig XVI. betreffend; ebend. Th. 3. S. 119—137.

Sammelte mit Hofrath von Schaden jun. die Oetting. Wallerstein. Generalverordnungen und Rescripte in Justiz-Polizey-Kameral-Forst- und Jagdsachen u. s. w. zum Gerichtsgebrauch und beförderte sie zum Druck. Wallerstein 1775. Fol.

Hat Antheil an den neuesten Mannigfaltigkeiten, meist juristischen Inhalts.

Verschiedene einzelne Gedichte. — Auch Recensionen.

Gegenwärtig sammelt er zu einer Oetting. Münzgeschichte.

(nach handschr. Nachr.)

Preuschen, August Gottlieb:

Hof- und Stadtdiakonus, wie auch seit 1792 wirklicher Kirchenrath zu Carlsruhe, vorher Diakonus zu Grünstadt, ist geb. zu — — —.

Schriften:

1. Lehren für die Freydenker. Basel. 1766. 8.
2. Beyspiele glüklich vollendeter Grossen. Carlsruhe. 1770. 8.

   Beyde Schriften neu aufgelegt; ohne seinen Nahmen, unter dem Titel: Triumph der christlichen Religion über das menschliche Herz, ein Beweis von ihrer Göttlichkeit und Wahrheit. Leipzig: Breitkopf. 1779. 8. 45 kr.

3. Geistliche Oden. 1768. 8.

4.

4. Essais prealables sur la typometrie, ou le moyen de dresser les cartes geographiques à la façon des imprimeurs. à Carlsruhe. 1776. 8.
5. Ehrensäule in einer typometrischen Charte der Landgrafschaft Sausenberg, der Herrschaften Rötteln und Badenweiler u. s. w. ebend. 1783.
6. Politische Armenökonomie; Wünsche und Aussichten für den unglücklichsten Theil des Publikums im letzten Viertel des 18ten Jahrhunderts. Leipz. Weygand. 1783. 8. 30 kr.
7. Die merkwürdigsten Revolutionen in der katholischen Kirche; mit einem Bezuge auf die k. k. Staaten. ebend. 1783. 8. 30 kr.
8. Denkmähler von alten physischen und politischen Revolutionen in Deutschland, besonders in Rheingegenden, für reisende Beobachter. Mit Kupf. Frankf. am M. Varrentrapp. 1787. 8. 2 fl.
9. Kurze Uebersicht der Hauptrevolutionen in Rheingegenden unter Römern und Deutschen, als ein erläuternder Zusatz zu den Denkmählern der alten physischen und politischen Revolutionen in Deutschland. Mit Kupf. ebend. 1788. gr. 8. 1 fl. 30 kr.
10. Gemeinnützliche Theorie von Erdbeben, bey gemeiner werdenden Ereignissen; mit einer Nachricht von einem neu erfundenen Erdbebenmesser in climatischen Erdbeben. Heidelberg: Pfähler. 1789. (eig. 1788.) 8. 20 kr.
11. Geographisches Taschenbuch auf italienischen Reisen, mit einer Theorie vom Erdbeben, zu genauer Beobachtung vulkanischer Stellen und Phänomene. ebend. 1789. (eig. 1788.) 8. 54 kr.
12. Geographisches Taschenbuch auf nordischen Reisen. ebend. 1792. 8. 30 kr.
13. Theorie zur regelmässigen Beförderung im geistlichen und politischen Fache; nebst einem Versuch einer moralischen Arithmetik. Carlsruhe: Macklot. 1796. gr. 8. 30 kr.
14. Moralische Arithmetik nach biologischen Grundsätzen. ebend. 1797. 8.

Vermuthungen über die wahre Lage der von Valentinian I. wider die Allemannen nicht weit von Basel angelegten Vestung Robur; in Posselts Magaz. B. I. H. 2. 1785.

Et-

Etwas von Schulen; ebend. H. 4.

Das alte Robur, als ein Beytrag zur Allemannischen Geschichte des mittlern Zeitalters; im Hannöv. Magaz. 1786. St. 21 und 22.

Antwortschreiben an den H. D. und Prof. Posselt zu Carlsruhe auf die von dem geh. Legationsrath und Residenten zu Berlin, H. D. Oelrichs gethane Anfragen wegen der Preuschenschen typometrischen und sysmometrischen Kunstarbeiten; im Berlin. Journal für Aufklärung. B. 3. St. 3. S. 312—321. (1789.)

De Bello Turcico, Divi Josephi Magni Caes. Manibus Sacrum; in Posselts Archiv für ältere und neuere vorzügl. deutsche Gesch. B. 2. (1792.)

Aufsätze in den oberrhein. Mannigfaltigkeiten und in Fabri's neuen geogr. Magaz.

Hat auch noch zu andern periodischen Schriften als zum Hanauischen Magaz. (B. 3 und 4) Beyträge geliefert.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Puchner, Ludwig Eberhard:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Stetten (im Würt.) geb. zu Gochsheim den 14 Aug. 1750, lief durch die Klöster Blaubeuren und Bebenhausen, kam dann in das theol. Stift zu Tübingen, stund nachher 6 Jahre als Vastat in Calw, versahe 3 Jahre das Dekanat-Diaconat und Präceptorat-Vicariat in Böblingen, wurde hernach auf die Pfarrey Pfälzgrafenweiler befördert und dann nach 18 Jahren, im J. 1801 auf die Pfarrey Stetten.

Schriften:

1. Lesebuch für Landschulmeister. 6 Bändchen. Tüb. Heerbrandt. 1784—1787. 8. 2 fl. 15 kr.
2. Wie wir die gute Zeit, die wir jetzt noch haben, zu unserm Besten benutzen sollen; eine Predigt. Stuttgt. 1794. 8.

(nach handschr. Nachr.)

Rappolt,

R.

(*) Rappolt, Wilhelm Gottlieb:

Mag. der Phil. und Professor der Mathematik am Gymnas. zu Stuttgart, geb. zu Brakenheim (im Würtemb.) den 19 Aug. 1748, durchlief die Klöster zu Denkendorf und Maulbronn vom J. 1762–1766, studirte in Tüb. Philosophie und Mathematik, ward Magister derselben im J. 1768, widmete sich hierauf der Theol. vom J. 1768 —1772, ward Prof. der Mathematik und Physik an der hohen Carls-Schule zu Stutgt. im J. 1774, Bibliothekar bey derselben 1777, Prof. der Mathem. am Gymn. zu Stuttgt. 1793.

Schriften:

1. Diss. dilucidationes analyseos finitorum Kästnerianae. Tub. 1768. 4.
2. D. De variationibus barometricis. Stuttg. 1775. 4.
3. Theses phys. et mathem. ibid. 1776. 4.
4. Theses ex mathesi dura et applicata. ibid. 1777. 4.
5. Theses ex analysi infinitorum. ibid. 1778. 4.
6. Sätze aus der Statik, Mechanik und Hydrostatik. ebend. 1779 u. 1780. 4.
7. Sätze von Luft, Feuer, Licht und Wärme. ebend. 1781. 4.
8. Pr. de variis causis a quibus successiva Climatum variatio pendet. 1794. 4. 2 Bg.
9. Ueber die Stärke rund gewobener Seile, wie sie nach Muschenbrökischen Grundsätzen auf dem Bühlhof bey Calw im Würtemb. verfertigt werden; ein Aufsatz, mit Versuchen begleitet. Tüb. 1795 (eig. 1794.) 8. 3 Bog. 15 kr.
10. Pr. inquirens in quaestionem, quae et quantae sint vires Solis ac Lunae. Athmosphaeram nostram perturbantes. Stuttg. 1799. 4. 3 Bog.

Verfertigte die Land- und Hof-Calender für Würtemberg v. J. 1788—1795.

Verschiedene Abhandlungen in dem N. Hamburger Magazin.

(nach handschr. Nachr.)

von Rau-

von Rauner, M. — — L. — —:

— — — in Augsburg; geb. daselbst den — — schrieb;

Erster Ursprung und Aufnahme der k. k. Residenzstadt Wien: auf das neue ans Licht gebracht und mit einer tabellenförmigen Beschreibung sämtlicher Regenten Oestreichs vermehrt. Augsburg. 1782. 4.

(nach Meusel.)

(**) Reeß, P. Columban:

Benedictiner Kapitular im Kloster St. Trudpert im Breisgau, und gegenw. Pfarrer zu Krotzingen, ist geb. zu Herbolzheim den — — —.

Schriften:

1. Rede bey der Investitur des T. H. Aloys Flamm, Pfarrers zu Münzingen, den 28 Sept. 1794. — — —.
2. Aufmunterungsrede zur Vertheidigung des Vaterlandes an die edlen Bewohner Breisgau's. 1794. 4.
3. Predigt am allgemeinen Beth- und Bußtage den 27 März. 1795 — — —.
4. Predigt auf die Seligsprechungs-Feyerlichkeit des Bruders Bernhard von Offida, Capuciners: vorgetragen in der Kirche der ehrw. PP. Capuziner zu Staufen, am 25ten Horn. 1796. — — —.
5. Predigt auf die Seligsprechungs-Feyerlichkeit des P. Leonhards, apost. Missionars, aus dem Orden des h. Vaters Franziskus von der strengen Observanz: vorgetragen in der Kirche der Hochw. Väter Franziskaner zu Freyburg im Breisgau am 23 Oct. 1798. — — —.
6. Anweisung zur guten Kinderzucht für den Bürger und Landmann. Augsburg: 1799. 8. 36 kr.

(nach mitgeth. Nachr.)

Rehfues, Philipp Joseph:

geb. zu Tübingen den 2 Oct. 1779. Studirt in dem Theo-

logischen

logischen Stipendium zu Tübingen, magistrirt 1798, verläßt die Universität 1801. Gegenwärtig Hofmeister in Livorno. —— schrieb:

Ueber den jüngern Philostratus und seine Gemähldebeschreibung. Tübingen. 1800. 8. 24 kr.

(nach eign. Bem.)

Rehmann, Joseph:

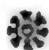
Doct. der AG. Hofrath und Leibarzt des Fürsten von Fürstenberg zu Donaueschingen, vorher Landschaftsarzt der k. k. Grafschaft Hohenberg zu Rothenburg am Nekar, ist geb. zu Freyburg im Breisgau am 17 Oct. 1753.

Schriften:

1. Theoretisch-praktischer Unterricht für die von tollen Hunden und andern Thieren Beschädigten, besonders für Wundärzte, welche solche Kranke besorgen. (ohne seinen Nahmen.) Tüb. Cotta. 1800. Fol. — (Mit seinem Nahmen.) 1782. 8. 24 kr.
2. Gemeinnützliche Volksnachrichten auf das Jahr 1789. Donaueschingen. 8.

Gab heraus: Hebarzeneygeschichte und Kunst im Grundrisse; zum Leitfaden ordentl. Vorlesungen und Vorübungen entworfen von D. Matth. Mederer von Wuthwehr. Freyburg. 1791. 8.

(nach Meusel.)



Reichert, P. Beda:

Benedictiner im RStift St. Georgen zu Villingen; geb. zu — — —: schrieb;

Der kranke und sterbende katholische Christ. Ulm: Wohler. 1785. 8.

(nach Meusel.)

Freyh. Reichlin von Meldegg, Friedr. August:

(vermuthlich) PremierLieutenant bey der Fürstenb. Grenadier-

nadier-Compagnie des Fürst-Bischofs von Augsburg, geb. zu — — —.

Schriften:

1. Geschichte Augusts von Reichenthal und Wilhelminens von Steinfeld, verfaßt v. F. R. Augsburg: Stage. 1786. 8. 30 kr.
2. Carl von Lindenheim; eine Geschichte in Briefen. 2. Theile. Stuttgt. 1790. 8.
3. Eine Volksrede für jetzige Zeiten. 1790. 8.
4. Eduard von Wallers Briefe an seinen Freund, oder der reisende Philosoph. Augsburg: Späth. 1791. 8. 1 fl. 15 kr.
   Diß Buch erhielt nachher folgenden neuen Tit. Die Menschheit in besondern Zügen; in Briefen eines reisenden Philosophen, zur Beförderung des wahren Menschenglüks. 2. Bändchen. ebend. 1795. 1 fl.

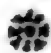
Reinfeld, Joseph Ignaz:

Pfarrer zu Breitenbronn bey Augsburg, geb. zu — —.

Schriften:

1. Kurze Predigten auf die Sonntage des Jahrs, seinem Pfarrvolke vorgetragen. 2 Th. Augsburg. 1784. 8.
2. Homilien über alle sonntägliche Evangelien des Jahrs. 2 Bände. ebend. 1787. gr. 8.
3. Homilien uber alle festtägliche Evangelien des Jahrs. ebend. 1788. gr. 8.
4. Sermones catechetici in Dominicas totius Anni. Partes II. Aug. Vind. 1788. 8.

(nach Meusel.)



(*) Reinhard, Carl Friedrich:

Mag. der Philos. franz. Bürger und Gesandter der franz. Republik am niedersächsischen Kreise in Hamburg, dann in Toscana und hernach in der Schweiz; hierauf zur Zeit des

des ersten Consulats (Bonaparte's, Sieyes und Ducos) Minister der auswärtigen Angelegenh. in Paris, und seit dem Apr. 1802 wieder Gesandter in Hamburg. geb. in Schorndorf den 2 Oct. 1761, studirte in den Würtemb. theol. Lehranstalten, magistrirte 1780, machte gelehrte Reisen, wurde hernach Vicarius zu Bahlingen (im Würtemb.), dann im J. 1785 Hofmeister zu Bourdeaux, 1792 Legationssecretair bey dem französ. Gesandten Chauvelin zu London, nach diesem bey dem Gesandten Maccau zu Neapel, 1795. französ. Gesandter bey den Hansestädten zu Hamburg und 1800. bis in Oct. 1801. französ. Gesandter in der Schweiz.

Schriften.

1. Gedichte des Tibulls, nebst einer Probe aus dem Properz und den Kriegsliedern des Tyrtäus, in der Versart der Urschrift, nebst einem Anhang von eigenen Gedichten. Zürich. Orell. fl. 1.
2. Episteln von R. und K. ebend. 1785. gr. 8.

Viele Gedichte in Stäudlins Schwäb. Musenalm. für die Jahre 1782—1784.

Uebersetzung verschiedner Gedichte aus einer Sammlung lateinischer Dichter des 15 und 16 Jahrhunderts, die den Tit. hat: Deliciæ CC. Halorum poëtarum hujus superiorisque ævi illustrium collectore Ranutio Ghero 1508. in Armbrusters schwäb. Museum. (1785.)

Gedichte: ebend. und in dessen gothischen Portefeville.

Viele Aufsätze und Nachrichten ohne Nahmen in Archenholzens Minerva; in dem Moniteur; und in den Beyträgen zur Geschichte der franz. Revolution.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Reinhard, Maximilian Wilhelm:

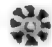
fürstl. Badischer Hofrath und Amtmann zu Birkenfeld in der hintern Grafschaft Sponheim; geb. zu Carlsruhe 1747.

Schriften:

1. Neue Abhandlung von dem Baum Acacia oder dem Schottendorne. Carlsruhe. 1766. 8.

2. Deduction, das Zehendrecht in der Stadt Gernsbach und in den Dörfern Scheurn und Stauffenberg betreffend. 1771. Fol.

(nach Meusel.)



Reinhard, Philipp Christian:

Bruder von Carl Friedrich; Mag. der Philos. jetzt auf Reisen, vorher Hofmeister zu Wetzlar; nachher hielt er sich einige Zeit zu Marburg auf; französ. Bürger und Professor in Cölln, ist geb. zu Schorndorf im Wurtemb. am 2 Dec. 1764.

Schriften:

1. Abriß einer Geschichte der Entstehung und Ausbildung der religiösen Ideen; ein Versuch. Jena 1794. 8.

Antheil an Jacobs philos. Annalen.

Schreibt mit Hrn. Prof. Faber in Cölln gemeinschaftl. den Cöllnischen Beobachter.

(nach Meusel.)

(**) Reithofer, P. Dionysius:

Cisterzienser in Kaisersheim, gegenw. kathol. Missionsprediger in Eßlingen, ist geb. zu Landshut den 2 Ap. 1767. In seiner Vaterstadt bekam er gelehrten Unterricht bis zur Theologie, die er zu Freysingen hörte. Im J. 1788 trat er zu Kaisersheim in den Cisterzienser-Orden, und legte ein Jahr darauf die Ordensprofession ab, 1791. den 25. Nov. ward er Priester, 1794. Pfarrvikar zu Kaisersheim bis 1797, dann ein Jahr Pfarrvikar in einem zum Stift gehörigen Dorfe Leitheim, und im Sept. 1798 kam er als Miss. Pred. nach Eßlingen.

Schriften:

1. Das gute und verständige Kind an seinem ersten Communiontage. Ein Christlehrgeschenk auf Ostern 1797. Augsburg. Rirger. 1797. 12. 2 Bog. 4 kr.
2. Gründlich religiöse und mit der Geistlichkeit gemeinschaftliche Andachts-Uebungen am heil. Fronleichnamsfeste, sowohl unter dem Hochamte, als auch unter und nach der Procesion. Zum Ge-

Gebrauch des Stadt- und Landvolks verfaßt. Augsburg. Kranzfelder. 1798. 8. 41/2 Bog. 6 kr.

3. Unterricht und Gebete für Mütter bey ihrem ersten Kirchgange zur priesterlichen Einsegnung nach den Kindbettwochen. ebend. 1800. 12. 2 Bog. 4 kr.

4. Gebet- Sitten- und Klugheits-Lehrbuch für junge reisende Künstler und wandernde Handwerksgesellen. Mit 1. TitelKupf. ebend. 1800. kl. 8. 18 Bog. 40 kr.

5. Der Katechet zur Fastenzeit oder katechetische Reden über Beicht und Communion an Kinder, welche diese beyden heil. Sacramente zum erstenmahl auf Ostern empfangen wollen. Sammt einer Erklärung der in der Fasten üblichen Kirchengebräuche und Ceremonien. Augsburg. Rieger. 180 . 8. 13 Bog. 36 kr.

6. Geistliches Andenken für meine Neue-Communikanten, bestehend in Lehren und Ermahnungen zu einem guten Sinn und Wandel nach der ersten Communion. Augsbg. Nettesheim. 1802. 8. 6 Bog.

7. Der Katechumen zur Fastenzeit; oder Katechismus von der Beicht und Communion für Kinder, welche diese beyden heil. Sacramente zum erstenmahl auf Ostern empfangen; wie auch zur Nachlese und Erbauung für Erwachsene. ebend. 1802. 8. 9 Bog.

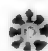
Noch liegen zum Druck bereit

a. Pflicht und Kunst, sein Gesicht in der Jugend zu erhalten.

b. Gebetbuch für's weibliche Geschlecht.

c. Predigten auf die Festtage Mariä, wie auch auf einige Feste des Herrn und mehrere Sonntäge.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Reitter, Johann Daniel:

herzogl. Würtemb. Forstrath und Mitglied der Forstverbesserungs-Deputation in Stuttgart, auch der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin und der herzogl. Sächs. Gothaischen und Altenburgischen Societät der Forst- und Jagdkunde Mitglied, geb. zu Böblingen den 21 Oct 1759, wurde im J. 1772 von dem damals regierenden Herzog Carl in die Militärische Pflanzschule, und nachherige Academie aufgenommen, wo er den ersten Anlaß zu Errich-

tung eines besondern Lehrstuhls für Forst- und Jagdwissenschaft gab. Im J. 1780 wurde er von dem Herzog Carl unter seine Hofjägerey versezt. Im 1782 übertrug ihm der Herzog eine Lehrstelle bey der damaligen Jägergarde zu Hohenheim, wovon er in Mosers Forstarchiv weitere Nachricht gab. Diesen Unterricht sezte er bis zum Tode seines hohen Gönners fort, wo diß Institut, gleich dem, in welchem er gebildet worden, aufhörte. Seine entschiedene Neigung für Naturkunde und Forstwissenschaft war indessen dem neuen Herzog Ludwig Eugen bekannt, weßwegen er ihn im J. 1794 als Forst-Commissär bey der herzogl. Rentkammer anstellte. Herzog Friedrich Eugen beförderte ihn einige Jahre nachher zum Forstrath und Mitglied der Forstverbesserungs-Deputation; und seit dem Nov. 1801 lehret er neuerdings bey dem herzogl. Leibjäger-Corps die Forstwissenschaft.

Im J. 1793 wurde er von der Berliner Gesellsch. und im J. 1796 von der Gothaisch-Altenb. Societät als Mitglied aufgenommen.

Schriften:

1. Journal für das Forst- und Jagdwesen. 10. Stücke. Leipzig. Crusius. 1790—1797. gr. 8. d. St. 45 kr.

   Reitter ist Redacteur und vorzüglichster Mitarbeiter.

2. Abbildung der hundert deutschen wilden Holzarten, nach dem Nummernverzeichniß im Forsthandbuch von F. A. L. von Burgsdorf, als eine Beylage zu diesem Werke. 4. Hefte. Tüb. Cotta. 1790 und 1791. gr. 4. mit schw. K. fl. 18. mit illum. K. fl. 36.

   Gemeinschaftlich mit dem Herz. Wirtemb. Hofkupferstecher G. F. Abel.

   Zu diesem Werke wird, noch im Laufe dieses Jahrs (1802), ein Supplement-Band zur Ergänzung erscheinen, der, neben der Beschreibung, fünf und zwanzig illuminirte, im südlichen Deutschlande wild wachsende, Holzarten, welche in dem von Burgsdorfschen Forst-Handbuch nicht vorkommen, enthalten und fl. 11 kosten wird.

   Nachricht von der Herzogl Wirtemb. Jägergarde, als Erziehungsanstalt für künftige Forstbediente betrachtet: in W. G. v. Mosers Forstarchiv. B. 2. S. 3—16. (1788.)

(nach handschr. Nachr.)

Rendler, Joseph:

Weltpriester, Beneficiat zu der h. Helena zu Baaden in Niederösterreich, und der dortigen deutschen Schule Katechet, wie auch Schulvisitator in dem Baadner District; hat sich zu Soß bey Baaden ansässig gemacht: geb. auf dem Schwarzwald am 5 März 1737.

Schriften:

1. Beschreibung einer astronomischen Uhr, welche von J. David a S. Cajetano, Augustiner Barfüsser in dem k. k. Hofkloster zu Wien, eigenhändig verfertiget ist, und nun erkläret wird. Wien. 1771. 4.
2. Nachtrag zu dieser Beschreibung. 1778. 8.
3. Der vortheilhafte Bienenstock. Wien. 1777. 8.
4. Welches sind die vorzüglichsten Schindeldächer? ebend. 1785. 8.

(nach Meusel.)

(*) Reuß, August Christian:

Bruder vom folgenden Doct. der AG. herzogl. Würtemb. characterisirter Leibarzt zu Stuttgart, und Fürstl. Speyerischer Geh. Rath, ist geb. zu Rendsburg im Holsteinischen am 2 Jän. 1756. Er studirte in Tübingen, wurde 1783 ausserord. Prof. der AG. daselbst, 1784 bischöfl. Speyer. Geh. Rath und Leibarzt zu Bruchsal und 1791 Leibarzt in Stuttgart.

Schriften:

1. Diss. de terræ motuum causa. Tubingæ. 1773. 4.
2. D. de sale sedativo Hombergii. ibid 1778. 4.
3. Beschreibung eines neuen chemischen Ofens, nebst 5 Kupfertafeln. Leipz. 1782. 8.
4. Novæ observationes circa structuram vasorum in placenta humana, et peculiarem hujus cum utero nexum. Tubing. 1784. 4.

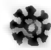
Aufsätze in Crells neuesten Entdekungen in der Chemie, z. B. von Verstärkung der Kohlenhitze durch dephlogistisirte Luft. Th. 8. (1783.)

Chemische Versuche mit der Asche verschiedener verbranter Vegetabilien; in den Abhandlungen der Böhmischen Gesellsch. der Wissensch. (1785.)

War

War einer der ersten Aerzte Deutschlands, der an Tauben und Augen-Kranken Versuche mit dem Galvanismus machte, grösstentheils mit glüklichem Erfolge.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(*) Reuß, Christian Friedrich:

Doct. der AG. und derselben ordentl. Professor in Tübingen, Markgr. Durlach. Rath, der Röm. Kaiserl. Akad. der Naturforscher, der Kön. Dänischen Akad. der Wissensch. und derselben Landhaushaltungs-Gesellschaft, der phys. Gesellschaft in Zurich, der Churf. Sächs. Leipziger ökonom. Gesellsch., der Churf. Maynzis. Akad. der Wissenschaften und der Naturforschenden Gesellsch. in Berlin Mitglied; ist geb. zu Copenhagen am 7 Jul. 1745. Er studirte in Tübingen, wurde daselbst ausserord. Prof. der Medicin, und 1796 ordentl. Prof.

Schriften:

1. Rede über die Frage: Ist von jeher eine Medicin gewesen, und warum soll man solche studiren? Tübingen. 1767. 4.
2. D. Nova methodus lacte caprillo viribus medicatis digestionis animalis et artis ope impraegnato morbis chronicis curabilibus cito, tuto et jucunde medendi peritioribus medicis ulterius exploranda. ibid. 1769. 4.
3. D. de diapasmate. ibid. 1771. 4.
4. Compendium botanices systematis Linnæani, conspectum ejusdemque applicationem ad selectiora plantarum Germaniæ indigenarum usu medico et œconomico insignium genera eorumque species continens. Cum Tab. æn. Ulmæ. Stettin. 1774. 8maj. — Editio secunda aucta. ibid. 1785. 8maj. fl. 1. 20. — cum fig. color. fl. 4 30.
5. Untersuchungen und Nachrichten von des berühmten Selzerwassers Bestandtheilen. Leipz. Hilscher. 1745. 8. — Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1780. 8 20 kr.
6. Kenntniß derer Pflanzen, die Malern und Färbern zum Nutzen, und den Liebhabern zum Vergnügen gereichen können. ebend. 1776. 8. fl. 2.
7. Sammlung einiger Abhandlungen aus der Oeconomie, Kameralwis-

wissenschaft, Arzneykunde und Scheidekunst. ebend. 1777. 8. 45 kr.

8. Sammlung der neuesten wichtigsten Nachrichten von Magnetkuren, vorzüglich der Mesmerischen. ebend. 1778. 8. 24 kr.

9. Medicinisch-ökonomische Untersuchung der Eigenschaften und Wirkungen eines ächten und verfälschten Puders, sammt seinen unterschiedlichen, vortheilhaften, sowohl bekannten, als unbekannten Zubereitungsarten. Tüb. Heerbrandt. 1778. 8. — 2te Aufl. 1781. 8. 15 kr.

10. Vom Anbau und Commerce des Krapps oder der Färberröthe in Deutschland, als eines sehr nützlichen Landesproducts. Leipz. Hilscher 1779. 8. 12 kr.

11. Untersuchung des Cyders oder Apfelweins, nach seinen Eigenschaften und Wirkungen beym Gebrauch, nebst einer Anweisung seiner vortheilhaftesten Verfertigungsart. Tüb. Cotta. 1781. 8. 15 kr.

12. Dictionarium botanicum oder botanisches lateinisches und deutsches Wörterbuch, nach dem Linneischen System. 2 Bände. Leipz. Hilscher. 1781 gr. 8.

Supplement dazu. ebend. 1786. gr. 8. fl. 3. 24 kr.

13. Neue practische Versuche über die mit besondern Arzneykräften angeschwängerte Geiß- oder Ziegenmilch, und deren vorzüglich schnelle, sichere und angenehme Wirkungen in manchen langwierigen Krankheiten. ebend. 1783. 8.

14. Dissertationes medicæ selectæ Tubingenses. Vol. I. et II. Tubing. Cotta. 1783. 8. — Vol. III. ibid. 1785.

15. Primæ lineæ Encyclopædiæ et Methodologiæ universæ scientiæ medicæ. et theoreticæ et practicæ ibid. 1783. 8maj. fl. 2.

16. Beobachtungen, Versuche und Erfahrungen über des Salpeters vortheilhafteste Verfertigungsarten an jedem Orte mit den wohlfeilsten Materialien. ebend. 1783. 8.

Erste Fortsetzung. ebend. 1785. 8. — 2te Fortsetzg. ebend. 1786. fl. 2. 15 kr.

17. Rindvieharzneybuch, sowohl vor die gewöhnlichsten Viehkrankheiten, als auch vor die sonstige Viehseuchen. Tüb. Heerbrandt. 1784. 8. 30 kr.

18. Kurzer Abriß der Universitätsstudien für junge Studirende, als besonders auch der Arzneykunde Beflissene, nebst einem Verzeichniß der dazu gehörigen vorzüglichen Bücher. Tüb. Cotta. 1785. 8. 15 kr.

19. Dispensatorium universale ad tempora nostra accommodatum et ad formam lexici chemicopharmacevtici redactum. Argent. Kœnig. 1786. 8. — P. II. ibid. 1789. 8.
Editio nova. ibid. 1791. 8. fl. 6.

20 Dispensatorii universalis supplementum. ibid. 1787. 8. 30 kr.

21. Untersuchung des Küchen-Salzes nach seinen vorzüglichen Eigenschaften, und Wirkungen. Heidelb. Pfähler 1786. 8. 12 kr.

22. Medicinisch-chirurgische, theoretische und praktische Beobachtungen über alle Arten von venerischen Krankheiten, nebst deren sichersten und bequemsten Heilungsarten. Leipz. Hilscher. 1786. 8 20 kr.

23. Hausvieharzneybuch für den Stadt- und Landmann. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 36 kr.

24. Physikalisch-medicinische Untersuchung der unterschiedenen Salatpflanzen und ihrer Zugehör, nach eines jeden mannigfaltigen Nutzen und Schaden. Frft. Gebhart. 1787. 8. 30 kr.

25. Botanische Beschreibung der Gräser, nach ihren mancherley einzelnen Bestandtheilen, für Anfänger der Botanik, wie für sonstige Pflanzenliebhaber und Oeconomen zum Handgebrauch eingerichtet. ebend. 1788. 8. 30 kr.

26. Selectus Observationum practicarum medicorum, uti et remediorum, medicorum tam externorum quam internorum longa experientia probatissimorum, una cum eorum formulis ad usum universalem adornatus. Argent. 1789. 8.

27. Allgemeines medicinisch-diätetisches Handbuch bey der Sauerbrunnencur, welches die dabey nöthig zu beobachtenten Maasregeln enthält, und Anweisung giebt, den vorkommenden Vorurtheilen und Fehlern gehörig zu begegnen. Frft. und Leipz. Mezler. 1792. 8. 24 kr.

28. Physicalisch-ökonomische Beobachtungen über die allgemein vortheilhaftere Gewinnung und Benutzung des Torfes bey dem immer mehr einreissenden Holzmangel. Leipz. Kummer. 1793. gr. 8. fl. 1.

29. Vertilgung schädlicher Thiere, bessere Benutzung nützlicher Thiere, zum allgem. Besten jeder Haushaltung in der Stadt und auf dem Lande. Leipz. Voß. 1793. 8. fl. 1. 30 kr.

30. Ueber den vortheilhaften Anbau, und die beste Benutzung der Kartoffeln zu Mahlzeiten, Brantwein, Puder, Stärke, Lichtern,

tern, Sauerteig u. s. w. Vom Verf. des Buchs. Vertilgung schädlicher Thiere u. s. w. ebend. 1794. 8. 45 kr.

31. Was ist ein Landtag im Herzogthum Würtemberg? Tüb. 1796. 8.

32. Sammlung verschiedener vorzüglicher allgemein anwendbarer Feuerordnungen und bewährter Feueranstalten, zum allgemeinen Nutzen jeder Haushaltung in der Stadt und auf dem Lande, wie auch jedem Oeconomen, Cameralisten und Beamten. 1. Th. Leipz. Schäffer. 1798. S. 196. fl. 1. 12. — 2ter Thl. 1801. S. 286. fl. 1. 20 kr.

33. Physicalisch-ökonom. Beobachtungen, Vorschläge und Erfahrungen über einen sparsamen und nützlichen Gebrauch des Holzes, vorzüglich auch über einen vortheilhaften und schnellen Holzanbau, besonders des immer mehrern Holzmangels, für Oeconomen und Cameralisten. 1ster Th. Leipz. 1802. 8.

Abhandlung, wie das Pflanzen- und Steinreich sowohl, als das Thierreich manche Körper enthält, welche zum Weißmachen der Leinwand dienen; in den Beschäftigungen naturforsch. Freunde. B. 2. (1776.)

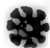
Abhandlung, wie die Naturkunde der Grund zu einer wohleingerichteten Oekonomie, und wie groß der Einfluß derselben in diese Wissensch. ist; ebend. B. 3 (1777.)

Aufmunterung zu mehrerem Anbau öhltragender Pflanzen in Deutschland, und wie mit denselben ein gutes Provenceröhl zu verfertigen. ebend.

De viribus caricis arenariae, radicis Sassaparillae fere superantibus; in Nov. Actis physico—medic. Acad. Natur. Curios. T. VII (Norimb. 1783.)

Kurze und vollständige Unterweisung, wie man auf Glas allerhand Farben bringen könne: in Crells chem. Annalen 1786, St. 7.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(**) Reuß, Christian Gottlieb:

Doct. der AG. herzogl. Würtemb. Rath und wirklicher Leibmedicus in Stuttg., ist geb. zu Sulz am Neckar 1742. Er studirte in Tübingen von J. 1758—61, und dann zu Strasburg, doctorirte 1763, machte darauf gelehrte Reisen,

Musta et vina Neccarina examine potissimum hydrostatico explorata. Tub. 1773. 4.

(nach Haug.)

(*) Reuth, P. Albert, ehemahls Johann Hermann:

der GottesGel. und des geistl. Rechts Candidat, regulirter Chorherr des h. Augustin zu Wettenhausen, ist geb. zu Gent in Flandern d. 3 März 1755. Nach dem Tode seines Vaters, der, wie seine Mutter, aus Schwaben war, kam er mit dieser nach Augsburg, wo er im 14 Jahr zu studiren anfieng. Er hörte die untern Classen, nebst der Philos. bey den ehemahligen HH. Jesuiten, und wurde dann 1776 in dem RStifte Wettenhausen aufgenommen, wo er seine Studien vollendete, und 1780 Priester wurde. Er lehrte Anfangs in s. Kloster die untern Schulen, wurde dann Bibliothekar und endlich Pfarrverweser in Deuchach.

Schriften:

1. Der nach Verdiensten gezüchtigte Recensent; ein Lustspiel in dreyen Aufzügen. Paderborn (eig. Augsb) 1795 (eig. 1794.) 8.
2. Lobrede auf den heil. Norbert. — — — —

Einzelne kleine Aufsätze.

(nach handschr Nachr.)

Rieff, P. Franz Xaver:

Chorherr des Prämonstratenserordens, wie auch Professor der Theologie und Bibliothekar in Schussenried, geb. zu Aigendorf in Schwaben am 29 Jän. 1751., schrieb:

מִדְרשׁ בְּרֵאשִׁית חָצִי

Sive Commentarius in genesin diminiatam, ex variis tam latinis quam hebræis auctoribus collectus Ulmæ. 1772. 4. — P. II. ibid. 1774.

(nach Meusel.)

(*) Rieff, seinen Schriften nach, sonst Rüeff, P. Leonhard, vormahls Franz Joseph:

Benedictiner-Capitular im RStift Weingarten u. d. z. Pre-

Prediger im Flecken Altdorf, ist geb. zu Buchau am Federsee d. 11 Febr 1760. Den Grund zu seinen Kenntnissen legte er in Waldsee, hörte dann Logik und Rhetorik in Augsburg, und vollendete seine Studien in Weingarten, wo er 1777 in den Benedict. Orden trat, 1779 Profeß that und 1784 Priester wurde. Nachher ward er mehrere Jahre ordentl. Prediger im Flecken Altdorf, dann vom J. 1795—1801 Bibliothekar in Hofen und gegenw. wieder überzähliger Prediger in Altdorf.

Schriften:

1. Geistliche Reden auf verschiedene Festtage und besondere Feyerlichkeiten des Jahrs. (Mit Genehmigung des Hochw. Ordinariaths.) Augsburg. Doll. 1790. 8. S. 300. 36 kr.
2. Wahrheit, und Glükseligkeitslehre nach den Bedürfnissen der Zeit. In Vorlesungen gehalten. Aus dem Französ. übersezt. Augsb. Wolf. 1791. 8. 10. Bog. 30 kr.
3. Historisches Lesebuch aus der heil. Schrift, Kirchen- und Welt-Geschichte, zum nützlichen Gebrauch und Unterhaltung für alle Stände zusammengetragen. (Mit Erlaubniß der Obern.) 2. Bände. Augsburg. Rieger. 1791. 8. jed. 45 Bog. fl. 4.
4. Geistliche Reden auf alle Sonntage des Jahrs. 2. Bände. (Mit Genehm. des hochw. Ordin.) Augsburg. Wolf. 1792. 8. S. 391 und 356. fl. 3.
5. Beyspiels Reden auf die Fasten oder Lehren in Beyspielen zur Uebung der Tugend und Verabscheuung des Lasters. 2 Bändch. (Mit Erlaub. der Obern.) Augsb. Lotter und Sohn. 1795. 8. S. 253 und 256. fl. 1.
6. Entwürfe zu kurzen sittlichen Leichen-Reden bey dem Grabe, zum Besten meiner Amtsbrüder verfaßt. Kempten. Dannheimer. 1798. 8. S. 84. 24 kr.
7. Schreibkalender fürs Jahr 1800. Gedrukt in H** durch P** L*** R**. (Hofen, durch Pater Leohard Rieff.) 1800. gr. 8. 11 Bog.

(nach eingez. Nachr.)

(*) Rieger, Christian Friedrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer in Wangen (bey Stuttgt.) ist geb. zu Ludwigsburg, (wo sein Vater, der als herzogl.

Wür-

Würtemb. Consistorial-Rath und Stiftsprediger in Stuttgt. starb, damahls Diakon war,) d. 7 Jän. 1757. Er studirte in den Jahren 1767—1773 auf dem Gymn. illust. zu Stuttgt., nachgehends von 1773—1778 auf der Univers. Tübingen in dem dasigen theol. Stifte, wo er 1775 magistrirte. Vom J. 1780—1783 machte er gelehrte Reisen durch Deutschland, die Niederlande und England, wo er mehrere Universitäten, vorzüglich Göttingen und Oxford besuchte. Nach seiner Zurükkunft wurde er Hofmeister bey dem H. von Gemmingen, zu Bürg im Würtemb. und 1789 Pf. zu Neustadt, Weiblinger Amts, von wo aus er 1795 zur Pfarrrey Wangen befördert wurde. Im J. 1801 wurde er vom herzogl. Consistorium auf eine Special-Superintendenten-Stelle examinirt.

Schriften:

1. Diss. acad. de notione vocis σαρξ in Scriptis N. Test. Tubingæ. 1778. 4. p. 32.
2. Vom Zustand und dem Verhalten der Katholiken in England, von der Reformation bis aufs Jahr 1780. Aus dem Englischen übers. und mit Anmerkungen begleitet. 1 Th Tüb. Heerbrandt. 1783. 8. S. 224. 45 kr.
   Hat sich vergriffen.
3. Beschreibung der gegenwärtigen Verfassung der deutschen lutherischen Kirchen in London (In eignem Verlag.) Stuttgt gedr. Metzler. 1793. 8. S. 67. 12 kr
4. Vom unrechtmässigen Richten des Nächsten, eine Predigt, gehalten am 7 Sonnt. nach Trin. über Matth. 7, 1—12. Stuttgt. Metzler. 1800. gr. 8. S. 24. 9 kr.

(nach handschr Nachr.)

(*) Rieger, Gottlieb Heinrich:

Bruder des Vorigen: Mag. der Philos., herzogl. Würtemb. evangelischer Hofcaplan, und Lehrer der Edelknaben in der Religion, zu Stuttgart; ist geb. zu Ludwigsburg am 6 Oct. 1755.

Schriften:

1. Vorbereitungspredigt auf den Huldigungstag, am 21. Jul. über Röm. 6, 19. 20. gehalten. Stuttgt. 1795. 8.

2. Zwo

2. Zwo Predigten mit Rüksicht auf die Zeitumstände, am 10 und 12 Jun., über Klagl. Jerem. 3., 21—25 und 1 Petr. 5, 5—11. gehalten. ebend. 1796. gr. 8.
3. Predigt bey der Eröffnung des Würtemb. Landtages, am 17 März gehalten. ebend. 1797. 8.
4. Predigten aus besondern Veranlassungen und mit Rüksicht auf die ZeitUmstände. ebend. 1797. gr. 8. fl. 2. 45 kr.

Ueber den Inhalt öffentl. Religionsvorträge an Erwachsene; in Flatts Magaz. für christl. Dogmatik. St. 1. S. 230. und ff. (1796.)

(nach Meusel und eign. Bem.)

* Rieger, Johann Leonhard:

Lehrer an der lat. Schule und Musikdirector zu Aalen, ist geb. daselbst d. 4 Dec. 1748. Er besuchte zuerst die lat. Schule seiner Vaterstadt und erwarb sich daselbst die nöthigen Elementarkenntnisse. Schon in seinen jüngern Jahren hatte er eine besondre Neigung zu den Wissenschaften, und die trieb ihn an, eine Baase, bey welcher er erzogen wurde, dahin zu bewegen, daß sie ihm zur Erreichung seiner Absicht behülflich war. Durch deren Unterstüzung kam er zum Hr. Rector Böckh nach Eßlingen und einige Zeit hernach in das dortige Collegium Alumnorum. Nach Verfluß von 31/2 Jahren besuchte er die Univers. Altdorf. Da glaubte ihn Dietelmair seinen Fähigkeiten nach zu einem akadem. Lehrer zu bilden, allein das Schiksal und die Unvermögenheit s. ökonom. Umstände erlaubten es nicht, diese Laufbahn anzutretten und fortzusetzen. Nach einem Zeitraum von 3 Jahren verließ er daher die Akademie, begab sich in seine Vaterstadt zurük, und war da 2 Jahre lang Vikar; dann wurde er Lehrer der lat. Schule und Musikdir., in welcher Stelle er aber stets in der Litteratur mit seinem Zeitalter fortzurüken sich bemüht, und seine Muse, besonders dem philosoph. Studium, der Exegetik und Astronomie zu widmen pflegt.

Schriften:

1. Theologische Untersuchungen. Nördlingen. Beck. 1784. 8. S. 270. 45 kr.
2. Scholien über den Propheten Jesaias, nebst einer Einleitung. Memmingen. Meyer. 1788. 8. S. 238. fl. 1.

Der Abdruk dieser Schr., klagt Rieger, wurde in hohem Grade mangelhaft besorgt; ganze Stellen wurden wider sein Wissen und Willen, besonders wegen des Mangels an arabischen und syrischen Lettern, ausgelassen.

3. Der Geist unsers Zeitalters. Deutschland. 1795. 12 Stüke, jedes von 6 Bog. 8. fl. 4.

Es sind auch Aufsäze von andern darinn.

Eine kleine Piece von dem Ueberfall der Stadt Aalen wurde ihm von seinem Magistrat confiscirt.

Als Mst. liegen in seinem Pulte.

Die Tugendlehre; eine Characteristik nach empirischen Grundsäzen. — Die Religion der Vernunft.

Und wirklich arbeitet er an einer Geschichte des 18 Jahrhund., worinn er besonders auf das Steigen und Fallen der Menschh. aufmerksam zu machen sucht.

(nach handschr Nachr.)

Rieke, Victor Heinrich:

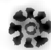
Mag. der Philos. und luther. Prediger zu Brünn in Mähren, ist geb. in Stuttgart d. 17 May 1759. Er studirte auf dem Gymn. in Stuttgt. und im theol. Stifte in Tüb; kam 1782 nach Mähren, machte 1783 zum Besten seiner Gemeinde Reisen nach Ungarn ꝛc. und 1785 wurde er Repetent.

Schriften:

1. Zwo Predigten, gehalten bey Eröffnung des protestantischen Gottesdienstes in Brünn; nebst Nachricht von der dasigen neuen Kirchengemeinde und einem Anhang. Wien. 1783. 8.
2. Nachricht von der neuen Kirchengemeine in Brünn.

Aufsäze und Recensionen im schwäb. Magazin.

(nach Haug.)



Ring, Friedrich Dominikus:

Mag. der Philos. und Markgr. Bad. geheimer Hofrath zu Carlsruhe, geb. in Strasburg den 24 May 1726, studirte zuerst auf dem Gymn. und dann auf der hohen Schule seiner

ner Vaterstadt. Schon da traf man ihn oft, wenn andere nur an ihren Pandecten rc. hiengen, bey'm Lucian oder Aristophanes, bey'm Juvenal, Persius oder Martial an; und wollten seine Mitstudirenden seine Wohllust stören, so war seine Antwort: „à d'autres — ihr verschleudert eure Nebenstunden mit Träumen oder Spazierengehen, ich widme sie diesen Mauren; ihr wißt nicht, wem ihr anhanget, und wen ihr verabsäumet, ich weiß, was ich thue und wohin es führt, es führt zur Zufriedenheit — und wohl — ob Gott will, noch weiter."

Im J. 1745 ward er Magister, das er werden mußte, weil er Stipendien, die dazu verbindlich machten, genossen hatte; bey welcher Gelegenheit er die selbstverfertigte Streitschrift n. 1. vertheidigte.

Im J. 1751, nachdem er das zweytemahl (s. n. 2.) vom Cathedro aus gefochten hatte, gieng er auf deutsche Universitäten ab. In Jena, Leipzig, Halle, Helmstädt, Göttingen u. a. verweilte er so lange, als er es für nöthig fand, um den Ton, die Lehrart, und die Lehrer kennen zu lernen, und durchreiste nachher alles dazwischen und da herumliegende Land bis Dresden, Berlin, Hamburg, Lübeck und Bremen; wobey nichts seinen Nachforschungen entgieng, kein gelehrter Mann ihm unbekannt blieb; er sammelte, und trug ein, wie die Bienen — denn Professor sollte er da und dort — und wollte er werden — ward's aber nicht.

Er kam nach Hause und — gieng weiter. Drey Jahre, von 1753—55 weilte er unter den glüklichen Schweizern; dann kam er auf 10 Monate nach Metz, wo Militaire und Theater beynahe seine einzige und selige Beschäftigung waren. Nun ward er nach Hause gerufen, und bekam einen Anfangsplatz, und bald darauf einen bessern zu Colmar, wo er es nicht nur gut hatte, sondern auch geliebt und geehrt wurde.

Dennoch wollte er weiter. Er zog auf eigene Spesen abermahl aus, über Lüneville, Nancy und Metz — nach Paris — und pflegte da Umgang mit allem, was sich damahls auf diesem Théatre du monde auszeichnete, von einem d'Alembert und Diderot, Barthelemi und Saillier, Batteux und l'Avocat an, bis auf den aufkeimenden Thomas und den abgehenden Abbe Teublet herunter — und dann nach 10 bis 11 monatl. Aufenthalte zog er im Frie-

den dahin, wo er nun seit Ende 1759 also seit 40 und mehr Jahren ist — nach Carlsruhe; Lehrer der Durchlauchtigsten Prinzen war er — wurde dann Hofrath und dann geh. Hofrath — und genießt nun eine ihm genügende Pension.

Schriften:

1. D. de latitudine, quam vocant, morali. Argent. 1745. 4.
2. De characteribus veræ Christianorum sapientiæ ad Jac. 3, 17. ibid. 1751. 4.
3. Gedanken eines Schweizers über den gegenwärtigen Krieg; aus dem Franz. Colmar. 1757. 4.
4. Die Ringe; eine Abhandlung. Erlangen. 1757. 8.
5. Hrn. Thomas Lobschrift auf den Marschall von Sachsen, übersezt. Frankft. und Leipz. 1759. 8.
6. Meine Autorschaft. Carlsruhe. 1760. 8.
7. Reise des Genius Alaciel durch die Eyländer Taciturnien und Frivolien; aus dem Französ. ebend. 1760. 8.
8. Der Prediger. Frankft. und Leipz. 1764. 8.
9. Conseils à un jeune homme, qui autre dans le monde par Mr. Sack. Nouv. Edit. 1764. 8.
10. Untersuchungen über die vermeinten giftigen Thiere; zum Th. aus dem Franz. Frankft. und Leipz. 1764. 8.
11. Allerhand für das Frauenzimmer; eine epistolische Abhandlung. ebend. 1764. 8.
12. Die Connestagen, eine tragische Geschichte; aus dem Franz. ebend. 1764 8.
13. Vita J. D. Schœpflini. Carolsruhe: 1764. 8.
    Nova Edit auct. et emend. ibid. 1768. 4.
14. Schutzrede für die gute Sache der Gerechten. Gotha. 1767. 8.
15. Paragraphen. Frankft. und Leipz. 1767. 8.
16. Noch mehr Paragraphen. ebend. 1768. 8.
17. Abfertigung einer schaalwitzigen Recension der Noch mehr Paragraphen. ebend. 1770. 8.
18. Commentatiuncula de matris Ciceronum circa rem familiarem providentia, qua lagenas etiam inanes obsignasse legitur. Carolsr. 1769. 8.

19. J.

19. J. D. Schoepflini opera oratoria edidit, vitam auctoris notulasque adjecit. Aug. Vindel. 1769. 4.
20. Briefe des Grafen von *** an die Herzogin von ***, während des Feldzugs in Italien vom Jahr 1701. aus dem Franz. Carlsruhe 1778. 8.
21. Ueber Litteratur und Kritik; aus dem Franz. Frankft. 1778. 8.
22. Dragon und Folette; ein wichtiger Rechtshandel vom J. 1779. Chartres. 1780. 8.
23. Kurzgefaßte Geschichte der drey ersten Entdecker von Amerika. Frankft. 1781. 8.
24. Ueber den Kindermord; hingeworfene Gedanken eines Nichtfacultisten. ebend. 1782. 8.
25. Reisejournal; Manuscript für Freundinnen und Freunde. 1783. 8.
26. Schutzschrift für den Grafen Cagliostro. Kehl. 1786. 8.
27. Ueber die Reise des Züricher Breytopfes nach Strasburg vom J. 1576. Bayreuth. 1787. 8.
28. Fragment einer Reise nach St. Domingo. Rastadt. 1788. 8.
29. Kaiser Otte der Dritte, genannt Mirabilia Mundi; ein biographisches Gemälde aus dem zehnten Jahrhundert. Erlangen. 1789. 8.
30. Reise in das Reich der Liebe; nebst der Charte dieses Landes. Basel. 1791. 8.
31. Der liebe gute Herr von Allermann; eine Romanze, nach dem Französ. Messieurs, vous plait-il d'ouir &c. Einer Gesellschaft junger Mädchen vorerzählt von einem alten Manne und Jugendfreunde, dem G. H. R... in C. 1791. 8.

Noch mehr anonymische Schriften.

Ein litterarischer Aufsatz; in Meusels hist. Litteratur. 1782. II. 470.

Nachricht von Beatus Rhenanus; in Semlers Samml. zur KirchenGesch. B. 1.; wo auch S. 159. und B. 2, S. 565. noch andere Aufsätze, so wie in den Actis Soc. Lat. Marsch. Bad. von ihm vorkommen.

Historische Vorberichte zu zweyen Gedichten: Conradin von Schwaben, und die Gräfin von Gleichen. Carlsruhe. 1771. 4.

Ueber die Medaillen auf Johann Huß; in Meusels histor. litterar. Magaz. Th. 1. (1785.)

Noch etwas über Schöpflin. ebend. Th. 4. S. 30—66.

Auch anonymische Aufsätze in Meusels hist. litter. bibliographischen Magaz.

Hat einen Nachdruck besorgt von den Lettres de M. le Chev. de Bouflers pendant son voyage en Suisse. (1772. 8.): und gab Diderots Regrets sur la vieille Robe de chambre (1772. 8.) aus der Handschrift heraus; und so noch andere Sachen.

Eine Menge deutsche und latein. Gedichte auf fürstliche und andere Personen; alle besonders gedrukt.

Beyträge in das Journal encyclopédique; in die Gazelle universelle des Deuxponts; in die neuesten Berliner Mannigfaltigk.; in die Oberrheinischen Mannigfaltigk;. in das Frankfurter Was Neues; in das Kehler Magazin f. Frauenzimmer; in Meusels histor Litteratur und litter. Annalen der Geschichtkunde; in die Erfurter, Strasburger, Erlangischen, Tübingischen, Frankfurtischen und Gothaischen gelehrten Zeitungen, (in der letzten viele latein. Epigrammen); in Meusels Museum für Künstler und Kunstliebh.; im Leipziger allgem. litterar. Anzeiger von Entstehung desselben bis zum Ende, th. mit Beysetzung seines Nahmens, th. ohne Bezeichnung desselben, als etwa mit einem R....

Sein ihm wenig gleichendes Portrait hat Herr von Mechel in Basel sehr sauber gestochen 1775.

Besser ist sein Bildniß von Bock, nebst einer von ihm selbst verfaßten Lebensbeschreibung, in der Sammlung von Bildnissen gel. Männer H. 7. (1792.)

(nach Meusel und mitgeth. Nachr.)

Rigal, Ludwig Maximilian:

churpfälzischer Hofkammerrath zu Heidelberg, geb. in Stuttgart am 17 Jän. 1748; schrieb:

An den churpfälzischen Landmann. 1778. 8.

(nach Meusel.)

Rink.

(*) Rink, Christoph Friedrich:

Pfarrer zu Dietlingen, bey Pforzheim, Mitglied der churmainzischen Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, geb. zu Weiler, Pforzheimer OAmts, wo sein Vater Pfarrer war, den 29 Dec. 1757, studirte auf der akadem. Fürstenschule zu Carlsruhe, dann auf der Universität Tübingen; machte, auf Verlangen und Kosten seines gnädigsten Fürsten, eine Reise durch Deutschland und die Schweiz; stand von 1782—1786 als Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruhe; errichtete da 1784 die noch blühende Lesegesellschaft; war von 1786—1790 Pfarrer zu Langenalb, Pforzh. OAmts, und seitdem in Dietlingen.

Schriften:

1. Beruhigungsgründe wegen der neuen Veränderungen des Lehrbegriffs der protestantischen Kirche. Fulget tenebris aurora fugatis. Berlin und Libau. Lagarde und Friedrich. 1790. 8. S. XXXII. und 159.

   Herausgegeben von den Unternehmern der allgem. Litterat. Zeitung zu Jena.

2. Reden an Deutschlands Bürger über Staat, Rechte und Pflichten im Staat, deutsche Freyheit und über Empörung. Eine Preis-Schrift, die das Accessit erhielt. Carlsruhe. Macklot. 1794. 8. S. VIII. und 112.

   Diese Schrift wurde von der höchsten Landesregierung im Baden-Durlachischen in allen Gemeinden ausgetheilt.

3. Ob das Impfen der Milchblattern oder SchutzPocken mit den Grundsätzen des Christenthums bestehen könne? oder nicht? Eine Predigt, über das Evang. von dem cananäischen Weibe, gehalten am 5 Jul. 1801. Pforzheim. Müller. 1801. 8. S. 24. br. 8 kr.

Kleine Aufsätze in periodischen Schriften.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Rink, Joseph Aloys:

Pfarrer in Böhmenkirch seit 1790, zwischen Heydenheim und

und Geißlingen, und der freyherrl. Rechbergischen Landschulen Director; vorher seit 1785 Pf. in Weisenstein und vordem Pf. auf dem hohen Rechberge bey Schwäbisch-Gmünd; ist geb. zu Weisenstein den 12 März 1756.

Schriften:

1. Lehrbüchlein zum Gebrauch der RFreyherrl. Rechbergischen Landschulen. Weisenstein. 1784. 8.

2. Rechnungsbüchlein zum Gebrauch der RFreyh. Rechbergischen Landschulen. ebend. 1784. 8.

   Beide Schriften kamen nicht in Buchhandel, sondern wurden blos zum Behuf der Rechb. Landschulen gedrukt.

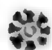
3. Lobrede auf den sel. Lorenz von Brundus, General des Capucinerordens; gehalten bey den Capuzinern zu Gmünd. 1783. Augsburg. Wolf. 1784. 8.

4. Betrachtungen über den 50sten Ps. Davids; (Misere &c.) aus dem Französ. übersezt. ebend. 1785. 8.

5. Kurzgefaßte Geschichte und Beschreibung der ReichsStadt Schwäbisch-Gmünd. Mit einem Kärtchen. Schwäb. Gmünd. Ritter. 1802 8. 6 Bog. Sch. Pap. 36 kr Dr. Pap. 30 kr.

   Als vollendetes Mst. liegt zum Druck bereit. Familien-Geschichte der Dynasten von Rechberg und rothen Löwen.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)



(**) Ritter, Johann Ulrich:

Senator, Administrator des evang. Collegiums zu St. Anna, Adjunkt bey der Oberkirchen Pflege und Deputirter beym Geschworen-Amt in Augsburg, ist geb. daselbst den 12 Sept. 1759. In seiner Jugend genoß er, neben besondern Lehrstunden, den öffentl. Unterricht des evang. Gymnas. bey St. Anna in Agsbg., und gieng von da auf die Univers. Göttingen, wo er in den Jahren 1778—1782 die Rechte studirte. Nach einem beynahe 4jährigen Aufenthalte daselbst, bereißte er mehrere Provinzen und Gegenden Deutschlands, besuchte noch andere Universitäten, und trat

trat endlich in seiner Vaterstadt als Stadt-Gerichts-Assessor in öffentl. Dienste. Nach einigen Jahren wurde er Actuar des dasigen Kunst-Gewerb- und Handwerks-Gerichts, einige Jahre darauf Referendar desselben, 1795. erhielt er die Senators-Stelle, und bald darauf auch die übrigen oben bemerkten Stellen.

Schriften.

1. Historisch-statistischer Taschenkalender auf das Jahr 1791. Augsburg. Späth. 1790. kl. 8.
2. Untersuchungen über die gegenwärtigen und vornehmsten Ursachen der Verarmung, des Bettlens, und die anwendbarsten Mittel dagegen. Memmingen: Seiler. 1792. 8.
3. Ueber die Fleischtaxen in Städten und die sichersten Mittel, die billigsten Fleischpreise zu bewirken. Ein Beytrag zur Berichtigung der Volksbegriffe über einen wichtigen Gegenstand der Policey. Augsburg. Stage. 1798. 8.

(nach handsch. Nachr.)

(*) von Rittershausen, Joseph Sebastian:

Mag. der Philos. und Doctor des canon. Rechts, ehemahls Theatiner, jezt Weltgeistlicher und frequentirender churfürstl. geistlicher Rath in München, ist geb. in Immenstadt (bey Kempten), den 15 Nov. 1748. Frühe schon der Litteratur gewidmet, erhielt er im 15ten Jahr das Magisterium der Philos. zu Insbrugg und im 19ten das Doctorat ex Jure zu Freiburg in Breisgau. Aus Liebhaberey mahlte er schon damahls ohne Anleitung Miniatur. Die Gelegenheit, daß er zu Constanz im Spieglerischen Hause in der Kost war, und die Werke dieses vortreflichen Malers immer vor Augen hatte, feuerte ihn zur Erlernung dieser Kunst an, und neben dieser beschäftigte ihn auch die Dichtkunst. Im 20sten J. seines Alters reiste er, die französ. Sprache zu lernen, nach Frankreich; trat darauf in den Orden der Theatiner zu München; ward Lector ex jure canonico und am churfürstl. Lyceum Professor der Philosophie, bey welcher Gelegenheit er die Schriften n. 1—3. schrieb. Von dem churfürstl. Hofmaler Dema-

Desmarees aufgemuntert, versuchte er mit Oehlfarben zu malen. Seine ersten Proben hierin waren: das Gastmahl bey dem Pharisäer und eine Judith in Lebensgröße, beyde in dem RStift Kaisersheim; ein englischer Gruß, in der Capucinerkirche zu Immenstadt; und eine Geburt, in der deutschen Ordenskirche Ellhofen. Als die bayrischen Schulen den Prälaturen übergeben wurden, machte er eine Reise nach den Niederlanden, Italien, besuchte die vornehmsten Galerien Deutschlands, und legte sich, als er nach München zurük kam, in welchem Zeitpunkt er geistlicher Rath wurde, mit Ernst auf die Malerey, so daß sie nun, nebst der Dichtkunst, ausser seinen Berufsgeschäften, seine eigentliche Arbeit war. So verfertigte er z. E. ausser andern, eine Kreuzigung, auf den Petersberg in der Pfalz; nach Burghausen, wie Christus dem Petrus die Schlüsselgewalt übergiebt; in die Sacristey zu St. Peter in München, ein großes Bild, die Opferung der Weisen. Sein dermahliges Studium in der Malerey ist: die Schönheit der Form mit der Schönheit des Ausdruks, und die große Italienische Manier mit der Niederländer Helldunkel zu vereinigen.

Schriften:

1. Conspectus demonstrationum Logicæ ac Metaphysicæ, in usum auditorum. Monachii. Stage. 1777. 8.
2. Der Zuschauer in Bayern, fürs Jahr 1782. Eine Monatsschrift. München. Crätz. 1782. 8. 2 fl. 15 kr.

   Gemeinschaftlich mit Joseph Millbiller, dermahligem Prof. der Geschichte in Landshut. Von ihm sind, nebst andern; der Tempel des Witzes: ein kleiner Roman, der Glasschleifer: und die lat. Aufschriften beym Trauergerüst Maximilian III.
3. An den Zuschauer in Bayern. — — — 1782. 8.
4. Auf die hohe Vermählung des RGrafen Franz Fidel zu Königsegg-Rothenfels ꝛc. mit der RGräfin Maria Josepha, Truchses zu Zeil. ꝛc. Eine Cantate. In Musik gesezt v. J. A. Schmittbaur, Bad. Capellmeister. Kempten. Galler. 1785. 8.
5. Die Tochter Jephte; ein Trauerspiel. Bregenz. Brentano. 1785. 8. — 2te Aufl. München. Lentner. 1790. 8. 24 kr.
6. Betrachtungen über die k. k. Bildergallerie in Wien. 2 Theile. Bregenz. Brentano. 1785. 1786. 8. 45 kr.

7. Die

7. Die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Residenzstadt München, für Liebhaber der bildenden Künste. München. Lentner. 1788. 8. 1 fl. 15 kr.

8. Hauslegende, oder Feuerstunden eines Christen. 1ster B. Augsburg. Wolf. 1787. 8. — 2ter B. ebend. 1789. 2 fl. 36 kr.

Hierin befinden sich mehrere fragmentarische Gedichte von seiner (s. unten) neu angekündigten Messiade.

9. An die Recensenten in Jena. München. Lentner. 1790. 8. 10 kr. Bey Gelegenheit einer unbescheidenen Kunstkritik geschrieben.

10. Die Christnacht. Mit 1 Kupf. zwei Auflagen: die lezte München. Lentner. 1800. 8. S. 37.

Gab die Monatsschrift: Deutschlands 18tes Jahrhundert (1782—1786.) heraus; worin folgende Aufsäze von ihm vorkommen:

Die große Uhr der Welt. — Ueber den Zwek der schönen Künste. — Gericht am Parnaß. — Pius VI. in Deutschland. — Orpheus und Euridice; eine Oper, in Musik gesezt von Winter.

Schrieb das Münchner gelehrte Blatt: die Pfalzbayerische Muse. (1786. 8.)

Mehrere Gelegenheitsoden.

Angekündigt sind von ihm.

Eine Sammlung seiner geistlichen Gedichte, die, einzeln gedrukt, äusserst fehlerhaft erschienen.

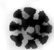
Ein Journal: Vorlesungen über die bildende Kunst; für Deutschland.

Eine Messiade, welche die im Klopstock abgehende Jugend- und Predigerjahre Jesu zum Gegenstand haben soll.

Sein Bildniß ist von Hayd in Augsburg geliefert.

Rüksichtlich eines Dialogs: Paulus und Seneca, erhielt er vom Papst Pius VI. den Königl. Portugiesischen Christusorden.

(nach handschr. Nachr.)



Rittler, Anselm; vorher Johann Baptist:

Prälat des unmittelbaren Benedictiner-RStifts Weingarten, ist geb. zu Aichach, einem dem Kloster Weingarten zugehörigen Amte am 20 Febr. 1737. Er studirte in

Wein-

Weingarten und Ottobeuren, trat dann im J. 1752. in Weing. in den Bened. Orden, that Profeß 1754, und wurde zum Priester geweiht 1760. Dann wurde er 1763. Prof. der Philos. und 1766 Prof. der Rhetorik und Regens des Seminariums in Weingarten und von 1769—1784, in welchem Jahr er den 21. Dec. zum Prälaten erwählet wurde, ward er Prof. der Theol. und geistlicher Rath zu Salzburg.

Schriften:

1. Idea logicæ, ontologiæ et psychologiæ publicæ dijudicationi proposita in imper. monast. Weingartensi — defendentibus Panth. Boch, J. N. Spleis, et M. Mayr. Altdorfii ad Vineas: Herkner. 1764. 4.
2. De eo, quod synagogam cum honore sepeliri oportuit — præside P. Anselmo Rittler — differit ac positiones ad nexas pro consequendis supremis in theologia honoribus — defendendas suscipit Joann. Mich. Illmensee d. 30 Aug. 1779. Salzburgi. 1779. 4.
3. Ecclesia Dei vivi supra immobilem Petram fundata cum Conspectu universæ Theologiæ. Salisburgi: Orphan. 1782. 4. p. 320. 2 fl. 30 kr.
4. D. de ecclesia credentium mundo coæva, cum positionibus ex universa Theologia. ibid. 1784. 4maj. p. 109. 40 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) La Roche, Marie Sophie, geb. Gutermann:

Wittwe des im J. 1788. verstorbenen churfürstl. Trierischen Geheimen-Raths und Kanzlers Georg Michael la Roche; soll sich gegenwärtig zu Offenbach aufhalten, vorher zu Mannheim und vordem zu Coblenz; geb. zu Kaufbeuren am 6 Dec. 1730.

Schriften:

1. Geschichte des Fräuleins von Sternheim. 2 Bände. (Herausgegeben von Wieland) Leipzig. Weidmanns Erben. 1771. 8. 2 fl.
   Wurde nachgedrukt in der Bibliothek für den guten Geschmak. Amst. und Bern. 1772. 8.

2. Les

2. Les caprices de l'amour et de l'amitié. a Zürich. Orell. 1772. 8. 30 kr.

Deutsch, unter dem Tit. Der Eigensinn der Liebe und Freundschaft; eine englische Erzählung, nebst einer kleinen deutschen Liebensgeschichte; aus dem Franz. übersezt. ebend. 1772. 8. 24 kr.

3. Rosaliens Briefe an ihre Freundin Mariane von St***. 4 Bände. Altenburg: Richter, und Offenbach: Weiß. 1779—1791. 8. 7 fl. 20 kr.

Der 4te B. ist auch unter dem besondern Tit. abgedrukt: Rosalia und Cleberg auf dem Lande. Offenbach: Weiß. 1791. 8. 2 fl. 6 kr.

4. Joseph der Zweyte, nahe bey Speyer, im Jahr 1781. Speyer. 1781. 8.

5. Empfindungen der Verfasserin der Geschichte des Fräuleins von Sternheim und der Briefe Rosaliens, als Joseph II. in Schwezingen war. Wien. 1782. 8.

6. Moralische Erzählungen, im Geschmake Marmontels. Dessau. (Mannheim. Löffler.) 1782. 8. — 2te Sammlg. ebend. 1784. 1 fl. 20 kr.

2te, verbesserte und vermehrte Aufl. ebend. 1799. 8. S. 272 und 302. 2 fl. 40 kr.

7. Pomona für Deutschlands Töchter. 12 Hefte. Altenburg. Richter. 1783. 8. — 2ter Jahrg. ebend. 12 H. ebend. 1784. 9 fl.

Der schwermüthige Jüngling aus dieser Schr. ist 1783. nachgedrukt und auch in einer OriginalEdition besonders zu haben.

8. Die glükliche Reise; eine moralische Erzählung. Basel. Serini. 1783. 8. 15 kr.

9. Die zwey Schwestern; eine moralische Erzehlung. ebend. 1784. 8. 20 kr.

10. Briefe an Lina, als Mädchen. 1 B. Mannheim. Löffler. 1785. 8.

2te, mit einem Anhange vermehrte Ausgabe. Mannheim. Löffler, und Leipz. Gräffe. 1789. (eig. 1788.) 8. Schr. Pap. 1 fl. 12. 3te Ausg. ebend 1797. 8. Dr. Pap. 1 fl. Schr. P. 1 fl. 12. — 2ter B. ebend. 1797. Dr. Pap 54 kr. Schr. P. 1 fl. 12. — 3ter B. ebend. 1797. Dr. P. 1. fl. Schr. P. 1 fl. 24 kr.

11. Waldone; eine moralische Erzehlung. Dessau. Gel. Handl. 1785. 8. 6 kr.

12. Neu-

12. Neuere moralische Erzehlungen. Altenburg. Richter. 1787. (eig. 1786.) 8. 45 kr.
13. Tagebuch einer Reise durch die Schweiz, von der Verfasserin von Rosaliens Briefen. ebend. 1787. (eig. 1786.) 8. Dr. Pap. 1 fl. 20 kr. Schr. P. 1 fl. 40 kr.
14. Journal einer Reise durch Frankreich. ebend. 1787. gr. 8. 2 fl. 15 kr.
15. Moralische Erzehlungen; Nachlese zur 1sten und 2ten Samml. Speyer. 1787. 8.
16. Tagebuch einer Reise durch Holland und England; von der Verf. v. Rosaliens Briefen. Offenbach. Weiß und Brede. 1788. gr. 8.
 2te Aufl. ebend. 1791. gr. 8. 3 fl.
17. Freunde und Freundinnen von zwey sehr verschiedenen Jahrhunderten, und die Badebekanntschaften. ebend. 1799. 8. 24 kr.
18. Geschichte von Miß Lony, und der schöne Bund. Mit zwey Kupfern. Gotha: Ettinger. 1789. gr. 8. Dr. P. 1 fl. Schreibp. 1 fl. 30 kr.
19. Briefe über Mannheim. Zürich. Orell. 1791. (eig. 1790.) gr. 8. 1 fl. 30 kr.
20. Lebensbeschreibung von Friderika Baldinger, von ihr selbst verfaßt und nach ihrem Tode herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet. Offenbach. Weiß. 1791. 8. 12 kr.
21. Erinnerungen aus meiner dritten Schweizerreise; meinem verwundeten Herzen zur Linderung, vielleicht auch mancher traurenden Seele zum Trost geschrieben. ebend. 1793. 8. 2 fl. 15 kr.
22. Schönes Bild der Resignation. 2 Bände. Mit Kupf. Leipz. Gräff. 1795 und 1796. 8. 3 fl.
 2te, verbesserte und mit 1 Kupf. von Jury verschönerte Ausgabe. 1801. 8.
23. Erscheinungen am See Oneida. mit Kupf. 3. Theile. ebend. 1798. kl. 8. 4 fl. 30 kr.
24. Mein Schreibetisch. An Hn. G. R. P. in D. 1stes Bändch. ebend. 1799. 8. S. 384. 2 fl.
25. Erinnerungen meines Lebens. Mit Kupf. ebend. 1801. 8.

Einige Aufsätze in dem Kaufbeurischen gemeinnützigen Wochenblatt.

Frauenzimmer Briefe; in den ersten Bänden v. (Jacobi's) Iris (1775 und 1776.)

Mehre-

Mehrere Aufsätze in dem Magazin für Frauenzimmer, im Jahrg. 1782.

Geschichte des Kupferstecher Schmitz in Düsseldorf; in Armbrusters schwäb. Magaz. 1785. auch in Meusels Museum für Künstler. St. 7. S. 33.

Lenchen, oder die beste Art der Wohlthätigkeit gegen Dürftige, eine Geschichte; Benekens Jahrbuch f. d. Menschheit. 1788. St. 5. 7.

Vorrede zu dem von Madame de la Fide verfertigten und von Chastel übersezten Orakel oder Versuch durch Frag und Antwortspiele die Aufmerksamkeit der Jugend zu üben. (Offenbach.) Weiß. 1791. 8.

Ihr Bildniß steht vor dem 5ten St. des Magazins für Frauenzimmer; auch von Heinr. Sinzenich in Kupf. gestochen vor dem lezten Heft der Pomona.

Ihre Silhouette vor dem 2ten H. der Gallerie edler deutscher Frauenzimmer.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Röder, Philipp Ludwig Hermann:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Thamm (bey Ludwigsburg), geb. zu Stuttgart den 21 Oct. 1755, besuchte das Gymn. zu Suttgt., studirte in den Klöstern Blaubeuren und Bebenhausen von 1769—1773, dann auf der Univers. in Tüb. die Theologie von 1773—1778, wurde in diesem Jahr zu Stuttgt. examinirt, kam auf etliche Vicariate, machte 1787. eine Reise durch Oberdeutschland und Ober-Italien, ward Diakon zu Marbach von 1790—1800, und ist seit dem lezten J. Pf. in Thamm.

Schriften:

1. Geographie und Statistik Würtembergs. Laybach. Korn. 1787. 8. 39. Bog. 2 fl.
2. Reisen durch das südliche Deutschland und Ober-Italien. 4 Bände. Klagenfurt. Walliser. 1788—1795. 8. 74 Bog. 5 fl. 30 kr.

   Dieses Werk ist von dem Verleger durch eigenmächtige Einschiebsel und elende Correctoren auf den Grund verdorben worden, so daß es sich nicht mehr gleicht. Nur der erste Th., bey Jacobäer in Leipz. gedrukt, ist ächt.

3. Geo-

3. Geographisch-statistisch-topographisches Lexicon von Schwaben; oder vollständige alphabetische Beschreibung aller im ganzen Schwäbischen Kreis liegenden Städte, Klöster etc. mit genauer Anzeige von deren Ursprung, ehemaligen und jetzigen Besitzern u. s. w. 1ster B. Ulm. Stettin. 1791. gr. 8. 31 1/2 Bog. — 2ter ebend. 1792. 39 Bog. 5 fl.

2te, gröstenth. umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. 1ster Th. p. 1191. gesp. S. — 2ter Th. 1348. gesp. S. Mit einer Charte von Schwaben. ebend. 1800 und 1801. gr. 8. 37 und 43 Bog. 5. fl.

4. Magazin der Statistik, Geographie und Geschichte. 1 und 2tes St. Klagenfurt. Walliser. 1793., 8. Jed. St. 8 Bog.

Betrifft fast durchaus Inner-Oesterreich.

5. Zusätze und Verbesserungen zu dem topographischen Lexicon von Schwaben, nebst einer Topographie der schwäb. Ritterkantone. Ulm. Stettin. 1797. gr. 8. 12 Bog.

Schon 1795. hätte bey Walliser in Klagenfurt mit Kupfern herauskommen sollen: Geographie und Statistik des Herzogthums Kärnthen, wurde aber indessen zurückbehalten.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Rösch, Jacob Friedrich:

Herzogl. Würtemb. Ingenieur-Obrist-Lieutnant und Ritter des Militair-Verdienstordens, geb. zu Dürrenzimmern (im Würtemb.) den 24 Oct. 1743, legte sich in seiner Jugend aus eignem Antrieb auf die Mathematik und Befestigungskunst, und erhielt von dem damahligen Würtemb. Premier-Lieutnant Vetter, jezt Obrist-Lieutnant und Lehrer der Kriegswissenschaften auf der Univers. zu Erlangen, hierinn einige Anleitung. Hierauf besuchte er in Stuttgt. eine Zeitlang die Akademie der schönen Künste, wurde 1762 Cadet bey der Artillerie, unter dem Commando des General-Major von Leger, widmete sich durch die Aufmunterung und Anweisung des damahligen Hauptmann und Majors Bilfinger dem Studium der Mathematik mit noch größerem Eifer, und ward 1767. Conducteur bey dem, mit der Aufnahme des Landes beschäftigten, Ingenieur-Corps.

Corps. Im J. 1771. berief ihn Herzog Carl an die damahlige militairische Pflanzschule, nachher Hohe-Carls-Schule, als Lehrer der Mathematik und der Kriegswissenschaften, ernannte ihn 1772, zum Lieutnant und 1778 zum Hauptmann bey dem Artillerie-Regiment von Nicolai. Er bereisete um diese Zeit die beyden lezten Feldzüge des Marschall Türenne, über welche er in der Hohen-Carls-Schule Vorlesungen hielt, und besuchte auch zu Strasburg die Uebungen und Arbeiten der französ. Artilleristen im Polygon. Im J. 1789. erhielt er bey Gelegenheit einer von ihm zu Hohenheim gezogenen Mittagslinie von seinem gnädigsten Herrn eine goldene Dose zum Geschenk. 1790 ernannte ihn derselbe zur Entschädigung für einen auswärtigen Ruf, zum Ingenieur-Major. Im J. 1794. bekam er nach aufgehobener Hohen-Carls-Schule vom Herzog Ludwig den Auftrag einige Posten im Schwarzwalde zu verschanzen, und zugleich das Commando über eine Brigade Landmiliz von 3 Bataillons; auch erhielt er bald darauf den militairischen Verdienstorden. 1795. wurde ihm durch ein förmliches Decret die Direction über ein neu zu errichtendes Militair-Institut aufgetragen, das aber wegen des erfolgten Absterbens des eben genannten Herzogs nicht zu Stande kam. Im J. 1796. wurde er vom Herzog Friedrich Eugen auf Pension gesezt, und er beschäftigte sich nun vorzüglich mit der Theorie der schönen Baukunst. 1798. erhielt er von dem gegenw. regierenden Herrn, Friedrich dem Zweiten, den gnädigsten Auftrag dem Herrn Erbprinzen Unterricht in den Kriegswissenschaften zu geben, und wurde darauf wieder als wirklicher Ingenieur-Major angestellt. Als am Ende dieses Jahrs benannter Erbprinz auf die Universität nach Tüb. gieng, so mußte auch Rösch, zur Fortsetzung des militairischen Unterrichts, denselbigen dahin begleiten. Die Annäherung der franz. Truppen aber war Ursache, daß S. Durchl. im folgenden März wieder von da abgiengen. Im Jahr 1800 erhielt er die vacant gewordene Majors-Stelle zu Hohentwiel, mit der Bedingung, vor der Hand noch in Stuttgart zu bleiben. Darauf gieng er mit andern nicht im Felde stehenden Officiers auf höchste Ordre ins Anspachische, kam endlich nach Erlangen, wo er dem 2ten herzogl. daselbst studierenden, Prinzen auf dessen besonderes Verlangen neben dem Herrn Obristl. Vetter Unterricht in der Kriegswis-

wissenschaft ertheilte. Nebenbey schrieb er daselbst unter anderm auf Verlangen des Hn. Hofrath Meusel eine Abhandlung über seine Theorie der schönen Baukunst, die bereits in dessen Miscellaneen abgedrukt seyn wird. Im J. 1801. wurde er zum Obrist-Lieut. beym Herzogl. IngenieurCorps befördert.

Schriften:

1. Mathematische Sätze aus der Taktik. Stuttgt. 1778. 4. 1 Bog.
   Sind in der Folge in Scharnhorsts Bibliothek für Officiere eingerükt worden.
2. Mathematische Untersuchungen in der Feldbefestigungskunst. Mit 1 Kupf. Stuttgt. 1780. 4. 6. Bog.
   Sind auch abgedrukt; in Böhms Magazin für Ingenieure und Artilleristen. B. 9. Giessen. Krieger. 1783.
3. Römische Kriegsalterthümer; aus ächten Quellen geschöpft. Ein Beytrag, zur Aufklärung der römischen Taktik. Mit 8 Kupf. Halle. Gebauer. 1782. 8. 1 Alph. 8 Bog. 2 fl. 15 kr.
   Mit Hn. Prof. Nast gemeinschaftlich bearbeitet.
4. Commentar über die Commentarien des Cäsar als eine Beantwortung der Remarques sur Cesar des Hn. General-Major v. W**. Nebst Beyträgen zur röm. Taktik. Mit 4 Kupf. Halle. Gebauer. 1783. 8. 1 Alph. 2 fl.
5. Plans von 42 Hauptschlachten, Treffen und Belagerungen des siebenjährigen Kriegs. oder: Collection de 42 Plans de Batailles, Sieges et Affaires les plus memorables de la guerre de sept Ans. Frankf. Jäger. 1790. Fol.
   Mit eben so viel Blättern Text als Plans, in teutscher und französ. Sprache.
6. Entwurf zu einem Zwek- und Pflichtmäßigen Militärstand für Würtemberg. Stuttgt. Steinkopf. 8. 31/4 Bog. 20 kr.
   Von der Erfindung der Phalanx; in der militairischen Monatsschr. 1785. St. 1.
   Von Deplöyren; ebend.
   Entwickelung einiger taktischen Sätze des Majors von Tempelhof. ebend. 1786. St. 4.
   Der Einfluß der Wissenschaften auf die Kriegskunst; eine historische Rede, gehalten am 60sten Geburtstage des Herzogs zu Würtemb. in der hohen Carls-Schule zu Stuttgt. ebend. 1787. Jun.

An-

Antheil an Millers reiner Taktik der Infanterie, Cavallerie und Artillerie. 2 Th. Mit 12 und 40 Kupf. Stutgt. 1787 und 1788. 8. 1. Alph. und 15. und 1 Alph. und 8 Bog.

Was in diesem Werke von eigentlicher reiner Taktik enthalten ist, ist aus einem Manusk. von Rösch, mit Bewilligung desselben genommen, wobey der Herausgeber, denen zu lieb, welche die algebraische Sprache nicht verstehen, nur die Veränderung traf, daß er die algebraischen Formeln, die sich im Text befanden, in die Noten und dafür die ausführliche Berechnung in Zahlen in den Text sezte.

Seit 1798 hat Rösch zum Druk fertig: Salomons Tempel, Gerichtshof und Wohnhaus, als Grundbeweise von der Ueberlegenheit der ehemaligen Israeliten in der Baukunst und andern Theilen der Cultur gegen die Kunstberühmten Griechen und Römer. – Mit Erläuterung vieler bis daher noch unverständlich gewesener Stellen in der h. Schrift, so wie auch in Vitruvs Baukunst. Mit verschiedenen Abhandlungen th. die Geschichte th. die Theorie der schönen Baukunst, schönen Gartenkunst und anderer Künste und Wissenschaften, Sitten und Gebräuche des Alterthums und deren Uebergang zu den Griechen und Römern betreffend.

(nach handschr. Nachr.)

Rösler, Christian Friedrich:

der Weltweish. Dr. und ordentl. öffentl. Professor der Geschichte, Mitglied der Facultät, Bibliothekar der Universität und Aufseher des Münzkabinets, Administrator der Brollischen, Flekischen, Martinianischen und Fiklerischen Stiftungen in Tübingen, ist geb. zu Cantstadt den 19 Jun. 1736. Er studirte in den Klöstern und im theol. Stifte, wurde 1763 Repetent, 1767 Diakon in Vayhingen und 1777 Professor.

Schriften:

1. Lehrbegriff der christlichen Kirche in den 3 ersten Jahrhunderten. Frankf. am Mayn: Varrentrapp. 1773. gr. 8. 1 fl.

2. Bibliothek der Kirchenväter in Uebersetzungen und Auszügen aus ihren fürnehmsten, besonders dogmatischen Schriften, samt dem Original der Hauptstellen und nöthigen Anmerkungen. Aelteste Periode bis auf die Kirchenversammlung zu Nicäa. Erster Th. Griechische Väter von Barnabas bis auf den Irenäus. Leipz. Hertel. 1776. gr. 8. S. 384. — 2ter Th. Griechische Väter von Clemens von Alexandrien bis auf den Athanasius. ebend. 1776. S. 396 — 3ter Th. Latein: Väter von Minucius Felix bis auf den Lactantius. ebend. 1777. gr. 8. S. 422. — 4ter und letzter Theil Eusebius. Kirchenverordnungen. Apokryphische Schriften. Summarischer Lehrbegriff. Register über alle 4 Th. ebend. 1777. S. 436 ohne Reg. — 5ter Th. Neuere Periode von der Kirchenversammlung zu Nicäa bis auf ꝛc. ebend. 1780. — 6ter Th. 1781. — 7ter Th. 1782. — 8ter Th. 1783. — 9ter Th. 1785. — 10ter und letzter Th. 1786. 20 fl.
3. D. De historiae universalis idea et methodo. Tub. 1777. 4.
4. Beyträge zur Statistik und Geographie vorzüglich von Deutschland, aus der neuesten Litteratur. 1stes St. Tüb. Heerbrandt. 1780. 8. — 2tes St. 1781. — 3tes St. 1782. 1 fl. 30 kr.
5. D. De originibus philosophiae ecclesiasticae. ibid. 1781. 4.
6. D. Philosophia veteris ecclesiae de Deo. ibid. 1782. 4.
7. D. Philosophia vet. eccles. de spiritu et mundo. ib. 1783. 4.
8. D. I. et II. de variis disputandi methodis veteris ecclesiae. ibid. 1784 et 1785. 4.
9. D. de commentitiis philosophiae Ammonianae fraudibus et noxis. ibid. 1786. 4.
10. D. de Terris secundariis in Europa. ibid. 1787. 4.
11. D. de annalium medii aevi conditione. ibid. 1788. 4.
12. D. de arte critica in annalibus medii aevii diligentius exercenda. ibid. 1789. 4.
13. D. de annalium medii aevi interpretatione. ibid. 1793. 4.
14. Pr. quo reprimuntur nova quaedam iniqua et intolerabilia postulata, quae de studiis inprimis historicis deferri hodie ad rempublicam literariam solent. ibid. 1793. Fol.
15. D. de magna gentium migratione, ejusque primo impulsu. ib. 1795. 4.

16. Dog-

16. Dogmata de Theoriae historia. ibid. 1796. 4.
17. Chronica medii aevi, argumento generaliora, auctoritate celebriora, usu communiora, post Eusebium atque Hieronymum res Sec. IV. V. et VI. exponentia. Tom. I. Tub. Heerbrandt. 1801. 8. p. 362. 2 fl.
18. Diss. hist. contra pervulgatam Opinionem de Romanorum imperio trans Rhenum quondam diu lateque propagato etc. Tub. Schramm. 1891. 4. p. 46.

Verschiedene theol. Abhandlungen, die zerstreut, ohne seinen Nahmen, erschienen sind.

Recensionen in den Tüb. gelehrten Anzeigen.

(n. Haug, Meusel u. eign. Bem.)

(*) Röslin, Carl Ludwig Christoph:

Herzogl. Würtemb. Hofrath, Oberamtmann zu Urach, auch Schirmsvogt der beyden Klöster Offenhausen und Pfullingen, geb. zu Stutgt. am 26 Febr. 1749, gieng durch das Gymn. zu Stutgt., der Theologie bestimmt, studirte aber die Rechte zu Tübingen von Ostern 1766 bis in den Sommer 1769, practicirte anfänglich bey seinem Vater, und wurde 1771 Kanzleyadvocat, 1775 Oberamtmann zu Gochsheim; erhielt 1785. den 1sten Preis von der Königl. Preuſ. Gesetzcommission in Berlin wegen der Bemerkungen über die 1ste Abth. des Gesetz-Entwurfs; 1786 das Accessit wegen der Bemerkungen über den Tit. von Gesellschaften; wurde 1793 mit Herzogl. Genehmigung Director der Gräfl. Sickingischen Kanzley in dem benachbarten Sickingen; 1794 auch zugleich Keller und geistl. Verwalter zu Gochsheim; und 1795. Oberamtmann zu Urach und zugleich aus höchsteigener Bewegung Hofrath.

Schriften:

1. Gedanken von richtiger Berechnung des Pflichtheils. 2 Stücke. Frankf. Fleischer. 1774. 4. 24 kr.
2. Erklärung des l. 7. cod. qui potiores in pign. Stutgt. 1774. 4.
3. Abhandlung von besondern weiblichen Rechten. Ister B. eb. 1775. 4. — 2ter B. Mannheim: Löffler. 1780. 4 fl.

4. Sechs Nachträge zu seinen Gedanken von richtiger Berechnung des Pflichttheils. ebend. 1778. 4. 24 kr.
5. Kritische Versuche über Recht und Unrecht; zum Theil aus seinen Preisschriften in Druk gegeben. 2 St. Heerbrandt. 1791. 8. 30 kr.
6. Kritik der neuen Constitution (vom J. 1793.) in Frankreich. 1 und 2 St. Leipz. Barth. 1794. 8. S. 146. 40 kr.

In Mst. liegt im Herzogl. Archiv zu Stutgt. von ihm: Chronologisches, historisches und topographisches Inventarium über das Gräfl. Ebersteinische Archiv. 1778. Fol.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Roller, Johann Gottlieb:

ist geb. zu Rosenfeld im Würtemberg, den 24 März 1771. Er ward zum theologischen Stande bestimmt, und zu dem Ende im J. 1786 als Hospes ins Kloster Bebenhausen versezt, wo er sich ein Jahr lang der alten Literatur widmete. Er vertauschte jedoch das Studium der Theologie gegen das der Jurisprudenz, und bezog im Herbst 1787. die damalige Karls-Universität zu Stuttgart, wo er 2 Jahre Philosophie und einige Jahre die Rechtswissenschaft studirte. Den mehresten Theil der folgenden Zeit brachte er in seinem Geburtsorte zu. Gegenwärtig ist sein Aufenthalt in der Schweiz.

Schriften:

1. Versuch eines Grundrisses des wirtembergischen Policeyrechtes nach seinen verschiedenen Zweken und Objecten. Ein Leitfaden zum ersten Unterricht für den Advocaten- und Schreiber-Stand und zugleich Repertorium für die Beamten. 1. B. Tüb. Cotta 1800. 8. S. 259. 1 fl. 30 kr. — 2ter Th. 1801. S. 315. 1 fl. 48 kr.

Aufsätze verschiedenen Inhalts in Journalen.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Roos, Johann Friederich:

Sohn vom Folgenden, Mag. der Philos. und Pfarrer zu Stamm.

Stammheim (bey Ludwigsburg), Mitglied des Instituts der Moral und schönen Wissenschaften zu Erlangen, ist geb. zu Göppingen den 27 Jun. 1759. Er studirte von 1773 1778. zu Tübingen Philos. und Theol. und 1779 zu Erlangen; machte einige Reisen ins Ausland, war mehrere Jahre Parastat und dann Vikar zu Anhausen und Lustnau und seit 1793 ist er Pfarrer.

Schriften:

1. Rudimenta logicae sacrae. Tubing. 1776. 4.
2. ReformationsGeschichte, in einem verbesserten Auszuge des Herrn Christian Friedrich Junius aus des Herrn von Seckendorf Historia Lutheranismi herausgegeben und mit Anmerkungen versehen. 2 Bände. Tüb. Fues 1781 und 1782. gr. 8. 128 1/2 B. 4 fl. — Zweyte ganz umgearbeitete Ausgabe in 1 B. ebend. 1788. gr. 8. 60 1/2 Bog. 1 fl. 12 kr.
   Von diesem Werke kam, nach der 1sten Ausg., eine franz. Uebers. heraus; unter dem Tit. Histoire de la Reformation de l'eglise chretienne en Allemagne, ecrite par le Baron de Seckendorf, abregée par M. M. Junius et Roos, et traduite en françois par J. J. P. Suivie d'un abrége de l'histoire des anciennes eglises Esclavonnes et Vaudoises. T. I. — V. a Basle: 1784 et 1785. 8. 6 fl. 30 kr.
3. Versuch einer christlichen Kirchengeschichte für Leser aus allen Ständen. 1ster B. Tüb. Fues. 1796. gr. 8. S. 936. Dr. Pap. 2 fl. Schr. Pap. 2 fl. 30 kr. 2ter und letzter B. ebend. 1801. S. 1011. Pr. wie beym 1sten.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Roos, Magnus Friedrich:

Mag. der Philos. herzogl. Würtemb. Rath, Prälat zu Anhausen, (an der Brenz) und Landschaft-Assessor, ist geb. zu Sulz am Nekar den 6 Sept. 1727. Er studirte in den niedern Klöstern und dann Philos. und Theol. als Stipendiarius in Tübingen, wurde daselbst 1750 Repetent, 1757 Diakon in Göppingen, 1767 Special-Superintendent in Lustnau, 1784 Prälat und 1788 Landschafts-Assessor großen Ausschusses.

Schrif-

Schriften:

1. Christliche Gedanken von der Verschiedenheit und Einigkeit der Kinder Gottes; nebst Ch. F. Steinhofers Entwurf eines theologischen Sendschreibens von dem Unterscheid der gemeinen Kirchenverfassung. Stutgt. Erhard. 1764. 8. 12 kr. — 2te Aufl. Nbg. Monath. 1775. 8. 12 kr.
2. Daniel, als ein rechtschaffener Hofmann abgeschildert. Ffft. 1767. 8. — Neue Aufl. Stutgt. Erhard. 1774. 8. 12 kr.
3. Fundamenta psychologiae ex sacra scriptura sic collecta, ut dicta ejus de anima ejusque facultatibus agentia digesta atque explicata sint. Tubing. Heerbrandt. 1769. 8. 24 kr.
4. Fußstapfen des Glaubens Abrahams in den Lebensbeschreibungen der Patriarchen und Propheten, aus den Schriften des A. Test. gezeigt. 6 Stüke. Tüb. Fues. 1769 — 1770. 8. 83 Bog. 1 fl. 24 kr.

   Neue verbesserte Aufl. Stutgardt: Mezler. 1776. gr. 8. 2 fl. 15 kr. — 3te Aufl. — — —.
5. Abhandlung von der Sünde wider den h. Geist. Nürnberg: Monath 1772 (eig. 1771.) 8. 12 kr.
6. Auslegung der Weissagungen Daniels, die in die Zeit des N. Test. hineinreichen. Leipz. Kummer. 1771. gr. 8. 45 kr. — 2te Aufl. nebst einer Vergleichung mit der Offenb. Johannis nach der Bengelischen Erklärung derselben. Tüb. Fues. — — — 24 Bog. 48 kr.
7. Christliches Glaubensbekenntniß und überzeugender Beweis von dem göttlichen Ursprung und Ansehen der Bibel, den neuesten Einwürfen entgegengesezt. ebend. 1773. 8.

   2te Aufl. (auf Kosten guter Freunde.) 1773. 8. — Neue Aufl. Tüb. Fues. 1774. 8. 7 1/4 Bog. 12 kr.
8. Einleitung in die biblischen Geschichten von der Schöpfung an bis auf die Zeit Abrahams. Tüb. Fues. 1774. 8. 27 Bog. 30 kr.
9. Predigten über die Sonn- und Feyertäglichen Evangelien. Stutgt. Erhard. 1774. 4. 2 fl. 15 kr.
10. Betrachtungen über die sechs Hauptstüke des Katechismus. Tüb. Cotta. 1775. 8. 24 kr.
11. Die Lehre und Lebens-Geschichte Jesu Christi, des Soh-

nes Gottes, nach den vier Evangelisten entworfen. 2 Th. Tüb. Fues. 1776. 8. 77. Bog. 1 fl. 30 kr.

12. Soldatengespräche, zur Pflanzung der Gottseligkeit unter den Soldaten eingerichtet. Tüb. Fues. 1777. 8. 10 Bog. 12 kr.

13. Einige Worte der Ermahnung und des Trostes; für diejenige, welche zur gegenwärtigen antichristischen Zeit leben. ebend. 1779. 8. 3 Bog. 4 kr.

14. Neue Kreuzschule oder Anweisung zu einem christlichen Leiden, welche in 12 Abhandlungen, in Auszügen aus erbaulichen Schriften, in Liedern und Gebeten besteht; als ein Anhang sind Morgen und Abendgebete, ein Wettergebet und kurze Gebete eines Sterbenden beygefügt. ebend. 1779. 8. 17 1/2 Bog. 12 kr.

Der Anhang ist bey Fues auch besonders zu haben. 5 Bog. 6 kr.

15. Christliches Hausbuch, welches Morgen und Abendandachten aufs ganze Jahr enthält. 2 Theile. Mit Kupf. Stgt. Mezler 1783. gr. 8. — 2te Aufl. ebend. 1790. 2 fl. 15 kr.

16. Selecta Capita Doctrinae de Ecclesia, praefecti tempore accommodata. Tubing. Cotta. 1784. 8maj. 2 fl.

17. Kurze Auslegung des Briefs Pauli an die Galater. Stutgart: Metzler. 1784. 8. — Mit einem neuen Titelbl. 1786. 8. 15 kr.

18. Abschiedspredigt zu Lustnau. Reutlingen. 1784. 8.

19. Kurzer Entwurf und Beweis der nöthigsten Lehren des Evangeliums. Tüb. 1784. 8.

20. Christliche Glaubenslehre für diejenigen, welche sich zur gegenwärtigen Zeit nicht mit mancherley und fremden Lehren umtreiben lassen wollen, nach der heil. Schrift verfertigt. Stutgt. Metzler. 1786. (eig. 1785) 8. 45 kr.

Dieses letztere ist gleichsam eine neue und vermehrte Ausgabe des vorhergehenden Buchs.

21. Kurze Auslegung der beyden Briefe des Apostels Pauli an die Thessalonicher. Tüb. Fues. 1786. 8. 7. Bog. 8 kr.

22. Prüfung der gegenwärtigen Zeit nach der Offenbarung Johannis. (ohne Nahmen.) Stutgt. Metzler. 1786. 8. 1 fl. 12 kr.

23. Erbauliche Reden über die Offenbarung Johannis. Tüb. Fues. 1788. 8. 14 1/2 Bog. 20 kr.
24. Jesus der Erlöser der Menschen, nach Jes. 52, 13—15 und Cap. 53. Tüb. Fues. 1788. 8. 3 Bog. 4 kr.
25. Deutliche und zur Erbauung eingerichtete Erklärung der Offenbarung Johannis. (Ohne Druckort) 1789. 8.
26. Kurze Auslegung des Briefes St. Pauli an die Römer. Tüb. Fues. 1789. 8. 13 Bog. 16 kr.
27. Häusliches Erbauungsbuch, in Gebeten und Betrachtungen sowohl auf die ordentl. Wochen- und Festtage, als auf andere Tage und Fälle. Mit Kupf. Nürnb. Raw. 1790. gr. 8. 1 fl.
28. Beweis, daß die ganze Bibel von Gott eingegeben, und die darauf gegründete Religion wahr sey. Tüb. Fues. 1791. 8. 16 1/2 Bog. 24 kr.
29. Gewisse wahrscheinliche und falsche Gedanken von dem Zustand gerechter Seelen nach dem Tode. Altona. (Tüb. Fues) 1791. 8. 2 Bog. 3 kr.
30. Die Würtembergische Tabea oder das merkwürdige äussere und innere Leben und Sterben der Jgfr. Beata Sturmin; mit einer Vorrede neu herausgegeben. Stutgt. Erhard. 1791. 8. 36 kr.
31. Der zweyte und zwölfte Psalm mit Anwendung auf die gegenwärtige Zeit ausgelegt. Tüb. Fues. 1794. 8. 6 1/4 Bog. 12 kr.
32. Beleuchtung der gegenwärtigen grossen Begebenheiten durch das prophetische Wort Gottes, und Anzeige, was nach demselben bald geschehen wird, in 4 Abhandlungen. Tüb. Fues. 1794. 8. 8 Bog. 15 kr.
33. Predigten über die neuen für die Würtemb. Kirche verordneten Evangelien, nebst einer kurzen Erklärung der 3 Briefe des Apostels Johannis. Stuttgt. Erhard. 1795. gr. 8. 45 kr.
34. Der 45ste und der 110te Psalm, mit Anwendung auf die gegenwärtige Zeit ausgelegt. Tüb. Fues. 1796. 8. 5 1/4 Bog. 12 kr.
35. Kurze Erklärung der zween Briefe des Apostels Petrus und des Briefs des Apost. Judas. Tüb. Fues. 1798. gr. 8. 10 Bog. 16 kr.

36. Kurze

36. Kurze Auslegung der drey Briefe des Apostels Johannes. Tüb. Fues. 1798. 8. 4 1/2 Bog. 8 kr.
37. Zwey Abhandlungen von der Rechtfertigung und Heiligung. ebend. 1799. 8. 4 Bog. 8 kr.
38. Christliche Gespräche für Landleute. Nebst einer Beschreibung des geistlichen Wachsthums. ebend. 1800. 8. 5 Bog. 6 kr.
39. Christliche Gespräche vom Tod, und von demjenigen, was mit wahren Christen vorgeht und nachfolgt. ebend. 1800. 8. 8 Bog. 15 kr.

Aufsätze im schwäb. Magazin; z. B. von den Wunderthätern.

Vorrede zu der 1778 zu Tübingen in queer 12 gedruckten Bibel.

Das Evangel. Matthäi, Marci und Johannis; in den Würtemb. bibl. Summarien. Th. 1. 1786.

Die Offenb. Joh. und der 2te Br. an die Korinther: ebend. Th. 2. 1787.

Vorrede zu seines Sohnes J. F. Roos Reformationsgeschichte und zu dessen Kirchengesch.

Vorrede nebst einer Abhandlung von der Rechtfertigung zu einer neuen Auflage von Arnds wahrem Christenthum. Tüb. Fues 1795. gr. 8. 56 kr.

Vorrede zur Bibel oder h. Schrift A. und N. Test. nach D. Luthers Uebersetzung. Tübingen. Fues. 1802. 8. 48 kr.

Sein Bildniß, von Söckler in München gestochen, steht vor der Lehre und Lebensgeschichte Jesu.

(nach handschriftl. Nachr.)

Rorer, P. Augustin:

Kapitular und Professor der Philosophie und Mathematik in dem, in der Markgrafisch. Burgau liegenden RStifte Wettenhausen: geb. zu Mertingen (in Bayern), am 27 Jan. 1788.

Schriften:

1. Ueber die zwey Hauptvortheile unserer Leiden: eine Predigt. Ulm: 1789. 8.

2. Leitfaden zu popular-metaphysischen Vorlesungen, bey Gelegenheit einer öffentlichen Prüfung herausgegeben. Günzburg: 1792. 8.
3. Positiones metaphysicae. ibid. 1795. 8.

(nach Meusel.)

(**) Roth, Carl Johann Friedrich:

Sohn des Nachfolg. Doctor der Rechte in Stuttgart, geb. den 23 Jan. 1780 in Vayhingen (an der Enz) studirte in dem Gymn. in Stutgt. und auf der Univers. in Tüb. und wurde daselbst D. der R. 1801.

Schriften:

1. Fortsetzung des Cours de la Langue Francaise (von la Motte): 1 und 2 Th. und die deutsche Uebersetzung beyder Theile. Stutgt. 1799 und 1800.
2. De re municipali Romanorum, libri II. Stuttg. Steinkopf. 1801. 8maj. p. 144. 1 fl.

(nach handschriftl. Nachr.)

(**) Roth, Christoph Friedrich:

Mag. der Philos. und Präceptor am untern Gymn. zu Stuttgart, geb. zu Bernhausen, (Stutgter OAmts) den 11 Jun. 1751. studirte in den KlösterSchulen und im Theol. Stifte in Tüb., wurde 1772 Lehrer der lat. Schule zu Vayhingen; von da 1789 nach Stutgt in die IV. u. 1792. in die V Classe des U. Gymn. befördert.

Schriften:

1. Kurze lateinische Sprachlehre an die Stelle der Würtemb. Knebelischen Grammatik. Stuttgart: Mezler 1801. gr. 8. S. XVI. und 118. 30 kr.
2. Lateinisches Lesebuch für Anfänger, als Belege zur latein. Sprachlehre, in beliebter Bröderischer Methode. ebend. 1801. gr. 8.

   Gemeinschaftlich mit Werner.
3. Grammatisches Elementarbuch der lat. Sprache, enthaltend

1.)

1.) eine Uebung der Declinationen und Conjugationen; 2.) eine Uebung in den syntactischen Regeln in Beziehung auf die Rothische lat. Sprachlehre; 3.) Vermischte Uebungen der Regeln in Anecdoten, Erzehlungen und etlichen Fabeln, eine Sammlung aus classischen Schriftstellern. ebend. 1802. (eig. 1801.) 8. S. 190.

Ebenfalls mit Werner gemeinschaftlich.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Freyh. Roth von Schrekenstein, Friedrich:

churcölnischer Kammerherr, fürstl. Eichstättischer geheimer Rath und fürstl. Kemptischer Erbtruchses, Herr zu Immendingen und Bilafingen, (im Fürstenb.) redigirendes Mitglied der vaterländischen Gesellschaft von Aerzten und Naturforschern Schwabens, und ordentl. Mitglied der Regensburger botanischen und anderer gelehrten Gesellschaften, ward geb. zu Eichstetten den 17 Oct. 1753. Er wurde in allen den Künsten und Leibesuebungen unterrichtet, die von einem Edelmann gefordert werden, der sich den Diensten des Hofes widmet; auch zeigte sich frühe sein Hang und seine Fähigkeit zu den Wissenschaften, und er war ein Liebling des damahls noch im Jesuiterorden als Lehrer des jungen Adels in Eichstädt angestellten, und nachher als Arzt so groß und unvergeßlich gewordenen, Maximilian Stoll, der ihn besonders auszeichnete und durch Privat-Unterricht bildete.

Auf seinen Reisen lernte er Menschen und Staatskentnisse, beobachtete überall die Cultur des Landes, die öffentlichen Anstalten und die Industrie der Einwohner. Er spricht englisch, französisch, holländisch und italienisch. In seinem Vaterlande ward er als Hofrath angestellt, wo er mit ausgezeichnetem Erfolg als Hof- und Geschäftsmann die wichtigsten Dienste leistete. Er wirkte nicht nur als Rechtsgelehrter, sondern auch als Mann von gesundem Verstande, als Kenner und Beurtheiler auch anderer Wissenschaften, der es verstand, darauf es anzulegen, durch Gesetze, politische Verfassung und zweckmäßige Anstalten durch alle Fache einer weisen Staatsverfassung die Menschen zufrieden, gut und glüklich zu machen.

In

In Oettingen begleitete er die Würde eines kaiserlichen Subdelegations-Commissarius.

Wegen seiner geschwächten Gesundheit zog er sich auf seine Herrschaft Immendingen, wo er es bald so weit brachte, daß er ein eben so weiser als geschikter Landökonom wurde. Er trug durch Beyspiel und Unterstüzung vieles zur Verbesserung des Akerbaues, der Viehzucht und der ganz vernachläßigten Obst-Cultur bey. Er untersuchte und belehrte Handwerker und Künstler. Er ließ zur Aufmunterung junger Genies mit nicht geringen Unkosten selbst allerley Arbeiten verfertigen, und gewann sich auch da die allgemeine Achtung und Liebe nicht nur seiner Unterthanen, sondern auch aller edeln und guten Menschen der Nachbarschaft.

Die niedliche schöne Dorfkirche in Immendingen u. das Schloß in Bilafingen sind seine bleibenden Denkmahle, so wie die angelegten Obstgärten und urbar gemachten Erdflächen.

Auf Einrathen seines Arztes wählte er wegen seiner äusserst mißlichen Gesundheit, neben einem unvertilgbaren Hang zur Thätigkeit und Geistescultur, die Naturgeschichte, mehr als ein Arzneymittel, sich dadurch zu erhohlen — und brachte es in wenig Jahren so weit, daß er sich die Achtung der größten dermahligen Naturforscher Deutschlands erwarb, mit den meisten in Briefwechsel kam, und mehrere gelehrte Gesellschaften ihn zu ihrem Mitgliede aufnahmen. Was er für die vaterländische Naturgeschichte gethan hat, beweisen seine mit nicht geringem Aufwande gesammelten Abbildungen, sein Musäum und seine Schriften. Er veranlaßte und ihm verdankt also Schwaben die Gesellschaft Naturforschender Freunde, die dann Mezler gründete und die in kurzer Zeit so merkwürdige Fortschritte in der Aufsuchung vaterländischer Producte gemacht hat.

Schriften:

1. Verzeichniß sichtbar bluhender Gewächse, welche um den Ursprung der Donau und des Nekars dann um den untern Theil des Bodensees vorkommen. Winterthur: Ziegler. 1799. 8. S. 50.
2. Verzeichniß der Schmetterlinge, welche um den Ursprung der Donau und des Nekars ꝛc. vorkommen, sammt Nachträgen und Berichtigungen zu dem Verzeichniß sichtbar blühender Gewächse. Tüb. Cotta. 1800. 8. S. 60.

3. Ver-

3. Verzeichniß der Käfer, welche um den Ursprung der Donau und des Nekars rc. vorkommen. ebend. 1801. 8. S. 67.
(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Roth, Friedrich August:

Markgr. Badenscher Hofrath und zweiter OberBeamter in Emmendingen, ist geb. zu Carlsruhe den 15 Febr. 1753. Er besuchte das Gymn. seiner Vaterstadt, studirte nachher die Rechtswissensch. in Jena, nach deren Absolvirung er 10 Jahre lang als Assessor bey dem OberAmt. Pforzheim, sodann 4 1/2 Jahre als Beamter zu Gernsbach, in der Grafsch. Eberstein angestellt war und nun seit 14 Jahren unter dem Prädicat eines wirkl. Badensch. Hofraths in Emmendingen als 2ter OberBeamter sich befindet, mit welcher Stelle auch die Direction der Land- oder Amtschreiberey-Geschäfte verbunden ist. Er schrieb:

General-Jauner-Liste oder alphabetischer Auszug aus mehrern th. im Druk th. geschrieben erschienenen Listen, über die in Schwaben und den angränzenden Ländern zu deren grossen Nachtheil noch herum schwärmenden Jauner, Zigeuner, Strassenräuber, Mörder, Kirch-Markt-Tag- und Nachtdiebe, Falschmunzer, falsche Collectanten, Falschspieler, andere Erzbetruger und sonstiges liederliches Gesindel nebst einem Anhange über die hier und da schon justifizirte, in Gefängnissen und Zuchthäusern gestorbene, unter der Bande selbst ermordete und natürlichen Todes gestorbene Jauner u. s. w. Zum eigenen und anderer Criminal-Justizbeamten Gebrauche ausgefertiget. Carlsruhe: Macklot. 1800. Fol. S. 108.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Rodeker von Rottek, Carl Wenzeslaus:

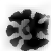
Doct. der Rechte und ord. öffentl. Professor der Weltgeschichte an der hohen Schule zu Freyburg im Breisgau, geb.

geb. daselbst den 18 Jul. 1775, wurde gebildet in den dasigen niedern und hohen Schulen, erhielt nach öffentl. Disputation, den 18 Jul. 1797 die Doctorwürde aus beyden Rechten und wurde 1798. von S. Maj. dem Kaiser zum Prof. ernannt. Er schrieb bey Gelegenheit des Doctorirens:

Von der Verbindlichkeit eines Regierungsnachfolgers, die Verträge seiner Vorfahrer, insbesondere die von denselben errichteten Vergleiche zu halten. Freyb. 1797. 8. S. 40.

Diese Schrift kam nicht in Buchhandel, sondern sie wurde th. in Freyb. th. in Regensburg ausgetheilt.

(nach handschr. Nachr.)

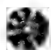


Rüdiger, Daniel Ludwig:

Stadtwundarzt und Geburtshelfer zu Tübingen, geb. daselbst den 27 Nov. 1756, schrieb:

Ueber die Rettungsmittel, welche bey Ertrunkenen anzuwenden sind. Tüb. Heerbrandt. 1794. 8. 12 kr.

(nach Meusel u. eign. Bem.)



(*) Ruef, Caspar:

Doct. der Rechte und seit 1797. Professor des röm. bürgerl. Rechtes auf der Univers. zu Freyburg im Breisgau, vorher Prof. der griechischen Sprache an dem akad. Gymn. und Univers. Bibliothekar daselbst, ist geb. zu Ehingen an der Donau den — — —.

Schriften:

1. Extrabeylage zum Mainzischen Religionsjournal von einem Studioso Theologiae zu Freyburg im Breisgau. Nürnberg 1782. 8.
2. Der Freymüthige; eine periodische Schrift. 4 Bände, jedes von 2 Stüken. Ulm: Wohler. 1782—1787. 8. 6 fl.

   Er war Herausgeber; unter dem Vorbericht des letzten St. hat er sich genennt.

   Zu diesem Freymüthigen gehören folgende drey Beylagen:
   Beylagen zum Freymüthigen, worinn die Meinungen u. Grundsätze desselben erläutert, bestätiget und gegen verschie-

dene

dene genannte und ungenante Gegner vertheidiget werden. Erste Beylage, die Ohrenbeicht betreffend, wider eine in der Litteratur des kathol. Deutschlands befindliche Recension. Ulm: Wohler. 1786. 8. — 2te Beyl., den Gebrauch der Vernunft und die Entbehrlichkeit oder Unentbehrlichkeit eines unfehlbaren Richters in Religionssachen betreffend. Wider Erich Servati. ebend. 1787. — 3te Beyl. eine Fortsetzung der zweyten. Wider Erich Servati. ebend. 1787. 8. 1 fl.

3. Sätze aus allen Theilen der Jurisprudenz und aus den politischen Wissenschaften, zur Erhaltung der juridischen Doctorwürde. Freyb. 1785. 4.

4. Freyburger Beyträge zur Beförderung des ältesten Christenthums und der neuesten Philosophie. 7 Hefte. Ulm: Wohler. 1788 — 1789. 8.

Die Fortsetzung, weil Ruef von da an nicht mehr Herausgeber, sondern nur Mitarbeiter war, erschien, mit Weglassung des Wortes Freyburger, unter dem Tit.

Beyträge zur Beförderung rc. 8—11tes H. ebend. 1790 — 12 und 13tes H. ebend. 1791. — 14 — 24tes H. ebend. 1792 und 1793. zus. 8 Bände. 12 fl.

Wegen eines Verbotes im Oesterr. mußte diß nützliche Werk aufhören.

5. Repertorium der neuesten philosophischen und technologischen Litteratur des kathol. Deutschlands, für Freunde der Aufklärung. 1ster B. Ulm: Stettin. 1790. 8. 1 fl. 30 kr.

6. Allgemeine Encyclopädie oder Darstellung aller Wissenschaften und ihrer Zweige, nebst dem Verzeichniß der besten u. wichtigsten Bücher in jedem Fache. ebend. 1795. gr. 8.

Sein Bildniß von Schleich in Augsburg vor dem 24sten Heft der Beyträge: auch vor dem 17ten B. der N. allgem. deutsch. Bibl.

(n. Meusel u. eign. Bem.)

Ruef, Melchior:

Bruder des Vorhergehenden; Doct. der Rechte zu Freyburg im Breisgau; geb. zu Ehingen — — —, schrieb:

Ueber

Ueber die Ehebeförderungsgesetze der Alten, und insbesondere über das sogenannte Hagenstolzenrecht der Deutschen; eine historisch-juridische Abhandlung. Freyburg: Wohler. 1788. 8. 12 kr.

(nach Meusel.)

(**) Rugel, Augustin:

ehemals Kapitular und Professor in dem Bened. RStifte in Ysni, jetzt Rector des neu errichteten Gymnasiums in Schwyz, ist geb. zu Gutenzell den 19 März 1762. Er legte den Grund zu seinen Studien in Augsburg und tratt dann 1782 in den Bened. Orden in Ysni, wo er, bald nachdem er Priester ward, erst Professor der Philos., dann auch der Theol., Pfarrer in Weiler und Archivar wurde. Im J. 1801 erhielt er einen sehr ehrenvollen Ruf von dem Erziehungsrath des Kantons Waldstätten als Lehrer der Moral-Philosophie an dem Gymn. zu Schwyz, und den nahm er auch nach vorher gesuchter und auch erhaltener Dispens vom Päpstlichen Stuhle und vom Bischöfl. Ordinariate in Constanz an. Im Spatjahr 1801 reiste er an seinen neuen Bestimmungs-Ort ab; und kaum war er da angelangt, als er von der helvetischen Schulkommission zum Rector der neuen Erziehungsanstalt ernannt wurde.

Schriften:

1. Die Secte der Ilsacianer. Gegen die bürgerliche Intoleranz und einen Gegner des berühmten Salzb. Hirtenbriefes. 1783. 8.

   Wurde noch als Frater von ihm geschrieben.

2. Ueber die vorzüglichsten Mittel die Todesfurcht zu vermindern. Eine Ehrenrede auf den Hintritt des sel. Abts Benedict, Prälaten in der Mehrerau. Bregenz: Brentano. 1791. 4. S.

3. Zwey Reden über Frankreichs Staatsumwälzung und dessen jetzigen Zustand, zur Belehrung und Beruhigung des deutschen Landmannes. Gesagt in dem ReichsStift Ysnischen Filial zu Weiler. Kempten: Hofbuchhandlung. 1794. 8. S. 101.

In der Sammlung der Kirchweyhpredigten, die 1801 in Constanz erschienen, ist die 6te Rede von ihm. Vom J. 1791 — 1794 war er Mitarbeiter an der Oberdeutsch. allgem. Litteraturzeitung; worinn sich mehrere Recensionen von ihm befinden.

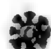
(nach mitgeth. Nachr.)

Rümmelin, Johann Christian Friedrich:

Kanzleyadvokat zu Stuttgart; geb. zu Maulbronn 176 ; schrieb:

1. Ueber die Wahlfähigkeit zu der Stelle eines Landtagsdeputirten in Würtemberg. (Stutgt.) 1796. 8.
2. Antwort auf die gegen seine Schrift: über die Wahlfähigkeit u. s. w. erschienenen Bemerkungen. (ebend.) 1797. 8.

(n. Meusel.)

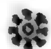


(**) Rueß, Joseph Bruno:

Kaplan am kathol. Bethause zu Stuttgart, geb. zu Reutlingen-Dorf (bey Marchtall) den 6 Oct. 1773, wurde den niedern Schulen nach gebildet in Marchtall und vollends die höhern in Augsburg; wurde den 15 Jul. 1797. in die kathol. Herzogl. Kapelle als Hof-Kaplan nach Stutgart berufen, und verwaltet nun seit dem Absterben des Herzogs Carl, das Amt eines Kaplans am dasigen Privat-Bethause. Man hat von ihm:

Am Grabe des Sängers und Schauspielers Wilhelm Kellner. (den 31 Jan. 1800). Stutgt. Mäntler. 1800. 8. geb. 8 kr.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Rüth, Maximilian:

Doct. der Rechte und Oberforstmeister beym OberAmt der Landvogtey Ortenau in der RSt. Offenburg; ist geb. zu — — —.

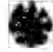
Schriften:

1. Abhandlung vom Cölibat — — — Freyburg — — —

2. Erstes, zweytes und drittes Sendschreiben an Erich Servati über den Cölibat der kathol. Geistlichen. ebend. 1786. 8.

3. Von den Folgen, welche der Cölibat der Geistlichen auf das Wohl kathol. Staaten hat; eine Abhandlung. ebend. 1786 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)



S.

(*) Sager, P. Otto, vormals Franz Joseph:

Chorherr von Prämonstrat in Markthal, d. Z. Pfarrer in Munderkingen, ist geb. in der RSt. Biberach den 30. Sept. 1750. In seiner Jugend zeigte er wenig Neigung zum Studiren; eher zur Musik, für welche er in dem Hause des Musikdir. Knecht, wo er täglich war, mit einem überwigenden Hange erfüllt wurde. Erst die Jesuiten zu Ofen in Ungarn, wo er eine vermögliche Tante hatte, die ihm in seinem 13 Jahre von seinen Aeltern zum Studiren zu sich abgefordert hatte, wußten Lust zu den Studien in ihm zu erweken. Ihr sanft einschmeichelndes Betragen erregte in ihm einen Eifer zum Lernen, den er zuvor nie gefühlt hatte. In kurzer Zeit sprach er Latein troz einem alten Graubart. So vergiengen 4 Jahre, als er unvermuthet von seinem Vater nach Hause abgerufen wurde. Er kam darauf ins Kloster Roth, wo er aber nur ein Jahr blieb und dann nach Augsburg gieng, wo er das erstemahl mit der deutschen Muse bekannt wurde, unsere besten Prosaisten und Dichter las, und dann, nach absolvirter Logik und Metaphysik zu Markthal in den Prämonstratenser Orden tratt, wo er sich ganz den Wissenschaften widmete. Da hatte er das Glück, am gegenwärtigen Abte des Klosters, einen vortreflichen Lehrer sowohl in der Philos. als in der Theol. zu bekommen; dem er daher, so wie dem freundschaftlichen Umgange des verstorbenen Pat. Sebastian Sailer, und der Begünstigung, des Leztern auserlesene Bibliothek benuzen zu dürfen, hauptsächlich seine Kenntnisse verdankt.

Schriften:

1. Unter dem Nahmen: Franz Gasser; Briefe, oder der Frey-

Freygeist in dem Tempel, in der Gesellschaft und auf dem Sterbebette. Nebst einem kleinen poetischen Anhange. Augsburg: Rieger. 1775. 8. 12 Bog. 12 kr.

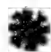
2. Unter dem Nahmen: Tiller von Tscherlow; Philosophische Abhandlung von den bekanntesten Sprüchwörtern der alten Deutschen. ebend. 1777. 8. 40 kr.

3. Aufmunterungs-Rede zur tapfern Vertheidigung des Vaterlandes: gehalten am 16 Febr. 1800 als Stadtpfarr in Munderkingen. Riedlingen: Ulrich. 1800. 8. S. 15.

Mehrere einzelne Predigten.

Wirklich sind unter der Presse: Homilien über die Evangelien: 1ster B.

(nach handschriftl. Nachr.)



Sailer, P. Anton:

Chorherr von Prämontrast im RStifte Schussenried; geb. zu Dillingen am 30 Sept. 1746; schrieb:

Hirtenbrief des H. Erzbischoffs von Paris vom 21. März 1782; aus dem Franz. Ulm: 1783. 8.

(n. Meusel.)

(**) Salat, Jacob:

Doct. der Philos., Professor der Moral und Pastoraltheologie am churfürstl. Lyceum in München und Pfarrer zu Haberskirchen (bey Friedberg in Bayern,) ist geb. zu Abbtsgmünd (im Ellwang.) den 24 Aug. 1766. Er studirte am Gymn. in Ellwangen von 1780 — 1785; gieng dann nach Dillingen und bildete sich da an der Univers. vornehmlich unter Weber (unter dessen Vorsitz er auch aus der Philos. defendirte.) Sailer und Zimmer von 1785—1790; ward dann Schloßkaplan und Vicarius zu Horn, einem Dorfe zwischen Ellwangen und Schwäbischgmünd; gieng, um sich weiter zu bilden, im J. 1792 auf Reisen; bezog im J. 1793 die Pfarrey Zusammzell bey Dillingen; ward im Frühjahr 1801 Pfarrer zu Haberskirchen; und erhielt bald darauf den Ruf an die durch Mutschelles Tod erledigte Professur der Moral und Past. in München.

Schriften:

1. Auch die Aufklärung hat ihre Gefahren! Ein Versuch, zum Behuf der höhern Cultur. München: Lindauer. 1801. 8. S. 459. 2 fl. 15 kr.
2. Winke über das Verhältniß der intellectuellen und der verfeinernden Cultur zur sittlichen. München: Leutner 1802. 8. S. 390.

Wegen dieser Schrift leiteten die Theol. zu Augsburg, die anstössige Sätze darinn wollten gefunden haben, einen Proceß gegen Salat ein, nach welcher er vor einer angeordneten Commission in Augsbg. hätte erscheinen und sich verantworten sollen. Der Churf. Maximilian von Bayern ließ aber jenen bekannt machen: „da Salat's Schrift mit Erlaubniß seiner Bücher-Censur-Commission gedrukt, und mit alleiniger Ausnahme der bekannten Theologen in Augsburg, allgemein gut aufgenommen worden sey; so sey dem Prof. Salat der ernstliche Auftrag gemacht worden, vor der angeordneten Commission in Augsbg. auf keinen Fall zu erscheinen."

Anonyme Aufsätze in Zeitschriften von J. 1790—1795.

Vom J. 1795—1800 grössere Aufs. in verschied. Journalen; als neml.

Haben wir in Deutschland eine Revolution zu befürchten? im Geist uns. Zeitalters. 1795.

Zur Berichtigung gewisser Urtheile, welche die franz. Revolution in Deutschland veranlaßt hat; ein Fragment. ebend.

Wie der Schein täuschen kan! ebend.

Ueber das Betragen der Franzosen in Deutschland, während des Feldzuges v. J. 1796; ein Schreiben aus Schwaben: in der deutschen Monatsschr. 1797.

Ueber einige von de la Rochefoucault's Sätzen aus der höhern Welt- und Menschenkunde: ebend. 1798.

Geht die Moral aus der Religion oder diese aus jener hervor? Einige Winke zur neuern Geschichte und Kritik der Religion: im philos. Journal von Fichte und Niethammer. 1797. H. 3. S. 197—241.

Auch die Aufklärung hat ihre Gefahren: einige Bemerkungen. ebend. H. 8. S. 299—365. Noch

Noch ein Beytrag über die moralische Begründung der Religion: ebend. 1798. H. 3. S. 191—279.

Ueber den Beyfall, den die Kantische Philosophie bey Schwärmern und Mönchen gefunden haben soll. ebend. H. 5. S. 43—98.

Noch ein Wort über die Frage: führt die Aufklärung zur Revolution? im Kosmopoliten v. 1798.

Dieser Aufsatz erschien mit einigen Veränderungen auch in dem Journ. zur Aufklärung über die Rechte und Pflichten des Menschen und Bürgers von Schmid, Snell, und Grollmann. 1799.

Einige Winke über das Verhältniß der intellectuellen und der verfeinernden Cultur zur sittlichen: in Wielands N. deutschem Merkur; 1799. H. 10 — 12.

Zur Sittengeschichte der Franzosen in Deutschland, während des Feldzugs v. 1800; ein Fragment. ebend. 1801.

Einige grössere Aufsätze aus dieser Epoche ohne des Verf. Nahmen; in Henke's Magazin für Exegese, Religionsphilosophie 2c.

(n. handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) von Sartori, Joseph:

des heil. R. R. Ritter und seit 1789 K. K. wirklicher Rath, privatisirt zu Wien; vorher zu Augsburg, nachdem er fürstl. bischöfl. Ellwangischer Hof- und Regierungsrath, wie auch Hofbibliothekar zu Ellwangen gewesen war, welchen Amtes er entsetzt wurde; ist geb. zu Wallerstein 1749.

Schriften:

1. D. historiam legum imperii fundamentalium praecipuarum sistens. Ingolst. 1770. 4.
2. Politische Gedanken über die nöthige Untersuchung Gaßners und seiner Patienten, nebst einer Analyse auf die Theresianische Hexenproceßverordnung. (Augsburg.) 1776. 4.
3. Historisch-rechtliches Bedenken über die Frage: Ob der Retractus equestris oder Einstandrecht der freyen und unmittelbaren Reichsritterschaft sich sowohl auf erkaufte als apert gewordene Lehengüter erstreke? Ellwangen: 1776. 4.

6. Aus-

4. Auserlesene Beyträge in Reichsstädtischen Sachen. 1ster Th. Frankf. und Leipz. Eichenberg. 1777. 4. — 2ter Th. ebend. 1778. 4 fl. 45 kr.

5. Anpreisung der kaiserl. Landesverordnung, wie es mit dem Asylo zu halten sey, nebst einem vollständigen Beweis, daß solche mit dem Recht der Natur, vermöge der höchsten Kirchengewalt, dann mit dem ältesten Herkommen, weltlichen Gesetzen und Meinungen der bewährtesten geistlichen Lehrer übereinkomme. Wien: 1777. 4.

6. Geschichte der Stadt Donauwöhrd aus Reichs- und Kreishandlungen, dann tüchtigen Urkunden verfaßt. Frankfurt: Eichenberg. 1779. 4. 36 kr

7. System des Lanzehendrechts; oder historisch-rechtliche Untersuchung der Frage: Ob ein Decimator laicus zur Concurrenz bey sich ergebender Kirchen-Pfarr und Schulhausbaulichkeit de jure könne gezogen werden? Augsburg: Mauracher. 1680. 4. 24 kr.

8. Zegeri Bernhardi van Espen Commentarius in jus canonicum novissimum animadversionibus ad statum Germaniae accommodatus. Aug. Vind. 1782.

9. Oratio stautatoria in adventum Sereniss. Electoris Trevirensis. Ellwangae. 1782.

10. Monumentum gratitudinis in instaurationem Academiae Dillingensis ad illustrationem historiae Suevicae litterariae. Weissenberg. 1782.

11. Geschichte von dem Ursprung und Fortgang der longobardischen und deutschen Lehnrechte, wie auch derselben allgemeinen und reichsgerichtlichen Observanz, besonders in Veräusserungsfällen. Augsburg: Rieger 1783. 8. 30 kr.

12. Statistische Abhandlung über die Mängel der Regierungsverfassung der geistlichen Wahlstaaten und von den Mitteln solchen abzuhelfen. Augsb. Klett. 1784. gr. 4.

Fortsetzung derselben. ebend. 1787. 1 fl. 50 kr.

Steht auch in dem Journal von und für Deutschland. 1787.

13. Versuch einer pragmatischen Geschichte der Leben aus den Zeiten vor der Errichtung der fränkischen Monarchie bis zur Erlöschung des Karolingischen Stammes in Deutschland. Frankf. Fleischer. 1785. gr. 8. 1 fl.

14. Cra-

14. Crameriana posthuma, oder auserlesene Sammlung von áltern Reichskammergerichtlichen Erkenntnissen, Consultationen u. s. w. 12. Stúke. Augsburg: Stage. 1786 — 1790. 8. 4 fl. 30 kr.

15. Staatsgeschichte der Markgrafschaft Burgau, in Bezug auf die zwischen dem Erzhause Oestreich und den Burgauischen Insaßen obwaltenden Streitigkeiten. 2. Th. Nürnberg. Grattenauer. 1788. gr. 8. 2 fl. 30 kr.

16. Geistliches und weltliches Staatsrecht der deutschen katholischgeistlichen Erz-Hoch-und Ritterstifter. 1ster B. 1. und 2. Th. ebend. 1788. gr. 8. — 2ten B. 1sten Th. 1 und 2ter Abschn. und 2ten Th. 1ster Abschn. ebend. 1790. — 2ter Abschn. ebend. 1791. 16 fl.

17. Darstellung der unrechtmássigen Ausschliessung Augsburgischer Patrizier und Bürgersöhne von dem dortigen hohen Domstifte. Frankf. und Leipz. 1789. 8.

18. Reichs-Vikariatisches Staatsrecht. Augsb. Grattenauer. 1790. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

19. Deutsche Ministerial-Zeitung vom J. 1790 und 1791. Nürnberg. 4.

20. Leopoldinische Annalen; ein Beytrag zur Regierungsgeschichte Kaiser Leopold II. 1ster Th. Augsb. Doll. 1772. gr. 8. 1 fl. 15 kr.

21. Memoiren uber die wichtigsten Staatsmaterien unserer Zeit. 1ster B. Germanien. (Zürich. Orell.) 1795. gr. 8. 2 fl. 24 kr. — 2ter B, Nürnb. Grattenauer. 1797. 2 fl.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Sauter, Johann Nepomuk:

Hochf. Constanzischer und fürstl. Reichenauischer Landschaftsarzt in Allensbach bey Constanz, Mitglied der schweizer. gelehrten Gesellsch. corresp. Aerzte und Wundärzte, und der vaterländ. Gesellsch. von Aerzten und Naturforschern Schwabens, ist geb. auf der Insel Reichenau den 29 Jun. 1766. Er sammelte, arm und sich selbst überlassen, ohne jede fremde Hilfe, sein ärztliches Wissen blos durch eigenen Fleiß, unter hundert Hindernissen u. Verfolgungen; fieng 1788 seine practische Laufbahn in Al-

lens-

lensbach als Landchirurg an und wurde 1800 zum Hochfürstl. Reichenauischen Landschaftsarzt ernannt. Im J. 1791 wurde er Mitglied der schweizerischen und 1802 der schwäb. Gesellsch. der Aerzte.

Schriften:

1. Beyträge zur Kentniß und Heilung der Rindviehseuche. Meersburg. Herder. 1802. 8. 10 Bog.

Ueber den Gesichtsschmerz: im schweizer. Musäum der Heilkunde. B. I. S. 297.

Krankengeschichte und Leichenöffnungen zur Beobachtung der Kämpfischen Infarctus-Geschichte: ebend. B. II. S. 71.

Versuche mit der Eichenrinde in äusserlichen Schäden: ebend. S. 143.

Abhandlung über eine besondere Krankheit der Augenwimpern: ebend. B. IV. S. 56.

Heilung der schon ausgebrochenen Hydrophobie durch Belladonna: in Hufelands practischen Journal. B. XI. St. 1.

Ist auch als merkwürdige Erfahrung in Kurt Sprengels kritischer Uebersicht des Zustandes der Arzneykunde in dem letzten Jahrzehend. S. 510 angeführt.

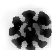
Nutzen des Essigs bey einer Vergiftung durch Belladonna. ebend. St. 3.

Bemerkungen über eine Scharlach-Epidemie und die heilsamen Wirkungen des Merkurs in derselben. ebend. B. XII. St. 2.

Ueber den schädlichen Einfluß der Quacksalber, Marktschreyer, Harnpropheten, geheimen Universal- und Wundermittel, sympathetischen Curen und Hausmittel im schwäb. Landbothen. 1802. St. 13 fg.

Ueber den Biß wüthender Hunde und dessen Folgen in medizinisch-polizeylicher Hinsicht; im schwäb. Landbothen. St 22 — 25.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Sauter, Joseph Anton:

Doct. der Philos. und der Rechte, und seit 1781 Professor

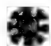
sor des allgem. öffentl. und privat Kirchen-Rechts, vorher Prof. der Logik und Metaphysik, auf der Univers. in Freyburg: geb. zu Riedlingen 1742.

Schriften:

1. Judicia theologorum Heidelbergensium et Argentinensium de thesibus ex philosophia practica J. H. Federi Badenae propositis, cum notis et animadversionibus (Basil.) 1781. 4.
2. Rechtfertigung der Freyburgischen Gutachten u. s. w. Freyburg im Breisgau. 1781. 4.
3. Oratio, qua in Academia Albertina praelectiones publicas juris ecclesiastici nonis Aprilis MDCCCI. auspicatus est. Frib. Brisg. Felner. 1801. 8maj. p. 26.

Arbeitete mit an dem Freymüthigen von Ruef. Ulm: 1782—1785.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(*) Sautier, Heinrich:

jubilirter Professor zu Freyburg im Breisgau, geb. daselbst den 10 Apr. 1746, wurde Jesuit den 9 Oct. 1761, ward Lehrer der Grammatikal-Classen zu Bruntrutt und Freyburg von 1767 – 1770, und öffentl. Lehrer der Dichtkunst in Freyburg von 1773 – 1792. Seit lezterm Jahre privatisirt er als jubilirter Prof. mit Pension. Seine

Schriften:

sind theils literarischen, theils polemischen, theils philanthropischen Inhalts.

I. Literarische

1. Kurzweile in Sinngedichten. Freyburg. 1774. 8.
2. Cantate auf den sterbenden Erlöser. ebend. 1775. 4.
3. Von dem Verdienste zu den Schulprämien. ebend. 1776. 4.
4. Der Reim — beschrieben und beurtheilet. ebend. 1777. gr. 8. Bog. 7.
5. Die Dichtkunst des Horaz, übersetzt und erklärt in Prosa von Ramler, in Versen von Wieland; zweyte, mit dem Entwurf einer Dichtkunst nach Horaz vermehrte Auflage. Basel: Flick. 1789. 8. 1 fl.

II. Po-

II. Polemische.

6. Beyträge zur Freyburger Predigerkritik, herausgegeben von Miß * 1783. 8. Bog. 7.

7. Das letzte Wort des Beyträgers zur Freyburger Prediger-Kritik, nach dessen sel. Hintritte herausgegeben von Eugenius. 1783. 8. Bog. 5.

8. Freymüthige Anmerkungen über den Freymüthigen, eine Freyb. Monatsschrift, von Erich Servati. Freyb. 1784. 8. 1 Alph. 6 Bog.

9. Ländlicher Briefwechsel von den vorderösterreichischen Kirchenreformatoren unter dem Nahmen der Freymüthigen: von Erich Servati, in der Schweiz. 1stes und 2tes Päkchen. ebend. 1785. 8. Bog. 21.

10. Ueber die Folgen des geistlichen Cölibats auf das Wohl katholischer Staaten an Maximilian Ruth. ebend. 1786. 8. Bog. 4 1/2.

11. Freymüthige Beurtheilung der deutschen Disputation, die H. Kaspar Ruef ꝛc. zur Erhaltung der juristischen Doctorswürde den 9 Aug. 1785 zu Freyb. im Breisgau hielt. Sammt einer kurzen Abfertigung der Exception des sogenannten Freymüthigen; von Erich Servati, in dem Reiche. ebend. 1786. 8. Bog. 28.

12. Der Glaube der Selbstdenkers. Freyburg: Flick. 1788. gr. 8. 45 kr.

13. Warum soll ich ein Freymaurer werden? von Erich Servati. Basel: Flick. 1786. 8. Bog. 17. 54 kr.

14. Und wolt' ich einer werden; wo sind die achten Meister zu Hause? oder, Bruchstüke zur Sectengeschichte der deutschen Freymaurerey. Von der Mopsgesellschaft bis zum ökumenischen Maurerrath im Wilhelmsbad bey Hanau. ebend. 1786. 8. 1 fl. 45 kr.

15. Apologie der Frage: warum soll ich ein Freymaurer werden? gegen H. Franz Jos. Bob von Erich Servati. Halle: Franke. 1788. 8. 36 kr.

III. Philanthropische, oder diejenige Schriften, die Sautier für seine, von S. Maj. Kaiser Franz II. bestätigte, mit einem jährlichen Beytrag begabte, und laut K. K. Hof-Dekrets vom 11 März 1801. allen österr. Guber-nien

nien empfohlne Stiftung zur Ausbildung und Ausstattung dürftiger Bürgertöchter, nach der die erste Preisvertheilung vorgenommen wurde den 3 Febr. 1802, (*) verfaßt und selbst verlegt hat, und die jezt bey Wagner in Freyburg zu haben sind.

16. Die Philanthropen von Freyburg; oder die Stifter und Wohlthäter der Hauptstadt Freyburg im Breisgau und der Albertin'schen Hohenschule, — sammt einem Grundrisse der Freyburger Chronik und 1. Titelkupf. die Stifter-Insel. ebend. 1298. gr. 8. 17 Bog. Pr. vorm. 1 fl. 36 kr. jezt 48 kr.

17. Die Stiftung zur Ausbildung und Ausstattung dürftiger Bürgertöchter von 10 — 21 Jahren. Mit 1 Kupf. Freybrg. 1800. gr. 8. Bog. 6. 15 kr.

18. Nachricht über Ausbildung und Ausstattung dürftiger Bürgertöchter. ebend. 1800. gr. 8. 1 Bog. 3 kr.

19. Katechismus zur Ausbildung und Ausstattung dürftiger Bürgertöchter. Mit 5 Kupf. von Lorieux. ebend. 1800. gr. 8. 6 Bog. 30 kr.

20. Die Stiftung zur Ausbildung und Ausstattung dürftiger Bürgersöhne von Freyburg. ebend. 1801. gr. 8. 2 1/2 Bog. 6 kr.

Ein Gegenstük der erstern Stiftung, mit welcher sie in eine noch engere Verbindung durch folgendes Werk gebracht worden:

21. Die arme brave Marie oder das Bild eines vollkommenen Dienstbothen. Mit 6 Kupf. 1 — 4 Th. ebend. 1801. gr. 8. 27 1/2 Bog. 1 fl. 24 kr.

In dieser Schr. werden die Absichten der Stiftung deutlicher sichtbar, die Grundsäze entwikelt, und zwekmäßige Anstalten, die, obwohl sie oft blos local, doch aller Orten leicht nachzuahmen sind, getroffen.

Der 2te Th. begreift die 2te Ausgabe des Stiftungs-Katechismus.

Der 5te und 6te Theil folgen nächstens und machen den Schluß.

22. Denk-

(*) s. das weitere hiervon in der schwäb. Chronik von Elben vom 14 Febr. 1782.

22. Denkzettel der Stiftung zur Ausbildung und Ausstattung dürftiger Bürgersöhne von Freyburg: ebend. 1801. 4. 8 kr.
(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Satzger, Matthias:

Rector der latein. Schule in Kempten, geb. daselbst den — — —; schrieb:

1. Elementar-Büchlein, für die untern Schulen. Kempten. — — —.
2. Bey dem Grabe der Fr. Katharina Dorothea von Beck, geb. Fehr, den 20 Sept. 1798 an das versammelte Volk. Kempten: Dannheimer. 1798. 4.
(nach eign. Bem.)

(*) Schabet, Matthäus:

Pfarrer in Goppertschweiler, (bey Wangen) ist geb. in Buchhorn den 11 Sept. 1753. Als Bürger von Tettnang legte er da den Grund zu seinem gelehrten Wissen und vollendete in Dillingen seine philosophischen und theologischen Studien, immer einer der vorzüglichsten unter den ersten. Nach Vollendung seiner Studien wurde er Pfarrer in Fuspach, wo er bey 11 Jahren war, dann diese geringe Pfarrey resignirte und so lang in Tettnang privatisirte, bis er Pf. auf dem vaterländ. Boden in Goppertschweiler wurde.

Schriften:

1. Drey Sendschreiben, sammt einer Beylage, über die Kemptisch-Brentanoische Bibel. Freyburg. 1791. 8. 45 kr.
2. Der Thurm zu Babel: oder Reflexionen eines Unpartheyischen über die neutestamentische Schriftfehde eines H. Landpfarrers und H. Brentano, Hofkaplans von Kempten. Nebst einem Anhange an H. Krapf, Verf. eines erklärten N. Test. Constanz: 1792. 8. 40 kr.
3. Aphorismen samt Anmerkungen über das letzte Wort der Bren-

Brentanoischen Bibelübersetzung; gewidmet den Lesern des unverfälschten göttlichen Worts. Frankf. und Leipz. (Bregenz: Brentano.) 1793. kl. 8. 15 kr.

4. LebensGeschichte des heil. Bischoffs Nicolaus, mit kritischen Erläuterungen. Bregenz: Brentano. 1794. 8. 10 kr.

5. Enthauptungsgeschichte des h. Täufers Johannes nach dem 14ten Hauptstüke des h. Matthäus, mit den evangelischen Parallalelstellen, als Homilie. Augsburg: Rieger. 1794. 8. 8 kr.

6. Jesus, des Gottmessias vollständige LebensGeschichte und Evangeliumslehren nach dem h. Matthäus, sammt den einschlagenden Parallelstellen der drey übrigen Evangelisten, mit Erklärungen aus den h. Vätern und den bewährtesten Kirchenschriftstellern. Ein zum Gebrauche der Volksprediger und des Volks höchst nützliches Werk. I. B. 1 — 15tes Cap. Augsb. Veit und Rieger. 1795. gr. 8. — II. B. 16 Cap. bis Ende. ebend. 1795. 4 fl. 30 kr.

7. Jesus des Gottheilandes kurze Lebensgeschichte und Evangeliumslehren. Nach der Zeitordnung und Uebereinstimmung der 4 h. Evangelisten, nebst dem Anhange der Zeitordnung der Apostelgesch. bis auf die Zerstörung Jerusalems. Zum Gebrauche der Aeltern, Schullehrer und Kinder. ebend. 1795. gr. 8. 15 kr.

8. Die sonn- und festtäglichen Evangelien nach der Vulgata und den Grundsprachen, mit den Ergänzungsstellen, Erklärungen aller Verse und Anmerkungen über die Evangelien. Aus den h. Vätern und bewährtesten Schriftauslegern. Zum Gebrauche der Prediger und des Volks. Nebst einer Landcharte nach Bachienne. 1ster B. die sonntägl. Evang. ebend. 1795. gr. 8. 3 fl. 15 kr.

Der 2te Th. oder d. festtägl. Evang. ist wirklich in Bregenz unter der Presse.

9. Die Andacht zu Jesus, dem Gekreuzigten und seinem heil. Kreuze. Den Verehrern des Kreuzes Jesu Christi zum Gebrauche gewidmet. ebend. 1796. 8. 18 kr.

10. Die Sonn- und Festtäglichen Lectionen und Evangelien, nach der gemeinen Uebersetzung, den Grund- und Urstellen, nebst nöthigen Erklärungen und den h. Kirchenceremo-

monien. Zum Kanzel = Schul- und Hausgebrauche. ebend. 1796. 8. 1 fl. 40 kr.

11. Jesus Messias einziges und wörtliches Evangelium aus den 4 Evangelien. Zum neuen vortheilhaften Gebrauche und Nutzen der Prediger und aller Heilsbegierigen Christen. Begleitet mit stäten und nöthigen Erklärungen. ebend. 1796. gr. 8. 3 fl.

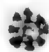
12. Die Offenbarung des h. Johannes, der Schlüssel zu den Schicksalen der Kirche und der Staaten bis ans Ende der Zeiten. ebend. 1798. 8. 40 kr.

Handschriftlich liegt zum Druck vorräthig:

Lese- und Gebetbuch, nach den Bedürfnissen der Zeit.

Neue bibl. Gottesgelehrtheit wider die heutigen Schriftfeinde und Lästerer. 3 Th.

(nach handschr. Nachr.)



von Schaden, Joseph:

Consulent in Augsburg, vorher fürstl. Oetting-Wallersteinischer Hof- und Regierungsrath zu Oettingen; geb. zu Oettingen 1754.

Schriften:

1. Weitere Ausführung derjenigen Gründe, welche auf den zwischen den Hochfürstl. Häusern Oettingen-Spielberg u. Oett. Wallerstein vorwaltenden Rechtsstreit puncto Tractatus successorii de 1710. einen vorzüglichen Bezug haben, als ein Anhang zur größern in A. 1773. von Seiten Oett. Wallerstein durch den Druk bekannt gemachten Deduktion. 1779. Fol.

2. Zweyter Anhang zu den Oetting-Wallerst. Ausführungen in Sachen Oett. Spielberg contra Oett. Wallerstein in pto. Tractatus successorii de A. 1710. als ein kurzer Innbegriff der vorzügl. Gründe, welche in diesem Rechtsstreite dem Hochfürstl. Hause Oett. Wallerstein zur Seite stehen. (Wien) 1780. Fol.

Aufsätze in den neuesten Mannigfaltigkeiten. Nördlingen. 1775. 8.

(nach Meusel.)

(*) Schäblen, Joseph Judas Thaddäus:

Professor der Physik und Mathematik auf der Universität in Dillingen und Pfarrer in Münsterhausen, ist geb. in Dillingen den 27 Oct. 1751. Er studirte in seiner Vaterstadt, wo er die theolog. Studien absolvirte im J. 1774. Im J. 1776 erhielt er dann die Stelle eines Prof. der Mathematik, wurde 1797 Pf. in Münsterhausen, 1801. aber aufs neue, mit Beybehaltung seiner Pfarrstelle, als Prof. nach Dillingen berufen.

Schriften:

1. Arithmetik und Algebra. Dillingen: Wolf. 1785. 4. 1 fl. 30 kr.
2. Kurze Theorie der Geometrie und Trigonometrie, sammt dem Wesentlichen der Praxis für Förster, Jäger und andere Feldmesser dieser Art. Mit 2 Kupfertab: Landshut: Weber. 1796. 8. 7 Bog. 24 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Schäffer, Georg Jacob:

Oberamtmann, Keller und Oberumgelder zu Sulz am Neckar, Beamter zu Marschalkenzimmer und Schirmsvogt vom Kl. Alpirspach, geb. zu Ottenhausen, (Neuenbürger OberA.), woselbst sein Vater Pfarrer war, den 28 Jun. 1745, erlernte die Schreiberey und hörte dann die nöthigen Collegien in Tübingen.

Schriften:

1. Jauner Liste oder Beschreibung aller in Schwaben befindlichen Jauner ꝛc. Tübingen: Schramm. 1784. Fol. 84 Bog.
2. Zigeuner Liste. ebend. 1787. Fol. 38 Bog.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Schäfler, Benedict Georg:

Buchhandslungsbedienter in Augsburg; geb. daselbst 1748.

Schriften:

1. Des Hn. Abbts Standa historische Handbibel oder auserlesene

sene Geschichte des A. und N. T. nebst beygefügten Sittenlehren. Aus dem Ital. Augsburg: Rieger. 1776. 8. 36 kr.

2. Sammlung wohl eingerichteter Briefe für alle gewöhnliche Fälle. ebend. 1776. 8. — 2te Aufl. ebend. 1777. 8. — 3te Aufl. ebend. 1780. 8. — 4te Aufl. 1786. — 5te Aufl. 1790. — 6te Aufl. 1801. 8. 45 kr.

3. Virorum insignium M. T. Ciceronis, Plinii, Manutii et Mureti Epistolæ selectæ &c. Præmittitur Instructio practica ex probatissimis auctoribus C. F. Gellerto et J. C. Stokhausen. Aug. Vind. 1777. 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)

* Schäfler, Franz Sales:

Priester in dem Collegium bey St. Salvator zu Augsburg; geb. daselbst den — — —.

Schriften:

1. Gründliche Andachtsübungen für katholische Christen. Augsburg: Rieger. 1790. 8. 54 kr.
2. Sendschreiben an Hn. v. Brentano, Herausgeber eines N. Test. zum Nutzen und Gebrauch der Hochf. Kemptischen Unterthanen rc. rc. Freybg. (eig. Augsbg. Rieger.) 1791. gr. 8.
3. Predigten auf alle Sonntage des Jahrs und die hohen Festtage des Herrn. 2 Bände. ebend. 1796. 8. 2 fl. 15 kr.

(nach Meusel.)

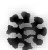
(**) Schäffler, Wilhelm Friedrich:

Doct. der AG. und Stadt-Physicus in Ebingen; geb. in — —: schrieb:

a. Beschreibung eines Mannes, dessen fehlerhafte Geschlechtstheile sein Geschlecht lange zweifelhaft machten: in Hufelands Journ. B. 13. St. 1.

b. Bemerkungen über die Zerreissung des Perinäum, ihre Verhütung und Heilung, nebst einer Beobachtung: ebend. St. 3.

(nach eign. Bem.)



Schafeitel, Friedrich Carl:

gräfl. Reichs-Erbmarschall-Pappenheimischer Pfarrer zu Büttelbronn: geb. zu ———; schrieb:

Lebensgeschichte meines sel. Vaters, eines Jubelpriesters, weil. Hn. Christoph Conrad Schafeitels, gräfl. Reichs-Erbmarschall-Pappenheimischen ersten Seniors, eines wohlehrw. Kapitels zu Pappenheim, auch Consistorialassessors daselbst, und bestverdienten Pfarrers zu Biswangen, seinen noch lebenden Freunden, Gönnern und Bekannten, wie auch den Meinigen gewidmet. Nebst zwey angehängten Trauergedichten, und der Abschrift von dessen Grabmahle, welches ich neben seinem Todtenhügel zu Biswangen setzen ließ. Pappenheim. 1791. Fol.

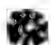
(nach Meusel.)

Schaul, J—— B——:

herzogl. Würtemb. Hofmusikus zu Stuttgart, geb. zu ———: schrieb;

Tasso's befreytes Jerusalem; aus dem Ital. 2 Bände Stuttgt. 1790. 8.

(nach Meusel.)



(*) Scheffer, Wilhelm Ferdinand Ludwig:

herzogl. Würtemb. geheimer Archivar zu Stuttgt. geb. daselbst den 12 Jul. 1756, erhielt seine erste litterarische Bildung von dem, bey ihm und seinen beyden ältern Brüdern als Hofmeister angestellten, nachherigen Hn. Spec. Essig zu Dürrmenz. Da aber der frühe Tod seiner Mutter, die ihrem Gatten, den Reg. R. und geh. Sekret. Scheffer, schon im 2ten J. nachgefolgt, eine Trennung von diesem ihm so theuren Lehrer nothwendig gemacht, durchlief derselbe vom J. 1767. die 5 letzten Classen des Gymn. zu Stuttgt. und vollendete dann seine Studien in Tüb. von

1774 — 1777. Eine besondere Vorliebe für Diplomatik schränkte seine Privat-Studien auf diese Wissenschaft ein, um sich zu einer Stelle als Archivar oder Registrator tüchtig zu machen. Diesen Wunsch sahe er auch 1779, in welchem J. er als Extraordinarius bey dem Archiv zu Stuttgt. angestellt wurde, zu seinem Vergnügen erfüllt; und nachdem er so den Dienst 12 Jahre ohne allen Gehalt, außer einem in den 2 letzten Jahren von den beyden Kammern in Stuttgt. erhaltenen Gratial, versehen hatte, rückte er 1791. in das Ordinariat ein.

Schriften:

1. Christian Gottlob Haltaus Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters, in welchem die dunkeln Nahmen der Monate, Wochentage, Heiligen- und anderer Feste, aus gedrukten und geschriebenen Urkunden und Schriften gesammelt und erkläret werden; in einer freyen Uebersetzung mit vielen Zusätzen und Berichtigungen aus den ältern und neuern Zeiten dargestellt. Erlangen: Palm. 1797. 4. 35 Bog. 1 fl. 30 kr.

Unter der Zueignungsschr. steht sein verstekter Nahme: G. A. S. (Geh. Archivar Scheffer.)

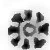
Zum Druck liegt fertig:

Neues vollständiges Verzeichniß gedrukter Würtemb. Urkunden, das Moser zuerst 1755 bekannt machte.

Und dann bearbeitet er auch noch, wie Moser schon in s. Würtemb. Biblioth. S. 325 bemerkte:

Eine ausführliche durch Urkunden beleuchtete Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen.

(nach handschr. Nachr.)



Schegg, Joseph Anton:

Pfarrer zu Lengenfeld, Augsburger Bisthums, vorher Professor der Lithurgie in der Hochstift-Augsburg. Pflanzschule zu Pfaffenhausen, geb. zu Kaufbeuren am 28 Jun. 1743; schrieb:

Ritus in præcipuis festis et aliis diebus per annum occurrentes ex libris liturgicis S. Romanæ ecclesiæ: decretis authenticis sacræ congregationis rituum: et operibus probatissimorum auc-

auctorum collecti a sacerdote sæculari dioecesis Augustanæ. Kaufburæ. 1790. 8.

Unter der Dedication steht sein Nahme.

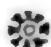
(nach Meusel.)

von Scheidlin, Markus:

Rathsherr zu Augsburg, vorher Actuarius des dortigen Stadtgerichts, geb. daselbst 174 . schrieb:

Schauplatz der Natur, in einem kurzen Begriff entwickelt; aus dem Franz. Fkft. und Lpzg. 1760. 8.

(nach Meusel.)



(**) von Scheidemantel, Carl:

herzogl. Würtemb Ober-Lieutnant und Adjutant im Feldjäger-Bataillon in Stuttgt., ist geb. zu Jena den 7 Jul. 1774. Von 1784 an, bis zur Aufhebung der hohen Carlsschule zu Stuttgt., erlernte er daselbst die Kameral-Rechts- und Militair-Wissenschaften, und machte hierauf als Officier mehrere Feldzüge am Rhein, in der Pfalz, und die des Jahres 1800 mit. Er schrieb:

Versuch eines Unterrichts in den Waffenübungen für die leichten Infanterie Compagnien und die Bataillons-Schützen. Mit 2 Kupfertaf. Stuttgt. Löfler. 1800. 8. S. LVI. und 127. geb. 1 fl. 8 kr.

Ist auch Mitarbeiter an einigen Milit. Journalen.

(nach handschr. Nachr.)

(**) von Scheler, Carl Ernst Friedrich:

Vorsteher des Industrie-Comtoirs und der ökonomischen Gesellschaft in Heilbronn, ist geb. zu Stuttgart am 16 März 1760. Sein Vater war der im J. 1789. verstorbene Commandant der Veste Hohen-Asperg Joh. Jacob v. Scheler. Seine erste Erziehung erhielt er von Privat-Lehrern; im J. 1774. kam er in die Militair-Akademie auf die Solitüde, wo er sich aber nur ein Jahr aufhielt und sodann nach Windsheim zu Döderlein

und Diez in Unterricht kam. Im J. 1778. bezog er die Univers. Erlangen; im J. 1779. trat er als Lieutnant in Markgräfl. Anspachische Dienste, in welchen er nach Amerika kam. Im J. 1782 verließ er diese Dienste, reißte nach Berlin, sodann nach St. Petersburg, wo er als Lieutnant bey dem Leibcavallerie-Regiment angestellt wurde. In St. Petersburg wurde er auch als Mitglied der Wissenschaften aufgenommen. Von Rußland aus, wo er seine Entlassung nahm, nachdem er vorher im J. 1789. den Feldzug gegen die Schweden gemacht hatte und in Schwedische Gefangenschaft kam, machte er Reisen nach Holland, England, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Polen u. s. w. und suchte bey verschiedenen Höfen, wiewohl vergeblich, eine Anstellung. Im J. 1792 trat er in Holländische Dienste, verließ aber diese Dienste bald, da die Franzosen sich dieses Landes bemächtigten, trat aber sogleich in Dienste bey dem Englischen General Weiß, dessen Adjutant er war, bis die Engländer Deutschland verließen, und er hierauf nach Wien reißte. In Wien waren seine Bemühungen um eine Stelle vergeblich; er gieng sodann nach Regensburg, wo er ein Jahr im K. K. Kriegs-Verpflegsamt arbeitete. Als das Annähern der Franzosen im J. 1800 das K. K. Verpflegsamt zu Regensburg zu weichen nöthigte, begab er sich nach Franken, kam dann im Anfang des Jahrs 1801 nach Ulm, wo er sich mit dem Unterricht im Schreiben, Malen, Zeichnen u. s. w. abgab; im Febr. 1802 gieng er wieder von Ulm weg und lebt nun in Heilbronn.

Schriften:

1. Leben und Reisen des Baron von Schelers, ehemahligen Russisch-Kaiserlichen Lieutnants; von ihm selbst in Briefen verfaßt. 2 Th. Lpzg. Heinsius. 1789. 8. 1 fl. 15 kr.
2. Der Reisende Incognito. Eine Wochenschrift zur Unterhaltung. Kölln am Rhein: Lang. 1790. 8.
3. Magister Flags. Eine Operette in 5 Acten, mit Arien. Berlin. 1790. 8.
4. Le Bouquet, un Comedie, en 3 Arts. 1791. 8.
5. Der Emigrant; ein Lustspiel in 1 Aufzug. Düsseldorf. 1792. 8.
6. Ludwig der XVI. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen: Düsseldorf. 1792. 8.

7. Ueber

7. Ueber die Erziehung. Prag: Schönfeld. 1792. 8.
8. Taschenbuch von und für Deutschland, auf das Jahr 1794. Gedrukt in Germanien. Mit Kupf. 1794. 8. S. 122.
9. Der biedere Deutsche; eine Wochenschrift. Regensburg. 1797. 8.
10. Der Erzähler oder von allem etwas. Eine Wochenschrift. Ulm. 1801. 8.
11. Oeconomisch practischer Baum-Catechismus zum Gebrauch für Landschulen. Heilbronn. 1802. 8. Subsc. Pr. 30 kr. Lad. Pr. 45 kr. Es erschienen nur 9 Stücke; jedes zu 1/2 Bogen

(nach mitgeth. Nachr. und eign. Bem.)

(*) von Scheler, Eugen Carl Ludwig:

Bruder vom Vorhergehenden, (wenn anders die eingesandten Nachrich. v. jenem richtig sind) Herzogl. Würtemb. Premier-Lieutnant bey dem Kreisregiment in Stuttgt., geb. daselbst den 18ten Dec. 1770. Er wurde von dem Herzog Carl von Würtemb. schon in der Wiege zum Fähndrich ernannt. Da aber alle seine Brüder sich dem Militair-Stande widmeten, und er frühe Neigung zu den Wissenschaften äußerte; so wurde er von seinen Aeltern und gelehrten Freunden zum Studieren bestimmt. Er genoß in dieser Absicht zur Vorbereitung th. den öffentl. Unterricht in dem Gymn. illust. zu Stuttgt. th. den seines rechtschaffenen einsichtsvollen Vaters th. den von Privatlehrern z. E. des verstorbenen Prof. Jahns. Nach dem Tode seines Vaters sezte er auf der Hohen-Carls-Schule seine Studien fort. Er widmete sich den kameralistischen, juristischen und schönen Wissenschaften, und machte schon in diesen Zeiten seiner frühesten Jugend schriftstellerische Versuche, von welchen auch manche gedrukt wurden. Er besuchte darauf das K. Kammergericht zu Wezlar, die Universitäten Gießen und Marburg, Landgüter von Freunden und Verwandten, um sich auch practisch ökonomische Kenntnisse zu erwerben. In dieser Absicht machte er auch interessante Reisen in Deutschland rc. Nach seiner Zurükkunft wurde ihm vom Herzog Carl die Stelle eines vorgesetzten Officiers und Lehrers bey der herz. Hohen-Carls-Schule übertragen. Während der Verwaltung dieser Stelle und nach Aufhebung der Akademie, als er noch als Offi-

cier diente, bemühete er sich nicht nur in den erlernten Wissenschaften immer weiter zu rüken, sondern auch durch Unterricht, so wie durch gemeinnützige Schriften, auch Uebersetzungen, besonders aus dem Französ. und Lateinischen immer nützlicher zu werden. Dieses war und bleibt sein eifrigstes Bestreben, die Vorsehung mag ihm noch im ökonomischen oder juristischen Fache seine Bestimmung geben.

Schriften:

1. Reden und Gedichte auf Regierungsantritte und Todesfälle. Stuttgt. Mäntler. — — —
2. Fragmente zur Ehre Friedrichs des Einzigen und der preusischen Monarchie. — — — —
3. Neu erfundene und verbesserte Erziehungsspiele. Wetzlar. — —
4. Denkmahl einem zu frühe hingeschiedenen Freunde und Lehrer gewidmet. Stuttgt. Mäntler. 1790. — —
5. Kurze Lebensgeschichte Ludwigs XVI, Königs von Frankreich; mit umständlichen Nachrichten von seiner letzten Gefangenschaft und Hinrichtung. Stuttgt. 793. 8.
6. Die zwey königlichen Märtyrer oder Characteristik Karls I. und Ludwigs XVI. Heilbronn. 1793. 8.
7. Opfer auf den Vaterlands-Altar, bey und nach der Huldigung der biedern Würtemberger nach dem glorreichen Regierungsantritt Ludwig Eugens, Herzogs zu Würtemberg, nebst einer Staatswirthschaftlichen Abhandlung über glükliche Regierungen, in Vergleichung mit der unglüklichen französ. Regierung Robespierre's und Consorten Stuttgt. Mäntler. 1794. 8.
8. Kurze characteristische Schilderung und Anecdoten von dem Durchlauchtigsten wirklich regierenden Herzog von Würtemberg und dessen Familie. Heilbronn. 1794 8.
9. Abschied der Zöglinge der Carls-Universität an ihre Herren Professoren und Lehrer, zum Zeichen ihrer gebührenden Dankbarkeit Stuttgt. 1794. 4.
10. Interessante Nachrichten von des verruchten Marats Leben und Tod, mit einer kurzen Geschichte seiner Mörderin, Charlotte Corday. ebend. 1794 8
11. Practische Vorschläge zur Verbesserung der ganzen Landwirthschaft von Deutschland überhaupt, insbesondere von Würtemberg. ebend. 1794. 8.

12. Lustiger Unterricht Geld, Gesundheit und frohen Muth zu erhalten durch Garten-, Feldbau und Haushaltung: in zwey Tabellen. Stuttgt. Uebel.

Gab in Gesellschaft des Prof. Franz heraus: Annalen der deutschen Akademien. 1 und 2tes St. Stuttgart. 1790 und 91. 8.

Lieferte Beyträge in Städlins Musenalmanach, z. E. Klage bey dem Grabe seines Vaters u. a. Gedichte: — in Posselts periodische Schriften: — in die Wochenschrift der Beobachter: — in den Weltbürger, z. E. ein Aufsaz zum Andenken Schubarts, eine Vertheidigung wider ungerechte Angriffe auf den Hn. Landgrafen von Hessenkassel rc.: — in den neuesten Staatsanzeigen, als: einen von seinem sel. Bruder verfaßten Aufsaz über den ersten Rhein-Uebergang der Franzosen, wozu er eine kurze Nachricht von seinem Tode und Verdiensten beyfügte: — im deutschen Merkur von Wieland: — in das Taschenbuch von und für Deutschland: — in die Zeitschrift der biedere Deutsche: — in der christlichen Monatschrift: — in den grauen Mantel, die mit E. v. S. bezeichneten Erzehlungen und Aufsäze: — in das Journal für Fabrik, Manufactur, Handlung und Mode: — in d. Musarion, Freundin weiser Geselligkeit: — in den Reisenden incognito: — den Erzehler: — in das schwäb. Correspondenzblatt für Gemein- u. Privat-Wohl.

Zum Druck liegen bereit:

Neue gemeinnützige ökonomische Ansichten, Grundsäze und Schriften.

Gemeinnützige Betrachtungen, lustige Unterredungen und Belehrungen über die wichtigsten Gegenstände der Rechtsgelehrsamkeit und Staatskunst; ein Lesebuch für die Welt.

Gemeinnützige Staats und Landwirthschaft der Völker im Krieg und Frieden.

(nach handschr. Nachr. und Meusel.)

(*) von Schelhaß, Heinrich:

Rathskonsulent der ReichsStadt Augsburg seit 1801, vorher

her Konsulent in Eßlingen und vordem Rathsadvokat daselbst, geb. zu — — — schrieb:

Ueber die Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte, in Klagen zwischen den mittelbaren Reichsunterthanen und ihrer Landesobrigkeit. Stuttgt. 1795. 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Schelhorn, Benedict:

Sohn des folgenden, Pfarrer in Steinheim bey Memmingen, ist geb. in Memmingen den 8 Jän. 1758. Den Grund zum Studiren legte er in der latein. Schule seiner Vaterstadt, besonders aber bey s. Vater. Nachher gieng er auf die Univers. Göttingen im Frühling 1777, welche er aber, mehrerer Blutstürze wegen, 1779 wieder verlassen mußte, um zu Hause eine Cur zu gebrauchen, worauf er noch in eben demselben Jahr, im Herbst, nach Altdorf gieng und bis in Herbst 1780 daselbst verblieb. Zurükgekehrt in seine Vaterstadt, ward er examinirt, und sodann Candidat. Als solcher informirte er den ganzen Tag in vornehmen Häusern und wurde auch 1. Jahr lang in der ersten und 1 J. in der 2ten Classe des Memming. Lycäums als Präceptor angestellt, nachdem er zwey Anerbietungen zu ansehnlichen Hofmeisterstellen ausser seinem Vaterlande ausgeschlagen hatte. Im J. 1783 wurde er Adjunct des Memming. Ministeriums; im J. 1784 Pfarrvikar in Berg; 1785 Pfarrer in Burach und Harth, 1787 Pf. in Erkheim und 1793 Pf. in Steinheim.

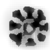
Schriften:

1. Nachricht von der neuern Einrichtung der Evang. Schule zu Erkheim, als ein Versuch zur Verbesserung hiesiger Dorfschulen. Memmingen: Mayer. 1789. 8. S. 75.
2. Von der stillen Unterwerfung des Christen unter den göttlichen Willen, wenn er bey den äusserst bedenklichen Zeiten des Krieges wünschet: O! daß der Herr Friede zusagte seinem Volke! — Eine Predigt über Ps. 85, 9. bey St. Martin in Memmingen am 6 März 1800 gehalten, und nach dem Wunsche mehrerer seiner gel. Mitbürger zum Druck befördert. Memmingen: Mayer. 1800. 8. S. 32.

Wurde zum Besten eines Waisen für 4 kr. verkauft.

Bio-

Biographie vom Geh. R. von Schelhorn: in Schlichtegrolls Necrolog auf das J. 1796. B. 2. p. 73—90.
(nach handsch. Nachr.)



(*) Schelhorn, Johann Georg:

Superintendent der Kirchen- und Schulen, Pfarrer an der Hauptkirche zu St. Martin und Stadtbibliothekar in der RStadt Memmingen, auch Mitglied des Königl. Instituts der histor. Wissenschaften in Göttingen, ist geb. in Memmingen am 4 Dec. 1733. Er studirte in seiner Vaterstadt und in Göttingen. Als er wieder nach Hause zurük gekehrt war, ward er einige Jahre Candidat, dann Pf. in Hausen, darauf Pred. in der Stadt bey St. Martin und Stadtbiblioth. und 1793 Superintendent.

Schriften:

1. Nachricht von Johann Bozheim Abstemius, und Michael Hummelberg: Memmingen. 1770. 4.
   Steht auch in seinen Beyträgen.
2. Predigt von den freundlichen Gesinnungen Gottes gegen ein geängstetes Volk. Memmingen. 1770. 8.
3. Zwo Predigten am Dank- und Erndtefest und am Bußtage. ebend. 1771. 8.
4. Beyträge zur Erläuterung der Geschichte, besonders der Schwäbischen Kirchen- und Gelehrtengeschichte. 1stes St. Memmingen: Stettin. 1772. 8. — 2tes St. 1773. — 3tes St. 1774. — 4tes St. 1775. 1 fl.
5. Sammlung geistlicher Lieder aus den Schriften der besten deutschen Dichter zur Beförderung der Haus-Andacht nebst einem Gebet-Buche und Lavaters Nachdenken über sich selbst; mit einer Vorrede Memmingen: Diesel. 1772. gr. 8. S. 517 u. 156.
   2te Aufl. mit einer neuen Vorrede. ebend. 1780. gr. 8. 1 fl.
   Das Gebetbuch ist auch besonders zu haben, unter dem Titel Sammlung einiger Gebete auf die wichtigsten Angelegenheiten des menschlichen Lebens. Memmingen: Diesel. 1772. gr. 8. 2te Aufl. 1780.—3te Aufl. 1790. 48 kr.
6. Von des Wunderthäter Gaßners Unterricht wieder den Teufel zu strei-

streiten; Auszug aus einem Briefe eines Schwaben an einen Niedersächsischen Gelehrten; dem scharfsinnigen und verdienstvollen Bestreiter des Aberglaubens Don Ferdinand Storzinger gewidmet. Ffft. (Nördlingen.) 1775. 8.

7. Von der großen und gesegneten Pflicht, die Jugend Jesu zuzuführen; eine Confirmationsrede über Marc. 10, 13. 14. Memmingen. 1776. 8.

8. Abhandlung von der ersten feyerlichen Communion in Memmingen 1529. und von Michael Keller, einem verdienten Prediger. ebend. 1776. 4.

Steht auch in seinen Beyträgen.

9. Sammlung für die Geschichte, vornemlich Kirchen- und Gelehrten-Geschichte. 1 B. Nördlingen: 1779. 8. 1 fl.

10. Bemerkungen über die kleine Schrift: Es leben die Prälaten! — — — 1783. 8.

11. Unterhaltungen bey'm Donnerwetter. Memmingen. 1783. 8.

12. Predigt von dem frommen und treuen Gebrauche allgemein bedenklicher Zeiten, trauriger Erfahrungen und sorgvoller Ahndungen, am 15 Sonnt. nach Trin. gehalten. Memmingen. 1785. 8.

13. Ist Eybel ein Ketzer? (Bregenz: Brentano.) 1785. 8.

14. Von dem heiligsten Gelübde, das wir Gott, das wir Jesu, unserm Gott und Heiland, schuldig sind; eine Confirmations-Predigt. Memmingen 1786. 8.

15. An die Leser der Zapfischen Schriften, von des Hn. geh. Raths Zapfens Unwillen gegen den Prediger und Stadtbibliothekar Schelhorn in Memmingen. 1787. 4.

16. Anleitung für Bibliothekare und Archivare. Ulm: Stettin. 1788. gr. 8. — 2ter Th. ebend. 1791. gr. 8. 3 fl.

17. Kleine historische Schriften. 1ster Th. Memmingen: Seyler. 1788. 8. — 2ter Th. ebend. 1789. 8. 2 fl.

18. Kommentar über ein paar Stücke der Kritik, über gewisse Kritiker, Recensenten, und Broschürenmacher. ebend 1890. 8. 24. kr.

Steht auch im 2ten Th. des vorhergehenden Buchs.

19. Trauerrede auf Kaiser Joseph II. frühen Tod. ebend. 1890. 4.

20. Trauerrede auf Kaiser Leopolds II. Tod. an dem Exequienfeste, den 25 März. 1792. 4.

21. An seine geschätzteste Herren Amtsbrüder auf den Dorfschaften

Reichs-

Reichsstadt Memmingischer Herrschaft: Memmingen. 1798. 4. S. 58.

22. Von der erhabenen Würde Jesu bey der Stiftung des heiligen Abendmahls: eine Predigt über Luc. 22, 19 f. am grünen Donnerstage gehalten, und auf Begehren dem Druck überlassen. Memmingen: Mayer. 1798. 8. S. 32.

23. Ueber Vater Unser! und Unser Vater! Erklärung. ebend. 1799. 8. S. 15.

24. Noch einige einzelne Predigten, z. B. die ungegründeten Ausflüchte der Menschen, wenn sie Gutes thun sollen und nicht wollen. Memmingen. 4.

Nachricht von dem Leben D. Ludwig Rabus, eines wohlverdienten Gottesgelehrten in dem 16 Jahrhundert: in Riederers Abhandlungen aus der Kirchen-Gelehrten- und Büchergeschichte (1768. 1769.) St. 2 und 3.

Antheil an Schöpperlins Schul-Magazin.

Einige Nachrichten in den Weimarischen Novis actis historico-ecclesiasticis; z. B. im 12ten B. von des Hn. Baptista v. Salis Vorschlägen zur Vereinigung der drey im Röm. Reiche geduldeten Religionen.

Zwey Abhandlungen in v. Abele's Magazin für Kirchenrecht und Kirchengeschichte vom Orden des heil. Geistes, und, einige merkwürdige Brevien Papstes Innocenz VIII.

Aufsätze und Recensionen in Deutschlands achtzehntem Jahrhundert 1781—1786.

Aufsätze in Meusels histor. litterar. bibliographischem Magazin.

Einige Recensionen in Gatterers allgem. historischen Biblioth. und histor. Journal.

Vorrede zu des Freyh. v. Pfeil evangel. Gesangbuch, das Schelhorn herausgab. Memmingen: Mayer. 1782. 8.

Vorrede zu der Schrift: Das Majestätsrecht, die Bischöffe zu ernennen. Frankft. und Leipzg. (Kempten.) 1784. 8.

Sein Bildniß steht vor der 2ten Ausgabe seiner Sammlung geistlicher Lieder.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Schel-

(*) Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph:

Sohn des folgenden, Doct. der Philos. und außerord. Professor derselben auf der Univers. in Jena, geb. zu Leonberg (im Würt.) den 27. Jän. 1775, studirte von 1790—95. in Tübingen, war von 1796—98 in Leipzig als Erzieher der Baronen von Riedesel, und ist seit 1798 Prof.

Schriften:

1. Antiquissimi de prima malorum humanorum origine Philosophematis, Genes. III. explicandi Tentamen criticum et philosophicum; pro gradu Doct. Philos. Tubing. 1792. 4.
2. Ueber die Möglichkeit einer Form der Philosophie überhaupt. Tübingen. Heerbrandt. 1795. (eig. 1794.) 8. S. 62. 15 kr.
3. Vom Ich, als Princip der Philosophie, oder über das Unbedingte im menschlichen Wissen. ebend. 1795. 8. S. 200. 45 kr.
4. De Marcione, Paulinarum Epistolarum emendatore. ibid. eod. 4.
5. Ideen zu einer Philosophie der Natur, als künftige Grundlage eines allgemeinen Natursystems. 1. und 2tes B. Leipz. Breitkopf und Härtel. 1797. gr. 8. S. LXIV. und 262. 1 fl. 30 kr.
6. Von der Weltseele, eine Hypothese der höhern Physik zu Erklärung des allgemeinen Organismus. Hamburg: Perthes. 1798. gr. 8. S. 327. 1 fl. 48 kr.
7. Erster Entwurf eines Systems der Naturphilosophie. Zum Behuf seiner Vorlesungen. Jena und Leipz. Gabler. 1799. 8. S. 321. 2 fl. 24 kr.
8. Einleitung zu seinem Entwurf eines Systems oder Ueber den Begriff der speculativen Physik und die innere Organisation eines Systems dieser Wissenschaft. Jena. und Leipz. Gabler. 1799. gr. 8. S. 321. 36 kr.
9. System des transscendentalen Idealismus. Tub. Cotta. 1800. gr. 8. S. XVI. und 486. 3 fl. 30 kr.
10. Zeitschrift für speculative Physik. 1sten B. 1 und 2. H. Jena und Leipz. Gabler. 1800. gr. 8. — 2ten B. und 2 H. ebend. 1800. — 3ten B. 1. 2. H. ebend. 1802. jed. H. 9. Bog. P. 1 fl.
    Vom 4ten Band an kommt diese Zeitschrift bei Cotta in Tübingen heraus.

11. Ue-

11. Ueber die Jenaische Allgem. Litteratur-Zeitung. Erläuterungen. ebend. 1800. gr. 8. S. 51. 30 kr.
Steht auch im 1. H. der Zeitschrift.

Ueber Mythen, historische Sagen und Philosopheme der ältesten Welt; in Paulus Memorabilien. St. 5. (1793.)

Kritisches Journal der Philos. H. 1. Tüb. Cotta. 1802. 8. drey Hefte machen einen Band aus und 6. Hefte sollen jährlich herauskommen, giebt sie gemeinschaftl. mit G. W. F. Hegel heraus.

Philosophische Briefe über Kriticismus und Dogmatismus; in Niethhammers philos. Journ. H. 7. (1795.)

Neue Deduction des Naturrechts; in Fichte's u. Niethh. phil. Journ. B. 4. H. 4. — B. 5. H. 4. (1797.)

Allgemeine Uebersicht der philos. Litteratur: ebend. durch mehrere Bände.

Ueber Offenbarung und Volksunterricht: ebend.

Einige Recensionen in der Allg. Litt. Zeitg.

Kurze Aufsätze in Röschlaubs Magazin f. die Heilkunde: und in einigen Journalen.

(nach handschr Nachr.)

(*) Schelling, Joseph Friedrich:

Mag. der Philos., herzogl. Würtemb. Rath und Prälat zu Murrhard, ist geb. zu Unterweisach, (Baknanger OberA.) den 13 Aug. 1737. Seine erste gelehrte Bildung dankt er dem noch lebenden Probst Kübler im Kloster Herbrechtingen, dann studirte er in den Klöstern Denkendorf und Maulbronn von 1752—56, kam in lezterem Jahr in das theol. Stift nach Tübingen, wurde 1758 Magister, und 1766 Repetent in vermeldtem Stifte. Im J. 1771 wurde er Diakon zu Leonberg, 1777. zweyter und 1782. erster Professor im Kloster Bebenhausen, 1791. Special-Superint. und Stadtpfarrer in Schorndorf und 1801. Rath und Prälat.

Schriften:

1. D. de simplicibus eorumque diversis speciebus. Tub. 1758. 4.
2. D. an ex vaticiniis Vet. Testamenti probari possit quædam generalior Judæorum conversio? ibid. 1761. 4.

3. Ab-

3. Abhandlung von dem Gebrauch der arabischen Sprache, zu einer gründlichen Einsicht in die hebräische. Stuttgt. Metzler. 1771. 8. 30 kr.

4. Descriptio codicis manuscripti hebræo-biblici, qui Stuttgardiæ in Bibliotheca illust. Consistorii Wirtemb. asservatur, cum variarum ex eo notatarum collectione. Stuttgt. Monath. 1775. 8maj. 1 fl. 15 kr.

5. Animadversiones philologico-criticæ in loca difficiliora Jesaiæ, quibus præstantissimorum interpretum sententias exponit, suam novamque proponit. Lipsiæ. Breitkopf, et Hærtel. 1797. 8. p. X. und 136. 1 fl.

Die Vorrede ist 1797. unterschrieben; die Schrift selbst aber erst 1799. ausgegeben.

Ueber die arabische Bibelausgabe von 1752; im Eichhornischen Repertorium für bibl. und morgenl. Litterat. Th. 10. (1782.)

Ueber die Geburtsfolge der Söhne Noah; ebend. Th. 17. (1785.)

(nach handschr Nachr.)

(**) Scherer, Johann Philipp Carl:

Markgr. Bad. Geheimer-Hofrath zu Carlsruhe, ist geb. zu Trarbach an der Mosel, in der hintern Grafschaft Sponheim, wo sein Vater mehrjähriger Stadtschreiber war, den 20 Oct. 1736. Daselbst legte er den Grund zu den Studien, bezog 1754. die Universität Jena und 1756 die zu Marburg, practicirte sodann bey der damahligen gemeinschaftlichen Sponheimischen Regierung zu Trarbach bis ins Jahr 1771, wo er vom jezigen Markgr. von Baden zur Versehung der Amtsgeschäfte in der von dem Fürstl. Nassauischen Gesammthaus acquirirten Herrschaft Idar, von Haus aus gnädigst berufen, und, als bald darauf der Baden-Badische Mannsstamm 1771. erlosch, den Aemtern Naumburg, Martinstein und Idar vorgesezt wurde, auf welchem Posten er blieb bis ins Jahr 1777. In diesem Jahr wurde er beym OAmt Kirchberg als Beamter angestellt, 1787 mit dem Hofraths-Character begnadigt, und 1791. in die fürstl. Residenz Carlsruhe berufen, wo er im fürstl. Hofgericht und Kirchenrath Sitz und Stimme hat.

Schrif-

Schriften:

1. Rechtliche Bemerkungen über das Zehendwesen, nach Verschiedenheit der Quellen und der wahren, aber verkannten Zwecke seiner Einführung. Mannheim: Schwan und Götz. 1793. 4. 54 kr.
2. Die verworrene Lehre der ehlichen GüterGemeinschaft, systematisch bearbeitet. 1ster Th. ebend. 1799. gr. 8. S. 464. — 2ter Th. ebend. 1800. 4 fl. 30 kr.
3. Handbuch des Wechselrechts, worin theils die Art und Weise, wie die Wechselgeschäfte zu behandeln und zu beurtheilen, gezeigt, theils der vielen Abweichungen Wechselgesetze unter sich dargestellt werden. 1 und 2. Th. Ffkt. am M. Andreä. 1800. 8. — 3ter Th. 1801. 11 fl. 15 kr.

   Unter der Presse befinden sich:
   Rechtsfälle in Wechselsachen. 8.
   Der Wechselproceß. 8.

(nach handschr Nachr.)

Scheufelhut, Christoph Matthäus:

Diakon zu Nördlingen, geb. daselbst am 31 Oct. 1750. Er studirte auf dem Lyceum seiner Vaterstadt und hernach in Erlangen und Leipzig; bald nach seiner Zurükkunft von der Univers. im J. 1775, wurde er Rector des genannten Lyceums und 1789. Diakon.

Schriften:

1. Epistola, qua Theudem Lucæ Act. V. 36 et Josephi XX, 2. eundem esse disseritur. Lipf. 1772. 4.
2. Commentatio philologico-exegetica in Joh. III, 3. Nördling. 1777. 4.
3. Von dem großen Einfluße der natürlichen Bildung des Verstandes und des Herzens in die nähere Erkenntniß der Religion. ebend. 1776. 4.
4. Pr. de caussis diversorum scripturæ s. interpretationum. ibid. eod. 4.
5. Pr. Von dem großen Einflusse der frühen Bildung des Verstandes und Herzens in das bürgerliche Glück der Unstudirten. ebend. 1777. 4.
6. Pr. de verborum δυς Φήμων rationis. ibid. eod. 4.

7. Pr.

7. Pr. Gedanken über den wahren Begriff einer spielenden Art des Unterrichts. ebend. 1778. 4.
8. Pr. Commentatio in epistolam Pauli ad Ephesios. C. VI, 11. 12. ibid. eod. 4.
9. Pr. Commentatio philologico-exegetica in Cap. VI, 13—17. Epist. Pauli ad Ephesos. ibid. 1779. 4.
10. Pr. de facillima rationis fideique conciliandæ ratione. ibid. 1780. 4.
11. Pr. 1—4. Ausführliche Gedanken über eine brauchbare Kindergeschichte. ebend. 1780—1783. 4.
12. Pr. Commentatio philologico-exegetica in Ebræos. VI, 4—7. ibid. 1781. 4.
13. Pr. de legitimo in sacris N. T. litteris interpretandis profanæ Græcitatis usu. ibid. 1782. 4.

(nach Meusel.)

(*) Schiller, Friedrich:

Hofrath, Rath und ordentl. Professor der Geschichte auf der Univers. in Jena, ist geb. in Marbach (im Würt.) am 10 Nov. 1759. Er studirte v. 1773—1779. auf der hohen Carls-Schule in Stuttgt., wurde 1780 Arzt bey einem Grenadier-Regiment daselbst, gieng 1782. als Theater-Dichter nach Mannheim, machte darauf gelehrte Reisen, auf denen er Weimar, Gotha, Leipzig, Dresden ic., besuchte, und sich hernach eine Zeitlang zu Bauerbach, einem Gute der Frau von Wohlzogen im Meiningischen aufhielt, dann gieng er im J. 1787 nach Weimar, wo er bis ins J. 1789 privatisirte, in welchem J. er zum ausserordent. Prof. der Geschichte in Jena ernannt wurde, und im Jahr 1796 wurde er ordentl. Prof. Im Jahr 1784 wurde er herzogl. Sachsen-Weimarischer Rath, 1788 Hessen-Darmstädischer Rath und 1790 herz. Sachsen-Meiningischer Hofrath.

Schriften:

1. Versuch über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen. Stuttgt. 1780. 4.
2. Die Räuber; ein Schauspiel. 1781. 8. — Neue Aufl. Mannheim: Schwan. 1782. gr. 8. — Neue, für die Schaubühne bearbeitete Aufl. ebend. 1801. gr. 8. 30 kr.

Wurde

Wurde verschiedentlich an mehrern Orten nachgedruckt.

3. Anthologie auf das Jahr 1782. Tobolsko. (Stuttgt. Metzler.) 1782. 8. 54 kr.

4. Die Verschwörung des Fiesko zu Genua; ein Trauerspiel. Mannheim: Schwan. 1783. gr. 8. — Neue Originalausgabe. ebend. 1788. gr. 8. — 3te Ausg. Halberstadt. 1796. 8. 30 kr. Neue unveränd. Aufl. ebend. 1802. gr. 8. 48 kr.

5. Kabale und Liebe; ein bürgerliches Trauerspiel. Mannheim: Schwan. 1784. 8. — Neue OriginalAusg. ebend. 1788. gr. 8. 30 kr. N. unveränderte Aufl. ebend. 1802. gr. 8. 40 kr.

6. Drey Trauerspiele. ebend. 1784. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

7. Rheinische Thalia 1stes H. ebend. 1785. 1 fl.

8. Thalia 2—12tes St. Leipz. Göschen. 1786—1791. gr. 8. 8 fl.

9. Dom Carlos, Infant von Spanien, 2 Abtheilungen. Mit und ohne Kupf. Leipz. 1787. 8. — Neue umgearbeitete Ausgabe; mit 6 Kupf. und auf geglättetem Velinpapier. Leipz. Göschen. 1801. gr. 8. — auch mit deutschen Lettern; mit 2 Kupf. von Bolt, ebend. 1801.

Fragmente davon standen vorher in der Thalia.

10. Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der Spanischen Regierung. 1ster Th. enthaltend die Geschichte der Rebellion bis zur Utrechtischen Verbindung. Leipz. 1788. 8. — 1sten Th. 1 und 2ter B. neue umgearbeitete und vermehrte Aufl. Mit Kupf. Leipz. Crusius. 1801. 8. — Schweiz. P. 6 fl. 18 kr. Schr. P. 4 fl. 30 kr. Dr. P. 2 fl. 42 kr.

11. Geschichte der merkwürdigsten Rebellionen und Verschwörungen aus den mitlern und neuern Zeiten; bearbeitet von verschiedenen Verfassern, gesammelt und herausgegeben von F. Sch. 1ster B. ebend. 1788. 8. 1 fl. 6 kr.

12. Der Geisterseher; eine Geschichte aus den Memoires des Grafen von O**. ebend 1789. 8. — Neue, verbesserte und vermehrte Ausg. ebend. 1792. 8. 1 fl. 45 kr.

Der 2te und 3te Th., die 1796 erschienen, sind nicht von ihm.

13. Was heißt, und zu welchem Ende studirt man Universalgeschichte? eine akad. Antrittsrede. Jena: Akademie. 1790. 8. 12 kr.

Steht auch im deutschen Merkur 1789. Nov.

14. Historischer Kalender für Damen für das Jahr 1791. Enthaltend die Geschichte des dreßigjährigen Kriegs. Mit

Kupf. Leipz. Göschen. 1790. kl. 8. — Für das Jahr 1792; Fortsetzung dieser Geschichte. ebenf. mit Kupf. — Für das J. 1793; Beschluß dieser Geschichte. Auch mit Kupf. — Für das Jahr 1794; enthaltend die Geschichte und Begebenheiten des 18ten Jahrhunderts. Mit Kupf. ebend. 1793. kl. 8. jed. 2 fl. 24 kr.

Die Gesch. des 30jährigen Kriegs ist aus dem Kalender auch besonders abgedrukt. Leipz. Göschen. Alle 3 Theile mit 48 Kupf 4 fl.

Auch nachgedrukt ist sie, zu Ffft. und Leipz. 3 Th. 1791 und 92. 8 54 kr. — und zu Frankenthal, auch in 3 Th.

15. Allgemeine Sammlung merwürdiger Memoires vom 12ten Jahrhundert an bis auf die neuesten Zeiten, neu übersezt und mit Anmerkungen versehen. I—XXII. B. Jena: Mauke. 1790 —1801. gr. 8. jed. B. 2 fl. 12 kr.

Daran haben auch andere Antheil.

16. Neue Thalia. 1—6tes St. Lpzg. Göschen. 1792—1794. gr. 8. 4 fl. 30 kr.

17. Kleinere prosaische Schriften. Aus mehrern Zeitschriften vom Verfasser selbst gesammelt und verbessert. 5 Th. Leipzig: Crusius. 1792—1801. 8. jed. Th. auf Schw. P. 4 fl. 30 kr. Sch. P. 2 fl. 42 kr. Dr. P. 2 fl. 6 kr.

18. Ueber Anmuth und Würde, an Carl von Dalberg in Erfurt. ebend. 1793. 8.

Steht auch in der N. Thalia 2tes St.

19. Sammlung einiger zerstreuten Gedichte; für einen freundschaftlichen Circel abgedrukt. Erlangen. 1793. gr. 8.

20. Die Horen; eine Monathsschrift. 3 Jahrgänge; jed. aus 12 Stücken bestehend. Tübingen: Cotta. 1795—1797. gr. 8. jed. Jahrg. 11 fl.

In diesem Werke, an dem auch andere arbeiteten, sind folgende anonymische Aufsätze von ihm.

Im Jahrg. 1795. Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen; St. 1 und 2. — Belagerung von Antwerpen in den Jahren 1584 und 1585; St. 4 und 5. — Schmelzende Schönheit; St. 6. — Das Reich der Schatten; St. 9. — Von den nothwendigen Gränzen des Schönen, besonders im Vortrag philosophischer Wahrheiten; ebend. — Gefahr ästhetischer Sitten; St. 11. — Ueber das Naive; ebend. — Die sentimenteli-

telischen Dichter; St. 12. Einzelne Gedichte. Im Jahrg. 1796. Ueber den moralischen Nutzen ästhetischer Sitten; St 3.

21. Musenalmanach für das Jahr 1796. Neustreliz. 1795. 12. 1 fl. 48 kr. — f. die Jahre 1797—1801. Tübingen: Cotta. kl. 8. Dr. Pap. 1 fl. 48 kr. Schr. P. 2 fl. 24. Velin P. 3 fl.

22. Resignation. Nürnberg: Felsecker 1797 8. 8 kr.

23. Göthens, Lichtenbergs und der vorzüglichsten deutschen Klassiker zerstreute Aufsätze, aus den neuesten Zeitschriften gesammelt. Hamburg: Vollmer. 1798. 1 fl. 8 kr.

24. Gedichte 1ster Th. Mit einem Kupf. Leipz. Crusius. 1800. 8. S. 335. 40 kr.

25. Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht Erster Theil. Wallensteins Lager; die Piccolomini, in 5 Aufzügen Tüb Cotta. 1800. gr. 8. S. 238. — 2ter Th. Wallensteins Tod; ein Trauersp. in 5 Aufz. ebend. 1800 S. 250. — 2te Aufl. ebend. 1801. gr. 8. — 3te Aufl. 1801. Post Pap 4 fl. 6 kr. Dr. P. 2 fl. 48 kr. 4te Aufl. ebend. 1802. gr. 8. I. Th. S. 192. II. Th. S. 212. 2 fl.

26. Maria Stuart; ein Trauerspiel Tüb. Cotta. 1801. gr. 8. S. 237. — 2te Aufl. Vel. Pap. 3 fl 36 kr. PostP. 1 fl. 30 kr. Dr. P. 45 kr.—3te Aufl. ebend. 1802. gr. 8. PostP. 1 fl. 30 kr. Dr. P. 45 kr.

Ebend. ins englisch übers. Tüb. Cotta. 1801. gr. 8. Vel. P. 3 fl. 36 kr. PP. 2 fl. 24 kr.

27. Die Jungfrau von Orleans. Eine romantische Tragödie. Mit einem Kupfer Fkft. und Leipz. 1802. gr. 12. S. 260. 1 fl.

Wurde auch als Taschenbuch f. J. 1802. mit Kupf. ausgegeben. Berlin: Unger. P. 2 fl. 24 kr.

Nachher bearbeitete es Schiller noch näher für's Theater, und nach dieser Umarbeitung wurde das, vom König v. Preussen Friedrich Wilhelm III. neu erbaute Schauspielhaus in Berlin am 1 Jän. 1802. damit eröffnet. — Der Monolog wurde von C. Schulze in Musik gesezt, und ist im Clavierauszug zu haben, unter dem Titl. Monolog aus Fr. Schillers Jungfrau von Orleans mit einer harmonischen Begleitung im Clavierauszug von Schulze. Lpzg. Richter. 1802 gr. 4. broch. 24 kr.

Diese Schrift ist a. ins Franz. übersezt, unter dem Titel Jeanne d'Arc, ou la Pucelle d'Orleans, Tragedie en cinq Actes.

Auteur Fréderic Schiller Poète Allemand: Traducteur, Charles Fréderic Cramer: Editeur, C. S. Mercier, de l'Institut national. Paris: Cramer, Mouffard et Vente. An X. (1802.) 8. S. XVI et 196.

In der Vorrede sagt Mercier: Schiller, par cette pièce, a paye son tribut de reconnaissance envers la nation qui, par un decret, l'avoit admis en 1792 au rang de citoyen français.

28. Schakespear's Macbeth. Trauerspiel zur Vorstellung eingerichtet. 2te Aufl. Tüb. Cotta. 1802. 8. P. Pap. 1 fl. Dr. P. 30 kr.

Antheil am Würtemb. Repert. für Litteratur. 3. Stücke. Stuttgt. 1782—1783. 8.

Arbeitete mehrere Jahre, von 1788. an Wielands deutschem Merkur.

Vorrede zu dem ersten B. der Geschichte des Maltheserordens nach Vertot, v. Niethhammer bearbeitet. Jena. 1792. 8.

Vorrede zum 1sten Th. der merkwürdigsten Rechtsfälle, nach Pitaval bearbeitet. ebend. 1792. 8.

Sein Bildniß steht vor dem 44sten B. der N. Bibl. der schönen Wissensch. 1791.

Einzeln ist es zu haben von Kirschner — von Schreyer — und von Müller in Stuttgt. nach Graf.

(nach mitgeth. Nachr.)

(*) Schiller, Johann Friedrich:

Bruder von obigem, Buchhändler zu Mainz seit 1784, vorher lebte er eine Zeitlang zu London, geb. zu — — — im Würtemb. den — — — —

Schriften:

1. Hawkesworth Geschichte der Seereisen, welche, um in der südlichen Hemisphäre Entdekungen zu machen, von dem Commodore Byron, auf Befehl des Königs von Großbritannien, unternommen worden sind. Aus dem Engl. 3 Bände, mit Kupf. Berlin: Spener. 1774. gr. 4. 22 fl. 30 kr.

   Dieselbe 4 B. mit K. ebend. gr. 8. 7 fl. 30 kr.

2. D. Wilhelm Robertson's Geschichte von Amerika. Aus dem Engl. 2 B. Mit Charten. Leipz. Weidmann. 1777. gr. 8. — 3ter B. 1801. 11 fl. 30 kr.

3. Adam

3. Adam Smiths Untersuchungen der Natur und Ursachen der Nationalreichthümer. Aus dem Engl. 1 und 2. B. ebend. 1777 und 1778. gr. 8. — 3ter B. 1 St. 1792. 5 fl. 15 kr.
4. Wilh. Robertson's Geschichte von Alt-Griechenland, nach der 2ten engl. Ausgabe übersezt. ebend. 1779. gr. 8. 3 fl.
5. Moralische Versuche und Erzählungen; aus dem Engl. 2 B. Mainz und Ffft. 1785 und 1787. gr. 8. 3 fl.
6. W. Penn's, Stifters und Gesezgebers der Kolonie Pensylvanien, Früchte der Einsamkeit in Gedanken und Maximen über den menschlichen Lebenswandel; aus dem Engl. Tüb. Cotta. 1785. 8. 1 fl.
7. An Anthologie or Choice collected of instructive fables, tales &c. selected for the inprevement of youth from the most eminent english writers. Fkft. Varrentrapp. 1786. 8.

   Auch deutsch unter dem Tit. Anthologie, oder Sammlung auserlesener und lehrreicher Fabeln und Erzählungen, Gespräche u. s. w. zum Nutzen der Jugend aus den besten englischen Schriftstellern. 2 Th. ebend. 1786 und 1787. 8. 3. fl. 45 kr.
8. Johnson's Prinz von Abissinien; eine Erzählung. Aus dem Engl. Ffft. Varrentrapp. 1786. 8. 40 kr.

   Diß B. ist auch englisch und deutsch zusammengedrukt. ebend. 1786. 8. 1 fl. 15 kr.
9. Die Haushaltungskunst des menschlichen Lebens; aus dem Engl. Neue und sehr vermehrte Ausg. ebend. 1786. 8. 45 kr.

   Auch englisch und deutsch zusammen. ebend. 1 fl. 30 kr.

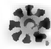
(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Schindele, P. Robert:

Benediktiner Capitular in Weingarten; p. t. Professor und Pfarr-Verweser zu Admont in Steyermark, ist geb. in Salem den 16 Oct. 1763. Er studirte in Salem und Weingarten, an welch lezterm Orte er in den Bened. Orden trat, 1783 Profeß that und 1789 zum Priester geweiht wurde. Bald darauf wurde er Prof. der Philos. und im J. 1796. gieng er nach Admont. Man hat v. ihm:

Materies tentaminis publici ex jure ecclesiastico. Altdorfii ad Vineas: Herkner. 1794. 4. p. 31.

(**) Schi-



(**) Schira, Joseph Aloys:

Doct. der AG. und Materialist in der RStadt Ravensburg, ist geb. zu Hadamar in Nassau-Oranien den 21 Jun. 1752. Er besuchte die Niedern-Schulen, und erlernte dann die Apothekerkunst, kam als Apoth. Geselle nach Biberach und von da in die Goßnerische Apothek nach Ravensburg. An lezterm Orte wurde er Bürger, fieng eine Material-Handlung an, und ließ sich vom Pfalzgrafen Hartmann, herzogl. Würt. Rath im Jahr 1800 den Doctors Grad in der AG. ertheilen. Bey der Gelegenheit schrieb er:

Comment. med., sistens observationem morbi hypochondriaci, epicrisi et adnotationibus pathologico-therapeuticis junct. Tub. Hopfer. 1800. 8. p. 32.

(nach eign. Bem.)

Schirmer, Agricola:

Priester und Lehrer der Aesthetik auf der RGräfl. Königseck-Rothenfelsischen lateinischen Schule zu Immenstadt: geb. zu. — — —

Schriften:

1. Entwurf einer christlichen Pflichtenlehre mit Gründen der Vernunft und der Offenbarung: Kempten. 1789. 8.
2. Etwas aus der christlichen Tugendlehre zur Beförderung des practischen Christenthums für meine Schüler. ebend. 1789. 8.

(nach Meusel.)

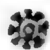
Schirmer, J— — A— —:

Päbstlicher Notar und Pfarrkaplan an der hohen Domstiftskirche zu Augsburg; geb. zu — — — : schrieb;

Gebete und Betrachtungen, zunächst für mich und dann auch für jeden denkenden Christen. Basel: Flick der ält. 1796. 12. 40 kr.

(nach Meusel.)

(*) Schle-



(*) Schlegel, Johann Wilhelm:

Pfarrer in Segringen, (im Oetting=Spielb.) vorher Pf. in Unterwechingen und Schwersheim; ist g. zu ——— 1740.

Schriften:

1. Sammlung alter und neuer Grabschriften und Denkmahle der Oettingischen Lande. ———
2. Denkmahl der Liebe; eine gelegenheitliche Abhandlung über 2 Thess. 4, 13 ff. Oettingen. 1768. 4.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Schlotterbeck, Johann Friedrich:

Mag. der Philos. Hofdichter und Theaterdirections=Sekretair mit dem Rang eines geh. Sekretairs in Stuttgt., ist geb. zu Altenstaig den 7 Jun. 1765. Er studirte in den Würtemb. theol. Lehranstalten, wurde 1788 Lehrer der Philologie an der Hohen=Carls=Schule, 1794. Hof= und Theaterdichter und 1801. Theaterdirections=Sekretair mit dem Rang eines geheimen Sekretairs.

Schriften:

1. Fabeln und Lieder der Liebe. Schwäbisch=Gmünd. 1786. 8.
2. Fabeln und Erzählungen nach Phädrus und in eigener Manier: Stuttgart: Erhard. 1791. (eig. 1790.) 8. 36 kr.
3. Huldigungs=Cantate. ebend. 1795. Fol.
4. Feyerlicher Einzug Ihrer Königl. Hoheit, der regierenden Frau Herzogin, Friederike Sophie Dorothee, zu Würtemb. u. s. w. von Lorch an bis in die herzogl. Residenz Stuttgart, beschrieben und herausgegeben. ebend. 1795. gr. 8.
5. Prolog an die herzogl. Familie bey Wiedereröffnung des Theaters. ebend. 1795. 4.

Gedichte in Stäudlins Schwäb. Musenalmanach.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Schmalzried, J—— G——:

hält sich jezt zu — im Oesterreichischen auf und war ehedem Hauslehrer zu Ludwigsburg; geb. daselbst 1746.

Schrif=

Schriften:

1. Vollständige Anleitung zur Reesischen Rechnung: Ludwigsb. 1778. 8. — 2te Ausg. Stgt. Mezler. 1786. 8. — 3te Augsb. 1791. 8. 1 fl.
2. Gründliche Rechenschule für Anfänger. ebend. 1781. 8.

(nach Meusel.)

Schmid, Carl Friedrich Wilhelm:

Doct. der Rechte und Consulent und Syndicus zu Frankfurt am Mayn, ist geb. zu Schorndorf, wo sein Vater als Stadt- und Amtschreiber noch lebt, den 8 Aug. 1761. zum geistl. Stande bestimmt, besuchte er die damahls unter M. Mebold blühende lat. Schule, durchlief hernach die Würtemb. Kloster-Anstalten und kam darauf ins theol. Stift zu Tüb., wo er auch 178 . magistrirte und bey der Gelegenheit eine Abhandlung: über den Phädon vom Plato, druken ließ. Als halbjähriger Theolog verließ er das Stift zu Tübingen und studirte Jura; promovirte 1787. zum Doctor und schrieb die Abhandlung n. 1. Advocat wurde er nicht, sondern begab sich auf Reisen; brachte ein Jahr zu Geneve, ein Jahr zu Wezlar, 6 Monate in Wien und mehrere Wochen zu Ffft. am Mayn, während der Leopoldin. Kaiser-Krönung zu; erhielt da den Ruf als außerord. Prof. der Rechte nach Tübingen, gieng jedoch noch vor Antritt des Amtes auf etliche Monate nach Göttingen, und schrieb seine Inaug. Dissert. n. 2. Im J. 1793. ernannte ihn der damahls regierende Herzog Eugen Louis, proprio motu, zum wirklichen Hofgerichts-Assessor auf der gelehrten Bank und im Jahr 1795. erhielt er den Ruf als Consul. und Synd. nach Ffft.

Schriften:

1. D. sistens leges quasdam potiores tituli Digestorum de negotiis gestis expositas: oder auch: Excursus exegeticus in titulum Digestorum de negotiis gestis. Tub. Heerbrandt. 1787. 4. 54 kr.
2. D. inaug. jur. de foro principum a subditis conventorum austrægali. Gœtting. Dietrich. 1791. 4.

Wurde vom Verf. auch ins Deutsche übers, unter dem Titel Ueber den Gerichtsstand bey Klagen der Unterthanen gegen ihre Landesherren. Ein Beytrag

zur

zur neuesten Kaiserl. Wahlcapitulation Leopolds II. ebend. 1791. 8. 15 kr.)

3. Anleitung zur Kenntniß der Verfassung und Praxis von den beyden höchsten Reichsgerichten, zum Gebrauch öffentlicher Vorlesungen: Ffft. am M. Varrentrapp. 1795. (eig. 1794.) gr. 8. 1 fl. 15 kr.

(nach handschr. Nachr.)

Schmid, P. Dominikus:

Prämonstratenser im RStift Roth bey Memmingen; geb. zu Heisterkirch in Schwaben am 3 Nov. 1739; schrieb:

Practische Abhandlungen von dem Ackerbau in Schwaben. Ulm. 1791. (eig. 1790.) 8.

(nach Meusel.)

(*) Schmid, Franz Joseph:

Tabaksfabricant zu Augsburg, geb. daselbst den 29 Jän. 1751, studirte in seiner Jugend die Humaniora, widmete sich aber nachher der Handlung. Geographie und Astronomie waren in seinen frühern Jahren seine liebsten Unterhaltungen, nachher legte er sich mehr auf die theol. Litteratur.

Schriften:

1. Commentar über P. Eulogius Schneiders Toleranzpredigt. Augsburg. — — — —

2. Ueber die Hexenreformation des Hn. Prof. Weber in Dillingen, von einem kathol. Weltmann. 2te verbesserte mit einem Anhange vermehrte Auflage. Augsb. Doll. 1787. 8. 6 Bog.

3. Des kathol. Weltmanns Erörterung der Prof. Weberschen Erklärung ans Publikum, die Hexenreformation betreffend; nebst einem Kapitel: Wie wiederlegen die Aufklärer? ebend. 1788. 8. 5 Bog.

4. Und der Satz: teuflische Magie existirt, bestehet noch. In einer Antwort des katholischen Weltmanns auf die von einem Hn. Landpfarrer herausgegebene Apologie der Hexenreformation. Augsb. Stpr. 1791. 8. 1 Alph. 1 fl.

Diese

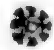
Diese Schrift wurde in Bayern verbotten; sie hatte aber dagegen nach Ungarn so starken Zug, daß die Auflage von 1000 Exemplar in kurzer Zeit vergriffen war.

Hn. von Eckartshausen soll aus ihr wohl 40 volle Seiten von Wort zu Wort exzercirt haben, ohne die Quelle anzugeben.

5. Jesus Christus der Gekreuzigte in den Propheten. Agsbg. Merz. 1796. 8. 4 Bog.
6. Drey Cantaten auf Ostern, Weynachten und Epiphanias. ebend. — — — —

Hat auch Antheil an der Kritik über gewisse Kritiker, Recensenten und Brochürenmacher.

(nach handschr. Nachr. und Meusel.)

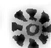


(**) Schmid, Georg Paul:

Doct. der AG. und ausübender Arzt in Ulm, geb. daselbst im J. 1771, studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und dann von 1794—1797. in Jena. Seine Inaug. Disp. führt den Titel:

De Pathologia Asthmatis Jena. 1797. 8.

(nach Weyermann.)



(**) Schmidt, Johannes:

Doct. der Philos., geb. in Eßlingen den — — —, studirte auf dem Pädagogium seiner Vaterstadt, und dann in Tübingen, privatisirte dann einige Zeit in Tüb. und Eßlingen und lebt gegenwärtig beym Hn. Prof. Pfeffel in Colmar, und schrieb:

1. Tellus und Urania oder Poesie über Humanität, Natur und Gott. Ffft. und Lpzg. (Tüb. Heerbrandt.) 1795. 8. 1 fl. 15 kr.
2. Apostrophen an den Genius des scheidenden Jahrhunderts. Eßlingen. 1800. 8. S. 376. 1 fl. 45 kr.

(nach eign. Bem.)

(*) Schmid, Johann Christoph Ernst:

wurde zu Weickersheim im Hohenlohischen den 29 Nov.

1737

1737 geb. und privatisirt gegenwärtig zu Ludwigsburg, nachdem er 10 Jahre in Churpfälz. Diensten Hauptmann und Reg. Quart. Meister gewesen und 15 Jahre in Hohenlohe-Neuensteinischen Diensten als Landkammerrath gestanden ist. Sein Lieblingsfach war immer die Landwirthschaft, worin er durch fleissiges Studieren in den besten ökonomischen Schriften sich theoretische und durch angestellte mancherley Versuche und vieljährige Erfahrung praktische Kenntniß verschaft hat.

In die Churpfälz. Physikal. Oekonomische Gesellschaft zu Heidelberg wurde er als außerordentl. Mitglied den 23 März 1791 und in die Physik. ökonom. Bienengesellsch. in Oberlausitz als Ehrenmitglied den 7 Jun. 1797. aufgenommen.

Zur Schriftstellerey wurde er von der Churpf. ökon. Gesellschaft aufgefordert, indem sie eine Abhandlung vom Beschneiden der Zwergbäume von ihm begehrte, die hernach abgedrukt wurde: in den Bemerkungen der phys. ökon. Gesellsch. zu Lautern v. J. 1774. (gedr. 1776.)

Sonstige Schriften:

1. Geprüfte Anweisung zur Erziehung, Pflanzung und Behandlung der hochstämmigen und Zwergfruchtbäume. Mannheim. 1776. 8. — 2te, verbesserte und vermehrte Ausg. Stuttgt. Metzler. 1792. (eig. 1791.) 8. S. 208. 45 kr.
2. Bauern Katechismus, oder auf Vernunft und Erfahrung gegründeter Unterricht in der Landwirthschaft, vorzüglich für die Landwirthe in Schwaben und Franken: Ffft. und Leipz. (Sttgt. Metzler. 1795.) (eig. 1794.) 8. S. 416. 48 kr.
3. Ausführbare Vorschläge um die Landwirthschaft auf den höchstmöglichsten Ertrag zu bringen, das allgemeine Staats- und Privat-Vermögen zu vermehren und herrschaftliche Einkünfte ohne neue Auflagen zu erhöhen. Ffft. und Lpzg. (Stutgt. Metzler.) 1795. 8. S. 240. 48 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Schmid, Johann Christoph:

Mag. der Philos., Pfarrer an der heil. Dreyfaltigkeitskirche

kirche und am Hospital, auch Professor der Geschichte am Gymn. in Ulm, ist geb. in Ebingen, wo sein Vater Kunst- Waid- und Schönfärber, auch Theilhaber einer Zeugfabrik war, den 24 Jun. 1756. Dort genoß er den Unterricht der beyden Präceptoren Gouth, des Vaters und des Sohnes. Vom Herbst 1768 an, als seine Aeltern ihren Wohnplatz nach Ulm veränderten, besuchte er das Gymnasium. An Ostern 1776 gieng er nach Erlangen, und erhielt daselbst die Bekanntschaft D. Rosenmillers, der ihn zum Lehrer und Erzieher seiner Söhne annahm. Von Erlangen zog er 1783. mit Rosenmiller nach Giessen. Von da kam er im Herbst 1784 wieder in Ulm an, wo er unter den Candidaten des Predigtamts aufgenommen wurde. Einige Zeit hernach folgte er der Einladung Rosenmiller's, mit ihm nach Leipzig zu gehen, bey welcher Gelegenheit er auch Berlin, Dresden und andere Städte Sachsens und Brandenburgs besuchte. Im J. 1788 wurde er Lehrer der 6ten Classe im Gymn. in Ulm, 1790 Professor der Moral, und 1792 Diakon an der Dreyfaltigk. K. und am Hospital. Im J. 1767 vertauschte er die Moral mit der Geschichte und 1798 wurde er Pf.

Als er in Erlangen war, vertheidigte er öffentlich die unten (n. 2.) vorkommende Schrift, worauf er von der philos. Facultät die Magisterwürde u. d. Erlaubniß Vorlesungen zu halten, erhielt. Er las Geschichte der Glaubenslehren, Reformationsgeschichte u. a. m.

Schriften:

1. Rosenmillers Abhandlung über die älteste Geschichte der Erde, welche Moses im 1sten Kap. seines I. B. beschrieben. Aus dem Latein. übersezt; mit einem Anhange vermehrt und vom Hn. Prof. übersehen und gebilligt. Mit Anmerkungen von Obristlieutnant Christian Fr. Keßler von Sprengseysen. Nürnb. Zech 1782. 8. 36 kr.
2. De legis Mosaicæ apud Veteres Christianos Auctoritate. Sect. I. Erlangæ. 1782. 4.
3. Ueber die Sinnlichkeit in der Religion, eine Predigt in der akad. Kirche zu Erlangen gehalten. Erlangen. 1786. 8.
4. Anleitung zur deutschen Sprache und zu schriftlichen Aufsäzen für Ungelehrte. Leipz. Göschen. 1787. (eig. 1786.) 8.

Steht

Steht auch in Lorenz Lesebuch für die Jugend der Bürger und Handwerker.

5. Sendschreiben an Hn. Ritter von Zimmermann, seine Schrift über Friedrich den Grossen betreffend. Ulm: Wohler. 1788. 8. 6 kr.

6. Rede bey dem Sarge Carl Traugott Baur's. ebend. 1789. 8.

7. Kurzgefaßte Beschreibung der RStadt Ulm. Aus dem geographischen Lexicon von Schwaben besonders abgedrukt. Ulm: Wohler. 1791. 8.

8. Briefe an einen Jüngling, welcher die Theologie studirte. Leipz. Göschen. 1792. 8. 15 kr.

9. Eines patriotischen Ulmers Gedanken durch das Vorhaben das Ried zu vertheilen oder besser zu benutzen veranlaßt. Ulm. 1792. 8.

10. Versuch eines Schwäbischen Idiotikon, oder Sammlung der in verschiedenen schwäb. Ländern und Städten gebräuchlichen Idiotismen, mit etymologischen Bemerkungen. Berlin und Stettin: Nicolai. 1795. gr. 8. 40 kr.

Abgedrukt aus Nicolai's Reisen durch Deutschland und die Schweiz. Th. 9. Beyl. S. 113—254.

11. Rede am Grabe des Hn. Joh. Jak. Gangwolfs, der Theologie Candidaten. Ulm. 1795. 8.

12. Reden am Grabe gehalten. Ulm: Wohler. 1797. 8. — 2te Aufl. ebend. 1801. 8. 30 kr.

In dieser Sammlung ist n. 6 und 11. wieder abgedrukt.

13. Vorschläge das Lesen leicht und richtig zu lehren. Ulm: Wohler. 1799. 8.

Steht auch in Mosers und Wittichs Landschullehrer. B. IV. St. 1.

14. Wie kan die Papstwahl, wenn Rom nicht frey ist, nach päpstlichen Gesetzen gültig vollzogen werden; von Carl Traugott Gottlob Schönemann, Prof. in Göttingen. Ulm: Wohler. 1799. 8. S. 47. 15 kr.

Mit einer Vorrede und einigen Bemerk. des Uebers.

15. Predigt am Dank- und Freudenfeste wegen geschlossenen Friedens; gehalten den 10 März 1801. über Ps. 67, 6—8. Ulm: Stettin. 1801. 8.

Kurze Religionsgeschichte des A. Test. in Bayers christl. Religionsgesch. s. Bayer.

Kriti-

Kritische Bemerkungen über einige Stellen in Xenophons Memorab. Socrat. in Degensneuen kritischen Nachr. von kl. Schriften. B. I. St. 1.

Ueber Fulda's Leben und Character; in Meusels litter. biograph. Magaz.

Ueber die Gabe der Sprachen am 1sten christl. Pfingstfeste: in Paulus Memorabilien. St. VII. S. 30.

Das Leben des Elias Matthäus Faulhaber, Predigers am Münster in Ulm: in Schlichtegrolls Nekrolog auf das J. 1794. 2ter B. 215—236.

Anfrage, wie Blinde beschäftigt werden können? in: Bibliothek der Pädagogischen Litteratur. B. II. St. II. 1801.

Er liefert auch noch Beyträge in: (Millers und Kerns) Beobachtungen zur Aufklärung des Verstandes und Herzens: — in Kerns Schwäb. Magaz. zur Beförderung der Auffl.; — Meusels hist. Litterat.: — Wagenseils Magaz. von und für Schwaben: — Gräters Bragur: — Hausleutners schwäb. Archiv: — Jägers jurist. Magaz. für die Reichsstädte: — Berlinische Monatschr.: — deutschen Merkur: — Neue Berliner Monatschrift.

Recensionen; in Seilers gemeinnütz. Betrachtungen; Roos Bibliothek für Pädagogen und Erzieher; Allg. deutsche Bibliothek; Tüb. gel. Anz. Gablers theol. Journal; Meusels und Mehmels Erlanger gel. Zeitg. Allgem. Litter. Anzeiger, f. d. J. 1799—1801.

Zu hoffen hat man von ihm: eine Geschichte des Schwäb. Bundes und des Baurenkriegs.

(nach Weyermann und eign. Bem.)

(*) Schmid, Johann Imanuel Friedrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Denkendorf, geb. zu Gültlingen den 29 März 1756, durchlief vom J. 1770 an die Würtemb. Klosterschulen Denkendorf und Maulbronn, bis er im J. 1774. die Universität und das theol. Stift zu Tüb. bezog, wo er im J. 1776 Mag. der Weltw.

waid,

ward, 1779 seinen theol. Cursus endigte, und von 1784 —1788 als Magister repetens arbeitete. In letzterm Jahr wurde er Pf. zu Bickelsberg und 1800 Pf. in Denkendorf.

Schriften:

1. Geschichte des jüdischen Volks, von seiner Wegführung nach Babel — bis auf Jerusalems Zerstörung durch die Römer. Für Volk und Jugend. Tübingen: (Nürnb. Raw.) 1792. gr. 8. S. 184. 24 kr.
2. Abriß der Geschichte der christl. Religion und Kirche. Für Volk und Jugend. ebend. 1795. gr. 8. S. 438. 1 fl. 30 kr.

Beyde Schriften zusammen haben den Zweck, an die historischen Theile der Bibel A. und N. Test. sich anzuschließen, und in Verbindung mit diesen die ununterbrochene Geschichte der geoffenbarten Religion, und ihrer Bekenner, von Anfang an bis jezt, kurz und faßlich darzustellen.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Schmid, Johann Martin:

Bruder von Joh. Christoph, Rector am evang. Lyceum und Adjunct des Predigtamts in Biberach, geb. in Ulm den 21 März 1771, gab mit dem Prediger Mayer heraus:

1. Drey Predigten bey wichtigen Zeitveranlassungen des Jahres 1801. nemlich beym Eintritt ins neue Jahrhundert; am Friedensfeste; und am Schlusse des Jahres. Biberach: Gebr. Knecht. 1802. 8. S. 68. geh. 18 kr.

Die erste und letzte ist von Schm. die mittlere von M.

2. Nützliche und unterhaltende Blätter für verschiedene Leser. ebend. 1802.

Ebenfalls gemeinschaftlich mit Mayer.

Aufsäze und Abhandlungen von ihm, stehen in Hufnagels Zeitschrift für Christenthum und Menschenwohl.

Hat Antheil am Neuen Gesangbuch für die evangelische Gemeine in Biberach.

(nach mitgeth. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Schmid, Joseph Carl:

Doct. beyder Rechte und Professor derselbigen auf der Univers. in Dillingen, geb. in Jettingen (Gräfl. Staufenberg. Herrsch.) den 5ten Nov. 1760, studirte v. 1778—1780 in Dillingen und Insbruck, wurde 1787 fürstl. Augsburg. Regierungsrath und 1788 Prof. in Dillingen.

Schriften:

1. Ueber den Urgrund des Strafrechtes, ein philosophisch-juridischer Versuch. Augsbg. Veit und Rieger. 1801 (eig. 1800) 8. 13 Bog. 40 kr.
2. Versuch einer Grundlage des Naturrechts. ebend. 1801. 8. 25 B. 1 fl. 30 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Schmidlin, Johann Friedrich:

Doct. der Rechte, wirklicher Regierungsrath und Kreisdirectorialgesandter, auch Beysitzer bey der Stutgater. Armen Deputation in Stuttgt., ist geb. daselbst 1758. Er wurde in der Carls-Hohen-Schule erzogen, nahm dort 1782 den Doctors-Grad an, wurde gleich bey seinem Austritt aus derselben RegierungsSekretair, 1793 Geheimer- und Kreis-Sekretair, 1797 wirkl. Reg. Rath und Kreisdir. Gesandter und 1802 Beysitzer.

Schriften:

1. D. de juribus et obligationibus gentium mediarum in bello. Stuttgt. Mezler. 1779. 4. 24 kr.
2. Betrachtungen über die gesetzgebende Gewalt in Deutschland während eines Zwischenreichs, nach Grundsätzen des allgemeinen und besondern deutschen Staatsrechts. ebend. 1790. gr. 8. 1 fl. 15 kr.
3. Ueber die Kreisassociationen, Reichs-Krieg und Neutralität. Ffkt. und Leipz. 1792. 8. 19. Bog.

Mehrere Abhandlungen in Reuß Staatskanzley, meistens ohne Nahmen.

(nach handschr Nachr.)

* Schmie-

(*) Schmider, Heinrich Gottlieb:

Doct. der R. privatisirt zu Stuttgart, nachdem er Theaterdichter zu Mainz gewesen war. Vorher, seit dem Ap. 1786 war er Premierlieutenant und Regimentsqartiermeister bey dem chursächs. Graf Bellegardischen Kürassirregiment zu Düben im Churkreise, nahm aber im May 1788 seinen Abschied. Er privatisirte auch eine Zeitlang zu Erfurt. Geb. ist er zu — — — —.

Schriften:

1. Kronhelm, oder gleich ist der Werther fertig; ein Schauspiel. Leipz. Hilscher. 1783. 8. 24 kr.
2. Die Seelenverkäufer; ein Originallustspiel. Dresden. Richter. 1784. 8. 15 kr.
3. Scenen aus der neuesten Welt. Halle: Hemmerde. 1785. 8. 45 kr.
4. Der schwache König. Scenen aus der Geschichte König Heinrichs IV. von Castilien. 1ster B. Gotha. 1786. 8. — 2ter B. ebend. 1787. — 3ter B. ebend. 1788.
5. Ueber Reisenachbetereyen und Naturauftritte; Bemerkungen auf einer Reise nach Erfurt, Gotha, Weimar, Jena, Naumburg, Weissenfels, Lauchstädt, Halle, Leipzig. Halle: Hendel. 1786. 8. 15 kr.
6. Das Erdbeben zu Messina; dialogisirte Geschichte. ebend. 1786. 8.

   Steht auch in seinen Scenen.
7. Gestorben und entführt; ein Lustspiel mit Gesang. Frankf. am M. Fleischer. 1789. 8. 20 kr.
8. Gedichte und Skizzen, als Jahrgeschenk für Damen mit einem Liede und Klavier-Auszuge aus der Oper: König Axur. Mainz: Sartorius. 1791. 16. 36 kr.
9. Das Räthsel; ein Originalsingspiel in zwey Aufzügen. ebend. 1790. 8.
10. Der gutherzige Sohn; ein Lustspiel in einem Aufzuge, nach Florian. Frankft. am M. Pech. 1791. 8. 20 kr.

    Nachgedrukt in der zu Berlin herauskommenden Sammlung deutscher Schauspiele. B. 8. (1796.)
11. Die Wilden; ein Singspiel, nach dem Französ. ebend. 1791. 8. 30 kr.

12. Allgemeines Theater-Journal. 1ster B. 1 St. Mainz und Frankf. 1792. 4.
13. Journal fürs Theater und andere schöne Künste. 3 Bände. à 3 St. und 4ten B. 1 und 2 St. mit Kupf. und Musik: Hamburg: Mutzenbecher. 1797 und 1798. gr. 8. jed. St. 40 kr.
14. Rheinische Musen, oder Zeitung für Theater und andere schöne Künste. 7. Bde. à 3. H. mit Kupf. Mannheim: Kaufmann. 1794 — 1797. Jed. B. 2 fl.

Holländische Bühne und Holländischer Hamlet; in Reichards Theaterkalender. 1780.

Schadet's der Ehre des Schauspielers, daß er um Geld auftritt? ebend.

Der Schauspielprinzipal aus der niedern Klasse; ein Dialog. ebend. 1786.

Prologen: ebend. 1788. — Theaterreden: ebend. 1790.

Wer ist Vater zum Kinde? ein Lustspiel: in der Olla Potrida 1780.

Arbeitet an mehreren Journalen.

Gedichte in dem Schlesischen Bardenopfer. (1786.)

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Schmiederer, Ignaz:

Doct. der AG. und ord. Professor der medicinischen Praxis und der Thierarzneykunst auf der Univers. zu Freyburg im Breisgau; geb. in — — —: schrieb;

Thierärztliches Gutachten über die im Land allgemein ausbrechende Rindvieh-Seuche, die Ueber-Gälligkeit, Löser-Dürre, Ruhr, faulichte Gallen-Ruhr, Gallen-Fieber genannt, nebst der Anzeige der ärzlichen und polit. Anordnungen dagegen. Freyburg: Fellner. 1796. 8.

(nach eign. Bem.)

(*) von Schnadow; — — —:

Artillerie-Hauptmann zu Stuttgart, ist geb. zu Hohentwiel

wiel im März 1766. Hauslehrer bereiteten ihn durch Unterricht in Sprachen, Mathematik, Weltweisheit, Geschichte, Staatswirthschaft, Kriegskunde und Erregung seines Geschmaks für Künste zu, zum akadem. Lauf in der Carls-Hohen-Schule. Hernach widmete er sich dem Militair.

Schriften:

1. Gedanken auf Vorposten ꝛc., als historisches Aviso von den Kreis-Völkern am Rhein vor bidere Schwaben. 179 . 5 Bog. Nebst Kupf. und Plan.
   Wurde nur Freunden und Kriegsgefährten mitgetheilt.
2. Auszüge aus Briefen über deutsche Staatssachen, betreffend die Organisation eines vaterländischen Militairs. An die Würtemb. Landesversammlung. 1797. 8.

(nach handschr. Nachr.)

Schneidenbach, P. Bonifacius:

Franziskaner im Kloster Lenzfried; hält sich als Beichtvater in dem Stift Kempten auf, vorher zu Salzburg; geb. zu Burgau (im Vorderösterr.) 1739.

Schriften:

1. De ratione solvendi ac ligandi in sacramento poenitentiae diatriba. (Salisb.) 1774. 8.
   Setzte Lundts Theologiam moralem fort. 7 — 10. B. Kempten. 1779 — 1780. 8.

(n. Meusel.)

(**) Schneider, Elias Conrad:

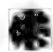
Königl. Preussischer Proceß-Rath und Stadtvogt zu Feuchtwangen, ist geb. zu Ulm am 6 Jun. 1748. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt, gieng im Jahr 1767 nach Erlangen, 1768 nach Göttingen und 1771 nach Giesen, wo er die Doctorswürde erhielt. Nachher begab er sich nach Wetzlar, um sich den Reichskammergerichtsproceß bekannt zu machen. Im Jahr 1772 wurde

er Rathskonsulent in Ulm. Im J. 1773 erhielt er die Stelle eines Gräfl. = Leiningen = Hardenburgischen = Regierungs = und Kanzley = Raths zu Durkheim bey Mannheim; ungefähr 1777 ward er Brandenburg = Anspachischer ProceßRath und nachher Kön. Preuß. Stadtvogt in Feuchtwangen.

Unter den verschiedenen Abhandlungen und Bemerkungen über den 1sten Th. von dem der öffentl. Prüfung ausgestellten Entwurf eines allgemeinen Gesetzbuchs für die Preussische Staaten hat die seinige den 2ten Preis von 25 Ducaten erhalten. Er schrieb:

De Quadrante Gratiae et speciatim quatenus obtineat in Augustissimo Collegio Camerae Imperialis. Giessae. 1772. 4.

(nach Weyermann.)



(*) Schneller, Joseph Anton:

Doct. der Theol. und des canon. Rechts, fürstl. Augsburg. Geh. Rath, Prokanzler und öffentl. Lehrer der heil. Schrift auf der Univers. zu Dillingen, Landdechant des Kapitels Dillingen, wie auch Pfarrer zu Wittislingen, ist geb. im Tyrol, in der Gegend Lechthal den 12 Jul. 1738. Er vollendete seine Studien im J. 1762 in Insbruk, ward Priester 1763, widmete sich dann der Seelsorge und dem Predigtamte und versah einige Jahre lang verschiedene Pfarreyen und OrtsGemeinden, theils provisorisch theils als eigene. Als im J. 1771 das Faulfieber einen großen Mangel der Priester verursacht hatte, ward er in das Augsburg. Bischöfl. Seminarium nach Pfaffenhausen gerufen, die Stelle eines Repetitors zu bekleiden. Anderthalb Jahre darnach, bey Aufhebung der Jesuiten, bekam er den Ruf auf die Bischöfl. Univers. zu Dillingen, die Stelle eines öffentl. Lehrers der h. Schrift und hebr. Sprache zu versehen. Da wurde er im Jahr 1773 den 4 Nov. zum Doctor der Theol. creirt, und im folgenden J. wurde er auch noch Director studiorum auf ermeldter Univers. Im J. 1774 im Monat Apr. ward er als Pfarrer zu Wittislingen investirt, und eben dieses Jahr führte er in Dillingen und nachmahls in das ganze Hochstift Augsburg die sogenannte Normalschule ein, deren Directorium ihm ebenfalls übergeben wurde, mit so gu-

gutem, auch auswärtigem Erfolge, daß nach einiger Zeit der Fürstbischoff zu Augsbg. Clemens Wenzeslaus zur Bezeigung seiner Erkenntlichkeit proprio motu ihn zu seinem GeheimenRath ernannte. Im J. 1779, als der Dillingische Kanzler Graf de Wenenko am 5ten Jul. mit Tod abgegangen, ward Schneller zum Doct. des canon. Rechts creirt und sogleich darauf, den 9 Jul., als Prokanzler der Bischöfl. Univers. vorgestellt. Noch versieht er alle Stellen und Aemter, die ihm übertragen wurden und seit dem J. 1794 auch das Land-Decanat des Kapitels Dillingen.

Schriften:

I. Grössere Werke.

1. Einleitung zu der christlichen Katechese. Dillingen beym Verf. 17 . 8.

   Enthält eine Historie der Katechetik von den ersten Zeiten des Christenthums an, bis auf gegenw. Zeiten; ist aber noch nicht vollständig.

2. Katholische Unterweisung in der christl. Lehre. 2 Bände. Dillingen: beym Verf. 17 . 8.

   Geht bis zum Vater Unser.

3. Auszug aus den grössern Unterricht- und Christenlehrbüchern für 4 Classen der Lernenden eingerichtet. Dillingen: 17 . 8. 30 kr.

4. Katechetisches Gebet- und Gesangbuch. ebend. 48 kr.

   Hat sich ganz vergriffen.

5. Die Normalschule, wie sie ist. 1ster B. ebend. 1787. 8.

6. Idea Theologiae positivae seu Hermeneuticae sacrae; in commodum auditorum edita. T. I. et II. Aug. Vind. Dold. 1789. 8. 1 fl. 12 kr.

7. Schild des Glaubens oder die wahre kathol. Lehre, wie sie in den XVIII allgemeinen Kirchenversammlungen ist erläutert und bestätiget worden. Dillingen: 1791. 8.

   Ist eigentlich eine Uebersetzung der Glaubens-Decrete des Conciliums zu Trient.

8. Zophnat Pancach seu Flores Philologici ex lingg. hebr. chald. syr. graeca et omni eruditione sacra collecti. ebend. beym Verf. 17 . 8. 40 kr.

9. In-

9. Institutiones Theologiae positivae usibus academicis accommodatae. Aug. Vind. Veit et Rieger. 179?. 8. 1 fl.

10. Die Dillingische Schreibfeder oder Anleitung zur deutschen und latein. Kalligraphie, in 31 Kupfert. Beym Verf.

II. Kleinere Schriften.

1. Entwurf des niedern Schulwesens in Dillingen, sowohl in dem Hochf. Bischöfl. Gymnasium nach aufgehobener Gesellsch. J. als in den um dieselbige Zeit neu errichteten deutschen Schulen. — — —

2. Rechnungsbüchlein, zum Gebrauch der Normalschulen. — — —

3. Die Geschichte der wahren Religion von ihrem Ursprung an bis auf uns. Zeiten, zum Behufe der Christen und Schullehrer. — — —

4. Schule der Höflichkeit und Sittenlehre für die Jugend. — —

5. Natur-Geschichte und Lehre für die Schuljugend. — — —

6. Auserlesene geistliche Gesänge mit musicalischen Noten. Dillingen: beym Verf. 36 kr.

7. Systema theologiae dog. et moralis. — —. —

Hat sich vergriffen.

8. Verschiedene einzelne Ehrenpredigten: als — Das ehrwürdige Priesterthum; eine Primizpredigt. Dill. 1787. 8. — Das Opfer des N. Bundes; ein Primizpr. ebend. — Rede auf die Primizfeyer des hochw. H. Aloysius Heußler; gehalten zu Buchloe. Mindelheim. 1791. 4.

III. Zum Druke fertige Schriften.

a. Logik für die Schullehrer und Katecheten; oder die Normalschule, wie sie seyn soll. 2ter B.

b. Hermeneutica sacra in singularem disciplinam ac systematicam methodum redacta atque triennali Praelectionum curriculo accommodata. Libri tres.

c. Abominatio desolationis, stans in loco sancto, seu Pseudo-Philosophiae antiqua et novissima.

d. Der getreue Rathgeber für christliche Braut und Eheleute. 4 Th.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Schnurrer, Christian Friedrich:

Der Weltweish. Doct. ordentl. öffentl. Professor der griechischen

chischen und oriental. Litteratur, Mitglied der Facultät, Ephorus des theol. Stifts, Administr. der Strylinischen und anderer Stiftungen in Tübingen, auch verschiedener gelehrten Gesellschaften Mitglied, ist geb. zu Canstadt am 28 Oct. 1742. Er studirte in den Würt. Theolog. Lehranstalten, wurde 1766 Repetent in Göttingen, 1768 in Tüb., machte nach zweyjährigem Aufenthalte in Göttingen gelehrte Reisen durch Deutschland, Holland, England und Frankreich von 1768 bis 1770 (auch noch 1786. eine im Gefolge des regierenden Herzogs Carl) wurde 1770 Sougouverneur der Herzogl. Würtemb. Edelknaben, 1772 ausserord. Prof. in Tübingen, 1775 ordentlicher Prof. und Rector Contubernii, und 1777 Ephorus des Theol. Stifts.

Schriften:

1. Vindiciae veritatis revelatae ab insultibus libelli: Catechisme de l'honnete Homme. Tub. 1765. 4.
2. D. de codicum hebr. V. T. MSS. aetate difficulter determinanda. ibid. 1772. 4.
3. D. inaug. in canticum Deborae, Jud. V. ibid. 1775. 4.
4. Observationes ad quaedam loca Proverbiorum Salomonis. 1776. 4.
5. Fascic. I. et II. animadversionum ad quaedam loca Psalm. ibid. 1777 et 1778. 4.
6. D. in Psalm. X. ibid. 1779. 4.
7. D. de Pentateucho Arabico-polyglotto. ibid. 1780. 4.
8. D. I. et II. Animadversiones ad quaedam loca Jobi. ibid. 1781 et 1782. 4.
9. D. in Psalmum LXVIII. ibid. 1784. 4.
10. D. in Jesaiae Cap. XXVII. ibid. 1785. 4.
11. D. ad carmen Chabacuci Cap. III. ibid. 1786. 4.
12. D. ad Obadiam. ibid. 1787. 4.
13. D. philol. ad Ezechielis Cap. XXI. ibid. 1788. 4.
14. D. ad Psalmum CVII. ibid. 1789. 4.
15. Dissertationes philologico-criticae. II. Tom. Gothae: Ettinger. 1790. 8. 4 fl.
16. D. philol. ad Psalmum LXXXVIII. Tub. 1790. 4. wieder abgedrukt in Commentatt. theolog. Vol. I.

17. R. Tanchum Hierosolymitani ad libros Vet. Testam. commentarii arabici specimen; una cum adnotationibus ad aliquot loca libri Judicum. ibid. 1791. 4maj.

18. Biographische und litterarische Nachrichten von ehemahligen Lehrern der hebräischen Litteratur in Tübingen. Ulm: Wohler. 1792. gr. 8. 1 fl.

19. Observationes ad vaticinia Jeremiae. Tub. 1793. 4. — P. II. ibid. 1794. — P. III. ibid. 1796. P. IV. 1797.

Alle vier stehen auch in Commentationibus theol. ed. a Velthusen etc.

20. Erläuterungen der Würtembergischen Kirchen-Reformations- und Gelehrten-Geschichte. Tüb. Cotta. 1798. 8. S. II. u. 558. 3 fl.

21. Slavischer Bücherdruk in Würtemberg, im 16 Jahrhundert. Ein litterarischer Bericht. Tüb. Cotta. 1799. gr. 8. S. VI und 128. 54 kr.

22. Bibliothecae arabicae specimen. Pro obtin. Magist. philos. honoribus dd. Aug. 1799. publ. defen. Magisterii phil. Candidati. Tub. Hopfer. 1799. 4. p. 52. — P. II. ibid. 1800. p. 46.

Gab heraus: Specimen variarum lectionum sacri textus et chaldaica Estheris additamenta cum lat. versione et notis. Ex singulari codice privatae bibliothecae Pii VI. P. O. M edidit variisque dissertationibus illustravit J. B. de Rossi. Edit. alt. Tub. 1783. 8

Samaritanischer Briefwechsel; im Eichhornischen Repertor. für bibl. und morgenl. Litt. Th. 9. (1781.)

Probe eines Samaritanischen biblischen Commentars über I. B. Mos. 49; ebend. Th. 16. (1785.)

Probe aus dem Samaritanischen Chronicon des Abul-Phatach; in Paulus n. Repertor. für bibl. und morg. Litter. Th. 1. 1790.

Schreiben an Herrn Hofrath Eichhorn: in Eichhorns allgem. Biblioth. der bibl. Litter. B. 3. St. 3. (1791.)

Auch etwas über den samaritanisch-arabischen Pentateuch; ebend. B. 3 St. 5.

Proben aus R. Jehuda Ben Karisch Anweisung, das He-

Hebräische aus dem Arabischen zu erläutern; ebend B. 4. St. 2. (1792.)

Noch eine Probe aus dem samaritanischen Chronicon des Abul-Phatach, Arabisch und Deutsch; in Paulus Memorabilien. St. 2. S. 54—102. (1792.)

War bis 1793 Herausgeber und Mitarbeiter an den Tüb. gel. Anzeigen.

Recensionen in andern Journalen und Zeitungen.

(n. Haug, Meusel u. eign. Bem.)

(*) Schöll, Johann Ulrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer am Zucht- und Arbeitshaus zu Ludwigsburg, ist geb. zu Urach den 13 Nov. 1751. Den Grund seiner Studien legte er in der lateinischen Schule zu Urach und den Kloster-Schulen zu Blaubeuren und Bebenhausen, bezog 1769 die Hohe-Schule zu Tübingen, wo er 2 J. Philos. und 3 J. Theol. studirte. Im J. 1781 erhielt er obige Pfarrey.

Schriften:

1. Kostanzer Hans, eine Schwäbische Jauner-Geschichte; aus zuverläßigen Quellen geschöpft und pragmatisch bearbeitet. Stutgt. Erhardt und Löflund. 1789. 8. S. 430. 1 fl.
2. Abriß des Jauner- und Bettelwesens in Schwaben, nach Acten und andern sichern Quellen; von dem Verf. des Kostanzer Hans. ebend. 1793 (eig. 1792.) 8. S. 602. 1 fl. 30 kr.

Geschichte eines neuen Propheten: in Maucharts Repertorium für empir. Psychologie. Th. 2.

Ueber Erziehung der Jauner und Bettlerkinder: in den schwäb. Provinzialblättern über Armenerziehungen und Armenversorgungen H. 3.

(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Schöner, Johann Georg Friedrich:

Hochfürstl. Oetting-Oettingischer wirklicher Consistorial-Rath, Superintendent und Pfarrer im Schloß und Markt Harburg im Oetting., wurde geb. in Seegringen, einem

Oet-

Oetting. Dorfe bey Dinkelsbühl, wo sein Vater, der nachmahlige Consist. Rath und Superint. zu Trochtelfingen, Georg Jacob Josua Schöner, damahls Pfarrer war, am 21 Jul. 1743. Die erste Grundlage in Sprachen, Rel. und and. gemeinnütz. Kenntnissen, erhielt er von seinem Vater. Im J. 1755 kam er auf das Seminarium in Oettingen und von dort aus bezog er im J. 1762 die Univers. Jena, wo er sich 3 Jahre lang aufhielt. Im J. 1765 wurde er zur Unterstützung seines kränklich gewordenen Vaters zurückberufen; und er bereitete, während seines 6 jährigen Aufenthalts im väterlichen Hause, 2 Jahre lang seinen jüngern Bruder, den jetzigen Superint. und Pf. zu Hohenaltheim im Oetting., Christoph Ernst Jeremias Schöner, auf die Akademie zu. Im J. 1771 wurde er zu den beyden Pfarreyen Binzenzimmern und Ehringen in seines Vaters Diöcese berufen, und seine Installation war die letzte öffentl. Inspections-Verrichtung seines im folgenden Jahre verstorbenen Vaters. Im J. 1777 wurde er als Pf. in Deiningen und Kloster-Zimmern angestellt; erhielt im J. 1791. das Amt eines der 4 Oetting. Superintendenten, und wurde 1793 zum wirklichen Consistorial-Rath mit Sitz und Stimme in dem gemeinschaftlich Oetting-Oetting. Consistorio zu Oettingen ernannt; dann im J. 1798 nach einem 27jährigen Dienste bey Filial-Pfarreyen, zu der etwas ruhigern Superintendentur und Pfarrey Harburg, mit Beybehaltung seiner Consist. Raths-Stelle, befördert.

Schriften:

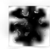
1. Disquisitio philosophica, an possibile sit, ut Deus universum ita condiderit, ut sine ulteriori gubernatione divina se ipsum sustinere valeret. Jenae: 1764. 4.

Gab mit dem Oberhofpred. Lang heraus: Lehren und Vorschriften des vernünftigen und thätigen Christenthums; in einem Jahrgang Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. Nördlingen: Beck. 1778. 4. — 2te vermehrte Aufl. ebend. 1793.

Eine Predigt; im 1sten B. des von Lang besorgten Landpredigers, die vorher besonders in Nördlingen herausgekommen war.

Hat

Hat auch sonst noch Antheil am Landprediger.
Kleine Aufsätze und Recensionen in einigen Journalen.
(nach handschr. Nachr.)



von Schönfeld, Johann Friedrich:

Lieutenant? in herzogl. Würtemb. Diensten zu Stuttgart; geb. zu — — — schrieb;

Manöuvers für die Infanterie, durch welche sie der Cavallerie nicht nur Widerstand leisten, sondern dieselbe auch mit Vortheil angreifen kan. Aus dem Französ. des Ritters Duteil, Major bey dem Regim. de Toul des Königl. Artilleriekorps. Berlin: 1785. gr. 8.

(n. Meusel.)

(*) Scholl, Gottfried Heinrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Haubersbronn (im Amt Schorndorf,) ist geb. zu Poltringen bey Tüb., wo sein Vater evang. Pf. war, den 18 Dec. 1761. Er genoß erst 4 Jahre des Schulunterrichts bey dem sel. Rector Mebold zu Schorndorf; brachte nachher 1 Jahr im Kloster Denkendorf zu und wurde sodann unter die Alumnen des höhern Klosters Bebenhausen aufgenommen. Am ersten Orte hatte vorzügl. Einfluß auf seine Bildung der sel. Prof. Kapf; am andern der jezige Superint. Schelling in Schorndorf. Dann gieng er auf die Univ. Tübingen, wo er 5 Jahre verweilte, und von da werden ihm die Nahmen Böck, Rößler, Schnurrer und Storr stets unvergeßlich bleiben. Die Schriften, die entschieden und vor andern auf seine Denkart würkten, sind die eines Garve, Lichtenbergs, früher noch Sophieus Reisen und die theologischen eines Morus, Reinhards, Planks.

Schriften:

I. Anonyme Schriften.

1. Ueber zweckmässige Armenanstalten in Schwaben, an die Machthaber Schwabens, zunächst an die Committenten der Würtem-

Würtemb. Deputirten. Stutgt. Löflund. 1796. 8. 1 1/2 Bog. 9 kr.

2. Ueber die Reform der Würtemb. Klosterschulen und des theolog. Stifts zu Tübingen. Mit Rücksicht auf den Anhang zu H. Spittlers Nebeninstruction. Stutgt. Mezler. 1797. 8. 2 Bog. 12 kr.

3. Erläuterungen des Würtemb. Spruchbuchs zum Gebrauche für Schullehrer. Stutgt. Macklot. 1798. 8. 16 Bog. 24 kr.

4. Ueber Volksblätter. Tübingen: Heerbrandt. 1798. 8. 3 Bog. 18 kr.

5. Ueber die in Vorschlag gebrachten Schulmeister Conferenzen in Würtemberg. ebend. 1798. 2 Bog. 12 kr.

II. Unter seinem Nahmen ist gedrukt:

Versuch über die Frage: welches sind die wirksamsten Mittel um den Einwohnern kleinerer Staaten, besonders der Reichsstädte, den Hang zu ausländischen Producten und Fabrikaten zu benehmen, und ihnen dagegen mehr Geschmak an deutschen, vorzüglich einheimischen einzuflößen, ohne Zwangsgesetze eintretten zu lassen oder den freyen Handel dadurch zu beschränken? — eine von der Nürnb. Gesellsch. zur Beförderung vaterländischer Industrie gekrönte Preisschr. Nil desperandum. Nürnb. Schneider und Weigel. 1799. 8. 6 1/2 Bog. 30 kr.

(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Scholl, Johann Eberhard Heinrich:

Mag. der Philos., Diakon in Sindelfingen (im Würt.) und ordentl. Mitglied des Instituts der Moral und schönen Wissenschaften in Erlangen, geb. im Würtemb. Städtchen Beilstein den 8ten May 1771, wurde nach einem 4 jährigen Cursus in den Klöstern Blaubeuren und Bebenhausen 1779 nach Tübingen befördert, magistrirte daselbst 1781, und gieng, nach Vollendung seiner theol. 3 jährigen Laufbahn, 1784 als Hofmeister der Söhne des Kaufmanns van Weede nach Amsterdam. Im J. 1790 wurde er auf einer Reise durch einen Theil von Deutschland in Erlangen zum Mitglied des dasigen Instituts aufgenommen und 1796 wurde er Diakon.

Schrif-

Schriften:

1. Entwurf einer allgemeinen Characterkunde; herausgegeben von W. A. Ockersee, Prediger in Wyk bey Dünesiede, und aus dem Holländ. übers. 1. Th. 2 Stüke. Gotha: Ettinger. 1790. 8. 1 fl. 45 kr.
2. Die Psalmen, von Hermann Müntinghe, Prof. der Theol. zu Harderwyk, ins Holländische, und aus dem Holländischen ins Deutsche übers. 3 Bändch. Halle: Curts Wittwe. 1790 — 1793. 8. 3 fl. 12 kr.
3. Die Sprüche Salomo's, herausgegeben von Hermann Müntinghe, Prof. der Theol. und KirchenGesch. und Akademie-Prediger in Harderwyk. Aus dem Holländ. übersetzt. Frankf. am M. Jäger. 1800. 8. S. IV. XLVIII. und 64. — 2ter B. ebend. 1801. S. 108. 1 fl. 20 kr.

Der 2te Th. hat auch den besondern Tit. Erklärende und philos. kritische Anmerkungen zu den Sprüchen Salomo's. Herausgegeben von Müntinghe ꝛc.

Tentamen liberioris Verſionis I. Ep. ad Theſſal. cum annot. exeg. inprimis ex collatione explicationis J. B. Koppe: in J. P. Bergii Symbolis Duisburgenſibus. 1786.

Einige in das Erziehungsfach einschlagende Abhandlungen: im Familien-Freunde. Neuwied und Gera 1788.

Beyträge zu Meusels N. deutschen Museum und zu dessen neuen Miscellan. für Künstler ꝛc.

Recensionen.

Zum Druck liegt fertig:

Fortsetzung des Entwurfs einer allgem. Character-Kunde, die den National-Character der Niederländer enthält.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Schott, Andreas Heinrich:

der Weltweish. Doct. ord. öffentl. Lehrer der Logik und Metaphysik, Mitglied der Facultät, Administr. der Hochmann. und Klotischen Stiftungen zu Tübingen, ist geb. daselbst den 17 Febr. 1758.

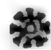
Schrif-

Schriften:

1. Ueber das Studium des Homers in niederen und höheren Schulen. Leipz. Crusius. 1783. 8. 1 fl. 15 kr.
2. Theorie der schönen Wissenschaften. Ister Th. Tüb. Cotta. 1789. 8. — 2ter Th. ebend. 1790. 2 fl. 45 kr.
3. Commentatio academica de ratione aestimandi libertatem et aequalitatem politicam. ibid. 1794. 4.

Recensionen in der Erlangischen juristischen Litteratur; in den Tüb. gel. Anzeigen und in der allgem. deutschen Biblioth.

(n. Meusel u. eign. Bem.)



(*) Schott, Carl August Heinrich:

Oberamtmann, Keller, Stiftspfleger auch Oberumgelder in Nürtingen, ist geb. zu Urach den 4 Aug. 1768. Er studirte in der Herzogl. Carls Akademie zu Stutgt. die Rechtswissenschaft, wurde im J. 1788 als KanzleyAdvokat, und im J. 1800 als Oberamtmann ꝛc. angestellt.

Schriften:

1. Meine Meinung über die Fragen: Was ist in Absicht der Beschreibung der Deputirten zu den Landtägen dem Gesetz u. dem Herkommen gemäß? Ist die gesetzliche Bestimmung mit dem Landes Repräsentations-Recht wesentlich verbunden? und — was erheischen Billigkeit und die gegenwärtigen Zeit-Umstände? Frankf. und Leipz. 1796. 8. S. 52. 15 kr.
2. Abhandlung über das Verbrechen der beleidigten Majestät überhaupt und dessen Bestrafung: nebst einigen allgemeinen Bemerkungen, über die Quellen der Verbrechen gegen die Obrigkeit, und den Mitteln sie zu verhüten. Tüb. Heerbrand. 1797. 8. S. 175. 32 kr.

(nach handschr. Nachr.)

Schott, Johann Gottlieb:

Mag. der Philos. herzogl. Würtemb. Hofrath und Oberbibliothekar zu Stuttgart, ist geb. zu Nürtingen den 28

Ap. 1751. Nachdem er in seiner Vaterstadt und zu Stutgart die Anfangsgründe zu den Wissensch. gelegt, widmete er sich der Theolog., durchlief zu dem Ende die vaterländischen Klöster, Denkendorf, Maulbronn und das theol. Stift zu Tübingen, empfieng 1770 daselbst die Magisterwürde und eröffnete seine theol. Laufbahn. Nach 2 Jahren wurde er ganz unvermuthet vom Herzog Carl zum Professor in die damahls auf der Solitüde befindliche Pflanzschule berufen. Anfänglich lehrte er Sprachen, Geschichte und andere Wissenschaften: gleich im 2ten J. seines Amts aber trug man ihm das Fach der Geschichte ausschliessend auf, womit er sich mehrere Jahre beschäftigte. Im J. 1786 wurde er HofR. und Oberbibl.

Schriften:

1. D. de amplitudine praerogativae regiae in Anglia sub Tudoribus. Stuttg. 1776. 4.
2. Säze aus der allgemeinen neueren und Würtemb. besondern Geschichte. ebend. 1777. 4.
3. Vermischte Säze aus der Statistik. ebend. 1778. 4.
4. Säze aus der allgemeinen Geschichte des 16 Jahrhunderts. ebend. 1779. 4.
5. Eben dergleichen. 1780. 4.
6. Säze aus der Geschichte des 17ten Jahrh. ebend. 1781. 4.
7. Ehrengedächtniß des weil. Durchl. Herzog und H. Herrn Carl Eugens, regierenden Herzogs zu rc. verewigt den 24 Oct. 1793. Bey der Trauerfeyer den 20 und 23 Febr. 1794. ebend. 1794. — — —
8. Ehrendenkmahl des weil. Durchl. Herzog und H. H. Ludwig Eugens, regierenden Herzogs zu rc. verewigt den 20 May 1795. Bey der Todesfeyer den 27 und 28 Jun. ebend. 1795. 4.

Geschichte der Würtembergischen Herzoge: in dem Würtemb. Hoffalender auf das Jahr 1788.

Antheil am Würtemb. Repertorium.

Einige Reden.

(nach Batz und Meusel.)

Schreiber, Aloys Wilhelm:

privatisirender Gelehrter zu Bühl im Badischen, ehedem Hof-

Hofmeister bey dem churmainzischen Staatsminister von Westphalen, vorher Professor der Aesthetik in Baden, geb. zu Kappel in der Markgrafsch. Baden am 12 Oct. 1765.

Schriften:

1. Kleine Aufsätze. Mannheim: 1786. 8.
2. Die Unsterblichkeit, eine Skizze. Rastadt. 1788. 8.
3. Tagebuch der Mainzer Schaubühne. Mainz. 1788. 8.
4. Dramaturgische Blätter. 6 Bändchen. Frankf. am M. 1788 — 1789. 8.
5. Das Gespenst; Lustspiel in 2 Aufzügen. Offenbach. 1789. 8.
6. Die Braut im Schleyer; Lustsp. in einem Aufz. Frankft. am M. 1789. 8.
7. Theaterstüke von dem Verfasser der dramaturgischen Blätter. ebend. 1789. 8.
8. Musarion; Quartalschr. für Frauenzimmer. ebend. 1789. 8. ist mit dem ersten Quartal geschlossen worden.
9. Gedichte von Schnee, herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet. ebend. 1790. 8.
10. Gebetbuch des Königs von Preussen. Offenb. 1790. 8.
11. Rhapsodien. Frankf. am M. 1790. 8.
12. Dramatische Gemälde. Wien. 1791. 8.
13. Scenen aus Fausts Leben von Schr. Offenb. 1792. 8.
14. Betrachtungen für den deutschen Bürger, durch die gegenwärtigen Zeitumstände veranlaßt. 1792. 8.
15. Die Harfe; Operette. Offenb. 1793. 8.
16. Das rothe Blatt; eine Zeitschrift. — — — —
    Gerieth mit dem 2ten H. ins Steken.
17. Launen, Erzählungen und Gemälde. Frankf. am M. 1793. 8.
18. Blätter, dem Genius des Zeitalters geweiht. Bremen. 1793. 8.
19. Bemerkungen auf einer Reise 1. Strasburg bis an die Ostsee. 2. Hälften. (Offenb.) 1793 — 1794. 8.
20. Wollmar, vom Verfasser der Scenen aus Fausts Leben. Bremen. 1793. 8.
21. Scenen aus den letzten Tagen Marien Antoinettens von Frankreich. Offenbach. 1794. 8.
22. Die Verfassung von Rom zur Zeit der Republik, nebst einer

Pa-

Parallele zwischen der altrömischen und neufränkischen Republik. Frankf. am M. 1794. 8.

23. Der Waldbruder im Eichthale. Offenb. 1794. 12.

24. Die Verschwörung gegen Venedig. Bremen. 1794. 8.

25. Visionen, Dialogen und Erzählungen, vom Verfasser der Scenen aus Fausts Leben. ebend. 1795. 8.

26. Romantische Erzehlungen, vom Verf. des Waldbruders im Eichthale. 2. Bändch. Frankf. am M. 1795. 8.

27. Der Pilger: ein Seitenstück zum Waldbruder im Eichthal, von demselben Verf. Offenb. 1796. 12.

28. Deutsche Beyspielsammlung für Schulen: zur Bildung u. Veredlung des Geschmaks; bestehend in einer Auswahl der besten und zweckmässigsten Aufsätze aus den vorzüglichsten Dichtern und Prosaisten. ebend. 1796. 8.

29. Rastadter Congreß-Calender für 1798, mit einem Plane von der Stadt Rastadt und einer Ansicht des Schlosses. Rastadt. 1798. Taschenformat.

Unter dem Zeichen Sch rb r hat er geliefert:

Ueber die Schwatzhaftigkeit der Frauenzimmer, aus dem Engl. in der Leipz. Monatsschr. für Damen. 1794. St. 5. S. 112—117.

Lebenswerth (ein Gedicht.) ebend. S. 128 und 129.

Das Mädchen im Frühlinge (ein Ged.) eb. S 130—131.

Das Mitleid; nach Mistreß Barbauld; ebend. St. 6. S. 205—208.

Klage einer Nonne, (ein Ged.) ebend. S. 209.

Burg Windegg, im Frühlinge 1793. ebend. S. 210—24.

Mädchenlehren, (ein Ged.) ebend. S. 247 und 248.

Eine Geschichte vergangener Zeit; ebend. St. 7. S. 3—34.

Schreiben auf einer Reise nach Ermenonville; ebend. St. 9. S. 203—209.

An die Natur, ein Gedicht; ebend. St. 10. S. 70. u. f.

Dankbarkeit aus Mutterliebe; ebend. S. 72—78.

Antheil an einigen Journalen und gel. Zeitungen.

(n. Meusel.)

(*) Schreiber, Christoph Ludwig:

Geheimer und Steuerverwalter, auch Scholarch in Heilbronn, geb. daselbst den 30 Nov. 1758, ward Actuarius 1781. Senator 1787, Abgesandter am Schwäb. Kreis

1797, Steuerverwalter ebend. 1767, Abgesandter zum Rastadter Congreß 1898 und Geh. 1800.

Schriften:

1. Stuttgarts und Heilbronns schöner u. häßlicher Schönen Danksagung an den Verf. von Stuttgarts Schönen. Berichtigung dazu. Zwote Edition der Fräulein einer Reichsstadt. (Heilbronn.) 1783. 8.
2. Ernst von Thalburg. 1 Bd. Wien. 1784. 8.
3. Eduard Rumpel. 1 Bd. Gräz. 1786. 8.
4. De crimine repetundas ejusque poena. 1793. 4. S. 52.
5. Deduction in Sachen von St. Andre gegen von Gemmingen. 1794. Fol. S. 43.

Die beyden letzten kamen nicht in Buchhandel.
Gedichte, in Almanachen und Journalen.
(nach handschr. Nachr.)

(*) Schubart, Ludwig Albrecht: *

Königl. Preus. Legationssecretair in Nürnberg, ist geb. zu Geißlingen, (im Ulm.) wo sein Vater — der in der Folge durch seine Chronik und durch seine 10 jährige Gefangenschaft auf Hohenasperg berühmt gewordene Schubart — Präceptor und Organist war, den 17 Febr. 1766. Die Geistes- und Herzens-Bildung erhielt er von seinem Vater und nachher die wissenschaftliche auf den Gymnasien in Augsbg. und Ulm und auf der Hohen-Carls-Schule in Stuttgart. In letzterer las und studirte er, neben den Schulstudien für sich die alten Classiker u. Deutschlands, Frankreichs und Englands schöne und grosse Geister. Einen vorzüglichen Eindruk machte der brittische Genius auf ihn, so, daß er sich zu Ende seiner akademischen Laufbahn mit aller Anstrengung auf die englische Sprache legte.

Anfänglich war er Willens die Medicin zu studiren; aber theils seine etwas schwächliche Constitution th. die Betrachtung, wie wenig Zeit ihm als practischen Arzte zu seinem Privatstudium übrig bleiben würde, bestimmten ihn, nebst andern Umständen zur Jurisprudenz.

Um die Zeit, als Schubart seine akademische Laufbahn endigte, schrieb sein Vater den bekannten Hymnus auf Friedrich den Einzigen und bald darauf

(*) Gewöhnlich schreibt er sich nur Ludwig.

rauf seinen Obelisk, welche beyde Stüke mit Heißhunger in Berlin gelesen, zu mehrern Tausenden von Decker und Himburg vertheilt wurden und allgemeine Sensation erweckten. Diesen Gedichten hat Schubart, Vater, seine nachherige Befreyung aus dem Kerker und Schubart, Sohn, seine Anstellung in Preus. Diensten zu danken. Herzberg verwendete sich für beyde; verschafte dem Vater die Freyheit und bot ihm an seinen Sohn bey der Gesandtschaft zu Stokholm als Königl. Legations-Sekretair, mit 100 Louisd'or Gehalt, anzustellen. Der Vater fand aber den plözlichen Sprung aus einem Kloster in Schwaben nach Stockholm zu gewagt; er wünschte den Sohn vorerst in Herzbergs Nähe: und so kam's, daß L. Schubart zuerst als geheimer Sekretair bey der unter Herzberg stehenden Staatskanzley in Berlin angestellt und nachher erst Legations-Sekretair, nicht mehr aber in Stockholm, sondern in Nürnberg, wurde.

Zu ersterer Stelle gieng er ab im Apr. 1787, also im 22sten Jahr seines Alters, und leztere trat er an im Anfang des Jahrs 1789.

Schriften:

1. Thomsons Jahreszeiten. Neu übersezt, nebst einer Biographie des Dichters und dem Hymnus an Gott. Mit Kupf. Berlin: Himburg. 1789. 8. — 2te verbesserte Ausgabe, mit Vorsetzung seines Nahmens. Mit 5 Landch. und Thomsons Portrait. ebend. 1796. 8. 5 fl. 24 kr.
2. Vertheidigungsschrift der Gräfin de la Motte. Aus dem Französ. Mit Zusätzen. (Nürnb.) 1789. 8.
3. Der Redner der französ. Generalstände, nebst Rabauts Stimme über Religionsfreyheiten. Aus dem Franz. Mit Noten. 2 Th. (Nürnb. und Strasb.) Felsecker. 1790. 8.
4. Litterarische Fragmente. 1ste Samml. Nürnb. Felsecker. 1790. 8. 54 kr.
5. Sendschreiben über die Lütticher Angelegenheiten, in Hinsicht auf die Cölnische Darstellung. a. d. F. Mit Anmerkungen. (Nürnb.) 1790. 8.
6. Ulrich von Hutten. Mit dem Portrait Huttens. Leipz. Jacobäer. 1791. gr. 8. 54 kr.
7. Leben und Charakter des Herzogs von Orleans ꝛc. a. d. F. Mit Zusätzen. Nürnb. Grattenauer. 1793. 8. 24 kr.

8. Betrachtungen über das Staats-Interesse der europäischen Höfe. Aus der Ministerialzeitung mit Vorrede, und einigen Zusätzen herausgegeben. Nrnbg. Grattenauer. 1793. 8. 1 fl. 15 kr.

9. Englische Blätter; in Gesellschaft mehrerer Gelehrten herausgegeben. 1 — 12 B. Erlangen: Walther. 1793 — 1802. gr. 8.

Der erste B. ist mit lat. Lettern gedrukt und besteht aus 3. H. die folgenden aber aus 4 H. mit deutschen Lettern. Vom 4ten B. an sind die Worte: in Gesellschaft mehrerer Gelehrten, auf dem Tit. weggelassen. Jedem B. ist das Portrait eines berühmten Engländers vorgesetzt. Jed. B. 2 fl. 30 kr.

10. Gallerie ausgezeichneter Handlungen und Charakter aus der franz. Revolution. Mit Kupfern von Küffner. 1stes Stük. Nürnb. Felsecker. 1795. gr. 8. — 2tes St. ebend. 1796. 4 fl. 30 kr. — 3tes St. Basel. 1797.

11. C. F. D. Schubarts Charakter, von seinem Sohne L. Schubart. Erlangen: Grattenauer. 1798. 8. 45 kr.

12. Othello, der Mohr von Venedig, ein Trauersp. in 5 Acten von Schakespear, bearbeitet von L. Sch. Wien. 1800. 8.

13. Thomsons Freyheit, mit einer philosophischen Abhandlung über die Freyheit.

Vom Leben seines Vaters ist der 2te Th. von ihm redigirt und mit Anm. herausgegeben. Stutgt. Mäntler. 1792. 8.

Hatte Antheil an der Schubartischen Chronik v. J. 1787 — 1793.

Lieferte Beyträge zu Archenholz Litteratur und Völkerkunde. 1787 und 1788. — in Wielands d. Merkur von 1788. — Moritzens Magaz. für Erf. Seelenkunde ebend. 1788. — und in die deutsche Monatsschrift; und zwar in leztere folgende:

Die Nachtwandlerin; eine Anekdote: 1791. St. 10. S. 333 — 344. Ulrich von Huttens Gespräch über das Hofleben; aus dem Lat. 1792. St. 7. S. 235 — 271. Ueber das Originalgenie; 1793. St. 4. S. 285 — 308. Chathams Geist in einigen seiner Reden gegen Walpole; 1794 St. 3. S. 237 — 277. Wekhalin. St. 6. S. 147 — 156. Der Gesang; eine Idylle: S. 183 — 187.

Gedichte in Städlins Musenalmanach von 1784 an.

Aufsätze und Gedichte in mehrern Journalen und gelehrten Zeitungen, mit und ohne Nahmen.

Vorrede zu der deutschen Uebers. des Lebens des Reichsgrafen von Browne. (Riga 1795. 8.)

Sein

Sein Leben von ihm selbst, nebst Bildniß, steht in der Nürnberger Sammlung von Bildnissen Gelehrter und Künstler. (nach mitgeth. Nachr. u. eign. Bem.)

(*) Schübler, Christian Ludwig:

Mitglied des innern Raths zu Heilbronn; geb. daselbst — —.

Schriften:

1. Raisonnements über wichtige Anwendungen der Algeber in Geometrie und Trigonometrie. Frankf. und Leipz. (Nürnb. Grattenauer.) 1788. 8. 40 kr.
2. Versuch, der Einrichtung unsers Erkenntnißvermögens durch Algeber nachzuspüren. Leipz. (Heidelberg: Pfähler.) 1788. 8. 1 fl.
3. Revision der vorzüglichsten Schwierigkeiten in der Lehre von der Elektricität, in Briefen. ebend. 1789. 8. 40 kr.
4. Neue Erforschungen in der Geometrie, welche mitunter verschiedene bisher noch nicht berechnete Tafeln, mit Decimalen und den Logarithmen dazu enthalten. Frankf. Heermann. 1790. 4. 54 kr.
5. Betrachtungen über den Conusschnitt der Hyperbel; analytisch und geometrisch ausgeführt. 3 Hefte. Mit Kupfer. Mannheim: Schwan. 1793. 8. 54 kr.
6. Ueber Newtons Scharfsinn, besonders über dessen Saganität in der Analysis. Leipz. Mezler. 1794. 8. 54 kr.
7. Deutsche Gefühle des kriegvollen Jahrs 1794, dem Genius unsers Vaterlandes geweiht; in Gesängen. Vorgetragen nach einer Composition von Carl Stauniz. 1794. 8.
8. Ueberzeugende Gründe der Rechenkunst, insbesondere der Reesischen Methode und der Decimalrechnung, mit vielen praktischen Anwendungen. Heilbronn: Claß. 1795. 8. 1 fl.
9. Vortheile der Decimalrechnung, mit praktischen Anwendungen; als Anhang zur Anleitung des Reesischen Rechenbuchs. ebend 1798. 8. 45 kr.
10. Practische Vortheile der Decimalrechnung, mit bestimmten Anwendungen, insbesondere auch in Beziehung auf Kopfrechnung. ebend. 1799. 8. 10 Bog. 40 kr.

Leibnitzische Hermäen: in Wielands deutsch. Merkur v. J. 1792. St. 5. S. 59—90.

Ueber

Ueber die Vereinigung zu einerley Maas und Gewicht durch Europa; im Journ. von und für Deutschl. 1792. St. 1.

Ueber grosse und kleine Irrungen in Vergleichung deutscher Fruchtmaase, eine Diatribe; ebend. St. 11.

Ueber die Verschiedenheit der Tonleitern bey blasenden und bey Saiteninstrumenten; in Boßlers musikalischen Correspondenz. 1792.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Schuler, Philipp Heinrich:

Mag. der Philos. Special-Superintendent und Stadtpfarrer in Freudenstadt, geb. in Schorndorf den 28 Febr. 1754, studirte in den Theol. Lehranstalten, wurde 1788 Pfarrer in Dachtel und 1798 Special.

Schriften:

1. Geschichte der populären Schrifterklärung unter den Christen, von dem Anfang des Christenthums bis auf gegenwärtige Zeiten. 1ster Th. bis zur Reformation Luthers. — 2ter Th. von der Reform. bis auf die neuesten Zeiten. Tüb. Heerbrandt. 1787 (eig. 1786.) 8. 1 fl. 15 kr.
2. Was ist populäre Schrifterklärung? Was stund ihr bisher im Weg, und wie ist sie zu befördern? in Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeiten beantwortet. ebend. 1788. 8. 30 kr.
3. Freymüthige Beschreibung des neuesten kirchlichen Zustandes im Herzogthum Wurtemberg; mit Beylagen. Frankft. und Leipz. Gebauer. 1791. gr. 8. 40 kr.
4. Geschichte der Veränderungen des Geschmaks im Predigen, insonderheit unter den Protestanten in Deutschland, mit Aktenstüken im Auszuge belegt. 1ster Th. von der Reformation bis auf Speners Zeiten und Stiftung der hallischen Universität. Halle: Gebauer. 1792. gr. 8. — 2ter Th. von Speners Zeiten bis auf die Erscheinung der allgem. deutschen Biblioth. und des Journals für Prediger. ebend. 1793. — 3ter und letzter Th., von Erscheinung der allg. deutsch. Bibl. und das Journ. für Pred. bis auf unsere Zeit. ebend. 1794. 4 fl. 45 kr.

Der

Der letzte Th. ist auch unt. dem bes. Tit. zu haben: Neueste Geschichte der Veränderungen des Geschmaks im Predigen ꝛc. 1 fl. 45 kr.

5. Lutherische Blumenlese, oder Auswahl der gesundesten, freymüthigsten und noch jetzt nicht genug beherzigten Urtheile dieses Mannes über Erziehung, Gelehrsamkeit verschiedener Stände der Menschen. Tüb. Heerbrandt. 1792. 8. 30 kr.

6. Repertorium biblischer Texte auf Casual-Fälle, nebst jedesmahliger Bestimmung ihrer Zweke; Materialien und dazu dienende literarische Notizen für angehende Prediger. Halle: Waisenh. Buchh. 1797. gr. 8. 1 Alph. 4 Bog. 1 fl. 30 kr.

7. Beyträge zur Geschichte der Veränderungen des Geschmaks im Predigen unter den Protestanten von der Reform. bis auf uns. Zeiten. Nebst einem vollständigen Nahmen und Sachregister. Halle: Gebauer. 1799. 8. S. 224. 56 kr.

8. Geschichte des katechetischen Religions-Unterrichts unter den Protestanten von der Reformation bis auf die Berliner Preis-Aufgabe im J. 1797. Halle: Gebauer. 1802. gr. 8.

Mehrere Aufsätze in periodischen Schriften und Recensionen.

(nach Meusel, Haug und eign. Bem.)

(*) Schumacher, Carl:

Stadtpfarrer und Schulvisitator zu Haaslach im Kinzingerthal, ist geb. zu Aalen, wo sein Vater, ein geborner Stuttgarter, Hauptmann und Innhaber einer Compagnie von dem Schwäb. Kreisinfanterie Regiment Durlach, damahls Stadtkommandant war, den 30 Septemb. 1745. Nach vollendeten Studien wurde er Vicarius zu Wolfach im Kinzingerthal, (Fürstenb. Herrsch.) dann Professor der Grammatik an dem neu errichteten fürstl. Fürstenb. Josephinischen Gymnasium zu Donaueschingen, bald darauf Prof. der Dicht- und Redekunst, wobey er auch Privat-Collegien in der Philosophie gab, und nach 12jähriger Professur wurde er Stadtpfarrer in Haaslach, wobey ihm auch zugleich das Schulvisitations-Amt aufgetragen wurde.

Schriften:

1. Anleitung zur vollständigen Lehrmethode, nebst verschiedenen Bey-

Beyträgen von Privatkentnissen zum Nutzen der Normallehre. 2 Th. Donaueschingen: 1793. 8. 22 Bog. 36

Ist eine Methodologie über die Buchstabenkentniß, das Buchstabiren, Lesen und Schreiben, nebst Beyträgen.

4. Der seinen Gott betrachtende und ihn im Geist und in der Wahrheit anbetende Christ. Ein Betrachtungs- und Andachtsbuch für nachdenkende Katholiken. (Mit Bewill. der Obern.) Augsbg. Doll. 1799. gr. 8. 30 Bog. Beym Verf. 48 kr. Lad. Pr. 1 fl.

Zum Druk liegen fertig:

Anleitung zur vollständigen practischen Lehrmethode im Rechnen ꝛc. wird 1 fl. 30 kr. kosten.

Unterrichtsreden über die wichtigsten Religionswahrheiten wider die heutigen Modephilosophen oder sogenannten Freydenker auf alle Sonntage des J. 4 B. Subsc. Pr. 4 fl.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Schwab, Johann Christoph:

Herzogl. Würtemb. Geheimer Hofrath und Geh. Sekretair mit dem Rang eines wirklichen Regierungsraths; der Kaiserl. Russischen, der Königl. Preussischen und der Batavischen Academie der Wissenschaften zu Petersburg, Berlin und Harlem Mitglied; geb. zu Ilsfeld (im Würt.) am 10 Dec. 1743, kam nach Vollendung seiner Vorbereitungsstudien in den Klöstern Denkendorf und Maulbronn, in das Tüb. Stift, wo er 1764 den Magisters-Grad annahm und seinen theologischen Cursus endigte. Im J. 1767 gieng er als Hofmeister in die Schweiz, hielt sich in dieser Eigenschaft im Pais de Vaud, zu Genf und in Savoyen 11 Jahre auf, und wurde 1778 vom Herzog Carl in die von ihm gestiftete Militair-Academie zu Stutgt als öffentl. Lehrer der Logik und Metaphysik bewisen. Im J. 1785 wurde er aus Veranlassung eines Rufes nach Berlin, von dem Herzog Carl zum geheimen Sekret. mit Character und Rang eines wirklichen Hofraths und im J. 1793 wurde ihm von dem Herzog Ludwig Eugen die Direction seiner geheimen Canzley, unter Ertheilung des Characters eines Geh. Hofraths übertragen, welchen Posten es unter Beybehaltung seiner

geh.

geh. Sekret. Stelle, bis an den Tod des gedachten Herzogs versah.

Schriften:

1. De reductione Theologiae naturalis ad unum principium. Diss. pro gradu Magisterii, Praes. Ploucquet. Tub. 1764. 4.
2. Zwölf Gedichte. Bern. 1775. 8.
3. Die Kunst zu schreiben, aus dem Franz. des Abbé de Condillac, mit Anm. Bern: Typographie. 1777. 8. 1 fl. 45 kr.
4. De abstractionibus; Diss. pro loco. Stutgt. 1778. 4.
5. D. de Methodo analytica. Stutgt. Stettin. 1779. 4. 15 kr.
6. Theses ex psychologia, cosmologia et theologia naturali. ibid. 1780. 4.
7. Euklids Data, verbessert und vermehrt von Rob. Simson, übersetzt und mit einer Sammlung geometrischer nach der analytischen Methode der Alten aufgelösten Probleme begleitet. ebend. 1780.
8. Examen succinctum primariarum hypothesium de reproductione idearum. Stutgt. 1781. 4.
9. Philosophische Prüfung des Campischen Versuchs eines neuen Beweises von der Unsterblichkeit der Seele. Tüb. Cotta. 1782 (eig. 1781.) 8. 15 kr.
10. Histoire universelle, continuée jusqu'a nos temps, et précedée d'un discours pour y préparer les enfans; deux ouvrages traduits de l'Allemand de Ms. Schloezer et Schroek. a Tubingue: Cotta. 1781. gr. 8. 2 fl. 15 kr.
11. Vermischte deutsche und französische Poesien. Vermehrte u. verbesserte Aufl. Frankf. und Leipz. 1782. 8.
12. Livre elementaire de Morale, traduit de l'Allemand de Mr. Salzmann. a Leipz. Crusius. 1785. 8. 3 fl.
13. Rede über die Aufklärung unsers Jahrhunderts: am 58sten Geburtsfest S. Herzogl. Durchlaucht gehalten. Stutgart: 1785. 8.
14. V. den Ursachen der Allgemeinheit der französ. Sprache und der wahrscheinlichen Dauer ihrer Herrschaft; eine Preisschrift, welche von der königl. Academie der Wissensch. zu Berlin den 3 Jun. 1784 ist gekrönt worden. Tüb. Heerbrandt. 1785. 8. 54 kr.
15. Diss. in quaestionem: Qui fit, ut summa religionis christianae effi-

efficacia ad imbuendos virtute animos in paucis ejus cultoribus appareat, et quae sunt remedia, malo huic publice et privatim sine vi adhibenda? Cum Diss. de permissione mali divinis perfectionibus non refragante. Ulmae: Wohler. 1786. 8. 28 kr. Charta script. 30 kr.

Die erste wurde von den Vorstehern des Stolpischen Instituts zu Leiden gekrönt und da besonders wieder verlegt, Luchtmann. 1787. gr. 4. 2 fl. 15 kr.

16. Erörterung der von den Curatoren des Stolpischen Legats für das Jahr 1787 vorgelegten Preisaufgabe: Aus der Natur Gottes zu beweisen, daß die göttliche Präscienz unfehlbar und der Freyheit der menschlichen Handlungen nicht zuwieder sey. ebend. 1788. 8. 15 kr.

17. Abhandlung von dem Einfluß der Nachahmung fremder Werke in den vaterländischen Geschmak, welche den von der königl. (Preuss.) Academie der Wissensch. für das J. 1788. gesetzten Preis erhalten hat. Berlin: Kunze. 1788. 8. 30 kr.

18. Diss. de jure protestantium, examinandi religionem suam: hujusque examinis indole. Stutgt. 1792. 8.

19. Preisschrift über die von der königl. Academie der Wissenschaften zu Berlin vorgelegte Frage: Welches sind die wirklichen Fortschritte der Metaphysik seit Leibnitz und Wolfs Zeiten in Deutschland? Berlin: Maurer. 1796. gr. 8.

Sie ist mit denen von Abicht und Reinhold zusammengedrukt erschienen; und kost. 2 fl. 15 kr.

20. Etwas über den Eid. Germanien. (Stutgt.) 1797. 8.

21. Noch etwas über den Kantischen Begriff vom gerichtlichen Eid. Frankf. 1797. 8.

22. Vertheidigung des verstorbenen Herzogs Ludwig Eugen zu Würtemb. gegen den Genius der Zeit; von ***. Tüb. 1798 (eig. 1797.) 8.

23. Tentamen novae parallelarum theoriae, notione situs fundatae. Stutgt. Erhard. 1800. 8maj. 30 kr.

24. Vergleichung des Kantischen Moralprincips mit dem Leibnizisch-Wolfischen. Cur non ponderibus populisque suis ratis utitur? Hor. — Berlin und Stettin: Nicolai. 1800. gr. 8. S. LX und 216. 1 fl. 30 kr.

Ueber das sittlich und physisch Gute; ein Briefwechsel zwi-

zwischen ihm und M. Mendelsohn; in der Berlin. Monatsschr. 1784. St. 10.

Neues Gleichniß von der Dreyeinigkeit; ebend. 1790. St. 9. S. 280 — 283.

Nachtrag zu dem Gleichniß u. s. w. ebend. 1791. St. 1. S. 89 und 90.

Ueber das Benehmen Carls des Grossen bey seiner Krönung zu Rom; ebend. St. 3.

Ueber das höchste Princip der Sittlichkeit; ebend. St. 5.

Ueber den Reinholdischen Versuch einer neuen Theorie des menschlichen Vorstellungsvermögens; in Eberhards philos. Magazin. B. 3. St. 2.

Ueber die geometrischen Beweise; aus Gelegenheit einer Stelle in der allgem. Litterat. Z. ebend. St. 4.

Vergleichung zweyer Stellen in H. Kants Schriften: ebend.

Prüfung des Kantischen Beweises von der blossen Subiectivität der Kategorien; ebend. B. 4. St. 2. S. 105 — 208. (1791.)

Ist H. Kant in seiner Streitschrift gegen H. Eberhard seinem in der Kritik der reinen Vernunft aufgestellten Begriffe von Raum treu geblieben? ebend. S. 225 — 230.

Bemerkungen über die Reinholdischen Beyträge zur Berichtigung bisheriger Mißverständnisse der Philosophie. 1ster B. das Fundament der Elementar-Philosophie betreffend. (Jena: 1790.) ebend. St. 3. S. 317 — 353.

Einige Bemerkungen über die Natur der geometrischen Evidenz; ebend. B. 4. St. 4.

Prüfung der Reinholdischen Deduction der Kantischen Kategorien; in Eberhards philos. Archiv. B. I. St. 1. (1792.)

Prüfung des Reinholdischen Begriffs vom Urtheil; ebend.

Ueber das zweyerley Ich, und den Begriff der Kantischen Moral; ebend. S. 69 — 80.

Prüfung der Kantischen Hypothese von dem mechanischen Ursprung des Planeten Systems. ebend. St. 2. S. 1 — 36.

Prü-

Prüfung des Schulzischen Beweises von der Möglichkeit einer völlig bestimmten unendlichen geraden Linie; ebend. S. 109 — 119.

Einige Bemerkungen über den 2ten Th. der Schulzischen Prüfung der Kantischen Vernunftkritik: ebend. St. 3. S. 1 — 21.

Ueber eine ungerechte Beschuldigung der Leibnitzischen Lehre von der besten Welt, in H. Prof. Schmids Moralphilos. ebend. S. 48 — 62.

Vergleichung zweyer Stellen in H. Hofprediger Schulzens Schriften; ebend. S. 63 — 69.

Ueber das Unendliche des H. Hofpred. Schulz; ebend. S. 70 — 79.

Prüfung der Kantischen Hypothese von dem Ursprunge des Ringes des Saturn, und der Berechnung der Achsendrehung dieses Planeten: ebend. St. 4. S. 1—21. (1793.)

Beweis, daß den griechischen Philosophen der Unterschied zwischen den analytischen und synthetischen Urtheilen nicht unbekannt war; ebend. B. 2. St. 1. S. 112 — 116. (1792)

Noch einige Bemerkungen über die synthetischen Grundsätze a priori in der Kantischen Philosophie: ebend. S. 117 — 124.

Wie beweiset die kritische Philosophie, daß wir uns absolut frey denken müssen? ebend. St. 2. S. 1 — 9. (1794.)

Ueber den intelligiblen Fatalismus in der kritischen Philosophie; ebend. S. 26 — 33.

Neuer Beweis für die Unsterblichkeit der Seele nach der Analogie des Kantischen; ebend. S. 123 und 124.

Einige Einwürfe gegen den Kantischen Grundsatz der praktischen Philos. ebend. St. 3. S. 116—120.

Einzelne Gedichte.

Sein Bildniß befindet sich in dem Band der N. allgem. deutschen Bibliothek.

(n. handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Schwarzel, Carl:

Doct. der h. Schrift, Kaiserl. Königl. ordentl. öffentl. Leh-

Lehrer der Pastoral und Katechetik an der hohen Schule zu Freyburg in Breisgau, K. K. Examinator bey den Concursprüfungen, geistlicher Rath des Bischoffs zu Brixen und Pfarrer zu Lehen und Bezenhausen nächst Freyburg, vorher ordentl. Prof. der Patristik und Polemik, Büchercensor und Bibliothekar an dem Lyceum zu Insbruk, ist geb. zu Eggendorf in Niederöstreich am 19 Febr. 1746.

Schriften:

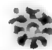
1. Ultimum Vale Cleri Passaviensis ad Jos. Comitem ab Arco, Episc. Hipponensem. Vindob. 1776. 4.
2. Lobrede auf den heil. Norbert. Insbr. 1779. 4.
3. Elenchus SS. Patrum ordine alphabetico Oenip. 1780. 4.
4. Hirtlicher Unterricht von der christlichen Gerechtigkeit; eine Uebersetzung des Hirtenbriefs des Erzbischoffs Rastignac. Insbruk; 1780. 8.
5. Trauerrede auf Marien Theresien, Röm. Kaiserin. Augsb. 1781. Fol.
6. Unterricht der Andacht zum Herz Jesu, wie sie im wahren Verstand zu nehmen sey. ebend. 1781. 8.
7. Catalogus duplicatorum, qui in Bibliotheca Caesareo - Theresiana venum eunt. 1781. 8.
8. Praelectiones theologiae polemicae. Vindob. 1781. 8.
9. Acta Congregationis Archiepiscoporum et Episcoporum Hetruriae Florentiae anno 1787; ex Italica in Latinum translata. Tom. VII. Würzeburgi: Goebhart. 1790 — 1795. 8maj. 13 fl. 45 kr.
10. Practischer ReligionsUnterricht zum Gebrauch katechetischer Vorlesungen. 2 Bände. Ulm: Wohler. gr. 8. 4 fl.
11. Anleitung zu einer vollständigen Pastoraltheologie. 1ster Th. Von der Unterweisungspflicht, mit Inbegriff der Predigtkunst, sammt Einleitung über die Quellen der Pastoral. Augsb. Rieger. 1799. 8. S. 493. — 2ter Th. von der Ausspendungspflicht rc. ebend. 1800. S. 459. — 3ter Th. von der Erbauungspflicht. ebend. 1800. S. 274 und XXX InhaltsAnz. 7 fl. 30 kr.
12. Die Psalmen, frey aus dem Hebr. übersetzt, zum Gebrauch der Andacht. Latein. und deutsch. ebend. 1799. gr. 8. 2 fl.

13. Ueber die Menschwerdung Jesu Christi. Eine Rede, gehalten am Weyn. Fest 1799, als der neuerrichtete Universitäts-Gottesdienst in der acad. Kirche zu Freyburg feyerlich eröffnet wurde. Augsbg. Kranzfelder. 1800. 8. 12 kr.

14. Uebersetzung und Auslegung des N. Testaments nach seinem buchstäblichen und moralischen Inhalt: zum Gebrauch der Prediger und Religionslehrer. Nach der höchsten Willensmeinung des gnädigsten Fürstbischoffs von Costanz, Carl Theodors Freyherrn von Dalberg rc. rc. herausgegeben. 1ster B. Ulm: Stettin. 1802. gr. 8. Prän. Pr. 2 fl. 45 kr. LadenPr. 3 fl. 15 kr.

Der 2te Band soll noch in diesem Jahr nachfolgen; auf den man mit 1 fl. 30 kr. prän. kan.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(*) Schweickhard, Christian Ludwig:

Doct. der AG. und Stadtphysicus zu Carlsruhe, mit dem Character und Rang als fürstl. Bad. Oberhofrath, vorher Landphysikus des Oberammts Carlsruhe und Hofrath; Mitglied der vaterländ. Gesellschaft von Aerzten u. Naturforschern Schwabens; ist geb. zu — — —.

Schriften:

1. D. inaug. sistens observationem de non necessaria funiculi umbilicalis doligatione. Argent. 1769. 4.

2. Hat den 2ten Th. zu Jägerschmidts Unterricht für die Hebammen in den Badischen Landen verfertiget. Carlsruhe: 1776. 8.

3. Etwas über die Diät; nebst einer Anzeige der Sommervorlesungen auf dem Gymn. ill. ebend. 1783. 8.

4. Ueber den Zustand des Wundarzneywesens im Badischen. Carlsruhe. 1787. 8.

Steht auch in den Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürsten-Schule. (Durlach 1787. gr. 8.)

5. Beyträge zur gerichtlichen Arzneygelahrheit. 1ster Th. Frankf. am M. Brönner. 1787. 8. 2 fl. 15 kr.

6. Medicinisch-gerichtliche Beobachtungen, nebst ihrer Beurtheilung. 3 Th. Strasb. König. 1789. 8. 5 fl.

7. Ma-

7. Magazin für Geburtshelfer. Ister B. 1stes und 2tes St. Frankf. und Leipz. (Carlsruhe: Macklott.) 1794. 8. 1 fl. 20 kr.

8. Tentamen catalogi rationalis dissertationum ad artem obstetriciam spectantiam, ab Anno MDXV. ad nostra usque tempora. ibid. 1795. 8maj. 1 fl. 20 kr.

9. Tentamen catalogi rationalis dissertationum ad medicinam forensem et politiam medicam spectantium, ab Anno 1569 ad nostra usque tempora. Francf. ad Moen. Macklott 179. 8maj. 1 fl.

10. Tentamen catalogi rationalis dissertationum ad anatomen et physiologiam spectantium, ab anno 1519 ad nostra usque tempora. Tub. Cotta 1798. 8maj. 3 fl.

11. Beschreibung einer Missgeburt nebst einigen medicin. Bemerkungen über diesen Gegenstand. Mit Kupf. Tub. Cotta. 1802. 8maj. 45 kr.

Auszug medicinischer Merkwürdigkeiten aus dem Journal von und für Deutschland, von 1784 bis 1789 inclus. in Baldingers n. Magaz. für Aerzte. B. 14. St. 2. S. 116 — 136. — St. 3. S. 180 — 221. (1792) B. 16. St. 5. S. 449 — 467. (1794.)

Etwas über medicinische Pfuscher; in Hufelands Journal der pract. Arzneykunde. B. 4. St. 3. (1797.)

(nach Meusel und eign. Bem.)

Schwindrazheim, Johann Ulrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Gomaringen im Würtemb. ist geb. zu Neuenbürg den 11 Nov. 1736. Er studirte in den Würtemb. Theol. Lehranstalten, ward dann von Bouwinghausischer Parastat, hernach im J. 1767 Pf. in Dummlingen, im J. 1768 Prof. und 4ter Docent bey der latein. Schule zu Ludwigsburg und 1775 Pf. in Gomaringen.

Schriften:

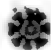
1. D. de differentia perceptionum in vigilia, somnio et somno. Tüb. 1757. 4.

2. D. de somniis divinis. ibid. 1760. 4.

3. Kasualgedichte eines Würtembergers. Stuttgt. 1782. 8.

(nach Meusel.)

Sebald,



(**) Sebald, Georg Friedrich:

Stallmeister, Roß-Schau-Director und Stadt und Land Thier-Arzt von Ulm und dessen Gebiete, ist geb. zu Hohenlohe-Oehringen am 12 Nov. 1765. Schon im 14ten Jahre, da er kaum unter der guten älterlichen Pflege und sowohl deutscher als lateinischer Lehrer Bildung etwas herangereift war, verließ er, um seinen unwiderstehlichen Trieb zum Reisen und seinen Hang für Veterinair-Wissenschaften zu befriedigen, das Haus seiner Aeltern, und suchte th. in Frankreich th. in Deutschland auf Stutereyen, Veterinair-Schulen und Manegen seine Kenntnisse 5 Jahre hindurch zu bereichern. Zur Erlernung der Gestütwissenschaft trug das meiste das Herzogl. Würtemb. Hauptgestüt Marbach, eines der schönsten Gestüte in Deutschland, wo sich Sebald eine zimmliche Zeit lang als Pensionair aufhielt, bey; zur Erlernung der 50 bis 60erley Beschlag-Arten der Pferdehüfe Frankreichs und vorzüglich in der welschen Schweiz der Stadt Genf; zum Thierarzt bildete ihn Lion; zum äußern Pferdekenner die Preuss. Lande, und zum Reiter Berlin und Breslau. In letzterer Stadt versah er 7 Jahre die Stelle eines Stallmeisters und Thierarztes bey dem Königl. Preuss. General der Infanterie und Gouverneur von Breslau, Fürsten von Hohenlohe-Ingelfingen, mit dem er auch den Feldzug gegen die Franzosen nach Champagne mitmachte, so wie er vorher mit ihm an d. Böhmische und Mährische und an die polnische Gränze gezogen war und immer als Thierarzt die große Equipage dirigirte. Aber eben dieß Herumziehen entleidete ihm die Sache und er bat im J. 1783 bey Frankfurt um seine Entlassung und reißte nach Haus. Bald nachher führte ihn eine Gesellschaftsreise nach Ulm, wo ihn mehrere Pferdhalter ermuntert n, gegen ein anständiges Wartgeld die Stelle eines Pferdarztes zu begleiten, indem sie sich bey dem Magistrate verwenden wollten, daß er als Veterinar angestellt wurde. Am 1 Aug. 1794 wurde er auch wirklich als Bürger und Veterinar angenommen. Man hat von ihm:

1. Unterricht für die Hohenlohischen Landleute, wie sie die gegenwärtige Hornviehseuche, Löserdürre, die Uebergälle, Ruhr-Pest u. s. w.

u. s. w. gründlich erkennen, heilen, und dem Weitergreifen dieser Plagen vorbeugen und Einhalt thun können. 1796. gr. 8.

Aufsätze im Reichsänzeiger: als

a. Ein Einschüttzaum d. i. nützlicher Vorschlag das Eingeben kranker Pferde betreffend: im Jahrg. 1797.

Steht auch im Stuttgt. Oekonom. Wochenblatt 1797. n. 37.

b. Eine neue Art Nabenbüchse, d. i. Neue Vorrichtung bey Reisewagen, des Schmierens der Räder überhoben zu seyn: 1798. n. 13.

Steht auch in Bouwinghausens Taschenbuch für Pferdeliebhaber: Tüb. 1799.

c. Aufmunterung für Feuerarbeiter von ihren Feueressen den möglichst besten Nutzen zu ziehen: 1799. n. 5.

d. Hundert und vier und dreyßig Steine in dem Darmcanal eines Müllerpferdes: 1801. n. 93.

Wahre Beschaffenheit des (ehemahligen) Alpyschen nackten Pferdes, (jezt) in Berlin: in Biesters N. Berlin. Monatschr. 1800. Oct. S. 288—1801. Febr.

Ein Aufsatz im Journ. für Fabrik, Mode und Künste; b. Roch und Comp. in Leipz. enthaltend d. Beschreibung eines v. Sebald neu erfundenen Instruments für das Fuhrwesen ꝛc., bestehend: a.) in einer Art, b.) einer Haue oder Hacke, c.) einer Spate, d.) einem Hammer, e.) einem Holzschraubenschlüssel, f.) einem Hirschfänger-artigen Messer, g.) einer Säge, h.) einem Bohrer, i.) einem kl. Stemmeisen, k.) einer Able, l.) einer Pfrieme, und m.) einer Pack- oder Sattler-Nadel; alles an einem Stiele befestiget und so eingerichtet, daß sich 6 dieser Werkzeuge immer zu gleicher Zeit anwenden und benutzen lassen.

Zum Druck liegen fertig:

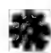
Handbuch über das natürlich gute Reiten, das zugleich Anweisung zur Heilung der gewöhnlichsten und gefährlichsten Pferdekrankheiten und Tabellen zur Pferdekenntniß enthält.

Der vollkommene deutsche Pferdekenner oder Beschreibung des innern und äußern Pferdes.

Noch verdient bemerkt zu werden, daß das Institut, das

Sebald in der Schwäb. Chronik, Jahrg. 1796. S. 529. anzeigte, welches aber durch den Krieg aufgehalten wurde, wirklich zu Stand gekommen ist, daß bereits Jünglinge im Unterrichte sind und täglich mehrere ankommen und aufgenommen werden. Seb. gibt Unterricht in dieser Anstalt. 1.) Ueber äußere Pferdkenntniß. 2.) Ueber Pferdarzneykunde. 3.) Ueber das Beschlagen der Pferde. 4.) Ueber den Umgang mit Pferden überh. 5.) Begriff der Eigenschaften und Pflichten obrigk. aufgestellter Roßschauer.

(nach handschr. und sonst mitgeth. Nachr.)



(*)v. Seckendorf, Carl August Gottfried: Herr von und zu Erkenbrechtshausen in Franken:

Churfürstl. Cölln. Kammerherr, Herzogl. Würtemb. wirklicher geheimer Rath, Ritter des großen herzogl. Würtemb. Ordens und gew. Oberhofmeister des Coll. illust. zu Tüb., auch Ehrenmitglied der botanischen Gesellschaft in Regensburg, geb. in Stuttgt. den 11 Jun. 1747, genoß zuerst Privat-Unterricht und studirte dann weiter in Tübingen und Leipzig, wo er das Glück hatte Freund und Schüler Gellerts zu seyn. Nachher machte er eine Reise durch Deutschland, um die Gelehrten seines Vaterlandes kennen zu lernen; deren Bekanntschaft er hernach durch Briefwechsel fortsezte und benutzte. Das Alter seines Vaters, des ehem. Herz. Würtemb. Geh. Raths, Hofmarschalls und Kammermeisters, der seine letzten Lebenstage auf seinen Gütern in Franken zubrachte, und die von ihm verlangte Erleichterung seiner Geschäfte veranlaßten ihn, das Privatleben und diese Dienste allem übrigen vorzuziehen. Erst nach dem Tode des Vaters gieng von Seckendorf wieder an den Würtemb. Hof zurük, wurde bald darauf — lange vorher hatte er schon den Chf. Cölln-Kammerherrn Schlüssel — wirkl. Geh. Rath, dann im J. 1791 Ritter des gr. Ordens und kurze Zeit darauf, im Anfang des J. 1792, in welchem Jahr ihn auch d. botan. Gesellsch. in Regensb. zum Ehrenmitglied aufnahm, Oberhofmeister des Coll. ill. in Tübingen, welche Stelle er bis 1798 verwaltete, da es dem jezt reg. Herzog gefiel, ihn auf Pension zu setzen. Seit dieser Zeit privatisirt

sirt er zu Kirchheim unter Tek auf dem Wittumssitz und in dem Circel der verwittibt. Frau Herzogin Franziska.

Schriften:

1. Vermischte Briefe aus der Familie des Hn. Grafen ***, für das Vergnügen und den Unterricht. Ffft. und Lpzg. 1775. 8.
2. Fortsetzung dieser Briefe, nebst einem Anhang des Herausgebers zu Ergänzung der Geschichte. ebend. 1776. 8.
3. Geistliche Gesänge. Oettingen: 1777. 8. — 2te veränderte und um die Hälfte vermehrte Ausgabe: nebst einem Anhange von Kinderliedern und eine Cantate nach Ramlers Ino, der Erlöser. ebend. 1779. 8.

   Wurden im J. 1777. zu Reutlingen nachgedrukt.
4. Neue Beyträge zum deutschen Theater, aus Franken. Anspach: Haueisen. 1786. (eig. 1785.) 8. 30 kr.
5. O, Vorurtheile des Christenthums!!! aber sind sie's? Ein Wort geredt zu seiner Zeit — Dem eifrigsten Christusverehrer unserer Zeiten, Lavatern, aus Liebe und Neigung geweiht! ebend. 1787. 8. 20 kr.
6. Die Thränen Würtembergs, geweint am Grabe Carls, getrocknet von Ludwig. 1793.
7. Friedensgesang. 1797. — —
8. Würtembergs Jubelgesang bey dem so frohen ersten Anblick Seiner Durchl. des Erb-Prinzen. Tüb. 1797. 4.
9. Seckendorfs Ehe-Jubel-Gedicht auf den 6 März. 1798. Tüb. 4.
10. Abschied von Tübingen 1798. 8.
11. Politische und Religionsvorurtheile und Mißbräuche: Pendant zur Schrift. Vorurtheile des Christenthums rc. jedem biedern Christen, vorzügl. zu noch künftiger Mitwirkung allen würdigen und christlichen Regenten so gutmüthig als ehrfurchtsvoll geweihet. Oehringen. 1798. 8.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Freyherr von Seckendorf, Johann Carl Christoph:

herzogl. Würtemb. Kammerherr, wirklicher Geheimerrath, adelicher Regierungsrath, erster Kreis-Directorial-Ge-

sandter und Ritter des Herzogl. Würtemb. großen Ordens in Stuttgt., geb. zu Obernzenn in Franken am 5 Ap. 1747, studirte in Tübingen und Leipzig, wurde herz. Würt. adel. Reg. Rath 1768, Kammerjunker, ebens. 1768, Kammerherr, 1770, geh. Rath 1793: — Ist Verfasser, der vom Schwäb. Kreise bey Gelegenheit seines erneuerten Anspruchs auf die Stadt Donauwörth publicirten Staatsschriften, als:

a. Drey Schreiben des schwäb. Kreises an Kais. Majestät und Reich, auch Hrn. Churfürsten zu Pfalz-Bayern: in Fabers N. europäischen Staatskanzley. Th. 52.

b. Vorlegung der Rechte und Ansprüche des schwäb. Reichskreises auf seinen ursprünglichen Kreismitstand, die Reichsstadt Donauwörth betreffend. 1779. 4.

c. Rechtfertigung der Ansprüche des schwäbischen Kreises auf die Reichsstadt Donauwörth. 1780. 4.

d. Beantwortung des churpfälzischen Promemoria vom 3 Nov. 1781. 4.

e. Beschwerden und Wünsche des schwäb. Reichskreises, gesammelt bey dem allgem. Kreisconvent vom J. 1790, aus Veranlassung der bevorstehenden Kaiserswahl und zu verfassenden Wahlkapitulation. (Stuttgt.) 1790. Fol.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Seeger, Carl Friedrich:

beyder R. Doct., erster Syndicus und Consulent der RStadt Frankfurt, und Kais. Maj. wirklicher Rath, ist geb. zu Oettingen im Ries den 7 März 1757. Er besuchte bis zum Jahr 1772. das Gymn. illust. zu Stuttgart, studirte hierauf bis zum J. 1775 auf der Univers. Tübingen die Rechte, nahm daselbst den Gradum an, und advocirte bis zum J. 1781, in welchem Jahr er als Prof. der R. zur Herzogl. Carls-Academie nach Stuttgt. berufen wurde, welches Lehramt Seeger bis 1783 verwaltete. In diesem J. wurde er als fünfter Syndicus und Consulent nach Frankfurt berufen, und seit dieser Zeit ist er bis in die erste Stelle des Collegii Syndicorum fortgerükt.

Schriften:

1. D. inaug. (Præs. Hofmanno) de hereditate Religioso post mutationem religionis delata. Tübing. 1775. 4.

2. Ab-

2. Abhandlung der Frage: Sind scharfe Gesetze einem Staat vorträglich? aus was für einem Gesichtspunkt sind solche gegen jeden unterschiedenen Stand desselben sowohl in Rücksicht ihrer Ausführung als Wirkung zu betrachten? Stuttgart. 1779. 4.

Abgedrukt in Joh. Friedr. Plitts Repertorium für das peinliche Recht. Frankf. 1786. 4.

3. Diss. juris Romani: de notione non usus servitutum prædialium, præsertim partialis. (Respondent. Studiosis jur. Acad. Ducalis Carolinæ.) Stuttgt. 1782. 4.

4. Vollständige Darstellung der Gründe, womit in Sachen Hn. Fürsten von Thurn und Taxis wider Herrn Burgermeister und Rath der Kais. und des heil. Röm. Reichs freyen Stadt Frankfurt am Mayn, præt. Mandati S. C. die Ausübung der Civil- und TerritorialGerichtsbarkeit über die Kais. Postofficianten in caussis non-officialibus betreffend, von Seiten der RStadt Frankfurt die impetrantischen sub. et obreptiones ausgeführt, und die Frage: Ob und in wie fern die hohe oder niedere unverbürgerte Kais. Post-Officianten eine Befreyung von der Ständischen TerritorialGerichtbarkeit in denen ihr Amt und Dienst nicht betreffenden Angelegenheiten anzusprechen befugt seyen? erörtert worden. Ffft. am M. 1786. (Nebst einem besonders abgedrukten Conspectus.) Fol.

5. Kurze Uebersicht der bey höchstpreisl. Kais. Reichs-Kammergerichte von Chur-Pfalz und Consorten, sodann der RStadt Frankfurt gegen Chur-Mainz anhängigen Mandatprocess-Sache, die Gesetz- und Observanzwidrige Erhöhung des Kranengelds betreffend. Wetzlar. 1789. Fol. — Nachtrag zur kurzen Uebersicht &c. in der Chur-Mainzischen Kranengelds-Erhöhungs-Sache, vom 1 Nov. 1789. Fol.

Abgedrukt in Joh. Ernst Friedr. Danzens Oberherrschaft über den Rhein und die Freiheit der Rheinschiffarth, nach Grundsätzen des deutschen Staatsrechts betrachtet. Fkft. Brönner. 1792.

6. Pro-Memoria, die Offenhaltung des deutschen Handels mit Frankreich während des dermahligen Krieges, veranlaßt durch die Kais. Königl. Patente vom 10 Sept. 1794. Frankfurt den 18 Oct. 1794. Fol.

Ist am Reichstag distribuirt, und durch die Commitial-Correspon-

respondenz in Deutschland verbreitet worden, übrigens aber nicht in den Buchhandel gekommen.

(nach handschr Nachr.)

(*) von Seeger, Christoph Dionysius:

herzogl. Würtemb. wirklicher General-Major und Brigadier, wie auch General-Major des Löbl. Schwäbischen Kreises, Chef eines Würtemb. Infanterie Bataillons und einer Schwäb. Kreis-Dragoner-Compagnie, Ritter des Herzogl. Würtemb. Militairischen Verdienst-Ordens, ist geb. zu Schöckingen (im Wurt.) den 7. Oct. 1740, und hat sich in seinen jüngern Jahren dem philologischen, philosophischen und hauptsächlich mathematischen Studium in den Klöstern Blaubeuren, Bebenhausen, und auf der Universität Tübingen, woselbst er schon in seinen Jugend-Jahren die unten bemerkte Abhandlung schrieb, gewidmet.

Gern würde er sich der gelehrten Welt durch stärkere theoretische Schriften bekannt gemacht haben, wenn ihn nicht die practische Laufbahn seiner Feldzüge in dem siebenjährigen und in dem leztern Kriege, besonders aber die ihm von dem Herzog Carl übertragene wichtige Ober-Aufsicht über die von eben benanntem Herzog gestiftete und nach 22 Jahren vom Herzog Ludwig zerstörte, erst Militair-Pflanz-Schule auf der Solitüde und nachher von Kaiser Joseph II. wegen ihrer Fürtreflichkeit zur Universität erhobene hohe Carls-Schule zu Stuttgart, die er von ihrer Entstehung bis zu ihrer Zerstörung führte, daran gehindert hätte. Man hat daher von ihm nur

Abhandlung von dem Einfluß der Künste und Wissenschaften in die Kriegskunst. Tübingen. 1762. 8.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Freyherr von Seida und Landesberg, Franz Eugen:

Oberrichter und Senator in der RStadt Augsburg, ist geb. in Rheinberg, (im ehemahligen Churfürstenthum Cölln) den 23 Febr. 1772. Theils bey einem sehr geschikten Exjesuiten, theils bey einem nicht minder fähigen Weltpriester,

ster, die frühzeitig seine Hofmeister wurden, erlernte er die ersten Anfangsgründe der latein. Sprache, Geschichte und Geographie. So mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, gieng er im J. 1785 zuerst nach Cölln und dann auf die hohe Schule zu Bonn, allwo er 1789, nach vollendeten Schulen, ein akademischer Bürger wurde. Er studirte nun Philosophie, höhere Mathematik, Natur- und Völkerrecht und legte sich dann auf das Studium der bürgerlichen Rechtsgelehrsamkeit, zu der er von Jugend auf einen Hang hatte. Noch hatte er seinen juristischen Cursus nicht ganz absolvirt, als ihn Zureden und Gunst, die er am Hofe seines verewigten Landesfürsten Maximilian genoß, bewogen, sich eine Zeitlang im Militair zu versuchen. Er erhielt eine Offiziersstelle, hörte aber dessen ohngeachtet nicht auf, die Kollegien zu frequentiren und sich in der Jurisprudenz praktisch zu üben. Mittlerweile geboten die Umstände auch seinem Landesfürsten, an dem französischen Revolutionskriege thätig Theil zu nehmen und er sahe sich daher bald hier bald da in der Welt herumgeworfen, wie es sein Beruf mit sich brachte. Endlich im Jahr 1794 spornte ihn seine überwiegende Neigung zum Civilstande, in Verbindung mit den Zusicherungen einer standesmäßigen Versorgung in seinem Vaterlande, dem Mars zu entsagen, und sich wieder in die Arme der Themis zu werfen. Indessen nahmen die kriegerischen Angelegenheiten eine so traurige Wendung, daß die Republikaner schon zu Anfange Oktob. auch sein Vaterland überschwemmten. Bey der bald darauf von den Volksrepräsentanten Frecine und Joubert vorgenommenen Organisation des Landes zwischen der Maas und dem Rheine ward von Seida nebst mehrern andern alten Beamten, für die Bezirksverwaltung zu Geldern in Requisition gesetzt. Um die unangenehmen Folgen, die zu jener Zeit eine Weigerung ohnfehlbar nach sich gezogen haben würde, zu beseitigen, mußte er sich wohl bequemen, die ihm aufgetragene Stelle anzunehmen. Nach einiger Zeit wurde er zum Präsidenten erwählt und bey einer später erfolgten neuen Organisation des Landes, wodurch alle Bezirksverwaltungen aufgehoben wurden, mit der Regierung der Kantone Kleve und Xanten beauftragt. Hier unterlag er beynahe der Arbeit, die endlos war. Indessen sorgte einer seiner Anverwandten in Augsburg, sein jetziger würdiger Schwie-

ger-

gervater, ihn in einen ruhigern Würkungskreis zu bringen. Auf seine Empfehlung erwählte ihn der Magistrat in Augsburg 1796 zum Stadtgerichtsassessor. Um nun diesem Rufe zu folgen, trat er im J. 1797 im Sept. meine Reise nach Augsburg an. Im folgenden Jahre wurde er in den Senat erwählt und seit 1799 ist er Ober-Richter oder Präsident des Stadtgerichts.

Schriften:

1. Burkart und Elsbeth oder die Opfer der boshaften Rache. Eine vaterländische Familiengeschichte aus dem zweiten Decennium des 15ten Jahrhunderts. Frankfurt und Leipzig 1799. 8. S. VIII und 169. (48 kr.)
2. Rede, gehalten auf dem Zeugplatze bey Gelegenheit der Vorstellung des Hn. Hauptmanns Court, verbunden mit der Einweihung der Fahne des Korps der Freywilligen, den 23ten Juni 1799. Augsburg. 1 Bog. Fol.
3. Rede, gehalten auf dem Zeugplatze bey der Vorstellung des Hn. Rittmeisters Hepperger, den 30 Juni 1799. ebend. 4 1/2 Bog.
4. Rede bey dem Antritte des Oberrichteramtes in einem Ehrlöbl. Stadtgerichte gehalten am 29 August 1799. Augsb. gr. 8. (1. Bog.)
5. Versuch einer theoretisch-praktischen Anleitung zum Selbststudium der empirischen Psychologie. Nach den Grundsätzen der besten auch der neuesten praktischen Psychologen bearbeitet. Nebst einer angehängten Sammlung praktischer Aufgaben zur Uebung und einer tabellarischen Uebersicht des Ganzen. Augsburg: Matthias Rieger. 1800. 8. 20 Bog. 1 fl. 12 kr.
6. Politisch-militärische Geschichte des merkwürdigen Feldzuges vom Jahre 1799 in besonderer Rücksicht auf die Armee Sr. Königl. Hoheit des Erzherz. Karl ꝛc. Ulm: Stettin. 1801. gr. 8. 27 1/2 Bog. 2 fl.
7. Historisch-chronologische Darstellung des wichtigen Feldzugs in Deutschland vom Jahre 1800. mit einem Titelkupfer und einer Tabelle, welche alle den Fürsten und Ständen des schwäbischen Kreises auferlegten Kontributionen und Requisitionen enthält. Augsburg: Braun. 1802. gr. 8. 37 Bogen. 3 fl.

Zwey anon. Flugschriften während des Rastädter Friedenskongresses

Mehrere Aufsätze vermischten Inhalts in Journalen.

(nach handsch. Nachr.)

Sel-

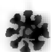
Seiferheld, Georg Heinrich:

Senator der Reichsstadt Halle in Schwaben, seit 1790. auch Hessen=Darmstädtischer Hofrath, ehedem Rathsadvokat; geb. zu Haberschlacht im Würtembergischen 1757.

Schriften:

1. Beschreibung einer sehr wirksamen Elektrisirmaschine, als eine Anwendung des Weberischen Luftelektrophors auf Elektrisirmaschinen. Nürnb. 1787. 8.
2. Entwurf einer elektrischen Flinte. Salzb. 1787. 8.
3. Sammlung elektrischer Spielwerke für junge Elektriker. 1 — 4te Lieferung. Nürnb. 1787 — 1790. 8.
4. Electrischer Versuch, wodurch Wassertropfen in Hagelkörner verändert worden, sammt der Frage an die Naturforscher: Ist eine Hagelableitung ausführbar und wie? ebend. 1790. 8.
5. Elektrische Zauberversuche, den Freunden der Elektricität. Mit Kupf. ebend. 1793. 8.

(nach Meusel.)



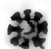
Seiferheld, Johann Friedrich:

Doct. der AG., und seit 1789 ord. Stadt, hysicus zu Schwäbisch=Hall: geb. daselbst 1757.

Schriften.

1. D. inaug. de inflammatione. Argent. 1779. 4.
2. Medicinisch=physicalische Gedanken vom Schwäbisch=Hallischen Kochsalz. Schwäb=Hall. 1785. — — —.
3. Physikalische Beschreibung des Wildbadsbrunnen zu Schwäbisch=Hall. — — —
4. Schwäbisch=Hallisches Wochenblatt, seit 1786.

(nach Meusel.)



(*) Sembeck, Johann Gottlob Lorenz:

Mag. der Phil. Senior des Ministeriums, Bibliothekar,

sonn=

sonntäglicher Frühprediger, Consistorialrath und Beysitzer des matrimonial Gerichts in Lindau, ist geb. zu Vierzehnheiligen (in Sachsen), woselbst sein Vater Johann Ernst Pfarrer war, den 4 Jan. 1727. Da er den Unterricht einiger Privatlehrer wohl benutzt hatte, kam er früh schon auf die Domschule nach Naumburg und von da auf das Gymn. nach Altenburg, woselbst ihn ein Verwandter (da er im 6ten J. seines Alters schon seinen Vater u. während seiner Schuljahren auch seine Mutter verloren hatte) mit allem Nöthigen versorgte.

Im J. 1745 bezog er die Univers. Jena und im Jahr 1750 wurde er nach Lindau berufen, wozu einige Bürgersöhne von da, die damahls in Jena studirten, die Veranlassung gaben. Vor seinem Abzuge von Jena beehrte ihn die philos. Facultät mit der Magisterwürde. Noch in benanntem J. wurde er zum Pfarrer in Aeschach (bey Lindau) erwählt, welche Stelle er nach 27 Jahren mit der Stadtpredigers Stelle vertauschte. Im J. 1763 wurde er Cons., im J. 1777 matrimonial Gerichts Beys., 1780 Aeltester, Biblioth. und Frühpred. und 1800 feyerte er feyerlich sein Amtsjubiläum. Noch steht er seinem Amte vor.

Schriften:

1. Versuch, die Versetzung der begnadigten Menschen an die Stelle der verstossenen Engel schriftmässig zu beweisen. Nebst einer Vorrede, die Abt Schubartische Streitigkeit betreffend. 4 Th. Frankf. und Leipz. (Lindau.) 1759 — 1764. 8.
2. Billige Vertheidigung seines Versuchs gegen eine unbillige Recension in des D. Ernesti theol Bibliothek. Lindau. 1765. 8.
3. Neue Liturgie; zum Gebrauch evang. Gemeinden, besonders der RStadt Lindau. ebend. 1784. 8.

   Davon ist er Herausgeber und Vorredner, aber nicht der einzige Verfasser.
4. Ueber die Furcht vor einem nahe seyn sollenden schreklich verheerenden Erdbeben. Eine Pred. am 4 Sonnt. nach Epiph. 1786 zur Beruhigung der Lindauischen evang. Gemeinde gehalten, und zur Beruhigung mehrerer in Druck gegeben. (Lindau: Fritzsch. 1786. 8. 24 S.
5. Trauerpredigt auf den Tod des deutschen Kaisers Josephs II. an dem solennen Trauertage den 21 März 1790 gehalten in der

kaiser-

kaiserlichen freyen ReichsStadt Lindau. ebend. Stoffel. 8. S. 14.

Noch andere Gelegenheitspredigten; auch Geleg. Gedichte.

War Mitarbeiter an dem theol. Büchersaal: Jena u. Leipz. 1794 f., wo seine Recens. mit L. S. unterzeichnet sind: — Mitarb. an Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern, den letzten Th. nach — an den vollständigen und kritisch. Nachrichten von den besten und merkw. Schriften uns. Z. Lindau: Otto. 1765 ff. — auch an dem N. Rechtschaffenen.

Besorgte den Lindauischen Patrioten, eine Wochenschrift; und die Lindauischen gel. Zeitungen.

(nach mitgeth. Nachr.)

(**) Seubert, Carl August:

Doct. der AG. in Carlsruhe; geb. daselbst den — — —: schrieb;

Diss. inaug. de Ictero. Jenae: 1801. 4

(n. eign. Bem.)

(**) von Seutter, Albrecht Ludwig:

Bruder vom Nachf. Voigt in Stubersheim (im RStadt. Ulmischen Gebiet,) ist geb. in Ulm den 10 Nov. 1773. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und dann auf den Universitäten Göttingen und Rostok, wurde 1801 Auditor bey den Aemtern Warim und Trempzin in Meklenburg Schwerin, und in eben diesem J. erhielt er die Vogtey Stubersheim.

Schriften:

1. Darstellung der GrundPrincipien der möglichsten Haupt Land-Wirthschafts-Systeme, der Bedingungen ihrer Anwendung u. des Erfolgs derselben. Ein Beytrag zur richtigen Beurtheilung von Thaers Schrift über die Englische Landwirthschaft. Lübeck: Bohn. 1800. gr. 8.
2. Versuch einer Darstellung der höhern Landwirthsschaftwissenschaft

schaft für Kameralisten, Oekonomen und Oekonomie-Verwalter. ebend. 1801. gr. 8 4 fl. 30 kr.

(nach mitgeth. Nachr. und eign. Bem.)

von Seutter, Johann Georg:

RStadt Ulmischer Oberforstmeister, ist geb. in Ulm den 13 Jun. 1769. Im J. 1791 gieng er, um sich forstwirthschaftliche Kenntnisse zu erwerben, nach Stuttgart; u. 1794 wurde er Oberforstmeister.

Schriften:

1. Entwurf der Grundsätze, nach welchen der Bestand sämmtlicher Waldungen der RStadt Ulmischen Herrschaft aufgenommen und ihre jährliche Benuzung regulirt werden kan. Ulm: Stettin 1797. gr. 8. 30 kr.

   Steht auch im 4 B. des neuen Forstarchivs von Gatterer. Ulm: 1798. gr. 8.

2. Ueber Wachsthum, Bewirthschaftung und Behandlung der Buchwaldungen. Ein Beytrag zur Forstwissenschaft. ebend. 1799. gr. 8. 36 kr.

   Steht auch im 7. B. des N. Forstarchivs. (1799)

(nach Weyermann.)

(*) Seybold, David Christoph:

der Weltweisheit Doct. und ordentl. Professor der Classischen Litteratur auf der Univers. in Tübingen, geb. zu Brackenheim am 26 May 1747, studirte in den theol. Lehranstalten, doctorirte in der Philos. 1767, wurde 1770. ausserord. Prof. derselben in Jena, 1775 Rector in Speyer, 1776 in Grünstadt, 1779 Hessen-Darmstädtischer Prof. an dem Gymn. zu Buchsweiler, und gieng 1795, nach ausgestandenen vielen Gefahren besonders zur Schrekenszeit der Revolution, mit öffentl. Pässe von Paris, in sein Vaterland zurük, wo er bald darauf zum Prof. in Tübingen ernannt wurde.

Schriften:

1. D. super Odyssea Homerica. Tubing. 1767. 4.

   Editio nov. Halae: Curt. 1769. 8. 12 kr.

2. Pr.

2. Pr. de eloquentia Homeri. Jenae. 1771. 4.
3. Wanderschaft eines Journalisten. Burtehude: 1771. 8.
4. Schreiben über den Homer. Eisenach. 1772. 8.
5. Liebesgeschichte des Klitophon und der Leucippe: aus dem Griechischen des Achilles Tatius übersetzt. Lemgo: 1773. 8.
6. Luciani Opuscula selecta, graece cum notis. Gothae: Ettinger. 1773. 4 u. 8. — Edit. secunda auctior et curatior. ibid. 1785. 8maj. 1 fl. 30 kr.
7. Das Gastmahl des Xenophon; aus dem Griechischen. Lemgo: 1773. 8. 12 kr.
8. Alceste, ein Trauerspiel des Euripides übersetzt nebst einer Abhandlung. Leipz. Weygand. 1774. 8.
9. Predigten des Mag. Sebaldus Nothankers, aus seinen Papieren gezogen. 1ster Th. ebend. 1774. 8. — 2ter Th. ebend. 1776. 8. 1 fl. 30 kr.

Wurden nachgedrukt zu Frankf. 1774, zu Wien 1775; und zum Theil eingerückt in das Lemgoische Wochenblatt: der Bauernfreund, in d. Landschulbibliothek und in Lorenzens Calender zu Strasburg.

10. Chrestomathia poetica graeco-latina. Lemgov. Meyer. 1775. 8. 30 kr.
11. Pr. von der Bildung des Jünglings. Grünstadt: 1776. 4.
12. Wie kan ein Lehrer der Jugend denjenigen Nutzen stiften, den der Staat sich von seinen Bemühungen verspricht? eine Antrittsrede. ebend. 1776. 4.
13. Pr. von einigen bisherigen und künftigen Verbesserungen des Gymnasiums zu Grünstadt. ebend. 1776. 4.
14. Die Werke der Philostrate; aus dem Griechischen übers. 1ster Th. Lemgo: Meyer. 1776. gr. 8. — 2ter Th. ebend. 1777. 3 fl. 8 kr.
15. Anthologia historica graeco-latina, seu Excerpta ex historiae graecae et romanae scriptoribus; in usum scholarum. Lips. Weygand. 1777. 8. 1 fl.
16. Deutsche Chrestomathie für Jünglinge, zur Bildung des Herzens und Geschmacks. Leipz. Hertel. 1777. 8. — 2te Ausgabe. ebend. 1786. 8. 45 kr.
17. Pr. de ὁπλομαχία Ajacis et Ulyssis. Grünst. 1777. 4.
18. Pr. Ob ein Schulmann ein Theologe seyn muß? eb. 1777. 4.

19. Die Hirtin der Alpen; ein Nachspiel. Leipz. Weygand. 1777. 8. 15 kr.
20. Neujahrsgeschenke für Kinder, von einem Kinderfreund für d. Jahre 1778 — 1783. Frankf. am M. Keßler. 1778. 8. jed. J. 30 kr.
21. Der Rheinische Zuschauer. 1 Bändch. Mannheim. 1778. 8. in Miegs Gesellschaft herausgegeben.
22. Reitzenstein, oder die Geschichte eines deutschen Offiziers. 1. B. Leipz. Weygand. 1778. 8. — 2ter B. 1779. 2 fl. 8 kr.
    Nachgedrukt zu Kempten.
23. Hartmann; eine Würtembergische Klostergeschichte. eb. 1778. 8. Schr. Pap. 1 fl. 8 kr. Dr. Pap. 45 kr.
    Nachgedrukt zu Tübingen.
24. Pr. über Virgils Aeneis. B. 4. Grünstadt. 1778. 4.
25. Anthologia romana poetica παράλληλος. Lipf. Hertel. 1778. 8. 45 kr.
26. Pr. über die 3te Ode des 3ten Buchs des Horaz. Grünstadt. 1778. 4.
27. Pr. über eine höchst seltene Ausgabe des Horaz. ebend. 1779. 4.
28. Einleitung in die griechische und römische Mythologie der alten Schriftsteller, für Jünglinge. Leipz. Hertel. 1779. 8. — 2te verbesserte Ausgabe. ebend. 1784. (eig. 1783.) 8. — 3te verb. Ausg. ebend. 1797. 8. 1 fl. 20 kr.
29. Polybs Geschichte; aus dem Griechischen aufs neue übersetzt und mit Anmerkungen, wie auch Auszügen aus den Werken der Herrn von Folard und Guischard über die Kriegskunst der Alten begleitet. 4 Bände. Lemgo: Meyer. 1779 — 1783. gr. 8. 4 fl.
30. Pr. über die Publicität der Erziehung. Buchsweiler. 1779. 4.
31. Antrittsrede, gehalten den 7 Dec. 1779. ebend. 1780. 4.
32. Pr. von den seit einem Jahr an dem Gymnasium zu Buchsweiler gemachten Veränderungen. ebend 1781. 4.
33. Ephemerischer Almanach der neuern Zeiten, für die Liebhaber der Geschichte, besonders für Jünglinge. Basel: Thurneisen. 1781. 8. 1 fl. 12 kr. für das Jahr 1783. — ebend. 1782. 8.
34. Pr. über eine Stelle des Cicero. Buchsweiler. 1782. 4.
35. Pr. über das vierte Buch der Aeneide. ebend. 1783. 4.

36. Pr. über Lucians Fischer, oder die Wiederauflebenden. eb. 1784. 4.

37. Geographie, Geschichte und Statistik der europäischen Staaten. 3ter B. Großbrittanien und Irrland. Lemgo: Meyer. 1785. 8. — 4ter B. in 3 Abtheil. Frankreich. ebend. 1786 — 1789. — 5ter B. vereinigte Niederlande. ebend. 1791.

Die beyden ersten Bände sind vom Pred. Ulrich in Berlin. Alle fünfe: 7 fl. 45 kr.

38. Pr. die Belagerung Iliums, verglichen mit der Belagerung von Ptolemais. Pirmasens. 1785. 4.

Steht auch im 2ten St. von Posselts Magaz.

39. Pr. über den Eunuch des Terrenz. Buchsweiler. 1786. 4. — Fortsetzung dieses Progr. Pirmasens. 1787. — Beschluß. ebend. 1788.

40. Sonder- und wunderbare doch wahre Geschichte, wie der Teufel ††† sich einmal in Gestalt eines Esels auf dem Rathhause zu B. sehen ließ. (Kehl) 1786. 8. (nicht von B. wie bei Haug S. 44. steht.)

41. Joseph der Zweyte; eine Skizze. Leipz. (vielm. Strasburg.) 1786. 8.

42. Pr. von dem Sittenmaasstabe in Buchsweiler. Buchsweiler. 1787. 4.

43. Historisches Handbuch auf alle Tage im Jahre, hauptsächlich den Jünglingen gewidmet. 3 Th. Reutlingen: Montag. 1788 — 1791. 8. jed. Th. 1 fl. 12 kr.

Fortsetzung der zu Basel 1782 und 1783. erschienenen Almanachen.

44. Pr. Vergleichung Virgils und Homers, nebst einigen Bemerkungen zur Erklärung und Kritik des erstern. Pirmasens. 1789. 4.

45. Pr. über den Virgil. Buchsweiler. 1789. 4.

46. Prolusio I et II, correctiones et supplementa Bibliothecae Latinae et Graecae Fabricianae Buxovillae. 1790 — 1791. 4.

47. Lucians neueste Reisen oder wahrhafte Geschichte. Alethopel: Grözinger. Reutl. 1791. 8. S. 354. 1 fl. 8 kr.

48. Kleinere Schriften vermischten Inhalts; 1ster Th. pädagogische gemeinnützige Reden bey Volksversammlungen, nebst einer biographischen Nachricht von dem Verfasser. Lemgo: Meyer 1792.

1792. 8. 40 kr. (der zweite Theil liegt noch bei dem Verleger.)

49. Lusus ingenii et verborum in animi remissionem. Praef. scripsit. Argent. Koenig. 1792. 8. 40 kr. (Sander ist der Verleger.)

50. Selbstbiographien merkwürdiger Männer, ein Pendant zu Müllers Selbstbekentnissen merkw. Männer. 1ster B. Winterthur: Steiner. 1796. 8. — 2ter B. 1799. jed. Th. 2 fl.

Der 2te auch unter dem bes. Titel: Selbstbiographie Joh. Valentin Andräas, aus dem Manusc. übersetzt und mit Anmerk. und Beylagen begleitet. ebend. 1799. 8. S. XXVI und 392. 2 fl.

51. Historisches Taschenbuch auf alle Tage im Jahr, hauptsächlich den Jünglingen gewidmet, 6ter Jahrg. als Fortsetzung der Almanachen und Hist. Handb. No. 33. und 42. ebend. 1797. 8. 2 fl. 30 kr.

Fortsetzung von No. 42.

52. Was der Mensch ist? und seyn kan? Eine akadem. Rede. Tüb. 1796. 8.

53. Schuzrede für die Beutelspacher vom Schulmeister loci. (Tübingen.) 1796.

54. Glimpf- und Schimpfreden des Momus. Winterth. 1797. 8.

55. Selbstprüfung eines akademischen Jünglings; eine Rede den 29. Dec. 1796. gehalten. Tübingen. 1797. 8.

56. Wie selbst der Geist der Zeit das Studium der Alten dringendst empfiehlt. Eine Rede, bey der am 14 Febr. geschehenen Proklamation der auf die beste Abhandlung über die Alten ausgesetzten Preise. Tüb. 1799. 8 2 Bog. 12 kr.

57. Vaterländisches Historien Büchlein. Tüb. 1801. 8.

Hat den 2ten Th. von Harmars Beobachtungen über den Orient zum Theil übersetzt und herausgegeben. (Hamb. 1775. 8.)

Gab heraus und begleitete mit einer Vorrede: Abhandlung über den gegenwärtigen Zustand der Politik und Kriegskunst, übersetzt von H. v. B. Leipzig. 1776. 8.

Gab von 1782 — 1786 das Magazin für Frauenzimmer, (Kehl und Strasburg, Akad.) heraus, wovon monatlich ein

ein Stük erschien. Von 1787 bis 1791 hatte es den Titel: Neues Magazin für Frauenzimmer, ebenf. mit illum. Kupf. ebend. 12 fl. Alle 5 Jahrg. mit illum. Kupf. 30 fl. Aus den ersten Jahrgängen sind Barbara Pfisterin und Amal. Belserin auch besonders gedrukt.

Hat ehemahls gearbeitet an den Hallischen und Jenaischen gel. Zeitungen — an der Frauenzimmer Zeitung. (Halle) — an Klotzens Biblioth. der schönen Wissensch. — an der N. philos. Bibliothek: (L...) — an der Lemgoischen Bibl. — an dem deutschen Museum — an den Oberrhein. Mannigfaltigk. — und an der Strasburger gel. Zeitung.

Hat nach dem Tode des Kirchenrath Stroth die Aufsicht über die zu Frankf. am M. herauskommenden Uebersezungen der griechischen prosaischen Schriftsteller übernommen.

Vorrede zu Düvernets Geschichte der Sarbonne: aus dem Französ. übersezt v. H. (Strasb. 1791. 8.)

Zusäze zu Panzers Annalen der ältern deutschen Litteratur; in Meusels hist.) litter. bibliogr. Magazin. St. 4. S. 193 — 200. (1791.)

Vergleichung eines alten einzelnen Abdruks von Catulls Epithalamio Pelei et Thetidis, der zu Leipzig am Schlusse des 15ten oder zu Anfange des 16ten Jahrhunderts veranstaltet worden, mit dem Döringischen Texte; im Magaz. für Schulen u. s. w. B. 2. St. 1. S. 177 — 180. (1791)

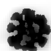
Antheil an Gräters Bragur u. Bardenalmanachen.

Recensionen.

Mehrere anonymische Schriften.

Sein Leben von ihm selbst in der Vorrede zu den kl. Schr. und in einem lat. Programm. (Tüb.) 1796. Fol.

Sein Bildniß von Sinzenich in Mannheim.



(**) Seybold, Johann Friedrich:

Stadtschreiber in Brakenheim, geb. in Brakenheim, studirt die Jura in Tübingen und Göttingen, steht einige

Zeit als Lehrer bey der Academie auf der Solitüde und wird darauf 1775 Stadtschreiber. Man hat von ihm:

Commentat. de jure reluendi ad Jus Wirtembergicum. Stutgart. 1773. 4.

(n. Haug.)

Seyffer, Carl Felix:

Mag. der Philos. und seit 1789 zuerst ausserordentl. nach Kästners Tode aber ord. Professor derselben auf der Univers. zu Göttingen; geb. zu Bizfeld (im Würtemb.) am 25 Jän. 1762.

Schriften:

1. Bestimmung der Länge von Göttingen, Gotha, Danzig, Berlin und Harefield in Middlesex, aus der Sonnenfinsterniß vom 5ten Sept. 1793. Mit Anzeige seiner mathemat. Vorlesungen. Göttingen: 1794. 4.

Einige astronomische Beobachtungen: in den Götting. gel. Anzeigen.

Astronomische Beobachtungen und Nachrichten; in Bode's astronom. Jahrb. für das J. 1795. S. 222 und 223.

Ueber den im J. 1793 erschienenen Kometen; ebend. für das J. 1796. S. 239 und 240. (1793.)

Bestimmung der geograph. Breite von Göttingen, mit Hadleyschen Sextanten; ebend. für das J. 1797. S. 218 u. 223. (1794.)

Beobachtungen von Fixsternbedeckungen, zu Göttingen angestellt; ebend. S. 223—224.

(nach Meusel.)

(**) Seyler, Andreas:

Amtmann, examinirter Forsttaxator und Geometra in Memmingen, verschiedener ökonomischer Societäten Mitglied, ist geb. in Memmingen den 25 Febr. 1765.

Schriften:

1. Abhandlung vom Anbau der unächten Akazie und des Bohnen-

nenbaums. Ulm: Stettin. 1799. gr. 8. S. 36. und 3 Tab. 20 kr.

2. Kurze Anweisung zur Vermehrung und Verbesserung des Viehstandes durch häufigeren Anbau der Futterkräuter. Memmingen. 1801. gr. 8. S. 56.

3. Schelhorns (J. G.) kurze Darstellung der vorzüglichsten Vortheile, die aus der Vertheilung der Güter und Aufhebung der Gemeinheiten entspringen. 2te Aufl. mit Anmerkungen begleitet. Memmingen. 1801. 8. S. 88.

Verschiedene Aufsätze im Magazin von und für Schwaben; und in Sicklers deutschem Obstgärtner.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Sievert, Ernst Jacob:

Rechnungsrath und Schazungs-Einnehmer in Carlsruhe, geb. in — — — schrieb:

Interessen-Resolvirung à 5 Procent von 1 bis 365 Tag und von 1 bis 9000 fl. Kapital, auf Schreib-Pap. in Fol. (ohne den mindesten Druckfehler gedruckt): auf Kosten des Verf. in Commiss. Pforzheim: Müller. br. 1 fl. 6 kr.

(nach eign. Bem.)

(**) Silber, Christian Friedrich:

der Medicin und Chirurgie Doctor, practischer Arzt und Geburtshelfer in Kirchheim unter Tek, ist geb. daselbst den 3 Jän. 1778. Nach geendigten Schulstudien besuchte er die Univers. Tübingen, bestund daselbst nach einem dreyjährigen medicinischen Cursus zu Erlangung der Doctorswürde die gewöhnlichen Prüfungen und vertheidigte am 20 Sept. 1799. die unten bemerkte, selbst verfertigte Dissert. Nachher machte er gelehrte Reisen, besuchte mehrere Universitäten und besonders Würzburg und Wien, in welchen beyden Städten er sich, in jeder, 1/2 Jahr lang aufhielt, in ersterer, den Julius-Spital, und in letzter das allgemeine Krankenhaus zu seiner Ausbildung benutzte.

Seit dem Dec. 1800 ist er in seiner Vaterstadt als Arzt und Geburtshelfer angestellt. Seine Diss. inaug. führt den Tit.

De viribus naturae medicatricibus in situs foetuum iniquos. (Praes. Autenrieth.) Tub. typis Fuesienis. 1799 4. p. 42. (nach handschr. Nachr.)

Sinner, P. Basilius:

Bibliothekar, vorher Professor der Mathematik, Naturlehre und Theologie, im Benedict. Stift St. Mang zu Füeßen im Alpgäu: ist geb. zu Enkenhofen am 15 Febr. 1745.

Schriften:

1. Uebersicht des erstjährigen Unterrichts in der Mathematik — zur öffentl. Prüfung aufgestellt — für seine Lehrlinge. Ottebeuren. 1790. 4.
2. Abhandlung über die practisch-geometrische Aufgabe: aus zween an einem einzigen Standort aufgenommenen Winkeln die Entfernung des Standorts von einem jeden Ecke eines bekannten Dreyeckes zu finden. Nebst einem Anhange von Lehrsätzen aus der Stereometrie und Trigonometrie. ebend. 1791. 8.

   Die Lehrsätze sind besonders in 4 gedrukt.
3. Uebersicht des halbjährigen Unterrichts aus der Naturlehre u. angewandten Mathematik den 12 Ap. 1792. 4.
4. Conspectus notitiae praeliminaris et isagogicae ad theologiam et historiam ecclesiasticam ad diem III. Sept. 1792. Fussae. 8.
5. Conspectus monumentorum et documentorum, quibus religionis christiano-catholicae veritas innititur. ibid. 1793. 4.
6. Beschreibung des Telegraphen, welchen P. Basilius Sinner, Benedictiner zu St. Mang in Fueßen, in der dasigen Bibliothek aufgestellt hat. Füeßen. 1795. 4.

(n. Meusel.)

(*) Sohm, Joseph Benedict:

Der Gottesgelehrtheit Licentiat und Pfarrer in dem K. K.

Rel.

Nellenburgischen Kammerorte Liptingen, (Constanz. Diöcös) wurde in dem K. K. Marktflecken Altdorf geb. den 18 März 1758. Die niedern Schulen, nebst der Philosophie, legte er zurük in dem RStifte Weingarten, von wo er sich auf die hohe Schule nach Freyburg begab. Der Erfolg seines, während einem vierjährigen Aufenthalte, im theol. Fache allda gemachten Fortganges war, daß er den Gradum Licentiatus erhielt, worüber ihm im J. 1780 den 23 May das Univers.-Diplom zugefertiget wurde. Gleich nach der im J. 1781 erhaltenen Weyhung zum Priester wurde er von der K. K. V. Oe. Regierung zu Freyburg zum Katecheten in der Hauptschule zu Altdorf und zugleich zum Director über sämmtliche in der Landvogtey-Schwaben befindliche Trivial-Schulen ernannt. Fünf Jahre begleitete er dieses Amt und wurde sodann im J. 1786 den 23 May v. Kaiser Joseph II. zum Pfarrer zu Liptingen ernannt.

Schriften:

1. Commentatio historica, sistens Lutheranorum noviss. Dissidia de Canone divinarum scripturarum. Constantiae: Typis Lydolph. 1780. 8. p. 62.
2. Predigt von der frühzeitigen Kinderzucht über Syrach 7, 25. an dem von der Altdorfischen Schuljugend den 29 Sept. 1785. gefeyerten Schulfeste. Kempten: typogr. Gesellsch. 1786. 8. S. 20.

   Wurde auch abgedrukt in der Sammlung christlicher Reden, welche von katholischen Predigern in Deutschl. seit dem J. 1770 bey zerschiedenen Gelegenh. vorgetragen worden sind. B. 2. Heidelberg. 1788.
3. Kurze Beantwortung einiger zusammenhängenden Preisfragen, welche S. Hochfr. Gnaden zu Würzburg sämtlichen Landgeistlichen Höchstdero Hochstifts im Weinmonat 1787 zur Beantwortung zustellen ließen. Kempten: Kösel. 1789. 8. S. XII und 60. 15 kr.
4. Trauerrede auf Joseph II. weil. Römischen Kaiser, König von Ungarn und Böhmen rc. — gehalten in der Königl. Erzherzogl. Stadtpfarrkirche zu Stokach den 22 März 1790. Constanz: Wagner. 1790. 4. S. 23. 8 kr.

5. Rede

5. Rede auf S. Königl. Hoheit den en Chef kommandirenden Erzherzog Carl von Oesterreich. ebend. 1799. 4. 6 kr.
6. Rede bey der feyerlichen Einweyhung der dem Löbl. K. K. Grenadier-Bataillon Tegethof zugehörigen Kriegsfahne; gehalten in der Pfarrkirche zu Liptingen am 29 Jän. 1800 (Ohne Druckort.)
7. Die dankbare Bürgerfreude über den Werth des Friedens für das Vaterland. Eine Rede auf den zwischen dem Kaiser, dem deutschen Reiche und der französ. Republik zu Lüneville im J. 1801. den 9 Febr. geschlossenen Frieden. Augsburg: Kranzfelder. 1801. 8. S. 28. 6 kr.

Dankpredigt, wegen des von dem K. K. General der Cavallerie Prinzen von Koburg über den Großvezier bey Martinestie erfochtenen Sieg: dann wegen der von dem Generalfeldmarschall B. v. Laudon eroberten Festung Belgrad: gehalten den 8 Winterm. 1789: in der Sammlung von neuen noch nie gedrukten Predigten für Dankfeste. Constanz: Wagner. 1791.

Arbeitet gegenw. an Predigtentwürfen für ein ganzes Kirchenjahr.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Späth, Johann Leonhard:

Doct. der Philos. und Professor der Mathematik, Physik und Forstwissenschaft auf der Univers. in Altdorf, Director der Altdorfischen Domain-Waldungen und Akademischer Bau-Inspector, auch Mitglied der Chur-Mainzisch. Akademie und der Kunst-Akademie in Augsburg; ist geb. in Augsbg. den 11 Nov. 1759. Er besuchte in seiner Jugend das Gymn. in seiner Vaterstadt und kam dann 1775 in das Brander- und Höschelsche Laboratorium, wo er 10 Jahre lang alle Arten von mathematischen, physicalischen und astronomischen Instrumenten verfertigte. Im J. 1785 gieng er, durch Unterstüzung Eines Hochlöbl. Raths zu Augsburg auf die hohe Schule nach Altdorf, um sich in der höhern Analysis unter H. Tobias Mayer, damahligem Prof. der Mathem. und Physik allda, noch mehr zu perfectioniren. Im

Jahr

Jahr 1787 gieng er von Altdorf ab, machte eine litterarische Reise auf mehrere deutsche Universitäten und 1788 erhielt er, bey seinem damahligen Aufenthalte in Leipzig, den Ruf eines Prof. der Mathem. u. Physik nach Altdorf, welchen er auch mit Erlaubniß und Genehmigung seiner Obern annahm. In dem nemlichen Jahre wurde er auch Mitglied der Chur-Mainzischen- und der Kunst-Akad. in Augsbg. Bald nach seiner Habilitirung in Altdorf errichtete er allda ein Laboratorium, in welchem seither grosse astronom. Instrumente und physical. und geometrische Apparate verfertiget wurden. Im J. 1795 wurde er zum Prof. der Forstwissensch. ernannt, und erhielt die Direction der Altdorfischen Domain-Waldungen; und in eben dem Jahre wurde ihm auch die Akad. Bau-Inspection übertragen.

Schriften:

1. Ueber den Bau, Effect und Berechnung einer Walzmaschine mit zwey und drey Wellen, welche durch die Kräfte des Wassers in Bewegung gesetzt wird. Nebst der Beschreibung des Baues und Effects einer Poliermühle. Mit Kupf. und einer Beylage. Erfurt: Keyser. 1788. gr. 4. 30 kr.
2. Elias Schulzens geometrisches Handbüchlein, in welchem alle mögliche Vortheile, sowohl im Ausmessen der Felder und Auftragen auf dem Papier, als wie auch deren Innhalt richtig zu finden, und in verschiedene Theile zu bringen gezeiget werden. Nebst einem neu erfundenen Instrument, die Klüfte und Gänge der Erde ohne Compas zu messen. Nunmehro ganz umgearbeitet und erweitert. Mit Kupf. Nürnberg: Monath. 1788. gr. 8. 1 fl.
3. Abhandlung zu Berechnung des Grades der Genauigkeit, mit welcher auf einem Mauerquadranten nach Joh. Bieds und Ge. Friedr. Branders Theilungsmethode die Abtheilung der Theilkreise für die 90 und 96 Theilung vollführt werden kan. Mit 1 Kupf. Leipz. Schwikert. 1788. 4. 45 kr.
4. Analytische Untersuchungen über die Zuverlässigkeit, mit welcher ein Landmesser vermittelst verschiedener geometrischer Werkzeuge Winkel und Linien abmessen kan. Mit Kupfern. Altdorf und Nürnb. Monath. 1789. 4. 1 fl. 24 kr.

5. Phy-

5. Photometrische Untersuchung über die Deutlichkeit, mit welcher wir entfernte Gegenstände vermittelst dioptrischer Fernröhren beobachten können. Leipz. Schwickert. 1789. 4. 1 fl.
6. Geodäsie, oder Anweisung zum Feldmessen, zum Gebrauch auf Schulen. 2 Abtheil. Mit 4 Kupfert. Nürnb. und Altdorf. Weigel. 1790. 8. 1 fl. 30 kr.
7. Pr. quo novam methodum, regiones saxosas geographice dimetiendi proponit etc. Altorfii. 1790 4.
8. Abhandlung über Electrometer. Mit 1 Kupf. Nürnb. und Altdorf: Weigel. 1791. 8. 30 kr.
9. Ueber die Altorfische Gemeintheilung. Nürnberg. 1794. kl. 8. S. 40.
10. Abhandlung von runden, ovalen Ey- und Polygonalfässern, aus der practischen Zusammensetzung dieser Fässer hergeleitet. Mit 1 Kupf. Nürnberg: Stein. 1794. gr. 8. 1 fl. 8 kr.
    Erhielt 1796 den N. Tit. Anweisung allerley Arten von Brau-Brenn- und Farbgefässen und Fässer zu visitiren. M. K. ebend. 1 fl. 8 kr.
11. D. de observatione eclipsium satellitum Jovis. Altorf 1795. 4.
12. Ueber die örtliche progressive Wachsthums-Zunahme der Waldbäume, in Anwendung auf den möglichsten Ertrag eines Waldbodens. Nürnb. Stein. 1796. 8. 36 kr.
13. Inhalts-Anzeige der Privat-Vorlesungen über das Forstwesen, welche auf der RStadt Nürnb. Universität Altdorf gehalten werden. ebend. 1797. gr. 8. 12 kr.
14. Anleitung, die Mathematik und physische Chemie auf das Forstwesen und forstliche Camerale nützlich anzuwenden. Mit Kupf. ebend. 1797. gr. 8. S. 624. 3 fl. 30 kr.
15. Abhandlung über den forstlichen Zuwachs und Gehaubestimmung. Ein Beytrag zur Anwendung der Mathematik und physikal. Chemie auf das Forstwesen ꝛc. Ulm. Stettin. 1799. 8. S. 64. 24 kr.
    Steht auch im V. B. des N. Forstarchivs.
16. Abhandlung über das Verkohlen in grossen und kleinen Mallern, für Cameralisten, Oeconomen und Forst-Männer. Nürnb. Raspe. 1800. gr. 8. S. 160. 54 kr.
17. Handbuch der Forstwissenschaft, worinnen der practische Betrieb der Waldungen, ihre möglichste Erhaltung, Verbes-

serung

ferung und cameralistische Benutzung abgehandelt wird. 1ster Th. ebend. 1801. gr. 8. S. 368. — 2ter Th. mit einer Charte. ebend. 1802. 3 fl.

18. Beschreibung eines Baumessers: Nürnb. Stein. 1802. 8. 24 kr.

19. Abhandlung über den Plänterhieb. ebend. 1802. 8. 1 fl. 15 kr.

Ueber einen neuen Eudiometer, welcher ausser dem gewöhnlichen Gebrauch noch dazu dienet, Untersuchungen über den Grad der bey der Vermischung der Luftarten entbundenen Wärme anzustellen; in Grens Journ. der Physik. B. 3. St. 2. S. 179 — 188. (1791.)

Untersuchungen über das Feuer; ebend. St. 3. (1791.)

Berechnung des senkrechten Abstandes der höchsten Stelle der Grundfläche von Augsburg über die Fläche des mittelländischen Meeres; ebend. B. 4. H. 1. S. 36 — 40.

Abhandlung über Dichtigkeit und Elasticität des Medii unter dem Recipienten einer Luftpumpe; ebend. H. 3. S. 351—360.

Abhandlung über die Spannkraft der Electricität in der Leiter einer Electrisirmaschine und relativen Effect dieser Werkzeuge; ebend. S. 361 — 373.

Ueber die Zuverläßigkeit der Beobachtungen mit astronomischen Fernröhren, Quadranten, und besonders Hadleyischen Sextanten; in Bode's astronom. Jahrbuch für das Jahr 1792. S. 133 — 145.

Astronomische Nachrichten; ebend. für das Jahr 1793. S. 102.

Ueber die Grösse des Irrthums einer Beobachtung, welche mit einem Mauerquadranten angestellet worden, an welchem alles fehlerhaft ist, was auf die Beobachtung Einfluß haben mag, nebst einer Anzeige von neu erfundenen astronom. Instrumenten; ebend. S. 211 — 217.

Ueber die Parallaxe und Grösse der Fixsterne; ebend. für das J. 1794. S. 246.

Photometrische Untersuchung über die Beobachtungen der Verfinsterungen der Jupiters-Monde; ebend. für das J. 1795. S. 153 — 160. (1792.)

Ueber die Versinnlichung der Deutlichkeit, mit welcher ein

ein Fixstern in einem Reflector gesehen werden mag; in desselben Samml. astronom. Abhandlung u. s. w. Supplementb. 1. S. 87—105. (1793.)

Beantwortung der Frage: In wie fern verträgt sich die Aufhebung der Gemeinheit in Nürnbergischen Gemeindwaldungen mit dem Interesse des Staats? in dem Journ. von und für Franken. B. 5. H. 4. (1792.)

Physikalische Betrachtungen über das Wachsthum der Waldbäume in Anwendung auf die Schlagfähigkeit des Schwarzholzes; in dem Journ. für das Forst- und Jagdwesen. B. 4. St. 2.

Fragmente aus der forstlichen Stereometrie in Bezug auf die möglichste Nutzung des Holzes: in Hoels Magazin für Staatswirthschaft und Statistik. VII. 1797.

Berichtserstattung wegen Devastation eines Waldes: in Mosers Forstarchiv. B. 21. (1798.)

Abhandlung über den forstlichen rc. s. n. 15. ebend. B. 21.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Späth, Philipp Jacob:

Kanzley-Practicant in Stuttgart, ist geb. in einem Dörfchen auf der Würtemb. Alp den 1 May 1772. Durch seine frühzeitig merkbaren Talente zog er die Aufmerksamkeit des Dorfpfarrers seines Geburtsorts an sich, welcher ihm in der lateinischen Sprache und Algebra vom 8 — 10 Jahr, jedoch nur an gewissen Tagen und in Gemeinschaft seines eigenen Sohns, den ersten Unterricht gab. Mit einiger Unterstützung von noch andern guten Menschen erlernte er, nachdem er in der latein. und griech. Sprache einen ziemlich guten Grund gelegt und die Rechenkunst durch eigenen Fleiß weiter zu verstehen gelernt hatte, die Schreiberey, ließ sich in seinem 18 Jahr bey der herzogl. Würtemb. Regierung examiniren, ward hierauf Subsitut in Balingen, und fieng alsdann auch an, sich aus der gemeinen Classe der würt. Schreiber herauszuheben, indem er sich auf die Sammlung solcher Kenntnisse u. Wissenschaften legte, die ihm vorzüglich bey einer künftigen Staatsbeamtung, wenn ihm eine zu Theil werden sollte, unentbehrlich dünkten. Aus Mangel an Vermögen und

da

da er zudem noch seine Aeltern und Geschwistern (die damahls noch in dürftigen, gegenw. aber in einem gesegneten Zustande leben) zu unterstützen hatte, konnte er sich anfänglich freylich nicht alle Schriften, wie er es wünschte, zur systematisch-wissenschaftlichen Bildung anschaffen; aber bald räumte die Vorsehung das Hinderniß aus dem Wege, indem sie ihn durch eine getroffene Heyrath in dieser Hinsicht segnete.

Im J. 1798 geschah diß, wo er sich zugleich das Bürgerrecht in der Herz. W. Amtsstadt Balingen erwarb.

Nun war er im Stand sich die längst entbehrten Schriften zu seiner bessern Vervollkommnung anzuschaffen und sie zu benutzen. Ein halbes Jahr lang widmete er sich ausschließlich denjenigen Wissenschaften und Kentnissen, welche zu dem — einige Jahre zuvor angeordneten, nun aber wieder eingestellten — höhern Schreiberey-Examen beym Herz. Kirchenrath erfordert wurden.

Im März 1799 wurde er als Practicant bey der Herzogl. Rentkammer angestellt. Anfangs leistete er auf der Registratur Dienste, vorzügl. in der Absicht, um sich mit dem GeschäftsGang in der Kanzley zunächst bekannt zu machen; in der Folge ließ er sich auf der Rechenbank, beym Sekretariat und zu Geschäften auf dem Lande gebrauchen.

Schriften:

1. Beytrag zu einer Abhandlung über das Steuerwesen im Wurtembergischen. Tüb. Heerbrandt. 1799. 8. 8 1/2 Bog. 36 kr.
2. Einleitung in das Würtemb. Inventur- und Theilungs-Wesen. Stutgt. beym Verf. 1800. 8. 48 kr.
3. Bemerkungen über das Würtemb. Inventur und Theilungswesen in Hinsicht auf Zubr. Inventur und den Theilungs-Receß. ebend. 1801. 8. 48 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Speidel, Christian Friedrich:

Doct. der Rechte, Staabsamtmann und Herrenalbischer Pfleger in Oertingen, ist geb. in Stutgt. den 14 Dec. 1759. Er durchlief das Gymnas. in Stutgt., und studirte

te sodann die Weltweish., Geschichte und Rechtswissenschaft auf der Univers. in Tübingen. Im J. 1783 wurde er nicht nur Herzogl. Würt. Hofgerichts-Advokat, sondern auch 1784 Herzogl. Würt. ausserordentl. Kanzley-Advokat und 1789 den 8 Nov erhielt er von der Jurist. Facultät zu Tübingen die Würde eines Doctors beyder Rechte, auch Beysitzer der Juristen-Facultät in der Hohen-Carls-Schule wurde er in diesem Jahr, wo er auch Vorlesungen hielt. Im J. 1801 wurde er Staabsamtmann.

Schriften:

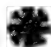
1. Vermischte Abhandlungen aus der bürgerlichen Rechtswissenschaft rc. 1. Theil. Stutgt. 1786. 8.

   Sind deutsche Auszüge aus älteren selten gewordenen juridischen Disputationen, mit Anm. begleitet.

2. D. inaug. de fundamento communionis bonorum conjugalis Germanicae. Tub. 1789. 4.
3. Innbegriff von Wünschen, Winken und Vorschlägen in Beziehung auf den bevorstehenden Landtag Würtemb. (Stutg.) 1797. 8.
4. Ueber Luxus und Luxusgesetze, zur Beherzigung für die gegenwärtigen Würtembergische Landstände-Versammlung. (Ohne Druckort.) 1797. 8.

   Gibt seit 1781. das Staats- und Addreshandbuch des schwäb. Kreises jährlich heraus.

(n. Haug, Meusel u. eign. Bem.)



(*) Spiegler, Wilhelm:

Doct. der Rechte, erster Rath und Oberamtmann des reg. Grafen von Königsegg-Aulendorf, Kreisgesandter und zugleich Stimmvertretter bey Kreis- und Collegialconventen von dem Fürsten von Colloredo und den HH. Reichsgrafen von der Leyen, von Münperg, von Sternberg, von Trautmannsdorf, von Sinzendorf und von Kufstein, zu Aulendorf, auch Chur-Cöllnischer Hofrath, ist geb. in Riedlingen den 14 März 1746. Da er der einzige Sohn und zum Studiren gewidmet war, entschloß sich sein Vater, ein berühmter Historien- und Fresco-Maler, Riedlingen zu verlassen und nach Constanz zu ziehen, damit der

der Sohn desto bequemer bey den Jesuiten dem Studiren obliegen könnte. Hier durchwanderte er die untern Schulen, die Logik und Physik, dann studirte er auf der hohen Schule zu Freyburg die Rechtswissenschaft und war der erste, der sich der neuen Einrichtung unterwarf, in den Jahren 1768 und 1769 aus allen juridischen Fächen das Examen rigorosum aushielt und die Doctors Würde erhielt. Von da kam er zur hochfürstl Regierung ins Meersburg ad Praxin. Im J. 1772 wurde er als Kanzleysekretair nach Salmansweiler gerufen. Im neml. J. trug man ihm auf die unten bemerkte Deduction n. 1. zu verfassen, die so gut nach hoher Erwartung ausfiel, daß sie zum Druck befördert und so der vorderösterr. Landesstelle in Freyburg vorgelegt wurde. Dadurch erwarb er sich seine Beförderung zum Oberamtsrath, die ihm im Jahr 1773 wurde. Unvermuthet wurde er im J. 1775 aus dortigen Diensten entlassen; aber dagegen nahm ihn im neml. Jahre der reg. Graf von Königsegg-Aulendorf mit gleichem Character in seine Dienste auf. Im J. 1778 wurde er vom damahligen RPrälaten zu Salem Anselm, auf seinem Kranken- und Sterbebette, kurz vor seinem Hinscheiden, als Kanzleydirector wieder zurük berufen; er nahm aber diesen Ruf nicht an, sondern blieb unter angenehmer Convenienz in Aulendorf. Im J. 1783 wurde er Chur-Cöln. Hofrath und 1797 erster Rath und Oberamtm. zu Aulendorf.

Schriften:

1. Deduction in einer schon lange her zwischen dem K. K. Oberamte zu Stokach und dem RStifte Salmansweiler wegen des Abfahrt- und Loslassungsbezugs der in der Landgrafschaft Nellenburg niedergerichtlich dahin gehörigen Unterthanen, vorwaltenden Streitsache. Salem. 1772. Fol.
2. Betrachtungen über das Leben und Leiden unsers Herrn Jesu Christi. Kempten und Leipz. 1791. 8.

(nach handschr. Nachr.)

Spindlenhauer, Joseph:

Collaborator zu Brackenheim (im Würt.) ist geb. zu Solo-

lothurn 1746. Vorher war er eine Zeit lang Barbier zu Lustnau bey Tüb., und vordem Capuciner in Solothurn, wo er mit seinem Klosternahmen P. Virgilius geheissen, nach Ergreifung der protestantischen Religion nahm er aber seinen Tauf- und Geschlechtsnahmen wieder an. Er schrieb:

Beichtkind und Beichtvater, oder Capuciner und Dorfpfarrer. Ulm: 1786. 8.

(nach Meusel.)

(*) Spittler, Christian Ferdinand:

Herzog. Würtemb. Hof- und Domainenrath in Stutgart, geb. daselbst den 10 Febr. 1751, legte sich auf das Forst und Cameralwesen, ist seit 1780 Referent in Forst und Bergwerkssachen und seit 1790 in Sanitäts-Sachen, auch verschiedener Gesellschaften Mitglied.

Schriften:

1. J. J. Mosers Würtembergische Bibliothek; oder Nachricht von gedruckten und ungedruckten Schriften, welche das Herzogliche Haus oder Herzogthum Würtemberg betreffen. 4te Ausg. mit neuen Zusätzen. Stutgt. Mezler. 1796. gr. 8. 2 fl. 40 kr.
2. Genealogische Nachrichten von der Bilfingerischen Familie. ebend. 1802. Fol. S. 24. (1 fl. 30 kr.)

   Diese Nachrichten stellen zugleich die angesehensten Familien des Landes in ihrer Verbindung mit der Bilfingerischen Familie in 76 Tab. dar.

Bemerkungen über den Brand im Getraide, welcher 1775 in Würtemberg beynahe allgemein war: in den Bemerkungen der churpfälz. phys. ökonom. Gesellsch. vom J. 1777.

Preisschrift über die von der K. K. Gesellschaft des Akerbaues zu Laybach in Krain aufgegebene Frage: wie sind ökonomische Reisen im Herzogthum Krain am nützlichsten anzustellen? in — — —.

Verschiedene Abhandlungen in der Forst- und Jagd-Bibliothek; (Stutgt. Mezler.)

Nach-

Nachricht von einer besondern Gattung Weinreben; an die physik. ökonom. Gesellsch. in Zürich: in — — —.

Historische Nachrichten vom Würtemb. Floßwesen: im Göttingischen histor. Magazin, B. 8. — und im Moserschen Forst-Archiv. B. 12.

Im Manusc. liegen vorräthig:

Versuch über die Bestimmung des Preises der Lebensmittel durch Policey-Taxen. — Ueber Würtembergs Bevölkerung. — Geschichte der Abgaben im Würtemberg.

(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Spittler, Heinrich Aaron:

Bruder vom Vorhergeh. und Nachfolg., beyder Rechten Doct. Herz. Würtemb. OberAmtmannn, Keller u. geistl. Verwalter zu Beilstein und Stettenfels, auch Würtemb. ReservatenVogt über die Grafschaft Löwenstein, ist geb. zu Stutg. den 11 Jul. 1754. Er studirte auf dem Gymn. in Stutg. und in Tübingen, war nach absolvirten Studien Kanzley-und Hofgerichts-Advocat, sodann von 1783 Ober-Amtmann zu Tuttlingen und seit 1794 ist er auf obigem Posten.

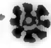
Schriften:

1. D. inaug. de jurisdictione criminali Wirtembergica, et maxime de centena Moeckmühlensi. Tubing. 1775. 4.
2. Beobachtungen über die Grundgesetze eines Staats. Tüb. 1777. 8.
3. Beantwortung der Frage: Ob scharfe Gesetze einem Staat verträglich seyen? Stutg. 1779. 4.
4. Von der Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte in geistlichen Sachen, bey Gelegenheit des Bahrdtischen Vorfalls. (Ohne Druckort.) 1779. 4. 20 kr.
5. Das Recht, Brot-oder Panisbriefe zu geben, ob solches auch bey evangelischen mittelbaren Stiftern Statt habe? Tüb. (eig. Regensb. Montag.) 1783. 4. 24 kr.
6. Vermischte Betrachtungen über den Blutbann der unmittelbar-freyen Reichsritterschaft in Schwaben. 1783. 8.

7. Von

7. Von der Vertheilung des Beytrags zu der französ. Kriegs-Contribution in Würtemberg. Stutgt. 1796. 8.

(nach handschr. Nachr. und Meusel.)



(*) Spittler, Ludwig Timotheus:

Doct der Philos., Herzogl. Würtemb. wirklicher geheimer Rath und Mitglied der Universitäts-Visitations-Commission in Stuttgart, ist geb. daselbst am 10 Nov. 1752. Er studirte in den würt. theol. Lehranstalten, wurde 1777 Repetent, machte dann gelehrte Reisen, wurde hierauf 1779 ordentl. Prof. der Philos. auf der Univers. zu Göttingen, 1788 Königl. Großbritt. und churhannöverischer Hofrath, 1797 H. W. geh. Rath und 1801 Mitglied der Univ. Visit. Commission.

Schriften:

1. D. de spurio usu paedagogico religionis naturalis. Tübing. 1775. 4.
2. Kritische Untersuchung des 60sten laodicäischen Kanons. Bremen: Cramer. 1777. 8. 15 kr.
3. Geschichte des kanonischen Rechts bis auf die Zeiten des falschen Isidors. Halle: Gebauer. 1778. 8. 54 kr.
4. De usu textus Alexandrini apud Josephum. Goetting. Vandenhoek. 1779. 4. 6 kr.
5. Geschichte des Kelchs im Abendmahle. Lemgo: Meyer. 1780. gr. 8. 20 kr.
6. Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche. Göttingen: Vandenhöck. 1782. 8. — 2te verbess. Ausgabe. 1785. — 3te Ausg. 1791. 8. 1 fl. 30 kr.
   Wurde nachgedruckt zu Wien und zu Reutlingen. 1790. 8.
7. Geschichte Würtembergs unter der Regierung der Grafen u. Herzoge. ebend. 1783. gr. 8. 1 fl. 15 kr.
8. Historische Beyträge zur rechtlichen Untersuchung über das Würtemb. Privilegium de non appellando. ebend. 1784 r 8.
9. Geschichte des Fürstenthums Hannover seit den Zeiten der Reformation bis zu Ende des siebenzehnten Jahrhunderts. 2 Bände. ebend. 1786. gr. 8. 3 fl. 45 kr. Neue Aufl. Hannover: Hahn. 1798. gr. 8. 5 fl.

10. Samm-

10. Sammlung einiger Urkunden und Actenstücke zur neuesten Würtemb. Geschichte. Göttingen: Vandenhöck. 1791. gr. 8. — 2te Samml. sammt einem Entwurf der Geschichte des engern landschaftlichen Ausschusses. ebend. 1796. gr. 8. 3 fl. 15 kr.

11. Entwurf der Geschichte der europäischen Staaten. 2 Theile. Berlin: Mylius. 1793 und 1794. gr. 8. 4 fl.

12. Geschichte der Dänischen Revolution im J. 1660. eb. 1796. 8. 1 fl. 15 kr.

13. Nebeninstruction von der Stadt- und Amtsversammlung zu N. im Würtembergischen, ihrem Landtagsdeputirten ertheilt; herausgegeben vom Hofrath Spittler in Göttingen. Göttingen. Mezler. 1796. 8. 36 kr.

14. Von der ehemahligen Zinsbarkeit der Nordischen Reiche an den Römischen Stuhl; eine von der königl. Societät der Wissenschaften zu Kopenhagen gekrönte Preisschrift. Hannover: Hahn. 1797. 8. 28 kr.

Gab mit Meiners gemeinschaftlich heraus: Göttingisches historis. Magazin, 8 Bände; jed. von 4 Stüken. Hannover. 1787—1790. gr. 8.

Vorrede zum 11ten Th. des Walchischen Entwurfs einer vollständigen Historie der Ketzereyen u. s. w. Leipz. 1785. 8.

Vorrede zu Koppe's Predigten. (1792.)

Kritische Untersuchung der Sardicensischen Schlüsse; in Meusels Geschichtforscher. Th. 4. (1777.)

Entdekung des wahren Verfassers der Angilramischen Kapitel; ebend.

Historische Anmerkungen über Bambergs Exemtion; ebend. Th. 6. (1778.)

Neue Erläuterungen der ältesten Wirtemb. Geschichte; in desselben histor. Untersuchungen. Th. 1. (1779.)

Ueber Würtembergs Bevölkerung vor dem 30jährigen Krieg; ebend.

Entwurf der Geschichte der Spanischen Inquisition; bey Reussens Uebersetzung der Sammlung der Instructionen des Spanischen Inquisitions-Gerichts. (Hannover. 1788. 8.)

Ueber Christoph Besolds Religions-Veränderung; im patriotischen Archiv für Deutschl. B. 8. (1788.)

Ueber die litterarische Bildung des sel. Professors J. F. Brandes; in Hugo's civilis. Magazin. B. 1. H. 3. S. 276—305. (1790.)

Abhandlungen in den Commentariis Societ. Scient. Goetting.

Viele Recensionen in der Erfurt. gel. Zeitung, in Meusels histor. Journalen bis 1779 — und jetzt noch in den Götting. gel. Anzeigen und in der allgem. deutschen Biblioth.

Sein Bildniß steht vor dem 96sten B. der allgem. deutsch. Bibl. — und ist besonders zu haben von Schwenterley.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Stadelhofer, P. Benedict:

Chorherr des Prämonstratenserordens im Kloster Roth (bey Memmingen,) und Pfarrer auf der diesem Kloster gehörigen Pfarrey Kirchberg (vorher Prior des Klosters), geb. zu Immenstadt am 28 Ap. 1742.

Schriften:

1. Tripus differens adjunctis gnomis ex universo jure propagnandis in Imperiali Canonia Rothensi, praes. P. Ben. Stadelhofer, mense Aug. 1775. Memming. 4.

   Es ist darin 1.) Diss. de jure, quo usus est Leo III. P. cum imperium Rom. a Graecis ad Carolum M. transferret. 2.) Diss. de canonum venationem prohibentium moderno in Germania usu. 3.) De minus aequa censura, qua D. A. F. Schott P. P. Lips. jurisprudentiam universalem cl. Willeboldi Held perstrinxit. 4.) Gnomae ex jure universo publicae discussioni expositae.

2. Der blinde Reisende, dem es auf die Gesundheit der Prälaten in Schwaben und Bayern geträumet hat, oder, Wiederlegung der Schrift: Es leben die Prälaten! Strasburg. (Ulm) 1783. 8.

3. Historia imperialis et exemti Collegii Rothensis in Suevia, ex monu-

monumentis domesticis et externis potissimam partem ineditis eruta. Vol. I. Aug. Vindel. Doll. 1787. 4. — Vol. II. ibid. 1788. 3 fl. 15 kr.

(n. Meusel.)

(*) Städele, Christoph:

Schullehrer und Cantor bey St. Martin in Memmingen; ist geb. daselbst den 27 Sept. 1744. In seiner Jugend war er anfänglich Willens zu studiren, weßwegen er auch alle 4 Classen des Memming. Lyceums durchlief; er änderte aber nachher seine Gesinnung und erlernte das Hutmacher-Handwerk. Nach vollendeter Lehrzeit giengs in die Fremde und da hieß es denn 10 Jahrelang, gute Nacht, Bücher! Als er in seine Heimath wieder zurück kam, wurde er von allen Jugendgenossen wieder aufgesucht und nun wieder aus seinem litterarischen Schlafe erwekt. Er bekam Bücher zu lesen und Gedichte waren immer seine liebste Leserey; das schon in seinen Knabenjahren. (Schon in der obern Klasse las er Klopstocks Messias, und ob ihm schon das wesentliche Eigenthum der Dichtkunst und ihre Natur und Eigenschaft selbst ganz verborgen war, so fühlte er doch da schon ihre Reize, ohne sie zu kennen.) Nun gerieth er auf den Einfall, selbst Verse zu versuchen; und das that er neben seinem Hutmachen. Diß gefiel seinen Freunden. Er triebs daher fort, bis im J. 1776 Schubart nach Memmingen kam. Während seines Aufenthalts daselbst mußte er ein Stück seiner deutschen Chronik liefern. Nun fragte er nach Jemanden, dem er solches dictiren konnte; Städ. wurde ihm vorgeschlagen und zugleich gesagt, daß er auch Verse mache. Er verlangte solche von ihm zu sehen, die er dann für sich behielt und in seine deutsche Chronik einrückte. Dadurch wurde Städ. auch im Auslande bekannt, und bekam Freunde in und ausser seiner Vaterstadt, die immer mehr ihn zum Dichten ermunterten. Ein paar Jahre dichtete er neben seiner Hutmacherey, worin er auch schon das Meisterstück gemacht hatte. Allein durch Augenkrankheit und andere Umstände veranlaßt und von einigen Mitbürgern aufgefordert, fieng er den Haus-Unterricht an. Endlich kam er, den 1 Ap. 1785 auf eine deutsche Schule und 1795 wurde er Cantor.

Schriften:

1. Der Todesgang Jesu; eine Passionscantate. Memmingen: 1778. 8.

   Wurde vom sel. Rheineck in Musik gesetzt.

2. Rinald; ein Singspiel in 3 Aufzügen. ebend. 1779. 4. S. 32. ohne Dedicat. und Vorerinnerung.

   Wurde ebenfalls von Rheineck in Musik gesetzt und bey der Vermählung des reg. Grafen von Wolfeck in dessen Schloß aufgeführt.

3. Gedichte. ebend. 1782. 8.

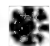
4. Thränenopfer an der Urne Sr. Maj. Joseph II., am 21 März 1790. ebend. 1790. 4.

   Gedichte im Vossischen Musenalm. 1778 — in Schubarts deutsch. Chronik v. 1776 — 1778. — in Rheinecks Liedersammlungen — und in Schelhorns Gesangb. 2te Aufl.

   Verschiedene Gelegenheitsgedichte.

   Eine ausführlichere LebensGeschichte, von ihm selbst erzählt, steht in Armbrusters Schwäb. Museum. Th. 1. (1785.)

(nach handschr. Nachr.)



(*) Stäudlin, Carl Friedrich:

Doct. der Theologie und 2ter ordentl. Professor derselben auf der Univers. in Göttingen; ist geb. zu Stuttgart, wo sein Vater Regierungsrath war, den 25 Jul. 1761. Die Erziehung, die Stäudlin genoß, war streng, selbst in manchen Stücken hart, niemahls jedoch so daß er an der Liebe und den guten Absichten seines Vaters hätte zweifeln dürfen. Zwey ältere Brüder wurden bald für ihn Gegenstände der Nacheiferung. Sie zeichneten sich durch Talente und Kentnisse aus, waren beyde sehr glükliche Dichter, und der eine erwarb sich als solcher in Deutschland einen ausgebreiteten Ruf. Diese Brüder wurden Veranlassung, daß sein Geschmack frühzeitig gebildet wurde und daß er bald die Dichtkunst liebgewann. Er machte eigne Versuche, wovon verschiedene im Schwäb. Musenalma-

almanach zu finden sind, und diese, nebst seiner frühen Bekantschaft mit Dichterwerken aller Art haben einen sehr wesentlichen Einfluß auf seine ganze Bildung gehabt.

Den ersten Unterricht in Sprachen und Wissenschaften empfieng er theils im Gymnasium zu Stuttgart, das er vom 8ten bis 18ten Jahr besuchte, th. durch Privatunterricht; wobey sein Vater durch seine eigenen weisen Lehren, durch seine Kentnißreiche Unterredungen, und durch das Beyspiel einer unermüdeten Arbeitsamkeit, den Trieb der Wißbegierde und den Geist des Fleisses stets in ihm zu erhalten wußte.

Anfänglich war er nicht bestimmt, Theologie zu studiren und er empfand auch keine Neigung dazu. Auf einmahl aber wurde er, vorher leichtsinnig und muthwillig, ernsthaft und gesetzt, und von einer schwärmerischen Religiosität ergriffen. Zu dieser Veränderung trug am meisten der Religions Unterricht bey, welchen er als Vorbereitung zur Confirmation von einem Geistlichen zu Stuttgart genoß. Dazu kamen noch verschiedene religiöse und theologische Bücher, welche er damahls eifrigst las und die häuslichen Andachten, welche sein sel. Vater mit seiner Familie zu halten pflegte, und welche jetzt einen sehr tiefen Eindruck auf ihn machten. Diß alles erzeugte in ihm einen Hang zur Zurückgezogenheit, Verschlossenheit und Einsamkeit, den er nachher mit Mühe nur mässigen lernte. Auf diese Gemüthsstimmung aufmerksam, ließ ihn sein Vater einmahl rufen und frug ihn: ob er nicht Lust hätte Theologie zu studiren. Und nun erst wurde der Entschluß hierzu gefaßt. Jetzt fieng er an, das Hebräische zu lernen, worinn er das Meiste durch Privatfleiß that; und im Jahr 1779 wurde er nach Tübingen in das theolog. Stift befördert, wo er fünf Jahre hindurch, in Gesellschaft eines **Paulus**, **Schmid** und **Gaab**, die mit ihm in einer Promotion waren, studirte.

Unter seinen dortigen Lehrern dankt er am meisten dem damahls noch Prof. **Storr**, und den Prof. **Schnurrer** und **Rösler**, den beyden ersten in den Sprachen und der Exegese und letzterem in der Kirchengeschichte. In allen übrigen Fächern mußte er sich fast ganz allein forthelfen. Vorzüglich fleissig studirte er Geschichte der Philosophie u. faßte bald den Entschluß, eine **Geschichte des Skepticismus** zu schreiben, welchen er auch nachher ausgeführet hat.

Im

Im Jahr 1781 nahm er, nachdem er unter Rösler eine Dissert. De originibus philosophiae ecclesiasticae vertheidigt hatte, die philos. Magisterwürde an; und 3 Jahre darauf, zu Ende des J. 1784 wurde er, nachdem er unter Uhland abermahls eine Dissert. in vaticinium Haggaei II. 1 — 9 vertheidigt hatte, in dem Consistorium zu Stutgt. examinirt.

Nun privatisirte er bey seinen Aeltern zu Stuttgart, ungefähr ein Jahr lang, und stellte seine erste schriftstellerische Versuche an das Licht.

Sein sehnlichster Wunsch war jetzt — zu reisen. Dieser sein Wunsch wurde auch bald erfüllt. Theils auf eigene Kosten, th. als Begleiter und Lehrer junger Leute hat er vom J. 1786 — 1790 sehr ansehnliche Reisen in Deutschland, der Schweiz, Frankreich und England gemacht. In der Schweiz brachte er 2 glükliche Jahre gröstentheils im Pays de Vaud, in der Gegend von Lausanne und Geneve zu. Frankreich sah er zu Anfang der Revolution zweymahl, auf der Hinreise nach England und auf der Rükreise nach der Schweiz. In England hielt er sich fast ein Jahr auf, den Winter brachte er in London, den Sommer in den Provinzen, vornemlich in Devonshire zu, auf der Reise dahin besuchte er auch Oxford, Bristol u. Bath.

Im J. 1790 erhielt er, als er eben London wieder verlassen wollte, um über Paris nach der Schweiz zurükzukehren, ganz unvermuthet, ohne sein Mitwissen u. Mitwirken den Ruf zur vierten Stelle in der theol. Facultät zu Göttingen. Er traf an Leß, Planck und Schleußner Collegen, wie er sie erwartet und sich gewünscht hatte. Der erste wurde aber bald nach Hannover, der dritte nach einigen Jahren nach Wittenberg versetzt; so geschah es, daß er in kurzer Zeit in die dritte und dann in die 2te Stelle der Facultät, das letzte auch mit einer Besoldungszulage, beydes aber auf eigenen Antrieb des Königs, vorrückte. Im J. 1792 erhielt er das theologische Doctordiplom von Tübingen, 1796 führte er das akad. Prorectorat, welches vornehmlich dadurch merkwürdig wurde, daß neue akad. Gesetze publicirt wurden. Im J. 1797 erhielt er von der königl. Regierung den Auftrag, zuweilen in der Universitätskirche zu predigen.

Schrif-

Schriften:

1. Beyträge zur Erläuterung der biblischen Propheten und zur Geschichte ihrer Auslegung. 1ster Th. Tüb. 1785. 8. — Stuttgt. 1786. 8.
2. Pr. de Fontibus epistolarum Catholicarum, inprimis de allegationibus, quae in iis deprehenduntur, Goetting. 1790. 4.
3. Neue Beyträge zur Erläuterung der biblischen Propheten. Göttingen: 1791. 8.
4. Ideen zur Kritik des Systems der christlichen Religion. ebend. 1791. 8.
5. J. D. Michaelis Moral. Herausgegeben und mit der Geschichte der christlichen Sittenlehre begleitet. 2 Th. Göttingen: Vandenhökh. 1792. gr. 8. 2 fl. 24 kr.
6. Pr. Doctrinae de futura corporum exanimatorum instauratione ante Christum historia. Goettingae. 1792. 4.

   Wieder abgedrukt in Commentatt. theol. edit. a J. C. Velthusen, Kuinoel et Ruperti. Vol. I.
7. Pr. Narratio de J. Keppleri Theologia et religione. ibid. 1793. 4.
8. Pr. Theologiae moralis Ebraeorum ante Christum historia. Goetting 1704.

   Wieder abgedrukt in Commentt. theol. etc. Vol II.
9. Pr. de mortis Jesu consilio et gravitate. Goett. 1794. 4.
10. Geschichte und Geist des Skepticismus, vorzügl. auf Moral und Religion 2. Bände. Leipz. Crusius 1794. gr. 8. 3 fl. 45 kr.
11. Göttingische Bibliothek der neuesten theologischen Literatur. I. B. Götting. Vandenhök. 1794 und 95. 8. — II. B. ebend. 1795 und 96. — III. B. ebend. 1796 und 97. — IV. B. ebend. 1798 und 99. — V. B. ebend. 1800. Jed. B. 60 Bog. Pr. 2 fl. 24. — Der 5te B. 20 Bog.

    Bis zum 3ten B. inclus. mit J. F. Schleußner; der 4te und 5te B. ist von Stäudlin allein. In dieser Biblioth. sind nicht nur Recensionen, sondern auch Abhandlungen. Von St. sind darin: über den Zwek und die Wirkungen des Todes Jesu — über den Begrif der Kirche u. der Kirchengeschichte — über die Bearbeitung der Geschichte überh. und der Kirchengesch. insbesondere, nach Principien.

12. Pr.

12. Pr. Commentationis de natione ecclesiae et historiae ecclesiasticae particula I. Goetting. 1795. 4.

13. Pr. de patrum ecclesiae doctrina morali. Goetting. 1796. 4.

14. Pr. de religione naturali publica. Goetting. 1796. 4.

15. Pr. Commentationis de legum Mosaicarum momento et ingenio, Collectione et effectibus. Part. I. et II. Goetting. 1796 et 1797. 4.

16. Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religion und Sittenlehre überh. und der verschiedenen Glaubensarten u. Kirchen insbesondere. I. B. Lübek: Bohn. 1797. gr. 8. S. VIII und 327. — 2ter B. ebend. 1797. S. VIII und 312. — 3ter B. ebend. 1797. — 4ter B. ebend. 1798. S. 388. — 5ter B. ebend. S. 407. 9 fl.

Es haben auch andere Mitarbeiter Theil daran.

17. Pr. de Prophetarum Ebraeorum doctrina morali. Goetting. 1798. 4.

18. Grundrisse der Tugend und Religions-Lehre zu akadem. Vorlesungen für zukünftige Lehrer in der christlichen Kirche. 1ster Th. welcher die Tugendlehre enthält. Göttingen: Vandenhök. 1798. 8. 2 fl. 36 kr. — 2ter Th., welcher die Religionslehre enthält. 1 und 2te Hälfte. ebend. 1800. 3 fl. 30 kr.

Der 2te Th. auch unter dem Tit.: Dogmatik und Dogmengeschichte. 2 Th. S. 1035. 3 fl. 30 kr.

19. Unsterblichkeit und öffentlicher Gottesdienst, Predigten in der Universitätskirche zu Göttingen gehalten. Götting. Rosenbusch. 1798. 8. 20 kr.

20. Geschichte der Sittenlehre Jesu. 1ster B. Götting. Vandenhök. 1799. gr. 8. S. XXXIV. und 833. 3 fl. 54 kr.

Auch unter dem Tit. Michaelis Moral. 3ter Th.

21. Prolusio, qua auctor ipso philosophiae criticae a suspicione atheismi vindicatur. Gött. 1799. 4.

22. Grundsätze der Moral, zu akadem. Vorlesungen für künftige Lehrer der christlichen Religion. Gött. Vandenhök. 1800. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

23. Pr. Comment. I. de scriptis patrum, quos vocant, apostolicorum, veris et suppositiitiis, historiae disciplinae morum christianae antiquioris fontibus et documentis insignibus. Gött. 1800. 4.

24. Lehrbuch der Dogmatik und Dogmengeschichte. Gött. Vandenhök. 1801. 8. 3 fl. 30 kr.

25. Pr. Pentec. Prolusio, qua antiqua interpretatio loci Actor. II., 1 — 10. vindicatur. Goett. 1801. 4. 2 Bog.

In einem andern Pr. wird Stäudlin handeln: de veritate hujus miraculi.

26. Magazin für Religions-Moral- und Kirchengeschichte. 1 B. 1stes St. Hannover; Hahn. 1801. 8. S. 288. geh. 1 fl. 20 kr.

Ueber die Philosophie und Denkart des Tacitus: in den Beyträgen für Philos. Geschmak und Litter. von Conz. Reutl. 1786. H. 9.

Uebersetzungen aus Pindar samt Erläuterungen. ebend. H. 10.

Anecdoten und Characterzüge aus Dav. Hume's Leben, in der Berlin. Monathsschr. 1791. Nov. S. 402 — 411.

Bemerkungen über Devonshire und die Insel Londy: ebend. 1792. Febr. S. 129 — 140.

Theokritts Idyllen und das hohe Lied: in Paulus Memorabilien. 2 St. 1792.

Ueber das hohe Lied. ebend.

Recensionen in den Götting. und andern gelehrten Zeitungen.

Eine ausführlichere LebensGeschichte von ihm selbst in Beyers Magaz. für Prediger, B. 9. St. 1.; und in Boks Sammlung berühmter Gelehrten, H. 23.; wo auch sein Bildniß zu finden ist.

(nach eingesandten Nachr. und eign. Bem.)

(*) Stark, Joseph:

Priester des Collegiums bey St. Salvator in Augsburg: geb. zu — — —.

Schriften:

1. Thomas von Kempen vier Bücher von der Nachfolge Christi, ins Deutsche neu übersetzt. Augsbg. 1788. 8. — neue Aufl. ebend. 1790. 8.

2. Das

2. Das Leiden und Sterben Jesu Christi, in 5? Betrachtungen beschrieben von dem ehrwürdigen Thomas von Jesu; aus dem Französ. übersetzt. 2 Bände. ebend. 1790. gr. 8.
3. P. Vincenz Hubi, aus der Gesellschaft Jesu, Uebung der Liebe Gottes und unsers Herrn Jesu Christi; aus dem Franz. übers. ebend. 1794. 8.
4. Weg zum Himmel, oder kurze Betrachtungen über die Geheimnissen des Leidens J. Christi, auf jeden Tag des Monats, sammt einigen Lehrstüken und Andachtsübungen, verfaßt von dem sel. Leonhard von Portu Maurizio, apostolischen Missionarius aus dem Orden des h. Franciskus v. der strengen Observanz ebend. 1797. 8.
5. Pallavicini, Caroli, Em. de modo administrandi sacramentum poenitentiae etc. — ex italico idiomate latine vertit, J. St. Aug. Vind. Doll. 1800. 8. 36 kr.
6. Die Schule der reinen Liebe Gottes oder das wunderbare Leben der Armella Nicolas, aus dem Franz übersetzt. ebend. 1802. 8. 1 fl. 48 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Steeb, Elias Gottfried:

Doct. der Rechte und seit 1797 Gerichtsverwandter im Kloster Reichenbach (im Würt.), und Landschafts grossen Ausschusses Assessor, vorher seit 1796 ausserordentl. Prof. der Rechte zu Tübingen, ist geb. zu Tüb. 176 .

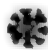
Schriften:

1. Diss. sistens quaestionem, quis sit is, qui in conventione ambigua clarius loqui debuisset? Tub. 1792. 4.
2. Diss. de quantitate damni, casu in rebus locatis dati, mercedi remittendae locum faciente. ibid. 1797. 4.
3. Der Landtag in dem Herzogthum Würtemberg im J. 1797; eine officielle Zeitschrift, auf Befehl der Landesversammlung herausgegeben. Tüb. und Stuttgt. Cotta. 1797. 8.

Bis zum Ende des Jahrs 1797. erschienen davon 5 Hefte.

(nach Meusel.)

(**) Stecher,



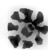
(**) Stecher, Georg Ludwig:

Doct. beyder Rechte, evangel. Burgermeister, Stadt-Rechner, auch Präses des Ehegerichts, Kirchen- und Schulraths in Biberach, geb. daselbst den 3 Jan. 1760; studirte zu Tübingen die Rechte, von 1778 bis dahin 1782; wurde 1783 zum evang. Stadt-Amman, den 1 Aug. 1791 zum Senator und Kriegscassier, auch Hospital. und Evangelischer Registrator, den 16 Novem. 1792 zum Kanzley-Verwalter und den 26 März 1795 zum Burgermeister erwählt. Im Sommer 1783 schrieb und vertheidigte er (unter dem Vorsitz des Hrn. Prof. Mayer) zu Tübingen:

Diss. inaug. de non attendenda votorum pluralitate in Imperio Rom. germanico et liberis civitatibus mixtis ad §§. 9 et 52. Art. V. J. P. O. Tub. 1783. 4.

Unter seiner Leitung und vorzüglichen Mitwirkung kam 1802 das Neue Biberachische Gesangbuch zu Stande.

(nach mitgeth. Nachr.)

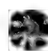


(**) Steinbruch, Johann Georg:

Doct. der AG., gegenw. in Erlangen, geb. in Heydenheim den ———: schrieb;

Diss. inaug. de Taenia hydatigena anomala, adnexis cogitatis quibusdam de Vermium visceralium physiologiae. Erlang. 1801. 8. 9 Bog. A. 1 Kupf.

(nach eign. Bem.)



(**) Steinhard, Johann Matthias:

zweyt. Diakon an der evang. Pfarrkirche zu den Barfüssern und 2ter Vorsteher des evang. Waisenhauses in Augsburg, geb. daselbst den 9 Dec. 1759, studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und dann in Leipzig, wurde, als er von der Univers. nach Hause kam, Catechet im Arbeitshaus, hierauf Adjunct an der Pfarre zum h. Geist, dann vierter, hernach dritter und darauf 2ter Diakon, bey den

Bar-

Barfüßern. Man hat von ihm, (auf Verlangen von ihm zum Druk befördert;)

Predigt am hundertjährigen Jubelfeste des dermahligen evangelischen Waisenhauses in Augsburg. Augsb. 1801. 8. Schr. Pap. 10 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) von Steinheil, Friedrich Christoph Philipp:

Herz. Würtemb. Hauptmann und Professor der englischen Sprache in Stuttgart, ist geb. in Bayreuth den 16 Nov. 1760. Er besuchte bis in sein 11tes J. das Gymnas. zu Hof im Bayreuth., wo sein Vater Obrist und Commandant war, und wurde dann in die damahlige Akad. zu Stuttgart aufgenommen, wo er den juridischen und kameralischen Cursus hörte, sich dabey vorzüglich auf die neuern Sprachen legte, und als der Herzog Carl ihn im J. 1775 zum Lieutenant beförderte, auch noch bis 1780 die militairischen Wissenschaften studirte. Im J. 1783 wurde er bey der nemlichen Akademie zum Officier und Aufseher der Zöglinge und 1784 zum öffentl. Professor der englischen Sprache angestellt, in welcher Stelle er bis 1793 blieb. In diesem J. machte er, zur Vervollkommnung der englischen Aussprache eine Reise nach England. Im J. 1794 reißte er nach Rußland, wo er 3 Jahre blieb, und gelegenheitlich auch die russische Sprache studirte. Im J. 1797 kehrte er nach Stuttgt. zurük, wo er mit dem 1793 gehabten Character als Hauptmann und Professor privatisirt.

Schriften:

1. Tagebuch der Gemeinen von England, in Sachen gegen Warren Hastings; aus dem Engl. 3 Stüke. Weissenburg: Gräff. 1788 und 1789. 8. 36 kr.
2. Wilh. Congreve's sämmtliche Werke; aus dem Engl. übersezt. 1stes Bändch.
3. A Series of masterpieces of english writting, collected from the best english authors, provided with accents for the facilitating of the english pronunciation and supplied with critical

and

and explanatory notes. Stutgt. Erhard and Loeflund. 1792. 8. 2 fl.

4. Elegant extrats from the best english auctors provided with accents for the facilitating of the english pronunciation and supplied with notes, showing the derivation of the werds and the construction of the verts etc. ibid. 1800. 8. 2 fl.

(nach handschr. Nachr.)

Steinkopf, — — —:

Bücherantiquar zu Stuttgart; geb. daselbst 176 : schrieb;

Bemerkungen über die Umlegung der französischen Contribution in Würtemberg. (Stutgt.) 1796. 8.

(n. Meusel.)

(*) von Stetten, Paul:

Kais. Franz II. wirkl. Rath der Reichs-Stadt Augsburg Pfleger, und Reichs-Land-Vogt, auch Stifter der Kunst-Akademie in Augsburg, geb. daselbst 1731, studirte in seiner Vaterstadt und in Leipzig, wurde 1770 von evang. Antheil in Augsb. erst zum Mitglied des innern Raths, dann zum Oberrichter und Scholarchen, nachher zum Proviant- und Zeugmeister und endlich zum Stadtpfleger erwählt.

Schriften:

1. Geschichte der adelichen Geschlechter in der freyen Reichsstadt Augsburg: Lotter. 1762. 4. 6 fl.
2. Abschieds-Rede des Ziebelbaumes zu Hammel, bey seiner Umhauung. ebend. 1792. 8. 15 kr.
3. Erläuterungen der in Kupfer gestochenen Eichlerischen Vorstellungen aus der Geschichte der Reichsstadt Augsburg, in historischen Briefen an ein Frauenzimmer. Mit eingedrukten Kupf. Augsburg: Stage. 1765 — 1767. gr. 8. 7 fl. 30 kr.
4. Siegfried und Agnes; eine Rittergeschichte. ebend. 1767. 4. 15 kr.

5. Ord-

5. Ordnung der Gesetze für die Schuljugend des evangelischen Gymnasiums in Augsburg — — —.
6. Nachrichten von den noch jetzt lebenden Künstlern in Augsburg. ebend. 1768. gr. 4.
7. Briefe eines Frauenzimmers aus dem fünfzehnten Jahrhundert, nach alten Urschriften. ebend. 1777. 8. — 2te Ausg. mit Kupf. ebend. 1783. 12. 30 kr.
8. Lebensbeschreibungen zur Erweckung und Unterhaltung bürgerlicher Tugend. ebend. 1778. 8. — 2te Samml. (mit vorgesetztem Nahmen.) ebend. 1782. 8. 2 fl.
9. Der Mensch in seinen verschiedenen Lagen und Ständen, mit 50 Kupf. ebend. 1779. 8.
10. Kunst- Gewerb- und Handwerksgeschichte der Stadt Augsburg. ebend. 1779. 8. — 2ter Th. oder Nachtrag. ebend. 1788. 4 fl.
11. Beschreibung der Reichsstadt Augsburg, nach ihrer Lage, jetzigen Verfassung, Handlung, und den zu solcher gehörenden Gewerben, auch ihren andern Merkwürdigkeiten, nebst beygefügtem Grundriß. eb. 1788. (eig. 1787.) gr. 8. 1 fl.

Sein Bildniß von Schleich steht vor dem 75sten B. der allgem. deutsch. Bibl. (1787.)

(nach mitgeth. Nachr. und Meusel.)

(*) Steyrer, P. Franz:

Benedictiner des Stiftes St. Peter auf dem Schwarzwalde, und d. Z. Pfarrer zu Neukirch, ist geboren zu Grätz den 4 Jan. 1749. Er studirte die untern Schulen bey den PP. Jesuiten in Grätz und absolvirte dieselben 1765. Hierauf legte er seine OrdensGelübde in dem Bened. Stifte St. Peter auf dem Schwarzwalde den 28 Oct. 1767 ab und erhielt nach vollendeten gewöhnlichen Studien die priesterliche Würde den 4 Oct. 1772. Kaum hatte er diese erhalten, so übertrugen ihm seine Obern das Bibliothekaramt, das er 13 Jahre verwaltete. Im J. 1790 übernahm er die Pfarrey zu Eschbach, (nächst dem Kirchzartner Thale,) und seit 1800 ist er Pf. zu Neukirch. In Eschbach schrieb er:

Geschichte der Schwarzwälder Uhrenmacherkunst, nebst einem

nem Anhange, von dem Uhrenhandel derselben; eine Beylage zur Geschichte des Schwarzwaldes. Freyburg im Breisgau: 1796. 8. 4 Bog.

Ein anonymes Schriftchen.

Gegenwärtig arbeitet er an einer Beylage zur Geschichte.
(nach handschriftl. Nachr.)

(*) Stocker, P. Bernhard:

Benedictiner zum heil. Kreuz in Donauwörth, und d. Z. Archivar und Bibliothekar, vorher Prior, welche Stelle er aber schon 1782 niederlegte, um sich destomehr den Wissenschaften widmen zu können, ist geb. zu Zidlingen im Ries am 5. Sept. 1744.

Schriften:

1. Kirchenkalender aller Heiligen, die unter der Regel des heil. Benedicts gelebt haben. 2. Th. Pappenheim: 1786. 4. beyde 82 Bog. 2 fl. 24 kr.
2. Diplomatische Erklärung alt deutscher Wörter vom 12 bis in das 17te Jahrhundert. Donauwörth: Singer. 1798. S. 298. 36 kr.

Ein ähnliches Latein. Vocabularium diplomaticum ist auch fertig und wird zum Druk befördert werden, so bald sich ein Verleger findet.

Auch arbeitet Stocker schon seit 14 Jahren an einer diplomatischen Geschichte der Stadt Donauwörth und des Klosters zum h. Creuz daselbst, die von der Münchner Censur bereits approbirt ist und aus 3 Th. bestehen wird.

(n. handschr. Nachr.)

(*) Stöhr, P. Hieronymus:

Franziscaner Lector zu Lenzfried bey Kempten, geboren zu Cronach (in Franken) den ——— 1769: schrieb;

Theoria et praxis compendiosa sacrarum linguarum scilicet Samaritanae, Hebraicae et Syriacae, earumque harmonia. Aug. Vindel. Doll. 1796. 8.

Die

Die Syrischen und Samaritanischen Matricen und Lettern zu diesem Werk wurden neu unter der Leitung des Verf. verfertigt.

Einige Werke, die kritische Philosophie und die Typographie betreffend sind wirklich unter der Presse.

(n. handschr. Nachr.)

(*) Freyherr von Störk, Anton:

Herr von Hietelsee, Doct. der AG., K. K. Hofrath und erster Leibarzt, beständiger Präsident des medicinischen Studiums, und der gesammten östreichischen Erbländer Protomedicus, wie auch seit 1791 Oberdirector des allgem. Krankenhauses zu Wien, ehedem auch referirender Rath bey der K. K. Studien- Hof- und Censurcommission, ist geb. zu Sulgau am 21 Febr. 1731.

Schriften:

1. Diss. de conceptu, partu naturali, difficili et praeternaturali. Vindobonae. 1758. 4.
2. Libellus, quo demonstratur: cicutam non solum usu interno tutissime exhiberi, sed et simul remedium valde utile in multis morbis, qui huc usque curatu impossibiles dicebantur. Vindob. Trattner. 1760. 8. — Libellus II. ibid. 1761. 8. — Supplementum. ibid. eod. 8. — Edit. nova. ibid. 1769. 8maj. 1 fl.
3. Annus medicus, quo sistuntur observationes circa morbos acutos et chronicos. ibid. 1759. 8. — Ann. II. ibid. 1761. 8. 1 fl. 30 kr.
4. Libellus, quo demonstratur: Stramonium hyosciamum, aconitum non solum tuto posse exhiberi usu interno hominibus, verum et ea esse remedia in multis morbis maxime salutifera. ibid. 1762. 8. 45 kr.
5. Libellus, quo demonstratur: colchici autumnalis radicem non solum tuto posse exhiberi hominibus, sed et ejus usu interno curari quandoque morbos difficillimos, qui aliis remediis non cedunt. ibid. 1763. 8. 20 kr.
6. Libellus, quo continuantur experimenta et observationes, circa nova sua medicamenta. ibid. 1765. 8. 45 kr.

7. Li-

7. Libellus, quo demonstratur, herbam veteribus dictam Flammulam Jovis, posse tuto et magna cum utilitate exhiberi aegrotantibus. ibid. 1769. 8.
8. Libellus de usu pulsatillae nigricantis medico. ibid. 1771. 8.
9. Abhandlung von der Einpfropfung der Kinderblattern. ebend. 1771. 8.
10. Instituta facultatis medicae Vindobonensis. ibid. 1775. 8.
11. Medicinisch practischer Unterricht für die Feld- und Landwundärzte der österr. Staaten. 2 Th. ebend. 1776. 8. — 2te Ausg. ebend. 1786. 8. — 3te Ausg. ebend. 1789. 8. 2 fl.
12. Praecepta medico-practica in usum chirurgorum castrensium. II. Tom. Vindob. Wappler. 1791. 8maj. 3 fl.

Verfertigte und gab heraus mit J. M. Schosulan, J. F. und N. J. Jacquin: Pharmacopoea Austriaca provincialis emendata. ibid. 1794. 8maj.

Sein Bildniß steht vor dem 10ten B. der allgem. deutsch. Biblioth. (1769); — ferner: vor der Bibliotheca chirurgica des Hrn. von Creuzenfels; — von Mansfeld gestochen: vor der Einrichtung der medicin. Facultät zu Wien u. s. w. (1786. 8;) — und auch vor den Institutis facult. med. Vindobonens. —

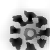
(nach Meusel.)

Stoll, Johann Jacob:

Licentiat der Rechte und Registrator der RStadt Lindau; geb. daselbst den — —; schrieb:

Beleuchtung einiger Vorurtheile in Ansehung der Donnerwetter und Blitzableiter. Lindau 1790. 8.

(nach Meusel.)



(*) Storr, Gottlieb Conrad Christian:

Bruder des Nachf., der AG. Doct. und resignirter Professor derselben und der Chemie und Botanik an der Univ., wie auch Prof. der Naturgeschichte am Coll. illust. in Tüb., ist geb. zu Stuttg. am 16 Jun. 1749. Er studirte zu Tübingen von 1765 an, und doctorirte allda 1768. Hierauf

 setzte

setzte er noch ein Jahr in Strasburg, und wiederum ein Jahr in Leiden seine Studien fort, durchreiste die Niederlande und hielt sich eine Zeitlang in England, und von da in Paris auf; besuchte ferner die vornehmsten Städte und Akademien Deutschlands, und kehrte nach einer von Wien aus gemachten Reise zu den Nieder-Ungarischen Bergwerken, zu Ende des Sommers 1771 nach Stuttg. zurück. Bald darauf wurde er bey der Herzogl. Militair-Akademie auf der Solitüde als Hof- und Akademie-Medicus angestellt, welches Amt er 3 Jahre lang verwaltete, auch in der Naturgeschichte und Astrologie daselbst Vorlesungen hielt. Zu Ende des Jahrs 1774. erhielt er die durch den Tod des auf der Reise verstorbenen Samuel Gottlieb Gmelin erledigte Lehrstelle der AW., der Chemie und Botanik bey der Univers. zu Tübingen; und 1784 übertrug ihm Herzog Carl neben seiner Lehrstelle bey der Univ. auch einen Lehrstuhl der Naturgeschichte bey dem coll. ill., und räumte ihm zugleich daselbst einen Saal nebst einigen Zimmern zur Aufstellung seiner Naturaliensammlung ein, die er von der frühesten Jugend her angelegt, und durch Reisen, Correspondenz, Erkaufung einzelner Stücke und ganzer Sammlungen und zulezt durch Ankaufung des Pasquayischen Cabinets, (das auch durch einen 1777. erschienenen gedruckten Catalog bekannt ist,) so sehr vermehrt hatte, daß der Raum in seiner Wohnung es nicht mehr zu fassen hinreichte. Diß Cabinet ist ganz nach der Methode seines Besitzers geordnet und nicht nur im Mineralreiche sehr stark besetzt, auch mit vielen kostbaren seltenen, und ungewöhnlich grossen Stuffen und Drusen geziert, sondern auch im Pflanzenreiche mit einer zahlreichen Sammlung von Saamen, Fruchtgehäusen, Hölzern ꝛc. und im Thierreiche vornehmlich mit einer prächtigen Sammlung von Schalthieren und Zoophytengehäusen versehen. Unter den Insecten, wovon jeder Art ein eigenes Glaskästchen gewidmet ist, auch unter den Fischen, Amphibien, Vögeln und Säugthieren finden sich, neben vielen einheimischen, auch manche ausländische seltene Arten. Im J. 1801 resignirte Storr seine sämmtl. Stellen.

Schriften:

1. Diss. inaug. de curis viperinis. Tub. 1768. 4.

2. Diss.

2. Diss. pro loco qua physicae educationis virtus, eximio salubritatis specimine conspicua, factis ad Ducalem Wirtembergicam Academiam Militarem in Solitudine florentem, observationibus praedicatur. ibid. 1775. 4.

3. Entwurf einer Folge von Unterhaltungen zur Einleitung in die Naturgeschichte. 2 Th. Ulm: Stettin. 1775. und 1776. gr 8. 2 fl. 30.

4. Ueber seine Behandlung der Naturgeschichte. Stuttg. Cotta 1779. 8. 20 kr.

5. Prodromus methodi mammalium. Tubing. 1780. 4.

6. Diss. de semine sinapis. ibid. eod. 4.

7. D. Tronchoceles Botii curatio. ibid. eod. 4.

8. D. qua salium quorundam ad eundem ignis gradum habitus diversi investigatur ratio. ibid. eod. 4.

9. Alpenreise vom Jahr 1781. 1ster Th. Leipz. Müller. 1784. 4 — 2ter Th. ebend. 1786. Mit Kupf. 6 fl.

10. Diss. Investigandae crystallifodinarum oeconomiae quaedam pericula. Tub. 1785. 4.

11. D. de sale alpino. Tub. 1787. 4

Letztere beyde Abhandlungen sind auch im Ziegler'ischen Verlage in Zürich besonders abgedruckt erschienen. 1785 und 1787. 4. 30 kr.

12. Sciagraphia methodi materiae medicae qualitatum aestimationi superstructae. ibid. 1792. 4. — P. II. ibid. 1793.

Ueber die Umänderung der Glaserde, und die besondern Eigenschaften der im Thon mit der Alaunerde verbundenen Art der Binderde; in Crells chemischen Annalen. 1784. St. 1.

Zum Andenken des sel. Professors und Hofmedicus Köstlin. ebend. 1785. St. 1.

Untersuchung des Stoffs der weichen Quarzkrystallen; nebst Gedanken über das Verfahren der Natur bey der Verdrusung des Quarzes in den Krystallgruben. ebend. St. 11.

Vom Alpensalze. ebend. 1788. St. 2. S. 99 — 118.

Ueber die Wirkungsart der Luft bey dem Athmungsgeschäfte. ebend. 1790. St. 11. S. 390 — 397. — und St. 12. S. 488 — 495.

Ueber die Spuren von Veränderungen, die das Helvetische Alpengebirge durch eine grosse Naturbegebenheit erlitten; in

Höpfners Magaz. für die Naturkunde Helvetiens. B. 1. 1787.

Ueber zwey savoyardische Kakerlaken; in Blumenbachs medicinische Biblioth. B. 3. St. 2.

Anzeigen medicinischer, chemischer, naturhistorischer Schriften in den Commentt. de rebus in Scient. nat. et medicinam gestis — in dem Reichardischen medicinischen Wochenblatte — der Maynzischen Biblioth. der Naturgeschichte — den Tübing. gelehrte Anzeigen ꝛc.

(nach Haug und Meusel.)

(*) Storr, Gottlob Christian:

Doct. der Theologie, herzogl. Würtemb. Oberhofprediger und Consistorialrath zu Stuttgart, ist geb. daselbst am 10 Sept. 1746. Weil er das Gymnas. in Stuttg., das er kaum zu besuchen angefangen hatte, wegen einer langwierigen Augenkrankheit bald wiederum verlassen mußte, wurde sein sel. Vater, herzogl. Würtemb. Consistorialrath, Prälat zu Alpirspach und Mitglied der zur Universitäts-visitation verordneten Deputation,) sein vornehmster Lehrer. Der guten Methode, nach welcher er von seinem Vater selbst und unter dessen Leitung auch von mehrern Hauslehrern unterrichtet wurde, hat er es zu danken, daß er bey allen Hindernissen, die seine Gesundheits-Umstände verursachten, doch nicht zu weit zurückblieb. Ehe er die Univers. bezog, genoß er noch ein Jahr lang öffentlichen Unterricht in der obersten Klasse des Gymn. zu Stuttg., und wurde sodann im J. 1762 in das herzogl. theol. Stift zu Tübing. aufgenommen. Nach Verfluß von drey Jahren, die er auf Sprachkunde, Geschichte, Philosophie und vornehmlich, unter Anleitung des sel. Prof. Kies, auf Mathematik verwandte, erhielt er im J. 1765 die Magisterwürde, und nach einem gleich langen theol. Cursus wurde er im J. 1768 von dem herzogl. Consistorium examinirt. Die darauf erhaltene Erlaubniß zu kirchlichen Verrichtungen gewährte ihm das Vergnügen, durch die Predigten, die er in Stuttg. hielt, zugleich seinem sel. Vater, welcher die, nachher wegen Brustbeschwerlichkeit abgegebene, Stiftspredigerstelle damals noch bekleidete, einige Erleichterung zu verschaffen. Im J. 1769. trat er in Gesellschaft seines Bruders,

Bruders, (des Vorstehenden,) eine Reise nach Holland an. Und im folgenden Jahr gieng er, durch die Freygebigkeit seiner Aeltern unterstützt, nach England und Frankreich. Den Beschluß machte eine Reise durch die merkwürdigsten Gegenden von Deutschland. Nach seiner Zurückkunft im J. 1771. hielt er sich zu Hause auf, bis er im J. 1772. zur Repetentenstelle in dem theol. Stifte zu Tübing. befördert wurde. Im J. 1775. wurde er Vicarius des geistl. Ministeriums in Stuttg. und nach wenigen Monaten außerord. Prof. der Philos. zu Tübingen. Im J. 1777. wurde ihm ein außerord. theol. Lehramt, und aus dieser Veranlassung, während der Jubelfeyerlichkeiten der Univers., auch die theol. Doctorwürde ertheilt. Im J. 1780 wurde er vierter Prof. der Theol., Stadtpfarrer, Superintendent und 4ter Frühprediger; im Jahr 1786. 3ter ord. Prof. der Theol., Superintend. des herzogl. theol. Stifts und 3ter Frühprediger; und 1797. herzogl. Würtemb. Oberhofprediger und Cons. Rath.

Schriften.

1. Diss. de physica ad majorem simplicitatem reducenda. Tubing. 1765. 4.
2. Rede vom Einfluß der Offenbarung in die Philos. ebend. 1767. 4.
3. Diss. exeg. (Praes. Reuss) qua insigne de Christo oraculum Esai. LII et LIII. illustratur. ibid. 1768. 4. wurde ohne des Verf. Wissen neu aufgelegt; Tübing. Cotta. 1790. 4. 30 kr.
4. Observationes super N. Test. versionibus Syriacis. Stuttg. 1772. 8.
5. Diss. inaug. de evangeliis arabicis. Tubing. 1775. 4.
6. Die Lehre von der Dreyeinigkeit; eine Predigt. ebend. 1776. 8. — 2te Aufl. 1800. 8. S. 35. 8 kr.
7. Diss. inaug. II. de spiritus sancti in mentibus nostris efficientia. ibid. 1777. 4.
8. Diss. de sensu historica. ibid. 1778. 4.
9. Diss. de parabolis Christi. ibid. 1779. 4.
10. Predigt über die Unentschuldbarkeit der Christen, wenn sie nicht selig werden; nebst einer Abhandlung von den Gnadenwirkungen; dem noch eine Confirmationspredigt angehängt ist. ebend. 1779. 8. — 2te verbessr. Aufl. Stutt. 1800. 8. S. 116. 24 kr.
11. Observationes ad analogiam et syntaxin hebraicam pertinentes. Tubing. Heerbrandt. 1779. 8. 2 fl.

12. Diss.

12. Diss. de sensu vocis πλήρωμα, in N. T. Tub. 1780. 4.
13. Predigt von der Anhänglichkeit an das Irrdische. ebend. 1780. 8.
14. Diss. de sensu vocis δίκαιος et cognatarum in N. T. ibid. 1781. 4.
15. Diss. de notione regni coelestis in N. T. ibid. 1782. 4.
16. Diss. in epistolam Pauli ad Philippenses. ibid. 1783. 4.
17. Neue Apologie der Offenbarung Johannis. Tübing. Heerbrandt. 1783. 8. 1 fl. 15 kr.
18. Diss. in epistolam Jacobi. ibid. 1784. 4.
19. Diss. de vita beata post mortem. ibid. 1785. 4.
    Ins Deutsche übers. v. Bruder des Verf. (s. Wilh. Ludw. Storr.) 1791.
20. Diss. in Epistolae ad Colossenses partem priorem. ibid. 1786. 4.
21. Ueber den Zweck der evangelischen Geschichte und der Briefe Johannis. Tübing. Heerbrandt. 1786. gr. 8. 2 fl.
22. Diss. in epistolae ad Colossenses partem posteriorem, et Epistolam ad Philemonem. ibid. 1787. 4.
23. Pr. super I. Tim. III, 16. ibid. 1788. 4.
24. Opuscula Theologica. Tubing. Heerbrandt. 1788. 4. 1 fl. 30 kr.
    Ist ein blosser neuer, ohne Vorwissen des Verf. gemachter Umschlag um die Dissert. von 1777, 1779 u. 1788.
25. Pr. de Protevangelio. ibid. 1789. 4.
26. Notitiae historicae Epistolarum Pauli ad Corinthios interpretationi servientes. Tubing. Heerbrandt. 1789. 4. 24 kr.
27. Pauli Brief an die Hebräer erläutert. ebend. 1789. gr. 8. 1 fl. 45 kr.
28. Diss. de catholicarum epistolarum occasione et consilio. ibid. eod. 4.
29. Pr. Commentatio in Genes. III, 15. ibid. eod. 4.
30. Zwey Predigten am 17 Sonnt. nach dem Fest der Dreyeinigkeit. ebend. 1789. 8.
31. Diss. exeget. in librorum N. T. historicorum aliquot loca. Tub. Heerbrandt. 1790. 4. — P. II. ibid. 1791. 1 fl. — P. III. Tub. Cotta. 1794. 4. 40 kr.
32. Pr. de consensu epistolarum Pauli ad Hebraeos et Galatas. Tubing. Heerbrandt. 1791. 4. 6 kr.
33. Diss. exeg. in epistolarum Pauli minorum aliquot loca. ibid. 1792. 4.

34. Doc-

34. Doctrinae christianae pars theoretica e sacris literis repetita; auditoribus suis scripsit. Stuttg. Metzler. 1793. 8maj. 1 fl. 45 kr.

Von dieser Schrift ist eine deutsche Uebersetzung vom Repet. Flatt in Tübing. angekündigt, die bis Michaelis 1802 erscheinen soll.

35. Annotationes quaedam theologicae ad philosophicam Kantii de religione doctrinam. Tubing. Heerbrandt. 1793. 4. 36 kr.

Ist auch ins Deutsche übers., unter dem Titel Storrs Bemerkungen über Kannts philos. Religionslehre. Tübing. Cotta. 1794. gr. 8. 1 fl.

36. Pr. de fonte evangeliorum Matthaei et Lucae. ibid. 1794. 4.

Auch in Commentt. theol. ed. a Velthusen etc. Vol. III. 1796.

37. Diss. in Apocalipseos quaedam loca. P. I et II. ibid. 1795 et 1796. 4. p. 44.

38. Opuscula academica ad interpretationem librorum sacrorum pertinentia. Vol. I. et II. Tubing. Cotta 1796. et 1797. 8maj. 1 fl. 45 kr.

Ist eine vom Verfasser revidirte Sammlung der Dissertationen von 1778 — 1789.

39. Predigt bey der Niederlegung seines bisherigen Amtes, in der Stadtkirche zu Tübing. gehalten. Tübing. 1797. 8.

Vorrede zu dem neuen Druck der lutherischen Bibelübersetzung: Die Bibel, das ist, die ganze heilige Schrift A. und N. T. u. s. w. (Tübing. 1793. 8.)

Vorrede zu P. U. Moseri Lexicon manuale hebraicum et chaldaicum. (Ulm 1795.)

Ueber die philoxenianisch-syrische Uebersetzung der Evangelien; in Eichhorns Repert. für bibl. und morgenl. Litter. Thl. 7. (1780.)

Supplemente zu Wetsteins Varianten aus der philoxenischen Uebersetzung. ebend. Th. 10. (1782.)

Ueber eine Stelle des Irenäus III B. XI Cap. ebend. Th. 14. (1784.)

Observationes quaedam spectantes ad enodandam quaestionem: utrum se Judaeorum hermenevticis erroribus accommodaverint missi divinitus interpretes; in Bergii Symbolis litterariis T. II. P. II. (Hag. Comit. et Duisb. 1786.)

S. auch Tübing. gel. Anzeigen vom J. 1786. S. 282. wo sich der Verf. über diese Observ. näher erklärte.

Ueber die älteste Eintheilung der Bücher des Alt. Bundes; in Paulus neuem Repertorium. Th. 2. (1790.)

Ueber die Geistesgaben der corinthischen Christen. eben. Th. 3. (1791.)

Ueber den Geist des Christenthums, eine histor. Untersuchung; in Flatts Magazin für christl. Dogmatik und Moral. St. 1. S. 103 und ff. (1796.)

Ueber Matth. 17, 27. ebend. St. 2. S. 56 und ff.

Grammatische Bemerkungen über Joh. I, 29. ebend. S. 193 und ff. (1797.)

Hat Jesus seine Wunder für einen Beweis seiner göttlichen Sendung erklärt? Eine histor. Unters. ebend. St. 4.

Ueber Joh. 13, 20. gegen eine Erklärung dieser Stelle von Cons. R. Lang in Gablers theol. Journ. B. 4. ebend. St. 7. (1801.)

Recensionen, besonders in den Tübing. gel. Anzeigen, die er einige Jahre lang dirigirte.

Sein Bildniß und Leben steht in Beyers Magazin für Pred. B. 8. St. 3. S. 318—322.

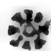
(nach Beyer, Meusel und eign. Bem.)

(**) Storr, Ludwig:

Doct. der AG., geb. in Lustnau bey Tübing. den — — schrieb:

Diss. inaug. med. exponens Amenorrhoeae metrosymphyticae exemplum. Tub. 1801. 4.

(n. eign. Bem.)



Storr, Wilhelm Ludwig:

Bruder von Gottlieb und Gottlob, Doct. der Rechte, Oberamtmann, Keller und Oberumgelder, mit eines wirkl. Hofraths Character und Rang, in Nürtingen, ist geb. zu Stuttg. den 11 Sept. 1752. Er studirte zu Tübing. Wetzlar und Göttingen; wurde 1772 Doctor juris; 1773 Kanzley-Advocat

vocat zu Stuttgart; 1775 Hofrath und Oberamtmann zu Bebenhausen und 1796 Oberamtmann zu Nürtingen.

Schriften:

1. D. inaug. (Praes. E. C. Canz) de juribus et obligationibus uxoris vel repudiato, vel denegato beneficio renunciandi communioni bonorum, maxime secundum jus Würtembergicum. Tub. 1772. 4.
2. Juristische Litteratur der Deutschen von 1771 bis 1780, ein Beytrag zur Kenntniß juristischer Bücher. 1ster Th. Dessau. 1783. gr. 8 — 2ter Th. ebend. 1785. — 3ter Th. Ffft. am M. Varrentrapp. 1787. 4 fl.
3. Was tröstet uns vorzüglich beym Sterben mehrerer Lieben? Tübingen. Cotta. 1789. 8. 20 kr.
4. Abhandlung von Rechnungs- und Rechnungsabhör-Geschäften. ebend. 1790. 8. 20 kr.
5. Privat-Entwurf einiger Eides-Formulare, vorzüglich für Würtemb. Commundiener. Tübing. Schramm. 1790. 8.
6. G. Ch. Storr von dem seligen Zustand der Seele nach dem Tode von der Auferstehung. Aus dem Lat. frey übers. Cotta. 1791. 8. 15 kr.
7. Vermischte Anmerkungen über Gegenstände der Würtemb. Oberamtspraxis, nebst einem Anhang dahin einschlagender Gesetze. ebend. 1791. 8. 54 kr.
8. Aufsätze moralischen und religiösen Inhalts. ebend. 1792. 8.

Was ist Patriotismus? in Beneckens Jahrbuch für die Menschh. 1789. St. 7. S. 86—89.

Was ist Wahrheitsliebe? ebend. St. 8. S. 187—190.

Was ist Standhaftigkeit? ebend. 1790. St. 12. S. 549—554.

(nach handschr. Nachr. und Meusel.)

(*) Strampffer, Georg Wilhelm:

Doct. der Philos. und der Rechte, fürstl. Oett. Spielbergischer Hof- und Regierungsrath, auch ReichsGräfl. Rechteren Limburgischer Hausconsulent in Oettingen, ist geb. in der RStadt Windsheim den 10 Jun. 1776. Er genoß eine gute häusliche Erziehung und eine eben so gute öffentliche,

fentliche, meistens unter der Leitung des Rectors **Rehr** zu Windsheim, der schon in den frühesten Zeiten der Jugend sein Mentor war. Durch diese wurde es ihm möglich, noch vor dem 17ten Jahre seines Lebens die hohe Schule zu Erlangen zu besuchen. Er nützte daselbst die Lehren verdienstvoller Männer und suchte auch in dem Privat-Umgange seiner Lehrer und gelehrten Freunde Bereicherung seiner Kentnisse im juristischen und philosophischen Fache. Nachdem er die philos. Doctorwürde durch eine Probeschrift (s. unt. n. 1.) erlangt hatte, (die juristische erwarb er sich vor ein paar Jahren auch;) kehrte er Ostern 1795. in seine Vaterstadt zurück, um als practischer Jurist sich eine bestimmte Laufbahn zu bezeichnen. Im Aug. 1797. wurde er von der in Ober-Vormundschaft regierenden Fürsten von Oetting-Oett. und Oett.-Spielberg als Regierungsassessor cum voto, dann Archiv. und Registratur-Aufseher angestellt, und als er als erster Secretair der zum Friedenscongreß in Rastadt bestimmten Gesandschaft des Gesammthauses Oettingen, und überhaupt in seinem Dienste, sich die Zufriedenheit seiner Herrschaft erworben hatte, wurde ihm im Oct. 1798. die Stelle eines wirklichen Hof- und Regierungsraths übertragen.

Neben seinen Arbeiten als Oett. Beamter besorgte er auch viele auswärtige Geschäfte, für Personen hohen und niedern Ranges. Darinn ligt der Grund seiner Anstellung als Haus-Consulent des ReichsGr. von Rechteren und Limpurg.

Schriften:

1. Von der Intestaterbfolge nach positiven und natürlichen Rechten: eine Probeschrift bey Erlangung der höchsten Würde in der Philosophie. Erlangen. Palm. 1795. gr. 8. 15 kr.

   Wurde Auszugsweise auch in von **Eggers Annalen der Staatswissenschaft** abgedruckt.

2. Vom Hutrechte; eine juristisch-kameralistische Abhandlung. ebend. 1798. 8. 12 kr.

   Anonym. Antheil an verschiedenen Schriften im juridischen Fache.

(nach handschr. Nachr.)

Strassler,

(*) Strassler, Joseph Wilibald:

Pfarrer in Honstetten (im Fürstenb.), vorher Pfarrkaplan zu Trochtelfingen; geb. zu — — den — — schrieb:

Lese-Gebet- und Erbauungsbüchlein im Auszuge; eine Christenlehrschankung. Augsb. 1793. 12. — 2te Aufl. 1800. 12. 4 kr. 3te Aufl. unter dem veränderten Titel: Lese-Gebet- und Erbauungsbüchlein für die Kinder der Stadt und des Landes. ebend. 1801. 12. 15 kr.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Streim, Friedrich:

Apotheker zu Nagold, im Würtemb. geb. daselbst 1750.

Schriften:

1. Gedrängte Auszüge aus Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst, als Anfangsgründe der Chemie und Pharmacie für angehende Apotheker; nebst einer Epistel an seine Kunstgenossen. Stuttg. 1789. 8.
2. Der Eremit Kaphta an die Bewohner Würtembergs. Oder, wie ist der Schaden, den die Neufranken verursachten, wieder in etwas gut zu machen? (Stuttg.) 1796. 8.
3. Martin von Schlierbach an den Schulmeister Sebastian Käsborer zu Ganslosen. 1797. 8.

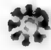
(nach Meusel.)

(**) Streithofer, P. Dionys:

Cisterzienser Ordens Professor und Capitular im RStift Kaysersheim, d. Z. Pfarrvikar in Leitheim; geb. zu — — den — —: schrieb;

Gründlich religiöse, und mit der Geistlichkeit gemeinschaftliche Andachts-Uebungen am heil. Fronleichnamsfeste, sowohl unter dem Hochamte, als auch unter und nach der Procession. zum Gebrauch des Stadt- und Landvolkes. (Mit Erlaubniß der Obern.) Augsburg: Kranzfelder. 1798. 8. 5 Bog. 8 kr.

(nach eign. Bem.)



(*) Strelin, Georg Gottfried:

fürstl. Oetting. Kammerdirector zu Wallerstein, geb. zu Oettingen 1750, wurde 1772 fürstl. Oetting. Steuerrenovator zu Wallerstein, 1774. gräfl. Pappenheim. Rechnungsrevisor zu Pappenheim, 1777 fürstl. Schwarzenberg. Rath zu Schwarzenberg, 1783 fürstl. Oetting. Kammerrath zu Wallerstein und 1788 Kammerdirector daselbst.

Schriften:

1. Wie können aber kleinere Herrschaften ihre Unterthanen und Einkünfte vermehren? Nördlingen: Beck. 1776. 8. 12 kr.
2. Einleitung in die Lehre von den Auflagen ebend. 1778. 8. 45 kr.
3. Realwörterbuch für Kameralisten und Oekonomen. m. K. 1ster B. ebend. 1784. gr. 8. — 2ter B. ebend. 1784. — 3ter B. 1786 — 4ter B. 1788 — 5ter B. 1790. — 6ter B. 1791. — 7ter B. 1793. — 8ter und letzter B. ebend. 1796. gr. 8. 24 fl.
4. Vorschlag zu einer Universalauflage statt aller bisherigen Partikularauflagen. ebend. 1790. 8. 24 kr.
5. Rechtliche und kameralistische Abhandlung über Kriegslasten und Kriegsschäden, wie solche zwischen Verpächtern und Pächtern zu vertheilen sind, für Kammercollegien, Richter rc. Frankf. — Varrentrapp. 1799 gr. 8. 30 kr.

Geprüfte Bemerkungen von Entstehung des Mutterkorns; ist an Schranks Gedanken über die Erziehung der Baurenjugend angedruckt (Burghausen 1779. 4.) — Auch in dem Bayerischen Hausvater oder Schriften der Gesellschaft sittlicher und Landwirthschaftl. Wissenschaften zu Burghausen: B. 1. (1779.) — Auch in den Schriften landwirthschaftl. Freunde in Bünden (Chur. 1780. 8.)

Bemerkungen auf einer Reise durch Franken; in Beckmanns Beyträgen zur Oekonomie u. s. w. Th. 6. (1782.)

Aufsätze in den Nördling. wöchentl. Anzeigen: von Futterkräutern; über die Bevölkerung und den Ackerbau; von Flachsbau; über den Anbau der Brache; von Verbesserung der

der Schaafszucht; von den Krankheiten der Pflanzen; über die Verbesserung der Viehweiden.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Strelin, Johann Jacob Heinrich: Bruder des Vorherg., Pfarrer zu Mauren und Schaffhausen (im Oetting.), ist geb. zu Oetting. den 1 May 1746. Nach 10jähriger Besuchung des dortigen Seminariums, studirte er von 1764—1767 in Altdorf, wurde 1769 Diakon in Oettingen, 1777 Pfarrer zu Buzenzimmern und Ehringen, und 1784 Pfarrer zu Mauren.

Schriften:

1. Entwurf einer Geschichte des Oetting. Seminariums. Oetting. 1770. 8. Bog. 8.

Ist nicht in den Buchhandel gekommen, aber in den Actis hist. eccles. ein weitläuftiger Auszug davon eingerückt.

2. Abschiedspredigt zu Oettingen gehalten. Oetting. 1777. 8.

3. Genealogische Geschichte der H. Grafen von Oettingen im mittlern Zeitalter bis auf den gemeinschaftlichen Stammvater Ludwig XV im 16 Jahrhundert. Nach Urkunden bearbeitet; mit einem Register. Nördlingen: Beck. 1799. 8. 19 B. 1 fl.

Antheil an der neuen Ausgabe der Oetting. Kirchenordnung. 1 Th. (Oetting. 1773. 4.)

Leben Christoph Gottf. Strelins ehemaligen Oetting. Hof- und Consistorialrath; in Michels Beyträgen zu Oetting. polit. kirchl. und gel. Gesch. Th. 1. Saml. 2.

Versuch zur nähern Berichtigung einiger Stellen in der Oetting. Genealogie im Jahr 1224—1313. ebend. Th. 2. Saml. 2.

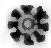
Hat vom 2ten Th. an Antheil an seines Bruders Realwörterbuch.

Hat das Register zu Langs Materialien, Oetting. Geschichte verfertigt.

Antheil an Schäblens wöchentl. Blättern für gemeine Christen: — an Langs Landprediger, Musestunden und katechet. Magazin.

(nach handschr. Nachr.)

Stri-



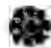
Stribel, Anton:

Candidat der Theologie und der Rechte, Mag. der Philos., und Registrator des hohen Domstifts zu Augsburg; geb. zu — — den — —.

Schriften:

1. Pacauds Predigten für den Advent und die Fasten. Aus dem Französ. 3 Theile. Augsb. Wolf. 1765. 8. — Neue Aufl. 1772. 2 fl. 45 kr.
2. Jos. Waldners Christ nach dem Herzen Jesu. ebend. 1768. 8.
3. Chapelain's Advent und Fastenpredigten. 2 Th. Aus dem Franz. ebend. 1770. 8. — Neue Aufl. 1772. 1 fl. 45. kr.
4. Der Geist Bossluets, oder auserlesene Gedanken aus seinen Werken. ebend. 1773. 1783. 8. 36 kr.
5. Des Justinus Febronius Erklärung über seinen Wiederruf, der an Pabst Pius VI. im Jahr 1778. eingeschickt worden; aus dem Latein. übersetzt. ebend. 1781. 8.
6. Des Thomas von Kempen vier Bücher von der Nachfolge Christi, neu übersetzt. ebend. 1782. 8. — Neue Ausgabe. 1790. 8.
7. Heilige Charwoche, oder katholischer Gottesdienst vom Palmsonntage bis Ostern. Aus Missal und Brevier übers. Augsb. Rieger 1784. 8. 1 fl.
8. Curs oder Tagzeiten der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, sammt den Tagzeiten für die Abgestorbenen, in 4 Th., neu übers. ebend. 1795. 18.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(*) Ströhlin, Friedrich Jacob:

Mag. der Philos. und Professor der griechischen, franz. und englischen Sprache, am Gymn. zu Stuttg.; ist geb. zu Herrenberg den 11 Febr. 1743. Er studirte in den Würtemb. Klöstern und dem theol. Stifte zu Tübingen, ward von — — bis 1781. Prediger zu Genf, dann Parastat zu Fougereau, einem Schlosse zwischen Nantes und Bourdeaux, hierauf im Jahr 1786. Prof. der Philos. in

in der Hohen-Carls-Schule zu Stuttg., und seit 1794. ist er Prof. am Gymn. daselbst.

Schriften:

1. D. de momento libertatis et imputationis. Tub. 1764. 4.
2. Gedicht vom Verdienst eines Fürsten um die Wissenschaften. 1767. 4.
3. Das beruhigende Andenken an Gott in allen Auftritten unsers Lebens. Schaffhausen. 1771. 4.
4. De origine et incremento universitatis Tubingensis Eberhardino-Carolinae, carmen heroicum, quo memoriam tertii Jubilaei academici celebrat. Genevae. 1777. 4.
5. Rede über die Associationsgesetze unserer Begriffe, ihren Einfluß in die Wissenschaften, und besonders in die Moral und Erziehung. Stuttg. 1788. 4.
6. Ueber die Wichtigkeit der religiösen Meinungen, von Necker; aus dem Französ. übers. ebend. 1788. 8.
7. Pr. quo Sacra parentalia in memoriam Serenissimi Dn. Ducis Ludovici indicit. ibid. 1795. 4.
8. Oratio funebris, qua memoriam Ludovici, Serenissimi Würtembergensis Ducis civibus commendat. Tiguri. 1795. 4.
9. Diem IX pridie calend. Septembris Anni MDCCC. Memoriae decem lustrorum a Summe Rever. Pastore Naftio, pie utiliter, prospere transactorum, Deo, Patriae, Amicitiae, Litteris sacrum celebrat, omnibusque Senii ad octogesimum annum vergentis cultoribus succinit F. J. S. P. Stuttg. 1800. 4.
10. Lavatero, pastori ecclesiae Tigurinae celeberrimo, secundo die ineuntis seculi decimi novi pie defuncto, parentat. Str. Stuttg. 1801. 4.

Vorbericht zu Roths, Lectures élémentaires pour les premieres années de la jeunesse.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Stüber, Johann Wilhelm:

Prediger am Münster zu Ulm und Prof. der Mathematik am Gymnas. daselbst, ist geb. zu Geißlingen am 2 Febr. 1754. Die ersten Schuljahre brachte er in der Schule zu

zu Geißlingen zu, wo damals der durch seine Chronik und seine Schicksale so berühmt gewordene Schubart als Lehrer stand. Im 13 Jahr seines Alters kam er nach Ulm in die 7 Classe des Gymn.; 1780 gieng er nach Göttingen. Nach 3jährigem Aufenthalte in Göttingen kam er als Hofmeister zum Amtmann Joh. Hauser in Großsüßen. Vom Jahr 1787 — 1790. war er Pfarrvikar in Holzkirch, Urspring und Geißlingen. Im Jahr 1790 erhielt er die Pfarre Weiler ob Helfenstein, 1793 kam er nach Ulm als Prediger ins Münster und 1794 wurde er Professor der Mathematik und Physik, welche letztere Professur er 1797 an Gottl. Conr. Röhnlen, Prediger im Münster, abtrat.

Schriften.

1. Joh. David Michaelis Orientalische und Exegetische Bibliothek. 24ster Th.; welcher ein siebenfaches Register über die 23 vorhergehenden Theile enthält. Frankf. Gebhart und Körber. 1789. 8.

   Er ist allein der Verfasser, obgleich in der Vorrede ein D. Schmid in Kiel als Mitverfasser genannt und unterschrieben ist.

2. Ulmische Volks- und Kirchenlisten von der Stadt und dem Lande, für die Jahre 1793 — 1800. Ulm: Fol. jeder Jahrgang 30 kr.

   Ist eine Fortsetzung der vom Registrator Klett 1786 angefangenen Volkslisten.

3. Besorgt den Ulmerkalender in Quart und den Wappenkalender; seit dem Jahr 1795 — 1802.

(nach Weyermann.)

(**) Stütz, Wenzel Aloys:

Doct. der AG. und seit 1799. erster Stadt- und Landphysicus der RStadt Schwäbisch-Gmünd, vorher seit 1797 2ter Physicus, geb. daselbst am 28 Sept. 1772.

Schriften.

1. Diss. inaug. sistens examen systematis Brunoniani physiologici. Altorfii: 1795. 4. 3 Bog.

2. Pr.

2. Pr. über die Beschäftigungen und den Zweck der vaterländischen Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher Schwabens. Medicinische Abtheilung. (Tüb.) 1802. 8.

Berichtigung der Darstellung von Brown's neuem System der Medicin: im Journal der Erfindungen. St. 5. — auch in Weickards Magazin der verbesserten theoretischen u. prakt. Arzneyk. St. 3. Heilb. 1796.

Einige Worte über unsere recensirende Journale und gelehrte Zeitungen: im allg. Litter. Anzeiger. n. 25. 1798.

Vorschlag, das gelehrte Deutschland des Hofrath Mensels betreffend: ebend. n. 118. 1798.

Kleinere anonyme Aufsätze; in demselben Journale.

Beyträge zu einer medicinischen Topographie der RStadt Schw. Gmünd: in der medic. Nationalzeitung. Oct. Heft. Altenburg 1798.

Weitere Beyträge zur medic. Topographie von Schw. G. ebend. März Heft. 1799.

Verschiedene größere und kleinere Correspondenz-Nachrichten in demselben Journale und den darauf gefolgten allgemeinen medic. Annalen von den Jahren 1800—1801—1802.

Vorläufige Bekanntmachung einer neuen und sichern Curart des Wundstarrkrampfs (Tetanus traumaticus) bestätigt durch zwey merkwürdige Fälle, nebst verschiedenen Bemerkungen: in der medic. chirurg. Zeitung von J. J. Hartenkeil. n. 6 und 19.

Alcalien, die wirksamsten, aber bis jetzt größtentheils übersehenen Heilmittel in verschiedenen Krankheiten: in Hufelands Journal der practischen Heilkunde. B. 10. St. 4. Jena. 1800.

Ueber die Verbindung der Medicin mit der Chirurgie. Eine Preisschrift: ebend. B. 12. St. 1. Berlin. 1801.

Aufsätze im Schwäbisch-Gmünder Wochenblatt: über die Kuhpocken; über die Verwahrung gegen die schädlichen Quecksilberdämpfe bey Vergoldungen u. s. w.

Mehrere kleine Aufsätze in einigen Journalen und Recensionen in verschiedenen gelehrten Zeitungen.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Sturmlerner, P. Friedrich.

Des RStifts Roggenburg Capitular, Chorherr von Prämonstrat, d. Z. Superior und Pfarrverweser zu Maria Schiessen, einer berühmten Wallfahrt zwischen Roggenburg und Ulm, ist geb. zu Wolfach (im Kinzinger Thal) am 10 Sept. 1749. Seine Kinderjahre brachte er unter Obsorge der Geistlichen zu, von denen er immer Einen zur Hand hatte; studirte die Rudimente zu Villingen im Benedictinerkloster daselbst; die Grammatik bekam er zu Mößkirch und stund wieder an beyden Orten unter der Aufsicht eines Weltgeistlichen. Nachmahls kam er nach Obermarchtall, wo der Jüngling die 4 andere untere Schulen frequentirte, und durch die fromme Erziehung vom Klostergeiste so belebt wurde, daß er gleich nach Vollendung der Rhetorik in das RStift Roggenburg, im Anfang des 18 Jahrs seines Alters als Candidat wirklich eintrat, die Probe 7/4 Jahr aushielt, im J. 1768 den 3 Jul. Profeß ablegte und den 11 Oct. 1772. die erste Messe las. Kaum hatte der Klostergeistliche seine obern Schulen vollendet, so wurde er ordentlicher Lehrer der Gottesgelehrtheit; und jetzt verwaltet er oben bemerkte Aemter.

Schriften:

1. Increduli dux ac praeceptor in religione unice salvitica, theologiae candidatis et neo-animarum pastoribus datus. Günzburgii. 1778. 8maj. S. 580. 1 fl. 36 kr.

   Hat sich vergriffen.

2. Das andächtige Hausgesinde, ein sicheres Mittel, den Segen Gottes ins Haus zu bringen. Roggenburg: 1782. 12.

3. Das Marianische Pflegkind in seiner Andacht mit frommen Erinnerungen. Günzb. 1783. 8. — 2te Aufl. Augsb. Doll. 1790. 8. S. 531. 48 kr. — 3te Aufl. mit dem veränderten Titel Das Pflegkind Mariä in seiner Andacht und Erinnerung nach den alten Urkunden der Kirche. Stadt am Hof: Daisenberger. 1799. 8. S. 524. 48 kr.

4. Der betende und singende Katholik. 2te Aufl. Roggenb. 1783. — 3te Aufl. unter dem Titel Allgemeine Meß-Andacht an Sonn- und Feyertagen, wie auch an Werktagen, nebst heiligen Gesängen,

sängen, vorzüglich für die Landkirchen. ebend. 179. 12. S. 84. 8 kr.

5. Etwas für die Liebhaber des verehrungswürdigen Namens Jesu. ebend. 1783. 8.

6. Nothwendiger Hauskatechismus, was zu glauben und was zu wissen einem jeden katholischen Christen geboten ist. Günzb. 1784. 12. S. 160. 12 kr.
   Hat sich ebenfalls vergriffen.

7. Die Glückseligkeit des wahren Klosterlebens auch zu dieser Zeit; bey feyerlicher Einkleidung drey jungfräulicher Candidatinnen in Söflingen. Roggenburg: 1784. 8. S. 96. 12 kr.
   Ist nicht mehr zu haben.

8. Der leidende Jesus auf seinem heil. Kreuzwege; auf alle Tage der Woche anders. ebend. 1785. 12. S. 263. 24 kr.

9. Der gründliche Trost in dem trostlosen Jesu. Augsb. Rieger. 1786. 12. S. 240. 18 kr.

10. Sacerdos devotus per preces quotidianos, ordinarias et extraordinarias ad unionem cum Deo adspirans. ibid. eod. 8. S. 280. 40 kr. — Kempten; 1792. 16. 24 kr.

11. Die größte Vollkommenheit im Kleinen durch rechtschaffene Verrichtung täglicher Werke. Augsb. Rieger. 1786. 8. S. 240. 30 kr.

12. Das ächte Christenthum in katechetischen Sonntagspredigten; eine Erklärung des berühmten Normalkatechismus k. k. Staaten. 12 Bände. Kempt. Hochf. Buchhandl. 1787 — 1801. 10 fl.

13. Vollständige Andachtsübungen meistens nach der Schrift und den heil. Vätern mit verschiedenen Unterweisungen für alle Zeiten und Feste des Jahrs. 2 Th. Kempten. 1788. 8. — 2te Aufl. Augsb. Doll. 1794. 8. S. 938. 1 fl. 30 kr.

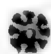
14. Der liebenswürdige Jesus in dem heiligsten Altarssacramente, alle Tage der Woche und zu andern Zeiten des Jahres insonderheit verehret, meistens nach der Schrift und den heil. Vätern. Augsb. Doll. 1788. 8. S. 325. 45 kr.

15. Die Seele des Menschen in ihrer Geistigkeit und Unsterblichkeit; philosophisch und mit Nutzanwendungen betrachtet. Kempten. 1792. 8. S. 64. 10 kr.

16. Schriftmäßige Besuchungen des hochh. Altarsacraments, auf alle Tage der Woche. ebend. 1794. 12. S. 293. 24 kr.

17. Die Jungfrau in ihrer Unschuld und Andacht. ebend. 1794. 12. S. 264. 24 kr.
18. Spiegel junger Töchter, oder Unterricht, wie eine chrißliche Jungfrau leben soll. ebend. 1794. 12. S. 48. 3 kr.
19. Der Jüngling in seiner Unschuld und Andacht. ebend. 1794. 12. S. 264. 24 kr.
20. Der Jüngling in seinem Unterrichte und Gebete, vorzüglich zu dem heil. Johannes von Nepomuk, Patron der Jugend. ebend. 1794. 12. S. 48. 3 kr.
21. Auswahl von verschiedenen Andachtsübungen; meist nach der Schrift und den heil. Vätern. ebend. 1794. 12. S. 314. 24 kr.
22. Kleiner Landkatechismus, oder kurze Fragstücke und Antworten zum leichtfaßlichen Unterricht der Jugend auf dem Lande: 1) wie sie christkatholisch glauben, 2) wie sie täglich beten, 3) wie sie christlich und wohlanständig leben soll. In 5 Hauptstücke eingetheilt, und für Kinder zum Aufsagen besser hergerichtet. ebend. 179 gr. 12. S. 94. 8 kr.
23. Kurzgefaßte Lebensgeschichte des heil. Abtes und Einsiedlers Wendelin, eines vorzüglichen Landpatrons bey ansteckender Viehseuche; nebst Andachten für gegenwärtige Zeiten. 3te Aufl. ebend. 179 12. S. 72. 8 kr.
24. Der Marianische Pilgram in seiner auserlesenen Andachts-Uebung. ebend. 179 8. S. 80. 10 kr.
25. Vertrauliche Unterhaltungen mit Jesu Christo in seinen sieben Blutvergießungen; nebst einigen andern Andachten. ebend. 1798. 8. S. 278. 48 kr.
26. Andachten vor dem hochwürdigsten Gut, nebst kurzen Andenken des Leidens Christi in seinen 7 Blutvergießungen, auf alle Tage der Woche, und auf andere Zeiten des Jahrs. Augsb. 1800. 8. S. 376. 1 fl. 15 kr.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Süßkind, Friedrich Gottlieb:

Doct. der Philos., der Gottesgelahrtheit vierter außerord. Professor auf der Univers. in Tübingen, 4ter Frühprediger und Inspectorats-Assessor am theol. Stifte daselbst, ist geb. zu Neustadt an der Linde am 17 Febr. 1767. Vom sechsten

ten Jahre an, in welchem sein Vater als Diakon in Neustadt starb, wurde er in dem Hause seines mütterlichen Großvaters, des sel. Leibarztes Reuß, in Stuttgart, erzogen. Die ersten Anfangs-Gründe in den Wissenschaften erhielt er theils durch Privat- theils durch den öffentlichen Unterricht im Gymnas. zu Stuttg. Dann kam er im J. 1783. ins theol. Stift zu Tübingen, wo er im J. 1785 magistrirte, dann noch 3 Jahre Theol. studirte und darauf im J. 1788 vom Consist. in Stuttgart examinirt wurde. Hierauf ward er etwas über ein Jahr Vicarius in Dußlingen. Immer wünschte er eine gelehrte Reise machen zu können, und diesen Wunsch sahe er im Frühling des J. 1790 durch Begünstigung Herzog Carls erfüllt. Er gieng zuerst über Frankfurt, Gießen, Marburg und Cassel nach Göttingen, wo er 10 Monate verweilte und sowohl die gelehrten Männer als die Bibliothek allda benutzte; dann gieng er über Helmstädt nach Berlin, und von da kehrte er im Sommer des J. 1791. über Dessau, Halle, Leipzig, Jena, Gotha, Mainz und Mannheim wieder in sein Vaterland zurück, wo er sogleich zum Repetenten im theol. Stifte zu Tübing. ernannt wurde. Im Anfang des J. 1794. kam er als Vikar nach Stuttg.; im J. 1795 wurde er Diakon in Urach und 1798 ohne sein Gesuch Prof. in Tübingen.

Schriften:

1. Bemerkungen über den aus Principien der practischen Vernunft hergeleiteten Ueberzeugungsgrund von der Möglichkeit und Wirklichkeit einer Offenbarung, in Beziehung auf Fichte's Versuch einer Kritik aller Offenbarung — nebst Storrs Bemerkungen über Kants philos. Religionslehre; aus dem Lateinis. übers. Tübing. 1794. 8. S. 240. 1 fl.
2. Diss. inaug. Quonam sensu divinam Jesus perhibuerit suam doctrinam? — Tub. 1798. 4. p. 27. — p. II. ibid. 1799. P. 66.

Versuch einer Geschichte des Dogma vom Opfer des Abendmahls, vom I Jahrhundert bis ans Ende des sechsten: in Schleusners und Stäudlins götting. Bibl. der neuesten theol. Litt. Th. 2. St. 2 und 3. begr. 79. S. in 8.

Ueber die Möglichkeit der Strafenaufhebung oder Sündenvergebung, nach Principien der pract. Vernunftl. in Flatts Magaz.

Magaz. für christl. Dogmatik und Moral St. 1. begr. 67 S.

Ueber das Recht der Vernunft in Ansehung der negativen Bestimmung des Inhalts einer Offenbarung. ebend. St. 2. begr. 104 S.

Einige Bemerkungen über den Begriff und die Möglichkeit eines Wunders. ebend. St. 3. begr. 35 S.

Ist unter der Sündenvergebung, welche das N. T. verspricht, Aufhebung der Strafen zu verstehen? Eine exegetische Untersuchung. ebend. St. 3 und 4. begr. 135 S.

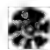
Beytrag zur Beantwortung der Frage: aus welchen Gründen nahm Irenäus die Aechtheit unserer 4 Evangelien an? in Beziehung auf Eckermanns theol. Beyträge. B. V. St. 2. ebend. St. 6. begr. 44 S.

Bemerkungen in Beziehung auf die Frage: ob Jesus seine Auferstehung bestimmt vorhergesagt habe? ebend. St. 7. begr. 45 S.

Vorrede zu Gerstners Grabreden. Stuttg. 1800. 8.

Recensionen in den Tüb. gel. Anzeigen und in andern liter. Blättern.

(nach zugesch. Nachricht.)



(*) Sulzer, Johann Anton:

Doct. beyder Rechte, öffentl. ordentl. Lehrer des gemeinen und des deutschen Kirchenrechts und Bibliothekar am k. k. Lyceum zu Constanz, auch k. k. Bücher-Censor, ward geb. zu Rheinfelden den 18 Sept. 1752. Er kam im J. 1763 nach Solothurn, und studirte daselbst unter den Jesuiten alle gymnasialischen Schulen, dann auch Logik, Mathemathik und Physik, aus welchen 3 Fächern er öffentlich defendirte; gieng dann nach Freyburg im Uechtland und hörte 2 Jahre theol. Dogmatik, Speculativ, Moral und Kirchenrecht. Im J. 1774. gieng er nach Freyburg im Breisgau, hörte daselbst Kirchengeschichte, hebräische Sprache, alsdann aber die Policey- Handlungs- und Finanzwissenschaft, und alle Fächer der gesammten Rechtsgelehrtheit, aus welchen er öffentl. defendirte und graduirte. Im J. 1783 wurde er Regierungs- und Gerichtsadvocat daselbst und im Jahr 1785. Oberamtmann zu Kreuzlingen.

Nachdem aber die helvetische Revolution 1798 das Stift Kreuzlingen beynahe gänzlich zerstört hatte, verließ Salzer die ihm von Jugend auf so liebe Schweiz, suchte wieder Dienste bey seinem Landes-Fürsten, und erhielt die damals gerade erledigte Lehrkanzel des Kirchenrechts und die Bibliothekarstelle in Constanz am 11 Nov. 1798.

Schriften:

1. Fragmente zur Cultur der Religion und Bildung der Bürger; von einem Oesterreicher. Freyburg. 1783. 8. — 2te Aufl. Basel. Schweighauser. 1784. 12. S. 84.
2. Religiöse und vermischte Gedichte. Bregenz: Brentano. 1792. 8. S. 138. 1 fl.
3. Anrede an seine Herren Zuhörer am Ende des Schuljahrs 1800—1801. Meersburg: Herder. 1802. 12. S. 76. 12 kr.

Sechs musikalische Werke für Gesang, Violin und Clavier.

Beförderte zum Druck: Schreiben des Grafen F. L. Stollberg an Joh. Caspar Lavater.

Es wurde nur eine kleine Anzahl Exemplarien zum Versenden an Freunde abgedruckt.

Eine kleine Sammlung Idyllen in Geßners Manier, gedichtet im 17 Jahr seines Lebens: in den freundschaftlichen Musen. Solothurn: Scherer. 1773.

Auf Subscript. hat er angekündigt: Kurzgefaßte Demonstration der christlichen Offenbarung und Kirche.

Auch liegt zum Druck fertig: Drey Sendschreiben an drey junge akademische Freunde, zur Leitung ihrer Standeswahl und Einrichtung ihres Lebens.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) RFreyherr von und zu Syrgenstein, Marquard:

ist geb. auf dem damals Syrgensteinischen, jetzt Fürstl. Wallersteinischen Schloß Altenberg, bei Heidenh. den 22 Dec. 1768. Die niedern Schulen machte er in der Pagerie des Fürsten von Kempten unter Leitung der PP. piarum Scholarum und absolvirte hernach die höhern, besonders die Rechte auf der Universität zu Ingolstadt. Nach kurzer Praxis diente er

dann

dann als wirklicher Hof- und Regierungs-Rath in Kempten. Seit Jahr und Tag aber hat er sich, seiner bessern Convenienz willen auf seine Güter zurückgezogen.

Schriften:

1. Dichterische Versuche meiner Jugend, meinen Freunden gewidmet. Ingolstadt. 1790. 8.

Von dieser Schrift wurden nur 150 Exemplar abgezogen und kam also nicht viel in Buchhandel.

2. Gedichte. Mit einem Titelkupfer und Vignette von Klauber. RStadt Kempten: Danheimer. 1800. 8. S. 276. 1 fl. 30 kr.

XII Gedichte aus dieser Sammlung sind von Abbé Bibler Domm-Organisten in Augsburg in Musik gesetzt. Bregenz. Brentano. 1801. gr. Fol.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

T.

(*) Tafinger, Johann Andreas:

Mag. der Philos., herzogl. Würtemb. Rath und Prälat des Klosters Hirsau, der Akademie der Wissensch. und der gelehrten Gesellschaften zu Berlin, Roveredo, de Risorti in Capo d'Istria, Göttingen, Jena, Helmstädt und Baden Mitglied, ist geb. zu Ludwigsburg den 18 May 1728. Er studirte auf dem Gymn. und im theol. Stifte zu Tübingen, wurde 1750 Repetent, machte gelehrte Reisen, wurde 1753 außerord. Prof. am Gymnas. zu Stuttg. und 1755 ordentl. Prof. der Religion, der griechischen und hebr. Sprache daselbst, dann im J. 1783 Rector des Gymnas. und Pädagogarch der latein. Schulen in dem Lande unter der Staig, und 1796. Rath und Prälat.

Schriften:

1. Fr. de Nuptiis Batavorum. Goetting. 1752. 8.
2. Reflexions sur le caractére sacré d'un Ministre etranger. ibid. 1752. 8.
3. Diss. de sacramentis generatim spectatis. Halae. 1753. 4.
4. Ciceroni redivivo Gesnero. Goetting. sacra. 1754. —
5. De utilitate peregrinationum eruditarum. 1754. —

6. Poemata

6. Poemata latina Soc. Lat. Jenensi consecrata. Stuttg. 1756. —
7. De praestantia institutorum scholasticorum in Wirtemb. 1759.
8. Oratio Natalitia de Harmonia Collegiorum Anglicanorum cum Seminario Theologico Tubingensi. 1759.
9. De cautelis in itineribus litteratis observandis. 1766.
10. De solemni apud veteres natalium celebratione. 1772.
11. De incomparabilissimo patriae patre in incendiis Wirtemb. etc. 1772.
12. De salutari Temperamentorum moderatione. 1781.
13. Oratio Metrica, cum Rectoris officia valediceret. 1796.

(nach handschr. Nachr. und Haug.)

(*) Tafinger, Wilhelm Gottlieb:

Doctor beyder Rechte und öffentl. ordentl. Professor derselben auf der Univers. in Tüb., Mitglied der Facultät, Herzogl. Würtemb. Rath, Mitglied der Königl. deutschen Gesellschaft zu Göttingen, und Administr. der Sigwartischen und Fabrischen Stiftungen, ist geb. zu Tüb., wo sein Vater ebens. Doct. und Prof. der Rechte war, den 29 Dec. 1760. Er studirte theils zu Tüb. th. zu Götting., woselbst er bey der Anwesenheit seines Landesherren, des Herzogs Carl eine Vorlesung in der königl. deutsch. Gesellschaft hielt und als Mitglied aufgenommen wurde. Nach einer litterarischen Reise hielt er sich ein Jahr zu Wetzlar auf und war ein Hausgenosse seines nahen Verwandten des Kammergerichtsass. Freyh. von Harpprecht, dessen Privat-Anleitung im RProceß er auch mit der diesem humanen Manne eigenen Thätigkeit genoß. Im J. 1782 vertheidigte er unter dem Vorsitz des sel. Prof. Hofacker die von ihm selbst geschriebene Dissert. (s. unten n. 1.) Als Doct. der R. hielt er Privatvorlesungen und wurde im J. 1786 außerord. Prof. der R. zu Tübing. Im J. 1788 wurde er nach Erlangen als ordentl. Prof. der R. berufen. Im J. 1790 kehrte er als solcher wieder in seine Vaterstadt zurück.

Schriften:

1. Diss. hist. jur. de origine judiciorum curiae imperialis Italici et Germanici, et utriusque inter se nexu. Tub. 1783. 4.

2. Ueber

2. Ueber die Lehre von der Einkindschaft. Nürnb. Felsecker. 1785. 8. 24 kr.
3. Ueber den Zweck des deutschen Policey- und Cameralrechts. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 12. kr.
4. De methodo juris privati germanici. Tub. 1787. 4. p. 64.
5. Ueber die Bestimmung des Begriffs der Analogie des deutschen Privatrechts 1ster Th. Ulm: Wohler. 1787. 8. S. 170. 30 kr.
6. Pr. de fundamento separandi juris naturae et philosophiae moralis ex divisione officiorum in perfecta et imperfecta petendo quaestio retractata. Erlang. Palm 1788. 4. 6 kr.
7. Encyclopädie und Geschichte der Rechte in Deutschland, zum Gebrauch bey Vorlesungen. ebend. 1789. gr. 8. 1 fl. 24 kr. — 2te gänzlich umgearbeitete Ausgabe. Tüb. Heerbrandt. 1799. 8. 2 fl. 45 kr.
8. Lehrsätze des Naturrechts. Tüb. Cotta. 1794. 8. 1 fl. 6 kr.
9. Versuch einer juristischen Methologie, zum Gebrauch bey seinen Vorlesungen. ebend. 1796. 8. 24 kr.
10. Abh. über die wichtigsten Angelegenheiten der katholischen Kirche und besonders der deutschen, in Hinsicht auf die gegenwärtige Zeit und den bevorstehenden Frieden. 1801. 8. — Erste Fortsetzung dieser Abhandlung. 1801. 8.
Beyde Schriften stehen auch im folg. Verl.
11. Kritisches Archiv der neuesten juridischen Literatur und Rechtspflege in Deutschland. 1ster B. in 4 Hft. Tüb. Cotta. 1801. 8. S. 768. 4 fl. 15 kr.
Gemeinschaftlich mit Danz und Christ. Gmelin.
Recensionen in der Erlang. und Tüb. gel. Zeitung.
(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

Theuß, Friedr. Ludwig Wilhelm:

Licentiat der R. Hofgerichtsadvocat, auch Stadtschreiber zu Waiblingen (im Würt.), geb. zu Stuttg. am 6 Jän. 1764; schrieb:

Gedanken eines Würtembergers über den bevorstehenden Landtag, und die Wahlfähigkeit der zu demselben abzuordnenden Deputirten. Stuttg. 1796. 8.

(nach Meusel.)

Thoman,

Thoman, Mauriz:

ehemals Jesuit und Missionair in Asien und Afrika; lebt jetzt zu Bozen im Tyrol; geb. in der RStadt Leutkirch den — —: schrieb;

Reise und Lebensbeschreibung, von ihm selbst verfaßt. Augsburg 1788. 8.

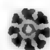
(nach Meusel.)

(**) Thomann, Jacob Matthias:

Abendprediger, Consistorialrath und Visitator der Knabenschulen in Lindau, ist geb. daselbst den — —. Er studirte auf dem Lyceum seiner Vaterstadt und auf der Universität in Göttingen, wurde bald nach seiner Zurückkunft von der Univers. Pfarrer in Aeschach bey Lindau und 1798 Abendprediger ꝛc. in der Stadt. Man hat von ihm:

Predigt den 29 Jän. 1786 am 4ten Sonnt. nach Epiph. über das gewöhnliche Evangelium, mit besonderer, ermunternder und beruhigender, Anwendung, in Hinsicht auf die schreckende Ziehensche Prophezeyung, seiner werthen Landgemeine zu Aeschach gehalten, und auf Verlangen mehrerer Zuhörer dem Druck übergeben. Lindau. Stoffel. 8. S. 24.

(nach eign. Bem.)



Thwingert, Joseph:

Mag. der Philos., Doct. der AG. und Fürstl. Augsburg. Stadt- und Landschaftsphysicus zu Füßen; geb. zu — —:

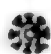
Schriften:

1. Gedanken über den Bau und Gebrauch der Steinkohlen. Landsberg. 1791. 8.
2. Hülf- und Vorbauungsmittel bey gewöhnlich vorkommenden Viehkrankheiten; herausgegeben von Franz von Paula Schrank. Augsb. 1794. 8.

Etwas

Etwas vom Geräusche einer Viehkrankheit; in den Abhandlungen einer Privatgesellsch. von Naturf. und Oecon. in Oberdeutschland. Herausgeg. von P. F. v. Schrank. B. 1. (1792.)

(nach Meusel.)



Tiedemann, Johann Heinrich:

Küster an der Stiftskirche zu Stuttg., und Opticus: geb. zu Crummenteich im Herzogthum Bremen am 14 Jul. 1742; schrieb:

Beschreibung der von ihm verfertigten achromatischen Fernröhren, Vergrößerungsgläser und dgl. Stuttg. 1785. 8.

(nach Meusel.)

Tittel, Gottlob August:

Mag. der Philos., Prof. derselben an dem Gymnas. zu Carlsruhe, und seit 1798 fürstl. Badischer wirklicher geheimer Kirchenrath, mit dem Rang eines geheimen Hofraths, und mit Versehung der Rectoratsfunction an dem Gymnasium, vorher wirklicher Kirchenrath, wie auch seit 1789 Ephorus des Gymnasiums; geb. zu Pirna bey Dresden am 16 Nov. 1739.

Schriften:

1. Diss. de principio juris naturae Hobbesiano ex historia Germaniae illustrato. Jen. 1760. 4.
2. D. de origine essentiarum et inde explicanda actionum moralitate interna. ibid. 1761. 4.
3. D. quibus causis actuum humanorum ad imputationem aptitudo evertatur. ibid. 1762. 4.
4. D. de eo, quod licet secundum legem naturae summa necessitate urgente. ibid. 1763. 4.
5. Oratio de principe literarum amatore. Carolsr. Maklott. 1765. 4. 6 kr.
6. De iis, qui naturae serviunt. ibid. eod. 4.
7. Trium principiorum, repugnantiae, exclusi medii, et rationis, arctum vinculum. Carolsr. 1766. 4.

8. Acta

8. Acta Societatis latinae Marchio-Badensis inauguralia. ibid. 1767. 8. — Vol. II. Tub. 1769.
9. De varia communicandi ratione Dei cum hominibus. Carlsr. 1767. 4.
10. Epistola ad unum ex auctoribus commentariorum, qui Bremae eduntur de libris minoribus. ibid. eod. 8.
11. Pr. Elegantiae et historiae studium in tradendis morum praeceptis utilissimum. ibid. 1768. 4.
12. D. de correctione per vim et arma inter gentes non licita. ibid. eod. 4.
13. Origines juris civilis et sacri, vel vere, vel ficte a metu ductae. ibid. eod. 4.
14. D. de principatu literarum. ibid. 1769. 4.
15. Falso dictorum principum quorundam memoria. ibid. eod. 4.
16. De secundo communicationis idiomatum genere rite constituendo. ibid. eod. 4.
17. Orig. de cerimonia religioneque pro patria principum, civium pro principe mutuo deponentium se. ibid. 1770. 4.
18. Versionis C. Corn. Taciti specimen. ibid. eod. 4.
19. Von der Verwandschaft des Hauses Baden mit den höchsten Häusern in Europa. ebend. 1770. 4.
Auch lateinisch: Tabulae duae, in quibus Badensis domus cognationes tum antiquae tum recentiores repraesentantur. ibid. eod. fol.
20. Opes gentis cujusdam, quantumvis crescentis, in causis belli non esse numerandis. ibid. 1771. 8.
21. Deutschland und die besondern deutschen Staaten in Tabellen, synchronistisch entworfen. Frankf. am M. Garbe. 1773. 4. 1 fl. 30 kr.
22. Ueber Moral und Tugend, einige Vorlesungen zum Eingang in die Sittenlehre. Carlsr. 1776. 8.
23. Der Gottesglaube, eine Einladungsschrift. ebend. 1779. 8.
24. Ueber die Todesstrafen gegen Mörder. Frankf. am M. Varrentrapp. 1780. 4. 20 kr.
25. Moralische Züge aus dem Character der Deutschen aus Tacitus. Carlsr. 1781. 8.
26. Etwas zur Kentniß der großen Männer Roms nach Plutarch. ebend. 1783. 8.
27. Erläuterungen der theoretischen und practischen Philosophie, nach

nach Hr. Feders Ordnung. Logik. Frft. am M. Garbe. 1783. 8. 2te, verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1787. — Metaphysik. ebend. 1784. — Allgemeine practische Philosophie. ebend. 1785. — Moral. ebend. 1785. Neue verbesserte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1791. — Natur- und Völkerrecht. ebend. 1786. Neue vermehrte Ausgabe. ebend. 1794. — Abhandlungen über einzelne wichtige Materien. ebend. 1786. 11 fl.

Jeder Theil ist auch einzeln unter dem besondern Titel zu haben.

28. Cato von Utika, nach Plutarch. Kehl. 1785. 8.
Auch in Posselts Magazin. H. 2. 1785.

29. Ueber politische und religiöse Verfassungen der Deutschen nach Tacitus. Kehl. 1785. 8.

30. Ueber Hrn. Kants Moral-Reform. Frft. und Leipz. Pfähler. 1786. gr. 8. 24 kr.

31. Ausführungen der deutschen Reichsgeschichte. 1ster B., bis zum Tode Ludwigs des Bayers. Nürnb. Felsecker. 1787. 8. — 2ter B. der bis zum Tode des Kaisers Matthias geht. ebend. 1789. 5 fl. 30 kr.

32. Zu einigen neuen Theorien berühmter Philosophen. Durlach. 1787. gr. 8.
Steht auch in den Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule. ebend. 1787. 8.

33. Kantische Denkformen oder Kategorien. Frft. am M. Garbe. 1787. 8. 30 kr.

34. Das Triumvirat, nach Plutarch. Durlach. 1788. 8.
Ein 96 Seiten starkes Program.

35. Geist des Grotius, oder leichte und zusammenhängende Darstellung der natürlichen Kriegs- und Friedensrechte einzelner Menschen, Gesellschaften und Völker. Zu Vorlesungen. Zürich: Orell. 1789. gr. 8. 1 fl. 15 kr.

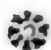
36. Dreyßig Aufsätze aus Litteratur, Philosophie und Geschichte. Mannheim: Schwan. 1790. gr. 8. 2 fl.

37. Loke vom menschlichen Verstande, zu leichtem und fruchtbarem Gebrauche zergliedert und geordnet. ebend. 1791. gr. 8.

Etwas von seinem Leben und Schriften steht vor den erwähnten dreyßig Auffätzen.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Treffz,



(*) Trefft, Carl Benjamin:

Herzogl. Würtemb. Rath in Stuttg., ist geb. in Auenstein, (einem zum OA. Beilstein geh. Pfarr-Dorfe, wo sein Vater Schullehrer war) den 6 Febr. 1754. Den Jugend-Unterricht erhielt er in der latein. Schule in Beilstein und durch Privat-Lehren. Er war dem geistl. Stande bestimmt, wählte aber das Cameralfach und suchte sich daher bey Zeiten die dazu nöthige Hülfswissenschaften, Geometrie, Physik, Botanik, Chemie, Feldbaukunde ꝛc. zu erwerben. Die ausübende Oeconomie sahe er vorzügl., neben vielen Fußreisen in verschiedenen Gegenden, bey dem Markgr. Badischen Oeconomie-Rath Bernhard in Bauschett, der ihn bis an sein Ende mit seiner Freundschaft beehrte. Cameral, Oeconomie und Rechnungswesen und weitere zu einem offentl. Amte erforderliche Kenntnisse, sammelte er sich als Stadtschreiberey-Substitut in Laufen am Neckar und Neufen, als Rechnungs-Probator in Nürtingen und Forst-Secretar in Kirchheim unter Teck, wodurch er sich neben dem Theoretischen auch practische Kenntnisse im Forst-Oeconomie- und Jagdwesen erwarb. Merkantilische und Fabrik-Kenntnisse machte er sich eigen durch einen 3jährigen Aufenthalt in der Goldwaaren-(Bijouterie) Fabrik in Ludwigsburg, welche unter der Firma, Dollfuß und Comp. betrieben wurde; und sein Lieblingsstudium, Technologie, suchte er überall, in Fabriken und Werkstätten auf seinen Reisen, so wie die Feldbaukunde, durch practische Erkenntnisse, vollkommener zu machen. Im J. 1786 wurde er, noch als Forst-Secretar, mit Nachlaß der Cameral-Tax-Gebühren, von dem verstorbenen Herzog Carl, als Rath ernannt und kurz darauf als Staabs-Amtmann in Sindlingen (bey Herrenberg,) mit uneingeschränkter Vollmacht über das Oeconomie- und Forstwesen angestellt, von wo aus er im J. 1790 in die Kanzley nach Stuttg. berufen und bey der Wein-Gefälls (Umgelds) Administration angestellt wurde.

Schriften:

1. Ueber Steuren und Anlagen und deren practische Behandlung. Leipz. Crusius. 1785. 8.

Eine Vereinigung des Physiokratischen mit dem Turgottischen System.

2. Staatswirthschaftliche Betrachtungen über die Bezahlung feindlicher Contributionen, Stuttg. Erhard. 1796. 8.

Vermuthungen über die Bestandtheile des Borax- und Sedativsalzes; in Crells Beytr. zu den chemischen Annalen. B. 4. 1790.

Scientifische Skizze der Gartenkunst: und mehrere andere Abhandlungen mit T — od. Tr. bezeichnet; in dem Taschenb. für Natur und Gartenfreunde. Tüb. Cotta.

Zerschiedene Aufsätze in der Zeitschrift: unächter Akazienbaum, herausgeg. von Hrn. Reg. Rath Medicus in Mannheim.

Viele ungenannte Aufsätze in technischen und ökonom. Schriften.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Tritschler, Friedrich Albrecht:

Doct. der AG. und Stadt- und Amtsphysicus in der RStadt Biberach, geb. in Eßlingen, wo sein Vater Gottlieb Albert Rector et Collegii Alumnorum Inspector war, den 2 Dec. 1762; bereitete sich zu den akadem. Studien vor auf dem Pädagogium seiner Vaterstadt; studirte vom Herbst 1780 bis dahin 1783 auf der Univers. in Tüb.; erweiterte seine dort erlangten Kenntnisse zu Wien in den Jahren 1784 und 1785 und zu Berlin 1786; wurde auf seinen gegenwärtigen Posten berufen im Dec. 1786, und promovirte als D. Med. et Chirurg. zu Tübing. den 5 Febr 1787. Man hat von ihm:

Diss. inaug. sistens tres Observationes medico-pract. 1) de hydrope ovarii dextri in femina nunquam neque Catamenia, neque Lochia in tres partus experta; 2) de epilepsia e concremento lapideo nervo crurali inhaerente orta; 3) de Scelotyrbe e rhevmate orta. Tub. 1787. 4.

(nach mitgeth. Nachr.)

von Tröltsch, Georg Christian:

Doct. der AG., Bürgermeister in der RStadt Nördlingen,

hochf.

Hochf. Bischöfl. Freysingisch-Regensburgisch-Ellwangischer und Hochfürstl. Oettingischer Hofrath und Leibmedicus; geb. zu Nördlingen — —.

Schriften:

1. Von den Verdiensten des Fuggerischen Hauses um die Gelehrsamkeit, sonderlich Arzneywissenschaft, ein Gratulationsschreiben an den Ellwangischen Fürsten Hrn. Anton Ignatius ꝛc. Nördlingen. 1768. 4.
2. Betrachtung der Vorzüge der deutschen Reichsverfassung auf eben dessen Wahl zum Bisthum Regensburg. eb. 1769. 4.

(n. Meusel.)

von Tröltsch, Wallfried Daniel:

Superintendent und Stadtpfarrer in Nördlingen; geb. daselbst 1741.

Schriften:

1. Gedächtnißrede auf den Tod seines Vaters. Nördlingen. 1767. Fol.
2. Sammlung auserlesener Predigten über die Sonn- und Festtäglichen Evangelien des ganzen Jahrs von den berühmtesten Kanzelrednern der Deutschen. Nördl. Beck. 2 Bände. 1769. 4 fl. 30 kr.
3. Rede über Phil. 3, 8—11. Onolzbach. 1770. 4.
4. Etwas zum heilsamen Andenken an den merkwürdigen Zeitraum von 1770 bis 1773 für die Stadtgemeine zu Nördlingen. Beck. 1774. 8. 12 kr.
5. Magazin geistlicher Lieder zum allgemeinen Gebrauch. 1stes Th. Nördlingen. 1780. 8. — 2ter Th. ebend. 1781. 40 kr.
6. Neues Nördlingisches Gesangbuch, zum Gebrauch bey dem öffentl. und häuslichen Gottesdienst, mit obrigkeitlicher Genehmigung herausgegeben. ebend. 1783. 8. 1 fl.

(n. Meusel.)

Tröndlin, Franz Anton:

J. U. D. und Regierungs- und KammerAdvocat in Freyburg im Breisgau; geb. zu — — den — —; schrieb:

Grundriß der österreichischen Primogeniturgeschichte aus ächten Quellen. Freyburg. 1786. 8.

(n. Meusel.)

(*) Tulla, Johann Gottfried:

Fürstl. Badischer Diöcesan-Prediger, geb. zu Nymburg (in der Markgrafschaft Baden-Hochberg) den 18 Oct. 1738, kam auf das Pädagogium zu Lörrach 1750, auf die lat. Schule der Frankischen Anstalten in dem Waisenhause zu Glaucha vor Halle 1753, auf das Gymnas. zu Preuss. Minden 1755, bezog die Hohe-Schule zu Halle 1757, wurde unter die Zahl der Candidaten des Bad. Ministeriums aufgenommen 1760, Pfarr-Verweser zu Kloster Weitenau in der Herrschaft Röteln 1763, Hof- und Stadt Vikar in Carlsruhe 1765, Pfarrer in Nöttingen 1767, in Grötzingen 1775, in Beizingen 1786, Diöcesan-Prediger 1790. Jetzt lebt er in Carlsruhe.

Schriften:

1. Biblisches Jahrbuch, wodurch der Jugend in Jahresfrist der Innhalt der h. Schrift beygebracht werden kan. Carlsruhe: Macklot. 1771. 8. 36 kr.
2. Das Schicksal des altreichsfürstl. Hauses Baden aus dem Gesichtspuncte des Christenthums betrachtet. ebend. 1772. 8. 24 kr.
3. Stammfolge des Hohen Chur-Hauses Pfalz-Bayern. ebend. ... 8 Bog. 1 fl. 36 kr.

(n. handschr. Nachr.)

U.

Uibelacker, Franz:

war ehedem Benedictiner in der Schwäbischen Abtey Petershausen, wurde aber von seinen OrdensGelübden dispensirt, hielt sich alsdann zu Wien auf, und lebt gegenw. von einer Oesterr. Pension zu Freyburg im Breisgau; geb. zu — — —:

Schriften:

1. System des Carlsbaders Sinters, unter Vorstellung schöner und

und seltener Stücke; sammt einem Versuch einer mineralischen Geschichte desselben und dahin einschlagender Lehre über die Farben. Mit Kupf. 4. Abtheil. Erlangen: Walther. 1781 — 1782. Fol. 36 fl.

2. Entwurf der gemeinen und höhern Schulen in den hochfürstl. Fürstenbergischen Ländern. Donaueschingen. 1783. 8.

3. Des H. Faujas de Saint-Fond Beschreibung der Versuche mit der Luftkugel, welche sowohl die Herrn von Montgolfier, als andere aus Gelegenheit dieser Erfindung in Frankreich gemacht haben; aus dem Franz. Mit einer Abhandlung: wodurch erwiesen wird, daß ein deutscher Physiker vom XIV. Jahrhunderte der Urheber dieser Erfindung sey. Wien, 1784. gr. 8.

4. Der von seinem Ursprunge an bis auf diese Stunde in seiner Blösse dargestellte Mönch; oder Frage: Was sind die Prälaten? Antw. Sie scheinen, was sie nicht sind, und sind, was sie nicht scheinen u. s. w. von Johann Kleeraube. ebend. 1784. 8.

5. Des Hrn Abbé Uibelackers abgenöthigte Ehrenrettung oder Beantwortung der Mönchsbrochüre: Was sind die RPrälaten, und wie sind sie es worden? Leipz. 1785. 8.

(nach Meusel.)

(*) Uhland, Ludwig Joseph:

Doctor der Philos. und der Theol. und ordentl. Professor derselben auf der Univers. in Tüb., Mitglied der Facultät, erster Superattendent des Herzogl. theol. Stifts, Dechant der Kirche zu Tüb. und zweyter Frühprediger, auch Administrator der Reinhardischen und Lansischen Stiftungen, geb. in Tüb. am 15 May 1722, studirte in den Würt. theol. Lehranstalten, wurde Repetent 1746, Diakon in Marbach 1749, Diakon in Tübingen 1753, Prof. der Geschichte 1761, Ephorus des theol. Stifts 1772, Doct. der Theol. und ord. Prof. derselben, auch zweiter Superat. des theol. Stifts und dritter Frühprediger 1777, Dechant der Kirche 1779 und erster Superat. rc. 1780.

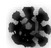
Schriften:

1. Historia restaurati post diluvium orbis ab exitu Noae ex arca usque ad dispersionem gentium. Tub. 1761. 4.
2. D. de chronologia sacra textus hebraei in praecipuis chronologiae atque historiae Babylonico-assyricae momentis vindicata ab objectionibus Joh. Jakson. ibid. 1763. 4.
3. D. de principe illustri Eberhardo Miti, Comite Wirtembergico. ibid. 1767. 4.
4. Rede vom Ursprung der Bevölkerung von Amerika. ebend. 1767. 4.
5. D. de Romanorum et Saxorum expeditionibus in Britanniam. ibid. 1768. 4.
6. D. de XXX annis servitutis gentium Babyloniae. ib. 1769. 4.
7. D. de comitibus Wirtembergicis, Ludovico II. et Hartmanno Sen. fratribus. ibid. 1772. 4.
8. D. Historia comitum coaevorum prosapiae Wirtemb. Alberti de Wirtemberg, Conradi de Beutelspach et Werneri de Grüningen. ibid. 1773. 4.
9. D. de 65 Annis, in quibus Ephraim frangetur, ut populus esse desinat. ibid. 1774. 4.
10. D. Christum ante aeram vulgarem anno IV. exeunte natum esse, contra cel. P. Dominic. Magnanum demonstrans. ib. 1775. 4.
11. D. de solutione vinculi, quod olim fuit inter S. Rom. Imperium et Helvetiam. ibid. 1775. 4.
12. D. de Francisco I., Galliae rege, Ulrico, duci Wirtembergico, ad recuperandum ducatum ab auxiliis. ib. 1776. 4.
13. D. inaug. ad Ap. Pauli in Epist. ad Ebr. I. 1 — 3 de filio Dei mundi conditore post factam per se ipsum purgationem peccatorum nostrorum ad dextram patris sedente testimonium. ibid. 1777. 4.
14. D. de ordine vaticiniorum, quae in sedecim prophetis scripta exstant, chronologico ibid. 1778. 4.
15. D. III. Annotationes ad loca quaedam Amosi, inprimis historica. ibid. 1779 — 1780. 4.
16. D. in vaticinium Haggaei. Cap. II. 1 — 9. ibid. 1784. 4.
17. Annotationes historico-exegeticae in Hoseae Cap. I. II. 1 — 3. ib. 1785. 4.

18. An-

18. Annotationes historico-exegeticae in Hoseae Cap. II. 4—25. ibid. 1786. 4.
19. Annotationes hist. exeg. in Hoseae Cap. III. ibid. 1787. 4.
20. Annotationes hist. exeg. in Hoseae Cap. IV. ibid. 1788. 4.
21. Annotationes hist. exeg. in Hoseae Cap. V. ibid. 1789. 4.
22. Annotationes in Hoseae Cap. VI. VII. 1 — 16. ibid. 1790. 4.
23. D. Annotationum in Hoseam pars decima; Cap. VI. complectens.
24. Commentatio de hymno ab angelis in Nativitate Christi decantato. ibid. 1795. 4.
25. D. Annotationum in Hoseam pars XI. XII. Cap. XII—XIV complectens. ibid. 1796. 1797. 4.
26. Animadversiones exegeticae ad Psalmum XXII. Tub. 1800. 4. p. 51.

(nach Meusel und eign. Bem.)



Frey- und Edler Herr von Ulm zu Erbach, Johann Baptist Carl:

Domstift-Eichstädtischer Kapitular und zwar seit 1787 Domkustos, wie auch jubilirter fürstl. Eichstädtischer Geh. Rath und Hofrathspräsident. geb zu Kempten am 21 Jan. 1734; schrieb:

Wahrhafte Erzählung des zwischen dem Stift Ellwangen und der Ritterschaft Orts am Kocher, dann der verwittw. Freyfrau von Schwarzach im Nahmen ihrer minderjährigen Fräul. Tochter im J. 1771. entstandenen Proceß. 1771. Fol.

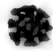
(n. Meusel.)

(**) Umber, P. Philipp Jacob:

Benedictiner-Kapitular zu St. Blasien auf dem Schwarzwalde; geb. zu ———: schrieb;

Trauerrede auf den höchstseligen Moriz, Fürst-Abten zu St. Blasien auf dem Schwarzwalde, an seine Mit-Brüder, den 22. des Christmonaths 1801 gehalten 1802. 8. S. 40.

(*) Url.



(*) Urlsperger, Johann August:

der Weltweish. und GottesGel. Doctor, resignirter Senior des Augsburg. Evang. Predigtamtes, Stifter der deutschen Gesellschaft der reinen Lehre und Gottseligkeit oder, wie sie sich seit 1786 lieber nennt, der Gesellschaft von Freunden und Liebhabern christlicher Wahrheit und Gottseligkeit, corresp. Mitglied der Engl. Gesellsch. zur Beförderung der Erkenntniß Christi, und der Schwedischen pro fide et christianismo, (seit 1796 als privatisirender Gelehrter in Oettingen,) geb. in Augsb. den 25. Nov. 1728, lebte im väterlichen Hause unter Privat-Anweisung bis 1738, in welchem J. er auf die Fürsten-Schule nach Neustadt an der Aisch gebracht wurde, wo er bis 1743 verblieb. Bey seiner Rückkehr kam er in die oberste Classe des Augsb. Annäanischen Gymnas., von welchem er im J. 1747 mit einer gedruckten, selbst ausgearbeiteten Dissertation (s. unter n. 23.) Abschied nahm. Noch selbiges Spatjahr bezog er Tübingen, verwechselte aber diese Universität im J. 1751 mit Halle, wo er 1753 magistrirte, 1754 mit einer theol. Dissert. (s. unten n. 1.) seinen akad. Lauf endigte, dann nach Hause zurückkehrte und da unter die Zahl der Candidaten aufgenommen wurde. Im Nov. des nehmlichen Jahrs machte er in aufgetragenen Geschäften eine wichtige Reise nach Regensburg, und das Jahr darauf eine eben dergleichen über Frankfurt, Hannover und Hamburg nach Copenhagen, von wo er seinen Rückweg über Berlin durch Sachsen und Franken nahm. Am Schluß von 1755 wurde er zum Gehilfen des Augsb. Predigtamtes ernannt und von seinem Vater — damahls Senior, auch Pastor der Hauptpfarrkirche zu St. Anna daselbst — dazu eingesegnet. Im J. 1757 wurde er 4ter und bey schnell hinter einander sich ereigneten mehrern Todesfällen bereits im J. 1760 erster Diakon der evang. Barfüßer Gemeinde. Im J. 1761 mußte er, auf besonders hierzu erhaltenen Ruf, sich ins Tyrol nach Insbruck, Halle und Schwatz verfügen, um die dortigen Kriegsgefangenen Preussischen H.H. Officiers mit Vortrag göttlichen Wortes und Austheilung des heil. Abendmahls zu bedienen. Im J. 1762 kam er als Diakon an die Haupt-Pfarrkirche zu St. Anna, wurde dadurch Special-College seines Vaters und hatte das folgende Jahr das seltene

Glück,

Glük, denselben, als dessen einzig übrig gebliebener Sohn, bey seinem Amts- und Ehejubiläum aufs neue einzusegnen. Im J. 1765 hätte er, da sein Vater, 80 Jahre alt, seine öffentlichen Aemter niederlegte, wenigstens im Pastorat an der Hauptpfarrkirche demselben nachfolgen können und sollen; aus wichtigen Gründen aber lehnte er es bescheiden und dankbar ab, blieb freywillig noch mehrere Jahre Diakon an benannter Kirche, bis ihn Gott 1770 zum Pfarr-Amte an der h. Creuzkirche berief, und nicht gar 2 Jahre nachher auch zum Seniorate des Evang. Pred. Amtes (kurz vor dem Lebens-Ende seines 87jährigen Vaters) gelangen ließ. In diesem Posten stand er bis ins J. 1776, (im Jahr vorher wurde Urlsperger von der theol. Facultät in Tübingen zum Doctor der Theol. creirt), wo anhaltende höchst gefährliche Krankheiten, hauptsächlich aber eine große körperliche, zum Predigtamte untüchtig machende, und bis diese Stunde gleich stark fortdaurende, Beschwerde ihn nöhigte, seine sämmtlichen bis dahin verwalteten öffentl. Aemter, (wozu auch das mehr als 10 Jahre bekleidete Mitvorsteher-Amt des evang. Armenhauses gehörte), niederzulegen.

Nun widmete er sich ganz den bisher nebenzu, Anfangs gemeinschaftlich mit seinem Vater und seit dessen Tod allein, besorgten Geschäften, theils nemlich der Fortsetzung des weitläuftigen und ausgedehnten Briefwechsels seines sel. Vaters, theils der Besorgung der, seinem Vater von England aus aufgetragenen und von diesem bey seinem Tode ihm übergebenen, kirchlichen und Schul-Angelegenheiten der Salzburgischen Pflanzstadt Eben-Ezer in Amerika, wegen welcher er schon im J. 1765 von der Engl. Gesellsch. zur Beförderung der Erkentniß Christi zum auswärtigen correspond. Mitglied aufgenommen wurde, so wie ihn 13 Jahre nachher (also im J. 1778.) die Schwed. Gesellsch. pro fide et christianismo zu ihrem Mitgliede ernannt. Besonders aber beschäftigte er sich damit, den, in jeden wesentlichen Puncten orthodoxen Lehrbegrif einer wahrhaft allgemeinen christlichen Kirche noch näher als bisher geschehen aus göttlichem Worte genauest zu bestimmen, zu erweitern und gegen unstatthafte Neuerungen zu sichern und zu vertheidigen. Und da er glaubte, daß hierzu eine Verbindung mehrerer rechtschaffener Personen von allerley Ständen nöthig sey, so suchte er den längst entworfenen Plan

Plan (schon als Candidat, auf seiner Reise im J. 1755, schrieb Urlsperger, im Hause des Frankfurt. Seniors D. Fresenius, nach Verabredung mit diesem, seine Gedanken über diese Sache nieder, die Fresenius nachher, nach denen ihm von Urlspergern auf seiner weitern Reise deßhalb zugesandten Berichten, vermehrt, verbessert und in seinen Styl eingekleidet, unter dem Titel: Grundriß, wie eine Gesellschaft zur Beförderung christlicher Liebe könne errichtet werden; zu dem Ende entworfen, damit andern klugen und erfahrnen Personen Gelegenheit gegeben werde, noch mehrere Vorschläge zu thun, und dadurch die Sache zu besserer Reife zu bringen, ans Licht stellte) auszuführen, nemlich; ein Band vieler Rechtschaffenen an vielen Orten durch göttliche Lenkung zu erhalten, die mit vereinten Kräften zum gemeinen Besten vor Menschheit und Christenheit theoretisch und practisch im Nahmen des Herrn hierzu arbeiteten; und so entstund theils durch Correspondenz theils durch grosse und auf mehrere tausend Meilen sich erstreckende Reisen, die deutsche Gesellschaft von Freunden und Liebhabern christlicher Wahrheit und Gottseligkeit.

Schriften:

I. Theologische, auf das dogmatisch-exegetische Fach unsers christlichen Lehrbegrifs sich beziehende.

1. Diss. theol. de Mysteriorum Christianae Fidei vera indole, eorumque contra recentissimas oppugnationes vindiciis. Halae Magdeb. 1754. 4. p. 64.

2. Eines Ungenannten unpartheyische, Wahrheit und Frieden suchende Gedanken, über die Irrungen der Evangelisch-lutherischen mit der reformirten Kirche, in dem Punct des heil. Abendmahls. Ein Wort, geredet zu seiner Zeit. Lindau: Otto. 1765. 8. S. 44.

3. Versuche in freundschaftlichen Briefen einer genauen Bestimmung des Geheimnisses Gottes und des Vaters und Christi, wie dadurch menschliche und seligmachende göttliche Erkentniß merklich erweitert, und den wichtigsten Zweifeln gegen

gegen beyde auf neue Weise liebreich entgegengegangen wird, jedem vernünftigen, noch mehr aber christlichen Leser zur unpartheyischen Prüfung übergeben. 4 Stücke. Frkft. und Leipz. (Augsbg. Verlag des Verf.) 1769 — 1773. 4. S. VII. XVI. und XXIV. 72. 88. 110. und 63.

Zwischen in erschienen: a.) Kurzer Inbegriff der in dem Isten St. der Versuche enthaltenen hauptsächlichsten Wahrheiten, zum Dienste mehrerer Gönner und Freunde dem Druck übergeben. Augsb. 1769. gr. 4. S. 4. — b) Vorläufer des 4ten St. bestehend in nöthigen lehrreichen und freundschaftlichen Erinnerungen gegen eine Recension des 1 and 2. Versuchs in der Allg. deutsch. Bibliothek, den mir bekannten und unbekannten Lesern obbenannter Bibl. zu pflichtmässiger Beobachtung jener Obliegenheit, nach welcher man auch den Gegentheil hören soll, zugeeignet; — samt einem, 3 Götting. wichtige unpartheyis. Recens. und denselben beygefügte kurze Erläuterungen enthaltenden Anhange. Frkft. und Leipz. (Augsb. Commission Klett.) 1773. 4. S. VIII. und 63. — c.) Neue kurze Erörterung der Frage: Obs wahrscheinlich, ja möglich, nach bisher gewohnter Weise, die Benennungen Gottes, als Vaters, Sohnes und Geistes zur innerlichen, unveränderlichen Beschaffenheit Gottes d. i. zu seinem Wesen zu rechnen; oder was vielmehr nach der Schrift diese persönlichen Nahmen Gottes anzeigen. Auf besondere Veranlassung entworfen und nebst einem Briefe einem angesehenen academischen Lehrer zugesendet. ebend. 1773. 4. S. 31.

Diese Schriften alle erhielten den besondern Tit. Neue, dem Sinn heiliger Schrift wahrhaft gemässe Entwickelung der alten christlichen Dreyeinigkeits-Lehre, als der Versuche über die nähere Bestimmung des Geheimnisses Gottes u. des Vaters und Christi Ister B. Frankf. und Leipz. Comiss. Hallisches Waisenhaus und Klett in Augsb. 1774. 4.

Der Versuche über das Geheimniß Gottes und des Vaters und Christi II. Bandes 1stes St. bestehend in ausführlichen Untersuchungen der Frage: Was die heilige Schrift von dem, dem Menschen anerschaffenen, göttlichen Ebenbilde

bilde eigentlich und in ihrem Zusammenhange lehre: nebst einem Anhange, der — in einem Urlspergern ganz eigenen Ideen-Gange — zeigt, wie man die Macht Sünde zu vergeben, und zu behalten, beym evangel. Predigtamte anzusehen habe. ebend. 1775. 4.

4. Mein Bekenntniß in Absicht einer wahren schriftmäßigen Lehre von Gottes Dreyeinigkeit; in kurzen Sätzen und auf die planeste Weise abgefaßt, als es möglich war. Augsburg. 1775. 4.

Diesen Bogen sandte Urlsperger — nebst seiner obigen Schrift über die Dreyeinigkeitslehre, wegen welcher er verkezert und sogar vor Kaiser und Reich angeklagt wurde — im J. 1775 der theologischen Facultät in Tübingen als sein Bekenntniß in dieser Lehre zu, mit dem Ansuchen, „wenn er irrete, ihm dieses anzuzeigen und ihn eines bessern mit wahren deutlichen Schriftgründen zu belehren: „so er aber nicht irrete, sondern diesen allerersten wichtigsten „Artikel christlicher Lehre dem göttlichen Worte gemäß vortrüge, die Güte zu haben und zum Zeugniß dieses Beyfalls ihm die Doctorswürde zu ertheilen." Bald nachher erfolgte das letzte mit den größten Lobes- und Beyfalls-Bezeugungen über seine Schriften. Ja nicht nur diß; einer der damahligen Professoren bezeugte Urlspergern besonders: „noch an jenem Tage wolle er ihm für die durch seine Schriften erhaltene Aufschlüsse vor dem Throne Jesu danken, „die sein eigen Gemüth in der von ihm von jeher erkannten „und bekannten Wahrheit so sehr befestiget und in völlige „Ruhe wegen aller zu machenden Zweifel gesetzt hätte."

5. D. Joh. Aug. Urlsp. kurzgefaßtes System seines Vortrags von Gottes Dreyeinigkeit. Augsburg: Commiss. Klett und im Hall. Waisenh. 1777. 8. S. LVI und 289.

Stund vorher auch schon im schwäb. Magazin von gelehrten Sachen. 1776 und 1777.

6. An das Publikum, meine Vorstellungsart der Lehre die h. Dreyeinigkeit betreffend. Augsburg. gedr. bey Hamm. 1777. 8. S. 24.

II. Schriften, die Urlsperger, durch mancherley Umstände veranlaßt, als Prediger dem Druck überlassen.

7. 1.) Antrittspredigt bey St. Anna als berufener Diakonus zu benannter Haupt- und Pfarrkirche, über das gewöhnliche Evang. aus Luc. 22, 24 — 30 am Tage Bartholomä 1762 abgelegt, und wichtige Lehren darstellend vor Lehrer und Zuhörer, aus Jesu des obersten Lehrers Zurechtweisung seiner Jünger als zukünftiger Lehrer und damahliger Zuhörer. Augsbg. Lotter. 1762. 8. S. 47.

8. 2.) Sollenne Dank- und Friedensfestpredigt, nach geendigtem blutig verheerendem siebenjährigem Kriege 1763 den 25 Merz über die Worte Ps. 147, 14. in der Haupt- und Pfarrk. zu St. Anna abgelegt. ebend.

9. 3.) Trauerrede bey der Beerdigung von Fr. Anna Sybilla Gullmann, geb. Benz über Jes. 43, 24. 25. den 26 Aug. 1763. ebend. 4.

10. 4.) Trauerrede bey der Beerdigung H. Joh. Christian Rende, 62 Jahre hindurch bestverdienten Inspectors des Evang. Armenhauses über Joh. 1, 14 den 8ten Ap. 1764 am Sont. Judica gehalten. ebend. 4.

11. 5.) Trauerrede bey der Beerd. Pl. Tit. H. Christian Gottlieb, des h. Röm. Reichs Rittern von Zschock, Kais. Königl. Generalfeldwachtmeisters der Infanterie über Röm. 8, 28. abgelegt den 18 Dec. 1766. ebend. gr. 4.

12. 6.) Das Gleichniß vom verlornen Sohne in erbaulichen Versen aus weil. Pf. Hillers poetischer Lebensbeschreibung Jesu Christi zum gesegneten Andenken zweyer in Augsb. gefeyerten Bußtäge, mit Anmerkungen herausgegeben. Augsbg. A. Spätischen Schriften. 1766. 8. 1 Bog.

13. 7.) Dankrede im evangel. Armenhause in Augsb. am Pfingstdienstag 1766, als dessen jährlichen Dankfesttag über Apost. Gesch. 2, 44. 45. den 20ten May gehalten. Augsburg. 1766. 4. S. 24.

14. 8.) Dergleichen im J. 1768 den 24 May, über 5 B. Mos. 15, 4. ebend. 4. S. 24.

15. 9. Eine eben solche im J. 1770 den 5 Jun. von dem gefährlichen Einfluß des Uibertriebenen der Künste, des Handels und der Wissenschaften in das Christenthum; wie es aber ein grosses Glük der Menschen, der wahre Flor der Künste, des Handels und der Wissenschaften auch grosse Beförderung des

des Christenthums unter den Menschen seyn würde, wenn man in Allem den goldnen Weg der Mittelstraße gienge, und sich eines ordentlichen und stillen Lebens in aller Gottseligk. und Ehrbark. beflieſſe. ebend. 4. S. 24.

16. 10.) Ebendergleichen im J. 1772 den 9 Jun. über Marc. 14, 7. ebend. 4. S. 24.

17. 11.) Dergleichen im J. 1774 den 24sten May Anmerkungen enthaltend über christliche Armenanstalten, (die Urlsp. fortzusetzen willens war, das aber bey Niederlegung seiner Aemter unterblieb.) ebend. 4. S. — —

18. 12.) Kurze Anzeige des HauptInhalts derjenigen Vorträge, die im Kirchenjahr 1770 vom Sonntag Exaudi bis zu dem Schlusse solchen Kirchenjahres in Sonntäglichen, auch einigen Feyertäglichen Frühpredigten über die gewöhnlichen Evangel. Texte, in ungezwungener Verbindung mit dem übrigen Zusammenhange der LebensGeschichte Jesu nach Matthäi Beschreibung seiner werthen Kreuzgemeinde unter göttlichem Beystande vorgetragen. Augsbg. 1770. 4. S. 24.

19. 13.) Frühpredigt an dem feyerlichen, den 2ten Sonnt. nach Trinit. 1771 wegen drükender Theurung und Nahrungsmangel angestellten Bußtage, über Amos 7, 1 — 3. in der evang. Pfarrkirche zum h. Kreuz gehalten. ebend. 1771. 8. S. — —

20. 14.) Rede, seinem zärtlich verehrten Vater, Samuel Urlsperger, 50jährigen, nun zur Ruhe gesetzten Senior zugeeignet, gehalten am Sonntag Lätare 1772 den 23 März, zum freudigen Andenken der Wunder, die Gott an ihm in 49 zurükgelegten Jahren gethan hat, in einer hochansehnlichen Oberkirchen Convents-Versammlung bey seiner Oberherrlichen Vorstellung als Mitältester. Augsburg. 1772. 4. S. 23.

21. 15.) Trauerrede bey Beerdigung der Fr. Maria Catharina Tauberin, geb. Carlin über Ps. 62, 2. den 27 Oct. 1775.

Ist auswärts, ohne Wissen des Verf. und sehr fehlerhaft abgedrukt worden.

22. 16.) Ermunterungs und Absch.-Wort an die ihm in 6 Jahren des bey ihr geführten Pfarr-Amtes werth gewesene und noch werthe evang. Pfarrgemeinde zum h. Kreuz. Augsb. 1776. 8. S. 56.

Von

Von dieser Schr. kam 1783 zu Nürnberg, durch eine Partikular-Gesellsch. veranstaltet, eine neue Auflage heraus, unter dem Tit. Urlspergisches Erbauungswort von altem und neuem Inhalte, zu einem Zweke, mit einem Vorbericht, (v. S. XXIV.) der Nachricht giebt, von der wahren Beschaffenheit und Natur der Gesellschaft reiner Lehre und wahrer Gottsel.

III. Schriften, die amerikanischen Angelegenheiten betreffend.

23. 1.) D. De praestantia Coloniae Georgico-Anglicanae prae Coloniis aliis d. XVIII. Sept., An. MDCCXLVII in Aeroatecrio Bibliothecae publico differet, postea vero Gymnasio Patriaeque carmine vernaculo valedicet Auctor et Respondens J. A. U. Augustanus. 4. p. 60.

24. 2.) Des Amerikanischen Ackerwerks Gottes oder der zuverlässigen Nachrichten, den Zustand der Amerikanischen und von Salzburgischen Emigranten erbauten Pflanzstadt Eben-Ezer in Georgien betreffend, IVtes St. Augsb. 1767. 4. S. LX und 286.

Ist Fortsetzung dessen, was sein Vater nicht nur unter diesem, sondern vom J. 1735 an unter dem allgem. Titel: EbenEzerische Nachrichten in mehrern Bänden ans Licht stellte.

25. 3.) Nachricht vom Zustand, in welchem EbenEzer von denen im vergangenen Jahre dahin abgesendten th. Herrn Prediger th. Schullehrer angetroffen worden. Augsburg: 1787. 4. 1 Bog.

Hiermit endigen sich die besonders mitgetheilten Augsb. Nachrichten von Eben-Ezer; die jedoch in den zu Halle herauskommenden Missionsberichten fortgesetzt sind.

IV. Schriften, Societäts-Angelegenheiten betreffend.

26. 1.) Etwas zum Nachdenken und zur Ermunterung für Freunde des Reiches Gottes: als Manuscr. anzusehen und mit Weisheit und Treue seinem Inhalte gemäß zu behandeln. (Augsburg.) 1779. gr. 8. S. 40.

27. 2.) Unvorgreifliche Gedanken eines Ungenannten, um die wirkliche Errichtung einer vorgeschlagenen deutschen Gesellschaft edler thätiger Beförderer reiner Lehre und der Gottseligkeit durch dieselbige auf das möglichste zu beschleunigen,

nigen, sammt Antwort darauf; gleichfals als Mskt. anzusehen und zu behandeln, nebst kurzem doch wichtigem Anhange, von einigen geheimen Gesellschaftszweken und Einrichtungen, auch nüzlichen Zugabe eines tröstlichen Wortes Gottes dabey. (Augsb.) 1779. gr. 8. S. 20.

Diese beyden Schriften sind auch zusammen zu haben, unter dem auf blauem Umschlag-Papier gedr. Tit. Vorschläge und Ermunterungen zum gemeinschaftlichen Handanlegen am Bau des Reiches Gottes nach den Bedürfnissen der Zeiten, in denen wir leben. (Augsb.) 1780. 8.

28. 3.) Wichtige Nachricht, das Reich Gottes und dessen grössere schriftmäßige Ausbreitung in unsern Tagen betreffend. London. 1780. 8.

29. 4.) An Addreſs to all ſincere promoters of the Kingdom of God, reſident in England, concerning the Eſtabliſhment of an Aſſociation for promoting, vindicating, and reviving Chriſtianity in its fundamental purity in knowledge and Practice. Inviting all intelligent and pions Evangelical Chriſtians to participate therein. For the better Illuſtration of which, is annexed, an Account read in the Society for promoting Chriſtian knowledge, the 11 th. of April. 1780. London. 1780. 8. S. 25.

Enthält zwey Abhandlungen; in der ersten, die von 4 Londner Predigern unterschrieben ist, ladet Urlsp. rechtschaffene Engländer zum Antheilnehmen an der zu errichtenden Gesellschaft ein; in der andern giebt er Nachricht von allerley wichtigen das Reich Gottes betreffenden Ereignissen.

30. 5.) Beschaffenheit und Zwecke einer zu errichtenden deutschen Gesellschaft thätiger Beförderer reiner Lehre und wahrer Gottseligkeit. Basel. 1781. 8.

31. 6.) Zeugnisse der Wahrheit; wichtig und mancherley; veranlaßt durch die vor und gegen die Gesellschaft der Beförderung reiner Lehre und der Gottseligkeit in öffentl. Schriften geäusserte Urtheile; mit bescheidener Freymütigkeit entworfen, und zu gemeinnützigem Gebrauch dem Druk übergeben. Augsburg. 1786. 8. S. XV und 135.

32. 7.) Kurze, wahre Geschichte, deren gute Anwendung geschätzten Lesern von ihr selbst überlassen wird. 4. S. 4.

Be-

Betrift das, durch mehrere schnell hintereinander erfolgte grosse Feuersbrünste damahls völlig ruinirte Städtchen Kreuzburg, unweit Eisenach, wodurch Urlsp. bewogen wurde eine Collecte für diese unglükliche Stadt, vorzüglich unter den Mitgliedern der Gesellschaft reiner Lehre zu sammlen, die 158 sächs. Th. betrug.

Diese Piece und die Nachricht von der Collecten Sammlung ist auch eingerükt in Schneiders Acten, Urkunden und Nachrichten zur neuesten Kirchengesch. B. I. S. 553 — 556.

Noch eine Schrift, die hieher gehört, steht in der Lebensscizze und eine andere II, 22.

V. Schriften, die in anderweitigen Sammlungen eingerückt sind.

a.) Rede in gebundener Schreibart von Ausbreitung des Evangeliums in Siberien, durch einige Schwedische Officiere, die nach der Schlacht bey Pultawa dahin gebracht wurden: in Heckings Gesprächen und Reden v. den herrlichen Thaten und Werken Gottes unter den heutigen unglaubigen Völkern. Augsburg: 1746. 4. S. 92 — 98.

b.) Recensionen und Auszüge wichtiger Bücher; in Baumgartens hallischer Bibliothek von 1752 — 1754; mit U. bezeichnet.

c.) Verse zu dem 1758 in Augsburg herausgegebenen FriedensGemählde.

d.) Jubelrede über Jes. 38, 18 — 20. bey dem Ehejubilão seiner Aeltern den 31. Aug. 1763 gehalten; in der Sammlung Urlspergischer Jubelschriften. (Augsb. 1764. 4.) S. 1 — 26.

e.) Nachrichten von den zu Smirna neu angerichteten Kirchenwesen ꝛc. in Walchs neuester Religionsgeschichte. B. I. (1771.)

f.) Vorrede und Lebensläufe seiner sel. Aeltern, Hrn. Sam. Urlspergers und Fr. Sophia Jacobina geb. von Jäger; in dem von ihm (Augsburg 1773. 4.) herausgegebenen Ehrengedächtniß seiner Aeltern.

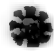
g.) Abhandlungen seinen Streit wegen der Dreyeinigkeits

keits-Lehre betreffend: im Schwäb. Magazin von gelehrten Sachen. 1776 — 1780.

h.) Antheil an den zu Frankf. am M. v. J. 1783 — 1787 herausgekommenen Sammlungen einiger Nachrichten in Betreff des in den Oesterr. Staaten, durch göttliche sonderbare Gnade, neu aufgehenden Lichts des Evangeliums rc. 4.

Noch hat man von Urlsp., wenn Gott ihm das Leben fristet, und ihm Gesundheit und Ruhe schenkt, zu erwarten: Auszüge aus seinen und seines Vaters Briefen: Nachrichten von beyden besondern Schicksalen und mannigfaltigen Spuren göttlicher Vorsehung; Fortsezung seiner Versuche.

(aus e. zugeschickten weitläuftigern Lebensl.)



V.

(*) von Varnbüler, Friedrich:

Major und Flügeladjutant in Herzogl. Würtemb. Diensten in Ludwigsburg; geb. in Stuttgart 176 : schrieb in Gemeinschaft mit dem Lieutenant von Schnadow:

Auszüge aus Briefen über deutsche Staatssachen, betreffend die Organisation eines vaterländischen Militairs; an die Würtemb. Landesversammlung. 1797. 8.

(n. Meusel und mitgeth. Nachr.)

(*) Veesenmeyer, Georg:

Mag. der Philos., Professor der Redekunst und Lehrer der sechsten Classe an dem Gymnas. in Ulm, ist geb. daselbst den 20. Nov. 1760. Er studirte auf dem Gymn. seiner Vaterstadt und von 1786 bis 1791. in Altdorf, wo er auch die Magisterwürde erhielt. Im J. 1792. wurde er am Gymn. in Ulm Lehrer der V. Klasse, in eben diesem Jahre Lehrer der VI. Klasse und 1793. Prof.

Schriften:

1. Particulam Annalium Manuscriptorum ineditam publicat et — G. C. Linkio — superioribus temporibus quaestori suo — atque

Ph.

Ph. J. Karrero — socio suo dum hic esset ordinario causa momenti gratiae consociationis collocat Societas latina Altorfina. Alt. 1788. 4.

2. Carmen maximam partem ineditum ex Cod. Manuscr. chartaceo profert etc. J. B. Nagelio ante hac quaestori suo itemque — Carol. Wifsmullero — socio suo quondam ordinario dicat Societas latina Altorfina. Alt. 1788. 4.

3. G. G. Leibnitii Epistolae ad Don. J. A. Schmidium, Theol. Helmst. ex Autographis. Norimb. 1788. 4.

4. Specimen inaug., vicissitudines Doctrinae de Sacra Coena in Ecclesia Ulmensi exhibens. Alt. 1789. 4. 28 kr.

5. Specimen publicum historico-philosophicum de recto et vero historiae reformationis usu. ibid. 1790. 4.

Diese Schrift vertheidigte der Verf. ohne Vorsitzer; er erwarb sich dadurch die Erlaubniß, Vorlesungen zu halten, und las auch die Reformat. Geschichte nach Schröckh.

6. Beyträge zur Geschichte der Litteratur und Reformation. Ulm: Wohler. 1792. 8. 40 kr.

7. Versuch einer Geschichte der Beichte in der Ulmischen Kirche. Ulm: Wohler. 1792. 8. 6 kr.

8. Nachricht von des Martin Balticus, ehemahligen Ulmischen Rectors, Leben, Verdiensten und Schriften. Zwey Progr. ebend. 1793. und 94. 4.

9. Commentatio historico-litteraria, Ulmenses bene de re litteraria orientali meritos sistens. Ulm: 1793. 4.

10. Comment. hist. critica de codice manuscripto Juvenalis satyras complectente. ibid. 1793. 4.

11. Nachrichten von Hans Jacob Wehe, ersten evangelischen Pfarrer in Leipheim; zum Besten der durch Wetterschlag und Krankheiten verunglückten Leipheimer. ebend. 1794. 8.

12. Pr. Specimen hist. litterarium de Academia Veneta. ib. 1795. 8.

13. Comment. hist.-litteraria de Ulmensium in litteras graecas meritis exponens. Particula prior. ibid. 1794. 4. — Partic. poster. ibid. 1795.

14. Commentat hist.-litteraria de Ulmensium in Arithmeticam meritis exponens. 1794. 4.

15. Nachricht von Conrad Sam's, des ersten ordentl. Berufenen Ulmischen Reformators Leben, Verdiensten und Schriften. ebend. 1795. 4.

16. Versuch einer Geschichte des Schlosses Helfenstein. Ulm: 1796. 4. (Ein Progr.)
17. Specimen observationum miscellanearum in Cornelium Nepotem. ibid. 1796. 4.
18. Collectaneen von Melanchtons Verhältnissen, in welchen er mit den Ulmern stund. ebend. 1797. 4.
19. Etwas von dem ehemahligen Aufenthalte der Juden in Ulm. ebend. 1797. 4.
20. Comment. hist. -litteraria de Marco Beumlero, Philologo Ramista. ibid. 1797. 4.
21. Comment. hist. litter. de Ulmensibus Erasmi amicis. Part. prior. ibid. 1797. 4. — Part. post. 1798. 4.
22. Kleine Beyträge zu der Culturgeschichte der deutschen Sprache. Erster Abschnitt. ebend. 1798. 4.
23. Versuch seiner Geschichte des deutschen Kirchengesangs in der Ulmischen Kirche. ebend. 1798. 4. S. 12.
24. Pentas epistolarum clarorum virorum, hactenus nondum editorum. ibid. eod. 4.
25. Kleine Chronik von Ulm, die auf den Krieg Bezug habenden Begebenheiten vom 5ten May 1800 bis auf den 5ten Jun. 1801. betreffend. Ulm: 1801. 4. 2te verbesserte Aufl. ebend. 1802. 4. 6 kr.
26. Reden, bey Wiederbeziehung des Gymn., gehalten am 12 Nov. 1801. und auf Verlangen herausgegeben. eb. 1801. 4.
27. Nachricht von Ulrich Krafts, beyder Rechte Doctors und Stadtpfarrers in Ulm, Leben, Verdiensten und Schriften. Ulm. 1802. 4.
28. Specimen historico numismaticum de Minerva a Domitiano superstitione culta. Ulm: 1802. 4.

Reformationsgeschichte von Ulm; in Haid's Beschreibung von Ulm. (1786. 8.) S. 157 — 196.

Stipendien vor der Reformation; ein Aufsatz in Meusels hist. litt. bibl. Magazin. St. 2. S. 113 ff.

Abhandlung in Jägers Magaz. für RStädte. B. 2. ?N. 1.

Etwas von Paul Scalichius; in dem Allgem. Litter. Anzeiger. 1797. S. 342.

Annalen zu Jacob Otters Leben; ebend. 1798. S. 977 — 981.

Zusätze zu Gottfried Schütz'ens Leben des Andr. Proles. (Leipz. 1744. 8.) ebend. 985 — 988.

Albrecht von Rosenberg nahm Hieronym. Baumgärtner'n gefangen; ebend. 1799. S. 1950 — 1952.

Noch etwas über den berüchtigten Dr. Georg Sabellicus Faust; ebend. S. 2029 — 2031.

Uiber einige Briefe Mich. Neanders. ebend. 1800. S. 164 — 167.

Etwas über Lazarus Spenglers Schriften; ebend. S. 241 — 245.

Ist Mitarbeiter an Gablers neuestem theolog. Journ., wo, ausser mehrern Recens., folgende Abhandlungen von ihm vorkommen.

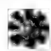
Etwas von Christian Entfelder. B. IV. St. 4. S. 309 — 334.

Von der ersten Brandenburgischen Kirchenordnung. B. 8. St. 6. S. 525 — 529.

Von Joh. Clausens in deutsche Verse gebrachtem Psalter. ebend. S. 530 — 535.

Recensionen in der Nürnb. gel. Zeitung.

(n. Weyermann, Meusel und eign. Bem.)



(**) Weizhans:

Doct. der ArzneyGel. zu — — —: geb. zu — — —.

Schriften:

1. Allgemein verständliche Anleitung zur Verfertigung des Weins von Cadet de Vaux: aus dem Franz. Tüb. Heerbrandt. 1801. 8. 30 kr.

   Wegen der allgem. Nützlichkeit wurde diese Abhandlung von der Französ. Regierung unentgeldl. in alle Wein-Bauenden Departements vertheilt.

2. Bichat X., philosophische Untersuchungen über Leben und Tod. Aus dem Franz. frey übers. ebend. 1801. 8. 1 fl.

(nach eign. Bem.)

(**) Vetter, Carl Friedrich:

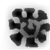
Mag. der Philos. und Lehrer der V. Klasse am Gymn.

 in

in Ulm, ist geb. in Geißlingen 1768, wo damahls sein Vater Diakon war, der nun 2ter Prediger am Münster in Ulm, Professor, Stadtbibliothekar, Eleemosinar und Ehrichter ist. Er studirte v. 1788 — 1791 in Tübingen, wo er die Mag. = Würde erhielt. Im J. 1796 wurde er Präceptor der III. Klasse am Gymn. in Ulm; u. 1801. Lehrer der V Klasse daselbst. Er schrieb:

De Sapientia Dei ex Persecutionibus primorum Christianorum coguoscenda. Ulm: 1792. 4.

(nach Weyermann.)



(**) Vetter, Johann Matthias:

Doct. der AG. und ordentl. Physicus in der untern Herrschaft Geißlingen, ist geb. zu Ulm, wo sein Vater Rechnungs = Registrator war, den 26 Febr. 1764. Von 1784 —1787 studirte er in Erlangen, wo er die Doctorswürde erhielt. Im J. 1789 gieng er mit Unterstützung des Magistrats in Ulm nach Wien, um seine in Erlangen angefangenen Kenntnisse in der Geburtshilfe mehr zu vervollkommnen. Von 1790 — 1793 war er Stadtphysikus in Ulm, und 1793 erhielt er die Stelle eines Phys. in Geißlingen. Er schrieb:

De Morbis Amatoriis. Erlang. 1787. 4.

(n. Weyermann.)

(**) Vetter, Sebastian Ludwig:

Bruder von Carl Friedrich, Doct. der AG. und Stadt- und Lazarethphysikus in Ulm, ist geb. am 11 Dec. 1771. Er studirte von 1793 — 1796 in Jena, erhielt daselbst die Doctorswürde und wurde 1797 Stadt- und Lazareth-Phys. in Ulm. Man hat von ihm:

De Separatione Praeternaturali Secundinarum. Jenae. 1796. 4.

(n. Weyermann.)

(*) Vierordt, Friedrich Matthäus:

Hochf. Markgr. Badischer Geheimer Archiv = Rath zu

Carlsruhe, ordentl. Mitglied der Königl. Großbritt. deutschen Gesellschaft zu Göttingen, ward geb. zu Haslach (bey Freyburg) den 3 Apr. 1738. Er frequentirte das Pädagogium zu Lahr von 1746 — 1753, das Gymnas. zu Mömpelgardt von 1753 — 1755, das Gymn. illust. zu Carlsruhe von 1755 — 1757, die hohe Schule zu Tübingen, wo er auch die Magister-Würde erhielt, von 1757 — 1760, und die Akademie zu Lausanne von 1761 — 1763; wurde Lehrer und Aufseher der Markgr. Badischen Edelknaben 1763, Mitglied der deutschen Gesellschaft zu Göttingen 1766, Markgr. Bad. Secretär und geheimer Kanzlist 1771, geh. Registratur Adjunct 1773, Rath u. geh. Registrator 1776, daneben Secretär bey der Markgräfl. Bad. Schwäbischen Kreisgesandtschaft 1783, geh. Legations Secretär 1785, Hofrath 1788, und 1800 geh. ArchivRath.

Schriften:

1. Der Christ, freudig auf die letzte Stunde und den Tag des Gerichts. Carlsruhe: 1757. 4.
2. Bombyx oder der Seidenwurm: aus dem Französischen des H. von Francheville übersetzt. Augsb. 1769. 8.
3. Sammlung auserlesener Reden und Abhandlungen über die peinliche Justiz aus verschiedenen Sprachen übersetzt. 1 B. 1 St. Frankf. und Leipz. 1768. 8.
4. Von dem Ursprung und Fortgang einer neuen Wissenschaft (der ökonomischen Landesregierung); aus dem Franzöf. übersetzt. Carlsruhe: 1770. 8.
5. Der Fisch; eine Erzählung. Nürnb. 4.

(n. handschr. Nachr. und Meusel.)

(*) von Vikart, Anton:

Licent. der Theol. Canonicus und Stifts- und Stadt-Pfarrer bey St. Johann in Constanz, geb. zu Freyburg im Breisgau den 10 Dec. 1738, studirte in seiner Geburtsstadt, wo er auch die philos. Magister-Würde erhielt, lehrte hernach 13 Jahre als Jesuit und Professor die Humaniora, meistens die Rhetorik und Poesie, in Freyburg und Constanz, war darauf 22 Jahre Pfarrer in Landensberg, und ist nun seit 4 Jahren in Constanz.

Schrif-

Schriften:

1. Neuere von der Religion befreyte Irrwahne gegen die Freydenker unserer Zeiten. Den heutigen Aufklärern gewidmet. Augsb. Stage. 1786. 8. 15 Bog. 30 kr.
2. Reden über neuere Gegenstände von den Vorurtheilen des christlichen Volks im religiösen und sittlichen Fache. Augsb. Rieger. 1787. gr. 8. 36 Bog. 1 fl. 12 kr.
3. Gelegenheitsreden von den dermahligen öffentlichen Angelegenheiten und den Hilfsmitteln dagegen; gehalten an einem allgem. Bettage in den österr. Landen, am 5ten Sonnt. nach der Erscheinung. ebend. 1794. 8.

Steht auch in den gesammelten Schriften unserer Zeiten zur Vertheidigung der Religion und der Wahrheit. (Augsb. 1794. 8.) B. 16.

Noch einige andre anonyme Schriften wider die Freydenker und zur Verbesserung der Sittlichkeit bey Doll in Augsb.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Villforth, Johann David:

Licent. der AG., Stadtphysicus, auch Senior Collegii medici und Director der Sectionen in Ulm, ist geb. in Gingen am 13 Jun. 1743. Er studirte in Altdorf, erhielt daselbst die Licentiatwürde, endigte 1767 seine akad. Studien, machte Reisen nach Sachsen, Preussen, u. s. w. wurde hernach Stadtphysicus in Ulm, nach einigen Jahren Lazarethphysicus und bald nachher erhielt er das Physicat im Spital; 1796 ward er Senior und Director.

Schriften:

1. De Existentia Liquoris Gastrici inprimis contra D. D. Lieutaud. Alt. 1764. 4.
2. De Venae Sectione, Senibus utili et necessaria. Alt. 1766. 4. pro Gradu Licent.

(n. Weyermann.)

(*) Vischer, Friedrich Ferdinand:

Stadt- und Amtspfleger zu Altenstaig, (im Würtemb.), auch

auch RFreyh. von Keßlerischer Stabs-Amtmann zu Schwandorf, Ober- und Unterthalheim in dem Ritter Canton Neckar-Schwarzwald, geb. zu Altenstaig den 12 Febr. 1760, schrieb:

Gedanken über die Repartition der französischen Brandschatzung in Würtemberg. Tüb. Schramm. 1796. 8. 2. Bog. (nach mitgeth. Nachr.)

(*) Völter, Philipp Jacob:

Knabenschullehrer und Musik-Director in Heidenheim, ist geb. zu Metzingen unter Urach, wo sein Vater Wilh. Friedr. 46 Jahre lang Schullehrer und Musik-Dir. war, den 26 Sept. 1757. Er wuchs unter vielfältigen Leiden auf, welche aber das meiste zu seiner Ausbildung nach Kopf und Herzen beytrugen. Die ersten Gründe in Sprachen und der Musik verdankt er seinem Halbbruder, dem ehemahligen Präceptor M. Völter zu Metzingen und die weitern Fortschritte hierin und in andern Kenntnissen, z. B. geographischen naturhistorischen u. s. w. den ehemahligen Lehrern am Pädagogium zu Eßlingen, Rect. Köstlin, Conrect. Schmid und Präc. der 2ten Klasse und Mus.-Dir. Schmid, welche er von Georgii 1772 bis in den Jun. 1776 benutzte. Er war zur Theol. bestimmt, aber es fehlte ihm an der nöthigen Unterstüzung. Im J. 1776 den 24 Jun. wurde er Provisor und Organist in Heidenheim, und an Georgii 1779. Knabenschul-Lehrer und Mus.-Dir. daselbst.

Schriften:

1. Die Alphabet-Sprüche des neuen Würtemb. Spruchbuchs, in Fragen und Antworten zergliedert, mit erbaulichen Anwendungen und Gebeten. Stutgt. Erhard. 1793. 8. S. 336. 30 kr.
2. Der neue Land-Schul-Lehrer. Eine Fortsetzung des Land-Schul-Lehrers von Moser und Wittich. I. B. 1stes St. Tüb. Heerbrandt. 1802. 8. 11 Bog. 30 kr.

Es arbeiten auch andere daran; und regulär soll alle Ostern und Mich. ein solches St. erscheinen.

Als Mitarbeiter an Mosers Taschenbuch für deutsche Schulmeister lieferte er:

Eine

Eine Beantwortung der Frage: Ist es rathsam, die grössern Kinder der obern Klasse zu Aufsehern über die Kinder der niedern Klassen zu machen? Jahrg. 1796. S. 611 — 650.

Charaden für deutsche Schulen: Jahrg. 1797. S. 779 — 859.

War Mitarbeiter an Mosers und Wittichs Land-Schul-Lehrer: 3 B. Ulm: Wohler. 1798—1801. 8. wo von ihm ist:

Beyspiel moralischer Schulzucht. B. I. St. 1. n. 3. S. 60 — 76. — Versuch einer ungewöhnlichen Location. ebend. n. 4. S. 76 — 79.

Uibung der Schüler in schriftlichen Aufsätzen. B. I. St. 2. n. 4. S. 113 — 131. — Schreiben eines Schullehrers an den Pf. Moser, einige Amtsverrichtungen betreffend, welche an manchen Orten dem Schulmeister zur Herabwürdigung seines Amtes und Standes aufgebürdet werden. ebend. n. 5. S. 132 — 138. — Das Soldaten-Spiel der Knaben. Ein Vorfall aus dem wichtigen Kap. der Schulzucht. ebend. n. 6. S. 130 — 148. — Zwey Schul-Anecdoten. eb. S. 156 f.

Katechetische Zergliederung einer moralischen Geschichte. B. I. St. 3. S. 163 — 172. — Zusätze zu dem ebendas. unter n. 3. vorkommenden Aufsatze vom richtigen Lesen. S. 195 — 197. — Todesfall eines würdigen Landschullehrers im Würtemb. S. 242 — 248.

Erste Sammlung vermischter Fragen an Kinder zur Uebung im Nachdenken, als ein Zwischengeschäft: B. I. St. 4. S. 262 — 275. — Bitte eines Schullehrers an alle gute Katecheten Würtembergs. S. 293 — 296. — Ein Beyspiel collegialischer Unterstützung in der Schulzucht: S. 326 — 331. — Historische Nachrichten: S. 331 — 339. — Das Gespenst. S. 350 — 358.

Vermischte Bemerkungen, Erfahrungen und Vorschläge, das deutsche Schulwesen betreffend: B. II. St. 1. S. 5 — 28. — Etwas über die Industrie-Schulen: S. 48 f. — Anmerkungen und Zusätze über und zu Vollmar's Beantwortung der Frage: welches sind die Vortheile und Regeln, die man bey dem Lociren und Certiren der Schüler anwen-

anwenden kan, damit nicht mehr Schaden als Nutzen daraus erwachse. S. 54—76.

Vermischte Bemerkungen ꝛc. 1ste Fortsetzung. B. II. St. 2. S. 125 — 152.

Uiber die Zergliederung der Lieder: B. II. St. 3. S. 213 — 250.

Anmerkungen und Zusätze eines Ungenannten über und zu Vollmars Aufsätze: Etwas über das Auswendiglernen. S. 299 321. — Vermischte Bemerkungen ꝛc. 2te Fortsetzung. S. 321 — 342.

Die Schulzucht, wie sie nicht seyn soll: B. III. St. 1. S. 17 — 30. — Nachricht von einer am 1 Sept. 1799 zu Heimsheim gehaltenen Schulconferenz: S. 42 — 46.

Anmerkungen eines Ungenannten zu Pf. Wittichs Beantwortung der Frage: Warum sind die jungen Leute größtenth. so ausgelassen und ausschweifend? B. III. St. 2. S. 81 — 106. — Vermischte Bemerkungen ꝛc. 3te Forts. S. 121 — 148. — Historische Nachrichten und Anecdoten: S. 149 ff.

Die Anmerkungen zu dem Auszuge aus Funke's allgem. Lehrbuche; vom Rechtschreiben: B. III. St. 3. S. 187 — 246. — Historische Nachrichten: S. 246 — 248.

Vermischte Bemerkungen ꝛc. 4te Forts. B. III. St. 4. S. 286 — 314. — 2te Samml. vermischter Fragen an Kinder: S. 314 — 328. — Anmerkungen eines Ungenannten zu den, aus Niemayers Grundsätzen der Erziehung ꝛc. gegebenen Winken über die katechetische Lehrart: S. 328 — 333.

Nebst mehrern in diesem Werke vorkommenden Auszügen aus grössern Schriften, den meisten Bücher-Anzeigen und Recens. und 2 Clav. Melodien zu Magenau's Schulliedern.

Von den 2 letzten St. war Völter auch Redacteur, weil Moser starb und Wittich zu weit vom Verlags-Ort entfernt war.

Hat Antheil an Magenau's kleiner Handbibliothek für deutsche Landschulmeister: 2 B. Tüb. Heerbrandt. 1799 — 1801, 8.; worin von ihm ist:

Die

Die Hälfte des 1sten und 2ten H. v. I. B. den Unterricht im A. B. C. Buchstabiren, Lesen und Schreiben betreffend.

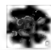
B. II. H. 2. den Unterricht im Katechisiren betreffend.

Ist Mitarbeiter an Kellers schwäbisch. Correspondenz-Blatt: Eßlingen. 4.

Erhielt im J. 1795. den 3ten Preis von 2 Ducaten und eine öffentl. Belobung wegen seiner Beantwortung der vom Herzogl. Synodus allen Würtemberg. Schullehrern aufgegebenen Frage: Wie kan ein einziger Lehrer, der 70 — 80 Kinder ungleichen Alters zu unterrichten hat, alle in den gewöhnlichen Schulstunden zweckmäßig beschäftigen? welche aber nicht gedrukt wurde.

Arbeitet gegenw. an einer practischen Anleitung zur Verfassung bürgerl. Aufsäze, für deutsche Schulen und den gemeinen Mann.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Vogelgsang, Johann Jacob Friedrich:

Hochfürstl. Oett. = Oettingischer und Oett. = Wallersteinischer Kirchenrath und Pfarrer zu Trochtelfingen (im Oetting.) ist geb. zu Aufhausen an der Kessel im Oetting., wo sein Vater damahls Pfarrer war, den 2ten Jun. 1748. Im J. 1758 kam er auf das Seminarium nach Oettingen. Von Ostern 1765 — 1768 studirte er auf der Universität Altdorf. 1770 kam er als Pfarrvicar nach Seegringen (im Oetting.); 1772 als Conrector nach Oettingen; 1774 als Pfarrer nach Hohenaltheim; 1779 als Pf. nach Trochtelfingen, und 1802 erhielt er von seinem Fürsten den Character als Kirchenrath.

Schriften:

1. Predigtentwürfe über die Sonn- und Feyertäglichen Evangelien. 2 Th. Nördlingen: Beck. 1796. 8. 25 Bog. 1 fl. 30 kr.
2. Predigtentwürfe über die Leidensgeschichte Jesu Christi, nach Matthäus und Johannes. ebend. 1799. 8. 14 Bog. 48 kr.

3. Ge-

3. Gebete und Lieder zur Förderung eines vernünftigen Gottesdienstes. ebend. 1800. 8. 17 Bog. Prän. Pr. 45 kr. Lad. Pr. 1 fl.
4. Die vier Evangelien zu synthetischen Homilien skizzirt. eb. 1801. 8. 18 Bog. 1 fl.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Vogler, Johann Baptist:

J. U. D. und erster Canonicus bey dem fürstl. Damenstifte zu Buchau, geb. zu Constanz am 24 Febr. 1754; ward Prämonstratenser in dem RStifte Schussenried, wo er nach seinem Ordensnahmen Georg hieß; dann Hof-Prediger Herzog Carls von Würtemb.; und endlich nach erhaltener Erlaubniß, das Kloster Schussenried und den Prämonstrat. Orden zu verlassen, Canonicus.

Schriften:

1. Systema Studii eclesiastici quod in Canonia Sorethana suis Auditoribus explicavit. Ulmae: 1783. 8maj.
2. Die Feyer des sechsten Jahrhunderts seit der Stiftung des unmittelbaren Reichs-Gotteshauses Schussenried; eine Predigt. ebend. 1783. 8. (Zwey Aufla.)
3. Ermahnungsrede an die Aeltern bey Publicirung einiger kais. königl. Verordnungen. Kempten: Typogr. 1784. 8.
4. Kurze Betrachtungen über Jesus am Oelberg. ebend. 1785. 8. — 2ter Jahrg. ebend. 1786. 30 kr.
5. Zwo Reden auf die beyden Heiligen Ulrich und Norbert. eb. 1785. 8.
6. Sittenphilosophie für die reifere Jugend. Ulm: Wohler. 1786. 8. 30 kr.
7. Kurze Anleitung zum Briefschreiben, sammt Mustern für die Jugend. ebend. 1787. 8. 15 kr.
8. Rede am Dankfeste, für die österreichischen Siege über die Türken. Buchau. 1789. 8.
9. Ein paar Worte an Berno de Hastefeld ICtus. Zu Deutsch; P. Benedict Stadelhofer, Prämonstratenser in Roth. ebend. 1790. 8.

10. Der

10. Der suchende und seligmachende Jesus; eine Primizrede. Ulm: 1792. 8.
11. Jacob Danzers letzte Lebenstage in Buchau. Mit Danzers Portr. 1796. 12. S. 33.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Vogt, P. Hieronymus:

Benedictiner und Professor zu Ochsenhausen: geb. zu ——: schrieb;

Instructio practica de Missis votivis rite celebrandis, quae dissertatione prooemiali de quadruplici rubricarum genere, nempe praeceptivis, directivis ac dubiis, et ad finem Appendice de quibusdam observandis circa sanctissimum expositum adaucta, nedum pro Missis votivis necessaria, sed etiam pro festivis seu de die currente legendis, quaedam utilia complectitur; et rubricis generalibus Missalis Romani, sacrae rituum Congregationis decretis tam antiquis quam recentioribus, novo Gavanto etc. collecta. Constantiae. 1792. 8.

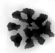
(n. Meusel.)

(**) Vollmar, Christ. Friedrich:

Collaborator in Tübingen; geb. zu —— den ——: Man hat von ihm:

Beantwortung der pädagogischen Frage: Welches sind die Vortheile und Regeln, die man bey dem Lociren und Certiren der Schüler anwenden kan, damit nicht mehr Schaden als Nutzen daraus erwachse: in Mosers und Wittichs Landschullehrer. B. II.

Etwas über das Auswendiglernen. ebend. Vom Rechen-Unterrichte: in Magenau's Handbibliothek für deutsche Landschulmeister. B. III. H. 1.



W.

(*) von Wachter, Samuel:

Pfarrer zu Memmingen-Berg, ist geb. zu Erkheim (bey Mem-

Memmingen), wo sein Vater Joh. Caspar damahls Pfarrer war, den 11 Ap. 1757. Bis in sein 13 Jahr genoß er den Unterricht seines Vaters, dann 5 Jahre lang die Anleitung des Rect. Köberlin, hierauf gieng er im J. 1775 auf die Univers. Jena, und von da 1777 nach Erlangen, wo er die akad. Studien 1779 absolvirte. Vom März 1781 bis in Oct. 1784 war er Lehrer an den untern Klassen des Lyceums in Memmingen, und daneben Vikar zu Buxach und Volkartshofen, dann 9 Monat Pfarrer in Arlesried, hierauf bis in März 1800. Pf. in Frickenhausen, und seitdem ist er Pf. in Berg. Er schrieb:

Neu ausgearbeitete Morgen- und Abendgebete auf jeden Tag in der Woche, zur Beförderung christlicher Gesinnungen. Memmingen. 1797. 8.

Im J. 1800 den 20 Dec. copulirte von Wachter einen französ. Kriegscommissär mit einer Pariserin, wobey er eine französ. Traurede hielt und nach der ins Französ. übersetzten Agende die Copulation verrichtete.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Wächter, Carl Eberhard:

Herzogl. Würtemb. wirklicher Regierungsrath u. Beysitzer bey der Waldenser Deputation in Stutgt., ist geb. daselbst den 23 Nov. 1758. Er studirte auf dem Gymn. in Stuttgart und in der Hohen-Carls-Schule, wo er den akad. Orden erhielt; wurde 1779 Reg.-Sekretair, 1794 wirkl. Reg. Rath und 1802 erhielt er eine Beysitzers Stelle bey der Waldenser-Deputation.

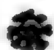
Schriften:

1. Commentatio de modis tollendi pacta inter gentes. Stutg. 1780 4.
2. Ueber Zuchthäuser und Zuchthausstrafen, wie jene zweckmässig einzurichten und diese zu bestimmen und einzurichten seyen. Ulm: 1786. 8.
3. Kurze Untersuchung von Bestellung der Landesregierung, wenn ein deutscher Reichsstand durch Gemuthskrankheit dazu unfähig wird. Tüb. 1789. 4.

Steht

Steht auch in Koppe'ns Magaz. für die gel. Rechtsgel. 1789. St. 2.

Antheil an Reussens deutsch. Staatskanzley (nach Meusel und eign. Bem.)



(**) von Wagemann, Benedict:

Doct. der AG. und ausübender Arzt in Altdorf (in Schwaben:) geb. daselbst den 29 Ap. 1763, studirte im RStift Weingarten und auf der Universität in Wien, practizirte nach seiner Zurückkunft von der Universität in Altdorf und im Aulendorfischen, dann einige Zeit in Wien und seit Jahr und Tag befindet er sich wieder in Altdorf.

Schriften:

1. Empfindungen bey der Durchreise der unglüklichen Königstochter. Von einem redlichen Schwaben. Altdorf. 1795. 4. S. 8.
2. Kurzer physiologischer Unterricht: in was eigentlich die Natur der gegenwärtig herrschenden Hornviehseuche bestehe, nebst einer darauf sich gründenden Anweisung, wie den weitern Fortschritten derselben am wirksamsten zu steuern und die schon kranken Thiere zu behandeln seyen. Altdorf. 1796. 8. S. 18.
3. Frankenrevolutionskrieg und allgemeiner Friede, eine Cantate: Sr. Königl. Hoheit dem Erzherzog Carl ehrfurchtsvoll gewidmet. 1802. 4. S. 19. gef. 15 kr.

(n. mitgeth. Nachr.)

(*) Wagenseil, Christian Jacob:

Kaiserl. Maj. Hof- und Pfalzgraf, der RStadt Kaufbeuren Kanzleydirector, Consistorialis und Scholarcha, ist geb. zu Kaufbeuren den 23 Nov. 1756. Die Anfangsgründe der Wissenschaften erlernte er auf den Schulen seiner Vaterstadt. Im Frühling des Jahas 1773 gieng er auf das Gymnas. zu Ulm und im Herbst 1775 auf die Akademie zu Göttingen, wo er die Rechte studirte und auch im Fach der Schönen-Wissenschaften sich Kentnisse

nisse erwarb. Vom Herbst 1778 bis dahin 1779 lebte er zu Gotha, genoß des belehrenden Umgangs eines Gotter, Reichard, Diaconus Schmid ꝛc. und fieng an als Schriftsteller sich bekannt zu machen. Von da kehrte er in seine Vaterstadt zurück, arbeitete als Advokat, ward durch den Unterricht in Geschichte, Naturlehre, Erdbeschreibung ꝛc. einigen ihm anvertrauten jungen Leuten und durch Herausgabe eines gemeinnützigen Wochenblattes seinen Mitbürgern nützlich. Im J. 1786 machte er eine gelehrte Reise nach Leipzig, Berlin, Potsdamm, Dessau, Weimar ꝛc. erneuerte dadurch schätzbare ältere Bekanntschaften und erwarb sich neue. Zu seiner Vaterstadt konnte er, obwohl er seit dem J. 1782 auf der Kanzley arbeitete, erst im J. 1789 als Gerichts-Actuarius angestellt werden. Nach dem Tode des verdienten W. L. Hörmann von und zu Gutenberg im J. 1795 erhielt er die Stelle eines Kanzleydirectors ꝛc. und setzte neben den vielen und beträchtlichen Amtsarbeiten auch seine Schriftstellerischen Bemühungen von Zeit zu Zeit fort. Für die Verbesserung der Schulen, Aufnahme der Musik und des Theaters, ist er nicht ohne Erfolg wirksam und überhaupt für die Beförderung alles Guten jederzeit thätig gewesen, auch dann, wenn ihm nicht immer der beste Lohn dafür ward.

Schriften:

1. Schildheim; eine deutsche Geschichte. 2 Th. Gotha: Ettinger. 1779. 8. 1 fl. 45 kr.

   Die Fortsetzung unter dem Tit. Geschichte eines Landgeistlichen oder Schildheim. 3ter Th. liegt im Mst.

2. Ehrlichkeit und Liebe, ein Schauspiel mit Gesang. ebend. 1779. 8. 12 kr.
3. Hartmanns, Prof. zu Mietau, Schriften, gesammelt und mit einer Nachricht von dessen Leben und Character herausgegeben. ebend. 1779. 8. 1 fl.
4. Beytrag zur Weisheit und Menschenkentniß. 4 Bändch. ebend. 1780 — 1781. 8. 1 fl. 30 kr.
5. Unpartheyische Geschichte des Gothaischen Theaters. Mannheim: Bender. 1780. 8. 15 kr.
6. Der Freymaurer; ein Lustspiel in einem Aufzug. Kaufbeuren: 1780. 8. 12 kr.

7. Gemeinnütziges Wochenblatt für Bürger, ohne Unterschied des Standes und der Religion, besonders in Schwaben. 6 Jahrgänge. Kaufb. 1780—1786. 8.
8. Der Abschied des Calas von seiner Familie; ein musikalisches Drama. ebend. 1781. 8.
9. Historische Unterhaltungen für die Jugend. 4 Bändch. Augsburg: Klett. 1781—1783. 8. 3 fl.
10. Auswahl geistlicher Gesänge zur Erbauung und Andacht. Kaufbeuren. 1780. 8. 12 kr.
11. Klavierauszug von Ehrlichkeit und Liebe nach Cap.M. Wolfs Composition. Dessau. gel. Buchh. 1783. 9 Fol.
12. Lebens-Geschichte D. Luthers; für die Bedürfnisse seiner Landsleute eingerichtet. Kaufbeuren: 1782. 8. — 2te vermehrte Ausg. Leipz. Crusius. 1786. 8. 24 kr.
13. Neue Beyträge zur Weisheit und Menschenkentniß. 2 Bänd. Dessau. gel. Buchh. 1783. 8.
14. Vaterlands-Geschichte im Kleinen für den deutschen Bürger. Ister Th. von den ältesten Zeiten bis auf Rudolph von Habsburg, 1272. Augsb. Klett. 1783. 8. — 2ter Th. bis 1546. ebend. 1784. — 3ter Th.; vom Anfang des Schmalkaldischen Kriegs, A. C. 1546 bis zur Regierungsgeschichte Ferdinand. II. A. C. 1630. ebend. 1790. 1 fl. 40 kr.
15. Ulrici de Hutten opera. T. I. Lipſ. Weygand. 1783. 8maj. 1 fl. 15 kr.
16. Weynachtsgeschenk für die Jugend, bestehend in 230 geographischen, historischen und naturhistorischen Räthseln und Aufgaben, zur angenehmen nud nützlichen Unterhaltung. Augsb. Stage. 1784. (eig. 1783.) 8. 12 kr.
17. Almanach für Dichter und Schöne Geister. Gedruckt am Fuße des Parnasses. (Augspurg: Klett.) 1785. 8. 45 kr.
18. Der abentheuerliche Simplicissimus; neu bearbeitet. Leipz. Weygand. 1785. 8. 45 kr.
19. Philosophie des Lebens. München: 1785. 8.
20. Vermischte Gedichte und prosaische Aufsätze. 4. Bändch. Kempten: typogr. Ges. 1785—1794. 8. 3 fl.

Das 4te Bändch. ist auch unter dem Titel: Gedichte und Schauspiele herausgegeben zum Besten der durch die Belagerung unglücklich gewordenen in Mainz.

21. Die

21. Die Kunst zu leben: vortrefliche Regeln eines alten Weltmanns. Leipz. Weygand. 1786. 8. 36 kr.
Ist zu Marburg 1788. nachgedruckt.

22. Ueber Freymaurerey, zur Beruhigung und Belehrung der Unkundigen. Kempten: typ. Ges. 1786. 8.

23. Lieder, bey frohen Gesellschaften zu singen. Kaufbeuren: 1786. 12.

24. Freymaurer Lieder für die Loge Charlotte zu den 3 Sternen. Kempten: typ. Ges. 1786. 8.

25. Kaufbeurisches Intelligenzblatt für das J. 1787. Kaufbeuren: 1787. 4.

26. Volkszeitung für das Jahr 1788. 1stes Quart. Kempten: typ. Ges. 1788. 8.

27. Magazin von und für Schwaben. Bearbeitet von Schwäb. Patrioten; herausgegeben von C. J. Wagenseil. 1sten B. 1—6tes St. Memmingen: Seyler. 1788. 8. 1 fl. 30 kr.

28. Der Gang der Vorsehung, oder wird: es mit dem Menschengeschlecht besser oder schlimmer? 1ster Th. Leipz. Jacobäer. 1791. 8.—2ter Th. ebend. 1793. 2 fl.

29. Gemeinnütziges Wochenblatt. Augsburg. 1790. 8.
Darinn ist von ihm die geographische Reise durch Deutschland und einige andere Aufsätze.

30. Biographien für die Jugend. Weissenfels: Severin. 1790. 8. 36 kr.

31. Der Aehrenkranz; ein ländliches Schauspiel mit Gesang, in einem Act. Kaufbeuren: 1792. 8.
Steht auch im 4ten Th. der Gedichte.

32. Historische Unterhaltungen 2 B. à 6 H. mit Kupf. Augsb. Stage. 1794—1796. 8. (1797 N. Tit.) 5 fl.

Nachricht von dem Leben des 63sten Generals der Dominikaner: Anton Bremondius: im von Abele's Magaz. für KirchenR. und KirchenG. St. 1.

Allerley Aufsätze und Gedichte: im Theater-Journ. für Deutschl. und in den Gothaischen Theat.-Kalendern, für das J. 1779—1782.

Anton Augustins Leben: im Gothaischen Magazin für Künste und Wissensch. B. 2. St. 4.
Ist auch einzeln gedruckt. Gotha. 1779. gr. 8.

Recensionen in den Frankfurter und Gothaer gel. Zeitungen, Meusels hist. Litteratur rc.

Antheil an Reichard's Biblioth. der Romane.

Gedichte und andere Aufsätze in der Berliner Litter. und Theater-Zeitung.

Verschiedene Aufsätze und Gedichte: im Magazin für Frauenzimmer; der Olla Potrida; den Oberrheinischen Mannigfaltigk.; Oberrhein. Unterhaltungen für Kinder, der Berliner Monatsschr.; Armbrusters schwäb. Museum; Journ. von u. für Deutschland.

Weiberkanäle, die besten Kanäle; Schauspiel nach Krügers Candidaten: in Mylius Theater der Deutschen. 1. B.

Characteristik Ulrichs von Hutten: im Pantheon der Deutschen. B. 3.

Ein sehr vermehrtes und verbessertes Manusc. liegt zum Druck fertig.

W. L. Hörmann's von und zu Gutenberg Leben; in Schlichtegrolls Necrolog für 1795.

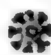
Antheil am Jahrbuch der Freymaurerey für das Jahr 1800; Cöthen: Aue.

Carl von Hochburg-Ballade: im Schwäb. Journ. Heilbronn 1801. St. 2. S. 87—100.

Fragmentarische Gedanken über die Frage: welches sind die Ursachen des in Deutschl. immer allgemeiner werdenden historischen Geschmacks? ebend. St. 4. S. 239—244.

Viele Gelegenheits-Gedichte und Cantaten; einzeln gedruckt.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)



(*) Wagner, Christian Ulrich:

der ältere, Stadtbuchdrucker, bürgerl. Almosenpfleger und Verordneter zur Sturmglocke in Ulm, Mitglied der kaiserl. Franziscischen Akademie der freyen Künste und Wissenschaften in Augsburg, der herzogl. deutschen Gesellschaft zu Helmstädt und der landgräfl. Hessen-Homburgischen patriotischen Gesellschaft, wie auch beständiger Secretair der letzten, ist geb. zu Ulm am 28 Dec. 1722. Sein Vater war einer

einer der vornehmsten Buchdrucker Deutschlands, und weil er seinen Sohn ebenfalls zu dieser Kunst bestimmte, so ließ er ihn, damit er sich die, einem Buchdrucker nöthige Kenntnisse in Sprachen und Wissenschaften sammeln könne, alle 7 Klassen des Ulmis. Gymnas. durchwandern. Er hielt seine Zeit vollkommen aus und wurde 1738 unter die Zahl der Studenten befördert, nachdem er vorher eine latein. Rede de libris rarioribus et raritatis eorum caussis gehalten hatte. Während seiner Studentenjahre, — hörte er neml. noch 5 1/2 Jahr lang einige Vorlesungen der damaligen Professoren und legte sich nebenzu mit allem Fleiß auf die Erlernung der Buchdruckerkunst — fiel 1740 das 300jährige Jubelfest der Buchdruckerkunst ein, bey welcher Feyerlichkeit er eine latein. Rede von dem Ursprung der Buchdruckerkunst hielt, die abgedruckt steht in der Sammlung der Ulmischen Jubelreden. (Ulm. 1740. 8.) Im Jahr 1743. gieng er, um auswärtige Buchdruckereyen zu besuchen, nach Halle zu Gebauer, nach einem Jahre nach Berlin zu Henning und wieder nach einem Jahre nach Leipzig zu B. Chr. Breitkopf bey dem er sich 2 Jahre aufhielt. Er machte darauf einige kleine Reisen, sollte sich in Giesen niederlassen; da es ihm aber nicht gefiel, gieng er nun nach Hause, wo er im May 1747 anlangte. Im J. 1750 übernahm er die Buchdruckerey seines Vaters, und bestrebte sich ihr Ansehen nicht nur zu erhalten, sondern stets zu vermehren. Nachdem er kaum einige Jahre die Buchdruckerey geführt hatte; so faßte er den rühmlichen Entschluß, von allem, was er druckte, ein Exemplar der Ulmischen Stadt-Bibliothek zu verehren. Diesem Gedanken gab er dann aber noch mehr Ausdehnung, so daß nicht nur das, was er druckte, sondern auch das, was sein Vater und Großvater gedruckt hatten, dahin kommen sollte. Beyde hatten niemals gesammelt, was sie druckten, mithin kostete es ihn viele Mühe, alles das wieder zusammen zu bringen, was von 1677 bis 1750 gedruckt worden war. Durch unermüdeten Eifer brachte er es aber in 30 Jahren dahin, daß er alle ihm bekannten Schriften erhielt und schon im J. 1754. vermachte er die bis dahin sich angeschaften Werke durch einen förmlichen Stiftungsbrief der Ulmischen Stadtbibliothek, vermöge dessen er von Jahr zu Jahr die indessen fertig gewordenen Werke und andere Drucksachen einliefert. Im Jul. 1777 ließ ihn Gott die Freude erleben,

leben, ein hundertjäriges Jubelfest wegen Gründung der 1677. von seinem Großvater, Matthäus Wagner, errichteten Buchdruckerey zu feyern, wozu ihm die damals in seiner Buchdruckerey befindlichen Kunstverwandten in einem Gedicht gratulirten, welches zugleich in den Anmerkungen eine kurze Familiengeschichte der Wagner enthält.

Schriften:

1. Abhandlung von der Klugheit bey moralischen Vorurtheilen. Breslau: 1758. 4.
2. Untersuchung der Frage: ob die Beschäftigung der Gelehrsamkeit nur einem besondern Stande zukomme. Ulm: 1758. 4. — 3te Aufl. 1777.
3. Abdruck aller in der Wagnerischen Buchdruckerey in Ulm befindlichen Schriften. Ulm: 1765. 8.
4. Erleichterte Anweisung den Kindern die deutschen Buchstaben und deren zusammengesetzte Aussprache in gedruckten und geschriebenen Schriften, wie auch die Kunst schön zu schreiben fast zu gleicher Zeit beyzubringen. Cum Appendice Literarum Syllabarum et Vocabulorum Latini Sermonis. Zum Gebrauch Lutherischer Schulen. Ulm 1770. 8.
5. Eben dieses zum Gebrauch kathol. Schulen. 1770. 8.

   Beyde Fibeln wurden schon mehrmals aufgelegt.
6. Angenehmer Zeitvertreib bey langen Winterabenden in lehrreichen und Zeitverkürzenden Geschichten. 9 Stücke in 3 Bänden. Ulm: 1770—1773 8.
7. Gedanken über gegenwärtige theure Zeit mit angezeigten untrüglichen Mitteln, sich solche erträglich zu machen. Sammt einem Anhange verschiedener höchstrühmlicher obrigkeitlicher Verordnungen diesem Uebel nach Möglichkeit zu begegnen. Ulm: 1771. 8.
8. Der Christ am neuen Jahre, in einer Betrachtung der göttlichen Vorsehung über die Menschen, mit angehängten erbaulichen Gebeten, und Verzeichniß verschiedener dazu tauglichen Liedern. Ulm — —. 8.
9. Sammlung auserlesener Lieder vornehmlich zum Gebrauch des Hausgottesdienstes, als ein Anhang zu allen Gesangbüchern. Ulm: — —. 8.

(nach Weyermann und Zapf.)

(**) Wagner, Christian Ulrich:

der jüngere, Sohn des vorigen, ebenfalls Buchdrucker in Ulm, ist geb. daselbst 1757. Um sich mit den bey der Buchdruckerkunst vortheilhaften Schulkenntnissen zu versehen, durchlief er alle sieben Klassen des Ulmischen Gymnas. erlernte sodann bey seinem Vater diese Kunst, und um sich in derselben noch vollkommener zu machen, begab er sich in die Fremde, und weil er besonders in Regensburg und Nürnberg mit Zeitungs-Arbeit sich zu beschäftigen hatte und zu Anfang des nun geendigten Kriegs in Ulm keine Zeitung herauskam, so glaubte er, der Sehnsucht nach Neuigkeiten, die sich bey Bürgern und Landleuten äußerte, einiges Genüge zu thun, wenn er aus mehrern Zeitungen das Wissenswürdigste, und, so weit er es jedesmal zu prüfen im Stande war, das wahreste, theils auszugsweise theils zusammengedrängt lieferte, und diß suchte er in einem alle Sonnabend unter dem Titel:

Der Ulmer-Landbote

herauskommenden 1/2 Bogen zu erreichen. Er fieng damit am 1 Sept. 1792 an und immer erscheint jed. Sonnabend ein Stück.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Wagner, Johann Jacob:

Doct. der Philos. gegenw. in Salzburg, ist geb. in Ulm den — —. Er besuchte das Gymnas. in Ulm, und kam an Ostern 1791 zu den öffentl. Vorlesungen. Im J. 1795 gieng er, um die Rechtswissenschaften zu studiren, nach Jena, 1796 nach Göttingen, wo er 1797 die philos. Doctorswürde erhielt und dann einige Zeit Privat-Docent war. Im J. 1798 gieng er wieder nach Jena, hielt sich dann ein paar Jahre in Nürnberg auf, und seit Anfang des Jahrs 1802 lebt er als Privat-Gelehrter in Salzburg.

Schriften:

1. Diss. inaug. Lexici Platonici specimen. Goet. 1797. 4.
2. Ankündigung philosophischer Vorlesungen für das künftige Winterhalbjahr. ebend. 1797. 8.

3. Das

3. Das Ständchen; ein Lustspiel in 4 Aufzügen. Jena 1798. 8.
4. Wörterbuch der platonischen Philosophie. Götting. 1799. 8.
5. Ueber Fichte's Nicolai oder Grundsätze des Schriftsteller Rechts. Nürnb. 1801. 8. 24 kr.
6. Lorenzo Chiaramonti oder Schwärmereyen eines Jünglings. Mit 1 Kupf. Nürnb. Rieger. 1801. 8. 1 fl.

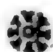
Anonymische Schriften.

Antheil an der Nürnb. Handlungs-Zeitung und am Verkünder.

(nach Weyermann und eign. Bem.)

(**) Walchner,

Fürstl. Constanz. Regierungs-Advocat zu Meersburg, correspondirendes Mitglied der vaterländischen Gesellsch. der Aerzte und Naturforscher Schwabens.



Walter, Johann Jacob:

Kunst- und Lustgärtner zu Stuttgart; geb. zu — —: schrieb;

Practische Anleitung zur Gartenkunst, oder des Schwäbischen Gärtners nützlicher und getreuer Unterricht zu Anlegung und Unterhaltung der Lust- Küchen- und Baumgärten. Mit Kupf. Stuttg. 1779. gr. 8.

(nach Meusel.)

(*) Walther, Johann Konrad:

Licent. der Re., herzogl. Sachsen-Gotha-Rodaischer, und gräfl. Leiningischer, wie auch Herzogl. Würtemb. Hof- und Regierungsrath zu Gaildorf, auch Stifts-Consulent des evangel. Reichs-Fräulein-Stifts in Obristenfeld, geb. zu Erligheim (im Würtemb.) 1738, studirte in Tübing. und wurde Hofrath 1781.

Schrif-

Schriften:

1. Diss. de conjungendo cum studio juris Theologiae studio. Tub. 1763.
2. Hat Breitschneiders Schrift: Der Mensch Jesus Christus mit einer Vorrede und einem Anhange vom Glauben des Cananäischen Weibes und des Hauptm. zu Capernaum, zum 2tenmal herausgegeben.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Walz, Johann Leonhard:

fürstl. Badischer Hofdiakonus und seit 1792 wirkl. Kirchenraths=Assessor, seit 1800 mit Charakter und Rang eines Oberhofpredigers zu Carlsruhe: geb. zu — — im Badischen Oberlande. — — — :

Schriften:

1. Trauerrede bey Beerdigung des RFreyherrn Carl Albrecht von Gaisberg. Rastatt. 1784. 8.
2. Die Freunde am Grabe des Erlösers bey Gelegenheit seiner Auferstehung; ein Cantate. Carlsr. 1784. 4.
3. Neues Badisches Gesangbuch, zur Beförderung der öffentl. und besondern Andacht. Kehl. 1786. 8.
4. Von der Gleichheit der Hohen und Niedrigen, bey aller äusserlichen Ungleichheit derselben; eine Rede, dem Bedürfniß unserer Zeiten angemessen. Carlsr. 1790. 8.
5. Rede am allgemeinen Dankfest den 13 Decemb. 1795. ebend. 1796. 8.

Noch einige Bemerkungen über Hrn. Hofmanns Magnetisten: in Böckmann's Archiv für Magnetismus. St. 4.

(nach Meusel.)

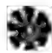
Wanker, Ferdinand:

Weltpriester der Theol. Doctor, und der christl. Sittenlehre ordentl. öffentl. Lehrer zu Freyburg im Breisgau: geb. zu — — — : schrieb;

Chris-

Christliche Sittenlehre, oder Unterricht vom Verhalten des Christen, um durch Tugend wahrhaft glücklich zu werden. 2 Th. Ulm: Wohler. 1794. gr. 8. 4 fl. 15 kr.

(nach Meusel.)



Wassler, Johann Jacob:

Pfarrer, vorher Diakon, bey der Jacobskirche zu Augsburg, geb. zu Oettingen 1741.

Schriften:

1. Diss. de quantitate emendationis doctrinae morum naturalis per revelationem divinam. Helmst. 1761. 4.
2. Treue Ermahnung, seiner lieben Pfarrgemeinde zu Polsingen zum Abschied gegeben. Oettingen. 1772. 8.

Einige Uebersetzungen aus dem Englischen; in den Braunschweigischen Anzeigen 1761.

Beschreibung eines in dem Pfarrhof zu Polsingen gefundenen alten Grabmals; in Michels Beyträgen zur Oettingischen Geschichte. B. I. S. 17.

Mehrere einzelne Predigten.

(nach Meusel.)

(*) Weber, Christian Friedrich:

Mag. der Philos. und Diakon zu Winnenden, im Würtembergischen, ist geb. zu Canstatt am 4 März 1764. Seine erste Bildung erhielt er in der Schule seiner Vaterstadt und nach den Schuljahren brachte er 4 Jahre in den Klöstern und 5 Jahre in dem theol. Stifte zu Tübingen zu. Nachdem er seine Studien absolvirt hatte, brachte er ein Jahr in Jena zu und 1/2 Jahr hielt er sich auf andern Univers. auf. Im J. 1788 wurde er Bibliothekar im Stipendium zu Tübing.; 1790 Repetent an demselbigen; 1793 Vikar in Stuttg. und Prediger und Lehrer an der Akademie daselbst; und nach Aufhebung derselben Diakon in Winnenden. Er schrieb:

Bey-

Beyträge zur Geschichte des neutestamentlichen Kanons. Tüb. Heerbrandt. 1791. (eig. 1790.) 8. 45 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(**) Weber, David:

Handlungs-Bedienter in Venedig; geb. in der RStadt Leutkirch den 19 Aug. 1773.

Sul contratto delle Lettere di Cambio, per facilitare le studio del Guis cambiario universale. Venet. 1800. 8. S. 48. 2te Auflage.

Wirklich arbeitet Weber an einer deutschen Uebers. dieses Werkch.; wozu er von Wien aus aufgemuntert worden ist.

Zum Druck liegen in seinem Pulte bereit:

Elementar Anleitung zur doppelten Buchhaltung: — und: eine Schrift über Fallimente.

(nach mitgethl. Nachr.)

(*) Weber, Friedrich August:

Doctor der AG., Bürger und Stadtarzt in Heilbronn, der schweizerischen Gesellschaft der Aerzte und Wundärzte, wie auch der vaterländ. Gesellsch. der Aerzte und Naturforscher Schwabens Mitglied und einiger andern gelehrten Gesellschaften Correspondent, ist geb. in Heilbronn den 25 Jän. 1753. Weil sein Vater, der auch Stadtarzt daselbst gewesen, seinem Berufe fast alle seine Zeit widmen mußte und auf größern oder kleinern Reisen oft abwesend war; so hat er seine frühzeitige Erziehung hauptsächlich seiner vortreflichen Mutter, einer geb. Elvert und Tochter des ehemaligen OberAmtsArztes in Vayhingen an der Enz, zu danken. Im 7ten Jahr schrieb er schon Fabeln, hatte ein Buch von seinen Auszügen aus Kleist, Gellerts, Lichtwehr, Lessing und andern Dichtern, von ihm selbst gebunden, und ein anderes enthielt seine Auszüge aus dem rheinischen Antiquar und Hübners Handbuch der Geographie; im 10ten begann er das Componiren mit zweystimmigen Sätzen, im 11ten wagte er sich schon

schon an eine achtstimmige Sinfonie. Alles verkündete an ihm den künftigen Polygraphen. Sein Lehrer Schlegel, damaliger Rector in Heilbronn, suchte in ihm den Geist des Kriticismus, zu wecken, der ihn als Jüngling und Mann bey belletristischen und andern litterarischen Beschäftigungen beseelte. Sein Durst nach Kenntnissen war unersättlich, sein Fleiß ununterbrochen. (Referent, der mit ihm in Jena studirt, sah bey ihm auf einem Gegenbesuch in Heilb., viele Quartanten von Excerpten aus Journalen und Bibliotheken, auch die Uebersetzung von Livius römischer Geschichte und eine Abschrift der Noten dazu in der Gronovischen Ausgabe, die er alle in seiner frühen Jugend geschrieben.) Hierbey war sein Jugendfreund, Rector Burghard in Wimpfen, auch ein Musikliebhaber, der fleißigste Assistent. Nebst Musik füllte er seine Erhohlungsstunden mit Besuchen von Werkstätten aus, indem er von allem technischen Verfahren Grund und Ursache zu wissen suchte. Außer der Architectur hatte Schreiner u. Schmiede, Buchbinder und Buchdruckerkunst sonderbares Interesse für ihn. Im J. 1769 war er aus dem gymnastischen Unterrichte entlassen, nur Schlegel las noch in einer Privat-Stunde die Iliade mit ihm griechisch. Weil er sich damals zur Freude seines Vaters der Arzneykunst widmete; so fieng dieser an, ihn mit allen gelehrten Subsidien, die ihm zu Dienste stunden, zur Beziehung der hohen Schule zuzubereiten, botanisirte mit ihm, lehrte ihn die medicinischen Institutionen aus Heister und Möbius Tabellen und aus seinen Collegienheften, die Anatomie aus Kupfertafeln; aber leider entriß ihn ihm in der Mitte des Aug. 1770. ein Typhus, durch Ansteckung am Krankenbette mitgetheilt. Nun verließ er seine Vaterstadt und studirte weiter, vorzüglich unter Neubauer und Baldinger, in Jena, von woaus er auf kleinen Reisen Erfurt, Halle, Leipzig und Weimar und die sich damals dort befundenen Gelehrten besuchte und von dort an unterrichtenden Briefwechsel mit ihnen anknüpfte. Als Baldinger Jena verließ und nach Göttingen gieng, folgte auch Weber dahin nach. Da setzte er die Botanik, sein Lieblingsstudium bey Murray fort. Unter Baldingers, seines Haus- und Gastwirths, Leitung der damaligen clinischen Anstalt machte er die ersten Versuche in der Heilung acuter und chronischer Krankheiten.

Vor-

Vorzüglich nutzte er die dortige Bibliothek, indem er gelehrte Plane für die Zukunft entwarf und Materialien sammelte. Zur Erhohlung gieng er öfters mit seinem Commilitonen Blumenbach auf die Polypenfischerey, assistirte ihm bey seinen mikroscopischen Beobachtungen und half ihm Quecksilber zum gefrieren bringen. Kästners und Lichtenbergs Umgang polirte seinen Witz und lehrte ihn, was man nicht aus Büchern lernt. Hollmann schätzte ihn, Pütter gab ihm Beweise seiner Freundschaft, Gatterer sah ihn gern an den akademischen Courtagen in seinem Hause. Als Doctorand übersetzte er das Werkchen von der Entzündungstheorie aus dem Englischen.

Nach erlangtem Doctors-Grad practicirte er in seiner Vaterstadt vierthalb Jahre, gab jungen Wundärzten unentgeldlich Unterricht in der Anatomie und Chirurgie; daneben recensirte und schriftstellerte er; alle Proben seines Fleißes in diesem Fache aber schickte er an Vater Haller nach Bern, der seine Geschäftigkeit hierinn bey jedem Anlaße aufmunterte. Mehrere ihm nahe gelegte Hoffnungen als Arzt mit Besoldung angestellt zu werden, wurden ihm durch sonderbare Zufälle vereitelt.

Im Winter 1798 machte er daher die erste Reise nach Bern, auf die Einladung seines dortigen Oheims, Immanuel Weber, eines Negotianten, dem Haller die Wahrscheinlichkeit zugesichert hatte, ihn in einer Municipalität im Pais de Vaud unterzubringen; aber Haller starb 8 Tage nach seiner Ankunft. Nun dachte man, ihn in Bern selbst zu fixiren, weil daselbst ein Arzt, der es sich nicht für zu erniedrigend oder unbequem gehalten hätte, auch der ärmern Einwohnerschaft seine Dienste zu widmen, ein reelles Bedürfniß war. Als aber die, aus Gruners Almanach für 1781, durch das vom Buchhändler Serini zu Basel unter dem Titel medicinische Anekdoten aus der Schweiz edirte Flugblättchen und durch eine 15 Jahre später unter anonymischem Druckorte erschienene Pasquinade die Nachtmenschen, bekannte Fehde mit den Berner Sanitätsämtlern und ihrem Schergen Franz Tribolet lebhaft zu werden begann, suchte ihn der, durch seine Schrift von den Lastern, die sich selbst bestrafen bekannte, Berner-Arzt Langhans durch eine Verpflanzung nach Paris mit Ehren aus der odiosen Sache zu ziehen. Durch ihn war er in Bern mit einer

einer Nichte des Grafen Maurepas bekannt gemacht, die dort das Neuhäuser Bad gebrauchte; durch ihn wurde er der Freundschaft des berühmten Mineralogen und Malteser Ritters Dolomicu, dessen Vater von Langhans und ihm in Bern an einer Paralyse der untern Extremitäten behandelt worden, empfohlen; dem Leibarzte de la Sone mußte er seine bekannte chemische Prüfung des Wassers von Gantrisch, Gurmiegel und Blumsteinbade zuschicken; allein Herrenschwand, der letzte Schüler Boerhave's, der noch lebte, der Paris von außen und innen besser kannte, leitete durch gründliche Gegenvorstellungen seinen Entschluß von Paris ab, und belehrte ihn ausführlich: warum er bey aller, in den Augen vernünftiger und wohldenkender Leute unbezweifelten, Gerechtigkeit seiner Sache, gegen die Sanitätsämtler auch in Bern sich nicht würde halten können. Er zeigte ihm die geheimen auf politische Verhältnisse sich gründenden Ursachen, aus denen der Schutz nicht hinreichend sey, den ihm verschiedene Glieder des Senats und der Deux cents angedeyhen ließen, ob sich gleich darunter ein Schultheiß Sinner, ein Seckelmeister Steiger ein Venner Manuel, ein Rathsherr Samuel von Werdt und andere große Männer im damaligen Freystaate befanden.

Weber entschloß sich daher, wieder nach Heilbronn zurückzukehren, wo er im Aug. 1781 ankam. Ein Jahr darauf verheurathete er sich. Erst im J. 1784, nach dem Tode des alten Stadtarztes Scharf, wurde er als 3ter Stadtarzt angestellt und im J. 1792 rückte er in die 2te Stelle vor. Die im J. 1795 erfolgten Todesfälle seines Schwiegervaters, des Pfarrers Ammermiller in Derendingen bey Tübingen und seines Oheims in Bern, der ihn zu seinem Miterben mit dem Pf. Hauff in Oberholzheim einsetzte, veranlaßte seine 2te Reise nach Bern, ins Wattland rc., deren muntere Beschreibung ihm seine Freunde verdanken, und überhoben ihn der Nothwendigkeit ferner so vieles als bisher und so schnell, nach dem Aushängeschild und Laune seiner Verleger, zu schreiben, die ihn von einer Messe zur andern betrieben; welche Nothwendigkeit er mit lustiger Treuherzigkeit, dem Hauptzug seines Characters, selbst sagt, daß man sie mehrern seiner Schriften, anrieche. Diese

Schriften:

sind I. für sich bestehende Schriften.

A. Im physisch-medicinischen Fache.

1. Diss. inaug sine Praeside defensa: de signis ex sputo. Goetting. 1774. 4 8 Bog.

Zweyte mit dem Abschnitte von chronischen Krankheiten vermehrte Auflage, unter dem Tit. de signis ex sputo. Scripsit F. A. Weber, Heilbronna-Suevus p. I. Poliater Bernensis. Ulmae. Stettin. 1778. 8. 11 Bogen. 40 kr.

2. Arzneyen wider physikalische, ökonomische und diätetische Vorurtheile. Erster Jahrg. Heilb. gedr. mit Allingerschen Schriften. 1775. 4. 11 Bog. — 2ter Jahrg. 1776. 1/2 Alphb. Hat sich vergriffen.

3. Daniel Magenise, Theorie der Entzündungen aus Gründen und Erfahrungen. Aus dem Engl. übersetzt. Göttingen. Dietrich. 1776. 8. 9 Bog. 24 kr.

4. Fr. Christ Theoph. Weber, Med. Doct. atque Reipublicae Heilbronnensium Physici olim celeberr. poliatri clariss. observationes medicae selectae. Edidit et appendicem observationum anatomicarum rariorum adjecit F. A. Weber. Vratislaviae: Gutsch. 1776. 8. 4 Bog. 12 kr.

Webers Gönner Baldinger entdeckte 10 Jahre später einen Nachdruck dieses Werkchens.

5. Abbate Fortis mineralogische Beschreibung des Thales Ronca und der Basalte im Vicentinischen. Heidelberg. Pfähler. 1780. 8. 5 Bog. Hat sich ebenfalls vergriffen.

6. Johann Stange's Abhandlung von den Säulenartigen Gebirgen und andern vulkanischen Naturerscheinungen im Venetianischen Gebiete. Aus dem Ital. Mit 5 aus dem Orig. nachgest. Kupf. ebend. 1780. 8. 1 fl. 15 kr.

Steht auch im Berner Magazin der Kunst, Natur und Wissensch. Th. 2. (1779.)

7. Die Electricität aus medicinischen Gesichtspuncten betrachtet; eine von der Akademie zu Lion gekrönte Preisschrift des Abbé Bertholon de S. Lazare. Aus dem Französ.; mit Anmerkungen und Zusätzen. Bern. Haller. 1781. 1 Alph. 2 B. Uebers.; 8 Bog. Anhang.

Das Register ist eine Laune oder Satyre auf die meisten im Alltagsschlendrian abgefaßten Nominal- und Verbal-Register.

Dem

Dem Verfasser der Urschrift mußte Weber auf sein Begehren seine Zusätze französisch übersenden, die er in der 2ten Aufl. dankbar nutzte.

8. S. A. Tissot's, Abhandlung von den Nerven und ihren Krankheiten. Aus dem Franz. übers. 1ster B. Winterthur und Leipz. Steiner. 1781. gr. 8. Ueber 2 1/2 Alph. — 2ter B. ebend. 1781. 1 Alph. 17 Bog. — 3ter B. Bern. 1781. Heilb. 1782. 1 Alph. 5 Bog. — 4ter B. Königsb. und Leipz. Denzel. 1763. 9 fl.

Im ersten Band ist der anatomische Theil, unter Webers Revision, vom Pf. Hauf in Oberholzheim gefertiget: die übrigen Bände enthalten Zusätze von Weber.

9. Albrechts von Haller Vorlesungen über die gerichtliche Arzneywissenschaft; aus einer nachgelassenen lateinischen Handschrift übers. 1ster B. Bern: typogr. Gesellsch. 1782. gr. 8. 1 Alph. und 4 Bog. — 2ter B. 1ster Th. ebend. 1784. 1 Alph. 8 Bog. — 2ten B. 2ter Th. ebend. 1784. 1 Alph. 5 B. 6 fl.

10. Onomatologia medico-practica; oder encyclopädisches Handbuch für ausübende Aerzte in alphabetischer Ordnung ausgearbeitet von einer Gesellsch. von Aerzten. 1ster B. Nürnberg. Raspe. 1783. gr. 8. 2 Alph. 13 B. — 2ter Band. ebend. 1784. 2 Alph. 5 B. — 3ter B. 1785. 2 Alph. B 18. — 4ter und letzter Band. 1785. 2 Alph. 5 Bog. ohne Reg. 16 fl. 30 kr.

Hierzu lieferten Beyträge: der verstorbene Doct. Werl in Ravensb., der verstorbene Doct. Schmidt in Heilbronn, Hofrath und Leibarzt Schlegel in Waldenburg, auch Tscherning und Oeftiger.

11. Lebensordnung für Gesunde und Kranke, nach dem Lateinischen des sel. Hofrath Richter in Göttingen übersetzt und mit Zusätzen aus der neuesten medicinischen Literatur vermehrt. Heidelberg und Leipz. Pfähler. 1786. 8. 23 Bog. 1 fl. 15 kr.

Auch hieran hatte Tscherning Antheil.

12. De caussis et signis morborum libri duo. Heidelberg et Lips. Pfaehler. 1786 et 1787. 8. 1 Alph. 19 Bog. 2 fl. 30 kr.

Diese Schrift enthält die 10jährige Sammlung der Weberischen Materialien und Collectaneen, aus welchen er ein besonderes Werk ausarbeiten und pathologische Aetiologie mit Semiotik in einen, für den practischen Arzt nützlichen, Zusammen-

sammenhang bringen wollte. Er hatte zu dieser Arbeit noch längere Zeit bestimmt und er dachte davon nichts drucken zu lassen, als was er mit seinen Wahrnehmungen am Krankenbett übereinstimmend finden würde. Allein die Verlagshandlung machte Speculation auf diese Materialien und veranlaßte ihn, sie roh, anstatt verarbeitet abdrucken zu lassen.

Wie über die von Weber bearbeiteten Hallerischen Vorlesungen, so wurde auch über diß Werk auf mehr als einer katholischen hohen Schule gelesen.

In Wien kam, von einem gewissen Zirzow, zum Gebrauche für unlateinische Aerzte und Feldärzte eine deutsche Uebersetzung heraus, die aber so schlecht gerieth, daß der Verfasser nicht umhin konnte, sich nachdrücklich darüber in der Salzburg. medicinisch-chirurg. Zeitung zu beschweren.

13. Strack's neue Bemerkungen über den Seitenstich und dessen Curart; aus dem Latein. übers. ebend. 1788. 8. 10 B. 30 kr.
Auch von diesem Werk hat oben erwähnter Doct. Schmidt, da noch mehrere schriftstellerische Arbeiten auf Webern lagen und es die Ostermesse nicht versäumen sollte, ungefähr den 3ten Th. übersetzt.

14. Aesculap; eine medicinisch-chirurgische Zeitschrift reichsländisch-practischer Aerzte. 1ster B. Leipz. Weigand. 1790. 8. 15 Bog. 1 fl.
Gemeinschaftlich herausgegeben mit Doct. Marx Philipp Ruhland in Ulm.

15. Von den Scropheln; einer endemischen Krankheit vieler Provinzen Europens. 1ster Th. Pathologie und Semiotik des Uebels. Salzb. Duyle. 1793. 8. 15 Bog. 1 fl.
Die Kriegsereignisse unterbrachen die Fortsetzung dieses Werks; nun wird aber wieder mit dem Druck fortgefahren und mit Ostern 1803 wird das ganze Werk geendigt seyn. Der 2te Th. wird in zwey Abtheilungen die Therapie und Kritik des Arzneyvorraths und der 3te, der auch als Separatwerk zu haben seyn wird, die Litteratur oder antichöradische Bibliothek enthalten.

16. Der wohl erfahrne, geschwind, sicher und leicht heilende Vieharzt für Landwirthe 1ster Th., welcher die Gesundheitspflege und Krankheitsbesorgung 1. der Pferde; 2. des Rind-

Viehes,

viehes; 3. der Schaafe und Ziegen und 4. der Schweine enthält. Heilbronn: Claß. 1796. 8. 1 Alph. ohne Vorr. und Inh. Anz. — 2ter Th., welcher die Zucht und Krankheiten 1. des zahmen Federviehes; 2 die Pflege und Krankh. der Hunde, Katzen und Bienen; und 3. die Vertilgung schädlicher Thiere und des Ungeziefers, und dann einen Anhang von Gesundheitsregeln, Hausmitteln u. s. w. enthält. ebend. 1796. 1 fl. 30 kr.

Dieser Titel ist Fabrikat des Verlegers.

17. Medicinische Vernunftlehre; aus dem Ital. des Doctors Alessandro Caccia in Cremona übers. ebend. 1796. 8. 2 Bog. 12 kr.

18. Valerian Ludwig Brera etc. medicinisch-practische Bemerkungen über die in der clinischen Anstalt zu Pavia behandelten verschiedenen Krankheiten; aus dem Italienischen. 1ster Th. Zürich. Orel. 1801. gr. 8. 1 Alph. 2 Bog. Mit einem die Digitalis epiglottis vorstellenden Kupf. 2 fl. 30 kr.

J. Im Belletristischen Fache:

19. 1. F. A. Weber an seine Mutter bey ihrer zweyten Verbindung. Jena 1770. 1 Bog. Fol.

20. 2. Leben, Thaten und Meinungen des Doct. Joh. Peter Menadie. 4 Th. Halle. Gebauer. 1771—1781. 8. 3 fl.

21. 3. Signorelli's kritische Geschichte des Theaters der alten und neuen Zeit; aus dem Ital. 2 Th. Bern: typogr. Gesellschaft. 1783. 8. 2 fl. 30 kr.

Diese Schrift wurde von Werthes zu übersetzen angefangen und von Weber fortgesetzt: am 2ten Th. haben auch Tscherning und Schübler Antheil.

22. 4. Reise eines Ungenannten durch Spanien im J. 1655. Im deutschen Auszuge. Kempten: typogr. Gesellsch. 1786. gr. 12. 19 Bog. 1 fl.

Ist eigentlich eine freye Bearbeitung der Voyage d'Espagne curieux historique et politique, fait en l'année 1655. Dedié à son Altesse Monf. le Prince d'Orange. 1666.

23. 5. Bertholon's gemeinnützige Abhandlungen zur Physik und Oeconomie, übersetzt und herausgegeben. 2 Stücke. Heidelb. und Leipz. Pfähler. 1787. 8. 1 fl.

Hieran arbeiteten auch Oeftiger und Burghart.

24. 6.

24. 6. Kleine Reisen. B. I. 1802. 8.

Diese Reisen sind auf 6 Th. berechnet, deren Abdruck bis 1804 vollendet seyn soll, und die Webers sämtliche Reisen enthalten werden. Noch mißt man ihm bey:

25. 7. Kalile Wadimne Pilpay. Verdeutscht und metrisch bearbeitet durch Lucian Weber. Frft. und Leipz. 1802. 8. 7 Bog.

Einzelne Abhandlungen, in Zeit- und andern Schriften.

א) Medicinische.

A) In Baldingers Magazin für Aerzte:

a. Schreiben, worinn eine anatomische Beobachtung von einem außer der Brust befindlichen Herzen mitgetheilt wird: in St. 6. (1776.)

b. Eine helminthologische Warnehmung; ebend. B. 5. St. 5.

c. Ein Schreiben mit einer Beylage; im N. Magaz. B. 10. St. 1. S. 81—91. (1788.)

B) in Rahn's Archiv gemeinnützigerphysischer und medicinischer Kenntnisse.

d. Chemische Untersuchung des Schinznacherbades und einiger andern Mineralwasser im Kanton Bern. B. 2. Abth. 1. S. 421—511. (1788.)

Ist auch besonders gedruckt, unter dem Titel Beyträge zur Geschichte der berühmtesten Gesundbrunnen und Bäder in der Schweiz. 1 und 2tes H. Zürich. 1788. 8.

e. Ueber die Gesundheit der Stadtluft, aus einer Preisschrift des Abbe und Prof. Bertholon: im Auszuge. B. 2. Abth. 2. (1789.)

f. Fortsetzung dieses Auszugs: B. 3. S. 218—274. (1790.)

g. Ueber den alchemischen Tand unserer Zeiten. ebend. S. 378—404.

C) In Böckmanns Archiv für Magnetismus. St. 6. (1788.)

h. Beschreibung der Krankheitsgeschichte der Mademe von Tschiffeli.

D) Rahn's Briefwechsel mit seinen ehemaligen Schülern.

i. Auszüge aus Briefen eines verstorbenen deutschen Arztes (des Doct. Manns in Biberach) Samml. 2. (Zürich.) 1790.

k. Ueber die Lehre vom Catarrh. ebend. S. 97—170.

E) im Museum der Heilkunde.

l. Auszüge aus den Papieren eines verstorbenen deutschen Augenarztes. B. 2. S. 170—203. (Zürich. 1794.) — Forts. B. 3. S. 19—38.

m. Gedanken vom Brownianismus. B. 4.

F) Kahn's medicinisch-practis. Bibliothek. Da sind im 1 B. 1sten St. folgende Auszüge von ihm:

n. Hufelands Erfahrungen über die Kräfte und den Gebrauch der Salzsauren Schweererde.

o. Harper Abhandlung über die wahre Ursache und Heilung des Wahnsinns.

p. Schäfer über die gewöhnlichsten Kinderkrankheiten und deren Behandlung.

q. Lownde's Beobachtungen über die medicinische Electricität.

r. Quins Abhandlung über die Gehirnwassersucht.

s. Frizens Annalen des clinischen Instituts in Berlin.

t. Wichmanns Ideen zur Diagnostik. B. 1.

u. Hufelands vollständige Darstellung der medicinischen Kräfte und des Gebrauchs der Schweererde.

v. Creve von Krankheiten des Beckens: in 2 B. 1 St.

G) im schwäbisch-rheinisch-helvetischen Journal (das Weber herausgiebt) sind von ihm selbst und werden noch abgedruckt:

w. Bemerkungen über die 1798 in Zürich erschienenen Beyträge zur körperl. und Seelen-Diatetik für Nervenschwäche. H. 3. n. 3. H. 4. n. 4.

x. Psychrolusia oder von kalten Bädern.

y. Anagnostes oder Versuch eine Lese-Diatetik; in 2 Abth.

z. Revision der Lehre von der thierischen Electricität (Thiermagnetismus.)

aa. Apsyrtus oder Miscellen für Thierarzneykunde.

bb. Auszüge aus Primrose von medicinischen Pöbel-Vorurtheilen.

cc. Revision der medicinischen Anwendung der künstlichen Electricität.

D. Belletristische.

A) In

A) In der oben genannten Monatsschrift Arzeneyen.

a. eine schon 1768 gedichtete Ode: die Freude. Jahrg. 2. S. 43. flgl.

b. eine Satyre mit dem Titel Lob des Weins. S. 73. flgl.

B) Im Journal von und für Deutschland.

c. Bemerkungen eines Preussischen Werbofficiers über einige Reichsstädte. Jahrg. 2. Th. 1. S. 384 flgl. (1785.)

d. Lebensgeschichte Bernhard Theodor Tscherning, Stadtgerichtsbeysitzers in Heilb. ebend. Th. 2. S. 377 flgl.

e. Reise von Zürich nach Mannheim. ebend. (1786.) St. 1. und 2.

f. Heilbronnisches Idiotikon. Jahrg. 4. Th. 2. S. 429 flgl. (1787.)

g. Lebensbeschreibung Doct. Christoph David Manns, evangel. Stadtarztes in Biberach. ebend. S. 460 flgl.

h. Berichtigung eines Aufsatzes in der allgem. Litt. vom J. 1789. Intellg. Bl. n. 15. die Reichsstadt Heilbronn betreffend. ebend. (1789.) St. 10. S. 364 flgl.

C) in Armbrusters schwäbischen Museum. B. 2.

i. Ode auf dem Schlachtfeld bey Lützen, vom J. 1772.

k. Epistel an Chor. ebens. v. 1772.

l. Die Weinlese: Ode von 1783.

m. Nachrichten von der Frivolitäts-Insel aus den ungedruckten Papieren von Lord Anson bekannt gemacht durch Abbe Coyer, verdeutscht durch einen Obmann der Löbl. Uebersetzer-Gilde.

n. Schreiben von Doct. Samuel Johnson im Reiche der Schatten an seine Biographen in der Oberwelt: aus dem Englischen.

o. Gedicht an die Freundscht nach dem Englischen des Harwood.

p. Nachricht von einigen englischen Dichtern vom 2ten Range; aus dem Spirit of the English Magazines y. 1785. n. 4. übersetzt.

D) Im schwäb. rhein.-helv. Journ. B. I. H. 1.

q. Mag. Joh. Albrecht Klüpfel. Eine Biographische Skizze.

III. Musicalische.

A. In der musicalischen Realzeitung von Speyer: (1788.)

a. Anmerkungen über die Violin und das Violinspielen; mit practischen Beyspielen: in der musical. Anthologie. S. 75—88.

b. Charakteristik der Singstimme; ein Auszug aus seiner dem Tissot. Werke von den Nerven einverleibten Abhandlung von dem Einflusse der Musik auf den Cörper.

c. Auszug aus Daniel Webb's Betrachtungen über die Verwandschaft der Poesie und Musik: ebend. im Jahrg. 1789. B. 1.

d. Abhandlung von der Viole d'Amour oder Liebesgeige: ebend. B. 2 — dazu gehören die pract. Beysp. in der Anth. von S. 140–149.

e. Aesthetische Bemerkungen über die pract. Arie: *Jo non so, te amor tu sei,* vom Kriegsrath Apell in Cassel, und von Hesse gesetzt.

f. Gottlieb Jägers kurze Biographie.

g. Lebensbeschreibung Justin Heinrich Knechts, Musikdirektors in Biberach: ebend. Jahrg. 1790. B. I.

h. Kritik der Cantate Cyrus und Cassandane von Ramler und Hensel.

i. Lebensbeschreibnng von Christoph Rheinek, Gastgeber zum weissen Ochsen in Memmingen.

k. Lebensbeschreibung Joseph Lachers, Capellmeisters im Stift Kempten: ebend. B. 2.

l. Einige Erfahrungen zur Thonlehre aus Albrecht's in Erfurt tractatus phys. de effectibus musices in corpus animatum. Lips. 1734.

m. Lebensbeschreibung des Procurators und Stadtorganisten Fehr in Ravensburg.

B. In der musikal. Correspondenz der deutschen filarmonischen Gesellsch. Speyer. 1791.

n. Berichtigungen und Zusätze zu den (Christmann- und Junkerl.) musical. Almanachen für die Jahre 1782 — 1784.

o. Horazens Dichtkunst nach Ramlers Uebers. mit Bemerkungen für Tonsetzer und Tonkünstler: ebend. 1793.

Die

Die hierinn gezeigte Aesthetik erwarb ihm vorzüglich die Freundschaft des Kriegsraths von Eschstruth in Marburg.

p. Ueber die Natur der italienischen komischen Oper und über die Vereinigung des Lustspiels und der Musik in dieser Gattung von Theaterstücken; aus dem Franz. des Quincy de Quatremere auszugsweise übers.

q. Recension von Burney general history of Musik etc. Vol. II and IV. (London 1789.)

C) In der allgem. musical. Zeitung; Leipz. Breitkopf. 1800.

r. Abhandlung von der Singstimme, ihren Krankheiten und Mitteln dagegen. in n. 41—47.

s. Ueber komische Characteristik und Karricatur in practischen Musikwerken: ebend. Jahrg. 1801.

t. Ueber Ausbildung und Veredlung des musikalischen Gehörs: in n. 28—30.

D) schwäbisch-rheinisch-helvetis. Journal, B. II. H. 1.

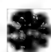
u. Johann Rudolph Zumsteeg, eine biographische Skizze. Auch im practischen Fache bearbeitete Weber viele musical. Werke, sowohl Concerte, Sinfonien, Quartette etc. als Clavier- und Singstücke, in Partitur und in Stimmen, wovon einige auch noch im Druck erscheinen dürften.

Auch besorgte er eine verbesserte Auflage von C. G. Gruners Anleitung Arzneyen zu verschreiben. Heidelberg und Leipzig. 1785. 8.

Er hatte auch Antheil an dem von Wagenseil herausgegebenen Magazin von und für Schwaben.

Sein Bildniß ist von Holzhalb gestochen, in Winterthur zu haben.

(Aus Freundes Hand, nach einer eingesch. weitl. Lebensb. und nach eig. Bem.)



(*) Wechsler, Johann David:

Doct. beyd. R. erstes Stadtgerichtsmitglied und Hospitalamtssekretair in der RStadt Biberach, ist geb. daselbst den 5 Nov. 1728. Im J. 1741. bezog er die Trivial-Schule, des Präc. Mez zu Kirchheim unter Teck, gieng im J. 1745. auf die Univ. Tüb., in eben diesem Jahr nach Jena, dann 1748

1748 nach Halle und 1749 nach Erlangen. Im Frühjahr 1750 erhielt er Acceß bey dem K. Landgericht in Ysni unter dem Doct. von Beck, damal. Consulent in Y., und am 15 Jun. benannten Jahrs wurde er in seiner Vaterstadt zum Hospital-Syndicus und 1771 zum ersten Mitglied des Stadtgerichts und HASekret. erwählt. Im Jahr 1777 erhielt er von Tübingen die Licentiaten- und 1782 die Doctors-Würde.

Schriften:

1. Succinctae annotationes in Analecta Juris Publ. ad Diss. D. Koenig Praetoris. Tub. 1777. 4.

   Diese Abhandlung schickte Wechsler 1777 zum Tübinger Jubiläum ein, erhielt dafür die Licent. Würde, und die Universität rückte sie den Jubel-Acten bey und dankte dem Verf. schriftlich.

2. Diss. inaug. Meletemata de Indole Immunitatis piorum Corporum ab oneribus publicis. Tub. 1782. 4.

3. Versuch einer kurzen Sammlung topographisch-historisch-statistischer Nachrichten von der des H. R. R. Stadt Biberach; mit einem Rückblick auf die Vorzeit bey tusculanischen Lucubrationen. Ulm: 1792. 8.

4. Einige anonyme Flugschriften; als: der böse Einfluß von Freyheit und Gleichheit: — Specimen artis relatoriae: — das doppelte Schachbrett ꝛc.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Weckerlin, Carl Christian Ferdinand:

Mag. der Philos. und Präceptor der 4ten Klasse am mittlern Gymnas. zu Stuttg. seit 1792, vorher seit 1788 an der Schule zu Schorndorf, ist geb. zu Schorndorf am 25 März 1764.

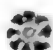
Schriften:

1. Hebräische Grammatik für Anfänger in Schulen. Mit einer in Kupfer gestochenen hebräischen Vorschrift. Stuttg. Löflund. 1787. 8. 40 kr.

   Zweyte, verbesserte und mit einem Beytrage zur Methode bey

bey dem hebräischen Sprachunterricht vermehrte Ausgabe. ebend. 1798. 8.
2. Hebräisches Lesebuch für Anfänger. ebend. 1797. S. 113. 8. 45 kr.
3. Xenophontis Cyropaedia; mit einem griechisch-deutschen Wortregister und einer Vorrede. ebend. 1798. 8.
4. Ueber die Einrichtung der Schulen in Rücksicht auf die körperliche Gesundheit der Jugend. ebend. 1799. 8. S. 220. 54 kr.
5. Vollständische griechische Grammatik, welcher nebst einem Anhange über die Dialekte, die Prosodie, die neuere Conjugations-Theorie, auch noch Uebungen zum Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische für Anfänger in der griechischen Sprache angehängt sind. ebend. 1801. gr. 8. 26 Bog. 1 fl. 45 kr.
6. Bemerkungen über die Recension seiner griechischen Grammatik in dem 94 St. von 1801. der Tüb. gel. Anzeig. eben. 1802. 8. Wurde vom Verleger unentgeldlich ausgetheilt.

(nach Meusel und eign. Bem.)



(*) Weckerlin, Ferdinand August Heinrich:

Bruder des Vorig. Rentkammerrath und Inspector bey der Herzogl. Zollcontrole in Stuttg.; ist geb. in Schorndorf den 23 Febr. 1767. Nachdem er in der latein. Schule daselbst bis in das 15 Jahr Unterricht in den Sprachen genossen hatte, kam er in die Schreibstube seines Vaters, des Constanzischen Raths und Pflegers Weckerlin zu Schorndorf. Den einen Theil seiner Zeit widmete er hier den Berufswissenschaften, den andern philosophischen Vorkenntnissen, wobey er einen von Hrn. Prof. Abel in Tübingen ihm mitgetheilten Plan befolgte, und Gelegenheit hatte, eine Zeitlang bey Hrn. Prof. Paulus in Jena, der sich damals in Schorndorf aufhielt, Unterricht zu erhalten. Nach 4 Jahren entfernte ihn sein Beruf vom väterlichen Hause; er wurde 1786 und 1788 bey der Herzogl. Würtemb. Rentkammer und Regierung examinirt, und arbeitete nun in verschiedenen Oberämtern seines Vaterlandes als Substitut. Im Jahr 1790 befand er sich im Oberamte Urach. Bald darauf nahm ihn der nachmalige Geheimerath und Kammerdirector Autenrieth, der damals auf der Kellerey

leren Schorndorf war, zu sich, und von nun an und unter dessen Anleitung widmete er sich beynahe ausschließlich den Kameralwissenschaften und dem Kameralrecht. Im Jun. 1793 wurde er als wirklicher Buchhalter bey der herzogl. Rentkammerrechenbank in Stuttg. angestellt. Im Febr. 1797. ertheilte ihm der Herzog Friedrich Eugen zu Bezeugung seiner besondern Zufriedenheit den Charakter eines Rentkammerraths, und im Oct. 1799 wurde ihm die Inspection bey dem Zolldepartement übertragen.

Schriften:

1. Achalm und Mezingen unter Urach. Ein Beytrag zur Topographie und Statistik von Würtemberg. Zum Besten einiger durchs Wasser verunglückten Familien. Tübing. Fues. 1790. 8. S. 74.
2. Apologie des Würtemb. Schreiber-Standes, nebst einem Vorschlag zu seiner höhern Vervollkommung. Tüb. Heerbrandt. 1793. 8.
3. Ueber Allmanden, deren Benutzung und Vertheilung, insbesondere den Gemeindevorstehern seines Vaterlandes gewidmet von einem Würtemb. Stuttg. Metzler. 1793. 8. S. 79.
4. Ueber die Prüfungen, welche das Kirchenraths-Collegium in Würtemberg künftig mit denjenigen vornehmen will, die sich um eine Kameralbeamtung bey ihm bewerben. In Briefen. Mit dem vorläufigen Examinations-Plan. Ohne Druckort. (Stuttg. Metzler.) 1795. 8. S. 77.
5. Der patriotische Würtemberger von Umlegung der franz. Kriegs-Steuer. ebend. 1796. 8.
6. Können die Natural-Besoldungen eine Theurung der Frucht- und Brodpreise veranlassen? Mit besonderer Beziehung auf Stuttg. Zur Beruhigung seiner Mitbürger von Z. Z. ebend. 1797. 8.
7. Practische Darstellung auf was Art die Kriegsschulden in Würtemberg zu tilgen, und die Kriegssteuer umzulegen seyn möchte. Stuttg. Macklot 1797. 8.
8. Magazin gemeinnütziger Aufsätze und Bemerkungen für Würtembergis. Schreiber. 3 Hefte. Stuttg. Metzler. 1797—1798. 8. Darinn ist von ihm:

Im

Im 1sten Heft. 1. Ueber Söldengüter im Würtemb. 2. Ueber Rechnungsprämisse. 3. Urbar-Leyhens- und Lösenszinse. 4. Zweckmäßigere Einrichtung der Berichte über den Activ- und Pasiv-Zustand der Communen. 5. Wie ist das Hauptrecht zu berechnen, wenn der verstorbene Leibeigene mehr Schulden als Activ-Vermögen hinterlassen hat? 6. Uebersicht der, das Kameralrechnungswesen betreffenden, herzogl. Verordnungen von 1795 und 1796. 7. Das Sigellack, ein Beytrag zur Natur- und Kunstgeschichte. 8. Sind die Grundsteuer Kapitalien in Würtemb. nach richtigen Grundsätzen berechnet? —

Im 2ten Heft. 1. Uber Accidenzien überh. und die der Kameralrechnungsrevisoren insonderheit. 2. Anleitung zur Verfertigung der Haischbücher.

Im 3ten Heft. 1. Die Stadtschreiber in der großen Kirchenordnung. 2. Ein Wort über Leibeigenschaft in Würtemb. 3. Von der Schädlichkeit des Streusandes bey der Schreiberey. 4. Uebersicht der das Kameralrechnungswesen betreffenden Verordnungen von 1796—1798. 5. Die Nothwendigkeit landwirthsch. Kentnisse für den Würtemb. Schreiber. 6. Verbieten die Würtemb. Gesetze die Auflegung neuer Grundzinse? Ist es nöthig und nützlich die Güter des Landmanns von dieser Abgabe zu befreyen? 7. Der Zustand des Würtemb. Weingärtners in Beziehung auf die hohe Besteurung der Weinberge. 8. Wer hat bey der Versteigerung eines Lebenguts die Kosten zu tragen? —

9. Darstellung der Grundsätze, nach welchen Frohndienste und insbesondere Landesfrohnen auszutheilen und auszugleichen sind. Mit vorzüglicher Hinsicht auf die Verfassung des Herzogth. Würtemb. Stuttg. Macklot. 1798. 8. S. 164.

(nach handschr. Nachr.)

Weckner, Georg Friedrich:

Würtembergischer Geometer zu — — geb. — — schrieb:

Die brauchbarste und richtigste Art, die Verhältniß des Diameters zu seiner Peripherie nützlich anzuwenden, sowohl alle Zirkel nach ihrer Oberfläche mathematisch in ein Quadrat

und

und alle Figuren zu verwandeln, als auch mit sichern Verhältnissen in Zirkel, Quadrat, Würfel, Kugel, Cylinder und Kegel auf das genaueste demonstriret, wie auch eine ganz neu erfundene geometrische Abtheilung zu allen irregulären Grundstücken, ohne Zirkel und Maasstaab, ganz allein durch die Rechnung, worinnen nicht nur die Proportion in ungleicher Lag und Breitung, sondern auch die schärfste Accuratesz in der Quadratoberfläche enthalten ist. Mit Kupf. Mannh. 1781. 8.

(nach Meusel.)

Wegelin, Johann Christoph:

Doct. der AG. und Hospitalphysicus in Lindau; geb. daselbst den — —.

Schriften:

1. Diss. (Praes. Isenflamm) de physiognomia pathologica. Erlang. 1782. 8.
2. Behandlung ertrunkener Personen, um sie wieder zum Leben zu bringen. Lindau. 1784. 8.

(nach Meusel.)

(*) Weikard, Melchior Adam:

Mag. der Philos., Doct. der AG., Russ.-Kais. Etats-Rath, und seit 1794 practischer Arzt zu Heilbronn am Neckar, vorher seit 1792 zu Mannheim, vordem seit 1791 zu Mainz, nachdem er seit 1784 Russisch-kaiserl. Hofmedicus und seit 1785 Russisch.-kaiserl. Etatsrath zu St. Petersburg gewesen war; vor diesem war er fürstl. Fuldaischer Hofrath, Leibarzt und ordentlicher Professor der AG. zu Fulda bis 1776, da er diese Stelle niederlegte; ist geb. zu Römershag (im Fuldaischen) am 27 Ap. 1742.

Schriften:

1. Diss. inaug. Natura medicatrix, medicus naturae minister. Herbip. 1763. 4.
2. Nachricht von dem Gesundbrunnen bey Brückenau. 1764. 8. — 2te verbesserte Ausgabe. 1790. 8.

3. Neuere

3. Neuere Nachricht von dem bey Brückenau gelegenen Gesundbrunnen. 1767. 8.
4. Gemeinnützige medicinische Beyträge. Frankfurt und Leipzig. 1770. 8.
5. Von der Diät auf dem Gesundbrunnen bey Brückenau. 1771. 8.
6. Medicinisches Bedenken über das in Deutschland und auch in dasigen und angränzenden Gegenden sich äußernde sogenannte Faulfieber. Fulda. 1772. 8.
7. Kurze Nachricht von Anbauung der Futterkräuter. 1774. 8.
8. Observationes medicae. Francof. ad M. Andrae. 1775. 8. 30 kr.
9. Verbesserte Kalender für das Fuldaische Land vom Jahr 1772—1776. 4.
10. Das neueste von den Mineralwassern bey Brückenau im Fuldaischen. 1776. 12. — N. Aufl. Götting. Dietrich. 1790. 8. 6 kr.
11. Der philosophische Arzt. 4 Stücke. Frankf. am M. Andrä. 1775—1777. 8.

Vom ersten Stück erschien die 2te, vermehrte Ausgabe 1782 und die 3te 1786.

Neue durchaus vermehrte und verbesserte Ausg. 2 B. ebend. 1790. 8. — Neue, ganz umgearbeitete und stark vermehrte Ausgabe. 4 Th. ebend. 1793. gr. 8. — Neue, durchaus vermehrte und verbesserte Ausg. 2 B. ebend. 1798. gr. 8. 3 fl.

12. Einladung zur Cur für das Jahr 1777. an den Curort bey Brückenau. Fulda. 1777. 8.
13. Vermischte medicinische Schriften. 3 Stücke. Frankf. am M. 1778—1780. 8. — N. Aufl. in 2 B. ebend. 1793. 8. 6 fl.
14. Einzeln herausgegebene kleine Schriften, verschiedenen Innhalts. Mannh. Schwan. 1782. gr. 8. 1 fl. 12 kr.
15. Biographie des Hrn. Wilhelm Friedrich von Gleichen, genannt Roßworm. Mit 1 Kupf. Frankf. Herrmann. 1783. 8. 40 kr.
16. Von der eigentlichen Kraft, wodurch Vegetation und Nahrung geschieht. Frft. am M. 1786. 8.
17. Gedanken eines Weltbürgers über geheime Gesellschaften. Petersburg. 1786. 8.
18. Vom Duell, Point d'honneur, und dergleichen. Eine Beylage zum philos. Arzt. Frft. am M. Fleischer. 1787. 8. 20 kr.

19. Von

19. Von Schwärmerey und Aufklärung. Frft. und Leipz. Fleischer. 1788. 8. 12 kr.
20. Medicinische Fragmente und Erinnerungen. Mit einem Kpfr. Frft. am M. Andreä 1791. gr. 8. 1 fl. 12 kr.
21. Nachtrag zu diesen Fragmenten. ebend. 1791. gr. 8.
22. Entwurf einer einfachen Arzneykunst, oder Erläuterung und Bestätigung der Brownischen Arzneylehre. ebend. 1795. (eig. 1794.) gr. 8. — 2te Ausg. ebend. 1797. (eig. 1796. gr. 8. —) 3te verm. Ausg. ebend. 1797. gr. 8. 1 fl. 45 kr.
    Wurde ins Ital., Franz. und Spanische übers.
23. G. Monteggia's Briefe über Browns Lehre in der Medicin, oder kurze Uebersicht der Brownischen Lehre; aus dem Ital., mit Anmerk. Heilb. Claß. 1796. 8. 20 kr.
24. Geschichte der Brownischen Lehre; in 3 Aufsätzen. Aus dem Ital. Frft. am M. Andreä. 1796. 8. 45 kr.
25. Brief an einen Freund über verschiedene Puncte der Arzneykunst, welche auch interessant für Nichtärzte sind, von Joseph Frank zu Pavia; aus dem Ital. Heilb. Claß. 1796. 8. 15 kr.
26. Franks Brief an Brugnatelli: aus dem Ital. ebend. 1796. 8. 12 kr.
27. Debo über die Viehseuche, nach Brownischen Grundsätzen: aus dem Ital. — — —.
28. Rasori Präliminar-Discours über Brownische Lehre; aus dem Ital. — — —.
29. Cattaricco über örtliche Krankheiten für Aerzte und Wundärzte: aus dem Ital. — — —.
30. Originale und Uebersetzungen zum Behuf der Verbesserung in der Arzneykunst. ebend. 1796. 8. 15 kr.
31. Toiletten-Lectüre für Damen und Herren in Rücksicht auf die Gesundheit. 2 Th. Hamb. 1797. 8. 2 fl. 15 kr.
32. Medicinisches practisches Handbuch; auf Brownische Grundsätze und Erfahrung gegründet, ein Handbuch sowohl für Aerzte als Nichtärzte. 3 Th. Heilb. Claß. 1797. gr. 8. — 2te, viel vermehrte Ausg. ebend. 1799. gr. 8. 4 fl. 30 kr.
    Auch diß Werk wurde ins Ital. übers. und es sind bereits 3 Ausgaben vergriffen, eine von Pavia, die andere von Flo-

Florenz, die dritte von Venedig; eine vierte wird in Crema herauskommen.

Der 3te Th. ist auch unter dem bes. Tit. zu haben: Practische Anweisung zur Heilung örtlicher Krankheiten.

33. Magazin der theoretischen und practischen Arzneykunst für Freunde und Feinde der neuen Lehre. 4 Stücke. ebend. 1797. gr 8. 4 fl.

34. Sammlung medicinisch-practischer Beobachtungen und Abhandlungen. Ulm. Stettin. 1798. 8. 1 fl.

35. Denkwürdigkeiten aus der Lebensgeschichte des kais. Russ. Etatsraths M. A. Weikard, nach seinem Tode zu lesen. Heilb. 1802. gr. 8.

Aufsätze in Baldingers N. Magazin für Aerzte; und in J. B. Müllers und G. F. Hoffmanns medicinischem Wochenblatt.

Vorrede zu Morbecks medicinisch-practischen Beobachtungen u. s. w. (Heilb. 1797. 8.)

Ueber Beaume's Extractum Opii per longam digestionem; in Röschlaub's Magazin. B. I. St. 1. (1799.)

Recens. in der allgem. deutschen Biblioth.

Sein Bildniß steht vor dem 2ten Th. seiner vermischten medicinischen Schriften und vor den neuern Ausgaben des philos. Arztes. — Ist ferner zu haben, von Morff gemahlt und von Laminit in schwarzer Kunst geschaben. (1797.)

(nach handschr. Nachr., Meusel und eign. Bem.)

Weickum, Johann Jacob:

Rector des reformirten Gymnasiums zu Mannheim; geb. zu Groß Villars (im Würtemb.) am 29 Oct. 1770.

Schriften:

1. Plan für das reformirte Gymnasium zu Mannheim. Mannh. 1793. 8.
2. Pr. Einige Gedanken über den Einfluß öffentlicher Schulen auf die practischen Vorstellungen eines Volkes überh. ebend. 1794. 8.
3. Pr. Ueber Erziehung und den Zweck derselben. ebend. 1795. 8.

(nach Meusel.)

Wei-

(*) Weiler, Johann Daniel Gotthilf.

erster Diakon zu den Barfüßern in Augsburg; geb. zu Edelfingen (im Hohenloh.) den 23 Febr. 1743; studirte auf dem Lyceum in Nördlingen, dann auf dem Gymnas. und Collegium in Augsburg; studirte in Jena, meist Philosophie, Philologie und darunter vornehmlich Exegese: doch alle diese als Dienerinnen der Theologie, die er ihren meisten Theilen nach, nur durch Selbstfleiß für sich erlernte; wurde nach vollendeten Studien Diakon in Obersontheim im Limburgischen und 1772 in Augsburg.

Schriften.

1. Comment. de ἀθυμασία caute commendanda. Jen. 1765. 4.
2. Letzte Worte bey einem Abschiede, der vom Herrn kommt; eine Predigt an die Gemeine zu Obersontheim und Merkertshofen. Schwäb. Hall. 1771. 8.
3. Parentation auf den Silberjuwelier Hrn. D. Elias Meyer; nebst dessen Lebenslauf. Augsb. 1772. 4.
4. Kürzeste und leichteste Art, alle regelmäßige und unregelmäßige Verba der italienischen Sprache zu fassen. Augsb. Klett. 1781. 8. 3 Bog. und 2 Tab. 15 kr.
5. Josephs und seiner Väter Leben, zur Förderung einer heitern Frömmigkeit und der häuslichen Glückseligkeit für Bibelfreunde in Predigten entworfen. 6 Bändch. Augsb. Stage. 1784—1787. gr. 8. 5 fl.
6. Anrede an junge Mitchristen: samt einem Liede über Sünde und Gnade. Augsb. Lotter. 1788. 8. 2 Bog.
7. Erbauliche Belehrungen für christlich vernünftige Bibelfreunde über die Geschichte der Israeliten, nach dem 2ten B. Mos., zu Privat-Andachten und häuslichen Vorlesungen ausgearbeitet. 4 Bändch. Leipz. Jacobäer. 1788—1792. 8. 3 fl.

   Die Fortsetzung bis Ende des 5ten B. Mos. ist, aber noch in Predigtform, unter des Verfassers Mstn vorhanden.
8. Petit Grammaire raisonnée, oder kurze Sprachlehre für Jedermann, der die französische Sprache bald und doch gründlich kennen lernen will. Augsb. Klett. 1792. 1 fl. 30 kr.
9. Mon Calepin, pour servir à la petite Grammaire raisonnée de Mr. Weiler; oder: Französisch-deutsche Monatschrift, als

der practische Theil besagter Sprachlehre. Ein Jahrgang. ebend. 1793. gr. 8.

Zur Fortsetzung ist Mst. genug vorhanden, aber das nachfolgende Werk verhinderte bisher die eigentliche Ausarbeitung.

9. Nouveau Dictionnaire raisonné portatif françois-allemand, redigé d'après les meilleurs dictionnaires des deux langues. Tom. II. à Ulm: Stettin. 1800. gr. 8. Pr. Pr. 4 fl. 15 kr. LdPr. 5 fl. 30 kr.

11. Von solch einem vernünftigen Betragen des Christen, wie es der Würde eines Arztes gemäß ist: eine Gelegenh. Pred. zum Gedächtniß des weil. Doct. Neuhofer; mit einer kurzen Lebensgesch. ꝛc. ebend. 1800. 8. 12 kr.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Weilerin, Sophie Juliane, geb. Gostenhofer:

Frau des Vorherigen, zu Augsburg; geb. zu Obersontheim (in der Grafsch. Limburg) den 14 Jän. 1745; getraut mit Weiler'n den 23 Febr. 1768; nach dem Zeugniß des Mannes eine eben so vortrefliche Gattin und Mutter, als Wirthschafterin, Gesellschafterin und Freundin, weßwegen er ihr auch Josephs und s. Väter Leben, weil diese Pred. ihr im Ablegen so sehr gefallen hatten, zur Ehre und Dankbarkeit gewidmet hat; eine Mutter von 9 Söhnen und 6 Töchtern, wovon noch der erstern 7, der letztern 4 leben; und doch schrieb sie:

Augsburgisches Kochbuch, ausgearbeitet von S. J. W. Augsb. Wolf. 1788. 8. — 2te vermehrte und verbess. Ausg. ebend. 1788. 8. — 3te Aufl. ebend. 1791. 8. — 4te wiederhohlt verbesserte Ausg. ebend. 1793. 8. — 5te, vollendete Aufl. ebend. 1796. S. 668. — 6te vermehrte Aufl. ebend. 1799. — 7te, aberm. verm. und verbess. Ausg. ebend. 1801. 8. 1 fl. 30.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Weinland, Ehrhard Friedrich:

Herzogl. = Mecklenb. = Schwerinischer Geheeimr Justitz-Rath, Reichs = Ritterschaftl. = Kanton Kocherischer Consulent, auch RStadt Eßlingens. Senator und Oberforstmeister, betrat

der

den 20 Oct. 1745. die Laufbahn seines Erden-Lebens zu Eßlingen. Da sein Vater, der erst im J. 1796 verstorbene RStadt Eßlingens. BürgerM. Lt. Andreas Friedrich Weinland, (seine Mutter war eine geb. Walliser und gehörte unter die ersten deutschen Dichterinnen ihrer Zeit) ihn der Jurisprudenz gewidmet hatte, so fieng derselbe bald nach dem 14ten Jahre an, ihm, nebst einigen andern Söhnen Eßlingl. Senatoren, Collegien über das Naturrecht und die Institutionen, in Verbindung der Antiquitäten und Geschichte des Rechts, zu lesen. Ob dieser aber gleich darauf hinarbeitete, seine Zuhörer früh ans Selbstdenken zu gewöhnen, so mußten sie ihm dennoch auch die Definitionen und die vorzüglichsten Gesetze aus dem Corpore Juris memoriren: eine Methode, die zwar den Grundsätzen der Philanthropinen gerade entgegen steht, die sich aber durch die Erfahrung bis diese Stunde gerechtfertiget hat und ewig legitimiren wird, indem der Zögling, *bey aller* Uebung des Verstandes, immer äußerst eingeschränkt *bleiben* muß, so lang der Lehrer nicht auch dafür sorgt, dessen Gedächtniß mit einem reichen Vorrath von Materialien zu versehen, und eben dadurch der Vernunft das Feld zu Vergleichungen zu öffnen.

Nachdem er im Spätjahr 1764 nebst seinen Freunden im Beyseyn des Eßlingſ. Senats und anderer Gelehrten öffentlich examinirt worden, bezog er den 9 Nov. g. J. die Univers. Tübingen. Sein Vater hatte aus Gelegenheit der Institutionen seinen Schülern auch in den übrigen Theilen der Jurisprudenz die nöthigen Vorkenntnisse beygebracht und ihnen seine ausgebreitete Bibliothek zum Gebrauch geöffnet; es kam daher derselbe so gut vorbereitet auf die Akademie, daß ihn der verew. Prof. Harprecht wenige Wochen nach seiner Ankunft, schon vorgeschlagen, um mit einem Hrn. von M. die Institutionen zu repetiren, und er fand noch Muße genug, seinem damaligen Lieblingsstudium, der speculativen Philosophie, einen großen Theil Zeit zu widmen.

Als im J. 1767 Herzog Carl Tübingen besuchte, war er unter denen, welche die Ehre genoßen, öffentl. Reden vor diesem hellsehenden Fürsten zu halten und auch da erntete er Beyfall ein.

Der eben erwähnte Harprechtl. Vorschlag der Repetition war mit wesentl. Vortheilen für ihn selbst verbunden.

unden. Dann dadurch überzeugte er sich früh, daß nur erjenige den Nahmen eines practischen Gelehrten verdiene, er seine Wissenschaft auf sichere Principien zurückführt, ind das, was er erkennt, in einem lichtvollen simpeln Gewande, darzustellen vermag. Beym Fortschreiten lernte er ber noch mehr. Er entdeckte bey sich immer weitere Lüen, die er weder durch seine metaphysische noch rechtliche Kenntnisse ganz ausfüllen konnte, und er gelangte dadurie ald zur Ueberzeugung, daß ein Gelehrter, welcher dch Wissenschaften bey ihren vielseitigen Verbindungen nicht im Ganzen übersieht, es niemahls in seiner besondern Wissenschaft zu einem Grade der Vollkommenheit bringen könne. Geschichte der Philosophie, Geschichte des Rechts und die er Völker, fieng er daher an, als wesentliche Theile, mit n seinen Studien-Plan aufzunehmen.

Ostern 1768 verließ er Tübingen, um als Hofmeister nit dem Baron von Holz nach Jena zu gehen.

Kaum war er einige Wochen in Jena, als er ersucht vurde, den jetztregierenden RGrafen Carl von Görz, einen jüngen von Speßart und noch andere junge Cavaliers und Studirende in die Repetition mit seinem Eleven aufzunehmen. Sein Unterricht war zugleich mit einem Examinatorio verbunden, und weil dadurch die jungen Leue genöthiget wurden, selbst über die vorgetragene Materie zu denken, so zeigte sich der Nutzen davon in sehr kurer Zeit. Nach Verfluß eines Jahrs wurden ihm Ausichten zu einer Professur geöffnet; allein der kleinerliche Brod-Neid, der damahls in Jena unter einigen Professoren herrschte und die scurrilische Art, wie einige sich in Journalen behandelten, empörte seine Denkungsart zu hefig, als daß er von diesem Zutrauen hätte Gebrauch machen können; jedoch fieng er dagegen an, sich der Bearbeitung gelehrter Zeitungen thätig zu unterziehen.

In den ersten Tagen des J. 1770 schlug ihm der noch lebende K. Preuss. Staats-Minister, RGraf von Görz zum Instructor des Prinzen von Schwarzburg-Sondershausen vor. Da aber dessen vorher verschriebener Instructor, von dem man glaubte, daß er auf der Reise gestorben sey, gerade Tags vorher angekommen war, so konnte dieser Vorschlag nicht realisirt werden.

Bekanntlich beschäftigte damahls das Vorhaben der Russ. Kaiserin, ein allgemeines Gesetzbuch für ihre Staaten entwerfen zu lassen, alle gelehrten Köpfe und Journa-

le. Bewunderung und lautester Beyfall kam diesem Verhaben von allen Seiten entgegen. So gewagt es daher für den gelehrten Ruf — besondes eines jungen Mannes war — sich diesem herrschenden Tone seiner Zeitgenossen entgegen zu stellen, so wagte es Weinland dennoch, ein allgem. Gesetzbuch für grosse Staaten, ja sogar nur eine allgem. Proceßordnung, als unausführbar und unzweckmäßig laut zu erklären. Er behauptete, daß zwar ein allgem. Grundplan eines Gesetzbuchs in jedem großen Staate vorhanden seyn müsse, daß aber die Partikular-Gesetze immer genau dem Geiste der Provinzen, und dem Grad ihrer Cultur und Moralität, so wie den Verhältnissen, nach welchen sie mehr oder weniger kommercirend sind, angepaßt werden mußten, und daß überh. eine beständige Gesez-Commission nothwendig sey, um jährlich aus den Resultaten die Gesetze selbst zu prüfen, und so von 10 zu 10 Jahren, die Verbesserung des Gesetzcodex herauszugeben. Anfangs fand dieser Gedanke zwar nur in vertrauten Cirkeln stillen Beyfall, in der Folge adoptirten ihn aber auch andere Gelehrte öffentl. und gegenwärtig genießt er sogar die Satisfaction, eine solche Gesetzgebungs-Commission wirklich angeordnet zu sehen, ob er gleich von der eitlen Anmaßung weit entfernt ist, durch seine aufgeregte Idee auf das Daseyn dieser Gesez-Commission hingewirkt zu haben.

Um diese Zeit bearbeitete er seine Schrift vom Blatterbelzen (s. unt. n. 1.); und da er in Jena deklarirt hatte, daß eine juridische Professur nicht im Zirkel seiner Wünsche liege, so hatte auch der ausgezeichnete Beyfall, den er besonders bey Vorlesung des deutschen Rechts in der Maße erhalten, daß sich die Zuhörer ihm im eigentlichen Verstand aufdrängten, keinen nachtheiligen Einfluß auf die freundschaftlichen Verhältnisse der dortigen Professoren.

So viel anziehendes unter diesen Umständen das akademische Leben für ihn hatte, und so innig er damahls den Advocaten-Stand — der seiner nach geendigter Hofmeister-Stelle zu Hause wartete — floh, so sah er sich dennoch durch eine besondere Ereigniß verpflichtet im Febr. 1770 gutächtlich anzutragen seinen Eleven von Jena nach Hause zu rufen.

Am 5 März, Morgens, 1770 kam der Rappel an; aber auch am nemlichen Tage erhielt er Mittags, als er gerade

gerade über Tisch, mit dem noch lebenden Justizrath und Prof. Maier in Tübingen und andern, ein Gespräch über die göttliche Providenz hatte, auf eine merkwürdige Weise den Antrag zu einer Hofmeisterstelle beym H. von Gersdorff in Leipzig: welche Sache um so mehr bemerkt zu werden verdient, als nicht nur jene Lebensperiode seine glücklichste und heiterste war, sondern er auch in selbiger mit einer Erkentniß-Quelle vertraut geworden ist, die für seinen Geist, so wie für sein ganzes künftiges Leben unaussprechlich wohlthätig wurde; so wie auch seine bedeutendsten nachherigen Lebens-Veränderungen aus diesem Rufe sich entwickelten. Der Antrag geschah ihm durch den Geh. Rath von Einsiedel, dem er ohne sein Wissen schon 1/2 Jahr vorher empfohlen worden und gerade war zum Antritt dieser Stelle noch so viel Zeit übrig, daß er seinen bisherigen Eleven nach Hause begleiten konnte.

Auch in Leipzig fuhr er mit Vorlesungen fort; und da H. von Gersdorff gegen Ende des ersten Jahres sich dem Militair bestimmte, so wurde ihm wenige Tage, ehe diese Stelle sich endete, die Proposition gemacht, dem damahls in Leipzig studirenden RGrafen von Gersdorff — der nachher Chursächsischer Gesandter in Spanien wurde — ein Privatissimum zu geben, und neben seinem würdigen Hofmeister Mag. Müller, dessen wissenschaftliche Schritte zu leiten. An eben dem Tage wo er also seine Hofmeisterstelle verließ, tratt er diese neue ehrenvolle Station an.

Kaum war er aber einige Monathe bey gedachtem H. Grafen, als die Fr. RGräfin von Bose, die Mutter des RGrafen von Gersdorff ersuchte, denselben ihrem Sohne — nunmehrigen Chursächsischen Gesandten am Schwedischen Hofe — als Freund und Hofmeister zu überlassen, so jedoch, daß er die Vorlesungen beym RGrafen von Gersdorff fortsetzen konnte. Nun waren also seine Beschäftigungen zwischen zwey Herren vom Stande getheilt, die man damahls in Leipzig mit Recht unter die feinsten Köpfe rechnete und deren Wissenschaftliche und Weltkentnisse manche Stuben-Gelehrte weit hinter sich zurückließen. So viel ihn diß beschäftigte, so nahm er doch, auch da noch, an gelehrten kritischen Arbeiten Antheil, bemerkte aber auch bereits, daß Gelehrte, die sich zuviel mit der Kritik und Journalen beschäftigen, nur allzu leicht in eben die Fehler verfallen, welche man alten Pädagogen auf-

aufbürdet; daß ihr Geist unvermerkt eine Stimmung erhält, welche dem Fortschreiten in der Erkenntniß mehr nachtheilig als förderlich ist, und daß sich daneben bey ihnen ein Ton fixirt, der kaum noch beym Professor etwas erträglich bleibt, der sich aber dem Geschäftsmann unaufhörlich in den Weg legt.

Dieser sein gedoppelter angenehmer Posten war jedoch ebenfalls von keiner langen Dauer; denn, noch ehe er das Logis bey H. Grafen von Boose bezogen hatte, besuchte ihn ein Gelehrter aus Schwaben, der an ihn addressirt war. In wenigen Tagen hatte die Sympathie ihrer Gesinnungen eine zärtliche absichtslose Freundschaft geknüpft. Dieser Freund reißte von Leipzig nach Mecklenburg, um den Consist. Rath Mauritii zu besuchen. Während seines Aufenthalts daselbst traf es sich, daß er über Tisch von seinen Leipziger Bekanntschaften und also auch von Weinland sprach, und diß Gespräch gab den ersten Anlaß, daß der damahls regierende Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin sich in Leipzig in der Stille näher nach ihm erkundigen ließ.

Ohne mit einer Seele in Mecklenburg in Bekanntschaft zu stehen, erhielt er daher im Spät-Jahr 1771 den Antrag als Consistorial-Fiskal-Rath dahin, wobey sich jedoch die förmliche Vocation bis zum 30 März 1772 verzog. Diese Zeit benutzte er mit dem H. Grafen von Boose nach Dresden zu reisen, wo er abermahls so glücklich war, mehrere höchst schätzbare Bekanntschaften zu machen.

Den 31 May 1772 verließ er Leipzig, das wegen der nähern Bekanntschaften mit den dortigen berühmten Gelehrten nicht ohne schmerzhafte Gefühle geschah, und trat seine Reise über Berlin nach Mecklenburg an. An ersterem Ort verwendete er die Tage zu gelehrten Bekanntschaften und Unterhaltungen und des Nachts stellte er auf dem dortigen prächtigen Observatorio mit seinem Freunde Steudel Beobachtungen an.

In Mecklenburg setzte er neben seinen AmtsGeschäften auch seine gelehrte Beschäftigungen fort, nahm Antheil an den kritischen Arbeiten in der Rostocker gelehrten Zeitung, und förderte zwischen den Jahren 1772 — 1775. die Schriften n. 2 — 4. nebst einigen Abhandlungen und Gedichten ans Tageslicht.

Im J. 1775 reißte er in seine Vaterstadt, um sich mit

mit der Tochter des Kais. Raths **Williard** zu verheurathen. Er nahm den Weg über Magdeburg, Leipzig und Jena, um th. seine alte gelehrte Bekanntschaften zu erneuern, th. neue zu knüpfen, und bey der Gelegenheit erhielt er auch nähere Aufschlüsse über die, damahls in der gelehrten Welt so vieles Aufsehen erregenden, **Schröpferischen** Geister-Citationen.

Während seines Aufenthalts in Schwaben ließ ihn der damahls reg. Herzog **Carl** von Würt. sondiren, ob er nicht die Stelle eines Professors Juris publici in der Akademie, wozu er vom Geh. Rath. und Prof. **Hoffmann** zu Tübingen vorgeschlagen war, annehmen wollte. So ehrenvoll und angenehm ihm aber dieses an und für sich gewesen, so glaubte er es doch der ausgezeichneten Gnade, womit er von dem reg. Herzog von Mecklenburg-Schwerin beglückt worden, schuldig zu seyn, auch diesen Antrag nicht einzugehen.

Seine Rückreise machte er durch Frankfurt, Gießen, Marburg und Göttingen, wo er ebenfalls theils seine alte gelehrte Bekantschaften erfrischte, th. neue erlangte.

Im J. 1777 wurde **Weinland**, als noch damahliger Fiskal-Rath, durch die vom Inspector **Hermes** herausgegebene Nachricht ans Publikum gedrungen, die Feder für das Herzogl. Mecklenburgische Consistorium aufzunehmen und die Schrift n. 5. erscheinen zu lassen. Im nemlichen Jahr erschien von demselben eine anonymische Schrift, die er jedoch näher anzugeben zur Zeit noch Anstand nimmt.

Die Präsentation eines seiner Freunde beym Reichs-Kammer-Gericht, ließ ihn im J. 1779 die kleine Schrift n. 6. ins Publikum schicken, ohne sich jedoch dabey ebenfalls zu nennen.

Da sein Hof wegen eines Theils der Grafschaft Limburg-Gaildorf mit dem Herzogl. Hause Wirtemberg in Tractaten stund, so wurde er, nachdem er kurz vorher die Stelle eines wirkl. Consistorial-Raths erhalten, im Monat Febr. 1780 schleunig beordert, nach Stuttgart abzureisen, um daselbst diese Unterhandlungen ins Reine zu bringen. Auf seiner Reise, die wieder durch Göttingen gieng, hatte er das Vergnügen in dem nunmehrigen Herz. Würt. Geh. Rath **Spittler** und dem Hofrath **Gmelin** in Göttingen zwey berühmte Lands-Leute zu treffen. Während beregter Unterhandlungen, die sich bis Sept.

1780

1780 verzogen, ließen die Berufsarbeiten dem Gelehrten keine Zeit übrig; wenn man nicht eine geistl. Ode, die er damahls über die göttliche Vorsehung verfertigte, darunter rechnen will.

Zu eben gedachten Unterhandlungen war Herz. Wirt. Seits unter andern auch der Staats-Minister und Kanton Kocher. Ritter-Rath B. v. Kniestädt bevollmächtigt; und diß gab Anlaß, daß er diesem näher bekannt, und als in gedachtem Jahr 1780 gerade ein Kanton Kocher. Ritter-Convent in Eßlingen abgehalten wurde, von den damahligen HH. Directorialen dieses Kantons, zur Tafel invitirt worden. Als nun das Jahr darauf der würdige Consulent Klotz unvermuthet mit Tod abgieng, so wurde beregte Bekanntschaft mit eben gedachtem Kanton Kocher Directorialen die Gelegenheit, daß er die Stelle eines Kanton Kocher. Consulenten in Eßlingen erhielt.

Bey der ausgezeichneten höchsten Huld, die er damahls von dem reg. Herzog von Mecklenburg-Schwerin genoß, die so weit gieng, daß er seinen Successor vorschlagen durfte, bey dem ausserordentl. Zutrauen des damahligen Erbprinzen, nunmehr regierenden Herzogs, bey der Achtung des Ministeriums, welches ihm kurz vorher den Entwurf einer verbesserten Consistorialordnung aufgetragen hatte, und den vielen theuren Freunden, welche er in Mecklenburg zurüklassen mußte, konnten nur ausserordentl. Umstände ihn determiniren, dieses liebe Land mit seiner Vaterstadt zu vertauschen, und ein Land zu verlassen, worinn er so viel Gutes genossen und wo ihm bereits eine neue Beförderung zugedacht war. Er tratt jedoch gegen das Ende des Jahrs 1781 die Stelle eines Kanton Kocher. Consulenten an, und kehrte auf diese Weise in sein Vaterland zurük.

Nicht lange vorher, ehe er diese Stelle angetretten, kam er, ohne sein Zuthun, in der RStadt Frankfurt, als Consulent in die Wahl und Kuglung, wo aber die goldene Kugel ein anderer erhielt.

Die ausgezeichnete Gewogenheit, womit ihn der Kammergerichts-Assessor von Harpprecht seit seiner ersten Bekanntschaft beehrte, äusserte sich bey seiner Reise nach Schwaben von neuem, indem dieser würdige Gelehrte kaum dessen Connexionen an einigen Höfen erfahren hatte, als er auch den Plan entwarf, ihn als Kammergerichts-Assessor nach Wetzlar zu bringen, und auf die freund-

schaft-

schaftlichste Weise in ihn drang, mittelst seiner und des KammerGer. Assessors von Reinhardt Unterstützungen, selbigen zu realisiren. Eine langwierige, höchstgefährliche Krankheit aber, welche derselbe im J. 1782 auszustehen hatte, in Verbindung mit einigen andern Umständen, verzogen die Realisirung dieses Vorschlags, und der nachher bald erfolgte Tod dieser beyden würdigen Assessoren determinirten ihn, diese Ideen nicht weiter zu verfolgen.

Im Spätjahr 1785 wurde Weinland neben seiner Kocherischen Consulenten Stelle in den RStadt Eßling. Senat erwählt, wo er gegenwärtig die Stelle eines Oberforstmeisters bekleidet.

Während der Zeit dieser seiner beyden Bedienungen fehlte es ihm an Muße, einige angefangene Schriften in Druck zu geben; und die herausgekommenen geringfügigen Piecen beschränken sich lediglich auf einen bloß processualischen Aufsatz und etliche anonymische Gedichte. Schenkt ihm jedoch Gott etwas mehrere Freystunden, so dürften in Kurzem einige Producte, welche nur noch der lezten Feile bedürfen, im Publikum erscheinen.

Schriften:

1. Die Vortheile, welche der Staat durch die Einführung des Blatterbelzen erlangt, aus Staatsgründen betrachtet. Zelle: Gsellius. 1770. 8. 30 kr.
2. Bemerkungen über das Archivar- und Registratur-Wesen. Strelitz: 1774.
   Sind nachher dem juridischen Wochenblatt des Profess. Schott eingerückt worden.
3. Die Hirten des bethlehemitischen Feldes in der Christnacht; ein Singstück. Rostock: Adler. 1774. 8.
   Wurde von Tiedemann in Musik gesetzt.
4. Sendschreiben, daß sich das Entstehen des Dobberanischen Dammes in Mecklenburg sehr gut aus physicalischen Ursachen erklären lasse. Hannover. 1774.
5. Antwort auf die Beschreibung, welche H. Inspector Hermes zu Jerichau in seiner Nachricht an das Publikum von dem Verfahren des Mecklenburgischen Consistoriums wider ihn angebracht; nebst einem Anhang über Toleranz. 1777 8.
6. Antwort auf die Frage: Was ist der Hauptgrund, daß ein Reichs-

Reichsstand, der wegen mehrerer Stimmen der vorletztern, letztern und neuesten Kammergerichtsvisitation beygewohnt, auch mehrere Subdelegirte abgeordnet? Frankfurt am M. 1779. 8.

Abhandlung über den Staats-Kredit. im Strelitzischen Wochenblatt. 1774.

Recensionen in den Jenaer- Leipziger- und Rostocker- gelehrten Zeitungen.

Einzelne Oden und Gedichte.

Einige anonyme Schriften.

(aus einer eingesch. weitläuft. Lebensb.)

Weise, Ferdinand Christoph:

Herzogl. Würtemb. Hofgerichtsadvocat zu Tübingen: geb. daselbst 176 ; schrieb:

Die Grundwissenschaft des Rechts nebst einer Darstellung und Prüfung aller durch die kritische Philosophie veranlaßten Philosopheme über den Ursprung und das Wesen des Rechts. Tub. Heerbrandt. 1797. 8. 1 fl. 45 kr.

(n. Meusel.)

(**) Weishaar, Jacob Friedrich:

Doctor der R. und Herzogl. Würtemb. Hofgerichtsadvokat in — —: geb. zu Korb den — —: schrieb;

Ueber Konkurs und Präkurs, mit Rücksicht auf das Wirtemb. Recht. Heilbronn: Claß. 1802. 8. S. 160.

Weiß, P. Johann Baptist:

des fürstl. Benedikt. Stifts St. Blasien Capitular, und d. Z. Präfect des Gymnas. zu Constanz, vorher Pfarrer zu Schluchsee, ist geb. zu Wittichen, in der Fürstenb. Herrschaft Hausen, im Kinzinger Thal, am 4. Jan. 1751.

Schriften:

1. Ueber die Verbindung guter Sitten mit den Wissenschaften. Eine

- Eine Ermahnungsrede an die Zöglinge des K. K. Gymnas. zu Constanz, als die Schulen daselbst von den P.P. Benedictinern der vorderösterr. Abteyen eröffnet wurden. Gehalten den 5 Winterm. und den 8 Christmon. 1794. Constanz: Wagner. 1795. 8. S. 78.
- Practisches Rechenbuch, oder Anleitung, die vorkommenden Rechnungen, kurz, ohne viele Multiplicationen, geschwind auszurechnen; mit vielen Beyspielen und den dazu erforderlichen Regeln und Erläuterungen versehen; nebst einem Anhang von 100 verschiedenen Rechnungen zur Uebung. Grätz. 1799. 8.

(n. Meusel.)

*

(*) Weissegger, Johann Maria:

Doct. der Rechte und ordentl. öffentl. Professor des Natur- allgem. Staats- Völker- und peinlichen Rechts, wie auch der Diplomatik, Heraldik, Alterthumskunde und Numismatik, auch Bücher-Revisor und Censor an der hohen Schule zu Freyburg im Breisgau, ist geb. zu Rieggersburg in Untersteiermark den 12 Jul. 1755; wurde zu Grätz erzogen; studirte daselbst unter den Jesuiten die Humanität und nach ihrer Aufhebung unter Royko und Biwald die Philosophie; wurde im J. 1775 Magister artium liberalium et philosophiae eben daselbst; gieng dann nach Wien, hörte dort die Rechte; lehrte hierauf als Privatlehrer die jungen Grafen Palfy die schönen Wissenschaften und die Philosophie und wurde im J. 1784 als ord. öffentl. Professor der Weltgeschichte nach Freyburg im Breisgau gesandt, woselbst Kaiser Joseph II. den Lehrstuhl der Weltgeschichte im bemeldten Jahre errichtet hatte. Im J. 1793 wurden ihm zu eben diesem Lehrfache noch die Lehrfächer der Diplomatik, Heraldik, Numismatik und Alterthumskunde zugetheilt.

Da er wegen ökonomischen Umstände in Wien sich nicht den Doctorhut der RechtsGelehrs. erwerben konnte; so suchte er diesen an der hohen Schule zu Freyburg, und erhielt ihn auch nach ausgestandenen strengen Prüfungen 1792. Nachdem er 1796 die Würde eines Rectors Magnificus an der hohen Schule daselbst bekleidet, und als solcher Gelegenheit hatte beym feindlichen Einfall der Franzosen sich

einl-

einiges Verdienst zu erwerben: so ertheilten ihm Se. jetz reg. kais. Majestät im J. 1797 das erledigte Lehrfach des Natur = allgem. Staats = Völker= und peinlichen Rechts und ließen ihm aus allerhöchster Huld auch den ausserordentl. Lehrstuhl der Diplomatik bey. Diese Lehrfächer lehret e bis jetzt.

Schriften:

1. Kurzer Leitfaden der Vernunftlehre. Wien: Kurzbeck. 1779. 8.
2. Gedichte. Wien: Schulz. 1781. (eig. 1780.) 8.
3. Beyträge zur Schilderung Wiens. Wien: Kurzbeck. 1781. 8.
   Hieran arbeiteten auch Freunde von ihm.
4. Wohlgemeinter Unterricht für unstudirte Layen. 3 Stücke. Wien: Gräffer. 1782. 8.
5. Ankunft und Aufenthalt Pius VI. in Wien; ein Beytrag für künftige Geschichtschreiber. Wien: Sonnleithner. 1782. 8.
   Wurde unter dem Nahmen Neuberger ausgegeben.
6. Anfangsgründe der Philosophie des H. von Alembert; aus dem Französ. übers. Wien: Hörling. 1784. 8.
7. Condillac's Abhandlung über die Empfindungen; aus dem Französ. übersetzt. Wien: Hörling. 1791. gr. 8.
8. Syrach, oder ein Wort der Wahrheit, über die Frage: haben die fränkischen Directoren oder der Kaiser den Frieden Deutschlands gehindert? Deutschland. 1799. 8. 5 Bogen.
9. Historische Gemälde oder biographische Schilderungen aller Herrscher und Prinzen des Durchlauchtigsten Erzhauses Habsburg: Oesterreich von Rudolph bis Maria Theresia. 3 Bände. Kempten: Dannheimer. 1800 — 1802. 8. Subs. Pr. 3 fl. Lad. Pr. 4 fl. 30 kr.

   Der 4te B. ist unter der Presse und der 5te und letzte wird diesem bald nachfolgen.

   Einige Beyträge zu den wöchentl. Wahrheiten für und über die Prediger Wiens; herausgegeben von L. A. Hoffmann: 1782.

   Skizze einer Geschichte aller österr. Erblande; in Posselts wissenschaftl. Magazin. B. III. (1788.)

   Eine im August 1799 deutsch und französ. herausgeg. Schrift an die franz. Nation, deren Titel er wegen seiner Lage jetzt nicht anführen darf, erwarb ihm den Beyfall

Se.

Sr. Maj. des Kaisers, und er erhielt zum Beweise hiervon eine emaillirte goldene Tabatiere, die mit dem allerhöchsten Namenschiffer geziert und mit Brillanten reich besetzt ist.

(n. handschr. Nachr.)

Weissenstein, Johann Friedrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Gochsen (im Würtemb.) geb. zu Dürrenzimmern am 15 März 1752, studirte in den Würt. theol. Lehranstalten und wurde Pf. 1784.

Schriften:

1. Fragmente zur Erziehung und zum Unterricht; Kindern und Kinderfreunden gewidmet. 6 Bändch. Frankf. am M. Reifenstein. 1779—1782. 8. 3 fl.
2. Erste Kenntniß der Staaten in Europa. ebend. 1780. 8. 24 kr.
3. Der Christ im Alter. ebend. 1780. 8. 6 kr.
4. Regeln und Bemerkungen über das Lesen und Schreiben der deutschen Sprache. Heidelberg: Pfähler. 1782. 8. 1 fl.
5. Goldener Spiegel für die adeliche Jugend. ebend. 1783. 8. 30 kr.
6. Historisch-geographische Erzehlungen für Kinder und Erwachsene, auf das Jahr 1783. 2 Quart. Dessau: gel. Handl. 1783. 8. 45 kr.
7. Der grosse Vorzug der christlichen Religion vor der jüdischen; eine geistliche Rede bey der Taufe einer jüdischen Proselytin, samt ihren und ihres nachherigen Ehemannes angehängten, Verwunderung und Staunen weckenden Schicksalen, nebst Beschreibung des ganzen Taufactes u. s. w. Vorgetragen und beschrieben. Stutgt. 1791. 8.

(n. Meusel.)

(**) Weisser, Friedrich Christoph:

Landschaftssecretair in Stuttgart; geb. zu — —: Man hat von ihm:

Romanzen und Epigrammen in den Vossischen und Bürgerischen Almanachen.

Auf-

Aufsätze und Gedichte, anonym. in dem Haugischen Taschenbuche für Herz und Geist auf das Jahr 1801.

Beyträge, meist satyrischen Inhalts; in der Flora. (nach mitgeth. Nachr.)

(**) Weisser, Jacob:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Trossingen (im Würt. OberA. Tuttlingen, ist geb. zu Stockburg, OberA. St. Georgen, wo sein Vater Müller war, den 21 Aug. 1758. Er wurde von seinen Aeltern wegen körperlicher Schwächlichkeit den Studien gewidmet, wozu er den Grund in der lat. Schule zu Alpirspach und nachgehends unter der Privat-Information des verstorbenen Pfarr. M. Euhorst zu Linsenhofen legte. Von hieraus kam er im Jahr 1773 nach Tübingen auf die Univers. und durchwanderte dort bis ins J. 1778 den gewöhnlichen 5 jährigen theol. Cursus. Nach erstandenem Consistorial-Examen wurde er im Oct. des l. Jahrs bey dem damahligen Pf. Goll in Trossingen Vikar, und 2 Jahre hernach, im Nov. 1780, desselben Nachfolger. Er schrieb:

Geschichte einer mißrathenen und einer glücklich gerathenen Cur bey drey an der Löser-Dürre krank gewesenen Stück Rind-Vieh. Tüb. Herrbrandt. 1800. 8. 30 kr.

Einige kleine anonymische Aufsätze in ökonom. Journalen.

Gegenw. arbeitet er an einer Schr. über die Nutzbarkeit der Bienenzucht; und an einer andern: von den, seit einigen Jahren, zur Beförderung der Holzersparung durch bessere Zimmer- u. Heerd-Ofen, vorgeschlagenen Anstalten.

(n. handschr. Nachr.)

(*) Weisser, Johann Friedrich Christoph:

Kirchenraths-Expeditions-Rath in Stuttgart, geboren zu Backnang (im Würtemb.) den 10 Dec. 1752; widmete sich der Schreiberey, und brachte vom J. 1766 — 1781 seine

Zeit

Zeit in verschiedenen Beamtungen zu; erhielt im J. 1781 den Ruf zu einem Lehramte bey der herzogl. hohen Carls-Schule, wo er bis 1794 Polizey-Wissensch. Technologie, Kanzley-Praxis, Kameral-Rechnungs-Wesen und Amts-Praxis der Rechnungs-Beamten gelehrt hat. Im J. 1785 wurde er Kirchenr. Exped. Rath.

Schriften:

1. Das Recht der Handwerker nach allgemeinen Grundsätzen, und insbesondere nach Würtemb. Gesetzen. Stuttgt. Mezler. 1779. 8. 34 Bog. 1 fl. 30 kr.
2. Nachrichten von den Gesetzen des Herzogth. Würtemberg. ebend. 1781. 8. 16 Bog. 45 kr.
3. Anleitung zur Berechnung der Verwandtschafts-Grade, nach Grundsätzen des Römischen und Päpstlichen Rechts. ebend. Cotta. 1781. 8. 5 Bog. 24 kr.
4. Ueber die Fleischtaxen: Eine von der Königl. Gesellschaft der Wissensch. in Göttingen gekrönte Preisschrift. Leipz. u. Tüb. (Stuttgt. Cotta.) 1788. 8. 6 Bog. 36 kr.

   Sie steht auch 1.) im Hannöverischen Magaz. 1788. n. 1. und 2.) in einer eign. Schr., die den Tit. hat; Preisschrift, nebst 2 Schriften, welche das Accessit erhalten haben, über die Fragen: Wie können die Fleischtaxen in den Städten am sichersten bestimmt werden oder durch welche Verfügungen kan der billigste Preis des Fleisches bewirkt werden? Hannover. 1788. gr. 4.
5. Votum eines Kanzley-Verwandten über die Contributions-Umlage. (Ohne Nahmen.) Stuttgt. 1796. 8. 4 Bog. 24 kr.
6. Gutachten über die Umlegung der französ. Contribution und anderer Kriegsschäden in Würtemberg. Tüb. und Stuttgt. 1797. 8. 8 1/2 Bog. 27 kr.

   Diese Schrift wurde auf Verlangen der Landes-Versammlung verfaßt und findet sich auch als Beylage in der officiellen Zeitschr. der Landtag im Herzogth. Würtemb. H. 2. 1797.

   Beantwortung der Frage: Welches sind die kräftigsten Mittel, die Gewinnung der Kuchen-Gewächse, vornehml. auf Dörfern zu verbessern? Eine von der königl. Gesellsch. der Wissensch. in Göttingen gekrönte Preisschrift: im Han-

növerischen Magaz. 1785. n. 78—82; und in Hirschfelds Garten-Kalender von 1786 und 1787.

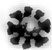
Beantwortung der Frage: Wie können blinde Personen leicht und nützlich beschäftiget und unterhalten werden? wofür der Verf. im J. 1786 von Fürst-Bischoff in Lüttich eine goldene Medaille erhalten hat. Die Societé d'emulation in Lüttich ließ diese Abhandlung nach einer französ. Uebersetzung des Abbe Outin in ihren Memoires abdruken.

Aufsätze in F. J. Mosers Würtemb. Bibliothek.

Anmerkungen zur Würtembergischen Kanzleyordnung; in Beckmans Beyträgen zur Oeconomie. Th. 5.

Beschreibung der Stadtwache in Kirchheim; eb. Th. 6.

(n. handschr. Nachr. und Meusel.)



(**) Weller, Carl Gustav:

zweyter Prediger am Münster und Professor der Theologie am Kirchen-Seminar (einem Institut, das nach einem von Wellern entworfenen Plan entstund) auch Bibliothekar in Ulm, ist geb. am 6 Sept. 1740. Sein Vater, Carl Weller, war Stadtmusikus in Ulm. Er studirte auf dem Gymnas. seiner Vaterstadt und von 1795 in Altorf; war in den Jahren 1775 und 1776 Pfarrvikar in Langenau, Steinenkirch und Stubersheim. Im Nov. des J. 1777 wurde er Diakon im obern Dorfe des Ortes Langenau; 1782 Diakon zur heil. Dreyfaltigkeit in Ulm und Prof. der Moral am Gymnas. daselbst; 1790 Prof. der hebr. Sprache, 1792 Pf. zur heil. Dreyfaltigkeit, 1797 Prof. der Theol. und 1798 zweiter Prediger und Bibliothekar. Schon den 17 Febr. 1785 erhielt er einige Zeit die Aufsicht über die deutschen Schulen in Stadt u. Land, und verfertigte damahls einen Plan zu einem Schulmeister-Seminar für die deutschen Stadt- und Landschulen, welchen er seinen Obern vorlegte. Schlözer in den Staatsanzeigen giebt einige Nachricht davon; auch erhielt er 1792 die Inspection über die Vocal-Musik am Gymnas. Man hat von ihm:

Anweisung, wie die deutschen Schulmeister hier und auf dem Land ihre Kinder im Alphabet, Syllabiren, Buchstabiren und Lesen, wie auch im Schreiben und Rechnen zu-

zusammen unterrichten sollen. Nebst einem Lectionsplan. Ulm: 1885. Fol.

Anonymische Aufsätze und Recensionen in mehrern periodischen Schriften.

(n. handschr. Nachr. und Weyermann.)

(*) Welzhofer, P. Sigismund:

Hochfürstl. Speierisch-Geistl. Rath, SS. Theol. Professor emeritus, Subdechant und ordentl. Sonntags-Prediger zum heil. Kreuz zu Augsburg; ist geboren zu Pfersee bey Augsburg den 1 Febr. 1744.

Schriften:

1. Predigt bey Gelegenheit eines feyerlichen Dank- und Bittopfers, welches eine augsp. katholische Bürgerschaft nach der den 18ten May glüklich vollendeten Wahl eines hiesigen katholischen Reichsstadtpflegers abhalten ließ u. s. w. Augsburg. 1790. 8.
2. Ermahnungsrede zum Beten und Vertrauen auf Gott in den jetzigen bedenklichen Zeitläuften. In der löbl. Stifts- und Pfarrkirche der regulirten Chorherrn zum heil. Kreuze in Augsb. bey der zehenstündigen Anbetung des dasigen allerheiligsten wunderbaren Sakraments den 21 des Christmon. als am Festtage des h. Apostels Thomas im J. 1793. ebend. 1793. 8.
3. Die wesentliche Gegenwart Jesu Christi in der wunderthätigen heiligen Hostie, sogenannten wunderbarlichen Gute, beym heil. Kreuze in Augsburg; in einer historisch-theologischen Zeitschrift auf das sechste Säkularjahr der nehmlichen wunderthätigen Hostie, den Unwissenden erklärt, den Zweiflern erörtert, den von Vorurtheilen eingenommenen harnäckigen Wiedersprechern bis zur Ueberzeugung dargestellet und mit 24 Beylagen beurkundet. Augsb. Wolf. 1799. gr. 8. 34 Bog. 1 fl. 30 kr.

Als Mitarbeiter an der Kritik über gewisse Kritiker hat er 1791 den katechetischen Unterricht Eulog Schneiders, und vom J. 1790 — 1796 die vom

Probst

Probst Witola gelieferten Beyträge zu Religionslehre und Kirchengeschichte widerlegt.

(n. handschr. Nachr. und Meusel.)

Wenz, P. Benedict:

Prämonstratensischer Kapitular im RStift Schussenried in Schwaben, geb. zu — — —: schrieb;

Synopsis theologiae dogmaticae. Ulmae. 1787. 8.

(n. Meusel.)

(*) Werdich, Franz Joseph:

Pfarrer zu Mariazell auf dem Schwarzwalde (in der gräfl. Herrsch. Schramberg,) ist geb. zu Constanz den 14 März 1753. Vom 9ten J. seines Alters an bis 1771 besuchte er die Jesuiten-Schule in Constanz, dann bis 1775 die höhern Schulen zu Freyburg im Uechtland und zu Freyburg im Breisgau, und 1776 kam er ins Fürstbischöfl. Zöglingshaus zu Meersburg. Im J. 1777 erhielt er die Pfarre Aichhalden und 1784 wurde er Pf. in Mariazell.

Schriften:

1. Der Religionsfreund, oder gründliche Glaubens- und Sittenlehren nach Ordnung des Katechismus zusammengezogen, und mit Nutzen seiner Pfarrgemeinde vorgetragen. 2 Bände. Augsb. Rieger. 1795. 8. 2 fl.
2. Der Freund Gottes, des Nächsten und seiner selbst; oder Sittenbuch für kathol. Christen. ebend. 1796. 8. 45 kr.
3. Der Jugendfreund oder gründliche Lehren zur Verbesserung der Sitten, besonders des jugendlichen Alters. ebend. 1796. 8. 1 fl.
4. Sieg des Glaubens. Eine im J. 1796 im Dom zu Constanz gehaltene Gelegenheits-Rede. Constanz: Wagner. 1796. 4.
5. Vollkommene Verbindung der Schicksale Jesu mit den Schicksalen seiner Bekenner: eine Gelegenheitsrede — — —:
6. Ueber Gottes-Anstalten zur Beglückseligung der Menschen. Vier Reden. Meersburg: Herder. 1802. 8.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Werkmeister, P. Benedict Maria:

Benedictiner des Klosters Neeresheim im Oetting. Wallersteinischen und RFreyh. von Palmischer Pfarrer zu Steinbach, Landkapitels Neuhausen im Würtemb. geb. zu Füßen den 22 Okt. 1745, studirt in Neeresheim, legt 1765 die Profession als Bened. daselbst ab, wird darauf Lehrer der Logik zu Freysingen, dann im J. 1784. herzogl. Würtemb. Hofprediger zu Stuttgt., geht nach Herzog Carls Tod in sein Kloster zurück, lebt nachher von 1795 bis 1796 abermahls als Hofprediger zu Stuttgt. und wird 1796. Freyh. von Palm. Pfarrer.

Schriften:

1. Positiones logicae. Dilling. 1773. 4.
2. Positiones metaphysicae. Freising. 1773. 4.
3. Trauerrede zum Gedächtniß der Durchlaucht. Fürstinn Maria Theresia, RFürstinn zu Oett.-Oettingen und Oett. Wallerstein. Wallerstein. 1776. Fol.
   Nachgedruckt. Frankf. 1776. 8.
4. Ode auf diesen Trauerfall. Oett. 1776. 4.
5. Rede auf den hohen Festtag des heil. Thomas von Aquin. Dillingen. 1777. 4.
6. Tentamen logicum. Aug. Vind. 1779. 8maj.
7. Rede, als — H. P. Reißweg — und H. P. Heiland — ihre Ordensgelübden feyerlichst erneuerten. Nördl. Beck. 1781. 4. 12 kr.
8. Sittenrede über Matth. 22, 15—22., in Gegenwart Sr. Durchl. des Herzogs von Würtemberg gehalten. ebend. 1783. 4. 8 kr.
9. Ueber die sittliche Toleranz. Ein Buch für Priester und Mönche. Frankft. und Leipz. (Erlangen.) 1784. 8.
10. Trauerrede auf den Hintritt der Durchl. Fürstinn Maria Theresia von Oetting.-Wallerstein. 1784.
    Steht auch in den christl. Reden. u. s. w. 5 Bändch. 1790.
11. Gesangbuch, nebst angehängtem öffentl. Gebet, zum Gebrauch der kathol. Hofkapelle in Stuttgt. Stuttgt. 1784.

8.

8. — — — 4te, aufs neue vermehrte Aufl. Ulm: Wohler. 1797. 8. 36 kr.

12. Sittenrede über Matth. 24, 30. Stuttg. 1784. 4.

13. Rede über Sprüchw. 20, 28. bey Legung des Grundsteins zum neuen Wohnhause in Hohenheim, den 24 Jun. 1785. Stuttgt. 1785. 4.

Steht auch in dem Journal von und für Deutschland. 1786. St. 5. S. 420. ff.

14. Gottesverehrungen in der Charwoche, zum Gebrauch der Herz. Würtemb. Hofkapelle übersetzt ebend. 1786. 8.

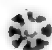
15. Ueber die deutschen Meß- und Abendmahls-Anstalten in der kathol. Hofkapelle zu Stuttgt. ein Sendschreiben zur Belehrung der Mainzer Journalisten. (Stuttgt.) 1787. 8.

16. Ueber den neuen katholischen Katechismus; bey Gelegenheit einer Mainzischen Preisaufgabe. Frankft. am M. 1789. gr. 8.

17. Beyträge zur Verbesserung der kathol. Liturgie in Deutschland. 1stes H. Ulm: Wohler. 1789. 8. 1 fl.

Recensionen.

(n. Meusel u. eign. Bem.)



(*) Werner, Georg Andreas:

Präceptor der 2ten Classe an dem mittlern Gymnas. zu Stuttgt., wurde geb. zu Bahlingen den 11 Jun. 17.. Er besuchte in seiner Vaterstadt die lat. Schule. Im J. 1771 kam er nach Tübingen, wo er in den beyden Deutschen und zuletzt in der latein. Schule bis ins Jahr 17.. als Lehrer angestellt war, und daneben in den Häusern der dortigen Honoratioren Privat-Unterricht gab. Als im J. 1796 die Realschule an dem Gymnas. zu Stuttgt. errichtet wurde, so berief ihn die herzogl. Studien-Commission als Lehrer bey dieser neuen Anstalt; und im J. 1797 wurde er zum Präceptor an der 2ten Cl. des mittl. Gymn. befördert.

Schriften:

1. Practische Anleitung zur lateinischen Sprache nach dem Plan der Bröderischen Grammatik, mit einer Vorrede von Hutten. 2 Th. Tüb. Cotta. 1792 und 1793. gr. 8. — Neue Aufl. 1796. 1 fl. 30 kr.

2. Lateinisches Lesebuch für Anfänger, als Belege seiner lat. Sprachlehre, nach der beliebten Bröderischen Methode. Stuttgt. Mezler. 1801. gr. 8.

Gemeinschaftl. mit dem Präcept. Roth, s. Roth.

3. Grammatisches Elementarbuch der latein. Sprache, enthaltend: 1.) Eine Uebung der Declinat. und Conjug. 2.) Eine Uebung in den syntact. Regeln in Beziehung auf die Rothische lat. Sprachlehre. 3.) Vermischte Uebungen der Regeln in Anecdoten, Erzehlungen und etlichen Fabeln, eine Sammlung aus classischen Schriftstellern. ebend. 1802. (eig. 1801.) 8. S. 190.

Ebenfalls mit Roth.

(n. handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(*) Werthes, Friedrich August Clemens:

Mag. der Philos., und Herz. Würt. Hofrath zu Ludwigsburg, ist geb. zu Buttenhausen in Schwaben am 12 Oct. 1748. Er studirte in den Würtemb. theol. Lehranstalten; privatisirte hernach zu Mannheim, Düsseldorf, Venedig, Lausanne und Münster; ward dann eine Zeit lang Hofmeister zweyer junger Edelleute in Göttingen, wurde 1781 Prof. der italienischen Litteratur bey der Univers. zu Stuttgt., dann 1784—1792 Prof. der schönen Wissenschaften zu Pest in Ungarn, und seit jener Zeit privatisirt er in Ludwigsburg.

Schriften:

1. Hirtenlieder. Leipz. 1772. 8.
2. Abhandlung über den Atys des Katull. Münster: Perrenon. 1773. 8. 15 kr.
3. Lieder eines Mädchens, mit Musik. ebend. 1774. Q.Fol.
4. Glaubensbekenntniß der HH. Grafen zu Schaumburg-Lippe, Carl und Georg. ebend. 1774. 8. 15 kr.
5. Orpheus; ein Singspiel. Bern: typ. Gesellsch. 1775. 8. 8 kr.
6. Ueber die Sitten der Morlacken; aus dem Italienischen. eb. 1775. 8.
7. Deukalion; ein Singspiel. Basel; Serini. 1777. 8. 12 kr.
8. Theatralische Werke von Carlo Gozzi, aus dem Ital. übers. 5 Bände. Bern: Typog. 1777—1779. 8 fl. 45 kr.

9. L. Ariost's rasender Roland; in Stanzen. Aus dem Italienischen. 1ster B. Mit Vignetten von Dunker. ebend. 1778. 8. Schr. Pap. 5 fl. 30 kr. Dr. P. 4 fl.

Der erste Gesang dieser Uebersetzung stund als Vorläufer schon 1774 im deutschen Merkur. S. 293—320.

10. Bettinelli über den Enthusiasmus der schönen Künste; aus dem Ital. übersetzt. ebend. 1778. 8. 2 fl.

Mit einem neuen Tit. zu Leipz. 1794.

11. Ueber die vorzüglichsten italienischen Dichter des 17ten Jahrhunderts. Heidelberg: Pfähler. 1781. 8. 1 fl. 15 kr.

12. Begebenheiten Eduard Bomstons in Italien; ein Roman in Briefen. Altenb. 1782. 8.

Nachgedruckt Carlsruhe. 1783. 8.

13. Der rechtschaffene Unterthan, ein russ. Schauspiel; nach dem Engl. von Beaumont und Fletcher. Stuttg. Mezler. 1782. 8. 36 kr.

14. Rudolph von Habspurg; ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Wien: 1785. 8.

15. Rede, bey dem Antritt des öffentl. Lehramts der schönen Wissenschaften, auf der Univers. zu Pest gehalten. Pest: 1785. 8.

16. Doctor Barthel; ein Lustspiel in 5 Aufzügen nach dem Engl. von Beaumont und Fletcher. Augsburg: Stage. 1786. 8. 20 kr.

17. Niklas Zeini, oder die Belagerung von Sigeth; in 3 Aufzügen. Bern; typ. Ges. 1791. 8. 40 kr.

18. Schönheiten italienischer Dichter: M. K. Bern: typ. Gesellsch. 1791. gr. 8. sonst 4 fl. jetzt 3 fl.

Enthält 1.) das Vorzüglichste der ital. Dichter. 2.) Ariost's Roland; mit N. Tit.

19. Die Klause. Stuttgt. Mezler. 1801. 8. S. 182. 45 kr.

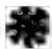
20. Hermione. Ein Schauspiel mit Gesang. ebend. 1801. 8. S. 112. 40 kr.

Antheil an der Uebersetzung des 2ten Th. von Harmars Beobachtungen über den Orient. Hamburg. 1775. 8.

Gedichte in Reichards Theater-Kal.

(n. Haug, Meusel u. eign. Bem.)

(*) Wey-



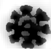
(*) Weyermann, Albrecht:

Pfarrvikar zu Setzingen bey Ulm, geb. zu Ulm am 1 Ap. 1763; studirte von 1770 bis 1792 auf dem Gymn. seiner Vaterstadt, dann von 1792 — 1795 zu Tübingen, wurde nach vorgenommener Prüfung Candidat des Predigtamtes in Ulm, im Ap. 1797. Katechet im Waisenhause und Observator im Deutsch-Ordens-Hause daselbst, 1801 Pfarrvikar in Setzingen. Man hat von ihm:

Nachrichten von Gelehrten und Künstlern und andern merkwürdigen Personen aus Ulm. Ulm: gedr. bey Wagner: in Commiss. Leipz. Wolf. 1798. gr. 8. S. 563.

Eine Fortsetzung dieser Schrift ist angekündigt.

(aus gedr. Nachr. und eign. Bem.)



(**) Wiedenmann, David:

Rector und Professor am Gymnas. in Ulm, ist geb. daselbst den 6 Ap. 1735. Nachdem er auf dem Gymnas., an dem er nun Rect. ist, einen hinreichenden Grund gelegt hatte, um eine Univers. zu beziehen, gieng er 1758 nach Tüb., die Theol. zu studiren. Schon 1761 wurde er, weil Mangel an Candidaten war, von seiner Obrigk. nach Hause berufen und bald darauf erhielt er die Stelle eines Katecheten am Waisenhause. Im J. 1762 wurde er wider sein Vermuthen zum Vikar der obern Classen am Gymnas. ernannt; 1763 erhielt er das Lehramt der 5ten Classe an demselbigen; 1767 das der 6ten Classe; 1772 wurde er Prof. der Dichtkunst; 1781 Conrector und Lehrer der 7ten Classe und 1792 wurde er zum Rector befördert. Er verfertigte ausser einigen ungedrukten Reden das gedr.

Pr, welches die Lebens-Nachrichten des neu angestellten Lehrers des Naturrechts, Johann Bartholomäus Müllers, Pred. im Münster, enthält. Ulm. 1783. 4. ½ Bog.

(n. handschr. Nachr.)

(*) Wiedenmann, Jacob:

deutscher Schullehrer in Ulm; geb. in Leipheim am 6 Jan. 1750; wurde Schull. 1777. Er gab heraus:

Hun-

Hundert und fünfzig Sitten- und Klugheitsregeln für Schullehrer zum Vorschreiben und für Kinder zum Lernen. Ulm. 1798. 8.

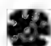
(n. mitgeth. Nachr.)

Wiedenmann, Johann Ulrich:

Privat-Lehrer und Rechen-Meister in Ulm, ist geb. 1749. Er schrieb:

Unterricht, wie man alles, was in Kauf- und Verkauf, wie auch bey Haus-Rechnungen vorfällt, auf eine kurze und geschwinde Art auszurechnen und von selbst zu lernen im Stande ist. Ulm: 1796. 8.

(n. mitgeth. Nachr.)



(*) Wieland, Christoph Martin:

herzogl. Sachsen-Weimar. Hofrath u. Churmainz. Regierungsrath zu Weimar ist geb. zu Biberach am 5 Sept. 1733. Den ersten Unterricht empfing er th. auf der lateinischen Schule seiner Vaterstadt, th. und besonders von seinem Vater, damahls Senior in Biberach, der, als vorzüglicher Linguist seiner Zeit, ihn so gründlich in den alten Sprachen unterrichtete, daß Wieland schon in seinem 10ten Jahre, nicht nur im Lateinischen, sondern auch im Griechischen und Hebräischen, es viel weiter gebracht hatte, als andere junge Leute, selbst von höherem Alter. In den Jahren, in welchen sonst Studirende Gymnasien besuchen, bezog er die Universität Tübingen, wo er Rechtsgelehrsamkeit, vorzüglich aber Philosophie und Philologie studirte. Von da gieng er nach Zürich, schon damahls einem sich vor vielen andern Städten, und selbst Universitäten damahliger Zeit, auszeichnenden Musen-Sitze, von wo durch Vater Bodmers und Breitingers Bemühungen der bessere Geschmack in der deutschen Litteratur ausgieng. Da bildete sich dann Wieland weiter aus. Doch — nicht sowohl durch den Unterricht Anderer wurde diß ausserordentliche Genie gebildet als vielmehr durch eigenes Studiren th. der Alten th. der grossen Köpfe neuerer Zeiten. Um auch diese in voller Kraft genießen zu können;

nen, lernte er englisch, französisch, italienisch, ja noch als Prof. in Erfurt, spanisch und portugisisch. Seine Lieblingsschriftsteller — die man immer auf seinem Nachtische antraf, und die man vielleicht noch da finden kan — waren Homer, Plato, Lucian, Horaz, Ariost, Cervantes, Yorick, Corbillon ꝛc.

Nachdem er einige Jahre in Zürich verweilt hatte, gieng er wieder in seine Vaterstadt zurück, wo er bald darauf Canzleydirector wurde, welche Stelle er bekleidete, bis er im J. 1769 vom Churfürsten zu Mainz Emmerich Joseph den Ruf als erster ordentl. Professor der Philosophie auf die paritätische Universität nach Erfurt erhielt. Im J. 1772 ernannte ihn die verwittibte Herzogin von Weimar Amalia zum ersten Instructor ihrer Prinzen, des jetztregierenden Herzogs von Weimar und seines Bruders, und seit 20 Jahren geniest er eine Pension und lebt in philosophischer Ruhe auf einem Landguthe bey Weimar.

Schriften:

1. Die Natur der Dinge, ein Lehrgedicht in 6 Büchern; mit einer Vorrede G. F. Meiers. Halle: Hemmerde. 1751. 8. 30 kr.
2. Zwölf moralische Briefe in Versen. Heilbronn. 1752. 8. 24 kr.
3. Anti-Ovid, oder die Kunst zu lieben. Amsterdam. (Heilbr.) 1752. 8. 8 kr.
4. Erzählungen. Tübingen. 1752. gr. 8. 30 kr.
5. Lobgesang auf die Liebe. ebend. 1753. 8. 6 kr.
6. Briefe von Verstorbenen an hinterlaßene Freunde. Zürich: Orell. 1753. 4. 40 kr.
7. Der geprüfte Abraham. Ein Gedicht in vier Gesängen. ebend. 1753. 4. 24 kr.
8. Sammlung der Zürcherischen Streitschriften zur Verbesserung des Geschmaks, mit H. Wielands Vorrede. 3 Th. ebend. 1753. 8. 2 fl. 15 kr.
9. Schreiben von der Würde und Bestimmung eines schönen Geistes. ebend. 1753. 4. 4 kr.
10. Gebet eines Christen. ebend. 1753. 4. 4 kr.
11. Gebet eines Deisten, veranlaßt durch das Gebet eines Christen. ebend. 1753. 4. 6 kr.

12. Abhandlung von den Schönheiten des epischen Gedichts dem Noah; von dem Verfasser des Lehrgedichts über die Natur der Dinge. ebend. 1753. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

13. Hymnen, von dem Verfasser des geprüften Abrahams. ebend. 1754. 4. 6 kr.

14. Zwey Oden auf die Geburt und Auferstehung des Erlösers. Tübingen. 1754. 8. 6 kr.

15. Erinnerungen an eine Freundin. Berlin: Rüdiger. 1755. 8. 6 kr.

16. Betrachtungen über den Menschen, nebst einer allegorischen Geschichte der menschlichen Seele. ebend. 1755. 8.

17. Ankündigung einer Dunciade für die Deutschen, nebst dem verbesserten Hermann. Frankf. und Leipz. (Berlin: Voß.) 1755. gr. 8. 24 kr.

18. Hymnen auf die Allgegenwart und Gerechtigkeit Gottes. Zürich: Orell. 1756. 4. 15 kr.

19. Ode zum dankbaren Andenken eines erlauchten und verdienstvollen Staatsmannes in der Republik Zürich. ebend. 1757. 4. 8 kr.

20. Gedanken über den patriotischen Traum die Eidgenossenschaft zu verjüngern. ebend. 1758. 8.

21. Sympathien. ebend. 1758. 8. 15 kr.

22. Plan einer Akademie zur Bildung des Verstandes und Herzens. ebend. 1758. 8. 20 kr.

23. Lady Johanna Gray; ein Trauerspiel. ebend. 1758. 8. — Neue Aufl. 1776. 8. 20 kr.

24. Sammlung prosaischer Schriften. 2 Th. ebend. 1758. 8. — N. Aufl. 1764. 8. — N. Aufl. 1771. 8. — 4te Aufl. 1773. kl. 8. 1 fl. 15 kr.

25. Empfindungen eines Christen. ebend. 1759. 8. 30 kr.

26. Cyrus; in 5 Gesängen. ebend. 1759. gr. 8. 15 kr.

27. Araspes und Panthea; eine moralische Geschichte in einer Reihe von Erzehlungen. ebend. 1760. 8. 30 kr.

28. Clementina von Poretta; ein Trauerspiel. Frankf. u. Leipz. 1761. 8. — N. Aufl. Zürich: Orell. 1772. 8. — 3te Aufl. eb. 1777. 8. 30 kr.

29. Poetische Schriften. 3 Th. ebend. 1762. gr. 8. 2te Aufl. ebend. 1770. 3 fl.

Von

Von diesen sämmtlichen Schriften erkennt Wieland nur die noch für würdige Kinder seines Geistes, die er in die Supplementen-Bände seiner sämtl. Werke aufgenommen hat.

30. Schakespears theatralische Werke. Aus dem Englischen übers. 8. Bände. Zürich: Orell. 1762 — 1766. gr. 8. 12 fl.

31. Der Sieg der Natur über die Schwärmerey oder die Abentheuer des Don Sylvio von Rosalva. Ulm: Stettin. 1764. 8. — 2te Aufl. 2 B. Leipz. Weidmann. 1772. 8. holl. Pap. 3 fl. ord. P. 2 fl. — jetzt 1 fl 30 kr. und 1 fl.

32. Comische Erzählungen. 1766. 8. — 2te Aufl. Zürich: Orell. 1768. 8. — N. verm. Aufl. ebend. 1789. 8. 45 kr.

33. Geschichte des Agathon. 2 B. Frankf. und Leipz. 1766 und 1767. gr. 8. — 2te Ausg. 4. B. Leipz. Weidmann. 1773. 8. mit Kupf. 5 fl. 15 kr., ohne K. 3 fl. 15 kr. — jetzt 2 fl.

34. Musarion oder die Philosophie der Grazien, in 3 Büchern. ebend. 1768. 8. — 2te Ausg. ebend. 1770. 8. 45 kr. — jetzt 24 kr.

Ist ins Ital. übersetzt, unter dem Tit. Musarion, ovvero la filosofia delle grazie. Lips. Beer. 1789. 16. 15 kr.

35. Idris, ein heroisch-comisches Gedicht. Fünf Gesänge. Leipzig: Weidmann. 1768. gr. 8. Schr. P. 1 fl. 15 kr. Dr. P. 1 fl.

36. Σωκρατης μαινομενος: oder die Dialogen des Diogenes, von Sinope. ebend. 1770. 8. mit K. 3 fl. ohne K. 1 fl. — jetzt 1 fl. 30 kr. und 30 kr.

37. Beyträge zur geheimen Geschichte des menschlichen Verstandes und Herzens; aus den Archiven der Natur gezogen. 2 Th. Mit Vign. ebend. 1770. 8. 1 fl. 45 kr. — jetzt. 45 kr.

38. Combabus; eine Erzehlung. 1770. 8. 12 kr. — jetzt 6 kr.

39. Die Grazien. Mit Kupf. 1770. 8. holl. Pap. 2 fl. ord. Pap. 1 fl. 30 kr. — jetzt 1 fl. und 45 kr.

40. Der neue Amadis. 2 Th. mit Kupfer. ebend. 1771. gr. 8. 5 fl. 15 kr. ohne Kupf. 2 fl. — jetzt 2 fl. 40 kr. und 1 fl.

41. Der goldene Spiegel oder die Könige von Scheschian; eine wahre Geschichte. 4 Th. 1772. 8. 3 fl. — jetzt 1 fl. 30 kr.

42. Gedanken über eine alte Aufschrift. ebend. 1772. 8. 12 kr. — jetzt 6 kr.

43. Au-

43. Aurora; ein Singspiel. Weimar. 1772. 8.
44. Alceste; ein Singspiel. Leipz. Weidmann. 1773. 8. 20kr.
45. Die Wahl des Herkules; ein lyrisches Drama. Weimar 1773. 8.
46. Der deutsche Merkur. ebend. 1773 — 1802.

Eine periodische Schrift, von der monatlich ein Stück erscheint. Seit 1790 führt sie den Tit. der neue deutsche Merkur; wurde in den 90 Jahren ein paar Jahre von Schiller besorgt, dann wieder von Wieland selbst, und seit 1800 ist Böttiger Redacteur derselb. jed. Jahrg. 5 fl. 24 kr.

47. Der verklagte Amor; ein Gedicht in 4 Büchern. Weimar: Hofmann. 1774. 8. 24 kr.

Die 3 ersten Bücher stunden zuerst in Werthes Hirtenliedern und das 4te im Merkur vom J. 1774.

48. Die Abderiten, eine sehr wahrscheinliche Geschichte. Weimar: Hofmann. 1776. 8. 30 kr. — N. umgearb. Ausg. 2 Th. Leipz. Weidmann. 1781. 8. holl. Pap. 3 fl. ord. Pap. 2 fl. 30 kr. — jetzt 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 15 kr.

Stund vorher ebenf. in dem Merkur.

49. Neueste Gedichte vom J. 1770 bis 1777. 2 Th. ebend. 1777. 8. — 3ter Th. die Gedichte von 1777 und 1778 enthaltend. 1778. — N. verbess. Aufl. ebend. 1779. 8. 1 fl. 30 kr.

Ist nur ein Abdruck älterer schon bekannter Gedichte, besonders aus dem deutschen Merkur.

50. Rosamund; ein Singspiel in 3 Aufz. Weimar: Hofmann. 1778. (eig. 1777.) 8. 15 kr.
51. Oberon; ein Gedicht in 14 Gesängen. Weimar: Hofmann. 1780. 8. — 2te verbesserte Ausg. ebend. 1781. 8. — N. verb. Ausg. Leipz. Weidmann. 1789. 8. — N. verb. Ausg. in 12 Ges. ebend. 1791. 8. 1 fl. — jetzt 30 kr.

Steht auch in dem deut. Merkur 1780. Jan. — März.

Ist ins Franz. übers. unter dem Tit. Oberon, de M. Wieland, poeme en 14 Chants, trad. en vers par M. de Boaton. Berlin: Lagarde. 1785. gr. 8. 1 fl. 15 kr — und Oberon, poeme en 12 Chants. Basle. 1798. gr. 8. 2 fl. 40 kr. — u ferner: Oberon: traduit en francois par le Comte de Borch. Riga: Hartknoch. 1798. gr. 8. 5 fl. 24 kr.

51. Obe-

52. Clelia und Sinibald, eine Legende aus dem 12 Jahrhundert. Weimar: Hofmann. 1784. 8. 45 kr.

Aus dem Merkur besonders abgedruckt.

53. Horazens Briefe, aus dem Lateinischen übers. und mit historischen Einleitungen und andern nöthigen Erläuterungen versehen. 2 Th. Dessau: gel. Buchh. 1782. gr. 8. — Neue verbess. Aufl. 2. Th. Leipz. Weidmann. 1790. gr. 8. 2 fl. 30 kr. holl. P. 3 fl. 30 kr.

54. Auserlesene Gedichte. 7 Bändchen. Leipz. Weidmann. 1784 — 1787. Taschenformat.

B. I. enthält: Musarion. Olympia. Die erste Liebe. An Psyche. Ueber einen schlafenden Endymion. Der verklagte Amor. Der Mönch und die Nonne. — B. II. Griechische Erzählungen. Gacidalin oder Liebe um Liebe. — B. III Oberon: 7 Gesänge. — B. IV. Die 5 letztern Ges. des Oberon. Geron der Biederherzige. — B. V. Vermischte Erzählungen. — B. VI. Idris und Zenide. — B. VII. Clelia und Sinibald; und la Philosophie endormie.

Neue, vermehrte und verbesserte Auflage. ebend. 1789 — 1794. ebens. Taschenf. 7. — jetzt 3 fl. 30 kr.

Wurde von Weidmann als Ausgabe letzter Hand angekündigt; sie gerieth aber — durch Weidmanns oder Wielands Verschulden? — in's Stecken und Göschen erhielt hernach (s. n. 72.) d. Ausg. letzter H.

55. Kleinere prosaische Schriften. 2 B. Neue, verbesserte Ausg. Leipz. Weidmann. 1785 u. 1786. Taschenf. 2 fl. 45 kr. — jetzt 1 fl. 15 kr.

56. Horazens Satyren; aus dem Lateinischen, mit Einleitungen und Anmerkungen. 2 Th. ebend. 1786. gr. 8. 2 fl. 15 kr. holl. Pap. 3 fl.

57. Dschinnistan, oder auserlesene Feen- und Geistermährchen, th. neu erfunden, th. neu übers. und umgearbeitet. 3 B. mit Vign. Winterthur: Steiner. 1786 — 1789. gr. 8. 6 fl. 30 kr.

Es haben auch andere z. E. von Einsiedel, Liebeskind rc. Theil daran.

58. Lucians von Samosata sämmtliche Werke; aus dem Griechischen übers. und mit Anmerkungen und Erläuterungen versehen. 6 Bände. Leipz. Weidmann. 1788 — 1791. gr. 8. Holl. Pap. 17 fl. 45 kr.. ord. Pap. 12 fl. 15 kr.

59. Gedanken von der Freyheit über Gegenstände des Glaubens zu philosophiren. N. Ausgabe. Leipz. Göschen. 1789. 8. 45 kr. — Ulm: Wohler. 1789. 8. 20 kr.
Stund zuerst in dem Merkur.

60. Neue Göttergespräche Leipz. Göschen. 1791. 8. 1 fl. 30 kr.
Ist ins Franz. übers. unter dem Tit. Dialogues des Dieux. Zürich: Gessner 1796. gr. 8. — auch: Oeuvres choisies de Wieland. Trad. Vol. I. 1 fl. 15 kr.

61. Geheime Geschichte des Philosophen Peregrinus Proteus. Ein Dialog in Elysium. 2 Th. ebend. 1791. 8. 3 fl. 45 kr. holl. Pap. 4 fl.
Stand vorher im N. d. Merkur.

62. Sämmtliche Werke. 36 B. und 6 B. Supplemente. Leipzig: Goschen. 1794 — 1802. Pracht-Ausg. gr. 4. auf geglättetem Velin-Pap. und mit 36 Kupf. der B. 2 Ld'or. gr. 8. ebenf. auf Velin-Pap. und mit K. der B. 5 fl. 24 kr. gr. 8. ohne K. Schweiz. P. 2 fl. 30 kr. Schrbp. 2 fl. 12 kr. Dr. P. 1 fl. 12 kr. kl. 8. 48 kr.
B. I. enthält: Geschichte des Agathon. S. XVXIII und 318. — B. II. Agathon. S. 325. — B. III. Agathon. S. 424. B. IV. Der neue Amadis. S. XXIV und 238. — B. V. Amadis und der verklagte Amor. S. 215. — B. VI. Der goldene Spiegel. S. XX und 308. — B. VII. gold. Spiegel S. 373. — B. VIII. Geschichte des Danischmend und der drey Kalender. S. 464. — B. IX. Musarion. Aspasia. Gedichte an Olympia. Die erste Liebe. Der Mönch und die Nonne. Das Leben ein Traum. Bruchstücke von Psyche. S. 312. — B. X. Die Grazien. Comische Erzählungen Combabus. Schach-Lolo. S. 350. — B. XI. Don Sylvio von Rosalva. S. 377. — B. XII. Don Sylvio v. R. S. 366. — B. XIII. Diogenes von Sinope. Gedanken über eine alte Aufschrift. S. XXXV und 291. — B. XIV. Beyträge zur geh. Geschichte der Menschh. S. 404. — B. XV. Vermischte prosaische Aufsätze. S. 387. — B. XVI. Cyrus. Araspes und Panthea. S. 398. — B. XVII. Idris und Zenide. S. IX und 304. — B. XVIII. Erzählungen und Mährchen. S. 387. — B. XIX. Geschichte der Abderiten. S. 368. — B. XX. Abderiten. S. 308. — B. XXI. Gandalin oder Liebe um

Liebe.

Liebe. Klelia und Sinibald. S. 396. — B. XXII. Oberon. S. VIII und 308. — B. XXIII Oberon. S. 343. — B. XXIV. Vermischte Aufsätze. S. 387. — B. XXV. Göttergespräche. S. 328. — B. XXVI. Singspiele und Abhandlungen. — B. XXVII. Peregrinus Proteus. S. XXIV. und 349. — B. XXVIII. Peregr. Proteus; nebst einigen kleinen Aufsätzen. S. 339. — B. XXIX. Vermischte Aufsätze. S. 516. — B. XXX. Vermischte Aufsätze. S. 529. — B. XXXI. Gespräche unter 4 Augen. S. X. und 437. — B. XXXII. Agathodämon. S. 476. — B. XXXIII — XXXVI. Aristipp. B. 33. S. 401. B. 34. S. 383. B. 35. S. 365. B. 36. . . .

Die Supplem. B. enthalten B. I. Die Natur der Dinge. Moralische Briefe. S. 428. — B. II. Der Anti-Ovid. Erzählungen. Briefe von Verstorbenen. S. 471. — B. III. Die Prüfung Abrahams. Sympathien. Psalmen. Der Frühling. Hymne auf Gott. S. 349. — B. IV. Erinnerungen an eine Freundin. Das Gesicht des Mirza. Timoklea. Platonische Betrachtungen über den Menschen. Gesicht von einer Welt unschuld. Menschen. Thrages. Lady Johanna Gray. S. 315. — B. V. Klementine von Porretta. Pandora. Die Bunckliade. Auszüge aus Forsters Reise. S. 143 und 246. — B. VI. Athenion. Litterarische Miscellen. Briefe an einen jungen Dichter. Ueber die Frage: Was ist hochdeutsch? Mark. Aurel an die Römer. Die Titanomachie. S. 382.

63. Geschichte des weisen Danischmend und der drey Kalender. Leipz. Göschen. 1794. 8. 1 fl. 30 kr.

Ist der Nebentit. des VIII. B. der sämtl. Werke.

64. Attisches Museum. 4 Bände. (jed von 3 H.) Zürich: Orell. 1796 — 1802. gr. 8. jed. H. 1 fl.

65. Gespräche unter vier Augen. ebend. 1799. 8. 1 fl. 12 kr.

Ist der 31 B. der sämtl. Werke.

66. Agathodämon. Leipz. Göschen. 1799. 8. 1 fl. 12 kr.

Ist der Nebentit. vom 32. B. der sämtl. Werke. Stund auch schon im attisch. Museum.

67. Aristipp und einige seiner Zeitgenossen. 4 Bände. ebend. 1890. — 1802. 8.

Ist der 33 — 36 B. der sämtl. Werke.

Auch diß Werk ist (in Paris) ins Französische übersetzt, und

und der Uebers. eine Anzeige von Wielands Leben und Schriften vorausgesetzt.

Bey weitem die mehrern dieser Schriften sind mehrmahl zu Carlsruhe, Reutlingen, Biel, Wien ꝛc. nachgedrukt worden.

Poetisches Fragment; im Göttingischen Musenalm. f. J. 1773.

Gedichte; in C. H. Schmids Anthologie.

Entwurf zu einem heroisch-comischen Ballet: Idris und Zenide; in (Reichards) Theaterkalender. 1776.

Gab mit einer Vorrede heraus: Die Geschichte des Fräuleins von Sternheim, von la Roche.

Gab heraus und begleitete mit einigen Anmerkungen die deutsche Uebersetzung Meisters von (Schultheß) Schrift de la Morale naturelle. (Leipz. 1789. 8.)

Vorrede zur allgemeinen Damenbibliothek u. s. w. Leipz. 1786. 8.

Vorbericht zu Schillers Fortsetzung der Geschichte des 30jährigen Kriegs im histor. Calender für Damen fürs J. 1792.

Sein Bildniß vor dem Leipz. Musenalm. auf das Jahr 1773. von Geiser; — auf einer Medaille von Abramson 1777; — von Bause in Kupfer gestochen 1781, und wieder zum 32sten B. der sämtl. Werke 1800; — vor dem 3ten St. der Olla Potrida 1783; — von Liebe vor dem 38sten B. der neuen Bibl. der schönen Wissensch. (1789); — vorzüglich aber von Lips 1794. in gr. 4.

Sein Leben, nebst in Kupfer gestochenem Umriß seines Bildnisses; in (E. A. Schmid's) Biographien berühmter und gelehrter Männer. H. 1. 1797.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(**) Wiest, P. Longin:

Benedictiner Kapitular in Weingarten und d. Z. Novizenmeister, ist geboren in Erlenmoos, im Gebiet des Klosters Ochsenhausen, den 13 März 1754. Er machte seine Studien in Ochsenhausen und Freyburg, that als Benedict. Profeß 1776, wurde zum Priester geweihet 1781, ward

ard dann Professor der Philosophie und Mathematik und
it 1800 ist er Novizenmeister.

Schriften:

. Positiones ex Logica, Metaphysica et Mathesi pura. Altd. ad V neas. typ. Herkner. 1786. 4. p. 8.
. Positiones ex Philosophia universa. Ibid. eod. 1787. 8. p. 39.
. Tentamen ex Metaphysica, Philosophia practica universali et morali, nec non mathesi applicata. Ibid. eod. 1790. 4. p. 12.
ł. Tentamen ex universa Philosophia et Mathesi. Ibid. eod. 1791. 8. p. 29.

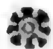
(nach eign. Bem.)

Wild, Johann Ignaz:

kathol. Pfarrer im Markt Bissingen, Oett-Wallersteinischen Herrschaft, vorher zu Oberliezheim im Oberamt Bissingen: geb. zu Wallerstein 174 : schrieb;

Gedanken eines Landpfarrers über die Verminderung der Feyertage, und schuldige Heiligung der Sonn- und beybehaltenen Feyertage. Wallerst. 1781. 4.

(n. Meusel.)



(*) Wilhelm, Gottlieb Tobias:

Diakon bey St. Jacob in Augsburg, Mitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, wurde geb. in Augsbg. den 16. Oct. 1758. Nach der im Gymn. und Collegio seiner Vaterstadt erhaltenen Vorbereitung, widmete er sich vom J. 1777 — 1781 in Leipzig der Theologie. Nach seiner Zurückkunft bekleidete er vicario modo am Augsbg. Gymn. eine Lehrerstelle, während deren Verwaltung er im Jahr 1793 zur Adjunctur an der Pfarre zum h. Geist berufen wurde. Im J. 1784 kam er als vierter Diakon zu dem Barfüssern und zehn Jahre darauf wurde ihm das Diakonat bey St. Jacob übertragen. Im Jahr 1797 nahm ihn die Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin als Mitglied auf.

Schrif-

Schriften:

1. De circumlitione veterum. Lipf. 1890. 4.
2. De historiae ecclesiasticae in interpretanda SS. utilitat:. ibid. 1781. 4.

Zwey noch auf der Academie verfaßte Abhandlungen.

3. Mirabeau's Gedächtniß; aus dem Franz. Mit dem franz. Texte abgedruckt. Augsbg. 1790. 8.

Eine Lobrede auf Mirabeau, die ein Meisterstück der Beredsamkeit seyn soll.

4. Ueber Augsburg: gegen die unwahre Darstellung dieser Reichsstadt im statistisch-topogr. Lexicon von Schwaben. ebend. 1790. 8.

Gemeinschaftl. mit dem Diakon Krauß.

5. Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. I. B. N. Gesch. der Säugthiere. Th. 1. Augsbg. Engelbrecht. 1792. 8. S. XXXII. und 246. mit 30 illum. Kupfert. und gestoch. Titelkupfer. 2 fl. 9 kr. — II. B. N. Gesch. der Säugth. Th. 2. 1792. S. 288 und 34 illum. Kupfern und gest. Tit. K. 2 fl. 16 kr. III. B. Nat. Gesch. der Amphybien 1794. S. XVI und 328. mit 40 illum. Kupfert. und gestoch. Tit. K. 2 fl. 44 kr. IV. B. Nat. Gesch. der Vögel. Th. 1. 1795. S. XXXII. und 367. mit 44 ill. Kupfert. und gest. Tit. K. 3 fl. 4 kr. — V. B. Nat. Gesch. der Vögel. Th. 2. 1795. S. 384 mit 46 illum. Kupft. und gest. TK. 3 fl. 4 kr. — VI. B. Nat. Gesch. der Insecten Th. 1. 1796. S. XLVIII u. 376. mit 46 illum. Kupfert. und gest. Tit. K. 3 fl. 16 kr. VII. B. Insecten Th. 2. 1797. S. 424. mit 42 illum. Kupfert. und gest. TK. 3 fl. 28 kr. — VIII. B. Insecten Th. 3. 1798. S. 418. mit 42 illum Kupfert. und gest. Tit. K. 3 fl. 28 kr. — IX. B. Nat. Gesch. der Fische Th. 1. 1799. S. XXXII und 352. mit 44 illum. Kupfert. und gest. Tit. K. 3 fl. 4. — X. B. der Fische Th. 2. 1800. S. 416. mit 42 ill. Kupfert. und gest. Tit. K. 3 fl. 28 kr. — XI. B. Nat. Gesch. der Würmer. Th. 1. 1801. S. XXVIII. und 404. mit 50 illum. Kupfert. und gest. Tit. K. 3 fl. 28 kr. — XII. B. Nat. G. der Würmer. Th. 2. 1802. S. . . .

Von diesem Werke erscheint bey König in Paris, und bey Haag in Basel eine französis. Uebersetzung unter dem Titel:

Récréa-

Récréations tirées de l'histoire naturelle; traduites de l'Allemand de M. Wilhelm, ministre de la parole de Dieu à Augsbourg, par la traducteur du Socrate rustique.

Wovon bis jetzt 3 Bände erschienen sind.

6. Sammlung auserlesener Beicht- und Communion-Andachten. Mit einer Vign. Augsb. Rollwagen. 1794. 8. — 2te, verbesserte Auflage. ebend. 1802. — 40 kr.

Vom J. 1781 an mehrere anonym. Aufsätze in Zeitschriften: — in Kalendern und Journ. verschiedene Materien der Augsb. Stadtgeschichte.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Will, Nicolaus;

Doct. der Theol., Weltpriester, kais. königl. Regierungs- und Kammer- auch geistl. Commissions-Rath in Freyb. im Breisgau, ist geb. daselbst 1746. Er machte seine Studien in seiner Vaterstadt, wurde 1776 Prof. der Theologie daselbst, darauf Präses Collegii Sapientiae, dann Pfarrer zu Essendorf, hierauf Rector des Generalseminariums zu Freyburg, und endlich Reg. Rath ꝛc. Er schrieb:

Historia de vicissitudinibus theologiae. Constant. 1779. 8.

(nach Meusel und eign. Bem.)

(*) Wille, P. Johann de Prado:

Franciscaner und der Zeit ordentl. Prediger in der Domkirche zu Passau, ist geb. in Söflingen, einem RStift unweit Ulm, den 20 Oct. 1752. Im Jahr 1772 wurde er Franciscaner in der oberdeutschen — augsburgischen — Provinz. Nach vollendeten Studien ward er sogleich zur Kanzel bestimmt, die er in den Stadtkirchen Hechingen und Füßen versah und seit 1801 ist er Domprediger in Passau.

Schriften:

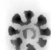
1. Kurze Gedanken über wahre und falsche Aufklärung in Religionssachen. Eine Predigt, gehalten am Antoni-Tag in Füßen. Auf Verlangen herausgegeben. Füßen. 1794. 8.

2. Wer aus beyden, der Kreuz- oder Freyheitsbaum, macht den Menschen glücklich? Beantwortet in der Franziscaner-Kirche zu Reutti den 4 Jul. 1798, an dem Beschlusse der Feyerlichkeit, welche daselbst wegen der Seligsprechung des P. Leonhard a Porto Maurizio, eines Franziscaners und apost. Missionairs, durch 3 Tage gehalten wurde. Auf Verlangen herausgegeben. Füßen. 1798. 8.

3. Predigt an der Feyerlichkeit des Friedensfestes, den 28 Sep. 1801. gehalten von den Einwohnern in Füßen. Den Bürgern Füßens zum ewigen Andenken gewidmet von dem Wohllöblichen Magistrate daselbst. Füßen. 1801. 8

Alle 3 Predigten sind auch in den Gelegenheits-Predigten, Augsb. bey Merz, eingerückt.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Winter, Philipp Heinrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer in Unter- und Ober-Oeschelbronn, (bey Herrenberg), ist geb. in Eßlingen, wo sein Vater Canditor und Handelsmanns war, den 29 May 1744. Im J. 1749 zog sein Vater von da nach Schorndorf in seine Vaterstadt zurück in die Gesellsch. der damals weitläuftigen Handlung seines Vaters. Da genoß er 6 Jahre lang in Sprachen und Religion den Unterricht des Mag. Mebold, damaligen Präcept. der lat. Schule in Schorndorf. Im J. 1759 wurde er in das niedere Kloster Blaubeuren als Alumnus aufgenommen, im Jahr 1761 wurde er ins höhere Kl. Bebenhausen versetzt und 1763 kam er ins theol. Stift nach Tübingen. Von da an studirte er Philos. und schöne Wissensch. und nahm 1765 unter der Promotion des gegenw. Oberhofpr. Doct. Storr den Magisters-Grad an. Von dieser Zeit an studirte er 3 Jahre lang Theol. und wurde dann 1768 auf Vikariate examinirt. Im J. 1771 wurde er zum Oberpräceptor der 3ten lat. Classen in Ludwigsburg ernannt, wo er in 17 Jahren mehr als 300 Scholaren bildete, unter denen auch Schiller, Elvert, von Scheler, Haug, Jordan, Hardey, Touret, Ketterlin rc. waren. Im Jahr 1788 wurde er auf die Pfarrey Hohenacker, (Waibling. OAmts,) und 1800 nach Oeschelbronn befördert. Er schrieb:

Practische Anleitung zur lateinischen Schreibart, in kurzen Aufsätzen über die christliche Glaubens- und Sittenlehre, mit unterlegten lateinischen Phrasen, zur Selbstübung für mittlere und obere Classen. Nebst einem Anhange vom Gebrauch des Buchs für untere Classen; nach Bauers, Schellers, Bröders und Mebolds Grundsätzen. Stuttg. Erhard. 1798. 8. S. XXVIII, u. 272 u. 74. 1 fl. 12 kr.

Der 2te Th. liegt zum Druck bereit, der den Tit. erhalten wird: Neueste Materialien zur Selbstübung im latein. Styl in Verbindung nützl. Sachkenntnisse, in kurzen Aufsätzen physikal., histor. geogr., moral. und litter. Inhalts, mit unterlegten lat. Wörtern und Phrasen für mittl. und obere Classen 326 Materien.

(nach handschr. Nachr.)

Wippermann, Carl Wilhelm:

Doct. der Philosophie und der R. und erster Professor der letzten, wie auch der Beredsamkeit, Geschichte und Politik auf der Univers. zu Rinteln; geb. zu Ludwigsburg den 27 Oct. 1730. studirt in den Würtemb. theol. Lehranstalten; magistrirt 1749; wird Repetent im theol. Stifte zu Tüb. 1754; beyd. R. Doct. 1758; bald darauf Prof.

Schriften:

1. Diss. inaug. de observando statu, quo fuit possessio tum ex jure naturae, tum gentium, tum civili, tum pontificali, tum publico ecclesiastico Germanico, ratione et motae controversiae et litis pendentis et appellationis interpositae et anni decretorii. Marburg. 1758. 4.
2. De sententiis contrariis eodem tempore circa idem negotium litigiosum latis, et ex omni jure consideratis. ibid. 1759. 4.
3. D. Cura principis sibi subditos, eosque debitores per belli clades ad incitas redactos sublevandi. Rintel. 1760. 4.
4. Rechtliche und historische Betrachtungen über die Pfingsten. ebend. 1763. 4.
5. Entwurf eines Kirchenrechts der vier ersten Jahrhunderte nach Christi Geburt. 1764. — — — .

6. Succincta variorum juris circa sacra systematum delineatio. Sect. 1 et 2. Rintel, 1764 et 65. 4.
7. De fundamento et indole juris exclusivae, quo Caes. Aug. hodiernum uti potest, quando Capitula Germanica in eligendo praesule sunt occupata. ibid. 1767. 4.
8. D. de jure aggratiandi. ibid. 1769. 4.
9. D. de nundinis Rinteliensibus ibid. 1773. 4.
10. D. de vera indole, fine et effectu cautionis ab appellante praestandae secundum jus Hamburgense. ibid. 1778. 4.
11. D. de ducibus circulorum. ibid. 1779. 4.
12. Pr. de indole et ambitu jurium ecclesiae circa sacra collegialium. ibid. 1791. 4.

(nach Haug und Meusel.)

Wiser, P. Otto:

Bruder des folgend. Oestreich. Piarist, vormals Professor der Philos. und Mathemat. am Lowenburgischen Collegium zu Wien: geb. zu Günzburg in Schwab. am 19 Jän. 1751.

Schriften:

1. Auf die Vermähl des Freyh. Anton von Ulm. Günzb. — — .
2. Lobrede auf den heil. Johannes von Nepomuck. Grätz. — — .
3. Doct. Martin Luthers großentheils ungedruckte Briefe nach der Schützischen Sammlung; aus dem Latein. übers. 3 Bände. Leipz. und Wien. 1784. 8.
4. Etymologisch-syntactische Analyse der Uebungstabellen, die im ersten Theile der in den k. k. Staaten eingeführten griechischen Sprachlehre enthalten sind. Wien 1786. 8.

(nach Meusel.)

Wiser a S. Margaretha, P. Siegfried:

Piarist und seit 1796 Pfarrer zu Hofkirchen in Oberösterreich, vorher Prof. der Pastoraltheologie auf der Univers. zu Wien, wie auch seit 1793 wirklicher Büchercensor im theolog. Fache; vordem Freytagsprediger an der Pfarrkirche zu Maria-Treu in der Joseph-Stadt vor Wien, und vor diesem Prof. der Dichtkunst und ordentl. Früh- und Fasten-

Fasten-Prediger im Collegium der frommen Schulen in der Joseph-Stadt; vormals aber Prof. der Philos. und Mathematik im adelichen Löwenburgischen Collegium zu Wien, geb. zu Günzburg am 10 May 1752.

Schriften:

1. Ode an Klopstock. 1777. 4.
2. Ode auf die Vermählung des Hrn. Baron von Ulm mit der Gräfin von Wolfegg. 1777. 4.
3. Lobrede auf den heil. Joseph von Kalasanz. Ulm. 1778. 8.
4. Denkmal, Klopstocken errichtet. Wien 1780. 8.
5. Huldigung Joseph dem zweyten. ebend. 1781. — —.
6. Armenpredigt über Apostelgeschichte II, 45. und IV, 34. 35. ebend. 1785. 8.
7. Bußpredigt über Luc. III, 3. ebend. 1785. 8.
8. Passionspredigten. Wien: Hartl. 1786. 8. 1 fl. 30 kr.
9. Predigten über weise christliche Erziehung. 3 Bände. Wien: Rehm. 1791. 1792. 8. 4 fl. 30 kr.

Verschiedene einzelne Gedichte.

Arbeitet mit seinem Bruder (dem Vorigen) an einer latein. Uebersetzung der Klopstockischen Messiade.

Sein Bildniß vor dem 6ten B. der N. allgem. d. Bibl.

(nach Meusel.)

(*) Wittich, Christian Friedrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Wittershausen und Boll, (bey Sulz am Neckar), ist geb. zu Liebenzell im Würtemb. wo damals sein Vater Stadtpfarrer war, am 13 Jul. 1757. Er studirte auf eigene Kosten in Tübing.; wurde Vikar bey seinem alten Vater, der als Pf. in Wittershausen und Boll starb, und erhielt im J. 1788 die Pfarrey Hundersingen, (Münsing. OAmts.) Daselbst nahm er sich der tiefgesunkenen Schule kräftig an; und brachte sie wieder in einen guten Stand. Auch errichtete er eine Schullehrer-Conferenz-Correspondenz- und Lese-Gesellschaft. Im J. 1798 beförderte ihn das herz. Consistorium auf die vacante Pfarrey Wittershausen und Boll. Daselbst suchte er der Moralität der jungen Leute dadurch aufzuhelfen; daß er des Winters mit den Jünglingen seiner Gemeinde und mit

den jungen Bürgern eine zweckmäßige Nachtschule hielt. Von diesem nützlichen Institut machte Hr. Oberamtmann Seubert in Alpirspach, ohne sein Vorwissen, dem Herzog eine Anzeige; und die Folge davon war, daß derselbe nicht nur sein gnädigstes Wohlgefallen darüber äußerte, sondern auch den Pf. Wittich mit einem Eimer trefflichen alten Wein und mit einem schön gebundenen Buch: "Wagnitz Moral in Beyspielen. 6 Th." huldvoll beschenkte, ihm auch 18 fl. dabey zuschickte, welche er unter die besten Nachtschüler, an Büchern, deren Auswahl ihm überlassen wurde, austheilen sollte.

Schriften:

1. Hannikel, oder die Räuber, und Mörderbande, welche in Sulz am Neckar in Verhaft genommen und am 17ten Jul. 1787. daselbst justificirt worden. Eine wahrhafte Zigeunergeschichte, ganz aus den Criminalacten gezogen. Tüb. Heerbrandt. 1787. 8. 15 kr.
2. Hannikels und seiner Consorten letzte Auftritte, als ein Anhang zu seiner Lebensgeschichte. ebend. 1787. 8. 6 kr.
3. Hannikel, oder der Zigeuner Anführer. Ein Lied fürs Volk. 8. 4 kr.
4. Der Landschullehrer. 3 Bände. jed. von 4 St. Ulm: Wohler. 1798—1800. 8. 6 fl.

   Diese Schrift gab Wittich mit dem verstorb. Pf. Meier in Herbrechtingen gemeinsch. heraus; und andere hatten auch noch daran Antheil.

   Die meisten Aufsätze in Mosers 6 letzten Jahrgängen seines Taschenbuchs für deutsche Schulmeister.

   Einige Aufsätze: in Maucharts Repertorium für empirische Psychologie.

   Verschiedene Lieder in Hartmanns Gebeten für deutsche Stadt- und Landschulen.

   Wirklich arbeitet er an Reden für Zimmerleute nach Errichtung neuer Gebäude.

(nach handschr. Nachr.)

(**) W — — r, P. Rupert:

Capuziner in R. — — l, geb. zu — — —: wurde im J. 1783 als Missionair in das Königreich Polen abgeschickt, aus

aus welchem Lande er aber durch neuere königl. Verordnungen wieder zurück kam. Nachher, da er 4 Jahre in priesterl. Verrichtungen als Hilfspriester verschiedene Pfarreyen von seinem Kloster aus excurrendo versehen und eine ihm angebotene ansehnliche Pfarrey in Betracht des Mangels an Leuten seines Ordens freywillig ausschlug, erhielt er den Ruf zu einer Stadtkanzel und nach Verlauf eines Jahres zu einer noch ansehnlichern in einer RStadt. Und da eben um diese Zeit dahin auch ein schwäbisches Kreis-Lazareth angelegt wurde, und es seinem Kloster an Leuten fehlte, die darinn den armen Kranken dienen sollten, so entschloß sich P. R. auch diesen Dienst neben der Kanzel zu übernehmen. Während dieser Zeit wurde ihm öfters und zudringlich die Stelle eines ordentl. Feldpredigers bey den Armeen des Schwäb. K. angetragen, die er aber von darum nicht annahm, weil er ohne ausdrücklichen Beruf seinen Stand nicht verändern, sondern in dem bleiben wollte, wo er Feld genug vor sich hatte, nützlich zu werden. Nach Beendigung des Krieges und auch der gewöhnlichen Zeitfrist seines Predigt-Amtes auf der ihm anvertrauten Kanzel, sollte er anderswo angestellt werden, Freunde von ihm und seinem Kloster drangen aber sowohl in ihn als seine Obern, daß er seinen wirklichen Ort nicht verändern möchte, daß man einwilligte. Er gab also das Amt eines ordentl. aufgestellten Predigers in die Hände seiner Vorsteher zurück und dient wieder als Hilfspriester in seiner Gegend umher.

Schriften:

1. Practische Volkspredigten, nach dem Geiste des Christenthums und der reinen Sittenlehre. In zwey Jahrgängen Predigten. 4 B. Augsb. Rieger. 1797 und 1798. 8. 9 fl. 30 kr.
2. Die Religion ist die Grundfeste der Staaten, bewiesen in einigen Predigten nach den Bedürfnissen unserer Zeiten für schwache und denkende Christen; von dem Verf. der practischen Volkspredigten. ebend. 1800. 8.
3. Sechsfache Maria-Predigten auf alle ihre Feste. 2 B. ebend.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Wucherer, Wilhelm Friedrich:

Markgräfl. Badenscher Hofrath und ordentl. Professor der reinen Mathematik und der griechischen Sprache am Gymn.

zu

zu Carlsruhe, ist geb. in der Alten-Stadt Pforzheim den 19 Jän. 1743.

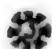
Schriften:

1. Erläuterungen und Ergänzungen des Auszugs aus den Anfangsgründen der Wolfischen Trigonometrie, zum Gebrauch seiner Vorlesungen. Carlsruhe: Macklot. 1778. 8. 24 kr.
2. Einige geometrische Sätze, nebst einer Anzeige der Sommervorlesungen. ebend. 1780. 8.
3. Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie, ebenen und sphärischen Trigonometrie. Mit 13 Kupfert. ebend. 1782. (eig. 1781.) 8. 3 fl.
4. Pr. Mißbrauch der Einbildungskraft. ebend. 1782. 8.
5. Julie, oder die gerettete Kindsmörderin; ein deutsches Originalschauspiel für uns. Zeiten. Düsseldorf. (Carlsr. 1782. 8.)
6. Pr. Sind alle große Männer neuerungssüchtig? wie und warum sind sie es? Carlsr. 1784. 8.
7. Beyträge zum allgemeinen Gebrauche der Decimalbrüche, oder Tafeln, welche alle gemeine Brüche vom (Nenner) 1—1000, eine Anweisung, aus diesem die übrigen bis (zum Nenner) 100,000 leicht zu finden, und ihre Anwendung, vorzügl. im gemeinen Leben, bey Zinsberechnungen in den richtigsten Geldsorten, Renten u. s. w. nebst den Sexagesimalbrüchen enthalten. Carlsruhe. Macklot. 1795. gr. 8. St. 48. und 152 S. Tab. 1 fl. 12 kr.
8. Jacob Friedrich Malers Geometrie und Markscheidekunst, durchgesehen, vermehrt und verbessert von Hofrath und Prof. Kästner in Götting. Aufs neue vermehrt, verbessert und mit einer neuen Vorrede begleitet. Mit 9 Kupfert. ebend. 1795. gr. 8.
9. Maleri Elementa Etymologica Linguae graecae, revisa, aucta, emendata, a W. F. W. Carlsr. Macklot. 1796. 8maj. p. 112. 48 kr.
10. Malers Algebra zum Gebrauch hoher und niederer Schulen. Aufs neue durchgesehen und mit einem Anhang vermehrt. ebend. 1796. gr. 8. S. 253. 2 fl.
11. Kleine Schriften. ebend. 1799. gr. 8. S. 324. 1 fl. 30 kr.

In diesen befindet sich auch der Lebenslauf des Verf., nebst einem Verzeichniß seiner Schriften.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

Würth,

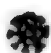


Würth, P. Aemilian:

Benedictiner im RStift Elchingen; geb. zu — —: schrieb;

Beantwortung der Frage: Welcher Lehrvortrag in der Philosophie ist der natürlichere, der lateinische oder der deutsche? Augsb. 1793. 8.

(nach Meusel.)



(*) Wurm, Johann Friedrich:

Mag. der Philos. und Kloster=Professor in Blaubeuren, auch Mitglied der Kön. Societät der Wissenschaften in Göttingen; geb. in Nürtingen den 19 Jän. 1760; studirte in den Würt. theol. Lehr=Anstalten, wurde bald nach Vollendung seiner Studien Präcept. der lateinis. Schule in Nürtingen, dann 1797 Pfarrer in Gruibingen (bey Göppingen,) und 1800 Prof.

Schriften:

1. Geschichte des neuen Planeten Uranus, samt Tafeln für dessen heliocentrischen und geometrischen Ort. Gotha: Ettinger. 1791. gr. 8.

   Auch lateinisch: Historia novi Planetae Urani, cum Tabulis. etc. — —

   Ueber die geographische Lage von Tüb.; — über Algols Lichtveränderung und Algols Tafeln; — Bemerkungen über den Uranus und Originalbeobachtungen des zwischen 1789 und 1791. zurück zu erwartenden Kometen: in Bodens astronom. Jahrb. für das Jahr 1788. S. 188 — 196.

   Tafeln für den veränderlichen Stern Antinous; — über die Fortrückung des Knoten beym Uranus; — erste Muthmaßung von fünf Saturntrabanten; — verglichene Beobachtungen vom Algol; — die Größe der Fixsterne aus Hrn. Herschels Beobachtungen gefolgert; ebend. für das J. 1789. S. 172 — 177.

   Verschiedene astronomische Bemerkungen und eine Abhandlung über mögliche Planeten und Kometen unsers Sonnensystems: ebend. für das J. 1790. S. 162 — 173.

   Ueber die Anordnung der Trabantensysteme; — ein Ideal mit

mit Beobachtungen verglichen; ebend. für das Jahr 1791. S. 188—195.

Ueber die Lichtveränderung des Algols; — über die Län Tübingens u. s. w.; ebend. S. 252—254.

Ueber die Masse des Uranus, nebst vergleichenden Bemerkungen über die Masse, Dichtigk.; und Größe der übrigen Planeten und der Sonne; ebend. für das Jahr 1792. S. [illegible] —214.

Ueber den Kometen von 1532 und 1661 und andere astronomische Bemerkungen; ebend. für das J. 1793. S. 129—132.

Einige Erläuterungen zur Parallaxenrechnung bey Sonnenfinsternissen und Bedeckungen; ebend. für das J. 1794. S. 147—150.

Allgemeine Formeln, aus der heliocentrischen Länge und Breite die geocentrische, wie auch die gerade Aufsteigung und Abweichung der Planeten herzuleiten, von Hrn. de Lambre. Aus einem Schreiben desselben an Hrn. de la Lande vom 12 Dec. 1791. mitgetheilt; ebend. für das J. 1795. S. 143—147.

Ueber den Grund der Zuverläßigk. uns. Kenntniß von einer eigenen Bewegung uns. Sonnensystems; ebend. S. 175—185.

Ueber den größten Glanz des Merkurs; ebend. für das J. 1797. S. 137—142. (1794.)

Ueber Merkurs scheinbaren Durchmesser; ebend. S. 142—144.

Zusatz zu der Abhandlung über den größten Glanz des Merkurs; ebend. S. 145—148.

Meridian-Unterschiede von Paris, Viviers, Mannheim, Lilienthal, Gotha, Berlin und Prag, aus der Bedeckung Jupiters vom Mond am 7 Apr. 1792 hergeleitet; ebend. für das Jahr 1798.

Berechnung der Störungen des Saturns und Jupiters durch den Uranus; ebend.

Genauere Entwickelungen der Störungen des Saturns durch den Uranus; ebend. für das Jahr 1799.

Meridian-Unterschiede von Greenwich, Cleve, Hamburg, Milano, Palermo und Napoli, aus der Sonnenfinsterniß am 5 Sept. 1793 hergeleitet: ebend.

Berech-

Berechnung der geographischen Länge verschiedener Oerter aus beobachteter Bedeckung von 1 und 2 ♉ im Stier am 14 März 1796. vom Mond, samt Bemerkungen über die kürzeste Art des Calculs: ebend. fürs Jahr 1800.

Ueber die Genauigkeit neuerer astronomischer Beobachtungen seit Flamsteet's Zeiten; in Bode'ns Sammlung astronom. Abhandl. Supplementb. I. zu dessen astron. Jahrb. S. 118—131. (1795.)

Ueber den scheinbaren Durchmesser der Sonne und der Planeten; ebend. B. 2. S. 1—15. (1795.)

Die geograph. Länge von 14 Europäischen Orten, aus Beobachtungen der Sonnenfinsterniß vom 5 Sept. 1793 berechnet; ebend. S. 81—84.

Grundsätze der neuen Französ. Zeitrechnung, samt ausführlichen Tafeln zur Vergleichung des alten und neuen Kalenders; in Hindenburgs Archiv der Mathematik. H. 5. (1796.)

Astronomisch-bestimmte Punkte in Schwaben, zur Berichtigung der Geographie dieses Kreises; in von Zachs allgem. geogr. Ephemeriden. 1798. Ap. S. 404—417.

Die geographische Länge von Zürich, Verona und Mirepoi; ebend. May. S. 542—544.

Die geographische Länge verschiedener Orte, aus den Sonnenfinsternissen vom 5 Aug. 1766 und 24 Jun. 1778 berechnet, insbesondere über die Länge von Königsberg, Ingolstadt, Eichstädt und Greenwich; ebend. Aug. S. 117—128.

Erste Fortsetzung; ebend. Jun. S. 563—570.

Ueber die Lichtveränderung des Sterns Algol, sammt einer Anweisung, sie zu beobachten, für Liebhaber der Astronomie, nebst neuen Tafeln seiner Licht-Periode; ebend. Sept. S. 210—226.

Ueber den größten Glanz der Venus, samt Tafeln für diese periodische Erscheinung: ebend. Oct. S. 305—317.

Ueber die Stöhrungen des Planeten Mars; ebend. 1800. Jul. S. 41—48.

Verzeichniß von 80 astronomisch-bestimmten geographischen Längen, sammt beygefügter Breite der Oerter: — ebend. Septemb.

Fort-

Fortgesetzte Untersuchungen über die Größe des Mondsdurchmessers; in Bode's astron. Jahrb. fürs J. 18.. (Berlin. 1800.)

Als 1801 zu Lilienthal bey Bremen ein astron. Congreß gehalten und 24, meist deutsche, Astronomen aufgestellt wurden, um auf den von Burkhard in Paris und Oriani in Mayland im Jän. 1801. neu entdeckten Planeten zwischen dem Mars und Jupiter, scharfe Späh zu halten, erhielt auch Wurm hierzu Auftrag, und da es ihm an den zum Beobachten nöthigen Instrumenten fehlte, bekam er vom Herzog zu Gotha dieselben verehrt.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)

Wurster, Simon Friedrich:

Mag. der Philos. und Pfarrer in Zainingen (im Würt.;) auch Ehrenmitglied der physicalisch-oeconom. Bienen-Gesellschaft in Oberlausitz, ist geb. zu Grünthal, (Dornstädter OAmts), wo sein Vater Mag. Christoph Friedrich damals Pfarrer war, den 19 Dec. 1756. Seinen ersten Unterricht genoß er in der Anatolischen Schule zu Tüb.; durchlief in den Jahren 1771—75 die Klöster Blaubeuren und Bebenhausen, wurde im Herbst 1775 in das theol. Stift zu Tüb. aufgenommen, erhielt am Jubiläum der Tüb. Univers. 1777 die Magisterwürde, und wurde im J. 1780 zum Präceptor in Münsingen erwählt. Im Febr. 1787 wurde er vom Herz. Consistorium an die lateinische Schule zu Heidenheim versetzt. Nach einem 15jährigen Schulstande wurde er 1794 zur Pfarrey Zainingen befördert.

Schriften:

1. Vocabularium graecum in IV Evangelistas in usum scholarum. Tub. Heerbrandt. 1784. 8. 1 Alph. 45 kr.
2. Anleitung zu einer nützlichen und dauerhaften Bienenzucht. ebend. 1785. 8. 17 Bog.
3. Anleitung zu einer nützlichen und dauerhaften Magazin-Bienenzucht. Mit Kupf. ebend. 1790. 8. 1 1/2 Alph. 2 fl.
4. Cornelius Nepos Vitae excellentium imperatorum, cum annotatio-

tationibus grammaticis, in usum juventutis praesertim scholasticae. Ulmae: Stettin. 1791. 8. 1 Alph. 54 kr.

Von der Weisellosigkeit und dem Rauben der Bienen; eine Abhandlung. Tüb. Heerbrandt. 1802. 8. 24 kr.

Steht auch in den Schriften der physical.-ökonom. Bienengesellsch. in Oberlausiz.

(nach handschr. Nachr. und eig. Bem.)

Z.

(*) von Zabuesnig, Johann Christoph;

Kaufmann und seit 1789 ältester Vorsteher der Kaufmannschaft (Stubenmeister) in Augsburg, ist geb. daselbst den Nov. 1747. Er vollendete seine Studien bis zur Rhetorik auf dem Augsb. Schulhause; trat dann zur Kaufmannschaft über, in der väterlichen Handlung. Aus Liebhaberey wendete er seine freyen Stunden zu rastloser Lesung klassischer und litterarischer Werke an, und wagte es zuweilen, ohne Anleitung, sich an kleinen poetischen Aufsätzen zu versuchen. So hatte er allmählig ein halbhundert neue Fabeln in Versen gesammelt, die er, während seines Aufenthalts in Triest 1767 drucken ließ und seinen Aeltern dedicirte. Ein Buchhändler in Basel, mit dem er bekannt wurde, that ihm den Antrag, sie in Commission zu übernehmen. So wie sein Geschmack sich etwas verbesserte, forderte er, weil er fand, sie möchten des Druckes nicht werth gewesen seyn, die kleine Auflage zurück, welche dann unterdrückt blieb. Um die französische Sprache sich geläufiger zu machen, beschäftigte er sich zu seinem Vergnügen mit Uebersetzungen. Billots Predigten waren 1773 die erste Frucht dieser Uebung. Bestürmt von Aufforderungen einiger Buchhändler, die seine Freunde waren, übernahm er in der Folge noch andere Uebersetzungen, bis er des Uebersetzens müde wurde.

Schriften:

I. Größere Werke.

1. Billot's Predigten zur Unterweisung christlicher Gemeinen. Aus dem Franz. 4 Bände. Augsb. Veith. 1773. gr. 8. — 2te verm. Aufl. 1775. gr. 8. 6 fl. 24 kr.

2. Phi-

2. Philosophisches Lexicon der Religion, worinnen alle von den Ungläubigen angefochtenen Religionspuncte festgesetzt und alle Einwürfe derselben beantwortet werden; aus dem Franz. des Hrn. Abtes Nonnotte. 2 Bände. ebend. 1775. gr. 8.
3. Zween Briefe von den Erzbischöffen zu Paris und zu Aix über das Breve Sr. Heiligkeit, Clemens XIV. Französisch und deutsch. Amsterdam. (Augsb.) 1776. 8.
4. Leichenrede zum Lobe Lorenz Ricci, des letzten Generals der Gesellschaft Jesu. Italienisch und deutsch. ebend. 1776. 8.
5. Peter Compré selecta latini sermonis exemptoria, mit Nachrichten zu den classischen Schriftstellern und verschiedenen Anmerkungen. Aus dem Französis. 2—6ter Th. ebend. 1776—1777. 8.
6. Historische und kritische Nachrichten von dem Leben und den Schriften des Hrn. von Voltaire und anderer Neu-Philosophen unserer Zeiten. 2 Bände. ebend. 1777. 8.
7. Des Hrn. von Condillac Geschichte der ältern und neuern Zeiten. Aus dem Franz. 14 Bände. ebend. 1778—1790. 8.
Nur die ersten 6 Bände sind von Zabuesnig.
8. Joseph Pius Johns Abhandlung über den Cölibat der Geistlichen; aus dem Lat. übersetzt. ebend. 1782. gr. 8. 20kr.

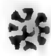
II. Kleinere, nicht in Buchhandel gekommene, sondern nur an Bekannte verschenkte, Schriften.

9. Der Papagey: eine Klostergesch., nach Gressel. ebend. 1779. 8.
10. Die Philosophen nach der Mode; ein Lustspiel in 5 Aufzügen. 1779. 8.
11. Abels Tod: ein Duodrama. ebend. 1779. 8.
12. Elsbeth oder der Frauenraub; ein ritterliches Nationaltrauerspiel, in 5 Aufz. ebend. 1781. 8. — Neue Aufl. 1783. 8.
13. Lucy Hopeleß, oder der Quäcker aus Amerika, ein Trauerspiel. ebend. 1783. 8.
14. Philemon und Baucis, eine Operette. ebend. 1785. 8.
15. Empfindungen bey dem Kreuze Jesu; ein Oratorium. ebend. 1786. 8.
16. Vortrag des Ausschusses des großen Raths in Augsburg rc., über öffentliche Administrationsgebrechen u. s. w. von J. C. von Z. Ausschüsser der Kaufmannschaft. 1796. Fol.

Vor-

Vorzüglich Mitarbeiter des RStadt Kaufbeurischen Wochenblatts von 1787—1789. 4.

(nach handschr. Nachr.)



(*) Zahn, Christian Jacob:

Doct. der R. und Mitglied der Calwer Gesellschaft, ehemals Buchhändler zu Tübingen, ist geb. zu Althengstett bey Calw. 1764.

Schriften:

D. inaug. de fictionibus juris romani. Tub. Cotta. 1787. 4. 15 kr.

Gab seit 1794. die v. Mad. Ehrmann geb. v. Brentano angefangene Monatsschr. Flora, Deutschlands Töchtern geweiht: Mit Kupf. und Musik: heraus.

(nach Meusel und eign. Bem.)

Zahn, Christian Gotthelf:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Schafhausen bey Böblingen (im Würtemb.) ist geb. den 12 Nov. 1756. Nachdem in Würtemb. gewöhnlichen Cursus durch zwey niedere Klöster, Denkendorf und Maulbronn und durch das herzogl. Stift in Tüb., wurde er im J. 1779 bey dem herzogl. Consistorio in Stuttg. examinirt; gieng als Hofmeister der Söhne des ehem. Russisch. Gesandten von Struve nach Regensburg; stund nachher als Vicarius bey verschiedenen Kirchen seines Vaterlandes, bis er endlich 1791 als Pfarrer nach Haberschlacht (Brackenheimer Diöces) befördert wurde, von wo er jedoch bereits nach 1 1/2 Jahren nach Schafhausen kam. Man hat von ihm:

Versuche einer Würtembergischen Reformationsgeschichte. Tüb. Cotta. 1791. 8. 1 fl.

(nach handschr. Nachr.)

(*) Zahn, Johann Georg:

Doct. der AG. und ausübender Arzt zu Calw, geb. zu Alt-

Althengstett den 27 Ap. 1759, studirte von 1774—1— in Tüb.; machte hernach eine gelehrte Reise durch Deutschland, wobey er sich vorzüglich lang in Berlin und Göttingen verweilte; promovirte 1781.

Schriften:

1. Diss. inaug. (Praes. Storr) de semine sinapis. Tub. 1780. 4.
2. Teinach. Luft, Lage, Bequemlichkeit und Vortheile für die Gesundheit, die ein Aufenthalt bey diesem Brunnen gewähren kann. Mit Kupf. Tüb. Cotta. 1789. 8.
   Einige statistische Aufsätze in größern Werken.
   Medicinische Nachrichten in der allgem. Zeitung.
(nach handschr. Nachr.)

(*) Zallinger zum Thurn, Jacob Anton:

Exjesuite und Rector des Lyceums bey St. Salvator, auch Professor des canonischen Rechts bey demselben und Director in spiritualibus et disciplinaribus in Augsburg, ist geb. zu Bozen in Tyrol den 26 Jul. 1735. Im Jahr 1753 ward er, nach gehörter Logik auf der Univers. zu Insbruck und erhaltenem Baccalaureat ex philosophia, in die Gesellsch. Jesu aufgenommen, in welcher er bis zur Aufhebung derselben blieb. Nachdem er in dem Orden 7 Jahre die Studien gemacht, lehrte er öffentl. 4 Jahre die untern Schulen und schönen Wissenschaften theils zu München theils zu Trient, sodann 7 Jahre die Philosophie zu München, Dilingen und Insbruck. Seit 1777 ist er Prof. des canonis. Rechts und seit 1797 Rector des Lyceums bey St. Salv. in Augsb. und seit dem letztern Jahre auch Director.

Schriften:

1. Diss. de lege gravitatis universalis; cum breuicula Theoria de sectione coni potissimum elliptica. Monachii. 1769. 4.
2. Analipsis moralium argumentorum in Philosophia theoretica. Dilling. 1771. 4.
3. De expositione physica demonstrationum mathematicarum Diss. ibid. 1772. 4.
4. Interpretatio naturae seu Philosophia Newtoniana methodo exposita

posita et academicis usibus accommodata. T. I. Aug. Vindel. Wolf. 1783. 8. — T. II. ibid. 1774. — T. III. ibid. 1775. 5 fl. 30 kr.

Die letzten 2 Theile sind 1794 und 1801. mit Zusätzen von den neuern physicalischen Beobachtungen wieder aufgelegt worden.

Bern. Zamognae Echo. L. II. Dilling. 1773. 8.

Institutiones juris naturalis et ecclesiastici publici Lib. V. Aug. Vindel. Rieger. 1784. 8maj. 2 fl. 30 kr.

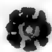
De usu et systematica deductione juris naturalis ecclesiastici publici commentariolus. ibid. eod. 8.

Historische Bemerkungen über das sogenannte Resultat des Emser Congresses, samt einer Beleuchtung über die Cöllnische Nuntiatursache. Frft. und Leipz. 1787. 8.

Institutionum juris ecclesiastici publici et privati liber subsidiarius I. qui est Isagogicus et principia ac fontes juris ecclesiastici exhibet. Aug. Vind. Rieger. 1791. 8maj. p. 237. 1 fl. 45 kr. — Lib. subsid. II. ibid. 1792. p. 272. 1 fl. 15 kr.

Disquisitionum philosophiae Kantianae libri duo, quorum primus Criticen rationis purae, alter sic dictam fundationem Metaphysices morum examinat. ibid. 1799. 8maj. 2 fl.

(nach handschr. Nachr. und eign. Bem.)



(*) Zapf, Georg Wilhelm:

Churfürstl. Mainzischer geheimer Rath, fürstl. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürstischer Hofrath, auch kaiserl. Hofpfalzgraf zu (Biburg bey) Augsburg, ist geb. in Nördlingen den 28 März 1747. Seine Aeltern, gemeine Handwerks- und Bürgersleute ohne Vermögen, bestimmten ihn anfangs zum Professionisten, und ließen ihn in den deutschen Schulen im Lesen, Schreiben, Rechnen und im Christenthum unterrichten. In seinem achten Jahre kam er in das Lyceum seiner Vaterstadt. Nachdem er die 3 ersten Classen durchgewandert hatte, fand er in der 4ten am damaligen Conrector, bald darauf Rector, dem gel. und verdienstvollen Joh. Fr. Schöpperlin, dessen Asche er noch segnet, einen wohlthätigen Lehrer und Freund, der seinen jugendlichen Leichtsinn in ernstliche

Aufmerksamkeit, besonders beym Vortrag der Kirch-
und weltlichen Geschichte umwandelte. Er war täg-
im Hause seines Lehrers, muste seine Bibliothek in Ord-
nung halten, zuweilen Bücher für ihn kaufen, und
kam dadurch frühe und immer grössere Lust zur Bücherkun-
Im J. 1765 hielt er unter dem Vorsitze dieses seines Lehr-
eine Rede: von dem ununterbrochenen fortgese-
ten Ruhme der Schwaben bis zur Erlöschung
des neuen Herzogthums Schwaben.

Nun hatten seine Aeltern nichts mehr entgegen, daß
ihr Sohn das Studieren fortsetzte, da sie seinen guten Fort-
gang in demselben sahen, und da er ihnen auch als so
genannter Beneficiant (eine Art Chorschüler in Nördlin-
gen) die Unkosten erleichterte.

Er wollte Theologe werden, da aber Theologie zu stu-
dieren, und durch dieselbe versorgt zu werden, für ihn
sich keine Aussicht öffnete, und ihn seine Verwandte neuer-
dings zu einem Handwerk nöthigen wolten, so entschloß
er sich, sich der Schreiberey zu widmen, und verfügte sich
in dieser Absicht auf die Kanzley der RStadt Aalen,
wo er sich bis 1770 aufhielt und in Kanzleyfreyen Stun-
den durch rastlosen Fleiß sich selbst, ohne eine Universität
zu besuchen, zum Gelehrten und Litterator bildete. Mei-
stens verwandte er die Nächte zum Studiren und schon
damals wagte er es, einige Versuche herauszugeben, wor-
unter die Sammlung von Reformations-Ur-
kunden der RStadt Aalen war, die dieser Stadt
nachher in ihrem Streit mit Ellwangen gute Dienste lei-
steten. Um das Licht zu ersparen, gieng er des Nachts
auf den Kirchenthurm, und las und schrieb bey der Lampe
des Thurmwächters manche ganze Nacht hindurch, bis der
Tag anbrach. Er fieng an, sich mit verschiedenen Gelehr-
ten in Briefwechsel einzulassen, worunter besonders der
sel. Hofrath Hanselmann war, den er bald darauf in
Oehringen selbst besuchte, seine römische Alterthümer be-
trachtete, und im 1sten Th. seines Beweises, wie weit
der Römer Macht in die Hohenloische Lande
eingedrungen, beschrieb und durch Kupfer erläuterte.
Ueber einige in Aalen gefundene römische Münzen und über
andere historische Gegenstände correspondirte er mit seinem
ehemaligen würdigen Lehrer Schöpperlin, und mit
Hofrath Joh. Paul Reinhard in Erlangen. Der
trocknen geistleeren Schreibersdienste müde, verließ er die

Kanzley

Kanzley, widmete sich ganz seinen Lieblingsfächern, der Geschichte, Diplomatik und Litteratur, besuchte seine Freunde im Würtembergischen, und ward von der FreyFr. von Wöllwarth mit Ende Oct. 1770 zum Amtmann in Neubronn aufgenommen. Aber diese Frau betrug sich so gegen ihn, daß er nach 17 Wochen den erwähnten Posten, ohne Entschädigung oder Lohn erhalten zu haben, freywillig und gern wieder verließ. Er blieb nun, um seiner damals noch lebenden Mutter nicht beschwerlich zu fallen, im J. 1771, zur Zeit, wo die allgemeine große Theurung war, für sich in Aalen, und besuchte von da aus Erlangen, Altdorf und Nürnberg. Im J. 1772 nöthigten ihn jedoch seine Umstände, wieder nach Nördlingen zu gehen, wo er ein halbes Jahr blieb.

Auf Empfehlung des sel. Hofrath Hanselmanns ließ ihn Graf Emanuel Ludwig von und zu Leonrodt, damals Eichstättischer Oberamtmann in Wahrberg zu sich nach Ellingen kommen, wo er sich eben aufhielt. Der Graf ernannte ihn da auf der Stelle zu seinem Secretair und bestimmte ihm die Zeit, wenn er in Wahrberg aufziehen sollte. Aber auch diesen Posten bekleidete Zapf nicht lange. Die zänkische Gemüthsart des Grafen machte ihm auch den so unangenehm, daß er Neubronn und Wahrberg für Prüfungsörter hielt, als die Vormundschaft des Grafen über den Freyhr. von Falkenhausen geendigt war, seine Secretairs-Stelle verließ, und sich vornahm, keine Dienste mehr bey solchen Personen zu nehmen.

Er wählte nun Augsburg zu seinem Aufenthalte, wo er im Jul. 1773 ankam und noch im nehmlichen Jahre daselbst das Notariat annahm. Am 5ten Apr. 1774 verehlichte er sich mit einer Wittib und erhielt dadurch das Bürgerrecht. Da hatte er nun mit Verläumdungen und Lästerungen zu kämpfen, die ihn beynahe wieder vertrieben hätten, wenn ihn nicht Liebe zur Litteratur und die Gelegenheiten, die er in Augsb. zur Befriedigung seiner gelehrten Wißbegierde fand, daselbst fest gehalten hätte. Er durchwanderte die Bibliotheken, machte seine Kenntnisse in der Litteratur, besonders aber in der Bibliographie, täglich reicher, studirte, was zu seiner Lieblingsbeschäftigung zweckmäßig war, und legte für sich eine zahlreiche sehr ansehnliche Bibliothek an, wovon er in der Folge mehrere Beschreibungen und Bücherverzeichnisse (siehe unten n. 31. und 30.) herausgab.

Verschiedene Academien und gelehrte Gesellschaften ernannten ihn um diese Zeit zu ihrem Mitgliede.

Im J. 1780. unternahm er in Gesellschaft des sel. Justizraths Gerken eine litterarische Reise in die Baiersche Klöster, die der Grund und Trieb zu seinen weitern Reisen war, nemlich 1781 in einige Klöster Schwabens, durch den Schwarzwald und in die Schweiz, 1782 nach Nürnberg, Erlangen, Altdorf, Regensburg, und auf dem Rückwege nach Rebdorf, im Spätjahr aber nach Frei[illegible] 1783 wieder über Nürnberg ꝛc. ins Pappenheimische, 1784 und 1785 nach München, 1786 nach Thierhaupten und [illegible] Salzburg u. s. w. Dadurch machte er mit verschiedenen Gelehrten Bekanntschaft und breitete seinen ohnehin schon starken Briefwechsel, welcher 1766 anfieng, noch mehr aus, so daß seine bisher erhaltenen Briefe, die er in chronologischer Ordnung sammelte und binden ließ, 34 Foliobände ausmachen.

Zu Augsburg übte er indessen bis 1786 das Notariat aus. Mehreremal gab es, während seines Aufenthalts Vaka[illegible]ren von Aemtern, um die er aber theils nicht sollicitirte und die er theils nicht erhielt. Dagegen ward er, abermals auf Empfehlung des sel. Hofrathes Hanselmanns, Fürstl. Hohenlohe und Waldenburg Schillingsfürstlicher Hofrath. Im J. 1782 ward er vom Papst Pius VI. als er in Augsburg war, zur Audienz berufen und im Jahr 17[illegible] ernannte ihn der Churf. von Mainz Friedrich Carl Joseph zum Churmainz. geheimen Rathe. Im nemlichen Jahr erhielt er vom Fürsten Johann zu Schwarzenberg das Diplom eines kaiserl. Hofpfalzgrafen.

Im J. 1786 kaufte er in dem 2 Stunden von Augsb. entlegenen Dorfe Biburg an der Ulmerstraße ein Landhaus mit Gärten und Feldgütern, und seitdem ist Biburg sein Aufenthalts-Ort, wo er blos für die Wissenschaften lebt und in schriftlichen Verbindungen mit Gelehrten in allen Gegenden Deutschlands steht. Im Jahr 1788 reiste er nach Mainz, besah und benutzte die dortigen Bibliotheken, hatte beym Churfürsten und dem Coadjutor von Dalberg Audienzen, genoß von denselben viele Gnadenbezeugungen und besuchte auch Schwalbach und das Schlangenbad.

Schriften:

1. Gedanken vom Erhabenen in der geistlichen Dichtkunst. Ulm: [illegible] 1769. 4.

. Denkmahl Hrn. Zapfens, eines seiner Väter. 1769. 8.
. Sämtliche Reformations-Urkunden der Reichsstadt Aalen. 2 Th. Ulm: 1769. 8.
. Lobrede auf das Geburtsfest Kaiser Joseph II. ebend. 1770. 8.
. Denkmal bey dem Grabe Hrn. Bürgermeisters Dan. Eberhard Dolchs in Nördlingen. Oetting. 1771. 8.
. Muthmassungen über den Ursprung und das Alterthum der Reichsstadt Aalen, und einem dortig gestandenen Lager der Römer. Schwabach. 1773. 8.
7. Bild eines erhabenen Fürsten. 1773. 4.
8. Historische Betrachtung über Hrn. Hofrath Hanselmanns Fortsetzung des Beweises, wie weit der Römer Macht in die Hohenlohische Länder eingedrungen. Augsb. 1774. 8.
9. Epistola gratulatoria, de studio antiquitatum in historia aeque ac jurisprudentia utili et necessario, Dno. C. E. Hanselmanno consecrata. ibid. eod. 8maj.
10. Historisch-kritische Abhandlung von der wahren Lage der römischen Stadt Arä Flaviä. ebend. 1774. 8.
11. Leben, Charakter und Schriften Hanselmanns. ebend. 1775. 8. 15 kr.
12. Zauberbibliothek, worinn alle Schriften von der Zauberey und Hexerey für und wider Gaßner beurtheilt werden. ebend. 1776. 8.
13. Die Ehre des Hrn. P. Don Ferdinand Sterzingers wider die Angriffe eines Ellwangischen Pasquillanten gerettet. (Pappenh.) 1776. 8.
14. Annales Typographiae Augustanae ab ejus origine 1466 usque ad annum 1530. Accedit Franc. Ant. Veith, Diatribe de origine et incrementis artis typographicae in urbe Augusta Vindelica. Edidit, notisque litterariis illustravit G. W. Z. Aug. Vind. 1778. 4.

Neue, vollkommnere Ausgabe, unter dem Titel Augsburgs Buchdruckersgeschichte nebst den Jahrbüchern derselben, mit litterarischen Anmerkungen erläutert. 1ster Th. vom J. 1468 bis auf das Jahr 1500. Augsb. Stage. 1786. 4 — 2ter Th. vom J. 1501 bis auf das J. 1530. mit Zusätzen zum 1sten Th. ebend. 1791. 6 fl.

15. Zum

15. Zum Andenken über Hrn. Joh. Caspar Lavaters Aufenthalt in Augsburg. Augsb. 1778. 8.
16. Bemerkungen über Anselmus Rabiosus Reisen durch Oberdeutschland in Briefen. Obrdruf. 1778. 8.
17. Zusammenkunft im Reiche der Todten zwischen Maximilian III Churfürsten von Bayern und Ganganelli unter dem Namen Clemens XIV römischen Pabste. Augsb. 1778. 8. 20 kr.
18. Versuche und Bemerkungen zur Erläuterung der Hohenlohischen ältern und neuern Geschichte. 1stes St. ebend. 1779. 8. 30 kr.
19. Gallerie der alten Griechen und Römer, samt einer kurzen Geschichte ihres Lebens. 1ster B. ebend. 1781. — 2ter B. 1783. 4. — 2te, vermehrte und verbesserte Aufl. Augsb. Bürglen. 1801. 4. S. 240 und 82 Kupf. Subsc. Pr. 3 fl. Lad. Pr. 5 fl.

Die Kupferst. sind von G. F. Riedel, der Text v. Zapf.
20. Ueber die Absicht seiner litterärischen Reise in einige Klöster Schwabens und in die Schweiz. ebend. 1781. gr. 8.
21. Litteratur der alten und neuen Geschichte. Lemgo: Helwing. 1781. gr. 8. 1 fl. 30 kr.
22. Conradi Peutingeri Sermones convivales de mirandis Germaniae antiquitatibus; accedunt ejusdem de inclinatione (Romani) imperii fragmentum et XIV epistolae anecdotae; recudi fecit et edidit. Aug. Vind. 1781. 8. — Edit. nov. Aug. Vind. Bürgle. 1790. 8. 30.
23. Ankündigung einer neuen Ausgabe von Aeneae Sylvii Epistolis. Augsb 1781. gr. 8.
24. Geschichte aller Feyerlichkeiten und Handlungen, welche bey der Gegenwart Pius VI. in Augsb. vorgefallen. Augsb. Stage. 1782. gr. 8. 24 kr.
25. Ueber seine vollbrachte litterarische Reise in einige Klöster Schwabens und in die Schweiz; an Hrn. D. Joh. Bernoulli in Berlin. ebend. 1782. gr. 8.
26. Litterarische Reisen durch einen Theil von Bayern, Franken, Schwaben und der Schweiz in den Jahren 1780, 1781 und 1782; in einigen Briefen an seine Freunde. Dessau: Gel. Handlg. 1783. gr. 8. 1 fl.

Diese Reisen arbeitete Zapf ganz um, und sie heissen nun: Litte-

Litterarische Reisen. Neue, umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Ausgabe. 1ster B. Augsb. Späth. 1796. 8. 1 fl. 8 kr. — Das 2te Bändch. ist längst ausgearbeitet; konnte aber bisher wegen Wegziehung des Verlegers nicht geliefert werden.

27. Gedanken über das Sendschreiben eines reisenden Hannoveraners über seinen dritten Aufenthalt zu Augsburg. Augsb. und Leipz. (Augsb. Stage.) 1784. 8. 20 kr.

28. Monumenta anecdota historiam Germaniae illustrantia; ex sua bibliotheca aliisque edidit et figuras aeri incisas addidit. Vol I. Aug. Vind. Stage. 1785. 4maj. 7 fl. 15 kr.

29. Catalogus librorum rarissimorum ab artis typographicae inventoribus ad annum MCCCCXCIX excusorum et in Bibliotheca Zapfiana extantium. (Pappenhemii) 1786. 8maj.

30. Reisen in einige Klöster Schwabens, durch den Schwarzwald und in die Schweiz im Jahr 1781. worinn von Bibliotheken, Alterthümern, Geschichte und vom Zustand der Litteratur überhaupt Nachricht gegeben wird. Mit 13 Kupfert. Erlang. Palm. 1786. gr. 4. 3 fl.

31. Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek. 2 Stücke, (die den ersten Band ausmachen.) Bürgli. 1787. gr. 8. 1 fl.

32. Versuch über das Leben und die Verdienste Johann von Dalbergs, ehemaligen Bischoffs in Worms und Wiederherstellers der Wissenschaften zu Ende des 15ten Jahrhunderts. ebend. 1789. gr. 8.

Diesen, einer Biographie würdigen Gegenstand bearbeitete Zapf im J. 1798 neuerdings und gab heraus: Johann von Dalberg, Bischoff von Worms. Mit 1 Kupf. Augsb. Späth. 1796. 8. 1 fl. 24 kr.

33. Aelteste Buchdruckergeschichte von Mainz, von derselben Erfindung bis auf das Jahr 1499 verfaßt, herausgegeben und mit Anmerk. erläutert. Ulm. Wohler. 1790. gr. 8. 1 fl.

34. Ad S. R. I. Praelatum Wieterpum, monasterii ad SS. Udalricum et Afram Augustae Vindel. Abbatum epistola, qua de codice Manuscripto, Caesarum vitas illustrante, clar. quondam Conr. Peutingeri Augustani exposite differit. ibid. eod. 4. 6 kr.

35. Aelteste Buchdruckergeschichte Schwabens: oder Verzeichniß aller

aller von Erfindung der Buchdruckerkunst bis 1500 in Ulm, Eßlingen, Reutlingen, Memmingen, Stuttgart, Urach, Blaubeuren und Constanz gedruckten Bücher, mit litter. Anm. Ulm: Wohler. 1791. gr. 8. S. XXVIII. und 263. 1 fl. 15 kr.

36. Bibliotheca historico-litteraria Zapfiana sive Catalogus librorum historiam rei litterariae illustrantium, quos collegit G. W. Zapf. Aug. Vindel. 1792. 8maj. 36 kr.

37. Augsburgische Bibliothek, oder historisch-kritisch-litterarisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Augsb. angehen und deren Geschichte erläutern; ein Versuch. 2 Bände. Augsb. Spăth. 1795. gr. 8. 6 fl.

38. Ueber die an Martini 1796 abgelegte Gemeindsrechnung in Biburg; einem Hochwürdigen Kapitel des Wohllöbl. Collegiatstifts zu St. Moriz in Augsburg zur Beherzigung vorgelegt. (Ohne Druckort.) 1797. 4.

39. Die Franzosen in Biburg im J. 1796. An das Directorium in Paris. Augsb. Spăth. 1797. 8. 12 kr.

40. Nachtrag zu Johann von Dalberg, Bischoffen von Worms. Zürich: Orell. 1798. 8. 20 kr.

41. Christoph von Stadion, Bischoff von Augsburg; eine Geschichte aus den Zeiten der Reformation. ebend. 1799. gr. 8. 2 fl. 24 kr.

42. Bibliographische Nachrichten von einem alten lateinischen Psalter und einigen andern biblischen Seltenheiten aus dem 15ten Jahrh. Mit Kupf. Augsb. Nettesheim. 1801. 4. 45 kr.

43. Heinrich Bebel nach seinem Leben und Schriften. Ein Beytrag zur ältern Litteratur und zur Gelehrten-Geschichte Schwabens. Augsb. Commiss. Braun. 1802. gr. 8. 1 fl. 48 kr.

Angekündigt ist: Gallerie verdienter und merkwürdiger Gelehrten aus allen Zeitaltern, Ständen und Facultäten, mit ihren Abbildungen, Lebensgeschichten und Verzeichniß ihrer Schriften. Augsb. Bürglen.

Der erste B. ist versprochen bis Michaelis dieses Jahrs und der 2te bis Ostern 1803. Subsc. Pr. für jed. B. 7 fl. 48 kr. Lad. Pr. 11 fl. 42 kr.

Gab heraus: Beschreibung der weltberühmten Churbayrischen Schatzkammer in München. Augsb. 1773. 8.

Ferner: die deutsche Uebersetzung von P. Ulrich Mayers beyden Abhandlungen über den Einfluß der gelehrten Geschichte

schichte in das Studium der Gottesgelehrsamkeit, wie auch über die Verbindung der Statistik mit der kirchlichen Rechtsgelehrsamkeit, nebst einer Vorrede und der Geschichte von den Bewegungen des römischen Hofs wider diese Schriften. Augsb. 1778. 8.

Diplomatische Beyträge zur Geschichte des Klosters Seligenthal; in Meusels Beyträgen zur Erweiterung der Geschichtkunde. Th. 1. (Augsb. 1780. gr. 8.) S. 189 — 230.

Lebensbeschreibung Friedrich Riedels, eines Augsb. Künstlers: in Meusels Miscell. artist. Inhalts. H. 4.

Einige Zusätze und Bemerkungen zu der Recension über Panzers Ulrich von Hutten in litterarischer Hinsicht; im allgemeinen litter. Anzeiger 1798. S. 1217 f.

Aufsätze und Recensionen in Journalen und in den Leipziger Gothaischen, Oberdeutschen, und and. gel. Zeitungen.

Leben Johann Holzers; ebend. H. 8. S. 79 f.

Franz von Hamiltons Leben, Churbayr. Malers; ebend. H. 10. S. 288. f.

Noch zwey Beyträge zu den Nachrichten von Privatdruckereyen; ebend. 1779. S. 748 f.

Sein Bildniß ist einzeln zu haben von Klauber in Augsb. gestochen (1784.) — steht vor seinen Monum. anec. — und ist, nebst seinem Leben, befindl. in Bocks Sammlung von Bildniss. H. 22.

Sein Schattenriß steht vor seinem Sendschreiben über die Absicht seiner litter. Reise — und vor den litt. Reisen. (1783.)

(nach mitgeth. Nachr. und Meusel und eign. Bem.)

Reichsgraf zu Zeil, Wurzach und Friedberg, Franz Fidelis:

des H. R. R. Erbtruchses, k. k. wirklicher Kämmerer, Deutschordens-Commandeur in Meinau, Reichs-General-Feldmarschall-Lieutenant und Generalmajor des Schwäbischen Kreises: geb. zu Wurzach am 29 Dec. 1733; schrieb:

Lexi-

Lexicon von den vornehmsten Belagerungen und Schlä[chten] aus der Geschichte der ältern und neuern Zeiten, oder [kr]ie-gerische Bebegenheiten der Völker. Zusammengetragen. 1 Th[ei]le. Augsb. Klett. 1789. gr. 8. 4 fl. 30 kr.

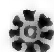
(nach Meusel)

(**) Zeller, Carl August:

Mag. der Philosophie in Tübingen, geb. zu – – – schrieb:

Diss. inaug. de vi argumenti a vaticiniis S. Scripturae, a[d] confirmandam propositi. Tub. 1797. 4. p. 43.

(nach eign. Ber.)



Zeller, Johann Friedrich:

Kanzley-Advocat zu Stuttgart; geb. daselbst 176 :

Schriften:

1. An die Wähler der Deputirten zum nahen Landtag in Wür-temberg, 1796. Stuttgart: Löflund. 1796. 8.
2. Ueber die Umlegung feindlicher Kriegsschatzung, Entschädigung der Geplünderten, und derer, die durch Heereszüge an Häusern und Gütern Schaden gelitten haben, auch über die Auslage geflüchteter Güter. ebend. 1796. 8. 2 Bog.

(nach Meusel)

(*) Zimmer, Patritius Benedict:

Doct. der Theol., Churpfalzbayer. wirklicher geistlicher Rath, Professor der Dogmatik, der theol. Encyclopädie, Litterärgeschichte und Methodenlehre zu Landshut und Pfarrer zu Steinheim bey Dillingen, ist geb. zu Abts-gmünd (im Ellwangs.) den 22 Febr. 1752. Seine ersten Studierjahre mit Einschluß der Philos. brachte er auf dem Lycäum in Ellwangen zu; dann hörte er Theologie und beyde Rechte auf der hohen Schule zu Dillingen. Im J. 1777

777 wurde er als Repetitor des Kirchenrechts im dortigen ollegium, Convict genannt, aufgestellt. Sechs Jahre arauf wurde er auf der hohen Schule daselbst öffentl. Lehrer der Dogmatik, und war's volle 12 Jahre hindurch. Im Jahr 1799 erhielt er bey der neuen Organisirung der hohen Schule zu Ingolstadt den Ruf auf dieselbe als öffentlicher Lehrer der Dogmatik ꝛc. und von da aus wandert er mit derselben nach Landshut.

Schriften:

1. Diss. de vera et completa potestate ecclesiastica, illiusque subjecto. Dillingae. 1784. 4.
2. Theologiae christianae theoretica systema eo nexu atque ordine delineatum, quo omnium optime tradi explanarique posse videtur. Sectio I. ibid. 1787.
3. Veritas christianae religionis, seu theologiae christianae dogmaticae Sect. I. Aug. Vindel. Rieger. 1789. 8. p. 463. — Sect. II. Veritas catholicae religionis. ibid. 1790. p. 326. 2 fl. 15 kr.
4. Fides existentiae Dei, sive de origine hujus fidei, unde ea derivari possit et debeat; criticum examen — una cum selectis ex universa theologia positionibus. Dilling. 1791. 8maj.

(nach handschr. Nachricht.)

Zimmermann, Benedict:

Senior im Kloster St. Mang zu Füeßen; geb. zu Stieffenhofen am 13 März 1729.

Schriften:

1. Das Placetum regium mit seinen Gründen, von einem Mann im Zimmer im Allgäu, gedruckt mit Pressfreyheitischen Schriften. 1782. 8.
2. So denke ich von dem Beweise des Hrn. Franz Xavier Gemeiner, daß die Ordensgelübde jener Orden, die der Landesfürst in seinen Staaten nicht mehr dulden will, ohne vorhergehende Dispensation ihre Verbindlichkeit verlieren. 1783. 8.
3. Etwas an Hrn. Philipp Obernetter, öffentl. Lehrer der geistlichen Rechte und Kirchengeschichte auf dem k. k. academ. Lyceum in Kostnitz, von einem steifen Liebhaber der Wahrheit im Allgäu. 1783. 8.

4. Unge-

4. Ungebetenes Schreiben in Betreff Tit. des Hrn. Prof. S in Dillingen, abgegeben an den Namlosen Fragesteller: ob die Bischöffe auch das Genehmigungsrecht über bürgerliche Gesetze besitzen? von einem in Füeßen. 1783. 8.
5. Gespräch zweyer altmodischer Pfarrer A und B im Allgäu über den Satz des Hrn. Obernetter: daß die Bischöffe kein eigenes Recht inne haben sollen, ihre Diöcesanen, was immer für Ausschweifungen und Sünde, mit zeitlichen Strafen zu züchtigen. 1783. 8.
6. Zweytes Gespräch der zween Pfarrer A und B über nachstehende Gegenstände 1. 2. 3 u. s. w. 1783. 8.
7. Anmerkungen über Hrn. Xaviers Gemeiners Anleitungen zum allgem. Kirchenrechte, herausgegeben von einem Oesterreicher nächst Tyrol. 1785.
8. Wie weit und auf was für Gegenstände erstreckt sich die geistliche Gewalt der obersten Vorsteher der Kirche? Kempten. 1786. 8.
9. Xavier Gemeiners Anleitung zum allgemeinen Kirchenrechte. Aus der latein. Ausgabe ins Deutsche übersetzt und mit Noten beleuchtet. Augsb. 1789. 8. War auch Mitarbeiter an der Samml. der Schriften, die über verschiedene wichtige Gegenstände zur Steuer der Wahrheit im Druck erschienen sind.

(nach Meusel.)

(*) Zinkernagel, Carl Friedrich Bernhard:

fürstl. Oetting-Oettingischer und Oetting-Wallersteinischer Hofrath und Archivar zu Wallerstein, des Instituts der Moral und schönen Wissenschaften zu Erlangen Mitglied, geb. in der Schwarzburg-Sonderhäusischen Stadt Greussen den 19 Febr. 1758; genoß den ersten Unterricht von den jetzigen Pfarrern zu Kindelbruck und Günstedt Mag. Wilke und Mag. Heßler, wurde 1771 in der Chursächsischen Landschule Pforte als Alumnus aufgenommen, wo er zu den höhern Wissenschaften erzogen wurde. Im J. 1777 bezog er die Akademie in Leipzig, wo er anfänglich Theologie studirte, die er aber nachher mit der Rechtsgelehr-

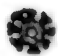
...elehrsamkeit vertauschte, welches Studium er nachher in Erlangen vollendete.

Schriften:

1. Geschichte Thalheims und Julianens von B**. Breslau: Korn. 1781. 8. 40 kr.
2. Gedichte. Leipz. (auf eigne Kosten.) 1783. 8. — Neue Auflage Nördl. Beck. 1787. 8. 45 kr.
3. Der sterbende Jesus. Ein Oratorium. In Musik gesetzt vom Kapellmeister Rosetti. Wallerstein: Hofbuchdruckerey. 1785.
4. Vater Wormanns Briefwechsel. Schneeberg: Arnoldi. 1792. — Wurde ohne Wissen des Verf. gedruckt.
5. Die Auferstehung Jesu. Ein Oratorium. In Musik gesetzt von dem Obristwachtmeister von Beecke. Wallerstein: Hofbuchdrucker. 1794. — —
6. Handbuch für angehende Archivare und Registratoren. Mit Kupf. Nördling. Beck. 1800. 4. 4 Alph. fein Pap. 7 fl. 30 kr. ord. Pap. 7 fl.

Unter der Presse befindet sich: Historisch-diplomatische Abhandlung über die Gränzen des Riesgaues und seiner Grafen unter den Herzogen von Schwaben.

(nach handschr. Nachr.)



(**) Zipper, Jacob:

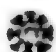
practischer Lehrer der Schlosserarbeiten an der Kunstakademie in Augsburg, geb. zu — — den — — .

Schriften:

1. Theoretisch-practische Anweisung zu Schlosserarbeiten, nebst dazu gehörigen Zeichnungen und Rissen. 1 und 2te Abtheil. mit 48 Kupf. Augsb. Nettesheim. 1801. gr. Fol. 7 fl. 12 kr.
2. Anweisung zu Schlosser-Arbeiten mit Zeichnungen. 1ster Th. Augsb. im Verlag des Herausgebers. 1801. gr. 4. S. 56. und 12 Kupfer.

(nach eign. Bem.)

* von



(*) von Zoller, Carl Wilhelm:

Sprach- und Rechenmeister in Memmingen, geb. z[u] Arbon 176 ; schrieb:

Handbuch der Rechenkunst. Memmingen. 1799. gr. 8. 1 [fl.] 30 kr.

Zusätze

Zusätze und Verbesserungen.

Abel, Michael Friedrich:

Doct. der Rechte und Deutschordens Balleyrath in Ellingen, vorher Sekretair daselbst, ist geb. zu Würzburg den — —.

Schriften:

1. D. inaug. de rescissione transactionis tam in genere, quam in specie respectu laesionis enormis. Erlangae. 1783. 4.
2. Observationes juris nonnullae. Herbipoli 1789. 8.

Amman, Ignaz Ambrosius:

hat eine vollständige General-Charte von Schwaben auf einem großen Blatte, nebst 9 specialen Blättern von eben diesem Lande im nemlichen Format auf Pränumerat. angekündigt. Pr. Pr. jed. Charte ist 1 Lthl. nachheriger LPr. 1 1/2 Lthl.

Armbruster:

Amalie Seckendorf; Geschichte eines kleinen Mädchens. St. Gallen: 1795. 8.

Feyerstunden, kleine Romane rc. Neue verm. Aufl. St. Gallen: Hausknecht. 1801. 8. S. 277. 1 fl. 12 kr.

Auberlen, Johann Jacob:

Schulmeister zu Böblingen (im Würtemb.); geb. zu — — den 16 Jan. 1727.

Schriften:

1. Hochzeit und Leichenreden. 1771. 8.
2. Reden, die bey vorgefallenen Hochzeiten und Leichen abgelegt worden. 2 Th. Halle in Schwaben. 1793. 8.

(**) Autenrieth, Joh. Heinrich Ferdinand:

Doctor der AG. ordentl. Professor der Anatomie, Physiologie und Chirurgie, Mitglied der Facultät und Administrator des academ. Lazareths in Tübingen, auch Mitglied der physicalischen Gesellschaft in Jena und Göttingen, der mineralogischen in Jena und der vaterländischen der Ärzte und Naturforscher Schwabens, wurde geb. in Stuttgart den 20 Oct. 1772, studirte Medicin auf der damahl. Academie in Stuttgt. und doctorirte auch daselbst, gieng hierauf nach Pavia, von da nach einem Umweg in Ober- u. Mittelitalien nach Wien und von da nach Ungarn. Im J. 1794 gieng er in die mittlern Staaten von Nordamerika. Im J. 1795 war er wieder aus Nordamerika nach Stuttg. zurückgekommen, wurde zum Hofmedicus ernannt, Mitglied der damahls wegen der herrschenden Rinderpest niedergesetzten Commission und Aufseher über den zoologischen Theil des herzogl. Naturalienkabinets. Im Jahr 1797 wurde er Professor.

Schriften:

1. D. inaug. Observata et experimenta quaedam de sanguine praesertim venoso. Stuttgt. 1792. 4.
2. Die besten Mittel gegen die Uebergälle; aus dem Franz. der Preisschrift des H. von Bergs. — — —.
3. Rush, B., Beschreibung des gelben Fiebers, das 1793 zu Philaldelphia herrschte. Aus dem Engl. Tüb. Cotta. 1796. 8. 2 fl. 15 kr.

   Gemeinschaftl. mit H. Leibmed. Hopfengärtner in Stuttgart.
4. D. inaug. Supplementa ad historiam embryonis humani, quibus accedunt obse[r]vata quaedam circa palatum fissum, verosimilimumque, illi medendi methodum. Tub. 1797. 4. p. 74. 8 kr.
5. Der physische Ursprung des Menschen, durch erhaben gearbeitete Figuren sichtbar gemacht und mit räsonnirenden Auszugen aus den besten Schriftstellern begleitet. 1ster Th. welcher von der Schönheit des Weibs, der Geschlechtsliebe, Empfängniß und Geburt handelt. Mit 4 Figuren, davon 1: die schönste weibliche Form, die 3te die inneren Geburtstheil-

Theile des Weibes im jungfräulichen Zustande und die 4te eine Gebärende vorstellen. Tüb. Haselmayer. 1800. 8. S. 38. Pr. 2 Carol. — 2ter Th. welcher von dem Character des Mannes, seinen Geschlechtstheilen und von der Entwicklung des Kindes handelt. Mit 4 Figuren, davon eine die schönste männliche Form, die 2te die Geschlechtstheile des Mannes, die 3te eine Reihe von Embryonen, die 4te die Lage des vollendeten Fötus in einem Theile seiner Umhüllungen vorstellt. ebend. 1801. S. 32. Pr. 2 Carol.

6. Handbuch der empirischen menschlichen Physiologie. 2. Theile. Tüb. Heerbrandt. 1801. gr. 8. S. XVI und 360 — u. 364. 4 fl.

Nachrichten, Pavia betreffend: in Baldingers N. Magaz. für Aerzte. B. 16. St. 5.

Briefe eines Reisenden über Ungarn: in der Flora. Jahrg. 3. B. 1. H. 3.

Bemerkungen über die Seekrankheit: in Hufelands Journ. der pract. Arzneykunde. B. 2. St. 1. und B. 3. St. 2.

Anatomie des Meerschweins, mit Anmerkungen vom Professor Viborg; in der phys. oeconom. med. chirurg. Bibliothek for Danmark of Norge. B. 5. Mon. Jun.

Ueber den Einfluß des Athemhohlens auf die Ernährung; in Hartenkeils med. chirurg. Zeitung. 1795. B. 3.

Bemerkungen über den Bau der Scholle und das Skelet der Fische im Allgemeinen; in Wiedemanns Archiv für Zoologie und Zootomie. B. 1. St. 2.

Beschreibung einer kleinen Fußreise in der Provinz Neujersey; in Hegewisch und Eberlings amerikanischem Magaz. B. I. St. 1.

Bemerkungen über Gebürge, gesammelt in den Jahren von 1792 — 1795; in Voigts kleinen mineralogischen Schriften. Th. 2.

Bösartige Pocken durch Jalapp geheilt; in Hufelands Journ. B. 3. St. 4.

Ueber den Nutzen des heissen Bades in bösartigen Pocken; ebend.

Die unter seinem Vorsitze bisher erschienenen Dissert., die

die er th. selbst schrieb, theils nur mehr oder minder A- theil daran hat, sind folgende.

De gravioribus quibusdam cartilaginum mutationibus; Auct. Doerner. Tub. 1798. 4.

Observationes nonnullae de pelvi mammalium; Auct. Fischer. ibid. eod. 4.

De gravioribus quibusdam erroribus, qui in herniotomia e praeternaturali sacci herniosi habitu saepius occurrunt: Auct. Kaiser. ibid. eod. 4.

Observationes physiologico-pathologicae de neonatorum frequentioribus morbis; Resp. John. ibid. 1799. 4.

Experimenta circa calorem foetus et sanguinem ipsius instituta; Auct. Schütz. ibid. eod. 4.

De viribus naturae medicatricibus in situs foetuum iniquo: Auct. Silber. ibid. eod. 4.

Momenta quaedam circa herniotomiam praecipue circa evitandam arteriae epigastricae laesionem. Cum tab. aeneis: Auct. Lutz. ibid. eod. 4.

Experimenta de modo, quo chymus in chylum mut. Auct. Werner. ibid. 1800. 4.

De incombustibilium nonnullorum vi in aërem atmosphaericum; Auct. Emmert. ibid. eod. 4.

e hactenus praetervisa nervorum lustratione in sectionibus hydrophoborum; Auct. Mezger. ibid. 1802. 4

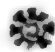
(n. handschr. Nachr. und eign. Bem.)

(**) Bähr, Stephan Gottlieb:

Mag. der Philos. und Präceptor der 2ten Classe am Gymn. in Ludwigsburg; geb. zu — —: schrieb das 2te H. z.

Anleitung zur Rechtschreibung gleichlautender Wörter in kurzen Beyspielen. Ludwigsb. Cotta. 1801. 8.

(n. eign. Bem.)



Balz, Jacob Friedrich:

Lic. der AG. und ordentl. Stadtphysicus zu Eßlingen; geb. zu Untertürkheim (im Würtemb.) 177 : schrieb:

D. de

D. de praestantiore variolas, vesicatorium ope, inserendi methodo. Tub. 1792. 4.

Von dem Nutzen der Bäder im Keichhusten; Beobachtung einer scirrhösen Verhärtung unter der Zunge; im Museum für Heilkunde. B. 4. (Zürich 1797.)

Bardili, Christoph Gottfried: (*)

Mag. der Philos. und Prof. derselben, auch der deutschen Sprache, an dem Gymn. illust. zu Stuttgart, fürstl. Hessen-Rheinfels-Rothenburgischer Hofrath, Mitglied der Churmainz. Akademie zu Erfurt, des Instituts der Moral und schönen Wissenschaften zu Erlangen, und der Herzogl. lateinischen Gesellsch. in Jena, ist geboren zu Blaubeuren den 17 May 1761. Er genoß in seinen frühesten Jahren den Privatunterricht th. seines Vaters (damahls 2ter Kloster-Professor in Maulbronn) th. mehrerer Hauslehrer; ward dann, wegen Mangel an erforderlichen Subjecten, zwey Jahre vor der gewöhnlichen Zeit, in das Kl. Denkendorf befördert, kam darauf nach Maulbronn und endigte seinen theol. Lauf im Stift zu Tübingen. Sein Vater, welcher inzwischen die Stelle eines Special-Superint. in Kirchheim unter Teck erhalten hatte, nahm ihn nun zu sich, damit er ihm th. in seinem Amte behülflich seyn, th. den Unterricht in der Familie von Pflug übernehmen sollte. Beydes dauerte aber nicht lange; denn, nach einigen kleinen Reisen in Gesellschaft des, zu Kirchheim privatis., Barons Christian von Palm (**) besuchte er die Universität Göttingen, und von da aus die übrigen vorzüglichsten hohen Schulen Deutschlands. Um sich aber noch mehr im Ausland umzusehen, nahm er bald darauf eine Hofmeisterstelle in der französ. Schweiz an, von wo aus er auch nach Savoyen und einen Theil von Italien bereiste, wozu er vom Herzog Carl aus seiner Chatulle unterstützt wurde. Im J. 1789 erhielt er die Stelle eines Repetenten im Stift zu Tübingen und 1790 wurde er vom Herzog Carl zum ordentl. Professor der Mo-

(*) Diese Lebensk. lief erst ein, da jene im Lex. bereits abgedruckt war; sie wird zur Ergänzung jener nachgeliefert.

(**) s. den Art. Paulus.

Moral und schönen Wissenschaften an die Carls-ho[hen] Schule berufen; nach Aufhebung dieser Anstalt aber [von] dem Herzog Ludwig an das Stuttgarter Gymnas[ium] als Prof. Philosophiae ordinarius versetzt.

Schon während seines Aufenthalts in Kirchheim nah[m] ihn die Erfurter Akademie und das Institut der Moral [zu] Erlangen zum Mitglied auf; und über den Privat-[un]terricht, welchen er bey der Carls-hohen-Schule sein[em] Erbprinzen, Victor, ertheilt hatte, bezeugte ihm de[r] Landgraf von Hessen-Rheinf. Rothenburg seine Zufrieden[heit] dadurch, daß er ihn zu seinem Hofrathe ernannte. M[it]glied der lat. Gesellsch. in Jena wurde er 1802.

Seit einigen Jahren leitete er die phylosophischen Studien des Erbprinzen von Würtemberg; nun ist ihm auch der Unterricht des 2ten Würtemb. Prinzen in gleicher Absicht übertragen worden.

Schriften:

s. n. 1 — 16 im Lexicon.

17. Rede am Grabe seines Freundes Schickard.
18. Briefe über den Ursprung einer Metaphysik überhaupt. A[l]tona: 1798. 8.
19. Philosophische Elementarlehre mit beständiger Rücksicht auf die ältere Litteratur, in 2 Heften. 1stes H. Was ist u. heißt Philosophie? Landshut und München: Weber und Lindauer. 1802. 8. Postp. 1 fl. 8 kr. Schr. P. 1 fl. Dr. P. 45 kr. Das 2te Heft wird nächstens folgen.

Einige Aufsätze im schwäb. Magazin: (von ihm als Zögling des Maulbronner Kloster eingeschickt)

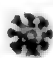
Kleine Reisebeschreibungen und Aufsätze in mehrern Zeitschriften; die zum Th. ohne seinen Nahmen auch besonders gedruckt sind.

Philosophische Aufsätze in Reinholds Beyträgen und Mauchartˢ Repertorium.

Brief an einen Prinzen über die Carls-hohe-Schule: in Genius der Zeit.

Ocellus und Timäus; übers. und erläutert: in Fülleborns Beyträgen zur Gesch. der Philosophie. B. IX und X.

Bat[z]



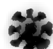
Batz.

13. I. Rechtfertigung st. Rechtmässigkeit.

14. Ueber die Ernennung der Reichsdeputirten als ein dem Recht nach eigenes Geschäft der Religionstheile; nebst einer Prüfung der Schrift: Die gemeinschaftliche Wahl der Mitglieder zu einer Reichsdeputation u. s. w. von einem Freunde der Wahrheit. (Regensburg.) 1797. 4.

15. Nachtrag zu meiner Schrift über die Ernennung der Reichsdeputirten als eigenes Geschäft der Religionstheile etc. ebend. 1797. 4.

Getreue Darstellung und Beurtheilung der Handlungen der Reichsversammlung bey ihrer unlängst gefährdeten Sicherheit: in Häberlins Staatsarchiv. H. 6. S. 129 ff.



Bauer: Samuel.

23. Archiv skizzirter Religions-Vorträge. 5ter B. ebend. 1801. 8.

32. Konfirmations-Reden. Ein Handbuch für Stadt- und Land-Prediger bey der Feyer dieser religiösen Handlung. Meissen: Erbstein. 1801. gr. 8.

Angekündigt ist von ihm: Allgemeines historisches Lexicon aller merkwürdigen Personen, die in dem letzten Jahrzehend des 18ten Jahrhunderts gestorben sind. Ulm: Stettin. — Ist auch anzusehen, als Ladvocat 9ter Th. — und des N. hist. Land-Lexicons 5ter Th.

Bayer Albrecht in Ansbach, erhielt die durch den Abzug des CR. Knapp's nach Bayreuth erledigte zweyte Stiftsprädicatur und wurde zugleich wirklicher Consistorialrath. — Unter dem 26 Oct. 1801 beehrte ihn die theol. Facultät zu Erlangen mit dem Doctordiplom.

Bayrer, Leonhard starb im Anfang des J. 1802.

Beck: Joh. Georg.

12. Meine Launen. Fortsetzung. 1802. 8. S. 8. — Zweite Fortsetzung von der dritten Ausgabe 1801. Bregenz: Graf ... 8. S. 16.

15. Trauerrede nach dem leidigen Begräbniß des H. Joh. Caspar Wasserrotts, in seinem 27sten Lebens-Jahre Dienstag den 9ten Febr. 1802, Nachmittags gehalten, und auf Verlangen aus dem Manuscript gegeben. S. 10.

(**) Bengel, Ernst Theophilus:

Mag. der Philos. und Diakon zu Marbach; geb. zu — — schrieb:

Bemerkungen über den Versuch, das Christenthum aus dem Essäismus abzuleiten; in Flatts Magaz. St. VII.

von Berg.

Ein Aufsatz: über die ausgezeichneten Verdienste Schmids um die deutsche Geschichte: in Oberthürs Lebensgeschichte Schmids. p. 27. ff.

von Berkenheim, Carl Christian:

zu Carlsruhe; geb. zu Lörrach am 12 Aug. 1774; schrieb:

Briefe über den politischen, bürgerlichen und natürlichen Zustand der Schweiz, zum Gebrauch für Reisende, von C. — — von B. — — 1ster Th. Augsb. und Gunzenhausen. 1797. 8. Mit Kupf.

Bernritter: wurde 1802 auch Gestüt-Kassier.

Die sonder- und wunderbare Geschichte rc. ist durchzustreichen, sie ist nicht von ihm, sondern vom Prof. Seybold in Tübingen.

Bey

Beuerlin, Carl Ludwig:

Kanzleyadvokat zu Stuttgart; geb. daselbst 177 : schrieb;

Ueber den Länderverlust des deutschen Reichs auf dem linken und die Entschädigung durch Sekularisationen auf dem rechten RheinUfer; eine geographisch-statistische Uebersicht. Rastadt. 1798. 8.

Beyschlag: erhielt unter 26 März 1802 von der philos. Facultät in Jena die philos. Doctorwürde.

4. Unvorgreifliche Gedanken über die Zeit- und Ortgemäße Einrichtung des gesammten evang. Schulwesens in Augsburg. Eine Gelegenh. Schrift. Augsb. Dekart. 1801. 4. 2 Bog.

(**) Bertsche, Franz Xaver:

Seminariums Kapellan in Meersburg, vorher Repetitor der Kantischen Philosophie in Salzburg, geb. in ——: schrieb:

Auszug aus der Leichenrede auf Joh. Georg Bublin, welche zu Meersburg am 29 May auf dem Richtplatze gehalten wurde. (Meersb.) 1802. 8. S. 8.

Biermann:

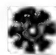
2 Reden rc. A. 1801. Ueber's Kupferstich-Sammlen.
A. 1802. Ueber den Nutzen und die Nothwendigkeit der Zeichenkunst.

Bob: Fr. J. starb den 19 Febr. 1802.

Böckmann, Carl Wilhelm: wurde 1801 Mitglied der vaterländ. Gesellsch. der Aerzte und Naturforscher Schwabens; — der churfürstl. Pfalzbayr. Akademie der

Wissenschaften zu München; — der naturforschenden Gesellsch. in Göttingen.

Bemerkungen über Parrots meteorologische Thermo... Leslie's Photometer, eine besondere galvanische Erscheinung: in Gilberts Annalen der Physik. ... St. 3.



Bohnenberger, Johann Gottfried:

Trigonometrische Vermessung von Schwaben: in Zach monatl. Correspond. 1801. März.

Bolley.

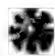
5. Die Lehre von öffentlichen Unterpfändern, nach Römischen, Deutschen und Würtemb. Rechten. Tüb. 1802. gr. 8. 1 fl. 24 kr.

(**) Bommer, — — —:

Diakon in Durlach; geb. zu — —: ist Mitherausgeber vom Magazin von und für Baden, wovon bereits der Anfang erschienen ist. Von ihm ist im 1sten St.

Den Manen meines väterlichen Freundes des H. ... Hitzigs zu Rötteln dankbar geweiht.

Ueber die Anstalten, welche zur Verbreitung der Kultur durch Lectüre im Protestantischen Baden bestehen.



Bonaker:
starb im Jun. 1802.

Freyh. Bouwinghausen von Wallmerode:
erhielt 1802 den Maitre's Rang.

Brastberger:

Ist die kritische Gränzberichtigung unserer Erkentniß wahr

und

und wenn sie es ist, ist sie auch neu? in Eberhards philos. Archiv. B. 1. St. 4. und B. 2. St. 1.

Berichtigung einer Recension in der Oberdeutschen Litteratur Zeitung, als ein Nachtrag zu meinen Untersuchungen über die Kritik der practischen Vernunft; ebend. B. 2. St. 3. 4.

Schreiben an den Herausgeber des philos. Archivs. eb. B. 2. St. 4.

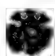
Recensionen in den Tübing. gel. Anzeigen.

rauer, J. N. Fr.

13. Gedancken über Protestantismus und dessen Einflus auf die Rechte der Kirchengewalt und der Religionslehre. Frankft. am M. Gebhart und Körber. 1802. 8. 1 fl. 30 kr.

rentano, Heinrich: Pf. in Hirrlingen.

2. Kurzer Leitfaden zu meinen Religions-Gesprächen in der Schule, u. zugleich Lesebuch für die kathol. Schuljugend. Mit Begnehmigung der hochw. geistl. Regierung in Constanz. Bregenz: Brentano. 1802. 8. S. 144.



e Bret:

45. Pr. de Caesare, Pii VI. bullam damnantem dogmaticam haud admittente. Tubing. 1796. 4.

46. Pr. de Formula concordiae Naumburgensis anni 1568. ibid. 1798. 4.

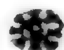
47. D. de Joh. Valent. Andreae vita. ibid. 1799. 4.

48. Pr. Brevis commentatio de missione Jac. Andreae. Possiacena et Parisina. ibid. eod. 4.

49. Missionum Jac. Andreae. P. III. ibid. 1800. 4.

50. Pr. De Claudio Fleuryo, Gallo, Catholicone an Acatholico. Observationes literariae et historicae. Tubing. 1801. 4. p. 34.

Brey.



Breyer: C. F. W.

ist geb. zu Heutingsheim (im Würtemb.) den 29 E
1771.

1. Einige Wünsche, die Würtemberg. Geistlichkeit betr.
1797. 8.
2. Einige Ideen über die Erziehung der Fürstensöhne
sicht auf den Geist unsers Zeitalters. 1797. 8.
3. D. hist. de Iustitia etc.

Breyer: J. Fr.

16. Pr. Wie verhält sich das, was ist, zu dem,
Erlangen. 1802. 4.

Bühler: David.
wurde im Aug. 1802 Pfarrer in Memmingen.

Bühler, Carl Friedrich:

Rentmeister zu Schwaigern (im Würtemb.) vorher Kan-
ley-Advocat zu Urach, geb. zu Backnang 176 : schrieb:

Kriminalfälle für Rechtskundige und Psychologen.
(Stuttgt.) 1793. 8.

Canz: Phys. in Hornberg.
wurde 1802 corresp. Mitglied der vaterländ. Gesellsch.
der Aerzte und Naturforscher in Schwaben.

Christmann: Pf. in Heutingsheim.

Einige Ideen über den Geist der französischen Nationallie-
der: in der Leipz. allgem. mus. Zeit. ister Jahrg.
n. 15 — 17.
Ueber Zumsteeg's Composition der Geisterinsel. Ebend. n.
42. 43. 48.

Tr

Tableau über das Musikwesen im Würtembergischen. eb. 2ter Jahrg. n. 4. 6. 7.

Musik als Chiffersprache. ebend. n. 19.

Cleß, Heinrich David:

[...]tag. der Philos. herzogl. Würtemb. Rath und Prälat des [K]losters Blaubeuren, auch Assessor des landschaftlichen [en]gern Ausschusses, ist geb. zu Stuttgt. am 8 Oct. 1741. [E]r studirte in den Würtemb. theol. Lehranstalten, wur[de] im J. 1763 Prinzen-Lehrer in Treptow, und hernach [in] Mömpelgard; 1767 Repetent; 1773 ausserord. Prof. [a]n Gymn. in Stuttgt. 1776 ordentl. Prof. daselbst und [1]777 Prof. der Religion an der hohen Carls-Schule; [1]795 Prälat und Rath und 1800 Assessor.

Schriften:

[1]. Pr. de singulari Numinis cura, in conservatione stirpis Wirtembergicae principalis conspicua. Stuttgr. 1776. 4.

[2]. Pr. Comitum Eberhardi et Ulrici historia. ibid. 1783. 4.

[3]. Pr. Quam vim ad religionis reverentiam habeat antiquiorum litterarum scientia. ibid. 1791. 4.

4. Gedanken eines würtembergischen Layen über Abstellung der Feyertags- und Wochenpredigten in Würtemberg. (Ohne Druckort.) 1798. 8.

In der Zeitschrift: der Landtag im Herzogthum Würtemberg, sind folgende im Nahmen des Prälatenstandes übergebene Deductionen von ihm:

Freundschaftliche Vorstellung der sämmtlichen Prälaten Würtembergs an die übrige Stände-Versammlung, über das wechselseitige Verhältniß der Prälaten und der Klostershintersaßen in Ansehung der Landstandschaft an sich, und der Art der Ausübung; H. 3. St. 9. S. 376 — 394. — Deduction über das Zahlverhältniß zwischen den Prälaten und den weltlichen Ständen, bey der vorzunehmenden neuen Organisation der landschaftlichen Ausschüsse; H. 5. St. 3. S. 135 — 156. H. 10. St. 209 — 258. — Protestirendes Votum in Betreff des dem engern Ausschuß eingeräumten Rechts in Absicht auf die Errichtung neuer Grundverträge und

und Privatgesetze und Abänderung der alten. H. 11. 1. S. 67 — 74.

Cloß, — — —:

Kaufmann zu Winnenden im Würtemb.; geb. zu —

Beschreibung eines einfachen und durch die Erfahrung erprobten Mittels, die Uebergälle des Hornviehs glücklich zu curiren. 1797. 8.

Colland, Friedrich:

Doct. der AG. und Geburtshelfer, auch wirklicher Mitglied der medicinischen Facultät in Wien: geb. zu Schwäbisch Hall am 9. Apr. 1754.

Schriften:

1. Abhandlung von den widernatürlichen Geburten. Wien 1784. 8.
2. Unterricht in der Geburtshülfe, worinn alles sowohl für Hebammen als Geburtshelfer zu wissen Erforderliche enthalten ist. ebend. 1787. 8.
3. Höfliches Sendschreiben an H. Steidele von einer gewissen Hebamme. ebend. 1788. 8.
4. Kurzer Inbegriff von dem Ursprunge der Wissenschaften, Schulen, Akademien und Universitäten in ganz Europa, besonders aber der Akademien und Hohen-Schule zu Wien, in welchem alle von ihrem Ursprunge an bis auf den heutigen Tag vorgefallenen wichtigen Begebenheiten in chronologischer Ordnung, wie auch die alte sowohl, als dermalige neue Verfassung derselben vorgetragen wird. ebend. 1796. 8.
5. Kurzer Unterricht in der Geburtshülfe für Stadt- und Land-Hebammen. ebend. 1797. 8.
6. Untersuchung der gewöhnlichsten Ursachen so vieler frühzeitig-todtgeborner, und der grossen Sterblichkeit neugeborner Kinder, zur Richtschnur für Mütter jeder Classe. ebend. 1800. 8.

Aufsatz in Starks Archiv für die Geburtshülfe u. s. f. B. 14. St. 4. (1793.)

Coll-

Conrad, Hans Jacob:

auf- und Handelsmann in Ulm; geb. zu — —: schrieb;

Kurzgefaßte Gedanken über die Vertheilung des Rieds; von einem patriotischen Bürger seinen geliebten Mitbürgern zur Prüfung gewidmet. Ulm: 1792. 8.

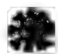
Gründliche Widerleg- und Entkräftung der im Druck ausgegangenen zufälligen Gedanken über die Nutzbarkeit des Rieds, um Felben dahin zu pflanzen, aus Liebe zur Wahrheit und zum gemeinen Besten an das Licht gegeben von einem gut deutsch gesinnten Patrioten. ebend. . . . 8.

onz.

Etwas über das Wunderbare und den Hang zu demselben: in Maucharts Repert. Th. 6.

Ueber den Philoktet des Sophokles: ebend.

Gedichte in der Flora.



onz, C. Ph.

Ein paar Worte über den Streit der Sittlichkeit und der Kunst; in Mauchärts Repert. B. 1. S. 297. und ff. (1798.)

Etwas über die älteren Vorstellungen von Schicksal, Nothwendigkeit und Strafgericht, mit Beziehung auf einen Aufsatz in den Horen. Jahrg. 1895. St. 7. in Stäudlin's Beyträgen zur Philos. und Gesch. der Rel. B. 4. S. 51 — 82. (1798.)

Antheil an den Hesperiden.

Recensionen in den Tüb. gel. Anzeigen.

(**) Cunz, Joh. Georg:

aus Kempten, erhielt den 6 Febr. 1801 in Jena die medic. Doct. Würde. Seine ohne Vorsitz vertheidigte Inaug. Diss. handelt:

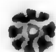
De inflammatione in genere.

Frey-

Freyherr von Dahlberg:
ist nun auch Churfürst und Erz-Kanzler des deutschen Reichs; geb. zu Herrnsheim bey Worms auf dem Stammhause des Dalbergischen Geschlechts Mannheimer L... — Am 5 Jun. 1787 wurde er zum Coadjutor von Mainz, am 18. Jun. desselben Jahrs zu Worms, und am ... Jun 1788 zu Constanz erwählt. Im Dec. 1799 gelangte er zur Regierung des letztern Hochstifts und ... dem 25 Jul. 1802 ist Er Chur-Erz-Kanzler.

1. Diss. de matre praeterita vel a legitima inique exclusa testamentum patri pupillariter substituentis per querelam inofficiosi expugnata. Heidelb. 1761. 4.
19. Essai sur la science. (Ohne Druckort.) 1796. 4.
21. Sendschreiben des Fürsten und Herrn Carl Theodor, Bischoffs zu Constanz des H. R. Reichs Fürsten, an seine Geistlichkeit. Constanz: Wagner. 1801. kl. Fol. S. 42.
22. Ueber Bestimmung der Entschädigungsmittel für die Erbfürsten. Meersburg: Herder. 1802. 8. 18 kr.

Sein Bildniß ist auch, gemalt von Tischbein, von Müller in Stuttgt. gestochen 1799. Es steht auch vor dem 1sten B. des Henkischen Archiv's für die Kirchengeschichte.



Danz:
giebt gemeinschaftl. mit Ch. Gmelin und W. G. Tafinger heraus:

Juridisches Archiv. Tüb. Cotta. 1801. gr. 8.

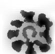
Dapp: R.

Kurze Predigten und Predigt-Entwürfe rc. 5 Jahrg. 1ster theil. 1802. 8. 54 kr.

Degmair: G. A.

Predigt am hundertjährigen Jubelfest des evangelischen Armenhauses in Augsburg, über die Worte: Erfahrung bringet

get Hoffnung. Im Verlag des Armenhauses. 1802. 3 Bog. 9 kr.



Dizinger: C. F.

2. Beyträge zur Beantwortung der Frage: Worauf gründet sich die Landstandschaft? Hängt es von der Willkühr des Fürsten ab, wann die Landstände zusammen kommen sollen? Konnte durch ihre Voreltern den Gliedern der einzelnen deutschen Staaten das Recht, ihre Repräsentanten selbst zu wählen, entzogen werden? Rostock. (Stutgt.) 1799. 8.

Doster, Daniel:

ein Bauer im Würtemb., der aber die Haue und Schaufel niedergelegt und dafür die Feder ergriffen hat, nicht nur um geistlichen Unsinn zu schreiben, sondern hauptsächlich auch Recepte; denn er nimmt sich mit großem Eifer, wie der armen Seelen, so auch der mit Kröten, Eideren, Schlangen und Bandwürmern, durch Macht des Teufels und der Hexen, geplagten Leiber der Landleute an, weßhalb auch diese schaarenweis zu ihm wallfahrten, und es nicht achten, daß durch seine höllische Laxier- und Purgirmittel manchem Patienten nicht nur der böse, sondern aller Geist schon ausgefahren ist. Er schrieb:

Der richtigste und getreueste Wegweiser zum verborgenen Leben mit Christo in Gott oder gründliche Beschreibung, was die Seele des Menschen im Abfall von ihrem Ursprung für eine Gestalt bekommen, als das Licht des Lebens in ihr erloschen, und wie dieselbige durch einen innwendigen Hunger nach Gott in einem demüthigen Ersinken des Willens in den Willen des Allmächtigen die demuthige Lichtsgeburt wieder erlangen könne; ohne welche die Seele nicht in das Himmelreich zur wahren Ruhe einzugehen vermag. Aus göttlicher Erkenntniß und eigener Erfahrung beschrieben. Auf Kosten einer würtemb. Gesellsch. D. 1799. D. 8. S. 272.

Die D. D. bezeichnen den Nahmen des Verf. Da er aber nicht im Stande ist, eine einzige vernünftige Zeile, viel weniger also eine Seite, ohne wenigstens 100 der ab-

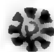
 schen-

scheulichsten orthographischen Schnitzer zu schreiben muß er bey seiner Buchmacherey einen Helfer gehabt haben, der seinen Unsinn in eine andere Form gegossen hat.

Das Buch ist übrigens ein tägliches Hand- u. Hausbuch der Separatisten von der strikten Observanz; d. h. derjenigen, die in der beschaulichen Tollheit zur höchsten Stufe der Vollkommenheit hinangestiegen sind und von den übrigen als ihre Propheten und Meister anerkannt und bewundert werden.

(aus den Rintler theol. Nachr. v. 1801.

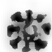
Freyh. von Drais, F. H. G.
wurde 1801. von der vaterl. Gesellsch. der Aerzte und Naturf. Schwabens zum Mitglied ernannt.



Freyherr von Drais: C. W. L. Friedrich:
ist auch Großvogt und Kammerherr zu Carlsruhe.

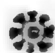
2. Geographisch-politische Bruchstücke, gesammelt auf einer Reise durch verschiedene Gegenden des Oberrheinischen Kreises. (Ohne Druckort.) 1795. 8.

Meine Beyträge über Heymathlose und Vagabunden. 1ster Versuch. — Deliberationspuncte zu den Friedensunterhandlungen mit Frankreich wegen seinen Ausgewanderten. — 2ter Versuch. Nachtrag zu den Deliberationspuncten in (Christ. Fr.) Langens Criminaliustizanzeigen 1795. n. 53 und 59. Auszugsweise auch im R. Anzeiger 1795. n. 272. S. 2756 — 2761.

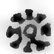


Duttenhofer: J. H.

7. Salmagendi von kleinen Erzehlungen. Leipzig: 1801. 4. 2 fl. 40 kr.



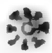
Duttenhofer, Carl Fr.
ist seit 1798 herzogl. Würtemb. Obristwachtmeister und Oberwasserbaudirector zu Stuttgart.



Ecker, D. und Prof. in Freyburg.
wurde 1802 Mitglied der vaterländischen Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher Schwabens; und Ehrenmitglied der K. K. Josephinischen Akademie zu Wien. Ehemahls war er Regimentschirurgus bey dem K. K. Infanterie-Regiment Kaunitz.

Beytrag zur Geschichte der Kuh- oder Schutzpocken-Impfung im Breisgau, als Nachtrag zu der kleinen Schrift über die Kuhpocken und deren Einimpfung. Freyburg: Felner. 1802. 8. S. 14.
Wurde vom Verf. unentgeldlich vertheilt.

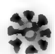
Elsässer: C. Fr.
erhielt 1802 eine Beysitzer-Stelle bey dem Wechsel-Gericht.



(**) Ehrhard, Carl Friedrich:

Markgr. Badischer Bergrath; geb. zu ——: schrieb;

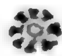
Badisches Mineral Reich; im Magazin von und für Baden. St. 1.



Elwert: Phys. zu Canstadt.
wurde 1802 corresp. Mitglied der vaterl. Gesellschaft der Aezte und Naturforscher Schwabens.
Seine Aufsätze in Mauchharts Repertorium, sind:

Psychologischer Grund, warum Aerzte ihre eigenen Krankheiten nicht gut selbst behandeln können. B. 3. (1793.)
Vermeintliche Anomalie des Erinnerungsvermögens, die eigentliche Täuschung der Phantasie war. B. 4. (1798.)
Ein Beyspiel, da die Einbildungskraft einer schwangern Mutter keine Wirkung auf die Leibesfrucht äusserte. ebend.
Noch etwas über die Muttermähler. B. 6.
Im Museum der Heilkunde ist von ihm:

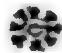
Einige medizinische Aktenstücke, Personen, die von muth-maßlich wüthenden Hunden gebissen worden, betreffend. 3. (1795.)



Emmerich, — — —:

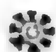
— — zu Stuttgart; geb. zu — — —; schrieb:

Graf Lilienhain; ein psychologischer Roman. Bayreuth 1795. 8.



Emmert: J. H.

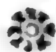
17. Naturgeschichte: aus dem Französischen; mit einer Bi-seologie. Halberstadt. 1796. 8.
18. Auswahl der besten Italienischen Dichter, mit Beschrei-bung des Tones. Erfurt. 1799. 8.



Engel, Gottlieb Friedrich:

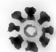
Mag. der Philos. u. Pfarrer zu Heimsheim im Würtemb.; geb. zu Unterweissach am 2 Sept. 1747; schrieb:

Die Bergpredigt Matth. 5. 6. 7; in acht Predigten erläu-tert. Tübingen. 1794. 8.



Exlen von Härtenstein, J. F. X.

ist seit 1798 geheimer Hofrath und Director der Regie-rung und des Hofgerichts des Fürsten von Thurn und Taxis zu Regensburg.

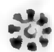


Eschenmaier: C. A.

Stadt- und Amtsphysicus zu Kirchheim unter Teck (im Würt.) seit 1800; vorher zu Sulz; und vordem aus-übender Arzt in Kirchheim; geb. zu — — — 177 , wur-de 1802 Mitglied der vaterl. Gesellschaft ꝛc.

1. Principia quaedam disciplinae naturali, inprimis Chemiae ex Me-taphysica naturae substernenda. Tub. 1796. 4.

Deduction des lebenden Organismus; in Röschlaub's agazin zur Vervollkommnung der theoret. d prakt. Heilkunde. B. 2. St. 3. (1799.)



ch:

r 2te Th. seiner Christine ist heraus: unter dem el

Christine die 2te, eine Geschichte für bürgerl. Mädchen, elche gute Weiber werden wollen, und ihre Mütter, die gu: Weiber seyn sollen. Mit 1 Kupf. Leipz. (Augsb. Stage.) 802. 8. 2 fl. 45 kr.

ich: J. G. 1.

. Valent. Kräutermann's Lehre von den Kinderkrankheiten. Neue durchgehends verbesserte Ausgabe. Augsburg: 1793. 8.

7. Der Landarzt, oder Archiv für das Landvolk bey allen möglichen Ereignissen, welche sowohl das körperliche als auch das landwirthschaftliche Wohl und Wehe des Bauernstandes betreffen, sich selbst rathen und helfen zu können. eb. 1794. 8.

äustle:

Sonntägliche Predigten. 1stes Bändchen. Enthält die Predigten vom Advente an bis zur Fasten. Mit Begnehmigung des Hochw. Ordinariats zu Constanz und Erlaubniß m. Obern. Augsburg: Veith und Rieger. 1802. 8. S. XVI und 427. 1 fl. 24 kr.

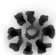
Feichtmayr, Johann Nepomuk:

Stadtphysicus zu Weissenhorn, unfern Ulm, geboren zu Günzburg 177 : schrieb;

Beytrag zur Geschichte des in einem Theile von Schwaben

ben und auch in unserer Gegend häufiger als sonst gewöhnlich herrschenden Krankheitsgeschichte des Dr. Kögels. Ulm 1800. 8.

Einige Aufsätze medicinisch-practischen Inhalts in Hufelands Journal der prakt. Heilk.

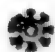


Fetzer: C. H.

2. Versuche zur Bildung des römischen Rechts. Heilbronn Weissert. 1802. 8. 48 kr.

Fezer: J. J.

Nach einer Nachricht in der schwäb. Chronik n. 70. 1802., von Bürgerm. und Rath der RStadt Reutlingen eingeschickt, wurde Fezer bey der unterm 13 Jul 1801 erfolgten Rathswahl übergangen und Daniel Knapp zum wirklichen 3ten Burgermeister erwählt.



Finkh, Benjamin Eberhard:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Murr (im Würtemb.); geb. zu Stuttgart den 2 May 1755.

Schriften:

1. Sensation der Würtemb. Geistlichkeit bey dem Ruf des Hrn. Regierungs- und Consistorialraths Georgi zum Landschaftskonsulenten. (Stuttgt.) 1797. 8.
2. Die Geistesgegenwart Jesu am Oelberg als ermunternder Fingerzeig für uns bey befürchteten neuen Kriegsnöthen, eine Predigt. ebend. 1799. 8.
3. Oeffentliche Erklärung eines Seelsorgers gegen seine Gemeine nach seiner Wiedergenesung von einer schweren Krankheit. Eine Predigt. ebend. 1799. 8.
4. Empfindungen eines nachdenkenden Bürgers bey dem dahinsinkenden Flor seines Vaterlandes; eine Pred. am X Sonnt. nach Trin. gehalten. ebend. 1800. 8.

Fi

Fischer, Carl:

der Philos. und privatisirender Gelehrter zu Gohlis
eipzig; geb. zu — — —: im Würtemb. — —.

Schriften:

den H. Philipp Adam Custine, Neufränkischen Bürger
nd General. Germanien 1793. 8.
In demselben Jahre erschien auch eine 2te und 3te Aufl.
oralischer Standpunct über die Kritik des neuen Leipziger
Gesangbuchs. (Ohne Druckort.) 1797. 8.
Gedichte in Schillers Musenalmanach.
Aufsätze in den Revolutionsalmanachen.

(**) Fischer, L. — — A. — —:

zogl. Würt. Rentkammer Practicant, geboren zu — —:
ieb;

Leitfaden zur systematischen und vollkommen zweckmäßigen Einrichtung der Amts-Rechnungen überhaupt und der Forst-Rechnungen insbesondere. Stuttg. Erhard. 1802. 8. 12 Bog. 40 kr. geb. 48 kr.

lachsland:

ist Mitglied der vaterländ. Gesellsch. der Aerzte rc.

latt: C. C.

2. Fragmentarische Bemerkungen gegen den Kantischen und Kiesewetterischen Grundriß der reinen allgem. Logik. Ein Beytrag zur Vervollkommnung dieser Wissenschaft. Tüb. Heerbrandt. 1802. 8. S. VI und 98. 30 kr.

Flatt: C. Cr.

ist geb. zu Stuttgart am 18 Aug. 1772.

1. Diss. de notione vocis βασιλεια ζῶν ἀρχαῶν ex ipsis Christi dictis eruta. Tub. 1794. 4.

Ide-

ben und auch in unserer Gegend häufiger als sonst ge...
lich herrschenden Krankheitsgeschichte des Dr. Kögels. ...
1800. 8.

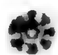
Einige Aufsätze medicinisch-practischen Inhalts in ...
felands Journal der prakt. Heilk.

Fetzer: C. H.

2. Versuche zur Bildung des römischen Rechts. Heilbr...
Weissert. 1802. 8. 48 kr.

Fezer: J. J.

Nach einer Nachricht in der schwäb. Chronik ...
70. 1802., von Bürgerm. und Rath der RStadt Reu...
lingen eingeschickt, wurde Fezer bey der unterm ...
1801 erfolgten Rathswahl übergangen und Daniel
Knapp zum wirklichen 2ten Burgermeister erwählt.



Finkh, Benjamin Eberhard:

Mag. der Philos. und Pfarrer zu Murr (im Würtemb.),
geb. zu Stuttgart den 2 May 1755.

Schriften:

1. Sensation der Würtemb. Geistlichkeit bey dem Ruf des ...
Regierungs- und Consistorialraths Georgi zum Landschafts-
konsulenten. (Stuttgt.) 1797. 8.
2. Die Geistesgegenwart Jesu am Oelberg als ermunternder
Fingerzeig für uns bey befürchteten neuen Kriegsübeln:
eine Predigt. ebend. 1799. 8.
3. Oeffentliche Erklärung eines Seelsorgers gegen seine Gemei-
ne nach seiner Wiedergenesung von einer schweren Krank-
heit. Eine Predigt. ebend. 1799. 8.
4. Empfindungen eines nachdenkenden Bürgers bey dem ...
sinkenden Flor seines Vaterlandes; eine Pred. am X Sonnt.
nach Trin. gehalten. ebend. 1800. 8.

Fi...

Fischer, Carl:

J. der Philos. und privatisirender Gelehrter zu Gohlis Leipzig; geb. zu —, — —: im Würtemb. — —.

Schriften:

n den H. Philipp Adam Custine, Neufränkischen Bürger und General. Germanien 1793. 8.

In demselben Jahre erschien auch eine 2te und 3te Aufl.
loralischer Standpunct über die Kritik des neuen Leipziger Gesangbuchs. (Ohne Druckort.) 1797. 8.

Gedichte in Schillers Musenalmanach.

Aufsätze in den Revolutionsalmanachen.

(**) Fischer, L. — — A. — —:

zogl. Würt. Rentkammer Practicant, geboren zu — —: ieb;

Leitfaden zur systematischen und vollkommen zweckmäßigen Einrichtung der Amts-Rechnungen überhaupt und der Forst-Rechnungen insbesondere. Stuttg. Erhard. 1802. 8. 12 Bog. 40 kr. geb. 48 kr.

achsland:

ist Mitglied der vaterländ. Gesellsch. der Aerzte ꝛc.

att: C. C.

1. Fragmentarische Bemerkungen gegen den Kantischen und Kiesewetterischen Grundriß der reinen allgem. Logik. Ein Beytrag zur Vervollkommnung dieser Wissenschaft. Tüb. Heerbraudt. 1802. 8. S. VI und 98. 30 kr.

latt: C. Cr.

ist geb. zu Stuttgart am 18 Aug. 1772.

Diss. de notione vocis βασιλεια ζῶν ὀρχνῶν ex ipsis Christi dictis eruta. Tub. 1794. 4.

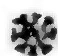
Ide-

Ideen über die Perfectibilität einer göttlichen Offenbarung in Stäudlins Beyträgen zur Phil. und Gesch. der Religion. B. 3. S. 201 — 224. (1797.)

Prüfung einer neuen Theorie über Belohnungen und Strafen: in Prof. Abicht's Schrift: die Lehre von Belohnung und Strafe — und in Flatt's Magazin f. D. und M. St. 2. S. 211 — 250. (1797.)

Philosophische und historisch-exegetische Bemerkungen über die Wunder Christi: ebend. St. 3. S. 1 — 40.

Etwas zur Apologie der mosaischen Religion, in Hinsicht auf die von Kant dagegen erhobenen Einwürfe, ebend. S. 76 — 132.



Flatt: J. F.

11. 8tes St. Tüb. Cotta. 1802.

16. Diss. Annotationes ad loca quaedam epistolae Pauli ad Romanos. Tub. 1801. 4. p. 32.

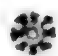
Die darinn enthaltenen Bemerkungen beziehen sich auf folgende Stellen: Rom. V, 15 — 17. VIII, 19 — 23. IX, 5. X. 11. XI. 25 sq. XIII. 11 sq.

Im Magazin sind von ihm auch noch folgende Abhandlungen:

Bemerkungen über die Proportion der Sittlichkeit und Seligkeit, in Beziehung auf die Lehre des Christenthums von der künftigen Seligkeit gebesserter Menschen. St. 1. S. 23 — 55.

Bemerkungen über die Aufgabe, das höchste Princip der christlichen Sittenlehre zu bestimmen. St. III. S. 133 — 177.

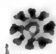
Etwas über Matth. VII, 7 — 11. ebend. S. 178 — 185.



Flattich: — — —:

Posthalter zu Entzweyhingen (im Würtemb.) geboren zu Stuttgart. 176 : schrieb;

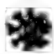
Bemerkungen über den Kurort Gais und die kleinen Kantone. Ludwigsburg. 1799. 8.



Fraas, Johann Jacob:

ı. der Philos. und seit 1800 Prediger an der Nicolai-
he in Heilbronn, vorher seit 1798 fünfter Stadtpfar-
und Hospitalprediger daselbst, vordem aber seit 1795
diger zu Frankenbach bey Heilbronn; geb. zu Kirch-
u unter Teck (im Würtemb.) am 25 Jun. 1756;

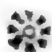
Hat die 1ste Abtheilung des 3ten und letzten Bandes von Joh. Rud. Schlegels Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts ausgearbeitet. Heilbronn. 1796. gr. 8.



Fraatz, Friedrich Wilhelm:

entiat der Theol. in Augsburg; geb. in ———: schrieb:

Ueber das Verhalten des Seelsorgers am Kranken- und Sterbebette; nebst beygefügtem Versuche einiger Andachts-Uebungen für Kranke. Augsburg: Wagner. 1799. 8. 36 kr.



rank: J. P.

21. Biographie, von ihm selbst geschrieben. Mit seinem Portrait. Wien: Schaumburg. 1802. 8. 1 fl. 30 kr.

Vorrede zu seines Sohnes Joseph: Ratio instituti clinici Ticinensis etc. Vindob. 1797. 8 maj.

V. System einer vollständigen medizinischen Policey ꝛc. ist der 5te Band angekündigt.

(**) Friedrich, Johann Jacob:

Mag. der Philos. und Pfarrer in Winzerhausen (bey Laufen, Bottwarer Amts, einem Freyh. von Schützischen Dorfe) geb. zu ——— schrieb:

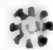
Glaubens- und Hofnungs-Blick des Volks Gottes in der antichristischen Zeit, aus den göttlichen Weissagungen gezogen von Irenäus U———s. Im J. Christi 1800 ge-

widmet allen denen, die auf das Reich Gottes warten. ... druckt im Monat Oct. 1800. 8. S. 171.

Gegen diese Schrift, die im Würtemb. bey 10 Thl. ... se verboten ist, erschien:

Schriftmäßige Gedanken über die Erwartung des R... Gottes in der gegenwärtigen Zeit. Ps. 11, 2. Stutg... Mezler. 1801. 8. S. 108.

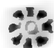
(s. Rintler theol. Nachr. v. 1801.



Friedrich; — — —:

Doct. der AG. und Physicus in Ettlingen im Badisch... geb. zu — —; schrieb:

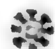
Eine durch die Milchkur glücklich behandelte Arsenik-Ve... giftung; in Hufelands Journal. B. V. St. 1. S. 171 — 180.



Friz, Daniel:

Pfarrer zu Aichschieß im Würtemb. geb. zu Sch... am 25 Sept. 1735; schrieb:

Der Obstmost in seiner Zubereitung nach vieljährigen Er... fahrung geprüft und durch richtige Vortheile erläutert. Stu... gart. 1797. 8.



Frölich: D. in Ellwangen.
ist Mitglied der vaterl. Gesellsch. der Aerzte und Naturf. in Schwaben.

Gall, Franz Joseph:

Doct. der AG. und ausübender Arzt zu Wien; geboren zu Tieffenbronn bey Pforzheim am 9 März 1758; schrieb:

Philosophisch-medicinische Untersuchungen über Natur und Kunst im kranken und gesunden Zustande des Menschen. 1ster B. Wien. 1791. gr. 8.

Diß

Diß Buch erschien mit einem neuen Tit., worauf steht; Zweyte Auflage. Leipz. 1800. gr. 8.

Gall, J. A.

— geb. zu Weil in Schwaben 1748: schrieb;

Andachtsübungen, Gebräuche und Ceremonien unserer heil. katholischen Kirche; in drey Bücher abgetheilt. Wien. 1799. 8.

lura:
wurde von der K. K. Regierung 1802 zum Normal Schul-Director und Schul-Ober-Aufseher im Breisgau ernannt.

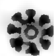
Neueste Theol. des Christenth. 4ter (und letzter) B. 1801. 1 fl. 45 kr. Der 5te folgt nächstens nach. Mit demselben fängt eigentl. der 2te Th. der dogmat. Theol. an: die Moral-Theol. wird den 3ten Th. ausmachen, welchem der Natur der Sache nach die Kirchengeschichte folgen wird.

Betrachtungen über den Bußgeist der ersten und heutigen Christen in Predigten, welche bey Gelegenheit des Jubiläums im J. 1795 auf der Münster Kanzel zu Freyburg vorgetragen wurden. Augsb. Rieger. 1802. 8. 30 kr.

Das wahre Leben an dem Tische des Herrn; eine Predigt am grünen Donnerstage. Augsb. 1799. 8.

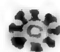
Ruinarti, P. Theodorici, Acta martyrum opere ac studio collecta, selecta, atque illustrata. Accedunt praeterea in hac edit. Acta S. S. Firmi et Rustici ex opt. codicibus Veronens. editaque per Dr. Berin. Galura. P. I. Aug. Vind. Rieger. 1802. 8maj. P. II. ibid. eod.

Die Predigt: Gott schlägt ꝛc. — — steht auch in der neuesten Sammlung von Predigten, welche besonders für unsere Zeiten anwendbar sind, im 2ten B. (Augsbg.) 1796. 8.



Gaum; Joh. Ferd.
Nach den dem Verf. dieses Lexicons von einem Manne mitgetheilten Nachrichten, der davon richtige Kentnisse ha-

haben sollte, sollen alle unter seinem Artikel vorkommenden Schriften von ihm seyn; er selbst aber erkennt nur n. 1. und n. 21. für seine Arbeit.



Georgii: Eb. Fr.
war von 1797—1799 zum ersten Konsulenten der Würtemb. Landstände über die Zeit des damahligen Landtages berufen worden, tratt aber vor dessen Endigung in seine vorigen Aemter zurück. Er ist Verf. folgender der officiellen Zeitschrift: Der Landtag im Herzogthum Würtemberg abgedruckten Aufsätze:

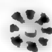
Ueber das zukünftige Verhältniß des engern und größern landschaftlichen Ausschusses; H. 2. St. 3. S. 36–... H. 3. St. 1. S. 1—32. H. 4. St. 1. S. 1—31.

Votum über den Vorsitz in der Landesversammlung; H. 2. St. 7. S. 125—128.

Gutachten über das wechselseitige Verhältniß der Würtemb. Prälaten und der Klostershintersaßen in Hinsicht des Rechts der Landschaft. H. 3. St. 5. S. 191–... H. 5. St. 1. S. 55—128.

Gerstner: starb im Jahr 1801. Vor seinem Tode kam noch von ihm heraus:

4. Grab-Reden, mit einer Vorrede von Ch. F. Süßkind. Stuttgt. Steinkopf. 1800. 8. 48 kr. — Auch
Eine 2te verb. und verm. Aufl. des 1sten Th. seiner Fragmente.



Geß: W. F.
ist geb. zu Stuttgart am 24 Jan. 1751.

Gley, Johann Friedrich:

Herzogl. Würtemb. Hofschauspieler zu Stuttgart; geb. zu — — — schrieb:

Vertheidigung einiger meiner theatralischen Darstellungen ...

besonders der Rolle Fiesko, gegen die Behauptungen des Stuttgarter Theater-Recensenten. Stuttg. 1799. 8.

Glocker, Carl August Friedrich:

…entiat der Rechte und Oberamtsverweser zu Bönnig…in (im Würtemb.) geb. zu — — —; schrieb:

Von dem Schwäbischen Kreis im Allgemeinen, wie auch von Erwerbung der Kreisstandschaft in demselben. Ulm 1782. 8.

…melin; Christian: giebt mit Danz und Tafinger heraus:

…. Juridisches Archiv: B. I. Tüb. Cotta. 1802. gr. 8.

…melin: C. G.

10. Was ist bey Vertheilung der französischen Brandschatzung und anderer Kriegsschäden den Rechten und der Klugheit gemäß? Tüb. 1796. 8.

…melin: E.

Geschichte eines periodischen Wahnsinnes; in Mauchart's allg. Repertorium für emp. Psychol. B. 4. (1798.)

Gmelin: J. Fr.

38. Pr. Beytrag zu den Nachrichten von dem ersten Ursprung der pneumatischen Chemie. Göttingen. 1798. 8.

Von der allgem. Geschichte der Pflanzengifte ist die 3te umgearbeitete Aufl. Nürnb. Raspe. 1802. gr. 8. erschienen.

Wiederlegung der Gründe, die man wider das Daseyn eines Brennstoffs aufgestellt hat; in Commentat. Societ. reg. scient. Götting. ad A. 1795 — 1798. Vol. XIII.

Sein

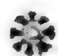
Sein Bildniß steht vor der Krünitz-Flörkischen En-
pädie. B. 81. (1801.)

Gneiting, J. M.

Schulmeister zu Zell im Würtemb. geboren zu —
schrieb:

Die leichteste Methode des Kopfrechnens; in
Unterredungen mit Kindern der untersten Klasse für die W-
tembergischen deutschen Schulen. Stuttg. 1800. 8.

Göhl, Honoratus:
starb in der Nacht am 17 Jul. 1802.



(**) Göz, Franz Augustin

Fürstl. Kemptischer Geistl. Rath und Beneficiat in der
tern Pfarr in Ravensburg, ist geb. daselbst den
1752. Er besuchte als Knabe die niedere lateinische Schu-
le bey den PP. Carmeliten in seiner Vaterstadt, da nach
hingegen, der Philosophie, Gottesgelehrtheit und
Rechte studirte er zu Freyburg im Breisgau. Im Jahr
1792 wurde er als Pfarrverweser zu Eggartskirch vom
Fürst-Abt Rupert II. zu Kempten zum geistl. Rath er-
nannt und 1798 Benef. in Ravensb. Als Dilettant der
Zeichnungskunst und Malerey unternahm er ansehnliche und
oftmahlige Reisen. Dadurch in diesem Fache gebildet, er-
richtete er im Jahr 1796 in seiner Vaterstadt, für Kna-
ben beyder Religionen, vorzüglich für angehende Hand-
werksjungen eine Zeichnungsschule, und bearbeitete für
solche, und ähnliche Institute;

Neues Zeichnungsbuch für angehende Künstler und Hand-
werker, nebst Text zum Selbst-Unterricht; das 144 Ver-
zierungen, viele Laubwerke und 50 Rosetten in ihren Grund-
linien in verjüngtem Maasstabe enthält. Drey Hefte, wo-
von das erste H. bis Ends Aug. dieses Jahrs erscheinen wird,
dem die 2 andern bald nachfolgen werden. Im Selbstverlag
1802. kl. Fol.

(n. handschr. Nachr.)

Grä

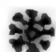
ıter:
ırde 1801 von der deutschen Gesellsch. in Leipz. zum
swärtigen Mitgliede aufgenommen.

Hialmars Abfahrt: in Seckendorfs Ostertaschenb.
von Weimar. (1801.)
Das Lied der Litauerin Elzke Mantwillaite: ebend.
Nachricht von den Handschriften im Ritterstift Comburg
bey Schwäbischhall; im Intelligenzbl. der allgem. Litter.
Zeitung. 1796. S. 1298—1302.

Griesinger, Johann Jacob:

g. der Philos. zu Tübingen; geb. auf dem Würtemb.
Schloß Solitüde am 14 März 1772; schrieb:

Was gewinnen wir, wenn Schwaben eine Republik wird?
(ohne Druckort.) 1798. 8.



os: Carl Heinr.
rhielt 1801 den Ruf zu dem ehrenvollen Posten des er-
ten Prof. der Rechte und Directors der Univers. Halle,
erbat aber denselben, und nahm dagegen die (in ihrer
Art eben so ansehnliche) Stelle eines Consulenten bey
den Landständen des Herzogth. Würtemb. an.

(**) Greulich, Christoph:

illermeister in Nordheim; geb. zu ———: schrieb,
Hilfe seiner Mitgesellen Georg Mindling und
ter Häffele.

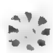
Nordheimer Glaubensbekenntniß. (Ohne Angabe des
Druckorts und der Jahrzahl: das Manusk. war unterschrie-
ben, n. S. 18., den 13 Febr. 1801.) 8. S. 80.
Da offenbar Aufruhr in dieser Schrift gepredigt ist, so
erhielt der Verf. für's Honorarium eine Wohnung im Zucht-
hause; die Schrift selbst ist ebenfalls bey Zuchthausstrafe zu
ver-

verkaufen, zu besitzen, zu lesen, im Würtembergischen ...
boten.

(aus d. Rintler theol. Nachr. v. J. ...)

Gutscher, Fr.
seit 1798 Landschaftsregistrator zu Stuttgart.

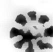
3. Ueber das Petitionsrecht der Würtembergischen Landstände. 1797. 8.
4. Die wichtigsten Reformen der landständischen Ausschüsse Würtembergs. 1797. 8.
5. Unpartheyische Beleuchtung der neuesten Staatseinrichtungen in dem Herzogthum Würtemberg. Basel. (Stuttg.) 179..



Haas, P. Meno:

des Minoritenordens Priester zu — — —: geb. zu Schwäbisch-Gmünd 1763; schrieb:

Wie kan man Deutschlands unglücklichen Staaten ... und Zufriedenheit verschaffen? Sechs über diesen Gegenstand gehaltene Reden. Schwäbisch-Gemünd. 1798. ...



Hampel: (Christian) starb schon 1797.

Harter, Johann Heinrich Samuel:

Mag. der Philos. und seit 1800 ausserordentl. Lehrer derselben auf der Universität zu Mainz, vorher Vikar zu Enzweyhingen (im Würtemb.) geb. zu Denzlingen am 20 ... 1766.

Schriften:

1. Gutachten eines patriotisch-kosmopolitischen Münzwardeins über das Vorzugsrecht der Würtemb. Landeskinder gegen die Ausländer. 1797. 8.
2. Meine aktenmäßige Procesßgeschichte mit der Würtemb. Regierung von 1798 — 1800. Mainz. 1800. 8.

3. Re-

[R]ede über die Vortheile der republikanischen Regierungsverfassung. ebend. 1800. 8.

✻

[v]on Hartliebin, Sophie Louise, geb. von Lupin:

[zu] Kaufbeuren, geb. zu Memmingen am 18 März 1775; [üb]ersetzte als Fräulein:

Bliomberis, ein Ritterroman des H. von Florian; aus dem Französ. übersetzt von einem Frauenzimmer. Dünkelsbühl. 1793. 8.

✻

[Ha]rtmann: J. G. A.

[g]iebt mit Laurop in Copenhagen gemeinschaftlich [h]eraus:

Zeitschrift für die Forstwissenschaft. Stuttgt. und Copenh. Cotta. 1802. 8. Alle Vierteljahr soll 1 H. von 12 Bog. in einem farbigen Umschlag erscheinen.

✻

[H]artmann: J. M.

Pr. quo ineſt Edriſii Hiſpaniae partio I. Marburg. 1802. 4. p. 34.

✻

[H]auber: C. Fr.

wurde 1802 zum Professor zu Denkendorf ernannt. Seine Aufsätze in Hindenburgs Schr. sind:

Bemerkungen über Gleines Aufgaben und Anzeigen eines Weges, auf die von ihm angegebenen Constructionen derselben zu kommen; im Archiv. B. 2. H. 8. S. 458—470.

Auflösung des Elevationsproblems für Gleichungen; in dessen Sammlung.

Auflösung einer, die Wegschaffung der Irrationalitäten aus Gleichungen betreffenden Aufgabe; ebend.

✻

[H]auff: D. F.

seit 1798 Specialsuperintendent und Stadtpfarrer zu Güglingen im Würtembergischen.

Hauff: J. C. Fr.

5. Euklids Elemente, das erste bis zum sechsten, sammtl. eilften und zwölften Buche; aufs neue aus dem Griech. schen übersetzt. Marburg 1797. gr. 8.

6. Darstellung des Weltsystems durch P. S. Laplace, M. glied des franz. National-Instituts und der Commiss. wegen der Meereslänge; aus dem Französ. übersetzt. ... Th. Frkf. am Mayn. 1797. — 2ter Th. ebend. 1798. gr. 8.

Haug:

3. Elbödokani: ein Singspiel; in Musik gesetzt von Zumsteg

Hehl, Christian:

pensionirter Würtembergischer Lieutenant zu Stuttgart; geb. daselbst 174 . Ehedem war er geheimer Secretär, dann vom J. 1794 an Lieutenant unter der Würtemb. Landmiliz und seit 1799 genießt er Pension.

Schriften:

1. Einige Betrachtungen über die Fragen: Was ist ein Landtag? Warum soll einer gehalten werden? Wer hat auf solchem zu sprechen? Von wem und wie sollen die Stände gewählt werden? Was ist bey gegenwärtiger Zeit vorzutragen? Gotha. (Stuttgart.) 1796. 8.

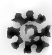
2. Patriotische Bemerkungen über 1) die Diminution der zu der französischen Brandschatzung einzuziehenden Vermögenssteuer; 2.) die Einschränkung des ausländischen Adels; 3) die zum Theil durch die Beamte, zum Theil durch die Landmiliz eingerissene Unsittlichkeit, und deren Hebung; 4) die Ursachen, warum nicht aus jedem Magistrat ein Landtagsdeputirter gewählt werden könne. 1796. 8.

3. Eine ehrerbietige Anfrage an die Abgeordnete zum künftigen Landtag Würtembergs: sollte nicht auf die längst aufgedeckten Quellen der Unsittlichkeit zurückgegangen werden? u. s. w. 1797. 8.

4. Vorschläge eines Würtembergers aus der Wüste, wie sämmtliche

in den bisherigen Flugschriften an die Hand gegebene Landesangelegenheiten auf das kürzeste behandelt werden können. 1797. 8.

:inige Vorschläge, wie die aus Advokaten und Schreibern bestehende grosse Anzahl von Candidaten mit Bediensiungen nach und nach versorgt werden können. 1797. 8.



Hellwag, Christoph Friedrich:

Philos. und der AG. Doct., fürstbischöfl. Lübeckischer frath und Leibarzt zu Eutin, ist geb. zu Calw (im irtemb.) den 6 März 1754. Er durchlief die Wür- ib. theolog. Lehranstalten, magistrirte 1774, wählte die :dicin 1777, nahm den Gradum an 1781, wurde dar- f Leibarzt des Prinzen Peters von Holstein und Coad- tors von Lübeck zu Oldenburg, und 1788 Hofrath.

Schriften:

Abhandlung vom Gebrauch des Storchschnabels. Tübingen: 1776. 4. — 2te Aufl. unter dem Tit. Beschreibung und Gebrauch des Storchschnabels, eines mechanischen Instruments zum Zeichnen. ebend. 1777. 8.

Diss. inaug. de formatione loquelae. ibid. 1781. 4.

Versuch über das Leibnitzische Kräftenmaas; im schwäb. Magazin. 1777. St. 7.

Beschreibung und Gebrauch zweyer Werkzeuge zum senkrechten Ausziehen eines Zahns aus seiner Höhle, nebst 2 Kupfertafeln: in Richters chirurg. Bibl. B. 6. St. 2.

Ankündigung der Anstalt für kranke Hausarme zu Oldenburg, geschehen in den Oldenb. wöchentl. Anz. im Febr. 1784; mit Anmerkungen begleitet im Jul. desselben Jahrs; in dem Journ. von und für Deutschl. 1784. St. 9.

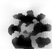
Ueber die Vergleichung der Farben des Regenbogens, mit den Tönen der musikalischen Octav; im deutschen Museum. St. 10. (1786.)

Vom vielfachen Regenbogen; im N. deutsch. Museum. (1790.) St. 4.

Die vermeintlichen Würmer in den Zähnen, die man mit

Rauch von Bilsensaamen daraus vertreiben will, für Täuschung u. s. w. in den Blättern vermisch. Inhalts. 1788. B. I. H. 5.

Vom kalten Bade; ebend. B. 2. H. 3.



Herrmann, David Friedrich:

Lehrer der deutschen und französischen Sprache am Gymnas. in Stuttgart; geb. zu — — —; schrieb:

Französische Sprachlehre für Deutsche, mit einem Cursus deutscher Aufgaben, zur Ausübung der Regeln. Stuttgart beym Verf. 1802. gr. 8. 21 Bog. 1 fl. 12 kr.

Heyd:

erhielt 1802 eine Beysitzers-Stelle bey dem Tübing. Rath.

Hirt, Aloys Ludwig:

fürstl. Dessauischer Rath und seit 1796 öffentl. Lehrer in allen theoretischen Theilen der Kunst bey der königl. Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin, nachdem er vorher mehrere Jahre in Rom privatisirt hatte, geb. zu Doneschingen am 27 Jun. 1759.

Schriften:

1. Italien und Deutschland in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst; eine Zeitschrift. 1stes und 2tes St. Mit Kupf. Berlin. 1789. gr. 8. — 3tes St. ebend. 1790. — 4tes St. ebend. 1791. Gemeinschaftlich mit Moritz; von ihm sind folgende Aufsätze:

   Leben eines jungen Malers, Germain-Jean Drouais; im 1 St. — Historisch-architectorische Beobachtungen über die christlichen Kirchen; ebend. — Ueber einige Freskogemälde, in einer Kapelle des vatikanischen Pallastes, nebst einer vorläufigen Betrachtung über Giorgio Vasari; ebend. und Fortsetzung im 2. St. — Ueber 2 Statüen von den Herren Dannecker und Scheffauer; ebend. — Beschreibung einer

eines von H. Alexander Trippel verfertigten Denkmahls; ebend. — Die Ausstellung auf der franzöf. Akademie in Rom vom Jahr 1789; ebend. — Ueber zwey Gemälde von den H. Bitz und Schmid; ebend. — Uebersicht der Geschichte der Denkmähler bey ältern und neuern Völkerschaften; im 3. St. — Ueber den wirklichen Zustand der pontinischen Sümpfe; ebend. — Ueber Pompeja; ebend. — Ueber Pästum; eb. — Osservazioni istorico-architettoniche sopra il Panteon. In Roma. 1791. 4.

Beschreibung verschiedener Gemälde in Enkaustik, für ein Spiegelzimmer der Russischen Kaiserin; in der Monatsschr. der Akadem. der Künste und mechan. Wiss. zu Berlin. B. 3. St. 1. 1789.

Reise nach dem Fucinischen See und Monte Cassino; in Schillers Horen. 1796. St. 11 und 12.

Ueber den Kunstschatz des Königl. Preuss. Hauses; eine Vorlesung, gehalten bey der öffentl. Sitzung der Akademie der schönen Künste und Wissensch. zu Berlin, den 25 Sept. 1797; in dem Berlin. Archiv der Zeit. 1797. Dec. S. 499 — 524.

Ueber die Charakteristik, als Hauptgrundsatz der bildenden Künste bey den Alten; ebend. 1798. Nov.

Antwort auf das Sendschreiben des H. Kabinetsraths Rode über das Varronische Vogelhaus; in der Sammlung von Aufsätzen etc. die Baukunst betreffend. Jahrg. 1800. B. 1. n. 2.

Recensionen in der allgem. Litteraturzeitung.

Hochstetter, Friedrich Ludwig:

Licentiat der AG. seit 1789 fürstl. Hohenlohe-Neuensteinischer Rath und 3ter Stadtphysicus zu Oehringen, vorher seit 1768 Physicus zu Neuenstadt im Herzogthum Würtemb., geb. zu Lauffen am Neckar (im Würtemb.) am 19 Jul. 1739; schrieb:

1.) D. inaug. (Praes. P. F. Gmelin) de cholelithis humanis. Tub. 1763. 4.

Geschichte von einem seltenen Fall eines verschlossenen Hin-

Hintern bey einem Knäblein, da sich der Mastdarm [illegible] Harnröhre eingesenkt hatte; in dem Frankf. medi[illegible] Wochenbl. 1780. S. 283 u. ff.

Von einer im Leben scheinbaren beträchtlichen Ver[illegible] der Leber, wo aber nach dem Tode ein grosser [illegible] Eitersack in der rechten Brusthöhle als die Ursache [illegible] meintlichen Verunstaltung der Leber gefunden worden; S. 393 — 397.

Von einer besondern Mißgestalt der Geburtstheile [illegible] nem Kinde, wo man das Geschlecht nicht deutlich [illegible] scheiden konnte, als ein Beytrag zu der Geschich[illegible] Hermaphroditen; ebend. St. 29.

Beobachtung von einer grossen Gebährmutter[illegible] wo das Kind samt der Nachgeburt gänzlich ausser [illegible] herausgetretten war, und in der Bauchhöhle [illegible] St. 31. S. 488 — 494.

Beobachtung von einem bey einer wassersüchtigen [illegible] person in der Section gefundenen schönen und [illegible] lenblasenstein und einem beträchtlichen Gewächs am [illegible] Eyerstock; ebend. St. 33. S. 522 — 526.

Beobachtung von einer grossen und schnell [illegible] schwammicht-fleischichten Auswachsung am männlichen [illegible] de, und der daran verrichteten glücklichen Kur; ebend. St. 26. S. 410 — 415.

Geschichte von einem lang anhaltenden unheilbaren [illegible] brechen, wo bey der vorgenommenen Leichenöffnung die [illegible] sache in einer Verhärtung am untern Magenmund und [illegible] fang des Zwölffingerdarms gefunden worden; ebend. [illegible] 27. S. 427 — 431.

Geschichte von einem glücklich geheilten Darmge[illegible] ebend. 1782. St. 8. S. 122 — 127.

Nachtrag zur Beobachtung im 26 St. 1781. S. 41[illegible] zu dem Seitenstück zu dieser Beobachtung im 30 St. [illegible] gen Jahrs S. 479. des medicin. Wochenbl. ebend. St. [illegible] S. 396 — 398.

Beobachtung von einem durch Klystiere glücklich [illegible] nen Blutbrechen bey einem Kinde, worauf bald eine [illegible] artige Pockenkrankheit, welche tödlich geworden, ausge[illegible] brochen ist; ebend. St. 27. S. 428 — 432.

Ge-

Geschichte von einer langwierigen, höchst schmerzhaften, mit vielem Erbrechen begleiteten unheilbaren Krankheit, deren Ursache eine beynahe gänzliche Verhärtung des Magens, der Gekrösdrüse und des Netzes war, als ein Beytrag zu meiner, dem medicin. Wochenbl. im J. 1781. St. 27. einverleibten Beobachtung von einem lang anhaltenden unheilbaren Erbrechen; ebend. 1783. St. 8. S. 119 — 125.

Beobachtung von einem sehr grossen und unförmlichen Kopf bey einem zweyjährigen Kinde, der ein angeborner Wasserkopf seyn mag; ebend. St. 16. S. 248 — 251.

Beobachtung von einem besondern heftigen Beissen bey einer Schwangern; ebend. St. 17. S. 263 — 266.

Beobachtung von einem verschlossenen After bey einem Knäblein, wo der Stuhlgang durch die Harnröhre gieng, nebst der daran verrichteten glücklichen Kur; ebend. St. 19. S. 314 — 318.

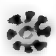
Von einer beträchtlichen Hirnschalenverletzung und darauf erfolgten unvermutheten Tod, wo man bey der äusserlichen Besichtigung keine Zeichen einer erlittenen Gewaltthätigkeit bemerken konnte: ebend. 1784. St. 20. S. 328 — 333.

Von einem mit den Zinkblumen geheilten periodischen Kopfschmerzen verknüpften Erbrechen; ebend. 1787. St. 10. S. 154.

Geschichte von einer langwierigen zährenden Krankheit bey einem vierjährigen Knäblein, an welchem durch eine von innerlicher Ursache entstandene Vereiterung der Schenkelkopf aus der Pfanne getrieben worden, mit angehängtem Sectionsbericht; ebend. St. 17. S. 262 — 268.

Hölderlin: J. C. Fr.
ist geb. zu Lauffen am 29 März 1770.

Hat Antheil an Schillers Thalia, auch an einigen Musenalmanachen.



Höslin: Jer.
ist geb. zu Suppingen (im Würtemb.) den 29 Jun. 1752.

2. Kurze Abhandlung über Burgunderrüben-Zucker und ... wie jeder Oeconom diese Rüben anbauen, Zucker ... bereiten, und solche auch als Kaffee genießen kan. ... 1799. 8.

Hofacker, Ludwig:

Rathsverwandter zu Nagold seit 1797, und von 179– 1799 Mitglied des landschaftlichen engern Ausschusses, auch Hofgerichtsassessor, vorher seit 1784 Stadtschreiber zu Nagold; geb. daselbst 176 : schrieb;

Entwurf einer neuen landschaftlichen Ausschußverfassung. 1797. 8.

Hofer:

2. Briefe über die neuesten Ereignisse in Egypten und ihre Beziehung auf den Handel nach Ostindien und im mittelländischen Meer. 1797. 8.

3. Reichsstaatsrechtliche Untersuchung der Frage: Sind die Kreise des deutschen Reichs verpflichtet, ihren in den ... usualmatrikeln beschwerten Mitgliedern bis zur allgemeinen Ratification der Reichsmatrikel provisorische Erleichterung durch Herstellung eines billigen Ebenmasses zu verschaffen? sammt einem Versuche, wie solches bewerkstelliget werden könne. Alles mit namentlicher Anwendung auf den schwäbischen Kreis. Rothweil: Schulbuchhandlung. 1798. gr. 8. 25 Bog.

Nachricht von den unfern der RStadt Rothweil im J. 1784 entdeckten römischen Alterthümern: im schwäbischen Landbothen. 1802. St. 5. S. 68 – 76.

Hofmann: J. D.

erhielt 1800 seine Entlassung mit einer Pension, mit Beybehaltung des Characters und Ranges eines wirkl. geheimen Raths, und privatisirt zu Stuttgart.

Actenmässige Deduction in Betreff des dem Würtemb. Kirchengut obliegenden Beytrags zur Besoldung des Geheimenraths-Collegiums; in der Zeitschrift: Der Landtag im Herzogth. Würtemb. H. 9. St. 3. S. 121–143. (1799.)

Hof-

Hofmann, Johann Jacob:

Rechte Beflissener auf der Universität zu Erlangen seit
00: geb. zu Steppach (im Burgauischen) am 17 Jun.
81; schrieb:

Erster Gesang der Ilias des Homers, übersetzt in deutschen Hexametern. Erlangen. 1799. 8.

Holzmann ——:

elfer in Durlach; geb. zu ——: ist Mitherausgeber
m

Magazin von und für Baden (s. Bommer.)

opf: Chr. Gottl.

6. Ueber die Entdeckung eines der wichtigsten Mittel, die Luft zu reinigen, und die Ansteckung zu verhüten. Stuttg. Comm. Eichele. 1802. 8. 1 Bog. 12 kr.

Von dieser Schrift ließ der Churf. von Pfalzbayern durch den geheimen Rath und Leibarzt Leonard (1802.) 100 Exempl. kommen und sie unter die Militair-Spitäler vertheilen.

Seine Aufsätze im Hufeland. Journ. sind:

Geschichte einer operirten Parotis nebst Bemerkungen über diese Operation. B. V. St. 2. S. 397—412.

Beytrag zur Geschichte psychologischer Heilarten. B. IX. St. 2. S. 100—115.

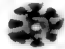
Hopfengärtner: P. F.

ist seit 1801 Herzogl. Würt. Leibarzt zu Stuttg. und Mitglied der vaterländ. Gesellsch. der Aerzte und Naturf. Schwabens.

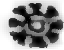
5. Untersuchungen über die Natur und Behandlung der verschiedenen Arten der Gehirn-Wassersucht. Stuttg. Mezler. 1802. 8. S. 182. ohne Vorrede.

Fortsetzung seiner Beyträge zur anatom. Geschichte einiger Krankheiten: in Hufel. Journ. B. VI. St. 3. S. 523—550.

n. 1. ist nicht von ihm, sondern von seinem ver[illegible] Vater.



Freyh. von Hornstein, J. B. ist todt.



Hoscher, Johann Melchior:

Konsulent zu Augsburg seit 1799, vorher seit 179[illegible] [illegible]tonotar des kaiserl. Reichskammergerichts zu Wetzlar, [illegible] vordem Sekretair desselben, ist geb. zu Wetzlar 1764.

Schriften:

1. Briefe und Abhandlungen über die jetzige Verfassung des [illegible] und R. K. Gerichts. 1stes H. Hannover. 1785. 8. — [illegible] H. ebend. 1788. — 3 und 4tes H. ebend. 1789.
2. Sammlung merkwürdiger am kaiserl. Reichskammergericht entschiedener Rechtsfälle. 1 — 6ter B. Lemgo: 178[illegible]—179[illegible].
3. Jahrbücher des kaiserl. Reichskammergerichts; Jahrg. 17[illegible] 1ster B. 1ster Th. ebend. 1789. — 2ter Th. 1790. — [illegible] ebend. 1791. 8.
4. Beyträge zur neuesten Geschichte der Empörung [illegible] Unterthanen wider ihre Landesherrschaft aus [illegible] Acten. Gießen. 1790. 8.

(**) Hofer, Heinrich Jacob:

Jur. Cons. Herzogl. Würtemb. Kanzley-Advokat zu — — geb. zu Nordheim den — —: schrieb;

Abhandlung über die Frage: ob das Recht, te[illegible] rische Dispositionen zu machen, aus dem Natur-Recht [illegible] geleitet werden könne. Heilbronn: Weissert. 1802. 8. [illegible]

von Hoven: F. W.

5. F. Schwediaurs, M. D. vollständige Abhandlun[g] [illegible] die Zufälle, die Wirkungen, die Natur und die Beh[andlung] der syphilitischen Krankheiten; aus dem Franz. übersetzt [und] mit Anmerkungen versehen. 2. Th. Ludwigsburg: [illegible] 1798 — 1799. 8.
6. Vertheidigung der Erregungstheorie gegen einige haupt[säch]liche Einwürfe. ebend. 1802. gr. 8. 3 fl.

Hu

Huber, Johann Joseph:

s innern Raths und Burgermeister zu Augsburg; geb. selbst am 16 April 1759; schrieb:

Sappho, ein Melodrama, nebst andern Gedichten. Frankf. und Leipz. 1793. 8.

M. T. Cicero Tusculanische Untersuchungen, an M. Brutus; in 5 Büchern, mit kurzen Anmerkungen. Heilbronn. 1795. 8.

ufnagel:

19. Für Christenthum, Aufklärung rc. B. III. 5 und 6tes St. werden auch unter dem Tit. verkauft: Meine Reise von Frankf. am Mayn nach Carlsbad und Frauensbrunn in Briefen an Frau und Kinder. 1800. 8. S. 299 — 562. 1 fl. 4 kr.

24. Liturg. Blätter. B. II. H. 6. 1802.

Des Sichtbare ist zeitlich, nur das Unsichtbare ewig! Worte des Freundes am Beerdigungstage des Hrn. Senators Bernhard in Schwäbisch-Hall am 16 Jul. 1798 gesprochen. Frankf. am M. 1798. 8.

Vorbericht zu den neuesten Verordnungen, welche das Verhältniß der Judenschaft in Böhmen zum Staate festsezen. Frankf. am M. 1798. 8.

Erinnerungen an einige Stellen der christlichen Religionsschriften beym Lesen der Historia Saracenica et Arabice olim exarata a Georgio Elmacino etc. in Eichhorns allgem. Bibl. der bibl. Litteratur. B. 9. St. 1. S. 1 — 26. (1799.)

Catechetische Sonntags-Lectionen. 2te Abtheil. 1. Heft steht auch im 3ten H. des 3ten B. für Christenthum u. s. w.

Sein Bildniß auch vor dem 8ten B. des Tellerischen Magazins für Prediger. (1797.)

Hugo: G.
ist zum Königl. Großbrittan. Hofrath ernannt worden.

(**) Hummel, Albrecht:

aus Ulm gebürtig; schrieb:

Ue-

Ueber den gegenwärtigen Zustand der Gelehrten-Republik und der akademischen Lehranstalten. Berlin: 1802. 8.

Hutten: J. G.

16. Caji Julii Caesaris Opera; editionem curavit etc. Tub. 1797. 8maj.

17. Cornelius Nepos etc. ibid. 1798. 8maj.

Von Plutarchi Opera erschien Vol. X. 1798. — Vol. 1799. — Vol. XII. 1800.

Schrieb zu Werners lat. Grammatik die Vorrede.

Jacobi: hat angekündigt;

Iris, ein Taschenbuch für 1803. Mit Kupf. v. Lips. Zürich: Orell. 12.

Die als Fortsetzung seiner Iris von 1775 und 1776 anzusehen ist.

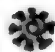
Jäger: C. Ch. Fr.

Seine Bemerkungen über die Ploucquetsche ... be stehen auch in Loders Journal für die Chirurgie, Geburtshülfe und gerichtl. Arzneykunde. B. 3. St. 3.

Karrer, Ph. J.

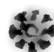
Versuch einer HandlungsGeschichte ꝛc. 2ter und letzter B. Mit 1 Kupf. Leipzig (Augsbg. Stage.) 1802. gr. 8. 6 fl. 30 kr.

Auch unter dem Tit. Karrers historische Geographie für Kaufleute, Manufakturisten ꝛc. 2ter und letzter B. — oder der Geographie für Kaufleute ꝛc. 4ter B.



Keller: J. J.

hat vom Russischen Kaiser für sein Leben Jesu ein Geschenk von 200 Rubeln erhalten.

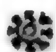


Kerner: J. S.

12. Michaux Geschichte der Amerikanischen Eichen. H. 1. mit

it 5 Kupf. Stuttg. in eign. Verl. 1802. gr. 4. Velinpap. it illum. Kupf. 4 fl. — mit unillum. 2 fl. 45 kr.

Die Fortsezung, welche noch in 3 Hefte abgetheilt wird, wird ohne Unterbrechung erfolgen. Auch wird Jedes der künftigen Hefte ungeachtet der grössern Kupferzahl in demselben Preise, wie der erste, verkauft werden.



in, Leibarzt:

1802 von der helvet. Gesellsch. corresp. Aerzte und Wundärzte zum Mitglied aufgenommen worden.

Knaus, Philipp Gottl.:

t. der AG., Stadt- und Amtsphysikus zu Vaihingen er Enz, und Klosterphysikus zu Maulbronn, auch corond. Mitglied der vaterl. Gesellsch. der Aerzte und Naorscher Schwabens, geb. zu — — —: schrieb;

Geschichte einer Verengerung und Verhärtung des Magens id eines grossen Theils der Gedärme: in Hufelands Jouraal. B. I. St. 2. S. 419—425.

Beobachtung einer wichtigen Kopfwunde. ebend. S. 425—431.

ch, Adam Friedrich:

. Neue arithmetische Exempeltafeln, welche den Rechenschülern zur Ausarbeitung vorgelegt werden können, nebst den abgesonderten Beantwortungen derselben, vorzüglich für die Volksschulen, in Schwaben überhaupt und in Würtemberg insbesondere eingerichtet. Augsb. Veit und Rieger. 1802. 8. Subscr. Pr. 48 kr.

Koller, Joseph:

anzlist der Erzherzogl. Oesterr. Directorial-Gesandschaft y der allgem. Reichsversammlung in Regensburg, ist b. zu Binsdorf (in der Grafschaft Hohenberg) 1767. m J. 1782 kam er von Lindau, wo er bey dem Stiftsanonicus Kuen (seiner Mutter Bruder) bis dahin erzoen wurde, nach Augsburg in die Domschule zu Unserer Frau, wo er die Principia erhielt. Vom J. 1783—1787 esuchte er das dortige Gymnasium bey St. Salvator, und

1788

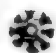
1788 bezog er die vorderösterr. Universität Freyburg, er 3 Jahre philosoph. und 4 Jahre jurist. Collegien Im J. 1794 erhielt er den Ruf als Hofmeister lar zu dem damahligen Kammergerichts-Assessor, v. Fahnenberg, bey dem er, als nunmehrigen Oest. Directorial-Gesandten bey der allg. RVersamml. in Regensburg, seit dem 14 Jänn. 1802. von Sr. dem Kaiser als Kanzlist ernannt ist.

Schriften:

1. Die doppelte männliche Rache oder das Abentheuer; ein Drama in 2 Aufzügen. 1790. 8. (in der Augsb. Sammlung)
2. Die Wette; ein Schauspiel in 3 Aufz. 1791. 8. (ebend.)
3. Vorurtheil und Liebe; ein Sittengemäld. Basel. Schweighauser. 1792. 8.
4. Verbrechen und Liebe; ein Sittengemälde in 3 Aufz.
5. Obrist Steinau; ein häusliches Lustsp. in 3 Aufz. 1794. 8.
6. Convenienz und Pflicht; ein dramatisches Gemälde. Montag und Weiß. 1796. 8.
7. Der Kammerhusar. Schauspiel in 1 Aufz. 1797. 8.
8. Die Erzeugnisse aus dem Gebiete des Wahren und Schönen. ebend. 1798. 8.
9. Entwurf zur Geschichte und Literatur der Aesthetik. eb. 1799. 8.
10. Der Okulist; ein Lustspiel in 3 Aufz. ebend. 1800. 8.
11. Conrad, Herzog von Zähringen; vaterländ. Schauspiel in Aufz. ebend. 1800. 8.
12. Donaureise von Regensburg bis Wien. ebend. 1801. 8.
13. Wegweiser in der Kais. freyen RStadt Regensburg und ihrer Gegend. Mit einem Grundrisse, einer Post- und Bothentabelle. ebend. 1802. 8.

Gedichte und kleine prosaische Aufsätze in Zeitschriften. Mehrere Manuscripte liegen noch unvollendet in s. Pult.

Krach, J. G.
ist Pfarrer zu Reglisweiler, unweit Dietenheim.
Von s. heil. Schrift des N. Test. ist auch der 2te Th. heraus.



Krapf, Fr. J.
ist seit dem Jul. 1802. Pfarrer in Hagnau am Bodensee.

Kuh-

chle:
wurde 1802 von der vaterl. Gesellsch. der Aerzte u. NF.
Schw. zum Mitglied und von der botan. Gesellsch. in
Regensb. zum auswärt. Ehrenmitgliede aufgenommen.

tter, Pfarrer:
Todesfeier des Hrn Joh. Caspar Wasserrotts, der im
27sten Jahr seines Alters den 6ten Febr. 1802 starb, und
den 9ten begraben wurde. Für seine Freunde. 8. S. 8.

(*) Laffontain, Franz Leopold:

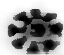
oct. der AG. und Chirurgie, königl. Polnischer Hofrath
d Leibarzt des verstorb. Königs Stanislaus in War-
au, ist geb. in Biberach 175 . Er erlernte die Apo-
ekerkunst zu Tettnang, und servirte als Apotheker zu Bu-
au. Da lernte ihn der geschikte Biberachische Wundarzt
d Accoucheur Röhrborn als einen fähigen jungen
ann kennen, munterte ihn auf zum Studio seiner Wis-
schaft, und empfahl ihn dem Biber. kathol. Magistrate
r Unterstüzung. Auf dessen Verordnung gieng er nach
trasburg, und studirte Chirurgie und Accouchement.
ach seiner Heimkunft hatte er das Unglük, gleich Anfangs
ein paar schwürigen Geburtsfällen nicht zu reussiren.
un fand er kein Zutrauen mehr, zumal, da der Röhr-
ornische Kredit zu fest gegründet war. Er gieng nach
Vien, um weiter zu studiren; kam zu einem in Gallizien
egenden Regimente als Feld-Wundarzt; wurde durch
nen angesehenen Officier, dessen Gemahlin er in einer
Geburt geschikte Hülfe leistete, dem König Stanislaus
Poniatowski bekannt, der ihn zu seinem Leibarzt an-
ahm, welche Stelle er mehrere Jahre lang bis zu dessel-
en Entfernung nach Petersburg bekleidete. Jezt priva-
isirt er in Warschau. Man hat von ihm:

Chirurgisch-medicinische Abhandlungen verschiedenen Inhalts, Polen betreffend. Mit 7 Kupf. Breslau und Leipz. Korn. 1792. (eig. 1791.) gr. 8. 2 fl.

(nach mitgeth. Nachr.)

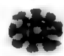
Lang, Georg Heinrich:
39. Bibeltexte, zu Leichenpredigten benuzt rc. 2ter Th. ebend. 1802. 45 kr.

41. Ascetische Bibliothek. 3tes St. 1802.



Lang, J.

Aurora rc. 2ter Jahrg. 1802. gr. 8. (Stuttg. Löflund in C...



Lienhard, P. Benedict:

Doct. der Theol. Benediktiner und Prof. der Th... der Abtey Schuttern im Breisgau, geb. den——; ist...

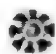
Diss. exeget. inaug. de libro Judithae. Frib. Brisg. ... 1802. 8. p. 102.

Magenau:

Von n. 2. ist des I B. 3tes H. auch besonders zu haben ... ter dem Tit. Der Rathgeber für deutsche Landschullehrer, ... sich mit den vorzüglichsten Grundsätzen und Anweisungen ... besten Schriftsteller über den Unterricht im Rechnen ... machen wollen. Stuttg. Löflund 1802. 8. S. ...

Und des II B. 2tes H. unter dem Tit. Anweisung für ... sche Landschullehrer, welche sich mit den vorzüglichsten Grund... sätzen der angesehensten Schriftsteller, über die ... Art in Landschulen zu katechisiren, bekannt machen ... ebend. 1802. 8. S. 192. 45 kr.

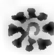
5. Scenen und Erzählungen aus der nahen Menschenwelt. Ein unterhaltendes Lesebuch für Kinder von 12—14 Jahren. Eb... Löflund. 1802. 8. S. VIII. und 159. 36 kr.



Malblanc, J. Fr.

Principia juris etc. Part. II. Sect. 2da et ult. ibid. 1802.

Unter seinem Vorsitze wurde vertheidigt: Diss. inaug. juri... quaestionem, an et quatenus injuria circa judicia crimi... queat? Auct. Schwab. Tub. 1802.



Marschall v. Bieberstein, C. W.

ist Badischer Vice-Regierungspräsident und seit ... auch Vice-Director des Kirchenraths-Kollegiums.

Gab mit Ernst Ludwig M. v. B. (Fürstl. Nassauischem Geh. Rath) gemeinschaftlich heraus: Untersuchungen über den Ursprung und die Ausbildung der gegenwärtigen Anordnung des Weltgebäudes. Giessen: Heyer. 1802. 8. 1 fl. 15 kr.

Mayer,

*

..yer, Andr. Christian:

Tabelle, die ein Verzeichniß aller Contributionen und Requisitionen enthält, welche der General Moreau im J. 1800 und zu Anfang des J. 1801 dem schwäbischen Kreis, mit Ausnahme von Würtemberg und Baden, auferlegt hat.

Diese Tabelle hat M. der Reichsversammlung in Regensburg dedicirt, und sie wurde (als ein besonders fleißig ausgearbeitetes Werk) mit allgemeinem Beyfall aufgenommen.

*

..ayer, Joh. Gottfr.

wurde im Spatjahr 1801 Special-Superintendent in Lustnau bey Bebenhausen.

*

..ayer, Joh. Jacob:

Gab mit dem Rect. Schmid heraus: Drey Predigten bey wichtigen Zeitveranlassungen des Jahrs 1801, von denen die Predigt am Friedensfeste von ihm ist.

Die als Zeitschrift angekündigten Blätter kommen als Wochenschrift, alle Wochen 1/2 Bogen, heraus: unter dem Tit. Nützliches und unterhaltendes Wochenblatt für verschiedene Leser. Biberach: Gebrüder Knecht. 1802. 8.

Von ihm sind im N. Biber. Gesangbuch 58 neue Lieder, die Vorrede und sehr viele th. ganz neue th. verbesserte einzelne Strophen.

Gegenwärtig arbeitet er an einem Anhange zum Gesangbuch, der Gebete und eine Uebersicht des Gesangbuches, zum Unterricht geordnet, enthalten wird.

*

Melchinger:

5. Die Industrie-Schule zu Nagold, zur Ermunterung und Beherzigung für Aeltern, Kinder, Schullehrer und gute Leute, welche gern Gutes thun und Gutes stiften. Nagold, bey Verf. und Stuttg. Erhard. 1802. 8. 15 kr.

*

Mellin, Ch. J.

wurde 1802 Mitglied der vaterl. Gesellsch. der Aerzte und Naturf. Schwabens.

❀

Memminger:
wurde 1802 corresp. Mitglied der vaterl. Gesellsch. d. Aerzte und Naturf. Schwabens.

❀

Meyer:
ist als Director und erster Lehrer des der... gen Gymnas. berufen worden.

❀

Mezler:

Bemerkungen und Ideen, das Kindbettfieber betreffend: in Hufelands Journal rc. B. VI. St. 2. S. 275—35..

Noch ein Beytrag zur Geschichte der Influenza des Jahrs 1800—1801. ebend. B. XIII. St. 1.

❀

(**) Müller, Augustin:

Schul- und Kornmeister in Ravensburg, geb. zu Alts... hausen den 5 May 1755. erlernte die Chirurgie, und ... sie auch einige Zeit, wurde dann Schullehrer in ... kraut, (einem Dorfe unweit Ravensburg,) darauf Schul... meister in lezterm Orte, und im J. 1800 neben seinem Schuldienst auch Kornmeister daselbst.

Schriften:

1. Schulbuch, worinn die Sittenlehre, Orthographie, Zeit und Kalendersachen, eine kurze Anleitung zur Geographie und ein kleiner Auszug drr Bibelgeschichte enthalten ist. Für die katholische Schule der RStadt Ravensburg. Meersburg: Hyder. 1802. 8. S. 119.
2. Praktisches Rechenbuch in 50 Tabellen mit erläuternden Beyspielen und einem Anhange mit unberechneten Aufgaben zur Uebung. Auf Kosten des Verf. 1802. 8. ung. 20 kr. geb. 24 ..

❀

Müllerin, geb. Maisch.

Taschenbuch für das J. 1803. Pforzheim: Müller.

❀

Neuffer, Christoph Friedrich Ludwig:
wurde 1801 Pfarrer zu Benningen; Ludwigsb. OAmts.

Neu-

❋

ugart:

ist zum Probst zu Grötzingen im Breisgau ernannt worden.

❋

sterlen, G. Chr.

Med. und chirurg. Cand. ist 1801 zum Mitglied der Freunde der Entbindungskunst in Göttingen aufgenommen worden.

❋

faff, Johann Friedrich:

Hat von seiner angekündigten Uebersetzung der Anatomie générale par Bichat bereits des I B. 1ste Abth. herausgegeben. Die 2te Abth. und der ganze 2te B. wird bald nachfolgen.

❋

fleiderer:

10. Vollständige ebene Trigonometrie, mit Anwendungen und Beyträgen zur Geschichte derselben von Prof. Bohnenberger. Tüb. Cotta 1802. gr. 8. 2 fl. 45 kr.

❋

loucquet, W. G.

Von seinem schwäbischen Roßarzt ist die 3te vermehrte Aufl. erschienen. Tüb. Heerbrandt. 1802. 8. 24 Bogen.

Auch von seiner Nova Bibliotheca etc. ist eine Fortsetzung, 80 Bogen stark erschienen.

❋

osselt, E. L.

n. 22. ist auch ins Französische übers. unter dem Tit. Histoire de la guerre des Français contre les puissances coalisées de l'Europe. T I Ronneburg: Schumann. 1802. gr. 8.

Von n. 23. ist eine neue Aufl. erschienen, unter dem Tit. Der Proceß gegen Ludwig den XVI. und dessen Gemahlin. Ein Beytrag zur Geschichte der franzöf. Revolution. 1ster Band. Nürnb. Bauer. 1802. 8.

n. 26. ist auch im J. 1802. fortgesezt worden.

Von n. 24. ist der 8te Jahrg. erschienen.

30. Lexicon der franzöf. Revolution, oder Sammlung von Biographien der wichtigsten Männer, die während derselben eine

Rolle gespielt haben. 1ster Bd. Nürnb. Bauer und M.
1802. 8.

❋

Rieke, V. H.
ihm ist 1802 die deutsche Schul-Inspectors- und W[...]senhaus-Predigers-Stelle in Stuttgart übertr[...] worden.

❋

Rittershausen:
Vorlesungen über bildende Künste in Deutschland. M[...] Lentner. 1802. 8. 1 fl.

❋

Ritter, J. Ulr.
wurde 1802 vom Churfürsten von Bayern in den R[...] und Erbländischen Adelstand erhoben.

❋

La Roche:
Von Fanny und Julie, oder die Freundinnen, [...] erschienen. Mit Kupf. von Penzel. Leipz. Gr[...]

❋

Roth, C. J. F.
3. De jure municipali Romanorum. Tub. 1800. 8. [...]

❋

Freyh. Roth v. Schreckenstein:
4. Verzeichniß der Halbkäfer, Netzflügler, Wespen, [...]gelten Insekten, Wanzen und Fliegen, welche um den [...]sprung der Donau und des Neckars, dann um den [...] Theil des Bodensees, vorkommen. Tübing. Cotta. 1802. [...] S. 70.

❋

Rümelin, Johann Christ.

Waisenhauspfleger in Ludwigsburg, geb. zu — — schrieb;

Aufforderung an Würtemberg zu einer dauerhaften und [...]lichen Bienenzucht im Großen, in Herrschaftlichen und Com[...]mun-Bienenständen. Mit 22 Tabellen. Ludwigsb. 1802. [...] S. 132.

Salat:

lat:
Auch ein paar Worte über die Frage: Führt die Aufklärung zur Revolution? Mit besonderer Rüksicht auf den Plan der Verfinsterung. München: Lindauer. 1802. S. 232. 54 kr.

uter, J. N.
t durch den Prof. Carl Sprengel in Halle zum Mitglied der daselbst gestifteten Sydenhamischen Gesellschaft ufgenommen worden.

Schafroth, — — —:

ctor der AG. und Physikus in Baden; geb. — — —;
rieb:

Abhandlung über die Kuhpocken-Impfung. Rastatt: Sprinzing. 1802. kl. 8.

on Scheler, C. E. F.
ist auch von Heilbronn wieder weg, und unbekannt ist bis jezt sein Aufenthalt.

In seinem Artikel müssen p. 549. die Worte: Es erschienen nur 9 Stücke ꝛc. zu n. 10. gezogen werden.

n. 11. muß heissen: Oekonomisch-praktischer Bauern-Catechismus ꝛc.

Angekündigt ist von ihm: Oekonomisch-praktisches Handbuch, zum Gebrauch der Stadt- und Landschulen fürs weibliche Geschlecht. Pr. Pr. 30 kr.

In Heilbronn war er einige Zeit Redact. des Wochenblatts: der landwirthschaftliche Naturforscher.

Seit dem Jul. 1802. ist er Mitglied der vaterl. Gesellsch. der Aerzte und Naturf. Schwabens.

von Scheler, E. C. L.
wurde 1802 von der vaterl. Gesellsch. der Aerzte und Naturf. Schwabens zum correspond. Mitgliede aufgenommen. Und nach öffentl. Nachrichten auch von den Akademien in Petersburg, Berlin und London, welchen er einige von seinen jugendlichen Versuchen und gemeinnützigen Schriften zusendete.

Ange-

Angekündigt ist von ihm:

Oekonomischer Unterricht in 8 Tafeln. Stuttg. ...

Die ökonomische Geschwinderechenkunst. 30 kr.

Landpolicey-Catechismus. 30 kr.

Schelling, Fr. W. J.
wurde 1802. von der medicinischen Facultät in Landshut, aus Ueberzeugung, wie viel die gesammte Medicin in Hinsicht ihrer wissenschaftlichen Begründung ihm zu danken haben, und künftig noch zu verdanken haben werde, zum Doctor der Medicin ernannt.

Mit G. W. Hegel giebt er heraus: Kritisches Journal der Philosophie. 1 B. 1—3tes St. Tüb. Cotta. 1802. gr. 8. geh. 3 fl.

Schiller, Fr.
wurde 1802 von Sr. Kaiserl. Majestät aus höchst eigner Bewegung in den Reichs-Adelstand erhoben.

Vom 30jährigen Krieg ist eine neue verbesserte Aufl. in 2 Theilen mit Kupfern, Leipz. Göschen, erschienen. 1802. 8. 4 fl. 30 kr.

Von n. 15. ist der 23ste B. heraus. — Von n. 24. der 2te Theil.

Wallenstein rc. ist auch zur Aufführung eines Abends für die Bühne bearbeitet. Mannh. Löffler. 1802. 8.

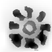
Gedicht, (der Fischer) im Taschenbuch für das J. 1802 der Liebe und Freundschaft gewidmet.

Schmid, J. Chr.
16. Beschreibung der Reichsstadt Ulm. Ulm: Stettin. 1802. gr. 8. S. 35. geb. 20 kr. (Aus dem geogr. stat. topogr. Lexicon von Schwaben abgedruckt.)

Gab mit einer Vorrede und Biographie des Sammlers heraus: Fischers Religion Jesu in Gesängen. Ulm: Bede... 1802. 8.

Scholl, G. H.
ist correspond. Mitglied der vaterländ. Gesellschaft der Aerzte und Naturf. Schw.

Schu-



ubart, L. A.

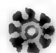
Von n. 12. ist eine neue Aufl. Leipz. Breitkopf 1802. 8. erschienen. 1 fl. 12 kr.

Gab seines Vaters Gedichte neu heraus. Frankf. am M. Hermann. 2 Th. 1802. 8. Schr. Pr. 4 fl. Dr. P. 3 fl.

Schwab, Carl Heinrich:

der R. Doctor in Stuttgart; geb. daselbst d. — — —; ieb:

Diss. inaug. jurid. in quaestionem: an et quatenus injuria circa judicia evitari nequeat? (Praes. Malblanc.) Tub. 1802. 4.



Schweickard, Friedrich:

arkgräfl. Badischer Garten-Inspector in Carlsruhe; . zu — — —; schrieb:

Bemerkungen über die Ursache des seit einigen Jahren sich zeigenden beträchtlichen Mißwachses an vielen Bäumen und Pflanzen, mit Vorschlägen, wie für die Zukunft der Haupt-Ursache zu begegnen seyn möchte: im Magazin von und für Baden. B. I.

Sick, — — —:

Doctor der R. aus Stuttgart, geb. den — — —; schrieb;

Diss. inaug. de consanguinitatis ratione et indole ad eruendas notiones vocum Sipp, Sippzahl, Sippzahlrecht. Tubing. 1802. 4.

Stäudlin, C. Fr.

Von n. 20. ist der 2te B. heraus. — Von n. 26. des I. B. 2tes St.

N. 27. Pr. „Apologiae pro Julio Caesare Vanino Neapolitano, spicilegio, notis et accessionibus auctioris," ab ipso Auctore Arpio exaratae, sed nondum in publicam lucem emissae. Goetting. 1802. 4. 3 Bog.

von Steinheil, Fr. Ch. Ph.

Von n. 3. ist 1802. eine 2te Aufl., Stuttg. Löflund, erschienen. S. 456. 2 fl. 15 kr.

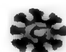
Stoll,

Stoll, J. J. ist seit dem Aug. 1802 nicht mehr.

Ströhlin, Fr. J. starb 59 J. alt, den 2 Sept.

Süßkind:

In welchem Sinne hat Jesus die Göttlichkeit seiner Religion und Sittenlehre behauptet. Tüb. Cotta. 1802. 1 fl. 30 kr.



Veesenmaier:

29. Hexas epistolarum clarorum virorum hactenus non editarum. Ulm. 1802. 2.

Volz, Johann Christoph:

Hof-Kammerrath mit Hofraths-Rang in Carlsruhe, Mitglied der vaterl. Gesellsch. der Aerzte und Naturforscher Schwabens, geb. zu — — —: schrieb;

Ueber Verbesserung der Schaafzucht in der Markgrafschaft Baden; im Magazin von und für Baden. B. I.

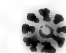
Walchner:

Bey s. Art. p. 726. ist beyzusezen: ist Redacteur des schwäbischen Landbothen. Eine Wochenschrift zur Beförderung des Gemein- und Privatwohls. Meersburg: Herdern. 1802. 4. Verf. einiger anonymer Schriften.

Weber, Fr. Aug.

Bis zur Neujahrsmesse erscheint von ihm:

Valerian Ludwig Brera's Vorlesungen über die Eingeweidwürmer des menschlichen Körpers. Leipzig: Breitkopf und Härtel.



Weickart, M. A.

Von seinem medicinisch-practischen Handbuch ist die 2te gänzlich umgearbeitete und verm. Ausgabe, Heilbronn: bey 1802. erschienen.

Wieland:

Wird mit Herder, Huber, Lafontaine, bey Vieweg in Braunschweig, ein Taschenbuch fürs J. 1804 herausgeben.

Tübingen, gedrukt bey Wilhelm Heinrich Schramm.

Orts-

Orts-Verzeichniß.

A.

...en,
...b. und angest.
Lehrer Rieger.
...b. Kanzley-Adv. Heuchelin in Heidenheim.
Pf. Pahl in Neubronn.
Pf. Schumacher in Haaslach.

...btsgmünd, (in Ellwang.)
...eb. Prof. Salat in München.
Prof. Zimmer in Landshut.

...bsperg, (in Franken)
geb. Pf. Lozbeck in Unterwechingen.

...bstatt,
angest. Hofkammersekr. Neidhardt.

...delberg,
geb. Special Hartmann in Neuffen.

...eichach, (Pfarrdorf v. Lindau)
ang. Pf. v. Eberz aus Ysny.

...ichach, (Dorf im Weingart.)
geb. Prälat Rittler in Weingarten.

...ligendorf,
geb. Prof. Rieff in Schussenrieth.

Albersweiler,
geb. Prof. Haid in Zwiefalten.

Allensbach, (bey Constanz)
ang. Landschaftarzt Sauter aus Reichenau.

Altburg, (bey Calw)
ang. Prof. Bohnenberger, S. zu Neuenbürg.

A.

Altdorf, (in Schwaben)
geb. und aufh.
Doctor v. Wagemann.
geb. Pf. Sohm in Liptingen.
ang. Kreis-Phys. Maag aus Stockach.

Altdorf, (in Franken)
geb. Syndikus Hartlieb in Kaufbeuren.
ang. Prof. Späth aus Augsburg.

Altenberg, (Schloß bey Giengen)
geb Freyh. v. Syrgenstein, gegenw. in Wallerstein.

Altensteig, (im Würtenb.)
geb. und angest.
Stadtpfleger Vischer.
geb. Geh. Sekret. Schlotterbeck in Stuttgart.

Altheim, (im Ulmischen)

Althengstett, (bey Calw)
geb. Doct. Zahn in Calw.
Pf. Zahn in Schafhausen.
Doct. Zahn in Calw.

Altingen, (bey Herrenberg)
ang. Hofprediger Mayr aus Kirchheim.

Altona,
aufh. Mag. Manhard aus Heppach.

Altschaufen,
geb. Schullehrer Müller in Ravensburg.

Alpirspach,
geb. Regier. Rath Heyd in Stuttgart.

A.

Alpirspach,
ang. Prälat Bök aus Stuttg.
Präceptor Gerstner aus Stuttgart.
Oberamtm. Knapp v. Einsiedel.

Anhausen,
ang. Prälat Roos aus Sulz am Neckar.

Anspach,
geb. Regierungsrath v. Drais in Carlsruhe.
Oberforstmeister v. Drais in Pforzheim.
ang. Landbau-Inspector Atzel aus dem Würtemb.
Stiftsprediger Bayer aus Giengen im Ulmischen.
Kriegsrath Lang aus Oettingen.

Appezhofen,
ang. Superint. Christfels aus Oberwichingen.

Aufhausen, (im Oetting.)
geb. Kirchenr. Vogelgsang in Trochtelfingen.

Aufhausen, (im Ulm.)
geb. Doct. Büchelen in Ulm.

Augspurg,
geb. und angest.
D. Ahorner v. Ahornrain.
Rathskons. Biermann.
Senior Degmair.
Doctor Essich.
Diakon Krauß.
Weinvisierer Mayer.
Bibliothekar Münch zum h. Creuz.
Pestilenz.Vikar Neuhofer.
Senat. Ritter.
Buchhandlungsbed. Schäfler.
Schäfler, Priester bey St. Salvator.
Senat. v. Scheidlin.
Tabacksfabr. Schmid.
Diakon Steinhard.

A.

Augspurg,
geb. und angest.
Stadtpfl. v. Stetten
Diakon Wilhelm.
Kaufmann v. Zabuesn
geb. Braun, Cand. [illegible]
Landchirurgus Mi[illegible] Wallerstein.
Prof. Späth in [illegible]
Senior Urlsperger [illegible] Oettingen.
angest. oder sesshaft.
Prediger Bay[illegible]
Rector Beyschlag [illegible] Nördlingen.
Lehrer Brandmüller [illegible] Memmingen.
Archivar Braun [illegible] Ulrich aus [illegible]
Raths-Konsulent v. [illegible] mayr aus [illegible]
Diak. Christoph [illegible]
Ritter v. Cobers [illegible] nedig.
Pestilenziarius Eisi[illegible] in Ravensburg
Ephorus Harz[illegible] pen in Ungarn.
Prof. Jann.
Steinschneider Lang [illegible] Dresden.
Bürger Oesterle aus ——
Consul. v. Schaden [illegible] Oettingen.
Consul. v. Schelhaß [illegible] Eßlingen.
Pfarrkaplan Schier[illegible] aus — — —
Oberrichter v. Seid[illegible] Rheinberg im Cöln.
Priester Stark aus ——
Registrator Strik[illegible] — — —
Pf. Wasser aus Oetting.
Diakon Weiler aus [illegible] fingen.
Fr. Diak. Weilerin [illegible] Obersontheim.
Subdechant Welsh[illegible] aus Pfersee.

B.

Beutelspach,
ang. Gerichtsschreib. Bilfinger aus Neckarbeyhingen.

Beyerberg, (im Ansbach.)
geb. Pf. Lozbeck in Schwäbingen.

Biberach,
geb. und angest.
Musikdirector Knecht.
Prediger Mayer.
Burgermeister Stocher.
D. Wechsler.
geb. Leibarzt Laffontain in Warschau.
Pater Sager in Markthal, d. Z. Pf. in Munderkingen.
Hofr Wieland in Weimar.
ang. Prediger Hocheisen aus Ulm.
Rector Schmid aus Ulm.
Doctor Tritschler aus Eßlingen.

Biberbach,
geb. Prof. Fridl in Salmansweil.

Bickelsberg,

Bieringen (bey Rothenburg am Neckar)
ang. Pf. Härle aus Dürnau.

Bietigheim,
geb. Pf. Fischer in Wetterzimmern.
Pf. Hopf in Winterlingen.
Doct. Pichler in Strasbg.

Binningen,

Birkach,

Bissingen, (im Oett. Wallerst.)
ang. Pf. Wild aus Wallerstein.

Bissingen, (im Würtemb.)
geb. Diakon Hauff in Ludwigsburg.

Bischofsheim, (im Kraichgau)
geb. Oberamtm. König in Herrenalb.

Bizfeld,
geb. Prof. Seyffer in Göttingen.

B.

St. Blasien,
ang. Bibliothekar Eich[illegible] aus Wittlekofen.
Statthalter Neuge[illegible] Villingen.
Pater Umber aus — —

Blaubeuren,
geb. und angest.
Diakon Lang.
geb. Prof. Bardili in [illegible]gart.
Special Köstlin in [illegible]lingen.
ang. Prof. Braßberger a[us] Gussenstadt.
Prof. Wurm aus [illegible]

Blochingen,
ang. Pf. Rast, g. in [illegible]
Candidat Rek, [illegible] Stuttgart.

Blumeneck,
ang. Statthalter Hi[illegible] in Oberstetten.

Böblingen,
geb. Forstrath Zeitter in Stuttgart.

Bobingen, (fürstl. Augsb.)
ang. Hofrath v. Pflaum[illegible] aus — — —

Bodmann,
geb. und angest.
Pf. Freyh. v. Bodm[illegible]

Böhmenkirch, (b. [illegible])
ang. Pf. Rink aus Weiß[illegible]

Bötzingen, (in der [illegible] Bad. Herrschaft H[illegible])
geb. und angest.
HofkammerR. Ende[illegible]

Bottnang,
geb. Prof. Hauff in [illegible]hausen.

Bos, (Mgräfl. Fugg.)
ang. Rentamtsverw. Sel[illegible] aus Ysny.

Bozen,
geb. Rector Zallinger [in] Augsburg.

B.

'enheim,
und angest.
tadtschreiber Seybold.
Prof. Kappolt in Stuttgart.
rof. Seybold in Tübing.
. Collaborator Spindlenauer aus Solothurn.

zenz,
. Bibliothekar German in Ochsenhausen.

tten,
). Geheimd. Gaum in Ulm.

itenbronn, (bey Agsbg.)
g. Pf. Reinfeld aus — —

inn,
ng. Pred. Rieke aus Stuttg.

dingen, (im Ysenb.)
eb. Geheimerrath Brauer in Carlsruhe.

ihl, (bey Immenstadt)
geb. Dekan Prestl in Stiefenhofen.

ühl, (bey Ulm)
ang. Beneficiat Atterer.

ühl, (im Bad.)
aufh. Prof. Schreiber, g. in Kappel.

uch, (im Tellnang.)
geb. Küchenmeister Maingos in Weingarten.

Buchau,
geb. Prof. Kuon in Dillingen.
Pred. Rieff in Weingarten.
ang. Canonicus Vogler aus Constanz.

Buchhorn,
geb. Pf. Schabet in Goppertschweiler.

Buchsweiler,

Bürglen, (bey Basel)
angest. Probst Kreuter aus Freyburg.

Bulach,
geb. Pf. Duttenhofer in Denkenpfrond.

B. C.

Burgau,
geb. Pf. Miller in Weldern.
Pat. Schneidenbach in Lenzfried.

Burgweiler, (im Heiligenb.)
ang. Pf. Neuffer.

Burach,
ang. Pf. Karrer aus Memmingen.

Bützow,
ang. Prof. Mauritii aus Lohr.

C.

Calw,
geb. und angest.
Doctor Kaiser.
ang. Special Gaum aus Herrenberg.
Diakon Jäger aus — — —
Präceptor Leppichler aus Oehringen.
Doctor Zahn aus Althengstett.
Doct. Zahn aus Althengst.

Canstadt,
geb. und angest.
Doctor Elwert.
geb. Fabrik. Gülich in Pforzheim.
Generallieut. von Nicolai in Ludwigsburg.
Prof. Rösler in Tübingen.
— — Schnurrer in Tübingen.
Diakon Weber in Winnenden.

Carlsruhe,
geb. und angest.
Oberlieut. Böckmann.
Leibmedicus Böckmann.
Der reg. Markgraf Carl Friedrich.
Hofrath Flachsland.
Kameralist Jägerschmid.
Hofrath Maler.
Geb. Hofrath Molter.
Oberhofr. Schweickhard.
Doctor Seubert.

Carls-

C.

Carlsruhe,
geb. Hofrath Reinhard.
— — Roth in Emmendingen.
ang. oder sich aufh.
Professor Böckmann aus Carlsruhe.
Geheimerrath Brauer aus Büdingen.
Geheim. Regier. v. Drais aus Anspach.
Hofrath Fein.
Prof. Hebel.
—— Kölreuter aus Sulz am Neckar.
Major Medicus aus Azbach.
Secretair Meerwein aus Emmendingen.
Kirchenrath Preuschen.
Hofrath Ring aus Strasburg.
Geh. Hofrath Scherer aus Trarbach.
Rechnungs-Rath Sievert aus — — —
Kirchenrath Tittel aus Pirna.
Pred. Tulla, geb. in Nymburg.
Geh. Archivrath Vierordt, geb. in Haslach.
Oberhofpred. Walz aus —
Hofrath Wucherer aus Pforzheim.

Carpen, (ohnweit Cremnitz in Ungarn)
geb. Ephorus Harwen in Augsburg.

Cassel,
ang. Rath Glaß aus Ulm.

Cölln,
ang. Prof. Reinhard aus Schorndorf.

Constantinopel,
ang. Doctor Pfingsten aus Stuttgart.

Constanz,
geb. und angest.
Licentiat Eberlin
geb. Prof. Hug in Fre[illegible]
Can. Vogler in [illegible]
Pf. Werdich in [illegible]
ang. Caplan Gäßler [illegible]
Prof. Pizenberger [illegible]
—— Sulzer aus [illegible] felden.
Canonikus v. Biser[illegible] Freyburg.
Capitul. Weiß aus [illegible] chen.

Cronach, (in Fran[illegible])
geb. Franzisc. Lector [illegible] fried.

Crummenteich, (im Herz. Bremen)
geb. Küster Tiedemann [illegible] Stuttgart.

D.

Dachsberg,
geb. Kanonikus [illegible] Weissenau.

Darmstadt,
geb. Syndikus von [illegible] in Kempten.

Dachtel, (im Würtemb.)

Dauchingen,
geb Oberschulaufseher [illegible] Freyburg.

Dekenpfrond,

Denkendorf,
geb. Prof. Dietz in Tübingen
Special Jäger in [illegible]lingen.
angest. Propst Märklin [illegible] Reichenbach.
Pf. Schmid aus Bühl[illegible]

Denkenpfrond,
ang. Pf. Duttenhofer [illegible] Bulach.

Dertingen,
ang. Staatsamtm. Speidel aus Stuttgart.

Dit

D.

...tingen,
...b. Pf. Sock in Nehren.
...ffenbach,
...trichshofen,
...b. Kapitular Faus in Neresheim.
...tlingen, (bey Pforzheim)
...ng. Pf. Rink aus Weiler.
...lingen,
...b. und angest.
Prof. Schäblen.
...b. Stift-Vikar von Diepolt in Kempten.
Professor Helmschrott in Füeßen.
Chorherr Sailer in Schussenried.
...ng Hofkammerrath Amman aus Mößkirch.
Hof- und Reg.Rath v. Hößle aus Walkershofen.
Prof. Kuon aus Buchau.
Schuldirector Nömer aus — — —
Prof. Schmid aus Jettingen.
Prokanzler Schneller aus dem Tyrol.
Dinkelsbühl,
ang. Drießlein, des grossen Raths aus Waldenburg.
Stadtpf. Mohl aus Stuttgart.
Donaueschingen,
geb. Chorh. Krapf in Rheinfelden.
ang. Leibarzt Rehmann aus Freyburg.
Donauwörth,
ang. Archivar Stecker aus Ziplingen.
Dornstädt,
ang. Oberamtmann Eccard.
Dresden,
geb. Steinschneider Lang in Augsburg.
ang. Hof- und Justizrath Donauer aus Nördlingen.

D. E.

Dresden,
ang. Finanz-Oberbuchhalter Oberreit aus Lindau.
Durlach,
geb. Legat.Rath Posselt in Gernsbach.
Dürkheim,
angest. Kanzleydirector Lang aus Bebenhausen.
Dürrenzimmern, (im Würtenbergischen)
geb. Obrist-Lieut. Rösch in Stuttgart.
Pfarrer Weissenstein in Gochsen.
Dürrmünz,
geb. D. Dörner in Stuttgart.
Dürnau, (bey Buchau)
geb. Pf. Härle in Vieringen.
Dundorf,
geb. Prof. Emmert in Tübingen.
Düsseldorf,
geb. Profess. Jacobi in Freyburg.
Dußlingen,
geb. Oberamtm. Mauchart zu St. Georgen.

E.

Ebingen,
geb. und angest.
geb. Pf. Bauer in Münster bey Stuttgart.
Prof. Schmid in Ulm.
Eckerskirch, (bey Ravensb.)
Pfarrverweser Erb aus Ravensburg.
Eggendorf, (in Niederösterr.)
geb. Prof. Schwarzel in Freyburg.
Edelfingen, (im Hohenloh)
geb. Diakon Weiler in Augsburg.
Eglingen, (im Würtemb.)
geb. Rechenbanksrath Bernritter in Stuttgart.

E.

Ebingen,
geb. Prof. Ruef in Freyburg.
Doctor Ruef in Freyburg.

Eichstetten,
geb. Freyh. Roth v. Schreckenstein in Immendingen.
ang. Freyherr von Ulm aus Kempten.

Einsiedel,
geb. Oberamtm. Knapp in Alpirsbach.

Elchingen,
ang. Prof. Mittich aus Salzb.
Pat. Würth aus ———

Elwangen,
ang. Reichsgraf v. Ezdorff aus Landshut.
Hofrath Frölich aus Oberdorf.
Kanonikus Hornstein aus Göffingen.

Emmendingen,
geb. Secretair Meerwein in Carlsruhe.
ang. Special Gockel aus Königsbach.
Kammerrath Meerwein aus Leiselheim.
Hofr. Roth aus Carlsruhe.

Emerkingen,
geb. Pfarrer Christmann in Justingen.
Oberamtm. Christmann in Ulm bey den Wengen.

Enabeuren,

Endingen, (im Breisgau)
geb. Pfarr-Rector Biechele in Rothweil.

Engelberg,
geb. Madame von der Lühe im Mecklenburgischen.

Eningen,

Enkenhoffen,
geb. Biblioth. Sinner in Füeßen.

Enzweyhingen,
geb. Reg. Rath Grub in Regensburg.

E. F.

Erkheim, (bey Memm...
geb. Pf. von Wachm...
Memm. Herg.

Erlangen,
geb. D. Gmelin in Tü...
ang. oder sich aufh.
Prof. Breyer aus Er...
—— Gros aus Sin...gen.
Buchhändler Palm a... Schorndorf.
D. Steinbruch aus ...denheim.

Erkenmoos,
geb. Pater Longin ... in Weingarten.

Erligheim, (im Würte...
geb. Hofrath Walth... a... Gaildorf.

Erpfingen,

Eßlingen,
geb. und angest.
Doctor Boni.
—— Eckher.
Conrector Keller.
Stadtamman Rapp.
Justizrath Weinland.
geb. Pf. Böckh in Felli...gen.
Prof. Frick in Helmst...
D. Schmidt in Helmst...
— Tritschler in Eßlin...
Pfarrer Winter in Obe...bronn.
ang. kath. Pred. Reith... aus Landshut.

Ettenheim-Münster, (im Breisgau)
ang. Pater Digl.

F.

Fellbach,
geb. und angest.
geb. Kanzleyadvokat Bäuerlen in Stuttgart.
ang. Pf. Kohler aus Stutt...

Feldstetten, (bey Urach)
ang. Pf. Höslin.

F.

twangen,
. Stadtvogt Schneider
us Ulm.

lingen, (im Würtemb.)
. Magister Leutwein in
Pfullingen.

heim, (im Oettingischen)
. Pf. Muck in Ippesheim.

nkfurt, (am Mayn)
g. Senior Hufnagel aus Schwäbisch-Hall.
Syndikus Schmid aus Schorndorf.
Synd. Seeger aus Oettingen.

eudenstadt,
eb. Prof. Mayer in Maulbronn.
ing. Special Schuler, geb. in Schorndorf.

eyburg, (im Breisgau)
geb. und angest.
Prof. Felner.
—— von Rotteck.
—— Sautier.
Rector Will.
geb. Probst Kreuter in Bürglen.
Leibarzt Rehmann in Donaueschingen.
Canonikus von Vikari in Constanz.
ang. oder sich aufh.
Oberschulaufseher Bob aus Dauchingen.
Professor Ecker.
Stadtpfarrer Galura aus Herbolzheim.
Prof. Hugo aus Constanz.
—— Jacobi aus Düsseldorf.
—— Klüpfel aus Wippfeld.
—— de Lugo aus Wien.
—— Mertens aus Wüstenrode (im Limb.)
Appellat. Rath Petzeck aus Trautenau.
Prof. Ruef aus Ehingen.

F. G.

ang. oder sich aufh.
Doctor Ruef aus Ehingen.
Prof. Sauter aus Riedlingen.
—— Schmiederer aus ——
—— Schwarzel aus Eggendorf.
D. Tröndlin aus ——
Abbe Uebelacker aus —
Prof. Wanker aus ——
—— Weißegger aus Rieggersburg.

Fueßen,
geb. und ang.
Prior Keller.
geb. Pfarrer Werkmeister in Steinbach.
ang. Prof. Helmschrott aus Dillingen.
Bibliothekar Sinner aus Enkenhoffen.
D. Schwingert aus ——
Sen. Zimmermann aus Stiefenhofen.

G.

Gärtringen,
geb. Superintendent Pfleiderer in Neustadt.

Gaildorf,
ang. Hofrath Walther, geb. in Erligheim.

Geißlingen,
geb. Prediger Dapp in Kleinschönebeck bey Berlin.
Legat. Sekretair Schubart in Nürnberg.
Prof. Stüber in Ulm.
Lehrer Vetter in Ulm.
ang. Diakon Honold aus Ulm.
Doctor Vetter aus Ulm.

Gengenbach,
geb. Hofkriegsraths-Sekretair Lehmann in Wien.

Gent, (in Flandern)
geb. Chorherr Reuth in Wettenhausen.

St.

G.

St. Georgen, (Kloster)
ang. Prälat Griesinger aus Marschalkenzimmern.
Oberamtmann Mauchart aus Dußlingen.

Gera,
geb. Entreprenair Meineber in Ulm.

Gernsbach, (in der Grafsch. Eberstein)
ang. Legationsrath Posselt aus Durlach.

Gerolzhofen,

Giengen,

Gießen,
geb. Hofrath Jann in Wallerstein.

Giengen, (im Ulmischen)
geb. Stiftsprediger Bayer in Ansbach.
D. Villforth in Ulm.

Glogau,
ang. Prinz Eugen v. Würtemberg, g. in Mömpelgard.

Göffingen,
geb. Kanonikus Hornstein in Ellwangen.

Göppingen,
geb. und angest.
Doctor Lutz.
geb. Prof. Gaab in Tübingen.
Pf. Gaab in Lothenberg.
Magister Fischhaber in Tübingen.
Landschafts-Consulent Kerner in Stuttgart.
Pf. Roos in Stammheim.
ang. Special Cleß aus Rommelshausen.
Diakon Kapff aus Lorch.
Stadtschreiberin Knörin aus Stuttgart.

Göttingen, (Universität)
ang. Bibliotheks-Custos Benecke aus Mönsroth.
Hof- und Kanzley-Rath v. Berg aus Schweigern.

G.

Göttingen, (Universität)
ang. Hofrath Gmelin aus Tübingen.
Prof. Hugo aus Lörrach.
—— Osiander aus (unter Aichelberg).
Consistorial-Rath Flatt aus Nürtingen.
Prof. Seyffer aus Begfeld.
—— Stäudlin aus Stuttgart.

Göttingen, (im Ulmischen)
ang. Pf. Bauer aus Ulm.

Gochsheim,
geb. Pf. Majer in Neuweiler.
Pf. Puchner in Stetten.
ang. Pf. Weissenstein aus Dürrenzimmern.

Goldburghausen,
ang. Pf. Engelhard.

Gollhofen, (in Franken)
geb. Archidiak. Lunz in Kem.

Gomaringen,
ang. Pf. Schwindrazheim, geb. in Neuenbürg.

Goppertschweiler, (bey Wangen)
ang. Pf. Schabet, geb. in Buchhorn.

Grabenstetten,

Grätz, (in Steyermark)
geb. Pfarrer Steyrer in Neukirch.

Greußen, (im Schwarzb. Sonderh.)
geb. Hofrath Zinkernagel in Wallerstein.

Groß-Villars, (im Würt.)
geb. Rect. Weikum in Mannheim.

Greuel, (bey Haigerloch)
ang. Pf. Merey aus Ueberlingen.

Gruibingen, (im Würtemb.)
geb. Archidiakon Müller in Ludwigsburg.

Grü-

G. H.

al, (im Wirtemb.)
. Wurster in Zainin-

gen,
ngen,
f. Schmid in Denken-
.

urg,
Prof. Wiser in Wien.
. Wiser in Hofkirchen.
stein:
elfingen, (im Breisg.)
Pf. Beck in Pforzheim.
ersblum, (in Leining.)
Consulent Klotz in Tü-
ingen.
enstadt,
. und angest.
. Prof. Braßberger in
Blaubeuren.
tenzell.
b. Rector Rugel in Schwyz.

H.

aslach, (im Kinzing. Thal)
ng. Pf. Schumacher, geb.
in Aalen.
adamar (im Nassau-Oran.)
geb. Doctor Schira in Ra-
vensburg.
alle, (in Schwaben)
geb. und angest.
Rathsregistr. Bonhöfer.
Dekan Dötschmann.
Professor Gräter.
Landhauptm. Hornung.
Rector Leutwein.
Doctor Seiferheld.
geb. Baurath Glenk in In-
gelfingen.
Senior Hufnagel in Ffft
am Mayn.
ang. Doctor Gräter, geb. in
Ilzhofen.
Senator Seiferheld, g.
in Haberschlacht.
Halle, (in Sachsen)

H.

Hamburg,
ang. französ. Gesandter Rein-
hard aus Schorndorf.
Superintendent Schöner,
geb. in Seegringen.
Haslach, (bey Freyburg)
geb. Geh. Archiv-Rath Vier-
ordt in Carlsruhe.
Haubersbronn:
ang. Pf. Scholl, geb. in
Poltringen.
Hechingen,
geb. Consulent Mader in
Heutingsheim.
Hedelfingen, (unweit Stgt.)
geb. Pf. Binder in Ruders-
berg.
Pf. Burk in Markt-Weil-
tingen.
Heidelberg,
ang. Hofkammerrath Rigal
aus Stuttgart.
Heidenheim,
geb. Doctor Steinbruch in
Erlangen.
ang. Forstverwalter Jeuter
aus Klein-Heppach.
Kanzley-Advokat Heuche-
lin aus Aalen.
Knabenschulk. Völter aus
Metzingen.
Heilbronn,
geb. und angest.
Syndikus Becht.
Geheimer Schreiber.
Senator Schübler.
Doctor Weber.
geb. Obrist Bouwinghau-
sen v. Wallmerode
in Nördlingen.
Obristlieut. Baron v. Irm-
traut in Stuttgart.
ang. oder sich aufh.
Senior Duttenhofer aus
Nürtingen.
Doctor Gmelin aus Tü-
bingen.
Organist Keßler.

Heil-

H.

Heilbronn,
Rector Meyer aus Weissenburg.
Industrie-Vorsteher von Scheler aus Stuttgart.
Etatsrath Weikard aus Römershag.

Heinrieth,
ang. Pf. Gaspar aus Thalheim.

Heisterkirch,
geb. Pater Schmid in Roth.

Helmstädt,
ang. Prof. Frick aus Eßlingen.
Prof. Pfaff aus Stuttgart.

Hengen, (auf der Würt. Alp)
geb. Pf. Göz in Plieningen.

Heppach,
geb. Magister Manhard in Altona.

Herbolzheim, (im Breisgau)
geb. Stadtpfarrer Galura in Freyburg.
Pf. Reeß in Krotzingen.

Herbtingen, (in Friedberg-Scheer)
geb. Pf. Pfeiffer in Klingenzell.

Herrenalb,
ang. Pfarrer Heigelin aus Stuttgart.
Oberamtmann König aus Bischofsheim.

Herrenberg,
geb. D. Canz in Hornberg.
Special Gaum in Calw.
—— Hesler in Vayhingen.
Präcept. Köhler in Stuttgart.
Oberamtmann Krafft in Sindelfingen.
Prof. Ströhlin in Stuttgart.

Heutingsheim,
ang. Pf. Christmann aus Ludwigsburg.

H. J.

Heutingsheim,
ang. Consulent Mader a[illegible] Hechingen.

Hirsau,
ang. Prälat Tafinger a[illegible] Ludwigsburg.

Höchstädt,
geb. Bürger Bronner i[illegible] Zürich.

Hofen, (am Bodensee)
angest. Prälat Ambrosi[illegible] Frey, Küchenmeister i[illegible] Schussenried.

Hoffirchen, (in Ober-Oestr[illegible])
ang. Pf. Wiser aus [illegible]burg.

Hohenlohe-Oeringen.

Hohenstaufen,
geb. Registrator Faulhaber in Ysny.

Hohentwiel,
geb. Hauptmann Sch[illegible] in Stuttgart.

Holzschwang, (im Ulmischen)
ang. Pf. Kolb aus Ulm.

Honstetten, (im Fürstenb.)
ang. Pf. Strasser aus ——

Hornberg,
ang. Doctor Canz aus Herrenberg.

Horrheim,
geb. Regierungsrath Reuß i[illegible] Stuttgart.

Hüffingen.

J.

Ilcherheim.

Jena,
geb. Ober-Lieut. von Scheidemantel in Stuttgart.
ang. Mag. Breyer aus ——
Prof. Niethammer aus Beilstein.
—— Paulus aus Leonberg.
—— Schelling aus Leonberg.
Hofr. Schiller aus Marbach.

Jet-

J. K.

...en: (Gräfl. Staufenb.)
...ß. Schmid in Dil-
...l.

..., (im Würtemb.)
...b. Hofrath Schwab
...uttg.

...n, (bey Schwäb. Hall)
...r. Gräter in Schwäb.

...dingen,
...ichsprälat Grienin-
...in Irrsee.
...reyh. Roth v. Schre-
...tein, Herr v. Immen-
...n.

...stadt,
...frath Eylen v. Här-
...nstein in Regensburg.
...l. Rath v. Ritters-
...ausen in München.
...Stadelhofer in Roth.
...Lehrer Schirmer aus
... — —

...fingen,
...Baurath Glenk aus
...wäb. Hall.

...gen,
...Prof. Peutinger in
...Salzburg.

...uck.

...heim (im Fränk.)
...Pf. Muck aus Forheim.

...igen,
...Pf. Christmann aus
...Emerkingen.

K.

...beuren,
...und ang.
...anzley Dir. Wagenseil.
...R. Prälat Brem in Weis-
...senau.
...chullehr. Friese in Stras-
...burg.
...Madame la Roche, gegen-
...wärt. in Offenbach.
...f. Schegg in Lengenfeld.

K.

ang. Doctor Apin, geb. in Nürnberg.
Syndicus Hartlieb, geb. in Altdorf.

Kaisersheim,
ang. Pat. Guido Bröm,
Prof. Streithofer.

Kempten, (Stadt)
geb. und ang.
Doctor Mellin.
Rect. Satzger.
ang. Syndicus von Abelen, geb. in Darmstädt.
Buchhalter Dauscher aus Ysni.
Senior Dürr aus Leutkirch.
Archidiakon Lunz aus Gollhofen.

Kempten, (Stift)
geb. und ang.
Leibarzt Heinisch.
Geistl. Rath Neumayr.
Freyh. v. Ulm in Eichstädten.
ang. Stift-Vikar v. Diepolt aus Dillingen.

Kenzingen, (an der Elz)
geb. Hofrath Kapf in Baden.

Kiel,
ang. Prof. Pfaff aus Stuttgart.

Kirchheim, (unter Teck)
geb. und ang.
Doctor Eschenmaier.
— — Silber.
geb. Rector Hutten in Tübingen.
Prof. Pfleiderer in Tüb.
Hofrath Kerner in Stuttgart.
ang. Oberamtm. Lempp aus Stuttgart.
Special Pfeiffer aus Balingen.
Geh. Rath v. Seckendorf aus Stuttgart.

Kirchheim, (Grafschaft)
Reichsgraf Phil. Karl von Fugger.

Kirch-

K.

Kirchheim, (im Rieß)
geb. Hofprediger Mayr in Altingen.

Kirchberg, (bey Ulm)
ang. Hofrath Mayer aus Kupferzell.

Kirchensittenbach, (im Nürnb.)
geb. Musikdirector Nopitsch in Nördlingen.

Kirnbach, (im Würtemb.)
geb. KirchenR.-Sekret. Keller in Stuttgart.

Klein-Heppach,
geb. Forstverwalter Jeuter in Heidenheim.

Kleinschönebeck, (bey Berlin)
ang. Pred. Dapp aus Geißlingen bey Ulm.

Klingenzell, (im Thurgäu)
ang. Pf. Pfeiffer aus Herbtingen.

Kloster-Hirschau, (im Würt.)
geb. Mag. Christmann in Tübingen.

Knittlingen,
geb. Pf. Dillenius in Baltmausweiler.
ang. oder sich aufhaltend:
Pf. von Ichenheim Camerer, aus Neckardenzlingen.
Rath Paulus, aus Schorndorf.

Kochendorf,
ang. Syndikus Hofer aus Tübingen.

Kochersteinsfeld,
geb. Pf. Metzger in Lichtenstern.

Königsbach, (im Bad.)
geb. Special Gockel in Emmendingen.

Kopenhagen,
geb. Prof. Reuß in Tübingen.

Korb, (im Würt.)
geb. Doct. Weishaar in —

K. L.

Kremsmünster,
ang. Lehrer Bischoff [illegible]
Meersburg.

Krozingen, (bey Freibu[rg])
geb. Hofrath Mezler [illegible]
maringen.
ang. Pf. Rees aus [illegible]
heim.

Kürnbach, (im Würt.)
geb. Madame Löfler [illegible]
Stuttgart.

Kupferzell, (im Hohenl.)
geb. Oekonomie-Rath Ma[yer]
in Klosterzimmern.
Hofrath Mayer in Kir[ch]
berg.

L.

Laitz, (bey Sigmaringen)
geb. Kämmerer [illegible]
Stetten.

Lahr, (im Breisgau)
ang. Rath Langsdorf [aus]
Nauheim.

Landshut, (in Bayern)
geb. Reichsgraf v. [illegible]
Ellwangen.
Kath. Pred. Reithofer [in]
Eßlingen.
ang. Prof. Zimmer aus [Schw.]
gmünd.

Lehnweiler, (im Würt.)
ang. Schullehrer Koch [aus]
Ostdorf.

Leipheim, (im Ulm.)
ang. Diak. Dietlen aus Ulm.

Lechfeld, (bey Augsburg)
ang. Guardian Maucl [aus]
Wangen.
Pf. Schegg aus Landte[r]
ren.

Leipheim, (bey Ulm)
geb. Schull. Wiedenmann
in Ulm.

Leiselheim, (in der Badisch.
Grafsch. Hochberg)
geb. Kammerrath Meerwein
in Emmendingen.

Lie-

L.

…, (in Gallizien).
…ssirer Kratter aus
…rf.
…ed, (Klost. bey Kempt.)
…t. Schneidenbach
Burgau.
Stöhr aus Cronach.
…a,
Klemm in Peterzell.
…aft in Blochingen.
Paulus in Jena.
Schelling in Jena.
…ch,
…ior Dürr in Kempten.
…uit Thomann in Bo…
…
…mis Weber in Vened.
…red. Loy aus Weissenb.
…stern, (Kl. im Würt.)
…f. Metzger aus Kocher-
…insfeld.
…zell, (im Würt.)
…f. Wittich in Witters-
…usen.
…,
…nd angest.
…tor Frey.
…tor Wegelin.
…istrator Stoll.
Thomann.
…inanz-Oberbuchh. Ober-
…eit in Dresden.
Senior Sembeck aus
Vierzehn-Heiligen.
…ingen, (im Nellenb.)
Pf. Sohm aus Altdorf.
…u,
Stiftspred. Keller in
Stuttg.
…ch,
Prof. Hugo in Götting.
(im Durlach.)
Prof. Mauritii in Bü…
…zow.
…,
Diakon Conz in Ludwigsb.
…ofger. Adv. Kapf in Stutg.
…iakon Kapf in Göppingen.
…nberg, (bey Göppingen)
Pf. Gaab aus Göppingen.

L. M.

Lübeck,
geb. Prof. Böckmann in Carlsruhe.

Ludwigsburg,
geb. und angest.
Stadt-Cons. Bunz.
Hofmedikus von Hoven.
Doctor Mörike.
geb. Pf. Christmann in Heutingsheim.
Pf. Haas in Schlierbach.
Landsch. Cons. Hochstetter in Stuttgart.
Schreibmeister Jäck in Berlin.
Justizrath Maier in Tübingen.
Prof. Pauly in Maulbronn.
Pf. Rieger in Wangen.
Hofcaplan Rieger in Stuttgart.
Prälat Tafinger in Hirsau.
Prof. Wippermann in Rinteln.
ang. oder sich aufhaltend.
Präc. Bähr aus — — —
D. der R. v. Bühler aus Backnang.
Diakon Conz aus Lorch.
— — Hauf aus Bissingen.
Archidiakon Müller aus Grunbingen.
Generallieut. v. Nicolai aus Canstadt.
Landkammerrath Schmid aus Weickersheim.
Pf. Schöll aus Urach.
Major von Varnbüler aus Stuttgart.

Lustnau, (bey Tüb.)
geb. Doct. Storr.
ang. Amtsschr. Eisenlohr aus Stuttgart.

M.

Mannheim,
ang. Rector Weikum aus Groß-Villars.

Mar-

M.

Marbach,
geb. Prof. Drück in Stuttg.
Hofrath Schiller in Jena.

Marburg,
ang. Prof. Hartmann aus Nördlingen.
Prof. Hauf aus Stuttg.

Marchtall,
ang. Pater Bauer aus Möß-kirch.
Pater Sager, d. Z. Pf. in Munderkingen, g. in Biberach.

Mariazell, (im Schwarzwald)
ang. Pf. Werdich aus Const.

Markdorf,
geb. Kastner Hespelin in Weingarten.

Markgröningen,
geb. Doctor Kohlhaas in Regensburg.
Pf. Magenau in Niederstotzingen.

Marktweiltingen, (unweit Dünkelsbühl)
ang. Pf. Burk aus Hedelfing.

Marlen, (in der Ortenau)
ang. Pf. Lang.

Marschalkenzimmern,
geb. Prälat Griesinger in St. Georgen.

Maulbronn,
geb. Kanzleyadv. Rümmelin in Stuttg.
ang. Prof. Mayer aus Freudenstadt.
Prof. Pauly aus Ludwigsb.

Mauren (im Oett.)
geb. Hofrath Preu in Wallerstein.
ang. Pf. Strelin aus Oettingen.

Megerkingen,
geb. Cand. Hauf in Nürnb.

Meinau,
ang. Hofcaplan Burg aus Offenburg.

M.

Memmingen,
geb. und angest.
Rector Häßler.
Doctor Bauer.
— — v. Ehrhardt.
— — v. Ehrhardt.
Lehrer Küchle.
Doctor Nusche.
Superint. Schelhorn.
Amtmann Seyler.
Schull. Städele.
geb. Lehrer Brandmüll[illegible] in Augspurg.
Pf. Hübler in [illegible].
Pf. Karrer in [illegible].
Pf. Schelhorn in [illegible]heim.

Memmingen-Berg,
ang. Pf. v. Wachter, zu Erlheim.

Membrechtshofen.

Mersburg,
geb. Lehrer Bischof in [illegible]münster.
Pract. Illert.
ang. Fürstbischof Freyherr von Dalberg.
Pfarr-Rector Flach aus Salmansweil.

Mertingen, (in Bayern)
geb. Prof. Rorer in Wettenhausen.

Metterzimmern,
ang. Pf. Fischer aus Bietigheim.

Metzingen, (bey Urach)
geb. und angest.
Doctor Bauer.
geb. Knabenschull. Völter in Heidenheim.

Mietau,
ang. Prof. Beitler aus Reutlingen.

Mömpelgard,
geb. Prinz Eugen v. Würt., Gouverneur in Glogau.
Reg. Rath Parrot in Stuttgart.

M. N.

oth,
. Custos Benecke in
:ingen.
gen,
Bührer in Zell.
),
r Bauer in March-

Frick in Roggenburg.
usen, (an der Enz)
f. Fulda in Tübing.
m, (an der Donau)
ammerrath Amman
ingen.
l,
stl. Rath v. Ritters-
usen aus Immenstadt.
Salat aus Abbts-
und.
, (bey Stuttg.)
f. Bauer aus Ebing.
gen,
beramtmann Schott
Urach.
sheim,
th Dapp aus Stuttg.
rd,
älat Schelling aus
terweisach.

N.

,
) angest.
ecker Streim.
hulk. Melchinger
Nürtingen.
m, (Hess.Cassel.Geb)
ath Langsdorf in
r.
eyhingen,
richtsschr. Bilfinger
Beutelspach.
enzlingen,
. Camerer zu Knitt-
ngen.
thailfingen,
f. Hartmann aus Of-
thausen.

N.

Neenstetten.
Nehren,
ang. Pf. Gock aus Dettingen.
Neresheim,
ang. Kapitular Faus aus Dietrichshofen.
Großkeller Nack aus — —
Neubronn, (unweit Ellwang.)
ang. Pf. Pahl aus Aalen.
Neukirch, (auf dem Schwarzwalde)
ang. Pf. Steyrer aus Gräz.
Neuenbürg, (im Würt.)
geb. Pf. Bohnenberger in Altburg.
Pf. Schwindrazheim in Gomaringen.
ang. Pf. Pfaff aus Ubingen.
Neustadt, (am Kocher)
ang. Superintend. Pfleiderer aus Gärtringen.
Neuenstadt an der Linde.
geb. Archivar Erbe in Stuttg.
Prof. Franz in Stuttg.
—— Hausleutner in Stuttg.
—— Süßkind in Tübing.
ang. Special Geß.
Neuffen,
ang. Special Hartmann aus Adelberg.
Neufchatel,
ang. Prof. Affsprung aus Ulm.
Neuhausen,
ang. Pf. Klemm aus Steißlingen.
Neutrauchburg, (bei Ysnj)
ang. Schullehrer Detzel aus Beuren.
Neuweiler,
ang. Pf. Majer aus Gochsheim.
Niderstotzingen,
geb. Geh. Sekretair Haug in Stuttg.
ang. Pf. Magenau aus Markgröningen.

N.

Nördlingen,
geb. und angest.
Rathskonsul. Dolp.
Rector Moll.
Maler Müller.
Diakon Scheufelhut.
Bürgerm. v. Tröltsch.
Superint. v. Tröltsch.

geb.
Hof- u. Justizrath Donauer in Dresden.
Rector Beyschlag in Augspurg.
Prof. Hartmann in Marburg.
Cand. Klein.
Pf. Mayer in Speyer.
Geh. Rath Zapf in Augsb.

ang. oder sich aufhaltend.
Obrist Vonwinghausen von Wallmerode aus Heilbronn.
Archidiakon Cramer, geb. in Klosterzimmern.
Lehrer Münzer aus — —
Musikdirect. Novitsch aus Kirchensittenbach.

Nürnberg,
geb. Doctor Apin in Kaufbeuren.
ang. oder sich aufhaltend.
Cand. Hauf aus Megerkingen (im Würt.)
Legat. Sekret. Schubart, geb. in Geißlingen.

Nürtingen,
geb. Senior Duttenhofer in Heilbronn.
Pf. Hainlin in Sindelfingen.
Vikar Köstlin in Schorndorf.
Schullehr. Melchinger in Nagold.
Prof. Plank in Göttingen.
Hofr. Schott in Stuttg.
Prof. Wurm in Blaubeuren.

N. O.

Nürtingen,
ang. Diakon Mauchart in Tübingen.
Oberamtmann Sterr in Stuttg.

Nymburg, (in der Markgr. Hochberg)
geb. Pred. Tulla in Carlsr.

O.

Oberdorf, (im Algäu)
geb. Hofrath Frölich in Ellwangen.

Oberndorf, (am Neck.)
geb. Kassirer Kratter in [illegible]berg.

Oberensingen,
geb. Lieutenant Dattenhofer in Stuttg.
ang. Förster Pfizenm[illegible] aus — — —

Oberholzheim, (bei Biberach)
geb. Pf. Eben in Ravensburg.

Oberzenn, (in Franken)
geb. Kammerherr v. Seckendorf in Stuttg.

Oberroth, (im Würt.)
geb. Hofger.-Adv. Kausler in Winnenden.

Obersontheim, (in der Grafschaft Limburg)
geb. Fr. Diak. Weiler in Augsburg.

Oberstetten,
geb. Statthalter Heß in Bammeneck.

Oberwichingen,
geb. Superint. Christfels in Appezhofen.

Ochsenhausen,
geb. Pf. Depra in Ottobeuren.
ang. Bibliothekar German aus Bregenz
Prof. Perger aus Prag[illegible]
— Vogt aus — — —

Oehrin[gen]

O. | O. P.

zen, (in Franken)
Accept. Leppichler in
...w.
meist. Sebald in Ulm.
gen,
rof. Dannenmayer
Wien.
bronn, (bey Herren-
f. Winter, geb. in
lingen.
zen,
iegsrath Lang in An-
...
enrath Lang in Re-
gsburg.
ul. von Schaden in
gspurg.
d. Seeger in Frankf.
merdirect. Strelin in
allerstein.
. Strelin in Mauren.
Wassler in Augspurg.
der sich aufhaltend.
u. Reg. Rath Stram-
fer aus Windsheim.
ior Urlsperger aus
ugsburg.
burg,
ofcaplan Burg in Mei-
zu.
nd angest.
rdian Petzelt.
Oberforstm. Ruth.
hausen,
f. Hartmann in Ne-
rthailfingen.
ietten,
iak. Camerer in Stutg.
f, (im Würtemb.)
Schullehr. Koch in Lehn-
weiler.
hausen, (im Würt.)
Oberamtm. Schäffer zu
Sulz am Neckar.
euren,
Chorherr Hafner in
Schussenried.

Ottobeuren,
geb. Prof. Kirchmaier in Schussenried.
ang. Pf. Depra aus Ochsenhausen.

P.

Passau,
ang. Dompred. Wille aus Söflingen.
Peittingen, (in Bayern)
geb. Archivar Braun bey St. Ulrich in Augsb.
St. Peter, (Kloster auf dem Schwarzwalde.)
Peterzell,
ang. Pf. Klemm aus Leonberg.
Pfalzgrafenweiler.
Pfersee, (bey Augsb.)
geb. Subdechant Welzhofer in Augsburg.
Pforzheim,
geb. Hofrath Wucherer in Carlsruhe.
ang. Pf. Beck aus Gundelfing.
Oberforstm. v. Drais aus Ansbach.
Fabrikant Gülich aus Canstadt.
Pfuhl.
Pfullingen,
geb. Assessor Pfeiffer in Stuttg.
ang. Special Köstlin aus Blaubeuren.
Mag. Leutwein aus Flözlingen.
Pirna, (in Sachsen)
geb. Kirchenrath Tittel in Carlsruhe.
Pliederhausen,
geb. Geh. Rath Kapf in Tüb.
Plieningen,
geb. Hof- und Domainenrath Hartmann in Stuttg.
ang. Pf. Göz aus Hengen.
Polsingen,
ang. Pf. Böckh aus Eßlingen.

P. R.

Poltringen,
geb. Pf. Scholl in Haubersbronn.

Potsdamm,
ang. Major v. Massenbach aus dem Würt.

Prosseaen,
geb. Prof. Perger in Ochsenhausen.

R.

Ravensburg,
geb. und angest.
Pf. Beck.
Benef. Göz.
Pf. Gradmann.
Grautuber Jäcklin.
Senator von Knoll.
Senator Kutter.
Pf. Kutter.
Strumpfab. Kutter.
Doctor Merk.
geb. Pestilenziarius Essich in Augsburg.
Pfarrverweser Erb in Eckerskirch.
angest.
Burgerm. von Beck, geb. in Ysni.
Pf. Eben aus dem Biberach. Pfarrdorf Oberholzheim.
Geheimer Kienlin aus Ulm.
Schull. Müller aus Altschhausen.
Doctor Schira aus Hadamar.

Regensburg,
geb. und angest.
Würt. Legationsrath Baz.
ang. Hofrath Eylen v. Härtenstein aus Immenstadt.
Reg. Rath Grub aus Enzweyhingen.
Doctor Kohlhaas aus Markgröningen.
Kirchenrath Lang aus Oettingen.

R.

Reichenau,
geb. Landschaftsarzt St[illegible] in Allensbach.

Reichenbach, (im Wirt.)
geb. Provst Märtlin in [illegible]fendorf.
ang. Pf. Lenz aus T[illegible]
D. Steeb aus L[illegible]

Renzburg, (im Holstein)
geb. Leibarzt Renz in St[illegible]

Reutlingen,
geb. und angest.
Burgerm. Fezer.
Doctor Memminger.
geb. Prof. Britler in [illegible]
Pred. Fischer in [illegible]

Reutlingen-Dorf, (in Marchtall)
geb. Kaplan Rueß in [illegible]

Rheinberg, (im Cöllnisch.)
geb. Oberrichter v. Stude[illegible] Augsburg.

Rheinfelden,
geb. Prof. Sulzer in Constanz.
ang. Chorherr Krapf aus Donaueschingen.

Riedlingen,
geb. Prof. Sauter in [illegible]burg.
Hofrath Spiegler in [illegible]lendorf.

Rieggeesburg, (in Steyerm.)
geb. Prof. Weißegger in Freyburg.

Rinteln,
ang. Prof. Wippermann aus Ludwigsburg.

Rißtissen,
geb. Prof. Braig in Weingarten.
RathsCons. v. Chrismar in Augsburg.

Römershag, (im Fuldaisch.)
geb. Etatsrath Weikard in Heilbronn.

Rö-

R. S.

ötenberg, (im Würt.)
geb. Prof. Plouquet in Tübingen.

oggenburg,
ang. Prof. Frick aus Möskirch.
Superior Sturmlerner aus Wolfach.

ommelshausen,
geb. Special Cleß in Göppingen.

odalben, (im Baden-Bad.)
geb. Hofrath Frank in Wien.

osenfeld, (im Würt.)
geb. Hr. Roller, gegenw. in der Schweiz.

oth, (RStift)
ang. Pat. Schmid aus Heiligkreuz.
Pf. Roth aus Immenstadt.

othenburg, (am Neckar)
ang. Rector Knecht.

thweil,
ang. Pfarr-Rector Biechele aus Endingen.
P. Vincenz Elbs aus Wangen.
Burgermeister Hofer.

dersberg, (im Würt.)
ang. Pf. Binder aus Hedelfingen.

S.

lem oder Salmansweiler.
b. Pfarr-Rector Flacho in Meersburg.
Prof. Schindele in Weingarten.
g. Prof. Fridl aus Biberbach.

zburg,
b. Prof. Wittich in Elchingen.
g. Prof. Peutinger aus Inningen.

afhausen, bey Böblingen.
g. Pf. Zahn aus Althengstett.

S.

Schaichhof, (bey Tübingen)

Schlierbach,
ang. Pf. Haasin aus Ludwigsburg.

Schwäbingen, (im Oett.)
ang Pf. Lozbeck aus Beyerberg.

Schmiedefeld,
ang. Reg. Rath Parrot aus — — —

Schorndorf,
geb. Hofger. Adv. Arnold in Stuttg.
Repetent Hauber in Tüb.
Prof. Kielmann in Stuttg.
Buchhändler Palm in Erlangen.
Rath Paulus in Knittling.
Französ. Ges. Reinhard in Hamburg.
Prof. Reinhard.
Synd. Schmid in Frankf.
Special Schuler in Dachtel.
Präcept. Weckherlin in Stuttg.
Rentkammer R. Weckherlin in Stuttg.
ang. Vikar Köstlin aus Nürtingen.

Schöckingen, (im Würt.)
geb. General Major v. Seeger in Stuttg.

Schussenrieth,
geb. Pat. Küchenmeister Ambros Frey in Hofen.
ang. Chorherr Hafner aus Ottobeuren.
Prof. Kirchmeier aus Ottobeuren.
—— Rieff aus Aigendorf.
Chorherr Sailer aus Dillingen.
Chorherr Wenz aus — —

Schwäbisch-Gmünd.
geb. und angest.
Doctor Stütz.

Schwei-

S.

Schweigern,
geb. Hof- und Kanzleyrath von Berg in Göttingen.

Schwyz,
ang. Rector Rugel aus Gutenzell.

Seegringen, (im Oetting.)
geb. Superint. Schöner in Haburg.
ang. Pf. Schlegel aus — —

Setzingen, (bey Ulm)
ang. Pfarr-Vikar Weyermann aus Ulm.

Sielmingen,
geb. Doct. Bilfinger in Ysni.

Sigmaringen,
ang. Hofrath Mezler aus Krozingen.

Simmeringen.

Simmozheim,
geb. Prof. Bohnenberger in Tübingen.

Sindelfingen,
geb. Prof. Gros in Erlangen.
Adv. Kapf in Stuttg.
ang. Pf. Hainlin aus Nürtingen.
Oberamtm. Kraft aus Herrenberg.
Diakon Scholl, geb. in Beilstein.

Sion, (Kloster in Baden in der Schweiz)
ang. Prior Ilger aus Thiengen.

Söflingen, (bey Ulm)
geb. Dompred. Wille in Passau.

Soß, (bey Baaden im Oesterr.)
ang. Benefiziat Rendler aus dem Schwarzwalde.

Speier,
geb. Sekretar Lobbauer in Stuttg.
ang. Pf Mayer aus Nördl.

Stadion,
geb. und ang. D. Isenbiehl.

S.

Stammheim,
ang. Pf. Roos aus Gé[illegible]

Staufeneck, (Gräfl. De[illegible] feld.)
ang. Obervogt Christli[illegible] aus Weinsberg.

Steinheim, (bey Memm[illegible])
ang. Pf. Schelhorn a[illegible] Memmingen.

Steinbach, (im Wirt.)
ang. Pf. Werkmeister a[illegible] Füeßen.

Steißlingen,
geb. Pf. Klemm in Rel[illegible]sen.

Stetten, (am Haigerlo[illegible])
ang. Kämmerer Kienle [illegible] Laiz.
Pf. Buchner aus [illegible]heim.

Stiefenhofen, (unweit [illegible]fen)
geb. Senior Zimmermann in Füeßen.
ang. Dekan Preßl [illegible]

Stockach,
geb. Krais-Phys. Maaß [illegible] Altdorf.
Reg. Rath Behem in [illegible]

Stockburg, (im Wirt.)
geb. Pf. Weiser in Trossing.

Stoffenried, (bey Elching.)
ang. Pf. Hiller aus Thal.

Stollberg-Gedern,
geb. Reg. Rath Danz in Stutt.

Stotzingen,

Strasburg,
geb. Hofrath Ring in Carlsr.
ang. oder seßhaft:
Doctor Cotta aus Stutt.
Schull. Friese aus Kau[illegible]beuren.
Doct. Pichler aus Bietigheim.

Stresow, (in Hinterpommern)
geb. Kammerherr von Rottmann in Stuttg.

Stu

S.

Stubersheim, (im Ulmisch.)
ang. Vogt v. Seutter aus Ulm.

Stuttgart,
geb. und angest.
Prof. und Bibl. le Bret.
Leibarzt Consbruch.
Regierungsrath Elsäßer.
— — — Georgii.
Kanzleyadv. Griesinger.
Kirchenraths - Expeditionsrath Hartmann.
Ex-Regierungsrathssekretair Heller.
Privat-Lehrer Heller.
Hofrath Höffelein.
Kanzleyadv. Hölder.
Hofmedikus Hopfengärtner.
Leibarzt Jäger.
Hofmedikus Klein.
Geh. Sekretair Leypold.
Oberlieut. Lohbauer.
Regierungsrath Mohl.
Doctor Molwitz.
Professor Nast.
Vikar Neuffer.
Kanzleyadvokat Ostertag.
Geh. Archivar Scheffer.
Lieutenant von Scheler.
Reg. Rath Schmidlin.
Hof- und Domainen-Rath Spittler.
Geh. Rath Spittler.
Antiquar Steinkopf.
Oberhofprediger D. Storr.
Regierungsrath Wächter.
Kanzleyadvokat Zeller.
geb. Prof. Autenrieth in Tübingen.
Prälat Bök in Alpirsbach.
Prof. Boll in Tennenbach.
Prof. Breyer in Erlangen.
D. Cotta in Strasburg.
Rath Dapp in Mundelsh.
Buchhalter Ebner in Ulm.
Stl. Amtsschreiber Eisenlohr in Lustnau.
Archidiakon Fleischmann in Tübingen.

S.

Stuttgart,
geb. Präceptor Gerstner in Alpirsbach.
Prof. Hauff in Marburg.
Pf. Heigelin in Herrenalb.
Stadtschreiberin Knörin in Göppingen.
Hauptmann Koch in Afrika.
Pf. Kohler in Feblbach.
Jungfer Küßin.
Oberamtmann Lempp in Kirchheim.
Repetent Märklin in Tübingen.
Stpf. Mohl in Dinkelsbühl.
Prof. Müller in Tübingen.
Cand. Nast in Blochingen.
Prof. Pfaff in Kiel.
—— Pfaff in Helmstädt.
Doctor Pfingsten in Constantinopel.
Pred. Ricke in Brünn.
Hofkammerrath Rigal in Heidelberg.
Pf. Röder in Thauni.
Hofrath Röslin in Urach.
Industrie - Vorsteher von Scheler in Heilbronn.
Geh. Rath von Seckendorf in Kirchheim.
Staatsamtmann Speidel in Oertingen.
Oberamtmann Spittler in Beilstein.
Prof. Stäudlin in Göttingen.
—— Storr in Tübingen.
Oberamtmann Storr in Nürtingen.
Stadtschreiber Theuß in Waiblingen.

angest. oder sich aufh.
Hofger. Advokat Arnold aus Schorndorf.
Kanzleyadvokat Bäuerlen aus Fellbach.
Prof. Bardili aus Blaubeuren.
Rechenbanksrath Bernritter aus Eglingen.

Stutt-

S. S.

Stuttgart,
angest. oder sich aufh.
Präcept. Böbel aus Weilheim.
Fr. Elise Bürgerin aus . .
Diakon Camerer aus Ohnastetten.
Hofbuchdrucker Cotta aus Tübingen.
Regierungsrath Danz aus Stollberg-Gedern.
Kanzleyadvokat Dizinger.
D. Dörner aus Dürrmünz.
Prof. Drück aus Marbach.
Leutenant Duttenhofer.
Professor Elben aus Zuffenhausen.
Geh. Archivar Erbe aus Neustadt am Kocher.
Hofgerichtsadvokat Fetzer aus Weinsberg.
Prof. Franz aus Neustadt am Kocher.
Stadtpf. Götz aus Urach.
Hof- und Domainen-Rath Hartmann aus Pliezhausen.
Geh. Sekretair Haug aus Niederstotzingen.
Prof. Hausleutner aus Neustadt am Kocher.
Regierungsrath Heyd aus Alpirsbach.
Hofschauspieler Hiemer.
Landschaftskons. Hochstetter aus Ludwigsburg.
Geh. Rath Hofmann aus Tübingen
Rect. Hopf aus Bahlingen.
Hofmedikus Jäger aus Tübingen.
Obrist-Lieutenant von Irmtraut aus Heilbronn.
Hofgerichtsadvokat Kapff, älterer aus Lorch.
Kammerrath Kapff.
Advokat-Kapff, jüngerer aus Sindelfingen.
Hofrath Kausler aus Tübingen.

Stuttgart,
angest. oder sich aufh.
Stiftsprediger Keller [illegible]
Löchgau.
Kirchenraths-Sekretair K[illegible]ler aus Kirnbach.
Landschafts-Consulent [illegible]ner aus Göppingen.
Hofrath Kerner aus [illegible]heim unter Teck.
Professor Kielmann [illegible] Schorndorf.
Präceptor Köhler aus [illegible]renberg.
Legationsrath Lanz aus [illegible]benhausen.
Sekretar Lohbauer [illegible] Speyer.
Madame Löffler aus [illegible]bach.
Kammerrath Müller.
Kammerherr von [illegible]mann aus Ettersw.
Regier. Rath Parrot [illegible] Mömpelgard.
Biblioth. Petersen [illegible] Zweybrück.
Hof- und Domainen-Rath Pfaff.
Assessor Pfeiffer aus [illegible]lingen.
Tutelarraths-Sekret. [illegible]zer aus — — —
Hofrath Ploucquet [illegible] Tübingen.
Prof. Rappolt aus [illegible]ckenheim.
Forstrath Reitter aus [illegible]lingen.
Leibarzt Reuß aus [illegible]burg.
— — Reuß aus Sulz am Neckar.
Regierungsrath Reuß aus Horrheim.
Hofmedik. Reuß aus Sulz.
Hofkaplan Rieger aus Ludwigsburg.
Obrist-Lieutenant Rösch aus Dürrenzimmern.

Stutt-

S.

:t,
ier sich aufh.
th aus Vaihingen.
tor Roth aus Bern-
sen.
eyadvokat Rümme-
aus Maulbronn.
in Rueß aus Reutlin-
-Dorf.
tusik. Schaul aus ...
lieutenant v. Scheide-
antel, geb. in Jena.
Sekretair Schlotter-
eck aus Altenstaig.
Schmieder aus — —
uptmann v. Schnadow
us Hohentwiel.
utenant v. Schönfeld
us — — —
ofr. Schott aus Nürting.
eh. Hofrath Schwab, g.
in Ilsfeld.
ammerherr von Secken-
dorf aus Oberzenn.
eneral-Major v. Seeger,
geb. in Schöckingen.
anzley-Practikant Späth.
Hauptmann v. Steinheil
aus Bayreuth.
Professor Ströhlin aus
Herrenberg.
Küster Tiedemann aus
Crummenteich.
Rath Treffz aus Auenstein.
Kunstgärtner Walter aus
— — —
Präcept. Weckherlin aus
Schorndorf.
Rentkammerrath Weckher-
lin aus Schorndorf.
Landschaftssekretair Weis-
ser aus — — —
Kirchenraths-Expedit. Rath
Weisser aus Backnang.
Präceptor Werner aus
Bahlingen.

Sulgau,
geb. Hofr. v. Störk in Wien.
ang. Stadtpfarrer Ilmensee
aus Ueberlingen.

S. T.

Sulz, (am Neckar)
geb. Armbruster.
Professor Kölreuter in
Carlsruhe.
Leibmed. Reuß in Stuttgt.
Hofmed. Reuß in Stuttgt.
Prälat Roos in Anhausen.
ang. Oberamtmann Schäffer
aus Ottenhausen.

Suntheim,
ang. Pfarrer Crismer aus
Beningen.

Tennenbach, (Kloster bey
Freyburg)
ang. Prof. Boll aus Stuttgt.

Tettnang.

Thal, (bey Elchingen)
geb. Pf. Hiller in Stoffen-
ried.

Thalheim,
geb. Pf. Gaspar in Unter-
heinrieth.

Thamm, (bey Ludwigsburg)
ang. Pf. Röder aus Stuttgt.

Thanheim,
geb. Großkeller Kramer in
Weingarten.

Thiengen,
geb. Prior Ilger in Sion.

Trarbach, (an der Mosel)
geb. Geh. Hofrath Scherer
in Carlsruhe.

Traulenbach, (in Bayern)

Trautenau, (in Böhmen)
geb. Appellationsrath Petzeck
in Freyburg.

Triest,
ang. Prediger Fischer aus
Reutlingen.

Trochtelfingen, (im Oet-
tingischen)
ang. Kirchenr. Vogelgsang
aus Aufhausen.

Trossingen, (im Würtemb.)
ang. Pf. Weisser aus Stock-
burg.

Trud-

T.

Trudpert, (im Breisgau)
ang. Biblioth. Harscher aus Villingen.

Tübingen,
geb. und angest.
Professor Flatt.
Repetent Flatt.
Hofrath Gmelin.
Prof. Christ. Gottl. Gmelin.
Hofger. Advokat Gmelin.
Archivar Klotz.
Doctor Lenz.
Operateur Rüdiger.
Professor Schott.
— — Tafinger.
Doctor Uhland.
Hofger. Advokat Weise.
geb. Doctor Christmann in Winnenden.
Hofbuchdrucker Cotta in Stuttgart.
D. Gmelin in Heilbronn.
Hofrath Gmelin in Göttingen.
Geh. Rath Hofmann in Stuttgart.
Synd. Hofer in Kochendorf.
Hofmedik. Jäger in Stuttgart.
Hofr. Kausler in Stuttgart.
Pf. Lenz in Reichenbach.
Diakon Mauchart in Nürtingen.
Hofrath Ploucquet in Stuttgart.
Mag. Rehfues in Livorno.
D. Steeb in Reichenbach.
ang. oder sich aufh.
Prof. Abel aus Vaihingen.
— — Autenrieth aus Stuttgart.
Diakon Bauer.
Professor Bohnenberger aus Simmozheim.
Kanzler le Bret aus Untertürkheim.
Mag. Christmann aus Kloster-Hirschau.

T.

Tübingen,
angest. oder sich aufh.
Prof. Dietz aus De[illegible] dorf.
— — Emmert aus [illegible] dorf in Franken.
Archidiakon Fleischm[illegible] aus Stuttgart.
Prof. Fulda aus M[illegible] sen an der Enz.
— — Prof. Gaab aus [illegible] pingen.
Doctor der R. Gmeli[illegible] geb. in Erlangen.
Repetent Hauber [illegible] Schorndorf.
Prof. Hopf aus [illegible]
Magister Fischhaber [illegible] Göppingen.
Rector Hutten aus [illegible] heim.
Geh. Rath Kapff [illegible] derhausen.
Professor Kielmaier [illegible] Bebenhausen.
Consulent Klotz aus [illegible] tersblum.
Burgermeister Köll[illegible] Hirschlanden.
Repetent Märklin [illegible] Stuttgart.
Justizrath Majer aus [illegible] wigsburg.
Professor Malblanc [illegible] Weinsberg.
— — Müller aus Stuttgart.
ang. Prof. Pfleiderer [illegible] Kirchheim.
Prof. Ploucquet, geb. [illegible] Rötenberg.
— — Reuß aus Kopenhagen.
— — Rösler aus Canstat.
— — Schnurrer aus [illegible] stadt.
— — Seybold aus [illegible] ckenheim.
— — Storr aus Stuttgart.
— — Süßkind aus Neustadt an der Linde.

Tübin-

.. U.

,
ngest.
:ator Vollmar.
i, (im Ulmischen)
ereinnehmer Münd-
Ulm.

U.

gen,
dtpfarrer Ilmensee
Sulgau.
Secretair Merey in
:lin.
ierey in Gruel.
n, (im Würtemb.)
. Pfaff in Neuenbürg.

id angest.
hskonf. Faulhaber.
theker Faulhaber.
uer-Adjunct Glöckler.
ndikus Holl.
nzley-Adjunct Holl.
thskonsulent Jäger.
adtphysikus Kißling.
erateur Krämer.
eh. Sekretar Martin.
athskonsulent Miller.
rofessor Miller.
stadtammann Miller.
Kunsthändler Nübling.
Professor Otto.
Doctor Schmid.
Oberforstm. v. Seutter.
Professor Veesenmeyer.
Stadtbuchdrucker Wagner.
Buchdrucker Wagner, j.
Professor Weller.
Rector Wiedemann.
eb. Professor Affsprung in Neufchatel.
Pf. Bauer in Göttingen.
Diak. Christoph in Augsb.
—— Dictlen in Leipheim.
Rath Glaß in Cassel.
Buchhändler Heinzmann in Bern.
Prediger Hocheisen in Biberach.
Diak. Honold in Geißling.

U.

Ulm,
geb. Pfarrer Jäger in Ysni.
Geheimer Kienlin in Ravensburg.
Pf. Kolb in Holzschwang.
Verwalter Konold in Holland.
Rect. Schmid in Biberach.
Stadtvogt Schneider in Feuchtwangen.
Vogt v. Seutter in Stubersheim.
D. Vetter in Geißlingen.
— Wagner.
Pfarrer-Vikar Weyermann in Setzingen.
Schullehr. Wiedenmann aus Leipheim.
angest. oder sich aufh.
Buchhalter Becker aus Berlinchen.
Doctor Bührlen aus Aufhausen.
Buchh. Ebner aus Stuttg.
Geh. Gaum aus Bretten.
Rathskonsul. Härlen aus Wildberg.
Buchhändler Köhler aus Wippingen.
Entrepreneur Meineber aus Gera.
Steuereinnehmer Mündler, geb. in Türkheim.
Prof. Schmid aus Ebingen.
Stallmeister Sebald aus Oehringen.
Prof. Stüber aus Geißlingen.
Lehrer Vetter aus Geißlingen.
Doctor Vetter aus ——
—— Villforth aus Gingen.
Privat-Lehrer Wiedenmann aus — — —
bey den Wengen angest.
Dekan Bader aus Wittesheim.
Oberamtm. Christmann aus Emerkingen.

Unter-

U. V. W.

Untertürkheim,
geb. Kanzler le Bret in Tübingen.

Unterwechingen,
ang. Pf. Lozbek aus Absperg.

Unterweissenbach,
geb. Prälat Schelling in Murrhard.

Urach,
geb. Stadtpfarrer Götz in Stuttgart.
Pf. Schöll in Ludwigsburg.
Oberamtmann Schott in Münsingen.
ang. Hofrath Röslin aus Stuttgart.

V.

Vayhingen,
geb. Prof. Abel in Tübingen.
Kand. Henseler in Wien.
D. Roth in Stuttgart.
ang. Diakon Duttenhofer.
Kamm.R. Emmendörfer.
Special Hesler aus Herrenberg.
Hofrath Hesler.

Venedig,
geb. Ritter von Cobers in Augsburg.
angest. Commis Weber aus Leutkirch.

Vierzehn Heiligen, (bey Orlamünde)
geb. Sen. Sembeck in Lindau.

Villingen,
geb. Biblioth. Harscher in Trudpert.
Statthalter Neugart in St. Blasien.
ang. Benedictiner Reichert aus — — —

W.

Waiblingen,
ang. Amtschr. Bolley.
Spec. Jäger aus Denkend.
Stadtschreiber Theuß aus Stuttg.

W.

Wain, (bey Memmingen)
ang. Pf. Hühler aus Memmingen.

Waldenburg, (im Hohen...
geb. Drieslein, des gr. ...
in Dünkelsbühl.

Wallerstein,
geb. K. K. Rath von Sar...ri in Wien.
Pf. Wild in Bissingen.
aufh. und angest.
Hofrath Jann aus ...
Landchirurg aus Michel...
Augsburg.
Hofrath Pren.
Kammerdir. Strelin...
Oettingen.
Freyh. v. Sprgrnt...
Hofrath Zinkernagel...
Greußen.

Walkershofen,
geb. D. und Hofr. v. H...
in Dillingen.

Wangen, (RStadt)
geb. Pat. Vincenz Elbs in Rothweil.
Guardian A... nd..s R...
in Lechfel

Wangen, (bey Stuttg.)
ang. Pf. Rieger aus Ludwigsburg.

Warschau,
ang. Leibarzt Laffontai...
aus Biberach.

Welden,
ang. Pf. Miller aus Bu...

Weilheim, (bey Tüb.)
geb. Präc. Böbel in Stu...

Weiler, (bey Pforzheim)
geb. Pf. Rink in Dietlin...

Weickersheim, (im Hohen...
geb. Landkammerrath Schmi...
in Ludwigsb.

Weimar,
ang. Hofrath Wieland aus Biberach.

Wei-

W.

ngarten,
z. Prof. Braig aus Riß-
tissen.
Küchenm. Gälle aus Buch.
Kaun. Häspelin aus Mark-
dorf.
Großkeller Kramer aus
Thannheim.
Pred. Rieff aus Buchau.
Prälat Rittler aus Aichach.
Prof. Schindele, gegenw.
in Altmont.
Pater Longin Wiest aus
Erlenmoos.

insperg,
b. Obervogt Christlieb in
Staufeneck.
Hofger. Advok. Fetzer in
Stuttg.
Prof. Malblanc in Tüb.

eissenstein, (bey Schwäb.
Gmünd)
geb. Pf. Rink in Böhmenkirch.

eissenau,
ang. R. Prälat Brem aus
Kaufbeuren.
Kanonikus Fäustle aus
Dachsberg.

eissenburg, (im Nordgau)
geb. Pred. Loy in Leutkirch.
Rect. Mayer in Heilbronn.

zertach.

Zettenhausen,
ang. Chorherr Reut, geb. in
Gent.
Prof. Rorer aus Mertingen.

Wien,
geb. Prof. de Lugo in Freyb.
ang. Prof. Dannenmayer
aus Oepfingen.
Hofr. Frank aus Rodalben.
Kandidat Henseler aus
Vayhingen.
Hofkriegs-Rath Sekr. Leh-
mann aus Gengenbach.
Regier. Rath Pehem aus
Stockach.
K. K. Rath von Sartori
aus Wallerstein.

W.

Wien,
ang K. K. Hofrath von Störk
aus Sulgau.
Prof. Wiser aus Günzburg.

Wiggenspach.

Wildberg, (im Würt.)
geb. Rathsk. Härlen in Ulm.
Reg. Rath Pfizer in Tüb.

Wilhelmsdorf, (im Hohenl.)

Windsheim, (in Franken)
geb. Hof- u. Reg. R. Stram-
pfer in Oettingen.

Winnenden,
ang. D. Christmann aus
Tübingen.
Hofger Adv. Kausler aus
Oberroth.
Diakon Weber aus Canst.

Winterlingen, (bey Baling.)
ang. Pf. Hopf aus Bietigheim.

Wippingen, (bey Ulm)
geb. Buchhändler Köhler in
Ulm.

Wittershausen, (im Würt.)
ang. Pf. Wittich, geb. in
Liebenzell.

Wittesheim, (in der obern
Pfalz)
geb. Dekan Baader bey den
Wengen in Ulm.

Wittichen, (im Kinzing Thal)
geb Kapitul. Weiß in Const.

Wolfach,
geb. Canonikus Sturmler-
ner in Roggenburg.

Wolfeck.

Wollmatingen, (bey Const.)
geb. und angest.
Frühmesser Honsel.

Wurmberg,
ang. Pf. Jordan.

Wurzach,
Graf Franz Fidelis.

Wüstenrede, (im Limburg.)
geb. Prof. Mertens in Frey-
burg.

Yrrsee,

Y. Z.

Yrrsee,
ang. Reichsprälat Grieninger aus Immendingen.

Ysni,
geb. und ang. Commis Gradmann aus Ravensburg.
geb. Burgerm. von Beck in Ravensburg.
Buchh. Dauscher in Kempten.
Pf. von Eberz in Aeschach bey Lindau.
Rentamtsverw. Loher in Vos.
ang. Doctor Bilfinger aus Sielmingen.
Registrat. Faulhaber aus Hohenstaufen.
Pf. Jäger aus Ulm.

Z.

Zainingen, (im Würt.)
ang. Pf. Wurster aus Grünthal.

Z.

Zell, (unt. Aichelberg im [illegible]
geb. Prof. Osiander in [illegible]

Zell, (auf der Straße [illegible]lingen und Göppingen)
ang. Pf. Bührer aus [illegible]lingen.

Zimmern, (Klost. im [illegible]
geb. Archidiakon Cramer [illegible] Nördlingen.
ang. Oekonomierath [illegible] aus Kupferzell.

Zipling en, (im Ries)
geb. Archivar Stocker in [illegible]nauwörth.

Zürich,
sich aufhalt.
Bürger Bronner [illegible]städt.

Zuffenhausen, (im [illegible]
geb. Prof. Elben in [illegible]

Zwiefalten,
ang. oder ansäßig:
Prof. Haid aus [illegible]ler.

U. C. BERKELEY LIBRARIES

C058012994

Digitized by Google

27.

Digitized by Google